KLAUS H. S. SCHULTE

BONNER JUDEN
und ihre Nachkommen bis um 1930

Eine familien- und sozialgeschichtliche Dokumentation



Bonner Juden
und ihre Nachkommen bis um 1930

Eine familien- und sozialgeschichtliche
Dokumentation

von

KLAUS H. S. SCHULTE

Digitized by Project Zikaron
Touro University-NY Libraries
www.zikaron.tourolib.org
2024

1976

LUDWIG RÖHRSCHEID VERLAG · BONN

Digitized by Project Zikaron
Touro University-NY Libraries
www.zikaron.tourolib.org
2024

Gedruckt mit Unterstützung der Stadt Bonn

ISBN 3-7928-0383-6
© 1976 by Ludwig Röhrscheid GmbH, Bonn
Alle Rechte vorbehalten
Gesamtherstellung: Hartmann-Druck GmbH, Bonn

BONNER JUDEN UND IHRE NACHKOMMEN BIS UM 1930

VERÖFFENTLICHUNGEN DES STADTARCHIVS BONN

Begründet von Edith Ennen
fortgeführt von Dietrich Höroldt

Band 16

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 13
Abkürzungen 17
Urkunden und Repertorien der Notare in Bonn 19
Quellen und Literatur 20
Einleitung 33

Familienlisten
Abraham 83
Adler 85
Alsberg 87
Anschel I 88
Anschel II/Harff I 91
Apfel 92
Appel 93
Arensberg 100
Auerbach 101
Baruch 107
Bass 116
Baum I 117
Baum II 120
Beer 121
Benedict-Gompertz II 124
Benjamin 126
Berlin 127
Bernays 128
Bingen 129
Binnes 132
Bischoffsheim 133
Block 134
Bock 136
Cahen 139
Cahn I 147
I. Die Familie 149
II. Das Handlungs- und Bankhaus Jonas Cahn 153
Cahn II 170

Cahn III 173
Cahn IV s. Fleck 177
Callmann 178
Cassel 179
Chan 185
Cohen 187
Cohn I 191
Cohn II 192
Comorner 193
Coppenhagen 194
Cossmann 199
Daniel 200
David I 203
David II 207
David III 211
David IV 213
Edelstein 215
Eltzbacher 216
Emanuel 220
Emmel 225
Eskeles 226
Feist 230
Fleck/Cahn IV 233
Fraenkel 234
Franck 236
Friedmann 239
Geisler 240
Glaser 241
Goldschmidt I 243
Goldschmidt II 244
Gompertz I ältere Linie 247
Gompertz I jüngere Linie 248
Gompertz II s. Benedict 252
Gompertz III/Zum Goldstein 253
Harff I s. Anschel II/Harff I 255
Harff II (Ausschnitt) 256
Heimann 258

Heine 260
Hermanns/Hirsch 261
Herrmann 262
Herrmanns 263
Herschel 265
Hertz 268
Herz I 269
Herz II A 270
Herz II B 274
Herz II C 276
Herz III 278
Hess I 279
Hess II 283
Heumann 284
Heymann I 286
Heymann II 289
Heymann III 292
Heymann IV 295
Hirsch s. Hermanns/Hirsch .....
von Hirsch 297
Hirschfeld 298
Isaac 299
Jaeger 300
Jülich I 301
Jülich II 303
Kahn I 305
Kahn II 306
Katz 307
Kauffmann 310
Kaufmann I 316
Kaufmann II 317
Kaufmann III 318
Kaufmann IV 319
Kerb 321
Keusch 322
Klee 323
Knopf 324

Kohnstamm 325
Koopmann 326
Kriegsmann 328
Kronenberg 329
Landau 331
Landsberg 332
Latz 333
Lazarus 334
Leeser 335
Lennhoff 336
Leo 337
Levi I 338
Levy II 339
Levy III 342
Levy IV 344
Liefmann 346
Lion 347
Lipki 348
Loeb I 349
Loeb II 353
Löb 354
Löwenstein 356
Marx I 357
Marx II 365
Marx III 368
Marx IV 370
Marx V (Ausschnitt) 371
Mathes 373
Mayer I 374
Mayer II 376
Mehler 377
Mendelssohn 379
Menkel 381
Menken 385
Meyer I 386
Meyer II 389
Meyer III 390

Meyer IV 393
Meyer V 394
Meyer VI 395
Meyer VII 396
Meyer VIII 397
Nathan 398
Neckarsulmer 399
Oberländer 400
Oppenheim I 402
Oppenheim I A 405
Oppenheim I B 413
Oppenheim I C 417
Oppenheim II A 418
Oppenheim II B 419
Oppenheim III 420
Passmann 424
Philippson 425
Plaut 428
Pohl 430
Raphael 431
Rosenthal 432
Rosenzweig 433
Rothschild 434
Salomon I 435
Salomon II 436
Salomon III 438
Salomon IV 440
Samuel 441
Schatz 445
Scheuer 446
Schildesheim 449
Schloßmann 450
Schmitz 451
Schönbaum 453
Schuster 455
Schwarz 458
Seligmann I 460

Seligmann II 464
Seligmann III 469
Seligmann IV 471
Silberbach 474
Sommer I 475
Sommer II 477
Spanier 478
Stein 480
Steinfeld 481
Stern 483
Süsskind I 484
Süsskind II 488
Sulzbach 489
Ungar 492
Vaes 496
Voos 497
Voss 498
Wallerstein 499
Wallich I 501
Wallich II 506
Wetzlar 510
Weyermann 516
Wierheim 519
Wolf I 521
Wolf II 524
Wolf III 525
Wolff I (Übersicht) 526
Wolff I A 528
Wolff I B 530
Wolff I C 537
Wolff II 539
Wolff III 544
Wollf 546
Zuntz 547

Anlagen

1. Die Zahl der Juden in Bonn bis 1939 551
2. Juden als Hoffaktoren und Hofärzte in Bonn im 18. Jahrhundert 554
3. Jüdische Studenten und Doktoranden an der Universität Bonn bis 1885 557
4. Die Rabbiner bis 1939 560
5. Vorstände und Repräsentanten der Synagogengemeinde Bonn von 1870 bis 1910 563
6. Jüdische Mitglieder des Männergesangvereins Condordia Bonn 1896 565
7. Jüdische Schüler am Gymnasium Bonn 1890 - 1893 566
8. Die Judengasse und nächste Umgebung ca. 1820 567
9. Die vorhandene Bebauung an der Tempelstraße (früher Judengasse) im Jahre 1898 568
10. Die Umgebung der früheren Judengasse (Tempelstraße) im Jahre 1972 569
11. Quellen zur Entstehungsgeschichte der Judengasse bis 1786 570
12. Die Judenschaft Bonns bittet um Befreiung von der Einquartierung (22. Februar 1734) 575
13. Die Bewohner der Judengasse im Jahre 1758 576
14. Service-Anschlag der ganzen Judengasse für ein Jahr (Bonn, 1759) 578
15. Verzeichnis der in Bonn am 3. März 1779 vergleideten Juden 580
16. Die Bewohner der Judengasse im Jahre 1790 583
17. Gebäudesteuer für die zur Judengasse zählenden Häuser, 1795 584
18. Der Bevölkerungswandel in der Judengasse/ Tempelstraße seit 1856 586
19. Simon Baruch'sche Schenkung an die jüdische Schule in Bonn 1829 587
20. Geldspenden der Bonner Juden im Notjahr 1848 588
21. Namensverzeichnis der jüdischen oder getauften früheren jüdischen Mitglieder der Lese- und Erholungsgesellschaft in Bonn von 1787 bis 1937 589
22. Jüdische Bieter auf Nachlaßversteigerungen in Bonn 1800-1810 592
23. Tabellarisches Verzeichnis der von den israelitischen Glaubensgenossen pro 1818 zu entrichtenden Steuer-Beträge , Bonn 4. April 1818 594

24. Zur Darlehnsaufnahme durch Juden von 1814 bis 1885 597

25. Inventar des Nachlasses des Arztes Wolff Jacob Wolff, 1822 ... 598

26. Die wichtigsten Stücke des Mobiliarvermögens des Nachlasses des Königlich-Preußischen Hofagenten Samuel Wolff, Bonn, nach dem Inventar vom 16.1. - 29.2.1840 602

27. Verzeichnis der zur Wahl der Gemeindeorgane berechtigten Juden in Bonn, angelegt von dem Oberbürgermeister in Bonn am 2. August 1862 605

28. Synagogengemeinde Bonn, Einkommens- und "Kirchen"-Steuer ihrer Mitglieder, 1879 608

29. Das Wertpapiervermögen des Bonner Arztes und Kunstsammlers Geheimrat Dr. Heinrich Wolff nach dem Kurswert am 1.7.1884 612

30. Gründungsvertrag der Aktiengesellschaft Westdeutsche Bank vormals Jonas Cahn, Bonn 1898 615

31. Mehrfache Millionäre in Bonn im Jahre 1912 618

32. Einfache Millionäre im Rheinland im Jahre 1912 620

33. Jüdische einfache Millionäre in Bonn im Jahre 1912 621

34. Die Synagogengemeinde Bonn. Personelle Verhältnisse 1934 und 1935 622

35. Die Synagogen in Bonn bis 1939 624

36. Die jüdischen Lehrer in Bonn und Poppelsdorf bis 1898 627

37. Die jüdischen Friedhöfe in Bonn 629

Verzeichnis der Abbildungen 629

Vorwort

Wer sich heute einen Überblick über die Geschichte der Juden in Bonn verschaffen möchte, der stößt auf eine Reihe von Problemen, an deren Anfang einmal das Alter der vorhandenen, einschlägigen Darstellungen steht, und an deren Ende sich ergibt, daß diese Darstellungen nur noch in wenigen Exemplaren erhalten und somit nur unter Schwierigkeiten zu beschaffen sind. Es handelt sich um die Ausarbeitungen der beiden Rabbiner Emanuel Schreiber und Alfred Levy und um den Beitrag des Rechtsanwaltes Max Cohn. Rabbiner Schreiber's Beitrag von 1879 ist ein umfänglicher Band; hier ist aus der Sicht eines Gemeinderabbiners geschrieben, dem die innere Verfassung der Synagogengemeinde am Herzen liegt. Auf etwa der gleichen Linie liegt Rabbiner Levy's Darstellung; man kann sie als eine kurzgefaßte Skizze kennzeichnen, die durch die Wiedergabe von Urkunden, die inzwischen verschollen sind, ihren eigentlichen und besonderen Wert erhalten hat. Die Arbeit von Max Cohn, die zwei Jahre vor der "Reichskristallnacht" 1938 noch erscheinen konnte, ist ebenfalls eine kurze Skizzierung der Entwicklung der Synagogengemeinde Bonn. Sie beruht auf den Mitteilungen, die er von seinem Vater, dem Rabbiner Falk Cohn, seit den 1890ger Jahren erhalten hat, und auf seinen eigenen Erfahrungen, die er als mehrfacher Vorsitzender der Synagogengemeinde hat sammeln können. Allen drei Arbeiten ist gemeinsam, daß Einzelpersönlichkeiten immer nur am Rande auftreten und auch dann nur im Rahmen ihrer Befugnisse, die sie für die Synagogengemeinde wahrgenommen haben. Selbst Josef Joestens Versuch, die Geschichte der Juden in Bonn umfassender als "kulturgeschichtliches Phänomen" zu sehen, bleibt im Ansatz stecken. Ein Spiegel des Familienlebens der Bonner Juden ist die Gedichtsammlung "Im Tale Saron" des alternden Max Herschel (1905), dessen Vorfahren noch in der Judengasse ansässig gewesen sind. Adele Gerhard läßt in ihrem, im Rheinland einsetzenden Roman "Antonie van Heese" ebenfalls den Zeitgeist des 19. Jahrhunderts spürbar werden, das Judentum ihrer Bonner Vorfahren ist dagegen verblaßt. Der Bonner Rabbinerdichter Emil Bernhard (Cohn) ist in seinen Gedichten so weit gegangen, daß ihr Bonner Entstehungsraum dem Außenstehenden verborgen bleibt.

Im zweiten Weltkrieg sind die schwersten archivalischen Verluste eingetreten; das Bonner Memorbuch aus dem 18. und 19. Jahrhundert ist verschollen, und so wichtige Quellen für die Geschichte der Juden in Bonn wie der von 1875 bis 1880 von Moritz Baum redigierte "Israelitische Bote"

und das Märtyrer- und Memorbuch (1881) von Abraham Jellinek sind nicht mehr greifbar. Vor allem ist die frühere Bonner jüdische Gemeinde durch die Judenverfolgung im Dritten Reich vernichtet worden.

Diesen Umständen kann sich die Erforschung der Geschichte der Juden in Bonn nicht entziehen. Wilhelm Levisons Arbeit über die Siegburger Juden (1952) mit zahlreichen Hinweisen auf Familien in Bonn macht da keine Ausnahme; seine Arbeit ist vor 1940 im Konzept vollendet gewesen. Ernst Simons' Magisterarbeit von 1959 kann also nicht mit Vorkriegsmaßstäben gemessen werden; sie hat trotz einiger Unebenheiten einen bleibenden Wert, weil ihr Verfasser - sein Vater ist der letzte Rabbiner von Deutz gewesen und in der Deportation umgekommen - allen Widrigkeiten zum Trotz den Mut aufgebracht hat, den untergegangenen jüdischen Gemeinden im Bonner Raum einen Gedenkstein in dieser Form zu setzen. Heinrich Schnees "Hoffinanz und der moderne Staat" (1955) enthält für die Bonner Juden des 17. und 18. Jahrhunderts bedeutsame Einzelheiten; es ist ein unangefochtenes Werk von Rang. Vermehrt sind nun Arbeiten erschienen, die sich Bonner jüdischen Familien des 19. Jahrhunderts zuwenden; hier sind die Arbeiten von Siegfried Moritz Auerbach s. A. (1957, 1964), Johanna Philippson (1962) und von Jean Kohn (1973, 1975) zu nennen. Die Darstellungen von Otto Neugebauer haben die Verfolgungszeit zum Gegenstand. Der Kreis, der einmal bei den spätmittelalterlichen Bonner Talmudgelehrten seinen Anfang genommen hat, wird vorerst durch Max Braubachs "Jüdischer Anteil an der Bonner Gelehrsamkeit" (1968) beschlossen.

Die vorliegende Ausarbeitung macht es sich zur Aufgabe, bislang nicht erschlossene Quellen aufzubereiten, die sich an dem Herkunftsbereich, an der berufsmäßigen Zusammensetzung und an der Sozialstruktur der Bonner jüdischen Bevölkerung des 19. Jahrhunderts und früher orientieren. Für den Herkunftsbereich hat der Verfasser die Protokolle der kurfürstlichen Hofkammer von 1660 bis 1764 überprüft. Dadurch haben sich Ergebnisse eingestellt, die angesichts der genannten archivalischen Verluste nicht zu erwarten waren. Sie sind namentlich im Hinblick auf die Familien Cassel, Marx und Oppenheim von Bedeutung, weil hier wichtige Querverbindungen sichtbar werden. Von ähnlicher Bedeutung sind die Wohnverhältnisse in der Bonner Judengasse, die erstmals im Zusammenhang erarbeitet und im Anhang wiedergegeben sind. Weitere Daten haben sich aus den Epitaphien der sehr alten jüdischen Friedhöfe in Schwarzrheindorf und Endenich ergeben; ihre systematische Erschließung fehlt aber noch. Die Durchsicht der Verhandlungsprotokolle des kurfürstlichen Hof-

rates ist vom Verfasser gründlich betrieben worden; was sich zutage fördern ließ, ergibt vielfältige Aspekte zur wirtschaftlichen Lage der Bonner Juden im Ancien Regime, aber auch die Punkte, an denen sich für die Bonner Juden Konflikte und Interessenüberschneidungen angebahnt haben. Die Auswertung der Personenstandsbücher auf Schloß Augustusburg in Brühl hat dann die Erstellung der Familientafeln ermöglicht; sie reichen zuweilen über die Schwelle des 19. zum 20. Jahrhundert. Auf diese Weise hat sich ein verhältnismäßiger Ersatz für das verschollene Memorbuch von Bonn, aber auch für das beim Synagogenbrand vom 25.1. 1867 untergegangene Memorbuch von Köln ergeben.

Da die Bonner jüdische Gemeinde des 19. Jahrhunderts ein ausgesprochen breites Familienspektrum umfaßt hat, haben die Familientafeln dem Rechnung zu tragen. Ist schon der Inhalt des Begriffs "Jude" nicht durchgängig eindeutig und einheitlich zu fixieren[1], so umfaßt die Darstellung der Familien eben das Ganze, also nichts weniger als auch die Juden, die sich von der eigentlichen Kultusgemeinde getrennt haben, die einer anderen Religionsgemeinschaft beigetreten sind oder die nichtjüdische Ehepartner gewählt haben. Diese Aspekte sind von hoher Bedeutung für die Fragestellung nach der Integration der Juden in der Stadt Bonn.

Die Sozialstruktur der Juden im Bonn des 18. Jahrhunderts hat aus verschiedenen, unterschiedlich ergiebigen Quellen geschöpft werden müssen, insbesondere aus den schon genannten Verhandlungsprotokollen der Hofkammer und des Hofrates, den Zentralinstanzen von Kurköln, fallweise auch aus den Protokollen der kurkölnischen Landstände, diese letzteren, um die politischen Aspekte herauszuschälen, die die Vergangenheit der Judenfrage entgegengebracht hat. Diese Quellen sind, soweit sie mehr allgemeine Aspekte, etwa das Verhältnis von Kurstaat und Judenschaft, beleuchten, in die folgende Einleitung eingearbeitet.

Die spezifischen Bonner Elemente der Sozialstruktur der Juden im 19. Jahrhundert sind aus Übersichten über die Steuerleistungen zu erschließen, die im Anhang ad hoc wiedergegeben sind. Noch mehr differenzierte Aufschlüsse ergeben indes die Urkunden der Bonner Notare des 19. Jahrhunderts. Diese Urkunden verteilen sich - ihre Zahl liegt bei 180 000 Stück - auf die Jahre 1799 bis 1903 und sind vom Verfasser schwerpunktmäßig ausgewertet worden.

---

1 Vgl. Zechlin S. 19.

Vom Inhalt her berühren sie ganz überwiegend Realkreditgeschäfte größeren und größten Ausmaßes und erlauben deshalb Rückschlüsse vor allem über die Zinspraktiken, deren sich die jüdischen Kaufleute in Bonn bedient haben. Es zeigt sich dabei, daß die den Juden gern in die Schuhe geschobene anstößige Zinspraxis ein - unzutreffendes - Pauschalurteil ist.

Daß das Verhältnis von Juden und Nichtjuden auch in Bonn im Verlaufe des 19. Jahrhunderts durch die verschiedenen Wellen des Antisemitismus unterschiedlich beeinflußt worden ist, ohne jedoch tiefgreifende Belastungen zu bewirken, sei hier angemerkt; der gegenwärtige Stand der Forschung dieser Fragestellung erlaubt aber noch keine Vertiefung.

Die Stoffsammlung hatte sich der Förderung nicht weniger früherer Bonner jüdischer Familien zu erfreuen. Zu besonderem Dank verpflichtet haben mich das Stadtarchiv in Bonn, dessen Leiter, Herr Stadtarchivdirektor Dr. Dietrich Höroldt, die Drucklegung in die Wege leitete, das Hauptstaatsarchiv in Düsseldorf, das Staatsarchiv in Koblenz und die Universitäts- und Stadtbibliothek in Essen.

Möge nun diese Arbeit den Wünschen der Bürger der Stadt Bonn und den Wünschen der über viele Länder verstreuten früheren Bonner jüdischen Familien und ihren Nachkommen einigermaßen entsprechen und dort dazu beitragen, den Anteil an der alten Heimatstadt lebendig zu erhalten.

Klaus H. S. Schulte

Abkürzungen

ADB	Allgemeine Deutsche Biographie
AG	Amtsgericht, auch Aktiengesellschaft
AR	Aufsichtsrat
AWZ	Allgemeine Wochenzeitung der Juden in Deutschland, neue Folge, 1960 f.
a.	nach
b.	geboren in .. im Jahre ..
BVZ	Bonner Volkszeitung
BZ	Bonner Zeitung
ca.	circa
d.	gestorben in .. im Jahre ..
d.a.	gestorben nach .. (Datum), unbekannt wo
Ddf.	Düsseldorf
dep.	durch NS-Stellen verschleppt im Jahre ..
E	Eltern
evgl.	evangelisch
EVZ	Essener Volkszeitung
Fa.	Firma
Ffm	Frankfurt/Main
FN	Fußnote
fr.	früher, frühere(r)
Frcs	französisch. Francs
GR	Graurheindorf
h.	standesamtliche Eheschließung im Jahre ..
h. 1.	erste standesamtliche Eheschließung
h. 2.	zweite standesamtliche Eheschließung
Hdm.	Handelsmann
Hypo	Hypothek
Kfm.	Kaufmann
KVZ	Kölnische Volkszeitung
KZ	Konzentrationslager
M	Mark; Memorbuch
m.	verheiratet mit, seit, Jahreszahl unbekannt oder ungefähr, keine Belege ermittelt
MdR	Mitglied des Reichstages

Mio	Million
Mz	Metzger
NDB	Neue Deutsche Biographie
nj	nichtjüdischer Herkunft
reg.	registriert
Rep.	Nummer des Repertoriums des Notars
rk	römisch-katholisch
Rtlr.	Reichstaler
s.	siehe
s.d.	siehe dort
SynG	Synagogengemeinde
Tlr	Taler preußischer Währung
v.g.	vorgenannt
Vhl.	Viehhändler
VB	Heiratsverkündigungsbuch (des Jahres) von Bonn
VDz	dito von Deutz
VK	dito von Köln
VP	dito von Poppelsdorf
w.v.	wie vor
Wwe.	Witwe
GD(z)	Grabdenkmal erhalten, jüdischer Friedhof in Deutz
GE	dito, in Bonn-Endenich
GSch	dito, in Bonn-Schwarzrheindorf

Urkunden und Repertorien der Notare in Bonn[1]:

Birkhäuser, Peter Wilhelm, Rep. 1028, 1845 - 1872
Brabender, Carl Hubert, Rep. 964, 1884 - 1895
Bresgen, Maximilian, Rep. 696, 1870 - 1880
Breuning, Christoph, Rep. 1216, Jahr VIII d. fr. Rep.
Degenhardt, Martin, Rep. 1214, Jahre VII und VIII d. fr. Rep.
Eilender, Karl, Rep. 997, 1832 - 1857 (KEil)
Eilender, Peter Joseph, Rep. 171, Jahr VII bis 1831 (PJEil)
Eiler, Hubert Joseph, Rep. 972, 1872 - 1885
Gansen, Josef, Rep. 982, 1867 - 1886
Ilges, Walter, Rep. 2458, 1894 - 1903
Kamp, Engelbert, Rep. 993, 1820 - 1836
Maubach, Martin, Rep. 1019, 1850 - 1870
Monschaw, Carl von, Rep. 786, 1854 - 1884 (MON)
Münster,Andreas, Rep. 968, 1886 - 1894
Rennen, Caspar Anton, Rep. 379, 1844 - 1849
Rennen, Hermann Josef, Rep. 1017, 1832 - 1845
Saassen, Johann Heinrich, Rep. 829, 1895 - 1900
Schäfer, Josef, Rep. 1036, 1885 - 1899
Schöler, Friedrich Carl, Rep. 798, 1880 - 1895
Schüller, Clemens, Rep. 865, 1857 - 1866
Simon, Carl Philipp, Rep. 1054, 1823 - 1824
Wachendorf, Andreas, Rep. 1215, 1806 - 1807
Wiersberg, Josef, Rep. 976, 1840 - 1854
Windeck, Martin, Rep. 704 a, Jahr IX, 1816 - 1839

1 Sofern nicht anders bemerkt, mit Nachnamen zitiert. Die Nichtbonner Notare - ebenfalls im HSTD - sind mit Namen und Urkundennummer zitiert.

Verzeichnis der Quellen und der Literatur
In Klammern: Gebrauchte Abkürzungen

Verzeichnis der ungedruckten Quellen

A. Archivalien im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf (HSTD)

Jülich-Berg (JB).
Jülich-Berg III, Kellnereirechnungen (JB III).
Jülicher Gerichte.
Kurköln (KK).
Kurköln II Nrn. 5726, 5900 und andere (KK II).
Kurköln III, Hofratsprotokolle (KK III Hofrat).
Kurköln IV, Hofkammerprotokolle (KK IV Hofkammer).
Kurköln XIII, Gerichte (KK XIII Gerichte).
Kurköln XIV, Landstände II, Jahre 1660 f. (KK XIV Landstände).
Roer-Departement, Präfektur (RD Präf.).
Akten der Regierung Düsseldorf (Reg. Düsseldorf).
Akten der Regierung Köln (Reg. Köln).
Akten des Landratsamtes Bonn (LAB).
Repertorien und Urkunden der Notare, noch gesondert aufgeführt.

B. Archivalien im Staatsarchiv Koblenz (StAK)

Abt. 256 Nr. 4 1128: Das Synhedrion in Paris
Abt. 256 Nr. 4 1129: Notabeln im Rhein-Mosel-Department.
Abt. 403 Nr. 940: Acta betr. das Israelitische Consistorium.
Abt. 403 Nr. 944: Acta betr. Schuldenwesen der vormals Erzstifts Cölnischen Judenschaft.
Abt. 15 220: Das Consistorium in Bonn, 2 Vol.

C. Archivalien im Personenstandsarchiv Brühl

Zweitausfertigungen der Personenstandsbücher der Bürgermeistereien und Heiratsverkündigungsbücher. Hierauf beruhen fast alle angegebenen Personenstandsdaten, ohne besondere Hervorhebung, nach 1799.

D. Kommunale Archive

Stadtarchiv Essen (StAE).

Stadtarchiv Bonn (STAB):

Kurfürstliche Zeit (KU).

Französische Zeit (Fr).

Preußische Zeit (Pr).

E. Schriftliche Mitteilungen Dritter, im Text gesondert angegeben.

F. Epitaphien der jüdischen Friedhöfe in Bonn, Bonn-Endenich, Bonn-Schwarzrheindorf, Köln-Deutz, Köln-Bocklemünd.

Verzeichnis der Literatur

(Zitierung nach Nachnamen; Ausnahmen in Klammern vermerkt)

Achterberg, Erich und Maximilian Müller-Jabusch: Lebensbilder deutscher Bankiers aus fünf Jahrhunderten, Frankfurt/M. 1963.

Allgemeine Deutsche **Biographie**, 56 Bände, Leipzig, München, 1875-1912. (ADB).

Altmann, Bertold: Die Juden im ehemaligen Hochstift in Paderborn zur Zeit des 18. Jahrhunderts. Diss. phil. Freiburg 1924.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Köln, verbunden mit dem Öffentlichen Anzeiger, 1816 f. (Abl. bzw. ÖffAnz.)

Anzeiger für die politische Polizei Deutschlands 1848, Neudruck Hildesheim 1970. (Anzeiger).

Asaria, Zvi: Die Juden in Köln, Köln 1959.

Aubin, Hermann und Wolfgang Zorn (Hrsg.): Handbuch der deutschen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Band 1, Stuttgart 1971.

Auerbach, Siegfried Moritz: The Auerbach Family. The Descendants of Abraham Auerbach, London 1957.

Auerbach, Siegfried Moritz: The Descendants of Herz Anschel of Bonn, London 1964. (Auerbach, Anschel).

Baer, Fritz: Das Protokollbuch der Landjudenschaft des Herzogtums Kleve. I. Teil: Die Geschichte der Landjudenschaft des Herzogtums Kleve, Berlin 1922.

Bergengrün, Alexander: David Hansemann, Berlin 1901.

Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker, Wien und Leipzig 1888, 6 Bände. (Lexikon Ärzte).

Bonner Bergwerks- und Hüttenverein Aktien-Gesellschaft Cementfabrik bei Obercassel bei Bonn 1856-1906, Barmen 1906. (Cementfabrik Oberkassel).

Bonner Gelehrte. Beiträge zur Geschichte der Wissenschaften in Bonn. Philosophie und Altertumswissenschaften. Bonn 1968. Mathematik und Naturwissenschaften. Bonn 1970. (150 Jahre Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn). (Bonner Gelehrte).

Braubach, Max: Der Minister Belderbusch und seine Neffen, in: Kurköln, Gestalten und Ereignisse aus zwei Jahrhunderten rheinischer Geschichte, Münster 1949.

Braubach, Max: Miszellen zur Geschichte der ersten Bonner Universität, Bonner Geschichtsblätter 6, 1952, S. 43 - 61. (Braubach, Miszellen).

Braubach, Max: Bonner Professoren und Studenten in den Revolutionsjahren 1848/49, Köln und Opladen 1967. (Braubach, Professoren und Studenten).

Braubach, Max: Jüdischer Anteil an der Bonner Gelehrsamkeit, Rheinische Vierteljahresblätter 32, 1968, S. 402-418. (Braubach, Jüdischer Anteil).

Braubach, Max: Von den Menschen und dem Leben in Bonn zur Zeit des jungen Beethoven und der Babette Koch-Belderbusch, Bonner Geschichtsblätter 23, 1969, S. 111-121.

Brilling, Bernhard: Die Intervention des Kurfürsten und Erzbischofs von Köln zugunsten der Prager und böhmischen Juden im Jahre 1745, Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein 174, 1972, S. 122-137.

Brisch, Carl: Geschichte der Juden in Cöln und Umgebung aus ältester Zeit bis auf die Gegenwart, 2 Bände, Mülheim am Rhein 1879/1882, Neudruck Walluf/Wiesbaden 1973.

Broszat, Martin: Die antisemitische Bewegung im wilhelminischen Deutschland, Diss. phil. Köln 1953.

Buecher, Johannes: Zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Beuel, Beuel 1965. (Studien zur Heimatgeschichte der Stadt Beuel am Rhein, Heft 7).

Clemen, Paul: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz. V. Band III. Die Kunstdenkmäler der Stadt und des Kreises Bonn, Düsseldorf 1905.

Cohn, Emil Bernhard: David Wolffson, Amsterdam 1939.

Cohn, Max: Aus vergilbten Akten, Bonn 1931, (Cohn, Akten).

Conte Corti, Egon Caesar: Die Rothschilds, Aufstieg, Blütezeit und Erbe, Neudruck, Taschenbuchausgabe München 1971.

Däbritz s. Denkschrift.

Degener, H. (Hrsg.): Wer ist's? 8. Auflage Leipzig 1922.

Denkschrift zum Fünfzigjährigen Bestehen der Essener Creditanstalt, bearbeitet von W. Däbritz. (Däbritz).

Deutscher Wirtschaftsführer. Lebensgänge deutscher Wirtschaftspersönlichkeiten. Ein Nachschlagebuch, bearb. von Georg Wenzel, Hamburg 1929.

Die Stadt in der europäischen Geschichte. Festschrift Edith Ennen, hrsg. von W. Besch, K. Fehn, D. Höroldt, F. Irsigler und M. Zender, Bonn 1972.

Dietz, Alexander: Stammbuch der Frankfurter Juden, Geschichtliche Mitteilungen über die Frankfurter jüdischen Familien von 1349 bis 1849 nebst einem Plane der Judengasse, Frankfurt am Main 1907.

Dietz, Josef: Topographie der Stadt Bonn vom Mittelalter bis zum Ende der kurfürstlichen Zeit, Bonner Geschichtsblätter 16, 1962, und 17, 1963. (Dietz, Topographie).

Dohr, Ferdinand: Chronik der Viersener Juden 1809-1942, Viersen 1965 (Schriften des Stadtarchivs Viersen, 1).

Dotzauer, Winfried: Bonner aufgeklärte Gesellschaften und geheime Sozietäten bis zum Jahre 1815, Bonner Geschichtsblätter 24, 1971, S. 78-142.

Düwell, Kurt: Die Rheingebiete in der Judenpolitik des Nationalsozialismus vor 1942. Beitrag zu einer vergleichenden zeitgeschichtlichen Landeskunde, Bonn 1968. (Rheinisches Archiv, 65).

Elbogen, Ismar: Ein Jahrhundert jüdischen Lebens. Die Geschichte des neuzeitlichen Judentums. 1944. Hrsg. von Ellen Littmann, Frankfurt/M. 1967.

Emig, Erik: Jahre des Terrors. Der Nationalsozialismus in Oberhausen. Gedenkbuch für die Opfer des Faschismus. Oberhausen 1967.

Encyclopaedia Judaica. Das Judentum in Geschichte und Gegenwart, 10 Bände, Berlin 1928-1934.

Ennen, Edith: Unveröffentlichte Briefe Gottfried Kinkels 1835-1838, Bonner Geschichtsblätter 9, 1955, S. 37-121.

Ennen, Edith: Bonner Studenten an fremden Universitäten vor 1800, Bonner Geschichtsblätter 12, 1958, S. 122-142. (Ennen, Bonner Studenten).

Ennen, Edith und Dietrich Höroldt: Kleine Geschichte der Stadt Bonn, ^{2}Bonn 1968 (Ennen-Höroldt).

Ennen, Edith und Josef Nießen: Geschichte der Stadt Bonn, I. und II. Teil, Bonn 1956/1962. (Nießen bzw. Ennen II).

Ennen, Edith: Wirtschaftsleben und Sozialstruktur Bonns im Zeitalter der französischen Revolution und des Kaiserreiches, Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 166, 1964, S. 129-151 (Festgabe für Max Braubach). (Ennen, Wirtschaftsleben).

Enzyklopädisches Lexikon für das Geld-, Bank- und Börsenwesen, hrsg. von M. Palyi und P. Quittner, Frankfurt/M. 1957.

Errell, Richard: Die Fleischtöpfe Ägyptens. Die jüdische Gemeinde im Leben Krefelds nach der Jahrhundertwende, Krefelder Studien 1, 1973, S. 327-368.

Feilchenfeld, Alfred (Hrsg.): Denkwürdigkeiten der Glückel von Hameln, Berlin 1923.

Festschrift. Die neue Rheinbrücke. Festschrift zur Eröffnungsfeier am 17.12.1898, hrsg. v. d. Stadt Bonn, Bonn 1898.

Fleury, Claude: Moeurs des Israélites, Bruxelles 1732.

Freudenthal, Max: Leipziger Messgäste. Die jüdischen Besucher der Leipziger Messen in den Jahren 1675 bis 1764, Frankfurt a.M. 1928, (Schriften d. Ges. z. Förd. d. Wissenschaft des Judentums, 29).

Gemeindelexikon für den Freistaat Preußen, Bd. XIII Rheinprovinz, Berlin 1930.

Gemeindelexikon für die Provinz Rheinland, Berlin 1897/1909.

Gerhard, Melitta: Das Werk Adele Gerhards als Ausdruck einer Wendezeit, Bern und München 1963.

Gespräch zweier jüdischer Freunde über das Wort Gottes, Straßburg 1841.

Goldmann, Simon: Beiträge zur Geschichte der Juden in Köln, in: Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 43, 1971, S. 265-271.

Gronemann, Selig: Genealogische Studien über die alten Familien Hannovers, Berlin 1913.

Hahn, Rudolf: Das "schändliche" Dekret vom 17.3.1808 und seine Auswirkungen auf die rechtliche Stellung der Kölner Juden, Diss. jur. Köln 1967.

Handbuch für Creditgewährung, von G. Kaminski, Bd. 1, Düsseldorf 1887 (Kaminski).

Hansen, Josef: Quellen zur Geschichte des Rheinlandes im Zeitalter der französischen Revolution 1780-1801, 4 Bde., Bonn 1931.

Hansen, Josef: Rheinische Briefe und Akten zur Geschichte der politischen Bewegung im Rheinland 1830-1850, Band 1 1919, Neudruck Osnabrück 1967. (Hansen, Rheinische Briefe).

Hauptmann, F.: Die Entstehung der Judengasse, Bonner Archiv 4, 1892, S. 13 f.

Heimann, F.C.: Die alte Synagoge in Deutz, Mitteilungen des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz 8, 1914, S. 108-118.

Henseler, Anton: Jakob Offenbach. 1. Auflage Berlin-Schöneberg 1930.

Henseler, Theodor Anton: Der Bonner Städtische Musikverein, Bonner Geschichtsblätter 7, 1953, S. 133-191. (Henseler, Musikverein).

Henseler, Theodor Anton: Das musikalische Bonn im 19. Jahrhundert, Bonner Geschichtsblätter 13, 1959, (Henseler, Das musikalische Bonn).

Herschel, Max: Die Judengasse und ihre alte Synagoge vor 50 Jahren, Bonn 1904.

Herschel, Max: Im Tale Saron - Gedichte jüdisch-religiösen Inhalts, Braunschweig 1906. (Herschel, Im Tale Saron).

Herzig, Arno: **Judentum** und Emanzipation in Westfalen, Münster 1973. (Veröffentlichungen des Provinzialinstituts für westfälische Landes- und Volkskunde, Reihe 1, Heft 17).

Heuss, Theodor: An und über Juden. Aus Schriften und Reden (1961-1963), zusammengestellt und herausgegeben von Hans Lamm, Düsseldorf 1964.

Heymann, Fritz: Der Chevalier von Geldern, Köln 1963.

Hodin, Joseph Paul: Ludwig Meidner. Seine Kunst, seine Persönlichkeit, seine Zeit. Darmstadt 1973 (Darmstädter Schriften, 33).

Hoeft, Erwin (Hrsg.):Fahnen wehen in aller Welt. Firmengeschichte zum 90-jährigen Bestehen der Bonner Fahnenfabrik in Bonn, Bonn 1956.

Höroldt, Dietrich: Stadt und Universität. Rückblick aus Anlaß der 150-Jahr-Feier der Universität Bonn, Bonn 1969, (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Bonn, 6).

Höroldt, Dietrich: 125 Jahre Städtische Sparkasse zu Bonn 1844-1969, Bonner Geschichtsblätter 23, 1970, S. 244-289. (Höroldt, Sparkasse).

Höroldt, Dietrich: Die Wirtschaftsentwicklung der Stadt Bonn im Vormärz, in: Die Stadt in der europäischen Geschichte, Festschrift Edith Ennen, Bonn 1972, S. 806-845. (Höroldt, Wirtschaftsentwicklung).

Höroldt, Dietrich: Die Sozialstruktur der Stadt Bonn 1790-1858, Aus Geschichte und Landeskunde von Stadt und Raum Bonn, Festschrift Josef Dietz, Bonn 1973, S. 282-331. (Höroldt, Sozialstruktur).

Hoffmann, Georg: Die Juden im Erzstift Köln im 18. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung ihrer Stellung in der Hoffinanz, Aachen 1928. (Diss. staatswiss. München 1927).

Hundhausen, Emil: Das Schicksal der Juden im ehemaligen Amt Dattenfeld, Heimatblätter des Siegkreises, 33. Jgg. Dezember 1965, Heft 89.

Huschke, Wolfgang: Zur wissenschaftlichen Auswertung der Bestände des Personenstandsarchivs Brühl, Der Archivar 26, 1973, S. 415-423.

Jacobson, Jacob: Die Judenbürgerbücher der Stadt Berlin 1809 bis 1851, Berlin 1962. (Veröffentlichungen der Berliner Historischen Kommission, Band 4, Quellenwerke 1).

Jacobson, Jacob: Jüdische Trauungen in Berlin 1750-1813 mit Ergänzungen für die Jahre 1723-1759, Berlin 1968. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin beim Friedrich Meinecke-Institut der Freien Universität, Band 28, Quellenwerke 4). (Jacobson, Trauungen).

Joesten, J(osef): Zur Geschichte der Hexen und Juden in Bonn. Eine kulturgeschichtliche Studie, Bonn 1900.

Juden im deutschen Kulturbereich. Ein Sammelwerk, herausgegeben von S. Kaznelson, Berlin 1959. (Kaznelson).

Die Juden als Soldaten. Herausgegeben von dem Comité zur Abwehr antisemitischer Angriffe, Berlin 1896. (Die Juden in Deutschland, II). (Die Juden als Soldaten).

Jüdisches Lexikon. Ein encyclopädisches Handbuch des jüdischen Wissens, 5 Bände, Berlin 1927-1930.

Kahn, Arthur: Entschwindende Gestalten. Erzählungen aus dem rheinischen Gemeinde- und Familienleben, Frankfurt/M. 1905.

Kaminski, G. (Hrsg.): Handbuch für Creditgewährung. Band 1, Düsseldorf 1887. (Kaminski).

Kaufmann, David: Aus Heinrich Heines Ahnensaal, Breslau 1896.

Kaufmann, David und Max Freudenthal (Hrsg.): Die Familie Gompertz, Frankfurt/M. 1907 (Zur Geschichte jüdischer Familien, III). (Kaufmann, Gompertz).

Kaznelson, s.u. Juden im deutschen Kulturbereich.

Kersken, Hans: Stadt und Universität Bonn in den Revolutionsjahren 1848-49, Bonn 1931. (Rheinisches Archiv, 19).

Kliesing, Georg: Die Säkularisation in den kurkölnischen Ämtern Bonn, Brühl ... in der Zeit der französischen Fremdherrschaft, Bendorf 1932, (Diss. phil. Bonn 1932).

Kober, Adolf: Grundbuch des Kölner Judenviertels 1135-1425. Beitrag zur mittelalterlichen Topographie, Rechtsgeschichte und Statistik der Stadt Köln, Bonn 1920. (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, 34). (Kober, Grundbuch).

Kober, Adolf: Aus der Geschichte der Juden im Rheinland, Düsseldorf 1931, (Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz, Heft 1).

Kober, Adolf: Die Reichsstadt Köln und die Juden in den Jahren 1685-1715, Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 75, 1931. (Kober, Köln).

Kober, Adolf: Rheinische Judendoktoren, vornehmlich des 17. und 18. Jahrhunderts. Festschrift zum 75jährigen Bestehen des jüdisch-theologischen Seminars Fraenkelscher Stiftung, II. Band, Breslau 1929. (Kober, Rheinische Judendoktoren).

Kober, Adolf: Cologne, Philadelphia 1940. (Kober, Cologne).

Kohn, Jean: Les Marques de la Banque privée F.M. Philippson et Cie., Amicale philatélique France - Israel, Ed. Juin 1973, p. 524-539. (Kohn, Philippson).

Kohn, Jean: Les Comtes Cahen d'Anvers, Amicale philatélique France - Israel, Ed. Février 1975, p. 39 - 44. (Kohn, Cahen d'Anvers).

Kolvenbach, J.: Bonn 1814-1848. Verwaltung, Verfassung und Verhältnis zum preußischen Staat, Bonner Geschichtsblätter 8, 1954, S. 5-91.

Krüger, Alfred: Das Kölner Bankiersgewerbe vom Ende des 18. Jahrhunderts bis 1875, Essen 1925. (Veröffentlichungen des Archivs für Rheinisch-Westfälische Wirtschaftsgeschichte, X).

Landes, David: Das Bankhaus Bleichröder. Ein Zwischenbericht. Deutsches Judentum, Aufstieg und Krise. Vierzehn Monographien, hrsg. von Robert Weltsch, Stuttgart 1963.

Larousse du XXe Siècle, 6 vol. Paris 1928 s.

Lessing, Theodor: Einmal und nie wieder. Lebenserinnerungen, Prag 1935.

Levi, S.: Aus der Geschichte der jüdischen Gemeinde Krefelds, Die Heimat, Mitteilungen der Vereine für Heimatkunde in Krefeld und Uerdingen, Jgg. 7, 1928, S. 291-296.

Levison, Wilhelm: Die Siegburger Familie Levison und verwandte Familien, Bonn 1952. (Veröffentlichungen des Instituts für Geschichtliche Landeskunde der Rheinlande an der Universität Bonn, 8).

Levy, Alfred: Aus Bonner Archiven. Zur Geschichte der jüdischen Gemeinde, Bonn 1929.

Lexikon Ärzte, s. u. Biographisches Lexikon.

Löwenstein, Leopold: Rabbi Juda Mehler II. Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums, Jgg. 25, 1907.

Lowenthal, E(rnst) G(ottfried): Zur Ehren der Gönner, Gedächtnisfeier vor 85 Jahren, Allgemeine Wochenzeitung der Juden in Deutschland, 17. Jgg., 1963, Nr. 46.

Lowenthal, Ernst Gottfried: Bewährung im Untergang. Ein Gedenkbuch. London und Stuttgart 1965. (Lowenthal, Bewährung).

Lowenthal, Ernst G(ottfried): Verdienst um Berlin in Bürgerschaft und Gemeinde. Portraits von Menschen unseres Jahrhunderts, Emuna, 9. Jgg., 1974, S. 16-25. (Lowenthal, Verdienst).

Lützeler, Heinrich, Bonn, so wie es war. Ein Bildband. 3. Aufl. Düsseldorf 1973.

Lugt, F.: Répertoire des Catalogues de Ventes Publiques 1600-1900, 3 vol., Den Haag 1938-1964.

Martin, Rudolf: Jahrbuch des Vermögens und Einkommens der Millionäre in der Provinz Brandenburg einschl. Charlottenburg, Wilmersdorf und aller anderen Vororte Berlins. Berlin 1913. (R. Martin, Brandenburg).

Martin, Rudolf: Jahrbuch des Vermögens und Einkommens der Millionäre in Hessen-Nassau mit Frankfurt a.M. und Wiesbaden, Berlin 1913. (R. Martin, Hessen-Nassau).

Martin, Rudolf: Jahrbuch des Vermögens und Einkommens der Millionäre in der Rheinprovinz, Berlin 1913. (R. Martin, Rheinprovinz).

Die Matrikel der Universität Duisburg 1652-1818, herausgegeben von Wilhelm Rotscheidt, Duisburg 1938. (Matrikel).

Mehring, Franz: Karl Marx, Geschichte seines Lebens, Zürich 1946.

Meinhardt, Albert: Die jüdische Gemeinde Neuwied, 100 Jahre Neuwied, Neuwied 1953.

Milkau, s. u. Verzeichnis der Bonner Universitätsschriften.

Monumenta Judaica. 2000 Jahre Geschichte und Kultur der Juden am Rhein, Handbuch, Köln 1963.

Neckarsulmer, Ernst: Der alte und der neue Reichtum, Berlin 1925.

Neue Deutsche Bibliographie, 9 Bände, Berlin 1953 f. (NDB).

Neue Studien zur Entwicklung des Marxschen Denkens 1835-1847. Herausgegeben vom Institut für staatsbürgerliche Bildung in Rheinland-Pfalz, Mainz 1973. (Neue Studien).

Neugebauer, Otto: Ein Dokument zur Deportation der jüdischen Bevölkerung Bonns und seiner Umgebung, Bonner Geschichtsblätter 18, 1964, S. 160-229.

Neugebauer, Otto: Der Pogrom vom 10. November 1938 in Bonn, Bonner Geschichtsblätter 19, 1965, S. 196-206.

Nießen, s.u. Ennen.

Oppenheimer, John (Hrsg.): Lexikon des Judentums, Gütersloh 1967.

Philippson, Johanna: The Philippsons, Yearbook of the Leo Baeck Institute, VII, London 1962, S. 95 - 118.

Picard, Jacob: Das alte Jahr, Berlin 1936.

Walther Rathenaus Schriften, herausgegeben von Harttung, Jenne Ruland, Schmieder, Berlin 1965.

Reichsbund jüdischer Frontsoldaten (Hrsg.): Die jüdischen Gefallenen des deutschen Heeres, der deutschen Marine und der deutschen Schutztruppen 1914-1918. Ein Gedenkbuch, Berlin 1932. (RJF).

Reichshandbuch der deutschen Gesellschaft. Das Handbuch der Persönlichkeiten in Wort und Bild. Erster Band, Berlin 1930. Zweiter Band, Berlin 1931. (Reichshandbuch).

Rieger, Reinhard: Die Zündorfer Judengemeinde. Unser Porz 12, 1970, S. 1-50.

Riesser, Jacob: Die deutschen Großbanken und ihre Konzentration im Zusammenhang mit der Entwicklung der Gesamtwirtschaft in Deutschland, 4. Aufl. Jena 1912.

RJF, s.u. Reichsbund.

Rosenthal, Ludwig: Neue Einblicke in das Leben und die Persönlichkeit von Heines Großoheim Simon van Geldern, Heine-Jahrbuch 12, 1973, S. 154-199.

Ruckstuhl, Karl: Geschichte der Lese- und Erholungsgesellschaft in Bonn, Bonner Geschichtsblätter 15, 1961, S.26-180.

Salfeld, Siegmund (Hrsg.): Das Martyrologium des Nürnberger Memorbuches, Berlin 1898. (Quellen zur Geschichte der Juden in Deutschland III).

Samuel, Salomon: Geschichte der Juden in Stadt und Synagogenbezirk Essen von der Einverleibung Essens in Preußen 1802 bis zur Errichtung der Synagoge am Steeler Tor 1913, zweiter Band, Essen 1913.

Schnee, Heinrich: Die Hoffinanz und der moderne Staat, Band 3, Die Institution des Hoffaktorentums in den geistlichen Staaten Norddeutschlands, Berlin 1955. (Schnee, Hoffinanz).

Schnee, Heinrich: Zur Geschichte der Bonner Hoffaktoren, Bonner Geschichtsblätter 14, 1960, S. 89-91. (Schnee, Hoffaktoren).

Schnee, Heinrich: 175 Jahre Bankhaus Sal. Oppenheim jr. Bonn/Köln, Bonner Geschichtsblätter 18, 1964, S. 66-79. (Schnee, Oppenheim).

Schnee, Heinrich: Baruch Simon, Ludwig Börnes Großvater, Historisches Jahrbuch 84, 1964, S. 352-381. (Schnee, Baruch Simon).

Schreiber, Emanuel: Die jüdische Gemeinde Bonn, Festschrift zur Einweihung ihrer neuen Synagoge am 31.1.1879, Bonn 1879.

Schubert, Hans: Die preußische Regierung in Koblenz, Bonn 1925.

Schulte, Aloys: Frankreich und das linke Rheinufer. 2. Aufl. Stuttgart und Berlin 1918.

Schulte, Klaus H.S.: Von den ältesten jüdischen Familien im Kreis Schleiden, Heimatjahrbuch des Kreises Schleiden 1970 S. 71-75. (Schulte, Familien Schleiden).

Schulte, Klaus H.S.: Dokumentation zur Geschichte der Juden am linken Niederrhein seit dem 17. Jahrhundert, Düsseldorf 1972. (Veröffentlichungen des Historischen Vereins f. d. Niederrhein 12). (Schulte, Dokumentation).

Schulte, Klaus H.S.: Die Langenfelder jüdische Familie Berger, Land an Wupper und Rhein, Opladen 1973, S. 152-159. (Schulte, Berger).

Schulte, Klaus H.S.: Zur Geschichte der Juden in Anrath und Neersen, Heimatjahrbuch des Kreises Kempen-Krefeld 1974, S. 140-150. (Schulte, Anrath und Neersen).

Schulte, Klaus H.S.: Das letzte Jahrzehnt von Heinrich Heines Vater in Düsseldorf, Heine-Jahrbuch 1974 S. 105-131. (Schulte, Heine).

Schulte, Klaus H.S.: Zur Geschichte der Juden in Dülken während der Franzosenzeit, Heimatbuch des Kreises Viersen 1975, S. 182-199 (Schulte, Dülken).

Schultze, H.: Die Familie Wallich, Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 49, 1905, S. 454-458, 571-580.

Scotti, J.J.: Churkölnische, Westphälische und Recklinghausensche Landes-Verordnungen 1. Abt. I. Theil, Düsseldorf 1830.

Seidenzahl, Fritz (Hrsg.): 100 Jahre Deutsche Bank. Frankfurt/M. 1970.

Silberner, Edmund: Moses Hess. Geschichte seines Lebens. Leiden 1966.

Simons, Ernst: Geschichte der jüdischen Gemeinden im Bonner Raum, Bonn 1959.

Spiller, Armin Gottlieb: Kanonikus Franz Pick. Ein Leben für die Kunst, die Vaterstadt und die Seinen. Diss. phil. Bonn 1967.

Sternberger, Dolf: Leopold Sonnemann, Bürger und Gründer. Vortrag zur 75-Jahrfeier des Städelschen Museumsvereins in Frankfurt am 30. Juni 1974, Frankfurter Allgemeine Zeitung 159, 13.7.1974.

Stöcker, Hans: Heines rheinische Zeitgenossen. Heine-Jahrbuch 1972 S. 96-109.

Verzeichnis der Bonner Universitätsschriften 1818-1885, herausgegeben von Fritz Milkau, Bonn 1897. (Milkau).

Verzeichnis der Studierenden auf der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn, Bonn 1831 ff.

Wallich, Paul: Die Konzentration im deutschen Bankwesen, Stuttgart und Berlin 1905. (Münchener Volkswirtschaftliche Studien 74). (Wallich,Konzentration).

Wenig, Otto: Verzeichnis der Professoren und Dozenten der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn 1818-1968. Bonn 1968. (150 Jahre Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität 1818-1968).

Wenzel, s.u. Deutscher Wirtschaftsführer.

Werner, Gotthard: Die Bonner Friedhöfe, Bonner Geschichtsblätter 14, 1960, S.138-158.

Weyden, Ernst: Geschichte der Juden in Köln am Rhein von den Römerzeiten bis auf die Gegenwart, Köln 1867.

Zechlin, Egmont: Die deutsche Politik und die Juden im Ersten Weltkrieg, Göttingen 1969.

Einleitung

Im 4. Jahrhundert waren die Juden, die damals bereits in Köln lebten, nach den Gesetzen der römischen Kaiser Bürger minderen Rechts im privaten und öffentlichen Bereich[1]. Die germanischen Staaten, die hierzulande das römische Reich ablösten, übernahmen diese Rechtsverfassung. Daneben gewann seit dem 6. Jahrhundert das kanonische Recht Einfluß auf die Rechtsverfassung der Juden und bewirkte bereits in der Karolingerzeit, daß den Juden nur die Rechte zustanden, die ihnen in Schutzbriefen und Privilegien ausdrücklich eingeräumt wurden; sie bedurften also des "Geleits". Im 11. Jahrhundert entstand dann die Auffassung von der Notwendigkeit eines besonderen Schutzes der Juden seitens des Kaisers, ein Gedanke, der durch die Reichsunmittelbarkeit und Abgabenverpflichtung der Juden an die kaiserliche Kammer verwirklicht werden sollte; man spricht von der Kammerknechtschaft. Dieser Schutz versagte erstmals um 1096; es ist belegt, daß der Bonner Jude Mar Gedalja in diesem Jahr von Kreuzfahrern in Neuß getötet wurde[2]. In der folgenden ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts wirkten in Bonn angesehene Talmudgelehrte, von denen Elieser ben Nathan, Mainz, schrieb: "Aus welcher Stadt könnte man uns die Wahrheit künden, wenn nicht aus Bonn, von deren Gelehrten die Lehre ausgeht und das Wort Gottes". Etwa um diese Zeit ging der Judenschutz auf den Erzbischof von Köln über. Ihn baten die Juden von Bonn 1180 um Schutz vor Verfolgung und entrichteten dafür 400 Mark. Von 1255 bis 1288 waren 4 Bonner Juden an Häusern im Kölner Judenviertel beim Rathaus anteilsberechtigt[3].

Am 8.6.1288 wurden in Bonn 105 jüdische Menschen, darunter 38 Kinder, insgesamt mehr als 15 Familien, getötet[4]. Dieser Verfolgung waren 1287 Judenverfolgungen in Altenahr, Siegburg und Lechenich vorausgegangen, die man insgesamt als Nachspiel zu den Szenen von 1286 in Oberwesel, Boppard und Bacharach wegen der den Juden zur Last gelegten Ermordung des "guten Werner", vielleicht auch des Johänneken von Troisdorf ansehen kann. Daß alle diese 105 Juden in Bonn ansässig waren, ist zu bezweifeln. Ein großer Teil von ihnen dürfte aus der Nachbarschaft, vor allem aus Köln, geflüchtet sein, denn der Erzbischof Siegfried hatte seine Residenz in Köln aufgegeben und

---

1 Dies und folg. aus Encyclopaedia Judica, verschiedene Bände.
2 Dies und folg. nach Nießen S. 166 f. - In Bonn selbst fand im Jahre 1096 keine Judenverfolgung statt.
3 Kober, Grundbuch S. 65, 125 f.
4 Salfeld S. 155/6, 160, auch bei Brisch I S. 93.

geriet in der verlorenen Schlacht von Worringen in Gefangenschaft. Von 1301 bis 1328 waren 3 Bonner Juden Anteilseigner von Häusern im Kölner Judenviertel.

Für das Jahr 1320 sind in Bonn die Curia Judaeorum ("Synagoge"), Scola Judaeorum und Vicus Judaeorum genannt[5]. Im Jahr des Schwarzen Todes, 1349, beschuldigte man die Juden insgesamt als Verursacher der ins Land gekommenen Pest und fand allenthalben, auch in Bonn, ihre Vertreibung und Ermordung statt. Seit 1356[6] war der Erzbischof und Kurfürst von Köln unbestritten in seinem Territorium befugt, Juden das Geleit zu gewähren. 1381 ist Isaak de Montjoie als in Bonn wohnhaft erwähnt. Während 1424 Köln und Neuß ihre Juden auswiesen, wird berichtet, daß Bonn und andere Städte im Erzstift[7] sie aufnahmen. Die Situation ist aber unübersichtlich und bedarf noch künftiger Forschung.

Das Leben der Juden richtete sich noch lange Zeit nach Reichsrecht und zwar nach den Reichstagsabschieden von 1530, 1548, 1557, 1576 und 1577. Diese lassen die Tendenz erkennen, Zahl und Gewerbe der Juden einzuschränken. Die erste, im Vergleich zu anderen deutschen Territorien erst spät verfaßte "Judenordnung" des Erzstifts Köln vom 1.9.1599 beruht zwar noch auf Reichsrecht, weist jedoch wichtige Merkmale der politischen Eigenständigkeit des Erzstifts auf. Das folgt aus ihrer Präambel. Hier wird der wichtige Hinweis gegeben, die erzstiftischen Landstände empfänden die Judenvergleidung als echte Beschwernis und hätten gebeten, die Juden entweder auszuschaffen, oder falls dies "aus sonderlichen Bedenken für dieses Mal nicht geschehen könne", eine solche Ordnung zu setzen, damit "ihres (der Juden) übermäßigen Wuchers halber und sonst die armen Gemeine und Untertanen nicht, wie bisher gespürt, gänzlich ausgesogen und verdorben werden". Die Landstände drängen also auf Einschränkung der Juden und man wird im folgenden sehen, daß sie dieses Ziel noch mehr als 100 Jahre fortgesetzt verfolgt haben.

Die Antwort des Kurfürsten, ebenfalls aus der Präambel ersichtlich, besteht in der Ablehnung der äußersten Forderung der Landstände, weil "die Juden in Unserem Erzstift etliche hundert Jahre über herkommen und geduldet

5 Dietz, Topographie S. 59f., 685, 703, 707.
6 So verbis expressis die kurfürstliche Verordnung vom 7. Januar 1612, abgedr. bei Scotti Nr. 50.
7 Erstmals so bei E. Weyden S. 251 (ohne Belege) und danach stets in der Literatur wiederholt.

werden, so lassen wir dieselbigen bei solch altem Herkommen und Freyheiten". Aber der Kurfürst macht in der Judenordnung zahlreiche Konzessionen an die Landstände, indem er die Juden fast ausschließlich auf das Geldgeschäft beschränkt und das ihnen im Erzstift ohnehin traditionell offenstehende Glaserhandwerk beibehält; den Metzgern dürfen sie keinesfalls durch Viehkauf und -Schlachtung die Nahrung entziehen. Man wird im folgenden weiter sehen, daß die Kurfürsten des Erzstifts an ihrem Grundprinzip, die Juden zu dulden und nicht auszuweisen, bis zum Untergang des ancien régime festgehalten haben; sie sind den Landständen nicht mehr entgegengekommen und haben keine weiteren Einschränkungen der Betätigung der Juden, sondern im Gegenteil den Juden mehr Freiheiten als früher anerkannt.

Die zweite erzstiftische Judenordnung vom 4.2.1614 hat die Konzeption ihrer Vorgängerin beibehalten. Danach wird Geleit nur gewährt, wenn der Antragsteller sein Vermögen nachweist. Das Geleit wird von der Rheinischen Kanzlei in Bonn ausgestellt.

Unter diesen Voraussetzungen besteht in Bonn in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts eine sehr kleine[8] Judengemeinde, die ähnlich wie im Mittelalter trotz des Zeitwandels nur sechs Familienhäupter von 1608 bis 1625 umfaßt.

Namentlich als erster genannt wird im Jahre 1606 der Vorsteher der Erzstiftischen Judenschaft, Abraham Breitingen aus Bonn, Sohn des Jakob Moyses ben Ruben (gestorben in Metz 1606); er ist der Schwiegervater des Joseph (Juspa) Hahn, welcher während des 30jährigen Krieges in Bonn lebte und die Verhältnisse der Zeit beschrieben hat[9]. Dann werden genannt[10] Levi Juda 1608, Heimann 1609, Levi 1611, welcher 1612 wegen "eigentumblicher Behausung in Bonn" Beschwerde bei dem kurfürstlichen Hofrat führt, worauf der Hofrat über Juda Levi und Heymann Erkundigungen bei der Reichsstadt Frankfurt einholt.

---

8 Gerson Judt verzieht 1584 von Köln, wo ihm dauernder Aufenthalt verweigert wird, nach Bonn, wo David Gans ("Ze'mach David") bei Rabbi Ruben Fulda studiert (Brisch S. 103f.; Jüdisches Lexikon Bd. II Sp. 892). Daß in Bonn im 16. Jahrhundert eine jüdische "Gemeinde" bestanden hat, wie Levy S. 23 und andere mitteilen, ist nicht belegt. In Deutz hat es 1596 19 jüdische Familien mit 79 Personen gegeben (KK II 928 f. 336 f.).

9 Brisch S. 112. 115.

10 Folgende Fundstellen in der Reihenfolge der jüdischen Namen: KK III Hofrat 10 Teil 2 f. 78; 11a f. 371; 12 f. 6; 13 f. 122; 141; 17 f. 88; 18 f. 46, 82; 20 f. 158; 21 f. 65, 81; 21 B f. 155; 22 A f. 163.

Im Jahre 1615 mietete Levi in Bonn das Haus zum Goldenen Ring[11]. 1618 remonstriert Moyses - gemeint ist wohl der Rabbiner Moyses Bürgel - wegen Beachtung der Judenordnung. 1618 werden wieder Levi und erstmals Hirtz genannt. 1619 wird Levi in Wien von Ferdinand II. in Audienz empfangen und fungiert 1620 in Bonn[12] als politischer Agent des Kaisers. 1622 und 1623 werden Salomon - gestorben 1624 - , 1624 auch Rabbi Levi genannt, letzterer gestorben 1625, seine Erben leben in Engers.

Die folgenden drei Brüder dürften die Söhne Rabbi Levis sein:

a) Berend Levi, genannt Baer Warendorf, Bankier (1641) und von 1650 bis 1652 Befehlshaber und Vorgänger der klevischen Judenschaft, bedeutende Persönlichkeit, Schwiegersohn des Isaac Jacobs in Emmerich;

b) Nini Levi, Warendorf (1651);

c) Salomon Levi, Vorsteher der Juden des Bistums Paderborn.

Sie stammten alle aus Bonn[13].

Von 1626 bis 1639 schweigen die Hofratsprotokolle des Erzstifts Köln hinsichtlich der Juden. Das deutet darauf hin, daß sie entweder das Erzstift ganz verlassen haben oder in den Nöten des 30jährigen Krieges untergetaucht waren[14].

1642 und 1650 ist Hirz in Bonn vergleidet[15]. Ich nenne ihn Hirz d.Ä. zur Unterscheidung von anderen Namen. 1650 sind in Bonn fünf "Hausgesessene" vergleidet. In einer Beschwerde von 1652 der Bonner Metzgerzunft ist deshalb von der Bonner "Judenschaft" die Rede. Ebenfalls 1652 wird dem Hirsch Kahn von Bonn ein Reisepaß nach Frankreich erteilt, nachdem sein Schwiegervater Lazarus Wallich in Deutz Kaution stellt: erstmals erwähnt wird Meyer Wallich (gest. 1660).

Diese ersten Nachkriegsjahre dürften den Juden nicht leicht gefallen sein, denn unter dem 12.3.1652 erläßt Kurfürst Maximilian Heinrich ein Edikt, das sämtliche Amtsinhaber im Erzstift eindringlich verpflichtet, die vergleideten Juden gegen unbillige Gewalt zu schützen und Zuwiderhandelnde in wirkliche Strafe zu nehmen.

---

11 Dietz, Topographie S. 368.
12 Schnee, Hoffaktoren S. 90.
13 Baer S. 20 f.
14 So brachen 1635 im benachbarten Kurtrier Unruhen aus, die auch eine antijüdische Variante aufweisen (Kober S. 44).

Gleichwohl beschwert sich 1656 "die aus Polen ankommende Judenschaft" über ihr in Rheinbach zugefügte Gewalttaten[16]. 1654 sind in Bonn Heimann Salomon (bis 1659) und Hirtz, übrigens auch 1656, genannt. 1658 ist mit dem erstmals genannten Michael Wallich ein Bonner Jude für kurze Zeit Vorgänger der Erzstiftischen Judenschaft[17]; das weist auf die ansteigende Bedeutung der Stadt und nicht weniger auf die zurückgehende Bedeutung von Deutz als altjüdischem Gemeindezentrum, die es jedoch bis zur Zeit der jüdischen Hoffaktoren retten kann. Unter dem 16.5.1658 erinnert der kurfürstliche Hofrat in Bonn den Bürgermeister und Rat in Deutz daran, daß Juden nur von der Hofkanzlei in Bonn zu Brüchten verurteilt werden dürfen; da "Bmr" sich dessen unterfangen, haben sie bereits Abgefordertes den Juden zurückzugeben und zu berichten, was von einem und anderen sträflichs begangen[18]. Unter dem 5.6.1658 erneuert Seine Churfürstliche Durchlaucht das vorige Privileg, wonach die erzstiftischen Juden von allem Landzoll befreit sind.

Ebenfalls 1658 bittet David von Bonn um Geleit; es wird ihm 1660 zuerkannt, als erstmals auch Schmaul in Erscheinung tritt.

Kurfürst Maximilian Heinrich erläßt ein volles Jahrzehnt nach Regierungsantritt am 15.7.1660 seine erste Judenordnung, mit der eine strenge Befolgung der alten Judenordnung von 1614 festgelegt wird; in der Präambel bezieht sie sich auf einen Antrag der Landstände. Indes - bei den Gravamina vom 18.3.1659, die dem Kurfürsten vorgelegt wurden, handelt es sich um den Alleingang e i n e s Standes, nämlich der Städte, die darum ersuchten, das Judenpatent vom 15.4.1658 aufzuheben, wodurch die Städte "mehr als vorhin beschwert" seien, und die Juden an die vor Alters in Druck verfaßte Ordnung gnädigst und ernstlich zu verweisen[19]. Der Kurfürst reagiert mit Vorsicht. Eine "gebührende Remedierung" könne nur erfolgen, falls sich ergebe, ob und in welchen Punkten die Juden gegen die Ordnung verstoßen hätten. Mit

---

15 Fundstellen in der Reihenfolge der jüdischen Namen: KK III Hofrat 33 f. 104; 41 f. 266, 43 f. 53, 62, 70; 44 I f. 46, 48 B f. 232, 44 I f. 227, 45 f. 238, 47 A f. 102, 47 B f. 91, 50 f. 10, 49 f. 78, 50 f. 109, 69 f. 41, 43 f. 27, 75.

16 KK III Hofrat 45 f. 254, 273. Es muß sich um einige wenige Versprengte handeln, die den Kosakenmetzeleien entgangen sind, deren Schwergewicht in den Jahren 1648 bis 1651 gelegen hat.

17 Sohn des Vorgängers Lazarus Wallich in Deutz (KK III Hofrat 59A f. 147, 196).

18 KK III Hofrat 47B f. 46, 59r.

19 Dies und folg. KK XIV Landstände II Nr. 7, 195, 199, 212, 296r.

Resolution vom 26.3.1659 lehnte der Kurfürst die Eingabe der Städte ab. Durch das Patent vom 15.4.1658 sei der Judenordnung von 1614 kein Abbruch geschehen, sondern bestätige es dieselbe und "restringiert ein mehreres" die Hantierung der Juden. Ganz ohne Erfolg blieb der Vorstoß der Städte nicht: die Judenordnung von 1660 erging erst nach dem Landtagsabschied vom 13.7.1660, in dem die Städte nochmals darauf drangen, die Juden steter an die alte Ordnung von 1614 zu dringen, weil sie mit unzulässigem Handel "mehr und mehr ein- und die Christen von allem Handel und Nahrung gleichsam gar abdringen".

Die neue Judenordnung hat zunächst auf allen Seiten Eindruck gemacht. Während die Hofkammer in Bonn sich in den folgenden drei Jahren überhaupt nicht mit Judenangelegenheiten befaßt, wacht die andere Zentralbehörde, der Hofrat, über die Einhaltung der neuen Vorschriften und allem Anschein nach objektiv und unparteiisch. So verfügt der Hofrat nach Sitzung und Beratung am 19.7.1660: Weil Ihro Churf. Durchlt. dem Hirtz Juden das Geleit in Bonn zuerkannt, hätte die Stadt ihn in Begehrung seiner bestandenen Behausung nicht zu hindern, sondern ihr Einwenden gebührend vorzubringen[20] - was sie jedoch nicht tat. Andererseits verfügte der Hofrat am 17.12.1660 auf eine Eingabe der Stadt Linz, die dortigen Juden müßten sich mit dem Viehschlachten der Judenordnung gemäß verhalten "mit Warnung gebührender Straff". 1661 verkündete der Hofrat "wegen wucherlicher contractus" hohe Strafen: Heymann in Rheinbach 100 Rtlr, Wwe. Meyer und Erben in Bonn 600 Rtlr und Levi in Bonn 800 Rtlr. Nun finden sich außer den früher Genannten in Bonn auch Moyses (Plaut ?), Joseph sowie Levi Goldschmidt, der Erbfolger von Meyer Wallich.

1662 behandelt der Hofrat in einem umfänglichen Prozeß Wucher und Meineid des Hirtz von Bonn. Dieser war in erster Instanz zu Brüchten und poena corporis verurteilt. Die dagegen eingelegte Appellation läßt der Hofrat nicht zu, weil "einige Canonisten" festlegen, daß offenbaren Wucherern die Berufung nicht erlaubt werden dürfe. Damit Hirtz aber keinen Anlaß zu dem Verdacht erhält, als ob der Kurfürst in materia justitiae den Juden nicht ein gleiches Recht wie den Christen widerfahren lasse, stellt ihm der Hofrat anheim, binnen 10 Tagen ein Gnadengesuch bei dem Landesherrn einzureichen.

Im April 1662 löst Levi Goldschmidt den Michael Wallich in Bonn im Amt

---

20 Dies und folg. KK III Hofrat 50 f. 109, 195; 51 f. 128; 56 f. 115; 52 f. 12-24.

des Vorgängers der erzstiftischen Juden ab[21], das er bis zum Tode im Jahre 1676 behält. Trotz der Pestjahre von 1665 bis 1667 verlaufen diese 14 Jahre für die Bonner Juden glimpflich; von den Insolentien der Kölner Studenten, die diese an Juden in Deutz und Lechenich verüben[22], verspüren sie nichts. Einige Einzelheiten dieser Jahre sind jedoch bemerkenswert.

Die Tätigkeit der Juden auf wirtschaftlichem Gebiet wurde fortgesetzt beobachtet. Nachdem Klagen eingegangen waren, wonach sie sich über die in der Judenordnung auf Pfänder erlaubten 10 Prozent "Pension" sogar Urteile und Ratsschreiben erstrecken ließen, verordnete der Kurfürst unter dem 8.2.1663[23], jeden Orts Richter werde befohlen, den Juden nicht mehr als 5 Prozent zuzuerkennen und über Zuwiderhandlungen nach Bonn zu berichten.

Wegen des Ausstoßens von "Schmähworten" wurden 1664 Jacob Wallich und Moyses (Plaut ?) mit hohen Brüchten von 24 und 50 Rtlr belegt[24]. 1665 erhielten Benjamin von Muffendorf[25] sowie Hirtz von Rheinberg Geleit anstelle ihrer verstorbenen Väter in Deutz, ferner Moyses (Horn ?) in Linz, obwohl die Juden dort über "extraordinaire" Lasten durch die Stadt klagten. Vergeblich baten die erzstiftischen Juden in der fernen Exklave Zeltingen (Mosel), zu ihrer Synagoge fremde Juden einlassen zu dürfen[26].

Dann folgt eine Periode der Beruhigung für die Juden: die Zentralbehörden in Bonn befassen sich ein Jahrzehnt lang fast gar nicht mit ihren Sorgen. Im April 1666 wird dem Vorgänger Levi Goldschmid in Bonn "eingeschärft", die Geleitsgelder noch in diesem Monat zu erlegen, andernfalls erwarte ihn die Zwangsvollstreckung in sein Privatvermögen. Als er 1667 über die Geleitsgelder der Jahre 1662 bis 1667 abrechnet, ermittelt die Hofkammer darin einen Fehlbetrag von 518 Rtlr 1668 wird die Staatskasse("Landrentmeisterei") zur Zahlung von 230 Rtlr für 250 Malter Hafer an Seligmann von Poppelsdorf angewiesen; er war also der erste kurkölnische Staatslieferant. Judenwohnungen "nächst der Pfarrkirche" wurden nicht geduldet. So mußten sich Mendels Sohn Hertzgen und Nathan in Deutz dieserhalb 1669 anderweitig versehen. 1670

21 KK III Hofrat 51 f. 5, 128; 54 II f. 31.
22 Vgl. Schulte, Dokumentation S. 31. Die dort mit 1655 angegebene Jahreszahl für den Beginn der Pest ist ein Druckfehler.
23 KK III Hofrat 54 II f. 15.
24 KK IV Hofkammer 4499 f. 98, 105; 4503 f. 51; 4504 f. 42; 4507 f. 45. Jacob Wallich, später nach Bonn umgezogen: Schulte, Dokumentation S. 69.
25 Vgl. Schulte w. v. S. 84.
26 KK IV Hofkammer 4500 f. 2, 48, 70, 100, 120; 4508 f. 60r; 4512 f. 228.

sieht Vorgänger Goldschmidt sich außerstande, 2 000 Rtlr Geleitsgelder aufzubringen, denn des Wolf Juden Witwe werde nach Halberstadt umziehen und gingen von seinen mit 1 100 Rtlr angeschlagenen Gütern 600 Rtlr als Mitgift für seine Tochter ab; sein Sohn wolle ebenfalls außer Landes.

1674 mußte Goldschmidt wieder einmal zur Zahlung der Geleitsgelder gemahnt werden. 1678 hielt seine W i t w e der Regierung entgegen, für die Vorgängerjahre von 1672 bis 1676 stünden noch 359 Rtlr an Gehalt aus.

1678 wird auch dem Benedict (Goldschmidt ?) "bis auf andere Verordnung" Unterschleif in Bonn gegen drei Goldgulden jährliches Schutzgeld gewährt[27]. Levi Goldschmidt, nach seinem Herkunftsort auch Loeb Hameln und nach seinem Wohnort Loeb Bonn genannt, ist der einzige Bonner Jude jenes Zeitalters, über den - durch Zufall - Einzelheiten bekannt sind, sie sind von seiner Schwägerin Glückel von Hameln in ihrem Alter aufgezeichnet worden[28].

> "Loeb Bonn war ein sehr achtbarer Mann, zwar kein großer Gelehrter, aber doch ein guter Kenner des Schrifttums. Er war lange Zeit Gemeindevorsteher im kölnischen Land und hatte seinen Wohnsitz in Bonn. Er hat die Hochzeit seines Sohnes Samuel in Hamburg gefeiert und ist danach wieder nach Hause gereist und kaum ein halbes Jahr hernach sehr jung in Ehre und Reichtum den Weg alles Irdischen gegangen. Samuel hat nun das Erbe seines Vaters in Bonn angetreten, dort glücklich gewohnt und einem jeden viel Gutes getan und haben sie ihn zum Gemeindevorsteher an Stelle seines Vaters gemacht. Bei dem Einzug der Franzosen in Bonn (1688) wurde sein vom Vater geerbtes Haus verbrannt und geplündert; er zog mit seiner Familie nach Hamburg. Er ist ein wahrhaft frommer und gottesfürchtiger Mensch gewesen".

Samuel Bonn war nur Ortsvorsteher der Bonner Juden; Vorgänger der Erzstiftischen Juden war von 1678 bis 1695 Moyses Horn in Linz am Rhein, dessen Amt in eine Epoche fällt, die für die rheinischen Juden bedrückender als die vorausgegangene werden sollte.

Moyses Horn wurde 1680 unmißverständlich aufgefordert, "bey arbitrairer Straff" eine Liste der Juden nach Zahl und Taxe der Regierung zu unterbrei-

---

27 KK IV Hofkammer 4515, Sitzungen v. 16., 22. u. 23.6.1678.

28 Feilchenfeld, Denkwürdigkeiten S. 48, 148 f. - Epitaph in Schwarzrheindorf: Leib Hamel SeGaL, gestorben 18.8.1676. Anders Brisch S. 123 unter Berufung auf die Neuschrift des Deutzer Memorbuchs: Vorsteher Jehuda ben Naftali HaLevi starb 1687.

ten[29]. 1681 klagte die Regierung, viele Juden seien tributsäumig, und befahl Horn, die alten Geleitsbriefe einzuziehen und neue einzulösen. 1682 verhängte sie gegen neun Deutzer Juden empfindliche Brüchten, weil sie den Meyer, Jude zu Deutz, aus eigener Autorität und unverantwortlicherweise in den Bann erklärt und der Schul (Synagoge) verwiesen, das Schlachten verboten, von den Zehngeboten ("Der Thora") abgehalten und trotz des Rabbiners und des Vorgängers Warnung den Bann nicht aufgehoben haben. Anstelle des von Duisdorf verzogenen Juden erhält 1684 Seligmann das Geleit dorthin. Ebenfalls 1684 erklärt Vorgänger Horn sich für außer Stande, den bei den westfälischen Juden ausgebrochenen Streit um einen Interims-Rabbiner zu schlichten und bittet um Maßnahmen der Regierung.

Im September 1684 traten die Landstände mit einer "Communa Gravamina" vor den Kurfürsten. Er solle den Juden befehlen, "die so viele im Erzstift sich aufhalten und das Viehschlachten treiben zu der christlichen Untertanen Nachteil und Schaden, aber zu der Juden mehrern Profit und Nutzen", neben ihrem Tribut auch einen Consumptionsanschlag zu zahlen oder es möchten sie "wenigstens aus den Städten gänzlich weg- und ausgeschaffen" werden[30]. Die Deputierten der Landstände verkündeten, es sei "billig", die Juden auch zum Consumptionsanschlag heranzuziehen, "wo nit gar auß dem Erzstift zu weisen". Der Kurfürst, der wie seine Amtsvorgänger und -Nachfolger nicht daran dachte, die Juden auszuweisen, ließ den Deputierten erwidern: zwar sei nicht zu ersehen, wie diese befugt seien, die erzstiftischen Juden "ihrem uralten und sonderbaren Regali zuwider" zum Consumptionsanschlag heranzuziehen, doch bestehe dieses eine Mal eine dahingehende Landesnotwendigkeit. Die Deputierten sollten deshalb das Quantum, mit dem die Juden zu belasten seien, ermitteln und beweislich designieren, dann würde das Quantum der Landstände um ein Entsprechendes ermäßigt. Die verwirrten Landstände baten darauf, die Angelegenheit für diesmal auf sich beruhen zu lassen, denn es sei "fast unmöglich zu specificieren, wie hoch die Judenschaft im Erzstift anzuschlagen, auch dessen sich zu erkundigen ziemliche Zeit und Kosten erfordere und dann noch schwerlich auf den rechten Grund zu kommen sein wird, die Exemption den Juden auch eine große Confusion verursachen dürfte".

---

29 KK III Hofrat 63 f. 55; KK IV Hofkammer 4516, Sitzungen v. 3.1. und 12.3.1681; Hofkammer 4517, Sitzungen v. 28.2.1682, 19.10. und 9.11.1684.

30 KK XIV Landstände II Nr. 13, 32, 43, 88/9, 112. Die Klevischen Landstände praktizierten 1660 und 1684 ebenso: Baer S. 26.

1685 lieferte Moyses zu Braubach dem Hof in Bonn zweimal, zuletzt[31] 2 000 Malter "besten Hunsrücker Hafers" und durfte die Zölle in Andernach und Linz zollfrei passieren: er stand mit Michael Wallich, Bonn, in Geschäftsverbindung, dem aus des Moyses Beständen von der Kellnerei Bonn 1685 1 Malter Roggen zu 13 Gulden verabfolgt werden. Michael stand bei der Regierung offenbar in Ansehen, denn sie gewährte - entgegen der Judenordnung - dem Meyer Jud Geleit in Bonn, nachdem Michael erklärt hatte, falls jener den Tribut nicht zahlen könne, werde er es für ihn tun[32]. Ebenfalls 1685 gewährte die Regierung dem Medizindoktor Menasses Wallich aus Koblenz[33] Geleit in Deutz, wo er seine Profession nach seinem äußersten Vermögen und bester Wissenschaft treu und fleißig ausüben darf; 1686 läßt die Hofkammer den Schöffen Hochschurtz in Dottendorf dem "Judendoktor" 3 Ahmen Kaiserwein abfolgen.

1685/6 finden sich im Bonner Raum nur 3 unvergleidete Juden: Joseph in Friesdorf, Isaac in Godesberg und Salomon (Schmaul) in Mehlem[34]. Dieser ist im Erzstift gebürtig, hat viele Kinder und früher im Ländchen Drachenfels gewohnt, ist dort aber "zu hart gehalten" gewesen. In Poppelsdorf finden sich 6 vergleidete Juden: Abraham Gans, Benedict, Moyses Vaes, Nathan Joseph oder Nathan Levi, Samuel, Simon Levi.

1686 beliefert wieder Moyses in Braubach den Bonner Hof mit 3 000 Malter "Hunsrücker oder dergleichen guten Hafers" und mit 3 017 Malter Spełzmehl, letzteres für 4 615 Reichstaler. Seine letzte Lieferung erbrachte er nach dem Regierungswechsel im Mai 1688 mit 1 000 Malter Hafer und wurde danach nicht mehr engagiert.

Vorgänger Horn kaviert 1686 für Bernhard Baruch, Jude zu Honnef, wegen

---

31 KK IV Hofkammer 4518 f. 265, 478. Wahrscheinlich identisch mit Moyses Susmann von Braubach, dem 1686 die Stadt Köln den Zutritt verwehrt, weil er entgegen der Stapelordnung Wein vom Schiff aus verkauft habe (Kober, Köln S. 11). Sein Sohn Susmann Moyses in Braubach belegt von 1716 bis 1730 (KK III Hofrat 98 f. 303; 113 f. 282).

32 KK IV Hofkammer 4518 f. 329, 382. Michael ist noch 1707 in Bonn nachgewiesen (KK III Hofrat 81 f. 22or).

33 Als Jeremias Menachem Wallich, gestorben Deutz 1687, bei Kober, Rheinische Judendoktoren. Noch 1684 war er als Medizinstudent in Utrecht immatrikuliert (Vgl. Album studiosorum Sp. 80). Vgl. ferner KK IV Hofkammer 4518 f. 383; 4519 f. 255.

34 Dies und folg.: KK IV Hofkammer 4518 f. 221; 4519 f. 42, 43r; KK III Hofrat 68 B f. 45, 197; 69 f. 214; 70 B f. 87, 109; KK IV Hofkammer 4519 f. 184, 214, 328; 4521 f. 167, 180, 247r, 286, 331, 42.

dessen zu Unkel arrestierter Nüsse; er zahlt für den entwichenen, dann getauften und wieder abgefallenen Niclas von Duisdorf den Tribut von 250 Rtlr und die Wohnungsmiete bei Hubert Mengelberg. 1686 ist von den Juden in Kessenich zu hören: Lazarus Wallich (nicht "der Deutzer") und sein Vater Joist Wallich hätten vordem in Kuchenheim gewohnt und sich bereden lassen, nach Kessenich umzuziehen. Er Lazarus sei nun ein Jahr krank, habe 7 Kinder und die Frau noch im Kindbett; sie seien arme Leute, sein Hab und Gut keine 5 Goldgulden wert. Dennoch straft ihn die Hofkammer "wegen eigenmächtiger Niederlassung" in Kessenich mit 10 Rtlr. Ebenfalls 1686 entschied der Kurfürst auf eine Beschwerde der Stadt Bonn, nach der 1650 in Bonn nur 5 Hausgesessene, nun aber deren 7 vergleidet seien, daß 2 vergleidete die Stadt zu verlassen und Vorgänger Horn zu bestimmen hat, wer und wohin auszuweisen ist[35], ein einmaliger Vorgang! Vorgänger Horn wird in der Hofkammersitzung vom 3.4.1686 zur Rechenschaft gezogen, ob er habe verlauten lassen, "die neue Judenordnung hier schon gesehen und gelesen zu haben"; er erwidert, so sei es nicht, und wenn es wahr wäre, wollte er dafür haften. Er habe lediglich angegeben, "daß doch eine s o l c h e gemacht werden möchte, bei der sie l e b e n könnten". Hofrat Dr. Zimmermann habe ihm gesagt, daß er sie bereits eingereicht habe und habe ihm einige Punkte daraus mitgeteilt.

In der Tat - am 16.11.1686 erläßt Kurfürst Maximilian Heinrich, kurz vor seinem Tode, seine zweite Judenordnung[36]. Für die Juden ist sie eine Verkörperung alter Zöpfe, denn der Gelbe Ring bleibt als ungutes Zeichen, ihre Aktivität auf unbedeutenden Handel und kleines Geldgeschäft eingeschränkt. Schlachten ist nur zum Eigenbedarf, Fleischhandel nur im kleinsten erlaubt. Die Landstände haben sich wieder einmal durchgesetzt.

Der Regierung freilich blieb die Fragwürdigkeit der neuen "Ordnung" nicht verborgen. Bereits unter dem 25.1.1687 benachrichtigt sie den Vorgänger Moyses Horn[37], die Judenschaft sei bis zum Ablauf des gegenwärtigen Geleits vom Tragen des Gelben Rings dispensiert - gegen Zahlung von 300 Rt. Andererseits legte sie Wert auf die Feststellung, daß im Fall des Salomon David in Rheinbach jedenfalls den Juden das Beherbergen von Christen u n d Juden sowie derer Reitpferde untersagt sei - eine solche Einschränkung kennt die Ju-

35 KK III Hofrat 69 f. 41r; KK IV Hofkammer 4519 f. 100.
36 Text abgedruckt bei Joesten S. 14 - 31.
37 KK IV Hofkammer 4520 f. 7a, 10, 14, 71; KK III Hofrat 67a f. 12; 70B f. 170.

denordnung vom Jahre 1700 nicht mehr. Salomon David hatte 1684/5, als sein Gast nicht zahlen konnte oder wollte, dessen Reitpferd beschlagnahmen lassen.

Seit 1687 ist Levi Goldschmidt - nicht mit dem früheren Vorgänger zu verwechseln - in Bonn ansässig; er betätigt sich als Partner von Jacob Gompertz, Wesel, im Geldgeschäft und ist hochangesehen.

Namens des neuen Kurfürsten verkündete sein Administrator in Bonn am 14.6.1689[38]: Der Kurfürst hat "mißfällig vernommen", daß den vergleideten Juden von verschiedenen Parteien und Soldaten unter allerhand Vorwand stark zugesetzt werde, dieses aber nicht gestatten könnte oder wollte, daher werden der auswärtigen Herrschaften Soldaten nachdrücklich ermahnt, sich solcher hochstrafbarer Gewalttaten gänzlich zu enthalten. Doch vom 24.7. bis 15.10. 1689 gingen in Bonn fast alle Häuser in einem Bombardement unter, das die fremde Besatzung vertreiben sollte.

Als Vorgänger Horn 1690 wegen der Tributforderung von 2 000 Rtlr der Regierung berichtet[39], es sei unmöglich, diesen Betrag aufzubringen, da viele Juden die Städte und das Erzstift wegen der Kriegsgeschehnisse verlassen hätten, die Juden von Alken, Zeltingen und Rachtig noch immer von den Franzosen bedrückt seien, ist die Hofkammer einsichtig genug, ihre Forderung auf 1 200 Rtlr herabzusetzen und auf die Bezahlung des Rückstandes von 914 Rtlr aus dem Jahre 1659 (!) ganz zu verzichten; selbst der verstorbene Judenarzt in Deutz war mit der Tributzahlung im Verzug. Gleichwohl bedurfte es zur Klärung der Einzelheiten der Zahlung des Tributs dieses Mal im Dezember 1690 der Abhaltung eines Judenlandtages ("Convention", "Versammlung") in Deutz.

Daß tatsächlich damals eine Abwanderung von Juden stattgefunden hat, belegt ein Einzelbeispiel: Unter den jüdischen Besuchern der Leipziger Messe des Jahres 1690 befindet sich Philipp Marcus aus Bonn, von dem die erzstiftischen Quellen danach nichts mehr überliefern; 1698 wird mit zwei anderen Juden auch Uri Feibesch aus Bonn dem Scheiterhaufen in Oberehnheim/Elsaß übergeben - er dürfte mit jenem identisch sein.

---

38 KK IV Hofkammer 4522: Der Erlaß gilt offenbar im besonderen den französischen Soldaten in der Stadt.

39 Dies und folg.: KK IV Hofkammer 4523 f. 121, 251, 540, 620; Freudenthal S. 46, Salfeld S. XXXV. Daneben bestanden noch 1762 folgende Verpflichtungen der Gesamtjudenschaft: Zahlung des 100sten Pfennigs und des Neujahrsgeldes sowie Lieferung eines silbernen Löffels und einer feisten Gans: KK IV Hofkammer 4628 f. 128, 157, 450.

Gleichwohl bestand allgemeines Mißtrauen der Behörden. Als 1690 Michael Wallich von Bonn um Rückgabe eines großen Behälters mit "unverdächtigen", kleinen und großen Stücken geschmolzenen Zinns bat, den der Stadtdiener nach dem Ausladen vom Schiff beschlagnahmt hatte, wurde angeordnet, die Lieferung zuvor der Hofkammer zur Augenscheinseinnahme vorzulegen. 1691 widmeten sich die Behörden sogar der Verfolgung unvergleideter Juden[40]. Sie ermittelten in Ürdingen 2, Dadenberg 1, Mehlem 3, Godesberg 1 und in Bonn mit Abraham von Mülheim, Salomon, Lazarus sowie Seligmann Duisdorf 4 unvergleidete. Während Salomon rechtzeitig entkam und wegen Abraham der Schultheiß in Deutz einen Festnahmeauftrag erhielt, wurden die beiden anderen in Bonn verhaftet und in den Turm verbracht, wobei Seligmann wegen "unzweifelhaft verbotenen Handels" am meisten belastet erschien. Lazarus wurde bald darauf ex arresto entlassen. Seligmann wurde der Vorwurf gemacht, seit der Belagerung in Bonn "von hochstrafbarer Hantierung" gelebt zu haben; seine Vergleidung, die er wegen des in Duisdorf "zu befürchtenden Ruins" erbeten, war mit der Begründung versagt worden, man müsse sonst alle "Landjuden" in den Städten vergleiden. Seine Freilassung verdankte er der von Samuel Plaut, Bonn, gestellten Kaution von 1 000 Rtlr 1696 wurde er nochmals belangt unter dem Vorwurf, diverse Münzen auf 225 Rtlr zusammengeschmolzen und seine Magd, die zu Marx Levi in Deutz verzogen war, mit Schweigegeld bestochen zu haben.

1692 schloß die Regierung in Bonn einen Münzprägevertrag mit dem Vorgänger Horn in Linz, bei dem der erstmals erwähnte Meyer zum Goldstein im Hintergrund steht[41]. Bald darauf erließ die Regierung eine neue Münzverfassung. Im folgenden Jahr 1693 kommt es zum Eklat: Die Zollbeamten von Linz (!) nehmen den Banquier Ruben Elias Gompertz aus Kleve in Deutz fest und konfiszieren 6 400 Rtlr in schlechter Münze, die er von Bonn nach Deutz verschifft hat. Er erklärt bei seiner Vernehmung, er habe die geringhaltigen Münzen von Jacob Wissen, Frankfurt a.M., im Posthaus in Limburg empfangen, und bittet um Freilassung. Dazu ist der argwöhnische Hofrat nur bei einer Kaution von 2 000 Rtlr bereit, was Gompertz ablehnt. Kaum hat der Schultheiß in Deutz Weisung erhalten, Gompertz unter militärischem Schutz nach Bonn zu führen,

---

40 Dies und folg.: KK IV Hofkammer 4525 f. 23, 41, 182, 195, 229, 236, 278. Veronica Duisdorfs stand seit 1684 mit ihrem geschiedenen, konvertierten und später wieder abgefallenen Ehemann Niclas Seligmann Duisdorf im Rechtsstreit: KK III Hofrat 67A f. 55r.

41 Dies u. folg.: KK IV Hofkammer 4526 f. 199, 241, 304; 4527 f. 20f. KK III Hofrat 75 f. 23, 31, 32, 37, 41, 48, 50, 57.

schaltet sich Kur-Brandenburg ein. Unter dem Druck aus Berlin "mit harten Bedrohungen" wird Gompertz ohne Kaution freigelassen und ihm seine Briefschaften zurückgegeben. Dazu berichtet der Hofrat dem Kurfürsten und Erzbischof, obwohl man genügsam zur Anhaltung des konfiszierten Geldes befugt sei, würden doch jene Androhungen den kurkölnischen Untertanen großen Schaden zuziehen, also lasse man Gompertz und sein Geld frei unter ausdrücklichem Protest "dieser wider alle Rechte und Rechtssatzungen laufenden gewaltsamen Procedur und unter Vorbehalt einer Vorstellung bei Ihrer Kaiserlichen Majestät in Wien".

Vorgänger Horns Stellung war unhaltbar geworden; er verlegte seinen Sitz 1694 nach Deutz in das Haus "Zum Wildmann"[42]. Ebenfalls 1694 gestattete die Regierung dem Josef Wallich in Bonn den Handel mit Seiden- und Wollwaren, weil "solches hier nit zu bekommen, sondern man nach Köln reisen und dort doppelt so teuer bezahlen muß". Noch in diesem Jahre war die Anpachtung des Judenzolls in Bonn eine Angelegenheit zwischen Fiskalprokurator Silmen und Amtsverwalter Flörken. Das änderte sich 1695 für immer.

1695 baten Meyer zum Goldstein und Josef Cassel, beide von Frankfurt am Main, um dauernde Vergleidung nach Bonn[43], wogegen die Regierung Bedenken vorbrachte. Kurfürst Clemens August beschied die Regierung mit Dekret vom 8.1.1695, er habe beiden das Geleit zuerkannt; die Bedenken der Verwaltung beruhten "auf falsa narrata" und habe namentlich Meyer zum Goldstein ihm schon gute Dienste erwiesen. Diesem gelang in der amtlichen Versteigerung vom 25.3.1695, seinen Konkurrenten Peter Stupp zu überbieten und den Bonner Judenzoll in seine Pacht zu bringen. Den Geleitsantrag des dritten Frankfurters, des Judenarztes Dr. (!) Leon Wallich, der vielleicht mit dem später auftretenden Dr. Leon Poppers identisch ist, lehnte die Regierung ab, weil derzeit kein Geleit in Bonn frei sei.

In der laufenden Münzaffäre wurden 1695 die beiden kurfürstlichen Münzmeister, Vorgänger Horn und Niclas Longerich, inhaftiert; Horn mußte das

---

42 Dies u. folg.: KK XIII Nr. 200 f. 142; KK IV Hofkammer 4528 f. 36, 84. Neuer Vorgänger wurde Mordechai ben Juda in Deutz, besser bekannt unter seinen Namen Marx Levi, welcher im Herbst 1696 bei einem Sturm im Rhein ertrank (Brisch S. 123); seine Prozesse mit seinen Gläubigern mußte seine Witwe noch 1698 führen (KK III Hofrat 77B f. 64; 80 f. 125).

43 Dies u. folg.: KK IV Hofkammer 4528 f. 114, 155, 157; 4529 f. r 3, 51, 104r; KK III Hofrat 76 f. 110; 77A f. 10, 85.

Vorgängeramt an Meyer zum Goldstein abgeben. Der Hofrat, der die Sache als Kriminalprozeß behandelte und die beiden noch 1696 inhaftiert hielt, ließ sich Geldproben aus Deutz kommen und sie in der ersten Sitzung in Anwesenheit der Angeschuldigten und derer Anwälte untersuchen: da der zugrundeliegende Sachverhalt dunkel blieb, beschloß der Hofrat, den Kurfürsten zu bitten, sich selbst dazu zu äußern. Später mußte Horn einen Eid auf das "Gemeine Juden Buch", dessen Sigilla der kurkölnische Rabbiner in einer weiteren Hofratssitzung einer Prüfung unterzog, leisten. Der Prozeßausgang ist aus den Quellen nicht ersichtlich. 1696 stiegen Meyer zum Goldstein zum ersten kurkölnischen Hoffaktor, Josef Wallich und Josef Cassel, ebenfalls beide in Bonn ansässig, zu Hoflieferanten auf.

1697 verwandte sich Vorgänger Goldstein für Michael Wallich[44] wegen dessen rückständiger Geleitsgelder bei der Regierung. Der Judenlandtag zu Brühl von 1697 wird abgesetzt, weil der bisherige Vorgänger Horn die Teilnahme verweigert. Dieser schuldet der Judenschaft den 10ten Pfennig für seinen Sohn Hirz Horn, den er nach Hamm/Westf.[45], und für seine Tochter, die er ins Jülichsche verheiraten will: Vorgänger Goldstein treibt den Rückstand unbeeindruckt gerichtlich ein.

1698 läßt Meyer zum Goldstein zur Versorgung des Hofes in Bonn 500 Malter Roggen in Neuwied einschiffen, natürlich zollfrei[46]. Er und Josef Wallich sind neben 5 Auswärtigen die einzigen Bonner Juden im Vorstand der erzstiftischen Judenschaft von 1698. Zum Jahresende berichtet die Hofkammer dem Kurfürsten, Bedenken gegen die Vergleidung weiterer Juden im Erzstift zu haben, weil ihre Anzahl im Erzstift "immer mehr anwächst". Ihre Auffassung wird mit

---

44 KK IV Hofkammer 4530 f. 32r, 64, 159. 1697 erschien in Frankfurt am Main von Moyses Wallich die Schrift "Die Fabeln des Kuhbuches" - neu hersg. m. e. Vorwort v. Aron Freimann, Berlin 1926 (=Soncino-Gesellschaft XVI, 97 S).

45 Hirz Horn lebte noch 1744 in Linz am Rhein. Es scheint somit, daß Seligmann Horn in Hamm/Westfalen, Pfandleiher seit 1766, gestorben im Sommer 1788 in Hamm, 72jährig, des Vorigen Sohn war; er war Ehemann von Printz Liefmann (ca. 1721-1806/15). Ihre Tochter Vogel Sophie Seligmann heiratete 1782 Sander Hertz in Lenhausen/Meschede; deren Sohn war der berühmte Prof. Dr. med. Alexander Haindorf (Lenhausen 1782-1862 Münster/Westf.). Vgl. Stammtafeln Haindorf/Loeb im Privatarchiv Frau E. Böhme, Hamm i.W., die mir freundlicherweise zur Einsicht überlassen wurden. Seligmann Horn ist auch bei Herzig S. 73 und bei Maser S. 99 genannt.

46 KK IV Hofkammer 4531 f. 187; 4533 f. 48; STAB Pr. 1987; Akten Reg. Köln Nr. 3656.

der Proposition vom 18.8.1699 der Landstände unterstützt und nun in aller Schärfe vorgetragen: "Da die Geleitsjahre ablaufen und der arme Landmann entgegen der Judenordnung von 1686 und revidierter Ordnung von 1687 vielfältig beschwert und durch Wucher übernommen, auch Kirchen- und andere Diebstähle durch die Juden befördert oder doch veranlaßt würden, deretwegen bitten die löblichen Landstände untertänigst, der betruglichen Judenschaft keine ferneren Geleitsjahre zu gestatten. Sie werde den dadurch entstehenden Ausfall gern ersetzen. Sollte ihre Bitte nicht angenommen werden, werde hoffentlich kein Bedenken sein, die Judenschaft zur Ordnung und Observanz zu verweisen und der Mißbrauch abgestellt, daß für Darlehen von unter 100 Rtlr ein Zins von 8 % zu nehmen und verboten, das pretium rerum furtivarum (von Christen) zu restituieren.

Kurfürst Joseph Clemens antwortet prompt unter dem 23.8.1699: Falls die Landstände jährlich 4 000 Rtlr anstelle des abgehenden Judentributs zu erlegen sich verpflichten, wolle er, der Kurfürst, sich desfalls näher erklären[47]. Eine Erklärung geht jedoch nicht ein. Vielmehr finden sich die Landstände in der Folgezeit selbst als Kreditnehmer bei Juden[48]. Ganz unbeachtet läßt der Kurfürst die Vorstellung der Stände jedoch keineswegs. Es muß schon massiver Druck auf die Vertreter der Judenschaft ausgeübt worden sein, daß ihre Gemeinsmänner Meyer zum Goldstein, Josef Wallich und der rehabilitierte Moyses Horn unter dem 28.5.1700 "aus freyme Willen" die aus unvordenklichen Zeiten rührenden "ewigen und erblichen Rechte" an dem Judenfriedhof vor den Toren Kölns, dessen Gelände die Regierung zur Errichtung von Zollbauten benötigt, zur Disposition des Kurfürsten stellen: es handelt sich um den ältesten mittelrheinischen und aus frühesten Zeiten stammenden jüdischen Friedhof, den die Juden von Köln im Mittelalter benutzt haben; er wurde also nicht "vergessen", wie es bei Asaria S. 46 heißt.

Dann wurde der Erzstiftischen Judenschaft unter dem 14.6.1700 ein neues, 12jähriges Generalgeleit zuerkannt - jedoch gegen eine Geleitssumme von unglaublichen 4 000 Rtlr! Der Betrag veranlaßte den Vorgänger Goldstein, einen

47 KK XIV Landstände II Nr. 16.

48 KK IV Hofkammer 4618 f. 13r: Die Finanzverwaltung ließ die alten Zollhäuser im Jahre 1755 abbrechen und durch neue ersetzen. Dabei dürfte die Zahl der alten Grabsteine stark dezimiert worden sein. - Zeitweilig traten Lazarus Levi in Düsseldorf und ein Isaac Levi als Kreditgeber der Erzstiftischen Landstände in Erscheinung: KK III Hofrat 111 f. 3; 110 f. 183r, 297r.

Judenlandtag nach Brühl einzuberufen[49]. Erst n a c h d e m die Judenschaft dort die Unabänderlichkeit der kurfürstlichen Forderung einsehen mußte, erließ Kurfürst Josef Clemens unter dem 28. 6. 1700 unter verbaler Aufhebung allen früheren Landjudenrechts (C.VI 1 Satz 2) seine "Erneuerte Judenordnung", nicht ohne in der Präambel ausdrücklich daran zu erinnern, daß ihn die Landstände "verscheidentlich belangt hätten, umb die Judenschaft aus diesen unsern erzstiftischen Landen völlig außzuweisen", dem zu folgen er der Kurfürst Bedenken getragen.

Wenn man bedenkt, daß ein großer Teil der Berufsbeschränkungen für vergleidete Juden entfiel, daß der diffamierende Gelbe Ring nirgends mehr vorgesehen ist, daß den Juden der Rechtsweg an das Hohe Gericht in Bonn und an den Hofrat ausdrücklich eröffnet wurde, dann stellt die neue Ordnung einen Fortschritt dar. Daß die Juden bei Neuvergleidung zu beschwören hatten, "keine Hantierung zu Unserem oder Unseres Erzstifts Nachteil und Abbruch zu suchen, sondern in allem treu und gehorsam und gewärtig sein, Unseren Schaden zu warnen und Nutzen zu befördern" (C. I 8), erinnert an den Beamteneid in jenem Sinne, der den Untergebenen auf das engste an die Person des Herrschers im Sinne eines besonderen Gewalt- und Treueverhältnisses verklammert. Daraus und aus der weiteren Bestimmung, wonach jede neue Vergleidung ein Vermögen von 1 000 statt bisher 800, in den Dörfern ein solches von 600 statt bisher 400 Rtlr voraussetzte, mußte sich notwendigerweise ein mehr oder weniger mittelständisches, also nicht armes Judentum entwickeln, das gerade deshalb später von den unteren Volksschichten heftig befehdet wurde. So hat denn auch diese Judenordnung trotz der späteren ergänzenden Einzelverordnungen den allmählichen Aufschwung der Juden in den erzstiftischen Städten, namentlich in Bonn, vorbereitet und ermöglicht.

Zunächst gestattete die Regierung im Jahre 1700 dem Jacob Simon Warburg, bei Vorgänger Goldstein in Bonn zu wohnen: ein besonderes Haus dürfe er aber nicht mieten[50]. Die zur selben Zeit schon bestehenden Meinungsverschieden-

49 KK IV Hofkammer 4537 f. 192; 4536 f. 87; KK III Hofrat 83 I f. 169. Eleonore Sterlings Kommentierung dieser Judenordnung im Handbuch "Monumenta Judaica" S. 282 ist mitunter irrtümlich.

50 Kurköln kannte keinen "Obervorgänger" (so Ehrlich, in Monumenta Judaica, Handbuch S. 247), sondern nur den Ausdruck "Vorgänger". - Schon 1691 hat Jacob Simon versucht, in Bonn Fuß zu fassen; Ende des Jahres 1701 erhielt er den Ausweisungsbefehl: KK III Hofrat 74B f. 156r; KK IV Hofkammer 4538 f. 109r.

heiten zwischen den an den kurfürstlichen Zöllen engagierten Assignatenbeteiligten Meyer zum Goldstein, Michael Wallich, für den Josef Wallich auftrat, Josef Cassel im eigenen und im Namen seines Bruders Hirtz Cassel von Mainz, der wirtschaftlich führenden Gruppe der Bonner Juden, führten schon 1701 dazu[51], daß Goldstein seine Anteilsrechte an eine andere Gruppe abtrat, die aus Josef in Niederlahnstein, Moyses Oppenheimer und Marx Picard, beide in Koblenz, bestand, deren Funktionen heute noch nicht erschlossen sind. Bald darauf begann im Jahre 1702 das Interregnum in Kurköln mit kriegerischen Wirren: das Kölner Domkapitel übernahm kommissarisch die Regierungsgeschäfte; an Juden vergab es keine Aufträge[52], machte ihnen aber auch keine Schwierigkeiten. Doch fiel in diese Epoche die Abberufung von Meyer zum Goldstein als Vorgänger. Unter dem 7.7.1706 befaßte sich die Regierung mit seinem Antrag, den Beschluß seiner Hauptfeinde (sic!) - gemeint sind Moyses Horn in Linz sowie Michael Cahn und Josef Dülken in Deutz - für ungültig zu erklären, nach welchem er als Vorgänger abgesetzt sei, obwohl er hundert und mehr (sic!) Jahre ein Vorgänger gewesen; die Regierung bezeichnete sich hinsichtlich dieses Antrages als inkompetent und wies ihn ab[53].

Ob die darauffolgende Beschwerde der Bonner Bürgerschaft über die Zunahme der Judengemeinde und über ihr Viehschlachten und ihren Fleischverkauf gerade jetzt zufällig erfolgt, kann nicht entschieden werden. Das vorsichtige Domkapitel[54] jedenfalls verfügt unter dem 20.5.1707: "Obzwar vor diesem in der Stadt Bonn eine geringe Zahl von Juden gewesen, auch von zeitlichem Landesherren die Zusage geschehen ist, daß selbige nicht vermehrt werden sollen: weil denselben jedoch in der letzten Judenordnung das Zugeständnis gemacht worden, welches während der Dauer des laufenden Geleits nicht abgeändert werden kann, daher wird erklärt, daß die Zahl der Juden in Bonn nicht vergrößert und nach Ablauf des Geleits das Schlachten nicht anders, als in der vom Jahre 1686 und vorherigen Judenordnung gemeldet, vergünstigt und erlaubt sein, welches bei künftig zu erneuernden Geleit abgeändert werden soll".

Mit der Rückkehr von Kurfürst Josef Clemens im Jahre 1714 endete die Administration des Domkapitels; der aus der Literatur als baufreudig bekannte Kurfürst ordnete bereits 1715 die Erbauung einer Judengasse in Bonn mit

51 KK IV Hofkammer 4536 f. 104, 115; 4537 f. 481r.
52 Vgl. Ennen II S. 291.
53 KK IV Hofkammer 4543 f. 95, 110, 134.
54 Landes-Verordnungen II (Cölln a. Rh. 1772) S. 358.

Häusern und Nebengebäuden an[55]. Ob die Ansicht zutrifft, daß die Bonner Juden damit ghettoisiert werden sollten[56], lasse ich offen, denn eine ähnliche Anordnung ist sonst für das Erzstift nicht nachweisbar; auch blieb Josef Clemens der einzige Kurfürst, der der Bonner Judengemeinde einen Thora-Vorhang verehrt hat[57]. Andererseits mußten nach dem Wiederaufbau der Judengasse in Frankfurt am Main 1716 die dortigen Juden ebenfalls in der Gasse ihren Wohnsitz nehmen. Die Bonner Judengasse war an beiden Enden mit Tor und Wache versehen - zum Schutz der Juden gegen Übergriffe von außen. Außerhalb durfte kein Jude wohnen und es dauerte bis 1733, daß zwei oder drei Einzelausnahmen gemacht worden sind[58].

Die Judenpolitik des Erzstifts blieb auch weiterhin in Bewegung. Der Anstoß kam wieder einmal von den Landständen[59], die im Februar 1718 folgendes an die Regierung herantrugen: Die Juden würden "von Tag zu Tag in ihrer angewohnten Vermessenheit verschiedene fremde, jedenfalls im Erzstift unvergleidete Juden zu ihren darin geduldeten Synagogen zulassen, insbesondere aus Nideggen, Merzenich und Sinzenich in die Stadt Zülpich, aus dem hoffenburgschen und andernorts in die Stadt Ahrweiler, aus Dormagen und Urdenbach in die Stadt Zons, aus dem bergischen Dorf Honnef nach Rheinbreitbach zuziehen und annehmen. Zweitens würden die Juden mit Ehlen und Gewicht, mit aufgesperrten Laden ("Fensterladen"!) und gar mit verbotenem Wein in großer Quantität ihr ohnedies der christlichen geringen Handelsschaft so sehr obbrüchliches und bedrückliches Gewerbe unbeschwert zu treiben sich erkühnen, obwohl sie sich in den Städten wegen der obhandenen Zunftgerechtigkeiten gleich den anderen mit zunftmäßigen Krämerwaren gänzlich enthalten sollten. Drittens würden die Juden in Rheinbreitbach, Linz, Zülpich, Zons, Rheinbach und Meckenheim - andere Orte ganz zu schweigen - ihre Wohnbehausung eigentumlich zu besitzen sich anmaßen, obwohl all dieses unverantwortlich, höchst ärgerlich und strafbarlich, den Gemeinen Rechten, sodann den ferdinandisch-maximilianischen und an-

55 Die Einzelheiten im Anhang unter "Judengasse".
56 Nießen S. 166 FN. 224 als Beispiel für mehrere.
57 Dotzauer S. 79.
58 Deshalb ging die Stadt Bonn gegen den bei Thomas Noester in der Josefstraße 1742 wohnenden "Portugieser Jud" vor (STAB TKU 15/2); sein Name ist nicht tradiert. Auf Empfehlung des Polizeidirektors Frhr. v. Metternich vertrat der Bonner Vogt noch 1753 die Meinung, zum Vorgehen gegen die außerhalb der Judengasse bei Christen wohnenden Juden verpflichtet zu sein (KK IV Hofkammer 4616 f. 283).
59 KK XIV Landstände II Nr. 145 für dies u. folg.

deren landesherrlichen Verordnungen und Landtagsresolutionen zuwider sei. Deshalb bitten die treu gehörsamsten Stände, zum Vorteil der christlichen Handelsleute und zu desto besserer Florierung der Zünfte ein geschärftes Verbot zu erlassen.

Dem darauf ergangenen Edikt vom 29.3.1718 widersprachen die Landstände und brachten ihre drei Punkte erneut vor. Mit der Resolution vom 16.6.1719 entsprach der Kurfürst ihren Wünschen im ersten und im dritten Punkt, um das "geringe christliche Gewerb beizubehalten und die Gerechtsame der Zünfte, aber auch wegen der mehrerer Juden Zahl als jemals in vorigen Zeiten gewesen, zumal auch die Zünfte vorgebracht, den Juden alles Commercyren niederzuschlagen". Den zweiten Punkt lehnte der Kurfürst ab, denn dieser Punkt sei den Juden bei dem letzten Geleit nicht ausdrücklich verboten worden und die Judenschaft danach 8 Jahre lang ohne Widerspruch der Landstände damit fortgefahren, daraus auch ein Jus quaesitum samt langjähriger unwidersprochener Übung vorgeschützt habe, also nicht zu sehen sei, wie solches mit Fug und ohne Verletzung der Justiz entzogen werden könne; die Judenschaft bleibe deshalb die noch ungefähr zwei laufenden Geleitsjahre bei ihrem Recht.

Dieser Entscheidung widersprach im Alleingang der Grafen- und Ritterstand mit Proposition vom 28.6.1719; sie "doliere" die Landstände sehr und beschwere das ganze Land. Josef Clemens wies den Widerspruch mit der Resolution vom 18.7.1719 zurück und ließ seine Entscheidung über die Punkte eins und drei in der Verordnung vom 15.2.1720 veröffentlichen[60].

Josef Wallichs erster Schwiegersohn, Moyses Kauffmann, gebürtig aus Neuwied, wurde bald nach 1715 die bedeutendste jüdische Persönlichkeit in Bonn, wo er zunächst Gemeindevorsteher und später auch Vorgänger der Erzstiftischen Judenschaft wurde; seine führende Rolle als Hoffaktor über mehr als drei Jahrzehnte hat Schnee ausführlich beschrieben[61]. Er ist, wie zahlreiche Beispiele in den Protokollen der obersten Landesbehörden zeigen, immer wieder für seine Schutzbefohlenen eingetreten, mochten sie auch in den entlegendsten Punkten des Erzstifts wohnen. Wenn es trotzdem im Erzstift zu Übergriffen in den Bereich geschützter jüdischer Existenz gekommen ist, ist das nicht seine Schuld, vielmehr beruhten diese Vorgänge zumeist auf Rechtsunkenntnissen der Amtsverwalter und -Inhaber, nicht selten auch auf Böswil-

60 Landes-Verordnungen I S. 239.
61 Schnee, III S. 19.

ligkeit. Die Stadt Bonn hat, soweit sich aus meinen Untersuchungen ergeben hat, den Juden keine Schwierigkeiten bereitet, und es hat sich nicht eine einzige Beschwerde von Juden über Bürgermeister und Rat in Bonn im 18. Jahrhundert ausfindig machen lassen. Auch hier liegt ein Verdienst des Vorgängers Kauffmann, der bei der Neuvergabe von Geleit das erste Wort hatte und erfolgreich bemüht war, Bewerber, von denen Unruhe zu erwarten war, von der Stadt fernzuhalten. Daß solche Vorsorge in jenen Zeiten unabdingbar war, muß hier festgestellt werden, denn jede Mißhelligkeit durch einzelne brachte die Mehrheit der Juden in Gefahr. Im übrigen belegen die Protokolle der obersten Landesbehörden, daß Hofrat und Hofkammer in unsicheren Fällen nicht versäumten, Vorgänger Kauffmann einzuschalten, der dann in aller Regel persönlich vor dem Gremium erschien und seine Ansicht auseinandersetzte. Es ist bemerkenswert, daß die genannten beiden Gremien nicht ein einziges Mal gegen sein Votum entschieden haben.

Nach seinem Tode wurde das anders. Er hat fünf Judenlandtage (1727, 1730, 1738, 1750 und November 1754) einberufen[62] und bis auf den letztgenannten auch geleitet. Seine letzten Lebensjahre wurden durch neue Konfrontationen mit den Städten verdunkelt. Letztere wandten sich über die Landstände unter dem 7.3.1746 an den Kurfürsten[63]. Da bekannt sei, "was maßen die Städte Linz, Rheinberg und Zülpich mit Juden überhäuft" seien, beantragten sie, falls die gegenwärtige Zahl der Juden nicht gemindert werden könne, keine Juden mehr einzulassen. Unter dem 12.3.1746 pflichtete die Ritterschaft den weltlichen Ständen in diesem Punkte bei. In der Resolution vom 15.3.1746 gab der Kurfürst bekannt, er werde "zu seiner Zeit dem Befinden nach gnädigst reflektieren". Damit gaben sich die Stände nicht zufrieden und baten unter "schuldigster Danksagung für die kurfürstliche Willfährigkeit" um baldigen Erlaß einer Verordnung. Diese wurde auch erlassen. Allerdings würden die Städte Linz, Rheinberg und Zülpich die ihnen mildigst gegebene Vertröstung "zu seiner Zeit" werktätig zu verspüren bekommen, vor allem Linz, wo sonst nur fünf Judenfamilien gewesen, deren mehrerer Anzahl auf eine mindere Anzahl abzusteigen und diese Städte überhaupt keine Juden mehr anzunehmen hätten. Damit war die Angelegenheit jedoch nicht erledigt. Unter dem 1.3.1747 befaßte

62 KK IV Hofkammer 4573 f. 363r; 4581 f. 198; 4597 f. 74r; 4617 f. 388; 4613 f. 274.
63 KK XIV Landstände II Nr. 159.

sich der Landtag erneut mit der gleichen Proposition[64]. Der Kurfürst wurde gebeten, wegen der vor allem in den Städten Zülpich, Ahrweiler, Linz und Rheinberg sich hin und wieder vermehrenden Judenschaft und wegen des dadurch "den Burgerschaften abgehenden Nutzen" solch "schädliche Vermehrung positiv abzustellen". Unter dem 16.3.1747 lehnte der Kurfürst nach Anhören der Hofkammer den Antrag ab und verwies auf seine Erklärung vom Vorjahr.

Judentaufen waren in dieser Zeit noch Seltenheit, anders in der Folgezeit[65]. So ordnete 1748 der Kurfürst selbst an, daß dem zum "christlichen allein seligmachenden Glauben bekehrten" Juden Clement August zum Erlernen des Schusterhandwerks auf drei Jahr für Kost, Lehre und sonstige Notwendigkeiten jährlich 40 Rtlr aus der Staatskasse zugelegt werden sollen[66]. Andererseits veröffentlichte 1755 die Regierung einen Suchbefehl, wonach des Johann Goldstein, getauften Juden und Bürgers in Mainz, "im Judentum noch beharrende" Tochter Hindle von dem Rabbiner in Bingen "entwichen" sei[67].

Neben Kauffmann stand von Anfang an als Mitvorsteher der erzstiftischen Juden Beyfuß Liebmann, der ebenfalls Hoflieferant[68] war, jedoch nicht in gleichem Maße wirtschaftlich ebenbürtig. Er stammte aus Wetzlar, wird als Beyfuß Raab auch als Kauffmanns Schwager bezeichnet[69] und kann, da seine Frau ebenfalls aus Bonn stammt, nur der zweite (jüngere) Schwiegersohn von Josef Wallich gewesen sein. Er übernahm nach Kauffmanns Tod das Amt des erzstiftischen Vorgängers, das er bis zu seinem Tode in den siebziger Jahren innehatte.

Nach Kauffmanns Tod übernahmen seine noch sehr jungen beiden Söhne Jakob und Susmann mit seiner Witwe das Geschäft, dies in den bislang herkömmlichen Dimensionen und auch noch 1760, als die beiden Brüder unter der Firma Gebrüder Kauffmann operierten[70], jedoch nicht mehr 1762, als sie sich mit

---

64 KK XIV Landstände II Nr. 160. Die Stadt Zülpich fand sich damit nicht ab: vgl. Schulte, Dokumentation S. 226.

65 Brisch II S. 134 mit mehreren Beispielen.

66 KK IV Hofkammer 4611 f. 162r. Seine Erbin war seine Schwester Sprintz Aaron in Balve/Sauerland, die um die Zuerkennung seines Nachlasses prozessieren mußte: KK III Hofrat 133b f. 184; 224 f. 26.

67 KK III Hofrat 140 A f. 291, 305.

68 Schnee, III S. 21,22, mit Beispielen.

69 KK III Hofrat 118 A f. 95r.

70 KK IV Hofkammer 4620 f. 6, 165, 184, 190/9, 211, 241, 258, 269; 4625 f. 410 f.; 4618 f. 170 (Roggen), 227r (Zülpicher Korn), 229 (Brühler Hafer), 351 (Kommisbrot-Roggen), 484 (Linn'scher Hafer) - alles für die Garnisonen in Linz, Bonn, Andernach, den Hofmarstall; 4628 f. 386 (Partien gemeinsam mit Gumpertz Wolff).

Gumpertz Wolff zusammentaten.

Kauffmanns beide Söhne sind die Ursache, daß seine Macht und sein überwältigender Einfluß bei Hofe nicht auf seinen ersten Schwiegersohn übergingen, der seit 1734 kein Geringerer als Salomon Herz Oppenheimer, der Großvater des berühmten Kölner Bankgründers, war, wie meine Forschungen erstmals ergeben[71]. Daß Oppenheimer nach dem frühen Tode seiner ersten Frau 1743 eine Tochter des gewiß nicht weniger renommierten Abraham Wolff d.Ä. in Neuwied heiratete, Kauffmanns ursprünglich ärgstem Konkurrenten in wirtschaftlicher Beziehung, hat die Verwandtschaft keineswegs getrübt, denn Oppenheimer war bis zu seinem Tode ca. 1757/8 ebenfalls ein Compagnon von Gumpertz Wolff[72].

Schnee's Zusammenfassung[73], unter Clemens August (gest. 1761) sei der Kurstaat ein "Eldorado der Hoffaktoren" geworden, darf nicht zu wörtlich genommen werden: die Bonner Juden als die Einflußreichsten im Erzstift waren daran höchstens mit ein oder zwei Vertretern, die Juden im übrigen Erzstift überhaupt nicht[74] beteiligt gewesen.

Schon aus Schnee's Untersuchungen zur Hoffinanz sind die seit 1755 rückläufigen Geschäftstendenzen bei Beyfuß Liebmann und bei Gumpertz Wolff erkennbar. Allein Heymann Marx ist es noch Jahre hindurch gegeben, seine Schreibmateriallieferungen bei Hofe unterzubringen. Zu der bei E. Ennen (S. 291) abgedruckten Übersicht, die auf Schnee (s. 23) zurückgeht, ist zu sagen, daß von den dort aufgeführten 21 Hoflieferanten nur zehn in Bonn ansässig sind, der dort erstgenannte Calle ("Callm") in Brühl und die übrigen außerhalb des Erzstifts. Die Bonner Juden sind also im Hofgeschäft nur sehr bedingt engagiert, ihr eigentliches Betätigungsfeld ist dagegen noch für lange Jahre die Versorgung der kurfürstlichen Bediensteten mit kleineren bis mittleren Krediten, bei denen es allerdings mitunter nicht zur Rückzahlung kommt wie in folgenden Fällen:

1752 Lambert und Noe Cahen für Kameralanwalt Baron v. Schruoff; Elias Benedict und Meyer Heydingsfelder für Hofkurier Audent; Beyfuß Liebmann für Freiherrn v. Thann; Michael Mose Würzburger für Oberkellner Forckenbeck in Horneburg;

71 Schnee, Oppenheim ist dieser Zusammenhang nicht bekannt.
72 Vgl. Schulte, Berger S. 152.
73 Schnee, III S. 17, übernommen von Ennen II S. 291.
74 Vgl. Schulte, Dokumentation S. 26, 37 u.a.

1757 Salomon für v. Waldkirchen;

1760 Josef Samuel Bingen für Hofsänger Johann Peter Lender; Abr. Michel Goldschmidt für Cabinetts- und Hofmusiker Touchemoulin; Josef Oppenheimer für Wenzel Cammerlohr,

1762 Abr. Michel Goldschmidt für Hoflakai Peter Schreck und Hofmusiker Johann Gottlieb Walter: Josef Samuel Bingen für Stallknecht Fernholz[75].

In sämtlichen vorgenannten Vorhaben signierte die kurfürstliche Hofkammer die Zahlungsbefehle und wies die Landrentmeisterei zur Vollstreckung durch Gehaltpfändung und Zahlungsüberweisung an. Bei dem wirtschaftlichen Niedergang der erzstiftischen Juden mußte sich die 1760 auf 12 Jahre erneuerte Geleitserteilung für einen niedagewesenen Tribut von 10 000 Gulden zusätzlich schwächend auswirken. Daß der Kurfürst bei alledem mit Beginn des Siebenjährigen Krieges dazu überging, ergiebige Lieferverträge bei Juden außerhalb des Erzstifts zu placieren[76], die obendrein zusammenarbeiteten[77], hat die Lage der Bonner Juden sicherlich nicht gestärkt.

In innerjüdischer Beziehung zeigte sich das Wetterleuchten einer heraufziehenden neuen Zeit. Vorgänger Beyfuß Liebmann klagte 1760 der Regierung[78], dreizehn Frevler hätten sich bei einer Gemeindeversammlung in Bonn "garstig aufgeworfen" und die Einsammler des Judentributs, Cassel und Susmann Salomon Wetzlar, abgesetzt und zwei der jüngsten Gemeindemitglieder dazu eingesetzt. Deren Wahl beruhe auf Gewalt. Die Frevler hätten die Kisten mit den Briefschaften und Geleitsgeldern eröffnet - und dies am Hohen Pfingsttag. Der Kurfürst persönlich ordnete an, Cassel und Wetzlar sollten bis auf weiteres Einsammler ("Collectores") bleiben und die Aufwiegler zu gebührender Strafe gezogen werden; der Rabbiner habe dies öffentlich zu verkünden. Als

75 KK IV Hofkammer 4615 f. 436, 138, 191, 343, 634; 4620 f. 98; 4625 f. 182. 317, 258; 4628 f. 541; 4629 f. 326; 4624 f. 39.

76 Vgl. Schnee, III S. 24 f.

77 Cerf Beer aus Frankreich, der Mehl liefern sollte, wurde sofort relegiert als die Regierung entdeckte, er habe die erzstiftische Zollgerechtsame defraudiert, wovon man den in Kürze in Bonn eintreffenden Minister de Bosset in Kenntnis setzen werde: KK IV Hofkammer 4624 f. 41, 50, 157, 315; 4625 f. 288, 309.

78 Hier wird die bislang unbekannte V e r f a s s u n g der Erzstiftischen Judenschaft sichtbar, vgl. KK IV Hofkammer 4624 f. 151/61, 213r, 221; 4625 f. 234, 343, 360, 420. - Die Verfassung der klevischen Judenschaft war ähnlich, wie wir von F. Baer wissen: Drei Parnossim (Vorsteher) mit einem von ihnen als Schtadlan, daneben drei oder vier Tuwim (Tobim) als Beisitzer oder Gemeinsmänner. Die Regelung im Emanzipationsgesetz von 1847 mit drei Vorsitzenden und drei Stellvertretern hat hier ihre historische Wurzel.

"Aufwiegler" wurden benannt die Bonner Juden Susmann Moyses Kauffmann, Jacob Moyses Kauffmann, Abraham Michael Goldschmidt, David Wolff, Gumpertz Wolff, Jacob Oppenheimer, Abraham Seligmann, Simon Jacob Coppenhagen, Bermann Isaac, Moyses Samuel, Jacob Wallich, Marx Wallich und Leiser Plaut. Beyfuß Liebmann stellte klar, daß es nicht angehe, die Einsammler den Familien Kauffmann und Wolff fügsam zu machen. Sie hätten vielmehr allen vergleideten Juden "annehmlich und dienlich" zu sein. Dann lädt die Regierung den Seligmann und den Vorgänger sowie die "jungen" Collectores Gumpertz Wolff und Jacob Oppenheimer sowie den Landschreiber Simon Jacob und Rabbiner Samuel Loew zur Beweisaufnahme vor die Hofkammer.

Als erster wurde der Rabbiner mit dem judenschaftlichen "Hauptbuch" gehört. Nach seiner Erläuterung unterscheidet das Hauptbuch zwischen den Barnes ("Vorstehern") und den Douven ("Mitvorsteher"). Es nennt als Barnes den Moyses Zeltingen, den Leibmedikus[79] und Beyfuß Liebmann. Unter diesen sind eingetragen Seligmann, Abraham Hommel, Jacob Lechenich. Der Rabbiner erklärt, letztere kommen herbei, wenn die Vorsteher beisammen sind. Die jüngste Geleitsliste sei in seinem Stübchen gemacht worden, i h n ginge sie aber nichts an. Bei ihrer Aufstellung seien die Douven dabei.

Nach dem Rabbiner wurde Vorgänger Beyfuß Liebmann angehört. Er sagte, es stünden in dem Hauptbuch Barnes 3 und Douven 3 darin, welche bei der letzten judenlandschaftlichen Versammlung (1754?) darein geschrieben worden seien:

Barnes	Moyses Löw zu Zeltingen[80]
	Moyses Doktor in Bonn
	Feist Wetzlar in Bonn, id est Beyfuß Liebmann
Douven	Ephraim Rina (Sinai?)
	Abraham Hamel Levi
	Jacob Lechnich.

Barnes bedeute Vorsteher, Douven Gemeinsmänner, und der letzteren Aufgabe

79 Leibmedikus = Leibarzt Dr. Moyses Wolff, Bonn.

80 Moyses Levi in Zeltingen müßte im Jahre 1760 etwa 90 Jahre alt gewesen sein, denn er ließ im Jahre 1700 sein Geleit von Rhens auf Zeltingen umschreiben und gehörte schon 1736 zum Vorstand der Erzstiftischen Juden (KK IV Hofkammer 4537 f. 15r; Akten Reg. Köln Nr. 3656). Die hier mitgeteilte Reihenfolge der Vorsteher zeigt, daß der Vorsteher auf Lebenszeit gewählt ist und bei Wegfall eines ihm Vorgehenden einfach nachrückte.

sei, ihr Gutachten mit abzugeben.

Nach dem Vorgänger wurde Simon Jacob angehört. Dieser erklärte, die Wörter Barnes und Douven seien "gelehnte Wörter", die nicht recht zu übersetzen seien: auf die christliche Gemeinde angewendet, bedeute Barnes soviel wie Bürgermeister. Die Vorsteher wären die erste Ordnung, die Douven die zweite und die Collectoren die dritte.

Die Regierung hat den Fall unentschieden gelassen, und die Sitzung der kurfürstlichen Hofkammer vom 16.11.1762[81], die im folgenden nach dem Wortlaut des Protokolls wiedergegeben ist, zeigt, daß die Bonner Judenschaft sich am Rande einer Spaltung befand, wie der Wortlaut der Verhandlung zeigt:

"Auf erlassene Citation erschienen hiesige Juden Vorsteher Beyfuß, dann anstatt des verhinderten Mitvorstehers Dr. Wolff dessen Bruder Gumberz Wolff. Sie wurden befragt, was in Gelegenheit gehabter Convention vorgegangen seye. Der Vorsteher Beyfuss antwortet, nie gewesen zu sein, daß in der Schul von den jungen Leuten die 10 Gebott oder sonst was gekaufft worden, wobey er dafür hielte, daß solches am Samstag den zweyen Leuten nicht zustünde.

Wie dann darüber der Streit entstanden?
Indem er befohlen, daß dieses kauffen nicht geschehen solle, welches der Collector David Wolff aber gestattet.

Auf Befragen: was dan daraus entstanden? Antwortete der Beyfuß, der David Wolff hette nach geendigter Schul befohlen, der Ausrufer sollte den jungen Leuten es doch zulassen.

Er Beyfuß hette darauf dem Vorsinger sagen laßen: er sollte dem Schul Klepper unter 10 Goldgulden Churfürstl. Brüchten bedeuten, den jungen Leuten das Kauffen nicht zu gestatten.

Hierauf hette der Mitvorsteher Dr. Wolff sagen laßen, daß er gesinne, die Gemeinde zusammenkommen lassen mögte, worauf er ihm Antwort geben lasen, er könnte heut die Gemeind nicht zusammenkommen lassen, weil er auff Kessenich gehen müste.

Den anderten Tag hette der Dr. Wolff die gemeinde zusammenkommen lassen. Auf befragen, was dan bey dieser Versammlung vorgangen, antwortete der Beyfuß,

81 KK IV Hofkammer 4629 f. 312-316r.

der gemeinden hette der Dr. Wolff das vorhin gesagte Kauffen vorgebracht, wobey Beyfuß erwehnet, es wäre wohl der Mühe wert, desfalls die gemeinde beysammen kommen zu lassen, weshalben Dr. Wolff hette in Vorschlag gebracht: er wolle über das Herbringen an die Frankfurter Judenschaft schreiben, womit er Beyfuß zufrieden gewesen.

Collectores David Wolff und der Susman Kauffmann hätte sich darauf ausgelassen, daß der Vorsteher nicht mehr zu befehlen als das mindeste, endlich, die Vorsteher hätten gar nichts zu befehlen, worauf er Beyfuß gemeldet, daß wan sie Vorsteher nichts zu befehlen hätten, sie Collectores alsdan Hunds Juden[82] werden, worauf die Collectores geantwortet, daß sie Vorsteher Hunds Juden wären, Worauf als dan der Susman Kauffman mit ihm Beyfuß zu zancken angefangen, hätte er Beyfuß gesagt, er solte sich bey seiner Magd schließen und mit selbiger zancken.

Der Kauffman hätte wider ihn Beyfuß darauf gesagt: er were Ein Huren Sohn, und als er Kauffman ihm gesagt, es soll sein Verrecken werden, hette er ihm eine Ohrfeig geben.

Befragt, ob die von ao. 1760 zwischen Vorsteher und Collectoren obgewaltete Strittigkeit abgemacht, Resp: diese wäre damals liegen geblieben. Befragt, ob die Juden Ordnung von ihnen gehalten würde, ob dawider auch gefehlt würde, zu malen der Jud Kauffman dem Vernehmen nach ein Schul in seinem Haus hätte, Resp: schon lang und beteten darin, vermutlich vom Hofrath dazu die Erlaubnis habend. Befragt, ob andere dieses Oratorium frequentierten, Resp: ja, weil die Schul zu klein wäre, und weniger als 10 dorffen nicht beysammen beten. Befragt, ob noch unabgemachte Strittigkeiten zwischen den Vorstehern und Collectorn seyen, Resp: ja, diese letztere und müsten solche abgemacht werden, sonsten er sein Amt ablegen müste. Gumberz Wolff nahmens seines Bruders befragt, ob er den erzehlten Vorgang auch so wüste? Er antwortete, daß er zu spät gekommen und alles schon vorbey gewesen wäre".

Es scheint zu den unerklärlichen Tatsachen des 18. Jahrhunderts zu zählen, daß Heymann Marx und Jakob Marx in Bonn nie in den Vorstand der Ersstiftischen Juden aufgenommen worden sind. Bei Jakob Marx, den Schnee irrtümlich

82 Der Ausdruck "Hundsjuden" stammt aus den "Rechenbüchern" von ca. 1460 und bezeichnete den Gegensatz der mittelalterlichen Juden zu den "Bürgern".

als Sohn des ersteren bezeichnet[83]; da beide aus Gunzenhausen in Franken gebürtig sind, kann dies an seiner "mesalliance" mit einer Tochter von Joseph Cassel in Bonn liegen (1740); sein Schwiegervater stand zuletzt nicht mehr im wirtschaftlichen Glanz früherer Zeiten. So steigt Jakob Marx erst spät, nämlich 1760[84], mit der Bereitstellung landwirtschaftlicher Erzeugnisse in das Hofgeschäft ein, und noch viel später, nämlich 1781, hat er als Hoffaktor den Höhepunkt seiner Laufbahn erreicht. Danach erlaubte er sich von 1786 bis 1788 Prozesse gegen den Favoriten der Regierung, Hoffaktor Baruch Simon[85]. So nimmt es nicht wunders, daß erst seine Söhne Lion Marx und Joseph Marx die Ehre der Zugehörigkeit zum Judenschaftsvorstand seit 1787 und 1793 genießen.

Mit Baruch Simon ist ein weiterer Nichtrheinländer seit 1759 im Hofgeschäft engagiert. Seinen Aufstieg in Kurköln hat kein anderer Jude hierzulande nachvollzogen, wie die ausführlichen Berichte Schnee's belegen. In der Residenz Bonn hat er freilich erst nach dem neuen Generalgeleit von 1762[86], nämlich 1763, Fuß gefaßt, einer der spätesten Günstlinge des ancien régime. Seine Lieferungen, namentlich des Kommisbrotes, beruhten auf dem Erlaß des Kurfürsten vom 16. 2. 1763, womit sich das Erzstift zunächst auf sechs stete Jahre an ihn band. Er genoß völlige Zollfreiheit, erhielt die Fourage von Bonn, Brühl und Köln (wovon er am wenigsten Gebrauch machte) übertragen und sorgte sich um die Kornerträge der Ämter Linz, Zülpich und Linn. Die erste Lieferung brachte ihm am 3.6.1763 schon 2 527 Rtlr.

Baruchs Engagement verdrängte frühere Favoriten, so die Gebrüder Kauffmann aus dem Fouragegeschäft und 1773 auch aus dem Vorstand der Erzstiftischen Juden. Seinen Höhepunkt öffentlichen Ansehens erreichte er 1778/9, als er für den verstorbenen Beyfuß Liebmann zum neuen Vorgänger gewählt wurde. Obwohl er dieses Amt noch 1793 innehatte, überließ er es dem etwa gleichaltrigen Greis Dr. Moyses Wolff, der ihn wahrscheinlich in moralischer und geistiger Beziehung weit übertroffen hat.

Dr. Wolff war unter Kürfürst Clemens August Leibarzt; der dankbare Kur-

---

83 Schnee, III S. 51.
84 KK IV Hofkammer 4626 f. 149, 214; 4625 f. 237; KK III Hofrat 166A f. 96, 136.
85 KK III Hofrat 171 f. 471; 175 A I f. 307r.
86 KK IV Hofkammer 4628 f. 371; 4630 f. 282, 303; 4631 f. 48, 55, 70; STAB Pr. 1987; Akten Reg. Köln Nr. 3655.

fürst verehrte ihm sogar ein testamentarisches Vermächtnis. Papst Benedikt XIV. soll ihn die einzige "personne de tête" am Bonner Hof genannt haben. Auf ihn bezieht sich Karl Heigels Novelle "Der Leibarzt des Kurfürsten" (1879). Ihr Erscheinen in der Bonner Zeitung zeigt, wie sehr sein Andenken noch dreiviertel Jahrhundert nach seinem Ableben lebendig geblieben ist.

Obwohl aus dem Gedankengut der Großen Revolution von 1789 der Beschluß der Nationalversammlung vom 27.9.1791 erwuchs, die Juden den übrigen Staatsbürgern gleichzusetzen und die früheren Beschränkungen ersatzlos aufzuheben, fand es in den Reihen der Bonner Juden nur bedingt Eingang[87]. Das läßt sich deutlich aus Rabbi Löb Carlburgs in Bonn 1793 verfaßtem "Lobgesang wegen der glücklichen Wiederkehr Unseres gnädigsten Herrn Max Franz Kurfürst zu Köln, gehalten beim Dankfest der Jüdischen Gemeinde in ihrer Synagoge zu Bonn"[88] entnehmen. Der Kurfürst flüchtete jedoch am 3.10.1794 vor den heranrückenden französischen Truppen; drei Tage später war der Kurstaat zertrümmert. Da das linke Rheinufer seit 1795 faktisch zu Frankreich gehörte, erlangte auch der Beschluß vom 27.9.1791 für die Juden in Bonn Verbindlichkeit, ohne daß sie die neue Situation als begeisternd empfanden. Nicht nur, daß mit dem Einzug der Revolutionsarmee eine glanzvolle Epoche der Bonner Geschichte zu Ende ging, die Vorzüge der Residenz und 1798 auch die der politischen Vorortstellung entfielen, sondern mit dem Kurfürsten verließ auch die Hofgesellschaft und die hohe Geistlichkeit Bonn, die großzügige Hofhaltung, die fast die ganze Stadt ernährt hatte, war aufgelöst, der Adel zog sich aufs Land zurück, die Schicht der führenden Beamten wurde in tiefste Mitleidenschaft gezogen[89] - und die Juden verloren ihre Beschützer und Partner. Das zeigte sich bald.

General Hoche, der die neue Macht repräsentierte, ließ den Präsidenten der Commission intermédiaire in Bonn wissen[90]: "J'approuve vos vues à l'égard des Juifs. Bien qu'à l'exemple des comédiens ils aient prouvés qu'ils ne méritaient nulle part le titre et les avantages de citoyens. Cependant vous pouvez prendre

87 Das erscheint begreiflich, denn die ca. 30 jüdischen Kaufmannsfamilien in Bonn vor Einbruch der Revolution gehörten wirtschaftlich zur Bonner Oberschicht (Höroldt, Sozialstruktur S. 306).

88 Abgedruckt bei Levy S. 29. - Carlburg begab sich später erneut nach Prag zum Talmudstudium, kehrte 1803 nach Bonn zurück und wurde 1809 Konsistorial-Oberrabbiner in Krefeld, wo er sich einer allgemeinen Wertschätzung erfreute und 1835 starb. Errell S. 344 nennt ihn als "Joel Karlsburg".

89 Ennen, Wirtschaftsleben S. 129.

90 Hansen III S. 1130, 1211. Kober, Cologne S. 181, schreibt dem Einfluß des jüdischen Arztes Anschel aus Bonn (s.d.) auf den französ. Regierungsvertreter Rethel in Köln die Aufhebung des Leibzolls zu.

pour eux tel arrêté que vous jugez à propos." Der General hob den Judenleibzoll erst im September 1797 auf.

Bei der Mehrheit der jungen Juden fand die republikanische Ordnung Beifall. Zum Fest der Errichtung der Munizipalität Bonn 1798 konnte Kommissar Geich "aus der Stadt nur einigen Mädchen, die mehresten aber aus der Judengaß" für ihr Erscheinen öffentlich danken, denn s i e waren nicht nur alle zu dem sonst schwach besuchten Fest erschienen, sondern nahmen "einen solchen Anteil daran, der wirklich ihrer Vernunft und ihrem Herzen Ehre macht".[91] Die Stadt Bonn aber befand sich um 1800 im Strudel des wirtschaftlichen Niedergangs und verlor Gewerbetreibende, die keine Möglichkeit mehr sahen, hier ihr Fortkommen zu finden und in Nachbarstädte wie Köln[92] zogen[93] wie Salomon Oppenheim jun., Philipp Gompertz und die Söhne des Oberrabbiners Cohen; David Hess folgte ihnen später. Noch 1805, als sich die Verhältnisse konsolidiert hatten, wurde Bonn um wohlhabende Einwohner ärmer. Die zwölf ehemaligen Zünfte beklagten im März 1805 die Aufhebung der Zünfte und die dadurch jedermann zugestandene Gewerbefreiheit . Die zur Lähmung des englischen Handels dienende Kontinentalsperre von 1806 ließ in Bonn Textil- und andere Fabriken entstehen (D'Anthoin, Jeanelle & Meunier, Fayencefabrik Rosenkranz), zu denen Bonner Juden wie Simon Baruch, J.L. Eskeles und vor allem Samuel ("Cäsar") Wolff mit ihrem Kapital beitrugen. Diese industrielle Blüte war nur kurz und bald vorüber.

Die französische Verwaltung gab der früheren "Judenschaft" bald in der Konsistorialverfassung, die Emanuel Schreiber ausführlich dargestellt hat, eine neue Existenzform. Hierzu wurde 1806 in Paris das "Sanhedrin" aus den Delegierten des Ober-, Mittel- und Niederrheins gebildet. Für die rund 140 jüdischen Familien des Bonner Bezirks nominierte der Unterpräfekt[94] drei Bonner Juden:

Stadtrat Meyer Marx, Sohn von Jacob Marx, dem Hoffaktor; er wird beschrieben als wohlhabender Weingroßhändler, sehr aufgeklärt und von distinguiertem Ansehen;

---

91 Fata Bonnensia, zit. bei Hansen IV S. 610, 612.
92 Dies, obwohl noch 1798 in Köln - angeblich von H. Heymich - die anonyme Schrift "Die armen getäuschten Juden" herauskam.
93 Dies u. folg. nach Ennen, Wirtschaftsleben S. 134, 139-151.
94 STAK Abt. 256 Nr. IV 1128 f. 18, 27f.

Lion Marx, Bruder des Vorgenannten, aufgeklärt und von bester Reputation;

Arrondissementsrat Simon Baruch, Sohn des Hoffaktors Baruch Simon. Von des letzteren Berufung wurde jedoch abgesehen, nachdem er darum wegen gesundheitlicher Schwäche und Familienangelegenheiten ersucht hatte. Neben den Gebrüdern Marx wurden weiter ernannt:

Rabbiner Emanuel Deutz in Koblenz, der als rechtschaffen und aufgeklärt gilt, auch besitzt er eine gründliche Kenntnis der jüdischen Lehre; ferner Wolff Barmann in Mayen, ein wohlhabender und aufgeklärter Fabrikant mit gutem Ruf, der in verschiedenen deutschen Hauptstädten Studien betrieben hat. Als Assistenten des Rabbiners Deutz brachte der Unterpräfekt die Rabbiner Simcha Cohen und Löb Carlburg, beide in Bonn, und Model Strauß in Kreuznach in Vorschlag. Cohen lehnte wegen Gesundheitsschwäche und Altersfallsucht ab, aber auch Carlburg, der ein Attest von Dr. med. Wolf Jacob Wolff, Bonn, vorwies. Danach war sein linkes Auge seit Jahren ganz erblindet und sein rechtes wegen der nächtlichen Studien und Meditationen vom grauen Star befallen; Reisen war ihm ärztlich untersagt[95]. So fiel die Wahl auf Rabbiner Strauß. Die Leistungen des Sanhedrins sind von Emanuel Schreiber ausführlich dargestellt.

Das französische Dekret vom 30.5.1806 hemmte die Vollstreckung jüdischer Geldforderungen gegen Ackersleute auf ein volles Jahr[96]. Die Gewerbeaussichten der Juden wurden durch weiteres Dekret vom 17.3.1808 stark eingeschränkt, indem es ihre Niederlassungsfreiheit auf die rheinischen vier Departements einengte und ihre Betätigung von einem "Handelspatent" abhängig machte, das der Präfekt nur gegen Vorlage eines jährlich zu erneuernden Zeugnisses des Munizipalrates und des israelitischen Konsistoriums über gute Führung gewährte[97]. Das Ergebnis des Dekretes muß eine Landflucht erzeugt haben, denn von 1808 bis 1809 sprang die Zahl der Juden in Bonn von 309 auf 371,wächst bis 1811 und sprang von 1811 bis 1813 erneut, von 416 auf 474[98]. Diese rapide Vermehrung der Juden in Bonn erzeugte böses Blut. Das macht ein Polizeibe-

95 Kurzbiographie Carlburgs in S. Levi's Beitrag über die Juden in Krefeld.
96 Kober, S. 75.
97 Es ist ganz unbegründet, daß A. Schulte S. 288, Heinrich Heine Dankbarkeit "den Franzosen" gegenüber unterstellt. Seine Theorie ist durch meinen Beitrag über Samson Heine zum mindesten in Frage gestellt.
98 Die Zahlen habe ich Höroldt, Wirtschaftsentwicklung S. 807, zu verdanken.

richt der Stadt von 1815 deutlich[99], in dem es heißt, zwar erfreuten sich "einige alteingesessene Judenfamilien hohen Ansehens; man habe aber gegen Neuzugänge tiefe Bedenken, deren Männer vom Schachern lebten, ihre Frauen seien die meiste Zeit des Jahres allein zu Hause, darauf angewiesen, durch "Stehlen, Huren und ähnlich obskure Dinge" ihr Leben zu fristen. Der Bericht stützt sich jedoch nicht auf nachprüfbare Vorgänge, so daß man ihn mit größten Vorbehalten lesen wird.

Nach den Befreiungskriegen 1814/5 setzt ein negativer Umschwung in der Beurteilung der Judenbefreiung ein[100]. Dem entspricht eine Notiz in der Düsseldorfer Zeitung vom 6.7.1817, der die Versorgungsleistungen des antiken Joseph von Ägypten preist, weil er "kein Kornjude" gewesen sei. Im Kölner Stadttheater wurde im Februar 1818 der Schwank "Horia und Kloska oder Der geplünderte Jude" aufgeführt[101]. Durch die Allerhöchste preußische Kabinettsordre vom 3.3.1818 wurde zu allem Überfluß das "schändliche" Dekret vom 17.3.1808 auf unbestimmte Zeit verlängert. Es folgten die am Rhein verbreiteten Schriften, Muth: "Über das Verhältnis des Christenthums zur Vernunft-Religion" (Hadamar 1818), und Anonym: "Der reiche Moises in der Klemme" (Hadamar 1819). 1819 werden in Kreuznach und Koblenz Ausschreitungen gegen Juden verzeichnet; der Bürgermeister in Bonn berichtet der Regierung, hier hätten einige Buben den Juden "nur hep-hep" zugerufen.

Ein Beitrag in der Weimarer Zeitung[102] vertritt die Ansicht, auslösendes Moment sei kein spontaner Judenhaß, sondern Unzufriedenheit mit jüdischen Lieferanten, die "sogar" Titel und Adelsdiplome erhielten. In der Tat spricht einiges für Einzelaktionen von wenigen Judenfeinden. So hat im August 1819 ein Unbekannter im Lesekabinett des Stadtrates Lacomblet in Düsseldorf das Edikt des Pfalzgrafen Philipp Wilhelm vom 18.1.1671 (!) über Geleitsaufkündigung und Vertreibung der Juden aus ganz Jülich-Berg an die Wand geheftet[103], das folgende Edikt vom 27.5.1671, das jenes wieder annullierte[104], natürlich

---

99 Kolvenbach, S.28.
100 Ein aufschlußreiches Beispiel bei Klein S. 10: Nachdem der Reg. Rat Roitzsch den OLG-Rat Simon in Köln wegen seiner früheren Religionsverhältnisse beleidigt hatte, wurde R. mit der Begründung versetzt, er sei für die Ehre der Königlichen Regierung untragbar.
101 Kölnische Zeitung 32, 24. 2. 1818.
102 Joesten S. 42; Abl. Köln 1819 Nr. 15, 41; Schubert S. 176; Schulte, Dokumentation S. 117.
103 Zitiert von Weyden S. 238. Im übrigen nach Reg. Düsseldorf Nr. 36.
104 Kober, Geschichte S. 52.

unterdrückt. Kurz nach diesem Vorfall fanden sich in Düsseldorf an den Häusern am Helm, in der Umgebung des Rathauses und am Wohnhaus Scheuer[105] Anschläge mit folgendem: "Schon zu lange hat die Herrschaft der Juden über den Betrieb des Handels gedauert. Mit ruhigen Augen haben die Christen diesem unerlaubten Unwesen zugesehen. Die Zeiten haben sich geändert. Sind bis 26ten dieses den Handel und Moral verderbenden Volkes, was kein gesetzmäßiges Oberhaupt anerkennen kann, nicht Schranken gesetzt, so soll ein Blutbad entstehen, das anstatt Bartholomäus Nacht, Salomonis Nacht heißen soll". Nun erhielt die Gendarmerie Weisung, "des öfters durch die Straßen zu gehen". Der Regierungspräsident erließ am 26.8.1819 folgenden Aufruf:[106]

"Frevelmütige Menschen haben sich unterstanden, in der Nacht vom 22. auf den 23. August mehrere Haustüren der hiesigen Israeliten mit schwarzen Strichen zu bezeichnen und zu gleicher Zeit Zettel in den Straßen auszustreuen, durch deren Inhalt sie die böse Absicht jener Handlung noch mehr verrieten. Da nun königliche Regierung nicht zugeben kann, daß die hiesigen Israeliten auf irgendeine Weise in ihrer häuslichen Ruhe gestört werden, ihr also daran gelegen ist, daß jene Frevler entdeckt und zur verdienten Strafe gezogen werden: so wird denjenigen, welcher auch nur einen Teilhaber jener strafbaren Tat angeben kann, unter Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 50 Talern versprochen".

Es gab aber auch eine andere Sprache von Behörden. So nennt die Staatsanwaltschaft Köln in einem Fall vom 21.12.1819 die Verdächtigten schlicht drei "jüdische Gauner"[107].

Das offizielle Bonn hielt sich von diesen negativen Tendenzen frei; denn sonst hätte Heinrich Heine sein Studium im Jahre 1819 nicht in dieser Stadt begonnen. Das bestätigt ein gewiß neutraler Beobachter im Jahre 1820, nämlich Thomas Campbell, der spätere Rektor der Universität Glasgow[108], wenn er anmerkt: "Die Juden werden hier mit uneingeschränkter Liberalität behandelt und gibt es hier eine republikanische Gleichheit in der Bürgerschaft". Doch

105 Haus des Stadt- und Landrabbiners Loeb Aaron Scheuer, der es mit seinen Söhnen bewohnte, den Banquiers Abraham und Max Scheuer.
106 Kölnische Zeitung 139, 29.8.1819.
107 Amtsblatt der Regierung Köln veröffentlichte den Text.
108 K.H. Stader, Bonn und der Rhein in der englischen Reiseliteratur, in: Aus Geschichte und Volkskunde von Stadt und Raum Bonn. Festschrift für Josef Dietz, Bonn 1973, S. 136.

änderte dies nichts daran, daß die fünf rheinischen Regierungen (Trier, Koblenz, Köln, Aachen und Düsseldorf) sich 1820 für die Beibehaltung des "schändlichen" Dekrets von 1808 aussprachen, während Köln und Düsseldorf noch 1818 für die Aufhebung aller Beschränkungen votiert hatten[109]. Daneben lief das Streben, den linksrheinischen Juden die aus der Franzosenzeit rührende Wählbarkeit zu Geschworenen der Assisenhöfe zu entziehen. Ein Fall vor dem Kölner Assisenhof wurde schließlich ausschlaggebend. Hier sagte ein Dieb in der Verhandlung aus, den Großteil des gestohlenen Silbers und Goldes habe er dem Geschworenen "Jud Cassel" (nicht aus Bonn!) verkauft. Damit hatte der preußische Innenminister die Handhabe zur Aufhebung der Wählbarkeit der Juden durch Erlaß vom 7. 5. 1822.

Die Jahre von 1820 bis 1830 sind wirtschaftlich durch die anhaltende große Agrarkrise gekennzeichnet. Im rheinisch-jüdischen Bereich erregt der Konkurs von Philipp Gompertz in Köln (1826) Aufsehen, 1827 erfolgt auch der Niedergang der altangesehenen Bonner Weinhandlung Marx, im gleichen Jahr bringt die Bonner Zeitung Hauffs Novelle Jud Süß ("Herr, erlöse uns von allem Übel und dem Juden Süß")[110]. Von 1828 bis 1830 fällt die Zahl der Bonner Juden jäh ab. Es muß sich dabei um folgende Familien, die A. Levy Urkunde Nr. 28 aufführt, gehandelt haben: Bär, Bonnem, Bingmann, Copper, Daniel, Friedberger, Frohn, Gottschalk, Hirsch, Jakob, Jonas, Kaiser, Manasse, Schimmel, Schmul, Selig und Zime. Sie sind mit den ansässigen Bonner Juden nicht verwandt, wie man aus den Stammtafeln erkennt, und finden sich auch nicht in der näheren und weiteren Umgebung der Stadt Bonn wieder. Es waren also f r e m d e . 1830 liegt die Zahl der Bonner Juden unter dem Stand von 1811.

Im Hinblick auf die Judenemanzipation ist das Jahrzehnt von 1820 bis 1830 kein Ruhmesblatt für die Regierung Preußens. Diese Jahre haben nach Gabriel Riessers Worten[111] keine "ihres Jahrhunderts würdige Verfassung, kein freisinniges Gesetz über die Presse und mit Ausnahme des württembergischen Vorstoßes keine Verbesserung des Zustandes der Juden ins Leben treten lassen.

---

109 Ebenfalls negative Voten der Regierungen Münster und Minden (Herzig S. 24).

110 Vgl. "Joseph Süß Oppenheimer", 1. Buch Berlin 1929; neu hrsg. 1973 von Selma Stern.

111 Dies u. folg. nach: Gabriel Riesser, Der Jude, Periodische Blätter f. Religion und Gewissensfreiheit (Altona 1832/3), Bd. 1 S. 11, Bd. 2 S. 63 f. (In: Privatarchiv E. Böhme, Hamm).

Die Hoffnungen, die Art. 16 der Wiener Bundesakte rege gemacht (darin war die Judenemanzipation den Bundesstaaten verpflichtend auferlegt), ruhten „in einem großen Sarg begraben". Das machte sich im Rheinland besonders negativ bemerkbar. Obwohl in der Allerhöchsten Kabinettsordre vom 8.8.1830 zum "wiederholten Male" festgelegt, daß die relativ liberalen Regelungen aus der Franzosenzeit weitergelten sollen, war es "notorisch, daß auf die Französische Gesetzgebung durchaus keine Rücksicht genommen" wurde. Den Juden wurde der Staatsdienst "bis zu dem allergeringfügigsten hinab" verweigert, obwohl sie nach der Rechtslage dazu befugt sind. Ebenso rechtswidrig wurde ihnen die Betätigung als Apotheker verweigert und wurden sie, falls sie nicht zum Christlichen Glauben übertraten, von der Anwaltschaft abgehalten, indem man sie schlicht an der Teilnahme der Staatsprüfung ausschloß.

Mit Beginn der 1830ger Jahre wächst die Hoffnung auf eine Judenemanzipation in Preußen. Die positiven Erwartungen der Juden zeigen sich in einem allmählichen Wiederaufsteigen der Zahl der Juden in Bonn. Ein Regierungsrat in Düsseldorf, Heinrich Christian Freiherr von Ulmenstein, veröffentlicht 1833 seine "Gegenbemerkungen" gegen die scharf antijüdische Schrift "Das Verhältnis der Juden zu den christlichen Staaten" des im Preußischen Innenministerium tätigen Oberregierungsrates Streckfuß. Ulmenstein muß in der Öffentlichkeit einen positiven Widerhall gefunden haben, denn im gleichen Jahre ereignet sich in Düsseldorf die Gegenreaktion: Man fand im Hofgarten hinter dem Napoleonsberg im Scheibenstand der Militärgarnison die blutlose Leiche eines vierjährigen Knaben. Es tauchte das Gerücht auf, daß Juden des Blutes eines Christenkindes bedürften. Bald darauf fand man die Türen einiger Judenhäuser mit roten Kreuzen bemalt. Doch "zu einer größeren Entwicklung konnte es dieser früher so furchtbare Aberglaube in Düsseldorf nicht bringen und bald spielten wieder Christen- und Judenkinder in kindlichem Frohsinn die üblichen Jugendspiele zusammen"[112]. Um den Schrecken auch unter die ländlichen Juden zu tragen, ereignete sich 1834 ein ähnlicher Fall unweit von Düsseldorf in Neuenhoven (Krs. Grevenbroich); das ihm folgende "Hepp-Hepp" drang bis Bonn vor[113], wo 1834 30 jüdischen Zuwanderern 46 Abwanderungen gegenüberstehen. Hier wohnen 1835 erstmals christliche (evangelische) Studenten in der Judengasse; von ihnen ist Jakob Burckhardt der Bekannteste. Von

112 Entnommen dem Düsseldorfer Anzeiger, Beiblatt zu 102, 14.4.1877.
113 Schulte, Dokumentation S. 21, 22.

Herbst 1835 bis 1836 ist Karl Marx Jurastudent in Bonn.

In den Jahren von 1830 bis 1840 steigt die Zahl der Bonner Juden und erreicht erstmals die 500-Personen-Marke, doch nicht etwa durch Zuwanderung, sondern durch die innere Entwicklung der Stadt selbst positiv beeinflußt. Die Juden halten nun mit der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung Schritt. 1838 ist eine Zeit der Verteuerung der Nahrungsmittel zu verzeichnen, und in die allgemeine Teuerung fällt der Zusammenbruch der Bonner Handlungshäuser Samuel ("Cäsar") Wolff in der Person seines Sohnes und von Moyses Seligmann, nachdem das Bankhaus Jonas Cahn sich von ihm getrennt hat; beide Unternehmen werden nicht wiedererrichtet[114]. Im Dezember 1840 findet man sich in Bonn zur Gründung des Vereins zur Unterstützung jüdischer Handwerker zusammen[115], ein Zeichen für den verschärft einsetzenden Kampf des Bürgertums um Verfassung und Pressefreiheit, in dem sich die Fronten der politischen Strömungen zu klären begannen; die Liberalen setzen auf Friedrich Wilhelm IV. große Hoffnungen. 1840 verbanden sich auch in Bonn Deutschkatholiken[116], Freiprotestanten und das "Junge Judentum" und traten für die Emanzipation der Juden ebenso ein wie eine Gruppe Bonner Bürger mit einer Petition, in der es überschwenglich heißt: "Wäre der Nationaltypus (!) der Juden nicht der edelsten und grandiosesten Art, so wäre er längst übergegangen in Roheit. Daß er sich trotz aller Unterdrückung und Erniedrigung bewahrt, daß er sich für den höchsten Aufschwung menschlicher Kräfte noch immer geeignet zeigt - darin liegt die Garantie seiner Würde, seines Berufes und seiner Unsterblichkeit"[117]. David Hansemann forderte in seiner Denkschrift über Preußens Lage und Politik[118], den Juden alle bürgerlichen und politischen Rechte zu bewilligen; "alsdann wird die Freiheit sie am sichersten veredeln und zu guten und patriotischen Menschen machen". Dem schloß sich die Immediateingabe der Gebrüder Oppenheim in Köln vom 5. 1. 1841 zu Gunsten der Juden an den König an. Der preußische Ständestaat war zur Verwirklichung der Emanzipation noch nicht bereit. Seit dem Sommersemester 1840 wagte es kein jüdischer

114 Höroldt, Die Wirtschaftsentwicklung S. 834, erwähnt den Wegfall des Hauses Wolff. Der dort S. 832 vermerkte Hofagent war kein anderer als Samuel ("Cäsar") Wolff.

115 Simons S. 28.

116 Vgl. hierzu: Alexander Stollenwerk, Der Deutschkatholizismus in den preußischen Rheinlanden, Mainz 1971, insbes. S. 15f. zu der "Los von Rom - Bewegung".

117 E. Sterling, Der Kampf um die Emanzipation der Juden im Rheinland, in: Monumenta Judaica, Handbuch S. 295f.

118 Hansen, Rheinische Briefe I S. 264f., 357, 436, 527, 562.

Student mehr, in der Bonner Judengasse zu wohnen; im Wintersemester 1841 zogen sich dort auch die christlichen Studenten, unter ihnen Jacob Burckhardt, zurück. 1841 kam es "zu beklagenswerten Auftritten" gegen Juden in Bonn[119]. Sogar der Herausgeber Hermes der einflußreichen "Kölnischen Zeitung" verfaßte im August 1842 mehrere Artikel gegen die Judenemanzipation, die aber auch auf christlicher Seite auf Zweifel stießen[120]. Die Kritiker ließen die Ablehnung der Emanzipation, weil angeblich "die Masse des Volkes voll Haß und Vorurteil gegen die Juden" sei, nicht gelten. Die für Demokratie und Verfassung rührige "Rheinische Zeitung" unterstützte die Emanzipation, zu ihren Inhabern zählten Leopold Zuntz aus Bonn, der Mevissenfreund Abraham Ochse-Stern, die durch ihre Verwandten mit Bonn verbundenen S.B. Cohen und Jacob de Jonge, vor allem aber Karl Marx. Doch noch im Mai 1843 bezeichnete der an der Spitze der rheinischen Liberalen stehende Ludolf Camphausen die Bitte Abraham Oppenheims, sich für die Judenemanzipation einzusetzen, als Zumutung. Doch am 13. Juli 1843 folgte der Siebente Rheinische Provinziallandtag der Empfehlung des von dem katholischen Geistlichen Gisbert Lensing geleiteten Emanzipationsausschusses und sprach sich erstmals für die Judenemanzipation aus, ein Beschluß, der in Deutschland tiefen Eindruck machte[121].

Die meisten Gegner der Emanzipation saßen jedoch unter den konservativen Adligen. Die Judengegner blieben nicht untätig. Bereits mit Verfügung vom 20. 6. 1844 wies der Oberpräsident der Rheinprovinz darauf hin, daß "an einigen Punkten der Monarchie eine gereizte Stimmung gegen die Juden" festgestellt worden sei und schärfte den unteren Behörden ein, darauf zu achten, wo solche "Unruheherde" sich feststellen ließen[122]. Von diesen negativen Umständen blieb Bonn gewiß nicht verschont, denn von 1843 bis 1846 fiel die Zahl der Bonner Juden rapide ab und sank auf den Stand des Jahres 1810! Daran änderte die durch die Gewerbe-Ordnung vom 17. 1. 1845 hinsichtlich der "stehenden Gewerbe" eingeführte Gleichberechtigung der Juden nichts Wesentliches. Bei den Bonner Stadtratswahlen von 1846 wurden zwei Juden gewählt, aber nur in der ersten Steuerklasse[123], die Masse der Juden in Bonn, die zu den unteren Klassen gehörte oder gar nicht wahlberechtigt war, erhielt keinen Vertreter im Stadtrat. Danach hat sich David Hansemann, dessen Schwiegersohn

---

119 Joesten S. 44.
120 Herzig S. 98.
121 Herzig S. 101.
122 Wortlaut bei Buecher S. 78.
123 Kolvenbach, Bonn 1814-1848, S. 82 f. - An dem unerfreulichen Zustand hat sich bis zur Jahrhundertwende nichts geändert.

ein getaufter Bonner Jude war, erneut für die Erteilung aller politischen Rechte an die Juden eingesetzt[124].

Das Emanzipationsgesetz vom 23. 7. 1847[125] kam den Juden zwar weitgehend entgegen, behielt jedoch mehrere Einschränkungen bei. Es hatte mehr deklaratorischen als konstitutiven Wert. Es hat den Dichter und Germanisten Karl Simrock nicht an seiner im gleichen Jahre veröffentlichten Schrift "Ahasverus, Der Ewige Jude" und die im Rheinland verbreiteten, judenfeindlichen "Prophezeiungen" Spielbähns gehindert[126].

Danach hatte die öffentliche Meinung auch in Bonn kein einheitliches und ausgeglichenes Verhältnis zu den Juden der damaligen Zeit. Die Ursache hierfür liegt nicht zuletzt in der durch starke Klüftung gekennzeichneten Sozialstruktur der damaligen jüdischen Gemeinde.

Ihre Oberschicht bestand aus einer kleinen Anzahl von Familien, die schon in kurfürstlicher Zeit die wirtschaftliche Führungsrolle innehatte, sie in der französischen Zeit beibehalten hatte und nun mit kontinuierlichem Erfolg der gehobenen Bürgerschaft der Stadt ihre guten Dienste erwies. Das wird durch eine Steuerliste des Jahres 1818 (Anlage 23 im Anhang) sichtbar. Hiernach standen innerhalb der Oberschicht der Juden absolut an der Spitze Meyer Marx, den ich schon früher erwähnt habe, und sein Sohn, Georg Marx, die gemeinsam eine Weinhandlung betrieben und dem Stadtrat angehörten. Der Sohn von Georg Marx heiratete 1851 - er hatte sich vom Judentum getrennt - eine Tochter des preußischen Staatsministers Hansemann. Ein anderer Sohn von Meyer Marx lebte als Weinhändler in Mannheim; dessen Sohn wurde durch Erhebung in den erblichen Ritterstand nobilitiert. Ein anderer Nachfahre, Herr Ferdinand Ritter von Marx, hat bis vor kurzem dem Aufsichtsrat des bekannten Stumm-Konzerns (Saar) angehört. Den zweiten Rang nach der wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung hatten damals Samuel "Cäsar" Wolff, Sohn des Leibarztes Dr. M. Wolff, und sein Sohn Abraham Hirsch Wolff inne, jener in der französischen Zeit zum Ritter der Ehrenlegion und in der preußischen Zeit zum Königlich Preußischen Hofagenten ernannt - das Nachlaßinventar in der Anlage 26 gibt seinen Lebenszuschnitt deutlich wieder - , während sein Sohn als

---

124 Alexander Bergengrün S. 750.
125 Preuß. Gesetzsammlung 1847 Stück 30 Nr. 2871.
126 Mit dem Legendenbuch "Der ewige Jude" von Siegfried Behn erschien genau 100 Jahre später, von gänzlich anderer Blickrichtung, wieder eine einschlägige Schrift eines Bonner Professors.

Banquier operierte, ohne zwar viel unternehmerisches Glück, wie der 1839 erfolgte Sturz in einen wirtschaftlichen Abgrund beweist. An die dritte Stelle der Pyramide hatte sich Jonas Cahn hochgearbeitet, offenbar ohne fremde Hilfe, gestützt auf Fleiß und Mut und vor allem auf einen untadelhaften Ruf, der ihm 1801 von dem im Sterben liegenden Greis Dr. M. Wolff nachdrücklich attestiert wurde. Seinen Söhnen, dem Stadtrat Heinrich Cahn und Samson Cahn, war es vergönnt, im Jahre 1819, dem Todesjahr des Vaters, das zu hohem Ansehen gelangte Bankhaus Jonas Cahn am Viereckplatz in Bonn ins Leben zu rufen. Es war über Jahrzehnte hindurch d a s Bankhaus der Bonner Oberschicht überhaupt. In der Reihenfolge ist nach Jonas Cahn sein Schwiegersohn Moses Seligmann zu nennen, der seine größten materiellen Erfolge in der französischen Zeit verbuchte, indem er säkularisierten, bis dahin kirchlichen Besitz erwarb, teils für sich, teils für Nichtjuden. Später brachte er seinen Besitz in das neugegründete Bankhaus Jonas Cahn ein, ein wertvolles Polster, das das Bankhaus in den Stand versetzte, ausgedehnte Operationen vorzunehmen. Als Moses Seligmann aus der Firma austrat, engte sich sein Tätigkeitsfeld stark ein. In seinem Sterbejahr 1839 versetzten ihm der Zusammenbruch der Handlung seines Sohnes Samuel Samson Seligmann und dessen spektakuläre Flucht ins Ausland noch einen herben Schlag. Den folgenden Platz in der wirtschaftlichen Hierarchie belegte mit Simon Baruch und Johann Ludwig Eskeles gewissermaßen die "crème de la crème" der jüdischen Gemeinschaft, sie waren d i e Großgrundbesitzer unter den Bonner Juden und verfügten über ein hohes gesellschaftliches Renommée auch außerhalb ihrer Glaubensgemeinde. Dennoch erscheint die Persönlichkeit von Simon Baruch stark introvertiert, ein Zug, den sein einziger Sohn ebenfalls aufwies - beide sind nicht von der Willens- und Unternehmensstärke, die den Vater und Großvater Baruch Simon in der kurfürstlichen Zeit prägte. Als die Witwe Simon Baruch sich in Erfüllung eines Vermächtnisses 1829 von der für Bonner Verhältnisse einmaligen hebräischen wertvollen Bibliothek trennte, wurde auch für Außenstehende sichtbar, wie weit sich die Familie von der jüdischen Gemeinde gelöst hatte. Sie sah diese Bindung oder Herkunft als nicht mehr zeitgemäß an. Bernard Wolff, der den nächsten Platz auf der sozialen Leiter belegte, war ein Sohn des schon in der kurfürstlichen Zeit in Bonn tätigen Arztes Dr. Wolf Jacob Wolff und läßt sich im wirtschaftlichen Engagement mit Abraham Hirsch Wolff vergleichen; im Gegensatz zu diesem scheint er über mehr Weitblick verfügt zu haben, sein Tätigkeitsfeld lag später in Norddeutschland. Der auf ihn in der Sozialstruktur der Bonner Juden folgende Seligmann Oppenheim, ein Bruder

des Kölner Bankgründers Sal. Oppenheim, markiert bereits die Grenze der Oberschicht; auch ihm war der Sprung aus der Judengasse gelungen. Seine Textilhandlung lag in zentraler und begehrter Lage am Markt in Bonn, wo er teuere französische Stoffe führte.

Bis auf Jonas Cahn und Seligmann Oppenheim gehörte die gesamte jüdische Oberschicht der "Lese" an, einer bürgerlichen Vereinigung in Bonn, an deren Satzungen abzulesen war, daß es ein nicht jedem Sterblichen zuteilwerdender Vorzug sein mußte, als Mitglied aufgenommen zu werden. Die "Lese" repräsentierte eben "die" gute Gesellschaft schlechthin. Daß bei der Aufnahme in ihren Kreis nicht blind auf Wohlstand und Vermögen gesehen wurde, beweist die Mitgliedschaft von Coppenhagen Vater und Sohn und von Sulzbach, die allenfalls der Mittelschicht der Bonner Juden angehörten. Daß Cahn und Oppenheim draußenblieben, daß auch nicht deren Söhne hier Eingang fanden, sondern mit Hugo und Albert Cahn erst die Generation der Enkel eintrat, wird sicherlich abgesehen von dem starken Selbstbewußtsein der beiden Familien damit zusammenhängen, daß erst die Letztgenannten die "Lese" als eine geistig übergreifende Komponente empfanden, die sich an den Grundsatz der Toleranz gebunden erwies.

Bis auf Eskeles und B. Wolff hat keiner der vorerwähnten Angehörigen der Oberschicht das Emanzipationsgesetz von 1847 noch erlebt. Wieder mit Ausnahme der Söhne und Töchter von Jonas Cahn und Seligmann Oppenheim standen die unmittelbaren Nachkommen dieser Schicht dem Judentum nur noch fremd gegenüber; sie hatten sich der bürgerlichen Gesellschaft vollkommen integriert und neue Grundlagen wirtschaftlicher Betätigung außerhalb von Bonn gelegt, vielfach im Ausland, wo namentlich der Aufstieg der jüdischen Grafen Cahen d'Anvers in mancher Hinsicht an den Aufstieg der Freiherrn von Oppenheim, die sich völlig vom Judentum trennten, und der Barone von Rothschild erinnert.

In den Anmerkungen zu den Stammtafeln der Oberschicht findet sich in testamentarischen Verfügungen der Wille des Erblassers, daß ein bestimmter Betrag nach seinem Tode "den Armen" zugeleitet werden möge. Hier handelt es sich keinesfalls um eine bloß verbale Bekundung. "Die Armen" waren innerhalb der jüdischen Gemeinde ein ernstes Problem, sie bildeten am Rande der Unterschicht eine stark vernachlässigte Gruppierung. Schon 1786 ist, wie eine Anlage im Anhang belegt, die Rede davon, daß "arme inländische" Juden am Josefstor vom Judenbettelvogt empfangen und nur in seiner Begleitung entlang der Stadtmauer zur Judengasse zu führen sind. An ihrem Weg lag das Haus

Nr. 792, abwechselnd zur Josefstraße und zur Judengasse gezählt, das Hoffaktor Baruch Simon im Jahre 1799 zur Verwendung als "Judenspital" der Judengemeinde übereignete. Hier wurde den Ärmsten der Armen eine einfache Bleibe zugewiesen, ihr Aufenthalt in der Judengasse war unerwünscht und wohl vielfach aus medizinischen Gründen auch nicht vertretbar. Gewißheit in dieser Beziehung holte man sich bei dem in der Nähe wohnenden jüdischen Arzt Dr. Wolf Jacob Wolff. In diesem Judenspital ereigneten sich aber nur selten Todesfälle, so daß der eigentliche Benutzerkreis im Dunkeln bleibt. Im Jahre 1808 starben hier eine fast siebzigjährige verheiratete Frau aus Wilmers und ein blutjunger Mensch von 22 Jahren aus Nikolsburg, 1809 waren es eine "auf Durchreise" befindliche unverheiratete Frau aus Strasbourg im Alter von 40 Jahren und mit dem 60jährigen ledigen Joseph Marcus aus Schlotrof gar einer, der als "Rabbiner" tituliert wurde, 1813 eine 55jährige verheiratete Frau aus Amsterdam, 1814 ein junger "Deserteur" aus Groningen und schließlich 1822 eine unverheiratete 50jährige Frau, Mutter von zwei Kindern. Die Stadt übernahm 1823 das altersschwache Haus auf Abbruch.

Die eigentliche Unterschicht setzte sich zusammen, wie die Steuerliste von 1818 ausweist, aus 21 Personen, die überhaupt keine nennenswerte Steuer zahlten und sich allein mit der Zahlung von "Personal- und Mobiliarsteuer" von unter zwei Talern jährlich in Bonn halten konnten. Den Beträgen nach lagen mit Feist, Ruben Kauffmann, Abraham G. Wolff und Liebmann Wolff Persönlichkeiten am Schluß der Übersicht, die aus angesehenen und alteingesessenen Familien stammten, von denen Liebmann Wolff sogar einmal Vorsteher der Erzstiftischen Judenschaft gewesen war. Damit widerlegt sich eine verbreitete Vorstellung, die wirtschaftlich Schwächsten müßten unter den vom Umland Zugezogenen zu suchen sein. Eine Stufe vor den Genannten rangieren mit Bass, Löb Heymann, Wallerstein und H. Wolf Personen, die als Gemeindediener, Sprachlehrer, Vorsänger und einfach als Talmudgelehrte spezifische Aufgaben innerhalb der Gemeinschaft versahen. Daß es sich auch hier vielfach um besonders geachtete Männer handelte, ist für Wallerstein mehrfach nachweisbar. Auch sie gehörten zu den "alten" Familien der Stadt, was auch von Bingen zu sagen ist, der übrigens der einzige Metzger von Beruf in dieser Gruppierung war. Victor Heymann, Heymann Wetzlar und Oberrabbiner Abraham Auerbach stehen bereits am Übergang zur Mittelschicht, so daß Carl Heymann der einzige Zuzügler war, der in der Unterschicht rangierte wie übrigens noch 1862 seine Söhne. Allerdings haben, wie aus der einschlägigen Literatur ersichtlich, Angehörige der Mittelschicht alles daran gesetzt, ihm das Leben in Bonn schwer zu

machen und ihn als "Fremden" abzustempeln.

Das Bestehen dieser großen Gruppe zeigt an, daß eben viele in der französischen Zeit nicht auf ihre Kosten kamen, daß sie vielmehr recht und schlecht ohne begründete Aussicht auf größeren Erfolg dahinlebten und am längsten in der Judengasse wohnen blieben. Einem schmalen Drittel von ihnen gelang bis 1862 der Aufstieg in die Mittelschicht, doch mehr als die Hälfte von ihnen verließen bis 1862 die Stadt. Ihr Fortzug zusammen mit dem allmählichen Verschwinden der alten Oberschicht bis 1862 ermöglichte eine ganze Welle von Neuzuzügen, doch die soziale Frage war keineswegs gelöst: 1869 wurde in Bonn der Israelitische Armenverein gegründet (E. Simons).

Die Zusammenfassung aus der Steuerliste von 1818 ergibt in der Sozialstruktur folgendes Bild:

Oberschicht 10 Angehörige,
Mittelschicht 37 Angehörige,
Unterschicht 21 Angehörige.

Damit bestätigt sich die in der Literatur vertretene Ansicht, nach der mit Beginn der preußischen Zeit für die Juden am Rhein ein längerer wirtschaftlicher Aufstieg einsetzte, der der Mittelschicht offenbar am nachhaltigsten zugute kam, sich aber bald wieder abschwächte. Noch 1855 spiegelte sich die in Deutschland zwei Jahre zuvor einsetzende Hochkonjunktur nicht in der Zahl der Juden in Bonn; diese Zahl lag sogar noch unter der des Jahres 1810. 1857 ist eine erste Industriekrise festzustellen. Noch 1859 litt die Stadtsparkasse in Bonn unter überhöhten Kündigungen, blieb jedoch dank der Vorschüsse des Bonner Bankhauses Jonas Cahn liquide[127]. 1862 überstiegen - das einzige Mal vor der Weltwirtschaftskrise - bei der Stadtsparkasse die Kündigungen die Einzahlungen. Welcher Wandel sich im wirtschaftlichen Bereich seit 1818 vollzogen hatte, läßt sich aus der im Anhang wiedergegebenen Steuerliste von 1862 deutlich erkennen, die für die Sozialstruktur der jüdischen Gemeinde in Bonn folgende Zahlen ergibt:

Oberschicht 10 Angehörige mit einer Steuerleistung von über 50 Talern,
Mittelschicht 27 Angehörige mit Steuerleistung von 10 bis 50 Tlr,
Unterschicht 54 Angehörige, Steuerleistung unter 10 Tlr jährlich.

---

127 Höroldt, 125 Jahre Städt. Sparkasse S. 262.

Danach hat sich die Oberschicht nahezu fünf Jahrzehnte hindurch zahlenmäßig nicht verändert, während die Mittelschicht zusammengeschmolzen ist und die Unterschicht sich fast verdreifacht hat. Der Verfall der Mittelschicht beruht augenscheinlich auf mehreren Ursachen, von denen eine die folgende ist: Der Vergleich der Steuerlisten von 1818 und 1862 zeigt, daß von den 37 Angehörigen der Mittelschicht von 1818 22, also über 60 %, verstorben, ohne Nachkommen oder fortgezogen sind. Ebenso beruht die Verbreiterung der Unterschicht nur teilweise auf der konjunkturellen Entwicklung. Von ihren 54 Angehörigen des Jahres 1862 sind allein 24 Personen, die aus der näheren Umgebung nach Bonn zugezogen sind und die sich wiederum teilweise wieder von Bonn gelöst haben. Bei Abzug dieser 24 von der Gesamtzahl 54 kommt man auf 30 Angehörige der Unterschicht und muß feststellen, daß dem Verfall der Mittelschicht eine Verbreiterung der ortsansässigen Unterschicht entsprochen hat.

Die Oberschicht selbst hat sich in ihrer Zusammensetzung erheblich geändert. Mit den Gebrüdern Cahn finden sich hier die Enkel des Bankgründers Jonas Cahn, der 1818 der Oberschicht angehörte wie auch Seligmann Oppenheim, dessen Söhne Simon und Heinrich Oppenheim nunmehr die Stelle des Vaters einnehmen. Der Arzt und Kunstsammler, Geheimrat Dr. Heinrich Wolff, der bei seinem Tode 1875 ein Wertpapiervermögen von etwa einer halben Million Goldmark hinterließ, war dagegen aus der Mittelschicht aufgestiegen wie auch die Angehörigen der Buchhändler- und Verlegerfamilie Cohen. Levi Abraham Katz und M.J. Spanier stammten aus Westfalen und haben in Bonner Familien eingeheiratet. Damals gelang es Katz, der an mehreren Industrieunternehmen des Bonner Raumes beteiligt war, die Gebrüder Cahn sogar zu überflügeln. Der Lederfabrikant S. Baum und der Banquier R. Goldschmidt waren in dieser Schicht mit Abstand die Jüngsten und standen erst am Anfang ihrer Karriere, ohne sich an eine eingesessene Familie anlehnen zu müssen. Sie repräsentierten einen neuen Unternehmertyp innerhalb der Bonner Juden, der später die Szene beherrschen sollte.

Dieser Entwicklung wurde mit der Berufung von Ludwig Philippson nach Bonn durch die Familien Cahn und Oppenheim der entsprechende innerjüdische Akzent beigegeben. Mit dem Ende des "Israelitischen Consistoriums" zum 1. Januar 1863 wurde das letzte Relikt aus der französischen Zeit als überholt abgetan. Eine Neuorientierung der rheinischen Juden zeichnete sich ab.

Das zeigte sich am deutlichsten an der Judengasse in Bonn, an den Bewohnern ihrer mit dem Giebel zur Gasse blickenden Häuser. Diese Judengasse war nicht mehr wie einst Bindeglied und Garant brüderlichen Zusammenlebens der Juden, nachdem zuerst die Oberschicht und bald darauf die Mittelschicht der Bonner Juden sie verlassen und sich in der Stadt zerstreut hatten. Zurückgeblieben war hier die jüdische Unterschicht und neuzugezogen waren Nichtjuden, die ebenfalls der Unterschicht angehörten; die Juden waren nicht mehr die Mehrheit ihrer Bewohner. Die alte fast baufällige Synagoge in ihrer Mitte stand nahezu unbenutzt, als der Banquier Simon Oppenheim in Köln und die Grafen Cahen in Paris, beide mit der Stadt der Väter verbunden, 1866 bei Ludwig Philippson bedeutende Beträge zum Bau einer neuen Synagoge zur Verfügung stellten. Die Selbstbesinnung auf das Eigentümliche setzte sich gegen die Nonchalance des Zeitalters des Biedermeier durch.

Die Epoche von 1864 bis 1870 läßt die Wirtschaft genesen, nach dem deutsch-französischen Krieg erstarken und danach im Anschluß an die Gründerjahre in den Strudel der Baisse geraten. Die Steuerliste der jüdischen Gemeinde Bonn für das Jahr 1875[128] belegt den allgemeinen Niedergang, von dem die Oberschicht weniger, die Mittelschicht stärker und die Unterschicht am nachhaltigsten betroffen wurden. Die Sozialstruktur der jüdischen Gemeinde setzt sich 1875 zusammen aus

Oberschicht mit 11 Angehörigen (mehr als 250 Mark Kultussteuer),
Mittelschicht mit 16 Angehörigen (mehr als 100 Mark Kultussteuer) und
Unterschicht mit 69 Angehörigen (bis 48 Mark Kultussteuer).

Die Oberschicht setzt sich aus 7 Banquiers und einem Immobilienmakler, einem Arzt und zwei Fabrikanten zusammen; nur die 3 Inhaber des Bankhauses Cahn sind in Bonn geboren. Bis auf den Banquier Kohnstamm finden sie sich alle in der Oberschicht von 1879 wieder, wie Anlage 28 im Anhang zeigt. Andererseits zeigt der Vergleich der Steuerleistungen von 1875 mit denen von 1862 bei dem Bankhaus Cahn und bei den Gebrüdern Goldschmidt, die mit ihrem 1862 gegründeten Bankhaus zu reüssieren begannen, einen beträchtlichen Vermögenszuwachs, der bei dem Verleger Cohen - dem einzigen von der Familie, der sich vom Judentum nicht trennte - von 1875 bis 1879 sichtbar wird. In der wiederum zusammengeschmolzenen Mittelschicht ist Simon Oppenheim der

128 Schulte, Dokumentation S. 244.

Letzte seiner Familie in Bonn, er hat noch bis 1879 durchgehalten. Juden westfälischen Ursprungs wie Spanier, Rosenberg, Schildesheim und die Gebrüder Alsberg treten in den Vordergrund der Mittelschicht.

In die 1870ger Jahre fällt der wirtschaftliche Aufstieg des Hauses Zuntz, getragen von einer der letzten verbliebenen "alten" Familien Bonns. Die den Gründerjahren ihre Existenz verdankenden Handelsunternehmen von Lion, Silberbach, Steinfeld und Weyermann gehörten noch der Unterschicht an; sie arbeiteten später sehr erfolgreich, stiegen auf und markieren den Ausgleich der sozialen Situation in einer fast naturhaft rythmischen sozialen Wiederkehr. Damit wird auch die Dynamik spürbar, die in der Unterschicht ununterbrochen wirksam war.

Trotz der nun tiefgreifenden sozialen Klüftung in der jüdischen Gemeinde bestand in der vaterländischen Gesinnung aller die übergreifende Gemeinsamkeit. So kündigte die Synagogengemeinde Bonn 1876 öffentlich an, die Erinnerungsfeier an die Sedanschlacht mit einem Sabbatgottesdienst in der alten Synagoge zu verbinden[129]. An den Folgen der Wirtschaftskrise zerbrach in Bonn nur ein einziges, relativ unbedeutendes jüdisches Unternehmen 1876 (S. Löwenstein).

Der zu dieser Zeit vielenorts aufkommende Antisemitismus, dessen Exponenten und Ausdrucksformen an dieser Stelle nicht vertieft werden können, hat jedenfalls in Bonn das infolge der Reichsgründung wirtschaftlich erstarkte Bürgertum nicht in seinen Bann zu ziehen vermocht. Daß an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn jüdische Hochschullehrer tätig waren, erschien als Selbstverständlichkeit. Die letzte Steuerliste, die sich im Archivmaterial noch vorfand, betrifft das Jahr 1879 und führt die Professoren Bernays, Schloßmann und Zuntz - in der Mittelschicht der Synagogengemeinde - auf. Danach gehörten zur Oberschicht mit einer Kultussteuer von über 180 Mark 17 Personen, zur Mittelschicht mit einer Kultussteuer von über 50 Mark 34 Personen und zur Unterschicht 79 Personen. Unabhängig davon, daß das Zahlenmaterial es gestatten würde, anstelle der drei Schichten durch weitere Untergruppierungen schärfer zu differenzieren, soll es hier aus methodischen Erwägungen bei den drei Schichten verbleiben. Von ihnen ist die Mittelschicht am meisten erstarkt. Die Unterschicht hat relativ wenig zuge-

129 BZ 235, 31. 8. 1876.

nommen. 17 Personen sind sogar deutlich auf dem Weg zur Mittelschicht. So erklärt es sich auch, daß die für das Jahr 1912 erarbeitete Übersicht der jüdischen Millionäre in Bonn mit Alfred Cahn und S. Katz nur zwei Personen enthält, die schon 1879 zur Oberschicht zählen, während jeweils drei Personen der Mittelschicht von 1879 (Julius David, der Bruder von Moritz und Louis David; Simon Steinfeld, Josef Wolfers) und drei der Unterschicht von 1879 im Jahre 1912 zu den einfachen Millionären in Bonn zählen; die weiter in der Übersicht von 1912 enthaltenen Adolf Cahn und Prof. Dr. Landsberg wohnten 1879 noch nicht in Bonn.

Der Konsolidierung der jüdischen Mittelschicht und der Verlangsamung ihrer Not und stellenweisen Genesung der Unterschicht entsprach in der Errichtung und Einweihung der Neuen Synagoge im Jahre 1879 eine auf gemeinsame Grundlagen hinweisende Überhöhung. Ihre Fundamente in der Judengasse, die nun Tempelstraße hieß, erlaubten es, der Synagoge die Vorderfront zum Rhein zu geben, so daß der Blick über den Strom hinüber zu dem alten jüdischen Friedhof in Schwarzrheindorf gleiten konnte. Die meisten der dort Ruhenden hatten noch in Unfreiheit und Unterdrückung gelebt. Diese Zeit lag im Bewußtsein der Juden bereits weit zurück, so daß man sich entschloß, von nun an den Neuen Friedhof am Augustusring zu benutzen. An der Einweihung der Neuen Synagoge nahmen der Oberbürgermeister, der Landrat und die Vertreter der christlichen Konfessionen teil; Prinz Wilhelm von Preußen, der nachmalige Deutsche Kaiser, war durch einen am Vortage erlittenen Unfall von der Teilnahme abgehalten worden. Karl Heigel's Novelle "Der Leibarzt des Kurfürsten" in der Dezemberfolge 1879 der Bonner Zeitung bekräftigte das Ansehen der Bonner Juden in Vergangenheit und Gegenwart. Carl Brisch[130] schrieb sogar von "Eintracht und Einmütigkeit" zwischen Juden und Christen. Für diese Einstellung gab es auch im Bonner Raum Beispiele. Als der Pfarrer Bynsin Endenich 1868 das goldene Priesterjubiläum beging, waren zur Feier des Tages auch die Häuser der Juden mit Fahnen und Kränzen geschmückt[131]. Als im März 1909 das Rheinische Athletenverbandsfest in Bonn von dem Athletikverein "Eiche" ausgerichtet wurde, dessen Vorsitzender mit Leopold Coßmann ein jüdischer Bürger Bonns war, übernahm der Prinz Adolph zu Schaumburg-Lippe die Schirmherrschaft,

130 Brisch II S. 163.
131 F.J. Peters, Gedenkblatt für einen volkstümlichen Pfarrer, in: Bonner Geschichtsblätter 6, 1952, S. 119.

nachdem Coßmann seine Anhänglichkeit an das Reich und Preußen bekundet hatte[132]. Im Juni 1909 beauftragte das Gründungsgremium des "Fortschrittlichen Vereins" in Bonn, der die Zusammenarbeit mit dem Liberalen Bürgerverein auf sein Panier geschrieben hatte, den jüdischen Bonner Rechtsanwalt Dr. Herrmanns damit, die Satzung der Öffentlichkeit zu unterbreiten[133]. Seit 1913 wirkten mit dem Kammermusiker Ludwig Waldmann und dem Pianisten Max Heumann Juden als Mitglieder des städtischen Orchesters. Leopold Sander (Erpel), Dr. Alfred Apfel, Dr. Josef Herzfeld MdR und Bernard Falk MdL standen in Verbindung mit Außenminister Walther Rathenau[134].

Den Problemen der sozialen Schichten wie ihrer gesellschaftlichen Integration wandten sich Moses Hess, Adele Gerhard und Max Herschel bereits bis zur Wende des 19. zum 20. Jahrhundert zu, Max Herschel am meisten den Verhältnissen in der Bonner jüdischen Gesellschaft zugetan.

Zusammenfassend ist folgendes festzuhalten: in der französischen Zeit lösten sich die Juden in Bonn aus der bis dahin betriebenen sozialen Pression und Unterdrückung, in der preußischen Zeit auch aus der isolierenden Judengasse am Rhein. Sie begannen, sich für die Ideale der Bürgerschaft im Rahmen ihrer Möglichkeiten einzusetzen, so daß aus bloßen Geldverleihern nun aktive Wirtschaftspartner wurden. Nicht nur die jüdische Oberschicht, deutlich repräsentiert durch die Inhaber des damaligen Bankhauses Jonas Cahn, durchlebte einen weitreichenden wirtschaftlichen Aufstieg, sondern auch die Mittelschicht und wenigstens teilweise auch die Unterschicht, die nicht mehr wie früher auf die Mildtätigkeit der Wohlhabenden angewiesen war. Die jüdischen Bürger waren Patrioten wie die Mehrheit der Bürger Bonns. Der Antisemitismus des 19. Jahrhunderts hat ihnen nichts anzuhaben vermocht. Ein gewaltsames Ende fand die alte jüdische Gemeinde Bonns erst in den Jahren von 1933 bis 1945 durch die bekannten Ereignisse. Doch viele der heute in aller Welt lebenden, früheren Bonner Juden fühlen sich bis in die Gegenwart mit Bonn unlösbar verbunden.

---

132 Reg. Köln Nr. 7831.
133 BZ 157, 9.6.1909; 339 , 9.12.1909.
134 Walther Rathenaus Briefe S. 117; zu Dr. Apfel: Schulte, Dokumentation S. 160.

Erklärungen zu den Familienlisten

Die nachfolgenden Listen sollten ursprünglich als Nachfahrentafeln gebracht werden. Aus finanziellen Gründen mußte davon abgesehen und die vorliegende Listenform gewählt werden, was zu einigen Änderungen geführt hat. Im Einzelnen ist zu bemerken:

1. Die Aufstellungen sind Nachfahrenlisten, wobei der Stammvater bzw. der älteste aufgeführte gemeinsame Vorfahre an erster Stelle steht. Die Bezeichnung erfolgt in Buchstabenkombinationen und zwar in Großbuchstaben für männliche, in Kleinbuchstaben für weibliche Familienmitglieder. Die Generationenfolge ist aus den Kombinationen ablesbar.

A:	Stammvater bzw. ältester aufgeführter gemeinsamer Vorfahre
AA, Ab, Ac:	2. Generation
AAa, Aba, Acd:	3. Generation

Die Nachkommen jeweils eines gemeinsamen Vorfahren werden nach der Reihenfolge der Geburt gebracht:

A
AA
AAa
AAaA
AAAb
AAB
AAC
AB
AC
ACA

Vielfach ist aus den Unterlagen nicht die Reihenfolge der Abkömmlinge nach ihrem Alter erkennbar. In diesen Fällen stehen zunächst die Kinder, deren Geburtsjahr bekannt ist oder nach dem Heiratsdatum, Todestag oder dgl. erschlossen werden kann; dann erst folgen die übrigen Nachkommen. In solchen Fällen sind Fehler in der Reihenfolge nicht auszuschließen.

2. Einige Nachfahrenlisten sind mit Doppelnamen bezeichnet. Das ist dann der Fall, wenn von einem Bonner Juden nur die mütterlichen Vorfahren bekannt sind. Sonst sind die aufsteigenden Linien der angeheirateten Fami-

lien im Anmerkungsapparat gebracht.

3. Die Anmerkungen folgen nicht immer dem Ablauf der Listen, sondern "springen" vielfach. Dies hängt mit der mehrjährigen Zusammenstellung des Werkes und der Umstellung von Tafeln auf Listen zusammen.

4. Die jüdischen Familien-Namen aus der Zeit nach 1808 sind in Großbuchstaben wiedergegeben.

A B R A H A M

A Abraham Juda, Schofloch/Ansbach, m. Liset WALLERSTEIN[1]

AA Juda ABRAHAM[2], Schuldiener in Bonn, b. Schofloch 1785, d. Bonn 1858, h. 1821 Sophie WALLERSTEIN[1], b. Bonn 1794

AAA Josef ABRAHAM[3], Klempnermeister und Kantor in Bonn, Bonn 1822-1899, m. Pauline WALTER[4], Siegburg 1832-1885 Bonn

AAAA Leopold (Juda) ABRAHAM[12], Kaufmann in Bonn, Bonn 1868-1936, m. Ella ROSE

AAAAA Josef ABRAHAMI, wohnhaft in Israel Herzliah-Pitvach (1974)

AAAAb Ruth ABRAHAM, b. Bonn 1907, h. Bonn 1929 Dr. jur. Joseph WEISS[13], Direktor a.D. der Leumi-Bank (1974), b. Flamersheim 1901, emigriert nach Israel 1938

AAAAba Mirjam WEISS, b. Bonn 1930

AAAAbB Chanan WEISS, b. Bonn 1933

AAAb Sophie ABRAHAM, b. Bonn 1860, d. a. 4. Januar 1938, m. Simon WOLFF, Viehhändler in Münstereifel

AAAC Albert ABRAHAM, b. Bonn 1861

AAAd Sibilla ABRAHAM, b. Bonn 1863, h. Bonn 1900 Isaak NETER[11], Kfm. in Amsterdam

AAAe Henriette ABRAHAM[12], b. Bonn 1870, dep. 1942, h. Bonn 1904 Emil GOLDSCHMIDT[9], Kaufmann in Bonn, b. München 1873, dep. 1942

AAAf Elise ABRAHAM, b. Bonn 1872, h. 1907 Siegfried WINTER[10], Vhl. in Glehn bei Neuss, Glehn 1873-1935

AAB Adolf Lazarus ABRAHAM[6], Thoraschreiber und Sekretär, Bonn 1823-1868, h. 1. 1865 (VB) Pauline Herz ANSCHEL b. Bonn 1829, h. 2. 1870 Abraham SOMMER[7], Bad Homburg vor der Höhe

AABa Sophie ABRAHAM, b. Bonn 1867

AAC Markus ABRAHAM, Bonn 1830-1844

AAD Jakob ABRAHAM[8], Synagogendiener, Bonn 1832-1909, unverheiratet

AAe Elise ABRAHAM, b. Bonn 1832, h. Bonn 1862 Jakob SCHMITZ, Handelsmann in Bornheim

AAF August ABRAHAM, Schneider in Köln, b. Bonn 1836, h. Köln 1869 Julie SELIGMANN[5], b. Deutz 1841

Anmerkungen zu ABRAHAM

1 Vgl. unter Wallerstein. - Der Hoflieferant Benedict Abraham (Bonn 1715), bei Schnee III S. 14 f. genannt, 1718 hier vergleidet (KK III Hofrat 103 B f. 28), 1721 in Konkurs und des Ehebruchs mit der Witwe Vratgen Lisers in Brühl angeklagt, die ihm ein außereheliches Kind geboren hat, gehört ersichtlich nicht zu der gegenwärtigen Familie (Für voriges: KK III Hofrat 103 B f. 62). Als ihm sein Bruder Meyer Abraham aus Nimwegen (KK IV Hofkammer 4561 f. 140r, 149) Prozeßhilfe leisten wollte, versagte ihm die Judenschaft von Bonn den Aufenthalt und setzte Räumung gegen ihn durch (KK IV Hofkammer 4562 f. 3r). 1722 schuldete Benedict Abraham den Judentribut, und warnte ihn die Hofkammer, falls er nicht binnen 3 Tagen zahle, würden die Judenschaftsvorsteher zur Pfändung gegen ihn zugelassen (KK IV Hofkammer 4562 f. 48r). 1726 erreichte er bei der Landesregierung, daß der Vogt von Bonn angewiesen wurde, an ihm trotz des Drucks der Gläubiger keinen persönlichen Arrest zu vollziehen (KK III Hofrat 109 f. 70r). Ob er 1748 noch lebte, ist ungewiß, doch machte der spätere Leibarzt in Bonn, Dr. Moyses Wolff, Benedict Abrahams Ansprüche an den Nachlaß des Kurfürsten Josef Clemens geltend (Vgl. Wolff I C).
2 Cohn, Akten, nennt ihn einen "t adellosen" Vorbeter.
3 Derselbe bezeichnet ihn als Mann von "seltener Pflichttreue".
4 E Abraham WALTER und Sibilla WALLERSTEIN in Siegburg.
5 E Salomon S. und Anna HORN.
6 Akten Regierung Köln Nr. 3678 Bl. 44 mit der Berufsbezeichnung.
7 E Isaac SOMMER und Gutta Emmerich. Er war Witwer von Vogel und starb 1906 in Bad Homburg.
8 Cohn, Akten, weiß, daß er "noch heute verehrt" wird.
9 Vorstandsmitglied der SynG Bonn, E Hotelbesitzer Josef G. und Rosalie Hirsch in Bamberg. Besaß an den Adressen Sternstraße Ecke Friedensplatz sowie Brückenstr. 10 ein wohlflorierendes "Kaffee- und Konfitürenhaus".
10 E Michael W. und Johanna Levy in Glehn, dazu s. Schulte, Dokumentation S. 82.
11 B. Mydrecht/Utrecht 1859, E David und Chava Gobus.
12 Im Jahre 1900 ließ die Bonner Stadtsparkasse eine Hypothek von 40 000 Mk aus 1889 zu ihren Gunsten löschen; nun schuldeten die Geschwister 70 000 Mk zu 4 1/2 %, auf 10 Jahre unkündbar, der Frankfurter Hypothekenbank und ließen eine Hypothek eintragen auf ihrem Anwesen Tempelstr. 7 mit Werkstatt und auf dem Anwesen Brückenstr. 10, die beide 1923 von dem Bruder auf die Schwester übertragen worden sind. Es handelte sich um Flur 20 Parzellen 216 und 742/221 (Ilges 191 und 249/1900).
13 Einzelheiten nach den schr. Mitteilungen von Herrn Dr. Weiss, zuletzt 28.7.1974: Studium und Referendarzeit in Bonn, dann 1929 als Sozius aufgenommen von der Praxis Dr. jur. Georg Schumacher II in Bonn. Nach der "Reichskristallnacht" 1938 Aufenthalt im KZ Oranienburg, dann Emigration. Die Eltern, Markus W. (d. Raanana 1949) und Rosalie Levy (Aach/Trier 1861-1943 Raanana) gelangten im März 1939 nach Israel.

A D L E R

A Philipp Lazarus Östreicher, Lehrer, d. Schwabach 1825, m. Zirla Löw

AA Philipp Moses ADLER, Lehrer bei rheinischen Gemeinden, Schwabach 1776-1845 Bonn, m. 1. Rachel LION[1] aus Urdenbach, h. 2. 1827 Gudula WOLFF[2], Bonn 1798-1878

AAA Isidor ADLER[3], Litograf u. Fotograf in Bonn, Bonn 1839-1902, h. 1870 (VB) Sophie HERZ[4], Endenich 1847-1929 Bonn, Wenzelgasse 62

AAAA Max ADLER, Kaufmann in Düsseldorf (1929), b. Bonn 1872

AAAb Rosalie ADLER[5], b. Bonn 1874, d.a. 5. Dezember 1938, m. Heinrich Georg DRESSLER (evgl.), Formstecher in Bonn

AAb Rosina ADLER, b. Gemünd/Eifel 1829, d. Bonn 1911, unverheiratet

Anmerkungen zu ADLER

1 E Levi Nathan und Bräunle Simon in Düsseldorf-Urdenbach.
2 E Isaak WOLFF und Gerres Moses, Bonn, vgl. Wolff I B.
3 Im Jahre 1875 erwarben die Eheleute Adler von Jakob WETZLAR (s.d.) die Häuser in Bonn, Hundsgasse 33 (alt 1064) und Wenzelgasse 62 (alt 1067), vgl. Bresgen 3820. 1895 schuldeten sie dem Rentner Josef Pape, Bonn, 9 000 M zu 4 1/2 % und bestellten dafür Hypothek an ihrem zuletztgenannten Haus (Schäfer 20191). - Die in Bonn von 1877 bis 1883 nachweisbaren Eheleute Gustav ADLER und Bertha Rosenthal sind mit der vorliegenden Familie nicht verwandt; sie lebten später in Bochum, wo ihre Söhne Professoren, Ingenieure und Ärzte waren.
4 E Hertz HERZ und Anna David CAHN, vgl. Herz I.
5 Diese Ehe wurde unter dem Druck des NS-Regimes 1944 geschieden, die einzige negative Ausnahme dieser Art in Bonn.

A L S B E R G

A Salomon ALSBERG[1], Kaufmann in Bonn seit 1862, b. Volkmarsen 1812, d. Mainz 1893; m. Henriette KOHLBERG[2], Herstelle/W. 1824-1879 Bonn

Aa Johanna ALSBERG, b. Volkmarsen 1830, d. Köln 1875 (GDz), m. ... BERNSTEIN

AB Bendix ALSBERG[3], Kaufmann in Köln, b. Volkmarsen 1842, h. Köln 1869, Mathilde MICHAELIS[8], b. Fritzlar 1849

ABA Dr. jur. Alfred ALSBERG[12], Kaufmann in Köln, 1929

AC Lehmann ALSBERG[3], Kaufmann in Bonn, b. Volkmarsen 1845, d. Bonn 1916, h. 1873 (VB), Sophie ROSENBAUM[7], b. Lippstadt 1850, d. Bonn 1922

ACA Prof. Dr. jur. Max ALSBERG[9], Bonn 1877-1933 Samadan/Ch, m. Ellinor STERNBERG in Berlin

ACb Henriette ALSBERG, b. Bonn 1880, h. 1902 Heinrich SALOMON[11], Kaufmann in Berlin, b. Alt-Glienike 1866

AD Siegfried ALSBERG[10], Kfm. in Bonn u. Köln, b. Volkmarsen 1850, d. Köln 1936 (GBklm)

Ae Mathilde ALSBERG, b. Volkmarsen 1851, h. Bonn 1875 Abraham KAUFMANN[5], 1897 Rentner in Bonn, Einkäufer in Mainz, b. Beuel-Combahn 1850

Af Pauline ALSBERG, h. 1873 (VB) Meyer SOSTHEIM[4], Kfm. in Elberfeld

AG Dagobert ALSBERG[3], Kaufmann in Mannheim[13], h. Bonn 1878 Pauline ROSENBAUM[7], b. Lippstadt 1854, d. a. 3. 1. 1939

Anmerkungen zu ALSBERG

1 1877 lieh er den Söhnen Lehmann und Dagobert 67.000 Mk, wovon sie ihrem Bruder Hermann 14.330 und ihrer Schwester Johanns bzw. deren Kindern 1.000 Mk zurückzuzahlen hatten (Gansen 22 341).
2 E Lehmann Kohlberg u. Johanna Schönholz.
3 Die seit 1865 in Bonn bestehende Firma Geschw. Alsberg wurde 1868 geteilt in der Weise, daß Bendix (Bernhard) A. die Firma unter gleichem Namen in Köln führen durfte (Maubach 11 363). Die Firma Geschw. ALSBERG, Konfektion, Köln, H$_o$hestr. 111, gehörte 1917 zu gleichen Teilen Siegfried DREYER und David DAVID. Sie bestand 1905 auch in Witten als Manufakturwaren, - Konfektions- und Möbelhandlung. 1869 erwarben Lehmann u. Dagobert von den Erben Joh. Jos. Berghausen das Wohn- u. Geschäftshaus in Bonn, Markt 167, nebst bestehender Manufakturwarenhandlung für 19 000 Tlr (Gansen 2230). Seither residierte die Firma im Hause Markt 23/Marktbrücke 2 und bestand noch 1934 unter der Leitung von Siegfried (Fritz) Alsberg. 1874 wurde für 49 550 Mk das Geschäftshaus Wenzelgasse 52 von den nach Köln verzogenen Eheleuten Jacob und Bertha WOLFF (s. Wolff I B) erworben und 1878 an Hermann Silberbach (s.d.) für 54 000 Mk verkauft (Eiler 8991).
4 E David Sostheim und Rachel Spiegelberg in Borgentreich, ersterer dort 1794 geboren als Sohn von Samuel Sostheim, der dort seit 1761 vergleidet war. (Levison S. 58).
5 E Seligmann Kaufmann in Combahn und Johanna Sussmann. Vgl. ferner unter Salomon III.
6 Ilges 2575.
7 E Ahron R. und Emilie Feibes, deren Tochter Julie in Köln 1881 Gottfried Kaufmann heiratete.
8 E Israel Heymann Michaelis, t, u. Sulka Bodenheim, Köln.
9 Renommierter Strafverteidiger in Berlin, zahlreiche Publikationen, im einzelnen s. NDB I S. 205. Seine Ehefrau ist die Tochter des Justizrates Dr. Phil. Sternberg, Berlin.
10 Im Jahre 1912 Inhaber der Ringofenziegelei L.S. Alsberg, Teilhaber der Manufakturwaren-Großhandlung Gebr. Fried & Alsberg, Köln, Teilhaber der Fa. Modehaus Gebr. Alsberg, Dresden, Vermögen ca. 2-3 Mio Mk, Jahreseinkommen 260 000 Mk (Martin S. 37); 1929 Vorstandsmitglied u. Direktor der Fa. Gebr. Alsberg AG in Köln, St. Apernstr. 20/22 (Vgl. "Deutsche Wirtschaftsführer", Sp. 25).
11 E Isaak Salomon u. Emma Engel.
12 Im Jahre 1929 Vorstandsmitglied u. Direktor der vorg. Fam. Gebr. Alsberg AG, Geschäftsführer der Fa. Fried & Alsberg, Textilgroßhandlung Köln GmbH (Vgl. "Deutsche Wirtschaftsführer", Sp. 24).
13 1890 schuldeten Geschw. ALSBERG und Dagobert A. in Mannheim dem Kfm. Werner Krewel in Godesberg 35 000 Mk zu 4 % Zinsen und bestellten Hypothek an ihrem Haus in Bonn, Am Markt 23 Ecke Brückenstraße, das sie 1869 von der Wwe. Joh. Jos. Berghausen erworben haben (Schäfer 7495).

A N S C H E L I

A Anschel Leib Deutz in Bonn, d. 1720 (GSch)[1]

AA Semmel Deutz[2] in Bonn, erwähnt 1720 bis 1740

AAA Anschel Samuel Deutz, b. Bonn, Geleit 1760[3], d. 17. September 1797, h. 1. 21./22. Oktober 1760[3a] ..., aus Bonn, d. 1761 (GSch), h. 2. 17. Dezember 1763[3a] Jachet PLAUT[4], Bonn 1745-1807

AAAA Leib ANSCHEL[7], Buchbinder in Bonn, Bonn 1766-1816, unverheiratet

AAAB Dr. med. Franz-Karl Friedrich ANSCHEL (getauft)[5,6], früher Salomon ANSCHEL, b. Bonn 1771. In Mainz Professor für Physik 1798 und für Philosophie 1805, noch 1807

AAAC Johanna ANSCHEL[10], Bonn 1772-1855, h. Gustorf 1808 Abraham MEISLING[11], Schulmeister in Köln, b. Moisling/Lübeck 1768, d.a. 1820

AAAD Herz ANSCHEL[7], Schulmeister, Bonn 1779-1847, h. 1. 1807 Lea LEHRIN[8], h. 2. 1811 Sophie BINGEN[9], Bonn 1791-1862

AAADA Anselm ANSCHEL, Bonn 1809-1841, unverheiratet

AAADb Jeanette ANSCHEL, Bonn 1812-1889 Kreuznach, h. 1847 Philipp CLASSEN[13], Dekorateur in Köln, Xanten 1814-1886 Köln

AAADC Samuel ANSCHEL, USA seit 1847, b. Bonn 1817

AAADD Josef ANSCHEL[18], Sprachlehrer, Bonn 1819-1893, h. 1858 Clara MORELL[20], Schaerbeck 1820-1894 Bonn

AAADDa Henriette ANSCHEL, b. Brüssel 1861, d. KZ 1943, h. Bonn 1895, Hugo BINGEN[19], Kaufmann in Köln

AAADe Isabella ANSCHEL, b. Bonn 1820, d. Trippelsdorf 1899, h. 1862 David SALM, b. Sechtem 1835, d. Trippelsdorf 1902

AAADF Leo Leib ANSCHEL, Drucker und Revolutionär, ertrunken 1848 bei der Landung in New York[12], b. Bonn 1823

AAADg Fanny ANSCHEL, Bonn 1824-1892 Xanten, h. 1850 Meyer CLASSEN[13], Viehhändler in Xanten, Xanten 1816-1893

AAADh Julie ANSCHEL, Bonn 1827-1892 Frankfurt, h. 1862, Dr. phil. Simon MAYER[14], Lehrer in Frankfurt/M., Kreuznach 1832-1884 Ffm.

AAADi Pauline ANSCHEL, b. Bonn 1829, m. A. L. ABRAHAM, Bonn (s.d.)

AAADk Henriette ANSCHEL, b. Bonn 1832, h. 1868 (VB) Moses SOMMER[15], Bad Homburg vdH.

AAADkA Heinrich SOMMER, Kfm. in Mainz, b. Homburg 1873, gefallen 1917

AAADL Abraham ANSCHEL, Kaufmann in Köln, Bonn 1836-1909 Köln, h. Köln 1870, Ernestine KAHN[16], Köln 1841-1919

AAADLA Hugo ANSCHEL, Kfm. in Köln, Köln 1871-1932, h. Bonn 1914, Karoline HÖCHSTER[17], b. Bonn 1880, lebt 1964 in Südafrika, kinderlos

AAAE Voss ANSCHEL, Arzt in Helmstädt[5]

Anmerkungen zu ANSCHEL I

1 Epitaph: Ascher ben K'H Jehudah s.l.
2 1720: KK III Hofrat 102, 113, 1734: Judengasse 819, 1740 außerhalb der Judengasse am Heisterbacherhof entgegen kurfürstlicher Verordnung! (STAB KU 15/2).
3 KK II 5726 f. 144f. - Beiwort "Deutz" noch 1814 amtlich. 1762 Prozeß Amschel Deutz gegen Hofkanzlisten Bering (KK III Hofrat 147 A, 31, 184, 208). Sein Bruder Feys (Vossumer) ist offenbar der Ältere, das Haus an der Judengasse offenbar sein Eigentum. Feys = Voss = Vaes (hebr. Uri), Rufname deutet auf Verwandtschaft mit Vaes Cahn, Deutz, zuletzt 1714 (KK III Hofrat 94, 310; 96, 207r).
3a KK IV Hofkammer 4625, 465; 4628, 671.
4 E: Leiser Plaut, s.d. Kurz vor ihrem Tode übertrug sie ihr Mobiliar ihrem Sohn Herz ANSCHEL (PJEil. 136/1807) mit einem Wert von 1928 Frcs, das Haus Judengasse 819 ausgenommen.
5 PJEil. 172/1807.
6 Vgl. auch: Encyclopaedia Judaica Bd. II Sp. 862. Immatrikulierte den 22.10.1792 an der (alten) kurfürstlichen Universität Bonn (Braubach, Miszellen, S. 48), studierte auf Kosten des Kurfürsten (Hansen III S. 456), Schüler von Eulogius Schneider, seit 1798 an der Zentralschule in Mainz tätig. Von Anfang an gehörten er und "der Student Anschel" (gemeint ist wohl sein Bruder Voss Anschel) der Freiheitsgesellschaft in Bonn an (Hansen IV S. 272). Dr. Anschel schrieb Ende 1797: " Mit jedem Tage kommen wir dem erhabenen Zweck der Schöpfung näher ... Freiheit siegt, solange es Endzweck der Natur ist, der Menschheit ihr Dasein zu erhalten" (w.v. S. 344). 1797 war er Sekretär des Distriksbüros Bonn der Cisrhenanischen Conföderation (w.v. S. 67); beteiligte sich am 22.9.1797 an dem Zug der Cisrhenanen zum Hofgarten und an der Ausrufung der Cisrhenanischen Republik (w.v. S. 65). Von dort ging der Zug unter einer Begleitung von Grenadieren, des Stadtkommandanten und von Offizieren zu Pferde nach dem Judentor, wo dasselbe mit einer Axt in Stücke zerhauen und so den Juden zu erkennen gegeben worden, daß sie von nun an in die allen Menschen zukommenden Rechte wieder eingesetzt wären (wörtlich nach Fata Bonnensia wie folgendes bei Hansen IV S. 76). Dazu kam es wie folgt: Während die Bonner Juden sich im allgemeinen von der republikanisch-cisrhenanischen Bewegung fernhielten - sie hatten am 30.4.1793 die Rückkehr des Kurfürsten Max Franz mitgefeiert und durch ihre beiden Vorsteher am 26.9.1797 erklären lassen, die Gemeinde sei für die Beibehaltung der älteren Staatsverfassung bis zur Entscheidung des Friedens - schlossen sich einige von ihnen (1798 noch klagten die Cisrhenanen über die schwache Beteiligung der Bonner Juden, w.v. S. 499) unter Dr. Anschels Führung, der den Regierungskommissär Rethel ärztlich betreute, (w.v. S. 128), den Cisrhenanen an. Sie veranlaßten auch, daß der Zimmermeister Steinfeldt bereits am 21.9.1797 anfing, die Pforte an der Judengasse einzuhauen. Weil er aber so geschwind damit nicht fertig wurde, wurde dieses am 22.9. vollführt und beide Tore sowohl oben als unten der Judengasse der lieben Freiheit zu gefallen und das Wappen des Kurfürsten Max Heinrich (+ 1688) zerschlagen, obschon diese Tore zur Sicherheit der Juden selbst in den vorigen Zeiten hingestellt und bewacht worden wären. - Die Kandidatenliste der Zentralschule Mainz (anstelle der fr. Universität) von 1798 besagte über Dr. Anschel: "Médecin de talens qui font espérer qu'il excellera dans la physique en s'applicant particulièrement à elle; son patriotisme est connu et éprouvé par des persécutions et sacrifices". Am 1.11.1798 wurde

er zum Professor für Chemie und Experimentalphysik in Mainz ernannt (Hansen IV S. 890, 951).

7 Ende 1841 nahm der Oberprokurator einen am 23.12.1837 gegen Herz ANSCHEL verfügten Steckbrief zurück (Abl. 1841 S. 361). Der Grund des Steckbriefes war, daß Herz A. - durch Urteil der correctionellen Appellationskammer des LG Bonn vom 14.1.1837 wegen Steuerdefraudation zu einer eventuellen Gefängnisstrafe von 3 Jahren verurteilt - der Strafvollstreckung sich durch die Flucht entzogen hatte. Der Steckbrief beschreibt ihn: "Größe 5 Fuß 8 Zoll (ca. 1,85 m), Haare schwarzbraun mit grauen untermischt, Stirn hoch, Augenbrauen schwarz, Augen braun, Bart braun, Kinn rund, Gesicht länglich, Mund breit, Gesichtsfarbe bleich, Statur schlank. Besitzt einen Paß des OB in Bonn vom 18.7.1837 zu einer Reise nach Berlin in Familienangelegenheiten" (Abl. 1838 St. 1 S. 5). Herz und Leib A. bewohnten das Haus Josefstr. 642 seit 1816, die Witwe von Herz A. mit Tochter Julie (Spezereihändlerin) noch 1856. Die Nachkommenschaft von Herz A. ist bis zum Jahre 1963 zu finden bei Auerbach, Anschel.

8 E. Isajas Lehrin und Gutché Meyer, Ffm.

9 E Coppel Bingen, Bonn (s.d.). 1830 schuldete sie und Ehemann dem Prof. Dr. med. Christian Nasse, Bonn, 90 Friedrichs d'Or und bestellte dafür Hypothek an den Häusern Judengasse 819 und Josefstr. 766 neben Ließem (KAMP 11/1830).

10 Ihren Nachlaß vermachte sie 1845 den Kindern ihres Bruders Herz (Bonner Notare Rep. 1005, 917).

11 Lehrer in Göteborg (Schweden) 1784, 1799 in Steinfischbach, 1808 in Köln, dort wohnhaft Herzogstr. 23. E: David Abraham Meisling, Posen 1736-1809 Köln, Witwer Mina Jacob.

12 Vgl. SULZBACH, Anm. 4. Wegen politischer Betätigung 1848 in Köln angeklagt, dabei als Republikaner, Demokrat, Kommunist, bezeichnet (Anzeiger für die politische Polizei Deutschlands S. 267). Erneut am 15.5.1849 verhaftet, mit Nathan PAPPENHEIM aus Kempen -stud. med. in Bonn WS 47/8 - verwechselt, dann Freilassung, hierzu sein Beitrag "Ein Beitrag zur Polizeiwillkür" in der Neuen Bonner Zeitung (Braubach, Bonner Professoren und Studenten S. 112).

13 E Simon Baruch CLASSEN und Hendrine Jacob STERN in Xanten, sie verzeichnen 5 Kinder, 4 Enkel, 5 Urenkel.

14 E Jacob Mayer und Barbara STRAUSS.

15 E Isaac SOMMER, d. vor 1868, und Gittel Simon Emmerich.

16 E Isaac Israel KAHN, d. vor 1870, und Sibilla BINGEN aus Bonn. Güterstand 2.4.1877: Gütertrennung (Kaminski S. 12).

17 E Hermann HÖCHSTER in Bonn, s. unter Bingen.

18 Tätigkeit im linken Rheinland, vgl. Schulte, Dokumentation S. 248. 1875 erwarb er in Bonn Haus Burgstr. 1 (alt 859) für 20 100 Taler von Heinr. Blumberger, neben Bankhaus Jonas Cahn (860) und Blettner (MON 16903). 1878 Mitglied der Chevrah Kadischa (Cohn,Akten). Ferner Eiler 8323 für 1883. Seine Tochter, die Ehefrau Hugo BINGEN in Johannesburg/Südafrika, ließ das väterliche Haus 1895 durch Sally STERN, Köln, veräußern (Schäfer 19955).

19 E Carl BINGEN, Bonn, s.d.

20 Nach VK Köln vom 22.8.1858 hielt sich Ehemann als Sprachlehrer in St. Josse (Brüssel) in Köln nur vorübergehend auf, seine Braut ist die Tochter von Felix Norel und Therese Hirsch in St. Josse.

A N S C H E L / H A R F F I

A Lippmann Simon Levi[1], m. Veronika Abraham, Königswinter

Aa Eva Lippmann, b. Königswinter 1765, d. Schwarzrheindorf 1828, m. Leib Callmann LEVI, Vorsänger, b. Geislar 1754, d. Schwarzrheindorf 1829

AB Anschel Lippmann, Fruchthändler, Königsw. 1766-1842, m. Ester HEYMANN

ABA Philipp ANSCHEL[2], Fruchthändler, Königs. 1822-1878, h. 1864 Caroline BAUM[3], Bonn 1840-1910 Königs.

ABAa Adele ANSCHEL, Bonn, Lennéstr. 34 (E), b. Königs. 1865, dep. 1942, h. Bonn 1889, Max HARFF, Rechtsanwalt in Bonn[5], Dülken 1861-1901 Bonn

ABAaa Eva HARFF, m. Siegmund MAYER, Rechtsanwalt in Bonn (s.d.)

ABAaB Ernst HARFF, Student in Bonn (1912), b. Bonn 1890

ABb Veronika ANSCHEL[4], h. 1863 Leo HIRSCH, jun., Kfm. in Sinzig

Anmerkungen zu ANSCHEL/HARFF I

1 Epitaph in Königswinter: K"H Simon Samuel ben k"H Jehudah mi-Münstereifel.
2 Zahlreiche Immobiliengeschäfte zusammen mit Gottschalk LEVY in Mehlem (z.B. MON 5233). Epitaph in Königswinter: Uri Bar Ascher.
3 E Andreas BAUM, Bonn (s. Baum I).
4 Ehevertrag bei MON 6543.
5 E Philipp H. u. Caroline Hertz, beide d. in Dülken. Seine Cousine Wilhelmine HARFF, b. Dinslaken 1877, E Hermann u. Josefine HARFF, beide d. Dülken vor 1898, h. Bonn 1898 Manuel Alexander WOLFF, Kfm. in Berlin, b. Zwolle 1861, E Wolf WOLFF, d. Amsterdam, u. Naatje de Beer.

A P F E L

A Anschel David, Handelsmann in Cuchenheim, d. vor 1776; Sibilla d. Cuchenheim, bei Euskirchen

AA Koppel Anschel, Handelsmann, b. Cuchenheim 1743, d. Wißkirchen 1805; m. Sibilla Abraham Garden 1815 in Euskirchen

AAA Abraham APPEL[1], Endenich/Bonn

AAAA Anschel APFEL, Mz. in Hersel, Endenich 1821-1891, h. Poppelsdf. 1850, Sophie ISRAEL, Alfter 1820-1908 Hersel (G)

AAAAA Koppel Jakob APFEL, Mz. in Hersel, Endenich 1851-1889 Hersel (G), m. Eva BERGER, d. Jerusalem 93jährig

AAAAAA Adolph APFEL, b. Hersel 1879, gefallen 1918 , "Sergeant"

AAAAAB Sigmund APFEL, Lebensmittelhdlg. Bonn, Georgstr. 20, o. Hersel 1881, dep. 1942, m. 1. Jeanne LEVY, Oberbieber 1883-1927 Bonn, m. 2. Mina LAUBHEIM, b. Singhofen/Lahn 1886, dep. 1942

AAAAAc Jeanette APFEL[5], m. ... GOLDSCHMIDT

AAAAAd Johanna APFEL[5], b. Hersel 1885, d. a. 1966 in Jerusalem,

AAAB David APFEL[6], Münstereifel,

AAAC Bernhard APFEL, Kirchheim/Euskirchen

AAB Anschel APPEL, Euskirchen, 1819

AAC Jonas APPEL, Fruchtmakler in Bonn, h. 1. 1816 Gudula EMANUEL[2], Bonn 1783-1827, h. 2. 1838 Johanna LEVY[3], Geistingen 1806-1843 Bonn

AACA Koppel Jakob APPEL, Handelsmann in Neuß, Deutz 1838-1862 Brühl, h. Brühl 1860 Eva ABRAHAM[4], b. Rüsselsheim 1833

AACb Sibilla APPEL, Kind, d. Bonn 1841

Anmerkungen zu APFEL

1 Daten und 3 weitere Söhne unter APPEL, s. ferner Levison S. 95.
2 E Samuel EMANUEL, Bonn s.d.
3 E Isaac Heymann LEVY und Gudula LEVY, Geistingen.
4 E Manuel ABRAHAM aus Langenberg b. Mettmann und Sara Baehr aus Brühl-Vochem.
5 Geschwister Jeanette und Johanna haben bis ca. 1938 in Bonn, Am Hof 7, Bahnhofstr. 8 und Meckenheimerstr. 4, Konfitürengeschäfte unterhalten.
6 Vgl. Schulte, Dokumentation S. 160, 310.

A P P E L

A Abraham APPEL[1], Mz. in Endenich, Judenschaftsvorsteher, b. Wißkirchen 1790, d. Endenich 1866 (GE), h. Siegburg 1815 Gudula JOSEPH[2], b. Siegburg 1788, d. Endenich 1872 (GE)

AA Josef APPEL, Handelsmann, Endenich 1818-1876 (GE), m. 1. Helene WOLFF, Niederbreisig, 1817-1857 Endenich, h. 2. 1858 Sibilla Bertha SCHMITZ[3], b. Kerpen 1831

AAA Jacob APPEL, Kaufmann in Oberkassel/Bonn, b. End. 1860 (s. Süskind I)

AAB Leopold APPEL, b. Endenich 1863

AB Isaac APPEL[4], Handelsmann, Endenich 1820-1894 (GE), h. 1. 1853 Sara JUHL, b. Meckenheim 1829, h. 2. 1872 Maria HIRSCHFELD[5], Siegburg 1839-1899 Grevenbroich

ABA Joseph APPEL, Handelsmann, Endenich 1861-1918 (GE), m. Henriette WOLFF[8], Endenich, Endenicherstr. 347 (E), b. Rheinbach 1866, dep. 1942

ABAa Selma APPEL, b. Endenich 1891, d. Beuel 1922, h. 1913, Julius HIRSCH[11], Kaufmann in Beuel, b. Bergheim/Sieg 1873, d. Bonn 1942

ABAb Else APPEL, b. Endenich 1893, dep. 1942, m. Julius HIRSCH (wie vor)

ABAc Martha APPEL, b. Endenich 1895, dep. 1942

ABAd Friederike APPEL, b. Endenich 1898, wohnhaft in Spanien, 1960[10], m. Erich DANIEL aus Hersel

ABAdA Hans DANIEL, wohnhaft in Spanien, 1960, b. Hersel 1930

ABAE Adolph APPEL, Kaufmann in Bonn, Friedrichstr. 2 ("Hosenkönig"), m. Frieda HERZ

ABAEA Kenneth APPEL, Garston/London, 1974, m. Beylah DAVIS

ABAEAA Roland APPEL, Garston/London

ABAEAB Lynton APPEL

ABAEAc Janet APPEL

ABAEAd Corinne APPEL

ABAEAe Susan APPEL

ABB Michael APPEL, b. Endenich 1864

ABc Helene APPEL, b. Endenich 1869, h. 1896, Raphael SIMON[9], Viehhändler in Linn

ABd Emma APPEL, b. End. 1876, d. a. 20.Oktober 1938. h. 1898 Max FRANK[12], Herrenkonfektion in Bonn,Wenzelgasse 18, b. Elfgen 1868

ABe Henriette APPEL, b. End. 1878, d. a. 20. Dezember 1939, h. 1900 Grev, Josef FRANK[12], Kaufmann in Grevenbroich, b. Elfgen 1872

ABf Eva APPEL, m. Leopold MEYER, Gemünd/Eifel

ABg Sibilla APPEL, m. Ferdinand JESSE, Kaufmann in Ddf.-Golzheim, 1887

AC Moses (Michael) APPEL[6], Mz. und Handelsmann in Endenich, Endenich 1826-1921 (GE), h. 1855 Adelheid SEELMANN[7], Essen 1835-1925 Endenich

ACA Hermann APPEL, Mz. in Endenich, b. Endenich 1855

ACB Jakob APPEL[13], Vhl. in Endenich, Endenich 1856-1931 (GE), m. Jenny SOMMER, b. Bad Homburg 1864, dep. 1942

ACBA Alfred APPEL, Vertreter in Endenich, b. Endenich 1886, dep. 1942, m. Hedwig BERGER

ACBAa Margot APPEL, Israel. 1974, m. Schmul KIDRON, Israel, 1974

ACBAaA Noam KIDRON, Israel, 1974

ACBAaB Yair KIDRON, Israel, 1974

ACBAB Gunter APPEL, m. Emmy

ACBB Julius APPEL, Kfm. in Wittlich, Triererstr. 1, b. Endenich 1888, m. Irma LEVY, b. Bitburg 1903

ACBBa Ursula APPEL

ACBc Frieda APPEL, m. Hermann ALTSCHULER

ACBcA Ernst ALTSCHULER, m. Ilana

ACBcAA Tali

ACBcAB Joram

ACBd Bella APPEL, m. Hugo ULLMANN

ACBe Anna APPEL, lebt in Opladen, 1974, m. Adolph GROTE

ACBea Helga GROTE, Opladen, 1974, m. Heinz COERSMEYER, Opladen, 1974

ACBeaa Astrid

ACBeab Anja

ACBeaC Hendrik COERSMEYER, Opladen, 1974

ACC Salomon APPEL, Vhl. in Kessenich, Mechenstr. 66, Endenich 1860-1934 Kessenich (GE), h. 1891, Johanna MARX[16], Kessenich 1868-1936

ACCA Albert APPEL, Kessenich 1891-1913

ACCB Max APPEL, Mz. in Kessenich, Kessenich 1893-1941, m. Louise

ACCBA Walter APPEL, Bonn, 1974, m. Annelise RETTBURG

ACCBAA Werner APPEL, Bonn, 1974

ACCBB Albert APPEL

ACCc Hedwig APPEL, lebt in London, 1974, b. Kessenich 1901, m. Richard MATTES, 1896-1974 London

ACCcA Rolf Werner MATTES, London (1974), b. 1924, m. Susanne MEYER, b. 1924

ACCcAA David Hilary MATTES, London, 1974, b. 1952

ACCcAb Yvette Carol MATTES, b. London 1955

ACCcAc Helen Debora MATTES, b. London 1965

ACD Joseph APPEL, Endenich 1860-1876

ACe Helene APPEL, Endenich 1869-1931 (GE), h. 1897, Joseph MEYER[14], Porz-Zündorf

ACea Ella MEYER, m. Hans HOLZENHEUER (nj)

ACeaa Ruth HOLZENHEUER, lebt in Kiel, 1974, m. Heinz GESEN, lebt in Kiel, 1974

ACeaaA Hans GESEN, Kiel

ACeaab Eveline GESEN, Kiel

ACF David APPEL, Endenich 1876-1944, m. Grete TROPLOWITZ, 1891-1944

ACFA Heinz APPEL, lebt in London, 1974, b. 1912, m. Rae WOOLF, b. 1914

ACFB Kurt APPEL, lebt in USA, 1974, b. 1919, m. Gerda MENDELS, b. 1922

ACFBA David APPEL, lebt in USA, 1974, b. 1953

ACFBB Theodore APPEL, b. 1965

ACg Ida APPEL, b. Endenich 1881, m. Willy DITTMAR

ACh Sibilla APPEL, m. August SOMMER, Endenich (s. Sommer I)

AChA Walter SOMMER m. ...

AChB Karl SOMMER, m. ...

AChc Hedwig SOMMER

AChd Hanna SOMMER, m. Hermann HERZ, (s. Sommer I), lebt in Nizza, 1974

AChda Irmgard HERZ, b. 1919, m. Alfred NEUMANN

AChe Louise SOMMER, Rotterdam, 1974, m. Gustav MEYER

AChea Lori MEYER, Heerlen, 1974, m. Jacques MOORS, Heerlen, 1974

AChea Sabina MOORS, Heerlen, 1974

AcheaB Steven MOORS, Heerlen, 1974

ACJ Alex (Abraham) APPEL, Vhl. in Bonn, Karlstr. 11, d. London nach 1960, m. Rosalie HERTZ

ACJA Herbert APPEL, fr. Kfm. in Neuß, 1905-1952 Indien, m. Alice HIRSCHFELD[15] aus Köln

ACJAa Ruth APPEL, b. 1940, London, 1974, m. Michael STEINER, London, 1974

ACJAaA Paul

ACJAab Louise, b. London 1974

ACJAb Marion APPEL, b. 1944, London, 1974, m. John KRIEGER, London, 1974

ACJaBA David

ACJAbb Caroline

ACJAbC Robert

ACJB Dr. Richard APPEL, London, 1974, m. Gertrud FRANKFURTER, London, 1974

ACJC Fritz APPEL, Mz. in Bonn, Endenicherstr. 74, (1934), m. Trude ROLEF

ACJCA Ein Sohn

ACJCb Renate APPEL

ACJd Liesel APPEL, London, 1974, m. Lionel FREEMAN, London, 1974

ACJdA Brian FREEMAN, London, 1974

ACJE Siegfried APPEL

Anmerkungen zu APPEL

1 Epitaph in Endenich: Ahron Abram Koppel. E Koppel Anschel, vgl. unter Apfel. Im Jahre 1829 erwarb er von Gerard Breuer, Bürgermeistersekretär in Poppelsdorf, für 369. Tlr das Haus in Endenich, Hauptstr. 102, nebst Hofraum, Stall und früherer Wagenerwerkstätte, gelegen neben Schoeneseiffen und Waldbroel (PJEil. 407).

2 E Joseph Isaac, Siegburg, s. unter Cahn III.

3 E Aaron Schmitz und Rosa Heymann, Kaifenheim.

4 Folgende Handelsgeschäfte sind notariell festgehalten:
1870, 14.9. Quittung über 37 Tlr an Heinrich Schwebig, o.G. in Ramelshoven,
1870, 9.10. Übertragung von Ackerland in Impekoven an dasigen Ackerer Thomas Faßbender, welches er am 21.6.1870 von M. Knott für insgesamt 1 848. Tlr zu 5 % gekauft hat;
1870, 11.12. Übertragung von Ackerland, 40 Ruthen 90 Fuß gelegen "im Kaltmaß", von Knott wie vor gekauft, für 90 Tlr zu 5 % an Ackerer Johann Meinen in Impekoven; Übertragung von Ackerland, erworben von Knott, in Impekoven am Zappenweier, für 200 Tlr zu 5 % an Ackerer H.J. Windeck in Impekoven;
1870, 18.12. Übertragung von Ackerland in Impekoven für 60 Tlr zu 5 % an Ackerer Michel Schwebig in Oedekoven, erworben wie vor; ferner von Ackerland in Impekoven an der Markskaul, erworben wie vor, für 170. Tlr zu 5 % an Ackerer Johann Schüller in Ramelshoven; ferner von Acker in Impekoven auf der Sandkaul, erworben wie vor, für 55 Tlr zu 5 % an Heinrich Meister, Maurer in Oedekoven; ferner von Acker, erworben wie vor, für 80 Tlr zu 5 % an Theodor Hamacher, Ackerer in Ramelshoven (Gansen 3833,4045,4081,4234/5/6/7, 4220).
1878 schuldet ihm der Taglöhner Thomas May, Duisdorf, 390 Mark und bestellt ihm Hypothek an seinem Haus in Duisdorf, In der Wesselshöhle 1/4; und schuldet ihm der Ackerer Peter Faßbender, Oedekoven, 495 Mark aus Darlehen und aus Viehkauf und gibt ebenfalls Hypothek (Gansen 14607), Eiler 4380).
1879 bewilligt er Hypo-Löschung wegen 63 Mark an den Maurer Schallenberg in Endenich (Eiler 4630).
1884 läßt er das Wohnhaus in Duisdorf, Buschhovenerstr. 18, öffentlich versteigern (F.H.Schmitz, Obercassel, 2938).
1885 erwirbt er von dem Schreiner Carl Schoeneseiffen das Haus in Endenich, Nr. 4 (Brabender 831).
1886 bewilligt er Hypo-Löschung wegen 149 M zu Gunsten des Küsters Roitzheim in Witterschlick, und schuldet ihm Christian Simon, Ackerer in Endenich 1200 M aus Vieh- und Immobilienkauf zu 5 % und bewilligt er Hypo-Löschung zu Gunsten von Franz Meis, Taglöhner in Endenich, wegen 480 M (Schäfer 58,59,826).
1887 Er bewilligt Hypo-Löschung wegen 134 M zu Gunsten von Anton Schwäbig, Ziegler in Ramershoven, wegen 108 M zu Gunsten von Wilhelm Burgards, Taglöhner in Roisdorf, wegen 250 M zu Gunsten von Sebastian Pütz, Ackerer in Witterschlick, überträgt an Wwe. Jacob Giesen, Taglöhnerin in Duisdorf, dortiges Haus "Am Robel", Schmittstr. 33, für 1 500 M bei 5 %, und überträgt an Adam Faßbender, Ackerer in Olsdorf/Alfter, Land von 532 qm "an der Lohhecke" für 900 M, und überträgt an Helene Schneider, ledig und gewerbslos in Duisdorf dortiges Haus Robelstr. 15 nebst Stall für 900 M zu 5 %, und überträgt das Haus in Bornheim, Königstr. 160 b an den Schlossermeister Norbert Zaun daselbst für 2 550 M bei 5 % (Schäfer 2551, Schöler 7347/8, 7576, 7613, 7738, 7882). Ferner überträgt er an den Fabrik-

arbeiter Caspar Josef Bauer in Alfter das Haus Olsdorf Nr. 12 für 1 560 M bei 5 % und an die Krankenwärterin Margarete Dubler, Kessenich, das Haus in Lengsdorf, Bachstr. 50, für 930 M, und bewilligt Hypo-Löschung wegen 270 M zu Gunsten des Ackerers Jacob Wißkirchen in Dersdorf (Schäfer 2008, 2408, 3032).

1888 Joachim Düker, Taglöhner in Ippendorf, schuldet ihm 1 000 Mark zu 5 % (Schäfer 4448).

1889 erwirbt er in Lengsdorf einen Weingarten von Mathias Breuer, Kaminbauer in Lannesdorf, und bewilligt er Hypo-Löschung wegen 250 Mark aus 1888 an Witwe Heinrich Hüls, Ackerin in Morenhoven (Münster 3035,3664). Es schulden ihm: Ackerer Heinr. Esser in Merten 900 M zu 5 % bei dreimonatiger Kündigung, Ackerer Heinr. Arck, fr. Metzger, Ippendorf, 300 M zu 5 % bei dreimonatiger Kündigung, Ackerer Peter Lambert Schmitz in Witterschlick 700 M für erhaltenes Vieh zu 5 % bei dreimonatiger Kündigung (Brabender 4144, 4243, 4283).

1890 bewilligt er Hypo-Löschung wegen 400 Mark aufgrund eines Zahlungs- und Vollstreckungsbefehls zu Gunsten von Ackerer Thomas Emmerich, Merten (Münster 3806).

1892 Moses Appel und Isaac Appel geben Hypo-Löschungsbewilligung zu Gunsten von Ackerer und Taglöhner Henrich Schmitz, Walberberg, wegen 116 M und 17 M Zinsen bzw. wegen 163 M und 84 M Zinsen und Kosten; es schulden an Isaac Appel:
Johann Boes, Taglöhner in Duisdorf, 1 200 M zu 5 %, Ackerer Christian Hupperich, früher Schäfer, Miel-Hohn, 980 M zu 5 %, und Mathias Wüschem, Taglöhner in Duisdorf, 700 M zu 5 % (Brabender 7128, 7478, 7516, 7520).

1893 Ihm schuldet der Ackerer Hubert Haupt in Rösberg 600 M zu 5 % und erwirbt er von Johann Piel jun. in Lengsdorf Ackerer dessen Haus in L., Endgasse 149, nebst Scheune und Stall, gelegen zwischen Bach und Dorfstraße, für 2 700 M (Brabender 7747, Schäfer 15 747).
1889 erwarb er von den Erben Winnertz das Haus in Endenich, Burgstr. 3, mit 126 qm Grundfläche und Hausgarten von 37 qm für 1 600 Mark, 1893 veräußert er das 1889 erworbene Haus in Endenich im Oberdorf, Dorfstr. 10, für 1 500 Mark an den Maurer Heinrich Schiffer daselbst (Schäfer 6941, 14007).

1899 veräußerten seine Erben die Häuser in Endenich, Bonnerstr. 54 und Euskirchenerstr. 17 für zusammen 5 900 Mk an Christian Kastenloh daselbst (Schäfer 30676).

5 E Levi HIRSCHFELD und Eva LEVY, Siegburg.

6 1872 Bewilligt Hypo-Löschung wegen 40 Tlr zu Gunsten von Johann Jonas, Taglöhner in Brenig, und wegen 150 Tlr zu Gunsten von Catharina Limbach, gewerbslos in Bornheim (Bresgen 1187/310).

1886 Überträgt ihm Hch. Weber, Ackerwirt in Duisdorf, sein Haus in D. an der Schmidtstr. 1 (Schäfer 612).

1887 Bewilligt er Hypo-Löschung wegen 90 M zu Gunsten von Johann Küpper, Taglöhner in Alfter, und läßt er eigene Ländereien öffentlich versteigern (Schäfer 380, 2631).

1888 Er hat von Theo Merzbach, Fouragehändler in Bonn, fr. Endenich, das Haus in E., Aufm Büchel 25, für 2 500 M zu 5 % nebst Aufgeld von 750 M erworben (Brabender 3719).

1889 bewilligt er aufgrund Vollstreckungsbefehl des Amtsgerichts in Bonn aus 1886 Hypo-Löschung wegen 180 Mark zu Gunsten von Christian Schneider, Ackerer in Lessenich; dann fordert er von Hilger Scheefer, Taglöhner in Merten, den zugesagten Verkauf des Hauses in Merten in der Brachgasse und eines Viertels Morgen Pflanzenfeld

in der Mertenerbahn (Münster 3512, 3505).

1890 überträgt er das 1885 in der Nachlaßversteigerung Gottfried Krings erworbene Wohnhaus nebst Stall in Sechtem für 1 950 Mk zu 5 % an den Hilfsbahnwärter Mathias Weiler in Sechtem; erwirbt er von Taglöhner Hilger Schäfer in Merten 546 qm Acker samt dem Wohnhaus Nr. 155 für 300 Mk; und erwirbt er von Taglöhner Josef Faßbender, Merten, einen Garten von 1 428 qm Fläche für 880 Mk sofort bezahlt (Münster 3879, 3880, 3753). Ferner bevollmächtigt er seine Ehefrau, die Zwangsversteigerung gegen die Eheleute Carl Schulte und Christine Köfer, Essen-Borbeck, zu beantragen (Münster 4435).

1897 schuldet er dem Bürgermeister Wilhelm Klein in Ahrweiler 6 000 Mark und bestellt Hypothek an seinen Häusern in Endenich, Bonnerstr. 7 ("Im Heidenweg") und Bonnerstr. 23 ("Aufm Büchel") (Jlges 2283).

7 E Samuel Simon SEELMANN und Johanns KAUFMANN, Essen, vgl. Kaufmann III.

8 E Abraham WOLFF und Elise HIRSCHFELD, Rheinbrohl noch 1895 (Jlges 96). Im Jahre 1900 bewilligten Eheleute Josef APPEL in Endenich Hypo-Löschung wegen 231 Mark, darin 47 Mark Zinsen und Kosten, an Ackerer Gottfried Wexeler, Birrekoven (Jlges 900, 965).

9 E Salomon SIMON und Christine MARCKS, Linn bei Krefeld.

10 Seit 1937 in Albarealde Tajo, noch 1960.

11 E Levy HIRSCH und Johann JUHL, beide d. Bergheim/Sieg vor 1913. Bruder Moritz HIRSCH (b. 1882) 1913 in Köln, Händelstr. 33.

12 E Levy FRANK und Helene OBERLÄNDER, Grevenbroich, s. auch unter Oberländer.

13 Wohnend Endenicher Straße Ecke Aufm Hügel 1. Sein Epitaph hat den Zusatz: "Unvergessen Jenny, Alfred, Julius, Bella, Frieda". 1890 erwarben Eheleute Jakob APPEL von Gustav Michels (nj.), Kommerzienrat in Köln, vertreten durch den Pfarrer Martini in Endenich, das Haus in Endenich, Dransdorferstr. 1, neben Moses (Michael) APPEL und Stassfeld, für 4 800 Mark, das sie mit einer Hypothek über 3 000 Mark zu 5 % zu Gunsten des Ziegeleibesitzers Carl Engelbertz daselbst belasteten. 1897 schuldeten sie dem Karl Westheim in Frankfurt/M 3 000 Mark zu 4 % und bestellten daran eine weitere Hypothek (Schäfer 7687, 7688, 24466).

14 Geboren in Niederzündorf 1870, E Lazarus M. und Fermina STOCK.

15 **E Adolph HIRSCHFELD und Therese WOLF, Köln.**

16 **E Arnold MARX, s. Marx III.**

A R E N S B E R G

A Benedict ARENSBERG[1], Mz. in Flerzheim seit 1824, b. Großbüllesheim 1787; m. Mechtild COSSMANN[2], 1856 Witwe in Bonn, Bonngasse 329, b. Flerzheim 1805

AA Salomon ARENSBERG, Mz. in Bonn seit 1874, Flerzheim 1835-1923 Bonn, h. Kommern 1864, Johanna KAUFMANN[3], Kommern 1828-1896 Bonn

AAA Karl ARENSBERG, Vhl. in Bonn, Immenburgstr. 17, b. Flerzheim 1868, dep. 1942, unverheiratet

AAB Isaak ARENSBERG, Wirt in Bonn, Immenburgstr. 17, b. Flerzheim 1871, dep. 1942, unverheiratet

AAc Sara ARENSBERG, Wirtin in Bonn, Immenburgstr. 17, b. Flerzheim 1876, dep. 1942, unverheiratet

AAd Mina ARENSBERG, b. Bonn 1881, dep. 1942, m. Raphael HERZ, Metzgermeister in Bonn, Bonner Talweg 88 (E), b. Zülpich 1873, dep. 1942

AB Cossmann ARENSBERG, Mz. in Flerzheim

ABA Bernhard ARENSBERG, Kfm. in Rheinbach

ABAa Else ARENSBERG, b. Flerzheim 1901, dep. 1942, m. Siegmund HERZ, Kaufmann in Bonn, Breite Str. 20, b. Geislar 1897, dep. 1942

Anmerkungen zu ARENSBERG

1 Zur Familie vgl. Schulte, Dokumentation S. 69, 94.
2 E Cossmann Salomon und Mindel Herz Cahn in Flerzheim, des Ersteren Bruder Jacob Salomon, dazu vgl. Kaufmann III.
3 E Johann Jakob Kaufmann und Sara Eiffeler, Kommern, dazu vgl. Schulte, Dokumentation S. 124.

A U E R B A C H

A Rabbiner Hirsch AUERBACH[1], b. Horochov (Polen) 1690, d. Worms 1778

AA Rabbiner Selig Abiesri AUERBACH[2], m. Gudula Isaac SINZHEIM[3], b. Brody (Polen) 1726, d. Buxweiler (Elsaß) 1767

AAA Oberrabbiner Abraham AUERBACH[4], Buxweiler 1760-1845 Bonn, h. Rebekka Oppenheim[5], Neuwied 1798-1864 Bonn

AAAA Rabbiner Dr. phil. Benjamin Hirsch AUERBACH[8], Neuwied 1808-1872 Halberst. m. Lea FRENKEL, b. Witzenhausen 1814, d. Halberstadt 1884

AAAB Oberrabbiner, Dr. phil. Aaron AUERBACH[6], Neuwied 1810-1886 Bonn (GSch) h. 1842 Eva Löwenthal[7], Ladenburg 1816-1905 Bonn (GSch)

AAABA Rabbiner Dr. phil. Zacharias AUERBACH[14], Bonn 1844-1927 Elberfeld, m. Henriette ARONSTEIN, Büren 1849-1908 Elberfeld

AAABb Johanna AUERBACH, Bonn 1846-1929 Ffm, h. 1873 Moses PARADIES, Fabrikant, b. Örlinghausen 1832, d. 1878

AAABc Adelheid AUERBACH[18], b. Bonn 1847, d. Königswinter 1907 (G), h. 1870, Marx CAHN[19], b. Remagen 1843, d. Königswinter 1891 (G), Lederhändler i. Köw.

AAABcA Albert CAHN, Kfm. i. Königswinter bis 1939, b. Königswinter 1877, seit 39 London, m. Adele HARTOCH, Aachen 1884-1931, Königswinter

AAABD Abraham AUERBACH[13], b. Bonn 1848, d. New York 1939

AAABe Caroline AUERBACH[17], Bonn 1850-1939 Ffm. m. Wilh. LOEWENTHAL, Kfm. in Mannheim, b. Ladenburg 1832, d. Mannheim 1902

AAABf Therese AUERBACH[16], b. Bonn 1852, d. Halberstadt 1927, m. Albert HEYNEMANN, Kfm. i. Halberstadt, 1846-1903

AAABg Henriette AUERBACH, b. Bonn 1853, d. Wiesbaden 1936, h. 1880, Salomon VOGEL[20], Weinhändler in Wiesbaden, seit 1886 in USA, b. Jugenheim 1848

AAABH Dr. med. Siegfried AUERBACH[15], b. Bonn 1855, Freitod 1883 Elberfeld

AAABJ Elias Wolfgang AUERBACH, Bankier in Frankfurt/M., Bonn 1856-1943 London, h. 1881 Xanten Henriette CLASSEN[21], Xanten 1854-1890 Ffm.

AAABJA Dr. jur. Siegfried Moritz AUERBACH[22], fr. Rechtsanwalt in Frankfurt/M., Ffm 1886-1971 London

AAABK Rosa AUERBACH, Bonn 1860-1937 Hechingen, m.Heinrich LÖWENTHAL, Kfm. i. Hechingen, b. Mühringen 1849, d. Hechingen 1924

AAAC Johanna AUERBACH, b. Bonn 1812, d. Griesheim 1842, m. Elias JOSEPH, Kfm. in Griesheim, 1783-1861 Griesheim

AAAD Rabbiner Leon AUERBACH, b. Bonn 1813, d. Izmir 1887, m. Car. ROUFF, b. Carouge 1820, d. Genf 1878

AAAe Julie AUERBACH, b. Bonn 1818, d. Ffm. 1910, m. Feist LEHMANN, b. Dieburg 1815, d. Ffm 1902

AAAf Sara AUERBACH[9], Bonn 1820, m. Laz. LÖB, Hdm. in Pfungstadt

AAAg Rosa AUERBACH, Bonn 1822-1861 Deutz, h. 1846 Baruch Josef CASSEL Banquier in Köln, Deutz 1788-1859 Köln

AAAH Joseph AUERBACH[10], Weinhändler, Bonn 1823-1868 Solingen, h. 1852 Rebeca TROSTDORF[11], Stahlwarenfabrikantin, Sol.-Wald 1820-1892 Köln

AAAHA Geheimer Sanitätsrat[12], Dr. med. Benjamin AUERBACH, Arzt i. Köln, Wald 1855-1940 New York, m. Ida KOHN, Bennisch 1869-1942 New York

AAAi Jakob AUERBACH, b. Bonn 1824, soll i.d. Jugend nach Amerika ausgewandert sein

AAAK Rabbiner Samuel AUERBACH[23], b. Bonn 1827, d. Ffm. 1884, m. Carola SCHWAB, b. Uehlfeld 1836, d. Den Haag 1906

AAAl **Jeanette AUERBACH, Bonn 1827-1895 Frankfurt/M., m. Maximilian Feist, Kfm., Frankfurt/M. 1813-1885**

Anmerkungen zu Auerbach

1 Lit.: The Auerbach Family. The Descendants of Abraham Auerbach, by Siegfried Moritz Auerbach, London 1957. Die dortige Übersicht von Hirschs Vorfahren führt hinauf bis zu David Tevele Auerbach, Wien (1575). Vorliegend werden nur Abraham A. Kinder und die seines Sohnes Aaron in Bonn wiedergegeben.

2 Stimmte 1784 auf Cerfbeers Erfolg - Frankreich befreit die Juden von der Leibtaxe - eine Lobeshymne an (Gronemann S. 113). Seine Tochter Schiffra ist mit Michel Lazarus Geiger in Ffm verheiratet.

3 Ihr Bruder David Sinzheim, Schwager des Cerfbeer (= Herz Beer Medelsheim-Zweibrücken), gehörte 1806 dem Präsidium des Großen Synhedrion in Paris (Gronemann w.v.) an.

4 Rabbiner seit 1785: Straßburg, Forbach, Neuwied, Koblenz und Bonn (William Stern, Vom rheinischen Judentum, in: Allgemeine Jüd. Wochenzeitung 44/1971, S. 5). 1809 durch Votum des Central-Consistoriums in Paris (unter Großrabbiner Emanuel Deutz von Koblenz, David Sinzheim, B. Cerf-Beer und J. Lazard) zum Consistorialrabbiner in Bonn ernannt (StAK, Abt. 403 Nr. 940). Das in Reg. Köln Nr. 3660 Bl. 6 genannte Berufungsjahr 1810 trifft nicht zu. 1837 erstattete Abraham A. ein jüdisch-deutsches Gutachten zur Einweihung des neuen jüdischen Friedhofes in Essen (Samuel Bd. II S. 34).

5 E Hirsch Oppenheim und Julia Loeb, Neuwied, daher auch Ester Hirsch genannt (z.B. 1819).

6 Seine Wahl wurde am 14.5.1839 durch 25 Notabeln ausgesprochen STAK Abt. 403 Nr. 940 Bl. 32). Sie leitete zahlreiche Schwierigkeiten ein, mit denen der Neugewählte sich auseinandersetzen sollte. Bereits am 22.5.1839 (w.v. Bl. 63) erhob S.B. COHEN, Ältester der SynG Köln, Einspruch gegen die Wahl. Die Wahl wurde in der "Allgemeinen Zeitung des Judentums" erörtert und löste auch den Einspruch der Koblenzer Repräsentanten aus: Emanuel Deutz, Rabbinatscandidat Josef Cahn (Trier), Elias Dahl, Wolf Bermann, Simon Beyfuß, M. Mayer, Wolff Oppenheim, Victor Goetz, Jacob Zons, Lambert Oppenheim, Salomon Mayer, Jacob Cahn, Carl Feist, Emanuel Engers, Ahrweiler, Hauß, Hermanns. Der Oberpräsident der Rheinprovinz wies alle Einsprüche zurück: das 1838 in Bonn bestehende (Rest-) Consistorium sei befugt (besetzt mit ORabb Dr. Aaron Auerbach und Meyer Marx; die früheren Mitglieder Simon Baruch und Dr. Wolff Jacob Wolff waren infolge Todes ausgeschieden, Bl. 155), jene 25 Notabeln in Vorschlag zu bringen. Von diesen wurde nur Elias Dahl gestrichen und durch Moritz Feist in Koblenz ersetzt und die nunmehrige Liste von dem Oberpräsidenten sanktioniert. Dieses Verfahren beruhe auf dem Décret vom 17.3.1808 (in: Bulletin des lois No. 3237). Notabeln konnten nur die Höchstbesteuerten und jene sein, die sich "durch übrige Eigenschaften" empfahlen. 1839 wählten die Notabeln zu weltlichen Mitgliedern des Consistoriums den Banquier Heinrich Cahn und den Kaufmann Sal. Oppenheim III, beide Bonn sowie den Banquier Arnold Seligmann, Koblenz, weil die Königliche Regierung hierzu erkannte, es seien achtbare Männer, hätten nie falliert und, soviel bekannt, auch nie Wucher getrieben. Sal. Oppenheim III nahm die Stelle des Greises Meyer Marx ein, jene des ausgewanderten Samson Seligmann (Köln) der Gemeinde-Empfänger Isaac Cohen (Köln) ein. Ferner wies der rheinische Oberpräsident 1840 die Vorstellung der Düsseldorfer Vorsteher (Sal. Meyer, Hirsch Pollitz und S.H. Prag) zurück (w.v. S. 62), die Juden in den Landkreisen Siegburg und Mülheim nicht zur Bonner Hauptsynagoge zu rechnen; das Gegenteil beruhe vielmehr, so der Oberpräsident, auf einer Verfügung des früheren Oberpräsidiums in Köln vom 9.11.1817 (w.v. S. 38).

1840 wurde Dr. Aaron A., der seine Qualifikation durch das Doktordiplom von Gießen und Atteste der Oberrabbiner in Krefeld, Trier und Michelstadt sowie Offenbach belegte (w.v. S. 124), bei 3 Gegenkandidaten wiedergewählt (Mitteilung vom 5.9.1840 in Abl. 1840, S. 271). Diese waren: Alexander Isaac Cohn aus Glogau, Lehrer in Ffm; Philipp Levin aus Regenwalde/Pommern, Rabbiner in Celle, und Dr. Jacob Rosenberg, Düsseldorf. Die Königliche Regierung in Köln nannte Dr. Aaron A. "einen braven, unterrichteten Mann mit gutem Ruf" (w.v. S. 103, 104). Folgende Notabeln nahmen an dem Wahlvorgang teil: Stadtrat Heinrich Cahn (Bonn), Vorsteher Arnold Seligmann (Koblenz), Sal. Oppenheim III (Bonn), Moritz Feist (Koblenz), Vorsteher Josef Stern (Köln), David Hess (Köln), Isaac Cohen (Köln), David Rothschild und Jacob Levi Rothschild (beide Simmern), Vorsteher Carl Lippmann (Bacharach), Vorsteher Jacob Heymannsohn (Treis), Vorsteher Isaac Abraham (Siegburg), Vorsteher Nathan Süskind (Oberdollendorf), Vorsteher Samuel Cahen (Köln-Mülheim), Moses Baer (Dernau), Bernhard Levy (Rheinbach) und Lewi Wolff (Münstereifel). Dagegen fehlten von den 1809 ernannten Notabeln (von denen einige glaubten, sie seien auf Lebenszeit bestellt) folgende (w.v. S. 148): Meyer Marx, Hermann Kauffmann (beide Bonn), S.J. Coppenhagen (Mannheim, früher Bonn), Emanuel Engers und Wolf Bermann (beide Koblenz), Emanuel Kinart (Kreuznach) und Leopold Cuppenheimer (Ediger, früher Sobernheim). 1843 klagte Josef Ungar, Bonn, er habe in der Synagoge verschiedene Funktionen dem Herkommen gemäß ersteigert, Dr. Aaron A. hindere ihn aber an deren Ausübung (w.v. Bl. 185 ff.). Diese Beschwerde wurde durch Leopold Ungar, L.A. Katz, Josef Wolff, Maximilian Cohen, Marx Heimann, Heymann Wetzlar und Samson Cahn, den einflußreichsten Männern der Gemeinde, gestützt (w.v. Bl. 203). Darauf soll Dr. Aaron A. - gegen Ungar gewendet - in der Synagoge ausgerufen haben: "Ich bin hier König! Ich habe das Schwert in der Hand. Ich werde euch mit eisernen Ruten streichen!" (Cohn, Akten). Ebenfalls 1843 beschwerte sich Heinrich Cahn, der sich als "Präses" des Consistoriums ansah, wegen seiner angeblichen Vorrechte im Consistorium und ihre Behinderung durch Dr. A. (w.v. Bl. 195). Das israelitische Consistorium in Krefeld jedoch (bestehend aus Oberrabbiner Dr. Ullmann und L. Engersch), an das sich die Regierung um Aufklärung gewandt hatte, bekräftigte den Standpunkt von Dr. A. (w.v. Bl. 231-233). Daraufhin trat Salomon Oppenheim III (Bonn) aus dem Consistorium aus; Vorsteher Lambert Cahen (Bl. 295) wurde an seiner Stelle gewählt und blieb bis zum Tode 1851 im Amte, das daraufhin mit Isaac Kaufmann (Köln, früher in Blatzheim) besetzt wurde (STAK Abt. 403 Nr. 15220 Bl. 11). Dr. Aaron A. erwarb 1848 das Kauffmannsche Haus Judengasse 823, in welchem er Privatgottesdienst abhielt (Cohn, Akten). Er ist der Verfasser des Vorwortes zu M. Mannheims "Lese- und Lehrbuch für die israelitischen Elementarschulen", Köln 1839; 1850 veräußerte er das Haus Josefstr. 757 für 2 100 Tlr an Mathias Quester, Kappenmacher in Bonn, und 1851 das Haus 35 3/4 an Josef Neffgen für 4 000 Tlr (Notare Rep. 1010, 377, 1011, 1051). 1856 nahm Mathias Quester bei ihm ein Darlehn (MON 1090). 1857 bewilligte er namens seines Schwagers Lazarus LÖB in Pfungstadt Hypothekenlöschung zugunsten von Baruch Josef Cassel in Deutz (MON 1575). 1862 wurde in der Bonner Zeitung Nr. 68 eine Stellungnahme publiziert wegen Dr. Aaron A.' Äußerung während eines Gottesdienstes in der Synagoge, einige Bonner Juden seien die "Amalekiter des 19. Jahrhunderts" (Reg. Köln Nr. 3677 Bl. 243r). 1879 bekannte er, dem Civ.-Ing. Heinrich **Bonaventura** Hittorf in Brüssel 6 000 Mk zu schulden und gab dafür Hypothek an seinen beiden Häusern Judengasse 17 neben ihm und Weidenbrück (Flur 20 Parzelle 207, 96 qm Fläche) und Burgstr. 10 neben ihm und Weiland (Flur 20 Parzelle

208, 79 qm Fläche); dieses letzte Haus habe er selbst auf dem ehemaligen Kauffmannschen Grundstück erbaut (Bresgen 6801).

7 E Moritz Löwenthal und Elise Sussmann (bath Mosche haLevi). 1886 gehörten ihr noch die beiden vorerwähnten, miteinanderverbundenen Häuser mit einem jährlichen Mietertrag von 1450 Mk und einer Hypothek von 6 000 Mk. Der Mietertrag war ihre einzige Einkunft, da die Amtspension ihres Mannes mit dessen Tode entfiel (STAK Abt. 403 Nr. 15220 Bl. 27). Im Hause lebte auch die Wwe. Paradis mit ihren 4 Kindern; außerdem unterstützte sie ihre Tochter, Henriette Vogel, weil deren Ehemann in Amerika lebte (w.v.). Rosa, ihre jüngste, lebte ebenfalls in ihrem Haushalt. 1891: Weberstr. 31.

8 Eine Enkelin ist die Ehefrau des letzten Kölner Rabbiners Dr. Bendikt Wolf. Rabbinische Studien bei seinem Vater und Rabbi Löb Carlburg (Krefeld). Mehrere Schriften veröffentlicht.

9 Familie Lazarus LÖB mit 10 Kindern 1864 nach Amerika ausgewandert.

10 Nahm 1851 (VB) in erster Ehe Rebecca, Tochter des in Müntz verstorbenen Lehrers Markus Jandorf und Sofie Michel, zur Frau. Diese Angabe fehlt in dem unter Anm. 1 genannten Werk. Seine Geschäftspartner waren 1858 u.a. die Köln-Garzweilerer Kaufleute Gebr. Jacob und Marcus Kaufmann (vgl. MON 2314).

11 E Abraham Jacob Trostdorf und Henriette Nathan in Wald.

12 "Die Seele des Kölner Jüddespidohls" (Asaria S. 152 ff.). Diss. med. Bonn 21.3.1877 (Milkau Nr. 2349). 2 unverheiratete Töchter.

13 1868 nach Amerika ausgewandert (HSTAD, LAB 62), offenbar zurückgekehrt, 1886 Buchhalter in Elberfeld: STAK Abt. 403 Nr. 15220 Bl. 27.

14 Phil. Diss. Bonn 19.7.1866 (Milkau Nr. 1690). Dann Religionslehrer in Bonn (Reg. Köln 3679 Bl. 168). Seine Antrittspredigt, gehalten am 27.7. 1870 in der Synagoge in Elberfeld, ist gedruckt worden.

15 Diss. med. Bonn 6.8.1877 (Milkau Nr. 2360).

16 Therese A. erteilte 1874 den Frères Machiels, Banquiers in Paris, Auftrag zum Verkauf ihrer französischen Schuldverschreibungen (MON 15940).

17 Caroline A. beauftragte 1872 das Bankhaus Weissweiller & Goldschmidt, Paris, mit dem Verkauf ihrer auf den französischen Staat lautenden Renttitel (MON 13997).

18 Adelheid A. brachte nach dem Ehevertrag 3 000 Tlr Mitgift in die Ehe (Bresgen 112).

19 Epitaph in Königswinter: Uri baR Schlomo haKohen. E Salomon CAHN und Sibilla GOTTSCHALK, Remagen; diese schuldeten 1868 den Erben Prof. Dr. med. C. F. Nasse, Bonn, 1 500 Tlr (MON 19096). Vgl. dazu HEYMANN-MAYNZER. Selbst 1874 Königswinter, Hauptstr. 244, Lederhandlung. 7 Kinder, 1881 schuldeten Eheleute Marx CAHN 900 Mk an Alwin Schmitz, Köln, zu 5 %, und stellten ihr Haus in Königswinter, Hauptstr. 218, neben Abraham SOMMER und Johann Luft, das zur Zeit im Neubau begriffen ist, zur Hypothek. Das Haus hatte der Schuster Johann Luft besessen und auf Abraham CAHN, Oberdollendorf (s. CAHN II), übertragen, der es 1875 dem Tapezierer Franz Schmitz, Königswinter, überließ; in dessen Zwangsversteigerung 1879 erwarb es Marx CAHN für 3 000 Mk Erst- und Letztgebot (Landen, Notar in Königswinter, 3526). 1883 übertrugen Eheleute Marx CAHN eine Weingartenparzelle von 250 qm in Königswinter für 400 Mk dem Schuhmacher Wilhelm Bierbrodt ebendort, die sie 1880 in der Zwangsversteigerung Köppchen erworben hatten; 1884 übertrugen sie Ackerparzellen von 396 qm in Königswinter neben Erben Albert Meyer, die sie 1873 von Albert Köntges, Wirt in der Löwenbroicher Mühle, erworben hatten, für 837 Mk zu 5 % dem Fabrikanten Diedrich Stemann in Königswinter (Langen 4444, 4647).

20 Zuerst wohnhaft in Wiesbaden, Weinhändler, E Moses VOGEL und Eva HAAS, Jugenheim. Die Braut brachte 13 000 Mk als Mitgift, die sie unter Anrechnung auf ihr Erbteil vorweg erhalten hat (Bresgen 8662).
21 E Meyer CLASSEN und Fanny ANSCHEL, Xanten, s. unter Anschel.
22 Verfasser von "The Auerbach Family", "The Descendants of Moritz Loewenthal of Ladenburg" sowie Anm. 7 unter Anschel; vgl. Schrifttumsnachweis.
23 Oblag dem Studium der Philologie in Bonn 1851/2.

B A R U C H

A **Simon Baruch[1], Diener in Oedtheim und Mergentheim**

AA Baruch Simon[1], Hoffaktor in Bonn seit 1761, b. Oedtheim/Neckarsulm 1716, d. Mergentheim 1802, m. Reitz Loew Abraham[2], b. Mergentheim

AAA Simon BARUCH[9], Seifenfabrikant in Bonn, Bonn 1755-1823, m. Gendel LEVY[4], Hechingen 1758-1838 Bonn (GSch)

AAAA Samuel BARUCH[7], Kfm. in Bonn, Bonn 1785-1869 (GSch), unverheiratet

AAAb Fanny BARUCH, m. Lambert CAHEN, Bonn (s.d.)

AAAc Mina BARUCH, m. Johann Ludwig ESKELES, Bonn (s.d.)

AAB Jakob BARUCH[3], Banquier in Frankfurt/M, m. 1781 Julia GOMPERZ

AABa Marianne BARUCH[8], Ffm 1784-1860 München, h. 1801 Beer Salomon SPIRO, Banquier in Frankfurt/M., Ffm 1770-1847 München

AABaA Salomon SPIRO, O.G. in Bonn, Ffm 1801-1848 Bonn

AABab Helene SPIRO, m. Louis ELTZBACHER, Banquier und Stadtrat in Köln, (s. Eltzbacher)

AABB Dr. Ludwig BÖRNE, Dichter und Schriftsteller, Ffm 1786-1837 Paris, unverheiratet

AAC Herz BARUCH, Kfm. in Kassel, b. Bonn 1770, m. Kassel 1795, Bath Susmann Abraham in Kassel

AAD Isaak BARUCH, Kfm. in Kochendorf/Wtt. (1838)

AAE Menachem Baruch, d. 1780 (GSch)

AAF Moses Jacob Baruch, d. 1754 (GSch)

AAg Merle BARUCH. m. A.L. ESKELES, Bonn (s.d.)

AAh Bess BARUCH[5], m. Joachim Simon BOAS, Kfm. in Haag/Holland

AAhA Simon BOAS, Westindien, d. vor 1826

AAhB Ludwig BOAS, Angestellter des Obersten Rates d. Adelsstandes im Haag (1826)

AAhC Tobias BOAS, Westindien, d. vor 1826

AAhD Benedict BOAS, Angestellter des Staatssekretariats im Haag (1826)

AAhE Simson BOAS, Angestellter beim Staatssekretariat (1826)

AAhf Alida BOAS, im Haag, ledig (1826)

AAhg Jeanette BOAS, im Haag, ledig (1826)

AAJ Marcus BARUCH, Tuchhändler in Frankfurt/M.

AAk Esther BARUCH, m. David Moses Jacob GOLDSCHMIDT, Kfm. in Frankfurt/M.

AA1 None BARUCH, m. L.B. DOKTER, Frankfurt/M.

AAm Juedle BARUCH, m. David Abraham SCHNAPPER, Kfm. in Frankfurt/M.

AB Samuel Simon (Samuel "Dokter"), kurfürstl. Hofarzt unter Max Franz

AC Isaak Simon, Hoflieferant in Mergentheim

AD Moises Simon, Mergentheim

ADA Manasse Moises[6], Kfm. in Bonn, b. Mergentheim 1754, d. Bonn 1805, m. Rosa Jacob MARX, Bonn 1746-1825

ADAA Marx Manasse, Commis in Bonn (1802)

ADAb Nanette Manasse, Bonn (1802)

ADB Hirsch Moises, Lieferant in Mergentheim, (1811)

ADC Joseph Moises, Lieferant in Mergentheim (1811)

Anmerkungen zu Baruch

1 Baruch Simon, Hoffaktor in Bonn, dargestellt in der NDB I S. 615, ausführlich bei Schnee, Baruch Simon, Ludwig Börnes Großvater - In: Histor. Jahrbuch 84, 1964 S. 362 ff. - Nach Dietz S. 22 aus Balbach bei Mergentheim gebürtig. Um 1777 entwarfen er und der kurf. Conzertmeister Mattiolo in Bonn den Plan einer neuen Orgel in der kurf. Kapelle (Vgl. Jh. A. Henseler, Andrea Luchesi, In: BoGeschBll. I, 1937, S. 317). 1779 stifteten Baruch Simon und Ehefrau der Bonner Synagoge einen Thoraschild (abgebildet bei Kober, S. 150). Er gilt als einziger Vertrauter und Busenfreund des kurkölnischen Ministers Belderbusch (Braubach S. 355). 1802 bekannte Clemens August von Weichs, ehem. kurf. Oberstjägermeister, und Ehefrau Augusta von Steinem, Bonn, seit dem 7.1. 1791 500 Rtlr und seit dem 11.11.1793 1 500 Rtlr dem verstorbenen Baruch Simon zu schulden; sie bestellten daher den Erben eine Hypothek an dem Haus Wenzelgasse 883 (PJEil. 195/XI). 1799 stiftete Baruch Simon der Jüdischen Gemeinde Bonn sein Haus an der unteren Judengasse 792 als Krankenhaus (Stiftungsurkunde in Reg. Köln Nr. 3679 Bl. 189). 1848 übertrug es die Gemeinde der Stadt Bonn für 350 Tlr auf Abbruch (aaO Bl. 190). Daraufhin stellte das St. Johannes-Hospital in Bonn der SynGem. Bonn im 2. Stock des Hospitals das Zimmer Nr. 6 zur Benutzung als Betraum; dieses Nutzungsrecht wurde noch 1866 ausgeübt (aaO Bl. 168).

2 Die Namen ihrer Kinder und deren Ehegatten bei KEil 213/1838.

3 Zahlte 1808 für seine Liegenschaften in der Stadt Bonn Steuern (Reg.Köln Nr. 3642). Er wird "Baumeister" der Jüd. Gemeinde Frankfurt genannt (bei A. Dietz).

4 E Emanuel Mendel Levi und Maria Mariengen. 1836 schuldete ihr der Schreinermeister Joh. A. Pentz, Bonn, 600 pr. Tlr und bestellte Hypothek am Haus Bonngasse 330 (KEil. 258). Sie prozessierte 1837 vor dem Ober-Appell. Gericht Koblenz gegen den Fürsten Philipp v.d. Leyen von Ahrenfels, Hohengeroldseck/Schwaben, und schloß wegen ihrer Forderung von 32 000 Rtlr. haftend auf den Rheinzöllen in Engers und Hammerstein, seit dem 1.1.1731 bzw. 20.4.1734, einen Vergleich mit Fürst Erwin v.d. Leyen, Schloß Waal bei Augsburg (KEil. 72, 120, 318/1837).

5 Namen der Kinder und deren Beruf: PJEil. 48/1826.

6 Einzelheiten unter COPPENHAGEN, Bonn.

7 Gab 1823 Vollmacht auf Stadtsekretär Schmitz, Düsseldorf, zum Empfang der auf dem Birvenschen Erbschaftsdepot beruhenden Gelder (PJEil. 104). 1835 bestellte ihn Clemens Frhr. v. Harff zu Dreiborn in der Nachlaßsache des Grafen v. Nesselrode-Reichenstein zum Hauptbevollmächtigten (KEil. 96). 1835 zedierte Samuel Baruch dem Kunstverein für Rheinland und Westfalen in Düsseldorf gegen Quittung des dasigen Bankiers Abraham Löb Scheuer eine Forderung von 786 Tlr, geschuldet nach der Obligation vom 17.1.1778 von den Ständen des Niedererzstiftes Trier, vordem zu Gunsten des Waisenhauses St. Gudula und St. Michael in Brüssel (KEil. 266). 1836 zedierten ihm die Weinhändler Gebr.Quoadt, Bonn, eine Forderung gegen Peter Niemers, Bonn (KEil. 233). 1839 zedierte er erneut auf den Kunstverein in Düsseldorf eine Forderung (KEil. 111). 1839 zedierte er ferner zu Lasten des Domänenetats der Regierung Arnsberg eine Forderung über 1814 Tlr an den Regierungspräsidenten in Arnsberg, von Kesseler (KEil. 506). 1840 zedierte er 2 kurkölnische Landstände-Obligationen über je 850 Tlr an Regierungsmedizinalrat Dr. Holl, Arnsberg, und den 7. Teil einer Niedererzstiftischen Landständeobligation über 1469 Rtlr an Bankier Dr. Mülhem in Frankfurt (Notare Rep. 1000, 789, 1002, 251). Ihre 5 Plätze in der Bonner

Synagoge verkauften die Geschwister Samuel, Fanny und Mina BARUCH für 127 Rtlr an die Bonner Jüd. Gemeinde,für die Vorsteher Heymann WETZLAR auftrat (Notare Rep. 1002, 641). 1847 vermietete SB einen Teil von Viereckplatz 824 (den anderen Teil betr. vgl. unter MARX I) an den englischen Geistlichen Thomas Graham Smith vom Hause Aldwick Lodge (Notare Rep. 1007, 572). 1862 bekannte Nikita von Wsewolozsky, kaiserl.-russ. wirkl. Staatsrat, fr. in St. Petersburg, jetzt in Bonn, Koblenzerstr. 3, mit Samuel Baruch seit Jahren - dieser vertreten durch Hauptgeschäftsführer Josef L'Hoist, Brüssel - in Geschäftsverkehr zu stehen und ihm daraus 10 400 Tlr zu schulden (Maubach 7324). Samuel Baruch, der in Köln gemeldet war, befand sich 1869 in der Anstalt des Dr. Richarz zur Heilung von Gemütskranken in Endenich (Maubach 11941), wo er starb; sein Nachlaß wurde durch seinen Neffen Maximilian Eskeles, London, aufgelöst (Birkhäuser 8133).

8 Eheleute SPIRO hatten 10 Kinder

9 Gegen ihn, der 1798 Judengasse 861 wohnte, erging aufgrund der Forderung des J. M. Franz, Köln, über 166 Louisdors, zahlbar an Carl Rozzoli, Köln, Wechselprotest (Degenhardt 12/VII). 1803 kaufte er 16 Ar Weingarten in Bonn auf der Herrenmauer, früher zum Münsterstift gehörend, für 800 Frcs (Kliesing S. 40). 1804 hatte er eine Seifenfabrik im Hause Viereckplatz 824 (PJEil. 76/XIII). Seit 1807 Eigentümer des Herrengutes auf der Brohl (Reg. Köln Nr. 3642), wo er den größten Teil des Jahres verbrachte. Vorsteher Marcus SPANIER, Bonn, gab 1864 zu Protokoll, Simon Baruch habe der Bonner Synagoge eine dem zeitigen Oberrabbiner anvertraute Bibliothek (Im einzelnen s. Anlage) im Werte von mindestens 5 000 Tlr gestiftet, von der jedoch der größte Teil unbekannten Verbleibs sei (Reg. Köln Nr. 3678 Bl. 193). 1810 erklärte Simon Baruch, die frühere Bonner Judenschaft schulde dem Grafen Anton v. Belderbusch aufgrund Urkunde vom 9.5.1781 1410 Tlr und er stelle sich dafür als Bürge (PJEil. 116). 1811 erklärte er, er und seine Geschwister hätten von ihrem Vater Baruch Simon 50 683 Florin geerbt, die nun verteilt werden sollen (PJEil. 206). 1812 schloß er sich der von den Gebr. d'Anthoine und Samuel WOLFF geschlossenen Gesellschaft zur Fabrikation von Rübenzucker in Bonn an (PJEil. 287), näheres dazu unter CAHEN. 1815 waren Gläubiger des fr. Richters am Bonner Kreisgericht, C.A. von Mastiaux: Simon Baruch mit 6 000 Frcs, Ruben Kauffmann mit 480 Frcs, Samuel WOLFF mit 384 Frcs, Bermann FRÄNKEL mit 330 Frcs, wegen Warenlieferungen (PJEil. 147). 1817 waren Simon Baruchs Schuldner: Frhr. v. Waldbott wegen Wechsels an Ordre Simon Baruchs vom 11.8.1783 über 2 000 Rtlr, dgl. vom 16.8.1795 über 1 000 Louisdors, die Frau v. Bornheim geb. von Guttenberg wegen Obligationen von 1806 über 11.000 und 16 000 Rtlr (PJEil. 239, 242). 1817 bevollmächtigte Simon Baruch den Jakob BARUCH, Ffm. zur Veräußerung seiner Forderungen gegen den Grafen von Waldstein (PJEil. 309). 1818 verbürgte sich Simon Baruch gegenüber dem Kgl. Pr. Obergergamt Bonn für den Salzfaktor F.W. Oehm, Bonn, bis zu 1 000 Rtlr (Windeck 4). 1820 zahlt ihm der fürstl. leyensche Rat in Adendorf, C.A. Sommer, 3 950 Rtlr betr. die Güter in Niederlützingen (PJEil. 108). 1820 willigt Simon Baruch in die Löschung der Hypotheken von 1804, 1808, 1811, 1812, 1815 und 1818 zugunsten von Max Frhr. von Waldbott-Bornheim und Marianne v. Guttentag, fr. Bornheim, Wickrath, jetzt in Köln (PJEil. 148). 1821 willigt er ebenfalls in eine Hypothekenlöschung ein von 1815 zugunsten des Fürsten Philipp v.d. Leyen in Hohengeroldseck (PJEil. 358). 1823 beauftragte SB den Advokaten M.A. Péricaud, Lyon, mit der Immobilienbeschlagnahme bei Cornelis Dupuits de Maconey (PJEil. 43), ferner den Agent-solliciteur G. Nuewens, Brüssel, wegen Forderung von 11 000 Frcs gegen genannten Dupuits (PJEil. 44); ferner bevollmächtigte

er seinen Sohn Samuel BARUCH, Rentner in Bonn, seinen Anteil an der auf David BERLINER (gt. Tebele, Rabbiner in Kreuznach, d. 1814), Schwiegersohn des Rabbiners Marcus STRAUSS (vgl. Salfeld S. XXXIII), und Ehefrau Amalie BAUER und Sohn Marcus BERLINER sprechenden Forderung von 171 293 Ffrcs gegen Rhein-Mosel-Präfekten vom 28.2.1810 zu erheben; ferner verzichtete er auf Hypotheken von 1814, 16 und 20 zugunsten früheren Staatsprokurators B. v. Gerolt in Poppelsdorf und übertrug auf ESKELES & CAHEN, Bonn, s.d., das am 11.10.1807 dem Fürsten von der Leyen abgekaufte Weingut in Brohl für 12 550 Ffrcs (PJEil 156, 240, 257). Die Aufnahme seines Nachlasses dauerte vom 31.12.1823 bis zum 23.11.1824 (PJEil. 375/1823 und 8/1824). An den Nachlaßverhandlungen nahmen teil: seine Witwe, sein Sohn und die Schwiegersöhne Cahen, Eskeles und Kauffmann. Vereidigt auf die Wahrheit wurden ferner Aaron Abraham LIPSCHÜTZ, Lehrer in Bonn (gebürtig aus Rabieka/Polen, starb 49jährig in Siegburg 1847, dort seit 1827 Thoralehrer bei Isaac Abraham BÜRGER, dieser hat LIPSCHÜTZ später Zeilen liebevoller Anhänglichkeit gewidmet: Levison S. 92), Ester HIRSCH, Köchin bei Wwe. Baruch und Sophie Füssenich, Magd bei Samuel Baruch. Das im Sterbehaus Viereckseplatz 824 vorhandene Mobiliar wurde auf 709 Tlr taxiert. Das Haus umfaßte: Keller, Erdgeschoß (4 Zimmer und Küche und Diele), bewohnt von Simon Baruch und Sohn, 1. Obergeschoß, bewohnt durch Rittmeister v. Graeve für Jahresmiete von 275 Tlr, 2. Obergeschoß, bewohnt von Prof. Dr. Ennemoser für Jahresmiete von 150 Tlr, und Speicher, Nicht taxiert wurden die Sammlung hebräischer Bücher in der Synagoge und eine Sammlung deutscher Bücher, deren Verbleib nicht ermittelt werden konnte. Danach wurden Silber und Schmuck der Witwe aufgenommen, darunter eine Chanukka-Lampe, ein Ceremoniengestell, zwei Bibelschellen nebst Begleitung, diese im Werte von 110 Tlr, und auf 1630 Tlr taxiert. Außer Betracht blieben auch: die im Besitz der Witwe befindlichen Silbergefäße, genannt Die Begleitung zu den 10 Geboten nebst rotsamtnem, goldbesticktem Vorhang, welcher durch Verfügung des Hoffactors Baruch Simon der Synagoge vermacht sei; beides habe die Witwe nach den betreffenden Festen immer wieder zurückerhalten. Die Kleidungsstücke des Verstorbenen wurden sofort an die Armen verteilt. Danach wurden folgende Papiere aufgenommen:

1. Ein Convolut, den Aufenthalt der Herzogin von Anhalt-Bernburg im Hause von Simon BARUCH betreffend.
2. Kaufurkunde über den Garten von Simon Baruch in Bonn an der Wachsbleiche an Peter Frieling, Brandmesser, für 1518 Frcs.
3. Wechsel vom 2.7.1806 des Grafen Friedrich v. Oettingen-Wallerstein über 7 900 Gulden.
4. Wechsel vom 25. 3. 1792 des Moritz Fischenich, vormaligen Präsidenten in Aachen.
5. Anweisung, gezogen von Moses Löw in Mergentheim, bezahlt von Simon Baruch an Christoph v. Breuning, über 44 Gulden.
6. Fünf Wechsel vom 24.1.1810 über je 2 000 Florin, ausgestellt vom Fürsten v.d. Leyen in Paris.
7. Schuldschein des Notars Carl Windeck in Deutz vom 18.3.1811 über 1 200 Frcs.
8. Wechsel vom 10.9.1812 über 1 540 Gulden der Freifrau von Krane geb. von Wydenbruck zu Lohe bei Dorsten.
9. 22 Blätter eines Prozesses gegen Elias MAY und Gebrüder in Saarbrücken über eine zur Emanuel LEVYschen Verlassenschaft gehörende Forderung von 3393 Gulden.
10. Vergleich zwischen Simon Baruch und dem Bonner Gymnasialfonds von 1821, betreffend den Anteil der Baruch Simonschen Masse an den Zinsen des von dem Fürsten v.d. Leyen der Universität schuldigen Kapitals.

11. Contocorrent zwischen Simon Baruch und dem Grundstücksmakler Elias Dahl in Koblenz von 1823.
12. Zession über Simon Baruch's Anteil an der Pacht des Tönissteiner Brunnens an Regierungsrat Wegeler von 1823.
13. Zession der Eheleute Hofratssekretär Brill und Maria Magd. Keiffen, Bonn, der Obligation der Wwe. L. Sothe vom 23.1.1794 über 25 000 Rtlr kölnisch, haftend an dem Hause Dernen, Brüdergasse 1025.
14. Schuldschein des Barons Charles de Borstelle-Stendall über 113 leichte Gulden.
15. Schuldschein des Grafen Carl von Kesselstadt vom 2.7.1792 über 250 Carolinen.
16. Schuldschein des Commendeurs Frhrn. v. Spiegel vom 18.8.1793 über 1200 Rtlr zugunsten von Baruch Simon.
17. Zession vom 15.11.1820 von Simon Baruch an Prof. Dr. Carl J. Anton Mittermaier, Rektor der Universität Bonn und Hausmieter bei Simon Baruch, zur Übertragung des Erbanteils der jetzigen Witwe Baruch an dem Hoffactor Emanuel Levi'schen Nachlaß in Hechingen.
18. Schuldschein von Simon Baruch von 1820 über 10 000 Gulden zu Gunsten des Prof. Mittermaier und Cession der Simon Baruchschen Ansprüche an die v. Schleitheim-Fulda'schen Debitmasse in Stuttgart.
19. Schuldschein vom 7. Chewat 5561 des David BERLINER, Kreuznach, über 18 279 Livres zugunsten von Simon Baruch, geschuldet von dem jetzigen Arrondissementsempfängers Frommenthal in Simmern.
20. Zession der Fürstl. v.d. Leyenschen Rentkammer in Ahrenfels vom 31.12.1813 an Simon Baruch der von den Einwohnern von Leiningen, Lambscheid und Schwell sowie Reiffenthal gemäß Contracts vom 31.3.1781 geschuldeten Grundzinsen, bestehend jährlich in 50 Malter Korn und 50 Malter Hafer.
21. Vertrag zwischen Simon Baruch und seinem Sohn Samuel BARUCH vom 26.6.1815, nach dem der Sohn zum Beginn eines eigenen Etablissements 14 000 Gulden erhält.
22. Simon Baruch, Eskeles & Cahen veräußern den Rheingarten aufm Bollwerk in Bonn zwischen Rheintor und Krahnen für 680 Rtlr bergisch an den Schuhmachermeister Valentin Dramer, 1821.
23. Versteigerungsprotokoll vom 19.11.1821, wonach Simon Baruch bei der Versteigerung der Domanialgüter in Linz ersteigert hat
    a) allein: das Catharinengut in Rheinbrohl und einen Teil des Carthäusergutes in Rheinbrohl zu je 2 600 Rtlr;
    b) gemeinschaftlich mit Salomon MENDEL, Rheinbrohl: Teile des Abtei-Werden'schen Gutes mit 1 Morgen Weingarten, 1 Morgen dito des Simeonsgutes, 1 Busch in der Oberhammersteiner Gemarkung.
24. Abrechnung von 1822, wonach Simon Baruch der Sozietät von Eskeles & Cahen noch 4 100 Rtlr schuldet.
25. Schreiben von Simon Baruch, 1822, an S.J. COPPENHAGEN, Bonn, mit dem Versprechen, ihm 10 % der Forderung von 14 275 Florin gegen den Grafen von Waldstein zu überlassen, falls er ihm für diese Forderung 4 000 Florin beschaffe.
25a. Vertrag zwischen Simon Baruch und Lambert Cahen, 1822, wonach Simon Baruch die ihm gehörige Hälfte des Vorder- und Hinterhauses Judengasse 821, neben Oppenheim und Gomperz, auf Cahen gegen 1000 Gulden überträgt.
26. Vertrag zwischen Simon Baruch und Eskeles & Cahen, 1822, wonach Simon Baruch seinen Anteil letzteren überträgt gegen 600 Rtlr bergisch an den Häusern
    a) Judengasse 861 nebst Hintergebäude und Garten,

b) an den Häuschen am Josefstor und an Stadtmauer 795 und 795 1/2.

27. Auftrag von Simon Baruch an seinen Sohn, 1823, den Prozeß gegen die Erben von Zuydwick, Köln, wegen 500 Carolinen wiederaufzunehmen.
28. Forderung der Baruch Simon'schen Masse von 26 022 Rtlr wegen der Mobilmachung der kurkölnischen Truppen im Jahre 1794.
29. Gegenforderung der Regierung gegen die vorgenannte Masse über unbezahlte 4787 Malter Hafer und 305 Malter Roggen, welche Baruch Simon von den Kellnereien Altenwied und Linz erhalten habe.
30. Verurteilung des Josef Maas, Kfm. in Koblenz, durch das dasige Instanzgericht vom 9.5.1808 zur Zahlung von 538 Frcs an Simon Baruch.
31. Promesse der Handlungsfirma Cousin, Bauzeboc & Cie. vom 24.12.1776 über 2 000 Florin zu Gunsten des Grafen Belderbusch, indossiert an Ordre Hoffaktors Simon Baruch.
32. Zession, 1805, der Eheleute Isaac Emanuel LEVY und Sara BARUCH in Ffm auf Simon Baruch des 15. Teils an der Baruch'schen Erbmasse gegen Zahlung von 18 000 Gulden.
33. Quittung, 1811, des Simon Isaac LEVY über von N.D. HESS, Bonn, für Rechnung Simon Baruch empfangene 359 Gulden.
34. Kaufvertrag, 1822, über den Verkauf der Forstparzelle "Elsterberg" durch Oberförster Wenzel Schourp, Schloß Rheineck, an Simon Baruch für 140 Tlr.
35. Zession, 1812, durch Frhr. v. Bornheim und Fürst v.d. Leyen, der Nieder- und Oberbreisiger Märkereiwaldungen.
36. Zession, 1817, des fr. Gerichtsschreibers Comitti einer vordem gegen Frankreich, nun den Kgl. Preuß. Aversionalfonds gerichteten Forderungen über 180 000 Frcs gegen Zahlung von 90 000 Frcs; daran beteiligt zur Hälfte Notar Windeck, Bonn sowie die Gemeinden der Bürgermeisterei Rheinbach.
37. Vertrag, 1821, zwischen Landwehr-Lieutenant Christian Karth und Simon Baruch über die ersterem gegen den gleichen Fonds zustehende Forderung von 94 000 Frcs nebst in Aachen darauf gezahlten Staatsschuldschein nebst Coupons von 25 716 Tlr.
38. Schreibens von Fa. Worms-Romilly, Paris, 1821, wonach die Forderung von Simon Baruch von 15 155 Frcs gegen Lüttich von dem Kgl. Niederländischen Liquidationsfonds übernommen worden ist.
39. Zession, 1812, der Gräfin v. Baumgarten geb. von Lützerode über eine Rente von 942 Frcs. herrührend von 24 Lütticher Obligationen, gegen Zahlung von 2 290 französischer Krontaler.
40. Zession, 1807, des Mayer Barmann über 3[illegible] 678 Livres gegen die Gemeinden des Artes Mayen.
41. Drei Wechsel des Grafen Waldstein, London, zu je 100 Pfund Sterling (1807).
42. 45 Zinscoupons zu dem Lütticher Anlehen v. 21.6.1791 zu je 50 Gulden.
43. Schreiben, wonach dem Hohen Preußischen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten vorgetragen ist, eine energische Vertretung der preußischen Gläubiger hinsichtlich der Niederlande eintreten zu lassen.
44. Eine goldene, blau emaillierte, mit Perlen besetzte Repetieruhr, die Samuel Simon BARUCH bei der Aufnahme des großväterlichen Nachlasses in Mergentheim von dessen seliger Witwe erhalten hat, die Simon Baruch an sich genommen hat, nachdem ein Uhrmacher in Mergentheim dafür 300 Florin geboten hat.
45. Erstes Hauptbuch von 1792 mit Eintragungen betreffend Manasse Moises, Sal. Oppenheim jun., M.C. Seligmann sel. Witwe, Samuel Wolff,

Wolff H. Reinganum.

46. Zweites Hauptbuch von 1792, mit Einträgen bis 1807, betreffend Hertz BARUCH, Itzig BARUCH, Moses KOCHENDORF, David Abraham Schnapper, Moses Daniel GOLDSCHMIDT und None BARUCH, Joachim Simon BOAS, Hauskauf durch Isaac Simon in Mergentheim 1802.
47. Schulden des Dupuits de Maconex, Lyon, von 11 000 Livres tournois, betreffend. Simon Baruch schließt mit dem im Gefängnis sitzenden Dupuits auf Grund Urteils des Handelstribunals Lyon par défaut vom 12.12.1820 einen Vergleich, den Daniel NEUSTADT, Paris, vorbereitete. Danach gab Dupuits fils in Vienne zu Protokoll, sein Vater sei arm und habe sein Vermögen ganz eingebüßt. Samuel BARUCH, Bonn, verlangt von seinen Miterben Beteiligung an den Gerichtskosten von ca. 500 Tlr.
48. Dem Simon Baruch werden als Zessionar von Wolf Jacob Wurzweiler, Mannheim, wegen der Forderung gegen David Berliner und Sara Strauß, Kreuznach, 5 500 pr. Tlr in Staatsschuldscheinen übergeben.
49. Schriftvermerk, wonach Simon Baruch bis zu 945 Tlr eine Garantie zu Gunsten der Generalpostverwaltung in Berlin übernimmt.
50. Gehaltsforderung (nicht näher bezeichnet) des mit der Instruktion des Simon Baruch'schen Enkel befaßten Lehrers A.A. LIPSCHÜTZ von 308 Tlr.
51. Die Hypothek von Eskeles & Cahen über 3 000 pr. Tlr., haftend auf der Sternenburg in Poppelsdorf.
52. Die Hypothek von Eskeles & Cahen über 3 500 Rtlr, haftend auf dem Vermögen der Familie v. Gruben, Gelsdorf.
53. Nicht näher bezeichnete Forderung von Baruch Simon gegen die Regierung in Münster aus dem 7jährigen Kriege rührend.
54. Ein Paket Briefe des Herrn Teixeira de Mattos (Hamburg?).
55. dito des Elias May, Neuwied.
56. dito des Grafen Biesing von Schramberg.
57. dito des Pfarrers Lemmen in Königsfeld.
58. Nicht näher bezeichnete Forderungen an von Lombeck, v. Spies, v. Trips, Hauptmann v. Wydenbruck, Vigneron Marquis Chastler.
59. Simon Baruchs Anteile an Häusern und Gärten in Bonn, gelegen am Rheintor unter und ober der Judengasse und am Sterntor. - Wwe. Simon Baruch und Sohn äußern, hierbei handelt es sich um Machwerk, verursacht durch Simon Baruch's Altersschwäche, von dem sie hoffe, es bei den königlichen Gerichten umzustürzen. Gegenerklärung von Eskeles & Cahen folgt, sie könnten diese Äußerung nur als einen der Mutter höchst übel anstehenden Hohn gegen ihre eigenen Kinder betrachten. Ihr eigenes Verhalten könne die Asche des verstorbenen Simon Baruch nicht so kränken als es die Behandlung tun müßte, welche seine Kinder von Mutter und Bruder bisher erlitten hätten.
60. 4 Wechsel des Barons v. Reuschenberg v. 11.7.1777 über 9 800 Franken an Ordre des Eliazer David.
61. Zession von 600 Goldgulden auf dem Bonner Rheinzoll durch Wwe. Bodifié geborene Beckhoff an Baruch Simon vom 17.1.1780.
62. Schuldschein des Grafen Belderbusch über 10 290 Florin vom 15.4. 1787 an Baruch Simon.
63. Schuldschein der Gräfin Metternich über 8 000 Rtlr (undatiert).
64. Schuldschein der Freifrau von Gudenau über 100 Gulden (undatiert).
65. Schuldschein des Oberst Lüninck v. 25.12.1794 über 24 270 holländische Gulden.

66. Vollmacht der Eheleute Frhr. v. Bornheim und Freifrau geborene v. Guttenberg, vom 26.6.1806 auf Simon Baruch, die aus dem zu verkaufenden Gut in Wertheim am Main erfolgenden Gelder bei Diezsch in Wetzlar zu empfangen.
67. Schuldschein des J. Bouget, Paris. v. 20.3.1810 über 6397 Livres tournois.
68. Schuldschein des Frhrn. v. Spiegel zum Diesenberg über 2 500 Florin, 1810 zediert an Levi Feidel in Kassel.
69. Insinuation des Gerichtsschreibers Lutter vom 12.9.1823 an Simon Baruch, den Verkauf der Bornheimer Burg betreffend.

Die Witwe Simon Baruch's gab folgende Schlußerklärung (wörtlich) ab: nichts könne sie so schmerzen wie das Pamphlet , welches die Herren Eskeles und Cahen wie einen ewigen Denkstein des Familienhasses in dieses Inventar gewälzt hätten, hohnsprechend aller Dezenz, die jede Familienverhandlung begleiten und die Sprache der öffentlichen, für eine entfernte Zeit noch wirksamen Akten auszeichnen sollte. Sie werde sich bestreben, das Recht wiederherzustellen und den Frieden, der ohne das Recht nicht sein könne.
Dieser Erklärung schlossen sich Samuel BARUCH und Hermann KAUFFMANN an. Eskeles und Cahen enthielten sich einer Erklärung.

B A S S

A Abraham BASS[1], Schuldiener in Bonn 1758, m. Rosalie Moyses

AA Juda Abraham, Schulmeister in Bonn, Bonn 1737-1807, unverheiratet

AB Behr Abraham BASS[2], Schulmeister und Synagogendiener, Bonn 1739-1827, m. 1. ... unbekannt, m. 2. Martha MARX, Gründstadt 1757-1843 Bonn

ABA Jakob BASS, Bonn noch 1798, b. 1774

ABB Marcus BASS, Schulmeister in Bonn, Bonn 1793-1840, h. 1828 (VB) Eva BERLIN[3], Gelsdorf 1803-1863 Bonn

ABBa Rosalie BASS, Bonn 1834-1915 Köln, h. 1866 (VB) Leopold GANS[4], Mz. in Sürth-Weiß

ABBaa Eva GANS, einziges Kind, 1915 unverheiratet

ABBB Marcus BASS, Musiker in Neuß, b. Bonn 1840, d. Neuß (G)

ABBc Julie BASS, h. 1866 (VB), Hermann SELIGMANN, Mz in Deutz

ABC Jetta BASS, m. Samuel BENEDICT, Bonn (s.d.)

Anmerkungen zu BASS

1 Im Jahre 1758 im Hause Judengasse 16 = 166 = 810, also in einem Gebäude auf dem Grundstück der Alten Synagoge (STAB KU 99/6). Gebürtig vielleicht aus Ffm, wohin die Familien BASS, auch Samst genannt, im Jahre 1614 von Krakau zugewandert sind (Vgl. Dietz S. 23).
2 Im Jahre 1798 wohnhaft Judengasse 810 (Degenhardt 2/VII). In der kurfürstlichen Ordonanz vom 3.1.1786 sind die Aufgaben von Behr Abraham und des Judenbettelvogtes Heymann beschrieben (STAB KU 15/1 Band 10, gedruckt von Levy S. 21).
3 E Leib BERLIN in Bonn, s.d.
4 B. 1841, E Isaac G und Hannah Esser in Sürth am Rhein.

B A U M I

A Samuel in Gymnich, heiratet 1747[1]

AA Michael BAUM, Wiederverkäufer, Gymnich 1753-1822, m. Caroline MARX[2], b. Mülheim/Mosel 1753, d. Gymnich 1845

AAA Michael BAUM, (fr. Samson Jonas), b. Gymnich 1790

AAB Andreas Samuel BAUM[3], Bonn, Kommanderiestr. 692, Gymnich 1798-1861 Bonn (GSch), h. 1. 1823 (VB) Sophie LEIB[4], Duisdorf 1796-1826 Bonn (GSch), h. 2. 1831 Adelheid HEUMANN[5], Oberdollendorf 1798-1865 Bonn

AABA Samuel BAUM[9], Lederfabrikant in Bonn, b. Bonn 1833, d. Ffm., h. 1858 (VB) Dortje DE BEER[10], b. Utrecht 1833

AABAa Sara BAUM, b. Bonn 1860

AABAB Andreas BAUM, b. Bonn 1862, d. a. 14. September 1939

AABAc Estella Lisette, b. Bonn 1864

AABAD Ludwig BAUM, b. Bonn 1865

AABB Moritz BAUM[12], Gastwirt und Redakteur in Bonn, noch 1878, später in Köln, b. Bonn 1834, h. 1862 (VB), Sara GOLDSCHMIDTSON[13], b. Amsterdam 1844

AABBA Alexander BAUM, b. Bonn 1862

AABBb Rebekka BAUM, b. Bonn 1868

AABBC Jonas BAUM, b. Bonn 1872

AABBd Veronika BAUM, b. Bonn 1873

AABBe Rachel BAUM, b. Bonn 1874

AABC Markus BAUM[7], Kaufmann in Bonn, Markt 23 C, b. Bonn 1836, h. 1860 (VB), Hester KEYZER[8], b. Amsterdam 1840

AABCa Caroline, b. Bonn 1862

AABCb Rachel, b. Bonn 1863

AABCC Joseph, b. Bonn 1865

AABD Emanuel BAUM[6], Margarinefabrikant in Elberfeld, Bonn 1837-1905 Elberfeld (G), m. Josefine WEIDNER, 1850-1923 Elberfeld

AABDA Max BAUM, Fabrikant, Elberfeld 1877-1940, m. Anna BAUM, 1891-1971 Elberfeld

AABDB Hugo BAUM, Fabrikant, d. Elberfeld 1938

AABe Caroline BAUM, m. Philipp ANSCHEL[11], Kaufmann in Königswinter

Anmerkungen zu BAUM I

1 Heiratspatent: KK IV Hofkammer 4610 f. 202.
2 E Marx Meyer und Lea Aaron Levy.
3 1834 bewilligt er an Heinrich Meurers, Bonn, vorm Sternentor, Hypothekenlöschung (Rennen 281). Epitaph in GR: R. Sanwil Baum.
4 E Leib Abraham und Therese Binnes, Duisdorf, vgl. Levy II.
5 E Moses HEUMANN (fr. Heumann Juda), Oberdollendorf 1761-1851, und Glückel Jacob BACHARACH, Neuwied 1756-1838 Oberdollendorf.
6 Gründer der "Ersten Elberfelder Margarinefabrik", Wuppertal - E., Sedanstr. 16-20, die später als "Gebrüder Baum" firmierte (1912).
7 Seine Schwiegermutter übertrug ihm 1862 für 5 343 Tlr, zahlbar an den Rentner Jacob Polack, Amsterdam, ihr 1860 von Jakob Neesen, Bonn, erworbenes Haus in Bonn, Meckenheimerstr. C 23, gelegen zwischen David DAVID und Christian Blass, welches er seinerseits 1866 an Dr. theol. Johann J. Poncelet in Berzdorf weiterverkaufte (Schüller 3861, 6767).
8 E Jonas Manns KEYZER, d., und Roset Simon Polack in A noch 1862.
9 Vorstandsmitglied der SynG Bonn 1865 (Reg. Köln Nr. 3679). 1866 verband er sich namens der Lederfabrik A. BAUM, Bonn, zusammen mit den aus Krakau stammenden Brüdern Abraham Moses DÜNNER (heiratete 1874 Sophie WORMSER aus Karlsruhe), dieser seit 1862 Mitglied der SynG Bonn, und Wolf Isaac DÜNNER (Eltern: Weinhändler Lazarus D., d. Krakau, und Rosa Rakowitz,Köln), der 1869 Johanna WORMSER aus Karlsruhe heiratete (E Baruch W. und Betty Forchheimer) zur Firma Häute- und Fellhandlung BAUM & Gebr. DÜNNER, Bonn. Abrahams Ressort war der Einkauf, Wolfs Ressort Buchführung und Korrespondenz. Nach drei Jahren wurde die Firma aufgelöst (Schüller 6712, 7769). Abraham und Wolfs Bruder war der berühmte Oberrabbiner Dr. Josef Hirsch DÜNNER in Amsterdam (Jüd. Lexikon II 219). Wolf DÜNNER's Sohn war Rabbiner Dr. Lasar DÜNNER in Köln (Köln 1876-1950 Holland); Dr. Lasar hatte 10 Kinder, darunter den Facharzt Dr. Sally DÜNNER in Tel Aviv. Die neue Firma Gebr. DÜNNER in Köln bestand seit 20.8.1866, sie bewilligte 1890 eine Hypothekenlöschung wegen Schuld von 400 M seit 1882 an den Bürstenmacher Johann Jacobs, Kessenich (Münster 3869). 1916 bestand nur noch die Borstengroßhandlung A. DÜNNER & Sohn Baruch DÜNNER in Köln, Richard-Wagner-Str. 37. - Samuel BAUM erwarb 1871 für 3 000 Tlr die frühere Puderfabrik vor dem Kölntor am Dransdorfer Bach von dem Bankhaus Jonas Cahn, 1872 für 1 400 Tlr das Haus Stiftsgasse 25 (früher 427) von dem früheren Hauderer Mathias Keller in Bonn (MON 13470, Birkhäuser 9033). 1875 schuldete er der "Bonner Bank für Handel und Gewerbe" aus Kontokorrent 48 000 M und bestellte dafür Hypothek an seinem Haus Stiftsgasse 17 (früher 424) und an der Lederfabrik vorm Kölntor, Kölner Chaussee 141 (früher Lit. A9) nebst Maschinen und Grundstück von 2 500 qm Fläche (Gansen 10544). 1876 veräußerte er dem Schreiner Heinrich Wolf, Bonn, das Haus Dorotheenstr. 23, der es 1878 für 7 800 M an Mathias Schnitzler in Bonn weiterverkaufte (Gansen 14708). 1878 ist Samuel Baum's Mitgliedschaft in der Chevrah Kadischah nachgewiesen (Cohn, Akten). 1879 schuldete er dem Jakob Wahl, Bonn, 12 000 M aus Darlehen und bestellte Hypothek an der Lederfabrik, an der noch die Hypothek der Bank für Handel und Gewerbe von 48 000 M klebte; 1880 bestellte er auch für Joseph MEYER (s. Meyer II) eine Hypothek an seinem Haus Stiftsgasse 17 (Eiler 5414, Bresgen 8669). 1888 übertrug die Wwe. August Jaeger geborene Spindler in Elberfeld das Haus in Bonn, Kölner Chaussee 23, für 15 500 M an Simon ROSENBERG (S. Heimann); sie hatte es 1873 von den n u n in Frankfurt/M. lebenden Eheleuten Samuel BAUM und Dortje de BEER erworben (Schäfer 2458).
10 E Levi Salomon d.B. und Sara Levi de Josef.

11 Vgl. Harff.
12 1872 Gastwirt in Meckenheimerstr. 24, dgl. 1874, 1875 ohne Gewerbe, 1876 Josefstr. 28, 1877 Peterstr. 8, Verleger und Herausgeber der Zeitschrift "Der israelitische Bote", erschien in Bonn wöchentlich vom 1.4.1875 bis 20.5.1876 (HSTA, LAB 221), danach in Köln (Eiler 3719).
13 E Jonas Moses G. und Rebeka Symons.

B A U M II

A Bernhard BAUM, m. Regina CAHN, Bauchem bei Geilenkirchen

AA Isidor BAUM, Lehrer und Kantor im Rheinland und Bonn, Bauchem 1870-1930 Bonn, h. 1891 Zülpich Sabine SALOMON[1], b. Opladen 1853, d. Bonn 1923

Anmerkungen zu BAUM II

1 Tochter von Moses SALOMON, Mzg in Opladen, b. Wiesdorf 1806; h. 1840 Fromet COHNEN aus Zülpich; Moses Salomon ist der Begründer der bis in die NS-Zeit in Opladen ansässigen, angesehenen Metzger-Dynastie Salomon (E. Bönneken in: Wiesdorfer Juden in alter Zeit. - Heimatkalender des Rhein-Wupper-Kreises, Opladen 1973, S. 137).

B E E R

A Joseph BEER[7], h. 1821 (VB), (Moses ben Abraham), Metzger in Bonn, b. Meckenheim 1788, d. Bonn 1867, Ehefrau Gertrud Moyses[12], Witterschlick 1795-1855 Bonn

Aa Sara BEER, Kauffrau in Bonn, Bonn 1824-1905, h. 1. 1858 Jacob SALOMON[10], b. Nickenich 1828, d. Bonn 1860, h. 2. 1861 Jakob JACOB[5], Mz.in Bonn, b. Niendorf 1833, d. Bonn 1896

Aaa Gertrud SALOMON, Bonn 1859-1921, h. Bonn 1878 Moritz HEIMANN[4], Anstreicher in Bonn, b. Dortmund 1856, d. Bonn 1933

Aaaa Rosa HEIMANN, b. Bonn 1878, d. a. 28. Dezember 1938

AaaB Gustav Hermann HEIMANN, b. Bonn 1881, d. a. 6. Januar 1939

Aaac Johanna HEIMANN, b. Bonn 1884, d. a. 25. Januar 1939

Aaad Adele HEIMANN, b. Bonn 1886, dep. 1942

Aaae Else HEIMANN, b. Bonn 1888, m. Franz THOMAS[8] (rkath), Versicherungskaufmann in Bonn

AaaF Emil HEIMANN, b. Bonn 1889, gefallen im Jahre 1918

Aaag Sophie HEIMANN, b. Bonn 1892, dep. 1942

AaaH Erich HEIMANN, Anstreicher in Bonn (1934)

Aab Wilhelmine JACOB, b. Bonn 1861, d. a. 5. Dezember 1938, h. Bonn 1883, Gustav HEIMANN[6], b. Dortmund 1850

AaC Ludwig JACOB, b. Bonn 1864

AaD Hermann JACOB, Schriftsetzer, Bonn, Maxstr. 33, m. Emilie STORCH, b. Hamburg 1866, d. Bonn 1922

Aae Henriette JACOB, b. Bonn 1867

Aaf Caroline JACOB, (evgl. getauft), b. Bonn 1871, h. Bonn 1896, Jacob EUTINGER (evgl.), Schneider in Bonn, Sürst 7, b. Schwaigern/Wtt. 1868

AB Abraham BEER, Metzger in Krefeld, b. Bonn 1827, h. Krefeld 1852, Magdalena SALM[14], b. Altendorf/Meckenheim 1818

AC Samuel BEER, Fruchthändler in Andernach, b. Bonn 1830, h. 1. Trinette WOLF[3], b. Hersel 1812, h. 2. Linnich Sibilla HAAS, b. Linnich 1840

AD Leopold BEER[1], Mz. u. Wirt, Bonn, Rheingasse 6, Bonn 1831-1865 (GSch), h. 1854 Henriette SERVOS[9], aus Aldenhoven/Grevenbroich

ADa Caroline BEER, b. Bonn 1858, h. Bonn 1890 Johann ROTHE (evgl.), Kaufmann in Bonn, b. Erfurt 1866

ADB Albert BEER, Antiquitätenhdlg., Bonn, Rheingasse 3, b. Bonn 1860, dep. 1942, m. Josefine KLEE, b. Bonn 1872, dep. 1942

ADBA Erich BEER[2], Kaufmann in Bonn, b. Bonn 1900, dep. 1942, m. Rosalie MEIER, b. Sittfeld 1910, dep. 1942

ADC Charlotte BEER, Bonn 1863-1929, h. Bonn 1896, Lucien SPEIER[13], Kaufmann in Cottbus, b. Berlin 1864, d. vor 1929

ADd Leopoldine BEER, b. Bonn 1865, m. Heinrich ENGLÄNDER, Kfm. in Stuttgart, 1896

ADe Gertrud BEER, Bonn, 1879

AE Emanuel BEER[11], Amerika (1867), b. Bonn 1832

AF Hermann (Herz) BEER, Gehilfe, Bonn 1834-1860, unverheiratet

Anmerkungen zu BEER

1 Im Jahre 1860 erwarben Eheleute BEER das Wohnhaus in Bonn, Rheingasse 6 (alte Nr. 916), mit dem Gasthof "Zum alten Keller Anno 1553" von Elias Lang, früher Kfm. in Ravveux, derzeit Remagen. Die Erben BEER schuldeten ihm noch 1879 auf den Kaufpreis 3 500 Tlr = 10.500 Mk, die er an Vitus KAHN, Weinhändler in Koblenz, abtrat (MON 19 981). Die Witwe BEER nahm das Haus 1867 in die 2. Ehe mit, dazu vgl. PASSMANN.
2 Nebst der Haushälterin, Gerta HEYMANN, b. Bonn 1887, deportiert.
3 Ehevertrag: MON 2309.
4 Noch 1884 Heisterbacherhofstr. 17, 1893 Engelthalstr. 4.
5 Eheleute JACOB erwarben im Jahre 1862 das Haus in Bonn, Heisterbacherhofstr. 17 (alte Nr. 682), für 2 850 Tlr von dem Schuhmachermeister Joh. Wilh. Wingen, Bonn (Birkhäuser 5271). Sie schuldeten 1873 der kathol. Pfarrgemeinde Dietkirchen in Bonn 1500 Tlr (Bresgen 2427). Jakob JACOB und Gustav HEIMANN erwarben 1881 für 6 000 Mk die Buchdruckerei F. Krüger, Bonn, nebst Schnellpresse, Handpresse, Glättpresse, Schiffen und Winkelhaken und ca. 70 Ztr. Druckpapier; 1882 trat Heimann aus dieser Sozietät aus (MON 21876, 22908). Die Eheleute JACOB hatten seit 16.3.1885 Gütertrennung (Kaminski S. 391).
6 E Gumbel Heimann u. Mala Weinberg, Dortmund.
7 E Abraham Levi in Meckenheim. Dazu s. Schulte, Dokumentation, S. 151. 1824 bewohnte er mit Familie Haus Engelthalstr. 633.
8 E Ackerer Mathias Thomas.
9 1854 Haushälterin in Köln, E Servos Levi und Amalie Cohnen in Bedburdyck.
10 E Mendel Salomon und Eva Cahn, Nickenich
11 Ausgewandert nach Amerika 1867: HStAD, LAB 62.
12 Tochter von Moyses Samuel, Viehhändler b. Duisdorf 1750, d. Bonn 1814, m. Sara Herz b. Witterschlick 1741, d. Bonn 1823. Die Mutter des Moyses Samuel, die Witwe Samuel, besaß in Witterschlick noch 1754 das Geleitsrecht(KK IV Hofkammer 4617 f. 421r.). Samuels Sohn, der Bruder der Gertrud Moyses war der Tagelöhner Samuel Moyses, b. Witterschlick 1796, d. unverheiratet Bonn 1824.
13 E Simon SPEIER und Lucie Mansbach, beide d. Berlin vor 1896.
14 E Cornelius SALM und Ursula WILLEMS, Altendorf, vgl. Schulte, Dokumentation S. 18.

B E N E D I C T

A Benedict (Gompertz?) in St. Goar

AA Samuel BENEDICT, m. Daverile Abraham in St. Goar

AAA Benedict Samuel, Jüdischer Lehrer in Aachen, St. Goar 1739-1802 Aachen, m. Gudula SELIGMANN, 1826 in Bonn[1], (fr. Kittel Esriel Selig Wilner)

AAAA Samuel BENEDICT, Lehrer und Uhrmacher in Bonn[3], St. Goarshausen 1780-1858 Bonn, m. 1. Jetta BASS[4], Bonn 1773-1811, m. 2. 1813 Dormagen, Julie WILLNER[10], b. Dormagen 1780, d. a. 1859 (Köln?)

AAAAa Friederike BENEDICT, Bonn 1811-1843, unverheiratet

AAAAb Deborah BENEDICT, b. Bonn 1814, h. Gumpertz EMANUEL[6], Kaufmann in Köln

AAAAc Barthel BENEDICT, Bäcker, h. 1848 (VB), Ravaka BLUM[7], aus Anrath

AAAAd Caroline BENEDICT, b. Bonn 1824, h. 1849 (VB) Seligmann LIEBEN[8], Schneider in Bonn

AAAAe Amalie BENEDICT, h. 1857 (VB) Wolf MEYER[9], Seidenweber in Langenberg, Krs. Ddf.-Mettmann

AAAB Feist BENEDICT, 1826 Kontorist in Frankfurt am Main[2]

AAAc Helene BENEDICT, h. 1812 (V Ddf.) Joseph KAUFMANN[5], Metzger in Ddf.

AAB Zadock Samuel, 1804 in Aachen Kaufmann, b. 1765, m. Madeleine Benedict

AB Elias BENEDICT[11], b. St. Goar[13] ca. 1710, Handelsmann in Bonn, d. Bonn ca. 1799, h. Bonn 1746[12] Schönle CAIN (Cahen?) aus Bonn[13]

ABA Lehmann GOMPERTZ[14], Kaufmann in Rheinberg, später Lehrer, Bonn 1764-1844 Rheinberg, m. Helene ELIAS, Rheinberg 1775-1845

ABAA Benedict GOMPERTZ, Kaufmann in Rheinberg (1858), m. Esther von GELDERN aus Deutz

ABAb Fradel GOMPERTZ, b. Rheinberg 1809, m. 1. Wilh. Wolf BACH, Metzger in Krefeld, 1839, b. Obergeburth 1810, m. 2. Salomon LIEFMANN, Metzger in Krefeld, Dinslaken 1822-1871 Krefeld

Anmerkungen zu BENEDICT

1 Tochter (?) des berühmten Bonner Thoraschreibers Esriel Selig Wilner, auch Gudula Selig Wiener genannt. Ihre Brüder sind: Abraham Selig in Frankfurt und Moses Heymann Selig, d. Ffm 1824 (Windeck 109).
2 Windeck 20/1826. Ihm vermachte seine Mutter 1826/1/5 des Nachlasses und 26 Tlr der in ihren Diensten stehenden Enkelin Friederike (Windeck 156).
3 1811 im Hause Judengasse 819, dann 820 (s. Anmerkungen unter WOLFF und Gompertz). In Bonn seit 1810 (Reg. Köln Nr. 3660 Bl. 6). Seit 1825 zur Miete in Judengasse 822 (Kamp 23/1833).
4 E B.A. BASS in Bonn, 1. Ehe, s.d.
5 E Jacob Moyses in Grefrath, tot.
6 Vgl. unter EMANUEL, Bonn.
7 E Gerson BLUM und Odilie Cardit, Anrath; Witwe Marcus COHN.
8 E Joel Wolff, d. Angelthurm. 1857: Judengasse 811.
9 Witwer Amalie Simson, E Moses M., d. Neviges, u. Martha Oha, d. in Barmen.
10 E Isaac Joseph WILLNER und Brunette Jacobine FRANCK, Dormagen.
11 Daß Elias und Samuel Benedict Brüder sind, ist unverkennbar. Elias B auch Elias Benjamin gerufen. Vergleidet in Bonn seit 22.8.1746 (KK IV Hofkammer 4609 f. 328), desgleichen 1779 (KK II Nr. 5900) und 1790. Bewohnte schon 1758 das Hinterhaus Judengasse 809; als der Nachlaß 1804 in diesem Gebäude aufgenommen werden sollte, wurde festgestellt, daß das Gebäude ganz verkommen war und keinerlei Mobiliar mehr enthielt; es umfaßte Keller, Erdgeschoß, Obergeschoß und Mansarde im Dach (PJEil. 267/XIII). Mir scheint, daß er jener Elias ist, der 1733 dem Vogt, der ihn als unvergleidet ausweisen will, angibt, in dem Dienst des Juden Oppenheim zu stehen (gemeint ist Jacob O., s. O. II), vgl. KK IV Hofkammer 4587 f. 131r.
12 Er erhält von der Hofkammer das Heiratspatent auf den 23. und 24. August 1746 (w.v. Hofkammer 4609 f. 294).
13 Vgl. KK II Nr. 5726 f. 144.
14 Daß er der Sohn von Elias Benedict ist, war erst an einer ganz versteckten Stelle, dort aber verbis expressis, festzustellen: Urkunde des Notars Jean Louis Scheffer, Rheinberg, vom 7. Nivôse Jahres 13 der französischen Republik. Hier verzichtet er auf den Nachlaß seines in Bonn verstorbenen Vaters.

B E N J A M I N

A Benjamin Jakob, m. Caroline Aron, Mz. in Troisdorf, 1839

AA Aron BENJAMIN[1], Mz. in Duisdorf, 1839, b. Seligenthal 1814, d. Duisdorf 1882, (GE); h. Wahn 1839 Sara MEYER[2], b. Niederzündorf 1815, d. Duisdorf 1881 (GE).

AAA Jakob BENJAMIN h. Honnef, Kfm. in Bonn, Heerstr. 31, b. Duisdorf 1840, d. Bonn 1903, h. 1865 Eva MENKEL, b. Honnef 1837, d. 1909

AAAA Max BENJAMIN[8], Kantor u. Lehrer in Bonn, Duisdorf 1862-1925 Bonn, m. Henriette ROTHENBERG

AAAAA Albert BENJAMIN, b. Duisdorf 1886

AAAb Mina BENJAMIN, b. Duisdf. 1865, d. Duisdf. 1894, unverheiratet

AAAc Johanna BENJAMIN, b. Duisdorf 1866, d. KZ[3], h. Poppelsdf. 1890, Nathan HERZFELD[4], Mz.in Köln, b. Altenrath/Agger 1853

AAAD Bernhard BENJAMIN, Mz. in Köln, b. Duisdorf 1867, d. KZ[6], h. Poppelsdorf 1896 Rosa THALHEIMER[7], b. Niederstetten 1872, d. KZ[6].

AAAe Ida BENJAMIN, b. Duisdorf 1870, dep. 1942, m. Bernhard ARENSBERG[5], Metzgermeister, Bonn, Kölnstr. 97, b. Flerzheim 1865, d. KZ Theresienstadt 1942

AAB Salomon BENJAMIN, b. Duisdorf 1842

AAC Hermann BENJAMIN, b. Duisdorf 1843, d. Duisdorf 1876, unverheiratet

Anmerkungen zu BENJAMIN

1 Übertrug 1850 sein Haus in Duisdorf, Ahlgasse, für 130 Tlr an Servaz Faßbender (Bonner Notare R. 1010, 394).
2 Tochter des Salomon MEYER, Handelsmann, b. Montabaur 1779, d. Niederzündorf 1842. Mutter Esther ARON, Mechernich 1785-1842 Niederzündorf, Haus Nr. 33, deren Eltern und Geschwister bei Schulte, Familien nicht erwähnt sind.
3 Vgl. AG Köln, Beschl. v. 2.3.1952 - 4 II 1027/51
4 E Lazarus H. und Jeanette Salomon, Köln, Vgl. auch Seligmann II. - Nach dem Ehevertrag brachte Johanna BENJAMIN 1 500 M bar in die Ehe (Schäfer 7608).
5 Zur Familie vgl. Schulte, Dokumentation S. 70.
6 Vgl. AG Köln, Beschl. v. 1.8.1956 - 4 II 404-7/56.
7 E Josue TH., Gerber, und Rosalie Breitenbach in N. Brüder: Jacob TH., 1896 in Köln, und Max TH. in Köln, fr. Bonn, verheiratet mit Sophie BAUM aus Alzey.
8 1885 erwarb er, sich in Graugrehweiler aufhaltend, von Caspar Stricker, Bierbrauer in Duisdorf, das dortige Haus an der Altgasse 4, nebst Hofraum und Stall, insgesamt 320 qm, für 2250 M zu 5 % (Schäfer 723).

B E R L I N

A Joseph BERLIN[4], Gelsdorf, 1740

AA Leib BERLIN[1], Bonn seit 1806, Pfhl. Gelsdorf 1755-1834 Bonn, m. Gudula Moises, Beuel 1766-1841 Bonn

AAa Anna Maria BERLIN, Bonn 1818-1881, h. 1835 Gottlieb Servas TRIPPEL, Factor der Bonner Zeitung

AAaA Johann TRIPPEL, Kfm. in Köln, 1881, b. Bonn 1851, d. a. 4. April 1939

AAab Christine TRIPPEL, b. Bonn 1835
m. Antoine SILVESTRE[3], Gemeinderat in Biviers-Grenoble.

AAb Eva BERLIN, m. Marcus BASS, Bonn (s.d.)

AAc Clara BERLIN, Bonn noch 1835[2]

Anmerkungen zu BERLIN

1 Seit 1806: Reg. Köln Nr. 3660 Bl. 6 ff. - 1806 gründete er mit Christian Brüncker in Bonn eine gemeinschaftl. Handlung im Hause Dreieck 141 (PJEil. 231). Ließ 1810 Hypothek löschen z.G. von Michel Schmitz, Arbeiter i. Arzdorf (PJEil. 75), dito 1816 z.G. Mathias Schwarz, Gelsdorf (PJEil. 48), dito 1819 z.G. des Ackerers Wilh. Altenberg, Rolandswerth (PJEil. 158). 1818 erwarb er für 425 Tlr von Martin Wichterich, Bonn, das Haus Neustr. 734 (Windeck 209). 1822 ließ er Hypothek löschen z.G. des Wirtes Andreas Walbroel, Poppelsdorf (PJEil. 51), dito 1825 z.G. des Ackerers Jacob Dattenfeld in Plittersdorf wegen 423 Tlr (PJEil. 82), dito 1828 z.G. des Ackerers Josef Wolff in Fritzdorf (Windeck 51). 1834 vermachte er seinen Nachlaß seiner Ehefrau (KEil. 437).

2 Sie verpfändete 1835 ihren ein-Sechstel Anteil an dem elterlichen Haus wegen 100 Tlr Schuld dem Apotheker Steinhaus in Bonn (KEil. 83). 1857 war das Haus abgebrochen.

3 Schüller 3312.

4 Vgl. ferner: Schulte, Dokumentation, S. 81.

B E R N A Y S

A Jakob BERNAYS, Mainz,m. Martha WELSCH

AA "Chacham" Isaak BERNAYS[1], Oberrabbiner in Hamburg, Mainz 1792-1849 Hamburg,m. Sara BEREND[2], Hannover 1804 - 1858 Hamburg

AAA Dr. Jakob BERNAYS[3], Universitätsprofessor in Bonn seit 1866, Hamburg 1824 - 1881 Bonn, unverheiratet

AAB Bermann BERNAYS[4], Journalist in Wien, Hamburg 1826-1879 Wien, m. Egla PHILIPP

AABa Amalie BERNAYS[4], h. 1866, Sigmund FREUD, Begründer der Psychoanalyse

Ab Nanette BERNAYS, b. Mainz 1797, h. Ddf. 1829 Nathan Salomon COHEN[5], Makler in Düsseldorf, Ddf. 1793-1850

Anmerkungen zu BERNAYS

1 "Der Chacham" - Vgl. Jüdisches Lexikon I Sp. 906.
2 E Hoffaktor Michael B., Hannover. Vgl. dazu auch: CAHN I.
3 Phil. Diss. Bonn 14.3.1848 (Milkau Nr. 867). Inhaber des Lehrstuhles für klassische Philologie. 1868 bevollmächtigte er den Notar Sigmund Meyer, Berlin, den Anteil seiner verst. Mutter an der Moses u. Phil. Ries"schen Verlassenschaft zu erheben und seiner Schwester, der Frau Fanny Heine geb. Bernays, auszuzahlen (MON 10 379). Sein Testament, reg. bei MON 22 095, ist dort nicht mehr vorhanden. Wohnhaus in Bonn: Franziskanerstr. 6. Elisabeth von Wied, nachmalige Königin von Rumänien, erwähnt ihren Umgang mit Prof. Bernays in: Carmen Sylva, Mein Penatenwinkel, 7. Aufl., Dresden 1907. Prof. Bernays hielt im Gegensatz zu seinem Bruder, dem Gelehrten Michael Bernays,am Glauben seiner Väter fest. Vgl. Bonner Gelehrte, Philosophie und Altertumswissenschaften S. 137-141; Wenig S. 20.
4 Vgl. im einzelnen: NDB V S. 407.
5 Epitaph in Ddf: Nathan Salman KaZ, E Salomon Aron Cohen und Hanna Bendit Wesel in Ddf.

B I N G E N

A Josef Samuel,aus Bingen, Bonn seit 1752[2], m. 1. ... aus Bonn[2], d. vor 1761, m. 2. Fanny MEHLER[1] aus Bonn[2], d. a. 1773

Aa Hewli BINGEN, Bonn 1755-1840, m. Moyses WALLERSTEIN, Bonn (s.d.)

AB Coppel Hirsch BINGEN[3], Schlachter in Bonn, Bonn 1761-1825, m. Dohna CAHN-WALLERSTEIN[4], Wallerstein 1756-1840 Bonn

ABA Joseph BINGEN, Metzger, Bonn 1790-1858, m. Caroline HEYMANN[8], b. Poppelsdorf 1794, d. Bonn 1854

ABAA Abraham BINGEN[9], Metzger in Bonn, Bonn 1816-1898, h. 1850 Blume HIRSCHFELD[14], b. Siegburg 1817, d. Bonn 1890

ABAAa Marianne BINGEN[20], Bonn 1852-1910, h. Bonn 1877 Hermann HÖCHSTER[21], Zigarrenhandlung, Bonn, Wenzelgasse 58, Roth 1848-1929 Bonn

ABAAaa Caroline HÖCHSTER, b. Bonn 1880, d. Queenstown, Südafrika h. 1914, Hugo ANSCHEL in Köln (s.d) kinderlos

ABAAaB Emil HÖCHSTER, b. Bonn 1884

ABAAac Martha HÖCHSTER, Übersetzungsbüro in Bonn, 1934

ABAAB Hermann BINGEN

ABAAC Toni BINGEN

ABAB Hermann BINGEN, Kaufmann in Köln, b. Bonn 1822, h. 1856 (VK) Hannchen BRACHMANN[19] aus Augsburg

ABABa Caroline BINGEN, b. Köln 1857, h.Köln 1883 Josef MAYER[23], Kaufmann in Düren, b. Gey/Düren 1846

ABAC Sara BINGEN[15], h. 1862 (VB) Simon LEVY[16], Mz. in Oberwinter, h. 2. 1866 (VB) Sibilla BINGEN[17].

ABAd Rosalie BINGEN, h. 1870 (VB) Samuel LEVY[18], Metzger in Geistingen

ABAE Samuel BINGEN

ABB Abraham BINGEN, Metzger in Bonn, Bonn 1795-1832 (GSch), h. Bonn 1818, Regina MAAS[5], b. Frankfurt/M. 1795, d. Genua

ABBA Max BINGEN, Banquier in Genua[11]. b. Bonn 1824, h. Bonn 1857 Julia OPPENHEIM[12], b. Bonn 1838

ABBB Carl BINGEN[9], Metzger u. Häutehändler, Bonn 1826-1894, h. Bonn 1857,Helene REIS[10], b. Romsthal 1830, d. Bonn 1892

ABBBA Adolph Abraham BINGEN, b. Bonn 1860

ABBBB Julius BINGEN[22], Kfm. in Frankfurt/M. 1895, b. Bonn 1862

ABBBC Hugo BINGEN, Kaufmann in Köln[22], Bonn 1864-1942 Köln, h. Bonn 1895 Henriette ANSCHEL, Brüssel 1861-1943 KZ

ABBBCA Joe BINGEN, Kaufmann, Johannesburg 1896-1962 Paris, h. 1945 Fée GROSSMANN, b. Chemnitz 1922

ABBBCAA Eduard Gordon Hugo BINGEN, Student in Paris, 1964, b. Paris 1946

ABBBD Nathan BINGEN, b. Bonn 1865

ABBBe Adele BINGEN, b. Bonn 1867

ABBC Adolph BINGEN, Banquier in Genua[11], b. Bonn 1830

ABBd Rosalie BINGEN, h. 1856 (VB) Benedict ETTLINGER[13], Kaufmann in Turin

ABBe Veronika BINGEN

ABc Fanny BINGEN, b. Bonn 1798, h. Düsseldorf 1826 Jacob Gottschalk FRANCK[7], Handelsmann in Düsseldorf

ABd Sibilla BINGEN[6], Bonn 1802-1880 Köln, h. 1835 (VB) Israel KAHN, Handelsmann in Deutz

ABe Sophie BINGEN, m. Herz ANSCHEL, Bonn (s.d.)

Anmerkungen zu BINGEN

1 E Coppel Mehler I, Arzt in Bingen und Bonn (s.d.)
2 KK II 5726. E von Josef BINGEN: Samuel und Vogele. Das Heiratspatent in Bonn erhielt Samuel auf 30/31. 10. 1753 (KK IV Hofkammer 4616, 354). Erscheint in Hofratsprotokollen als Jud Bingen 1759, Samuel Bingen 1762, Josef Bingen 1771, Josef Bingens Witwe 1773.
3 "Den 10ten Juny 1790 hat Moyses Wallerstein in Bonn wegen des von seinem Schwager Wolf Josef Bingen für 200 Rtlr angekauften Anteils an dem Haus in der Judengasse - gelegen zwischen Coppenhagen und Feist - den Kaufbrief dem ptllo contractuum eintragen lassen" (STAB KU 77/1). Coppel Hirsch Bingen, Judengasse 818, Hinterhaus, und S. S. Wetzlar wurden i.J. 1800 wegen Obligationen vom 10. 12. 1723 und 19. 11. 1736 in Anspruch genommen (PJEil. 11/IX).
4 E Abraham Wallerstein und Sibilla Jacob, beide d. in Bonn.
5 E Nathan Meyer Maas und Edel Speyer in Ffm. 1855 erwarb sie von Advocatanwalt Lambert Hagen, Bonn, das Haus Josefstr. 800 (neue Nr. 11) nebst Anbau u. Hintergebäuden, in Flur C a Nr. 105, groß 12 qRuten und 10 qFuß; sie veräußerte es 1857 ihrem Sohn Carl unter Vorbehalt eines lebenslangen Nießbrauchsan 2 Zimmern i. d. ersten Tage, davon 1 zum Hof, 1 zur Straße, verbunden durch eine Türe (MON 1506).
6 Ehevertrag: Kamp 132/1835.
7 Ehevertrag: Kamp 218/1826.
8 E: Victor Heymann, Bonn, vgl. Heymann IV.
9 Die beiden Vettern Bingen klagten neben 12 anderen Mitgliedern der Chewrah Kadischa Bonn 1878 gegen die Synagogengemeinde Bonn auf Herausgabe einer Thorarolle und des Memorbuchs (nach Cohns, Akten).
10 E Heymann Reis, d. in Salmünster.
11 Carl Bingen ließ 1862 beurkunden, er schulde seinen Brüdern, den Signori Fratelli Bingen, Bank- und Handlungshaus in Genua, 800 Tlr an Darlehen und gab Hypothek am vorerwähnten Haus (MON 5571). Fratelli Bingen spendeten schon 1866 für den Neubau einer Synagoge in Bonn 500 Frcs (Reg. Köln Nr. 3680 Bl. 45R).
12 Ehevertrag: MON 1917. E. Markus O. vgl. Oppenheim IC.
13 E Abraham Moses Ettlinger u. Guta Herzberger, beide d. i. Karlsruhe
14 Bonn, Welchenonnenstr. 5. E: Hirsch H. u. Sara Jacob.
15 Ehevertrag: Maubach 7224.
16 E Salomon Levy u. Caroline Jacob.
17 Schwester von Sara Bingen.
18 E Salomon Levy, d. i. Allner/Sieg, u. Odilia Heymann.
19 Eheleute in Köln, Wollküche 6. E Gerißhändler Bernhard Brachmann u. Pepie Meyer in Augsburg. Sohn (?) Sigmund Bingen, 16.1.1863-1906 in Elberfeld, verheiratet.
20 Die Braut brachte n. d. Ehevertrag von 1877 3 000 Mk bar und Aussteuer i. W. v. 2 100 Mk in die Ehe (MON 18922). Güterstand: Errungenschaftsgemeinschaft (Kaminski S. 367).
21 E Meyer Höxter und Blume Stern in Roth bei Marburg. Trauzeuge: Privatier Samuel Meyer, Bonn, Brüderstr. 52.
22 Julius wanderte 1887 nach Italien, Hugo 1887 nach Südafrika aus (LA Bonn Nr. 62).
23 E Salomon MEYER und Sophie KEUSCH, Düren.

B I N N E S / S U S M A N N

A Feist SUSMANN, Optiker in Bonn, Koblenz 1753-1842 Bonn (GSch)[1], m. Getgen BENEDICT[2], Bingen 1763-1849 Bonn

Aa Sara SUSMANN, b. Beuel 1800, d. Bonn 1883, m. Moses BINNES, Optiker aus Ibbenbüren, d. Combahn 1838

AaA Joseph BINNES, Optiker in Bonn, Josefstr. 56, Bonn 1828-1884, unverheiratet

Aab Bertha BINNES, Dienstmagd in Bonn, Judengasse 812, b. 1829, später Kauffrau in Köln, 1877, unverheiratet

Aaba Henriette BINNES, b. Bonn 1851, d. a. 17. Februar 1937, h. 1877 Emil Heinrich MARX (rk), Schreiner in Bonn, Josefstr. 60

AabaA Joseph MARX, b. Bonn 1881

AabaB Ernst Hugo MARX, b. Bonn 1882

AaC Susmann, Kind, d. Combahn 1838

AaD Salomon BINNES[5], Combahn, 1846

Aae Jeanette BINNES, m. Michael KLEE, Bonn (s.d.)

Ab Bertha SUSMANN, Bonn 1807-1893, h. 1856 (VB), Isaak ESSERHOLZ[3], Hdm. in Bonn, b. Sindorf 1828, h. 2. Bonn 1894 Johanna FEIT[7], b. Niederzissen 1852

AC Samuel SUSMANN, Optiker in Köln, b. Mülheim/Ruhr 1805, h. 1848 Lechenich Cordula CAHEN, b. Lechenich 1822, d. a. 1878 (Köln?)

ACa Henriette SUSSMANN, b. Köln 1850, h. Köln 1878 Sigmund VASEN[6], Kfm. in Berlin, b. Neuß 1851

AD Bernhard SUSMANN, Optiker in Köln, Follerstr. 29, h. 1850 (VK) Wilhelmine CAPPEL aus Aachen[4]

Anmerkungen zu BINNES/SUSMANN

1 Epitaph : Uri ben Meschullam.
2 Schwester: Terz Sara BENEDICT, vgl. unter SIMONS.
3 E Isajas Esserholz, d. Kerpen, u. Veronika MARX, d. Langweiler/Jülich.
4 E Isaac CAPPEL, d. Aachen, u. Rosa KAUFMANN, Köln.
5 Vgl. Buecher S. 17 f., Verzeichnis der Juden in Vilich im Jahre 1846.
6 E Ludwig VASEN und Julie FRANK, Neuß. Henriette und Sigmund wurden 1895 durch Urteil in Berlin getrennt.
7 E Ackerer Anselm FEIT, d. Niederzissen, u. Dina BÄRMANN, d. Brohl.

B I S C H O F F S H E I M

A Rafael Nathan BISCHOFFSHEIM[1], b. Tauberbischofsheim 1773, d. Mainz 1814, m. Helene CASSEL, d. Antwerpen a. 1830

Aa Amalie BISCHOFFSHEIM, m. August BAMBERGER, Banquier in Mainz, b. Bodenheim/Rhein 1790, d. Mainz 1858

AaA Dr. Ludwig BAMBERGER, Chef der Deutschen Bank in Berlin[5], Mainz 1823-1899 Berlin

AB Louis BISCHOFFSHEIM[2], Banquier und Konsul von Belgien, Mainz 1800-1873 Paris, m. Marianne GOLDSCHMIDT[4], aus Frankfurt/M.

AC Jonathan BISCHOFFSHEIM[3], Banquier und Senator von Belgien, Mainz 1808-1893 Brüssel, m. Jetta GOLDSCHMIDT[4], aus Frankfurt/M.

Ad Clara BISCHOFFSHEIM, m. Meyer Joseph CAHEN aus Bonn (s.d.)

Anmerkungen zu BISCHOFFSHEIM

1 Vgl. Jüdisches Lexikon Bd. II Sp. 1062.
2 Gründer des Bankhauses Bischoffsheim & Goldschmidt, London (1869), mit Niederlassungen in Amsterdam, Antwerpen, Brüssel und Paris. Das Bankhaus gehörte zur europäischen Hochfinanz. Sir Ernest Cassel aus Köln hat eine Zeitlang in der Häuptstelle London gewirkt. Henry Bischoffsheim (London) gehörte bis 1873 dem Aufsichtsrat der Deutschen Bank an (Vgl. Seidenzahl S. 11, 24).
3 Inhaber des Bankhauses Bischoffsheim & de Hirsch, Antwerpen, mit Niederlassung in Brüssel (1857).
4 E Haym Salomon Goldschmidt und Gellchen Gans in Ffm: Dietz S. 117 ff.
5 Gilt ferner als geistiger Schöpfer der Deutschen Reichsbank (NDB Bd. I S. 573).

B L O C K

A Jonas BLOCK, Mülheim/Ruhr, d. a. 1860, m. Therese OPPENHEIM, d. Oels/Schlesien vor 1860

AA Louis BLOCK[2], Brückengeldpächter in Deutz, dann Kaufmann in Berlin, dann Rentner in Bonn, Oels 1821-1891 Bonn, h. Deutz 1860 Sibilla RINDSKOPF[1], b. Deutz 1839, 1891 Rentnerin in Bonn[3], d. nicht Bonn

Anmerkungen zu BLOCK

1 Tochter des Michael RINDSKOPF, Kaufmann in Deutz, Onkel des Komponisten Jacques Offenbach, Deutz 1783-1845 und der Sara Sophie GERSON, b. Mülheim, Ruhr 1803, 1880 in Rheinberg. E Gerson CARS, Kantor, d. Mülheim/Ruhr 1824, und Zippora Cahn. Dessen Enkel: Kaufmann Nathan CARSCH, Mülheim/Ruhr 1843-1912 Essen (Natan bar Gerson, verheiratet, Kinder). Sara Sophies Aufenthalt in Rheinberg: MON 21 555.

2 Erwarb 1872 das Haus in Bonn, Baumschulallee 25, für 13 000 Tlr von den Erben Prof. Dr. Peter Kaufmann, Berlin (MON 14 372), veräußerte sein Haus in Berlin, Lützow-Ufer 1a, 1877 für 55 000 M an Eheleute Yson Friedheim und Julie Baum, Berlin, und ließ den Kaufpreis durch das Bankhaus Hirschland, Engelke & Cie., Berlin, erheben (MON 18 904).

3 Ihr Testament von 1860 änderte sie 1890 dahin, daß ihren "Verwandten und Freundinnen" 3 000 Tlr wie folgt zukommen sollten:
Frau Julius Jordan gb. Rosa Levié, Eisenach, 1/3 (dazu s. WOLF)
Frau Renate Wolff gb. Levié, Berlin 1/3
Frau Louis Grünewald gb. Julie Offenbach, Beverley N.J. (USA) und Frau Moritz Grünewald gb. Isabella Falk, Köln, je 1/6, beide anstelle der ursprünglich benannten Frau Prof. Rensburg gb. Julie Levié, Bonn. - Dieses Testament widerrief sie 1891 und verfügte folgende Legate (Münster 4491, 5245) und setzte Prof. Dr. jur. Ernst Landsberg, Bonn, zum Vollstrecker ein:
   a) 9 000 M an die Stadt Bonn, davon 1 000 an den städtischen Frauenverein;
   b) je 500 M an die evangelische, katholische und altkatholische Gemeinde Bonn für die Armen;
   c) 9 000 M an die SynG Bonn mit der Maßgabe, die Grabstätten von Louis Block und Schwester Ernestine und die ihre in Ordnung zu halten sowie Blumen und Ziersträucher zu pflanzen;
   d) 1 000 M an die Stadt Deutz zur Verwendung für die Armen;
   e) 500 M an das Israelitische Asyl in Köln;
   f) 1 500 M an das Israelitische Waisenhaus, Paderborn;
   g) Je 1 000 M an die Israelitischen Gemeinden in Köln, Mülheim (Ruhr) und Oels zur Pflege der Gräber ihres Vaters, ihres Bruders Josef, ihres Schwagers Bernhard Block, und ihrer Schwiegereltern;
   h) der Rest ihren Verwandten wie folgt:
      I) Verwandte v ä t e r l i c h e r s e i t s :
      Wwe. Julius Jordan in Eisenach,
      Frau Renate Wolff, Berlin, nebst Stieftochter Regina Wolff.

II) Verwandte m ü t t e r l i c h e r s e i t s :
Georg Gersons (d. Rheinberg) Kinder,
Eheleuten Abraham Gerson u. Rosa Haas u. Sohn Julius, Düren.
Sophie Nathan gb. Gerson, Elten,
Bella Fröhlich, Dülken,
Moses Spiro, Dülken,
Siegmund Spiro, Krefeld.

III) Verwandte des Ehemannes:
Emanuel und Siegmund Block, Berlin,
David Block, Troy b. New York, USA,
Wwe. Cohn gb. Eugenie Block, Berlin,
Therese Schlesinger gb. Block, Breslau,
Paul Schlesinger, derzeit Freiwilliger in Bonn,
Frau Amtsrichter Hirschberg gb. Margret Dresdner, Zopt, Oberschlesien,
Hermann Siegheim, Breslau,
Frau Rabbiner Dr. Abraham Frank gb. Therese Block, Köln.

B O C K

A Isaak Feist, m. Sarah, Heimerzheim, d. September 1696 (GSch)

AA Simon Isaac[1], Hersel, vergleidet 1764

AAA Moyses Leyser BOCK, Makler, Hersel 1765-1838, m. Rosette Cappel Levi, d. Hersel 1798

AAAA Servas (Feiß) BOCK[2], Gutsbesitzer in Heimerzheim, b. Hersel 1790, d. Heimerzheim, Ehefrau Sara HEYMANN[11], b. Großbüllesheim 1789, d. Bonn 1866 (GSch)

AAAAA Simon Isaac BOCK[3], Kfm. in Bonn, b. Heimerzh. 1809, d. Bonn 1889, ledig

AAAAB Israel BOCK[3], Gutsbesitzer[4], Kfm. in Bonn, b. Heimerzheim 1812, d. Bonn 1895, ledig

AAAAC Lazarus BOCK, Gerber in Köln, b. Heimerzheim 1814, h. Köln 1843 Mina ROTHSCHILD[10] aus Nordstetten, kinderlos

AAAAD Helene BOCK, b. Heimerzheim 1817, d. Bonn 1893, m. Sal. Moses HELLWITZ[6], Thoralehrer, b. Altenkirchen/Ww. 1810, d. Bonn 1895

AAAADa Eva HELLWITZ[7], b. Altenkirchen 1844, d. Poppelsdorf 1897, h. 1868 (VB) Carl WALLACH, Tuchfabrikant in Aachen, b. Euskirchen

AAAADaA Arthur WALLACH, Aachen, Tuchfabrikant (1897)

AAAADb Elise HELLWITZ[8], b. Altenkirchen, h. 1870 (VB) August HIRTZ[9], Kfm. in Aachen

AAAADc Emma HELLWITZ, m. Moritz DAVID[5], Bonn (s.d.)

AAAAe Sibilla BOCK, m. David DAVID[5], Altenkirchen/Ww.

Anmerkungen zu BOCK

1 Vgl. Schulte, Dokumentation, S. 104.
2 W.v. S. 100.
3 Als die Gebrüder Bock 1865 zu Vorstandsmitgliedern der SynG Bonn gewählt wurden, weigerten Hugo CAHN und L.A. KATZ die Annahme ihres Mandates als stellvertretende Vorstandsmitglieder (Reg. Köln Nr. 3679).
4 Seine Vettern waren 1827 Hermann ENGELS, jun., Köln, dort früherer Referendar am Appellationshof, und Jacob ENGELS, Bäckermeister in Elberfeld, Söhne erster Ehe seiner Tante Sara BOCK, die in 2. Ehe als Witwe den Advokaten ENGELS (evgl.) in Siegburg heiratete, wobei sie und die Söhne konvertierten (Vgl. PJEil. 330; Levison erwähnt den Vorgang ebenfalls). In den Jahren 1860/1 veräußerte er Ländereien an Gisbert Freiherr v. Boeselager in Heimerzheim, Rudolf Graf v. Salm-Hoggstraeten in Bonn und Engelbert Herzog v. Arenberg, Brüssel (Bonner Notare Rep. 788, 4362, 4459, 4774). 1862 erwarb er die Graurheindorfer Burg mit Gebäuden und 9 Morgen Land von Dr. Georg v. Bunsen und übertrug sie für 5 000 Tlr dem Bankhaus Jonas Cahn in Bonn (Maubach 7072, 7208, 7347). 1868 übertrug er ein Haus in Obercassel am Hosterbach neben Brosi und Eller für 230 Tlr zu 5 % an Josef Elles, Steinbrucharbeiter daselbst, sowie diverse Ackerparzellen an Heinrich Arenz und Gebrüder Uhrmacher; ferner ließ er die Immobilien von Johann Bauer in Limperich zwangsversteigern (M. Klein 2699, 2700, 2677/90). Bereits 1870 ist Moritz DAVID, Bonn (s. David II), sein Handlungsbevollmächtigter (Gansen 3796). 1871 übertrug er ein Haus in Honnef aufm Steinweg, neben dem Bruch, der Straße und Geschw. Harperath für 3 000 Tlr dem Hauptmann a.D. Carl Moritz, Trier (Bresgen 501). Das Wohnhaus in Bonn, Bornheimerstr. Lit. D I erwarb er 1868 für 7360 Tlr von der Gymnasial- und Studienstiftung in Köln und 1869 von der Wwe. Schopp, Hannover, das Haus Burgstr. 21 (alt 862) Ecke Josephstraße in Bonn für 17 000 Tlr (MON 10 285, 11 803). Das Grundstück an der Römerstr. in Bonn veräußerte er 1872 der SynG Bonn für 5 721 Mk, die es zum Neuen Friedhof bestimmte (Schreiber S. 14). 1874 erwarb er von dem Reichsfreiherrn Carl Josef v. Fürstenberg das Rittergut Berkum bei Bonn (Gansen 9278). 1874 veräußerte er das unbebaute Grundstück in Bonn, Josefstr. 21 b, an Franz Josef Mager, der es bebaute und an Leonhard Düpper in Bonn übertrug (Bresgen 6097). 1878 bewilligte er Hypo-Löschung zu Gunsten von Johann Baur, Steinbruchsbesitzer in Limperich, wegen 3 594 Tlr aus Jahr 1869 (Schmitz Obercassel, 786). 1878 schuldete ihm der Eisenbahnbau-Unternehmer Josef Prein, Bonn neben Israel Bock (Bresgen 6181). 1879 schuldete ihm der Rittergutsbesitzer Johann Peter Baur in Beuel-Limperich 33 000 Mk zu 5 % Zinsen p.a. für Ankauf und Errichtung eines Bergwerks und bestellte Hypothek an seinen 121 Ackerparzellen (Bresgen 6817). 1879 veräußerte er Wiesengelände in Morenhoven für 7 905 Mk an Rittergutsbesitzer Fritz v. Jordans ebendort (MON 19 320). 1879 wurde er Vorsitzender des Vorstandes der SynG Bonn (Schreiber S. 25). 1880 war er Mitaktionär der Bonn-Beueler Fähre AG (Gansen 17 237). Gegen Jahrespacht von 7 800 Mk verpachtete er das Rittergut Berkum nebst 98,6 Hektar Land (Gansen 18 504) an Adolf Thelen. 1881 übertrug er gegen Zahlung von 297 000 Mk den Klosterhof in Oedekoven-Buschdorf dem Bankhaus Jonas Cahn (Gansen 18 502). 1882 übertrug er 2 212 qm Acker in Berkum im Höhenbergspfad für 1 060 Mk der Zivilgemeinde Berkum für den Schulneubau (Landen, Königsw. 3944). Sein Vermögen erbten die Gebrüder DAVID in Bonn (s. David II).
5 Vgl. dazu David II.
6 E Moses Josef Hellwitz u. Henriette David in Altenkirchen/Ww.
7 Ehevertrag: Gansen 1045.

8 Die Braut brachte 5 000 Tlr in die Ehe (Gansen 5509).
9 E David Hertz, Lotterie-Einnehmer, d., u. Marianne Levy in Aachen. Ehevertrag vom 18. 12. 1871 (Kaminski S. 359).
10 Ihr Nachlaß ist im Jahre 1873, da die Ehe kinderlos blieb, auf Ihre Schwester, die Ehefrau Jakob MAYER geborene Fanny Rothschild in Osnabrück (s. Wallich II) übergegangen.
11 Tochter des Israel Abraham, Großbüllesheim, d. vor 1799.

C A H E N

A Samuel CAHN ("Schiff"?) aus Deutz, in Bonn belegt[1] seit 1700, d.a. 27. März 1726, m. Helene MEYER, 1728 in Bonn Witwe[2], 1730 zuletzt genannt[3]

AA Lambert CAHN[9], Geleit in Bonn seit 1729[4], 1756 Konkurs, zuletzt genannt 1762, m. 1752 ... (Namen unbekannt), zuletzt genannt in Bonn 1770

AAA Joseph Lambert CAHEN[19], Spezereiwarenhändler in Bonn, Bonn 1763-1809; m. 1. Barbara FRIEDBURG[10], d. vor 1798; h. 2. 1798[13] Sophie SCHEUER[20], b. Düsseldorf 1777, d. a. 1835

AAAA Lambert CAHEN[21], Fabrikant in Bonn, Bonn 1788-1851 (GSch), h. 1812 Fanny BARUCH[23], b. Bonn 1782, d. Aachen a. 1852

AAAAA Joseph CAHEN[26], Banquier in Amsterdam 1877, b. Bonn 1813, m. Elisabeth MENDES

AAAAAa Henriette Clara CAHEN, Amsterdam 1839-1869 Bonn, m. Michael MENDES, Banquier in Amsterdam

AAAAb Babette CAHEN, b. Bonn 1816, m. Hartwig Samson SCHIFF, 1852 Banquier in Hamburg

AAAAc Marianne CAHEN[24], b. Bonn 1817, h. Bonn 1845 Berthold ROTHSCHILD[25], Kaufmann in Aachen, b. Simmern/Hunsrück 1820

AAAB Samuel CAHEN[22], 1822 Hutmacher in Hamburg (verheiratet?)

AAAC Aaron CAHEN, Kaufmann in Antwerpen[29], b. Bonn 1802, h. 1828 (VB) Caroline GOLDSCHMIDT[30], Frankfurt/M. 1799-1835 Bonn (GSch)

AAACa Julie CAHEN[31], Bonn 1825-1885 Brüssel, m. Dr. med. Lehmann Jacques HANAU, Arzt in Brüssel, d. 1885

AAACB Joseph CAHEN, Banquier in Paris, b. Bonn 1827, d. Montpellier 1871 m. ... (Namen unbekannt), h. 2. Edward BERTIER[34], Kunstmaler in London

AAACBa Caroline CAHEN[34], 1893 Rentnerin in London

AAACc Rosalie CAHEN[34], Rentnerin, b. Bonn 1830, d. Bornheim 1892, unverheiratet

AAACD Anselm CAHEN, 1876 in Madrid[32], 1893 in Brüssel, Kaufmann, b. Bonn 1835

AAACE Leonhard CAHEN, Gheel/Belgien[34], b. Bonn 1835

AAAD Comte "Josef" Meyer CAHEN d'ANVERS[27], Banquier in Paris, Bonn 1804-1881 Schloß Nainville, h. 1829 (VB) Clara BISCHOFFSHEIM[28], Mainz 1810-1876 Paris

AAADA Louis (Lambert) (1836-1922)[35], Banquier in Paris, m. Louise de MORPURGO[36]

AAADAa Comtesse Irene (1872-1963), h. 1. 1891 Moise Comte de CAMONDO, Bankier (1860-1935), h. 2. Comte SAMPIERI

AAADAaA Nissim[44], gef. 1917, Leutnant d. Luftwaffe, m. Léon REINACH, d. KZ. Auswitz mit 2 Kindern

AAADAab Claude (d. 1963), m. André DUBONNET[45], 2 Töchter

AAADAb Comtesse Elisabeth (1874-1945), h. 1896 Josef A. de FORCEVILLE

AAADAbA Philippe (b. 1903), Bürgermeister von Forceville

AAADAc Comtesse Alice (1876-1965), h. 1898 Sir Charles TOWNSHEND of KUT, Major-General K.C.B., D.S.O.

AAADAca Dorothy Louise, m. Chevalier Baudoin de BORCHGRAVE d' ALTENA

AAADAcaA Arnauld de BORCHGRAVE d' ALTENA, New York, Hrsg. d. "Newsweek"

AAADAD Charles CAHEN d'ANVERS (1879-1957), m. Suzanne LEVY[37]

AAADADA Comte Gilbert CAHEN d'ANVERS[38], lebt (1973), b. 1909, m. Maria Elina LAINEZ

AAADADAA Comte Jean Louis CAHEN d'ANVERS, lebt 1974

AAADADAb Comtesse Monica CAHEN d'ANVERS, lebt 1974, m. MIHAILOVICH

AAADADb Colette (1911-1969), m. Comte Armand de DAMPIERRE

AAADAE Comte Robert CAHEN d'ANVERS[42], m. Sonia WARSCHAWSKI

AAADAEa Yvonne, m. Sir Anthony de ROTHSCHILD[43], London (1887-1961), 3 Kinder

AAADAEb Renée, m. Hubert de MONTBRISAN, 4 Kinder

AAADB Albert Henri (1846-1903), Musiker, m. Rosalie WARSCHWSKI[41] aus Moskau, kinderlos

AAADC Eduardo CAHEN d'ANVERS[40], Marquese de Torre Alfina

AAADd Comtesse Cahen d'Anvers, m. Edward MONTEFIORE[39]

AAADE Raphael Maximilian CAHEN D'ANVERS, Banquier in Paris, m. Irène de MORPURGO[36]

AAADEa Comtesse Cahen d'Anvers, m. Le Prince de FAUCIGNY-LUCINGE

AAADEb Comtesse Cahen d'Anvers, m. Comte GOURGAUD du TAILLIS

AAAe Caroline CAHEN, m. Joseph WALLICH in Bonn, (s. Wallich II)

AAAeA Hermann WALLICH, Erster Direktor der Deutschen Bank, Berlin

AB Mauricia CAHN, b. in Bonn, d. 1767 (GSch), h. 1726[5] Jacob OPPENHEIMER aus Frankfurt/Main, Lieferant in Bonn, d. 1759

ABA Samuel OPPENHEIM, Bonn, Judengasse 812 (1801) (unverheiratet)

AC Noe CAHN[9] aus Deutz[6], in Bonn seit 1720, Geleit seines Vaters seit 8.11.1730, d. vor 29.10.1764, h. Deutz[7] 1715 Bayerle Besgen MEHLER[8] aus Kleve, d. Bonn 1783 (GSch), h. 2. 1764 (?)[8] Simon Jacob COPPENHAGEN[8] in Bonn (s.d.)

ACA Löb Semmel CAHEN[11], Makler in Bonn, Bonn 1738-1798, unverheiratet

ACb Marianne Noe CAHN[14], Bonn 1739-1824, m. Süskind OPPENHEIM[13], Weinwirt in Bonn, Offenbach 1754-1826 Bonn, kinderlos

ACC Meyer Samuel[15], Weizenhändler in Bonn, Bonn 1742-1813, m. Reitz Bermann[16], Bonn 1749-1824, kinderlos

ACd Besgen Noe CAHN, d. Bonn 1770 (GSch), m. Michel Moyses WÜRZBURGER[33], Handelsmann in Bonn, d. 1759

ACdA Samuel Noe WIRZBURG, 1798 Handelsmann[17], b. Bonn 1753 (unverheiratet?)

ACdB Nathanael WÜRZBURG[18], Krämer in Bonn, Bonn 1759-1836, h. Bonn 1808 Esther HONIG aus Fürth/Bay., d. Bonn 1849

ACdBa Johanna WÜRZBURG, Bonn 1812-1842, unverheiratet

ACdBB Hermann WÜRZBURG, Bonn 1817-1842, unverheiratet

ACdc Maria WIRZBURG, m. Jacob ... (in Bonn?)

ACdcA Michel Jacob, 1798 minderjährig und unbekannten Aufenthalts

ACdcB Moyses Jacob, 1798 minderjährig und unbekannten Aufenthalts

ACdD Anschel WIRZBURG, 1786 Krämer in Bonn[17]

ACdDA Adolph WIRZBURG, 1812 Schneider in Bonn, b. 1778

Anmerkungen zu CAHEN

1 KK III Hofrat 82, 197, zusammen mit Josef Wallich. Der Familienname erscheint im 18. Jhdt. auch als Caan, Cain, Cahen. Zuletzt genannt 1726: KK III Hofrat 109, 52.
2 Hofrat 112 f. 315: 112 f. 8r.
3 W.v. 114 f. 24.
4 KK IV Hofkammer 4578 f. 105.
5 W. v. Hofkammer 4571 f. 14 or: Am 27. 3. 1726 bewilligt die Hofkammer ihrem Vater das Hochzeitspatent mit der Auflage, daß die Hochzeit ohne Spiel geschehe. J. Oppenheim - s. Oppenheim II - erhielt 1735 von der Hofkammer 56 Rtlr für gelieferte Wachslichter (Hofkammer 4590 f. 95). Im Jahre 1738 lieferte Beethoven die Unschlitt-Kerzen an den Hof (Hofkammer 4596 f. 15).
6 Geburtsort Deutz nach KK II Nr. 5726 f. 144 ff. - 1720 in Bonn, wo er gemeinsam mit dem Vater gegen Dritte prozessiert: KK III Hofrat 102 f. 237, ferner 1721: KK III Hofrat 103A f. 234. Das Geleit des verstorbenen Vaters wird ihm am 8. 11. 1730 zugeschrieben (KK IV Hofkammer 4580 f. 131r.)
7 Die Hofkammer bewilligte das Heiratspatent auf Deutz am 28. 11. 1715 (W. v. 4550 f. 7). Seine Frau ist die Tochter des Rabbiners Juda Mehler II (s.d.). Diesem wurde am 10. 12. 1715 gestattet, "von hier (Bonn) wiederumb nach Deutz zu gehen". 1736 nennt ihn die Hofkammer den Juda Mohler bzw. Mähler von Bingen (W. v. 4592 f. 73 (Zum Namensstreit!).
7a KK II Nr. 5726 f. 144 ff.
8 Die Angaben über die Brüder Lambert Heiratspatent 25.4. 1752 (KK III Hofkammer 4615, 127) und Noe Cahn (auch Cain, Caan) folgen aus den Hofratsverhandlungen. Danach waren sie 1751 in Bonn noch vergleidet, so in der Prozeßsache gegen Meyer Seligmann Oppenheimer, Isaac und Löew in Frankfurt (KK III Hofrat 136B f. 94, 138; 138B f. 425; 139A f. 512; 140A f. 421). Der Concurs beider 1756, infolgedessen inhaftiert 1760, offenbar noch 1762 (KK III Hofrat 141 A f. 88; 145B f. 492; 146 A f. 99; 147 B f. 99). Am 6. Mai 1762 läßt die Frau Gräfin Caroline von Satzenhoven des "Cain Haus in der Judengasse" an sich licitieren (STAB KU 77/1 f. 34r). Dabei handelt es sich um das Haus Nr. 5 von 1758 (STAB KU 99/6). Während danach sich die Spuren Lamberts ganz verlieren, verwenden sich noch 1765 die Bonner Vorsteher, Dr. Moyses WOLFF und Beyfuß Liebmann, für den "nicht vergleideten und banquerottierten" Noe Cahn (KK III Hofrat 229 III f. 134). Beider Ehefrauen erlitten 1760 in Bonn Abortus (KK III Hofrat 145 B f. 449). Von Lamberts Ehefrau hieß es 1770, "sie soll nicht transportiert werden, sondern im Haus belassen bleiben" (KK III Hofrat 155 f. 177).
9 Daß die nachfolgend Benannten ihre Abkömmlinge sind, ist aus Breuning 19/VII zu ersehen.
10 Im Jahre 1761 minderjährig in Haft und bald entlassen (KK III Hofrat 146B f. 139).
11 Im Jahre 1769 wollten die "in Bonn fremden Juden, die Wtb. Würzburger und ihr älterer Bruder Löb S. Cahn" untergebracht werden; "da sie als mißliebig galten, verwahrten sich die Bonner Juden dagegen" (so: Schnee in BGeschBl 18, 1964, S. 66 ff).
12 Prozessierte im Jahre 1786 u.a. gegen Lazarus May, Neuwied, Der forderte von dem Frhrn. v. Reuschenberg zu Kendenich 2 000 Rtlr. Zur Sicherung seiner Forderung hatte er sich die Einkünfte der Herrschaft K. abtreten lassen. 1765 zedierte May die Forderung an Löb Cahen gegen 1 500 Goldgulden, der sie 1767 an Amalie Gräfin v. Satzenhoven, Äbtissin zu Rheindorf, weiterzedierte; sie zedierte zurück. Daher wurde Cahens For-

derung durch Hofratsurteil vom 9.9.1786 an die Reuschenbergsche Konkursmasse verwiesen (KK III, II C 12). Cahens Geschwister lehnten 1798 die Annahme seines Nachlasses ab (Breuning 19/VII). Von seinen Mobilien übernahmen jedoch Süskind Oppenheim und Meyer Samuel die Hebraica, letzterer ferner das Grand Dictionaire des Arts et des Sciences in 2 Bänden. 12 Gemälde, Vögel darstellend, gingen an Nath. Würzburger, die Zehn Gebote an Samuel Wolff (Breuning 22). Zum Nachlaß gehörten Wechsel und Pfänder. Die Aktiva betrugen 2610, die Passiva 1804 Tlr. Der Nachlaß wurde im Hause der Wtb. Seligmann Abraham, Judengasse 809, öffentlich versteigert. Unter den Steigerern fanden sich Levi von Bergheim, Seligmann von Alfter, Leyser von Hersel, ferner die Bonner Leib Voss, Moses Wallerstein, Hertz, Bingen, Kauffmann, Marx und Beer Heymann.

13 Reg. Köln Nr. 3660 f. 6.

13a Not. Rennen, Obercassel, Nr. 573. E: Meyer und Adel Oppenheim.

14 Sie führte seit 1772 einen langdauernden Deflorationsprozeß mit ihrem späteren Ehemann (KK III Hofrat 157 f. 814). Sie war mit ihrem Schwager Würzburger Alleinerbin ihres Bruders Meyer Samuel gemäß dessen Testament vom 4.6.1811 (PJEil. 49/1815). Würzburger wiederum war ihr Alleinerbe (Eilender 10, 431/1836). Sie wird auch Marianne Cochen genannt.

15 Ihm zedierte die Wtb. Jacob Seligmann Cahen (Brühl) - dazu s. unter Fränkel - 1803 436 Rtlr (PJEil. 238/XII). 1803 waren ihm verschuldet: 200 Rtlr Wwe. Mathias Klein, Bonn, Ciseleur Clement Spener, Bonn, 810 Rtlr, und gab Hypothek am Haus Wenzelgasse 484, Bürgermeister Christian Mohr, Poppelsdorf, 300 Rtlr, Anton Saget, Bonn, 290 Rtlr. und gab Hypothek am Heisterbacherhof Nr. 678 (114, 76, 36 aus XII, 201/XIII). - 1806 Gottfried Geuer u. Hilger Gansen, Ackerer in Urfeld, 606 Prcs (PJEil. 110). - 1806 schuldeten Meyer Cahen und Isaac Wallich dem Gaspard Hünten, fr. Notar beim Bonner Hochgericht; dafür stellte sich Meyer Löb Kauffmann zum Bürgen (Wachendorf 72). - 1808 ließ Meyer Cahen Hypothek gegen Finanzrat Carl Kalt in Arnsberg eintragen (PJEil. 44). - 1811 gehörte ihm von dem Haus Judengasse 813 die straßenwärtige Hälfte, die andere Isaac Wallich (PJEil. 150, 156, 181). 1819 veräußerten Moyses Herz und Sara Isaac, Bonn, Meyers Hälfte so, wie sie sie von seiner Witwe erworben, für 2 000 Rtlr an Herz und Josef Wallich; seine Witwe behielt Wohnrecht (Windeck 126). - Meyers Erben bewilligten 1815 Hypothekenlöschung z.G. Mathias Rolef, Ackerer in Lessenich, 1816 z.G. Hubert Alef, Zimmermann in Bonn (PJEil. 49, Windeck 179). Sie zedierten 1826 eine Schuld des Wenzeslaus Ecke, fr. Kfm. in Bonn, von 1783 über 1 400 Rtlr an den Rechtsgelehrten Joh. Baptist Kyll in Bonn (PJEil. 37). 1820 bewilligten sie Hypothekenlöschung z.G. des Schneiders Ferdinand Vogt in Köln als Erben von Henrich Vogt, fr. Trompeters in Bonn und 1821 z.G. des Maximilian Frhr. v. Waldbott-Bornheim zu Wickrath und z.G. von Clement Spener in Bonn (Windeck 8, 87, 212). 1833 veräußerten sie das Haus Josefstr. 640 (PJEil. 10) an Mz Franz Kolb, der 1836 noch den Restkaufpreis schuldet, den sie an den Gastwirt Theo Eller in Bonn zedierten (KEil. 9).

16 E Bermann Isaac in Bonn, s. unter Fränkel. Ihre testamentarische Erbin: Judula Callmann Meyer, Wesel (dazu s. Wallich II). Deren Vormund: Moses Bendix, Wesel. In ihrem Nachlaß u.a.: 5 Thorarollen, 2 Bände Propheten, 1 Bibel, 17 hebr. Bücher (Kamp 187, 189, 194 aus 1824). Legate: 1 100 Tlr an erwähnte Judula, 500 Gulden an deren Mutter, 300 G an Helene Wallich Ehefrau Hertz in Krefeld, je 100 Tlr an ihre Schwestertöchter Jachet Nathan Ehefrau Wolff in Düsseldorf und Elekchen Nathan Ehefrau Lazarus Wieler in Brühl, und Gudula Nathan Ehefrau Elias ASCHAU in Düsseldorf; ferner 15 Gulden der Bruderschaft "Gemilas Chavadim" in Bonn. Ferner sollte Moses Wallerstein an ihrem Todestag 15 Gulden an die Ar-

men verteilen und er selbst oder seine Kinder ein Jahr lang ein "Licht" brennen lassen und ein tägliches Gebet verrichten, wofür ihm 150 Gulden zu erstatten sind (Windeck 56/1818).

17 Gebrüder Samuel und Angsel (sic) Wirzburg in Bonn 1786: KK III Hofrat 170 f. 433. 1798 Samuel Noe Wirzburg in Bonn, Judengasse 815: Degenhardt 16/VII.

18 1830 nahm er wegen einer Schuld von 300 Tlr. bei 5 % Zinsen eine Hypothek zu Gunsten von Cornelius Michael Pentz, ohne Gewerbe in Bonn, auf sein Haus Josefstr. 641, das er 1831 an Wwe. Schrick übertrug, die es 1836 an Josef HEYMANN weiterveräußerte (PJEil. 33, KEil. 38). 1836 übernahm er für 1 000 Tlr von Gumpertz EMANUEL das Haus Josefstr. 803 - neben A.H. WOLFF und Krämer Giesen - so, wie dieser es von den Eheleuten Josef Mayer und Elisabeth Wahlen erworben hat (KEil. 10).

19 1798 wohnhaft Judengasse 821; zum Nachweis des Geburtsjahres legte er dem Standesbeamten in Bonn das (hebräische) Beschneidungsbuch vor (Degenhardt 16/VII).

20 E: Oberrabbiner ("Stadt- und Landrabbiner") Loeb Aaron SCHEUER in Düsseldorf. - Sie erwarb 1820 die eine Hälfte des Hauses Judengasse 808 von Banquier Philipp GOMPERTZ, Köln, für 653 Tlr, der es gemäß Zuschlagsurteil des Kreisgerichts Bonn vom 5.2.1813 erworben hat; diese Hälfte übertrug sie 1826 ihrer Tochter, der Ehefrau Joseph WALLICH (Windeck 112, 11). 1821 erwarb sie einen Anteil an der Forderung Schneider ./. Greuel von 2 000 Rt vom 4.11.1795 gegen die Stadt Bonn, 1826 wurde sie von der Fallitmasse Philipp GOMPERTZ (w.v.) auf Bezahlung von 50 Ohmen Rüböl verklagt (PJEil. 130, 162).

21 1812 verbürgte er sich für 5 000 Frcs.,die er als Kaution von der Gesellschaft zur Fabrikation von Rübenzucker in Bonn (Gebrüder d'Anthoin, Simon BARUCH, Samuel WOLFF) auf staatliche Verfügung hin zu hinterlegen verpflichtet war; 1814 wurde das Gesellschaftsinventar samt Zuckerfabrik im "Schloß" von Bonn für 275 Tlr versteigert (PJEil. 287, 86, 129). Danach trat er als Teilhaber bei ESKELES und CAHEN ein (s. Eskeles). 1816 Judengasse 821 wohnhaft. 1840 zedierte er eine Forderung von 1 325 Tlr gegen Isaac CAPPEL, Hersel, an den Banquier Max Leonhard SCHEUER in Düsseldorf; noch 1843 war er eines der "weltlichen" Mitglieder des Consistoriums in Bonn (Bonner Notare Rep. 1000, 395; Reg. Köln Nr. 3677 f. 248). 1850 war er Mitaktionär der Bonn-Coblenzer Eisenbahn AG (Bonner Notare Rep. 1010 Nr. 363). Er war im Leben und Tode mit dem Stadtrat Heinrich CAHN eng verbunden, sein Grabstein in Schwarzrheindorf ist nur 20 cm von dem des H. Cahn entfernt. Epitaph: Elieser Moscheh ben Juspa Kohen.

22 PJEil. 57/1822.

23 E Simon BARUCH und Gendel LEVY, Bonn, s.d. - Die Mitgift ihrer Töchter Babette und Marianne betrug jeweils 6 000 Tlr in bar. 1852 ließ sie ihre Mobilien in Bonn öffentlich versteigern (Bonner Notare Rep. 1008, 793/4; 1012, 1).

24 Ehevertrag: Bonner Notare Rep. 1008, 1329.

25 E Jacob Salomon R aus Simmern und Jetta SELIGMANN, Düsseldorf, zuletzt in Minden/Westf. - Sein Bruder Eduard R. lebte in Düsseldorf (+ 1885), sein Bruder Leo R. noch 1878 in Köln.

26 1866 spendete er zusammen mit dem Comte J.M. CAHEN d'ANVERS in Paris sowie Aaron CAHEN in Brüssel und Jonas CAHEN in Antwerpen zum Bau einer neuen Synagoge in Bonn 1 000 Tlr (Regierung Köln Nr. 3680 f. 43r). Das Bankhaus Joseph CAHEN in Amsterdam war noch 1867/8 die führende Emittendin der Brüsseler Stadt-Obligationen, geriet aber 1880 in Liquidation (Krüger S. 192, Gansen 16 555).

27 Die Urkunde im Standesamt Bonn, Geburtsregister Nr. 295/1866, vermerkt den Zusatz "d'ANVERS". Er wurde von dem König von Italien in den erblichen Grafenstand erhoben, J. Kohn S. 39 f. mit den Stammfolgen seiner Nachkommen, die Kohn zusammen mit dem Comte Gilbert Cahen d'Anvers erstellt hat. 1827 wurde er in D e u t z bei seinen Verwandten kaufmännisch ausgebildet (PJEil. 173). Er ist in der Kurzbiographie des Bankdirektors Hermann WALLICH erwähnt (s. Wallich II). Die Familie Cahen d'Anvers gehört zu den Mitgründern des Crédit Mobilier (Enzykl. Lexikon f. d. Geld-, Bank- u. Börsenwesen Bd. I S. 561).

28 E Raphael BISCHOFFSHEIM, gest. in Mainz, und Helene CASSEL, 1827 in Antwerpen. Vgl. Bischoffsheim.

29 Nach dem Ehevertrag von 1824 betrug seine Mitgift 4 400 Gulden, die seiner Braut 6 000 Gulden in bar (Windeck 185). 1824 zedierte ihm die Wwe. Richter Bertrand Hansmann, Bonn, eine Forderung von 2 000 Rtlr gegen die fr. kurkölnischen Landstände (Windeck 160). 1839 erhielt er von seinem Schwager Josef WALLICH, Bonn, Vollmacht, dessen Kinder Jacob, Eleonore und Hermann, in einem Prozeß vor dem Landgericht Düsseldorf zu vertreten (Kamp 335).

30 E Anselm Isaac GOLDSCHMIDT und Rosa Hanau.

31 Rosalie CAHEN bevollmächtigte 1885 den Advokat Gustav Heusen in Hal/Belgien, mit der Regelung des Nachlasses ihrer verstorbenen Schwester (Brabender 1095).

32 Anselm beantragte 1876 beim Landrat des Kreises Bonn seine Wiederaufnahme in den preußischen Staatsverband; er gab an, ein Bruder lebe in Paris, einer in Amsterdam, eine Schwester sei jetzt verstorben; später zog er den Antrag zurück (LAB Nr. 59 Bl. 123).

33 Im Jahre 1754 prozessierte er gegen Hofkammerrat Forckenbeck, dessen Güter zu pfänden ihm gestattet wurde; 1757 war die Sache noch anhängig (KK IV Hofkammer 4617, 308; 4620, 225). 1750 erhielt Michel Moyses dahier Heiratspatent (KK IV Hofkammer 4613, 31r). 1758 war bei ihm der "Chevalier von Geldern", Heines sagenhafter Großonkel, zu Gast (Kaufmann S. 136).

34 Einzige Erbin ihres Vaters und ihrer Tante in Bornheim, welche (Rosalie) ein Vermögen von 9 678 Mk in Mobilien und Effekten im Betrage von 90 745 Mk hinterließ; Leonhard CAHEN in Gheel war entmündigt, sein Vormund Isaac HARTOG, Juwelier in Brüssel (Schäfer 14578, 16104).

35 Die drei Töchter von Louis wurden von Renoir gemalt: 1880 Irène (Leinwand, 65 x 54 cm, Sammlung Bührle, Zürich); 1881 Elisabeth und Alice ("Mädchen in Rosa und Blau", Leinwand, 119 x 74 cm; das Doppelbildnis vermachte A. de Chateaubriand dem Museu de Arte, Sao Paulo). 1881 malte Renoir auch den jüngeren Bruder von Louis, Albert (Leinwand, 81 x 65 cm, Basel).

36 Geschwister, aus der geadelten Triester Linie der Familie M., die von Marburg/Steiermark (16. Jhdt.) nach Italien verzog.

37 E Prof. Dr. Raphael Georges LEVY, Senator des Dept. Seine.

38 Gilbert Cahen d'Anvers Vorstandsvorsitzender der Société Félix Potin, 1973.

39 Neffe des brit. Philanthropen Sir Moses Montefiore (1784-1885).

40 Eduardo Cahen d'Anvers wurde ebenfalls von dem König von Italien in den erblichen Adelsstand erhoben, sein Sohn Rodolfo war Attaché der ital. Botschaft in Paris.

41 Tante der Sonia W., Schwester eines Oberbürgermeisters von Moskau.

42 Übertrug 1935 das 1895 von seinen Eltern erworbene Schloß Champs-sur-Marne dem französischen Staat zum Amtssitz des Präsidenten des frz. Senates.

43 Nach Conte Corti S. 348, 369, 386 führte Sir Anthony das Leben eines Landedelmannes, bekannt durch die Erwerbung von 50 000 Quadratmeilen Lands in Kanada mit Uranium, Kupfer und Zinn, die dem Londoner Bankhaus Rothschild als Entschädigung für die Verluste zweier Weltkriege zugedacht waren.

44 Das von Nissim begründete Musée Nissim de Camondo wurde dem Musée des Arts Décoratifs einverleibt.

45 Inhaber der Firma "Les Apéritifs Dubonnet".

C A H N I –

A Hirsch Jonas[1], Schutzjude in Bonn, d. 1760, m. Beyle SPEYER[28], d. vor 1799

AA Jonas Hirsch CAHN[2], Handelsmann, Bonn 1748-1819, m. Helene David HESS[3] b. Mannheim 1751, d. Bonn 1831

AAA Heinrich (Hirsch) CAHN[23], Stadtrat und Banquier in Bonn, Bonn 1776-1858 (GSch), h. im Jahre XIV Nanette COHEN[4], Bonn 1780-1815 (GSch)

AAAA Florian CAHN, Bonn 1807-1835, unverheiratet

AAAB David CAHN, Kind, d. 1808

AAAc Emilie CAHN, b. Bonn 1812, wh. Amsterdam 1871[6a], h. 1835 (VB) Simon Polak DANIELS[6], Banquier in Amsterdam, b. Amsterdam 1804

AAAd Franziska CAHN, b. Bonn 1814, h. 1841 Dr. med. Nicolaus (Nathan) BEHREND[7], Arzt in Hannover, Hannover 1815-1910

AAAdA Dr. jur. Emil BEHREND[7a], Justizrat in Hannover

AAAdAA Prof. Dr. phil. Eduard BEHREND, b. Hannover 1883, Marbach am Neckar, Schiller-Nationalmuseum (1957)

AAAdb Anna BEHREND, m. ... THORSCH in Wien

AAAe Jeanette CAHN, m. Hermann CAHN, Bonn (s. AACA)

AAAf Elise CAHN, m. AAbA

AAb Helene Jeanne CAHN, m. Moises SELIGMANN, Bonn (s. Seligmann I)

AAbA Salomon SELIGMANN, Bonn, m. AAAf, (s. Seligmann I)

AAC Samson CAHN[10], Banquier in Bonn, Bonn 1793-1856 Bad Kissingen (GSch), m. Gertrud BECKHARDT[5], Kreuznach 1798-1856 Bonn

AACA Hermann CAHN[8], Bonn 1815-1844 (GSch), h. 1843 Jeanette CAHN, b. Bonn 1815, d. a. 1859

AACAA Alfred CAHN[9], Teilhaber der Cahnbank, Bonn 1844-1912

AACB Albert (Abraham) CAHN[26], Banquier in Bonn, Bonn 1816-1886 Plittersdorf, h. 1858, Ernestine LICHTENSTEIN[18], München 1830-1861 Bonn, kinderlos

AACc Regina CAHN, Bonn 1818-1884 Köln, h. 1842 Rudolf SIMON[16], Kaufmann in Köln, Raguhn 1815-1893 Köln

AACcA Oskar SIMON, Stadtverordneter und Banquier in Bonn, m. Clementine St. GOAR[22], wh. Bonn, 1934

AACcAA Walter Erich STAHL[21], Oberregisseur am Thaliatheater in Hamburg (1922), b. Bonn 1884, h. 1913 Edith KROHN

AACcAB Walter Otto Edgar SIMON, Kind, d. Bonn 1883, 5 Tage alt

AACcB Dr. phil. Paul SIMON, Köln 1847-1900 Bonn, unverheiratet, lebte 1886 in Berlin

AACcc Helene SIMON, b. Köln 1851, h. 1871 Louis J. SIMON[17], Kfm. in Köln, b. Coburg 1842

AACd Jeanette CAHN, b. Bonn 1820, h. 1845, Simon SIMON[13], Kfm. in Lyon (1856), b. Saarbrücken 1813

AACe Jonas CAHN, b. Bonn 1822

AACf Julie CAHN, b. Bonn 1824, h. 1847 Leopold RINDSKOPF[12], Banquier in Amsterdam, b. Frankfurt/M. 1806, d. Amsterdam 1887

AACg Frieda CAHN, b. Bonn 1825, h. 1851 Louis ROTHSCHILD[14], Kfm. in Köln, Mühlenbach 34 (1865), b. Menden/Westf. 1825

AACgA Otto Jonas ROTHSCHILD, Kfm. in Köln und Berlin, b. Köln 1853, h. Köln 1886 Emilie HESS[27], b. Köln 1862, d. a. 19. Dezember 1938

AACH Hugo CAHN, Banquier und Commerzienrat, Bonn 1826-1876 Endenich, h. Den Haag 1854 Sara POLLACK[19] aus dem Haag, d. 1886

AACHa Helene CAHN, b. Bonn 1855, h. Bonn 1875 James HARDY, Banquier in Berlin[20], b. Hamburg 1847

AACHB Carl CAHN, Banquier in Bonn und Berlin (1899), Bonn 1860-1931, Berlin h. 1885 Julia BÜDING

AACHBA Dr. iur. Heinz CAHN, Bankier in Berlin seit 1931, b. Bonn 1892

AACJ David CAHN, b. Bonn 1830

AACK Helene CAHN, b. Bonn 1832, h. 1854 (VB) Julius RINDSKOPF[12], Banquier in Amsterdam, d. dort 1875

AACl Ottilie CAHN, b. Bonn 1835, h. 1860 (VB) Emanuel WERTHEIMER, Banquier in Frankfurt/M.[11]

AACM Friedrich August CAHN[25], Kaufm. in Frankfurt/M. (1886), b. Bonn 1836, m. Maria DONDORF

AACMA Carl DONDORF, Frankfurt/M. (1886)

AACn Pauline CAHN, h. 1867 (VB) Jakob RICKOFF[15], Banquier in Frankfurt/M. (1886)

AACna Helene RICKOFF, Frankfurt/M. (1886)

Anmerkungen zu CAHN I

Die Familie

1 Herkunft und Abstammung nicht gesichert. Geburtsort könnten Neuwied, Königswinter, Deutz, Lechenich, aber auch Bonn sein. Sein Sterbedatum ist zwischen dem 26. 1. 1760, als er der Hofkammer ein pignus **praetorium gegen** den Bratmeister Graw präsentiert, die es mit Vollstreckungsauftrag der kurfürstl. Landrentmeisterei zusendet, und dem 14. 10. 1760, **als Abraham** Mayer das Heiratspatent mit seiner Braut, der Witwe Hersch (sic), dahier auf heute erhält (KK IV Hofkammer IV Nr. 4625, fol. 41r, 451). - Hirsch Jonas tritt 1749 in Bonn zum ersten Male in Erscheinung, als ihm die Hofkammer 2 Reichstaler und 53 Albus anweist, weil er eine Kiste geliefert hat, in der die Kleider einer zum Zuchthaus in Münster verurteilten Frau abtransportiert werden können (KK IV Hofkammer Nr. 4612 fol. 306r). Folgende Prozesse hat er vor dem Hofrat geführt: 1755 Hirsch Jonas ./. kurfürstl. Bratmeister Ignatius Graw wegen Assignaten; 1758 Hirsch Jonas ./. Vorgenannten; 1759 Bonner Vogt, wegen Moyses Abraham, Isaac und Hirsch Jonas, alle in Bonn ./. Ehefrau des kurfürstl. Gardebereiters Tassier; 1760 Wie vor, Decretum: Beklagte zur Zahlung verurteilt; 1760 Hirsch Jonas ./. Bratmeister Graw, 1761 Abraham Meyer in Bonn, Ehemann der vormaligen Witwe Hirsch Jonas ./. Bratmeister Graw. (KK III Hofrat 140 B, 250; 143 A, 187; 144 B, 329; 228 Tl. 2, 2; 145 A, 74; 146 A, 125). Als sein Vater könnten in Betracht kommen: a) Samuel Cahn - dazu s. CAHEN, Bonn. - b) Jonas Seligmann, Bonn, dessen Herkunft ebenfalls ungeklärt ist. 1733 baten die Vorsteher Moyses Kauffmann und Seligmann Abraham, ihn ausweisen zu lassen; es sei unwahr, daß er schon seit 1719 in Bonn sei, vielmehr sei er ein "von einem Ort zum andern laufender" Herumzieher. Mit Rücksicht auf das Kindbett seiner Frau gestattet die Hofkammer ihm jedoch vorläufiges Verbleiben in Bonn. 1739 befahl sie den Vorstehern, ihn endlich in die Judengasse aufzunehmen, denn sie könne nicht länger zugeben, daß er noch ferner bei Christen wohne; er bezeuge untadelhaften Wandel und sei ferner Geleits überaus würdig (sic!). 1743 kam er nochmals zum ferneren Aufenthalt in Bonn ein (KK IV Hofkammer 4586, 103/7/13; 4588, 109; 4592, 50; 4598, 141; 4606, 131). c) Er könnte ein Nachkomme des Kirsch Kahn von Bonn sein, vielleicht sein Enkel. Dieser ist in Bonn 1660 belegt; seine Frau eine Schwester des Michael Wallich, Bonn, starb um 1666, Michael verweigert die Funeralkosten, obwohl Hirsch Kahn relegiert ist. 1667 beginnt der Hofkammerrat Dr. Renteler einen noch 1684 anhängigen Prozeß gegen Hirsch Kahn (KK III Hofrat 50, 67, 109; 52, 12; 56, 102r; 58, 98, 148; 59 A, 256; 67a, 36r).

2 Er erscheint nur ein einziges Mal in den Hofratsprozessen, nämlich 1786 in einer Sache gegen Joseph Moyses RINDSKOPF in Deutz (Deutz 1754-1826, Großvater des Komponisten Jacques OFFENBACH): KK III Hofrat 175 A II f. 357. Weder er noch sein Vater werden unter den Bonner Hoflieferanten genannt (Vgl. Übersicht im Anhang); gleichwohl ist er der Gründer des Handlungs- und Bankhauses Jonas Cahn. In der Literatur wird das Gründungsjahr auf 1772 festgelegt (dazu: Schnee, Oppenheim; Kober; Simons S. 31; Wilh. Treue, in Germania Judaica, Handbuch S. 444), wobei Schnee irrtümlich angibt, schon 1772 habe die Firma Jonas Cahn (Kober spricht ganz falsch von "Cohn") ihr Domizil am Viereckplatz gehabt; sie habe schon um 1800 in Konkurrenz zu den Gebr. Josef und Robert GOLDSCHMIDT, (s.d.) gestanden und sei neben diesen sowie R.J. GOLDSCHMIDT, Koblenz (1815) und Leopold SELIGMANN, Koblenz und Köln, in der Deutschen Bank aufgegangen. Hierwegen verweise ich auf das Folgende unter II B.

3 Schwester von Nathan David HESS, Bonn (s.d.).
4 Gestorben nach der Geburt einer Tochter, E Oberrabbiner S.B. COHEN in Bonn (s.d.).
5 E Benjamin BECKHARDT und Ester Heymann, beide d. in Kreuznach.
6 E Daniel POLLAK und Adriane Moses, DenHaag.
6a Bresgen 299/1871.
7 E Hofagent Michael BEHREND, d. Hannover 1832, u. Hanna Feibel RIES aus Berlin, d. Hannover 1838. Dazu ferner; Gronemann, Gen. Studien über die alten jüd. Familien Hannovers, Berlin 1913, S. 90. Vgl. zusätzlich unter BERNAYS. Franziska Cahn erhielt Mitgift von 22 000 Tlr (Kamp 64/1841). Trauzeugen waren die Brüder ihres Mannes Adolph und Cossmann BEHREND, beide Banquiers in Hannover.
7a Stud. jur. in Bonn, SS 1855, wohnend Stockenstr. 12.
8 Josef Dietz erwähnt seine Todesanzeige im Bonner Wochenblatt von 1844 mit der Unterschrift "Bonna tristis" und dem Gedicht "Am Grabe unseres Freundes Hermann Cahn" (J. Dietz, Die Biedermeierzeit im Spiegel des Bonner Wochenblattes von 1844, in: Die Stadt in der europäischen Geschichte, Festschrift Edith Ennen, 1972, S. 849). Der Epitaph in Schwarzrheindorf nennt ihn den Hirsch ben K"H Samuel.
9 1864/5 gemeinsames Studium der Oekonomie in Bonn zusammen mit Eugen ASKENASY aus Ffm. Gab 1873 bereits Handlungsvollmacht seinem Vetter Oskar SIMON, 1891 Rentner in Bonn, Viereckplatz 2, 1900 Hohenzollernstr. 23, 1912 Millionär und Eigentümer in Bonn, Lennéstr. 23 (Martin S. 102/5).
10 Epitaph in Schwarzrheindorf: Samuel ben Jone.
11 E Isaak Emanuel W. und Isabella Rela Katzan in Fürth. Mitgift der Braut: 44 000 Tlr (Maubach 5970, 6163).
12 E Meyer Baer RINDSKOPF, Ffm. 1768-1837, Wechselmakler, heiratete 1796 Däubche GOLDSCHMIDT. Brüder: Leopold und Hertz RINDSKOPF in Amsterdam (Dietz, S. 239). Mitgift der Braut: 15 000 Tlr (Bonner Notare Rep. 1007, 859).
13 E Moritz SIMON, Bankier in Saarbrücken (Lixheim/Lothringen 1787-1867 Metz), Sohn von Adam und Jeanette Simon, verheiratet mit Nanette MAY[24] aus Neuwied 1786. Sie hatten 3 Söhne, darunter Michel SIMON, Banquier, Saarbrücken 1826-1907 Straßburg, dessen Tochter Anne die Ehefrau von Adolf NETTER war, des Gründers der Wolf NETTER & JACOBI - Werke AG in Bühl/Baden, die 1938 auf die Mannesmann Röhrenwerke Düsseldorf übergingen (Levison S. 125). Adolf Netters Schwester Sophie aus Bühl heiratete 1884 Max SPIEGELBERG, Fabrikant in Köln. Ehevertrag: Bonner Notare Rep. 1005, 1140.
14 E Lazarus Samuel ROTHSCHILD, Banquier in Menden, d. 1870, und Rahel LEIFFMANN, d. vor 1851. Frieda Cahn erhielt eine Mitgift von 15 000 Tlr (Bonner Notare R. 1011, 495), zu ihrer Tochter vgl. unter HESS I. Das 1872 bestehende Bank- und Commissionshaus S. & L. Rothschild, Köln, gehörte zu den Teilhabern der Papierfabrik Gebr. August und Isaac Leo HEYMANN, Köln und Wesseling, an der auch Wilhelm Wagner, Wesseling und Lambert Collardin, Dampfkesselfabrik in Bayenthal beteiligt waren (Eglinger, Köln, 27187, Cardauns, Köln, 23127).
15 E wie unter 12. Paulines Mitgift: 56 600 Tlr (Maubach 10 736).
16 Ehevertrag: W. v. Rep. 1 000, 556.
17 E Joachim SIMON, Commerzienrat in Coburg, und Hanne Hesslein.
18 E Großhändler David Löb Lichtenstein und Bette Leissner in München.
19 E Meyer Gedalja Pollak Daniels, Collector der holländ. Staatslotterie und Effektenkommissionär, und Alida EZECHIEL

20 E Hardy NATHAN und Therese SPEYER. 1880 begründeten die Gebrüder James N. HARDY in Berlin und Ludwig N. HARDY in London das Bankhaus HARDY, bei dem 1899 bis 1912 James die Geschäfte leitete. Das Haus Hardy & Co. war 1881-1899 eine oHG und danach GmbH und gehörte Ende des 19. Jahrhunderts zur Haute Finance Berlins. James Hardy's Brüder gründeten die bekannten Bankgeschäfte Hardy & Hinrichsen, Hamburg, sowie Nathan & Sons, London. 1931 wurde Hardy & Co von Fritz Andreae, dem Schwager von Walther Rathenau, geleitet. 1938 übernahm das Haus gemeinsam mit der Dresdner Bank das Bankhaus S. Bleichröder, Berlin, das durch seine enge Verbindung zu Bismarck aufgestiegen war. Hardy & Co. wies 1943 eine Bilanzsumme von 127 Mio RM auf. Es besteht noch heute in Berlin und Frankfurt/M., Marienstr. 19 (1968) (Quellen: Achterberg S. 238; Kaznelson S. 727; Enzyklopädisches Lexikon für das Geld-, Bank- und Börsenwesen I S. 797; Landes, S. 201).

21 Seine Verwandten in Bonn, namentlich die Damen des Hauses Cahn, gehörten neben bekannten Professoren zu den Besuchern des ersten Ranges des ersten Bonner Theaters am Viereckplatz (Henseler, Das musikalische Bonn S. 107). - Walters neuer Familienname wurde 1923 vom Senat in Hamburg genehmigt. Er besuchte nach dem Gymnasium in Bonn die Universitäten in Genf, Freiburg, München, Berlin und Bonn und betrat 1908 als Schauspieler die Bühnenlaufbahn (Wer ist's? - S. 1497, Leipzig 1922).

22 E Meier St.GOAR, Ffm 1827-1894 Bonn, Sohn von Michael ST.GOAR und Eleonore Maas, Ehemann von Clara Hamburger in Brüssel. Die Witwe Oskar SIMON war 1934/5 Eigentümerin des Hauses in Bonn, Argelanderstr. 1.

23 Nach der Heiratsurkunde war sein alter Name; Hirsch Jonas Kahn, Sohn von Jonas Hirsch Kahn. Epitaph in Schwarzrheindorf: Hirsch ben Jonah haKohen. Dicht dahinter der Grabstein von Lambert Cahen! Am 22.6.1837 wurde Heinrich Cahn von der Kgl. Regierung Köln anstelle des verstorbenen Johann Rieth zum Stadtrat in Bonn ernannt und 1846 für die Erste Steuerklasse wiedergewählt (Vgl. Kolvenbach S. 64, 82).

24 Nanette MAY ist eine Tochter von Michael Abraham MAY in Neuwied (Nw 1755-1824) und von Eva Isaac, gest. zw. 1788 und 1800 (dies u. folg. nach Levison S. 116 folg.). Michaels Eltern waren Abraham Samuel Heddeßdorf und Ella Eva. Levison vermag nicht zu erklären, wie Michael zu dem Familiennamen MAY kommt, denn Abraham Samuel Heddeßdorf hat diesen Namen nie geführt. Mir scheint nun, daß A. S. Heddeßdorf der Schwiegersohn des "Lazarus MAY genannt Susmann Michel" ist. Dieser ist in dieser Namenskombination in mehreren Hofratsentscheidungen zu finden, beginnend 1756 (KK III Hofrat 141 A f. 566, Prozeß des Lazarus MAY gegen den adligen Hofrat v. Reuschenberg zu Kendenich wegen Bezahlung von Wechseln) über das Jahr 1778 (gleiche Prozeßsache, aber L. MAY im Konkurs (KK III Hofrat 163 A f. 620), endend 1788 (Löb Samuel Cahen, Bonn, prozediert nun gegen die Erben des L. MAY in Neuwied, ebda 175 A I f. 306). Damit wäre erklärt, weshalb A. S. Heddeßdorf seinem Sohn den Vornamen Michael und weshalb dieser selbst seinen Söhnen die Vornamen Lazarus und Susmann gegeben hat. Der in Neuwied lebende Handelsmann "Susmann Michel Dahl" (1784-1864) könnte ebenfalls ein Enkel des Lazarus MAY sein. Letzterer ist m. E. identisch mit dem bei Kober genannten Hoffaktor Susmann in Neuwied um 1740 (Kober S. 63). Vgl. Anm. 13.

25 Durch Interdiktionsurteil des LG. Bonn vom 31.3.1858 wurde dem Friedrich August Cahn untersagt, ohne Beistand vor Gericht aufzutreten pp (Abl. Reg. Köln 1858, S. 136). Am 1.12.1864 erhielt er von dem preußischen Landrat in Bonn die Erlaubnis zur Auswanderung nach Ägypten (LAB Nr. 62). 1856 Einjährig-Freiwilliger in der Garnison Jülich.

26 Testament Albert Cahn (Schäfer 1017): Meine Grundstücke in Plittersdorf vermache ich meinem Neffen Otto Rothschild; sie liegen neben meinem Park, dem Rhein und dem Kirchweg. Universalerbin ist meine Nichte Helene, Tochter von Jacob Rickoff (sic) und Paula Cahn in Ffm. Ich vermache je 100 000 Mk den Kindern meines Bruders Friedrich-August Cahn aus dessen Ehe mit Maria Dondorf und Sohn Carl Dondorf, sowie meiner Schwester Ehefrau M. R. Simon in Köln und Kindern, meinen Neffen Oscar SIMON in Bonn und Dr. Paul SIMON in Berlin je 25 000 Mk, meiner Schwester Oda Cahn Ehefrau Wertheimber in Ffm 7 meiner besten Bilder, und zwar: 2 Stücke Verboekhoven, 2 Stücke B. C. Koelbroek, je 1 Petersen, Kaulbach und Rastelmeyer ("Ungarische Mausfallenhändler"), meinen Neffen Carl Cahn die Trinkbecher-Sammlung und Alfred Cahn die gesamten Jagdgeräte, meinem langjährigen treuen Mitarbeiter Jacob Meyer aus Linz/Rh. die goldene Uhr, die ich täglich brauche und mein silbernes Tee-Service, das ich täglich brauche. Die Cahn'sche Studienstiftung von 1868 in Bonn erhöhe ich um 9 000 Mk. Den Armen von Bonn und von Plittersdorf vermache ich je 5 000 Mk. Ich wünsche, in der Familiengruft meiner Schwester Paula in Ffm in aller Stille und ohne einen Geistlichen beigesetzt zu werden. Befreundet mit Levi Josef GRÜNSFELD, Banquier aus Heiligenstadt (1823-1883), einem Verwandten des Stadtrates Ludwig LÖWE in Berlin.

27 E Samuel HESS, d. Köln, und Josefine HIRSCH, wohnhaft in Bonn. S. HESS. Sie war schon 1917 Witwe und wohnte in Köln, Volksgartenstr. 58.

28 Heiratet im Dezember 1760 Abraham Meyer GOLDSCHMIDT, Geleit in Bonn 1758 bis 1764, dann Frankfurt/M., Worms und Bonn (1790).

II. Das Handlungs- und Bankhaus Jonas Cahn in Bonn.

Abkürzungen: HC - Heinrich Cahn JC - Jonas Cahn
SC - Samson Cahn MS - Moises Seligmann

A. Die Geschäftsinhaber.

seit 1815 HC und MS führen die Geschäfte gemeinsam (Bonner Notare Rep. 1017, 2241).
1819 Chef des Hauses ist HC. Erwerb des Hauses in Bonn, Viereckplatz 858 (später neue Nr. 10).
1834 SC ist Mitgesellschafter (Kamp 148, Wiersberg 142, 277/1840)
1848 Albert Cahn ist Handlungsbevollmächtigter (Rep. 1008, 840).
1853 HC und SC trennen sich. Samson Cahn Alleininhaber.
1856 Albert und Hugo Cahn sind Alleininhaber (MON 3675).
1871 Albert Cahn überträgt Geschäftsanteile an Generalleutnant Ferdinand v. Witzingerode, Bonn (MON 12928).
1873 Oskar SIMON Teilhaber (MON 15 726).
1876-1886 Wwe. Hugo Cahn Alleininhaberin (Eiler 8354, MON 18 251).
1879 Albert Cahn Generalbevollmächtigter (Gansen 15 489).
1881 Carl Cahn in Ffm, Inhaber (Münster 4556).
1890 Hauptkassierer: Josef Schulz, Bonn (Münster 4635).
1896 Umwandlung des Hauses in die AG Westdeutsche Bank, Bonn.
1904 Die Westdeutsche Bank geht im A. Schaaffhausenschen Bankverein AG Köln auf (Vgl. auch: A. Schaaffhausenscher Bankverein 1848-1928, den Freunden unseres Instituts anläßlich der Internat. Presseausstellung, Köln 1928).

B. Geschäftliche Aktivitäten

Jahr

1815 HC und MS, Kaufleute in Bonn, erwerben für 70 000 Frcs von Dieudonné Maud'heux, Rentner in Paris, früher Kreis-Steuer-Empfänger in Bonn, das durch diesen 1812 erworbene Großaltendorfer Gut mit herrschaftlichem Wohnhaus, das 1744 noch dem Johann C. Zumpütz, Bürgermeister von Köln, gehörte (PJEil. 197).

1816 Das Haus Jonas CAHN steht in Geschäftsverbindung zu bekannten Privatbanken der Zeit wie Fould-Oppenheim in Paris, Baruch Joseph Cassel in Köln und David Seelig in Düsseldorf (Vgl. Schulte, Heines Vater S. 116).

1817 Joh. Conr. Poll, Bonn, bekennt den Empfang von 1 300 Rtlr von dem Handlungshaus JC und bestellt Hypothek an seinem Haus in Bonn, Brüdergasse 1022, neben Oppenheim und Frl. Stern (PJEil. 188, 304).

1818 Johann Fischenich, Bierbrauer in Bonn, überträgt für 2 000 Rtlr an HC das Haus in Bonn "Zum Häs'chen", Wenzelgasse 487, welcher es für 2 300 Rtlr dem Gerber Jos. Limbach überträgt (PJEil. 9 und 204).
Caspar Dessoye, Kaufmann in Köln, bevollmächtigt den HC, die ihm aus dem Verkauf des Gutes in Miel aus dem Nachlaß des fr. Hofgerichtscommissionärs Simonis zukommenden Gelder zu erheben (PJEil. 27).

1819 Peter Wilh. Cramer, Fabrikant in Bonn, überträgt mit Wirkung vom 1. Juli dem Handlungshaus JC, vertreten durch HC, Banquier, für 7 000 Rtlr das Haus in Bonn, Viereckplatz 858, gelegen neben Simon BARUCH und Geschw. Robson (PJEil. 42).
SC, Bevollmächtigter von HC und MS, wird erstmals als Banquier bezeichnet (PJEil. 354).

1820 HC und MS veräußern diverse, von dem Domänen-Dickopfshof herrührende Parzellen Ackerland an Franz Körner, Ackerer in Dransdorf (Windeck 197).
Kreisrichter Bertrand Hansmann, Bonn, schuldet der Fa. JC 769 Tlr u. bestellt Hypothek an seinen Weingärten in Wadenheim (PJEil. 44).
HC und MS verpachten den ihnen von der Kgl. Preuß. Regierung Köln übertragenen Kölnhof in Endenich (PJEil. 138).
HC läßt den bei der Regierungskommission Ahrweiler ersteigerten Gereonshof in Birresdorf öffentlich versteigern (PJEil. 225). Joh. Hincke, Kfm. in Bonn, schuldet der Fa. JC 500 Rtlr und bestellt Hypothek an seinem Haus Nr. 19 gegenüber dem Bonner Schloß (PJEil. 247).

1821 HC verpachtet den vorgenannten Dickopfshof in Dransdorf auf 7 stete Jahre und überträgt Ländereien in Endenich der Witwe Hofkammerrat Mathias Kaufmann geb. Henriette Rubens in Bonn (PJEil. 218, 329).

1822 Prof. Dr. Christoph Bischoff, Bonn, zediert 1 200 Tlr gegen den Rotgerber Jos. Limbach, Bonn, an die Fa. JC, für welche J.A. Bouvier, Bonn, die Zession akzeptiert (PJEil. 159). Moses Joseph Cassel, Deutz, zediert dem Rentmeister Fd. Trimborn in Bonn eine landständische Obligation von 4 000 Krontaler, die dieser an Fa. JC weiterzediert (Kamp 123, 127). Derselbe zediert Trimborn eine weitere landständische Obligation von 5 000 Rtlr, die er wieder wie vor weiterzediert (Kamp 128, 132).
Die Fa. JC erwirkt einen Wechselprotest über 300 Tlr gegen S.J. Coppenhagen, Bonn (s.d., Kamp 143, 145).

1823 Martin Edelbrück, Schreiner in Bonn, zediert der Fa. JC eine Forderung über 300 Rtlr vom 25.4.1796 gegen die fr. kurkölnische Herrlichkeit Dattenberg und eine über 400 Rltr vom 15.3.1808 gegen Stadt und Gemeinde

1823 Martin Edelbrück, Schreiner in Bonn, zediert der Fa. JC eine Forderung über 300 Rtlr vom 25.4.1796 gegen die fr. kurkölnische Herrlichkeit Dattenberg und eine über 400 Rtlr vom 15.3.1808 gegen Stadt und Gemeinde Linz (PJEil. 61). Johann A. Alstedten, Gerichtsschreiber in Köln, zediert eine Forderung über 1 000 Rtlr vom 26.2.1795 gegen die Stadt Bonn, lautend zu Gunsten seiner Brüder Bertram und Josef (PJEil. 74). Michael Metzler, Mz in Bonn, zediert eine Forderung von 2 000 Rtlr vom 24.11.1794 gegen die Stadt Bonn, lautend zu Gunsten von Stefan Kitz (PJEil. 129). Witwe Geheimrat Tilmann v. Peltzer geb. Freybütter in Bonn, Alleinerbin des Geheimen Conferenzrates und Canzleidirektors Joh. Ad. v. Foeller, zediert die Forderungen vom 19. u. 20.9.1763 über je 2 000 Rtlr und vom 3.1.1763 über 3 000 Rtlr gegen die fr. kurkölnischen Landstände (PJEil. 366). Dieselbe sowie die Witwe Franz Kaufmann, Bonn, zedieren die Forderungen vom 10.4.1795 und 19.6.1793 über 1 000 und 2 000 Rtlr gegen die fr. kurkölnischen Landstände (PJEil. 367). Fa. JC bürgt für die Truppenverpflegungskontrakte von Samuel SELIGMANN, Bonn, pro Anno 1824 und 1826 und stellt eine Obligation der fr. kurkölnischen Landstände vom 11.7.1757 über 5 000 Rtlr als Kaution (PJEil. 235, 31/1826).
Mathias Schmitt, Wirt in Sinzig, zediert eine Forderung vom 7.2.1675 von 200 Rtlr species und Agio gegen die Gemeinde Carweiler, ursprünglich lautend auf Theodor Eschweiler, von diesem am 16.6.1775 auf Michael Schmitt, Löhndorf, übergegangen und von diesem vererbt auf den Zedenten (PJEil. 24).

1824 Johann Josef Lennè, Vikar am fr. Münsterstift in Bonn, zediert namens der Freifrau Marianne v. Bourscheidt- v. Lombeck, Burgbrohl, aus dem Nachlaß des Max v. Vorst-Lombeck, Lüftelberg, eine Forderung vom 24.4. 1762 über 13 613 Rtlr gegen die fr. kurkölnischen Landstände (PJEil. 29).
Theodor Nettekoven, fr. Einnehmer des Kreises Bonn, zediert Forderung vom 337 Tlr gegen die Stadt Bonn (PJEil. 48).
Johann Jak. Bitter, Weinhändler in Bonn, zediert ein Drittel der Forderung vom 15.5.1794 über 6 083 Tlr gegen die fr. kurk. Landstände, dito Catharina Herbertz, Krämerin in Bonn, jene vom 14.6.1794 über 100 Rtlr (PJEil. 50, 61).
Fa. JC bevollmächtigt Fa. Gebr. Benecke, Banquiers in Berlin, die ihr von Alexander OPPENHEIM zedierten Wechsel des fr. kurkölnischen Generaleinnehmers v. Geyr vom 12.5.1794 über 4 562 pr. Tlr. gegen 70 % an die Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin zu übertragen (PJEil. 301).
Fa. JC beantragt Wechselprotest gegen Freiherrn v. Wengé, Bonn, Anton Jos. Eschbaum, Bonn, wegen 70 Rtlr, Wilh. Heider, Tapetenhändler in Bonn, wegen 86 Gulden, Heinrich Vossen, Bonn, wegen 178 Rtlr, Joh. Heinr. Wandels, Bonn, wegen 200 Rtlr, Carl Friedrich Thormanns, Bonn, wegen 300 Rtlr (Kamp 15, 29, 44, 71, 95, 122). Peter Brinck, Seiler in Düsseldorf, zediert Forderung von 299 pr. Tlr gegen die Stadt Bonn (Windeck 33).

1825 Fa. JC beantragt Wechselproteste gegen Mathias Eisen, Bonn, wegen 49 Tlr und 214 Rtlr, F. V. Heider, Bonn, wegen 159 Rtlr, Jos. Kirschenbach, Schreiner i. B., wegen 200 Rt berg., Joh. Mertens, Kleinkrämer i.B., wegen 233 Gulden, Seligmann OPPENHEIM, Bonn, wegen 292 Rtlr, C.F. Thormanns, Bonn, wegen 205 Rtlr, (Kamp 1, 4, 35, 36, 149, 151, 185).
Paul Hunzinger, Weinhändler in Bonn, zediert Forderung vom 5. 1. 1803 über 9 654 Rtlr gegen Pfalz-Bayern (PJEil. 143).

1826 S.B. COHEN, Kfm. in Köln, zediert Obligationen der fr. kurkölnischen Landstände vom 8. 7.1793 über 1 400 und 1 350 Rtlr (PJEil. 118).
Fa. JC beantragt Wechselprotest wegen 116 Frcs gegen Peter Engels, Instrumentenmacher in Bonn (Kamp 40).

Fa. JC ersteigert aus dem Nachlaß von M. Weber, Bonn, das Haus Josephstr. 644 - 10 Zimmer und Schreinerwerkstatt - für 1 470 Tlr (Windeck 98). Bald darauf veräußert sie es dem Sprachlehrer Franz Hebestreit in Bonn für 2 200 Tlr (PJEil. 355).

1827 HC und MS veräußern 2 Morgen kölnisch, jedes zu 153 Tlr, vom fr. Kölnhof in Endenich, von der Regierung erworben, Ackerland an Peter Piel und Adolph Dreesen in Duisdorf. Lambert Felix Kaufmann, Weinhändler in Bonn, dessen Sohn Josef bei Philipp GOMPERTZ (s.d.), Köln, in Kost u. Lehre ist, hat bei Fa. JC eine Wechselforderung von 131 Tlr. HC zediert dem Bonner Universitätsrichter, Geheimrat Emil Bergmann, eine Landstände-Obligation v. 2.6.1794 von 3 000 Rtlr (2 488 Tlr), wofür die Regierungshauptkasse in Köln 3 % Zinsen zahlt, und bekennt, von Bergmann den Wert bar erhalten zu haben. HC zediert an Wilhelm Schmolder, Calculator der Kgl. Regierungskommission in Ddf., eine Landstände-Obligation v. 8.7.1795 über 1 400 Rtl kölnisch, und bekennt, von Schmolder den Wert in bar erhalten zu haben. Oberstleutnant Carl H.A. v. Kurßel, Kommandeur des 7. Ulanenrgts. in Bonn, zediert an Fa. JC von einer Forderung über 9 300 Rtlr 2 400 Rtlr gegen seinen Bruder, Leutnant Moritz August v. Kurßel auf Gut Döbergast (Schlesien) und stellt sicherheitshalber Hypothek auf sein Haus in Bonn, Wenzelgasse 1072 (PJEil. 305, 328, 333/4, 403). Friedrich Schulz, Eigentümer in Bornheim, zediert zwei Obligationen der Stadt Namur von 2 670 Fl. brab. (1 513 Tlr) und 1 283 Gulden brab. (1 727 Tlr) zu 5 % an Fa. JC, die er von Pfarrer Fried. Hirsch in Porz-Urbach geerbt hat, der sie 1823 v. d. Ritter Franz von Gumpertz, Schloß Kamena Lehota (Böhmen), erworben hat. Ludwig Bruyère, Kfm. in Köln, schuldet der Fa. JC 2 500 Tlr zu 5 % und stellt Hypothek am Haus in Köln, Altermarkt 75 (alt 1575), genannt "Zum Stern". Die Kinder des Mz Marcus Metzler, Bonn, übertragen für 781 Tlr der Fa. JC das Haus Sandkaule 848. Fa. JC bürgt für d. Truppenverpflegungscontract pro 1827 von Samuel SELIGMANN (s.d.) u. stellt zum Pfand die Landstände-Obligationen vom

7. 2. 1732	über	3 000 Rtlr	kölnisch	(2 525 Tlr)
24. 1. 1757	über	2 000 Rtlr	"	(1 659 Tlr)
4.12. 1757	über	2 000 Rtlr	"	(1 659 Tlr)
23. 8. 1675	über	1 500 Rtlr	"	(1 276 Tlr)
10. 4. 1677	über	2 000 Rtlr	"	(1 659 Tlr)
1. 7. 1757	über	5 000 Rtlr		(4 250 Tlr)
17. 9. 1793	über	1 000 Gulden	köln	(559 Tlr)
6. 5. 1794	über	4 000 Rtlr		(3 318 Tlr).

Ehefrau Obristleutnant Hch. v. Wedell geb. Charlotte Gräfin von Pückler, Ddf, veräußert an HC einen Garten in Bonn an der Koblenzerstraße, auf das Rheinufer zulaufend, 2 Pinten, begrenzt von dem unteren Garten des Alten Zolls und der sog. Herrenmauer, für 800 Tlr (PJEil. 14, 58/9, 71, 173).

1828 Der Steuerkontrolleur, Heinr. v. Zastrow, Königswinter, zediert an Fa. JC eine Landstände-Obligation vom 3.9.1760 über 2 400 Rtlr köln. (1 990 Tlr) (PJEil. 60). Premierleutnant Emanuel Magnus, garnisoniert in Wesel, zediert an SC eine Forderung von 800 Tlr gegen Peter Martin Koch, Landwirtswitwe in Brühl, und bekennt, den Betrag bar erhalten zu haben. Heinrich Friedrich Waesemann, Kgl. Bau-Inspektor in Bonn, schuldet der Fa. JC 1 400 Tlr zu 5 % in bar und stellt Hypothek am Haus in Bonn, Stockenstr. 1. HC bewilligt Hypothekenlöschung wegen 2 307 Tlr zu Gunsten von Wilhelm Uhr, Ackerwirt in Ollheim, (PJEil. 173, 186, 196).

1829 Fa. JC übernimmt gegenüber der Kgl. Regierung Köln die Bürgschaft für die Erfüllung des Truppenverpflegungsvertrages von Samuel SELIGMANN (s.d.). HC bewilligt wegen 450 Tlr Hpo-Löschung zu Gunsten der Winzer Peter und Andreas Söller, Peter Müller und Peter Witsch, Winzer in Lohrdorf. HC für Fa. JC bevollmächtigt das Handlungshaus Johann Heinrich Stein, Köln, Gelder von dem Bauunternehmer Hch. Möllmann und Ehefrau Elise Freiin v. Falkenstein auf dem Jesuitenhof bei Bonn zu empfangen und Hypo-Löschung zu bewilligen. HC wie vor zediert an Hilger Josef Elven, Kfm. in Köln, eine kurkölnische Landstände-Obligation v. 13.6.1794 über 1 000 Rtlr kölnisch, sprechend auf Bäckermeister Knoch. Die Witwe des Eisenhändlers Nicolaus Schallenberg in Bonn veräußert an HC 2/5 - Anteil an dem Haus in Bonn, Sternenstr. 301, für 376 Tlr, die sie bar erhalten hat; HC übernimmt die daran haftende Kapitalforderung des Bonner Egidiushospitals von 500 Rtlr bergisch zu 2/5. HC bevollmächtigt Wilhelm von Gaffron, Landesältester auf **Mittelschreitendorf, zur Geltendmachung seiner Forderung gegen Moritz August von Kurßel (PJEil. 7,21,45,84,364,395).**

1830 Fa. JC übernimmt wie oben Bürgschaft für den Truppenverpflegungsvertrag pro 1830 für Samuel SELIGMANN (s.d.). Sie zediert an Freifräulein v. Braumann, Bonn, kurköln. Landstände-Obligation v. 5.6.1784 über 1 000 Rtlr (809 Tlr) zu 3 % Zinsen nach dem gegenwärtigen Kurs von 605 Tlr und bekennt, den Wert erhalten zu haben. Sie zediert dem Kgl. Regimentsarzt Dr. Christian Gottlieb Frantz in Köln 4 kurköln. Landstände-Obligationen im Gegenwert von insgesamt 11 060 pr. Tlr. Josef Pfeiffer, Steuer-Rendant in Poppelsdorf, schuldet der Fa. JC 1 700 Tlr zu 5 % und bestellt Hypothek an dem 2-stöckigen Wohnhaus in Endenich an der Kirche, herrührend von dem fr. Kölnhof. Fa. JC ersteigert für 2 465 Tlr den Garten auf der Bonner Rheinbastion nebst Gebäuden gegen die Eheleute Valentin Dramer, Bonn, denen daraufhin von Eskeles & Cahen sowie Seligmann OPPENHEIM, beide Bonn, Hypo-Löschung bewilligt wird. Frau Joseph Mohr geb. Sophie Grabeler in Aachen überträgt für 161 Tlr der Fa. JC 1/5-Anteil an dem Haus in Bonn, Sternenstr. 309, neben Schallenberg und Heck. Fa. JC zediert an Ludwig Jörissen, Hauptrendant in Ddf, eine Landstände-Obligation v. 24.6.1757 über 2 000 Rtlr köln., sprechend auf Franz Caspar von Franken-Siersdorf, dito an Hermann Baumgarten, Obristleutnant in Ddf, Landstände-Obligation v. 10.4.1781 über 1 000 Rtlrk und vom 17.11. 1784 über 2 000 Rtlrk zu 3 1/2 %. Josef Segers, Universitäts-Fechtmeister in Bonn, schuldet der Fa. JC 600 Tlr zu 5 % und gibt Hypothek an Haus in Bonn, Brüdergasse 1046 (PJEil. 14, 95, 15 96, 99, 103, 116, 156, 195, 199, 208, 229).

1831 HC und MS bürgen für den Truppenverpflegungskontrakt pro 1831 von Samuel SELIGMANN (s.d.) und stellen mehr als 35 Morgen Land im Bonner Raum, herkommend von dem Dickopfshof in Dransdorf, zur Sicherheit. HC stellt ergänzend, nachdem die Kgl. Regierung Köln Naturalbestände vorgeschossen hat, eine Landstände-Obligation v. 7.2.1732 über 3 000 Rtlrk (2 552 Tlr) und übergibt sie der Regierung sicherungshalber. HC und MS verkaufen vom Kölnhof in Endenich herkommendes Ackerland an Johann Horrix, Ackerwirt in Poppelsdorf, dito an Theodor Weber in Endenich, Richard Biesing, Franz Raes, beide Branntweinbrenner in Bonn. Schließlich läßt MS die restlichen Parzellen des Kölnhofes und des Dickopfhofes in Dransdorf öffentlich versteigern. Die noch nicht verkauften Gebäudeteile des Kölnhofes übertragen HC und MS für 1 461 Tlr an Hofrat Caspar Oppenhoff in Bonn. Fa. JC bevollmächtigt den Banquier in Ddf, Abraham SCHEUER, eine kurkölnische Landstände-Obligation v. 17.9.1793 über 4 000 Rtlr weiterzuzedieren (PJEil. 28, 77, 128, 172, 181, 216/25/32, 260, 297, 211).

1832 Die Bank überträgt dem Conditor Laubinger ein Haus in Bonn am Markt (KEil. 46).

1833 HC und MS veräußern an P. J. Broch 30 Morgen Land in Ollheim für 2 970 Tlr (Kamp 203).

1834 Johann A. Nolden, Gutsbesitzer und Papierfabrikant in Plaidt, bekennt, der Fa. JC 15 000 Tlr zu schulden (Kamp 374). SC und MS veräußern dem Tuchfabrikanten Anton Prinz, Kuchenheim, für 1 350 pr. Tlr in Kuchenheim die Unterste Burg nebst altem Turm und Weiden (Kamp 109).

1835 Fa. JC veräußert für 5 100 Tlr den Thelenhof in Mondorf an den Makler Gouffanti in Köln (KEil. 102).

1836 Carl v. Jordan, Gutsbesitzer in Lüftelberg, zediert der Fa. JC eine Forderung vom 3.2.1744 über 1 100 Rtlr cöllnisch (= 769 prTlr) gegen die fr. kurkölnischen Landstände, lautend früher zu Gunsten Witwe Zauns, von dieser zediert auf Johann Heinrich Jordans, Bürgermeister in Neuß, vererbt an Josef v. Jordans in Morenhoven und Franz v. Jordans in Aachen. Diesen Betrag schuldet Carl v. J. der Fa. JC (KEil. 217). Die Gebrüder Samuel & Philipp DAVID, Königswinter, schulden der Fa. JC 10 000 Tlr. Deshalb zedieren sie ihr folgende Forderungen: Mathias Klasen in Soeren und Mathias Müller in Kümpeler Hof bei Honnef zusammen 1 000 pr. Tlr; Anton Eich in Hommerich 500 Tlr, Peter Düsdorf in Rolandswerth 1 000 Tlr, Appolinaris Drenk in Oedingen 1 000 Tlr, Mathias Brustkern in Oedingen 2 000 Tlr, Joh. Jos. Heubach in Königswinter 450 Tlr, Edmund Pfeil in Hersel 1 000 Tlr, Wilh. Obertz in Soeven 2 000 Tlr, Werner Grouven in Euskirchen-Kessenich 335 Tlr, Carl Boener in Euskirchen 201 Tlr, Peter Cornelius Ruhr in Euskirchen 400 Tlr (KEil. 304).
Fa. JC zediert dem Premierleutnant im 1. Ulanenrgt. und Adjutanten der 14. Cav.-Brigade, Richard Moritz v. Meyrinck in Düsseldorf, eine Forderung vom 7.2.1732 über 3 000 Rtlr gegen die fr. kurkölnischen Landstände gemäß einer Gutschrift des Banquiers Abraham Scheuer, Düsseldorf (KEil. 318), dito eine Forderung vom 4.12.1757 über 2 000 Rtlr gegen dieselben an den Rittmeister im 5. UlanenRgt., Ferdinand v. Sydow (KEil. 335) Fa. Jeanelle & Co, Bonn, zediert der Fa. JC eine Forderung von 605 Tlr gegen den Bier- und Branntweinbrauer Burrenkopf in Köln (KEil. 395).
Fa. JC, A. Schaaffhausen und Fried. Herstatt, Banquiers in Köln, übernehmen das complette Immobiliengeschäft der Erben von Moyses BOCK in Hersel (Notare Rep. 1017, 1347).

1837 Contocorrent-Credit bis zu 3 000 Tlr für den Papierfabrikanten Nolden in Plaidt bei Mayen (s.o., Kamp 163).

1839 Joh. Hch. Degen in Bonn zediert 6 000 Tlr (KEil. 25). Fa. JC zediert 8 821 Tlr an Prof. Dr. jur. Moritz August v. Bethmann-Hollweg in Bonn, geschuldet von Victoria d'Hollozy, Witwe des Fabrikanten Stephan Franelle (KEil. 514). Fa. JC erwirbt das Mömmerzheimer Gut bei Ollheim für 18 050 Tlr von den Erben des in Paris gest. Grafen Carl Leopold v. Belderbusch (Kamp 171). HC und MS teilen die gemeinsamen Landgeschäfte in der Weise, daß auf jeden 13 873 Tlr an Außenständen entfallen (Notare Rep. 1017, 2241).

1840 Fa. JC quittiert den Empfang der Kaufgelder für das weiterübertragene Mömmerzheimer Gut von Jakob und Alexander Zavelberg (Wiersberg 142).

1841 Anton Rick, Kuchenheim, schuldet diverse kleiner Beträge und stellt Ackerland zur Hypothek. Fa JC bewilligt Hypo-Löschung zu Gunsten von Theodor Koerber, Gutsbesitzer in Dransdorf. Fa JC leiht dem Weinhändler Josef Drimborn, Köln, 4 000 Tlr zum Ankauf von Grundstükken in Köln zwischen Marspforte und Höhle (Wiersberg 277, 283, 438).

1842 Das Haus Jonas Cahn verpflichtet sich, alle im ersten Geschäftsjahr der zu gründenden Bonner Stadtsparkasse gekündigten Einlagen gegen 4 % und ohne Provision zu leihen; 1844 eröffnete die Sparkasse. Von den reichlich einströmenden Geldern hat Jonas Cahn bis Ende 1848 tatsächlich das überschüssige Kapital vereinbarungsgemäß übernommen (Vgl. Höroldt, Sparkasse S. 256, 262).
Michael Jos. Deuster, Kfm. in Beuel, zediert Forderung von 1 100 Tlr gegen Joh. Nonnen, Gastwirt und Gutsbesitzer in Brohl. Gutsbesitzer Hermann Jos. Krahe, Strommörs bei Geldern, früher in Rheinbach, schuldet 3 568 Tlr und stellt seine Länderein in Rheinbach an der Judenkaul, ferner Haus, Hof und Oelmühle zur Hypothek. J.A. Dreesen, Beigeordneter in Combahn, zediert eine Obligation des fr. Kurstifts Köln vom 17.9.1794 über heute 479 Tlr zu 3 %. Fa. JC überträgt für 5 600 Tlr Ackerland bei Rheidt an Heinrich Zaun in Bornheim. Johann Anton Bouvier, Bonn, Bevollmächtigter der Fa. JC, beantragt Licitation gegen Erben Goergens in Rheidt und Mondorf; Gottschalk Marx Meyer in Ehrenbreitstein ersteigert die Hauptmasse. Für 20 000 Tlr übernimmt die Bank von Frhr. von und zu Weichs-Glan die Burg in Schweinheim (Wiersberg 1092, 1133, 757, 957, 937, KEil. 840).

1843 Die Bank erwirbt 7 Kuxe der Zechengesellschaft Vereinigte Sellerbeck in Mülheim/Ruhr. Sie veräußert für 22 000 Tlr die Burg in Schweinheim, bis auf die Oekonomiegebäude, auf Abbruch an Johann Schorn in Kuchenheim. Gegen 2 950 Tlr überträgt sie dem Bäckermeister Carl Stephanus, Bonn, das Haus in Bonn, Sternenstr. 309 (Kamp 86, 104, 389).

1844 Die Bank verkauft 3 Waldgerechtigkeiten im Flamersheimer Erbenwald dem Kaufmann Fried. Ignaz Haan, Köln (Not. Rep. 1004, 477)

1845 Sie verkauft gegen 5 000 Tlr dem Geheimrat Graf v. Schladern in Godesberg 5 Policen der Deutschen Lebensversicherungs AG Lübeck. Sie verkauft die Mahlmühle in Schweinheim den Gebr. Wirtz für 2 200 Tlr (Not. Rep. 1005, 537; 1006, 1303).

1846 Salomon SELIGMANN, Bonn, zediert Forderungen über 1 537 Tlr und überträgt der Bank gegen 6 000 Tlr das in der Licitation des fr. Banquiers A.H. WOLFF, Bonn, erworbene Haus Josefstr. 802, das durch eine Scheidemauer von Haus 805 getrennt ist, nebst Wiesen und Weingärten in der Gronau (Not. Rep. 1006, 1065; Birkhäuser 348, Kamp 63). Fa. JC bewilligt zu Gunsten von Anton Prinz, Tuchfabrikant in Kuchenheim, Hypo-Löschung und zediert Forderungen gegen Franz Röttgen, Kfm. in Bonn, über 1 300 Tlr an Prof. Dr. Noeggerath, Universitätsprofessor und Stadtrat in Bonn. Franz Küpper, Inhaber der Kaltwasser-Heilanstalt in Rolandswerth, schuldet 3 000 Tlr. Neben Johann Christian Jung, Bonn, und F.J. Mülhens, Poppelsdorf, ist SC einer der Direktoren der Bonn-Cölner Eisenbahn AG (Notare Rep. 1006, Nummern 770, 1064, 1212, 817, 988).

1847 Joseph Begasse, Kfm. in Lüttich, erteilt dem SC Bankvollmacht. Sal. SELIGMANN, Bonn, zediert Forderungen über 14 912 Tlr. Louis Raphael BISCHOFFSHEIM, Banquier in Amsterdam, überträgt der Bank für seinen Repräsentanten, Jacob CASSEL in Köln, für 3 000 Tlr einen Weingarten in Bonn (Notare Rep. 1007, 810, 779, 954).

1848 Auf Antrag ihrer Gesellschafter Jung, Mülhens und SC beschließt die Hauptversammlung der Bonn-Cölner Eisenbahn AG die Auflage von Prioritätsobligationen von 115 300 Tlr. Johann Hch. Degen, Kfm. in Bonn, zediert der Bank eine Obligation über 30 400 Tlr, dito Hermann Löhnis, Gutsbesitzer in Graurheindorf, eine solche über 1 652 Tlr. Die Bank überträgt ihren Weingarten in Bonn an der Fahrgasse gegen 3 600 Tlr an Ernst Tuckermann, Generalleutnant in Bonn. Die Bank gibt dem Handlungs-

haus Gebr. VEIT & Cie. in Berlin Vertretungsmacht (Notare Rep. 1008, 556, 323, 498, 163, 948). Die Bank nimmt Aktien der Mathias Stinnes AG in Mülheim/Ruhr auf (Birkhäuser 934).

1849 Gegen 600 Tlr per Anno vermietet die Bank die Redoute in Godesberg an Carl Chaplin, Captain des britischen Genie-Corps, früher auf Schloß **Choellier** bei Lüttich, heute auf Schloß Rösberg (Notare Rep. 1009, 18).

1850 Die Bank bittet Louis Pförtner in Mülheim/Ruhr, wegen ihrer Forderung von 6 025 Tlr Aktien der Mathias Stinnes AG aufzunehmen. Heinrich Memmingen, Geschäftsführer der Eisenwerke Cockerill in Seraing (B), zediert 2 500 Tlr gegen Adolf Quantius in Bonn. HC und SC, im eigenen Namen und namens des Hüttenbesitzers **Gustav** Bleibtreu, nehmen Aktien der neugegründeten AG Bonn-Coblenzer Eisenbahn auf; dito ferner Leopold SELIGMANN, Banquier in Koblenz, A. Bachem, Oberbürgermeister in Koblenz, C. Oppenhoff, Oberbürgermeister in Bonn, Geheimrat Prof. Dr. Nasse, Bonn, Justizrat Lambertz, Bonn, und Jakob vom Rath in Köln (Notare Rep. 1010, 37, 159, 363).

1851 Die Bank überträgt gegen 2 100 Tlr eine Mahlmühle in Schweinheim dem Müller Aloys Crefeld in Tetz. SC als zeitlicher Direktor des Vereins zur Unterstützung jüdischer Handwerker in Bonn bewilligt zu Gunsten von Johann Moeller in Bonn Hypo-Löschung (Notare Rep. 1011, 351, 646).

1852 Th. Vagedes, Advokat in Köln, zediert als Syndic des Falliments von S.B. COHEN in Köln der Bank eine landständische Obligation über 500 Rtlr (Notare Rep. 1012, 144).

1853 Teilung der Bankgeschäfte zwischen HC und SC (dazu im folgenden), wonach SC Alleininhaber der Bank wird.
Adolf Quantius, Bauunternehmer in Bonn, schuldet der Bank 3 400 Tlr.
Johann Emons zediert 1 150 Tlr gegen Apotheker Wachendorf in Bonn. Die Bank bewilligt Hypo-Löschung zu Gunsten von Ernst Tuckermann. Sie überträgt das Haus in Bonn, Kleinhöfchen 64, an Frau Kommerzienrat Wilhelm Deichmann geborene Elise Schaaffhausen in Köln gegen 10 750 Tlr, und bewilligt Hypo-Löschung zu Gunsten des Hüttenbesitzers Mathias Jaeger in Bonn und des Oberforstmeisters Heinrich Jaeger in Koblenz (Notare Rep. 1013, 99, 277, 739 , 784, 962).
Die Bankgeschäfte werden zwischen HC und SC getrennt, wobei folgende Außenstände zu gleichen Teilen auf beide entfallen (Notare Rep. 1013, 123):

1 500 Tlr gegen Bäckermeister Stephanus, Bonn, 5 % seit 1844,
5 000 Tlr gegen Hüttenbesitzer M. Jaeger, Bonn, 5 % seit 1839,
3 000 Tlr gegen Franz Küpper, Rolandswerth, 5 % seit 1846,
1 652 Tlr gegen Gutsbesitzer Löhnis, Graurhdf, 6 % seit 1848,
4 000 Tlr gegen Andreas Schlösser, Bonn, 5 % seit 1849,
2 040 Tlr gegen Samuel BENNEDIK, Comm-Rat in Köln, 5 % seit 1850,
1 700 Tlr gegen Weinhlr. Joh. Tils, Ahrweiler, 5 % seit 1851,
3 000 Tlr gegen Gastwirt Jac. Kley, Bonn, 5 % seit 1851,
2 000 Tlr gegen Kaufmann Jos. Dremmer, Bonn, seit 1852
23 892 Tlr Außenstände insgesamt.

Fa. JC reduziert im Vergleichswege mit Simon Josué, Landgerichtsreferendar in Köln und dessen Mutter, Wwe. Hermann Engels geb. Sara BOCK in Siegburg die gegen die Erben des Advokaten Hermann Engels in Siegburg bestehende Wechselforderung von 5 776 auf 3 600 Tlr (Birkhäuser 2379).
Fa. JC beteiligt sich an der Bereitstellung des Grundkapitals für den Bonner Bergwerks- und Hüttenverein (Krüger S. 175); es beteiligen sich ferner Familie Bleibtreu, L.A. KATZ, Max COHEN (beide in Bonn) und

Nathan Isaac LEUBSDORFF in Oberdollendorf (Maubach 1215, 1826).

1854 Fa. JC übernimmt Aktien der Metallurgischen Gesellschaft AG Stolberg mit dem Sitz in Bonn (Notare Rep. 1014, 555).

1856 Fa. JC übernimmt weitere Aktien der Metallurgischen Gesellschaft neben dem Banquier Jonathan Raphael BISCHOFFSHEIM, Brüssel (Notare Rep. 1015, 188, 292). 1862 geht die Gesellschaft in Liquidation (Krüger S. 163). HC bewilligt Hypo-Löschung zu Gunsten der Gastwirtin Wwtb. Schüller in der Baumschule und des Bauunternehmers Adolf Quantius in Bonn (W.v., 133).

1859 Landwirt C.W. Schmitz, Haus Horr bei Hülchrath, schuldet der Bank 7 600 Tlr zu 6 %, davon zediert sie einen Teil von 3 300 Tlr dem Bank- und Handlungshaus S. & L. Rothschild, Köln (MON 3675).
Teilung unter Erben des verstorbenen Banquiers HC:
A: Elise Cahn, Ehefrau Sal. SELIGMANN, Bonn, erhält die Forderung von 7 850 Tlr gegen Gastwirt Ermekeil in Bonn;
B: Emilie Cahn, Ehefrau Simon Polack DANIELS, Amsterdam, erhält die Forderung von 7 200 Tlr gegen die Inhaber der Firma Gebr. Deutschmann, Bonn, Baumeister August Josef D. und Bauunternehmer Adolf D.
C: Franziska Cahn, Ehefrau Dr. med. Nikolaus BEHREND, Hannover, erhält die Forderung über 1 652 Tlr von 1848 gegen Hermann Heinrich Löhnis in Graurheindorf;
D: Nanette Cahn Witwe Hermann Cahn in Bonn erhält:
a) Die Wohnhäuser in Bonn, Viereckplatz 858, neben Blumberger und Georgi sowie Maargasse 404;
b) 64 Morgen Wald und Ackerland in Niederlützingen bei Burgbrohl;
c) Die Forderungen von 3 000 Tlr gegen Gastwirt Peter Schüller bzw. 3 400 Tlr gegen Adolf Quantius in Bonn.
Ungeteilt bleiben die Anteile von HC an der Zeche Vereinigte Sellerbeck in Mülheim/Ruhr und die Verbindlichkeiten (Maubach 5618)

1861 Friedrich August CAHN wird wegen seiner Ansprüche an die Bank mit einer Leibrente abgefunden (Maubach 6987). Privatbaumeister und Bauunternehmer Ludwig Kraemer, Boppard, schuldet der Bank 720 304 Tlr zu 6 %; davon zediert sie 17 000 Tlr an Jacob Lebermuth in Brüssel (MON 4875). Die Bank bewilligt Hypo-Löschung zu Gunsten von Baron Philipp v. Carnap, Burg Kriegeshoven, und von Gerhard von Carnap, Burg Bornheim (Maubach 6572).

1862 Hugo CAHN bevollmächtigt für die Bank seinen Schwager, Louis ROTHSCHILD in Köln, über alle von ihm erworbenen Immobilien frei zu verfügen (MON 5355).

1864 Robert Leers, Rentner in Bonn, schuldet 4 000 Tlr und bestellt an seinen 99 Morgen Wald zwischen **Badorf** Walberberg und Weilerswist Hypothek (Schüller 5691).

1866 Hugo CAHN spendet für den Neubau der Bonner Synagoge 1 000 Tlr (Reg. Köln Nr. 3680 Bl. 45).
Ein Konsortium unter Führung der Disconto-Gesellschaft in Berlin und unter Beteiligung von Bankhaus Jonas CAHN, Bonn, übernimmt einen erheblichen Betrag der Köln-Mindener Eisenbahn-Anleihe, desgleichen im Jahre 1870 von der 5 %-Anleihe (Achterberg S. 144).

1867 Hugo CAHN bewilligt Hypo-Löschung z.G. von Gustav Nefte, Gutsbesitzer in Honnef, David Phil. DAVID, Kfm. in Köln, fr. Bonn, bestellt Hypothek zu Gunsten der Bank (Maubach 10 665, 11 117).

1868 Das Haus Jonas Cahn bewilligt Hypothekenlöschung wegen 300 Tlr aus 1863 zu Gunsten des Rotgerbers Wilhelm Rhein und des Kfm. Adam Uhrmacher, beide Obercassel, und wegen 3 210 Tlr aus 1863 zu Gunsten des Rotgerbers C.J. Busch, Oberdollendorf (Klein, Obercassel, 2927).

Die Bonner Gemeinnützige Bau AG, vertreten durch Oberbürgermeister Leopold Kaufmann als Vorstandsvorsitzenden und Commerzienrat Hugo Cahn sowie Johann Drammer als Vorstandsmitglieder, begibt Obligation zu Gunsten der Rheinischen Feuerversicherungssocietät in Koblenz (Maubach 11 397). Die Bank tauscht das 1841 erworbene Haus Josefstr. 802 neben Sal. SELIGMANN mit Johann Stirtz, Kfm. in Bonn, gegen das Haus Meckenheimerstr. 35 (Maubach 11 111). Sie erteilt Prozeßvollmacht an Advokat Zorn in Würzburg und quittiert den Empfang geschuldeter Beträge von Graf Romanus v. Diesbach, Gutsbesitzer in Nizza (MON 10 578, 10 406). Sie bewilligt Hypo-Löschung zu Gunsten von Albert Dietrich, Inhaber der Ziegeleifabrik in Bonn, dito zu Gunsten von Wwe. P.C. Ruhr, Tuchfabrikantin in Euskirchen, und veräußert dem Johann Steinmüll für 4 600 Tlr das Haus in Bonn, Sternenstr. 287 (Maubach 11 345, 11 399, Bresgen 172). Witwe Hermann Cahn veräußert das Schiffelland in Niederlützingen dem Ackerer A. Netz in Brohl und erklärt, die Stadt Bonn habe ihr einen Rohranschluß an den städtischen Kanal zur Ableitung des Spül- und Regenwassers in der Burgstraße gestattet (Maubach 11 862, 11 851).

1870 Juni 9: Jonas Cahn beteiligt sich an der Subskription von drei Mio Tlr zu 5 % Prioritätsaktien der Thüringisch-Voigtländischen (Gera-Plauener) Eisenbahn (Berliner Börsenztg. 262, 9.6.1870, III. Beilage).
Juni 28: Gründung der Rheinischen BeleuchtungsAG in Bonn. Jonas Cahn ist nicht beteiligt (Gansen 3863).
Hugo CAHN, Kommerzienrat, bewilligt Hypo-Löschung wegen 1 200 Tlr - davon 982 Tlr Hauptsumme - zu Gunsten der Wwe. P.C. Ruhr geb. Irmgard Schiffmann und Richard Ruhr, Tuchfabrikanten in Euskirchen (Bresgen 172).
Der Barmer Bankverein läßt eine 6 %ige Dividende seinen Aktionären durch die Disconto-Gesellschaft in Berlin und auch durch das Bankhaus Jonas CAHN, Bonn, auszahlen (Bonner Zeitung Nr. 131 - 15.5.1870).
Mehrere Bahngesellschaften (Bergisch-Märkische, Düsseldorf-Elberfelder, Dortmund-Soester, Aachen-Düsseldorfer, Ruhrort-Crefeld Kreis Gladbacher, Hessische Nordbahn) lassen die Zinsen ihrer Prioritätsobligationen durch die Disconto-Gesellschaft, durch A.**Schaaffhausen** und - neben anderen - durch Jonas CAHN in Bonn auszahlen (Bonner Zeitung Nr. 170 - 26. 6. 1870).

1871 Der Barmer Bankverein bedient sich zur Unterbringung einer Kapitalerhöhung der Disconto-Gesellschaft und - neben anderen - des Hauses Jonas CAHN (Bonner Zeitung Nr. 133 - 14.5.1871). Hugo Cahn erwirbt von dem Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation das in Betrieb befindliche Hüttenwerk in Unterkattenbach/Agger für 80 000 Tlr sowie Anteile an 27 Grubenfeldern,darunter "Guter Nachbar" , dito von dem Handlungshaus Josef Kaufmann & Söhne i. L., Köln, vertreten durch den Präsidenten der Deutschen Unionbank in Berlin und Direktor der Elberfelder Disconto- und Wechsler Bank (Vgl. Der Aktionär 1875, S. 474), Jakob von Kaufmann-Asser, Köln, für 11 000 Tlr das Haus in Bonn, Koblenzerstr. 72, alte Nr.: 97 Lit. G (MON 13527, 13 413). Hugo Cahn erwirbt für 274 800 Tlr Bergwerksanteile von C.A. den Tex, Bürgermeister in Amsterdam, Geschw. Haack in Dortmund und von Grubendirektor Franz Alberts in Hörde (Gansen 5165, 6550, 6551).
Albert Cahn, Gutsbesitzer in Plittersdorf, Stadtverordneter in Bonn (noch 1881, vgl. MON 16 767, Gansen 18 503), überträgt dem Generalleutnant Ferdinand v. Witzingerode, Bonn, Geschäftsanteile an dem Bankhaus Jonas Cahn; ferner genehmigt er namens der Bank den von Heinr. Wassermeyer, Kfm. in Bonn, für diese getätigten Erwerb von 1 3/129 Kuxe der

Zeche Vereinigte Sellerbeck in Mülheim/Ruhr von Gustav Adolf Waldhausen in Essen (MON 12 928, 14 345).
Die Wwe. S. P. DANIELS geb. Emilie CAHN in Amsterdam bewilligt Hypo-Löschung wegen 5 000 Tlr von 1869 zu Gunsten der Eheleute Adolph Deutschmann in Bonn anstelle des verstorbenen Mauermeisters und Bauunternehmers Josef August Deutschmann (Bresgen 299).

1872 Die Placierung von neuen 20 Millionen Tlr - Stammaktien der Bergisch-Märkischen Eisenbahn wird unter anderem von dem Hause Jonas CAHN in Bonn besorgt (Bonner Zeitung Nr. 350 - 17.12.187). Neben anderen nimmt das Haus Jonas CAHN die zu tilgenden 4 1/2 %igen Prioritätsobligationen der früheren Bonn-Kölner-Eisenbahn, der heutigen Rheinischen Eisenbahn, zur Bezahlung entgegen (Bonner Zeitung Nr. 271 - 29.9.1872).
Advokatanwalt Caspar Wassermeyer, Bonn, als Beauftragter von Hugo CAHN bewilligt Hypo-Löschung wegen 35 000 Tlr von 1871 zu Gunsten von Josef Felix Emanuel Baron von Francq, Gutsbesitzer und Rentner auf der Kommende Ramersdorf, wohnhaft auch in Paris, sowie wegen 30 000 Tlr von 1871 zu Gunsten des Gleichen, sowie wegen 2 700 Tlr von 1870 zu Gunsten von Mortimer Percy Drummond auf Schloß Allner bei Lauthausen im Siegkreis (Bresgen 1171, 1269, 1489).
Die Bank eröffnet dem Kfm. Leopold UNGAR, Inhaber der Firma J.C. Meyer in Köln, einen Durchlaufkredit bis zu 8 000 Tlr und zediert diesem eine Forderung der Kölnischen Wechsler- und Commissionsbank, für die der Advokat Carl HARTZFELD, Köln, Handlungsvollmacht besitzt (Eiler 34).
Carl Cahn in Bonn erwirbt für 50 000 Tlr von der Wwe. Geheimrat Prof. Dr. Gustav Bischof in Bonn und deren Kindern, Dr. Gustav Bischof jun. Prof. d. Chemie in Glasgow, Dr. chem. Carl Bischof, Wiesbaden, Dr.-Ing. Albrecht Bischof, Dortmund-Hörde, das Haus in Bonn, Poppelsdorfer Allee 59, nebst 58 000 Quadrat-Fuß Bauland an der Poppelsdorfer Allee (MON 13 836/42). 1934 gehört das Anwesen der Landesbank in Düsseldorf.
Hugo Cahn erwirbt von dem A. Schaafhausenschen Bankverein Köln die Häuser in Bonn, Hundsgasse Ecke Brüdergasse 5 (alt 1095, 1095 1/2), für 25 000 Tlr, welche die Verkäuferin 1869 in der Subhastation der Erben Petazzi ersteigert hat (MON 13 577).

1873 Hugo Cahn überträgt für 10 000 Tlr das Haus Koblenzerstr. 72 auf Fritz Cahn in Frankfurt a.M. und überträgt seine Anteile an der Fa. Daelen, Schreiber & Cie., Bochum, an die Essener Credit-Anstalt und überträgt für 10 000 Tlr seine Anteile an den Gruben Gilberg in Eiserfeld und Servatius und Vereinigte Pützborn auf Albert Cahn (MON 14 404, 15 528, 756, 854, 16 267).

1874 Das Haus Jonas Cahn ist Mehrheitsaktionär der AG Bergwerksverein Friedrich-Wilhelmshütte, Mülheim/Ruhr. Albert Cahn namens der Bank bevollmächtigt den Banquier Emanuel WERTHEIMER in Ffm, für sich und die Bank zu je 10 000 Tlr Aktien bei der Gründung der Wachstuchfabrik AG Griesheim und Offenbach durch die Fa. Fritz Cahn, Martenstein, Krebs & Co. zu zeichnen (MON 15 757).

1875 Die Universität Bonn gestattet Albert Cahn und Heinrich Mülhens die Erschließung einer Verbindungsstraße auf ihrem Sternwarte-Grundstück zwischen dem Grünen Weg und der Poppelsdorfer Allee und deren beidseitige Bebauung mit Wohnhäusern (MON 16 196, 17 081).

1876 Hubert Ruland, Gerber in Bonn, schuldet der Bank 7 200 Mk und bestellt Hypothek an seinem Haus Endenicherstr. 22 (Eiler 2664).

1878 Albert Cahn veräußert dem Buchhändler Emil Strauss in Bonn für 12 000 Mk ein Baugrundstück an der Poppelsdorfer Allee neben der Sternwarte. Die Katholische Pfarrgemeinde Rüngsdorf veräußert an Albert Cahn neben der Pfarrkirche in Plittersdorf und dem Kirchweg 28 Ar Ackerland als Bau-

land. Albert Cahn ist Vorsitzender des Aufsichtsrates des Grand Hotel Royal AG in Bonn (Aktienkapital 1,5 Mio M), Alfred Cahn ist Mitaktionär, dito Berthold Arons und Berthold SIMON, beide in Berlin. Umsatz des Hotels 1879: 68 000 M (MON 19 154, 251, 239, 918). Die Bank gewährt dem Bauunternehmer Joh. Heinr. Ermekeil in Bonn einen Geld- und Wechselkredit bis zu 120 000 M ;ferner bürgt sie für die Essener Credit-Anstalt AG, welche die Zeche Aurora in Much anzusteigern beabsichtigt, bis zu 30 000 M (MON 19 202, 433). Der Bank wird aus der Nachbarschaft, vor allem von Köln aus, erhebliche Konkurrenz gemacht: so besitzt die Bankfirma G. & Aug. Solf & Co., Köln, eine Darlehensforderung von 600 000 M gegen die Rheinische Jutespinnerei und -Weberei AG in Beuel, welche sie der Mitteldeutschen Creditbank in Meiningen abtritt (Gansen 14 728).

Fabrikant August Denhardt in Köln schuldet für den Ankauf der Fabrik im Jahre 1873 in Bonn, Am Johanneskreuz 6, der Bank noch 9 000 Tlr (MON 19 268).

Wwe. Hugo Cahn erteilt zum Verkauf ihrer Aktien der Niederländischen Bank Blankovollmacht (MON 19 496).

1879 Jacob MEYER aus Linz, Prokurist der Bank (MON 19 751).

Albert Cahn überträgt aus dem 1872 erworbenen Baugebiet an der Poppelsdorfer Allee eine Parzelle von 691 qm (= 7 015 Quadr-Fuß) für 38 582 M an Christian Welter, Gutspächter in Buschdorf. Die Bank bewilligt Hypo-Löschung von 4 515 M zu Gunsten des Frhr. Dietrich v. Loe, Haus Wissem bei Troisdorf und einen Durchlaufkredit von 20 000 M für Gebr. Meller in Bonn, wofür diese ihre Häuser Kölnstr. 8 und 9 (alt 412) nebst Kesselhaus und 4 Hinterhäusern zur Hypothek stellen (MON 19 858, 23 251, 20 108).

1880 Die Privatbanken Jonas Cahn, Goldschmidt & Co., beide Bonn, Leopold Ahrweiler, Ddf, und andere bieten die Zeichnung von 5 Mio M Aktien von insgesamt 7,5 Mio M Kapital der Preußischen Immobilien Actien-Bank Berlin an (Geschäftsanzeige i.d. Bonner Zeitung vom 25.1.1880, Nr. 24); Vorstand der "Preußischen": Stephan, Hedemann, Benoit; Fa. JC gewährt Heinrich Mülhens, Gutsbesitzer auf der Sternenburg in Poppelsdorf, einen Durchlaufkredit bis zu 20 000 M, wofür dieser sein Braunkohlenwerk "Josef" zwischen Badorf, Brühl und Liblar, zur Sicherheit gibt (MON 20.763).

1881 Fa. JC erwirbt von Israel BOCK (s.d.) für 297 000 M den Klosterhof in Buschhoven bei Oedekoven mit 74 ha Land (Gansen 18502).

1883 Hubert Schmitz, Kutscher in Bonn, schuldet der Wwe. Hugo Cahn 11 400 M Darlehen, und gibt Hypothek an seinem Haus in Bonn, Saugasse 7, das er mit dem Darlehen erworben hat (Eiler 8354).

1886 Der Nachlaß in Immobilien von Hugo Cahn wird zwischen seinen einzigen Kindern - Banquier Carl Cahn in Bonn und Ehefrau James HARDY geb. Helena Cahn in Berlin - folgendermaßen geteilt:

1. Wohnhaus in Bonn, Viereckspl atz 5 (Hofraum, Hintergebäude, Flur 20 Nr. 272, Flächengröße 640 qm), begrenzt von Andreas Joseph Zartmann einerseits und der Stadt Bonn andererseits.
2. Wohnhaus in Bonn, Viereckspl atz 10 (Hofraum, Anbau, Stallgebäude, Hausgarten, Flur 20 Nr. 169, Flächengröße 763 qm), begrenzt von Samson SAMUEL einerseits und Stadt Bonn andererseits.
3. Wohnhaus in Bonn, Meckenheimerstr. 154 (Hofraum, Hausgarten, Gemarkung Poppelsdorf, Flur 1 Nr. 92/15, Flächengröße 1182 qm), begrenzt von Carl Danco einerseits und der Staatlichen Höheren Lehranstalt Bonn andererseits.

An diesen Immobilien sind die beiden Vorgenannten zu gleichen Teilen erbberechtigt. Die Ehefrau James HARDY überträgt ihrem Bruder ihren Erbanteil daran vollständig. Man einigt sich auf eine Wertfestsetzung der genannten Immobilien in Höhe von 172 000 M, wovon die Hälfte von Carl Cahn an seine Schwester bezahlt worden ist. (Schöler 6541).

1887 Die Bonner Bank für Handel und Gewerbe hat sich bei Rentner Alfred (Jonas) Cahn in Bonn 13 000 M geliehen (Schäfer 2351). Hugo Cahns beide Kinder, Carl Cahn, Banquier in Bonn, und Helene Cahn, Genossin von James Hardy in Berlin, übertragen für 36 000 M das Haus in Poppelsdorf, Meckenheimerstr. 154, an die Wwe. des Oberprokurators Carl Hermann v. Kösteritz in Bonn, das die Bank 1872 von Reg.-Rat Carl Danco, Chef der Eisenbahndirektion Elberfeld, erworben hat (Schöler 7632).

1888 Oktober 12. In dem Strafprozeß vor dem Landgericht Bonn gegen den früheren Stadtverordneten Franz Josef Gerhards in Bonn wegen betrügerischen Bankrotts - weshalb er verurteilt wurde - gibt er an, als Mitglied des Verwaltungsrates der Stadtsparkasse und der Steuereinschätzungskommission bei dem Bankhaus Jonas Cahn folgende Beträge entliehen zu haben:

1877 - 18 000 M gegen Hypothek auf das Haus Meckenheimerstr. 57, das einen Mietertrag von 1 200 M jährlich hat.
1878 - 28 898 M
1879 - 16 750 M
1880 - 88 000 M
1881 - 45 000 M
1882 - 47 000 M
1883 bei Goldschmidt & Cie. 27 000 M, die er später zurückzahlte;
1884 - 39 000 M
1887 - 42 000 M
324 648 M insgesamt.

Das Gericht ging davon aus, die Bonner Bank für Handel und Gewerbe sei um 94 000 M und die Bonner Privatbank sei um 22 000 M geschädigt, da der Angeklagte bei 40 000 M Aktiva 160 - 165 000 M Passiva habe. Außerdem soll der Angeklagte den Buchhändler Neusser gebeten haben, bei dem Bankhaus Jonas Cahn noch 18 000 M für ihn aufzunehmen, worauf Neusser entgegnet habe, er habe "bei diesem Hause niemals Kredit beansprucht und tue es auch jetzt nicht gerne": tatsächlich erhielt er aber die 18 000 M bei Jonas Cahn (Auswertung des Berichts in der Bonner Volkszeitung v. 14.10. 1888. Nr. 285).

Peter Josef Pelmann, Kfm. in Bonn, schuldet an Carl CAHN, Banquier in Bonn, 54 000 M auf 10 Jahre zu 4 % (Brabender 3904).

1889 Franz Rhein, Gastwirt "Zum Zehrgarten" in Bonn, schuldet 10 000 M Münster 4556). Von den 1401 Aktien der Bonner Aktienbrauerei entfallen 100 auf das Bankhaus Jonas Cahn (Schäfer 7106).

Banquier Albert CAHN ist Vorstandsmitglied der Gewerkschaft Gilberg in Eiserfeld (Münster 2848).

1890 Carl CAHN in Bonn - ihm schuldet der Kfm. Carl Josef Linn, Bonn, 18 000 M zu 4 % (Münster 3909). Von den 1000 Kuxen der Gebhardshainer Grubengewerkschaft in Cementfabrik Obercassel entfallen 17 auf das Bankhaus Jonas Cahn (Schäfer 7587). Fabrikant Dr. Robert Friedrich Weber, Bonn, schuldet dem Bankhaus 36 000 M zu 4 1/4 % Zinsen; er bestellt Hypothek an seinem Haus an der Fürstenstraße in Bonn (Schäfer 7715). Robert Ermekeil, Wagenfabrikant in Bonn, schuldet dem Bankhaus 30 000 M an Darlehen zu 4 1/2 % Zinsen (Schäfer 8339). Das Bankhaus bewilligt Hypo-Löschung wegen 40 000 M zu Gunsten von Hermann W.M.D. Sixtus, Inhaber der Bonner Lack- und Farbenfabrik (Schäfer 7380).

1891 Carl Cahn, neben Oskar SIMON und Wilhelm HERZ Inhaber der Fa. JC, bekleidet folgende Nebenämter:
Bonner Actien-Brauerei, Aufsichtsrat (AR),
Grand Hotel Royal, Bonn, Koblenzerstraße, AR, gegründet 1872.
AG für Porzellan- und Steingutfabrikation, Poppelsdorf, AR
Westdeutsche Jutespinnerei und -Weberei, Beuel, AR
Bonner Gemeinnützige Bau-AG, Direktor
Verein Beethoven-Haus in Bonn, Schatzmeister.
Oskar SIMON, Bonn, ist Vizepräsident des Bonner Eis-Clubs und Kassenführer des Verschönerungsvereins für das Siebengebirge, 1898 Stadtverordneter (alles nach dem Bonner Adreßbuch 1891), ferner 1912: AR der AG für Bahnbau und -Betriebe in Ffm, AR der Bank für industrielle Unternehmungen in Ffm, AR der Ludwig Wessel AG für Porzellan- und Steingutfabrikation in Poppelsdorf; sein Vermögen lag 1911 zwischen 3 und 4 Mio Mk mit einem jährlichen Einkommen von 220 000 M (Martin S. 25).

1892 Buchhändler Carl Henry in Bonn schuldet dem Bankhaus Jonas Cahn, vertreten durch Oscar Simon, 42 000 M zu 6 %, und bestellt Sicherungshypothek an seinem Haus am Münsterplatz 4 (Brabender 7541).

1893 Die Handelsgärtnerei Otto Schnurbusch in Poppelsdorf schuldet dem Bankhaus Jonas Cahn 20 000 M mit einem Zinsfuß von 1 % über Bankzins, mindestens 5 % (Schäfer 14316). Die Fa. Wwe. Peter Maxrath & Sohn, Ahrweiler, zediert dem Hause Forderungen von 19 000 M (Schäfer 14870). Das Haus vergibt an die Eheleute Dr. Martin Wende, Institutsvorsteher in Kessenich, und Maria Kauffmann, einen Durchlaufkredit von 25 000 M, welche ihr Haus Bonnertalweg 47 zur Hypothek stellen (Schäfer 15 415). Das Haus bewilligt Hypo-Löschung wegen 42 000 M zu Gunsten von Carl Henry, Buchhändler in Bonn (Schäfer 15 285) und vergibt einen Durchlaufkredit von 6 000 M an Hubert W.R. Schnickel, Rentner in Köln, der sein Haus in Bonn, Rheindorferstr. 43, zur Hypothek stellt (Schäfer 15 121). Exzellenz Kaiserl. Russischer Wirkl. Staatsrat Leopold **Koenig**, St. Petersburg, fr. Gutsbesitzer in Bonn, überträgt dem Haus Jonas Cahn Grundstücke in Bonn von 3 Hektar 10 Ar 74 m Gesamtgröße "In den Hägen" und an der Koblenzerstraße für 180 000 M (Schäfer 15 090). August Lanser in Bonn schuldet Alfred Cahn 40 000 M zu 4 3/4 % und bestellt Sicherungshypothek an seinem Haus Sternenstr. 44 (Brabender 7675). Banquier Carl Cahn überträgt das Grundstück an der Koblenzerstraße, Flur 29, Parzelle 186/8, Acker, 832 qm groß, für 4 819 M an den Kfm. Carl Josef Linn in Bonn. Der Schuster Mathias Schmitz in Bonn schuldet Alfred Cahn 3 000 M zu 4 % und bestellt Sicherungshypothek an seinem Haus Wenzelgasse 19 (Schäfer 15 602/578).

1894 Firma Gebr. DAVID in Bonn (s.d.) schuldet 20 000 M zu 4 % an Carl Cahn und bestellt Hypothek an dem Haus Kreuzstr. 6 (Schäfer 16459). Peter Johann Koufen, Privater in Bonn, schuldet Carl Cahn 4 000 M zu 6 % (Schäfer 16687).
Der Finanzierungsentwurf der Fa. JC für die zu erbauende Rheinbrücke Bonn - Beuel erlangt im Rat der Stadt Bonn nicht die Mehrheit der Stimmen (Vgl. Festschrift zur Eröffnung der Rheinbrücke S. 9).

1895 Bei der Aktiengesellschaft Heilanstalt Hohenhonnef im Siebengebirge entfallen von den vorhandenen 53 Stimmen auf Bankier Carl Cahn 13 und auf Walter Weyermann, ebenfalls Bonn, 7. (Schäfer 20 175).
Bei der Aktiengesellschaft Bonner Bergwerks- u. Hüttenverein entfallen bei insgesamt 2 755 Aktien und 2 955 Stimmrechten
auf Bankhaus Jonas Cahn 363 Aktien und 379 Stimmrechte, auf
Alfred Cahn 320 Aktien und 395 Stimmrechte, auf

Oscar Simon 400 Aktien und 400 Stimmrechte (Schäfer 20 157).
Carl Cahn bevollmächtigt den Kfm. Joseph Schulz in Bonn, auf seine Rechnung Grundstücke zu erwerben und ihn zum Kaufpreis zu verpflichten (Schäfer 20 336).
Carl Cahn veräußert das Haus in Bonn, Bonngasse 22, für 32 500 M an Michael Keldenich, Kolonialwarenhändler in Bonn; Grundfläche 115 qm (Schäfer 21 033).
Das Bankhaus Jonas Cahn bewilligt Hugo Büsché, Kfm. i. Bonn, einen Durchlaufkredit bis zu 15 000 M (Schäfer 20 884), dito einen solchen bis zu 45 000 M an Fritz Lückerath, Fabrikant in Euskirchen (Schäfer 20 695).
Carl Cahn bewilligt Hypo-Löschung zu Gunsten von Prof. Dr. Alexander Koenig von der Universität Bonn wegen 36 700 M (Schäfer 21 171).
1896 Juwelier Gottfried Becker stellt dem Banquier in Bonn, Carl Cahn eine Kaution von 42 000 M. Baurat und Staatsbauinspektor Felix Ittenbach, Bonn, und Sohn Aloys Ittenbach, Subdirektor der Deutschen Kapitalversicherung in Berlin, schulden Carl Cahn 31 840 M und stellen ihr Haus in Bonn, Poststr. 34, zur Hypothek. Carl Cahn bewilligt Hypo-Löschung zu Gunsten von Anton Kemp, Maurermeister in Friesdorf, dito zu Gunsten von Heinrich Gottlieb Ströhlein, Küster in Bonn, wegen 86 000 M (Ilges 1529/30, 1554/8).
den 26. Oktober: Gründung der "AG Westdeutsche Bank vormals Jonas Cahn", Sitz in Bonn (Gerichtsbehörden Rep. 40 Amtsgericht Köln HRB Nr. 278, imSTD), mit einem Grundkapital von 5 Mio M. Zum Vergleich sind zu nennen:
Waren-Credit-Anstalt AG Hamburg, 1896 mit 8,8 Mio M Kapital,
Mecklemburgische Bank AG Schwerin, 1894 mit 12 Mio M Kapital,
Rheinische Creditbank AG Mannheim, 1893 mit 46 Mio M Kapital
(Quellen: Dritte Beilage zum Deutschen Reichs-Anzeiger Nr. 32 vom 6.2.1897; Zweite Beilage zum DRA Nr. 5 vom 7.1.1895; Zweite Beilage zum DRA Nr. 300 vom 21.12.1894).
Konsul K.L. Wessel in Endenich zediert der Westdeutschen Bank zur Gutschrift in laufender Rechnung folgende Forderungen:
60 100 M gegen Architekt Hch. Kraemer in Kessenich,
12 500 M gegen Klavierstimmer Ernst Müller in Bonn,
30 000 M gegen Agnes Immerschitt und Hubertine Möltgen, Bonn,
27 000 M gegen Friseur Anton Degen, Bonn,
30 000 M gegen Damenschneider Joh. Aug. Müller, Bonn,
26 200 M gegen Gebr. Bornefeld, Bonn,
31 500 M gegen Jacob Mertens in Bonn (Schäfer 24797, 24802-4).
1897 Die Westdeutsche Bank (abgekürzt im folgenden: Westbank) bewilligt Hypo-Löschung wegen 9 000 M Darlehen zu Gunsten des Kfm. Anton Hempelmann in Bonn (Ilges 3016). Im Geschäftslokal der Westbank erteilt Carl Cahn Hypo-Löschungsbewilligung zu Gunsten des Apothekers Leopold Oster in Bonn wegen 80 000 M Restkaufpreis (Ilges 2923). Im gleichen Geschäftslokal überträgt Carl Cahn dem Vorgenannten Grundstück an der Göbenstraße von 746 qm Ackerland für 14 500 M zu 4 % sowie weiteres Grundstück ebenda von 895 qm, Acker, für 16 354 M zu 4 % an Rentner Reinhold Romig in Bonn, sowie weiteres Grundstück an der Göbenstraße von 374 qm, Acker, für 8 000 M an Rentner Carl Zenz in Bonn. Der Kfm. Hugo Büsché in Bonn zediert der Westbank 25 938 M gegen Architekt Johann Böhm in Bonn (Schäfer 24391/435/593/496). Die Westbank, vertreten durch Oscar Simon, bewilligt Hypo-Löschung zu Gunsten des Stadtverordneten Dr. phil. Robert Weber, Kaufmann in Bonn (Ilges 3114).

Carl Cahn überträgt an **Fried.** Wilh. Wintgen in Beuel eine Parzelle in Bonn an der Simrockstraße zum Bau eines herrschaftlichen Hauses für 6 600 M. In der Stahlkammer der Bank in Bonn lagern Wertpapiere zu 180 000 M, die Carl Velten in Ffm von seinem Onkel, dem Geheimrat Dr. Karl Velten, geerbt hat (Ilges 2256, 2051). **Carl Cahn und ein von ihm geführtes Konsortium erwirbt für 650 000 M das gesamte bebaute Grundstück der Bonner Lese- und Erholungsgesellschaft** (Ruckstuhl S. 146).

1898 Die AG Westdeutsche Bank, Bonn, nimmt das Bankgeschäft Solmitz & Cohen, Köln (Riesser S. 743) auf, das von Philipp und Selmar Solmitz, jüdischen Kaufleuten, begründet wurde um 1860.
Den 29. **April: Die** AG Westdeutsche Bank gründet in Köln eine Filiale (wohl in den Geschäftsräumen der fr. Fa. Solmitz-Cohen) und erhöht ihr Kapital auf 9 Mio M. Der Kölner Vorstand besteht aus Dr. Franz Schröder, Joseph Schulz, Selmar Solmitz, alle Köln, und Arthur Hartwig, Kfm. in Kettwig, Prokura: Julius Steinberg, Bonn (Quelle: wie 26.10.1896).
Die Westbank, vertreten durch Oscar Simon, bewilligt Hypo-Löschung wegen 29 000 M seit 1894 zu Gunsten des vorgenannten Dr. Weber in Bonn. Des weiteren bewilligt die Bank Hypo-Löschung wegen 8 000 M zu Gunsten des Fuhr-Unternehmers Hermann Doerks in Bonn und wegen 18 000 M zu Gunsten des Kfm. Walter Staeps in Brüssel, früher in Kessenich (Ilges 2808, 3543, 3649).

1900 Die Westbank bewilligt der Wwe. Leonhard Laufenberg in Bonn einen Durchlaufkredit bis zu 4 000 M bei monatlicher Kündigung. Sie bewilligt Hypo-Löschung wegen folgender Beträge, vertreten durch Dr. Franz Schröder, früheren Beigeordneten der Stadt Bonn:
34 040 M zu Gunsten Schreinermeister Balthasar Reitz, Bonn,
8 000 M zu Gunsten Architekten Jacob Strecke und Albert Pfefferath in Bonn,
15 000 M zu Gunsten Schreinermeisters Franz Simon, Bonn,
17 000 M zu Gunsten Architekten Thomas Schlebusch, Bonn
(Ilges 1074, 312, 572, 680, 121).

1901 Die Westbank bewilligt Hypo-Löschung wegen 45 000 M zu Gunsten des Tapetenfabrikanten Rudolf Strauven in Bonn (Ilges 632).

1902 Die Westbank sowie die "Westdeutsche Bau AG vorm. Josef Strecke Söhne" in Bonn räumen wegen 320 000 M dem Frankfurter Hypothekenverein AG eine Hypothekenpriorität an gemeinsamen Grundstücken ein, desgleichen die Westbank wegen 33 000 M dem Hypothekenverein an einem eigenen Grundstück (Ilges 1021, 945).

1903 Frankfurter Hypothekenbanken haben auch im Bonner Raum Fuß gefaßt und vereinbaren niedrige Zinsen (Frankfurter Hypotheken-Bank mit höchstens 4 1/2 % - Ilges 408, Frankfurter Hypothekenkreditverein mit minimal 4 % - Ilges 706).
AG Westdeutsche Bank vorm. Jonas Cahn, Bonn, Am Hof 32. Der Aufsichtsrat: Carl Cahn, Berlin (seit 1899), Regentenstr. 18; Oskar SIMON, Bonn, zugleich f.d. Mitteldeutsche Creditbank, Comm. Rat Julius Gauhe, Fabrikant in Eitorf; Philipp COHEN, Köln, Louis DAVID, Bonn (s.d.), zugleich f.d. Dresdner Bank, Dr. Harald Fenge, Schloß Halle bei Bielefeld, Julius Stern, Direktor der Nationalbank in Berlin, James Hardy, Bankier in Berlin, Alfred Daniel, Bankier in Berlin, beschließt am 1. April die Auflösung der Geschäftsniederlassung in Köln und die Herabsetzung des Kapitals auf 7,5 Mio M unter Rückkauf von Aktien zur baren Rückzahlung an die Aktionäre (Quelle wie 1896).

1904 Die AG Westdeutsche Bank vorm. Jonas Cahn, Bonn, geht mit einem Kapital von 8 Mio M in dem A. Schaaffhausenschen Bankverein in Köln auf (Riesser S. 743). Gleichwohl führt Martin S. 14 noch 1912 den Comm. Rat Julius Gauhe, Vorsitzender der Handelskammer Bonn, noch als AR der Westdeutschen Bank vorm. Jonas Cahn auf. - Die Bonner "Konkurrenz", die "Bonner Privatbank", geht 1908 im Barmer Bankverein auf (Riesser S. 737).

Julius Steinberg, vorhin genannter Prokurist, lebte noch 1934 in Bonn; von ihm stammen folgende Publikationen: Geld und Kredit im Kriege, in: Deutsche Kriegsschriften H.2, Bonn 1915

Krieg und Landwirt, in: Deutsche Kriegsschriften, Bonn 1918; Die Zukunft der deutschen Volkswirtschaft, Stuttgart 1919, Deutschlands Kriegslasten und seine wirtschaftlichen Kraftquellen, in: Deutsche Kriegsschriften, H. 22, Bonn 1919; Die Praxis des Bank- und Börsenwesens, in: Wissenschaft und Bildung, zuerst 139. Bd. 2. Aufl. Leipzig 1919, zuletzt 11. - 20. Tsd., Leipzig 1922.

Die Umgründung des Hauses Jonas CAHN in die WESTBANK war ein Versuch zu großbetrieblicher Entwicklung und kam wohl zu spät. Das Haus hatte mehr oder weniger unter der Krise der 1880ger Jahre gelitten und bedurfte einer kräftigen Stütze, die es Anfang 1903 von der Dresdner Bank erhielt; weshalb, war der Öffentlichkeit nicht bekannt, doch scheint die Auflösung der Filiale Köln, durch die die WESTBANK schwere Verluste gehabt hat, mit Unterstützung der Dresdner Bank vor sich gegangen zu sein. Im November 1903 stieß sie die WESTBANK wieder ab. 1904 nahm der **Schaaffhausensche Bankverein die WESTBANK auf und machte einen Buchgewinn** von 2,351 Mio M (P. Wallich, Konzentration S. 64, 136).

A Lazarus der Jude, 1625 in Königswinter[1]

AA Vaes Lazarus, gest. Königswinter 1684[2]

AAA David Vaes, 1698 Beivorsteher der Erzstiftischen Judenschaft[3], Königswinter, m. Sara, d. a. 1778[4]

AAAA Moses CAHN[5], (Moscheh ben David KaZ), b. Königswinter 1752, d. Königswinter 1848 (G), m. Sara ANSCHEL[6], Nastätten 1757-1841 Königswinter

AAAAA Anschel CAHN[7], Metzger, Kw. 1785-1860, h. 1816 Emilie Brunette KAYSER[8], A'dam 1787-1857 Kw (G)

AAAAAA David CAHN[10], Fruchthändler in Bonn, wohnhaft in Oberdollendorf, b. Königswinter 1819, h. Obercassel 1854 Fanny SÜSKIND[11], Oberdollendorf 1828-1888

AAAAAAA Alfred CAHN[13], Kaufmann in Bonn, b. Oberdollendf. 1866, d. Bonn 1927, m. Alice MENDEL, Bonn, Weberstr. 104 (1934)

AAAAAAb Emilie CAHN, m. Max SÜSSKIND, Oberdollendorf (s.d.)

AAAAAAc Elvira CAHN, 1889 in Bonn

AAAAB Blümgen CAHN, b. Königswinter 1797, h. 1825 (VB) Nathan MARX[12], Handelsmann in Weisweiler/Düren

AAAAC Abraham CAHN, Fruchthändler in Königswinter (1877)

AAAB Vaes David CAIN, 1778 Geleit in Königswinter[4]

AAB Anschel Vaes CAIN

AABA Vaes Anschel CAIN, Getreidehändler in Königswinter[14], Königswinter 1731 - 1816 Weisweiler, m. Helene MEYER[9], Königswinter 1733-1810 Weisweiler

AABAA Mathias MARX,(fr. Marx CAIN), b. Königswinter 1761, d. Weisweiler 1839

AABAB Maximilian MEYER, (fr. Meyer Cain), b. Königswinter 1762, d. Weisweiler 1816

Anmerkungen zu CAHN II

1 KK III Hofrat 22 A f. 144.
2 KK III Hofrat 67 B f. 75.
3 Reg. Köln Nr. 3656 und STAB Pr. 1987.
4 KK II Nr. 5900.
5 Weitere Töchter:
a) Fanny CAHN h. 1825 Meyer LIPPMANN in Aachen (noch 1877), gebürtig aus Fontainebleau. Deren Söhne: Albert L., seit 1849 Tuchhändler in Berlin (Vgl. Jacobson, Judenbürgerbücher von Berlin Nr. 2867); Leopold L. h. 1851 (VK) Helene WOLFF, E Joel W. und Sibilla Hirsch in Köln.
b) Rösgen CAHN h. 1814 Bernhard KAUFMANN in Nickenich, E. Jacob K. und Therese KLEE in N. (Notar Schaefer, Königswinter, Nr. 845).
6 E Anschel Behr und Jenny Meyer in Nastätten.
7 Bewilligte 1851 Hypothekenlöschung zu Gunsten von Gutsbesitzer Josef Theodor von Ayx in Niederdollendorf (Maubach 444).
8 E Abraham K. und Goldina KAUFFMANN, beide früher in Bonn wohnhaft, gestorben in Amsterdam.
9 E Meyer CASSEL, Bonn, s.d.
10 1851 bewilligten Gebrüder CAHN Hypothekenlöschung zu Gunsten des Winzers Peter Rodenkirchen, Rhöndorf (Maubach 254). Ehevertrag David Cahn: Bonner Notare Rep. 1014, 463. Bedeutende Umsätze als Besitzer des Gutes "auf der Sülz", Filiale in Bonn seit 1856 (Reg. Köln Nr. 3680 Bl. 18). Veräußerte 1869 das 1858 von Advokat Julius Mayer, Bonn, erworbene Haus Meckenheimerstr. 20 (früher 648 1/2 bzw. C. 19) vor dem Sterntor in Bonn für 4 000 Tlr dem Dachdeckermeister Johann Voosen; erwarb 1874 von Mathias Kappenberg, Bonn, das Haus Meckenheimerstraße Ecke Bornheimer Straße, veräußerte sein Haus Meckenheimerstr. 18 für 54 000 M dem Restaurantinhaber P. Mülhens und zedierte den Kaufpreis großenteils dem Bankhaus KIRCHBERG & SALMONY, Köln, und kleineren Teils 1877 seinem Bruder Abraham Cahn (Birkhäuser 8084, Eiler 752, 3380, 2477, 3071).
11 E Nathan S. und Sara Moses Cahn, vgl. Süsskind, Bonn.
1875 sind folgende Rechtsgeschäfte von David Cahn getätigt worden: Übernahme einer Bürgschaft gegenüber Peter Osterritter, Winzer in Oberdollendorf, zu Gunsten von Herz HEUMANN, gegenwärtig nach Amerika ausgewandert, und dessen Schwester, Josefine Ehefrau des Mz Marcus BAUM, Köln-Braunsfeld, wonach diese beiden keine Rechte mehr haben an dem Haus in Oberdollendorf, An der Bach, worin ihre gemeinsame ledige Schwester Esther und der gemeinsame Bruder David HEUMANN (Bankrott Januar 1881: BZ 8, 9.1.1881) und dessen Ehefrau Sophie von GELDERN wohnen, diese aus Mülheim/Rhein stammend und Schwester des Banquiers Abraham von GELDERN in Maastricht, der ihr wegen 300 Tlr Darlehen Hypothekenlöschung bewilligt (Langen, Königswinter, 1308/48/ 9.) Erwerb von 1346 qm Weingarten in Oberdollendorf für 1 650 M von Winzer Wilhelm Gratzfeld (F.H. Schmitz, Obercassel, 148). Erwerb von 625 qm Acker in Königswinter für 2 700 M von der Gräfin Carl von Kurtzrock-Wellingsbüttel in Mainz und Gewährung eines Dauerkredits bis zu 3 600 M zu 6 % zu Gunsten des Bäckers Gerhard Hemmerich in Obercassel (Langen 1276, 1445).
1876 Eröffnung eines Dauerkredits bis zu 1 000 M zu 6 % zu Gunsten des Bäckers und Wirtes Jakob Grünwald in Honnef (F.H. Schmitz, Obercassel, 283).
1880 Hypothekenlöschungsbewilligung wegen 400 M zu Gunsten des Kaufmanns Wilhelm Hannen, Honnef, auf Grund LG Bonn,- Urteil aus 1879 (Langen 3444).

1881 Hypothekenlöschungsbewilligung wegen 1 400 M inklusive Zinsen von 121 M seit 1879 zu Gunsten von Josef Tillmann jun., Kfm. in Honnef (Langen 3600).

1882 Hypothekenlöschungsbewilligung wegen 3 400 M zu Gunsten von Josef Kläser, Bonn, für den Erwerb der Baustelle von 1 350 qm an der Arndtstraße in Bonn zwischen Nr. 27 und 35 neben Josef Porcher (Langen 4 000).

1883 Witwe Graf Carl v. Kurzrock-Wellingbüttel in Königswinter, früher in Mainz, bewilligt zu Gunsten vnn David CAHN Hypo-Löschung wegen 1 800 M zu 5 % aus 1875, ebenso bewilligt Augustin Mirbach, Bürgermeister in Königswinter, Hypo-Löschung wegen 900 M aus 1876 (Langen 4571/2).

1884 David CAHN überträgt 500 qm Acker in Obercassel, 1873 erworben, für 750 M an den Bierbrauer Hubert Dreesen daselbst (F.H. Schmitz, Obercassel, 3073).

1886 Eheleute David CAHN schulden der Rentnerin Wwe. Gottfried Mattheisen in Königswinter 4 000 M zu 5 % und stellen Hypothek an diversen Ackerparzellen in Niederdollendorf (F.H. Schmitz 3804).

1889 David CAHN lebt bei Sohn Alfred und Tochter Elvira in Bonn; sie übertragen gemeinsam der Tochter Amanda Amalie ihr Wohnhaus in Oberdollendorf, Pützgasse, neben Kauert und Büsgen, an Adam Kemp, Kaufmann ebendort; sie haben das Haus von Fanny SÜSKIND geerbt, die es 1881 gegen Alimentationsverpflichtung von Schwager Abraham CAHN erworben hat, welcher es 1875 von seinem Bruder David CAHN erworben hat, welcher selbst es 1873 von den Gebrüdern Stein, Düsseldorf, erworben hat (Schäfer 7040).

12 E. Mathias MARX, d., und Jenna Jacobs, Weisweiler. Zu dieser Familie vgl. Schulte, Dokumentation S. 22, 209 f.

13 Vollständige Rufnamen: Alfred Wilhelm Isaac CAHN, 1891 Inhaber der Firma D. Cahn, Bonn, Hofgartenstr. 11. 1900 auch Teilhaber der "Bonner Cognac-Compagnie", Bonn, Weberstr. 104.

14 Wurde auch schlicht "Jude Vos zu Königswinter" gerufen, so in KK IV Hofkammer 4628, 298: 1762 ließ ihm die kurfürstliche Hofkammer "antragsgemäß" 40 Malter Korn aus Linz "ausfolgen".

C A H N III

A Samuel Sander KaZ, m. Brünle Israel, Hünfeld in Hessen

AA Joseph Simon CAHN[1], Greißhändler in Mondorf, b. Hünfeld 1783, d. a. 1855 (G Hersel), h. 1. 1813 Niedercassel Sara JEREMIAS[2], Deutz 1790-1824 Mondf., h. 2. 1825 Jetta Isaac gt. MARX[3], b. Siegburg 1800, d. a. 1893 Mehlem

AAa Finette CAHN, Mondorf 1817-1877 Weisweiler (G), h. 1840 Isaac MAYER[5], Handelsmann in Weisweiler, b. Weisweiler 1807

AAaa Rosa MAYER[12], Weisweiler 1843-1932 Bonn, m. Isaak ROLLMANN

AAaaA Louis ROLLMANN[21], Pelzgeschäft in Bonn, Wenzelgasse 10, b. Herzebrock/Westf. 1872, m. Billa[9], b. Oedt/Krefeld 1871

AAaaAa Meta ROLLMANN, Flushing, NY, 1974, m. Otto SALM, Kfm., Flushing, 1974

AAab Julie MAYER, h. 1872 (VK) Bernard MARX[19], Kaufmann in Köln

AAB Alexander CAHN, Schullehrer[4]

AAC Hermann CAHN, Handelsmann in Orsoy, 1880

AAD Simon CAHN[14], Hdm. in Mondorf, d. vor 1896, h. 1854 (HV Sieglar) Caroline LEVY[17] aus Bergheim/Sieg, d. a. 1902

AADA Leopold CAHN[15], Kfm. in Iserlohn, b. Mondorf 1861

AADB J. Adolf CAHN[10], Kaufmann in Bonn, Mondf. 1867-1926 Bonn, m. ..., d. a. 1934, Koblenzerstr. 134

AADC Isaak CAHN, Hdm. in Mondorf (1895)

AADd Sibilla CAHN, Ladengehilfin in Bonn, 1895

AADE Julius CAHN, Handelsmann in Mondorf, 1895

AADF Max Markus CAHN, Kfm. in Bernkastel, h. Köln 1902 Rebeka Jakob KATZ aus Brühl

AADg Albine CAHN, m. Max WOLF, Kfm. in Trier

AADh Bertha CAHN, m. Michael KAUFMANN, Vhl. in St. Tönis

AADi Henriette CAHN, o. G. in Mondorf

AAE Isaac CAHN, Hdm. in Rheidt, b. Mondorf 1839, d. 1878 h. 1855 Johanna SALOMON[6], b. Kruft 1832, d. vor 1879

AAF Emanuel CAHN[7], Kaufmann in Bonn, Mondorf 1839-1909 Bonn, h. 1864 Magdalena SUSSMANN[8], Kruft 1842-1898 Bonn

AAFA Samuel CAHN, Kaufmann in Bonn (nach 1900), b. Mondorf 1864, d. Bonn 1936

AAFb Pauline CAHN, b. Mondorf 1872, h. Bonn 1898 Bernhard STERNBERG[18], Bankdirektor in Dresden

AAFc Franziska CAHN, b. Mondorf 1874, d. a. 2.2.1939, h. Bonn 1907 Albert SAHMER[13], Kaufmann in Berlin

AAFD Moritz CAHN[20], Gutsbesitzer in Bonn, Thomastr. 11 (nach 1900), m. Selma KLESTADT, Büren 1882-1934 Bonn

AAFe Elise CAHN aus Mondorf, m. AAha

AAg Rosette CAHN, b. Mondorf 1845, h. 1867 Victor PHILIPPSON[16], Kaufmann in Köln, d. vor 1893

AAh Esther CAHN, m. Moses MARX[11], Handelsmann in Binningen

AAhA Simon MARX, Kaufmann in Solingen, 1900, m. AAFe

Anmerkungen zu CAHN III

1 1836 schuldete ihm der Bäcker Reiner Wieland, Urfeld, 65 Tlr, 1842 bestellte ihm wegen Darlehens von 299 Tlr der Lehrer Joh. A. Moll, Widdig, Hypothek an ererbtem Ackerland in Alfter, dito der Ackerer Joh. Kuhl, Rösberg, wegen 136 Tlr (KEil 208, Wiersberg 934, 1222).
2 E Musiker Jeremias Levy Sondershausen und Beila Herz, beide d. Deutz.
3 Ihr Großvater war der Pferdehändler Joseph Isaac in Siegburg, m. Eva Abraham, d. 1794; ihre Eltern der Pferdehändler Isaac Joseph in Siegburg (1776-1827), m. Paula Simon (Saffig 1770-1850). Ihre Brüder trugen seit 1846 den Familiennamen Marx: Josef Marx (Siegburg 1806-1873); Simon Marx (Siegburg 1809-?); Julius Marx (Siegburg 1813-1894), m. Sophie Levy aus Mehlem. Schließlich ist noch die mit Abraham Appel verheiratete Schwester ihres Vaters Gudula Joseph bekannt.
4 Lehrämter in Weisweiler 1843, Lengerich i.W. 1847, Sobernheim 1880 (Gansen 17 204).
5 E David MAYER und Olly Simon gt. Wallich.
6 E Isaac SALOMON und Elise Anschel, d. Kruft 1834. Isaac Cahn folgende Kinder: Lisette 1861, Abraham 1863. Isaac C. wurde am 25.8.1878 tot am Rhein in Porz-Ensen gelandet (Rieger S. 44).
7 Noch 1880 in Mondorf. Übertrug 1877 sein neuerbautes, noch nicht numeriertes Haus in Rheidt - Flur N Parzelle 4839 - an den Ziegelmeister Friedrich Boecker (Eiler 3127). Epitaph in Bonn: Menachem ben Joßef ha-Kohen. Hatte 1899 folgende Schuldner, die ihm Hypotheken bestellten: Theo Pütz, Schmied in Rheidt, 900 M zu 5 %, Peter Rheidt, Taglöhner in Rheidt, 500 M zu 5 %, Barthel Bands, Ackerer in Rheidt, 900 M zu 5 %, Johann Faßbender, Ackerer in Urfeld, 650 M zu 5 %, Heinrich Beckers, Ackerer in Rheidt, 770 M zu 5 % (Ilges 4641, 4918, 5007, 5034, 5105).
8 E Oscher SUSSMANN und Joh. MAY, d. Kruft 1851.
9 Ehrenamtlich tätig als Kassiererin beim Jüdischen Frauenverein Bonn. Ihre weitere Tochter Hertha starb 1948 in USA. Die Witwe Leopold SALM, Bonn, Herwarthstr. 31, emigrierte 1939 nach Südamerika, vgl. Mitteilung Meta SALM vom 16.5.1974.
10 Mitinhaber der Fa. Geschwister Cahn, Bonn, Remigiusstr.6 ,8, 8a, Mode- und Manufakturwarenhandlung. Privat: Koblenzerstr. 132/4 seit ca. 1912. Geschäftsführer: Julius Wallheimer. Mehrere Kinder, 1912 Millionär (Martin S. 102/5). Im Jahre 1896 schuldete er der Allgemeinen Versorgungsanstalt AG in Karlsruhe 60 000 M zu 4 %, die ihm Theodor Rosenthal, Köln, Rubenstraße 34a, vermittelt hatte; zur Hypothek stellt er sein Anwesen in Bonn, Markt 29 (Schäfer 24888).
11 Moses MARX h. in 2. Ehe Ester Schmitz, Deren Tochter Rosa, b. Binningen 1894, h. Wilhelm Fries aus Sinnesthal (Ottweiler) 1892, Kriminalassistent in Köln.
12 Wohnhaft Bonn, Poppelsdorfer Allee 68.
13 Geboren in Salzkotten b. Büren 1870, E Salomon u. Berta Steeg da.
14 Von seinen 10 Kindern lebten 1879: Bertha, Isaak, Leopold (b. 1861), Albine, Henriette, Abraham, Sibilla, Markus (h. 1902 Rebekka Katz aus Brühl, in Köln, Tochter Jakobs), Julius, Therese, Magd in Köln, die Simon SELIGMANN in Bonn heiratete, vgl. Seligmann II (Bresgen 6263).
15 **Gansen 17 204.**
16 Geboren in Hennen/Schwerte (Ruhr) 1830, E Nathan und Rosa, beide d. in Hennen.
17 E Moses LEVY aus Bergheim/Sieg und Luccia WENDEL aus Flamersheim.
18 B. Gnesen 1865, E Bernard und Emilie Fajanz, beide d. Gnesen
19 E Louis MARX, Wevelinghoven (Dazu Schulte, Dokumentation S. 214).

20 Im Jahre 1900 in Rheidt als Kaufmann wohnend erwarb er von Wilhelm Hübsch, Buchhändler in Köln, in Sieglar 1400 qm Acker für 3 350 Mk und von Josef Bröhl, Pumpenmacher in Sieglar, 461 qm Acker in der Gemeindeheide daselbst für 1 100 Mk (Ilges 922/3).

21 Vetter: Josef ROLLMANN, b. Ahlen/Westf. 1886, Diss. med. Bonn 1911, dann Arzt in Köln, gefallen 1917.

C A H N IV , s. F L E C K

C A L L M A N N

A Callmann Jonas, Bonn, d. vor 1806; m. Vogel Barmann Abraham, b. "auf dem rechten Rheinufer" (Beuel?) 1740, d. Bonn 1806

AA Lazarus CALMEN[1], Taglöhner in Bonn, Bonn 1784-1839; m. Sara Jordan VOSS, Wäscherin in Bonn, b. unbekannt wo ca. 1800, d. Bonn 1889

AAa Bella CALLMANN, b. Ueth Krs. Kleve 1821, d. Bonn 1822

AAB Felix CALLMANN, ohne Gewerbe, Bonn 1823-1852, unverheiratet

AAC Bernhard CALLMANN, Taglöhner in Bonn, Bonn 1825-1904, unverheiratet

AAD Jakob KALMANN[5], Kleiderhändler in Köln, Hochstr. 96, b. Bonn 1828, h. Frechen 1855 Sibilla LEVY[2], b. Frechen 1833

AAE Otto Heinrich CALLMANN[3], Maschinenarbeiter in Kalk (getauft), h. 1859 (VK) Annamargret ELLINGHAUS[4] (rk) aus Erkrath bei Düsseldf., beide wohnhaft Deutz 1883

AAEA Carl CALLMANN (rk), Lackierer in Deutz, b. Köln 1857, h. Köln 1883 Christine BAUMANN (rk), b. Bickendorf 1859

Anmerkungen zu CALLMANN

1 Sein Vater könnte aber - entgegen dem Inhalt der Todesurkunde - der Taglöhner Callmann Lazarus (b. 1738) sein, der im Jahre 1798 im Hause Hoppengäßchen 772 wohnte. Calmen dagegen wohnte 1825 im Hause Schlachthausstr. 711, 1828 im Hause Kaulstr. 809.
2 E Isaak L., d. vor 1855, und Brunette Seligmann in Frechen.
3 Vor der Taufe hieß er noch Jonas Callmann. Dreimal vergebens bat er seine Mutter um Zustimmung zu dieser Ehe (Maubach 5829 ff.).
4 E Wilhelm E. und Gertrud Brilten.
5 Dass der Bonner Arzt (1844) Dr. med. Heinrich Ferdinand Adolph KALLMANN ein Verwandter (evtl. ein getaufter Bruder) ist, habe ich nicht sicher ausmachen können (Vgl. Amtsblatt Reg. Köln 1844 Öff. Anzeiger, S. 83 ff.)

C A S S E L

A Joseph Meyer CASSEL[1] , Hofjude in Bonn seit 1695 , d. Bonn 1741[4], m. Bath GOLDSCHMIDT[3]

AA Gumpel Compel CASSEL, Papierlieferant, Geleit in Bonn seit 1719[12], b. Bonn, d.a. 1779 (GSch), h. Bonn 1719 ... aus Wetzlar, d. 19.6.1771 (GSch)

AAa Schönle CASSEL, Bonn ca. 1720-1797 Bonn (GSch), m. Jakob MARX[13] (" Jakob Gunzenhausen"), Hoffaktor in Bonn

AAb Rebekka CASSEL, h. Bonn 1757, Liffmann Salomon (GOMPERTZ)[15], noch 1759 in Bonn

AB **Meyer CASSEL, Geleit in Bonn seit 1723[2] , b. Bonn, d. Bonn Ende 1759[7], m. Rebekka POPPERS[5] , b. Bonn[6] , d. zw. 1765/1779**

ABa Helene CASSEL, Königswinter 1733 - 1810 Weisweiler, m. Vaes Anschel CAIN[10], Handelsmann Königswinter 1731 - 1816 Weisweiler

ABb Knendel CASSEL, Bonn 1740 - 1817 Deutz, m. Gottschalk Daniel, Metzger in Deutz, Deutz 1748-1820

ABbA Joseph GOTTSCHALK, Privatlehrer, Deutz 1778-1852 Köln

ABbAA Dr. jur. Gustav GOTTSCHALK[19], Rechtsgelehrter und Publizist in Bonn, m. Rosa WALLICH, Bonn (s.d.)

ABbAB Dr. med. Andreas GOTTSCHALK[18] "Der" Kölner Armenarzt, Düsseldorf 1815-1849 Köln

ABbb Mina Mandel GOTTSCHALK, m. Michael Benedict STEINHAUSEN, Metzgermeister in Deutz

ABbba Johanna Lisette STEINHAUSEN, m. David Levy ELKAN[20], Lithograph, Illustrator der Rheinromantik Köln, Glockengasse 7, Köln 1808-1865 Köln

ABbbaA Bernhard ELKAN, Kfm. Köln, Hohestr. 29, h. 1874 (VK), Johanna von GELDERN[22]

ABc Rosa CASSEL, Bonn 1741-1825 Deutz, m. Meyer Moyses HACKENBROCH, Geldwechsler in Deutz, Deutz 1755-1819 Deutz

ABcA Joseph HACKENBROCH, Kaufmann in Köln, 1859, b. Deutz 1779, m. Zippora KANN, Den Haag 1776-1843 Köln

ABcAA Familien HACKENBROCH in Köln, Berlin und Paris

ABD Wolff CASSEL[14], Kaufmann in Bonn, Bonn 1744-1825 Köln, m. Fentz MENCKEN[16], Bingen 1753-1799 Bonn, kinderlos

ABe Sibilla CASSEL, Bonn 1749-1833 Köln, m. Herz HOMBURG, Kaufmann in Mainz

ABea Henriette HOMBURG, Mainz 1784 - 1857 Köln, m. Simon David BIER[21], Köln, Thieboldsgasse 124, Deutz 1785-1875 Köln

ABeaA Dr. med. Heinrich BIER[17], Arzt in Köln, b. Deutz 1811, h. Köln 1843 Bonta AMSCHEL aus Frankfurt/M.

ABeaAA Dagobert BIER, Köln (1875), b. Köln 1849

ABF Simon Meyer CASSEL, Student der Medizin in Gießen im Jahre 1780[11]

Ac Bele CASSEL, m. vor 1716, Samuel BEYFUSS[8] aus Frankfurt/M., in Bonn 1716 bis 1724

AD Simon Joseph CASSEL, Student der Medizin in Duisburg im Jahre 1725[9]

Anmerkungen zu CASSEL

1 Aus STAB I e 114 am Ende, aber auch KK III Hofrat 82, 164r. Als Namen nur "Joseph Cassel" gebräuchlich. Er und sein Verwandter (sic) Meyer zum Goldstein, beide aus Frankfurt/Main kommend, beantragten unter dem 13. Sept. 1694 Geleit in Bonn, er war aus Kur-Mainz (Geburtsstadt?) ausgewiesen und in Frankfurt nicht angenommen worden. Beide Anträge wurden durch den Kanzler des Geheimen Rates persönlich dem Kurfürsten unterbreitet - ein in der Judenpolitik Kurkölns einmaliger Vorgang. Der Kurfürst gewährte das Geleit, beide hätten ihm schon gute Dienste (wörtlich) erwiesen, die Bedenken der Hofkammer beruhten auf falsa narrata (wörtlich): KK IV Hofkammer 4528, 131, 155r, 157; 4529, 3r, 1700 lautet die Benennung "Hofjude Josef von Cassel", aber schon 1701 beschwerte sich der Schwiegervater des Meyer zum Goldstein, Moyses Joseph in Wesel (der Stammvater der berühmten Familie Wessely), über die Geschäftspraktiken der "Gebrüder Josef Cassel in Bonn und Hertz Cassel in Mainz" (KK IV Hofkammer 4537, 52r, 4538, 166). 1706 gab er sein Bonner Geleit auf und ließ es auf Deutz umschreiben, wo er 1708 in Haft saß, seine Geschäftsbücher bei dem Bruder in Mainz, der noch 1712 mit ihm in einem Atemzug (als Hirtz Meyer Cassel) genannt ist (KK IV Hofkammer 4543, 47r, 120; STAB I e 114; KK III Hofrat 79 A, 105r), ein hier offenzulassender Zusammenhang bestand zu Beyfuß David zum Schiff in Frankfurt. Von der Mainzer Linie lebten 1730 noch Hirtz Meyer Cassel, 1723 bis 1748 sein Sohn Moyses Cassel und noch 1760 dessen Sohn Gumpel Moyses Cassel (KK III Hofrat 113, 242r; 133 B, 176; KK IV Hofkammer 4565, 74; 4611, 41). 1715 pachtete Joseph Cassel den Judenleibzoll - eine berüchtigte Einrichtung - und die "Nachtsgelder" auf die Dauer von 12 Jahren und befaßte sich mit der Belieferung des kurfürstlichen Hofes mit Heu und Stroh im großen Stil. Als der erste Vertrag publik wurde, remonstrierten - vergeblich - Hertz Samuel, Simon Samuel und Cann in Wesel dagegen und beriefen sich dem Kurfürsten gegenüber auf die Unmöglichkeit, daß ein Jude die Seinigen dermaßen behandle; als das nichts einbrachte, warfen Rabbiner und Judenschaftsvorsteher den Bann über Joseph Cassel und setzten ihn "Torten und Beschimpfungen" aus. Cassel erreichte, daß die Regierung eine Kommission einsetzte, die den Rabbiner und Joseph DÜLKEN (Deutz) ins Verhör nahmen, doch verlief die Geschichte im Sande (KK IV Hofkammer 4549, 14; 4548, 150, 168, 281, 287r, 315, 199, 224r). Als aber 1721 der Leibzoll erneut zur Verpachtung gestellt wurde, gelang es den Vorstehern Seligmann Abraham, Moyses Kauffmann und Josef Wallich, mit einem Gebot von 230 Rtlr "nomine der gesamten Judenschaft" Cassel auszustechen, der bei einem Gebot von 225 Rtlr am Ende der Kräfte war. Dabei blieb es auch 1725und 1733. In dem schweren Jahr 1748 konnte Vorsteher Kauffmann nur bis 180 Rtlr mitbieten, da überbot ihn der Landzöllner Adam Beckers, Heimerzheim, erfolgreich mit 200 Rtlr für 6 Jahre Dauer. 1762 lag die Pacht wieder bei der Erzstiftischen Judenschaft, die allerdings mit der Zahlung von 300 Rtlr pro anderthalb Jahre im Rückstand lag (KK IV Hofkammer 4568, 287; 4587, 54r; 4561, 142; 4611, 42r, 317; 4628, 361, 651). Cassel hat die Pacht viele Mißhelligkeiten bereitet: schon 1716 beschwerten sich die jüdischen Brüder Hirz und Jacob wegen der von Cassel fixierten Höhe des Leibzolls und versicherten, sie würden "ihr Lebtag in hiesiges Erzstift nicht mehr kommen wollen" (W.v. 4552, 16). 1717 bereitete ihm, Josef Cassel, der Lieferant Schmaul Berncastel zu Koblenz wegen verspäteter Lieferung Ärger, 1718 waren die Bonner Vorsteher Dr. Leo Poppers und Seligmann Abraham über die von Cassel in der Synagoge ausgestoßenen "Schmähworte" tief empört. 1726 ließ Cassel den Mühlenpächter Jakob Nettekoven in Bonn ins Verhör nehmen, weil der

seinen Sohn in der Akzisenstube "übel zugerichtet" habe. 1727 ließ Cassel den Liefertermin für diverse Papiermengen beim Hofe erstrecken, da die Papiermuster aus Holland noch ausstünden. 1729 bewarb Cassel sich um die Kommisbrotlieferung; als er deswegen Sicherheit leisten sollte, stellte man fest, daß sein Wohnhaus mit diversen Hypotheken (pignora) bereits überpfändet war und das Haus seines Schwiegersohnes, des Judenarztes, nicht in Betracht kam, weil es dessen Tochter gehörte. Da auch die Bitte von Cassels "assoziierenden" Söhnen Gumpel und Meyer Cassel vom Kurfürsten persönlich abgeschlagen wurde, ging der Posten an Moyses Kauffmann und schied Cassel aus dem Hofgeschäft aus. Bereits 1722 schuldete Cassel dem Kanoniker Merzenich 174 Rtlr. 1723 überließ die Hofkammer ihm die Schloß Brühl'sche Ländereipacht von 200 Rtlr. Die Forderungen Cassels an den Nachlaß des Kurfürsten Josef Clemens wurden 1748 auf die beachtliche Höhe von 1 164 Rtlr abschließend festgesetzt (KK IV Hofkammer 4554, 7; 4556, 35r; 4571, 398, 4575, 96; 4579, 5, 3r, 9, 25; 4562, 148r; 4564, 186; 4611, 11).

2 KK IV Hofkammer 4529, 3r

3 Tochter des Levi Löw Goldschmidt zum Buchsbaum, 1687 in Bonn (KK III Hofrat 70B, 170: bürgt für Jakob Gompertz, Wesel), 1700 in Frankfurt/Main (KK III Hofrat 82, 164r: vollständige Namen und Hausnamen STAB Ie 114, da auch seine beiden Söhne, die Geldverleiher Benedict Levi und Simon Levi Goldschmidt 1711 erwähnt; diese könnten mit den 1687 in Poppelsdorf nachgewiesenen Benedikt Levi und Simon Levi identisch sein.

4 Von Cassels N a c h l a ß ist 1741 die Rede: KK III Hofrat 126 A, 25.

5 Tochter des Dr. med. Leo POPPERS, Judenarzt und Kollektor in Bonn 1716-1719. - An ihn veräußerte Hofkaplan von Jung am 3.8.1716 das an der n e u e n Judengasse gelegene, vor einigen Jahren den Predigerherren abgekaufte Wohnhaus mit danebenstehendem Turm sowie einen an die Josefstraße rührenden Eckplatz für 1 615 Rtlr; Leo Popper (Löw Bapper) empfing am 19.11.1716 bei den Kapuzinerinnen ein Darlehen von 1 000 Rtlr und stellte das genannte Anwesen zum Unterpfand (Dietz, Topographie, S. 421/6.)Dr. Popper und Seligmann Abraham lagen von 1717 bis 1720 mit "den alten Vorstehern" Josef Cassel, Vaes Benjamin, Samuel Cahen und M. Kauffmann nomine Josef Wallich in einem um die Befugnisse sich drehenden Rechtsstreit; Dr. Popper war auch Collector (KK III Hofrat 99, 200r; 100, 61; 101, 81; 102, 13; KK IV Hofkammer 4558, 155, u.a.m.).

6 KK II Nr. 5726, 144f.; vgl. ferner Schnee, Hoffinanz S. 15-19. Im Jahre 1749 waren ihm und dem Kompagnon Barem (auch Barum, Bermann) arrestierte Mehlbeutel zurückzugeben; Barum bot 1756 das Malter Lechenicher Gerste für 1 Rtlr 60 Albus an. 1754 prozessierte Cassel gegen den Mühlenpächter Frantzen in Bonn. 1755 versuchte er, Heymann Marx (s. HEIMANN) von der Hofbelieferung mit Schreibmaterial abzudrängen, doch wies der Kurfürst selbst sein Angebot trotz eines 6 %oigen Erlags zurück (KK IV Hofkammer 4612, 71r; 4619, 137; 4618, 327 f.; 4617, 325, 358). - Die noch im Jahre 1866 von der SynG Bonn verwaltete "Stiftung Cassel-Deutz" (Reg. Köln Nr. 3678, 193; 3679, 168) dürfte auf Meyer Cassel zurückgehen.

7 Sterbejahr aus KK III Hofrat 144 B, 160.

8 Joseph Cassel erhielt unter dem 11.10.1716 für seinen in Frankfurt/Main wohnenden "Tochtermann" Samuel Beyfuß das Geleit für Bonn; dieser erbot sich, einen Platz in der Judengasse zu erwerben und zu bebauen. 1718 und 1719 wurde S. Beyfuß von Dr. Poppers wegen rückständigen Tributs hart angegangen, 1721 prozessierte er mit Sötternichs in Bonn, 1723 forderte er vom kurf. Hofe für Fouragelieferung 83 Rtlr, nachdem die Vorsteher ihm wegen Tributrückstands mit Vollstreckungsmaßnahmen drohten; 1724 überbot ihn bei der Submission des kurf. Unschlittkerzen-Bedarfs Moyses

Kauffmann (KK IV Hofkammer 4551, 241; 4555, 54; 4558, 5r; 4565, 55r, 106; 4567, 33; KK III Hofrat 103 A, 28).

9 Matrikel S. 150.

10 Nachkommen: Die Familien MARX in Aachen, vgl. Schulte, Dokumentation S. 22 (David M.), 210, vgl. ferner Cahn II.

11 Ennen, Bonner Studenten S. 138. Ob Philipp Simon Cassel aus Hamburg, stud. med. in Gießen 1772, ein Sohn von Simon Joseph Cassel war, ist noch unerforscht.

12 Joseph Cassel erhielt für seinen Sohn Compel Cassel Geleit und Heiratspatent auf den 27/28. Nov. 1719. 1720 ist Gompel Cassel Hofpapierlieferant. 1725 baten die Bonner Vorsteher die Regierung, sie möge die Juden, insbesondere Gumpel Cassel, anhalten, endlich ihre Bauplätze in der Judengasse zu bebauen, andernfalls sie ausweisen. Darauf wurden die Juden angewiesen, binnen 4 Wochen mit dem Bau zu beginnen, sonst werde das Geleit entzogen. Nachdem Gumpel Cassel und die Witwe Heymann (Cahen?) Widerspruch eingelegt hatten, wurde eine Regierungskommission "zur Vereinbarung der Juden" eingesetzt. Schließlich bat Gumpel, in seines Vaters Haus zurückziehen zu dürfen (KK IV Hofkammer 4558, 172r, 182; 4559, 57r; 4568, 286r, 385, 427, 456, 469, 480). Doch 1726 wurde ihm aufgegeben, seinen Bauplatz "endlich mit dem ihm so oft befohlenen Haus" zu bebauen, und der Stadtvogt angewiesen, ihn bei erneuter Widersetzlichkeit" auszuschaffen". 1729 ließ die Mühlenpächterin Wwe. Nettekoven in Bonn auf dem Hofmarkt sein Mehl beschlagnahmen, 1730 erhielt er wiederum neues Geleit in Bonn (KK IV Hofkammer 4571; 4579, 127, 139; 4581, 108; vgl. ferner KK II Nr. 5900). 1765 befand er sich in einem riskanten Prozeß mit der Marquise von Trotti: 1733 habe er bei dem + Juden Goldschmidt Kauffmann (sic) 259 Louis d'Or zur Verwendung der Generalin von Notthaft entliehen. Da 1734 der Hauptmann und Kriegskommissar Dextore ihm nur 120 Louis d'Or zurückzahlte, habe Kauffmann sein Haus in Beschlag nehmen lassen. Außerdem habe er Cassel 1735 von dem Major von Barlotti eine auf das Gouvernement Kaiserswerth gezogene, inzwischen wertlose Assignation über 1 000 Rtlr angenommen. Er sei zur Rückzahlung nicht im Stande. Der Hofrat ließ seine Argumente nicht gelten und verwarf seine Berufung (KK III C II 8). Unter dem 24.4.1769 übertrug Cassel sein Vorderhaus in der Judengasse sowie einen Männer- und einen Frauenplatz in der Synagoge seinem Schwiegersohn Jakob MARX (dazu MARX I, STAB KU 77/1 f. 86). - Das Sterbejahr auf dem Epitaph in **Schwarz-Rheindorf ist verwittert.**

13 Vgl. Marx I.

14 In seinem Testament vom 14. Febr. 1808 (PJEil 24) heißt es: "Da des Herz Salomon GOMPERTZ selige Witwe und ihr Sohn Philipp G. mir seit mehreren Jahren die uneigennützigsten Freundschaftsbeweise gegeben und ich sowohl als meine Frau durch die bei ihnen genossene Verpflegung und durch unsere gemeinschaftlichen Handlungsverhältnisse, wie dieses aus der am 30. Okt. 1797 geschlossenen Abrechnung erhellt, ihre Schuldner für beträchtliche Summen geworden sind, setze ich diese zu meinen Universalerben mit folgenden Legaten ein: Mein Garten auf dem Rempart in Bonn, von einer 2 m hohen und 48 m langen Mauer nebst Treppe (PJEil 93/1807), ist für die Ehefrau Dr. med. Wolf Jacob WOLFF in Bonn, das Hinterhaus Judengasse 820 ist für Philipp Gompertz". - Eine Verwandtschaft zu dem Bankgründer Sal. Oppenheim jun. in Köln ist entgegen Angaben in der Literatur ebensowenig vorhanden wie zu Ernest CASSEL, Köln/London (so aber z.B. Goldmann S. 267). - 1820 veräußerte Wolff Cassel für 340 Tlr seinen Garten in Bonn auf dem Wall am Rhein vor dem Kölntor im Vorfeld der Fortifikation, groß einen halben Morgen, an Jacob aus'm Weerth in Bonn (Windeck 116).

15 Die kurfürstliche Hofkammer gewährte dem Gumpel Cassel unter dem 31. 10. 1757 das Geleit in Bonn für seinen Tochtermann Liffmann Salomon (KK IV Hofkammer 4620, 557). Betätigung und Nachkommen desselben unter GOMPERTZ, ältere Linie).
16 E Mencken Moyses, Weinhändler, und Schönle Wolff in Bingen.
17 Diss. med. Bonn 8.7.1839 "De glaudularum Bronch. morbis" (Milkau Nr. 524).
18 Vgl. im einzelnen: Karl Stommel, der Armenarzt Dr. Andreas Gottschalk - der erste Kölner Arbeiterführer, Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 166, 1964, S. 55 - 105.
19 Publizierte seit 1868 in Bonn die Vierteljahresschrift "Chinesische Charakterbilder" (LAB Nr.221).
20 E Heumann Levy Elkan (Bayreuth 1765-1839 Köln) und Adelheid Seligmann (Wetzlar 1761-1856 Köln). Asaria erwähnt ihn S. 147 , 219, 293; den Vater als Lehrer Hermann (Hone) Levy Elkan S. 170
21 E David Simon (BIER) in Deutz, vgl. unter ISAAC.
22 Witwe Hermann Kahn, E Leopold v.G. und Rosa Hollender in Köln.

C H A N

A Joseph CAHN, Bornheim, m. Brendel Keyla Sara

AA Abraham CAHN, Taglöhner in Bonn seit 1798[1], Bornheim 1776-1865 Bonn, m. 1. Jachel CALLMANN[2], Bonn 1778-1810, h. 2. 1816 (VB) Caroline DREYDEL[3], Mayen 1773-1847 Bonn

AAa Keyla Caroline CAHN, Bonn 1799-1854 Godesberg, m. Jonas JÜLICH[3a], Godesberg

AAb Johanna CAHN, Bonn 1803-1846, unverheiratet

AAC Vogel CAHN[9], Bonn 1806-1880, unverheiratet

AAD Joseph CHAN[4], Taglöhner, Bonn 1809-1862, h. 1838 Caroline WOLF[4a], b. Kirchheim 1809, d. a. 1876

AADA Carl CAHN, b. Bonn 1842, d. Bonn 1843

AADB Wolfgang CHAN, Schneider in Bonn, Bonn 1843-1876, unverheiratet

AADc Henriette CHAN, h. 1868 (VB), Alfred Ludwig KASTEN[5], (evgl.)

AADD Adolf Abraham CHAN, Kfm. in Bonn[8], h. 1872 (VB) Rosa STEMMELER[7] in Bonn (rk)

AADe Sophie CHAN, h. 1873 (VB), Josef WESTENDORF[6] (evgl.), Tabaksarbeiter in Köln

AADF Jacob CHAN, Kfm. in Heilbronn, h. 1874 (VB) Regina SCHOTTLÄNDER in Heilbronn[11]

AADG Leopold Levi CAHN, Mechaniker in Metz, h. 1875 (VB), Coelestine MOSES[10] in Metz

AAE Herz CAHN, Kind, d. 1810

AB Besgen CAHN, b. 1784, 1804 in Bonn

ABa Gudula CAHN, b. Bonn 1804

Anmerkungen zu CHAN

1 Reg. Köln Nr. 3660 f. 6 ff. Alter Name: Meyer Abraham (?), 1810 wohnhaft Judengasse 791, 1856 Judengasse 814, Gab 1859 zu Protokoll; die Mobilien in seiner Wohnung im Wert von 40 Tlr seien Alleineigentum seiner Tochter Vogel-Sophie (Maubach 5578).

2 E Callmann Jonas in Bonn s.d.

3 E Isaac Dreidel und Gudula Jacobs.

3a Vgl. Jülich I.

4 Da er 1833, von Beruf Hutmacher, bei der Militär-Ersatzaushebung nicht erschien, wurde ein Verfahren gegen ihn eingeleitet(Abl. Köln 1834 S. 140). 1856 Judengasse 817 wohnhaft.

4a E Aaron Arnold WOLF und Sara Marx in Kirchheim/Euskirchen.

5 E Förster Johann Gottfried K., d. Dingelstedt, und Sidonie Büchting.

6 Witwer Gerda Mertens, E Johann W. und Gertrud Nußbaum, Köln.

7 E Bahnbeamter Mathias St. u. Rosa Fichtner.

8 1872 übertrug Hermann SCHILDESHEIM, Bonn (s.d.), sein Band- und Putzwarengeschäft auf Adolph Chan mit dem Recht, es auf den Namen "H.Schildesheim Nachf." zu führen. 1873 kaufte A. Chan von ihm das Haus Stockenstr. 25 (alte Nr. 13). 1879 erwarb er von den Erben Wrede 533 qm Bauterrain an der Schumannstraße, neben Nr. 10 (Rud. Weber) und v. Guilleaume für 5 100 M (MON 13 771, 15 151, 19 832). 1880 betrieb er das Geschäft im Hause Stockenstr. 17. 1887 Rentner in Bonn macht er gegen August Winz, Rentner in Neuwied, aus der Übertragung des Hauses in Bonn, Schumannstr. 12, noch 31 000 M geltend; er hat das Haus selbst 1879 von den Erben Eduard Weber in Bonn erworben (Schäfer 2365, 2463).

9 Im Testament von 1877 bestimmte sie folgende Nachlaßteilung (MON 18 376):

Ihrem Neffen Leopold Levi Cahn in Metz,
ihren Nichten Jellechen Jülich Ehefrau Isaac ISAAC, Siegburg,
Therese Jülich Ehefrau Sal. SALM, Erpel,
Rosa Jülich Ehefrau Andreas FRÖHLICH, K.-Ehrenfeld
Sophie Jülich Ehefrau Jacob FRÖHLICH, Köln
zu gleichen Teilen.

10 E Benedict M. und Adelheid Levy, Metz.

11 E Max Hirsch SCH. und Frieda Hirsch, Heilbronn. Jacob CHAN aus Bonn gehört zu den Teilnehmern des Feldzuges von 1870/1 gegen Frankreich (Vgl. Die Juden als Soldaten S. 36).

C O H E N

A Simcha Benjamin COHEN[1], Oberrabbiner in Bonn, b. Wallerstein/Nördlingen 1734, d. Bonn 1816, m. Ella Anschel Levi (Bonn?) 1739-1805 Bonn

AA Jakob Benjamin COHEN, Kaufmann in Köln, b. Wallerstein 1771, d. Köln 1840

AB Samuel Benjamin COHEN[2], Geldwechsler in Köln, b. Wallerstein 1777, d. 1829 (wo?), h. Bonn 1798 Helene Moses Jakob WALLICH, Bonn 1773-1835 Köln

ABA Isaac COHEN, Geldwechsler in Köln, Köln 1799- 1853 (GDz), h. 1830 Sara GOMPERZ[11], b. Bonn 1801

ABAA Simon COHEN, Kaufmann, b. Köln 1831, h. Ddf. 1868, Henriette REIFENBERG[21], b. Neheim 1847

ABAB Hermann COHEN, Kfm. in Köln 1875, b. Köln 1832, h. 1868 (VK) Helene COHEN[23], b. Bonn 1842

ABAC Philipp COHEN, Banquier in Köln 1898[20], b. Köln 1835

ABAD Emil COHEN, Kaufmann in Wien, b. Köln 1838

ABAe Elise COHEN, b. Köln 1843, h. Köln 1868 Philipp MEYER[22], Kfm. in Hamburg

ABB Henri COHEN, Kaufmann in Köln, Köln 1802-1868, h. 1840 Bertha GOMPERZ[9], Köln 1819-1883 (GDz)

ABC Maximilian COHEN[5], Verleger in Bonn, Köln 1806-1865 Bonn, m. Henriette GOTTSCHALK[6] aus Düsseldorf

ABCA Simon Bernhard COHEN, b. Bonn 1832 h. 1862 (VB) Johanna WERNTHAL in Magdeburg[12]

ABCB Gustav COHEN[15], Musikalienhandlung in Bonn, b. Bonn 1834, h. 1866 (VB) Carla BOLLE[25], b. Köln 1838

ABCBA Carl COHEN-SELB, Kfm. in Köln 1917, b. Bonn 1867 (ev.), m. Mina SELB

ABCBb Carla L. COHEN, b. Bonn 1873, d. Hmb-Flottbeck 1957, h. Bonn 1893 Carl W. WIECKE[28], Ingenieur in Dortmund-Hörde

ABCBc Dorothea COHEN, b. Bonn 1874

ABCBD Rudolph COHEN[24], Berlin 1900, b. Bonn 1877

ABCC Friedrich COHEN[16], Verleger in Bonn, Bonn 1836-1912, h. 1863 (VB) Helene COHEN[17], b. Köln 1842

ABCCA Dr. med. Otto COHEN, Bonn 1864-1897 (rk), m. Josefine PETERS in Honnef (rk)

ABCCb Ida COHEN, b. Bonn 1865, d.a. 31. Januar 1939

ABCCc Anna COHEN, b. Bonn 1867

ABCCd Johanna COHEN (ev.), b. Bonn 1868, d. a. 12. Januar 1939, h. Bonn 1890 Dr. med. G. PETERS[27], Augenarzt in Bonn

ABCCE Fritz COHEN, Verleger in Bonn, Bonn 1872-1927, m. Hedwig BOUVIER[18], b. Alberschwiler 1883 (rk)

ABCCEA Nachkommen in USA

ABCCf Ella COHEN, b. Bonn 1875, h. Bonn 1897 Dr. med. W. LANGE[26], Arzt in Essen

ABCCG Wilhelm COHEN, b. Bonn 1877, d. a. 5. Dezember 1938

ABCCH Walter COHEN[29], Kustos am Kunstmuseum in Düsseldorf 1930, b. Bonn 1880, m. Margret UMBACH

ABCD Heinrich COHEN[13], Bonn 1840-1863 (GSch)[23]

ABCe Caroline COHEN, h. 1861 (VB) Dr. jur Carl DREYER[14], Notar in Reichenbach (Schlesien)

ABCf Johanna COHEN, h. 1868 (VB) Ludwig WERNTHAL[12], Kfm. in Magdeburg

ABD Anselm COHEN[30], Köln, Filzengraben 32, Köln 1809-1874 (GDz), h. Köln 1838 Rachel HEYMANN[10], b. Jülich 1810

ABDA Carl Bernard COHEN, Bergingenieur in Köln 1874, b. Köln 1845

ABDB Franz COHEN, Fabrikant in Köln, b. Köln 1848, h. Bonn 1880 Emma ZUNTZ[19], b. Bonn 1853

ABE Simon COHEN, Mitgründer der Rheinischen Zeitung in Köln, Konkurs 1852[7]

ABF Moses COHEN[8], Gutsbesitzer in Köln

Ac Nanette COHEN, m. Heinrich CAHN[3], Banquier in Bonn

Ad Hanna COHEN, m. Seligmann OPPENHEIM[4] in Bonn

Ae Eleonore COHEN, m. Nathanael UNGAR in Bonn (s.d.)

Anmerkungen zu COHEN

1 Bonn seit 1787, Judengasse 810 (Degenhardt 44,45/VII), auch Simha Bunim genannt, Vorfahren bei Asaria aufgeführt. Sein Sohn S.B. **Cohen** in Köln, Bolzengasse 12 und Hochpforte 18, dort 1815 Banquier (Not. Jos. Steinberger, Köln, 6122, 6426). 1805 beantwortete Simcha Cohen die Anfrage des Bonner Bürgermeisters Graf von Belderbusch betreffend das Verhalten der Judenschaft bei christlichen Prozessionen (Wortlaut abgedruckt bei Levy S. 24).

2 Heiratsdatum bei Degenhardt w.o. 1851 im Falliment (Bonner Notare Rep. 1012, 144). Übermachte der SynG Köln 80 Tlr zum Unterhalt eines Ewigen Lichts (Reg. Köln Nr. 3688).

3 Vgl. unter Cahn I.

4 Vgl. unter Oppenheim I B.

5 Mitbegründer des Verlags Cohen & Henry 1828 in Bonn, bei dem er 20 000 Tlr Einlage leistete; seit 1861 Verlag Max Cohen & Sohn. Vgl. im einzelnen: A. Henseler, Beiträge zur Geschichte der Bonner- Buch- und Zeitungsverlage - In: Bo. GeschBl. 7, 1953, S. 61 ff. und zuletzt O. Wenig, Buchdruck und Buchhandel in Bonn, 1968, S. 306-316. Als Erstausgaben erschienen bei Max Cohen & Sohn in Bonn: H. v. Sybel, Über die Entstehung der Monarchie in Preußen, 1863; Kampschulte, Zur Geschichte des Mittelalters, 1864 (LAB Nr. 221). Das israelit. Consistorium in Bonn (dazu unter Auerbach) ernannte ihn im Dezember 1843 und Emanuel MEYER (dazu unter FRANCK), dem im Amte Hermann LEUDESDORFF folgte, und Leopold ZUNTZ, an dessen Stelle 1851 Levi Abraham KATZ trat (im Amte noch 1864) zum Vorsteher der SynG Bonn, der blieb bis zum Lebensende im Amte (Reg. Köln Nr. 3677 Bl. 233r). Da er seit 1864 krank war, vertrat Markus OPPENHEIM ihn (Reg. Köln Nr. 3678 Bl. 190), Markus SPANIER aber wurde sein Nachfolger (w.v. Bl. 193). - 1844 erwarb er für 2875 Tlr von Rudolf v. Gerolt, Linz, das Wohnhaus am Mauspfad 252, das die Familie noch 1859 bewohnte. Er war Aktionär der Bonn-Coblenzer Eisenbahn AG seit 1850 und 1856 der Metallurgischen Gesellschaft AG Bonn (Notare Rep. 1010, 363, 1015, 82). - Weitere Hinweise bei Baruch, Eskeles, Zuntz; ferner: ADB Bd. 4 S. 394.

6 E Abraham G. und Caroline LANDAU, Ddf.

7 Notare Rep. 1012, 144. Übertrug 1836 an Carl Georgi, Bonn, ein Haus für 7 200 Tlr (KEil. 305).

8 Bevollmächtigter von Dr. Franz Liszt, Paris, und Dr. Eduard Liszt, Wien 1847 (Notare Rep. 1008, 678).

9 E. Hermann Gompertz u. Sara Cohen s.d.

10 E Uhrmacher Isaac H. und Eva WALLICH, beide jetzt Heinsberg.

11 E Philipp GOMPERTZ, s.d.

12 E Herz Wernthal u. Joha. Schönfeld, Magdeburg.

13 Epitaph in Schwarzrheindorf: Hirsch ben K'H Meir haKohen.

14 Geboren 1824 in Kaunitz/Bielefeld, getauft, E Abraham Wolf Dr., d. 1831 Kaunitz, u. Rike Vorreuter-Löwenstein. Vgl. auch unter ELTZBACHER. Carls Bruder, Salomon Dr, Kfm. in Bielefeld, h. 1841 Joha. Gottschalk, die Schwester von Carls Schwiegermutter. Neffe: Albert DREYER aus Kaunitz, promovierte 1891 in Göttingen (med.).

15 Getauft. Schwiegereltern: Baumeister Carl Bolle u. Auguste Jäger in Köln.

16 1864 noch Mitglied der SynG Bonn (Reg. Köln 3678 Bl. 106), danach getauft, ebenso die Kinder, davon 5 Söhne. 1865 Alleininhaber der Firma. Übertrug 1853 das durch Henry & Cohen ersteigerte Haus Brüderstr. 1110 auf Samuel Ebertsheim, Bingen, für 7 000 Tlr (Schüller 7054). Erwarb 1891 den alten Zeitungsverlag von Neusser in Bonn (Th. A. Henseler, Bei-

träge, w.o., S. 44), war 1912 Millionär (Martin S. 102/3). Lit.: 100 Jahre Friedrich Cohen in Bonn, Bonn 1929, im Selbstverlag.

17 E Isaac Cohen u. Sar GOMPERTZ, Bevollmächtigte 1865 ihre Mutter, das ererbte Haus in Köln, Bolzengasse 12, für 11 000 Tlr an Matthias Imhoff zu übertragen (Schüller 6496).

18 E Dr. med. Cunibert Bouvier in A. - Seit 1957 wurde die Firma unter der neuen Bezeichnung H. Bouvier & Co., Universitätsbuchhandlung und Verlag, betrieben; sie ist heute im Alleinbesitz von Herbert Grundmann. Ein Portrait von Fritz Cohen bei Lützeler Abb. 150. Vgl. Wenig, w.v. S. 244-454.

19 E Leopold ZUNTZ, Bonn, s.d. - Inhaber der noch 1916 in Köln bestehenden Firma Anselm COHEN, Köln. Mitgift der Braut: 20 000 M in bar und Aussteuer i.W. vom 6 000 M (Gansen 16 445).

20 Teilhaber des Bankgeschäfts SOLMITZ & COHEN in Köln, das sich im August 1872 an der Aktiensubkription der neugegründeten "Harzer AG für Eisenbahnbedarf, Hartguß und Brückenbau, vormals Thelen & Weydemeyer" in Nordhausen engagierte (Kölnische Zeitung 235, 24.8.1872); 1898 war Philipp COHEN Aufsichtsratsmitglied der Westdeutschen Bank AG Bonn vormals Jonas Cahn (s. CAHN I).

21 E Abraham Reifenberg in Ddf und Mina R. d. Neheim.

22 Geboren Hamburg 1838, E Abraham M und Rosa GOMPERTZ.

23 E Maximilian COHEN, Bonn.

24 Wurde im Jahre 1900 in Berlin von der Wwe. Kammergerichtssekretär Louise Heitmann adoptiert in Berlin-Charlottenburg, lt. handschr. Zusatzes auf der Geburtsurkunde.

25 E Baumeister Carl Bolle und Auguste Jäger, Köln. Carl Bolle ist 1804 in Berlin geboren. Sein Sohn, Architekt Hermann Bolle, b. Köln 1845, lebte 1890 mit Ehefrau Anna Maria Hofer aus Schörgen (Oberösterreich) in Agram, wo er die preußische Staatsangehörigkeit aufgab (Reg. Köln Nr. 252). Carl BOLLE starb 1892 in Köln. Er hatte noch folgende Kinder: Carl Bolle d. J., Ingenieur in Manchester; Nanny Ehefrau von Carl Schramm, Direktor der Hagel-Versicherungs AG in Zürich; Eduard Bolle, Kfm. in Berlin; Auguste Ehefrau von Hermann Jaeger Kfm. in Chicago; obengenannter Hermann Bolle, inzwischen k.u.k. Baurat und Dombaumeister in Agram (Zagreb) (alles pro 1893, Schäfer 14 711).

26 B. Duisburg 1869, E Dr. med. Otto LANGE, d. Duisburg, u. Mathilde Rittinghaus.

27 B. Meggen/Olpe i.W. 1862, Praxis in Bonn, Neutor 6.

28 B. Hagen i.W. 1867, Vater: Gewerbeschuldirektor Dr. Johannes WIECKE in Berlin.

29 Trat sein Amt in Düsseldorf 1914 an (Reichshandbuch der Deutschen Gesellschaft Bd. I, S. 275).

30 Anselm Cohen schuldet seit 1854 dem Max COHEN in Bonn 2 300 Tlr zu 5 %, die Fritz COHEN, Max'Sohn, 1866 an die Wwe. G. GOTTSCHALK geborene Gompertz in Bonn zediert, über die sie 1870 Hypo-Löschung bewilligt (Gansen 3890).

C O H N I

A Bernard COHN, Arzt, d. vor 1903, m. Cecilie SABERSKY

AA Dr. phil. Emil COHN[1], Rabbiner in Bonn, Schriftsteller, b. Berlin-Steglitz 1881, d. Los Angeles 1948; m. Margarete KAUFMANN, b. Mülheim/Ruhr 1893, d. Los Angeles 1965

AAa Hanna COHN, b. Bonn 1914, m. Paul FRENKEL, Studio City, USA

AAaA Emanuel

AAab Deborah

AAb Miriam COHN, b. Bonn 1920, m. Sidney ROCHLIN, Ingenieur in Los Angeles

AAba Joel

AAbb Naomi

AAC Bernhard N. COHN, Rabbiner in New York[2], b. Bonn 17.9.1923, m. Mirjam HAHN aus Essen[3]

AACA Daniel

AACb Ruth

AACc Ann

Anmerkungen zu COHN I

1 Vgl. auch Anlage "Die Rabbiner". Nach dem Abitur am Prinz Heinrich-Gymnasium in Berlin Studium an der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums (Berlin) und Studium der Philologie in Berlin seit 1899. Phil. Diss. Heidelberg 1903 (gedr. Berlin) "Der Wucher (Riba) usw. nach mohammedanischem Recht". Rabbiner in Bonn 1913-1925, Dozent für Hebräisch an der Universität Köln und für mittelalterliche Philosophie am Johanneum in Bonn. Gegen seine Berufung in Bonn sprachen sich die Antizionisten aus, dagegen mit Dr. Emanuel EDELSTEIN, Max HERSCHEL, Aloys KAUFMANN und SÜSSKIND in Bonn befreundet, besonders tief mit dem Zahnchirurgen Dr. Alfred KANTOROWICZ in Bonn, dessen Tochter mit dem Nobelpreisträger Alfred Mueller in USA verheiratet ist. Seine Aufzeichnungen über die Separatisten in Bonn werden von Dietrich Höroldt in den Bonner Geschichtsblättern veröffentlicht. Zahlreiche Publikationen unter dem Pseudonym "Emil Bernhard", ihre Mehrzahl entstand in Bonn. 1933 Verhaftung durch NS-Leute, 1935 und 1936 Gefängnis, 1936 Holland, 1939 USA. Gestorben durch einen Verkehrsunfall (Vgl. Schriftl. Mittlgn. Mrs. H. Frenkel, 4.3., 19.3. und 3.4.1974).

2 Rabbiner der Congregation Habonim, lt. Mittlg. v. 1.2.1974.

3 Tochter des Rabbiners Hugo Hahn in Essen.

C O H N II

A .. COHN

AA Alexander COHN[1], Mz in MGladbach 1880

AB Jacob COHN, Mz in Bonn und Beuel, m. Caroline LOEB, Bonn, Kasernenstr. 4

ABA Jacob COHN, Kind, d. Bonn 1879

ABB David COHN, Kind, d. Bonn 1882

ABc Dina COHN, b. Bonn 1882

ABD Joseph COHN, Kind, d. Bonn 1884

AC Simon COHN, Kfm. in Bonn 1880

Anmerkungen zu COHN II

1 Eiler 6008 mit den Namen der drei Gebrüder Cohn. Vgl. auch unter Wollf.

C O M O R N E R

A **Leib COMORNER**, Taglöhner in Poppelsdorf, Haus 78 (a.N.: Leib Darmstadt), b. Darmstadt 1742, d. Poppelsdorf 1814, m. Jachet, d. vor 1814

C O P P E N H A G E N

A Jakob Abraham

AA Aron Simon Jakob COPENHAGEN[3], Landschreiber der kurkölnischen Juden, Bonn b. Kopenhagen[2], d. a. 1785; h. 1. 1744[24] Sara MEHLER[1], b. Cleve, d. 1783 (GSch), m. 2. Keila MEHLER[1a], d. 1787 (GSch)

AAA Levi Jakob COPENHAGEN[4], Landschreiber der kurkölnischen Juden, Bonn, b. Kopenhagen 1730, d. Bonn 1818; h. 1. 1760[2] Sibina SAMUEL[5], b. Wollisz/Polen, d. 1786 (GSch); m. 2. Golda Jakob WALLICH, Bonn 1757 - 1839, kinderlos

AAAa Betty Besgen COPPENHAGEN, Bonn 1760-1836, kinderlos[6], m. Manasse MOISES, Fruchthändler in Bonn[10], m. 2. Rosa Jakob MARX

AAAaA Marx MANASSE, Bonn, 1802[8]

AAAab Nanette MANASSE, Bonn, 1802[8]

AAAB Samuel Jakob COPPENHAGEN[7], Fabrikant in Bonn, b. Bonn 1772, wohnhaft Mannheim 1840[14], h. Bonn 1798[13], Isabella LÖWENWARTER[22], Dülmen 1783-1824 Bonn

AAABA Isaac COPPENHAGEN, Studienfreund von Heinr. Heine, 1820[9], b. Bonn 1803

AAABb Henriette COPPENHAGEN, Bonn 1807-1874 Köln, h. Köln 1830 Harry DAVIDS[15], Lehrer und Rendant in Köln, Hannover 1795-1861 Köln

AAABbA Wilhelm DAVID, Kaufmann in London, 1874, b. Köln 1831

AAABbb Bertha Louise DAVID, b. Köln 1838 (getauft), h. 1880 Ludwig Anton EBERT[25] (rk), Lehrer am Conservatorium in Köln, b. Kladrau/Böhmen 1834

AAABC Simon COPPENHAGEN, Mainz, 1866[26], b. Bonn 1808

AAABd Frieda COPPENHAGEN, b. Bonn 1812, h. Köln 1835 Moises MEYER, Kfm. in Amsterdam[16], b. Paramaribo 1795

AAABe Sibina COPPENHAGEN, Bonn 1818[11]

AAABf Rosalie COPPENHAGEN, h. 1838 (VB) Carl VEIT, Kfm. in Heilbronn[17]

AAAc Sibina COPPENHAGEN, m. Hirsch LÖWENWARTER[29], Lehrer in Kerpen, 1855[30], Dülmen 1784-1871 Kerpen, m. 2. Juliana DAVID

AAAcA Louis LÖWENWARTER, Kfm. in Köln, 1881, b. 1810

AAAcB David LÖWENWARTER, Kfm. in Köln, 1855, b. 1820

AAAd Henriette COPPENHAGEN, d. Koblenz vor 1818, m. Herz Nathan BERNCASTEL[18], Kfm. in Trier

AAAda Sara BERNCASTEL, Koblenz 1804-1852 Köln, m. Heinrich KAPFERER[23], Kfm. in Köln, Hohe Str. 55

AAAdaa Juliana KAPFERER, b. Koblenz 1817, d. Köln 1849, unverheiratet

AAAdab Sophie **KAPFERER**, Berlin 1877, b. Koblenz 1820, h. Köln 1843 Samuel WOLFF[21], Kommissionär, b. Köln 1818, d. Ausland 1858

AAAdabA Ludwig WOLFF, Kfm. in Berlin, b. Köln 1850, h. Köln 1877 Sophie Cla OCHSE[31], b. Köln 1856

AAAdabB Dr. jur. Richard WOLFF, Geheimer Justizrat und Stadtverordneter in Berlin (1922), b. Köln 1854

AAAdaC Sigmund KAPFERER, Kfm. in Köln, h. 1857 (VK) Jette LUNGE aus Breslau[20]

AAAdad Emilie KAPFERER, b. Koblenz 1834, h. Köln 1856 Jonas Salomon WOLFF[2] Kfm. in Köln, b. Köln 1830

AAAdB Moritz BERNCASTEL, Kfm. in Köln, 1856, b. Koblenz 1807

AAAdC Simon BERNCASTEL[19], Trier

AAAe Caroline COPPENHAGEN[12], d. Mainz vor 1820, m. Samuel Moises SCHLESINGER, Tuchhändler in Mainz, 1827

AAAeA Levi SCHLESINGER, Kfm. in Mainz, h. 1861 (VK) Barbara MEYER[27] aus Ehrenbreitstein

AAAeB Simon SCHLESINGER, Mainz 1827, unverheiratet

AAAeC Leon SCHLESINGER, Mainz 1827, unverheiratet

AAAeD Salomon SCHLESINGER, Mainz 1827, unverheiratet

AAAee Bertha SCHLESINGER, Mainz 1827, unverheiratet

AAAef Frieda SCHLESINGER, Mainz 1827, unverheiratet

Anmerkungen zu COPPENHAGEN

1 Tochter des R. Juda MEHLER; dessen Bruder Coppel MEHLER s.d.
1a Tochter der Zoi Herz MEHLER.
2 KK II Nr. 5726 f. 144 ff. Sara Mehler 1743 Witwe von Samuel Cahen, s.d.
3 Jakob Abraham Mehler, bestattet 1765 in Schwarzrheindorf, müßte sein Vater sein. Verfasser des "Sepher Or ha-jescher" (Busch vom Lichte des Rechts), Amsterdam 1769, das man als Kommentar zum "Klever Get", der 1766 in Cleve ausgesprochenen rabbinischen Ehescheidung von Isaac Neuburg und Lea MARX aus Bonn (s. MARX I) versteht. Von ihm stammen ferner "beki naharoth", Amsterdam 1785, sowie eine Beschreibung der Rheinüberschwemmung von 1784 (Kober S. 69).
4 Prozessierte erfolgreich vor dem Kurfürstlichen Hofrat in Bonn gegen Hofkammerrat Magh auf Grund einer Darlehnsforderung vom 14.3.1785 von 467 Rtlr (KK III Hofrat I M 25). Vgl. auch FN 6 zu Oppenheim I. 1803 und wahrscheinlich seit 1794 Obercollektor der Judenkontribution im Kurstift (RD Präf. II 1/3 Nr. 13). 1798 bevollmächtigte er wegen Forderung gegen Isaac Wertheimber, Banquier in Ffm., den Meyer Buxbaum, Ffm, und wegen Forderung gegen Franz Conrad Metternich in Köln die dortigen Bürger Eltz und Wolff (Degenhardt 29, 48/VII). Er und die weiteren Mitglieder der Judenschulden-Tilgungscommission, Bürgermeister v. Belderbusch, Christian Büttgenbach und Joseph MARX, alle in Bonn, bewirkten 1809 wegen der Judenschuld von 300 Rtlr des verstorbenen Cusel Abraham, Ahrweiler, und dessen Sohn Abraham Cusel - für den Jacob Heymann, früheren Namens Heimann Isaac, in Dernau auftrat - Eintragung einer Hypothek (PJEil. 40, 41). Ebenso verfuhren sie betreffend der Judenschuld der in Sinzig verstorbenen Eheleute Hirsch Sabel und Rachel Joseph, indem sie Hypothekeneintrag auf dem nun deren Sohn Jacob Hirsch und Ehefrau Vogel Moises gehörenden Haus im Unterdorf von Sinzig, 1815 bewilligte L.J. Coppenhagen Hypo-Löschung z.G.des Burgherrn in Flamersheim, Ernst von Vincke; 1816 schenkte er gemäß Rabbinatsurkunde vom 6. Adar Jahres 5559 seinem Sohn Samuel das Haus Judengasse 817 und machte ihn 1818 zu seinem Bevollmächtigten (PJEil. 173, Windeck 16, 114).
5 E Samuel Sanwil Askenasi, Rabbiner in Bonn; s. unter Anlage: Rabbiner
6 Betty Besgen's Alleinerbe: ihr Bruder Samuel (PJEil. 2/1821).
7 1804 schuldeten ihm die Baumwollfabrikanten Joh. Friedr. Braus und Nemeyer, Bonn, 3534 Rtlr und übertrugen ihm erfüllungshalber das Haus Zum Goldstein in Bonn Nr. 575 - gegenüber den Kasernen, nebst Fabrik und Maschinen; sie schuldeten den gleichen Betrag dem Bankier Johann Walter **Schaaffhausen,**Köln (PJEil. 285, 351/XIII, 364). Samuel Jakob Coppenhagen gehörte 1806 zu den Gründern der Handelskammer in Bonn. Produktion 1810: 3050 kg Baumwolle bei einem Vermögen von 15 000 Frcs und Umsatz von 40 000 Frcs. 60 Arbeitskräfte. 1820 15 Arbeiter (Ennen, Wirtschaftsleben, S. 129 ff.). 1820 produzierte er Mützen und Strümpfe, erstere zu 180 Tlr/Stück, davon jährlich 35 Zentner (Reg. Köln Nr. 2150). 1806 Export vornehmlich nach Barmen und Elberfeld (A. Tille, Das Bonner Gewerbe im 18. Jhdt. - in: Westd. Zeitschr. 1901 S. 85). 1820 bewilligten ihm folgende Gläubiger Hypo-Löschung: Matthias Krabb, Köln, wegen Schulden von 1817 und 1818, Vitriolfabrikant Stephan Janelle, Bonn, wegen Schulden von 1817, Florenz Safio, Straßburg, wegen Schulden von 1817/9 (PJEil. 291, 114, 153). 1821 erwarb er von Ludwig Robson, Schiffahrtsbeseher in Wesel, für 600 Rtlr das Haus Viereckplatz 857 zurück, das er in dessen Versteigerung am 7.3.1820 verlorenhatte; S.B. COHEN (s.d.), Köln, erwarb es und übertrug es 1836 an Carl Georgi, Buchdrucker in Bonn,

für 7 200 Tlr (KEil. 305). Hinsichtlich der von seinem Vater erworbenen Wechselforderung gegen die Wwe. v. Bornheim geb. Marianne v. Guttentag über 1 100 Krontaler ernannte er 1821 den Banquier Sal. Oppenheim jr. in Köln, der Frhr. Max v. Waldbott-Bornheim den Reg. Rat Batte, Köln, zu einem Schiedsgericht (PJEil. 81).

1822 verpachtete er die Wassermühle in Königsfeld an dortigen Müller Lorenz Mohles, Wegen Forderungen an den Nachlaß Hofkammerrat Schönstatt bevollmächtigte er die Banquiers Lindenkamp und Olfers, Münster/Westf., wegen ererbter Forderungen gegen Frhrn. von Babenhausen, Nürnberg, und gegen den Grafen Ferdinand von Waldstein, vormals k.k. Kämmerer und kurköln. wirkl. Geheimrat, den Moises FISCHEL, Prag (PJEil. 122, 239, 292, 347).

1823 außerstande, seiner Schwester Betty den Erbanteil von 3538 Tlr zu überweisen, übertrug er ihr seine gesamte Wohnungseinrichtung und gab seiner Ehefrau Generalvollmacht in allen Geschäften (PJEil. 301, Windeck 123).

8 Beide forderten 1802, in Begleitung ihres Onkels Joseph MARX und von Isaac WALLICH, erstem Ehemann ihrer Mutter, Abrechnung von den Erben ihres Kurators, des verstorbenen Hoffaktors Baruch Simon (PJEil. 133/XI).

9 Heinrich HEINE besuchte im September 1820, kurz vor Immatrikulation in Göttingen, die Familie Coppenhagen in Beuel (?, F. Mende, H. Heine, Chronik seines Lebens und Werkes, Berlin 1970, S. 19,20).

10 In der Todesurkunde seiner Witwe "Salomon Manasse" genannt. Ihm gehörten 1795 in Bonn 3 Häuser (Vgl. Anlage, Judengasse 1795). 1803 bewirkte er zu Lasten des Barons August v. Schall, Kaiserlichen Ministers in Dresden, Hypothekeneintrag. Seine Erben, seine Brüder Hirsch und Joseph Moises, beide in Mergentheim, zedierten 1811 die Manasse Moises'sche Forderun gegen die Freifrau Louise v. Goltstein geb. von Loe, Breyell, über 7 100 Frcs an Prokurator Wilhelm Olbertz, Ddf (PJEil. 58/XII, 46/1811). Vgl. auch BARUCH.

11 Windeck 218.

12 S. J. Coppenhagen 1820 außerstande, den 1819 an sich gekauften Anteil der Kinder Schlesinger an dem großväterlichen Erbe über 3 000 Tlr zurückzuzahlen und stellte Hypothek an seinem Haus in Bonn, Judengasse 817 (PJEil. 276). Er schuldete ihnen noch 1827 8 000 Frcs (= 2 100 Rtlr) und gab neben einer weiteren Hypothek an diesem Haus seine Forderungen von 1 417 Tlr gegen Wwe. von Guttenberg geb. von Hattstein sowie über 100 Tlr gegen Ritterath und Jac. Letellier, Bonn, zum Pfand (PJEil. 306/7/12). 1837 wohnten im Hause Judengasse 817: Lazarus HIRSCH, stud. phil. aus Kreuznach, und Samuel HIRSCH, stud. phil. aus Thalfang/Trier 1835/7, seit 1866 in Philadelphia, religiöser Führer und Vorkämpfer der Reformbewegung in Amerika (dazu: Kober, S. 87), ferner 1839 Beni KAUFMANN, stud. med. aus Düsseldorf.

13 Degenhardt 39/VII.

14 STAK Abt. 403 Nr. 940 f. 148.

15 Salomon D. und J. Alexander in Hamburg.

16 E Jacob Moises Meyer u. Fromet de Vries, Paramaribo.

17 E Ludwig V. und Gertrud Cotta, Heilbronn.

18 L. Berncastel in Trier, Arzt, der dort 1799 mediz. Vorlesungen ankündigte, könnte Bruder sein (Vgl. Hansen Bd. IV S. 1202).

19 Simon B. 1834 durch Urteil des LG. Trier für abwesend erklärt (Abl. Reg. Köln 1834 S. 183). Noch 2 weitere Schwestern, Namen nicht ermittelt.

20 E Heinrich Lunge, Kfm., u. Amalie FISCHOF, Breslau.

21 E Salomon WOLFF, Geldwechsler, u. Hel. OCHS, beide d. Köln.

22 E Levi Isaac.

23 Alten Namens Nathan Cain. Vgl. auch: "Zum 150jährigen Geschäftsjubiläum des Hauses Kapferer in Freiburg" - in: Breisgauer Chronik Jgg. 5 (1913) Nr. 20.

24 Kurfürstl. Hofkammer in Bonn gewährte dem "Simon Bonnem dahier" Heiratspatent unter dem 5.2.1744. Seine Beschwerde von 1746 gegen den Postwagen-Halter in Bonn, in dessen Postcomtoir ein Packet Garns verkommen, wurde an das ordentl. Gericht verwiesen (KK IV Hofkammer 4607, f. 50r; 4609 f. 14).

25 E Carl Josef Ebert u. Elise Kogler, Kladrau. Kollege am Conservatorium: Professor Jacob Kwast, evgl., b. Nykerk/NL 1852, h. 1877 Clara Antonie, Tochter von Ferdinand HILLER, städt. Kapellmeisters in Köln; diese Ehe 1902 in Ffm geschieden. **Deren Tochter Frieda Kwast-Hodapp (1880-1949) war eine Stipendiatin der Mendelssohn-Stiftung für Musik.**

26 Teilnehmer an dem Feldzuge von 1866 als Offizier sowie von 1870/1 (Die Juden als Soldaten S. 24, 48).

27 E Marx MEYER (dazu Wilh. Levison) und Caroline Abraham in Ehrenbreitstein.

28 E Geldwechsler Salomon WOLFF, Köln, Martinstr. 22, b. Wesseling 1787, d. Köln 1830, und Helene Isaac OCHSE, Ehefrau zweiter Ehe von Wolf Raphael, dieser 1841 in Firma S. Wolff, Köln, falliert (Abl. Reg. Köln, 1841 Öff. Anz. Stück 4 v. 26.1.1841).

29 E Banquier Levi Isaac in Münster von ca. 1818 bis 1847 (Herzig S. 6, 71 f.) und Sophie GOLDSCHMIDT, d. Münster, von denen auch die Ehefrau des Kölner Bankgründers Sal. Oppenheim jr. abstammen dürfte. Vorgenannter Levi Isaac betrieb das Bankgeschäft in Münster mit seinem Vater Hirsch zusammen. Die Vorfahren in Dülmen, Isaac Heymann und Isaac Benedict sowie Joseph Isaac waren im 7jährigen Krieg Hoflieferanten für das Bistum Münster.

30 Vgl. Schulte, Dokumentation S. 117.

31 E Jonas OCHSE (b. 1822), Köln, Neumarkt 7,und Clothilde CAHN.

C O S S M A N N

A Jacob Isaac COSSMANN, m. Mindela Jacob Voos, Rheidt/Sieg, 1772, d. vor 1810[1]

AA Jacob COSSMANN, Handelsmann in Rheidt, 1820[2], Rheidt 1777-1851, m. Rosette VICTOR[3], d. a. 1851

AAA Abraham COSSMANN[7], Handelsmann in Rheidt, b. Rheidt 1822, d. a. 1900, h. 1853 Sibilla ARENSBERG[4], b. Flerzheim 1825, d. a. 1900

AAAa Mina Amalie COSSMANN, b. Rheidt 1856, h. Deutz 1889 Moritz ISAAC[8], Mz-Meister in Deutz, b. Deutz 1864

AAAB Carl COSSMANN (Gerschom ben Abraham), Kaufmann in Bonn, Rheidt 1861-1903 Bonn, m. Therese ISRAEL, Kauffrau in Duisdorf, b. Alfter 1856, dep. 1942

AAABA Josef COSSMANN, Kaufmann in Duisdorf, b. Alfter 1897, dep. 1942

AAAC Leopold COßMANN[9], Schuhhandlung in Bonn, b. Rheidt 1863, dep. 1942, m. Caroline MARX[5], b. Kaisersesch 1861, d. Bonn 1932

AAACA Walter Carl COSSMANN, b. Bonn 1897

AAACb Lilly COSSMANN, b. Bonn 1901, d. KZ Minsk 1942, h. 1941 Heinrich SOMMER[6], Kaufmann in Endenich 1889, dep. Köln 1941

Anmerkungen zu COSSMANN

1 Levison S. 42. Zur Frage seiner Vorfahren vgl. unter ISAAC.
2 Reg. Köln Nr. 3642.
3 E Victor HEYMANN, Bonn, vgl. Heymann IV.
4 E Benedict ARENSBERG und Anna COSSMANN in Flerzheim, dazu Schulte Dokumentation S. 70.
5 Ihre Geschwister Bertha Marx und Julie von der WALDE geborene Marx, beide in Bonn, beide dep. 1942.
6 E August SOMMER in Endenich, s.d., und APPEL.
7 Die Eheleute Abraham COSSMANN in Rheidt übertrugen im Jahre 1900 dem Hyronimus Baum, Ackerer daselbst, 827 qm Ackerland am dortigen Augustinerweg für 174 Mark zu 5 % bei 4 Raten (Ilges 579 aus 1900).
8 E Mz Bernard ISAAC aus Braschoß und Magdalene Meyer aus Schleiden/Eifel, beide in Deutz.
9 Im Jahre 1890 schlossen Leopold COßMANN, Schuster in Bonn, und Caroline Marx, diese wohnend in Euskirchen, Ehevertrag, wonach die Braut 2 947 M in bar und in Mobilien in die Ehe einbrachte. (Schäfer 7311).

D A N I E L

A Daniel Samuel, Königswinter, Hdm., Geleit 1778[1], M. Maria Mendel, 1741-1812 Königswinter

AA Mendel DANIEL[2], Hdm. in Königswinter, Königswinter 1779-1814, h. 1811 Caroline (Goltgen) Moises KAUFMANN, b. Stotzheim bei Euskirchen 1788, d. Stotzheim 1828

AAA Seligmann MENDEL, Weinhändler in Münstereifel, b. Königswinter 1811, d. Münstereifel 1888, h. 1854 Therese SCHMITT[14] aus Zeltingen/Mosel

AAAa Adele MENDEL, b. Münstereifel 1859, d. Bonn 1919, h. Bonn 1877 Aloys KAUFMANN[5], Kaufmann in Bonn, Kornelimünster 1852-1916 Bonn

AAAaa Amalie KAUFMANN, b. Bonn 1878, d. a. 18. Januar 1939, h. Bonn 1898 Sigmund WALBAUM[17], Kfm. in Aachen, b. Menden/Westf. 1862

AAAab Paula KAUFMANN, b. Bonn 1879, d. a. 14. Februar 1939, h. Bonn 1903 Theodor LEVIN[8], Kfm. in Berlin

AAAac Eugenie KAUFMANN, b. Bonn 1881, h. Bonn 1906 Karl WALLACH[10], Seidenfabrikant, Köln, Schildergasse 24

AAAad Ludovika, b. 1883, d. 1883

AAb Caroline DANIEL, b. Königswinter 1811, h. 1. Simon LIPPMANN, h. 2. 1843 Abraham SOMMER[18], Mz. u. Hdm. in Königswinter, b. Godesberg-Muffendorf 1819, d. a. 1881

AAbA Bernard SOMMER, Kfm. in Köln (1881)

AAbB Moritz SOMMER, Mz. in Königswinter (1881)

AAbC Joseph SOMMER, Kfm. in Königswinter (1881)

AAbd Eva SOMMER, Königswinter (1881)

AAbe Julie SOMMER , Königswinter (1881)

AB Samuel DANIEL, Hdm. i. Königswinter[3], b. Königswinter 1785, m. Sibilla HIRSCH[7], b. Würtemich 1784, d. Kön. 1834

ABA Daniel DANIEL[4], Kfm. i. Godesberg, b. Kön. 1819, d. Godesberg 1865, m. Gudula DAVID[15], b. Oberpleis 1826

ABAA Jakob DANIEL[6], Pfhl. i. Bonn, b. Godesberg 1848, d. Bonn 1924, h. Godesberg 1879 Rosette MEYER[16], b. Kraftsolms 1857

ABAAA Isidor DANIEL, Pfhl. in Bonn (1915), b. Bonn 1882, h. Bonn 1907 Erna HAASE[9], b. Gelsenkirchen 1886

ABAAb Johanna Hedwig DANIEL, Bonn 1884-1920, m. Dr. med. Willy BERTHOLDT[12], Zahnarzt in Bonn (evgl.)

ABAAc Paula DANIEL, b. Bonn 1888, h. Bonn 1916 Dr. jur. Karl BOROWER[13], Fabrikant in Berlin

ABAB Nathan DANIEL, Garagenbetriebe i. Bonn, Kaiserstr. 77 u. Meckenheimerstr. 12, b. Godesberg 1858, dep. 1942, m. 1. Betty HIRSCH[11], Mainz 1870-1916 Bonn, m. 2. Philippine LION, b. Gailingen 1877, dep. 1942

ABABa Selma DANIEL, Bonn (1934)

ABb Sara DANIEL, m. Michel SCHMITT[14], Kfm. in Zeltingen (1846)

Anmerkungen zu DANIEL

1 KK II Nr. 5900, besaß 1774 eigene Weingärten in Mehlem, d. vor 1810 in Königswinter, Bruder: Moses Samuel in Kön., vgl. unter NECKARSULMER.
2 Die Gebrüder Daniel veräußerten 1813 ihr, von den Eltern geerbtes Haus in Kön., Tombergerstr. 178 am Rhein, für 650 Frcs (325 Gulden) an den Fischer Jacob Körstgen (Not. Schaefer, Kön. 760/1).
3 Samuel Daniel erwarb 1813 das in Kön. an der Hauptstraße neben Dewald und Dueren gelegene Haus von Theo Ludwigs (Not. Schaefer 723), das er noch 1836 bewohnte.
4 Erwarb 1851 in Godesberg das Haus Nr. 141 von der Wwe. Gottfried Arens für 700 Tlr (Bonner Notare Rep. 1011, 153).
5 E Norbert Kaufmann u. Veronika André. Eheleute im Güterstand der Errungenschaftsgemeinschaft (Kaminski S. 429) lebten 1910 im Hause Poppelsdorfer Allee 51, 1878 im Hause Wenzelgasse 35, das sie 1879 käuflich von Joh. Baptist Meyer erwarben (Brabender 1144), darin sie ein Herrengarderobe-Geschäft und Tuchhandlung betrieben. 1885 schuldeten sie dem Prof. Victor Richarz, Rentner in Potsdam, 50 000 M und bestellten an ihrem Haus Hypothek (Brabender w.v.). 1885 bewilligten sie Hypo-Löschung wegen 400 M zu Gunsten von Frau Johanna Reiland in Trier, desgleichen 1888 zu Gunsten von Ackerer und Handelsmann Peter Klemmer in Endenich wegen 82 M Hauptsumme und Zinsen und Kosten von 58 M (Schäfer 392, Brabender 3754). 1890 erwarben sie für 46 000 M von dem Kfm. Josef Müller, Bonn, das Haus Wenzelgasse 32(Münster 4647). 1903 erwarben sie von Bernhard Zigan, Liquidator der Immobilien- und Hypothekenkommissionsbank GmbH Köln, das Haus in Bonn, Goebenstr. 27, für 36 000 M und übertrugen es an Dr. med. Karl Grube, Neuenahr, für 41 700 M (Ilges 412, 447). Aloys Kaufmann war ein bekannter Kunstsammler, vgl. P. Clemen S. 211 . Die Firma Aloys Kaufmann, Herren- und Damenschneiderei, Reit- Jagd- und Sportkleidung, Pelze, Livreen und Breeches, bestand noch 1922 und gehörte Alfred und Edgar MENDEL, Bonn, Kaiserplatz 3/ An der evangelischen Kirche (lt. Adreßbuch)
6 Wohnte 1884 Meckenheimerstr. 54, zuletzt Meckenheimer Allee 9. 1879 im Begriff, seinen Wohnsitz nebst Pferdehandlung nach Bonn zu verlegen, nachdem er bisher der Mutter das Geschäft geführt hat, schloß er mit Röschen Meyer, derzeit in Limburg/Lahn, einen Ehevertrag, demzufolge die Braut nebst 600 M in bar Staatspapiere im Betrag von 7 000 M einbringt und eine Hypothekenforderung von 5 610 M besitzt (Eiler 4816).
7 E Hirsch Moses u. Rebekka Michel.
8 Geboren Berlin 1873, E Ludwig L. u. Julia Perlberg in B.
9 E Sally Haase, d. in Gelsenkirchen, u. Fanny Katzenstein.
10 Geboren in Krefeld 1868, E Abraham Wallach u. M.A. Meyer.
11 E Rudolf Hirsch u. Selma Erman in Mainz.
12 Geboren Hanau 1890, E Volksschullehrer Heinrich B. u. S.E. Ochs.
13 Geboren Berlin 1879, E Adolf B., d., u. Jeanette Löwenberg.
14 E Kaufmann Schmitt, d. Zeltingen vor 1854, u. Dalida Penas in Z.
15 E David Jakob u. Gudula Marx, Oberpleis
16 E Isaak Meyer u. Henriette Heilberg.
17 E Lehrer Josef W., d. Menden, u. Frieda WERNER, Aachen, deren Bruder, Banquier Ludwig WERNER (b. 1841) in Hamburg, Mühlendamm 92.
18 Im Jahre 1881 übertrug er seinen Kindern für 5 000 M das Wohn- und Geschäftshaus in Königswinter, Hauptstr. 217, neben Marx CAHN (s. AUERBACH) und Gerhard Esser, nebst anhaftenden Schulden von 79 M zu Gunsten der Wwe. Generalmajor Friedrich Theo v. Delitz in Königswinter und von 2 550 M zu Gunsten von Mendel Daniel, ebenda gewerbslos wohnend (Not. Langen, Königswinter, 3569).

D A V I D I

A Samuel David[1], Handelsmann, Königswinter, d. a. 1778

AA David Samuel, Handelsmann, Königswinter, 1778[2], d. Königswinter 1799 (G), m. Charlotte FEIST[3]

AAA Philipp Feist DAVID[6], Makler in Königswinter und Bonn, Königswinter 1786-1870 Köln (GD), h. Bonn 1815 Julie FRANCK[7], b. Düsseldorf 1790, d. a. 1856

AAAa Caroline DAVID, h. 1836 Isaak KAPPEL, Kaufmann in Köln, Hersel 1803-1861 Köln

AAAaa Bertha KAPPEL, h. 1859 (VK) Friedrich DRUCKER[17] aus Koblenz, Kaufmann in Köln, 1872

AAAaB David KAPPEL[31], Banquier in Köln, Richartzplatz 1 A, h. 1870 (VK) Edith SIMONSEN[30] aus Paris

AAAac Lina KAPPEL, Hersel 1842-1896 Aachen, h. Köln 1864 Moritz David MARX, Kfm. in Aachen, Aachen 1834-1906

AAAad Nenette KAPPEL, b. Hersel 1843, h. Köln 1866 Albert ROSENDAHL[28], Fabrikant in München, 1872

AAAaE Ludwig KAPPEL, Kaufmann in Köln, 1872

AAAaF Emanuel Meyer KAPPEL, Kaufmann in Köln, 1872

AAAaG Marcus KAPPEL[31], Kaufmann in Köln, 1872, und in Berlin, 1886

AAAaH Gustav KAPPEL, Kaufmann in Paris, 1872

AAAaJ Philipp KAPPEL, o. G. in Köln, 1872

AAAB David Philipp DAVID[10], Weinhändler in Bonn und Köln, b. Königswinter 1820, h. 1860 (VB) Susanne MICHELS[18], b. Krefeld 1830

AAABa Ida Jeanette DAVID, b. Bonn 1861

AAABb Helene DAVID, b. Bonn 1862

AAABC Bernhard Bender DAVID, b. Bonn 1863

AAAc Gudula DAVID, Königswinter 1823-1884 Köln (GD), h. Bonn 1848 Emanuel MEYER[15], Fruchthändler in Köln, Boppard 1816-1881 Köln (GD)

AAAca Jenny Auguste MEYER, b. Köln 1849, h. Köln 1871 Louis STEINHARDT[22], Kaufmann in Köln, b. Duisburg 1845

AAAcb Julie Emilie MEYER, b. Köln 1860, h. Köln 1883 Joseph WERTHEIM[27], Kaufmann in Köln, b. Iserlohn 1859, d. a. 20. Dezember 1938

AAAD Aron Gottschalk DAVID[11], Kaufmann in Bonn und Köln, b. Königswinter 1824, h. 1864 (VB) Wilhelmine SALOMON[19], b. Bingen 1824

AAADa Juliette DAVID, b. Bonn 1865, h. Köln 1887 Moses LILIENTHAL[26], Kfm. in Köln, b. Essen 1860

AAADB Maximilian DAVID, b. Bonn 1866

AAAe Jeanette DAVID, b. Königswinter 1826, h. Bonn 1857 David FRIEDHEIM[20], Kaufmann in Krefeld, b. Tilsit 1819

AAAea Eugenie FRIEDHEIM, h. Köln 1903 Eduard MILOSLAWSKI[13], Kaufmann in Elberfeld

AAAeb Julie FRIEDHEIM, h. Köln 1903 AAAgA

AAAF Moyses DAVID, Kind, d. Königswinter 1831

AAAg Bertha DAVID[12], h. 1858 (VB) Michel GOLDBACH[21], Kaufmann in Krefeld

AAAgA Eduard GOLDBACH, Kaufmann in Krefeld, h. Köln 1903 AAAeb

AAB Samuel DAVID[4], Gutsbesitzer in Königswinter, d. Köln vor 1861, m. Gudula SALOMON-SALMONY[5] aus Hadamar, d. Köln vor 1872

AABA August Aron DAVID[8], Kaufmann in Köln, b. Königswinter 1817, d. Köln 1872 (GD), unverheiratet

AABB Philipp DAVID, Kaufmann in Köln, b. Königswinter 1820, d. Köln 1889 (GD)

AABC David DAVID, Kaufmann in Köln, Königswinter 1821-1861 Köln, m. Sara MEYER aus Ehrenbreitstein[9]

AABCa Bertha DAVID, b. Düsseldorf 1844, h. Köln 1871 Moses ROSENBAUM[14], Kaufmann in Köln, b. Geistingen 1846

AABCB August DAVID, Kaufmann in Köln, Pantaleonstr. 16, b. Köln 1845, h. Köln 1876 Helene von GELDERN[24], b. Deutz 1846

AABD Louis DAVID d.Ä.[23], Kaufmann in Köln, b. Königswinter 1827, d. Bonn 1905

AABe Johanna DAVID, h. 1854 (VK), Joseph KULLMANN[16], Kfm. in Simmern, 1872

AABf Caroline DAVID, h. 1860 (VK) Abraham LEVY[25], Kfm. in Hagen/Westf. Stadtverordneter[32]

AABG Moritz DAVID, Rentner in Köln, 1872, h. 1872 (VK) Dorina BERG[29] aus Warburg

AABH Salomon DAVID, Kaufmann in Düsseldorf, Flingerstr. 56 (1884)

AABJ Daniel DAVID, Kaufmann in Köln, 1872

Anmerkungen zu DAVID I

1 Mehrere Handelsverfahren vor dem kurfürstl. Hofrat in Bonn, beginnend im Jahre 1742, endend 1768 (KK III Hofrat 127 B, 28, 265, Hofrat 153, 125). 1750 gemeinsam mit Amschel Cain von Königswinter gegen Landzöllner Belserosky in Mehlem (KK IV Hofkammer 4613, 435).

2 KK II Nr. 5900. Ebenfalls mit mehreren Handelsverfahren vor dem Hofrat von 1781 bis 1794.

3 Bekundete 1812, ihr Mann habe ihr 5 Kinder, ein kleines Haus mit Geräten und viele Schulden hinterlassen (Not. Schäfer, Königswinter, 674).

4 Betrieb mit seinem Bruder Philipp eine gemeinsame Maklerfirma. 1812 schloß Johann Kayser, Königswinter, mit ihnen einen Remplacierungsvertrag (Not. Schäfer 257). 1815 war Samuel DAVID Bevollmächtigter der Wwe. Lazarus Feist geb. Amalie Friedberg, Koblenz (Not. Rennen, Obercassel, 1018). Bekundete 1815, er habe für 1 000 Zentner Stroh, dem Gouvernement des Nieder- und Mittelrheins geliefert, 1 700 Frcs zu erheben, wovon 400 Frcs an den Herrn Babenheim zu Kesselheim abgingen; mit ihrer Erhebung beauftragte er Alexander Calle, Lieferant in Koblenz (Not. Rennen 1005). Ferner bevollmächtigte er David SEELIG, Kfm. in Ddf, die ihm durch Gouvernementsverfügung vom 28.4.1815 auf die Kreiskasse in Verviers zugesprochenen 1 700 Frcs, welche auf die Hauptkasse des Generalgouvernements zu Aachen und zwar auf den Fonds der extraordinären Steuern von 2 Millionen übertragen sind. zu erheben (Schäfer w.v. 1026). 1818 überträgt er Parzellen des früheren Frohnhofes in Niederdollendorf auf den Grafen Ernst zur Lippe in Köln (Schäfer w.v. 1620/2/4/34). 1840 übertrugen Gebr. DAVID Weinberge und Ackerland bei Honnef für 504 Tlr auf Anton Schmitz, Senatspräsident beim Rhein. Appellationsgerichtshof in Köln, sowie Busch und Hütungen in Königswinter auf Joh. Jos. Neumann, Gutsbesitzer in Honnef (Wiersberg 161/2). 1846 gingen Gebr. DAVID in Konkurs (Birkhäuser 205).

5 E Salomon Aaron, d., u. Rosa Schillo, Hadamar. Heirat offenbar 1813 (Schäfer w.v. 753). Bruder: Salomon Aaron SALMONY, Banquier in Köln (1871), dessen Sohn Julius SALMONY, ebenfalls Bankier in Köln, heiratete 1885 Paula RÜDENBERG aus Bad Oeynhausen.

6 1850 zusammen mit Hermann HIRSCHFELD, Bonn, Erwerb des Hauses Bonn, Cölnstr. 438, für 770 Tlr, das sie 1852 an Heinrich Olzem veräußerten (Notare Rep. 1010, 740, 1012, 819). 1852 stellte er dem Eduard Probst, Mainz, eine Schuldverschreibung über 3 300 Tlr aus (Rep. 1012 Nr. 775). Epitaph in Deutz: R. Uri.

7 E Gottschalk FRANCK, vor 1815 d, u. Finette Moyses, Ddf. Vgl. dazu Schulte, Dokumentation, S. 110.

8 Gründete 1872 eine gemeinsame Gesellschaft mit den Eheleuten Lazarus LEVY und Sara MEYER in Beuel-Oberkassel zur Diskontierung von Wechseln (Eiler 379) und hinterließ seinen Geschwistern Jeanette, Louis, Moritz und Daniel (auch Seligmann Sigmund genannt) eine Forderung von 2 000 Tlr gegen August von Zweidorff, Kaufmann in Köln, und war bei Moses ROSENBAUM in Köln mit 3 000 Tlr Einlage beteiligt (Bessenich, Köln, 610, 922).

9 E Marx MEYER in Ehrenbreitstein und Caroline Abraham aus Siegburg, Tochter von Abraham Samuel und Brunella van Geldern aus Düsseldorf, Tante von Heinrich Heine. Sara MEYER's Bruder war Gottschalk Marx MEYER, der um 1844 von Ehrenbreitstein nach Köln übersiedelte, wo er Gutsbesitzer wurde (Wiersberg 2292), indem er 1881 von Philipp Erlenwein, Rentner in Honnef, das zwischen den Gemeinden Büderich und Düsseldorf-Lörick liegende Gut Mönchenwerth - das noch heute besteht - nebst 76 Morgen Land für 61 500 M erwarb; Erlenwein hatte es von seiner Schwester, der Witwe Josef Herbertz in Ürdingen geerbt, die es am 16.4.1857 von Julius Clasen

in Büderich erworben hat (Langen, Königswinter, 3662).

10 1862 auf Geschäftsreise in Berlin (Reg. Köln Nr. 3678, 44). 1866 in Bonn wohnhaft, schuldete 4 000 Tlr den Geschw. MICHELS, Krefeld, an Darlehen, welche in Bonn ein Kommissionslager unterhalten, und bestellt Hypothek an seinem Haus in Bonn, Meckenheimerstr. C 21; 1867 in Köln wohnhaft, von wo aus er diverse Mietforderungen dem Bankhaus Jonas CAHN, Bonn (s.d.), zedierte (Schüller 7944, Gansen 396). Sein 1846 erworbenes Wohnhaus Meckenheimerstr. 24 (alt C 21) neben Israel BOCK übertrug er 1876 für 43 500 M an Ingenieur Adolf Wernecke in Bonn (Gansen 11 109).

11 Das 1864 von v. Collani, Bonn, erworbene Haus in Bonn, Burgstr. 12 (alt 806) gelegen neben der Judengasse und Dr. H. Geissler, übertrug er 1875, wohnhaft in Köln, dem Weinhändler Johann Waasem für 31 500 M (Bresgen 3722).

12 Ehevertrag: MON 1586.

13 Geboren in Gnesen, E Moritz M. u. Rebekka Dzialiner. Erich Miloslawski gehörte 1930 für die Fa. A. STRAUSS, Wuppertal-Elberfeld, Winterstr. 8, dem Rheinischen Fachausschuß für das Konfektionsgewerbe an (Abl. Düsseldorf 1930, S. 435).

14 E Simon R. und Edel BAER, beide d. Geistingen vor 1871.

15 E Wolfgang Meyer (Boppard 1774-1845), Sohn von Mandge Meyer und Gudle Hirsch, und Sara FEIST.

16 E Isaak K. u. Barb. Mayer, Simmern.

17 E Jacob Dr. u. Sara Herz, Koblenz.

18 E Bender M. u. Henr. VOSS, Krefeld.

19 E Marx SALOMON, Weinhändler, u. Mina Löwenstein, Simmern.

20 E Daniel Wolf FRIEDHEIM, d. Tilsit 1822, u. Eva Nochim.

21 E Adam G. u. Jetta Michels, Krefeld.

22 E Abraham ST. u. Sophie Alexander, Köln.

23 E Leopold v.G. (69) u. Rosa HOLLÄNDER, Köln, Breite Str. 103. Bruder: Arnold v.G., Teilhaber von J. David & v. Geldern in Köln, erwarb 1899 2 Bauparzellen in Mehlem von 1,95 ar für 2 200 M von Eduard Klöckner, Ackerer in Mehlem (Schäfer 31 206).

24 Zum Hauptagenten der Leipziger Brand-Versicherungsbank 1858 approviert (Abl. Reg. Köln 1858 S. 286).

25 E Gabriel LEVY und Sara Sternfeld, beide d. Hagen vor 1861.

26 E Samson Lilienthal, Gerichtsdiener in Essen, und Sara Nathan.

27 E Moses WERTHEIM und Berchen Goldschmidt, Iserlohn.

28 Bresgen 939.

29 E Salomon BERG und Sophie WITTGENSTEIN, Warburg.

30 E Michel Ludwig SIMONSEN, d. Paris, und Caroline MEYER, Paris.

31 Im Jahre 1872 gehörten Marcus und Isaac KAPPEL dem Vorstand der Cölnischen Wechsler- und Commissionsbank AG Köln an (dazu unter HESS I), für die sie ebenfalls 1872 in die AG für Zementfabrikation in Beuel-Oberkassel eintraten (Eglinger, Köln, 27886). Isaac KAPPEL gehörte neben anderen profilierten jüdischen Kaufleuten wie J.J. CAHN, Köln, Siegmund BIER, Köln, Bankhaus A. LEVY, Köln, Gerson ROTHSCHILD, Köln und Gustav HANAU, Mülheim/Ruhr, die alle jeweils mit 25 000 Tlr beteiligt waren, im eigenen Namen und für die später viel angefeindete Rheinische Effektenbank AG Zweigniederlassung Frankfurt mit 50 000 Tlr dem Aufsichtsrat der Kölner AG für Baubedarf unter dem schillernden Carl Gustav HORN an, ebenfalls 1872 (Eglinger 23588), 1886 waren David und Marcus KAPPEL Gewerke der Rheinischen Grubengesellschaft Obercassel bei Bonn, Grube St. Marienburg bei Unkel, neben den Familien Bleibtreu und Overbeck (F.H. Schmitz, Obercassel, 3614).

32 Vgl. Herzig S. 81: 25 Jahre lang.

D A V I D II

A Herz DAVID, m. Fanny Moses, Altenkirchen (Westerwald)

AA Israel DAVID, Kfm. in Bonn und Krefeld, Altenkirchen 1819-1898 Krefeld, m. Clara ROSENBAUM, 1819-1909

AB David DAVID, Altenkirchen (1857)[1], d. vor 1875; m. Sibilla BOCK[2], in Bonn seit 1875, b. Heimerzheim 1822, d. Bonn 1919

ABA Moritz DAVID[5] (Fa. Gebr. David), b. Altenkirchen 1847, d. Bonn 1916, m. Emma HELLWITZ[2], b. Altenkirchen 1857, d. Bonn 1903

ABAa Clara DAVID, b. Bonn 1877, d. a. 13.12.1938

ABAb Thekla DAVID, b. Bonn 1879, h. Bonn 1903 Gustav WOLLE[7], Kfm. in Berlin

ABAC Richard DAVID, b. Bo. 1881, d. Bo. 1899

ABAd Martha Sara DAVID, b. Bo. 1885, h. Bo. 1912, Max Herbert SIMON[12], Rechtsanwalt in Berlin

ABAe Johanna DAVID, h. Bonn 1907, Dipl.-Ing. Julius KATZENSTEIN[9], Essen, Limbecker Platz 24

ABB Julius DAVID[4] (Fa. Gebr. David), b. Altenkirchen 1849, d. Bonn 1898, h. 1875 (VB) Adelheid WOLF[15], b. Wiesbaden 1856, d. Bonn 1919

ABBa Selma DAVID, b. Bonn 1877, h. Bonn 1900, Dr. med. Bernard WOLFF[11], Arzt in Köln

ABBb Karola DAVID, b. Bonn 1882, d. London, h. Bonn 1907, Dipl.-Ing. Ernst HIRSCH[10], i. Fa. Zeiss, Berlin, b. Lechenich 1877, d. London 1948

ABBC Fritz DAVID, Bonn (1903), b. Bo. 1884, d. a. 7. Januar 1939

ABBD Otto DAVID, Kfm. in Frankfurt/M.[16] (1903)

ABBe Paula DAVID, m. Theodor DÜHRENHEIMER[16] aus Mannheim, Kfm. i. Antwerpen (1903)

ABC Isidor DAVID[3], Kfm. in Bonn u. Krefeld, b. Altenkirchen 1853, d. Köln 1910 (GD), m. Clara FABBENDER

ABd Johannette DAVID, b. Altenkirchen 1857, h. Bonn 1881, Carl BERMANN[14], Kfm. in Aachen, b. Dörrebach 1848

ABE Louis DAVID[6], Banquier in Bonn seit 1893, b. Altenkirchen 1859, d. Bonn 1926, m. Ida MARXSOHN, b. Rüsselsheim 1862, d. Bonn 1922

ABEa Anna DAVID, b. Ffm 1887, h. Bonn 1907, Richard NATHAN[8], Fabrikant in Frankfurt/M.

ABEb Martha DAVID, b. Ffm 1890, h. Bonn 1910 Alphonse REYERSBACH[13], Kfm. in London

Anmerkungen zu DAVID II

1 Birkhäuser 3568.
2 Vgl. BOCK, 1881 Bonn, Meckenheimerstr. 22.
3 Hatte mehrere Kinder, Namen nicht ermittelt. 1879 zusammen mit Bruder Julius Thoraträger bei dem Umzug von der Alten zur Neuen Synagoge (Cohn, Akten). Eigentlicher Gründer der Fa. Gebrüder David, Bonn. 1870 wohnte er in Bonn und schloß mit E. OBERLÄNDER (s.d.) einen Gesellschaftsvertrag, mit diesem gemeinsam die Fa. "Gebr. Meyer" des Carl SCHILDESHEIM (s.d.) bis 1875 zu betreiben, danach auszuscheiden (MON 12 161/349). Hierzu erwarb er 1870 von Schildesheim das Geschäftshaus Stockenstr. 9 (alte Nr. 5), das dieser 1864 von dem Hofkleidermacher Lambert Lengersdorf erworben hatte. 1871 gab Israel DAVID im eigenen u. namens der Fa. Gebr. Meyer Obligation über 5 000 Tlr dem Wirt und Bierbrauer Theo Brandt in Bonn (MON 13 280). Partner 1880: Abraham BUCHDAHL (b. 1832, d. Essen 1909).
4 Julius und Isidor DAVID erwarben 1875 für 76 000 M von ihrem Onkel Israel BOCK (s.d.) das Geschäftshaus Markt 30 (alte Nr. 450, ehemals ESKELES & Cahen, s.d.) nebst Inventar (Gansen 10 386). 1880 übertrugen sie es ihrem Bruder Moritz DAVID für 30 000 M (Schöler 37/1880). 1897 erwarb Julius DAVID von dem Bauunternehmer Martin Brandstätter in Bonn das Haus Kronprinzenstr. 11 für 64 000 M zu 4 % (Schäfer 24 751).
5 Wohnte 1877 am Viereckplatz, zuletzt Kaiserstr. 77, welches Haus 1934 - als die Familie in Bonn nicht mehr vertreten war - Nathan DANIEL (s.d.) in Bonn gehörte. Moritz wurde nach Isidors Ausscheiden Chef des Hauses Gebr. DAVID. Bewilligte 1879 Hypo-Löschung wegen 196 M z. G. Ackerers Josef Thenée in Rheinbach (MON 19 974). 1887 Hypo-Löschung z.G. Tilman J.H. Esser, Inhaber eines Hotel garni in Bonn wegen 3 000 M und 800 M Zinsen und Kosten (Schäfer 2979), und erwarb er 1887 von Oberbürgermeister Hermann Jakob Doetsch als Vorsitzendem des Gymnasialfonds eine Parzelle an der Bonngasse von 5 qm neben Jean Adtorf und Gebrüder DAVID für 200 M (Schäfer 2282) und von der Wwe. Gottfried Zingsheim das Haus Bornheimer str. 5 für 26 400 M zu 4 % auf 5 Jahre zahlbar (Brabender 4315). Dann trat Onkel Israel Bock ins Erscheinungsbild und verpachtete 1890 mit seiner Zustimmung den Jungholzhof in Mehlem an den daraufsitzenden Pächter Mathias Hufschlag und übertrug 1893 für 30 000 M das Haus Bornheimerstr. 54 an Heinrich Cremer, fr. Ackerer in Bonn und gab Moritz DAVID Generalvollmacht (Brabender 7609, Schäfer 14091/719). 1891 gehörte Moritz DAVID dem Vorstand des Bonner Handels- und Gewerbevereins und des Vereins Creditreform an (Vgl. Adreßbuch 1891). 1894 übertrug er dem Mathias Piel, Kfm. in Bonn, Markt 4, das Haus Kreuzstr. 6/Hundsgasse nebst anhaftender Hypothek zu Gunsten des Banquiers Carl Cahn in Bonn für 32 500 M (Schäfer 16 472). 1895 veräußerte Mathias Bachem, Ackerer in Meßdorf, an Moritz DAVID im eigenen und namens seiner Brüder: Julius in Bonn, Isidor in Köln früher Krefeld, Louis in Bonn Banquier früher Bankbeamter in Ffm, eine Parzelle Ackerland in Witterschlick von 74 Ar 76 m = 2 Morgen 167 Ruten zu 300 M pro Morgen und erwarb Moritz DAVID von dem Ackerer Wilhelm Olzem in Witterschlick eine Ackerparzelle in W. an der Holzengasse von 1332 qm (Schäfer 20222 und 20221). 1895 schulden Gebr. DAVID dem Amtsgerichtsrat Theo Gansen in Düren an Darlehen 15 000 M zu 4 % und dem Sanitätsrat Dr. Bd. Oebecke in Bonn an Darlehen 25 000 M zu 4 % (Schäfer 20 785/375), als Sicherheit stellen sie das Haus in Bonn, Goebenstr. 5. 1895 erwerben sie von Kfm. Jos. Alex. Hofmann in Bonn 72 qm an der Bonngasse unbebaut für 6 905 M und treten aufgrund Testaments vom 28.10.1889 die Erbschaft von Israel BOCK an (Schäfer 20 318/375). Die Schuld der Eheleute Wilhelm En-

demann und Käthchen Heintzmann, New York früher Bonn, von 140 M zediert Moritz DAVID 1895 an Gebr. Behr in Köln und überträgt zusammen mit Consul Josef ZUNTZ (s.d.) einen Garten von 1900 qm an der Koblenzerstraße an Ingenieur Hermann Schumm in Köln für 31,50 M pro qm, zur Bebauung in offener Bauweise erschlossen durch eine neue Straße (Ilges 1655, 539). 1896 tauschen Geschw. Goebels in Bonn ihr Haus in Bonn, Am Hof 7, an Gebr. DAVID mit dem Haus in Ddf-Flingern, Ackerstr. 94, im Wert von 115 000 M (Schäfer 24 132). 1897 tauschen die Gebr. DAVID ihr Grundstück in Bonn an der Argelander/Schloßstraße mit 2494 qm im Werte von 77 000 M gegen das Haus in Godesberg, Plittersdorferstr. 28, mit Bauunternehmer Theod. Wilh. Düren in Godesberg (Schäfer 24 847). 1898 gewähren sie Hypo-Löschung wegen 6 391 M dem Fuhrunternehmer Hermann Doerks in Bonn (Ilges 4544). 1899 übernehmen sie für 70 500 M von dem Bauunternehmer Peter Josef Cronenberg in Bonn das Haus Friedrichstr. 23b und gewähren wegen 25 000 M dem Heinrich Töpfer in Bonn Hypo-Löschung (Schäfer 31 036/741). 1899 übertragen sie der Stadt Bonn, vertreten durch Beigeordneten Heuser, 2140 qm Ödland in Bonn an der Wachsbleichergasse für 6 519 M (Ilges 4808). 1903 schuldet Moritz DAVID der Frankfurter Hypothekenbank zu 4 1/4 % 60 000 M und bestellt Hypothek an dem Haus Kaiserstr. 121, woran bereits eine Hypothek von 9 000 M zugunsten des Aloys KAUFMANN (Vgl. DANIEL) haftet (Ilges 265/6/323/1903). 1900 erteilen Gebr. DAVID Löschungsbewilligung an Portier Heinr. Schlangen in Bonn wegen 8 000 M (Ilges 723). Die Gläubigergemeinschaft Gebr. DAVID, Aloys KAUFMANN und Dr. jur Josef Abs, alle Bonn, letzterer als Bevollmächtigter des Bergwerksbesitzers Dr. Hch. Pfahl in Bonn, stellt fest, daß ihnen der Subdirektor Adolf Brockhues in Köln an 1) 46 000, an 2) 15 400 und an 3) 15 400 M schuldet und Hypothek an seinem Haus in Bonn, Friedrichsplatz 10, bewilligt; die Gemeinschaft tritt ihre Forderung an den Rentner Emanuel CAHN (s. Cahn III) ab (Ilges 97). 1901 gewähren Gebrüder DAVID Hypo-Löschung wegen 7 800 M dem Bauunternehmer Heinr. Contzen in Bonn und wegen 9 600 M dem Lehrer Hermann-Josef Zimmermann in Bonn (Ilges 629,774).

6 Eröffnete sein Bankgeschäft, das zahlreiche jüdische Bankleute aus der ländlichen Umgebung Bonns ausgebildet hat, nach Israel BOCK's Ableben. Eröffnete 1893 für den Kfm. Peter Linden in Bonn einen Bar- und Wechselkredit bis zu 20 000 M zu gesetzlichem Zinsfuß (Schäfer 16 359). 1899 schuldete ihm die Wwe. Josef Montag geb. Winter in Bonn früher Köln 20 000 M zu 6 %, dafür gab sie Hypothek an ihrem Haus in Bonn, Koblenzerstr. 138 (Schäfer 31 036). Repräsentierte 1903 als selbständiger Bankier die Dresdner Bank und deren Anteile an dem Bankhaus "Westdeutsche Bank AG vorm. Jonas Cahn in Bonn" (s. CAHN I). Er und sein Bruder Moritz waren 1912 Millionäre (Martin S. 102/5). "Die alte und angesehene" Bankfirma Louis DAVID machte zum Schluß aufsehenerregende hohe Verluste, unter anderem durch die Beteiligung bei der Weinhandlung LOEB & Co. in Trier (Ernst Neckarsulmer S. 85, 165). Sie bestand schon 1922 nicht mehr und ging ihr Anwesen Bahnhofstr. 3-6 auf das Bankhaus Saasen & Co. KG (1934) über.

7 B. Berlin 1870, E. Samuel Sally Wolle und Jeanette LABUS.

8 Ffm. Fischfeldstr. 18, b. Gau-Algesheim 1873, E Hermann N. d. Ffm. u. Henriette GUTMANN.

9 B. Bielefeld 1872, E Banquier Moritz K. d. Bielefeld, u. Lydia Rosenthal.

10 E Leopold HIRSCH und Louise SIMON. Vgl. Schulte, Dokumentation, 141.

11 Vgl. Meyer VI.

12 B. Berlin 1881, E Jakob SIMON und Röschen Lewinsohn, d.a. 7.1.1939.

13 Wohnhaft London West, 170 Picadilly, b. Kimberley 1877, E. Moritz Martin

RH. und Regina BEREND in Kapstadt/Südafrika.
14 E Simon BERMANN und Else FRIED, Dörrebach bei Kreuznach.
15 E Moses WOLF und Sara BAER.
16 Vgl. Ilges 22/1903.

D A V I D III

A Nathan DAVID, Handelsmann, Unkel/Rhein, m. Jetta Israel

AA Moses DAVID, Handelsmann, b. Unkel 1818, d. Münstereifel 1885, m. Caroline ARON

Ab Johanna DAVID, b. Unkel 1825, h. 1854 Aaron Hirsch WOLFF, Mz. in Kommern

AbA Leopold WOLFF, Mz. in Kommern, m. Kunigunde FLÖRSHEIM

AC David David[1], Kaufmann in Rheinbreitbach (1873) und in Bonn, Unkel 1828-1898 Bonn, m. 1. Sophie LÖWENTHAL[2], b. Lüttringhausen 1839, d. Bonn 1888, m. 2. Lisette HIRSCH

AD Meyer DAVID, Mz. in Mechernich/Eifel, b. Unkel 1829, d. Mechernich 1908

ADA Joseph DAVID, Textilkfm. in Rheinbach, b. Mechernich 1867, d. Bonn 1933

ADAa Helene DAVID, dep. 1942, m. Isaak HELLER, Kaufmann in Bonn, Frankfurt/M. 1857-1937 Bonn

ADB Dr. med. Simon DAVID, Facharzt (HNO) in Bonn, Herwarthstr. 12 (E), b. Mechernich 1871, d. Marokko a. 1938, m. Rosalie CLEFFMANN

ADBa Jeanette DAVID, m. Maurice SCHUMANN[3], französischer Politiker

ADC Dr. med. Moritz DAVID, prakt. Arzt in Elberfeld, b. Mechernich 1873, d. Elberfeld 1928, unverheiratet

Ae Bertha DAVID, m. Isaak MOSES, Flammersfeld (Westerwald)

AF Levy DAVID[4], Handelsmann, Unkel, 1873

Ag Mina DAVID[5], m. Isaac HIRSCH[6], Handelsmann in Sinzig, d. zw. 1873 und 1879

AgA Adam HIRSCH, Sinzig, 1879

AgB David HIRSCH, Ingenieur in Essen, 1879

AgC Hermann HIRSCH, Bäckermeister in Düsseldorf, 1879

AgD Joseph HIRSCH, Kaufmann,M.-Gladbach[7]

Age Eva HIRSCH, m. Gustav FRIEDE, Iserlohn, 1879

AH Heymann DAVID, Mz. in Oberwinter, 1873

Anmerkungen zu DAVID III

1 1878 berichtete der Vorstand der SynG Bonn dem Landrat, D. DAVID und "seine Anhänger werden als starre Talmudisten angesehen und widersetzen sich der Berufung von Dr. E. SCHREIBER aus Elbing zum neuen Rabbiner in Bonn". Dieser habe nach deren Vorgeben an einem Hohen jüdischen Feiertag während einer Eisenbahnreise in der Bahnhofsstation Stettin Bouillon zu sich genommen (Reg. Köln Nr. 3682, Bl. 281, 289). D. David war 1879 Mitglied der Chevrah Kadischa (COHN, Akten).
2 E Levi L. in Lüttringhausen (Remscheid).
3 Bruder von Robert Schumann, des mehrfachen frz. Außenministers.
4 Sämtliche Geschwister bei Not. Langen, Königswinter, 704.
5 Sämtliche Kinder bei Not. Bresgen, Bonn, 6206.
6 Bruder: Leo HIRSCH, d. Sinzig vor 1874, und Caroline Meyer, d. vor 1874 in Bertrich. Deren Sohn Hermann HIRSCH, Kaufmann in Linz/Rhein, in erster Ehe mit Pauline MARX, seit 1874 (VK) in zweiter Ehe mit Henriette BRÜNELL aus Köln verheiratet, E Jacob BR. und Johanns ROBENS in Köln.
7 Joseph HIRSCH lebte noch 1875 in Sinzig und zwar als Handelspartner von Daniel MAYER, Kaufmann in Hamburg, und dessen Schwager Julius LEVY und Ehefrau Jeanette MAYER, den einzigen Kindern des am 17.4.1875 in Hamburg verstorbenen Gottschalk MAYER-HEYMANN (Not. Langen, Königswinter, 1432). Letzterer war ursprünglich Gastwirt in Koblenz, danach Kaufmann in Bonn, wo er am 7.4.1870 100 Kuxe der Rhein- und Ahrtaler Gewerkschaft Sinzig an Wilhelm Probst, Kaufmann in Retzan in Anhalt übertrug und am 19.10.1870 von Heinrich Reuleaux, Fabrikant in Remagen, für 6 000 Tlr die Fabrik in Remagen am Rhein, am Leinpfad und in der Kürsch und am Fahrweg nach Kripp sowie am 29.11.1870 von Mathias Kickel, Schäfer in Honnef, für 1 300 Tlr das Wohnhaus in Honnef, Berggasse 258, neben Walkenbach und Aaron MENKEL erwarb; er wohnte noch im Februar 1872 in Remagen (Gansen 3572, 4099, 4183).

D A V I D IV

A David Callmann, Handelsmann in Altenkirchen/Ww., m. Hendel Simon

AA Isaac DAVID, Hdm. in Neuwied (1841), b. Altenkirchen 1769

AB Jacob DAVID, Hdm. in Oberpleis, b. Altenkirchen ca. 1775, d. Oberpleis 1841, m. Gudula MARX, Oberpleis 1785-1847, Tochter des Seligmann Marx, d. Oberpleis vor 1810, m. Johanna Nathan[1], b. Mündorf 1748, d. Oberpleis 1823

ABA Seligmann DAVID[3], Hdm. in Oberpleis, b. Oberpleis 1809, d. a. 1886, h. 1847 Magdalene KAUFMANN[2], b. Sobernheim 1823

ABAA Jakob DAVID[6], Pferdehändler in Bonn, d. Niederheimbach 1915, m. Karoline FREED, b. Kreuznach 1859, d. Bonn 1921

ABAAA Siegfried DAVID, Kfm. in Bonn, Heerstr. 1a (E), noch 1934

ABAb Gudula DAVID, m. Hermann WOLF II[7], Niederheimbach (Rhein)

ABB David DAVID, Hdm. in Oberpleis, b. Oberpleis 1812, h. 1841 Edelgen DAVID[5], b. Altenkirchen 1815

ABBA Sally (Selig) DAVID[8], Pferdehändler in Aachen (1893)

ABc Rosette DAVID, b. Oberpleis 1819, h. 1848 Baruch COHN[4], Hdm. in Oberpleis, b. Grimlinghausen 1818, d. Neuß 1910 (G)

Anmerkungen zu DAVID IV

1 E Nathan Benjamin und Rosa Benem. Mündorf kann auch Mondorf bedeuten.
2 E Jakob KAUFMANN und Amalie METZLER in Sobernheim.
3 Schwester siehe unter DANIEL. War 1878 Vormund der minderjährigen Jacob, Mathilde und Julius von Fd. KAUFMANN, d., u. Amalie Kallmann in Oberdollendorf (Not. Schmitz, Obercassel Nr. 586).
4 E Mendel C. und Sib. Berens. Vgl. Schulte, Dokumentation S. 93, 294.
5 Rituelle Trauung in der Synagoge Altenkirchen. E Herz D. u. Fanny Moses, diese auch bei DAVID II. Zeugen: Callmann Simon, 34, Vetter in Hamm/Sieg und Josef MOSES, 38, Onkel der Braut in Flammersfeld.
6 1885 erwarb er, wohnend Bonn, Ackerland in Oberpleis von Wilhelm Meuser, Bauunternehmer in Cochem, und übertrug es 1886 an Clemens Lichtenberg in Oberpleis. 1895 gab ihm die Bonner Privatbank wegen 6 000 M Hype-Löschung und übertrug er 1885 ersteigerte 1434 qm Land in Oberpleis auf Josef Meuer in Herresbach. 1903 hat er bei Apotheker Dr. Trompetter, Bonn, 20 000 M zu 4 1/2 % geliehen und gibt er Hypothek an Haus und Hof in Bonn, Heerstr. 3; ebenfalls Hypothek gab er 1903 für geschuldete 50 000 M zu 4 1/2 % der Frankfurter Hypothekenbank an den Neubauten Rittershausstr. 11-13 (Schäfer 172, 313, 19861, 20227, 24554, Ilges 93/4, 1032, 1031). Noch 1881 Hdm. in Oberpleis (Langen, Königsw., 3646).
7 Schäfer 7522.
8 Er und Nathan DANIEL (s.d.) erwarben 1893 von Carl Champion in Düsseldorf-Oberkassel für 38 000 M zu 4 1/2 % das Haus in Bonn, Bornheimerstr. 12, mit 1822 qm Fläche, an dem 1895 die Wwe. Sigmund KLEIN geb. Johanna Mayer, Sobernheim, Rechte erhob (Schäfer 16013). Gehörte noch 1934 dem Nathan DANIEL, der hier die "Sterntor-Garagenbetriebe" hatte.

E D E L S T E I N

A Leeser EDELSTEIN, Religionslehrer, m. Rebecca WOLF

AA Isaak Lazarus EDELSTEIN[1], Schullehrer im Rheinland, b. Hohenlimburg 1822, d. Bonn 1904, m. Rosalie CAHN[2], d. 1904

AAA Dr. med. Emanuel EDELSTEIN[3], prakt. Arzt in Bonn, b. Bingen 1872, gefallen 21. Januar 1917, h. Bonn 1901, Ida OBERLÄNDER[4], Bonn, Meckenheimerstr. 58 (E), b. Bonn 1879, d. KZ 1944

AAb Henriette EDELSTEIN, Bingen 1875-1932 Bonn, h. Bonn 1904 Lewin Louis IZAAKS[5], Spiegelfabrikant in Amsterdam, b. Amsterdam 1875

AAc Johanna EDELSTEIN, h. Bonn 1897 Simon BLITZ[6], Zahndentist in Amsterdam, b. Amsterdam 1873

Anmerkungen zu EDELSTEIN

1 Lehrer in Viersen, vgl. Dohr S. 64; 1851.
2 E Nathan CAHN, Kantor in Bingen, und Julie Hirsch Moses, b. Partenheim 1808, d. Bonn 1893.
3 Reifeprüfung in Bonn 1893, Diss. med. Bonn 22. Juli 1897. Mitglied der Zionistischen Vereinigung, vgl. COHN I.
4 E Emanuel Oberländer, Bonn, s.d.
5 E Salomon Abraham IZAAKS und Sara Boom.
6 E Zahnarzt Wolf BL., d. Amsterdam, und Aaltje Lion de Ploeg. Die Ehe Edelstein/Blitz wurde 1913 geschieden.

E L T Z B A C H E R

A Jacob Loeb ELTZBACHER[1], Hofbanquier des Grafen von Kaunitz zu Rietberg bei Gütersloh i. Westf. bis 1825, m. Fromet Levi LÖWENSTEIN

AA Salomon Jacob ELTZBACHER, Kfm. in Neuenkirchen/Minden bis 1851, m. Henriette MICHAELIS, Detmold 1803-1867 Köln (GD)

AAA Louis ELTZBACHER[8], Stadtrat und Banquier in Köln, Neuenkirchen 1818-1875 Köln, h. 1851 (VK) Helene SPIRO[9] aus Frankfurt/M., d. a. 1882

AAAa Ida Amalie ELTZBACHER, b. Köln 1858, h. Köln 1880 Leopold Bd. BONN[17], Banquier in London

AAAB Carl ELTZBACHER[15], Justizrat in Köln, 1912

AAB Jacob Loeb ELTZBACHER d.J. Banquier in Köln[5], 1825-1876 Mehlem, h. 1859 (VK), Emilie KAULLA[6] aus Stuttgart

AABa Maria Franziska ELTZBACHER, Köln, 1876 unverheiratet

AAC Moritz ELTZBACHER[10], Kommerzienrat, Banquier in Bonn, 1826-1892, m. Amalie ROTHSCHILD[11], b. Menden i. W. 1832, d. Bonn 1908

AACa Agathe ELTZBACHER, h. 1879 Heinrich LADENBURG[13], Banquier in London

AACb Fanna Clara ELTZBACHER, h. 1883 Max Edmund HERZ[14], Banquier in Berlin

AACC Dr. phil.[12] Fritz ELTZBACHER[15], Bankier in Berlin (1908)

AACD Otto ELTZBACHER, Kfm. in Paris (1885)

AACE John Ludwig ELTZBACHER[19], Abitur Bonn 1893, b. Bonn 1873

AAd Fanny ELTZBACHER, m. Samuel ROTHSCHILD[22], Banquier in Berlin (1872)

AAE Julius ELTZBACHER[7], Kfm. in Amsterdam, h. 1870 Therese ELTZBACHER[23] aus Köln

AAEa Helene ELTZBACHER, m. August KAULLA, Kfm. in Köln (1885)

AAF Gustav ELTZBACHER[7], Banquier in Amsterdam

AB Jordan Jacob ELTZBACHER, Kaufmann in Köln, Rietberg 1795-1875 Köln

AC Selig Jacob ELTZBACHER[21], Kaufmann in Münster i. W., m. Regina EICHENGRÜN

ACA Dr. med. Salomon ELTZBACHER, Arzt in Köln, b. Münster 1833, h. Köln 1866 Anna HERTZ[4], b. Köln 1847

AD Philipp Jacob ELTZBACHER, Kfm. in Rietberg bei Gütersloh, m. Julie EMANUEL

ADA Albert ELTZBACHER[2], Kaufmann in Bonn, b. Rietberg 1849, h. Poppelsdorf 1879 Emma SOENNEKEN[3] (ev.), Iserlohn 1857-1947 Bonn

ADAa Else ELTZBACHER, b. Bonn 1880, h. Bonn 1901, Dr. jur. Kurt SONNTAG[20], Reichsgerichtsrat (ev.), Bonn, Meckenheimer Allee 80

ADAb Helene ELTZBACHER, b. Bonn 1885, h. Bonn 1911, H. A. CONRAD[16] (ev.), Oberlandforstmeister, Köln 1876-1951 Rinteln

Anmerkungen zu ELTZBACHER

1 Krüger S. 84: hinterließ bei seinem Tod ein Vermögen von 380 000 Tlr.
2 Vgl. Gansen 16 315. Millionär 1912 (Martin S. 102/5).
3 E Peter Caspar Soenneken,d. Iserlohn, Bonn, Schillerstr. 20 (1934).
4 E Wilhelm HERTZ u. Pauline HELLWITZ. Ihr Mann studierte im SS 1855 in Bonn (Bonngasse 514) Medizin und erhielt für seine Teilnahme am Kriege 1870/1 das Eiserne Kreuz (Die Juden als Soldaten S. 37, 97).
5 Köln, Mühlenbach 34 (1851). Er und seine Brüder erbten vom Großvater ca. 4 000 Tlr und gründeten 1844 die Fa. Eltzbacher in Köln, die sie 1858 in die Privatbank J-L. Eltzbacher & Cie. umwandelten (Kober, S. 88, Krüger S. 84); 1924 wurde sie von Justizrat Eltzbacher aufgelöst (Krüger S. VI). Jacob Löb E. widmete seiner Braut zur Hochzeit 30 000 Tlr; im Testament verfügte er (MON 180 92): a) Meine Tochter ist meine Universalerbin. b) Meine Frau erhält die Häuser in Köln und Mehlem ("Das goldene Schiff") sowie 170 000Tlr. c) Folgende Vermächtnisse werden bestimmt: 5000 Tlr für das israelitische Altersheim in Köln, 3 000 Tlr für die Armen der SynG Köln; dieses letztere Legat gab 1877 der Vorsitzende der SynG Köln, S.M. FRANCK (aus Neuß), der Öffentlichkeit bekannt (Reg. Köln Nr. 3688); 1 000 Tlr für die Philanthropie in der Israelitischen Gesellschaft Harmonie in Köln, je 500 Tlr für die Katholische und die Evangelische Gemeinde in Köln. Testamentsvollstrecker sind Moritz E. in Bonn und Schwager August KAULLA, Köln, fr. Stuttgart.
6 E Hofbankier Sal. Meyer KAULLA und Caroline KAULLA, Stuttgart, fr. in Hechingen (Dazu: Seidenzahl, S. 17). 1862 veräußerte Fa. J.L. Eltzbacher Liegenschaften in Bonn (MON 5629, 5739).
7 Eltzbacher & Co., gegr. Amsterdam 1852, 1861 Personalunion mit dem Kölner Haus, 1870 Bankgeschäft, Beteiligungen in Industrie, Bergbau, Mitgründer der Amsterdamer und Deutschen Bank, um 1880 aufgenommen von SCHÖNBRUNN, Rehm & Co., Amsterdam (Krüger S. 88).
8 Zahlreiche Funktionen, darunter anfangs auch Mitglied des Aufsichtsrates der Deutschen Bank (Seidenzahl S. 24), repräsentierte 1872 die frühere Handelsgesellschaft "Braunschweigische Berg- und Hüttenwerke am Harz AG vorm. Gebr. Eltzbacher" (Notar Bessenich, Köln, 963). Vgl. auch die mir nicht zugängliche Schrift von Paul Eltzbacher, Aus der Geschichte meiner Familie, Berlin-Grunewald 1928.
9 E Baer SPIRO, d. Ffm, u. Amalie BARUCH, Ffm. Dazu: BARUCH in Bonn.
10 Tafelabbildung bei Krüger S. 177. Erwarb 1873 von Prof. Dr. Heinrich v. Sybel in Bonn das Haus Koblenzerstr. 44 für 20 000 Tlr, wo er noch 1880 wohnte (MON 14 863). Nach seinem Testament wurde sein Vermögen folgendermaßen aufgeteilt: Seine beiden Töchter erhielten je 315 000 M als Heiratsgut, seine Söhne Otto und John jeweils 157 000 Mark, sein Sohn Fritz die Geschäftsanteile an der Firma ELTZBACHER, Köln und Amsterdam. Folgende Legate wurden bestimmt: 10 000 M für das Israelitische Asyl in Köln, je 1 000 M für die Armen der Stadt Bonn und für den Israelitischen Armenverein Bonn, 600 M für das Israelitische Waisenhaus in Paderborn. Bei seinem Begräbnis solle eine Leichenrede vermieden, aber durch Rabbiner und Kantor die hebräischen und deutschen Gebete verrichtet werden. Schließlich heißt es:"ich ermahne meine Kinder, in Einigkeit und Liebe zusammen zu leben, den Weg der Tugend nie zu verlassen, ihrer angestammten Religion treu zu bleiben und Tüchtiges in ihrem Wirkungskreis zu leisten, im Namen Gottes, Amen" (Brabender 7587/92, 7625). Firma ELTZBACHER beteiligte sich an dem 330 000 M Aktienkapital der AG Stahlbrunnen in Godesberg 1878 und der Neugründung 1879; daneben beteiligten sich der Schaaffhausensche Bank-

verein Köln, Adolph FRANCK, Bonn, Wwe. Abraham LEUDESDORFF, Godesberg, Wwe. David CAHEN, Köln-Mülheim und Bernhard HEUMANN, Köln (MON 19 234/971). - Der spätere Sir Ernest Joseph CASSEL (Köln 1852-1921 London) trat 1868 bei J.L. Eltzbacher in die Lehre. Sein Großvater betrieb hier seit 1822 eine Wechselstube, die von dessen Sohn Jacob CASSEL zum Bankgeschäft J. Cassel & Co. ausgebaut wurde, dort ging 1850-1853 auch Hermann WALLICH aus Bonn (s. Wallich II) in die Lehre, von dort zu CAHEN d'Anvers (s. Cahen) in Paris 1854-1859. E.J. Cassels Tochter Amely Mary heiratete Minister Colonel Ashley in London, deren Tochter Lady Edwina Ashley heiratete 1922 den Onkel der heutigen Königin von England, Earl Louis Mountbatten. Sir Ernest vermachte den Armen und Kranken von Köln 50 000. brit. Pfund Sterling(Enzyklop. Lexikon f. d. Geld-, Bank- und Börsenwesen, Bd. 1 S. 331, 1648, sowie Encyclopaedia Britannica 4 (1950) p. 972). - Moritz ELTZBACHER beteiligte sich in den Jahren 1873 und 1874 an folgenden Unternehmen, die beispielhaft für andere genannt sind: 1873 für das Haus J.L. ELTZBACHER, Köln, zusammen mit dessen Teilhaber, dem Rentner Jacob Dieterich, Mainz, und dem Bierbrauereibesitzer Carl Dieterich, Düsseldorf, und Bankdirektor Theodor Movius vom Schaafhausenschen Bankverein Köln, an der Gründung der AG Rheinische Brauerei Köln-Alteburg mit 1,8 Mio M ; 1873 zusammen mit J. Reifenberg, Menden, und Robert REIFENBERG, Krefeld, an der Gründung der Eisenindustrie Menden und Schwerte AG; 1874 zusammen mit Abraham LEVY Bank Köln (s. Levy II), Siegmund BIER und Jacob von KAUFMANN-ASSER, Köln, an der Glas- und Spiegelmanufaktur Gelsenkirchen-Schalke AG, wobei die Aktienmehrheit bei Fried. Grillo und dem Schaaffhausenschen Bankverein liegt; 1874 mit einer Mehrheitsbeteiligung von über 25 % an der AG für Chemische Industrie, Köln, und gemeinsam mit Carl Gustav HORN, Köln, an der Rheinischen Dynamitfabrik AG Opladen; dann bei der Westfälischen Bergbau AG Dortmund-Kurl neben Hirschhorn & Co. in Frankfurt/M und Moritz BEER, Essen, wobei die Mehrheit wieder bei Friedr. Grillo liegt; danach bei der Rheinisch-Westfälischen Industrie AG Köln zusammen mit M. Michels, Köln, Ferdinand FRANK, Köln, wo Grillo wiederum vor Eltzbacher die Mehrheit hält (Notar Cardauns, Köln, 23 028, 333, 730, 745, 743, 763, 764). Jacob von KAUFMANN-ASSER, Köln, gehörte 1875 auch zum Aufsichtsrat der Essener Creditanstalt AG (EVZ Nr. 78, 8.4.1875).

11 Bruder: Louis ROTHSCHILD, Köln, dazu CAHN I.

12 Phil. Diss. Bonn 1.3.1884 (Milkau Nr. 2804).

13 E Obergerichtsanwalt Dr. jur. Leopold LADENBURG und Delfine PICARD in Mannheim. Seine Braut erhielt 300 000 M Mitgift (MON 20 358).

14 Geboren in Berlin 1856, E Wilhelm HERZ, wirkl. Geheimrat und Präsident der Handelskammer Berlin, u. Cäcilie ISERT-MARKWALD. Wilhelm HERZ ist außer Prof. Dr. Ehrlich der einzige Jude in Deutschland, dem zudem der Titel "Exzellenz" verliehen wurde (Jacobson Nr. 1038).

15 1912 Seniorchef des Hauses J.L. Eltzbacher, Köln, Hansaring 11; Dr. phil. Fritz Eltzbacher war Mitinhaber und Mitinhaber des Bankgeschäfts Carl CAHN, Berlin (S. CAHN I). Carl E. war Vorsitzender des Aufsichtsrates der Westfäl. Bodenkreditbank in Köln; sein Vermögen betrug 1912 8-9 Mio M u. sein Jahreseinkommen 400 000 M (Martin S. 7).

16 E Heinrich C. und Maria Overbeck.

17 Geboren Ffm 1850, E Banquier Baruch BONN, d. Ffm, u. Betty Schuster. Sein Onkel: Louis Bernhard SCHUSTER, Ffm (1880, b. 1808).

19 Jahresbericht 1893, S. 59; studierte Elektrotechnik.

20 Haus Meckenheimer Allee gehört 1935 den Erben A. Eltzbacher; darin wohnte auch der Chemiefabrikant Ludwig HERZ.

21 A. Herzig S. 48 FN. 35 führt ihn unter den Anhängern des Reformjudentums (1840) auf.

22 Notar Bessenich, Köln, Nr. 915.

23 E Louis ELTZBACHER und Helene SPIRO, Köln.

E M A N U E L

A Samuel EMANUEL[1], Lieferant in Bonn seit 1770, m. Brendel Gumpertz WOLFF[2], Bonn 1738-1820 Bonn

AA Benedict EMANUEL[5], Pferdehändler in Bonn und Köln, Marspforten 7, Bonn 1780-1855 (Köln (GD), m. Rosette Lazarus ULLMER[6], Reusrath 1780-1858 Köln (GD)

AAA Samuel BENNEDIK[9], Königlicher Commissionsrat, Köln, Marsilstein, Richrath 1810-1877 Köln, h. 1. Bonn 1831 Rebekka HIRZ[10], Bonn 1801-1853 Köln, h. 2. 1855 (VK) Esther MARCAN[27], d. 1890 (G Frechen)

AAAA Hermann BENNEDIK, Kfm. in Köln, Bonn 1832-1879 Köln (GD), h. Köln 1865 Wilhelmine WALLER[22], Köln 1842-1899 (GD)

AAAAa Helene BENNEDIK, b. Köln 1866, h. Köln 1887 Albert JACOB[39], Kfm. in München

AAAb Johanna EMANUEL, b. Bonn 1834, h. Köln 1856 Alexander FRANK[23], Kfm. in Köln, Kaster 1833-1874 Köln

AAAba Clara FRANK, b. Köln 1858, h. Köln 1887 Franz M. WACHMANN[40], Fabrikant in Chemnitz

AAAc Bertha EMANUEL, Bonn 1837-1928 Bonn, h. 1859 (VK) Hermann STIBBE[16], Kfm., Köln, Unter Sachsenhausen 32, b. Kampen/NL 1832, d. Bonn 1919

AAAd Henriette EMANUEL, b. Bonn 1841, m. Feist Uri FELSENTHAL, Kfm. in Iserlohn[24]

AAAe Regina EMANUEL, h. 1866 (VK) Leo ARNOLDI[30] (ev.), Kfm. in Köln, Lyskirchen 2

AAAF Lasar Benedikt EMANUEL, Kfm. in Hannover, 1874

AAB Gumpertz EMANUEL[11], Kleiderhändler in Köln, Olivengasse 6 (1876), b. Immigrath 1814, h. Bonn 1834 Deborah BENEDICT[12], b. Bonn 1814

AABA Lassar BENNEDIK, Kfm. in Köln, Bonn 1834-1874 Köln (GD), h. Köln 1857 Amalie ELKAN[17], Köln 1838-1878 (GD), Mehrere Kinder

AABb Gudula EMANUEL, h. 1855 (VK) Moritz SÜSKIND[26], Kfm. in Köln, Hohestr. 118

AABc Bertha EMANUEL, h. 1855 (VK) Adolf SAMUEL[29], Kfm. i. Lüttich

AABd Pauline EMANUEL, b. Bonn 1840, h. Köln 1864 Julius COHN[19], Kfm. in Köln, b. Carlsbiese a. d. Oder 1840

AABe Sara EMANUEL, b. Köln 1846, h. Köln 1872 Isidor ARRONGE[20], Kfm. in Köln, b. Elberfeld 1840

AABF Leopold EMANUEL, Kfm. in Köln, b. Köln 1848, h. Bonn 1876 Wilhelmine GÜNTHER[18], b. Bonn 1853 (rk)

AAC Leopold EMANUEL, Kfm. in Köln seit 1846, Schildergasse 60, Bonn 1816-1896 Köln (GD), h. Köln 1846 Laura POPPERS[7], Dreißigacker 1828-1881 Köln (GD)

AACa Ida EMANUEL, b. Köln 1849, h. Köln 1870 Beer FALCK, Kfm. in Hamburg[8]

AACb Auguste M. EMANUEL, b. Köln 1858, h. Köln 1878 Wilhelm LOWENTHAL[35], Kfm. in Berlin

AAd Bertha EMANUEL, Bonn 1819-1859 Köln, m. 1. Joseph SCHWARZ, Uhrmacher in Köln, b. Sinzenich 1811, h. 2. 1843 Babette EMANUEL, Bonn 1820-1883 Bonn

AAE Moses Isaak EMANUEL, Kleiderhändler in Köln, b. Bonn 1822, h. Köln 1844 Friederike HARTZFELD[15], Köln 1818-1872 (GD)

AAEA Samuel EMANUEL[37], o.G. in Köln, Köln 1845-1875 Deutz (GD), h. 1871 (VK) Therese KANN[42], b. Hannover-Linden 1852, d. Köln 1875 (GD)

AAEb Sibilla EMANUEL, b. Köln 1850, h. Köln 1868 Eduard PROSKAUER[21], Kfm. in Breslau

AAEc Bertha EMANUEL, b. Köln 1853, h. Köln 1877 August PRAUSNITZER[33], Kfm. in Liegnitz

AAED Isaak Moses EMANUEL, Kfm., d. Köln 1894, m.Elise BIBERFELD, d. vor 1894

AAEDa Irma EMANUEL, Köln, 1894

AAEDB Julius EMANUEL, Köln, 1894

AAEDC Moritz EMANUEL, Köln, 1894

AAEDD Edgar EMANUEL, Köln, 1894

AAf Sara Pauline EMANUEL, Bonn 1826-1857 Köln, h. Bonn 1848 Simon KAUFFMANN, Köln, Hochstr. 120

AAfA Moritz KAUFFMANN[41], b. Köln 1848

AAG Hermann EMANUEL, Kfm. in Köln, Bonn 1827-1881 Köln (GD), h. Köln 1849 Charlotte HARTOG[13], b. Brüssel 1832

AAGa Bertha EMANUEL, b. Köln 1851, h. 1876 Carl Johann GRONERT (ev.), Ingenieur in Köln[32]

AAGb Josefine EMANUEL, b. Köln 1853, h. 1876 Paul PROSKAUER[25], Kfm. in Breslau

AAGbA Dr. med. Curt PROSKAUER[36], Historiker der Zahnmedizin in USA seit 1938, b. Breslau 1887

AAGc Henriette EMANUEL, b. Köln 1856, h. Köln 1877 Adolf Abr. SALOMONSKI[34], Kfm. in Berlin

AAH Abraham EMANUEL, Kfm. in Köln (1874), m. 1. Sibilla LEVY, b. Frechen 1812, h. 2. 1854 Friederike LAZARUS[14] aus Esslingen

AAHa Pauline EMANUEL, h. 1865 (VK) Albert ROSENTHAL[31], Kfm. in München

AAHb Franziska EMANUEL, h. 1874 (VK) Emil HOFFA[43], Kfm. in Burghersdorp (Kap der Guten Hoffnung)

AAHc Thekla EMANUEL, b. Köln 1863, h. 1883 Siegmund Robert SPANIER[38], Farmer in Burghersdorp (Kap der Guten Hoffnung)

AAi Gudula EMANUEL, m. Jakob WOLFF d. Ä. in Bonn (s. Wolff I B)

Ab Sara EMANUEL, wohnhaft Solingen-Wald, 1838[4], b. Bonn 1792, h. Richrath 1817 Callmann Salomon[44], Krämer in Richrath, d. vor 1838

Ac Mendel Samuel[28]

Ad Gudula EMANUEL, m. Jacob APPEL[3] in Bonn (s.d.)

Anmerkungen zu EMANUEL

1 1770 belegt durch gemeinsame Handelsprozesse mit M.S. CAHEN gegen kurfürstl. Konditor Vinolio in Köln Kurköln III Hofrat 155, 387; 230 III f. 143). 1779 nebst Schwiegervater in Bonn vergleidet (Kurköln II 5900). 1790/95 nebst Schwiegervater und Schwager Abraham G. WOLFF im Hause Judengasse 171 = 815; Eckhaus unten am Rheinwerft (Dazu: Anm. 1 unter WOLFF I B). Sterbedatum nicht gesichert: in Bonner Notare Rep. 996, 209, ist er "im März 1797 in Bonn", nach den Heiratsbelegen der Tochter Sara ist er als "Samuel Arolsen" am 19. März 1798 in Frankfurt verstorben. Trifft letzteres zu, dann dürfte der Waldecksche Schutzjude Emanuel Juda in Arolsen (1724) sein Vater sein (Zu diesem und Verwandten: Schnee Bd. III S. 87 f.).

2 E Gumpertz WOLFF, Hoflieferant in Bonn (s. WOLFF I B).

3 Vgl. APPEL, Bonn.

4 Mitgift: 1 200 Frcs (PJEil. 2/1817), Witwe 1838 (Rep. 996, 209). Eltern des Ehemannes: Salomon Callmann, d. Richrath 1804, und Caroline KATZ in Solingen-Wald (1817). Vgl. auch: Schulte, die jüd. Familie Berger, S. 152 ff.

5 1852 Schuldverschreibung über 2 000 Tlr z.G. der Bonner Armenverwaltung; veräußerte 1853 das Haus Kölnstr. 571 für 4 570 Tlr an P.J. Schwieren, 1854 öffentliche Verpachtung seiner Ländereien (Bonner Notare Rep. 1012, 1062, 1013, 393, 1014, 414).
Das elterliche und großelterliche Haus Judengasse 815 war einige Jahre lang Semesterwohnung später bekannter Persönlichkeiten. Es waren:

Sommer 1837	Korten,Hermann Wilhelm, ev. Theol., seit April 1836
Sommer 1837	Nacken, Joh. David, ev. Theol., aus Wickrath, seit Mai 1835
Winter 1837	Krafft, Carl, phil., aus Köln, seit Winter 1835
Sommer 1838	Krafft, Carl, w.v.
	Hochstetter, Ludwig, ev. Theol., aus Nördlingen
	Krafft, Hermann August, ev. Theol. aus Köln
Sommer 1939	Krafft, Carl George, ev. Theol., aus Erlangen
	Gumbart, Friedrich, ev. Theol., aus Impfingen
	Hartmann, Conrad, ev. Theol.,aus Katzwaag
Winter 1839	Henke, Adolf Erdmann, med., aus Erlangen
Sommer 1840	Bagge, Friedrich, aus Frankfurt, med.
	Heimpel, Christian, med., aus Lindau
Winter 1840	Focke, Christian, med., aus Koblenz
Sommer 1841	Burckhardt, Jacob, phil., aus Basel
	Diedrich, Friedrich, ev. Theol., aus Stettin
	Schieß, Emanuel, phil., aus Herisau
	Petersen, Adolph, ev. Theol., aus Landau
Winter 1841	Dingerkus, Johann Theodor, jur., aus Münster i.W.
	Näf, Paul Heinrich, ev. Theol., aus St. Gallen
	Scherrer, Eduard, ev. Theol., aus St. Gallen

Das Haus Judengasse 815 ging 1838 in öffentliche Versteigerung und auf Franz Werth, Bonn, über (Rep. 996, 209); 1844 übernahm es Georg MARX, Bonn (s. Marx I).

6 Zur Familie ULLMER vgl. Schulte, wie unter Anm. 4.

7 E Meyer POPPERS u. Adelheid Oppenheim in Dreißigacker.

8 E Jakob Falck u. Rika SOLDIN, Hamburg, Geboren Hamburg 1843.

9 Erwarb 1839 für 1750 Tlr das Haus in Bonn, Josefstr. 757, von Spez.-Händler Franz Schmoll, Bonn, das er 1842 auf Thomas Krämer für 2 250 Tlr veräußerte (Kamp 129, 178). 1851 erwarb er von dem Bankhaus Jonas CAHN in Bonn 5 Morgen Land am Dransdorfer Bach, die 1856 auf 2 300 Tlr taxiert zur Erbenteilung gestellt wurden (Rep. 1015, 494). Kommerzienrat 1866 (Schül-

ler 7453). Grab und Epitaph in Frechen.
10 E Hermann HIRZ und Johanna Moises SCHWAB, s. HERRMANN.
11 1836 Kleiderhändler in Bonn, erhielt 1845 vom Vater 1 000 Tlr geschenkt (KEil. 10/1836, Birkhäuser 66). Vgl. Anm. 18 unter CAHEN.
12 E Samuel BENEDICT u. Jetta BASS, Bonn s.d.
13 E Moyses Hartog MERGENTHEIM u. Duitie ENGERS, beide d. Brüssel vor 1849.
14 E Hoffaktor Leopold LAZARUS u. Fanny BACHER, Esslingen.
15 E Wolfgang HARTZFELD u. Sibilla Mendel, Köln. 1874 schuldete die in Aachen ansässige Firma Emanuel & Cie. an Lasar Benedik EMANUEL (Hannover) 10 000 Tlr und wurde deshalb liquidiert (Bermbach, Köln, 1188). Ihr Partner, der Advokatanwalt Carl HARTZFELD, Köln, gehörte 1874 neben Siegmund SELIGMANN, Köln, und Wilhelm Pferdmenges, Rheydt, zu den Inhabern der Kölnischen Aktienbrauerei Nippes (Bermbach 1795).
16 E Philipp Salomon STIBBE u. Rentge Jacobs, Kampen (1859)
17 E Lithograph David Levy ELKAN u. Lisette Steinhausen, Köln, Röhrergasse 12 (1857). Brüder in Köln 1875: Hermann Levi ELKAN (b. 1844)und Bernard ELKAN (b. 1850).
18 E Christian Günther, Kunstgärtner, d. Siegburg.
19 E Herz COHN u. Rosa Bernhard, Berlin.
20 Auch Jisidor Theodor ARRONGE genannt. E. Hermann A u. Sibilla Salomon, Elberfeld. Bruder: Fritz ARRONGE, Kfm. i. Köln, h. 1871 Elise JACOBSOHN aus Königsberg.
21 b. Schrau/Oppels 1835, E Markus PR. u. Marianne Schlesinger.
22 E Joseph WALLER u. Helene Hertz, Köln.
23 b. Kaster/Erft 1832, E Andreas F. u. Amalie Cohnen, Köln, Mittelstr. 2 (1853).
24 E Joel Abraham Felsenthel u. Jetta Joel Canstein, Iserlohn.
25 b. Schrau/Oppeln 1843, E wie 21. Vgl. Kaminski S. 692.
26 Früher in Berlin, E Louis Beer SÜSKIND u. Röschen Rindberger in Glogau.
27 E Markus MARCAN u. Catharina BOCK, Köln.
28 In einem Brief, undatiert, aus der Zeit vor 1794, bittet die Ehefrau Samuel EMANUEL den Kurfürsten, ihren Sohn Mendel Samuel wegen seines Betragens zu Hause auf 4 Wochen ins Prison einsitzen zu lassen (STAB KU 15/1, Band 1).
29 E Zaduk SAMUEL, d. Lüttich, u. Marg. Samuel in Schaerbeck.
30 E Steuer-Empfänger Carl Anton A. in Gevelsberg u. Juliane von Rappard.
31 E Selig R. u. Babette MAIMON in München u. Hannover.
32 b. Mainz 1845, E Oberstabsarzt Dr. Ludwig Eduard Gr.
33 E Ernst PR (b. 1816) u. Rosalie MICHAELIS, d. Liegnitz. B. Liegnitz 1852
34 b. Neustadt/Posen 1844, E Jakob u. Sara Drosner.
35 b. Magdeburg 1851, E Isaak L (55) in Berlin u. Sophie Hammerschlag, d. Magdeburg.
36 Vgl. Lexikon des Judentums Sp. 655
37 Im Kriege 1870/71 Vizefeldwebel, ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz (Die Juden als Soldaten S. 97).
38 B. Oberzöllenbeck/Bielefeld 1851, E Levi SP. und Henriette Mendel, Bielefeld.
39 B. Wangen/Baden 1855, E Isak JACOB und Frieda Neef in Wangen.
40 B. Cloppenburg i.O. 1849, E Daniel Meyer-Wachmann, d. Cloppenburg, und Johanna Eichholz in Cloppenburg.
41 Wegen Fahnenflucht gesucht 1871 (ABl. Regierung Köln, Öffentlicher Anzeiger 47 vom 22.11.1871).
42 E Hermann KANN und Eva Cohen, verstorben.
43 E Dr. med. Jonas HOFFA und Helene MOSENTHAL, beide d. Kassel.
44 Zu ihm vgl. Schulte, Berger, S. 154.

E M M E L

A Elias Abraham EMMEL, Hdm. in Gymnich[1], m. Rosa LEVANO

AA Salomon EMMEL[3], Kfm. in Bonn, b. Gymnich 1839, d. 1868

Ab Helene EMMEL, Kauffrau in Bonn[2], b. Gymnich 1841, h. 1873 (VB) Max (Meyer) SIMONS[4], Kfm. in Bonn, Wenzelgasse 34, b. Glessen 1846

Aba Ida SIMONS, b. Bonn 1874

Anmerkungen zu EMMEL

1 Vgl. Schulte, Dokumentation, S. 261.

2 Die seit dem 2. November 1863 in Bonn bestehende Firma Geschw. Emmel, Manufakturwarenhandlung, bestand noch 1890 (AG Bonn, Handelsregister pro Gesellschaften 1890. Nr. 101).

3 Wurde bei Porz aus dem Rhein ertrunken geborgen. - Die amtliche Suchmeldung vom 8. Mai 1868 lautet:" Seit 25. April d. J. ist Salomon genannt Sigmund EMMEL, Kaufmann von hier, verschwunden und wahrscheinlich verunglückt. Derselbe ist 30 Jahre alt, etwa 5 Fuß 3-4 Zoll groß, hat dunkles Haar, ovales Gesicht, schwarzen Backen- und Schnurrbart und war bekleidet mit brauner Buxkinhose mit schwarzen Streifen, schwarzer Tuchweste, schwarz und weiß getippeltem Buxkinrock und einem braunen Winterüberzieher. Ich ersuche Jeden, der über den Aufenthalt oder die Leiche des p. Emmel Auskunft geben kann, der nächsten Polizeibehörde oder auf meinem Parkett Anzeige zu machen. Bonn, den 8. Mai 1868. Der Ober-Prokurator, von Ammon."

4 Vgl. Schulte, Dokumentation S. 71. - Nach dem Vertrage vom 10. Januar 1876 betrieben Eheleute Simons ein Kleidergeschäft auch in Köln (Kaminski S. 844). Ihr Herren- und Knabengarderobegeschäft war 1874 in Bonn, Wenzelgasse 18, fertigte aber auch nach Maß und auch Kommunionanzüge an (Annonce in: Echo des Siebengebirges Nr. 26 vom 1. April 1874).

E S K E L E S

A Löw Jakob ESKELES, k. u. k. priv. Hofjude in Wien[1]

AA Aaron Löb ESKELES, vergleidet in Bonn, b. Wien 1751[1], d. Bonn 1782 (GSch), h. 1770[1] Merle BARUCH[2], Bonn 1745-1825 (GSch)

AAA Johann Ludwig ESKELES[4], Seifenfabrikant in Bonn, Bonn 1779-1848 (GSch) h. Bonn 1813 Mina BARUCH[3], Bonn 1790-1880 (GSch)

AAAA Bernhard ESKELES[7], Kassierer in Paris[13], Bonn 1809-1878 Paris

AAAB Adolf ESKELES, Kind, d. 1814

AAAC Jakob ESKELES[7], Kfm. in Bonn 1877[14], b. Bonn 1822

AAAd Rosalie ESKELES[5], Wwe. in Bonn 1879, h. 1846 (VB) Josef DILSHEIMER[16], Aschaffenburg

AAAdA Wilhelm DILSHEIMER[11], London, 1878[13]

AAAdAA Lucie DILSHEIMER, b. Paris 1890, m. Victor ERLANGER, Kaufmann in Frankfurt/M., d. London 1939

AAAdAAA Max Emanuel ERLANGER, Jerusalem, 1940

AAAdb Mina DILSHEIMER, m. Nathan NEUMANN[12], Frankfurt/M., 1880

AAAE Maximilien ESKELES[8], Kaufmann[11],Kapstadt, 1850, d. London 1877

AAb Nanette ESKELES, d. a. 1825, h. 1. 1796 Juda David KULP[15], Frankfurt /M., h. 2. 1815 Bernhard BEER-ESKELES[17], Kaufmann in Frankfurt/M.

AAba Dr. jur. Anton MEYER, Advokatanwalt in Frankfurt/M., 1825

AAbb Josefine BEER-ESKELES, d. Frankfurt/M. vor 1868, m. Gabriel KILIAN, Fabrikant in Bonn[10], b. Frankenthal 1802, d. Bonn 1868 (GSch)

AAbba Pauline Johanna KILIAN, h. 1865 (VB) Julius LIVIENS[6,9], Bürstenfabrikant in Bonn bis 1887, dann Frankfurt/M., b. Berlin 1831

AAbbb Nanette Adeline KILIAN, h. 1870 (VB) Michel TULEUR[18], Juwelier in London

Anmerkungen zu ESKELES

1 Schnee, Hoffaktoren S. 87-89, insb. 88. Danach betrug die Mitgift für Aaron Löb Eskeles 10 000 Gulden.

2 E Baruch Simon, Hoffaktor, s. BARUCH. Wert ihres Nachlasses: 141 Tlr (PJEil. 270/1825). Ihre einzigen Kinder sind Johann Ludwig und Nanette.

3 E Simon BARUCH, Bonn s.d. - Aus dem Nachlaß ihres Mannes erbte sie das Weingut auf der Brohl mit 164 Morgen Land, das sie 1849 für nur 17 500 Tlr an Gutsbesitzer Wellbecher in Münstermaifeld übertrug; sie erbte ferner das Haus in Bonn, Burgstr. 859, neben Bankhaus Jonas Cahn, das Familie Baruch am 22.9.1809 von Herz BARUCH, Kassel, im Wert von 4 000 Tlr übernommen hatte; sie übertrug es 1851 für 3 500 Tlr an Landgerichtssekretär Blumberger, der es als Burgstr. 1 im Jahre 1875 an Joseph ANSCHEL, Bonn (s.d.), verkaufte (Bonner Notare Rep. 1008, 952; 1009, 607, 908; 1011, 984).

4 Sein Grabdenkmal in Schwarzrheindorf ist dort das größte, es trägt einen vielfaltigen Stern und ist dem K"H Uri ben Ahron gewidmet. 1811 ließ er notariell festlegen, die ihm überbrachten Obligationen von Seiten der Präfektur gehörten seinem Schwiegervater und der Freifrau v. Lützerode geb. Komtesse v. Baumgarten, Hofdame der Königin v. Sachsen. 1818 erwarb er mit Schwager Lambert CAHEN (s.d.) in Bonn die Häuser am Markt 452 und 453, wofür er Hypothek auf sein Haus an der Judengasse - neben Seidenfabrikanten Kramer & Senft - nahm. Darin richteten sie unter der Firma Eskeles & Cahen (im folg. abgekürzt EuC) eine Seifensiederei ein und setzten pro Stück Seife 10 Tlr um; die Jahresproduktion betrug jährlich ca. 1 800 Zentner Seife (Reg. Köln Nr. 2150; PJEil. 9/1811, Windeck 36). Folgende Einzelheiten sind mitzuteilen nach Jahren geordnet:
1820 Johann Baptist Klein, Spezereihändler in Bonn, zediert der Firma 126 Tlr gegen die Stadt Bonn, die sie den Erben Jonas Hürth ursprünglich schuldete (Windeck 3).
1821 Annonce im Bonner Wochenblatt Nr. 22 v. 18.3.1821:
"Wein-Essigfabrik Eskeles, Cahen & Heller in Bonn" - nebst einer Empfehlung dafür seitens des Prof. f. Physik u. Chemie Kastner.
1822 C.A. Sommer, fürstl. Leyenscher Rat u. Gutsbesitzer in Adendorf, schuldet EuC 12 000 pr. Tlr und überträgt deshalb das sog. Nonnen- oder Rolandswerth nebst dem dortigen Hilgersbergerhof. - Bernard F.J. von Geroldt, fr. Staatsprokurator beim Bonner Kreisgericht, schuldet EuC 3 000 Tlr u. verpfändet dafür das Landgut Sternenburg in Poppelsdorf, das bereits mit Hypotheken von 12 300 Frcs. für Simon BARUCH und von 25 000 Frcs für Samuel WOLFF, beide in Bonn, behaftet ist. - Johann Ludwig ESKELES überträgt das Haus in Bonn, Judengasse 860, neben Eskeles und EuC als Erben von Baruch Simon, an Simon Jacob BARUCH in Ffm, von dessen Vater Jacob er es 1820 für 8 000 Frcs erworben hat, mit dem Verbot, es binnen der nächsten 25 Jahre weiterzukaufen, da es den Armen in Bonn freizuhalten ist; ferner das Haus Judengasse 861, neben Vorgenannten und Forstheim. - Das Haus 1861 mit Garten und Hintergebäuden hat EuC 1817 von Marcus BARUCH, Ffm, Itzig BARUCH, Kochendorf (Wtt), Herz BARUCH, Ehrenbreitstein, Jacob Frankfurt und Simon BARUCH, erworben; ferner hat EuC ein Häuschen am Josefstor in Bonn und an der Stadtmauer, Nummern 793 und 793 1/2, von Simon BARUCH (s.d.) für 600 Rtlr erworben (PJEil. 3/1822, PJEil. 299/1822, Windeck 143/144/5/1822).
1823 Jacob Scotti, Bonn, zediert an EuC 450 Rtlr von 1795 gegen das fr. Kloster Engelthal in Bonn, nunmehr gegen den preußischen Fiskus. - Der Gesellschaftsvertrag von EuC vom Jahre 1813 über die Herstellung u. den Han-

del mit Seife wird bis 1828 verlängert. - Max F. v. Aix, Rentner in Köln, zediert an EuC 116 Rtlr gegen Wilh. Gräfen in Köln, u. seinen Anteil an der Forderung gegen Dehoulle in Namur für den Erwerb der Meierei in Bas-Dessoulx (PJEil. 356, 235, 317, Windeck 147).
1824 Die Erben Hermann Greuel zedieren an EuC ihre Forderung gegen die Stadt Bonn über 1 000 Rtlr vom 4.11.1795 (Windeck 155).
1825 EuC überträgt dem Obsthändler Andreas Krompel in Bonn die beiden Häuser am Ende der Judengasse Nrn. 793 und 793 1/2 für 750 Rtlr, anstoßend an den Garten von Meyer MARX und an die Mauer des Rheinwerfts, derzeit vermietet an den Kupferschläger Anton Hamprecht (Windeck 160/6).
1826 EuC überträgt das Haus am Markt 452, neben Isaac OPPENHEIM und ihrem Hauptgebäude, für 2 500 pr. Tlr. der Putzhändlerin Margarete Schüller (Windeck 143). - Samuel BARUCH zediert an EuC eine Forderung von 140 Rtlr gegen Peter Frieling, Bonn, womit dieser einen Garten an der Wachsbleiche erworben hat, ferner den Kaufpreis für das abteilich Werden'sche Gut in Rheinbrohl, geschuldet von Salomon MENDEL dort, ferner die Grundgüter aus dem Karthäuser- und dem Simeonsgut in Rheinbrohl sowie einen Busch in Oberhammerstein; er bevollmächtigt in der Sache seiner Mutter gegen die Wwe. Freifrau von Krane geb. von Wiedenbruck-Loe wegen 1 214 Fl. (= 708 pr. Tlr) vor dem OLG Münster den Justizrat Lohkampf und empfängt von Hch. Brill, Bonn, als Universalerben des fr. Hofkammerrates Johann Keiffen Zession einer Forderung v. 23.1.1794 über 2 500 Rtlr (= 1 923 pr. Tlr) gegen Wwe. Ludwig Sethe und Stadtrentmeister Peter Dernen; Brill bestellt Hypo an dem Haus Brückenstraße 1027 (PJEil. 392/5/7).
1827 EuC übertragen für 5 000 pr. Tlr das Haus Judengasse 860, frei von allen Lasten, nebst dem nördlich danebenliegenden Grundstück 861, (das Haus darauf bewohnte der verstorbene Hoffaktor Baruch Simon -sic!-, es ist damals vor ein paar Jahren abgebrochen worden) nebst aufstehenden Remisen, Stallungen, Brunnen, Solstätte und Rasenplatz, begrenzt nördlich von Falkenstein und Forstheim sowie von Eskeles Nr. 859, dem Geheimrat Prof. Dr. Christian Friedrich Harless, Bonn, der es beziehen kann, sobald es von dem jetzigen Pächter Riegeler geräumt ist. - Obrist v. Paulsdorff schuldet an EuC 1 200 Tlr (PJEil. 424, 133).
1828 Johann Ludwig Eskeles, ferner Vitalian Forlivesi, fr. kurfürstl. Hofkaplan, Ferdinand C. Bodifée, fr. Kanonikus, Justizrat Lambertz, Steuerkontrolleur Theo Wichterich, Vikar Joh. Jos. Lenné, Kfm. Edmund Becker, sämtliche zu Bonn, bestätigen, daß die Wwe. des Rates Franz Kaufmann, Bonn, das einzige Kind des Geheimrates Tilman Josef v. Peltzer in Bonn ist. - Johann Ludwig Eskeles ersteigert, teils betreut von dem Studenten Isaac KOPPEL, bei der Nachlaßauktion des Generaldirektors Eichhoff, Bonn, 8 Kupferstiche Sir John Falstaff, in Glas und Rahmen, zu 8,25, 5 Seestücke zu 5 Tlr, 2 illuminierte Kupferstiche, in Glas und Rahmen, zu 3,10 Tlr (PJEil. 206, 232).
1829 EuC bevollmächtigen wegen ihrer Forderung gegen Obristen v. Paulsdorff vom 8. Ulanen-Rgt. den Justizrat Bode in Berlin. - Sie vermieten das Haus am Markt 453 zu 275 pr. Tlr an Max COHEN (s.d.) und Aymé Henry, Bonn (PJEil. 52, 396).
1831 Abrechnung zwischen EuC und Baruch Josef CASSEL, Kfm. in Köln und Deutz, über die 1820 bei der Kgl. Pr. Regierung zu Köln erworbenen 3 Domanialhöfe: Abtshof in Sören, Abtshof in Kaldauen bei Siegburg und Kielshof in Poll, bei deren Erwerb Bd. WOLFF (s. WOLFF IC) mitbeteiligt war; Die ersteren beiden sind bezahlt und inzwischen an v. Mehring verkauft, der letztere hingegen zurückgegeben worden (PJEil. 108).
1833 EuC übertragen das im Jahre 1818 von den Erben Dumoulin, Köln, erworbene Haus in Bonn, Am Markt 453, nebst darin befindlicher Seifensie-

derei für 19 000 Tlr an den Kfm. Johann Heimann, Bonn, fr. in Köln, und den ferner darin befindlichen Geschäftsräumen von Henry & Cohen und verpflichten sich, im Umkreis von 15 Stunden keine neue Seifenfabrik zu eröffnen (Windeck 36/1818; KEil. 52, 88/9).

5 Rosalie's Mitgift: 10 000 Gulden (Bonner Notare Rep. 1008, 952).

6 E Professor Josef LIVIENS, d. Brüssel, u. Henriette Schlesinger, Bln. 1877 war Julius Liviens stv. Vorsitzender der SynG Bonn.

7 Bonner Notare Rep. 1008, 769. 1871 stimmte der Stadtrat in Bonn einstimmig seiner Wiedereinbürgerung zu (LAB Nr. 59, Bl. 60).

8 Bonner Notare Rep. 1013, 228. Noch 1869 in London (Birkhäuser 8133).

9 Vgl. Reg. Köln Nr. 3682 Bl. 243. - 1878 übertrugen Eheleute Liviens das 1872 von Prof. Dr. W. Krafft, Bonn, erworbene Haus Weberstr. 18a (Neubau) an Hch. Vossen, der dafür 2 Bauparzellen an der Ellerstraße neben Graf v. Bylandt übertrug. Diese beiden übertrug Liviens an die Wwe. Michael Vitt, Mechernich, und stellte für die Bebauung eine Hypothek. 1885 veräußerte Liviens, Bürstenfabrikant in Bonn, namens der Firma G. KILIAN, Haus und Bürstenfabrik zwischen Weberstraße und Kessenicher Weg gegen 145 000 M an Rudolf Schierenberg, Bonn (Gansen 13655, MON 19 279, Gansen 20 147). 1887 quittieren Eheleute Liviens in Bonn den Empfang des Kaufpreises aus dem Vertrag mit Vossen von 1878, inzwischen übergegangen an den Rechnungsrat Gustav Steinbrink vom Oberbergamt Bonn und quittieren 1888, in Ffm wohnhaft, den Empfang des Kaufpreises von 10 500 M für ihr 1879 an den Kfm. Johann P.F. Sieger, Bonn, übertragenes Wohnhaus in Bonn, Koblenzerstr. 258 (Schäfer 2140, 4209).

10 1864 Mitglied der SynG Bonn (Reg. Köln Nr. 3678).

11 Wilhelm DILSHEIMER war von seiner Mutter beauftragt, den Nachlaß seines Onkels in London zu regulieren (MON 18 751).

12 Neumann hatte von seiner erblindeten Großmutter den Auftrag, ab 1880 ihr Vermögen namentlich bei dem Handlungshause Joseph CAHEN, Amsterdam, zu betreuen (Gansen 16 555).

13 Gansen 13 654.

14 Erhielt 1877 neben seinem Bruder Bernhard 9 000 M an Voraus auf das Erbe (Gansen 13 227).

15 Vermögen im Jahre 1800: 40 000 Gulden (Dietz S. 175).

16 E Löb DILSHEIMER und Rosa Wolfstal, Aschaffenburg.

17 E "Cerfbeer", vgl. WOLFF I C, Anm. 5.

18 E Benjamin TULEUR, d. Venvulvo/Schottland, u. Catherine Scheuer.

F E I S T

A Fais Samuel Deutz[1], Geleit in Bonn seit 1762, d. a. 1790, m. 1. ... aus Koblenz, d. vor 1764, m. 2. Jendla Isaac Worms aus Frankfurt/M[2], b. ca. 1740, d. Bonn 1783 (GSch)

Aa Amalie Feys Deutz, Bonn 1748-1836 Geldern, m. Borgh Moses, Pfhl. in Issum, 1740-1793 Issum

AaA Hermann FRANCKEN, Mz. und Kfm. in Geldern, Issum 1791-1870 Geldern, h. Weisweiler 1824 Carolina MARX, Weisweiler 1801-1854 Geldern, Söhne in Aachen[19]

AB Isaac FEIST[3], Handelsmann, Bonn 1781-1826, h. Bonn 1806 Louise Esther SCHEIER[4] aus Frankfurt/M. , d. a. 1845

ABa Sara FEIST, Bonn 1808-1837, h. Bonn 1836 Joseph WALLICH[14], Bonn

ABB Benedict FEUST, Seidenhändler in Bonn (1838), b. Bonn 1814

ABC Samuel FEIST, Sprachlehrer in Frankfurt/M. , h. 1845 (VB) Henriette MEYER[5] in Frankfurt/M.

Ac Helene VOOS, b. Bonn 1783, h. Bonn 1810 Hieronymus WOLFF[13], Handelsmann in Köln (1836) und in Wesseling (1861), b. Wesseling 1790

Ad Friederika FOSS/FEIST, d. a. 1836, m. Salomon Bezalel[6] GOLDFINGER, Seidenfabrikant in Bonn seit 1804, Lichterfabrikant in Bonn bis 1819[7], b. Beworitz/Mähren 1765, d. Köln a. 1836

AdA Philipp (Feist) GOLDFINGER, Inhaber der Badeanstalt in Köln 1860[8], b. Bonn 1808, d. a. 1880, h. Köln 1836 Sara LEVY, Näherin aus Kirchheimbolanden, b. Brühl 1811, d. a. 1880

AdAA Bernhard GOLDFINGER, Kaufmann in Köln, 1865, b. Köln 1837

AdAb Caroline GOLDFINGER, b. Köln 1839, h. Köln 1865 Joseph SPIER[9], Kaufmann in Köln, b. Alpen/Ndrh. 1822

AdAC Sigmund GOLDFINGER, Handlung f. physikal. Instrumente, b. Köln 1840, h. 1872 Sophie MICHEL[10], b. Deutz 1848

AdAd Henriette GOLDFINGER, b. Köln 1842, h. Köln 1880, Sigmund KAUFMANN[18], Viehhändler in Rheurdt/Moers, b. Rheurdt 1851

AdAe Jeanette GOLDFINGER, Köln 1843-1939 Köln, h. Düsseldorf 1875 Siegfried SCHÖNFELD[11], Kaufmann in Köln, b. Düsseldorf 1841, d. Köln 1922

AdAf Friederike GOLDFINGER, m. Salomon SALOMON, Kaufmann in Köln, 1875, b. 1829

AdAg Sophie GOLDFINGER, b. Köln 1850, h. Köln 1883 Gustav MICHEL[10], Kaufmann in Köln, b. Köln 1850

AdAga Emilie MICHEL, h. Köln 1909 Arthur ROSENMEYER[15], Kfm. in Mainz

AdAH Hermann GOLDFINGER[12], Köln, Unter Seidmacher 2-5, b. Köln 1850, h. 1875 Jeanette Ida BAMBERGER

AdAHa Frieda GOLDFINGER, h. Köln 1903, Ferdinand MUHR[17], Kfm. in Köln, 1920
AdAHb Else GOLDFINGER, h. Köln 1908 Nicolaus FARAGO[16], Kaufmann in Budapest

AE Lion FEIST, Handelsmann, Bonn, zuletzt genannt 1808

Anmerkungen zu FEIST

1 Bruder: Amsel Samuel Deutz, s. ANSCHEL, Bonn. Auch Foss, Feys, Vossumer, genannt. Geleit in Bonn 1764 und 1779 belegt: KK II Nr. 5726, 144 ff. und Nr. 5900, 1762 Bestätigung seines Geleits: KK IV Hofkammer 4628, 81.
2 E Isaac Meyer Worms, d. Ffm 1753 (Dietz S. 334).
3 Zahlte 1817 keine Grundsteuer in Bonn, sondern nur Personen- und Mobiliarsteuer.
4 E Feist Benedict SCHL. und Lea Wetzlar in Ffm.
5 E Wilhelm M. und Julia Delhanco, Rödelheim.
6 B'zal-el Name, hebr. B-zal-el = im Schatten Gottes, d.h. in seinem Schutz.
7 Vgl. Reg. Köln Nr. 3660, 6 f. - Kerzenfabrik in Bonn seit der Franzosenzeit (STAB Fr. 55/27 und J. Dietz S. 730). 1818 bestellte er für das Heiratsgut seiner Frau von 600 Rtlr an seinem Haus in Bonn, Josefstr. 755, neben Friedensrichter Moll, Hypothek; 1819 übertrug er das Haus für 1 500 Rtlr dem Spezereihändler Josef Roth, Bonn. Er verpflichtete sich, mit diesem Geld die an dem Haus haftenden Schulden zu begleichen - seine Frau verzichtete auf die Hypothek. 1824 übertrug er das an ihn zurückgefallene Haus für 3 140 Rtlr auf den Bäcker Henrich Neukirchen, Bonn (PJEil. 214, 296, Windeck 23).
8 MON 4377, Firma F. GOLDFINGER, Köln, Büttengasse am Blaubach, bot 1821 dem Publikum Talglichter zu 12 Stüber pro Pfund an (Annonce im Bonner Wochenblatt Nr. 22 v. 18. 3. 1821).
9 Witwer Sibilla Kaufmann, E Elias Moses SPIRO u. Allegunde Ostermann in Calcar/Rhein.
10 E Michael Lippmann Michel, d. Deutz, u. Carline Gumpertz, Köln (1883).
11 Vater Falk SCHÖNFELD, gest. in Düsseldorf. Siegfried Sch. und Benjamin SELIGMANN (= Tuchhandlung Seligmann & Schönfeld, Köln) betrieben Leinenwarenverkauf für S.M. STEINBERG, Coesfeld, und liehen sich 1872 ihr Geschäftskapital von 3 100 Tlr zu 6 % bei Salomon SALOMON, einem Schwager, in Köln (Not. Bermbach, Köln, 69,94).
12 Amtsblatt Regierung Düsseldorf 1930, S. 32: Inhaber der Fa. Goldfinger, Konfektionsbetriebe, Köln, Badstr. 2.
13 Wohnend 1836 in Köln, Lintgasse 18. E Gottschalk W. u. Rahel Salomon in Wesseling. 1861 vertrat er die Israelitische Gemeinde Wesseling bei einem Hausankauf (Maubach 6756).
14 Vgl. Wallich II.
15 E Asser Rosenmeyer und Johanna Alsberg, Mainz.
16 E Israel Farago und Helene Fischer, Budapest.
17 E Joel MUHR, d. Höchst, u. Therese Salomon.
18 E Josef u. Wilhelmine Simons, Rheurdt.
19 Von ihnen ist der Kaufmann Moritz FRANCKEN (Geldern 1838-1913 Aachen) besonders zu erwähnen. Sein Sohn war der erste jüdische Rechtsanwalt in Aachen: Dr. jur. Oskar FR. (Aachen 1869 - 1932 Aachen). Dessen Sohn Dr. jur. Hans Fr. (b. Aachen 1908) ist ebenfalls Rechtsanwalt. Dessen Sohn, dem Zahnarzt John Allan Francken (b. 1945 London) in New Barnet/Hertfordshire, verdanke ich zahlreiche Hinweise zur Geschichte der Familie Frankken aus Issum/Niederrhein.

F L E C K / C A H N IV

A Joseph FLECK[1], Grevenbroich, m. Friederike HIRSCH

Aa Sophie FLECK, Grevenbroich 1852-1932 Bonn, m. Siegmund ROTHSCHILD, Kfm. in Bonn, Argelanderstr. 25[2], Menden i. W. 1845 - 1909 Bonn

Ab Rosalie FLECK, b. Grevenbroich 1860, d. Bonn 1935, m. Simon CAHN, Bonn, Lessingstr. 42, b. Eschwege 1852, d. Bonn 1929

AbA Dr. jur. Feodor CAHN, Landgerichtsdirektor in Bonn[3], Eschwege 1886-1965 Bonn

AbB Dr. jur. Fritz CAHN, Oberregierungsrat in Düsseldorf und Bonn, b. Eschwege 1889, d. Bonn 1965, m. Friederike KUHN, 1898-1956 Bonn

Anmerkungen zu FLECK/CAHN IV

1 Zur Familie Fleck vgl. Schulte, Dokumentation S. 90, 91, 293.
2 Dieses Haus gehörte 1934 noch den Familien Rothschild, Berlin. Siegmunds E: Aaron R. und Bella Stern.
3 Sein Kollege in Bonn Ende der 20ger Jahre: Landgerichtsrat Dr. Ernst Isay, Bonn, Richard-Wagner-Str. 13, 1934 in Berlin, Eigentümer des Hauses in Bonn, Meckenheimer Allee 45. Dessen Brüder waren Dipl.-Volkswirt Dr. Harry Isay, Rom (1922) und Waldemar Herbert Isay, Kfm. in New York (1922, Ilges 352/1903). Zur Familie gehörten auch Prof. Dr. jur. Hermann ISAY sowie Rechtsanwalt Rudolf ISAY, Trier 1886-1956 Bonn. (Vgl. NDB 10, 1974, S. 186).

F R A E N K E L

A Isaac der Alte[1], Neuwied (1681)

AA Bermann Isaac ("Bermann Neuwied"),Handelsmann in Bonn, b. Neuwied, d. a. 1764, h. Bonn 1728[3], bath Hirz PLAUT, b. Bonn

AAa Gudula PARM, Bonn 1728-1806, m. Seligmann Jacob CAHEN, d. Brühl 1793 kinderlos[4]

AAb Reize Bermann, Bonn 1749-1824, m.Meyer Samuel[7], Kaufmann in Bonn, kinderlos

AAC Bernard FRENKEL[6], Kaufmann in Bonn, b. Neuwied 1748, d. Hersel 1834 m. Esther WOLF[2]

AACA Dr. med. Wolfgang Bernard FRAENKEL[5], praktischer Arzt in Elberfeld, Bonn 1790-1851 Elberfeld, m. Jeanette BOCK aus Hersel[11]

AACB Maximilian FRAENKEL, Kaufmann in Hamburg, m. Margarete NOLTE[9]

AACBA Prof. Dr. med. Karl FRAENKEN[10], Berlin 1861-1915 Hamburg

AACC Prof. Dr. med. Bernhard FRAENKEL[8], b. Elberfeld 1836, d. Berlin 1911

AAD Herz Israel, ben K"H Bermann Neuwied, d. Bonn 1773 (GSch)

Ab Bela Bermann, m. Nathan Jacob Israel[4], Handelsmann in Neuwied

Anmerkungen zu FRAENKEL

1 Isaac Jude von Neuwied war um 1681 Grundbesitzer in der Gemarkung Bonsfeld (Fürstlich-Wiedisches Archiv Neuwied 2144 vom 1681 April 27). Vergleidet in Neuwied waren 1699; Issac "der Alte", Jonas, Abraham, Kauffmann (Levison S. 6, der die Urkunden überprüft hat). Ein Meyer Herz aus Neuwied zog 1763 nach Schleswig und nahm die Tochter des dortigen Issak Jacob zur Frau. Deren jüngster Sohn war Israel Meyer Herz, der das Goldschmiedehandwerk erlernte und in Schleswig lebte und zwar noch 1829 (Bd. Brilling, Der erste jüdische Goldschmied in Schleswig-Holstein, in: Jüdischer Alltag, jüdischer Festtag, hrsg. von Zvi Sofer, Münster i.W. 1974, S. 33-39). Meyer Herz gehört entweder hierher oder zu den Bonner jüdischen Familien Kauffmann, die sich im 17. Jahrhundert auch mit Goldschmiedearbeiten in Neuwied befaßte.

2 Tochter des Wolf Towen FRENSDORF, geb. in Frensdorf, erhält seit 1746 Geleit in Bonn, 1774 in Kessenich (KK IV Hofkammer Nr. 4609, 126; KK II 5900); Sterbejahr unsicher, 1785 seine Witwe Sara Genresi WORMS erwähnt (KK III Hofrat 170, 306). Diese ist geboren Frankfurt/Main 1736, d. Bonn 1806 (vgl. PJEil. 48/VII Testament vom 18.9.1806) (PJEil. 219): Wert des Nachlasses 463 Frcs. 1803 setzt sie den Eheleuten Bermann Fränkel 2 340 Frcs aus, wohnend Engelthaler Straße 634 (PJEil. 15/XII, 232/1806). 1789 bis 1800 Gemeinde-Hebamme mit 25 Rtlr jährlich (Levy, Taf. Nr. 13), vgl. auch unter HEYMANN I. - Sohn Josef Levi WOLF wird 1779 in Kessenich und 1806 in London, Sohn Isaac WOLF 1791 und 180 als abwesend erwähnt (KK II Nr. 5900).

3 Später mit Vornamen auch Barm, Parm, Baarm, genannt. Bernard Isaac erhält unter dem 23. 6. 1728 Geleit in Bonn und unter dem 8.8.1728 das Heiratspatent mit der Tochter der alten Witwe Hirz PLAUT in Bonn. 1738 beansprucht er bei der Hofkammer für gelieferte Fourage mehr als die bereits empfangenen 200 Rtlr (KK IV Hofkammer 4574, 141 und 4597, 152r).

4 Die Kinder von Nathan Jacob und Bela Bermann als Erben ihrer Tante Gudula Parm; Jachet Nathan, Ehefrau von Wolf Simon, Neuwied, Ester Nathan, Ehefrau Leib Katz in Brühl, Oelik Nathan Ehefrau Michel Lazarus, Fleischer in Brühl, Gudla Henriette Nathan, Ehefrau Elias Aschau, Kantor in Ddf, einigen sich 1805 mit ihrem Onkel, Mayer Samuel CAHEN, Bonn, wegen einer Erbforderung von 106 Frcs (PJEil. 258/XIV).

5 Hat seit 1812 in der Mittelrhein-Armee gedient, bei der er zum Leutnant avancierte (Lexicon Ärzte Bd. 3 S. 793). Im Jahre 1814 bekundet A.J. Kerich, Kanonikus und Scholaster bei dem fr. Münsterstift in Bonn, er verbürge sich für die Geschäftsführung des Wolfgang FRAENKEL, Rechnungsführer des 5. Bataillons der Landwehr am Mittelrhein, bis zu 1 500 pr. Tlr und bestelle dafür an seinem Haus am Münsterplatz Hypothek (PJEil. 66). Diss. med. Bonn 1824 (Milkau Nr. 126). In Aachen 1840 getauft (Reg. Aachen Nr. 2485). - Gedr. Schriften: Die Flechten und ihre Behandlung, Elberfeld 1830/5; Das Bekenntnis des Proselyten, Elberfeld 1841 (nach: The Yewish Encyclopedia, Vol. V, p. 482 - New York).

6 1798 wohnhaft Bonn, Josefstr. 763 (Degenhardt 45/VII). 1833 wohnhaft Judengasse 822 zur Miete (Kamp 23).

7 Vgl. CAHEN, Bonn.

8 Gilt als Begründer der modernen Laryngologie (NDB V S. 310).

9 E Wilhelm Eduard Nolte u. Auguste Laeisz, Hamburg.

10 Assistent von Geheimrat Prof. Robert Koch in Berlin, danach Professor in Königsberg.

11 E Moises BOCK u. Rosetta Cappel Lewi, Hersel. Vgl. unter BOCK.

F R A N C K

A Simon Gottschalk FRANCK, m. bath Juspa van GELDERN, Düsseldorf

AA Abraham FRANCK, Düsseldorf, b. ca. 1710, d. a. 1794[1], m. Marianne WALLICH[2] aus Bonn

AAA Simon FRANCK, Wäschefabrikant in Bonn, b. Düsseldorf 1789, d. Bonn 1841, m. Regina POLLACK[3], Kauffrau in Bonn, Bonn 1801-1876

AAAa Rosalie FRANCK[9], Frankfurt a. M. 1877, b. Bonn 1827, h. 1867 (VB) Myer PECARE[10], Kaufmann in New York, d. New York vor 1876

AAAaa Eugenie PECARE, b. NY. 1868

AAAab Helene PECARE, b. NY. 1869

AAAaC Meyer Adolf PECARE, b. New York 1872

AAAB Adolph FRANCK[4], Kfm. in Bonn, b. Bonn 1829, d. Kessenich 1904, h. 1864 (VB) Henriette ISAAC[5], b. Ruhrort 1843, d. Köln 1914

AAABA Otto Simon FRANCK, b. Bonn 1865

AAABB Paul FRANCK, Kessenich (1893), b. Bonn 1869

AAABc Anna FRANCK, b. Bonn 1872, d. a. 31. März 1939, h. Poppelsdorf 1893 Dr. med. Julius Josef LEVI[11], Arzt in Elberfeld, b. Köln 1866

AAABd Ida Regina FRANCK, b. Bonn 1877, d. a. 31. März 1939

AAAc Sophie FRANCK, Bonn 1832-1896, h. 1856 (VB) Louis CLEVE, Kaufmann in Bonn[8], Hanau 1820-1896 Bonn

AAAcA Carl CLEVE, Kaufmann in San Francisco, Hanau 1856-1917 Bonn, m. Rosa COHNEN

AAAcb Henriette CLEVE, b. Hanau 1858, h. Bonn 1884 Max (Moses) MEYERHOFF[17], Fabrikbesitzer in Barcelona, b. Salzkotten 1855

AAAcbA Dr. jur. et rer. pol. Alberto MEYERHOFF[14], Fabrikant in Amsterdam, 1930, b. Barcelona 1895, m. Waltraut NASSE

AAAcC Max CLEVE[15], b. Hanau 1861

AAAcd Ida CLEVE, b. Hanau 1862, h. Bonn 1885 Simon MEYERHOFF[13], Kaufmann in Madrid

AAAcE Willy CLEVE[15], b. Hanau 1868

AAAd Marianne FRANCK, h. 1. 1851 (VB) Emil Löb SANDER, Kfm. in Darmstadt, h. 2. 1853 Isaak LOEB[7], Kfm. i. Amsterdam

AAAdA Otto LOEB[16], Kfm. i. Amsterdam, b. Elberfeld 1854, h. Bonn 1888 Pauline LOEB[12], b. Amsterdam 1857

AAAe Susanne FRANCK, b. Bonn 1834

AAAf Emilie FRANCK, h. 1860 August MOOS[6], Kfm. in Barmen, b. Buchau/Wtt. 1827

Anmerkungen zu FRANCK

1 Er wohnte im Geburtshaus von Heinrich Heine und war ein Vetter von dessen Großonkel, Simon van Geldern d. Ä., und etwa 10 Jahre älter als dieser (Heymann, S. 253). In der Franzosenzeit, insbesondere unter der Judenkontribution, verarmt (RD Präf. Nr. 1800 Bd. I, bisher II 1/3 Nr. 13).
2 E Jakob Herz WALLICH, Bonn, vgl. Wallich II.
3 E Meyer Levi POLLACK, Bonn, vgl. Meyer III. Ihre Mitgift 3 000 Rtlr kölnisch = 2 307 pr. Tlr. 1823 beauftragte ihr Mann die Firma Gebr. Lichtenstein & Löb Seligmann LILIENTHAL, München, mit dem Einzug der ihm gegen den Bierbrauer Wacker in Straubing aus Wechseln über 738 und 1 050 Florin lautenden Forderung. 1843 übertrug sie dem Metzger Abraham LEUDESDORFF in Godesberg das dortige Haus Nr. 16 für 400 Tlr. 1844 verband sie sich mit Moses Hirsch WOLF und Herz WALLICH und vergaben sie gemeinsam einen Kredit von 1 000 Tlr an Rotgerber Wilhelm Jacobi in Godesberg. 1859 rangierte sie unter den Gläubigern des Falliments Samuel & Carl ROTHSCHILD, Simmern. Ebenfalls 1859 erwarb sie in Bonn das Wohn- und Geschäftshaus Wenzelgasse 1: hinsichtlich des Hauses Wenzelgasse 2 vgl. Anm. zu Michael MEYER unter HERZ II. In ihrem Testament von 1872 bedachte sie die Armen der Stadt Bonn mit 100 Tlr und das Jüdische Waisenhaus in Paderborn mit weiteren 100 Tlr . Ihr Sohn Adolph veräußerte 1876 das Haus Wenzelgasse 1 für 54 000 M an die Manufakturwarenhandlung E. Sons & Cie. in Bonn (Windeck 23/1823, Windeck 42, Rep. 1003, 499, Rep. 1004, 793, MON 3165, Bresgen 1529, Eiler 2633).
4 Mitglied des Vorstandes der SynG Bonn 1875 (Reg. Köln Nr. 3682, 135, 246). 1872 Wohn- und Geschäftshaus Markt 20; Veräußerung des Hauses Stockenstr. 2 (alt 1010) an Alexander LILIENFELD, Elberfeld. 1875 auf 15 Jahre befristete Handelsgesellschaft mit Wilhelm Haas, Bonn, im Hause Markt 24: diesem bewilligte er 1878 eine Hypo-Löschung wegen Darlehens von 5 100 M . 1886 Wiedereröffnung der Firma S. Franck im Hause Stockenstr. 2 gegenüber der Universität. Privat: Bonner Talweg 62 (1891) (Bresgen 820, 1551, Eiler 4453, BVZ Nr. 31 v. 31.1.1886, Annonce).
5 E Philipp ISAAC und Sara Mendel, Ruhrort.
6 E Josef MOOS und Wilhelmine Mändle. Buchau/Federsee. Cousine Helene Moos, Ehefrau Abraham Einstein in Buchau, ist die Großmutter des Nobelpreisträgers Albert EINSTEIN (Vgl. Levison S. 164).
7 E Josef LOEB und Regina Heymann, Oberwesel. Ehevertrag: Birkhäuser 2336.
8 Inhaber der Fa. Produktenhandlung Meyer & Cleve, Bonn, Victoriastr. 22a
E Abraham Cl. u. Johanna Sussmann. Ehevertrag: Birkhäuser 3037
9 Das von ihrem verstorbenen Ehemann erworbene Haus Bonn, Poppelsdorfer Allee 96, übertrug sie 1876 gegen 30 000 M an Johann Jos. Schubach in Bonn (Eiler 2585). Namens ihrer Kinder ließ sie wissen, ihr Bruder Adolf FRANCK sei 1873 mit 4 Stück zu insgesamt 4 177 Tlr beteiligt an den 10 000 Dollar Bloomington Bonds; eben denselben Betrag schulde ihr verstorbener Mann ihrer Mutter (Bresgen 1528). Adolf FRANCK als Mandator der Ehefrau Baurat Walter Kyllmann geb. Spindler in Berlin, Witwe nach Dr. Julius Gessert, bewilligte 1887 Hypothekenlöschung zu Gunsten Eheleuten Alexander LILIENFELDT und Emilie ISAAC in Elberfeld wegen 30 000 M (Schäfer 2998).
10 E Samuel PECARE, d. St. Louis, u. Ragel Fraustadt, d. Charleston.
11 E Elias LEVI u. Johanna ISAAC, Köln, d.
12 E Daniel LOEB u. Sophie Abraham POSNANSKI, Amsterdam.
13 Witwer Josefa Martinez, b. Salzkotten/Soest 1843, Bruder des Folgenden.
14 Abitur Gymnasium Essen-Altenessen, jur. Diss. Würzburg 1920 (Jahresverzeichnis der deutschen Hochschulschriften 36 S. 192).

1930 Direktor der N.V. Küchenmeister Accoustiek in Amsterdam (Reichshandbuch d. Deutschen Gesellschaft S. 1247).

15 Beide erhielten 1883 die Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika (LAB Bonn Nr. 62).

16 Neffe: Rudolf LÖB, b. Elberfeld 1877, Bankier und Mitinhaber von Mendelssohn & Co., Berlin 1929 (Deutscher Wirtschaftsführer Sp. 1373). Otto LOEB 1887 Prokurist bei Lippmann, Rosenthal fl., Amsterdam; seine Braut bringt als Witwe Urias BRONKHORST 37 000 M in bar als Mitgift in die neue Ehe (Schäfer 4119).

17 E Samuel MEYERHOFF und Rahel Rika SPIEGELBERG, beide d. Duisburg.

F R I E D M A N N

A Löser FRIEDMANN (Elieser ben Jehudah), Vhl. in Poppelsdorf, Sebastianstr. 51, 1837-1929 Poppelsdorf (GE)

AA A. FRIEDMANN, Vhl. in Poppelsdorf, Sebastianstr. 51 (E 1935)

AB Dr. med. Max FRIEDMANN[1], Bonn (1883), b. Mannheim 1858

Anmerkungen zu FRIEDMANN

1 Einbürgerung in Bonn 1883 (LAB Nr. 59 Bl. 182).

G E I S L E R

A Geißel Heymann, m. Hendel Heymann, Münstermaifeld, d. vor 1810

AA Simon (Seligmann) GEISSELER, Hdm. u. Mz. i. Duisdorf, M'maifeld 1774-1867 Duisdorf (GE), h. 1810 (VP) Amalie JÜLICH[1], Duisdorf 1786-1824

AAA Isaak GEISLER, Mz. i. Duisdorf u. Morenhoven (1862), b. Duisdorf 1813, h. 1. 1844 (VP) Helene HIRZMANN[2], Rheinbach 1800-1857 Duisdorf, h. 2. 1857 Rosa SCHMITZ[3], Morenhoven

AAAA Benjamin GEISLER, Hdm. in Morenhoven, h. 1869 Clara HORN[6], Dülken

AAAb Wilhelmine GEISLER, Duisdf. 1858-1918 (GE), m. David ISRAEL[8], Mz. i. Duisdorf, Alfter 1862-1916 Duisdorf (GE)

AAB Joseph GEISLER[7], Hdm. i. Duisdorf, b. Duisdorf 1817, d. ibid. 1885 (GE) m. Regina Josef HIRSCH, 1843-1911 Duisdorf

AAC Marx GEISLER, Hdm. i. Duisdf., b. Duisdf. 1823, h. 1. 1859 Billa ISRAEL[4], Alfter 1818-1868, Duisdorf, h. 2. 1868 (VP) Sara HERZ[5], b. Essen-Werden 1826, d. Duisdorf 1882

AAd Henriette GEISLER, m. Jakob HIRZMANN, Rheinbach

AB Jacob GEISEL, Münstermaifeld (1800), m. Rahel MARX

Anmerkungen zu GEISLER

1 E Marx JÜLICH, Duisdorf, vgl. JÜLICH II.
2 Witwe von David MARX, d. Rheinbach.
3 E Bernhard SCHMITZ u. Sophie Wolff, Morenhoven. Vgl. SCHMITZ, Bonn.
4 E Hirsch ISRAEL und Anna Horn, Alfter.
5 E Alexander HERZ u. Jeanette CAHN, beide d. Werden vor 1868. Ihre Vettern in Werden: Valentin, d. 1873; Hermann, d. 1881, Isaak, d. 1891.
6 E Emanuel HORN und Clara COHN, Dülken, beide d. vor 1869.
7 Epitaph in Endenich: Joßef ben Pinchas. Daneben Grabmal der Sibilla Geisler, Ehefrau, hebr. Bess bath Pinchas, d. 1885.
8 Ehevertrag David Israel und Wilhelmine Geisler in Alfter: Schäfer 7593.

G L A S E R

A Josef Heymann GLASER[1], Glaser in Kessenich, Kessenich 1755-1817, m. Sibilla HIRSCH, Niederbieber 1765-1825 Kessenich

AA Josef GLASER[2], Glaser in Kessenich, Kessenich 1785-1850, m. Sara Herz CAHN[3], Nümbrecht 1795-1868 Kessenich (GE)

AAA Josef GLASER[5], Glaser in Linz, b. Kessenich 1822, d. Linz 1885 (G)

AAB Hermann GLASER, Hdm. in Friesdorf, b. Kessenich 1827, h. Godesberg 1852 Gudula SCHWARZ[6], b. Schwerfen 1815

AABa Adelheid GLASER, b. Friesdorf 1854, h. Godesbg. 1882, David MOSES, Hdm. in Rheinbreitbach

AABB Simon GLASER[13], Kfm. in Aachen, Bonn (1883) und Essen, b. Friesdorf 1855, h. Köln 1880, Bertha GEISENHEIMER[14], b. Köln 1853

AABBa Bertha GLASER, Zwilling, b. Bonn 1883

AABBb Ida GLASER, Zwilling, b. Bonn 1883

AABC Max GLASER (Meir b. Zvi halevi), Kfm. in Essen, d. Essen 1928, ledig

AABD Carl GLASER

AAC Elias GLASER, Glaser in Kess. b. Kessenich 1829, d. Kessenich 1900 (GE) h. 1859 Frieda LAZARUS[11] aus Oberelben bei Nümbrecht

AACa Caroline GLASER, b. Kessenich 1864, d. a. 1. Juli 1939, h. 1892 Bernard LEVY[12], Mz. in Oberdollendorf, b. Vilich-Rheindorf 1856

AAd Gudula GLASER, b. Kessenich 1835, h. Köln 1864 Moses CAHN[10], Mz. in Deutz, b. Niederzündorf 1834

AAE Heinrich GLASER, Glaser i. Kessenich, Kess. 1838-1901 (GE), h. 1. 1869 Gudla EIFFELER, Kommern 1841-1879 Kess. h. 2. 1882 Helene WOLFF[7], b. Bornheim 1848, d. Kessenich 1915 (GE)

AAf Johanna GLASER, h. 1857 (VP), Abraham HEUMANN[9], Hdm. in Mülheim/Ruhr

AAg Mina GLASER, b. Kessenich 1842, h. 1862 Lippmann SCHULZE, Mz. in Siegburg

AAh Regina GLASER, m. Meyer MARX[8], Bonn

AAi Elisabeth GLASER

AAk Helene GLASER

AAl Sibilla GLASER

AB Adelheid GLASER, b. Kessenich 1798, h. 1830 Jakob MEYER[4], Hdm. in Trippelsdorf

Anmerkungen zu GLASER

1 Alter Name: Levi Heymann. Wegen der weiteren Söhne Hirsch, Jakob und Seckel siehe unter HEUMANN.
2 Alter Name: Heymann Levi. 1691 findet sich ein Simon Jude zu Kessenich (KK IV Hofkammer 4525, 182). Er erwarb 1829 von Bergassessor Heinrich v. Paczenski in Bonn (später Essen) das Haus in Kessenich, Meckenstr. 164, nebst Schweine- und Kuhstall für 230 Tlr, gelegen neben der Backhausgarten-Wiese und Godfried Pützchen, welches der Veräußerer 1827 von Moritz Comitti erworben hat, der es 1820 bei der Versteigerung von der Kirche zu Kessenich an sich gesteigert hat (PJEil. 318). Vgl. ferner Bonner Notare Rep. 1015, 108.
3 Testament in Rep. 1015, 567.
4 Nachkommen unter MEYER IV, Bonn.
5 Epitaph in Linz (Rhein): Joßef ben Chaim halevi.
6 E Simon SCHWARZ und Sib. Meyer.
7 E Jakob W. u. Marianne Schuster in Binningen.
8 Vgl. unter MARX II, Bonn.
9 Witwer von Eva CARSCH, E Heumann Abraham u. Rifgen Levi in Montabaur. Vgl. ferner Bresgen 591.
10 E Jakob CAHN u. Elise Michel.
11 E Moses L. u. E. Daniel. Vgl. auch unter LAZARUS, Bonn.
12 E Clemens LEVY (Geislar 1818-1879 Vilich-Rheindorf) und Gertrud BEHR (b. Vilich-Rheindorf 1821, d. vor 1893).
13 1883 Bonn, Wenzelgasse 5.
14 E Isaac G. Kfm. in Köln (b. Ddf. 1821), und Rosa WÜRZBURGER aus Wattenscheid.

G O L D S C H M I D T I

A Bendix Beer GOLDSCHMIDT[1], Handelsmann in Wesel, m. Sibilla Simon

AA Isaac GOLDSCHMIDT, Kfm. in Aachen, b. Wesel 1776, h. Aachen 1818 Sibilla Jacob HARTOGS, b. Eysden/Holland 1791

AAa Sara GOLDSCHMIDT, b. Aachen 1827, h. Aachen 1847 Marum Simon ALBERT[2], Kaufmann in Aachen, b. Ottweiler/Saar 1821, d. Oberdollendorf

AAaa Adele ALBERT, b. Aachen 1848, d. Bonn 1896, h. Samuel SÜSSKIND = Tafel SÜSSKINDT : AD

AAaab Delphine ALBERT, h. 1879 Samson SCHÖMANN[3], Kfm. in Trier, früher Kröv/Mosel, Lösnich/Mosel 1830-1899 (G Lösn)

Anmerkungen zu GOLDSCHMIDT I

1 Unterhielt im Jahre 1770 freundschaftliche Beziehungen zu dem Stadtsekretär Gaulersweiler in Uksel und war dort 1776 Judenvorsteher (Baer S. 52, 70).
2 Ein Zweig der Familie ALBERT war noch 1881 in Ottweiler ansässig.
3 Epitaph in Lösnich: Schimschon ben Rabbi Jakob haLevi. Nach den dortigen Epitaphien waren seine Brüder: Moses Schömann (Moscheh bar Jakob haLevi) 1823-1899 und Joseph Schömann (Joßef bar Jakob haLevi) 1821-1894. Sein Vetter war Isaak Schömann (Jizchak bar Jizchak haLevi) 1830-1906 .

G O L D S C H M I D T II

A Heymann Ruben GOLDSCHMIDT, Ehrenbreitstein, Synagogenvorsteher (1858) m. Regina FALKENSTEIN, 1808-1858 Ehrenbreitstein

AA Joseph GOLDSCHMIDT[1], Banquier in Bonn (1864), b. Ehrenbreitstein 1838, d. Bonn 1892, h. Bonn 1861 Jeanette KATZ[3], Bonn 1841-1903

AAA Richard GOLDSCHMIDT, b. Bonn 1862, d. vor 1895

AAb Antoine GOLDSCHMIDT, b. Bonn 1863, h. Bonn 1882 Leo HANAU[4], Banquier in Mülheim/Ruhr, Industrieller (1912)

AAc Luzia GOLDSCHMIDT, b. Bonn 1866, h. Bonn 1888 Dr. jur. Paul HIRSCH[5], Amtsgerichtsrat in Landberg/Havel (1895)

AAD Walter (Heinrich) GOLDSCHMIDT, Banquier in Bonn bis 1901, d. a. 1922, m. ... Witwe noch 1934 in Bonn, Poppelsdorfer Allee 94[6]

AB Robert (Ruben) GOLDSCHMIDT[1], Banquier in Bonn (1864), b. Ehrenbreitstein 1833, d. Bonn 1907, h. 1865 (VB) Rosa SCHÖNEWALD[2], b. Willebadessen 1840, d. Bonn 1903

ABa Olga Catharina GOLDSCHMIDT, Bonn 1866-1911, unverheiratet

ABB Philipp Eugen GOLDSCHMIDT, Bonn 1868-1917, unverheiratet

Anmerkungen zu GOLDSCHMIDT II

1 Heinrich Schnee's Annahme, die Gebrüder Goldschmidt hätten ihr Bankhaus in Bonn am Belderberg schon um 1800 eröffnet, beruht auf einem Versehen (Vgl. Schnee, Oppenheim, S. 66f). Joseph Goldschmidt erschien von beiden als Erster in Bonn und war nach dem Adreßbuch im Jahre 1857 Kontorist im WETZLAR'schen Haus Judengasse 807. 1862 bestand das Bankhaus noch nicht (Maubach 7029), wohl dagegen 1864 unter der Firma Goldschmidt & Cie (Schüller 5517). Joseph Goldschmidt erwarb 1861 von J.F.H. Govaerts, Köln, für 10 000 Tlr das Wohn- und Handlungshaus in Bonn, Belderberg 929 g, gelegen neben dem Schönfärber Johann Nik. Müller und der Wwe. Clemens August von Droste-Hülshoff, mit einer Fläche von 28 Ruthen 20 Fuß (MON 8060). 1864 gewährte das Bankhaus G. & Cie, dem Leistenfabrikanten Friedrich Meller & Cie., Bonn, einen Kontokorrentkredit von bis zu 20 000 Tlr (Schüller 5517). Robert Goldschmidt regte schon 1863 - neben Samuel BAUM, Israel BOCK, Hugo CAHN, L.A. KATZ und Simon OPPENHEIM - den Neubau einer Synagoge an (Schreiber, S. 11/12). Wegen 1 200 Tlr von 1865 bewilligte Joseph G. 1867 Hypo-Löschung zu Gunsten der Weinlieferanten Ludwig Weinstock und Johann Weinstock in Honnef und Oberkassel (Klein, Obercassel, 2315), desgleichen 1869 wegen 3 000 Tlr zu Gunsten des Rotgerbers Franz H. Velten in Königswinter (Birkhäuser 7773). Im Februar 1871 kündigt Goldschmidt & Comp. an, bei der Subskription der "Elbinger AG für Fabrikation von Eisenbahn-Material" sei überzeichnet worden und eine Repartition notwendig (Bonner Zeitung Nr. 50, 19.2.1871). Goldschmidt und Co. beteiligt sich neben W.H. LADENBURG Söhne Mannheim, der Kölner Commissions- und Wechselbank und anderen an der Placierung der 1,5 Mio Tlr betragenden Aktien der "Saline und Solbad Salzungen AG" (Bonner Zeitung Nr. 257, 15.9.1872). 1872 bewilligt das Bankhaus G. & Co. wegen 1 000 Tlr zu Gunsten von Johann Adam Pauly, Ackerer in Berkum, und des Solidarbürgen Ernst Oettenshagen, Köln, Hypo-Löschung (Bresgen 1301). 1874 erwirbt Joseph Goldschmidt in Bonn den Bauplatz Poppelsdorfer Allee - Ecke Kaiserstraße und An der evangelischen Kirche für 18 700 Tlr von den (nichtjüdischen) Eheleuten Friedrich Loewenstein und Elise Bechem in Bonn, früher Köln, welche ihn 1868 von der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität erworben haben (MON 15 835). Hierher - Kaiserplatz 9, Telefon 19 - wurde das Geschäft später verlegt (1891). Robert Goldschmidt wurde 1875 Vorstandsvorsitzender der SynG Bonn und bewirkte als hochverdienter Präses (Schreiber S. 11/12) die Trennung der Bonner von den Landgemeinden. Joseph Goldschmidt wohnte 1875 im Hause Convictstr. 4 neben dem Belderberg. Robert G. gehörte 1876 der Bonner Schulgesellschaft AG an (Gansen 11 199) und 1888 dem "Ausschuß zur Errichtung des Kaiser Wilhelm I. Denkmal" in Bonn auf Casselsruhe an, neben ihm Oscar SIMON von der Cahn-Bank als Schatzmeister (Vgl. Aufruf des Ausschusses, Bonner Zeitung Nr. 201, 15.7.1888). 1889 verlängert G. & Cie. den 1888 eröffneten Kontokorrentkredit von bis 30 000 M zu Gunsten von Fabrikant Hubert Schmidt, Bonn (Münster 3423). 1890 schuldete Privatdozent Dr. Carl Burger, Bonn, an G. & Cie. 12 000 M , die es ihm zum Erwerb des Hauses Rosenstr. 7 (Privatklinik) vorgestreckt hat (Münster 4320). 1894 trat Eduard MARX als Teilhaber in die Firma ein; es schuldet Ferdinand Fölling, Anstreicher in Bonn, der Firma 13 000 M zu 4 1/2 % und gewährt die Firma durch MARX dem Ing. Paul Mönkemöller, Maschinenfabrikant in Bonn, Kontokorrentkredit bis zu 20 000 M zu gesetzlichen Zinsen (Schäfer 16 656/5). Ebenfalls Kontokorrentkredit bis zu 10 000 M gewährt die Firma der AG Zahnradbahn Petersberg im Siebengebirge (Schäfer 14437) im Jahre 1893. 1896 wiederholt die Firma durch MARX den Kredit an Mönkemöller, dieses Mal bis zu 15 000 M (Schäfer 24 631). 1898 erwarb MARX durch Rentmeister Lührmann als Vertreter von Peter Güss-

gen, Rentner in Linz/Donau (!), für G. & Cie. einen Garten in Bonn "am Schibbes" von 1245 qm zu 10 000 M (Ilges 3352). 1899 befinden sich die Aktien des Bonner Lebensmittelvereins, AG in Liquidation, im Tresor von G. & Cie; Robert Goldschmidt ist daran mit 8 Aktien beteiligt; ebenfalls 1899 bewilligt MARX für G. & Cie. Hypo-Löschung wegen einer Kaution von 80 000 M zu Gunsten des Apothekers Eugen Kreitz in Bonn (Schäfer 30 128/469). 1895 übernahm ein Konsortium von Dresdner Bank, G. & Cie. und Stadtsparkasse mit 3 Mio bzw. 1 Mio M die Finanzierung der zu erbauenden Rheinbrücke von Bonn nach Beuel (Festschrift zur Eröffnung der Rheinbrücke S. 24). Im Jahre 1901 lagen von den 33 Aktien der "Neue Bonner Zeitung" AG 5 Stück bei G. & Cie., der Rest bei Ebbinghaus, Mollenhoff, Strauß, Wassermeyer und Wiesmann (Ilges 251/1901). Marx pro G. & Cie bewilligte 1901 Hypo-Löschung wegen 45 000 M zu Gunsten des Fabrikanten Ludwig Spannuth, Roisdorf, und wegen 33 000 M zu Gunsten des Stukkateurs Johann Hubert Schmitz, Bonn (Ilges 1067/73/1901). Im Jahre 1901 ging die Firma Goldschmidt & Cie. in der Bergisch-Märkischen Bank AG, Elberfeld, auf (Riesser S. 725). MARX (vgl. dazu auch Spanier, Anm. 6) übertrug 1903 sein Wohnhaus in Bonn, Kaiserplatz 9, für 120 000 M an Notar Justizrat Johann Peter Offergelt in Bonn und zog fort (Ilges 877). Bis 1929 tat in der Bonner Synagoge eine Ewige Lampe ihren Dienst, die Joseph Goldschmidt 1879 gestiftet hat (Cohn, Akten).

2 E Philipp SCH. d. Paderborn, und Fanny Schüler, d. Berlin; Bruder Felix SCHÖNWALD, 1864 Banquier in Paderborn (Schüller 5409). Nach dem Adreßbuch gehörte Rosa 1891 dem Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins in Bonn an.

3 E Levi Abraham KATZ, Bonn (s.d.) 1895 lebten nur noch von ihren Kindern (Heinrich) Walter, Antoine und Luzia (Schäfer 20 707).

4 B. Mülheim/Ruhr 1852, E Bankier Gustav HANAU (vgl. Oppenheim III Anm. 13) und Fanny HERTZ, Ehevertrag Gansen 19 753. Gustav Hanau, auch Stadtverordneter in Mülheim/Ruhr, war 1857 neben C.A. Kuhfuß der Hauptinteressent des Broicher Bergwerks-Aktienvereins (Ilse Barleben, Mülheim an der Ruhr, Beiträge zu seiner Geschichte, Mülheim/R. 1959, S. 169), Fotographie bei Barleben nach S. 240. Gustav Hanau wurde 1878 als Nachfolger des verstorbenen Gustav Stinnes Präsident der Handelskammer Mülheim (EVZ 82, 9.4.1878). Leo Hanau war neben Hugo Stinnes und August Thyssen der Schöpfer der Aktiengesellschaft Mülheimer Bergwerksverein (Barleben S. 216). Zu den Kuxenbesitzern der 1865 konsolidierten alten Zeche "Humboldt" gehörten Wwe. Samuel Hanau geb. Helene Herz, Gustav Hanau, Gebrüder Eugen und Heinrich Hanau und Jakob Katz (Barleben S. 217). Das Bankhaus Hanau wurde 1897 von der Rheinischen Bank in Essen aufgenommen (Riesser S. 740). Leo Hanau wohnte 1912 als Millionär und Aufsichtsratsvorsitzender der Stahlröhrenwerke Witten/Ruhr AG in Düsseldorf (R. Martin, Rheinprovinz S. 43).

5 B. Charlottenburg 1860, E Geheimrat Dr. Louis HIRSCH und Amalia Schwarz.

6 Im Besitz ihres Mannes, der Millionär war, befand sich dieses Haus schon 1912 (R. Martin S. 102/5), 1934 auch das Nachbarhaus Nr. 96 und das Haus Meckenheimerstr. 87.

G O M P E R T Z I (Ältere Linie)

A Mordechai Gumpel[1] Salomon ("Gumpel Cleve"),d. Kleve 1664, m. Simelie, Tochter des Moses Levi, b. Rees, d. Kleve 1665

AA Elieser Josue Feibelmann GOMPERZ, klevischer Landrabbiner, d. Emmerich 1675

AAA Levi GUMPERZ ("Löb Cleve"), Banquier, klevischer Landvorsteher (1690), d. Kleve 1728, m. Bella CLEVE[2], d. Kleve 1720

AAAA Josua Feibelmann CLEVE ("Philipp GOMPERZ I."), Vorsteher in Amsterdam, d. Amsterdam 1738, m. 1. Schoele Salman DRUMM, d. 1731, m. 2. 1733 Malka, Tochter des Elieser Lippmann, Koblenz

AAAAA Salomon Salman CLEVE , Vorsteher und Großer Gaon in Amsterdam, d. Bonn 1785[4]

AAAAAA Elieser Liffmann Salomon GOMPERTZ[3], Thoralehrer in Bonn, h. Bonn 1757 Jeanette CASSEL[5] in Bonn

AAAAAB Herz Salomon GOMPERTZ[3], Bonn, s. jüngere Linie der Familie Gompertz

Anmerkungen zu GOMPERTZ I

1 Nach D. Kaufmann, Die Familie Gompertz S. 345; vgl. auch unter Goldstein.
2 Ihre Schwester ist mit Meyer SCHIFF in Bonn 1698 verheiratet, vgl. Goldstein.
3 Sie besaßen mehrfach Konzession zum Betreten der Reichsstadt Köln: Kaufmann, Gompertz S. 246, mit dem Wortlaut der Urkunden.
4 Epitaph in Schwarzrheindorf: Salomon ben K"H Feiwelman mi-Amsterdam.
5 Tochter von Gumpel CASSEL in Bonn, s.d.

G O M P E R T Z I (Jüngere Linie)

A Herz Salomon GOMPERZ[3], Mitvorsteher der Erzstiftischen Judenschaft, b. Amsterdam, b. Bonn 1792 (GSch), m. Brendel WOLFF[1], Bonn, Judengasse 820[2], Bonn 1742-1815 (= AAAAAB der Tafel GOMPERTZ ältere Linie)

AA Philipp GOMPERTZ[1], Bonn bis 1805, dann Banquier[4] in Köln, d. Hamburg zw. 1830 u. 1837, m. Goldina KAUFFMANN[10], Bonn 1771-1843 Köln

AAA Hermann GOMPERTZ[7], Fabrikant in Köln[11], Bonn 1794-1851 Köln (GD), h. Köln 1818 Sara COHEN[19], Köln 1801-1863 (GD)

AAAA Simon GOMPERTZ[11], Kfm. in Köln, Köln 1821-1890 (GD), h. 1851 (VK) Johanna SOLMITZ[13] aus Nordhausen

AAAAA Georg GOMPERTZ, Kfm. i. Köln, h. 1879 Betty LANDAUER aus Braunschweig

AAAAb Adelheid GOMPERTZ, b. Köln 1857, h. Köln 1880 Dr. med. Julius SAMELSON[30], Arzt, Köln, Elisenstr. 9, b. Marienburg/Ostpr. 1841

AAAAba Bertha Bela SAMELSOHN, Köln 1878-1959 Gemünd (Eifel), m. ... GAUL, Köln-Bayenthal, Goltsteinstr. 213

AAAb Amalie GOMPERTZ[33], b. Köln 1830, h. Ddf. 1849 Jacob SIMON[22], Banquier in Düsseldorf und Köln (1879), b. Lechenich 1823

AAAba Elisabeth SIMON, b. Ddf. 1851, d. Ddf. 1869 Josef MEYER[23], Kaufmann in Schwelm (Westfalen)

AAAbb Gertrud SIMON,b. Ddf. 1852, h. Ddf. 1871 George MARX[32],Industrieller in Königsberg/Opr. b. Köln 1843

AAAbc Ida SIMON, b. Ddf. 1853, h. Köln 1876 Julius FRANKENSTEIN, Kfm. in Essen[29]

AAAbd Bertha SIMON, b. Ddf. 1855, h. Köln 1879 Jacob ROSENFELD[31], Kfm. in Karlsruhe

AAAc Rosa GOMPERTZ, wohnhaft Bonn 1901[9], b. Köln 1831, h. Köln 1849 Gustav GOTTSCHALK[20], Weinhändler in Köln, b. Essen 1819, d. vor 1866

AAAca Mirjam GOTTSCHALK, Köln 1852-1867 Bonn (GSch)

AAAd Henriette GOMPERTZ, h. 1850 (VK) Max Moses GANZ[25], Kaufmann in Köln, d. vor 1880

AAAdA Alexander GANZ[26], Buchhändler in Köln, Köln 1850-1923, h. Köln 1880 Clara HERZBACH[28], Köln 1859-1925

AAAdAA Felix Moritz GANZ, Kaufmann in Köln, Köln 1884-1937 Jerusalem

AAAe Elisa GOMPERTZ , h. 1854 (VK), Leonhard SCHEUER[21], Banquier in Düsseldf.

AAAf Bertha GOMPERTZ, m. Henri COHEN, Kfm. i. Köln (s. COHEN)

AAB Henriette GOMPERTZ[12], Bonn 1796-1874 Köln, h. Ddf. 1818 Samuel Heinrich PRAG[15], Stadtrat u. Banquier in Düsseldorf, Ddf. 1796-1868, kinderlos

AAc Sara GOMPERZ, b. Bonn 1801, h. Köln 1830 Isaac COHEN, Geldwechsler in Köln (s. Cohen)

AAD Salomon GOMPERTZ, Banquier in Köln 1821 und Hamburg 1843[5], h. 1821 (VK) Nanette BEREND[14] aus Hannover

AADA Eduard GOMPERTZ, Kaufmann in Hamburg 1856[24], b. Köln 1823

AADB Carl GOMPERTZ[27], Hamburg 1849, b. Köln 1825

AADC Elias GOMPERTZ[27], b. Köln 1827

AAE Dr. med. Abraham GOMPERTZ[6], Arzt in Köln, Bonn 1808-1875 Köln (GDz), h. 1. 1837 Elise HERTZ[16], b. Emmerich 1816, h. 2. 1843 (VK) Auguste GERSON[17], Soest 1822-1886 Köln (GDz)

AAEa Bernhardine GOMPERTZ, b. Köln 1838, h. Köln 1857 Heinrich MEHLER sen.[8], Kfm. in Emmerich

AAEb Ida GOMPERTZ, b. Köln 1848, h. Köln 1869 Nathan RHEYNBERG[18], Kfm. in London

Ab Isabella GOMPERTZ, m. Dr. med. Wolff Jacob WOLFF, Arzt in Bonn (s. WOLFF II)

Anmerkungen zu GOMPERTZ I

1 Testamentarische Universalerben nach Wolff CASSEL (s.d.).
2 Erworben von ihrem Vater, fr. Leibarzt Dr. Moyses WOLFF, Bonn (s. WOLFF I C), 1795 bewohnt von GOMPERZ und Wolff CASSEL, 1845/7 von GOMPERTZ vermietet an Uhrmacher Samuel BENEDICT (s.d.), Mietzins jährlich 30/20 Tlr nebst einer goldenen Zylinderuhr im Wert von 45 Tlr (Bonner Notare Rep. 1005, 75; 1007, 47).
3 Unter anderem am 5.9.1777 gewährte ihm die Reichsstadt Köln den Eintritt für vorübergehend (Kaufmann S. 346 mit Text der Urkunde) - Epitaph in Schwarzrheindorf: Naftali Kliff ben K"H Salman Kliff.
4 Nach einschlägiger Literatur als Teilhaber oder/und als Mitgeschäftsführer von Sal. Oppenheim jun. & Cie., Köln, genannt. 1820 Banquier in Köln (Windeck 112), ersteigert 1826 durch seinen Beauftragten in Bonn, Hermann Kauffmann (s.d.), als Massegläubiger des Holzhändlers Johann Heidenreich, Köln, gegen Hofrat Dr. Velten und Kreisphysikus Dr. Velten, beide Bonn, mit 735 Tlr einen Busch "Die Wolfshecke" und fallierte selbst Ende des Jahres (PJEil. 353, 162/1826).
5 Seine Schwäger Dr. Berendt, Hannover (s. CAHN I), und Prof. Dr. Jakob BERNAYS, Bonn (s.d.).
6 Med. Diss. Bonn 28.11.1832 (Milkau Nr. 373).
7 Als Trauzeuge fungierte 1818 der Bankgründer Sal. OPPENHEIM jr. in Köln. Betrieb 1819 in Köln zusammen mit Salomon Assur FICHTENBERG, später Paris (s. HEYMANN I), eine Fabrik für Schreibfedern und Siegellack (Reg. Köln Nr. 2150 Bl. 241), die noch 1833 an der Hosengasse 10 bestand. 1829 übernahm er zusammen mit seinem Schwager S.H. PRAG gemeinschaftlich die Spiegelglanz- und Kupferbergwerke in Namedy und Brück (Ahr), nachdem Daniel Defais, Köln, ausgeschieden war und sie den Kaufpreis an Prof. Dr. Gustav Bischoff, Bonn, entrichtet hatten (PJEil. 425). Eine von Dritten an ihn und S.B. COHEN (s.d.), Köln, geschuldete Forderung von 1 316 Tlrn retrozedierte 1830 Samuel Meyer CAHEN, Köln-Mülheim, an David LEUDESDORFF in Godesberg (PJEil. 54).
8 B. Emmerich 1827, E Zacharias und Judit Herz. Sein Neffe war Heinrich MEHLER jun. aus Emmerich, Arzt in Georgensgemünd/Schwabach, med. Diss. Erlangen 1893.
9 Fritz COHEN, Inh. von M. COHEN & Sohn, Bonn, zedierte ihr 1866 eine gegen ihren Onkel, Anselm COHEN, Köln, gerichtete Forderung von 2 000 Tlr. Selbst zedierte sie 1867 zu Lasten von Salomon MEYER in Paderborn und Moses GRÜNEBAUM in Geseke eine Forderung gegen die Mitinhaberin von Hermann GOTTSCHALK & RANZEHOFF, Paderborn, an die Wwe . Hermann Gottschalk geb. Henriette Meyer. 1879 bewilligte sie gegenüber dem Banquier Leonhard SCHEUER, Düsseldorf, Löschung einer Hypothek: sie wohnte in Bonn an der Marienstraße (Schüller 7191, Maubach 10525, MON 20063). Im Jahre 1900 übermittelte sie dem Dr.jur. Gustav GOTTSCHALK, Justizrat und Stadtverordnetem (seit 1896) in Dortmund, Stadtrat von 1910 bis 1920, ihre Unterschrift; noch 1927 hatte er mit Sohn Dr. Hans GOTTSCHALK eine Notarspraxis in Dortmund. Im Jahre 1901 war sie mit einem kleinen Anteil von 2 500 M an der AG Schänzchen in Duisburg beteiligt (Ilges 279, 553/1900, 438/1901).
10 E: Susmann Moyses KAUFFMANN, Bonn (s.d.).
11 Die Handelsgesellschaft Hermann Gompertz bestand 1890 nach dem Ausscheiden von Simon G. nur noch aus 2 Gesellschaftern, Prokura hatte Hugo Arnolds, Köln (AG Köln, Handelsregister 1499, 2535/1890). 1818 hatte sie von Fa. Aloys Ruggenberg Sohn in Köln 1 000 Rtlr zu fordern: 1819 quittierte sie gemeinsam mit S.B. COHEN den Empfang von 6 555 Frcs für verkaufte Ländereien von Notar Frenz in Bergheim/Erft (Notar Merlo, Köln, 9247,10 194).

Die Firma Hermann GOMPERTZ, gegründet 1820, Geschäftsbücherfabrik und Buchdruckerei, Köln, Schildergasse 72-74 (Antoniterhof), gehörte 1917 Ernst COHEN, Köln, Ubierring 55.

12 Den zunächst mit Albert REINACH, Sohn des Lederfabrikanten Marcus R. in Mainz, vereinbarten Ehekontrakt lösten sie und Eltern 1817 im Einvernehmen miteinander (Notar Merlo, Köln, 7497, 6696).

13 E Philipp SOLMITZ, ehem. Vorsteher der isr. Gemeinden von Nordhausen und Köln, Peine 1798-1857 Köln, und Jeanette Schoenfeld aus Nordhausen. Ihr Sohn Selmar SOLMITZ, Köln, spielte bei der Gründung der Westdeutschen Bank AG vormals Jonas Cahn, Bonn (s.d.), eine Rolle als Kapitalgeber.

14 E Michael BEREND, Königl. Hannoverscher Hofagent, und Hanna RIES.

15 E Levi HORN und Gudula HERZ, beide d. Düsseldorf, Freund von Heinrich HEINE, vgl. Schulte, Heines Vater, S. 129. Nach einem Bericht der Bonner Zeitung, Beilage zu 227, 1.10.1865, schloß die Bilanz von S.H. Prag noch am 31.12.1864 mit einem Aktivum von 250 000 Tlrn ab. Das Unternehmen geriet aber 1865 in Zahlungsschwierigkeiten und soll an dem Konkurs Lengefeldt, Hamm, mit 30 000 Tlrn betroffen, und durch einen Kredit von 90 000 Tlrn an das Walzwerk in Dortmund-Aplerbeck in die Enge geraten sein. Es repräsentiere aber noch heute einen Wert von 1,1 Mio Taler mit ca. 1 Mio Tlr Verbindlichkeiten; zwei Düsseldorfer große Firmen wollen für Prag intervenieren.

16 E Nathan HERZ und Flora Cossmann, Emmerich.

17 E Georg Josef GERSON, d. Soest, u. Hel. Hellwitz, Beverungen.

18 B. Warendorf i. Westf . 1835, E Levi RH. und Matilde CASSLER in London.

19 E S.B. COHEN (s.d.). Ihre Kinder Frieda und Sophie GOMPERTZ starben 1830 im Kindesalter.

20 E Jacob GOTTSCHALK und Rosa ROSENBERG, Essen.

21 E Abraham SCHEUER, Banquier in Ddf und Sohn des Stadt- und Landrabbiners Jehudah Loeb Scheuer, Ddf.

22 E Stadtrat Hermann SIMON, Lechenich. Zu dessen Vorfahren vgl. Schulte, Dokumentation, S. 141, 171.

23 B. Schwelm 1839, E David Meyer und Jetta JOSEF .Vgl. auch unter OBERLÄNDER.

24 Reg. Köln Nr. 216.

25 Wohnhaft Köln, Auf der Ruhr, E Alexander Moses GANZ, d. Bünde/W., u. Sara Heinemann in Bünde/Westf.

26 Inhaber der Lengfeld'schen Buchhandlung in Köln (Levison S. 54).

27 Elias und Carl erschienen 1839 nicht zu den Militärübungen, die Behörde vermutete sie in Holland (Abl. Köln 1839 S. 418).

28 E Michael HERZBACH, b. 1822, d. Wiesbaden, und Sara FRANK in Köln, Bruder: Simon HERZBACH, Köln (1883), Schwester: Anna, b. Köln 1857, h. Köln 1883 Leo (Lewi) LÖWENBAUM, Banquier in Kassel, b. Brakel 1846, E Calm L. und R. Lilienthal in Br.

29 B. Varenholz/Minden 1842, E Bonefang FR. und Jette Herzberg in V.

30 E Hirsch S. in Stolpe und Bertha JACOBI. Er gründete in Köln 1867 eine Augenheilanstalt für Arme: Lexikon Ärzte Bd. 5, S. 161.

31 B. Hoffenheim 1851, E Callmann Abraham R. und Carala REIS.

32 B. Köln 1843, E Isaac Moses MEYER und Käthe Homburger. Vgl. zu seiner wirtschaftlichen Betätigung: Wer ist's? 8. Aufl., Leipzig 1922, hrsg. v. H. Degener.

33 Alleinerbin ihrer Tante Henriette Witwe S.H. PRAG (Düsseldorf), bei dem ihr Mann als Associé tätig gewesen war (Notar Bermbach, Köln, 1614).

G O M P E R T Z II s. Tafel B E N E D I C T

G O M P E R T Z III / Z U M G O L D S T E I N

A Mordechai Gumpel Salomon, klevischer Landrabbiner seit 1647, d. Kleve 1664

AA Joseph Elias Cleve - GOMPERTZ[1] ("Elias Cleve"), d. Kleve 1689, m. Sara Mirjam[5], b. Jülich, d. Kleve 1691

AAa Sieße GOMPERZ[2], d. Kleve 1725, m. 1. Moses Jacob LEFFMANN[4], b. Hannover ca. 1657, d. Dessau 1697, m. 2. Meyer ZUM GOLDSTEIN[2] ("Meyer Schiff") in Bonn, Vorgänger der Erzstiftischen Judenschaft, auch Sächsischer Hoflieferant, d. ca. 1716

AAB Ruben Elias GOMPERZ[3], Militärlieferant, b. Emmerich 1655, d. Berlin 1705, m. Hitzel Zaudi Herz aus Rees

Anmerkungen zu GOMPERTZ/ZUM GOLDSTEIN

1 In dem von ihm zu Kleve eingerichteten Talmud-Lehrhaus (Jeschivah) wirkte unter anderen auch Juda Mehler II, s. Mehler.

2 Sieße's Verbindung zu Meyer zum Goldstein ist bei David Kaufmann, Heinrich Heines Ahnensaal, und Die Familie Gompertz, angegeben. Diese Angabe schulde ich hier dem großen Gelehrten, mache sie aber mit Vorbehalt. Gronemann S. 40 unter Bezugnahme auf Alexander Dietz sieht das schon anders, wahrscheinlich verbietet sich die Annahme einer Identität zwischen Meyer zum Goldstein und Meyer Schiff; letzterer lebte nur in Frankfurt/M und starb bereits 1694 und war Sieße weder seine Ehefrau noch die seines Sohnes: Dietz S. 258. Auch Glückel von Hameln's Denkwürdigkeiten nennen nur Sießes Verbindung mit M.J. Leffmann. Das alles schließt eine Verbindung mit dem Bonner Meyer Schiff - sein Name ist so in Bonn nicht belegt - nicht aus, denn er könnte identisch sein mit Meyer CAHEN, der als Lieferant des Erzstifts belegt ist, aber spätestens seit 1702 (dem Beginn der Sedisvakanz auf dem erzbischöflichen Stuhl in Bonn) in Jülich vergleidet ist, wo er am 20. Oktober 1752 in hohem Alter verstorben ist (Schulte, Dokumentation S. 259). Er kann mit GOLDSTEIN nicht identisch sein. Goldstein tritt in Kurköln erstmals in Erscheinung in einem Münzkontrakt des Vorgängers Moyses HORN (Linz am Rhein) von 1692, erhält aber erst seit dem 8. Januar 1695 zusammen mit seinem Verwandten (!) Joseph CASSEL (s.d.) das Geleit in Bonn (KK IV Hofkammer 4526, 241; 4529, 3r). Aus den Hofratsprotokollen des Jahres 1700 ist zu erfahren, daß der Schwiegervater GOLDSTEIN's Moyses Joseph heißt und Goldstein den Versuch macht, diesen und Ruben Elias GOMPERZ nach Bonn ins Geleit zu verpflanzen (KK III Hofrat 82 f. 42, 168). Nach Lage der Dinge kann dieser Moyses Joseph nur der Mann in W e s e l sein, der, aus Amsterdam eingewandert, zu Ende des 17. Jahrhunderts die kurkölnische Miliz mit Korn belieferte und Familienvater der bekannten Familie Wessely wurde (Dies nach Baer S. 74). Goldstein's Bürge in Bonn war Hirz PLAUT (s.d.) und Samuel Meyer in Westfalen (Geseke) bis 1708. Über Goldstein's Amtseinführung als Vorgänger und Nachfolger HORN's sowie zu seiner Suspendierung vgl. die Einleitung. Das Sterbejahr ist aus KK III Hofrat 99 f. 138 erschlossen.

3 Über seine Aufbringung in Deutz 1693 wegen Falschmünzerei (vgl. G. Hoffmann S. 25) vgl. die Einleitung. Zeitlich ist seine Einschaltung in das Münzgeschäft von HORN und GOLDSTEIN vorstellbar.

4 E Leffmann BEHRENS und Jente Hameln; auch genannt "Jacob Cohen" und "Jakob Hannover".

5 Tochter des Baruch Bendit, Geleit in Jülich seit 6.12.1636, d. ca. 1662; Schwester des Jacob Benedict, Geleit in Jülich seit 13.1.1663, d. Jülich 1671; dessen Sohn Benedict Jacob Cain, Geleit in Jülich seit 18.10.1672, zuletzt 1693.

H A R F F I s. A N S C H E L II

H A R F F II

A David Samson, Vorsteher der Juden in Dülken (1757), d. Dülken 1783

AA Adam HARFF, (alt: Samson David), Dülken 1756-1831), m. Eva SCHÖNBRUNN[3]

AAA David Adam HARFF, Pferdehändler, Dülken 1781-1849, m. Sara Cecilie WINTER

AAAA Aaron HARFF, Pferdehändler, b. Dülken 1825, m. Bertha MEYER

AAAAA David HARFF[11], Kfm. in Witten und Bochum (1929), b. Dülken 1859, m. Julie BÄHR

AAAAAA Gustav HARFF[4], Bankier in Essen (1929)

AAAb Helene HARFF, h. 1844 (VK) Bernhard HORN[5], Mz. in Köln, b. Köln-Mülheim 1815, d. a. 1883 (Köln)

AAAba Sophie HORN, b. Köln 1847, h. Köln 1871 Adolf HAMBURGER, Sekretär der Synagogengemeinde Köln

AAAC Moses HARFF, Kfm. in Köln, Dülken 1830-1860 Köln, h. Köln 1856 Franziska HORN[5], b. Köln-Mülheim 1830

AAACA David HARFF[10], Banquier in Köln, noch 1917

AB David Marcus HARFF, (alt: Gumpel David), Dülken 1759-1839

ABA Julius HARFF[2], Gütermakler, Köln, Cäcilienstr. 7, Dülken 1792-1876 Köln, h. 1. 1844 (VK) Johanna HERSCHEL[8] aus Emmerich, h. 2. 1852 (VK) Amalie ITZIG[9] aus Münster/Westf.

ABAa Sophie HARFF, Köln 1848-1890 Bonn, m. Joseph WOLFERS[7], Kfm.,Bonn, Colmantstr. 34, d. Krefeld 1915 (G Bonn)

ABAaa Johanna WOLFERS, b. Köln-Bickendorf 1870, h. Bonn 1893 Dr. jur. Alfred RÜDENBERG[6], Seidenfabrikant in Krefeld

ABAB Max HARFF, Gewerke u. Fabrikbesitzer in Köln, Gereonstr. 18-32 (1888-1917)

ABAc Bertha HARFF, m. Richard WOLFERS, Kfm. in Berlin, 1888

ABAd Olga HARFF, m. Sigmund CRAMER, Fabrikant in Brandenburg a.d. Havel, 1888

ABAe Nathalie Julie HARFF, Berlin, 1888, m. ... LEVIN, Berlin

Anmerkungen zu HARFF II

1 Die Stammtafel Harff liegt in einem weiteren Ausschnitt mit zahlreichen Ergänzungen bis in das 17. Jhdt. vor, vgl. Schulte, Dülken, S. 182 f., vor allem S. 199.
2 Mitte Juni 1875 erhob sich das Gerücht, er sei trotz Verurteilung wegen Meineids begnadigt worden. Tatsächlich wurde nach Verwerfung seines Kassations-Antrages die Strafvollstreckung sistiert (Nach: Echo des Vorgebirges Nr. 45, 5.6.1875, unter: Vermischtes).
3 E Lazarus (Leyser) Levi und Sara Moyses, Bedburg. Zur Familie Schönbrunn s. Schulte, Dokumentation S. 23 f.
4 Teilhaber des Bankhauses Simon HIRSCHLAND, Essen, gegr. 1841, das später Burkhard & Co., übernahm und heute mit dem Bankhaus Trinkaus, Düsseldorf, verschmolzen ist. Auch Vorstandmitglied der Börse in Düsseldorf (nach: Reichshandbuch der Deutschen Gesellschaft Bd. I Berlin 1930 S. 658).
5 E Moses HORN (K.-Mülheim 1777-1862 Köln) und Johanna Baer, auch Beer, Berens, Bernhard gt.
6 B. Krefeld 1868, Ehevertrag Schäfer 15 672/81, E Isaac Rüdenberg (Vlotho 1831-1906 Krefeld) und Henriette WOLFERS, seit 1914 Vorsitzender der Vereinigung Deutscher Seidenwebereien (Errell S. 352).
7 Erwarb in Bonn 1887 aus dem Nachlaß Leonard Colmant von den Eheleuten Architekt Otto Harff und Octavia Colmant das Haus in Bonn, Baumschulallee 32 für 54 000 Mark (Schöler 7596, MON 19194/278). Schwager und Schwägerinnen nach Schäfer 674, 3153.
8 Dülken gehörte zu den jüdischen Zentren am Niederrhein im 18. Jh. - E Simon Isajas HERSCHEL und Mina Meyer in Emmerich. Deren Sohn Julius H., Arzt, heiratete 1856 (VK) Agnes Frank, E Bernard FR. und Ida Salzmann in Berlin.
9 E Salomon ITZIG und Fromchen Heinemann in Münster/Westf.
10 Bankier in Firma Harff & Thomé, Köln, Gereonstr. 43-47.
11 Kaufmann in Witten 1906: Stadtarchiv Witten 8.80 I a 3. A. - Seine Frau ist aus Esch Krs. Bergheim/Erft gebürtig.

H E I M A N N

A Heymann Marx, Hoflieferant in Bonn (s. Heymann I)

AA Benjamin HEIMANN[1], Hdm. in Bonn, Bonn 1742-1811, m. Feilgen Gumpertz WOLFF[2], d. vor 1811

AAA Bernhard Beer HEIMANN, Weizenhdlr. in Neuß, b. Bonn 1776, h. Hemmerden 1803 Hendel Isaac, b. Hemmerden 1759

AAb Martha HEIMANN, b. Bo. 1777, d. Bo. 1827, m. Victor HEYMANN[14], Bonn

AAC Marx HEIMANN[3], Kfm. in Bonn, Bonn 1778-1861 (GSch), m. Eleonore MARX[4], Bonn 1787-1860

AACa Jeanette HEIMANN[5], Bonn 1812-1877, h. 1845 Simon ROSENBERG[6,7], Kfm. in Bonn, b. Wiedenbrück/Westf. 1818, d. Bonn 1896

AACaA Carl ROSENBERG, ohne Beruf, Bonn 1846-1918, ledig

AACaB Gustav Benjamin ROSENBERG[8], Banquier in Köln (1877), Bonn 1849-1909, h. 1900 Rosa ARNHOLZ[13], b. Insterburg/Ostpreußen, 1858

AACb Franziska H. (interdiciert), b. Bonn 1812, d. Kessenich 1895

AACc Martha H. b. Bo. 1814

AACd Amalie HEIMANN, Bonn 1815, h. 1850 David SALOMON[9], Aachen (1862), b. Nickenich 1817

AACe Caroline HEIMANN, b. Bonn 1819, h. 1855 Levy HESS[10], Hdm. in Kempen-Kr. b. Haltern/Westf. Reg. Bez. Münster

AACF Benjamin H[6], ohne Beruf[11], Bo. 1822-1872, ledig

AACG Jacob HEIMANN[12], Privatsekretär, Bonn 1824-1885, h. 1865 (VB) Regine MÜLLER[16], b. Neuenheeße 1842, d. Bonn 1877

AACGA Marx HEIMANN, ohne Beruf, Bo. 1866-1883

AACGB Arthur Moritz HEIMANN, Handlungsgehilfe in Dortmund (1886)

AACGC Otto HEIMANN, Bonn (1886)

AACGD Hugo HEIMANN, Bonn (1886)

AACGe Eleonore HEIMANN, Bonn (1886)

AACH Bernhard H., Litograph, Bo. 1826-1844

AAd Julie HEIMANN, b. Bonn 1792, h. 1817 Jacob SPIER[15], Kfm. in Rees, b. Rees 1788

Anmerkungen zu HEIMANN

1 In Bonn 1779 neben seinen beiden Brüdern Löb und Meyer Heymann vergleidet (KK II Nr. 5900), mit denen er noch 1790 das Haus Judengasse 162 = Judengasse 806 teilte: 1803 schon im Haus Rheinbrücke 230. Sein Nachlaß ist unbedeutend, zu ihm gehörte diese Wohnung und 2 Zimmer im Hause Judengasse 806 (PJEil. 66, 67/1811). Sterbehaus: Spitalgasse 398.
2 Tochter des Hoflieferanten Gumpertz WOLFF, Bonn, s. Wolff I B.
3 1812 im Hause An der Brücke 230; darin und im Hause 229 betrieb er eine Manufakturwarenhandlung. 1837 übernahm er diese Häuser für 6 000 Tlr, wobei Bankhaus Jonas Cahn sich verbürgte (Bonner Notare Rep. 1837, 350). Leutnant a.D. Joh. Boese zedierte ihm 1848 2 200 Tlr zu Lasten des Wirtes Nicolaus Wolters, Bonn, und schuldeten ihm Bürstenmacher Franz Hohmann 1 100 Tlr und Dr. med. Heinrich UNGAR, Bonn (s.d.) 1 300 Tlr. Testament 1853. Der Firma Marx HEIMANN schuldete 1863 der Wundarzt Anton Robert, Bonn 1 300 Tlr zu 5 % Zinsen (Bonner Notare Rep. 1008, 406/11, 822, Maubach 6377, Schüller 4316).
4 E Lion MARX, Bonn, s. Marx I. Testament: Maubach 1028.
5 Ehevertrag: Notare Rep. 1004, 880.
6 Im Jahre1852 erwarben sie gemeinschaftlich - aufgrund eines zunächst auf zehn Jahre vereinbarten Gesellschaftsvertrages - für 12 000 Tlr von Marx HEIMANN Firma und Wohn- und Geschäftshaus Brückenstr. 4-6 (alte Nummern 229, 230) samt Inventar (Maubach 992). Das Anwesen ging später an Jakob KOOPMANN (s.d.) über. Im Jahre 1870 bewilligten sie folgende Hypothekenlöschungen namens Firma Max Heimann: an Ehe- und Ackersleute Wilhelm Besing in Poppelsdorf wegen 1 600 Tlr von 1861, an Seifenfabrikant Carl Ritzdorff in Bonn wegen 1 000 Tlr zu 5 % von 1868, an Glaser Leopold Bröschemeier in Bonn wegen 300 Tlr zu 5 % seit 1861 (Gansen 4112, 4133/4, 4353).
7 Er verpachtete 1878 sein Wohn- und Geschäftshaus Brückenstr. 4 - neben Geschw. ALSBERG (s.d.) - an deren Konkurrenten Friedr. Wilh. Roosen, Kfm. aus Odenkirchen, der darin unter der Firma Geschw. Roosen eine Kurz-, Weiß- und Wollwarenhandlung betreiben durfte (Eiler 4063). 1891 im Hause Cölner Chaussee 23 wohnhaft. E Abraham R. u. Julie Wittgenstein.
8 Notar Eiler 3399.
9 E Berl Bernhard SALOMON, d. vor 1850, und Rosa CAHN in Niederbreisig. Seine Mitgift 3 000 Tlr, seiner Frau Mitgift 4 000 Tlr (Notare Rep. 1010, 29).
10 E Abraham HESS, d. vor 1855, und Tauba VRIES, Dorsten i. Westf.
11 Testament von 1872: Gansen 6348.
12 Schon 1862 taubstumm, Handlungs- und Generalvollmacht daher bei Advokat Julius Mayer, Bonn (Schüller 3263). Erwarb 1868 von Anton Dickert, Riga, das Haus in Bonn, Franziskanerstr. 4 (Flur 21 Parzelle 114) mit 189 qm Grundfläche, das dieser 1851 von Franz Raes erworben; 1886 veräußerten seine Kinder das Haus für 24 000 M nebst anhaftenden Hypotheken von 18 000 M zu 5 % zu Gunsten des Pfarrers Ludwig in Girbelsrath und von 1 800 M zu 6 % zu Gunsten der Witwe Martin Behr, Bonn, an den Porzellanmaler Hch. Schauer, Bonn, und quittieren den Kaufpreis (Schäfer 369,641).
13 E Heinrich Arnholz u. Helene Goldberg. Wohnsitz: Cölner Chaussee 23. Schwager der Braut: Richard WOLFFBERG, Bonn, s. unter HERSCHEL.
14 Vgl. HEYMANN IV.
15 Vater: Levi Jacob SPIER in Rees.
16 Vater: Moses MÜLLER, d. Neuenheeße.

H E I N E

A Callmann Henoch Heino, Soldin/Pommern

AA Heinrich Carl HEINE, Banquier in Berlin, 1775-1835 Berlin, m. Henriette Marcus Mertens

AAA Prof. Dr. phil. Heinrich Eduard S. HEINE[1] (evgl. getauft 1825), Professor der Mathematik in Bonn 1844-1856, Berlin 1821 - 1881 Halle, h. 1850 (VB)[2] Eleonore Sophie WOLFF[3], getauft 1850, b. Berlin

AAAa Emma Therese Henriette HEINE, b. Bonn 1851

AAAb Selma HEINE[4], Publizistin, b. Bonn 1855, d. Berlin 1930

AAAC Dr. phil. Carl HEINE[5], Oberspielleiter und Dramaturg am Deutschen Theater in Berlin, Halle 1861-1927, m. Bertha R. WUERST

Anmerkungen zu HEINE

1 Wenig S. 112. Wohnhaft Bonn, Am Hof 51, zusammen mit Prof. Dr. med. Carl MAYER. Einzelheiten bei Braubach, Professoren und Studenten S. 75 sowie NDB VIII Sp. 292. Folgende Geschwister lebten noch 1847 (nach Bonner Notare Rep. 1007 Urkunde 876): Hermann Rudolf HEINE, Kaufmann; Julius HEINE, Rittergutsbesitzer, Juertzow bei Parowitz; Moritz HEINE, Rittergutsbesitzer, Kunzendorf bei Steinau, stud. jur. in Bonn 1833/4; Wilhelm Gotthold HEINE, Privatgelehrter; Albertine Louise HEINE, Ehefrau Paul MENDELSSOHN-BARTHOLDY, Banquier in Berlin (s.d.); Alexandrine Isabelle HEINE, Ehefrau Carl Johann Marquardt, Buchhändler in Brüssel;, Louise Clara HEINE; Caroline Friederike HEINE, Ehefrau Dr. med. Carl Friedr. Otto WESTPHAL (s. unter MENDELSSOHN).
2 Trauung in der St. Nikolai-Kirche, Berlin.
3 E Moritz WOLFF und Therese HIRSCH, Berlin. Prof. HEINE hatte diesen einen Sohn und 4 Töchter.
4 Zahlreiche Publikationen, darunter eine Monographie über Maeterlinck
5 Mehrere Veröffentlichungen, vgl. Wer ist's? Leipzig 1922, S. 608.

H E R M A N N S / H I R S C H

A Joseph HERMANNS, Neuwied, m. Helene CAHEN

Aa Magdalena HERMANNS, b. Neuwied 1755, d. Bedburg 1828, m. Jakob HERMANNS[1], Rentner, Hamburg 1733-1817 Brühl

Aaa Mina HERMANNS, Neuwied 1790-1859 Bedbg., m. Alexander HASENDAHL, Hdm. in Bedburg-Broich/Erft, Broich 1795-1865

Aaaa Gertrud HASENDAHL, b. Bedburg 1839, d. Bonn 1897, h. Bedbg. 1857 Bernhard HIRSCH[2], Rentner in Bonn, Müntz/Jülich 1830-1881 Bonn

AaaaA Dr. phil. Ludwig HIRSCH[3], b. Jülich 1859, emigrierte 1886 nach England

AaaaB Hugo HIRSCH, Bonn, Thomastr. 1 A (1898), b. Jülich 1860

AaaaC Richard HIRSCH, b. Jülich 1863, Banklehrling in Köln (1882)[3]

Aaaad Hermine HIRSCH, b. Jülich 1868, d. a. 5. Dezember 1938, h. Bonn 1898 Eugen KOHN[4], Agent in Augsburg, b. Augsburg 1854

Aaaae Mathilde HIRSCH, Bonn (1882)

Anmerkungen zu HERMANNS/HIRSCH

1 Früherer Name: Heymann Caan.
2 E Philipp Falk HIRSCH und Sara SIMON, stand in Geschäftsverbindung mit Fabrikant Bernhard SCHÖNBRUNN 1880, Bedburg (Eiler 4882). Zur Familie HIRSCH: Schulte, Dokumentation, S. 164. 1879 von Jülich nach Bonn übergesiedelt (Eiler 5306). Namen der Kinder vollständig, vgl. Eiler 7159.
3 Ludwig HIRSCH, Phil. Diss. Bonn 9. Mai 1885 (Milkau Nr. 2898). emigrierte 1886 nach England, sein Bruder Richard 1887 nach Frankreich (Landratsamt Bonn Nr. 62, HStA).
4 E Tuchfabrikant Samuel KOHN, gest., u. Jetta Rosenthal, Augsburg. Trauzeuge in Bonn: Rechtsanwalt Emil ROSENBERG, Bonn, Meckenheimer Str. 37.

H E R R M A N N

A Abraham m. Sara Hirsch, Niederzündorf, beide vor 1800

AA Herz Abraham HERRMANN, Taglöhner in Bonn seit 1780[1], b. Zündorf 1754 oder b. Fürth/B. 1744, d. Bonn 1828, m. Hanna Moyses SCHWAB, Fürth i. Bay. 1765-1833 Bonn

AAA Abraham Herz HERRMANN, Lehrer und Buchbinder, Bonn, Dreieck 207, b. Bonn 1798, d. vor 1872, m. 1835 Rosa SAMUEL[2], b. Bonn 1802, d. a. 1872

AAAA Moyses HERRMANN, Kind. d. 1841

AAAb Lucie HERRMANN, h. 1872 (VB), Richard BLUMENRATH[3], Kfm. in Dortmund und Bonn, Wenzelgasse 66 (1879)

Anmerkungen zu HERRMANN

1 Reg. Köln Nr. 3660. Vgl. auch unter EMANUEL.
2 E Jacob SAMUEL, Bonn, s.d.
3 E Hermann Levy Blumenrath und Elise LEVI. Bruder: Abraham BLUMENRATH, Kfm. in Duisburg. Enkel (?): Max BLUMENRATH, Dortmund 1900-1943, Ehemann von Hildegard COHNHOFF 1905-1945 Dortmund. Richard Blumenrath befand sich im April 1882 im Konkurs: Bonner Zeitung Nr. 118 vom 29. April 1882.

H E R R M A N N S

A Gottschalk Isaak HERMANNS, b. Füssenich (Zülpich) 1784, d. Godesberg 1844, m. Rosa BLOCH, Godesberg

AA Abraham HERMANNS[1], Schulrektor in Köln, St. Apernstraße, Godesberg 1821-1912 Köln, h. Köln 1864 Rosette GOLDSCHMIDT[2], Niederlahnstein 1841-1902 Köln

AAa Sara Clara HERRMANNS[4], b. Köln 1867, dep. 1942, h. Köln 1897 Joseph KLEIN[7], Kaffeerösterei in Bonn (1896) , b. Korschenbroich 1867, d. Bonn 1909

AAaA Paul KLEIN, fr. Saarbrücken, lebt in Elmhurst, b. Bonn 1898

AAab Grete KLEIN[8], b. Bonn 1900, lebt in NY, h. Bonn 1933 Rudolf CROHN[9] aus Brandenburg/Havel, d. USA 1961

AAaC Rudy KLEIN[6], Arzneimittelvertrieb, lebt,b. Bonn 1904

AAB Dr. jur. Ernst HERRMANNS[5], Rechtsanwalt in Bonn, b. Köln 1874, dep. 1942, m. Toni SONNENBERG, b. Wetzlar 1878, dep. 1942

AABA Alfred HERRMANNS[10], lebt (1974), b. Bonn 1904, verheiratet

AABB Dr. med. Elisabeth HERRMANNS[11], Ärztin, b. Bonn 1910,d. München 1945/6

AAc Helene HERRMANNS, dep. 1942, m. Willy DOEBLIN[12], d. Köln 1934

AAcA Erich DOEBLIN, d. 1917

AAd Rosa HERRMANNS, m. Adolf STERN, Spedition in Koblenz

AAdA Dr. med. Eugen STERN, dep. 1942

AB Joseph HERRMANNS, Handelsmann, Godesberg 1825-1862, h. 1849 Henriette CAHN[3], Kruft 1827-1896 Bonn

ABA Benjamin HERMANNS, Kfm. in Bonn, b. Godesberg 1852, d. Bonn 1879

Anmerkungen zu HERRMANNS

1 Ging von Godesberg zu Fuß nach Bonn zur Schule, weil seine Mutter, mit 10 Kindern, es sich nicht leisten konnte, ihn in Bonn wohnen zu lassen. Täglich nahm ihn ein Milchwagen dorthin mit. Er war neben anderen Kindern dabei, als der Sohn von Ernst Moritz Arndt, Willibald, im Rhein ertrank. Beherbergte Carl Schurz für eine Nacht vor dessen Flucht nach Amerika, wurde verraten und floh selbst zu einem Freund, dem Prinzenerzieher in Bükkeburg (Grete Crohn, Mittlg. v. 15.3.1974; Paul Klein, Mittlg. v. 5.2. 1974); war 1841 bereits Lehrer in Viersen (Dohr S. 64). Rückkehr nach Preußen anläßlich der Amnestie 1850/1, 1863 Lehrer in Köln (Weyden S. 290), Korrespondenz mit dem Romancier Berthold Auerbach (Paul Klein, Mittlg. v. 5.2. und 31.3. 1974), einer seiner bekanntesten Schüler war der spätere Sir Ernest CASSEL, Köln und London, der ihn mehrere Male besucht hat (Paul Klein w.v.). Er amtierte auch 50 Jahre lang als Kantor in der Synagoge Glockengasse. Eine seiner Schülerinnen wurde später seine Frau.

2 E Meyer Isaac G. und Sara Michel.

3 David CAHN und Ester Meyer.

4 Vgl. AG Köln, Beschl. v. 26.2.1955 - 15 II 220/54. Sie war zeitlebens Mitglied des Vaterländischen Frauenvereins in Bonn und im ersten Weltkrieg in der Verwundetenfürsorge tätig.

5 Bei Justizrat Dr. Marcus LEVI - der dem Judentum nicht mehr angehörte - schon 1889 tätig, dann als dessen Sozius (1903) und übernahm nach seinem Tode dessen Praxis und Haus in Bonn, Meckenheimerstr. 64, gründete vor 1910 in Bonn eine linksliberale Partei (vgl. dazu Einleitung) und gehörte nach 1918 der Deutschen Demokratischen Partei an (Alfred Herrmanns, Mittlg. v. 22.2.1974). Seine letzten Tage in Bonn vor der Verschleppung verbrachte er im Hause der Wwe. Prof. Dr. Johannes Franck, Endenicher Allee 14.

6 Lebt in Southbridge Touwers, New York (Rudy Klein, Mittlg. v. 18.1.1974).

7 E Moses KL. und Caroline SAMUEL, beide d. Korschenbroich, vgl. Schulte, Dokumentation S. 126 f. - Joseph hatte 3 Brüder und 3 Schwestern, Lehrzeit bei Fa. Wertheimer, Mönchengladbach, und bei Fa. M. Schuster, Bonn (s.d.), dann selbständige Firma Klein & Weber, Bonn, Nordstraße.

8 Klostermann-Schule in Bonn seit 1907, in Bonn bis 1932, dann in Berlin in der Hutbranche tätig, 1937 Emigration (Grete Crohn, Mittlg. v. 15.3. 1974). Keine Kinder.

9 Seine Mutter, Agnes Crohn geb. Levy, war weitläufig mit Walther RATHENAU verwandt.

10 Lebt bei Bonn, hat eine Tochter und gehört dem Judentum seit mehreren Jahren nicht mehr an.

11 Überlebte mit ihrer Mutter das KZ Theresienstadt, wo sie als Lagerärztin tätig war und später als "Heldin von Theresienstadt" galt; sie starb an den gesundheitlichen Folgen ihrer aufopfernden ärztlichen Tätigkeit durch Freitod, nachdem sie ihre Mutter noch nach Brüssel gebracht hatte, wo sie starb. Familien Herrmanns und Klein waren mit Hans Lissauer (heute in Van Nuys, Calif.) befreundet, dem Sohn des Inhabers des Schuhhauses Louis Berg in Bonn.

12 Teilhaber der Firma Gebr. BING Söhne, Köln, Neumarkt.

H E R S C H E L

A Moyses HERSEL[8], Poppelsdorf (1800), m. Genan Jacobs

AA Isaak Eisik HERSEL, Baumwollhandel in Bonn[1], b. Poppelsdorf 1773, d. Bonn 1819; h. Bonn 1800 Mindel Salomon[2], Gruiten 1778-1849 Bonn (GSch)

AAa Amalie HERSCHEL[7], Hebamme in Bonn, Bonn 1805-1853

AAB Salomon HERSCHEL[6], Buchbinder in Bonn, Bonn 1808-1883, h. Bonn 1831 Fanny ABRAHAM, b. Kirchheim/Euskirchen 1801, d. Bonn 1881

AAc Sara, b. Bonn 1810

AAd Regina, b. Bonn 1812

AAE Moses HERSCHEL[3], Buchbinder u. Glaser, Bonn 1816-1874, m. 1. Julia OSTER[4], b. Münstermaifeld 1822, d. Bonn 1850, h. 2. 1851 Adele LAZARUS[5], Oberelben 1809-1903 Bonn

AAEA Julius Franz HERSCHEL[10], Kfm. in Bonn, b. Münstermaifeld 1844, d. Bonn 1920, h. 1872 (VB) Julia COSSMANN-DAVID[11], Wesel 1836-1914 Bonn

AAEAa Sophie HERSCHEL, b. Bonn 1873

AAEAB Carl HERSCHEL[12], Fabrikant in Bonn, b. Bonn 1874, d. a. 4. Januar 1939

AAEAc Emmy HERSCHEL, b. Bonn 1877, dep. 1942, Bonn, Kaiserstr. 93, h. 1913 Salomon GOLDSCHMIDT[20], Herlinghausen/Warburg

AAEB Ferdinand HERSCHEL[9], Kfm. i. Karlsruhe, b. Bonn 1852

AAEc Sophie HERSCHEL, ohne Gewerbe, Bonn 1854-1919, ledig

AAf Gertrud HERSCHEL, m. Hermann HIRSCHFELD[18], Bonn

AAfa Hanna HERSCHEL, b. Bonn 1833, h. 1852 Eduard WOLFFBERG[13], Lehrer, b. Stolpe 1830

AAfaA Dr. med. Siegfried WOLFFBERG, Privatdozent[14], b. Bonn 1853, d. Breslau, a. 1933

AAfaAa Auguste, Kind, d. Bonn 1880

AAfaB Richard WOLFFBERG, Kfm. in Bonn, b. Stettin 1859, d. Bonn 1941, m. Betty ARNHOLZ[19], b. Insterburg 1863, dep. 1942

AAfB Eduard, Kind, d. 1837

AAfC Max HERSCHEL[16], Fabrikant in Bonn, Bonn 1841-1921, h. 1872 (VB) Zilli COHN[21] aus Frankfurt/M. d. Luzern 1910

AAfCa Auguste HERSCHEL, b. Bonn 1878, h. Bonn 1898, Rechtsanwalt Dr. jur. David Walter FEIST[22], b. Mannheim 1864

AAfd Elise d. v. 1867, h. 1864 (VB), Gustav SALOMON[15], Neuwied, b. Neuwied 1842

AAfe Emma HERSCHEL, m. Emil Lion[17], Bonn

Anmerkungen zu HERSCHEL

1 Reg. Köln Nr. 3660 Bl. 6 f.
2 E Salman Lewi und Memele David. Auch Mina Levy genannt. 1823 gab sie zu Protokoll, ihre Tochter Handgen habe sie auf lieblose Weise in größter Not verlassen, sie betrachte sie nicht mehr als ihre Tochter, ob sie sich mit dem Schuster in Bonn, Johann Josef Munk aus Heidelberg, verheirate oder nicht, lasse sie ihr daher frei (PJEil.70). Munk, seit einiger Zeit schwermütig und unwohl, wurde 1839 als vermißt angegeben (Amtsblatt Reg. Köln 1839 S. 104).
3 Noch 1851 in VB als "Moyses Hersel" bezeichnet, 1856 wohnhaft Neugass 977, schuldete 1864 Joh. Hch. Rossum, Rentner in Bonn, 1 500 Tlr aus Darlehen und stellte Haus Brüdergasse 1043, von Dr. Franz de Berges in Honnef 1863 erworben, zur Hypothek (Schüller 5419).
4 E Isaac Oster und Jaline Loeb.
5 E Moses LAZARUS und Ester Meyer, vgl. auch LAZARUS.
6 Von Leopold ZUNTZ (s.d.) erwarb er 1848 die eine Hälfte des Hauses Judengasse 805 und 1851 das Haus Judengasse 808 für 1 400 Tlr, das er auch bewohnte; nahm 1852 beim Buchhändler Gustav Marcus, Bonn, 1 000 Tlr auf; 1883 wohnhaft Wenzelgasse 39 (Bonner Notare Rep. 1011, 560; 1012, 125).
7 Testament:Notare Rep. 1013, 314, 408.
8 Ob er identisch ist mit dem Judenvorsteher von Poppelsdorf, Moyses Beyfuß (1800), Nachbar der Familien Kahn und Scheuer dort, ist ungeklärt.
9 Vgl. Bresgen 3568. Übertrug 1885 seinem Bruder Julius einen Viertel Anteil am elterlichen Haus Brüdergasse 14 und erhielt 1883 die staatliche Genehmigung zur Übersiedlung nach Baden (Brabender 503, LAB Nr. 62).
10 Vereinbarte 1864 mit seinem Vater einen Gesellschaftsvertrag zum Betrieb einer Buchbinderei und des Detailshandels mit Kurz- und Galanteriewaren in offenem Laden und brachte hierzu 400 Tlr ein. 1890 schuldete er dem Gerichtsvollzieher Kreisch, Bonn, 2 000 M, für die er an dem 1885 in der Nachlaßteilung der Eltern erworbenen Wohn- und Geschäftshaus Brüdergasse 14 Hypothek bestellte; dieses Haus gehörte noch 1935 zum Familienbesitz. Für seine Schuld von 20 000 M zu 4 % Zinsen gegenüber der Allgemeinen Versorgungsanstalt - Lebensversicherung gegr. 1835 - in Karlsruhe bestellte er 1896 an diesem Haus eine weitere Hypothek (Schüller 5559, Münster 3955, Schäfer 24 664). Wohnsitz auch: Poststr. 9 und Kaiserstr. 83.
11 E Cossmann DAVID und Henriette Philipps, beide d. Wesel vor 1872. Sie bewohnte auch das Haus Weberstr. 46.
12 Firma: M. Herschel & Sohn. 1891 Luxuspapier- und Schreibwarenfabrik, Typo- und Lithographische Anstalt, Kunstprägeanstalt. HEBONA-Organisationsmittel. 1934: Kartonnage- und Geschäftsbücherfabrik, Annoncenexpedition, Bonn, Lievelingsweg 102-104. Privat: Weberstr. 46, Kaiserstr. 83. 1934 Mitglied der Repräsentanz der SynG Bonn.
13 E Aaron WOLFFBERG und Hanna Loosen.
14 Med. Diss. Bonn 19.6.1873 "Über das physikalische Prinzip der Lungenatmung" (Milkau Nr. 2117). Seit 1876 Privatdozent in Bonn, noch 1886 (LAB Nr. 254). 1879 druckt die Bonner Zeitung seinen "Über die Pest" vor dem Bonner Bildungsverein gehaltenen Vortrag ab (BZ Nr. 58 - 27.2. 1879). Seit 1884 neben Prof. Finkelnburg Herausgeber des monatlichen "Centralblatt für allg. Gesundheitslehre" (LAB Nr. 221). 1886 Bewerbung um die Kreisphysikatsstelle in Berlin. Seit 1887 Privatdozent in Tilsit (Lexikon Ärzte Bd. 6 S. 320).
15 E Herz S. und Wilhelmine Weyermann, H. 1867 in Köln in 2. Ehe.

16 1878 noch bei den Eltern, Wenzelgasse 39, wohnhaft, 1898 neben Banquier R. GOLDSCHMIDT (s.d.) Vorstand der SynG Bonn (Bücher S. 73). Gütergemeinschaft: Errungenschaftsgemeinschaft (Kaminski S. 342). 1899 bewilligten er und S.D. STEINFELD (s.d.) wegen 3 840 M Hypothekenlöschung zu Gunsten des Bäckermeisters Peter Hochgürtel, Bonn, und wegen 7 035 M zu Gunsten des Dekorationsmalers Leo Hugo Holtermann, Bonn (Schäfer 30 956/7). Zur Feier des 25-jährigen Bestehens der Neuen Synagoge in Bonn hielt er 1904 die Festansprache, die von dem "Bonner Verein für jüdische Geschichte und Literatur"gedruckt wurde (Simons S. 29, nicht verfügbar); er machte sich um das Begräbniswesen verdient (Schreiber S. 14). 1903 war er Aktionär der Neuen Bonner Zeitung (Ilges 185/1903). Von seinen Veröffentlichungen stehen die 2 Bände "Im Tale Saron" (Berlin 1905/1912) im Vordergrund. Er widmete Band 1 den Enkeln, Band 2 dem Gedächtnis seiner Frau, "der treuen Stütze seines Strebens".Band 2 umfaßt dichterische Fassungen verschiedener Teile des Alten Testaments und einige Gedichte, Band 1 im ersten Abschnitt Gedichte jüdisch-religiösen Inhalts, davon mehrere mit autobiographischen Anklängen. Von diesen seien genannt: "Das eigne Heim im Festesglanz" (nach einem Vortrag im Bonner Literaturverein 1891), "Ein Chanuckah-Abend", ein Gedicht auf seine Mutter, "Am Morgen Feind, am Abend Freund", zur Erinnerung an seine Teilnahme an dem Kriege von 1870/1871, "Fahnenlied", gewidmet der Rheno-Silesia in Bonn am 16.5.1901. Bemerkenswert ist seine Fassung des Kol nidre (Gebet am Vorabend des Versöhnungsfestes), wo er angibt, daß sie der althebräischen Melodie angepaßt und harmonisiert ist von Jacques E. RENSBURG, Kgl. Professor der Musik in Bonn (zu diesem vgl. WOLF I).

17 Vgl. unter LION.

18 Vgl. unter HIRSCHFELD.

19 E Heinrich A. und Helene Goldberg, beide d. Königsberg vor 1901. Wohnhaft Wenzelgasse 39, 1935 noch im Eigentum. Schwager der Braut: Bankier ROSENBERG, Bonn, vgl. dazu: HEIMANN.

20 B. Warburg 1870, E Josef G. und Berta Rosenstein.

21 E David COHN und Auguste Deutz, Frankfurt a.M.

22 E Josef FEIST (b. 1830) u. Rosa SCHLOSS, Mannheim.

H E R T Z

A Wolff Benjamin HERTZ, Hildesheim'scher Hoffaktor, d. 1788

AA David Wolff HERTZ, Juwelier in Hamburg

AAA Heinrich David HERTZ, Manufakturwarenhandlung, Hamburg 1797-1863 (getauft 1834), h. Köln 1826 Bertha OPPENHEIM[1], b. Köln 1802

AAAA Dr. jur. Gustav Ferdinand HERTZ[4], Senator, Hamburg 1827-1914 (getauft) m. Anna Elisabeth PFEFFERKORN (evgl.) aus Frankfurt a. M.

AAAAA Prof. Dr. phil. Heinrich HERTZ[2], Ordinarius für Physik in Bonn[3], Hamburg 1857-1894 Bonn (getauft)

AAAAAa Dr. med. Johanna HERTZ, Kinderärztin in Bonn (1935)

Anmerkungen zu HERTZ

1 E Banquier Salomon OPPENHEIM jr., Köln. Vgl. dazu Oppenheim I A.
2 Einzelheiten: Encyclopaedia Judaica Bd. VII Sp. 1214. Wenig S. 117; Bonner Gelehrte. Mathematik und Naturwissenschaften S. 110-118.
3 Neffe: Prof. Dr. Gustav HERTZ, Physiker, Nobelpreisträger (1925), 1928/9 o. Prof. in Halle/Saale, 1945-1954 UdSSR, seit 1954 o. Prof. in Leipzig, b. Hamburg 1887 (Vgl. NDB S. 713; Kürschners Deutscher Gelehrtenkalender 1928/9, Sp. 914).
4 Stud. jur. in Bonn, WS 1846/7, wohnend Neugasse 987.

HERZ I

A Nathan HERZ, Biebernheim (St. Goar), m. Ollet MARX

AA Hertz HERZ, Hdm. in Endenich, b. Biebernheim 1805, d. Endenich 1850, h. Poppelsdorf 1832 Anna David CAHN, b. Walberberg 1800, d. Endenich 1863

AAA Nathan HERZ, Hdm., b. Endenich 1834, h. Poppelsdorf 1860 Elise SALOMON[3], Hömel b. Nümbrecht

AAB Hermann HERZ[1], Möbelhändler in Bonn, b. Endenich 1839, d. Bonn 1918, m. 1. Caroline ISAAK, b. Wallertheim 1851, d. Bonn 1879, h. 2. 1879 Sara SIMON[4], Gensingen 1860-1930 Bonn

AABA Emil HERZ, Möbelhändler, in Bonn (1934)[5]

AABb Emilie HERZ, b. Bonn 1880, dep. 1942, ledig

AABc Rosa, Kind, d. 1883

AAc Sophie HERZ, m. Isaak ADLER[2], Bonn

AB Nathan HERZ[6], Mz. und Kfm. in Köln (1884), h. 1832 (VP) Sara Heymann CAHN aus Walberberg

Anmerkungen zu HERZ I

1 Vgl. auch Kaminski S. 344. Erwarb 1880 in Bonn die Häuser Kommanderiestr. 6-8 von Peter Junkersdorf für 10 500 M (Eiler 5747), in denen die Möbelhandlung von 1934 bestand. Nicht erwähnt bei Neugebauer, Pogrom.
2 Dazu s. unter ADLER.
3 E Gumpel SALOMON gest. in Wirtenbach, und Maria MEYER.
4 Geschwister: Johanette SIMON Ehefrau Salomon DEUTSCH, Düsseldorf (1886) und Josefine SIMON Ehefrau Albert MARX, Poll (1884).
5 Gemeinschaftlich mit Samuel LIPKI (s.d.).
6 Erwarb 1884 für 24 000 M von Steuerrat Ignaz Bardenheuer, Bonn, früher in MGl., das Haus in Bonn, Riesstr. 10, so wie dieser es 1868 von der Wtb. Franz Roettgen erworben hat (Eiler 8634).

H E R Z II A

A Löb HERZ, a. N.: Levi Meyer, Mz in Kessenich, dort vergleidet seit 1764[1], Godesberg 1740-1820 Bonn, m. 1. Vogel (Fanny) Samuel Moyses, d. ca. 1795, m. 2. Gudula MEYER

AA Moses HERZ[13], a. N. Moyses Levi, Mz. in Bonn, b. Kessenich 1778, d. Bonn 1854, m. Sara ISAAC[2], b. Niederbreisig 1783, d. Siegburg 1854

AAA Dr. med. August Anton HIRZ[3] (getauft, a. N. Isaac Hirz) Arzt in Kempen-Krefeld (1876) b. Bonn 1806, m. M. E. Schmidt (rk), b. Krefeld 1819

AAAA Dr. med. Johann August HIRZ[5], b. Kempen 1841

AAAb Marianne HIRZ[17], b. Kempen 1848, d. Bonn 1934, H. Bonn 1876 Michael MEYER[7], Kfm. in Bonn, b. Frechen 1838, d. Bonn 1903

AAAba Paula MEYER, b. Bonn 1878, d. a. 5. Januar 1939

AAAbb Hedwig Rose MEYER, b. Bonn-Kessenich 1881, d. a. 8. Dezember 1938

AAAc Auguste Franziska HIRZ, b. Kempen 1860, h. Bonn 1884 Gustav H. Th. KILLY[19] (rk), Kaufmann in Bonn, b. Obrigheim 1856

AAb Gudula HERZ, Bonn 1808, d. Kess. 1832, h. 1826 (VB) David BERG[10], Musiker in Brohl, b. Brohl 1800

AAc Fanny HERZ, b. Bonn 1809, h. 1. 1826 (VB) Michel BERG[10], Musiker in Brohl, b. Brohl 1802, h. 2. 1852 (VP) Josef STRUCH[11], Färber und Drucker in Rheydt

AAD Daniel HERZ[4], Hdm. in Bonn, Kommanderiestr. 647, Bonn 1813-72 (GSch), m. Sara Isac SANDER, b. Heddesdorf 1812, d. Bonn 1894

AADa Frieda HERZ, h. 1860 (VB) Benjamin WALLAGH[8], Zahnarzt im Haag

AADb Gudula HERZ, b. Bonn 1849, h. 1876 Carl MOEREL[9], Kfm. i. Breda

AADC Adolph HERZ, Kfm. in Berlin[6] (1876), b. Bonn 1847

AADD Albert HERZ, Kfm. in Rheydt[6] (1876)

AAE Hermann HERZ[12], Metzgermeister in Bonn, Bonn 1814-1887, h. 1854 Helene Eva FRIESEM[18], Niederzissen 1824-1899 Bonn

AAEa Sophie HERZ, b. Bonn 1854, h. 1885 Julius BÖNNHOFF[15], Kfm. in Köln-Mülheim 1890

AAEB Maximilian HERZ, Handlungsreisender in Köln, b. Bonn 1855

AAEc Rosalie HERZ, Belderberg 5b, Bonn 1858-1916, unverheiratet

AAEd Jeanette HERZ, b. Bonn 1860, d. vor 1890

AAEe Julie HERZ, b. Bonn 1861, m. Saly STRAUS , Fotograph in Köln, 1890

AAEF Albert HERZ, Kfm. i. Köln, b. Bonn 1862

AAEg Ida Henriette HERZ, b. Bonn 1865, h. Köln 1909 Jacques VAN PRAG[14], Kfm. in Paris

AAEh Johanna HERZ, Ladengehilfin in M. Gladbach, 1890, b. Bonn 1867

AAEJ Meyer HERZ, Kind, d. 1879

AAf Rebekka, Kind, d. Bonn 1816

AAG Leopold HERZ[16], Köln,Marspforte, Bonn 1822-1882 Köln, unverheiratet

AB Hirz Levi, b. Kessenich 1779, d. Bonn 1803, ledig

Ac Gudula Ester, m. Jacob SAMUEL, Bonn (s.d.)

AD Samuel HERZ, Bonn (s. Tafel Herz II B)

Ae Johanna HERZ, s. Tafel Herz II B

AF Meyer HERZ, s. Tafel Herz II C

Ag Marianne HERZ, s. Tafel Herz II B

Anmerkungen zu HERZ II A

1 In welchem Verwandtschaftsverhältnis der hier seit dem 18.9.1734 vergleidete Lazarus Meyer stand (KK IV Hofkammer 4588, f. 150), ist ungewiß. Verlegt man das Geburtsjahr von Löb HERZ nach vorwärts, so könnte, wofür einiges spricht, sein Vater der Moyses HERTZ sein, der in Godesberg 1748 das Heiratspatent erhielt (KK IV Hofkammer 4611, 35). Neben Meyer Löb war 1764 Löb HERZ in Kessenich allein vergleidet noch 1772, 1777 dort nicht Hauseigentümer (KK II 5726). Sein Sohn Moyses HERZ bewohnte in Bonn zunächst die Häuser Rheingasse 941 (1814) und Neugasse 977 (1822).

2 E Isaac LEVI und Gella Nathan, beide d. Niederbreisig.

3 Med. Diss. Bonn 24.1.1832 (Milkau Nr. 358). Seine Eltern versagten ihm mit der Begründung, die Heirat mit einer Christin sei durch ihre Religion untersagt, die Zustimmung dazu und schlossen ihn von der Erbfolge aus (KEil. 201/1838).

4 Epitaph: Natan ben Mosche haLevi. 1838 bevollmächtigten die Handelsleute in Prüm/Mosel, Victor Kaufmann und Salomon Aaron, den Gerichtsvollzieher -Aspiranten Johann Lichtenberg, Bonn, in ihrer Klagesache gegen Daniel HERZ (Rennen Rep. 1017, 2197). 1863 schuldete er dem Schlossermeister Leonhard Schorn, Bonn, 1 000 Tlr und bestellte dafür Hypothek an seinem 1862 von Johann Christian Jung erworbenen Haus Rheingasse 906, gelegen neben Mertens und Dreesen, nebst dem an der Kallengasse gelegenen Hinterhaus (Schüller 4275). 1864 schuldete ihm Peter Pauli, Wirt und Ackerer in Dransdorf, 300 Tlr zu 5 % (Schüller 5631). 1868 tauschten Eheleute Daniel HERZ ihr Haus, vorerwähnt, gegen den Römerhof in Issum Krs. Geldern mit Carl Werth (Maubach 11 946).

5 Med. Diss. Bonn 6.8.1867 (Milkau Nr. 1715).

6 Eiler 229.

7 Begann als Associé bei Firma A. FRANCK, Bonn (Gansen 13 314/1877), von dem er 1871 für 11 000 Tlr das Haus am Markt, Ecke Brüdergasse/Wenzelgasse 2 (alt 1022) erwarb, das jener 1869 gekauft hat (Birkhäuser Nr. 8920) sowie das Haus Brüdergasse 1023 von Markus OPPENHEIM (s.d.). 1879 willigte er wegen 777 M in Hypo-Löschung ein zu Gunsten von Joh. Bapt. Schmitten, Ackerer in Kövenich, und Andreas Gau, Ackerer in Weiden (MON 19 888). 1879 zedierte ihm Wilh. Mandt, Bahnbeamter in Bonn, Forderung von 900 M zu 5 % von 1877 gegen Michael Weier, Taglöhner in Roisdorf (Gansen 15 105). 1880 schuldete ihm Metzger Hch. Brenner, Combahn, 4 800 M zu 5 % (Bresgen 7058). 1887 veräußert er, wohnhaft in Kessenich, dem Kaufmann Otto Wackermann, Bonn, die Wohn- und Geschäftshäuser Brüdergasse 39 , 41, 43 sowie Markt 16 für 33 052 M (Schöler 7633), und bewilligte Hypo-Löschung wegen 900 M zu Gunsten von Clemens Storck, Handschuhmacher in Bonn (Schöler 7157). 1887 veräußert er auch sein Haus in Kessenich, Kreuzstraße 28, 1880 erworben, für 4 800 M zu 5 % an Johann Brenig, Porzellanmaler in Kessenich (Schäfer 3030). 1903 schuldet ihm Albert (Abraham) KAUFMANN, Mainz, gebürtig von Combahn, 15 000 M zu 4 % und bestellt Hypothek an dem Haus in Bonn, Brüdergasse 9, nebst Wurstküche (Ilges 586/1903). Sein Geschäftsnachfolger: M. Meyer Nachf. = Julius KERB (s.d.). Seine E: Jacob MEYER und Rosette KAUFMANN, Frechen.

8 E Zahnarzt Isaac Benjamin W. u. Charlotte Wolff, beide d. im Haag.

9 E Salomon M. und Lina Sally van Witsem, Breda.

10 E Adam BERG u. Catharine Daniel.

11 E Gottfried STRUCH u. Rosa KAHN.

12 Kinder vollzählig nach Schäfer 7815. Epitaph: Samuel ben Mosche.

13 Erwarb 1820 von E. Scotti das Haus in Bonn, Neugasse 977, für 750 Tlr (Kamp 4/1820). 1826 schuldet er der Pfarre Dietkirchen, Bonn, 1 000 Gulden species (= 512 pr. Tlr) und bestellte Hypothek an diesem Haus (PJEil. 79). 1827 in Kessenich schuldete er dem Stadtrat Josef Angelbis, Bonn, 300 Tlr, und bestellte dafür Hypothek an seinem Haus in Kessenich, Pützstraße, neben Fühling und Hohenschurz, (Windeck 163); ferner schuldete er 1827 dem Steuerkontrolleur Theo Wichterich, Bonn, 250 Tlr zu 5 % und bestellte dafür Hypothek an seinem Bonner Haus (PJEil. 113). 1860 veräußerten seine Erben sein Haus in Kessenich, mitten im Dorf am Wege, nebst Nebengebäuden und Garten, Grundfläche 11 Ruten 60 Fuß rheinisch, neben Horschel, Langen und Hohenschurz, Flur B Parzelle 979/980, an Mathias Schmitz, Ackerer daselbst (MON 3909).

14 E Lewi Marcus van Prag u. Elsje Kloot.

15 B. Wetter (Ruhr) 1859, E Carl B. u. Caroline Korte, Wetter/Ruhr.

16 Der Todesfall wurde dem Standesbeamten durch die städtische Armenkommission in Köln mitgeteilt.

17 Die Eheleute vereinbarten Gütertrennung als ehelichen Güterstand (Kaminski S. 597).

18 Vater: Claud FRIESEM, Vhl. in Niederzissen, Friesheim 1772-1847 Niederzissen, Sohn von Moses Andreas, d. Bonn, und Clara GRAN, d. Niederzissen. Bruder: Josef FRIESEM (b. 1819), Vhl. in Niederzissen. Mutter: Julia Moses, d. nach 1854.

19 Vater: Ferdinand Leo Killy, Notar in Waldshut.

H E R Z II B

A Löb HERZ[1], m. 1. Fanny Samuel Moyses, m. 2. Gudula MEYER

AA Moses HERZ[1], Bonn, s. Tafel Herz II A: AA

AB Samuel HERZ[3], Mz. i. Endenich, Vorsteher der Juden von Poppelsdorf, Kessenich 1775-1859 Endenich, m. 1. Eßter HIRZ, h. 2. 1830 Sibilla HEUMANN[4], Wesseling 1810-1865 Endenich = Tafel Herz II A : AD

ABA Markus HERZ[8], Mz. u. Hdm. i. Endenich, Endenich 1836-1891 (GE), h. 1862 (VP) Christine WEBER[9], Saffig 1840-1917 (GE)

ABAA Ludwig HERZ, b. Endenich 1871

ABAb Johanna HERZ, b. Endenich 1873, h. Bonn 1901 Mannchen HIRSCH[5], Kfm. i. Glasgow

ABAC Moritz HERZ, b. Endenich 1875

ABAD Otto HERZ, Börsenmakler, wh. Teaneck/NJ/USA 1965, b. Endenich 1881, h. 1906 Frieda LIEBENSTEIN[12] aus Gotha

ABADa Rika HERZ, m. Eric LEOPOLD, Teaneck/NJ/USA

ABAE Richard HERZ, b. Endenich 1884, d. a. 31. Januar 1939

ABb Sophie Josefine HERZ, Endenich 1839-1892 (GE), h. 1864 Martin (Meyer) COHEN[11], Mz. in Endenich, Ruhrort 1832-1892 Endenich (GE)

ABba Emma COHEN, Ladengehilfin in Ddf. 1893, b. Endenich 1872

ABbB Josef COHEN, b. Endenich 1876

ABbC Max Robert COHEN, b. Endenich 1878, d. Birmingham 1963, m. Nanny BAUM, b. Endenich 1888, d. Birmingham 1968

ABbD Jakob COHEN, b. Endenich 1881

ABbe Henriette COHEN, b. Endenich 1883, d. a. 5. Januar 1939,Siegburg 1893

ABbF Samuel COHEN, Mz. in Ruhrort 1893

ABbG Hugo COHEN, Kfm. in Siegburg, 1893

ABbh Helene COHEN, o. G. in Siegburg 1893

ABc Helene HERZ, h. 1866 (VP) Abraham HERTZMANN[10], Mz in Krefeld

Ac Johanna HERZ, b. Kessenich 1795, h. 1817 Lazarus MEYER[6], Troisdorf = Tafel Herz II A : Ae

Ad Marianne HERZ, Kessenich 1798-1877 Siegburg, h. 1829 David Levi WOLF[7], Handelsmann in Siegburg, Siegburg 1791-1869 = Tafel Herz II A : Ag

AE Meyer HERZ[2], Hdm. u. Mz. Duisdorf u. Endenich = Tafel Herz II A : AF

Anmerkungen zu HERZ II B

1 Vgl. Herz II A.
2 Vgl. Herz II C.
3 Alter Name: Samuel Levi. 1842 auch "Salomon" Herz genannt. Erwarb 1803 von Bürgermeister Christian Mohr in Endenich ein Haus in E. am Heidenweg nebst Garten für 888 Frcs (PJEil. 103, 108/XII).
4 E Markus HEUMANN u. Gudula Salomon Stark in Wesseling.
5 B. 1871 in Lautenburg/Straßburg (Westpreußen), E Louis H. und Auguste Cohn, d. London.
6 E Meyer Abraham, d. vor 1817, u. Rosa Salomon.
7 E Levi Hirsch u. Beila Joseph, Siegburg; Einzelheiten hierzu bei Levison.
8 Er erwarb in der Nachlaßauktion von 1865 das elterliche Haus in E. am Heideweg 176 nebst Hof, Garten und Stall sowie Schlachthaus für 850 Tlr (Schüller 6561). Epitaph: Mardochai ben Shmuel haLevi.
9 E Markus WEBER und Henriette Bermann.
10 E Salomon HERTZMANN und Sara HORN, Krefeld.
11 Übertrug 1884 der Wwe. Braunscheid zahlreiche Ackerparzellen in der Umgebung für 7 500 M (Eiler 7697). Seine Kinder übertrugen 1893 ihr Elternhaus in Endenich, Dransdorferstr. 4, nebst Schlachthaus und Stall für 6 300 M an Christian Basten, Kfm., in E., Bonnerstr. 19 (Schäfer 15 806). Schwager: Daniel MEYER, Hdm. in Großbüllesheim. E: Herz Bernhard COHEN, Zülpich 1788-1842 Ruhrort und Ester WEISMANN, Mainz 1802-1852 Ruhrort, Tochter von Josef WEISMANN, Weisweiler 1756-1816 Mainz, Witwer erster Ehe von Judelge CASSEL, Ehemann zweiter Ehe von Rosina CASSEL, Mainz 1766-1823 Ruhrort. Epitaph: Meir ben Naftali haKohen; Symbol: Priesterhände.
12 E Isaak Liebenstein und Amalie WAGNER, Gotha.

H E R Z II C

A Löb HERZ[1] aus Godesberg, m. 2. Gudula MEYER = Tafel Herz II A : AF

AA Meyer HERZ, Mz. u. Hdm. in Duisdorf, b. Kessenich 1799, d. Bonn 1874; h. 1829 Rosina ABRAHAM[2], b. Beuel 1810, d. Bonn 1890

AAa Sibilla HERZ, b. Poppelsdorf 1832, d. 1910 (wo?), h. Bonn 1893 Joseph ROSENBAUM[4], Kaufmann in Bonn, b. Geistingen 1831, d. Bonn 1899

AAB Leopold HERZ, Kaufmann in Poppelsdf., b. Endenich 1834, h. 1862 (VP) Nanny FRÄNKEL[3], b. Maßbach/Bay. 1839

AABa Sabine HERZ, b. Bonn 1874, d. am 3. Januar 1939

AAC Isaak HERZ, Mz. u. Hdm. b. Endenich 1839, h. 1864 Jetta SELIGMANN[5], b. Endenich 1842

AAD Hermann (Meyer) HERZ, Mz. in Bonn, 1884[11], b. Duisdorf 1839

AAE Joseph HERZ[11], Hdm. in Bonn, b. Duisdorf 1842, d. Bonn 1920, m. Bertha KLEIN[10], b. Flonheim 1858, d. Bonn 1899

AAEa Julie HERZ, Bonn 1882-1923, unverheiratet

AAEB Max HERZ, Kind. d. 1884

AAEc Recha HERZ, Bonn, 1920

AAF Salomon HERZ[9], Mz. in Bonn, b. Endenich 1847, d. Bonn 1926, m. Johanna HEUMANN

AAFA Max HERZ, b. Bonn 1893

AAFb Selma HERZ, Kind, d. 1896

AAG Seligmann HERZ, b. Endenich 1848, d. Endenich 1848

AAh Gudula HERZ, h. 1868 (VP) Jacob ROSENBAUM[4], Mz. i. Geistingen

AAJ Friedrich-Wilhelm (Benjamin) HERZ[6 12], Kfm. und Mz. in Bonn, Endenich 1851-1917 Bonn, h. 1883 Anna Magdalena DAUFENBACH (rk.), d. a. 1934

AAJa Julie HERZ, b. Limperich 1882 bei Beuel

AAJB Meyer HERZ[8], Stukkateur in Bonn, b. Bonn 1884, m. Margarete LEHN (rk).

AAJC Robert HERZ, Mz. in Bonn, 1934, b. Bonn 1886, m. Katharina NAU (rk,)

AAJD Hermann HERZ, Bauarbeiter, b. Bonn 1890, m. Agnes KELLER[7] (rk.)

AAJE Leo HERZ, b. Bonn 1893 (rk.)

Anmerkungen zu HERZ II C

1 Vgl. Herz II A.
2 Tochter des Abraham LEVY, Mz in Beuel, b. Beuel 1769, und der Sara Isaac Seligmann, b. Klingelburg 1778, d. Beuel 1856. Großeltern väterlicherseits: Joseph LEVY, Mz in Beuel, Haus Nr. 11, d. vor 1810 und Sibille Helene MEYER, b. Niederbachem 1730; d. Beuel 1819, (Testament ihrer Mutter: MON 1322 v. 1856; Vgl. Marx II). Bruder der Rosina Abraham: Isaac LEVY, Kaufmann in Bochum, b. Beuel 1807, d. Bochum 1895. (Epitaph in Bochum, Jüd. Friedhof, Wasserstraße: Jizchak bar Abraham haLevi, unser Vater, Großvater und Urgroßvater).
3 E Lazarus FRÄNKEL und Wilhelmine ZUNG. 1874 Eheleute Herz, Bonn, Judengasse 8.
4 E Simon ROSENBAUM und Sophie Kahn, d. Geistingen vor 1893. Josef Rosenbaum, Witwer von Julie Reichenberg, Bonn, Heerstr. 3.
5 Vgl. SELIGMANN III.
6 1893 Bonn, Heerstr. 145, Cölnstr. 231. Vgl. auch Kaminsky S. 344.
7 Diese Ehe wurde 1920 geschieden.
8 1906 Bonn, Doetschstr. 12, 1934 Bertha-Lungstras-Str. 23 (Eigentum).
9 Erwarb 1875 von Carl Zens in Bonn das Wohn- und Geschäftshaus Bonngasse 11 für 22 500 M, das er noch 1894 besaß (Eiler 1670).
10 E Josef Klein u. Regina Strauss, Flonheim.
11 1884 schuldeten die Geschwister Herz (Salomon, Hermann, Sibilla), Metzgereiinhaber in Bonn, dem Fabrikanten Joh. Jos . Linden in Endenich ein Darlehen von 13 500 M zu 5 %, wofür sie an ihrem Haus Bonngasse 11 Hypothek stellten (Gansen 22 287).
12 Benjamin und Josef Herz waren Teilnehmer des Krieges von 1870/1 (Die Juden als Soldaten S. 43).

H E R Z III

A Joseph HERZ, Bonn seit 1764[1], Neuwied 1727-1805 Bonn; h. Bonn 1764 Ella KAUFFMANN[2], d. vor 1798

Aa Hanna HERZ[3], ohne Gewerbe, Bonn 1771-1841

Ab Sara HERZ, Näherin, b. Bonn 1772, d. Bonn 1826, unverheiratet

Ac Henriette HERZ[3], m. Abraham Jonas SCHWEICH, Judenvorgänger in Neuwied

Ad Rebeka Julchen HERZ, d. zw. 1826 u. 1836 m. Cossmann DAVID, Hdm. in Wesel

Ae Adelheid HERZ[3], ohne Gewerbe, Bonn, noch 1836

Anmerkungen zu HERZ III

1 KK II Nr. 5726 f. 144 f., danach auch das Heiratsdatum. 1803 schuldete ihm Herz Salomon OPPENHEIM, Bonn, 136 Tlr (PJEil. 174/XII). Ob die 1734 in Bonn in der Judengasse wohnhafte Witwe Herz Neuwied seine Mutter war, lasse ich offen.

2 Tochter des Judenvorgängers Moyses Kauffmann, Bonn, s.d.

3 Die Geschwister Herz übertrugen 1836 ihr Haus in Bonn, Kommanderiestr. 696 für 1 190 Tlr auf Christoph Schopp in Bonn (Kamp 205/36). Ihr Neffe könnte Jonas Schweig aus Neuwied gewesen sein, der 1830/2 in Bonn Medizin studierte.

H E S S I

A David "Tebli" HESS, Oberrabbiner in Mannheim[1], b. Abterode/Nassau ca. 1720, d. Mannheim vor 1799, m. Caroline HORWEILER

AA Nathan David HESS, Spezereihändler in Bonn seit 1783[2], Mannheim 1756-1829 Bonn, m. Schewa WETZLAR[3], Bonn 1756-1840

AAA David "Tebli" HESS[5], Fabrikant, Köln, Bürgerstr. 22, Bonn 1790-1851 Köln (GD), h. Bonn 1809, Jetta FLÜRSHEIM[6], b. Bockenheim 1781, d. Köln 1825

AAAA Moses HESS[13], Sozialtheoretiker, Bonn 1812-1875 Paris, m. Sibilla PESCH[14], b. Schmidtheim/Eifel 1820, d. Paris 1903

AAAB Lazarus HESS[9], Banquier in Paris (1844)[10] und Köln, b. Bonn 1814, d. Köln 1890 (GD), h. 1846 (VK) Jenny KATZ[11], b. Paderborn 1822, d. Köln 1884 (GD)

AAABa Helene HESS, b. Paris 1848, h. 1869 Max BENDIX = AAAdA

AAABB Moritz HESS, Kfm. in Köln, b. Paris 1851, d. Köln 1876 (GD), h. 1874 Louise Rosalie ROTHSCHILD[24], Köln 1852-1923 (GD)

AAABC David HESS, Banquier in Köln (1912), b. Köln 1853, h. 1881 Helene WINTER[23], b. Köln 1862

AAAC Samuel HESS[9], Kfm. in Köln, b. Köln 1817, h. 1. 1856 Emilie HIRSCH[15], Ffm. 1838-1860, h. 2. 1861 (VK) Josefine HIRSCH[15], Ffm. 1840-1919 Berlin

AAAd Gudula HESS[9], Köln 1820-1898 (GD), h. 1843 Dr. Meyer BENDIX[12], Arzt u. Kfm. i. Köln, b. Wesel 1804, d. Köln 1884 (GD)

AAAdA Max BENDIX, Kfm. in Köln, b. Ruhrort 1845, h. 1869 Helene HESS = AAABa

AAAdAA Konsul Alfred BENDIX, Banquier in Köln[22], Unter Sachsenhausen 21-27, h. 1902 Betty LEHMANN[20] aus Köln

AAAdAB Dr. med. Ernst BENDIX, Arzt in Köln, h. 1906 Hedwig AUERBACH[21] aus Vreden

AAAe Caroline HESS[9], Köln 1826-1897, h. 1854 Adolf Benjamin de JONGE[16], Kfm. in Köln, Köln 1822-1898 (GD)

AAAeA David de JONGE[18], Köln 1858-1888 (GD)

AAAeb Adele de JONGE, Schriftstellerin[19], Köln 1868-1956 Köln h. 1889 Stephan GERHARD (nj), Justizrat in Berlin

AAB Salomon HESS, Hdm. in Bonn, Bo. 1793-1845, ledig

AAc Julie HESS, Bonn 1797-1874 Bonn; h. 1823 (VB) Philipp GOLDMANN[8], Kfm. in Luxemburg, b. Kreuznach 1801

AAcA Ludwig GOLDMANN, Kfm. in Luxemburg, b. Kreuznach 1840, h. 1863 (VB) Louise Emilie BONNE[17] aus La Rochette

AAd Rahel HESS, m. A.H. ZUNTZ[7], Frankfurt/M.

AAE Alexander HESS, Kfm. in Köln

AAF Bernard HESS, Ertrunken im Rhein bei Ddf. 1825

Ab Helene HESS[4], m. Jonas CAHN, Bankgründer in Bonn

Anmerkungen zu HESS I

1 Silberner S. 1. Sein Verwandter (Neffe?): Nathan Itzig Hesse, geb. in Abterode 1782, E Rabbiner Itzig Salomon und Sara Michal in Abterode, h. 24. Prairial Jahres XII in Köln die Bonta Feist, b. Bayreuth 1793, E Feist David u. Rahel Heyum, d. Mainz.

2 Reg. Köln Nr. 3660 f. 6. - 1823 beauftragte die Spezereihändlerin Wwe. Michael Klein in Bonn den Advokaten Kessel in Köln mit ihrer Vertretung bei dem von N.D. Hess vor dem Handelsgericht Köln angestrengten Prozeß: sie befriedigte jedoch bald danach ihren Gläubiger mit 594 Tlr (PJEil. 120). Ebenfalls 1823 erklärte die Wwe. Heinrich Schwerdtführer geb. Gertrud Kamps in Bonn: N.D. Hess hat im Herbst 1822 zu dem von ihrem Mann geführten Handel in Zucker, Kaffee und Öl den Wert von 558 Tlr geliefert; da sie zur Bezahlung außerstande ist, bestellt sie an ihrem Haus in Bonn, Josefstr. 800, zwischen Schmitz und Wwe. Lamm zu seinen Gunsten Hypothek (PJEil. 169).

3 E Susmann Salomon, vgl. WETZLAR ,Bonn.

4 Vgl. CAHN I, Bonn.

5 In Köln seit 1816/7, Bürgerstr. 22, Kolonialwarenhandlung, ab 1833 Inhaber einer Zuckerraffinerie.

6 E Moses FLÜRSHEIM - Nachkomme des rabbinischen Autors Moh'rich - und Gudula Flörsheim.

7 Vgl. ZUNTZ, Bonn.

8 E Josef GOLDMANN u. Verone Gimbel in Kr.

9 Vgl. WETZLAR, Anm. 14. Wohnhäuser Weberstr. 37 (1861), Hohe Pforte 18 (1874), Hohe Str. 45 (1876). Er und S.M. FRANK wurden 1872 wiederholt zu Mitgliedern der Handelskammer gewählt (KVZ 167, 10.6.1872). Damals zuerst für die Bankfirma Hess & Katz, Köln und Berlin, tätig, welche sich durch Banquier Salomon KATZ, Berlin, neben S.M. FRANK und Jonas OCHSE, beide Köln, an der Cölnischen Wechsler- und Commissionsbank und an der Gründung der "Aachener Bank für Handel und Industrie AG" im Mai 1872 durch Hermann KATZ, Berlin, neben Banquier Heinrich LIPPMANN und Tuchfabrikant Moritz MEYER, beide Aachen, beteiligt hat (Notar Cardauns, Köln, 23208, Notar Eglinger, Köln, 27814, Der Aktionär I. Beilage Nr. 973, 18.8.1872).

10 Paris noch 1847, dort Verbindung zum Bankgeschäft Fould-Oppenheim (Silberner S. 269), dazu OPPENHEIM III. Nach seinem Tode (Epitaph: Elieser) setzten 2 Gesellschafter die Bankfirma L. Heß & Söhne, Köln, fort (Handelsregister Köln Nr. 17/1890).

11 E Moses Josef KATZ, d. vor 1846, u. Belka MEYERHOFF.

12 E Moses BENDIX, Verwalter der Leihanstalt in Wesel, u. Rosette Meyer.

13 Geboren in Bonn im Hause Judengasse 807 (nach Silberner), erzogen von seinem Großvater in Bonn, der in ihm den Grundgedanken zur Entfaltung brachte, schon im Diesseits der Vollendung und Erfüllung des Menschengeschlechts nachzugehen (Silberner unter Bezug auf Th. Zlocisti). Um 1835 gehörte er an der Bonner Universität zum Freundeskreis um Dr. med. Moses HIRSCHLAND, späterem Stadtrat von Essen und Freund der Familie Krupp (Samuel Bd. 2 S. 36). 1860 übertrug er die eine Hälfte des Hauses Judengasse 807 (östlich: Sal. Herschel, nördlich: Sal Seligmann, westlich: von Collani, südlich: Judengasse) für 400 Tlr den Banquiers Albert und Hugo CAHN; das Haus gehörte seit 1829 je zur Hälfte N.D. HESS und Jonas CAHN (Maubach 6155). Bekannt durch eine Vielzahl von politischen Schriften, darunter "Rom und Jerusalem". Er gilt als Vorkämpfer für Sozialismus und Zionismus.

14 E Taglöhner Josef Pesch und Helene Trierscheid, beide katholisch.
15 Zwei Kinder aus erster Ehe! E Samuel HIRSCH und Johanna, Tochter des Banquiers Selig Isaak STIEBEL in Ffm. Vgl. Anm. 27 unter CAHN I.
16 E Gastwirt Salomon DE JONGE, Köln, Kreuzgasse 4, und Julie LOEB, welche als Witwe in zweiter Ehe den Buchdrucker Philipp AMSEL in Köln heiratete. Bruder: Banquier Jacob Salomon DE JONGE in Köln, welcher 1872 dem Kaufmann Friedrich DRUCKER, Köln, einen Kontokorrentkredit eröffnete (Not. Eglinger 27182). - Familie DE JONGE war schon 1664 in Holland ansässig (Schnee I S. 106 f.).
17 E Leib Isaac BONNE und Echster Sichel, La Rochette.
18 Hat seinem Onkel Moses HESS eine biographische Skizze gewidmet (Silberner S. 6). Epitaph: "Nicht der Tage Zahl, ihr Gehalt macht den Mann".
19 1938 nach USA, später nach Köln zurückgekehrt. Einzelheiten: H. Roitzheim, Die Entwicklung der Naturanschauung bei Adele Gerhard, phil. Diss. Bonn 1950; M. Gerhard, Das Werk Adele Gerhards als Ausdruck einer Wendezeit, 1963. Ferner: Deutsches Literatur-Lexikon, Bern 1949, 1. Band. S. 636, m. vielen Nachw., sowie NDB IX, S. 645.
20 E Louis LEHMANN und Ida STERN, Köln.
21 E Bendix AUERBACH und Johanna Weiler, Vreden.
22 Teilhaber von L. Heß & Söhne, Bankhaus in Köln: Max Bendix, Vermögen 3-4 Mio M, Jahreseinkommen 200 000 M; Alfred Bendix, Vermögen 3-4 Mio M, Jahreseink. 200.000 M; David Heß, Vermögen 3-4 Mio M, Jahreseink. 190 000 M - Angaben für 1912, bei Martin S. 28. - Alfred Bendix 1935 Vorsitzender der SynG Köln, Nov. 1936 Vorsitzender der Repräsentanz der SynG Köln (Asaria S. 165, 286), 1940 Freitod (Goldmann S. 265).
23 E Jacob WINTER (b. 1825) und Johanna Alberti, Köln, Georgsplatz 8.
24 E Louis ROTHSCHILD und Friederike CAHN in Köln, vgl. CAHN I, Bonn. Trauzeuge: Jakob RICKHOFF (b. 1833), Kfm. in Ffm, Onkel der Braut.

H E S S II

A Jakob HESS[1], Trier, m. Henriette HAYOM, beide d. vor 1838

AA Alexander HESS, Schuster in Aachen, Am Markt 1007, b. Trier 1813; h. Aachen 1838 Caroline FALK[2], b. Neviges 1809

AAA Ferdinand HESS, Kfm. in Aachen, h. 1872 Sophie MAYER, b. Mannheim

AAB Julius HESS[3], Kaufmann, Bonn, Bonnertalweg 4, b. Aachen 1845, d. Bonn 1922, h. Aachen 1876, Else GÖTZ[3], Bonn, Coburgerstr. 7, b. Kaiserslautern 1856, d. Bonn 1929

AAC Leopold HESS, Kfm. i. Aachen, h. 1878 Amalie HERMANN, b. Flehingen

AAD Isaak HESS[4], Kfm. i. Aachen

Anmerkungen zu HESS II

1 In welchem Verwandtschaftsverhältnis zu ihm Moses Henoch HESS aus Trier stand, der 1827 sein Medizinstudium in Bonn begann, lasse ich offen; er wohnte bis 1834 im Hause der Banquiers CAHN in Bonn am Viereckplatz.
2 E Salomon FALK, d. Neviges vor 1838, u. Ester Isaak in Elberfeld.
3 Die Todesnachricht wurde dem Standesamt Bonn durch den Vorsitzenden der Synagogengemeinde Beuel, Max Goldreich, Fabrikant, gemacht.
4 Nahm als Angehöriger der Intendantur des 8. Armeekorps an dem Kriege von 1870/1 teil (Vgl. Die Juden als Soldaten S. 44).

H E U M A N N

A Joseph Heymann GLASER[1] (a.N. Levi Heymann Joseph), Glaser in Kessenich, Kessenich 1755-1817, m. Sibilla HIRSCH, b. Niederbieber 1765, d. Kessenich 1825

AA Seckel HEUMANN, Glaser i. Kess., Kess. 1802-1860, h. 1828 Kölgen SCHEUER, b. Poppelsdf. 1805, d. Kessenich 1863

AAA Hermann-Josef HEUMANN[3], b. Kessenich 1831 (getauft?), h. 1885 Marianne HOCHSCHEID (rk.) in Meckenheim

AAb Berthe HEUMANN, b. Kess. 1831, h. 1865 Markus MOSES[7], Rheinbreitbach

AAc Sophie HEUMANN, h. 1852 (VP) Abraham ALEXANDER[8], Musiker in Köln

AAD Joseph HEUMANN[4], Glaser d. Dottendorf, Kess. 1837-1868 Dott. (GE), h. 1861 Beila HERZFELD[9] aus Heusen/Oberberg. Krs., d. Dottendorf 80jährig (GE)

AADA Simon HEUMANN, Stettin (1892), b. Dottendorf 1862

AADb Johanna HEUMANN, b. Dottendorf 1866, dep. 1942, h. Poppelsdf. 1892 Karl ROSENBERG[12], Malermeister in Bonn, Burbacherstr. 3 (E), b. Oberhausen/Rhein 1866, dep. 1942

AADC Leopold HEUMANN, Kind, d. 1870

AAE Leopold HEUMANN, Anstreicher in Köln, b. Kessenich 1840, d. Köln 1874 (GE), h. Köln 1872 Sibilla FRANKEN aus Sinnersdorf

AAF Heinrich HEUMANN[11], Glaser in Kessenich, Köln 1843-1909 Kess. (GE) "In der Weide", h. 1868 Gudula SCHEUER, b. Poppelsdorf 1848, d. a. 1913

AAFA Siegmund HEUMANN, Kfm. in Poppelsdorf, Poppelsdorf 1870-1910 (GE), m. ...

AAFAAff Nachkommen

AAFB Jakob HEUMANN, b. Poppelsdorf 1876, d. a. 1. 10. 1940

AAFC Joseph HEUMANN, Schiffskoch, Bremerhaven, b. Poppelsdorf 1879, h. Bonn 1913, Dorothea VALFER[13], b. Diersburg 1878, d. a. 17.1.1939

AB Hirsch HEUMANN, Fenstermacher, Kessenich, Kessenich 1805-1877, h. Cuchenheim 1831 Eva Eßter MARX[6], b. Schweinheim 1804

ABa Sara HEUMANN, ohne Gewerbe, b. Poppelsdf. 1833, d. Bonn 1890, unverh.

ABB Hermann HEUMANN, Gehilfe, b. Poppelsdf. 1835, d. Poppelsdf. 1865, unverh.

ABc Elise HEUMANN, h. 1875 (VP) Maximilien AALBRECHT[14], Weingutsarbeiter (evgl.)

ABd Charlotte, m. Max MARX[10], Bonn

AC Jakob HEYMANN[2], Glaser in Kessenich, Kessenich 1812-1866, h. 1836 (VP) Henriette LIFMANN[5] aus Poppelsdorf

B Caroline HEYMANN, b. Kessenich 1768, d. Kerpen 1836, m. Hermann Josef HOEFLICH[15], Hdm. in Sinzenich u.a. b. Berleburg 1761, d. Maubach/Düren 1830

Anmerkungen zu HEUMANN.

1 Vgl. ebenfalls unter GLASER.
2 Erwarb 1846 von dem Bäcker Mathias Nathan (nj) in Poppelsdorf ein Wohnhaus im Unterdorf an der Hauptstraße (Bonner Notare Rep. 1006, 1170). Ebenfalls 1846 übertrug er die zu dem Wohnhaus gehörige Bäckerei für 350 Tlr der Jüdischen Gemeinde Poppelsdorf, durch ihren Vorsteher Samuel HERZ vertreten (Rep. 1006, 1179).
3 Schuldete 1865 der Pfarrgemeinde Kessenich 500 Tlr und bestellt dafür Hypothek an seinem Haus in Kessenich, Holzgasse 132 Ecke Mechenstraße, das 1860 von seinem Vater auf seine Mutter und von dieser auf ihn übergegangen war (Schüller 5369, 5450, 6584, 6602, 6703).
4 Erwarb 1864 von Andreas Amberg in Essen, früher in Kessenich, das Haus in Dottendorf, noch nicht numeriert, unmittelbar an der Grenze zu Kessenich, für 225 Tlr (Schüller 5426).
5 Mutter: Ella LIFMANN in Poppelsdorf (1836), s. LIEFMANN.
6 E Josef MARX u. Rebecca CAHN in Schweinheim.
7 E Salomon MOSES u. Jetta LEVY, Rheinbreitbach.
8 E Mathias ALEXANDER und Gudula CAHEN, Düren.
9 E Leib Nathan, d. Altenrath/Agger, u. Verona ULMER, Epitaph: bath Leib haLevi.
10 Vgl. MARX II.
11 Teilnehmer des Krieges von 1870/1 (Vgl. Die Juden als Soldaten S. 44). 1893 erwarb er, wohnend Poppelsdorf, Endenichstr. 79, von Gutsbesitzer Joh. Hch. Ermekeil in Bonn eine Ackerparzelle von 260 qm in Poppelsdorf "Am Kirchturm" für 6 000 M und schuldete P.H. Inhoffen in Bonn 16 000 M zu 4 1/2 % (Schäfer 14 069, 16 185). 1895 bewilligte er zur Sicherung seines Kontokorrents mit der Ludwig Wessel AG für Steingut und Porzellan Poppelsdorf, Eintragung einer Hypothek für bis zu 3 000 M auf seinem vg. Haus (Schäfer 21 118).
12 E Aaron ROSENBERG,Maschinist, d. Meiderich/Duisburg, Zur Familie Rosenberg in Oberhausen vgl. Emig S. 235.
13 E Simon VALFER und Mina PALM, Diersburg.
14 E Ackerer Josef Thomas Aalbrecht, d. Maastricht, u. Maria Catharina Bosch in Maastricht.
15 E Levi Hirz und Helene. Vgl. ferner Schulte, Dokumentation S. 24 f.

H E Y M A N N I

A Marx Meyer, Gunzenhausen im Altmühltal

AA Heymann Marx, Lieferant in Bonn seit 1731[1], d. 1770/1771 (GSch), m. ... aus Bonn[1], d. zw. 1758[2] und 1764[1]

AAA Meyer HEYMANN[4], Tabakhändler, Bonn 1744-1817, m. Brendel FLERSHEIM[6], b. Frankfurt/M. 1753, d. Bonn 1817 (GSch)

AAAa Marianna HEYMANN, b. Bonn 1782, d. Paris 1872, h. Köln 1816 Salomon FECHTENBERG[8], Fabrikant in Köln, Kfm. in Paris

AAAaA Moritz FICHTENBERG, Paris, 1843[12], b. Köln 1821

AAAB Jakob HEYMANN, Kalkulatur-Dirigent in Aachen, 1817[4], b. Bonn 1786

AAAc Sara HEYMANN, b. Bonn 1787, h. 1. Bonn 1808 Jakob FEIST[10], Kfm. in Koblenz, h. 2. Bonn 1813 (HV) Seckel MEYER[11], Kfm. in Limburg/L., b. Limburg 1789

AAAD Seligmann HEYMANN, Kanzlist der Preuß. Regierung Aachen, 1817[4]

AAAE Felix HEYMANN, Commis bei Sal. Flörsheim in Frankfurt, 1817[4]

AAb Kela HEYMANN, h. 14./15. Juni 1763, Löb Aaron WORMS[7], Frankfurt, dann Bonn, d. Bonn 1781 (GSch)

AAc Gudula HEYMANN, m. Susmann A. WETZLAR, Bonn (s.d.)

AAD Benjamin HEIMANN[5], Bonn (s.d.)

AAe ... HEYMANN?(Tochter) m. ... in Frankfurt/M.

AAF Loeb HEYMANN[4] (Löb Gunzenhausen) Makler in Bonn, m. 1. ... d. 1783 (GSch) m. 2. Zippora WETZLAR in Bonn (s.d.)

AAFA Wolff HEYMANN, Bonn, 1808 m. Helene VOSS

AAFB Löb HEYMANN[9], Lehrer in Bonn, d. unverheiratet

AB Jakob MARX, Hoffaktor in Bonn seit 1739 (s. Tafel Marx I)

Ac Gudula Marx, m. Aaron Levi 1752 Eheleute[13]

Anmerkungen zu HEYMANN I

1 KK II Nr. 5726, f. 144 f. - In der Sitzung v. 27.3.1733 beschloß die Hofkammer, "auf demütigstes Supplicieren des Juden dahier Heimann Marx als von denen Vorstehern seiner Taxmäßigkeit halber beibrachter Attestatum, denselben seiner Schwiegermutter Geleit mit einzuverleiben"(KK IV Hofkammer 4586, 34). 1735 Pferdehändler suchte er um Erlaubnis zur Einrichtung eines Ausganges von der Rückseite seines Hauses an der Judengassen nach, weil andernfalls er mit den Pferden immer durch den Hausflur zum Stall müsse (Hoffmann S. 46). Als Hof-Papierlieferant erhält er erstmals 1745 für die Zeit von April bis August gemachten Lieferungen 1050 Rtlr, 1746 je 1321 Rtlr und 994 Rtlr, 1747 werden Klagen über seine (schlechten) Lieferungen vorgebracht - was auch bei SchneeIII S. 51 erwähnt ist (KK IV Hofkammer 4608, 330r; 4609, 36r, 321r; KK IV Hofkammer 4610, 149, 156). 1748 wird ihm das Führen unrichtiger Rechnung verwiesen, erhält für die Lieferung von Aug. 1747 bis Feb. 1748 1120 Rtlr mit der Auflage, die Schreibmaterialien künftig nur noch dem Hofkammerrat und Registrator Rasia zu behändigen, andernfalls keine Bezahlung mehr. Bald darauf strich der Kurfürst selbst den Vertrag und solle die Hofkammer die Schreibmaterialien künftig aus erster Hand kaufen; dagegen protestiert die Papierlieferantin Heymann, wohl seine Frau; Moyses Kauffmann (s.d.) bietet sich zur Vertragsübernahme an und Ankauf dessen, wogegen Klage geführt worden. Die Kammer stellt die Entscheidung dem Kurfürsten anheim. Zum Jahresende zahlt sie an Heymann Marx wieder 1 021 Rtlr (KK IV Hofkammer 4611, 83r, 96r, 107r, 187r, 192r, 206, 282). Auch 1749 erfolgen zwei Zahlungen: 1736 und 1428 Rtlr; am 13.12. kann er das Papier aus Holland wegen des niedrigen Rheinwasserstandes nicht liefern (KK IV Hofkammer 4612, 36, 288, 417r). 1750 erhält er 904 und 1277 Rtlr, 1752 1235 Rtlr (KK IV Hofkammer 4613, 32r, 127, 306; 4615, 487), 1753 1697 Rtlr und 69 Albus (KK IV Hofkammer 4616, 389r). Für die Lieferung vom Dez. 1755 bis März 1756 erhält er 1264 Rtlr, danach nahm Hofkammerrat Broggia eine Überprüfung der von Heymann Marx gebotenen Federn- und Papierpreise vor, worauf mit Wirkung vom Jan. 1757 auf Gnädigstes Apostillar ein neuer Lieferkontrakt geschlossen wurde (KK IV Hofkammer 4619, 118, 117r). 1758 gewährte er (genannt Heymann Gunzenhäuser) dem berühmten "Chevalier von Geldern", dem Großonkel Heinrich Heines, in Bonn Gastfreundschaft (Kaufmann S. 136). Den Versuch von Meyer Cassel 1755, Heymann Marx aus dem Papiergeschäft durch das Angebot einer Ablage von 6 % und die Forderung nach öffentlicher Versteigerung des Lieferzuschlags zu verdrängen, wies der Kurfürst selbst zurück (KK IV Hofkammer 4618, 274, 321/7). 1760 lieferte Heymann Marx die großen Traggänse-Federn und erhielt für seine Lieferungen 3358 Rtlr; Beethoven ist Unschlitt-Livrant und Livrant der Lichter behufs der Gefangenen, 1762 erhielt Heymann Marx für die Lieferungen von Dez. 1761 bis Sept. 1762 2217 Rtlr - Buchdrucker Rommerskirchens Versuch, die Lieferung zugeschlagen zu bekommen, weil er billiger als der Jude liefere, wird vom Kurfürsten zurückgewiesen (KK IV Hofkammer 4624, 51, 140, 286r, 239; 4628, 251, 406). 1763 erhielt er für die Lieferung von Nov. 1762 bis Mai 1763 1216 Rtlr; dann klagt er wegen eines Zusatzes zu der Pergamentlieferung und daß ihm 200 Pfund roter und 100 Pfund schwarzer Siegelwachs-Vorrat, wegen "voriger Trauer" bestellt (Tod des vorigen Kurfürsten), liegen bliebe; der neue Kurfürst ordnete an, daß ihm dieser Vorrat "nach und nach" abgekauft werde (KK IV Hofkammer 4630, 285, 325, 319) - doch einen neuen Lieferkontrakt erhielt Heymann Marx nicht mehr, nur noch 1771 den Auftrag, bestimmte Livreen und Monturen zu liefern (Hoffmann S. 72). 1765 erscheint er mit

4 Fl. bzw. 4 Rtlr in dem Verzeichnis der Restanten des 100sten Pfennigs (STAB, Ku 77/1). Den Angaben von Hoffmann (S. 91) und Schnee III, wonach Jakob Marx sein Sohn war, trete ich nicht bei. 1770 prozessierte er vor dem Hofrat in Bonn gegen ehemaligen Amtsverwalter Thielen, Bonn (KK III Hofrat II H 20). Während er 1764 außerhalb der Judengasse wohnt, wird er dort 1773 nicht mehr genannt (Vgl. Simons S. 16), woraus sich als Todesjahre 1771 oder 1772 ergeben. Sein Grabstein fällt durch seine Größe, lichtes Hell und Blattranken auf. Der Epitaph nennt ihn "Heymann Mosche ben R. Ahron mi-Gunzenhausen".

2 Sie verkaufte im Jahre 1750 zusammen mit ihren 3 Schwestern in Bonn (Namen nicht tradiert) einen Brautstaat der Hofkammerrätin Wirz in Kaiserswerth zum Preis von 1064 Rtlr und legte hierüber im Jahre 1758 Rechnung (KK Hofrat III M II 11. Prozeß im Jahre 1768).

3 Die Mitgift dieser vor 1764 verheirateten Tochter betrug 2500 Gulden (KK II Nr. 5726 f. 144 f. Schnee III S. 22 hat fälschlich Erfurt).

4 Die Gebrüder Löb und Meyer Gunzenhausen trennten im Jahre 1785 ihre seit 1773 gemeinschaftlich betriebene Handelssozietät (STAB Ku 15, 1, Nr. 8). 1789 prozessierten sie und die übrigen Erben ihres Vaters wegen Wechselschuld gegen die Witwe Victoria Averdonck geborene Borlatti in Bonn (KK III Hofrat I H 37). Der Nachlaß von Meyer HEYMANN mußte, da ihn die Erben nicht annehmen wollten, mit seinem Wert von 472 preuß. Talern öffentlich versteigert werden (Vgl. auch Annonce im Bonner Wochenblatt v. 24.8.1817). Darunter befanden sich die 5 Bücher Moses, 2 "Zehngebote", 4 geschriebene "Zehngebote", die Geschichte Hamans und über 40 Hebraica. Verschuldet war der Nachlaß 2303 Rtlr bei Freiherrn v. Geyr, Köln, mit 1909 Rtlr bei Hofrat Guisez, Köln, mit 380 Rtlr bei Vikar Schlimgen Erben, Bonn, mit 31 Rtlr bei Hofrat Stumpf, mit 30 Rtlr bei Herz Sal. Oppenheim, Bonn, mit 27 Rtlr bei Gumperz Feidel in Kassel, mit 46 bzw. 20 Rtlr bei Hauptmann Kerp in Bonn und bei Max v. Weichs (Windeck 130, 147, 149, 167).

5 Den 18.11.1771 übertrug er für 2 000 Rtlr seinen Anteil am elterlichen Haus in Bonn seinen Brüdern Löb und Meyer Heymann und erwarb ihn den 27. 2. 1783 für die gleiche Summe zurück (STAB Ku 77/1, f. 77, 235).

6 Ihre Sterbeurkunde nennt die Eltern nicht: nach Dietz S. 83 der Wechsler Amschel Löb Flörsheim - d. Ffm 1755 - und Goldche Amschel Ochs?

7 Von 1776 bis 1780 Mitvorsteher und Kollektor der Erzstiftischen Judenschaft (Reg. Köln Nr. 3655). Gebürtig wohl aus Ffm, wo die Familie Worms als Ärzte- und Priesterfamilie seit dem Jahre 1618 nachweisbar ist (Dietz S. 334). Der Epitaph in Schwarzrheindorf nennt ihn Jehuda ben R. Ahron ha-Kohen. Heiratspatent von Löb Aaron Worms erlaubte ihm gleichzeitig, einen Koffer mit 8000 Gulden nach Ffm mitzunehmen(KK IV Hofkammer 4630,287,373).

8 B. Paderborn 1785, E Assur F. und Bella in Paderborn. Mietete 1817 auf 4 Jahre von Lambert Hersch in Köln das dortige Haus In der Höhle Nr. 19, alte Nummer 1878 (Notar Jos. Steinberger, Köln, 7375). Stand 1819 mit GOMPERZ in Verbindung (s.d.).

9 Testamentarische Erben sind die Wwe. Amschel Zuntz in Bonn (s.d.) und deren Neffe Louis Goldmann in Luxemburg, ein Legat von 250 pr. Tlr ging an die Wwe. Isajas Adler geb. Sophie Scheuer und Sohn Salomon Adler, beide in Werlen/St. Goar (Schüller 6438, Birkhäuser 6332).

10 B. Koblenz 1772, E Löb Feist und Amalie Friedberg.

11 E. Meyer Jacob und Hanna Seckel, Limburg/Lahn.

12 Die Militärbehörde in Köln rügt 1843 sein Ausbleiben zu den Wehrübungen des Jahres 1842 (Abl. 1843 S. 155).

13 Heymann Marx verwandte sich 1752 um Geleit für seine Schwester und Ehemann Aaron Levi nach Kaiserswerth, vergebens, da beide "ausheimisch" sind; schon 1751 hatte sich Heymann für den nicht in Erzstiftischen Landen gebürtigen Aaron Levi um Geleit bemüht (KK IV Hofkammer 4615,628,639r,682;KK III Hofrat 136a, 280).

H E Y M A N N II

A Hyom Wolff, Handelsmann in Uehlfeld/Bay., m. Esther Levi

AA Carl HEYMANN, Kleiderhändler in Bonn seit 1812[1],b. Uehlfeld 1775, d. Bonn 1843, h. 1817 (VB) Esther Ida MARX, b. Eysden 1795, Gastwirtin in Köln, Gr. Neugasse 40, seit 1853[28]

AAA Hermann HEYMANN, Kleiderhändler in Bonn[7], Bonn 1818-1895, h. 1. Bonn 1841 Gertrud Israel David, Nassau 1814-1863 Bonn, h. 2. 1871 Frechen Caroline VOOS[5], b. Frechen 1832

AAAA Max HEYMANN[9], Zigarrenmacher in Bonn, Bonn 1843-1921, h. 1868 (VB) Sophie LEVI[10], Bonn 1843-1900

AAAAA Albert HEYMANN, Schriftsetzer in Bonn[11], b. Bonn 1868, m. Therese STEINER

AAAAAa Gertrud HEYMANN, b. Bonn 1896

AAAAB Jakob HEYMANN, b. Bonn 1869

AAAAC Gertrud HEYMANN, b. Bonn 1870, h. Bonn 1890 Karl Eduard BECKER, Posamentierer (evgl.) b. Brühl 1865

AAAAd Christine HEYMANN, Näherin, b. Bonn 1877, m. Bernard MEYER, Zuschläger in Duisburg

AAAAda Caroline HEYMANN, b. Bonn 1897

AAAAE Joseph HEYMANN, m. Anna DUELL (rk) in Bonn

AAAB Carl HEYMANN, Althändler in Bonn, Bonn 1844-1920, h. 1. Sibilla WOLFF[12] Altendorf 1841-1896 Bonn, h. 2. Sara WOLFF[13], Heimersheim 1846-1901 Bonn

AAABA Albert HEYMANN, b. Bonn 1872, d. Bonn 1874

AAABB Nathan HEYMANN, b. u. d. 1872

AAABC Adolf HEYMANN, b. Bonn 1879, gefallen 1917 in Flandern

AAAC David HEUMANN, Gerber in Bonn, b. Bonn 1851, h. Köln 1876 Hanna HEUMANN[25], b. Untermaubach 1849

AAAD Nathan HEYMANN, Zigarrenmacher in Bonn[14], Bonn 1854-1908, h. Bonn 1879 Luzie ISENBURG[15], Kaldern 1857-1914 Bonn

AAADA Gerson Markus HEYMANN, Kaufmann in Solingen 1914

AAADb Helene HEYMANN, b. Bonn 1884, d. a. 5. Dezember 1938

AAAE Wolfgang HEYMANN, Herrenkleidung in Bonn[16], Bonn 1856-1924, h. 1. 1879 Marianne FEITH[17], b. Ruppichteroth 1847, d. Bonn 1888, m. 2. Julie FEITH[17], b. Ruppichteroth 1859, d. Bonn 1909

AAAEA Carl HEYMANN, b. Bonn 1880, Unteroffizier, gefallen 1915

AAAEB Philipp HEYMANN, b. Bonn 1885, d. a. 5. Dezember 1938

AAAEc Clare HEYMANN, b. Bonn 1888, d. KZ[21], m. Johann Anton SCHEEBEN[22] (rkath), Geschäftsreisender

AAAED Siegfried HEYMANN, Buchhalter in Bonn 1912, b. Bonn 1889

AAAEE Paul HEYMANN, Herrenkleidung[18], b. Bonn 1891, dep. 1942, m. Adele GOLDBERG, b. Lippstadt, dep. 1942

AAAf Eva HEYMANN, m. Herz MAYER[23], Poppelsdorf

AAAG Robert HEYMANN, b. Bonn 1872

AAAh Julie HEYMANN, b. Bonn 1872

AAAJ Adolf HEYMANN, b. Bonn 1874

AAb Caroline HEYMANN, b. Bonn 1822, d. a. 1865, h. 1845 Markus GEBHARDT[2], Leinwandhändler in Köln, b. Tirschtiegel 1815, d. Köln 1859

AAc Constantine HEYMANN, b. Bonn 1824, h. 1. 1851 (VK) Joseph ZONDERVAN[19], h. 2. Köln 1856 Gottschalk ROSENBAUM[8], Handlungsreisender, b.Joachimstal, Berlin 1828

AAd Julie HEYMANN, b. Bonn 1826

AAE Moritz HEYMANN, Gerber in Bonn und Köln, b. Bonn 1829, h. Köln 1853 Esther MOSES[6], b. Ründeroth-Hömel 1822

AAEA Emil HEYMANN, b. Bonn 1864

AAEB David HEYMANN, b. Bonn 1868

AAEC Hermann HEYMANN, d. Bonn 1873

AAF Wilhelm (Wolf) HEYMANN, Theaterangestellter in Köln, noch 1883, b. Bonn 1833, h. 1. Köln 1867 Antoinette HAGEWEILER[3], b. Neuwied 1832, h. 2. Köln 1872 Rosa BAER[4], b. Koblenz 1840, d. vor 1904

AAFa Grete Bertha HEYMANN, b. Wächtersbach 1862, h. Köln 1883 Isidor KAUFMANN[26], Kaufmann in Köln

AAFb Selma HEYMANN, h. Köln 1907, Julius LORANT[24], Kaufmann in Köln

AAg Sara HEYMANN, b. Bonn 1834, h. Beuel 1853 Moses BLUMENFELD[20], Kunstreiter in Beuel-Combahn, b. Mannheim 1825

AAh Helene HEYMANN, m. 1. Carl August KREBS, h. 2. 1872 (VK) Georg David DANNECKER[27], Privatier in Wiesbaden

Anmerkungen zu HEYMANN II

1 Reg. Köln Nr. 3660. Wohnte 1822/4 im Hause Judengasse 814. Wurde von ORab Dr. Auerbach gefördert (Cohn, Akten).
2 E David G. und Johanna Brendel in Tirschtiegel Prov. Posen (1838, 51 Jahre alt).
3 E Jacob H., Musiker, und Margrete Meider, Köln.
4 Mutter: Sara BAEHR, Brühl.
5 E Jakob VOOS und Gudula Lucas, Frechen.
6 E Herz MOSES in Harscheid und Helene Daniels, d. Eheleute zuerst in Köln, Burgmauer 5, dann 1859 in Bonn, Haus 9A I wohnhaft.
7 Wohnsitz: Kommanderiestr. 690 und Engelthalstr. 10 (1874).
8 E Benjamin R. und Ester.
9 Teilnehmer des Krieges von 1870/1 (Vgl. Die Juden als Soldaten S. 43). Wohnsitz Judengasse 14 (1877 bis nach 1890), Rheingasse 18, Bonngasse 1a (1921).
10 Mutter: Christine LEVI, Bonn (s.d.).
11 Wohnte 1896 Rheingasse 18.
12 E Andreas W. und Jachet Salm in Meckenheim-Altendorf.
13 E Moses W. und Jetta Samuel in Heimersheim.
14 Geschäftssitz: Josefstr. 68. Zum ehel. Güterstand vgl. Kaminski S. 352.
15 E Markus ISENBURG, d. Marburg, u. Hanna Herzberg in Kaldern. Zuletzt wohnhaft Bonn, Am Hof 6.
16 Geschäftssitz: Rheingasse 32, zuletzt Belderberg 20 (noch 1935). 1900 lebten aus 1. Ehe noch 4 Kinder, aus 2. Ehe eine Tochter. Der Ehevertrag wurde 1924 eröffnet (Ilges 1014).
17 E Ullrich FEITH und Regina MARX, beide d. Siegburg.
18 Erbe der väterlichen Firma am Belderberg 20 (noch 1935).
19 Korbmacher in Maastricht, E Moyses Heyman Zondervan, Brillenhändler, und Marianne Goudstein in Maastricht.
20 E Hirsch BL., Kunstreiter in Combahn, und Jetta Nathan, d. Neuß.
21 Beschluß des AG. Mülheim-Ruhr v. 22.9.1949 - 6 II 129/49 I.-.
22 E Johann und Emma SCH.
23 Vgl. MAYER II.
24 B. in Hennen/Krs. Iserlohn, E Adolf-Hermann L. u. Lina Philippson.
25 E Alexander HEUMANN und Sibilla SCHWARTZ, Köln, fr. Untermaubach bei Düren wohnhaft.
26 B. in Köln 1857, E Samuel K. und Helene ROSENTHAL, Köln (1883).
27 Witwer von Catharina Momberger, E Schmied Georg David Dannecker und Catharina Kolb, beide verstorben.
28 Tochter von David MARX ., Eysden a.d.Maas, m. Marianne HASENDAHL.

H E Y M A N N III

A Abraham HEYMANN, Rabbiner, m. Rosa Mendel

AA Loeb HEYMANN-MAYNZER, Weinmakler, Bonn seit 1798[1], Mainz 1752-1825 Bonn m. Kalchen Rosa Raphael, Büdesheim 1755-1839 Bonn

AAa Lena HEYMANN[15], b. Poppelsdf. 1773, h. Bonn 1811 Leonard ANDREA[13], Bonn, Lotterie-Einnehmer bis 1827, b. Euskirchen 1767

AAb Rosa HEYMANN, b. Poppelsdf. 1784, d. Lippstadt ca. 1843, h. Poppelsdf. 1808 Salomon CAHN[12], Mz. in Remagen, b. Bodendf./Ahr 1779, d. Remagen vor 1834

AAC Georg HEYMANN[2], Kfm. in Köln (1839), b. Poppelsdorf 1789, h. Köln 1819 Victoria SAARBURG[3], b. Mainz 1795, d. Köln vor 1839

AAD Raphael HEYMANN, Kommissionär in Poppelsdorf[4], b. Poppelsdf. 1795, d. Poppelsdf. 1868, h. 1824 (VB) Caroline MICHEL[5], b. Freilingen/Ww. 1797, d. Poppelsdorf 1868 (GE)

AADa Sara HEYMANN, b. Bonn 1827

AADB Leopold HEYMANN[6], Kfm. in Köln (1857), Bonn 1830-1904, ledig

AADC Dr. med.[7] Hermann HEYMANN, b. Bonn 1836

AADD Max HEYMANN, b. Bonn 1839, ausgewandert nach Paris[16], 1858

AADE Lambert HEYMANN, Seemann[16], b. Bonn 1841

AADf Rosalie[8] HEYMANN, Lornois (Seine) (1869)

AAE Joseph HEYMANN[9], Hutmacher in Bonn, Bonn 1800-1879, h. 1. 1822 Dorothee HEUMANN[10], Dietz 1794-1824 Bonn, h. 2. 1824 (VB) Jeanette HEIMANN[11], Bonn 1799-1877

AAEA Alexander, b. u. d. 1827

AAEb Rosalie, b. Bonn 1827

AAEC Leonhard, b. Bonn 1828

AAED Bernhard, b. Bonn 1829

AAEE Hermann HEYMANN[14], Grubendirektor, Bonn 1834-1871, h. 1866 (VB) Henriette von MÜLMANN[17], auf Zeche Plato (ev.), h. 2. 1872 Bernhard H.L.W. STÜRTZ, Kaufmann in Bonn (nj)

AB Victor HEYMANN, Bonn (s. Tafel Heymann IV)

Anmerkungen zu HEYMANN III

1 Auch Leib Heymann genannt, noch 1794 Geleit in Poppelsdorf, gehörte dort 1808 zu den Notabeln des Bonner Bezirks (STAK Abt. 256 Nr. IV 1129), Makler in Bonn 1817 (Reg. KölnNr. 3660). Bekannte 1820, seinem Bruder Victor HEYMANN 340 Rtlr zu schulden, zur Zahlung aber außerstande zu sein; deshalb verkaufte er ihm sein ganzes Mobiliar (PJEil. 232).

2 1819 in Köln, Pützgasse 5, Zollaufseher; 1861 Verwalter der Ammoniakfabrik in Köln-Raderberg (Maubach 6725).

3 E Samuel Benedict SARBURG und Rahel Undem in Mainz.

4 1827 in Bonn, Sternenstr. 294 wohnhaft, erhielt 1840 von dem Chirurgen Dr. A. Wurzer in Bonn Vertretungsvollmacht, 1845 Erwerb eines Wohnhauses in Poppelsdorf an der Kessenicher Gasse von P. Winterrath für 1 500 Tlr, 1850 Aktionär der Bonn-Koblenzer Eisenbahn AG, 1863 an Michel LÖW in Mogendorf/Nassau Prokura; schuldete 1864 der Wwe. Franz Werth in Bonn 80 Tlr und bestellte dafür Hypothek an seinem Haus in P., Kessenicher Gasse 51 1/2 (Bonner Notare Rep. 1002, 236; Rep. 1005, 549; 1010, 363; Schüller 4806, 5301).

5 Witwe Hirsch Callmann, E Michel Isaac und Thele Leeser.

6 Vgl. auch Birkhäuser 3447.

7 Diss. med. Bonn 18.8.1860 (Milkau Nr.1113).

8 Gouvernante auf Schloß Lornois (S & O), ließ 1869 den elterlichen Nachlaß, insbesondere das Haus in Poppelsdorf, öffentlich versteigern (Maubach 12 346).

9 Urspr. auch "Josef Maynzer", 1819-1827 Wenzelgasse 487, erwarb 1836 für 2 100 Tlr von der Wwe. Barthel Schrick, Bonn, das Haus Josefstr. 641 - zwischen Mz Kolb und Gerber Limbach - so, wie diese es 1831 von Nathananel WÜRZBURGER (vgl. CAHEN) erworben hat (KEil 38); neue Haus-Nummer: 50.

10 Diese Ehe war kinderlos (Kamp 161/1824). Auch Tauba Baruch genannt. E Baruch Heymann und Lene Hirsch.

11 E Benjamin HEIMANN (s.d.). Ihren Anteil an dem Haus Josefstr. 50 übertrug sie 1877 ihrem Ehemann (Eiler 2940).

12 E Levi CAHN (b. 1750) und Bela Gottschalk in Remagen. Nachkommen u.a. in Königswinter (s. AUERBACH, Bonn) und Wesseling.

13 Reg. Köln Nr. 3660. E Andreas Meyer und Schöngen Abraham in Euskirchen. Erwarb 1816 von Johann Baptist Floerken in Bonn für 1 620 Rtlr das Haus in Bonn, Wenzelgasse 1078 nebst Hinterhaus, neben Brillé und Moll, das er 1822 dem Gastgeber Baptist Strobel vermietete. 1817 erwarb er auch einen Garten vor dem Sterntor für 60 Tlr von dem Bäcker Johann Peter Hammerstein (PJEil. 46, 56, Windeck 179).

14 1862 wohnend Neutor 55b, noch Grubenverwalter und Mitglied der SynG (Reg. Köln 3678), 1870 Handlungsbevollmächtigter der Firma Hermann Heymann & Cie., KGaA für Bergbau und Hüttenbetriebe, Bonn; zu ihrem Aufsichtsrat zählten u.a. Banquier Albert Cahn und Wilhelm von Neufville, beide Bonn, sowie Dr. Hermann Bleibtreu, Chef des Bonner Bergwerks- und Hüttenverein, Cementfabriken in Oberkassel (MON 12326).

15 Sie erhielt 1827 die Zustimmung ihrer Mutter, sich scheiden zu lassen; 1830 wurde die Scheidung - die erste unter den Juden in Bonn -ausgesprochen (Windeck 39/1827).

16 Max und Lambert erhielten 1858 die Auswanderungsgenehmigung nach Paris bzw. nach Amerika (LAB Nr. 62). 1869 kehrte Lambert als gewesener Matrose und Steuermann wegen eines in Amerika erlittenen Beinbruchs nach Poppelsdorf zurück; seine Fahrten führten von Bremen nach Amerika und England; der Gemeinderat in P. stimmte seiner Wiedereinbürgerung nach Preußen zu (LAB

Nr. 59, 61).

17 E Richard A. von Mülmann und Helene Nierstraß. Ihre Schwäger: Artur von Barby, Hauptmann in Bielefeld, und Lothar von Bernuth, Rittmeister in Berlin (1899) = Ilges 4570.

H E Y M A N N IV

A Victor HEYMANN[1], Kasernenbetriebsunternehmer, Mainz 1758-1831 Bonn (GSch) = Tafel Heymann III : AB, m. 1. ... Namen unbekannt, m. 2. Sara ABRAHAM, 1773-1808 Bonn, h. 3. 1809 Martha HEIMANN[2], Bonn 1777-1827

Aa Manasse, Kind, d. 1799

AB Emanuel, d. vor[3] 1833

AC Samuel, Gold- u. Silberarbeiter, 1833 unbekannten Aufenthalts[3]

Ad Rosa HEYMANN, m. Jacob COSSMANN, s.d.

Ae Caroline HEYMANN, m. Joseph BINGEN, s.d.

Af Helene HEYMANN, h. 1830 (VB) Moyses SIMON[7], Linz/Rhein

AG David HEYMANN, Faßbinder[5], Bonn 1808-1837

AH Daniel HEYMANN, Kontorist in Braunschweig 1833[3]

AJ Philipp HEYMANN, Litograf[3] in Frankfurt/Main 1833

Ak Amalie HEYMANN, m. 1. Joseph OPPENHEIM[9], h. 2. 1835 Robert HORN[6], Handelsmann in Köln, b. Köln 1803

AkA Victor HORN, 1887 Kfm. in Köln, b. Köln 1835, m. Rosalie MEYER

AkAa Amalie HORN, b. Dortmund 1864, h. Köln 1887, Leopold BLÜHDORN[12], Kaufmann in Köln, b. Gleiwitz 1855

AkB Max HORN,Litograf i. Köln, b. Köln 1840, h. Köln 1872, Regina LEISER[11], b. Golzheim/DN

AkC Daniel HORN, Tapezierer in Köln, Judengasse 2, b. Köln 1843, m. 1. Rosa HIRSCHHORN[13], h. 2. Köln 1876 Anna Christa MÜLLER[10] aus Münstereifel (rk)

AL Benjamin HEYMANN, 1836 in Bonn[4]

AM Moritz HEYMANN, Buchbinder i. Köln, b. Bonn 1819, h. Deutz 1844 Marianne COSSMANN[8], b. Deutz 1813

Anmerkungen zu HEYMANN IV

1 Im Jahre 1790 erwarb er in Poppelsdorf ein Haus für 325 Rtlr, blieb aber den Kaufpreis schuldig und wurde trotz seines renommierten Zeugen, des Vorstehers Moyses BEYFUSS in Poppelsdorf hinausgeklagt (KK Hofrat III I H 38). Trat dann als Lieferant in westphälische Dienste und wurde 1798 in Bonn Kasernen-Magazinverwalter (Degenhardt 75/VII), blieb es bis 1806, befand sich 1810 in Braunschweig, als sein Bonner Mobiliar auf Antrag von Samuel WOLFF (s. Wolff I C) zwangsversteigert wurde und 60 Frcs eintrug (PJEil. 170). 1818 erwarb er für 2 300 Rtlr in Bonn das Haus Belderberg 966 neben der Rheingasse von Franz d'Hauterive, Arnsberg, ein Massivbau mit 2 Stockwerken (Windeck 189). 1822 bestellte er an dem Haus wegen einer Schuld von 1 200 Tlrn dem Geheimen Bergrat Wilh. Hardt in Bonn eine Hypothek. Ferner ließ er 1822 einen Vergleich über die Hospitallieferungen für das Kgl. Preuß. Fliegende Lazarett Nr. 24 Deutz von 1815 und 1816 mit Banquier Simon PRAG, Ddf, Abraham LEVY, Mülheim/Rhein, und Samuel DAVID, Königswinter, protokollieren. 1824 beauftragte er den Joseph LAZARD, Magdeburg, mit der Auslösung von 82 559 Frcs Schatzwechsel auf das ehemalige Königreich Westphalen, welche aus seinen Lieferungen für die Zweite Militärdivision rührten. 1827 bevollmächtigte er den Justizkommissar Vatke in Magdeburg, seine Ansprüche an den Konkurs der Entrepreneurs Meyer Dalbert und Jacob Bechamin daselbst über 4 600 Frcs für Anschaffung und Unterhaltung der Kasernenbetten in Bswg und Wolfenbüttel anzumelden; den Joseph LAZARD beauftragte er zu der Erklärung, er sei mit der ihm Höchsten Orts zugestandenen Entschädigung von 454 Tlr für die im Jahre 1813 zurückerhaltenen Militärbett-Effekten von Bswg befriedigt, ebenso gegen die früheren Hauptunternehmer Simon und Emanuel Meyer Dalmbert. 1833 bewilligten Joseph Bingen und Seligmann Oppenheim, beide Bonn, Hypothekenlöschung zugunsten der Erben Victor HEYMANN, ehemaligen Möbelverleihers in Bonn. Sein Nachlaß bestand im wesentlichen aus seinem Haus, das für 2 505 Tlr an Franz Petazzi überging, und 2 Thorarollen sowie 34 Hebraica (PJEil. 52, Windeck 100, 168, 195, 78, 117, Kamp 39, 41, 42-48/1832 und 19/1833). Der Epitaph in Schwarzrheindorf bezeichnet ihn als "K'H Avigdor Heymann".

2 E: Benjamin HEIMANN d. Ä. in Bonn (s.d.).

3 Kamp 19/1833.

4 Kamp 307/1836.

5 Rennen (Bonn) Rep. 1017, 183.

6 Der Ehevertrag Horn-Heymann in Rep. 1017, 473. E David Abraham HORN und Helene STRAUSS.

7 E Simon Moyses und Jetta WOLFF, Linz/Rhein.

8 E Josef COSSMANN und Wilhelmine LEVY, Deutz.

9 Vgl. Oppenheim III.

10 Vater: Peter Joseph Müller, d. in Münstereifel.

11 E Markus LEISER und Amalie VOSSEN, Kerpen. Deren Sohn Salomon LEISER, b. Golzheim/Düren 1843, lebte 1872 als Vergolder in Köln.

12 E David Blühdorn, d. Gleiwitz, und Henriette OTTMANN.

13 E Herz Levi HIRSCHHORN, Lehrer in Rheinheim, und Kunigunde KAUFMANN, d. Krefeld. Zur Familie auch: Buecher.

v o n H I R S C H

A Baron Joel Jacob von HIRSCH[1], Hofbanquier in München, 1764-1841 Würzburg

AA Joseph Baron von HIRSCH auf Gereut, Banquier, b. Würzburg 1805, d. München 1885, m. Karoline WERTHEIMER[2], b. Frankfurt 1808

AAA Baron Moritz v. HIRSCH, Freiherr auf Gereut, Banquier in München, Mü. 1831-1896 Ungarn, m. Clara BISCHOFFSHEIM aus Brüssel[4]

AAAA Lucien von HIRSCH, einziger Sohn, d. 1887

AAb Pauline von HIRSCH , m. Abraham LEVY, Großkaufmann in Lyon

AAbA Wilhelm von LEVY[5], Finanzmann in Turin, b. Bonn 1861, d. Arma di Taggia (San Remo) 1947

AB Baron Jacob Joel von HIRSCH, Banquier in Würzburg, m. 1. Charlotte H. WERTHEIMER[2], b. Frankfurt/M. 1815, m. 2. Guthild MARCUSE aus Berlin

ABA Xavier von HIRSCH[3], Student in Bonn, b. Würzburg 1836, d. Bonn 1859 (GSch), verlobt mit Toni ÖSTERREICHER in Zirndorf

Ac Caroline von HIRSCH, b. Würzburg 1817, d. Bonn 1896, m. Maurice Josef POSNO, Bankier in London

Anmerkungen zu von HIRSCH

1 Vater: Moses HIRSCH in Königshofen/Bay. - Von seinen Nachkommen nur diejenigen hier, die Bonn berührt haben. Lit.: Jüdisches Lexikon II, Sp. 1616 m.w.N.

2 Vater: Wolf Zacharias WERTHEIMER, Ffm; vgl. auch UNGAR, Bonn.

3 Wohnte in der Bonner Studienzeit bei Barthel Wallis, Wirt in Bonn, Rheingasse 906 vor dem Sterntor; hinterließ eine wertvolle Büchersammlung (Vgl. Maubach 5820). Sein Grabdenkmal in Schwarzrheindorf trägt das Adelswappen der Familie. Es studierten nach ihm in Bonn: a) Philologie: Salomon von Rothschild aus Wien, Theodor von HIRSCH aus München, 1863/5, Ernst Frenkel aus Zwickau, Sußmann Heinemann aus Halberstadt, Siegmund Levy aus Linnich, Ludwig Vasen aus Neuß, beide 1863/5, und wohnhaft im Hause von Abraham BINGEN (s.d.); b) Medizin: Jacob Cohn aus Guttentag, Jacob Seligmann aus Paderborn, Jordan Gottschalk aus Essen, alle 1863/5; c) Jura: Julian Goldschmidt aus Krotoschin, 1864/5.

4 E Rafael BISCHOFFSHEIM in Brüssel. 1851 trat ihr Mann in das Bankhaus Bischoffsheim & Goldschmidt, Brüssel, ein. Vgl. auch CAHEN, Bonn.

5 Finanzberater des Königs Victor Emanuel III von Italien, von welchem er geadelt wurde. Er hinterließ sein Vermögen der Jüdischen Gemeinde Turin (Vgl. Lexikon des Judentums Sp. 423).

HIRSCHFELD

A Wolf HIRSCHFELD, Hdm. in Köthen, b. 1766, m. Jenette ASCHERBERG, 1769-1814 Köthen (Anhalt)

AA Hermann HIRSCHFELD[1], Gütermakler in Bonn, später Frankfurt (1890), b. Köthen/Saale 1809, h. Bonn 1834 Gertrud (Gerres) HERSCHEL[2], Hebamme in Bonn, Bonn 1806-1892 (GSch)

AAa Jeanette HIRSCHFELD, b. Bonn 1837, d. Bonn 1914, ledig

AAb Emilie HIRSCHFELD, b. Bonn 1839, d. Bonn 1890, ledig

AAc Jacobine HIRSCHFELD, h. 1873 (VB) Ludwig COHEN[3], Kfm. i. Anholt (Westf.)

AAd Auguste Wilhelmine HIRSCHFELD, h. 1873 (VB) Octave Remy GIANINI[4], Kfm. in Frankfurt/M.

Anmerkungen zu HIRSCHFELD

1 Erwarb von Richard Püll in Elberfeld 1843 für 2 100 Tlr das Haus in Bonn, Kesselgasse 5 (Bonner Notare Rep. 1013, 710). Studierte noch im Sommersemester 1834 in Bonn Chirurgie.
2 E Isaak HERSCHEL, Bonn (s.d.). Die Eheleute trennten sich später. Gertrud H. schuldete seit 1881 dem Friedensrichter a.D. Johann Wrede in Bonn für ein Darlehen 1 500 M zu 5 1/2 % Zinsen, der diese Forderung 1888 der Stadtsparkasse zedierte (Schäfer 4003).
3 E Leiser Levi COHEN und Fanny David. Ehevertrag: MON 14 874.
4 E Johann Peter Gianini und Maria Bolsez, Brüssel. Ehevertrag: Bresgen 2368.

ISAAC

A Isaac Levi[1], Geleit in Bonn 1728, erneut 1750[3]

AA Cossmann ISAAC[2], Geleit in Bonn 1728, b. Ahrweiler, m. Behle Moyses, Geleit in Bonn 1728, b. Ahrweiler

AAa Rosa Cossmann[4], b. Ahrweiler 1739, d. Deutz 1817, m. David Simon (BIER)[5], Mz. u. Hdm. in Deutz, Deutz 1737-1823

Anmerkungen zu ISAAC

1 Isaac Levi und Cossmann Isaac in Bonn 1728: KK III Hofrat 111 f. 362r.
2 Geleitserwerb mit Ehefrau 1728: KK IV Hofkammer 4574 f. 231. Cossmann blieb ersichtlich nicht in Bonn, sondern kehrte zu einem späteren Zeitpunkt nach Ahrweiler zurück; es ist nicht auszuschließen, daß er der Vorfahr der Familien COSSMANN in Rheidt/Sieg, Bonn und Alfter ist.
3 KK IV Hofkammer 4613 f. 329.
4 Rosa's Mutter heißt in ihrer Sterbeurkunde "Beila Ahrweiler".
5 Sohn: Simon David BIER, s. Cassel; E Simon Isaac und Sophie, beide 1765 in Deutz ohne Geleit wohnend.

J A E G E R

A Jonas Samuel JAEGER[1], Rentner in Koblenz, 1874, d. Wehrheim/Usingen, m. Gittel DAVID

AA Louis JAEGER[2], Maschinenhandlung in Burtscheid bei Aachen, dann Rentner in Bonn, b. Wehrheim 1837, d. Bonn 1915, m. Mathilde GUTENBERG[3], b. Niederlahnstein 1844, d. Bonn 1890

AB Siegmund JAEGER[5], Kfm. in Düsseldorf (1874), m. Mathilde CAHN

AC Julius JAEGER[4], Kaufmann in Düsseldorf (1874)

Anmerkungen zu JAEGER

1 Vermachte 1874 sein Vermögen seiner Schwiegertochter Mathilde Cahn (Not. Bermbach, Köln, 1527).
2 Bonn, Belderberg 18 bzw. Bonner Talweg 20. Offenbar ohne Kinder.
3 E Benjamin G., Seidenfabrikant in Niederlahnstein, und Regina FULDA.
4 Beauftragte 1874 den Kaufmann Siegmund SELIGMANN in Köln (dazu Emanuel, Anmerkung 15), seine Forderungen gegen Maschinenhandlung Wilhelm Marx in Burtscheid/Aachen, dessen Teilhaber er gewesen, einzutreiben (Not. Bermbach 1574, 1613).
5 Falliment in Düsseldorf 13.7.1872. Sein dortiges Haus, Bilkerstr. 27, erwarben bereits 1873 die Eheleute Jacob CAHN und Bertha POLLITZ (Not. Cardauns, Köln, 23139). Ob letzterer mit dem Taglöhner Jacob Cahn identisch war, der 1883 das Haus Bolkerstr. 25 (als Mieter) bewohnte, ist ungeklärt, Siegmund und Julius Jaeger wohnten 1883 nicht mehr in Düsseldorf.

J Ü L I C H I

A Hirtz Levi, Godesberg, Geleit 1733[1], m. Rose Leyser Heymann

AA Samuel JÜLICH[1a], Hdm. in Godesberg, Godesberg 1743-1809, m. Nenne Jonas, d. Godesberg vor 1809

AAA Jonas JÜLICH[2], Kfm. i. Godesberg, b. Godesberg 1790, h. 1. Zülpich 1819, Gerta KAUFMANN[3], b. Zülpich 1790, d. Godesberg 1832, h. 2. Caroline CAHN[4], Bonn 1799-1854 Godesberg

AAAA Simon JÜLICH, Kfm. u. Mz. i. Godesberg[5], b. Godesberg 1824, h. 1854 Gudula MOSES[6], b. Wormersdorf 1828, d. Godesberg vor 1895

AAAAA Emil JÜLICH, Kfm. in Köln, Godesberg 1854-1923 Köln

AAAAB Moritz JÜLICH[7], Kfm. in Bonn, b. Godesberg 1856, d. Bonn 1895, h. 1886 Fanny ULLMANN[8], b. Westerburg, d. a. 1908

AAAABa Lilly JÜLICH, b. Bonn 1887, dep. 1942[10], h. Bonn 1908 David KAHN - WEILER[11], Kfm. in Köln

AAAABb Else JÜLICH, Bonn (1895)

AAAAC Karl JÜLICH, Mz. i. Godesberg, m. Amalie HEUMANN[9] aus Beuel

AAAb Jellechen JÜLICH, m. Isaac Isaac, Kfm. in Siegburg (1877)

AAAc Therese JÜLICH, m. Salomon SALM, Erpel, 1877

AAAd Rosa JÜLICH, h. 1874 (VK) Andreas FRÖHLICH[12], Mz. i. K.-Ehrenfeld (1877)

AAAe Sophie JÜLICH, h. 1870 (VK) Jakob FRÖHLICH, Kfm. i. Köln[13] (1877)

Anmerkungen zu JÜLICH I

1 KK IV Hofkammer 4587, 42.
1a Vgl. hierzu: Schulte, Dokumentation, S. 85.
2 Alter Name (vor 1808): Hirtz Levi.
3 E Simon (Samson) KAUFMANN und Gentge BINGER, Zülpich.
4 E Abraham CHAN (s.d.). Zahl und Namen der Kinder vollständig und in MON 18 376.
5 Eiler 8515.
6 E Herz MOSES (Lemlein) und Helene SCHMITZ in Adendorf.
7 Inhaber der Fa. Seidenhandlung M. Jülich & Cie, Bonn, vormals M.J. SPANIER (s.d.). Er erwarb 1893 für 63 000 M von Leopold LÖB (s.d.) das Wohn- und Geschäftshaus in Bonn, Bonngasse 7a, unter Bürgschaft von Aaron ULLMANN, Westerburg, später Wiesbaden (Schäfer 14 274).
8 Sie und ihre beiden einzigen Kinder übertrugen 1895 das vorerwähnte Haus für 63 500 M an den Konditor F.W. Schöpwinkel in Bonn mit den daranhaftenden Hypotheken über 18 000 M für die Concordia Versicherung Köln, von 36 000 M für die Witwe William HIRSCH geb. LÖB in Brüssel, fr. in Bonn, und von 9 000 M für den vorgenannten Aaron Ullmann in Wiesbaden Rentner (Schäfer 20 495); 1896 übertrugen sie auch das 1893 in Bonn am Markt 22 erworbene Haus für 110 000 M an Karl Lauffs, Kfm. in Bonn (Schäfer 24 085).
9 Ihre Geschwister (1895, Schäfer 21 040): Joseph HEUMANN, Mz. in Beuel, Johanna Heumann, Ehefrau Sal. HERZ, Mz in Bonn, Elise Heumann, o.G. in Beuel, Jetta Heumann Ehefrau Isaac MENDEL, Mz. in Meckenheim.
10 Beschluß des AG. Bonn v. 10.10. 1955 - 4 II 458/55 -.
11 Wohnhaft Köln, Gladbacherstr. 21. B. Grünstadt/Rheinpfalz 1873, d.a. 11.1.1939, E Isaak K. und Gütel Stein; Vetter: Daniel-Henry KAHNWEILER, berühmter Kunstsammler und Mäzen in Paris seit 1907, B. Mannheim 1884.
12 Früher wohnhaft Röttgen, Aachen und Kornelimünster, E Just Fr. und Amalie Levi, Wißkirchen.
13 E Clemens Fr. und Sara Bloch, beide d. Frauenberg.

J Ü L I C H II

A Lazarus (Heymann?)[1], zeitlebens in Duisdorf, d. a. 1746, vor 1764.

AA Isaac Lazarus, zeitlebens in Duisdorf[2], 1717-1804 Duisdorf, m. Hesgen Hill, d. vor 1800

AAA Marx Isaac JÜLICH, Duisdorf, Wiederverkäufer, b. In der Weyhe bei Aachen 1746, d. Duisdorf 1820, m. Helene Hille[3], Duisdorf 1750-1825

AAAa Amalie JÜLICH, Dsdf. 1786-1824, m. Simon GEISLER, Duisdorf (s.d.)

AAAb Marianne Marx, Dsdf. 1788-1824 Oberwinter, m. Salomon LEVY[8], Oberwinter

AAAbA Hermann LEVY, h. Caroline Jülich = AAACd

AAAC Lazarus JÜLICH, Mz. i. Duisdorf[4], b. Duisdorf 1795, d. a. 1871, h. 1826 Magdalene WALLACH[5], b. Dormagen 1794, d. Duisdorf 1870

AAACa Marianne JÜLICH, Dsdf. 1827-1909 (GE), h. Poppelsdf. 1864 David SALOMON[7], Hdm. i. Duisdorf, b. Kirchhm. 1834, d. Dsdf. 1911 (GE)

AAACaa Henriette SALOMON, Duisdorf 1866-1935, ledig

AAACab Minna SALOMON, Dsdf., Buschhovenerstr. 3, b. Duisdorf 1871, dep. 1942

AAACB Salomon JÜLICH, Mz. i. Duisdorf, Dsdf. 1829-1901 (GE), h. K.-Mülhm. 1870 Juliane Caroline WALLACH[6], b. Dormagen 1830

AAACc Simon JÜLICH, Mz. i. Dsdf. (1891), m. Elisabeth LÖWENSTEIN

AAACd Caroline JÜLICH, m. Hermann LEVY = AAAb.

Anmerkungen zu JÜLICH II

1 Lazarus Heymann in Endenich 1723 ansässig (KK III Hofrat 106, 122r). Eine Verwandtschaft zu Lazarus von Ippendorf, vor 1700, ist nicht auszuschließen (Vgl. Schulte, Dokumentation, S. 16).
2 Genaues Sterbedatum: 27. Thermidor Jahres XIII. - Seine Frau könnte eine Tochter des 1764 nach Duisdorf vergleideten einzigen Juden Abraham Meyer, der nach Hersel verzog (KK II Nr. 5726), gewesen sein. Daß sie von Seligmann Duisdorf (1696) bzw. von der Witwe Seligmann in Endenich (1699) abzuleiten wäre, erscheint mir nicht wahrscheinlich (Zu Vorigen: KK III Hofrat 77A, 133r; Hofrat 81, 187).
3 Ihr Vater ist namentlich nirgends aufzufinden, könnte aber Lazarus Moyses Honnef sein, der 1749 in Endenich lebte,
4 Er übertrug 1866 für 600 Tlr sein Haus in Duisdorf, Kapellenstraße 45 (oder 95) seinem Sohn Salomon (Schüller 7947).
5 E Samuel WALLACH und Kella Levi in Dormagen.
6 E Joseph WALLACH und Julia Stern in Duisburg, früher Dormagen; sie war also eine Cousine ihres Mannes.
7 E Seligmann SALOMON, urspr. Seligmann Wolf genannt, und Gudula Levi Meyer in Kirchheim/Euskirchen. Epitaph in Endenich: David ben Pinchas haLevi.
8 Vgl. LEVY III. Im Jahre 1888 bewilligte der Mz. Hermann LEVY in Duisdorf Hypothekenlöschung wegen 120 Mark zu Gunsten der Erben des Maurers Wilhelm Klaudt in Ippendorf (Schäfer 3303).

K A H N I

A Jacob KAHN, Poppelsdorf, Haus Nr. 22[1], Fleischer, 1723-1810 Poppelsdf., m. Gittel Gudula Samuel[2], Poppelsdorf 1723-1807, Tochter von Samuel Schmul[2] m. Bessel CAHN, Poppelsdorf

AA Samuel KAHN, Poppelsdorf, Wiederverkäufer, Poppelsdf. 1773-1808, m. Rösgen Rosalie BEHR, b. 1775, d. a. 1812

AAA Moyses CAHN, P. 1789-1801, ledig

AAb Pesgen Marianne CAHN, b. Poppelsdf. 1803, m. Isaac SCHEUER, Poppelsdorf (s.d.)

AAc Rosalie CAHN, P. 1806-1812

Anmerkungen zu KAHN I

1 Zu diesem Haus in Poppelsdorf vgl. die Anmerkungen zu Marianne CAHN unter SCHEUER.

2 Tochter des Samuel Schmul, Poppelsdorf (vielleicht identisch mit dem unter KAUFMANN II genannten Samuel Levi), m. Bessel CAHN

K A H N II

A Benjamin KAHN[3], Bonn, Weiherstr. 16, Kaufmann, b. Schlich/Düren 1832, d. Bonn 1912, m. Regina LEVY[1], b. Oberwinter 1835, d. Bonn 1915

AA Moses KAHN[5], Metallhändler in Bonn, Dürwiß 1861-1929 Bonn, h. Bonn Josephine MEYER[1], 1889,b. Poppelsdf. 1867[2], d. Bonn 1921

AAA Robert KAHN[4], Kfm. in Bonn, b. Bonn 1891, dep. 1942, m. Nettchen SCHWARZ, b. Krefeld, dep. 1942

AAB Moritz CAHN, b./d. 1894

AAc Caroline, Kind, d. 1894

AAd Henriette, Kind, d. 1894

AAe Rosa KAHN, b. Bonn 1896

Anmerkungen zu KAHN II

1 Tochter von Max MEYER (alter Name: Max Abraham, E Abraham Max MAYER, s. Mayer II), Bonn, Weiherstraße 16, Kaufmann, b. Poppelsdorf 1836, d. Bonn 1911; m. Agatha LEVY, b. Oberwinter 1827, d. Bonn 1890, Tochter von Salomon LEVY und Caroline FEIST, Oberwinter, s. LEVY II, Schwester der Regina LEVY, Frau des Benjamin CAHN (= A dieser Tafel).
2 Eine ältere Schwester Eva MEYER ist 1864 in Poppelsdorf geboren.
3 E Moises CAIN und Sibilla Meyer Heumann, Schlich/Düren.
4 Metall- und Kohlenhandlung, Bonn, Weiherstr. 16 (1934).
5 Wohnhaft in Bonn: Rheingasse 21 (1889), Maargasse 2c (1894), Maxstr. 55 (1896), Kaiserstr. 16 (1929). 1896 erwarb er von dem Geometer P.J. Cronenberg in Bonn einen Garten von 323 qm an der Maxstraße für 10 000 M zu 4 % (Schäfer 24260).

K A T Z

A Abraham KATZ, Niedenstein, Bz. Kassel, d. 1832, m. Jeanette Levi Meyer, d. Sontra Bz. Kassel 1830

AA William KATZ, Kfm. in London (1861), b. Sontra 1794, m. Sara LOEB

AB Levi Abraham KATZ, Kaufmann in Bonn[1], b. Sontra 1803, d. Poppelsdorf 1888, h. Bonn 1836 Recha Regina WETZLAR[2], Bonn 1810-1884 Poppelsdorf

ABA Albert KATZ, Rentner in Bonn, Poppelsd. Allee 74, Bonn 1837-1904

ABB Siegmund KATZ, Kaufmann in Bonn[3], Bonn 1839-1928, h. 1865 (VB) Ida OPPENHEIM[4], Bonn 1846-1926

ABBa Jeanette Adele KATZ, b. Bonn 1866, m. Josef ZUNTZ, Konsul in Bonn (s.d.

ABc Jeanette KATZ, m. Joseph GOLDSCHMIDT, Banquier in Bonn (s.d.)

Anmerkungen zu KATZ

1 Schwager: Herz Abraham KATZENSTEIN, Ehemann von Sara KATZ, Kassel, vgl. unter ZUNTZ. L.A. KATZ wurde 1849 Kuratoriumsmitglied der Stiftung "Bürgerhospital zum hl. Johannes d. Täufer" in Bonn (Bonner Notare Rep. 1009, 615): 1891 hatte sein Sohn Siegmund die gleiche Stelle inne (Adreßbuch 1891). Danach wurde L.A. KATZ 1850 Aktionär der Bonn-Koblenzer Eisenbahn AG, 1853 auch der Bonn-Kölner Eisenbahn AG, 1855 mit Max COHEN Vorsteher der SynG Bonn (Vgl. Bücher S. 72), 1856 Aktionär der Metallurgischen Gesellschaft AG Stolberg, dann Sitz Bonn; letzteres schon 1849 neben Moritz MOREL, Köln, der hier 23 Aktien hielt und seit 1848 stellv. Mitglied der Industrie- und Handelskammer Köln war (Notare Rep. 1010, 363; 1012, 1038; 1015, 291; Abl. 1848, S. 132 und 1849, S. 296). 1852 zedierte ihm Jacob Diederichs, Müller in Rohr, eine Forderung von 500 Tlr gegen Apotheker Kemmerich, Bonn, und Josef Hüsgen, Sattler in Bonn, eine Forderung von 1 250 Tlr gegen den Metzger Wilh. Schaefer; 1853 zedierte ihm Teo Wolf, Rentner in Bonn, eine Forderung von 1 000 Tlr gegen den Kaufmann Heinrich van Eicken, Kohlenhändler in Bonn, deren Einzug noch 1857/9 andauerte (Notare Rep. 1012, 284; 1012, 969; 1013, 366; Rep. 787, 2142, 3622). 1861 war Joan Jakob Bambach in Bonn sein Geschäftspartner (Rep. 787, 4982). 1864 zedierten ihm die Geschw. Delimon (Bonn, Dortmund, Arcadia/Florida) eine Forderung von 7 200 Tlr gegen Joh. Jos. Zengeler, Möbelschreiner in Bonn; 1864 erwarb er von Geschw. Hoffstädter für 9 000 Tlr das Wohn- und Geschäftshaus in Bonn, Markt 30, und bewilligte er Hypothekenlöschung wegen 5 000 Tlr von 1857 zu Gunsten von Adolph Quantius (Schüller 5376, 5972, 5974). Aus ihrem Verkauf des Grundstücks Wenzelgasse 461, früheres Landgericht, zedierte ihm die Stadt Bonn 1866 Beträge von 3 033 Tlr, von den Schuldnern mit 5 % zu verzinsen, denn er habe der Stadtkasse diese Beträge bereits zukommen lassen (Schüller 7751). 1868 als Zessionar von Christian Selbach, Rechnungsführer zu Alaunhütten auf der Hardt in Vilich, bewilligte er Hypothekenlöschung an Eheleute Levi LEVY und Berta CALMER in Beuel-Oberkassel (Bruder: Alexander CALMER in Ddf-Urdenbach) wegen 1861 geliehener 800 Tlr, nachdem diese ihr damit 1861 von Selbach erworbenes Haus in Oberkassel, an der Chaussee No. 87, für 625 Tlr an den Gastwirt Simon Stecker daselbst übertragen haben (Not. Klein, Obercassel, 2579, 2605/04/25). 1875 ist L.A. KATZ Teilhaber der Bonner Gemeinnützigen Bau AG (Bresgen 3499) und der AG für Zementsteinfabrikation vormals Aug. Sadée & Cie. in Obercassel neben Graf Wilhelm Mörner (Roisdorf), Baron Gustav von Bohlen-Halbach, Graf zur Lippe, Dr. Hermann Bleibtreu und Laurenz Fischer (Euskirchen) (Not. F.H. Schmitz, Obercassel, 12). Noch 1886 hielt er diesen Anteil (2 von 41 Stimmen) als einziger Vertreter des Bonner Raumes an dieser Firma, die im März 1870 die Firma August Sadée aufnahm, im November 1872 als AG gegründet und im August 1878 mit dem Zusatz "Hüser & Cie" geführt wurde (Not. F.H. Schmitz 3752). Ebenfalls im Jahre 1886 gehörte er (mit 70 von 1 751 Stimmen) neben dem Bankhaus Jonas CAHN, Bonn (s. Cahn I) (mit 400 Stimmen) zu den Anteilseignern des Bonner Bergwerks- und Hüttenvereins, bei dem er schon 1884 zum wiederholten Male die Revision durchgeführt hat (Not. F.H. Schmitz, 3703).

2 Vater: Joseph Löb WETZLAR, s.d.

3 Im Jahre 1870 erwarb er von seinen Eltern für 30 000 Tlr folgende Anwesen in Bonn: Markt 17 (fr. 28/29, erworben 1846 von Lorenz Fahlen in Bonn für 7 000 Tlr = Birkhäuser 307), Markt 19 (fr. 30) und Römerplatz 8 (fr. 35, 1856 erworben) = Maubach 12 536. Er veräußerte das Haus Markt 17 für 67 000 M im Jahre 1879 an die Concordia Lebensversicherungs AG (Gansen 16 215), das Haus Markt 15a im gleichen Jahre an Josef Meder in Bonn

und zedierte den Kaufpreis 1888 an Hermann van der Moolen, Kfm. in Geldern (Schäfer 4587), das Haus Römerplatz 8 im Jahre 1890 für 20 000 M an den Uhrmacher und Juwelier Otto Wiese in Bonn (Schäfer 7305). 1886 wurde er in das Komité zur Rettung des Siebengebirges als Schatzmeister berufen (Vgl. Bonner Zeitung v. 17.6.1886, S. 3). 1891 bewohnte er das Haus Kaiserstr. 12, das nach dem Tode seiner Frau auf den jüdischen Rechtsanwalt Dr. Hans Wollstein, Bonn, Gluckstr. 12, überging und diesem noch 1934 gehörte. 1894 schuldeten ihm die Eheleute Emanuel Flemming und Marie Hermanns 12 000 M zu 4 einhalb % und gaben Hypothek an ihrem Haus in Godesberg, Rüngsdorferstr. 35; 1899 schuldeten ihm Eheleute Abraham ROSENTHAL und Blümgen Levi 3 000 M zu 5 % und gaben Hypothek an ihrem Haus in Beuel-Pützbungert, Wilhelmstr. 63 (Schäfer 16 467, Ilges 4942). 1912 war er Millionär (Martin S. 102 und 105).

4 Vater: Simon OPPENHEIM (Vgl. Oppenheim I B). Sie wurde testamentarisch bedacht von ihrer Freundin Pauline WARENDORFF neben deren Schwestern, Wwe. Levy GERSON geb. Therese WARENDORFF, Endenich, und Henriette REEB in Sarre --Union und Neffen Alexander, Bernhard, Victor, Hermann, Adolph WARENDORFF, alle New York, sowie Johanna und Elvira WARENDORFF, beide Köln (1893); sie wünschte, in Bonn bestattet zu werden und bestellte Jos. GOLDSCHMIDT und Eduard LEVY zu Vollstreckern des Testaments (Schäfer 16 346), letzterer Ehemann von Dina SPEYER, Bonn, Wenzelgasse 5 (1885); ihr Sohn, Siegfried LEVY-SPEYER, b. Bonn 1885, lebte 1924 in Stockholm.

K A U F F M A N N

A Moyses KAUFFMANN[1], 1698 in Neuwied, Geleit in Bonn seit 16. September 1715[2], Hof- und Kabinettsfaktor in Bonn, Vorsteher der Erzstiftischen Judenschaft, d. zw. Sept. 1754 und April 1755, h. Bonn 1715 Haendel WALLICH[3]

Aa Tochter KAUFFMANN[6], h. Bonn 1734 Salomon Herz OPPENHEIM[22] in Bonn

Ab Babette KAUFFMANN[4], h. Bonn 1739 Abraham Michael GOLDSCHMIDT, Lieferant in Bonn, Frankfurt/M. ca. 1710-1771 Bonn (GSch)

AC Jakob Moyses KAUFFMANN[9], Fouragelieferant in Bonn, d. a. 3. März 1779, h. 1753 Tochter des Meyer Löb GOLDSCHMIDT aus Frankfurt/M.

ACA Moyses Jakob KAUFFMANN[8], Rentner in Aachen, Alexianerstr. 388, Bonn 1753-1833 Aachen, m. Catto KAISER

ACAA Abraham KAUFFMANN, Kind, d. Bonn 1801

ACAb Adelheid KAUFFMANN, b. Bonn 1801[17], h. 1820 David MARX[34], Kaufmann in Aachen, b. Weisweiler 1791

ACAba Johanna MARX, b. Aachen 1825, h. Aachen 1845 Joseph SALOMON[23], Kfm. in Aachen

ACAbb Jakob MARX, Kaufmann in Aachen, h. 1852 (VK) Henriette LOEB[30] aus Köln

ACB Meyer Löb KAUFFMANN[15], Weinhändler in Bonn, Bonn 1754-1813, m. Rosa Susmann WETZLAR, Bonn 1757-1804

ACBa Goldina KAUFFMANN, Bonn 1788-1857 Köln, h. Bonn 1817 Abraham SCHWAB[36], Jülich und Köln, b. Bisheim/Elsaß 1776, d. Köln 1863

ACBaa Johanna SCHWAB, b. Jülich 1821, h. Köln 1858 Markus ROSENZWEIG[32], Lehrer in Köln, Benesisstr. 18

ACBaB Markus SCHWAB,b. 1822, Köln, Blaubach (1865), h. 1858 (VK) Anna WOLFF[31] aus Minden/Westf.

ACBB Ruben Meyer KAUFFMANN[21], Weinhändler in Bonn, Bonn 1790-1831, unverheiratet

ACBc Babette KAUFFMANN, Bonn 1797- 1843 Jülich, m. Carl SCHWAB, Handelsmann in Jülich, 1843

ACBD Moyses M. L. KAUFFMANN[14], Handelsmann in Jülich, h. Lüxheim 1841 Sara LEVY[35] aus Frenz/Düren

AD Susmann Moyses KAUFFMANN[11], Kaufmann in Bonn, Bonn 1732-1817 Köln, m. Sara OPPENHEIM[5]

ADA Moyses Susmann KAUFFMANN[16], Tabakshändler in Bonn, Bonn 1768-1847 (GSch), m. 1. Bella Selig DRELLENBURG, d. vor 1808, m. 2. Betty SAMUEL[18], b. Amsterdam 1765, d. Bonn 1855 (GSch)

ADAA Ruben Moyses KAUFFMANN, Bonn 1789-1808, unverheiratet

ADAB Isaak KAUFFMANN, Kommissionär in Maastricht, 1848, b. Bonn 1794, h. 1819 (VB) Helene BONHEUR[24], b. Maastricht 1794

ADAc Getta KAUFFMANN, b. Bonn 1804, h. Düsseldf. 1832 Selig HORN[25], Kaufhandlung in Düsseldorf, b. Düsseldorf 1796

ADAd Adelheid KAUFFMANN, b. Bonn 1807, h. Düsseldorf 1835 Gottschalk HORN[28], Kaufmann in Düsseldorf, b. Düsseldorf 1806

ADAdA Moyses HORN, Manufakturwaren en Gros in Düsseldorf, Bilkerstr. 37, b. Düsseldorf 1837, h. Köln 1870 Antonie LÖWENGARD[29], b. Köln 1851

ADAE Salomon KAUFFMANN, Kind, d. Bonn 1798

ADAf Henriette Bella KAUFFMANN[33], Witwe in Bonn 1847, h. 1829 (VB) Samuel Joseph POHL[26], Mz. in Mülheim/Ruhr

ADAg Anna Maria KAUFFMANN (getauft), h. Düsseldf. 1829 Dr. med. Peter Josef NEUNZIG[20], Arzt in Gerresheim, Jugendfreund v. Heinrich Heine

ADAh Goldina KAUFFMANN[19], h. 1838 (VB) Jeremias MERFELD[27], Kaufmann in Bielefeld

ADB Dr. med. Salomon KAUFFMANN[37], Medizinalrat in Minden/Westf., Bonn 1772-1832 Hamm/Westf. h. 1806 Röschen ELIAS, b. Hamm 1784

ADBA August KAUFFMANN[37], Kommissionär in Hamm/Westf., 1853, b. Hamm 1806

ADC Hermann (Herz) KAUFFMANN, Salzfaktor und Lotterist[12], Bonn 1777-1845 (GSch), h. Bonn 1806 Nanette BARUCH[13], Bonn 1784-1864 (GSch), kinderlos

ADd Babette Henriette KAUFFMANN, h. 1804 Jakob Emanuel ENGERS[7], Kaufmann in Koblenz, 1843, b. 1782

ADe Goldina KAUFFMANN, m. Philipp GOMPERTZ aus Bonn (s.d.)

Ae Ella KAUFFMANN, h. Bonn 1764 Joseph HERZ[10] in Bonn

Anmerkungen zu KAUFFMANN

1 Für 1698: KK III Hofrat 80f. 43r. - Hoffmann S. 70: Er wurde 1723 und war der bedeutendste jüdische Lieferant Kurkölns des 18. Jahrhunderts; sein Unternehmen lebte in der Firma seiner Söhne, der Gebr. Kauffmann, bis Ende des Jahrhunderts weiter. Schnee III S. 19: es gab kaum etwas, was Kauffmann nicht lieferte. - Zu seinen namentlich nicht bekannten Vorfahren vgl. Albert Meinhardt, Die jüdische Gemeinde Neuwied - in: 300 Jahre Neuwied, Neuwied, 1953, S. 390 f.

2 Unter dem 16.9.1715 bewilligte die Kurfürstl. Hofkammer in Bonn ihm auf den Antrag von Joseph Wallich, seinem Schwiegervater in Bonn, das Geleit in Bonn, da er sich auch zur Erbauung eines Hauses in der ihnen verwilligten Judengasse erbietet (KK IV Hofkammer 4548, 209r). Zu Wallich vgl. Wallich II. 1722 war er Vorsteher der Bonner Juden (STAB KU 15/3), Vorsteher der Erzstiftischen Judenschaft von ca. 1735 bis ca. 1755 (KK III Hofrat 120a, 51); nach seinem Tode trat sein Schwager Beyfuß Liebmann in Bonn (s. WETZLAR) das Amt an. - 1747 ließ ihn die Hofkammer wissen, sie stelle der Judenschaft anheim, ihre Gasse in Bonn auf eigene Kosten pflastern zu lassen (KK IV Hofkammer 4610, 341). - Schnees ausführliche Angaben über seine Hoflieferungen dürfen nicht zu dem Fehlschluß verleiten, Moyses Kauffmann habe hier mehrere Monopole beherrscht. Noch 1748 war Ludolf v.d. Ruhr und Cie. (Rheinberg) Lieferant der Fourage für Marstall und des Kommisbrotes für die Miliz, Ludwig Morell lieferte dem Hofe Federmesser und Scheren, andere Bonner Kaufleute lieferten Kerzen, Öl, Wachs, Unschlitt, Bier, Holz, Kohlen, Leuchter, Zinn, Kupfer und vor allem das gesamte Zubehör für die Handwerker; davon war Kauffmann ebenso ausgeschlossen wie von den Lieferungen von Baumaterial, Nägeln, Seile und vor allem von der Lieferung der Fleischportionen, die der Hofmetzger Lembgen innehatte; ein weiterer Konkurrent war Nikolaus Broggia (vgl. KK IV Hofkammer 4611, 22 f. mit w. Nachw.). 1748 erhielt Moyses Kauffmann (abgek. M.K.) Zollfreiheit für die Lieferung von 3 Ballen Montur für die Invaliden in Arnsberg, 1750 für die Lieferung von 600 Malter Roggen ab Koblenz und Neuwied für die Bonner Garnison und von 2 000 Malter Hafer für Andernach und Linz; die gleiche Vergünstigung wurde dem nichtjüdischen Fourageliferanten Müller für 848 Malter Hafer ab Koblenz und Breisig nach Bonn gewährt (KK IV Hofkammer 4611, 83r; 4613, 260, 405, 444, 338, 341). 1751 war M.K. Hof- und Cabinetts-Faktor (KK III Hofrat 136a, 63r). M.K. lieferte ferner: 1752 1000 Malter Hafer, 300 Malter Roggen, 500 Zentner Heu einmal und einmal 2 000 Zentner Heu und beantragte, ihm den Linzer Hafertrag für künftig 23 Blafferte zu belassen, und lieferte 15 000 Bauschen Stroh ab Rheinberg (Hofk. 4615, 58, 183, 197, 414). 1753 10 000 Bauschen Stroh und 200 Malter Korn ab Neuß für die Bonner Garnison. Heymann Seligmann in Hönningen bat, ihm den Linzer Hafer für 20 Blafferte und das Korn zu siebeneinhalb Gulden pro Malter zu belassen (KK IV Hofkammer 4616, 208, 242). 1754, Mai: Zollfreiheit für die Lieferung von 6 000 Bauschen Stroh für den Marstall und 300 Malter Roggen für die Bonner Garnison; im Juni pachtete M.K. auf 6 stete Jahre die Hafererträge in Altenwied, Linz, Ürdingen und Linz (KK IV Hofkammer 4617, 182, 234, 365; 4618, 170).

3 Die Geschwister Lapp in Bonn, Rentnerinnen, verzichteten im Jahre 1808 auf ihre Darlehensforderung gegen Moyses Kauffmann und Haendel Wallich (sic), bei Lebzeiten Kaufleute in Bonn (PJEil. 194/1808). Tochter des Joseph WALLICH, Hoflieferant in Bonn 1676, Kollektor der Erzstiftischen Juden, d. Bonn 1737.

4 Die kurf. Hofkammer in Bonn bewilligte M.K. unter dem 14.2.1739 für seine zweite Tochter das Heiratspatent mit A.M. Goldschmidt und gewährte ihm, seinen Brotgenossen und "übrige seine Befreunte" Zollfreiheit für die Reise nach Neuwied, wo die Hochzeit gehalten wird (KK IV Hofkammer 4598, 32; 4599, 112r). Dieser Goldschmidt bewohnte mit seinem Neffen Daniel Löb Goldschmidt das aus Kauffmannsbesitz stammende Haus Judengasse 808 in Bonn; er erscheint in Hofratssachen von 1749 bis 1763; ist 1764 in Bonn noch vergleidet, 1772 erscheint seine Witwe. Seine Eltern in Frankfurt müßten Michael Moyses Goldschmidt zur Wanne und weißen Becher und Gütle Landau sein, die 1714 heirateten (Letzteres bei Dietz S. 123, 124). 1760 erwarb er von der Hofkammer in Bonn zwei zur Probe durchschnittene Schild-Louis d'Or für 12 Rtlr (KK IV Hofkammer 4625, 51).

5 E Salomon Herz Oppenheim, s. Oppenheim I.

6 KK III II L 51 f. 15, wo es heißt: "Daniel Löb Goldschmidts Frau ist eine Tochter von Salomon Herz Oppenheimer und eine Enkelin des Hoffaktors Moyses Kauffmann". Wenn Meyer Löb Kauffmann sich verschiedentlich "Vetter" des Herz Salomon Oppenheim nennt, so hat er nicht ganz Unrecht.

7 Einer der 10 Notabeln in Koblenz 1808 (STAK Abt. 256 IV Nr. 1129).

8 Moyses Jacob Kauffmann vermietete 1812 das Haus Judengasse 808 in Bonn samt Keller, Küche, 7 Zimmern und Speicher (Annonce im Bonner Nachrichts- und Anzeigeblatt Nr. 10, 8.3.1812).

9 Geleit im Bonn seit Febr. 1746. Sein Vater erhielt "für seinen (ä l t e r e n !) Sohn" Heiratspatent auf 6./7. März 1753 unter der Voraussetzung, daß der Pastor wegen des auf 7. März fallenden Aschermittwochs einverstanden ist. Geleit noch 1764 in Bonn (KK IV Hofkammer 4609, 49r; 4616, 107r; KK II Nr. 5726, 144 f.). Einzelne Hoflieferungen: 1756: 150 Malter Hafer ab Ürdingen, 300 Malter Hafer pro Marstall, 200 Malter Korn zur Garnison Bonn. Bei dem Angebot von 400 Maltern Korn zur Garnison Andernach hat er vor Zuschlag eine Bescheinigung über die Erforderlichkeit dieser Menge vorzulegen. 1757 liefert seine Mutter dem sich bei Neuß zusammenziehenden Wildensteinschen Regiment 200 Malter Korn ab Linz; als er selbst sich weigert, den Malter Roggen zu 3 1/2 Rtlr zu offerieren, wird er ad Serenissimum verwiesen, wonach er 200 Malter "in laufendem Preis" unterbringt (KK IV Hofkammer 4619, 254, 380, 347, 214; 4620, 343, 589, 616). 1758 März 3 bedeutet die Reichsstadt Köln den Hoffouragelieferanten Jacob und Susmann Kauffmann, sie dürften die Stadt nur in Angelegenheiten des kur-fürstlichen Auftrags betreten (Brisch II S. 132). 1760 liefern die Gebrüder Jacob und Susmann Kauffmann 600 Malter Korn pro Linz und Andernach, 100 Malter Korn und 5 000 Bauschen Stroh dem Marstall, 240 Malter Korn der Garnison Bonn, von der Oberkellnerei Linz 8 - 9 000 Malter Hafer, nochmals 600 Malter Hafer pro Andernach und Linz. 1762 Prozeß der Gebrüder Kauffmann gegen den Zöllner in Mehlem und vice versa der Kameralanwalts gegen sie. Ihre Beschwerde über den Krahnenmeister Hagedorn in Bonn geht ins Leere; sie werden verpflichtet, Rechnung zu legen über Empfang und Ausgaben. Sie erhalten 429 Rtlr für 536 Zentner Heu. 1763 März 2 werden die Gebrüder Kauffmann als Hoflieferanten von Baruch Simon abgelöst (s. BARUCH) und erhalten lediglich 90 Rtlr für zum Garde Meubles gelieferter Waren (KK IV Hofkammer 4624, 68, 123, 156, 220; 4625, 410; 4628, 137, 160, 237, 560, 664; 4630, 46).

10 Vgl. Herz V.

11 Führt 1794 Prozesse wegen Geldforderung vom 7.4.1773 gegen den Hof-Magazinverwalter Buchmüller und gegen den Grafen von Hatzfeldt wegen Wechselschulden (KK III I K 9, KK III M I 28). Er und Ehefrau Sara geborene Oppenheim schuldeten 1810 dem Banquier Sal. Oppenheim jun. in Köln 4 740 Frcs und gaben dafür Hypothek an der ihnen gehörigen Hälfte der

Häuser Judengasse 808 und 820 (Notar Merlo, Köln, 2908).

12 Als Trauzeuge fungierte 1806 Löb CARLBURG, damals noch in Bonn, seit 1809 Oberrabbiner in Krefeld (dort + 1835). Hermann Kauffmanns Ehe blieb kinderlos, seine Erbin wurde seine Ehefrau, die der Nichte Dina MERFELD 4 000 Tlr übergeben hat (Eilender 208/1829; Notare Rep. 1006, 591). Der Stoffhändler Heymann Cahen in Brühl schuldete 1803 an Hermann Kauffmann 703 Frcs oder 201 Rtlr. 1814 bewilligte Kauffmann dem Maurer Friedrich Heidenrich, Bonn, Hypothekenlöschung. 1816 schuldete der Ackerer Heinrich Schwarz in Kessenich 200 Frcs und verband sich, diese Schuld am künftigen Martinstag in Roggenfrucht "abzulegen" (PJEil. 186/XII, 167/1814, 94/1816). Im Jahre 1820 veräußerten er zusammen mit Moyses Jacob Kauffmann, Moses Meyer Kauffmann und Ruben Kauffmann das von den Eltern geerbte Haus in Brühl, Uhlgasse 140, dem Moyses BOCK in Hersel für 315 Rtlr (PJEil. 96). 1820 bewilligte Hermann Kauffmann als Zessionar des verstorbenen Meyer Löb Kauffmann wegen einer Hypothek von 1815 zu Gunsten von Max Friedrich von Waldbott-Bornheim zu Wickrath (Windeck 109). 1822 zedierten ihm die Eheleute Michel Caspari, Bonn, eine Forderung von 147 Tlr gegen die Stadt Bonn (PJEil. 100). 1826 erwarb er für 260 Tlr die eine Hälfte des Hauses in Bonn, Belderberg 1015 und bald darauf die andere von Henrich Piel, Köln, Auf der Ruhr (Kamp 156/8/1826). 1827 veräußerte er das letztgenannte Anwesen für 1 521 Tlr dem Oberbergrat Carl Ludwig Heusler in Bonn, beteiligte sich 1828 an der Auktion des Kunstbesitzes des verstorbenen Generaldirektors Eichhoff in Bonn und ersteigerte 8 Kupferstiche ("Begebenheiten der Französischen Revolution"). 1828 schuldete ihm Franz Schulten in Bonn, früher in niederländischem Militärdienst, 160 Tlr zu 5 % (PJEil. 20, 232, 228).

13 E Simon BARUCH, Bonn, s.d. - Im Testament von 1851 verfügte sie: a) An meines verstorbenen Mannes Bruderskind Dina Merfeld und deren Kinder 2 000 Tlr auszuzahlen: b) Dem Oberbergrat Martin in Bonn ist ein großer antiker Schrank zu übergeben; c) Dem Landgerichtsrat Rudolf Martin in Elberfeld sind 1 Spiegelschrank und 12 chinesische Figuren und d) meiner Magd Anna Maria Schaefer 25 Tlr zu übergeben (Notare Rep. 1011, 573). 1861 ergänzte sie das Testament und verfügte, ihre Magd solle diverse Wäsche und 100 Tlr erhalten (Maubach 6707). 1864 zedierte sie eine Forderung von 800 Tlr zu 5 % gegen Johann Gohndorf an Aloys Brochsitter, Rentner in Bonn (Schüller 5707).

14 1829 vereinbarten die Brüder Moyses Meyer Kauffmann und Ruben Meyer Kauffmann: Ruben bewohnt in Bonn die eine Hälfte des Hauses Judengasse 808 und hat die andere Hälfte vermietet; weil Moyses in Jülich wohnt, hat Ruben die Miete allein bezogen. Ruben schuldet Moyses demnach 76 Tlr (PJEil. 404).

15 1798 im Hause Judengasse 808 wohnhaft (Degenhardt 44/VII). Prozessierte u.a. wegen eines Wechsels vom 7.11.1782 über 1750 Rtlr gegen C.A. Frhr. v. Bornheim (KK III Hofrat I K 8), ferner 1790/3 zusammen mit Levi Coppenhagen gegen die Witwe Companiebereiters G. Ulrich geborene **Gertrud** Meyer in Bonn - die Appellation der beiden wurde jedoch aufgrund eines Rechtsgutachtens der Bonner Juristenfakultät vom Hofrat verworfen (KK III Hofrat I K 7). Er hatte zuletzt erhebliche Außenstände (vgl. Anmerkungen zu Oppenheim I).

16 Hat von Oktober 1835 bis Frühjahr 1838 in seinem Haus Judengasse 823 den Medizinstudenten Süskind FISCHEL aus Vallendar beherbergt. Erklärte 1835 Alleinerbe seines Vaters Susmann Moyses Kauffmann zu sein, die Forderungen der Erben Steffens in Honnef aufgrund Urteils des Düsseldorfer Hofrats vom 28.9.1809 seien beglichen (Eilender 495). Verpfändete 1835 das

elterliche Haus Judengasse 823 an der Ecke neben Meyer Marx und Nathan Wolf, früher Herz Salomon Oppenheim, das mit Hypothek zu Gunsten seines Bruders Hermann K. belastet ist, wegen 200 Tlr Schuld an Wilhelm Beissel, Bonn (Eilender 493). 1838 ging das Haus über an Isaak Kauffmann, Maastricht (Eilender 391). 1843 veräußerte er ein Haus an der Judengasse für 620 Tlr an Leopold ZUNTZ (Notare Rep. 1003, 607; die Urkunde fehlt!), ein Teil des Kaufpreises wurde dem Reg. Rat Hoestermann, Bonn, abgetreten (Rep. 1005, 1044). 1848 veräußerte Isaak Kauffmann das Haus Judengasse 823 dem Oberrabbiner Dr. Aron AUERBACH für 2 800 Tlr (Rep. 1008, 184).

17 Mitgift der Braut: 1 000 Tlr (PJEil. 387/1820).

18 E Samuel Isaac KAISER und Jette **GABRIEL** in Amsterdam.

19 Sie erhielt von ihrem Onkel Hermann KAUFFMANN 1 000 Tlr Mitgift (PJEil. 158, 388). Dieser und sein Bruder Moses einigten sich 1831 über die Tilgung einer Forderung des Hauses Sal. Oppenheim jr. in Köln gegen ihren Vater Susmann KAUFFMANN über 600 Tlr (PJEil. 96). Im Bonner Wochenblatt v. 12.5.1831 teilte der Oberbürgermeister von Bonn der Öffentlichkeit mit, Josef Anton Sons wolle im Hause Judengasse 823 eine kleine Fabrik zur Herstellung von Hartseife errichten und könnten dagegen Einwendungen binnen 8 Tagen eingereicht werden.

20 Vgl. Stöcker S. 100 - Dem gleichen stud. med. Neunzig wird eine um 1820 entstandene, noch erhaltene Lithographie der Vinea Domini in Bonn zugeschrieben: J. Dietz, Stadtraum und-Bild, in: Bonner Geschichtsbll. VI, S. 39.

21 Beauftragte 1823 seinen Onkel Hermann KAUFFMANN, seinen Anteil an den Forderungen gegen den Grafen Ferdinand von Waldstein zu verwalten (PJEil. 127).

22 Vgl. Oppenheim I.

23 B. Nickenich 1818, E Berl Bernard SALOMON und Rosa KAHN.

24 E Samuel BONHEUR und Sibilla David in M.

25 E Selig Gottschalk HORN und Clara Herz COHEN in Ddf.

26 E Joseph POHL und Rahel Levi.

27 E Wolf Joseph MERFELD und Friede Heilbronn.

28 E Moses Selig HORN und Sophie Gottschalk HORN in Ddf.

29 E Moritz LÖWENGARD und Julie COPPEL, Köln.

30 E Abraham LOEB-LEVY, Geldwechsler, Köln, Große Budengasse 7. Dazu: LEVY II.

31 E Wilhelm Ludwig WOLFF, Kfm. in Minden, und Adelheid KOLP, tot. Ob diese Frau WOLFF mit Frau Louise Wolff aus Minden, gest. 1846 (GSch) identisch ist, die nach dem Epitaph die Ella Wolff mi-Breisig ist, muß ich offen lassen.

32 B. Ahlen/Westf. 1820, E Daniel R. in Ahlen und Frieda Spanier, tot.

33 Im Jahre 1825 wurde zwischen Samuel Moises, Kfm. in Altenkirchen, und Henriette Kauffmann, Bonn, bei einer Mitgift von 513 Tlr ein Ehevertrag vereinbart (Windeck 135). 1847 erhielt Henriette, nun Witwe in Bonn, von ihrer Mutter für die langjährige Pflege Möbel im Wert von 287 Tlr (Notare Rep. 1007, 948).

34 E Mathias MARX in Weisweiler, dazu Schulte, Dokumentation, S. 22.

35 E Moses LEVY in Frenz und Sara MARX aus Unkel. Vgl. Schulte, w.v., S. 133.

36 E Marx SCHWAB und Hanna Levi, Bisheim/Elsaß.

37 In den Akten der Gebrüder Moyses und Hermann KAUFFMANN von 1820 ist Salomon Kauffmann als "seit langem verschollen, zuletzt Hamm/Westf." aufgeführt. Die weiteren Angaben verdanke ich dem Privatarchiv E. Böhme, Hamm, hier; Stammtafel Prof. Dr. med. Alexander **Haindorf**, mit Nebenlinien.

E von Röschen Elias: Elias HERTZ und Lea David in Hamm/W.

K A U F M A N N I

A Abraham Abraham, Zons (1699)

AA Abraham KAUFMANN, Zons (1725/6)[2], m. 1. Marielis Rahel ISAAC aus Hemmerden 1726 Witwe in Zons, m. 2. Gumpertz WOLFF, Bonn

AB Mendel KAUFMANN[1] Zons (1727)

ABA Meyer Mendel, Hdm. in Zons, Zons 1739-1820, m. Hendel Heymann Samuel b. Breitbach/Altenkirchen 1770, d. Zons 1845

ABAA Carl KAUFMANN[3], Mz. Bonn, Sandkaul 524, Zons 1809-1836 (GSch), h. Bonn 1831 Martha Mina LEIB[4], Bonn 1800-1864

ABAAA Abraham KAUFMANN, Düsseldorf, b. Bonn 1833, h. 1. Ddf. 1857 Caroline HORN[7], b. Ddf. 1834, h. 2. Ddf. 1861 Bertha Samuel[8], b. Ddf. 1831

ABAAB Salomon KAUFMANN, Bildhauer[9], Bo. 1835-1871[6], m. Jette SANDER

ABAAC Carl Mendel KAUFMANN, Mz. in Bonn, b. Bonn 1837, h. 1861 Jette PERLSTEIN[5], b. Dorsten/W. 1825

ABAACa Julie KAUFMANN, b. Bonn 1862, d. a. 16.12.1938

ABAACB Moritz KAUFMANN, b. Bonn 1864

ABAAD Emanuel KAUFMANN, Banquier in Paris (1863)[6], m. Amalie GEBER aus Berlin

Anmerkungen zu KAUFMANN I

1 Prozesse vor dem Hofrat in Bonn: 1726 Ester Levi ./. Abraham Kaufmann, Zons (Hofrat 110, 55);,1725 Ester Levi ./. Abraham Kaufmann, Zons (Hofrat 108a, 182); 1727 Jüdin Kaufmann in Zons ./. Mendel Kaufmann (Hofrat 110, 207r).
2 1726 Hofrat 109, 300.
3 Alter Name: Kaufmann Mendel. Epitaph, hebr.: Jekutiel.
4 E Leib Abraham und Rösgen Binnes, Bonn, s. LEVY II.
5 E Moses David Perlstein u. Else Salmon Levani, 1780-1855 Dorsten.
6 1859 Köln (Maubach 5367), Eheeinwilligung der Mutter 1863 (Birkhäuser 5595).
7 E Selig HORN und J. KAUFFMANN, Ddf., vgl. KAUFFMANN.
8 E Abraham SAMUEL, Zigarrenfabrikant, u. Johanna Hollender, Ddf.
9 Grabmal in Endenich. Epitaph mit der Inschrift: "Gewesener Bildhauer".

K A U F M A N N II

A Samuel Levi, Poppelsdorf, d. a. 1761[1], m. Beilgen Schöngen

AA Rahel Samuel KAUFMANN, Poppelsdorf 1734-1814, m. Anschel Levi, Poppelsdorf, d. vor 1799

AAA David KAUFMANN, Mz. i. Poppelsdorf (1822), b. Poppelsdf.[2] 1769, m. 1. Clara PIEL[7], b. 1768, h. 2. 1817 (VP) Zimle Abraham[3], b. Münstereifel 1779, h. 3. 1819 Sara Theodor[4], Rheinbach 1789-1858 Poppelsdf.

AAAa Jeanette Schöngen KAUFMANN[8], b. Poppelsdf. 1803, d. Köln 1849, ledig

AAAb Anschel, Kind, d. 1806

AAAC Anschel KAUFMANN, Mz. i. Münstereifel, b. Poppelsdf. 1812, d. Münstereifel 1877

AAACA David KAUFMANN, d. Münstereifel 1920,

AAACAA Andreas KAUFMANN, d. USA 1943

AAAd Rahel, Kind, d. 1819

AAAe Sara KAUFMANN, b. Popp. 1822, h. Mülh. 1859 Josef NATHAN[6], o.G. in Köln-Mülheim, b. Diefenbach/Kblz. 1790

AAB Michael KAUFMANN, Hdm. i. Poppelsdf., Haus Nr. 30, b. Poppelsdorf[2] 1770, d. Poppelsdorf 1836, h. 1810 (VP) Lea Fromet[5], b. Bacharach 1790

AABA Anschel KAUFMANN, Kind, d. 1815 Popp.

Anmerkungen zu KAUFMANN II

1 KK III Hofrat 146 B, 2, 212. Vgl. auch KAHN I
2 Reg. Köln Nr. 3660. Alte Namen der Gebrüder Kaufmann: David Anschel Levi bzw. Samuel Levi (Michael K.).
3 E Abraham Nathan und Adelheid Meyer, beide d. Münstereifel vor 1817.
4 E Theodor Meyer, d. vor 1819, und Rahel Abraham, Friesheim. In ihrer Sterbeurkunde von 1858 ist Friesheim fälschlich als Geburtsort angegeben.
5 E Fromet Feist, b. 1767, 1810 in Bonn als Magd wohnhaft.
6 Witwer Sophie SASSEN, E Jacob Nathan, d. Oberbreitbach bei Linz und Reis Feist.
7 Alte Namen: Kölgen Isaac Geller.
8 Alte Namen: Schöngen Levi.

K A U F M A N N III

A Salomon David[1], Flerzheim, Hausbesitzer 1774

AA Jacob Salomon, Flerzheim, Althändler, Fl. 1750-1802, m. Helene MEYER[2], d. 1808

AAA Salomon KAUFMANN, Glaser, Poppelsdorf Nr. 22, Fl. 1783-1839 Bonn, m. 1. Rosa BEHR, h. 2. 1825 Marianne ZADDIK[4], b. Laubus-Eschbach 1787

AAAB Jacob, b. Popp. 1811, d. Bonn 1827

AAAc Helene, Kind, d. 1815

AAB Wolf KAUFMANN[3], Essen/Ruhr, Vorsteher der Jüdischen Gemeinde, Simmern 1790-1870 Essen, m. Sara Elias Michels, Neviges 1784-1867 Essen

AABA Jacob KAUFMANN, Kfm. in Elberfeld, 1817-1901 Elberfeld, m. Belle BOAS aus Minden

AABB Simon, b. Essen 1823

AABC Leopold, b. Essen 1829

AAC Simon KAUFMANN[3], Hdm. in Essen/Ruhr, m. Frieda SIMION

AACA Salomon KAUFMANN, Essen 1829-1911, m. Dina ROSENBERG, 1838-1911 Essen

AACB Jacob, b. Essen 1827

AACC Wilhelm, b. Essen 1831

AACD Meyer, b. Essen 1833

Anmerkungen zu KAUFMANN III

1 Vgl. Schulte, Dokumentation S. 70.
2 Alte Namen: Hendel Wolf Kaufmann.
3 Stadtarchiv Essen, Akte XIII a 47.
4 Witwe von Moyses Jonas, d. Troisdorf vor 1826. E: Zaddik Salomon und Frieda Mendel.

K A U F M A N N IV

A Jacob Samuel, Endenich[1], m. Rosa Seligmann

AA Moises Jacob KAUFMANN, Hdm. in Schwarzrheindorf[2], b. Schwarzrheindorf 1777, d. Beuel 1856, m. Dina JOSEPH[3], b. Bodenheim/Bamberg 1776, d. Schwarzrheindorf 1841

AAA Abraham KAUFMANN[4], Mz. u. Vhl. in Combahn, b. Schwarzrheindorf 1822, d. Bonn 1898 (GSch), h. Niedercassel 1846, Ella MICHEL[5], b. Freilingen 1822, d. Beuel

AAAa Caroline KAUFMANN, Beuel 1857-1905 Bonn, m. Simon Salomon, s. Tafel Salomon III : AAAA

AAAb Bertha KAUFMANN, Beuel 1859-1912 Bonn, m. Simon MEYER[6], Kfm. in Bonn, Bornheimerstr. 33

AAAba Rosa MEYER, Bonn 1886-1924, h. Bonn 1911 Louis HAMLET[7], Kfm., Bonn, Endenicherstr. 95, b. Schötmar/Lippe 1879, d. Bonn 1941

AAAc Bernhardine KAUFMANN, d. vor 1898, m. Jakob MARX, Bäckermeister in Bendorf/Rhein

AAAcA Moritz MARX, Commis in Bonn (1900)

AAAcB Siegmund MARX, Commis in Bonn (1900)

AAAd Rosa KAUFMANN, m. Jakob SALOMON, Produktenhdlr. in Köln (1900), früher Trier

AAAe Henriette KAUFMANN, m. Eduard SIMON, Büchhalter in Köln (1898)

Anmerkungen zu KAUFMANN IV

1 Einzelheiten s. unter SELIGMANN III. Einziger Jude von 1751 bis 1773 in Schwarz-Rheindorf: Simon Abraham hatte dort gegen 8 Rtlr Jahrestribut von der Äbtissin das Geleit. (P. Bier, Das Stift Schwarz-Rheindorf, in: Bonner Geschichtsblätter 5, 1951, S. 87.

2 Seit 1844 Judenvorsteher, Stellvertreter sein Sohn Seligmann. Amtsnachfolger Bernhard BARMANN in Combahn (Bücher S. 43, 48). M.J. Kaufmann ist unter den 15 renommierten Villicher Juden an 3. Stelle genannt, die am 30.10. 1823 die zeitigen Judenschaftsvorsteher (Isaac Levy in Vi-Rheindorf und Moyses Levy in Geislar) beauftragten, ein Darlehen von 150 Tlr bei einer Kirchengemeinde oder einem Privatmann aufzunehmen und dafür an dem vor 8 Jahren von ihnen erbauten Wohngebäude in Beuel - neben Wwe. Hupperich und Phil. Jac. KAUFMANN - welches als Bethaus dient und eingerichtet ist, Hypothek zu stellen (Rennen, Obercassel, 3433). Dem von Bücher angegebenen Bauantrag von 1813 ist also stattgegeben worden! Baujahr war 1815. Das erwähnte Nachbarhaus des Phil. Jac. KAUFMANN, Beuel, Wilhelmstr. 62 ("Im Heckelsberg") ging 1863 auf dessen Tochter, die Ehefrau Samuel HIRSCHHORN über; diese und ihre beiden Kinder, Leopold H. in Beuel und Sara ROSENTHAL geb. H. in Beuel, übertrugen es 1895 der SynG Beuel für 2 250 M (Schäfer 20466).

3 Vater: Joseph Isaac in Bodenheim bei Bamberg

4 Vorsitzender der SynG Vilich 1874 (Bücher S. 58). Schuldete 1880 dem Frl. Therese Hittorf in Bonn 5 700 M und gab dafür Hypothek an seinem Haus in Combahn neben Samuel HEUMANN und Lambert Heinen (Bresgen 7116, 7125). Übertrug 1897 838 qm Ackerland in Hangelar am Eselsweg für 70 M an dortigen Johann Limbach (Ilges 262/3). Erben 1890: Ilges 3775, 3745, 1900: Ilges 848.

5 E Liefmann M., d. Freilingen vor 1857, und Marianne Heymann, d. Linz vor 1857

6 Millionär im Jahre 1912 (Martin S. 102/5).

7 E Abraham HAMLET, d. Hannover, u. Bertha Eichmann. Vetter: Leo SILBERBACH, Bonn (s.d.). Ihm gehörte 1922 die Fa. Meyer & Cleve in Bonn, eine der ältesten in Bonn (s. FRANCK).

K E R B

A Samuel KERB, Kaufmann in Unna/Westf., d. vor 1874, m. Johanna MARX

Aa Josephine KERB, h. 1871 (VK) Salomon LEVY[6], Kaufmann in Köln

AB Moritz KERB[4], Kaufmann in Köln und Berlin, 1890, h. 1874 (VK) Tony MENKE[5] aus Hannover

AC Julius KERB[1], Kaufmann in Bonn seit 1881, Rentner in Köln 1902, m. Johanna LENZ

ACa Lydia KERB, b. Unna 1865, h. Bonn 1887 Benjamin ELIAS[3], Kfm. in Dortmund, b. Neheim 1843

ACB Dr. med. Max KERB, prakt. Arzt, Köln, Weidengasse 1 (1902)

ACC Richard KERB, Seidenhändler in Mannheim, b. Köln 1876, h. Bonn 1902 Marta FRANKENSTEIN[2], b. Detmold 1883

ACD Georg KERB, Kind, d. Bonn 1882

Anmerkungen zu KERB

1 Herrengarderobe- und Tuchhandlung in Bonn, am Markt/Brüderstr. 52, Ecke Wenzelgasse 2 = M. MEYER Nachf. (Vgl. Herz II A). Annonce i. d. Bonner Volkszeitung v. 14. 10. 1888 (Nr. 285): "Gänzlicher Ausverkauf des seit langen Jahren bestehenden Herrengarderobegeschäfts infolge anderweitiger Unternehmungen". Erklärte 1890, seinem Bruder Moritz KERB, Berlin-Nordwest, Turmstr. 44, 5 000 M zu 5 % zu schulden und bestellte dafür Hypothek an seinem von dem Stein- und Bildhauer Martin Brandstätter, Bonn, für 55 700 M erworbenen Haus in Bonn, Sternstr. 74 (Schäfer 7874, 15.283) . 1893 wohnte Julius KERB in Köln, Ludwigstraße (Schäfer 14994).

2 E Bernhard FRANKENSTEIN und Jeanette HEINE, Bonn, Wenzelgasse 42.

3 E Salomon Elias, d. Geldern, und Rosa BENJAMIN, Berlin, Bruder: Daniel ELIAS, Kfm. in Geldern, am Markt, b. Neheim 1842, h. Ddf. 1875 Emma HORN, b. Ddf. 1853, h. 2. 1884 Elise van der Velde. Deren Sohn: Walter ELIAS, b. Geldern 1889, wh. Hannover, fiel am 2.9.1916 als Gefreiter in Frankreich.

4 In Köln in Geschäftsverbindung mit KAPPEL, s. David I.

5 E Jeremias MENKE und Eva Michelson, Hannover.

6 E Levy Michael, jüdischer Gelehrter, d. Recklinghausen/Westf., und Sara Jacob.

K E U S C H

A Jonas KEUSCH[1], Taglöhner in Endenich, b. Endenich 1749, d. Endenich 1819, m. Johanette Kölgen[2], Oberbieber 1759-1819 Endenich

AA Schlaumann KEUSCH, Endenich 1788-1802

Anmerkungen zu KEUSCH

1 Hausnachbar: Samuel HERZ, dazu s. Herz II B und Sommer I.
2 Vater: Moses Schlaumann, Oberbieber

K L E E

A Bernard KLEE, Miesenheim (1820) bei Andernach

Aa Henriette KLEE, b. 1801, Saffig (1861)

AaA Michael KLEE[1], Kfm., Bonn, Engeltalstr. 5, Deutz 1836-1904 Bonn, h. Beuel 1860 Jeanette BINNES[2], b. Halle/Westf. 1833, d. Bonn 1893

AaAa Rosa KLEE, b. 1860

AaAaA Max KLEE, Kind, d. 1879, Bonn

AaAB Max KLEE, b. Bonn 1861

AaAC Emil KLEE, b. Bo. 1862, d. Elberfeld 1928

AaAd Johanna KLEE, b. Bo. 1865, h. Bo. 1897 Gustav Friedr. WEINREICH (evgl.) Schneider in Bo., b. Bartenstein (Friedland) 1866

AaAE Simon KLEE, Kind, d. 1874

AaAF Samuel KLEE, Bierverlag i. Bonn, m. Else HERZ

AaAFa Josefine KLEE, b. Bo. 1897, d. a. 18. Januar 1939

AaAg Josefine KLEE, m. Albert BEER, Bonn (s.d.)

AB Adam KLEE, Plaidt (1820)

AC Joseph KLEE, Plaidt (1820)

Ad Jetta KLEE, m. Salomon CAHN, Kruft (1826)

Anmerkungen zu KLEE

1 Klagte 1873 gegen seine Schwiegermutter Wwe. M. Binnes, seinen Schwager Josef Binnes, beide in Bonn sowie gegen seine Schwägerin Sibilla Binnes, Kauffrau in Köln, auf Lizitation (Eiler 268). 1874 wohnend Bonn, Windmühlenstr. 4. - Eheliche Gütertrennung seit 1880 (Kaminski S. 449).

2 E Moses BINNES und Sara Susmann, Bonn, s.d.

K N O P F

A Salli KNOPF, Kfm. in Bonn[1], m. Rebekka STEILBERGER[2] aus Langenberg/Mettmann

Aa Rosalie KNOPF, Kind, d. Bonn 1882

Ab Jeanette KNOPF, b. Bonn 1884, d. a. 21. Dezember 1938

Anmerkungen zu KNOPF

1 Handelnd unter der Firma Moritz KNOPF, Leinen- und Wäschegeschäft, Bonn, Brücke 3 am Römerplatz - vgl. Annonce in der DRZ Nr. 136 vom 18. Mai 1879 - sowie Sterntorbrücke 8, letzteres in den Jahren 1880 und 1884. Vgl. auch MEYER II

2 Aus dieser Familie sind zu erwähnen: Jakob Steilberger (Jakob ben Elieser) 1859-1890 Steele, verheiratet, sowie Salomon Steilberger, 1865-1914 Steele, Ehemann von Regina Meyer, 1863-1930

K O H N S T A M M

A Max (Meyer) KOHNSTAMM[1], Banquier in Bonn von 1869 bis 1877, b. Neustadt/Saale 1834, m. Sara WERTHEIM

Aa Dina Elisabeth KOHNSTAMM, b. Bonn 1869

Ab Barbara Sophie KOHNSTAMM, b. Bonn 1872

AC Philipp Abraham KOHNSTAMM, b. Bonn 1875

Anmerkungen zu KOHNSTAMM

1 Ob der Leiter des Instituts für EWG-Studien in Brüssel (1972), Max KOHNSTAMM (vgl. FAZ Nr. 277/1972 S. 4), sein Nachkomme ist, kann offenbleiben. - Kohnstamm beteiligte sich 1872 an der Gründung der Bonner Bade-Anstalt AG mit einem Aktiengrundkapital von 18 000 Tlr und blieb auch in der Folgezeit ihr Aktionär. 1873 erwarb er von der Ehefrau Dr. Bier in Bonn das Wohnhaus Koblenzerstr. 45 für 25 000 Tlr, gelegen neben dem Godesberger Bach, Graf Salm-Hoogstraaten, von Neufville und von Sandt; Frau Dr. Bier hatte es 1870 von der Wwe. von Kleist übernommen. Sein Bevollmächtigter in Berlin war der Banquier Julius ALEXANDER 1873. Zu seiner Einbürgerung 1874 und zu seiner Ausbürgerung bestehen nur noch Restarchivalien (Akten LAB Nr. 59, Bl. 162 sowie Nr. 62). 1878, als Rentner in Wegeningen/Holland wohnend, veräußerte er das vorgenannte Haus für 50 000 M an den Privatdozenten Dr. med. Carl Burger in Bonn und zedierte 1879 die Kaufpreisforderung, die noch in Höhe von 41 000 M bestand, an Jacob Leon WERTHEIM, Amsterdam, Sarfatistr. 82 (Bresgen 1450, 3574, MON 14 862, 15 041, 19 696, 19 751/2).

K O O P M A N N

A Jakob KOOPMANN[1], Kaufmann in Bonn, b. Gennep/NL 1850, d. Bonn 1923, m. 1. Amalie FREUDENBERG[3], b. Hörste/Lippstadt 1856, d. Bonn 1894, m. 2. Hedwig STEINBERG[2], b. Höxter 1869, d. Bonn 1935

Aa Hedwig KOOPMANN, b. Bonn 1880, d. Amsterdam 1964, m. Emile GOLDSTEIN, d. Amsterdam 1940

Aaa Ilse GOLDSTEIN, Malerin, b. 1906, m. Gerald LEVERLAND[5], Ingenieur, Amsterdam, 1974, b. 1900

AB Paul KOOPMANN[8], Kaufmann in Bonn, b. Bonn 1881, d. 1953 (G Bonn), h. 1910 Elisabeth TIEFENTHAL[9], wohnt Haifa, 1974, b. Köln 1890

ABA Carl KOOPMANN[6], Bankdirektor i. R. in Haifa, 1974, b. Bonn 1911

ABb Ruth KOOPMANN, Graphologin, b. Bonn 1914, m. Dr. med. Walter ZUCKER, Zahnarzt, d. 1972

ABc Mirjam KOOPMANN, b. Bonn 1920, m. Eli MOSES[7], Schiffahrtsagentur in Tel Aviv und London

AC Walter KOOPMANN[4], b. Bonn 1889, gefallen 1917

Ad Lotte KOOPMANN, cand. med. Berlin (Charité), Bonn 1902-1927, unverheiratet

Anmerkungen zu KOOPMANN

1 Ruhiger, schweigsamer Mann, dessen Passion sein Geschäft war, dem er sich täglich von 8 - 13 und von 14 - 19 Uhr widmete. An christlichen Feiertagen verteilte er an die Krankenhäuser, vor allem in Kessenich, und Klöster der Nachbarschaft Geschenke. (dies u. weit.: Frau E. Koopmann, 25.1. und 17.4. 1974). Von 1887 bis 1944 bestand das Geschäftshaus Marktbrücke 4 im Familienbesitz, es wurde durch einen Volltreffer zerstört. 1887 erwarb Jakob K., der später auch dem Vorstand der SynG Bonn angehörte, das anstoßende Wohn- und Geschäftshaus Marktbrücke 6 (alte Nr. 229, Brückenstraße) neben Strauscheid von dem Mz. Johannes Wolff und Gertrud Deutschmann, die es 1880 von HEIMANN (s.d.) erworben hatten; Kaufpreis von 60 000 M umfaßte auch eine Hypothek von 12 000 M zu 5 % zu Gunsten der interdizierten Franziska HEIMANN (Schäfer 2642). Sally KAUFFMANN, b. Gennep 1867, E. Joachim K. und Rahel Kohen in G., heiratete 1898 in Bonn Emma STEINBERG, b. Höxter 1871, E Moritz Markus STEINBERG, Höxter 1836 - 1907 Bonn, und Laura MEYER.

2 Wohnte Bonn, Marienstr. 20, das Ende des 19. Jhdts. erworben und 1933 an das Marienkrankenhaus übertragen wurde.

3 Hedwig, Paul und Walter waren ihre einzigen Kinder, die 1896 zusammen mit dem Vater der Stadt Bonn einen 24 qm ausmachenden Weg neben Haus Marktbrücke 4 für 295 M übertrugen (Schäfer 24 510). E Isaak Fr, d. Lippstadt und Ester STEINBERG in Bochum, 1894.

4 Vizewachtmeister im Feld-ArtillerieRgt. 45.

5 Protestant, urspr. bei Philips Gloeilampen, installierte in England Radiogeräte in Flugzeuge, erbaute zusammen mit Prinz Bernhard der Niederlande Eisenbahnen in Südafrika.

6 Besuchte die höhere Handelsschule in Neuchâtel, trat 1929 eine Lehre bei der Deutschen Bank in Köln, 1933 bei Barclays Bank in Palästina an, danach Leiter einer Privatbank in Israel bis 1967.

7 Vater: Dr. Siegfried MOSES, früher Rechtsanwalt in Berlin, dann Präsident des Rechnungshofes von Israel, d. 1973.

8 Im ersten Weltkrieg Proviantamt-Inspektor, Verdienstkreuz 1918, von 1915-1920 wohnend in einem Anwesen an der Stadtgrenze Bonn - Godesberg als Landwirt mit Obstgartenbau und Kleinviehzucht, 20 Morgen verpachtet. In der Jugend Zionist, später Agnostiker. Errichtete mit dem evangelischen Lehrer Landau das Licht-Luft-Bad in Bonn-Dottendorf. In der Verfolgungszeit Vorsitzender des deutschen Hilfsvereins. Starb auf einer Reise durch Deutschland.

9 E Bankier Salomon Tiefenthal, Köln 1854 - 1931, und Mathilde 1863-1930. Teilhaber des Bankgeschäfts Sternfeld & Tiefenthal, Köln, Burgmauer.

K R I E G S M A N N

A Josef KRIEGSMANN, Hofoptiker in Köln, Obenmarspforten 14 (1857/1860), m. Mina LEHMANN

AA Siegmund KRIEGSMANN, Optiker in Köln und Bonn, b. 1827, h. 1857 (VK) Sara FÜRTH[1], b. Wiesbaden 1834

AAa Bertha Mina[3] KRIEGSMANN, b. Bonn 1861, Privatiere in Bonn (1898)

AAB Moritz KRIEGSMANN, Kind, d. 1861 (GSch)

AAC Julius KRIEGSMANN, b. Bonn 1862

AB Carl KRIEGSMANN, b. 1834, Optiker in Köln (1865), h. 1860 (VK) Sophie PHILIPPSON[2] aus Hoya(Weser)

Anmerkungen zu KRIEGSMANN

1 E Lazarus F. und Jetta HAMBURG in Wiesbaden.
2 E Lehrer Elias PH. und Regine LEESER in Hoya.
3 Der Rentner Jakob Neu in Kripp bei Remagen schuldet ihr 1898 6 000 M zu 4 1/4 % Zinsen (Ilges 3152).

K R O N E N B E R G

A Meier KRONENBERG[1], Störmede Krs. Lippstadt, d. a. 1846, m. Edel SCHÖNENBÖRNER, d. vor 1862

AA Dr. med. Aron KRONENBERG[2], Arzt in Leichlingen und Bonn, Rheingasse 40 (1880), b. Störmede 1839, h. 1862 (VB) Magdalena TREU[3] aus Düren

AAa Bertha KRONENBERG, b. Leichlingen 1868, h. 1897 Israel NUSSBAUM[4], Lehrer in Viersen seit 1897, b. Vollmerz/Hessen 1869

AAaA Dr. med. Rudolf NUSSBAUM, HNO-Facharzt in Llandudno, England, b. Viersen 1902, m. Dr. phil. Henny COBLENZ aus Köln

Anmerkungen zu KRONENBERG

1 Bei den antijüdischen Unruhen des Jahres 1844 spielten die Vorgänge in Minden, Geseke und Störmede eine exemplarische Rolle, wie Herzig, S. 86 f. nachgewiesen hat; sie blieben im Rheinland nicht unbekannt, wie Buecher S. 78 für Bonn-Beuel zeigt. Herzig hat festgestellt, daß die einschlägigen Akten in Geseke nicht mehr erhalten sind; die Vorgänge in Störmede nennt er, ohne sie zu belegen. Deshalb sei hier im Wortlaut zitiert, was das Stadt- und Landgericht Arnsberg hierzu unter dem 8.6.1844 veröffentlicht hat (aus: Regierung Arnsberg, Öffentlicher Anzeiger 1844, S. 305/6): "Am 10. Mai c. haben zu Störmede grobe Excesse Statt gefunden, indem des Abends um 9 Uhr eine Volksmenge sich vor die Wohnungen der jüdischen Eingesessenen Henoch Zunsheim, Bendix Müller und Nachmann Halle begeben und unter Einwerfen der Fenster und Erbrechung der Fensterladen und der Hausthüre viele Beschädigungen an den Wohnungen und den Mobilien, so wie an dem Waarenlager des Zunsheim und Müller angerichtet hat. Gleichzeitig sind den gedachten Eingesessenen viele Gegenstände und Waaren entwendet worden, von denen zwar in den folgenden Tagen mehrere Stücke zurückgebracht sind, jedoch bis dahin nachbenannte fehlen:

1) dem Heinrich (sic) Zunsheim sind entwendet: 10 Bund Strohseile, eine Kaffeemühle, ein Malter Leinsamen, 2 1/2 Dutzend Kuhketten, 25 Halfterketten, 10 Paar Zugketten von 7 Fuß per Stück, 1/2 Dutzend Pferdestriegel, 2 Schaufeln, 1 Schmelztiegel, 1 Dutzend Sicheln, 20 Pfund Kaffee, 9 Pfund Zucker, 5 Pfund Taback, 5 Pfund Reis, 2 Pfund Pfeffer, und sonstige Gewürze; 5 Maß Oel, 2 Maß Thran, 2 steinerne Krüge, 2 Pfund Bettfedern, eine feine Zinnschüssel mit verziertem Rande; 12 Lot Silber, mehrere Kleidungsstücke, Bänder und Knöpfe, und 13 Thlr. Preuß. Cour.

2) dem Bendix Müller sind entwendet: 20 Pfund Melis, 15 Pfund Kandis, 50 Pfund Kaffee, 130 Pfund Rauchtaback, 8 Pfund Pfeffer, 7 Pfund Zimt, 8 Pfund Reis, 6 Pfund Anis, 8 Pfund Stärke und 6 Pfund Bläue; 6 Pfund bunte Waschseife, 9 Maß Branntwein, und einige Flaschen, mehrere Dutzend porzellainene Teller und Tassen; 2 Scheffel Leinsamen, 100 Pfund Kleesamen, mehrere kurze Waaren als: Messer, Kämme, Bänder, Knöpfe und Pfeifenköpfe, 2 Regenschirme, 80 Ellen blaues und bedrucktes Leinen, 8 Stück weißes Leinen, 1 Stück olive Hunticlott; 1/2 Stück dunkelbraunes Tuch, 5 Reste dito, 2 Reste graues Tuch, einige Rollen Coating, gelb und grün; 30 Ellen gestreiften Hosendrill, 1/2 Stück Flanell, 4 Stückchen schwarzen Manchester, 1/2 Stück helles Hosenzeug, 1 Stück roth punctiertes Hosenzeug, 1 Stück grauen Futterkatun, 100 Ellen Gedruck, 1 Stück und mehrere andere Stückchen blau und rothes Bettmöbel, verschiedene Ellen Siamosen, 100 Ellen Kattun in verschiedenen Mustern, mehrere Teile schlicht und geblümtes Lembrie; mehrere rote Schweizertücher, 2 Dutzend rothe Taschentücher, 4 Stück 8/4 breite Tücher, verschiedene baumwollene Tücher, 5 Dutzend blaue und baumwollene Kinderstrümpfe, 3 Dutzend weiße und blaue baumwollene Frauenstrümpfe, 4 Paquet weiße und farbige baumwollene Handschuhe, 3 Paquete weiße und melierte baumwollene Mützen, 3 Paquete wollene Handschuhe; 5 Pfund baumwollenes Garn, 6 Stück seidene farbige Bänder, 1 Pack Nähzwirn, verschiedener Farbe.

3) Dem Nachmann Halle wurden entwendet: 36 Pfund Kaffee und 1 Scheffel Leinsamen.

Indem wir diese Verbrechen hiermit zur Kenntniß des Publicums bringen und vor dem Ankauf der gestohlenen Sachen warnen, fordern wir Jeden auf, die ihm bekannten, zur Ausmittelung und Herbeischaffung der gestohlenen Stücke dienenden Thatumstände uns oder der nächsten Polizeibehörde anzuzeigen."

Es fällt auf, daß Meier KRONENBERG nicht unter den Beschädigten genannt ist.

2 1862 Mitglied der SynG Bonn (Reg. Köln Nr. 3678).

3 E Joseph TREU und Jetta POLLACK, Düren.

4 Biographie und Nachkommen bei Dohr, S. 87 f.

L A N D A U

A Heymann LANDAU, Lehrer in Bonn d. ca. 1789 , m. Tels Marcus

AA Raphael LANDAU[1], Schulmeister in Bonn, b. Landau 1749, d. Bonn 1813, m. Fanny SELIGMANN = Tafel SELIGMANN/V AAAa

AAa Wilhelmine LANDAU, Bo. 1804-1813

AAb Odilie, Kind, d. 1809

AAc Rosette LANDAU, b. Bonn 1810

AAD Heymann LANDAU, Schullehrer, zuletzt Kettwig[2], b. Bonn 1811, h. Commern 1839, Breile EIFELER, b. Sinzenich 1805, d. Euskirchen

AADa Fanny LANDAU, Rentnerin in Bonn, Kettwig 1840-1909 Bonn, ledig

AAe Gudula 1811-1812

Anmerkungen zu LANDAU

1 Vielleicht ist er mit dem bei Levison S. 131 erwähnten Rafael Marx aus Landau identisch, der 1789 einen Schutzbrief in Neuwied erhielt. Schulmeister in Bonn schon 1805, auch "Landauer" genannt. SULZBACH, sein Amtsnachfolger, war damals noch Kaufmann. Bewohnte hintereinander die Häuser an der Stadtmauer am Gäßchen zum Rhein 793 (1813), 793 1/2 (1811), und Judengasse 809 (1809), wo die Großmutter seiner Frau gelebt hat.

2 Lehrtätigkeit belegt in Münstereifel, Kommern und Euskirchen. Vgl. Schulte, Dokumentation S. 247 f.

L A N D S B E R G

A Lazarus LANDSBERG, Mainz, m. Karoline DERNBURG, d. Offenbach/Main

AA Elias LANDSBERG, Generaldirektor, b. Fürfeld/Alzey 1821, d. Aachen 1888, m. Klara BAMBERGER, Bonn (1890), Kaiserplatz 7

AAA Prof. Dr. jur. Ernst LANDSBERG[1], Stolberg 1860-1927 Bonn, h. Bedburg 1896, Anna SILVERBERG[2], b. Bedburg 1878, d. 1938 (Freitod)

AAAa Dr. phil. habil. Paul Ludwig LANDSBERG (getauft), b. 1901, d. KZ 1944

AAb Jenny LANDSBERG, b. Stolberg 1866, h. Bonn 1890 Alfred Ludwig WIERUSZOWSKI[3], Amtsgerichtsrat in Siegen/Westf., b. Görlitz 1857

Anmerkungen zu LANDSBERG

1 Wenig S. 170. Vgl. Braubach, Jüdischer Anteil S. 409 f. - Er und seine Schwester sind die einzigen Kinder ihrer Eltern.
2 E Generaldirektor Adolf SILVERBERG und Theodora SCHÖNBRUNN, Bedburg. Dazu vgl. Schulte, Dokumentation, S. 24, u.a.
3 E Daniel W. und Helene HENSCHEL, beide d. Görlitz vor 1890.

L A T Z

A Dr. med. Gottlieb LATZ[1], Arzt, Bonn, Bornheimerstr. 30, m. Julia BENJAMIN[2], Essen 1824-1878 Bonn

Aa Rosalie LATZ, b. Borbeck 1854, h. Bonn 1878, Joseph JACOBI[3], Dortmund

Ab Laura Ida LATZ, b. Borbeck 1856, h. Bonn 1881, Richard SCHWEITZER[4], Kfm. in Bonn (1901) und Köln

Anmerkungen zu LATZ

1 B. 1819. - Im Jahre 1843 haben sich 8 Studenten der Medizinisch-Chirurgischen Lehranstalt in Münster/W. durch besonderen Fleiß und sittliche Führung ausgezeichnet, darunter Andreas LATZ aus Düsseldorf, Philipp KATZENSTEIN aus Borgentreich und Moritz KLEEBERG aus Peckelsheim (Bekanntmachung des Oberpräsidenten v. Vincke in: Abl. Reg. Köln 1843, S. 142). - Bruder: Moritz LATZ, b. 1823, Gutsbesitzer in Cleve (1881).

2 E Gottschalk BENJAMIN und Jeanette,beide d. Essen.

3 B. Dortmund 1840, E. Moses JACOBI, d., und Magdalene Joseph.

4 B. Herborn 1856, E Abraham Sch. und Johanna RUBINO, Köln. 1901 schuldeten Eheleute Richard SCH. in Bonn dem Techniker Ernst JACOBI in Hagen/W. 10 000 M und bestellten Hypothek an ihrem Haus in Bonn, Baumschulallee 24 (Ilges 287/1901). Zur Familie SCHWEITZER vgl. Anmerkungen zu M.J. SPANIER, Bonn.

L A Z A R U S

A Moyses LAZARUS, Hdm., Oberelben bei Nümbrecht (1807), b. in Böhmen 1785, d. in Oberelben, m. Esther MEYER-DANIEL, d. in Oberelben

AA Isaak LAZARUS, Kfm., Bonn, Brüderstr. 37, b. Oberelben 1817, d. Bonn 1907, m. Hanna ISAAC[1], Braschoß 1822-1889 Bonn

AAa Johanna LAZARUS, Geistingen 1848-1897 Bonn, h. 1873 (VB) Leo WARENDORFF[3], Kfm. in Köln, b. Düren, d. Porto Alegre/Brasilien, vor 1909

AAaa Antonie WARENDORFF, b. Köln 1877, h. Bonn 1910 Otto Lazarus LILIENTHAL[4], Kfm. in Gelsenkirchen

AAB Samuel LAZARUS, Manufakturwarenhdlg., Bonn, Brüderstr. 37, b. Geistingen 1854, d. Bonn 1907, h. Kerpen 1850 Eva MEYER[2], b. Kerpen 1854, d. Bonn 1935

Anmerkungen zu LAZARUS

1 Vater: Abraham ISAAC, Braschoß.
2 E Simon MEYER und Sara VOOS, Kerpen.
3 E Hermann W. in Neuß und Sophie SCHWARZ, d. Köln, Bruder Albert WARENDORFF (Abraham baR Naftali), Düren 1852-1871 Bonn (GSch). Ehevertrag: MON 15100. 1874 vermietete er sein Haus in Köln, Glockengasse 38, nebst Hinterhaus, dem Schlossermeister Franz Löwenstein (nj) daselbst für 550 Tlr p.a. zu vierteljährlichen Raten (Not. Bermbach, Köln, 1807).
4 B. Schalke 1883, d. a. 27. 1. 1939, E Selig L. und Sara Daniel.

L E E S E R

A Dr. med. Jakob LEESER[1], prakt. Arzt in Bonn, Lübbecke 1859-1926 Bonn, m. Bertha ULMER[2], Bonn, Quantiusstr. 4, 1862-1935 Bonn

Aa Emma LEESER, 1885-1903 Bonn

AB Dr. med. Felix LEESER, b. Rheydt 1887, Stabsarzt, gefallen 1915

Anmerkungen zu LEESER

1 Ursprünglich Rheydt, Hauptstr. 119 (1887). Erwarb 1890 von Hch. Lambert Brühl, Kfm. in Köln, das Haus Römerplatz 4 in Bonn für 97 000 M. Lieh 1896 den Eheleuten Emil ULMER und Mathilde Levy in Köln 15 000 M, die ihm sicherungshalber eine Police der Equitable Life Insurance, New York, übertragen. 1899 übertrugen die Eheleute Dr. Leeser ihre beiden Häuser in Bonn, Römerplatz 4, mit den Geschwistern SOMMER darin als Mietern, und Markt 13, mit dem Zweck der Errichtung eines Neubaues, das letztere mit Hypothek von 40 000 M bei 4 % zu Gunsten der Kreisspar-und Darlehenskasse Siegburg belastet, für insgesamt 187 000 M den Eheleuten Moritz SPANIER (Pielingen/Lübbecke 1855-1900 Bonn) und Rosa CAHN (Köln 1864-1925 Bonn). 1900 bewilligt Dr. Leeser Hypo-Löschung zu Gunsten des Bergwerksingenieurs Philipp Graben, Godesberg, früher Köln, wegen 9 000 M (Münster 4386, Ilges 1443, 4451, 732/1900).

2 Die Namen ihrer anderen Kinder sind nicht ermittelt.

L E N N H O F F

A Lazarus

AA Isaac Lazarus, d. Lüdenscheid vor 1846

AAA Jakob LENNHOFF[1], Rentner, Bonn 1888, d. vor 1903, m. Toviar BENJAMIN[2], Bonn 1919

AAb Beila LENNHOFF, d. vor 1888, m. Salomon BENJAMIN

AAbA Bernard BENJAMIN

AAC Gompert LENNHOFF, Wesel

AAD Amschel LENNHOFF, d. vor 1888

AADA Julius LENNHOFF

AADB Louis LENNHOFF,

AADC Rudolf LENNHOFF

AAe Marianne LENNHOFF, m. Abraham GOMPERTZ, Wesel, d. vor 1888

AAf Sara LENNHOFF, d. vor 1888, m. Joseph GOLDSCHMIDT

AAfa Rosa GOLDSCHMIDT

AAfB Bernard GOLDSCHMIDT

AB Liefmann Lazarus, d. a. 1846

AC Meier Lazarus, d. vor 1846

ACA Heinemann LENNHOFF

ACB Liefmann LENNHOFF

ACC Löser LENNHOFF

Anmerkungen zu LENNHOFF

1 Früher in Lüdenscheid Kaufmann. Nach dem Testament ist Ehefrau Erbin (Schäfer 4761) bei folg. Vermächtnissen: 12 000 Mark an Bruder Gompert L., das gleiche an die Schwester Marianne L., 45 000 Mark an Julius, Louis und Rudolf L. gemeinsam. Rest zu gleichen Teilen die Israelitischen Waisenhäuser in Dinslaken und Paderborn, das Institut z. Ausbildg. jüdischer Handwerker in Ddf, das evangelische Krankenhaus Lüdenscheid.

2 1902 Witwe zedierte sie ein Darlehen von 18 000 M gegen den Assistenten Otto Menges, Hagen/Westf., an die Witwe Joseph ZUNTZ, Bonn (Ilges 961).

L E O

A Abraham LEO, m. Theresia HERZ, Anhalt/Sa.

Aa Adelheid LEO, Kauffrau in Bonn[1], b. Anhalt 1839, d. Bonn 1885, ledig

Ab Therese LEO, Kauffrau in Bonn, b. Anhalt 1852, d. Bonn 1897, ledig

Anmerkung zu LEO

1 Bevollmächtigte 1884 ihre Schwester, das gemeinsame Wohn- und Geschäftshaus in Bonn, Sternstr. 38, zu veräußern (Brabender 313).

L E V I I

A Isaac Levi, Beuel-Rheindorf, m. Kress Noe, vor 1799

Aa Bella Isaac[5], Rheindorf 1756-1817 Combahn, m. Raphael Levi[6], Mz. in Combahn Nr. 43, Combahn 1765-1813

Aaa Regina RAPHAEL, h. Königswinter 1821, Jakob LEIB, Mz. in Ittenbach (Siebengebirge)

Aab Ester LEVI, h. 1830 (VB) Joseph SCHMITZ-BERLIN, Pfhl. in Meckenheim

AB Noe ("Nauer") Isaac,Hdm. in Combahn, Beuel 1762-1847 Combahn, m. Jetta COSSMANN[3], St. Goar 1763-1843 Combahn, kinderlos (?)

AC Moses LEVY, Metzger, Bonn seit 1792[1], Rheindorf 1766-1840 Bonn, m. 1. Sprinz Aaron[2], Hönningen 1771-1827 Bonn, h. 2. 1828 (VB) Charlotte WOLFF[4], Linz 1783-1846 Bonn

ACa Kress Christine LEVY, Dienstmagd in Bonn, Bonn 1804-1877, unverheiratet

ACaA Joseph LEVY, Hdm. in Essen-Werden, b. 1832, h. Werden 1869 Caroline DAVID[8], b. 1843

ACab Sophie LEVI, Bonn 1843-1900, h. 1868 (VB) Maximilian HEYMANN[7], Zigarrenfabrikant in Bonn

ACB Abraham LEVI, Musiker, Bonn 1808-1872, unverheiratet

ACC Isaac LEVI, b. Bonn 1812

ACD Samuel LEVI, Kind, d. 1816

Anmerkungen zu LEVI I

1 Akten Reg. Köln Nr. 3660. Bonn, Leyengäßchen 666 (1808).
2 Auch Sprinzgen Abraham genannt. E Aaron Abraham WOLFF in Hönningen - vgl. Wolff I - und Rebekka Isaac, d. Bonn.
3 E Abraham C. und Sibilla Isaac, St. Goar.
4 E Moses Samuel WOLFF - vgl. Wolff I - und Henriette Seligmann in Linz/Rhein.
5 Ihr bevollmächtigter Berater 1813: Lazarus Moyses in Oberdollendorf (Not. Schaefer 789).
6 E Levi Isaac und Rachel Juda.
7 Vgl. Heymann II.
8 E Isaac D. und Helene LION, Hagen/Westf.

L E V Y II

A Abraham Herz Levi[1] von Alfter, in Duisdorf seit 1749, d. a. 1764, m. Sara FOST[1a], Bonn 1714-1809

AA Leib Abraham LEVY, Mz. in Bonn, Duisdorf 1753-1837 Bonn, m. Therese Rößgen BINNES[13], 1762-1807 Bonn

AAa Marianne LEVY, ledig, Bo. 1793-1859

AAB Abraham Leib LEVY, Kleinbanquier in Köln[2], b. Duisdorf 1797, d. Ehrenfeld 1860 (GD), h. Köln 1824 Eva HIRTZ, Erp 1797-1853 Köln (GD)

AABA Hermann LOEB-LEVY[12], Banquier in Köln, b. Köln 1825, d. Karlsbad 1873(h. 1854 (VK) Johanna COPPEL[5], b. Solingen 1832, d. Berlin 1902 (GD)

AABAA Geheimer Comm.-Rat, Dr. phil. h.c. Louis HAGEN (getauft), Banquier in Köln[7], Köln 1855-1932, h. 1884 Anna HAGEN[8]

AABAb Eva Emma LEVY, b. Köln 1857, h. Köln 1880 Wolf Hugo RHEINHOLD[10], Kfm. in Hamburg, b. Oberlahnstein 1853

AABAC Carl HAGEN, Bankier in Berlin[9], Rentner (1930)

AABAd Franziska LEVY, m. Dr.-Ing. e.h. Maximilian KEMPNER[7], Reichstagsabgeordneter Geh. Justizrat in Berlin, 1854-1927

AABAdA Dr. jur. Paul KEMPNER[11], Bankier in Berlin (1930), b. Berlin 1889, m. Marga von MENDELSSOHN

AABb Rosa LOEB, b. Köln 1827, h. Köln 1847 Heinrich COHN[6], Köln, Altermarkt, b. Aachen 1823

AABc Sara LOEB, b. Köln 1831, h. 1860 (VK) Phil. ZADOCK[4], Kfm. in Dordrecht, b. Dortrecht 1831

AAC Benedict LEVY, Mz. i. Bonn, Bo. 1799-1855, h. Gemünd 1830, Juli WOLFF[3], b. Gemünd 1798, d. ca. 1869

AACA Abraham LEVY[3], d. Berlin 1859

AAd Sophie LEIB, m. Andreas BAUM, Bonn (s.d.)

AAe Martha LEIB, m. Carl KAUFMANN, Bonn (s.d.)

Anmerkungen zu LEVY II

1 Die Hofkammer in Bonn befaßte sich in ihrer Sitzung mit dem Antrag von Abraham Herz Levi von Alfter auf Geleitsumschreibung nach Duisdorf; sie beschloß jedoch, zunächst über die Zahl der dortigen Juden Erkundigungen einzuholen (KK IV Hofkammer 4612, 400r). 1764 besaß Abraham Meyer als einziger Jude Geleit in Duisdorf; das Geleitsverzeichnis enthält jedoch den Zusatz "jetzo in Hersel wohnend" (KK II Nr. 5726).

1a Tochter von Vaes Benjamin in Bonn?

2 Wohnend Köln, Große Budengasse 7, hier befand sich 1860 das Bankhaus A. Levy, später Wallraffplatz 9. Soll als Kassenbote bei Sal. Oppenheim jr. & Cie. angefangen haben. Das Bankhaus A. Levy wurde 1936 von diesem aufgenommen (NDB VIII Sp. 479). Tochter: s. unter Kauffmann.

3 Juli setzte 1859 für ihren einzigen Sohn Abraham ihren Neffen in Köln, Emanuel KAUFMANN zum Nachlaßexekutor ein (Maubach 5367). Zu ihren persönlichen Erben bestimmte sie die Kinder ihrer Geschwister Meyer Wolff in Gemünd, Ehefrau Gabriel Katz in Bleibuir und Ehefrau Abraham Zimmermann in Mechernich (Maubach 12 088).

4 Witwer Sara Leib, E Simon Z. und Henje Hymann in Dortrecht.

5 E Stahl- und Waffenbrikant Alexander COPPEL, Sohn von Samuel C. und Johanna Aron in Solingen, h. Köln 1821 Else SCHUBACH, Tochter des Geldwechslers Marcus Schilo Schubach in Köln und der Frieda Waag, d. in Solingen. Alexanders Sohn: Geh. Commerzienrat Coppel in Solingen (1911).

6 E Salomon David COHEN aus Düsseldorf und Sara HARTOG aus Aachen.

7 Louis Hagen, fr. Louis Levy, nahm 1893 den Familiennamen seines Schwiegervaters Gottfried Hagen, des Gründers der Akkumulatorenwerke in Deutz, an. Louis Hagen hatte zwei Töchter. Er leitete die Fusion namhafter Industrien an Rhein und Ruhr ein. Sein Vermögen betrug 1911 ca. 11-12 Mio Mark (Martin S. 5). Er war von 1915 bis 1932 Präsident der IHK Köln und gilt - bis zu seinem Tode - als rechte Hand und Freund des damaligen Oberbürgermeisters Konrad Adenauer (Vgl. Martin Schumacher, Bonn-Bad Godesberg, Leserbrief in der Kölnischen Rundschau Nr. 135 v. 14.6.1973). Hagen gehörte dem Kuratorium der Universität Köln, ferner als Stifter und Patron schon 1896 der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde an, hier neben ihm Geheimrat Moritz Leiffmann, Düsseldorf-Golzheim, der spätere Leiter des Bankhauses Gebr. Simons, Düsseldorf, ferner Rechtsanwalt Dr. Max Manasses und Dr. Paul Silverberg, beide Köln, Kommerzienrat Moritz Seligmann in Köln (d. 1915) sowie Beigeordneter Dr. Gustav Seligmann in Koblenz, dessen Sohn Dr. jur. Paul Seligmann, Köln-Marienburg (1929), der letzte Inhaber des Bankhauses Leop. Seligmann, Koblenz und Köln, gegr. 1811, war. Dr. Paul S. war verheiratet mit Viea von Issendorff und hatte eine Tochter und einen Sohn; sein Vater in Koblenz war verheiratet mit Mia Liebermann von Sonnenberg. Dr. Gustav S. war der Sohn von Kommerzienrat Bernhard Seligmann und der Enkel des Bankgründers Leopold Seligmann.

8 Auch "Emma" Hagen (Kaminski S. 535).

9 Ursprünglich in Firma Wiener, Levy & Co., danach umbenannt in Hagen & Co., Bankhaus in Berlin. Teilhaber und persönlich haftender Gesellschafter 1929: Ernst DAVID (Martin S. 200, Deutsche Wirtschaftsführer Sp. 427).

10 E Seligmann RH., d. Oberlahnstein, und Josephine OCHS, Hannover. Trauzeugen waren die beiden Onkeln Jonas OCHSE (58) in Köln und Fabrikant Gustav COPPEL (49) in Solingen.

11 Mitinhaber des Bankhauses Mendelssohn & Co., Berlin (Vgl. Handbuch der deutschen Gesellschaft, Bd. I, S. 908), seit 1922. 1930 bestand in Berlin auch noch das Bankgeschäft Hagen & Co.

12 Im Jahre 1872 übertrug Alexander Soelling, Rentner in London, fr. Kfm. in Köln und Frankfurt/M., ihm das Haus in Köln, Richmodstr. 13 für 50 000 Tlr zu 5 % (Eglinger, Köln, 27 083). Im Jahre 1873 gehörte Hermann LEVY dem Aufsichtsrat der Gartenbaugesellschaft "Die Flora" AG Köln an; außer ihm ferner Seligmann Moses FRANK (Vorsitzender des AR der Cölnischen Wechsler- und Commissionsbank), Jacob von KAUFMANN-ASER (Vorsitzender der Deutschen Union Bank Berlin), Abraham von OPPENHEIM, Dagobert OPPENHEIM, Eduard von OPPENHEIM, Isidor SELIGMANN (für das Bankhaus Leop. SELIGMANN Köln und Koblenz), alle wohnhaft in Köln (Cardauns, Köln, 23145).

13 Tochter von Binnes Benedict m. Sara Abraham, gebürtig auf dem rechten Rheinufer 1726 - 1807 Bonn.

L E V Y III

A Juda Jacob Abraham, m. Regina Baroch, Oberwinter, 1794[1]

AA Salomon LEVY[2], Mz. in Oberwinter, Oberwinter 1783-1856, m. 1. Marianne MARX[3], b. Duisdorf 1788, d. Oberwinter 1824, m. 2. Caroline Jacob Feist, d. a. 1860

AAA Abraham LEVY, Mz. in Lengsdorf[4]. b. Oberwinter 1827, d. Lengsdorf 1909 (GE), m. Jeanette MEYER

AAAA Salomon LEVY, Schächter in Bonn, b. Lengsdorf 1872, d. KZ 1942, m. Anna LEHMANN, b. Mainz 1877, d. KZ 1942

AAAB Jakob LEVY, Buchhalter in Lengsdorf (1903), b. L. 1875, d. a. 17.1.1939

AAAC Max LEVY[6], Kfm. in St. Johann/Saar

AAB Hermann LEVY (Uri b. Schalom hlv), Mz. in Duisdorf, b. Oberwinter 1828, d. Duisdorf 1891 (GE), h. 1864 (VP) Caroline JÜLICH[5], in Duisdorf d. 1898 (GE)

AABa Josefine LEVY, o. G. in Duisdorf, Ddf. 1864-1932

AABB Salomon LEVY, Mz. in Duisdorf, Ddf. 1866-1931 (GE)

AABc Pauline, b. Ddf. 1875

AABD Ludwig, d. Ddf. 1876

AAC Simon LEVY, Mz. in Oberwinter, b. Oberwinter 1832, h. Bonn 1862 Sibilla BINGEN[2], b. Bonn 1820

AACA Julius LEVY, Kfm. in Köln, b. Oberwinter 1867, h. 1895 Henriette Nathan = AAea

AACAA Alfred LEVY, b. Oberwinter 1897, gefallen in Flandern 1918

AACB Markus LEVY[8], Mz. in Duisdorf, b. Oberwinter 1868

AAD Max LEVY, Mz. in Oberwinter, m. Sibilla DECKER

AADA Simon LEVY, Kfm. in Köln, Habsburgerring 1, b. Oberwinter 1876, d. a. 17.1.1939, h. Bonn 1908 Julie URSELL[7], b. Mülheim/Ruhr 1876

AAe Veronika LEVY, d. Bornheim 1885, m. Moses NATHAN, Hdm. in Bornheim

AAea Henriette NATHAN, b. Bornheim 1861, d. Köln 1914; h. 1895 Julius LEVY = AACA

Anmerkungen zu LEVY III

1 RD Praef. Nr. 1800 Bd. 2.
2 Vgl. auch Bingen und Kahn II, beide Bonn.
3 E Marx Isaac Jülich, vgl. Jülich II.
4 Epitaph: Abraham ben Schalom halevi. - David Judt 1763 in Lengsdorf ansässig, dürfte der erste Jude hier gewesen sein; eine Verwandtschaft ist nicht erkennbar (Vgl. KK III Hofrat 148 B f. 823). Abraham zog nach 1855 zu und erwarb 1889 von Mathias Breuer, Kaminbauer in Lannesdorf, das Wohnhaus in Lengsdorf, Dorfstr. 146, Mühlenweg Ecke Frecher Gaß, nebst Stall, Scheune und Schuppen sowie Hausgarten im Kühlenbruch für 975 Mark (Münster 3628).
5 E Lazarus Jülich, vgl. Jülich II.
6 Vgl. Anm. 7 unter Simons.
7 E Bermann Ursell und Sara Bendix.
8 Unterm 29.11.1939 verzogen nach Bonn, Lisztstr. 27 - so die amtliche Abmeldenachricht des Amtes Alfter. Nach der Hausliste des Bonner Einwohnermeldeamtes am 1. 12. 1939 eingezogen in Lisztstraße 11, umgemeldet am 1. 7. 1941 nach der Kapellenstraße 6 (Kloster der Ewigen Anbetung), von der abgemeldet "unbekannt wohin" am 14. 6. 1942, d.h. deportiert nach Theresienstadt. Vgl. Neugebauer S. 164 f.

L E V Y IV

A Leuw Bonnem[1], m. Sara, in Hersel

AA Bonnem Leib LEVY, Mz., Bergheim/Sieg, Haus Nr. 13, Hersel 1744-1814 Bergheim; m. Caroline JAKOB[2], Odendorf 1763-1844 Bergheim/Sieg

AAA Moises LEVY, Mz. u. Vhl. in Bergheim/S., b. Bergheim/S. 1805, d. Beuel-Rheindorf, h. 1. 1830 Lucie WENDEL aus Flamersheim, h. 2. 1863 (Sieglar) Amalie TOBIAS[3], b. Ahnhausen/Rhein 1835, d. Bonn 1918

AAAA Jakob LEVY[4], Hdm. in Graurheindorf, Brungsgasse 23 u. 68, Bergheim/S. 1864-1915 Bonn, m. Mina WEINBERG[5], 1866-1938 Bonn

AAAAa Clara LEVY, b. Bonn 1892, dep. 1942, m. Julius METZGER, Bonn, Münsterplatz 7, b. Rheinbach 1887, dep. 1942

AAAAb Sally LEVY, Textilkfm. in Bonn,Haydnstr. 45, b. Graurhdf. 1894

AAAAC Bernhard LEVY, Maßkonfektion, Bonn, Marienstr. 19

AAAACA Alfred LEVY[8], Brooklyn seit ca. 1938

AAAAd Paula LEVY, b. Graurhdf. 1898, dep. 1942, h. Bonn 1925 Jacob Michael STEINHARDT, Vhl. in Ludendorf, b. Heimerzheim 1899, dep. 1942

AAAAe Hulda LEVY, b. Bonn 1898, dep. 1942, m. Ignatz KOCH, "Rituelle Pension", Bonn, Gangolfstr. 6, dep. 1942

AAAAf Lina LEVY, b. Bonn 1904, dep. 1942, m. Karl WOLFF, Tuchhandlung, Bonn, Breitestr. 26, b. Löhndorf 1897, d. KZ

AAAb Bertha LEVY, Bergheim/S. 1866-1925 Bonn, h. Bonn 1893 Siegmund HERZ[7], Sattler, Graurheindorf, Hauptstr. 95, Ganspohl 1869-1910 Bonn

AAAba Paula HERZ, b. Bonn 1894, dep. 1942, m. Julius TREIDEL, Getreide- und Mühlenerzeugnisse, Bonn, Kölnstr. 125, b. Kettenbach 1892, dep. 1942

AAAbb Carola HERZ, b. Bonn 1897

AAAC Julius LEVY[6], Vhl. in Graurheindorf, Hauptstr. 100 (E), b.Bergheim/S. 1874, dep. 1942, m. Ottilie TOBIAS, b. Oberdrees 1877, dep. 1942

Anmerkungen zu LEVY IV

1 Sohn des Bonnem von Mondorf (?), der dort 1719 und 1720 lebte. Vgl. KK III Hofrat 101, 167r; 102, 27).
2 Auch genannt Kinnel Jacob und Fanny Isaac, Tochter von Jakob Isaac in Odendorf, verheiratet mit Ester Wolf, der Tochter des Wolf Judt von Odendorf, b. ca. 1680. Geleit 1729 und 1732. (Schulte, Dokumentation S. 174).
3 E Jakob TOBIAS und Beyla Jacob in Anhausen bei Neuwied.
4 Eheleute Jakob Levy in Grau-Rheindorf schuldeten 1895 den Gebr. Birkheuser, Gutsbesitzern in Grau-Rheindorf, 4 000 M Darlehen zu 4 1/2 % und bestellten dafür Hypothek an ihrem Haus in Bonn, "In der Mittelfläche", mit ca. 399 qm Fläche (Schäfer 21012).
5 Vater: Salomon Weinberg, Westercappeln/Tecklenburg 1818-1904 Bonn (Schlomo ben Schmuel halevi), fr. Kfm. in Borgholzhausen/Westf. und Herne. In Halle/Westf. lebte 1903 dessen Sohn Robert Bendix Weinberg (Ilges 59/1903).
6 Erwarb 1898 für 4 375 M zu 4 1/2 % das Haus nebst Anbau, Stall, und Hausgarten bei 179 qm Fläche in Grau-Rheindorf, Dorfstr. 64, von dem Schuster Andreas Klaus in Grau-Rheindorf (Ilges 3220).
7 E Meyer HERZ und Clara Wolff in Immigrath. - Seinen Bruder Abraham Herz betreffend vgl. Schulte, Berger S. 152.
8 Sein genauer Aufenthalt ist nicht bekannt: AWZ Nr. 28/51-52, vom 21./28. 12. 1973.

L I E F M A N N

A Liefmann Liefmann[1], Poppelsdorf, d. vor 1799, m. Jeanette VAES[2], Deutz 1735-1814 Krefeld

Aa Sara LIEFMANN[3], b. Poppelsdorf 1771, d. Krefeld 1852, m. Ludwig Mathias FRANK[5], Metzger in Krefeld

AaA Leopold FRANK, Metzger in Krefeld (1862), m. Sara HEYMANN[6] aus Jülich

Ab Helene POLITZ, b. Poppelsdorf 1783, h. Krefeld 1812 Emanuel POLLITZ[7], Kaufmann in Goch

Ac Ella LIEFMANN, Poppelsdorf, 1836 gewerbslos

Aca Henriette LIEFMANN, m. Jakob HEUMANN, Poppelsdorf (s.d.)

AcB Leopold LIEFMANN, Glaser in Poppelsdorf, Poppelsdorf 1819-1882, m. Johanna LEVI[4], b. Krefeld 1837, kinderlos (?)

Anmerkungen zu LIEFMANN

1 Auch genannt: Levi Lazarus, Levi Politz, Levi Pollack.
2 E Vaes Nathan Levi (Deutz 1712-1813) und Henriette Gella Samuel in Deutz, Deutzer Freiheit 72. Jeanette Vaes wird auch genannt: Johanna Politz (bei S. Levi), Johanna Veis, Jeanne Philipps.
3 Auch genannt: Sara Pollack.
4 E Hermann LEVY und Flora STEINHARDT in Krefeld, letztere eine Enkelin des aus Polen stammenden Oberrabbiners von Bielefeld (um 1790), Abraham Marcus Steinhardt, den A. Herzig, Judentum in Westfalen, anscheinend übersehen hat.
5 Genannt bei S. Levi.
6 E Isaac Heymann aus Jülich und Eva WALLICH aus Bonn.
7 E Lehrer Levi POLLITZ und Sibilla Mendel, beide verstorben, deren Nachkommen u.a. in Düsseldorf ansässig waren.

L I O N

A Abraham LION, Plettenberg/Westf., m. Dina ROSENTHAL

AA Emil LION[1], Kfm. in Bonn, b. Plettenberg 1845, d. Kessenich 1927, m. 1. Elise FRITZLER[2], Hüsten 1846-1881 Bonn, m. 2. Emma HERSCHEL[3], Bonn 1843-1933

AAa Julia Dina LION, b. Bonn 1872, d. KZ[4], h. Poppelsdorf 1895, Max WARTENBERG[5], Kfm. in Frankfurt/M. , b. Bürgel 1868

AAB Otto LION, Rechtsanwalt, b. Bonn 1886, gefallen in Flandern 1915[6]

AB Philipp LION[7], Kfm. in Bonn, b. Plettenberg 1855, d. Bonn 1909, m. Rosa COSSMANN, Bonn, Grabenstr. 28

Anmerkungen zu LION

1 Übernahm bereits um 1871 das bekannte Handlungshaus Seligmann OPPENHEIM, Bonn (s. Oppenheim I B). 1895 schuldete ihm der Rentner Carl Pfeiffer in Kessenich, fr. Kfm. in Bonn, 7 000 M an Darlehen mit gesetzlichen (!) Zinsen; bewilligte im Jahre 1900 Hypo-Löschung wegen 3 000 M zu Gunsten des Mechanikers Heinrich Seiwert, Bonn (Schäfer 20 373, Ilges 138). Schwager: Leopold Leffmann, Ruhrort 1846-1875 Bonn, E Levi L. und Bella Levy in Aachen.
2 E Isaak FR. und Julia Cahn, Neheim-Hüsten.
3 E Salomon HERSCHEL, Bonn (s.d.).
4 Eine Zeitlang lebte diese Familie in Essen-Steele. Vgl. im übrigen AG Ffm, Beschl. v. 23.1.1953 (52 UR II 494/52).
5 E Theo W. und Eleonore Rosenthal.
6 Angehöriger des Infanterie-Regiments 2/234.
7 Sein Bruder Emil übertrug ihm 1890 für 100 000 M das von diesem in Bielefeld 1883 von Wwe. Heinr. OPPENHEIM geb. Pollack und Eheleuten Adolf STERN in Bielefeld erworbene Wohn- und Geschäftshaus in Bonn, Am Markt 37 (Grundfläche 139 qm) nebst anklebender Hypothek von 12 000 M zu 5 % zu Gunsten von Joseph Schulz in Bonn (Schäfer 7566).

L I P K I

A Heinrich LIPKI[1], Hdm. in Bonn, Judengasse 6 (1873-1880), m. Lina Jannet SCHMULKEVITCH

AA Samuel LIPKI[2], Möbelhändler in Bonn, b. in Rußland 1866, d. KZ 1942

AB Adolph LIPKI, b. Bonn 1873

Anmerkungen zu LIPKI

1 Eheleute L. vereinbarten am 1. 10. 1877 den Güterstand der Gütertrennung (Kaminski S. 545). Keine weitere Spur (wahrscheinlich wirtschaftl. Zusammenbruch).

2 Um der Militärpflicht nachkommen zu dürfen, bat er 1886 um Naturalisierung und Aufnahme in den preußischen Untertanenverband. Während der Stadtrat in Bonn seinen Antrag befürwortete, lehnte die Regierung Köln ab, denn "besondere Gründe" für die Naturalisation lägen nicht vor, und bedeutete ihm, der Antrag könne keinen Erfolg haben; darauf zog Lipki den Antrag zurück. Er trägt im übrigen vor: sein Vater habe vor 15 Jahren eine Stellung in der Mühle von Leopold ZUNTZ in Bonn bekommen und in den folgenden Jahren Frau und Kinder nachkommen lassen. Dann sei der alte ZUNTZ gestorben und habe sein Vater als Hausierer anfangen müssen, sei aber von einer Reise vor 7 Jahren nicht zurückgekehrt. So treibe seine Mutter einen Handel mit Knochen und Lumpen. Er habe zwei jüngere Geschwister (LAB Nr. 59 f. 221). Vgl. i. übr. HERZ I.

L O E B I

A Nathan Leib, Mz. zeitlebens in Poppelsdorf, d. vor 1799, m. Rachel Samuel in Poppelsdorf, d. vor 1799

AA Löb Nathan, Hdm. in Bonn, b. Poppelsdorf 1760, d. Bonn 1825, m. Adelheid KUSEL, Schmalnau 1755-1837 Bonn

AAA Samuel LOEB[1], Musiklehrer in Bonn, Bonn 1793-1866 (GSch), h. 1817 Kölgen Anschel KAUFMANN, Liblar 1791-1865 Bonn (GSch)

AAAA Nathan Markus LOEB, Buchbinder in Bonn, Bonn 1817-1919 Köln (GD), h. Köln 1842 Ester Anschel GOTTSCHALK, Deutz 1809-1879 Köln

AAAAA Albert LÖB, Fabrikant in Köln, Frankstr. 20 (1919)

AAAb Sara LOEB, b. Bonn 1821, h. 1851 Salomon BAUM, Hdm. in Gymnich

AAAC Elias LOEB, b. 1822, d. 1823

AAAD Jonas LOEB, Kfm. in Bonn, Bonn 1824-1876, h. 1853 Bertha FRIED[6] aus Naumburg, Köln (1882)

AAADa Adele LOEB[5], b. Bonn 1854, d. Köln 1884 (GD), m. Joseph ROSENWALD[14], Kaufmann in Köln, b. Lüttgeneder/Warburg 1845, h. 2. Köln 1886 Amalie STRAUSS, b. Köln 1857

AAADB Josef Siegfried LOEB, Kfm. in Köln (1883), b. Bonn 1858

AAAe Gudula LOEB, h. 1845 Markus Joseph SPANIER, Bonn (s.d.)

AAAF Leopold LOEB[2], Kfm. in Bonn, Bonn 1826-1919, unverheiratet

AAAg Amalie LOEB, b. Bonn 1829

AAAH Andreas Anschel LOEB[2], Kfm. in Bonn, Bonn 1830-1914, h. 1. 1864 (VB) Pauline LEHMANN[11] aus Brüssel, h. 2. 1870 (VB) Agnes VOGEL[4] (katholisch) aus Königswinter 1846

AAAHA Jakob Siegfried LOEB, Hosenträgerfabrik in Bonn[13], b. Bonn 1872

AAAHb Marianne Julie LOEB, Kauffrau in Bonn[12], b. Bonn 1878

AAAi Sophie LOEB-JUELICH[7], Bonn 1833-1911 Brüssel, h. 1858 William Wolf HIRSCH[8], Kfm. in Bonn, b. Sandersleben/Dessau 1823, d. Bonn 1887

AAAiA Jacob Ludwig HIRSCH, Kfm. in Aachen (1890), b. Bonn 1860

AAAib Ida HIRSCH, b. Bonn 1863,m. Joseph ERREMUS, Kfm. in Brüssel (1890), früher in Mailand

AAAiC Siegfried, b. Bonn 1868, d. vor 1890

AAAk Marianne Jenny LOEB[9], h. 1866 (VB) Salomon Siegfried LANDSBERG[10], Kfm. in Berlin

AB Zerle Nathan, b. Poppelsdorf 1776, d. Bonn 1798

AC Michel Nathan[3] aus Poppelsdorf, gefallen in Rilsk-Kursk/Rußland 1815

Anmerkungen zu LOEB I

1 Wohnungen: Neustr. 771 (1822), Judengasse 815 (1826), Engelthalstr. 621 (1829). 1838 erwarb er von der Wwe. Prof. Hubert Breuer, Bonn, das Haus Engelthalstr. 5 (alte Nr. 622), welches sein Sohn Leopold im Jahre 1871 für 19 000 Tlr an Wilhelm Höller, Bonn, übertrug (Birkhäuser 8880).

2 Andreas LOEB trat 1864 mit 5 000 Tlr Beteiligung in die Firma M.J. SPANier (s.d.) ein und 1866 mit 2 200 Tlr wieder aus (Schüller 5315, Birkhäuser 6749). Leopold LOEB löste 1870 die Sozietät mit Josef KLESTADT, Düsseldorf, zum Betrieb eines Manufakturwarengeschäfts in Koblenz auf (Birkhäuser 8279) und arbeitete dann zusammen mit seinem Bruder Andreas. 1879 schuldete ihnen der Kleidermacher Gottfried Hoguth, Bonn, 9 000 M und bestellte ihnen dafür Hypothek an seinem 1877 in der Subhastation von Gottfried Hagen, Kfm. in Köln, erworbenen Haus Engelthalstr. 6, neben Schreiner, Rose und Johann Salz (Eiler 4564). 1881 erwarben sie das Haus Neugasse 6 von Johann Decker in Bonn für 5 700 M, das Leopold aber 1884 seinem Bruder Andreas für den gleichen Preis übertrug (Gansen 22 266). Zum Haus Bonngasse 7a vgl. unter JÜLICH I. Das Haus Neugasse beherbergte noch 1899 die Hosenträgerfabrik der Geschw. LOEB, 1914 auch im Hause Stockenstr. 15, das noch 1936 in Familienbesitz war. 1893 erwarb Andreas LOEB von der Baufirma (Architekt) Anton Becker & Böhm in Bonn für 9 800 M zu 4 1/2 % Zinsen das Haus Neugasse 31 und bewilligte 1895 namens des Rentners Aron ULLMANN in Wiesbaden Hypo-Löschung wegen 9 000 M zu Gunsten seiner Schwester, der Wwe. William HIRSCH (Schäfer 16008, 20196).

3 Todesurkunde Poppelsdorf 1820 (!), gefallen als Gemeiner des 19. Infanterie-Regiments.

4 1870 bat sie, derzeit in Köln ohne Gewerbe wohnhaft, ihre Eltern Jakob VOGEL, Schiffer, und Josefa Reinard in Königswinter ehrerbietig um Zustimmung zu der Ehe (Bresgen 126).

5 Das 1853 von ihm aus dem Falliment Caspar Knitterscheid erworbene Wohnhaus in Bonn, Josefstr. 70, übertrug seine Witwe 1883 für 16 500 M nebst 95 qm Grünfläche an Peter Josef Beu, Kfm. in Bonn; 1861 wurde er von seinen Eltern beauftragt, bei der Nachlaßregulierung seiner 1846 in Lechenich gestorbenen Tante Clara KAUFMANN, Ehefrau des 1860 dort gestorbenen Emanuel SIMON, mitzuwirken (Eiler 8450, MON 4747).

6 E Landwirt Isaac FRIED und Adel Löwenthal in Naumburg, deren Sohn Louis FRIED (b. 1833 in N.) 1863 in Köln Kfm. war.

7 In Brüssel seit 1896 wohnhaft (Ilges 1923). Sie übertrug 1890 mit ihren einzigen (lebenden) Kindern Jacob und Ida das von ihrem Manne 1875 von den Eheleuten Theodor Hesse in Bonn erworbene Wohnhaus Friedrichstr. 10 für 45 800 M an den Hoflieferanten Wilhelm Hubert Vogel, Bonn, Bonngasse 31 (Schäfer 7507).

8 E Jakob HIRSCH und Betty WOLF. Heiratsvertrag: MON 2819. Während 1859 ihm die Regierung Köln die Niederlassung in Bonn versagte, gewährte sie sie ihm aber 1860 auf Erlaß des Preuß. Innenministers (LAB Nr. 57 Bl. 222, 269). Sozietät mit M.J. SPANIER (s.d.) von 1858 bis 1877. Wegen Darlehensschuld von 4 000 M bestellte er dem Frl. Caroline von Sandt, Tochter des Geheimrats Maximilian von Sandt, Hypothek an seinem Haus Hospitalstr. 4, das er 1876, gelegen neben dem Bonner Creditverein, für 32 250 M dem Buchbinder JACOBS übertrug (Eiler 109, Bresgen 4063).

9 Erhielt 1866 von Schwager M.J. SPANIER Aussteuer von 10 000 Tlr (Schüller 7620).

10 E Pincus Moses LANDSBERG, d. Meseritz, u. Rosa Bein.

11 E Bernard LEHMANN u. Frieda Miltenberg. Mitgift: 6 000 Tlr (Schüller 5315).

12 Teilhaberin der Fa. Geschw. LOEB, Damenkleidung, Stockenstr. 15.
13 Betrieb im Hause Rathausgasse 31-35 (1935).
14 E Aron R., d. Niedermarsberg, u. Frat Rosenthal. Seine zweite Ehefrau ist eine Tochter von Eduard STRAUSS u. Clementine Pollitz in Köln.

L O E B II

A Mendel Loeb-Loewenherz, Rheinbrohl, m. Charlotte Heymann

Aa Jetta Loeb-Loewenherz[1], Fremdenpension in Bonn, Quantiusstr. 5, Rheinbrohl 1830-1893 Bonn, m. Elias LOEB, d. Heddesdorf vor 1893

AaA Alfred LOEB, stud. med. in Bonn (1897)

Aab Charlotte LOEB[3], Pensionsinhaberin in Bonn (1898)

Aac Sara LOEB, m. Max KARGER, Hannover

AaD Ludwig LOEB

AB Heymann LOEWENHERZ, Kfm. in Neuwied, m. Jetta ROSENTHAL

ABA Louis LOEWENHERZ, Neuwied, Teilnehmer des Feldzuges von 1866[2]

ABB Samuel LOEWENHERZ, Neuwied, Teilnehmer des Feldzuges 1866[2]

ABC Simon LOEWENHERZ, Neuwied (1878), b. Rheinbrohl 1848

AC Max LOEWENHERZ, Amtsgerichtsrat in Köln (1899)

Anmerkungen zu LOEB II

1 Wohnhaft Bonn, Beethovenstr. 6. - Die Todesnachricht wurde dem Standesamt von Prof. Dr. Johannes FRANCK, Bonn, Endenicher Allee 14, überbracht. Ihre 4 genannten Kinder erhielten aus dem Nachlaß je 15 000 M ausgezahlt (Ilges 2412). Ihr Bruder, der AGRat Max Loewenherz, vertrat 1899 die Kinder des verstorbenen Julius ROSE, Mitinhabers der Ziegelei Heuscheid in Bonn-Dottendorf und der Firma Brandenstein & Rose, Köln: Irma und Walter Rose, beide Köln, Erich und Ernst Rose, Kaufleute in Lauenförde, stud. phil. Fritz Rose in Zürich und stud. chem. Willy Rose in Straßburg (Ilges 4667).

2 Vgl. Die Juden als Soldaten S. 17 f. und 107.

3 Sie erwarb 1898 von Leopold DAVID, Hdm. in Hamm/Sieg, ein Wohnhaus in Oberpleis, Im Heckenbungert, für 3 850 M (Ilges 3653).

L Ö B

A Moses Samuel, Königswinter, m. Freinle Löb, b. 1742, d. Königswinter 1819

AA **Moses LÖB[1], Tuchhändler, b. Königswinter 1785, d. Königswinter 1864, h. Königswinter 1812 Julia GOLDSCHMIDT[11]**

AAa Caroline LÖB[7], b. Königsw. 1814, d. Köln 1871 (GD), h. 1842 (VB) Samuel JACOB[8], Witwer von Johanna HEIMANN, Kfm. in Neuwied

AAB Jakob LÖB, Kfm. in Königswinter, Kw. 1825-1897 (G)

AAC Heinrich LÖB[2], Kfm. in Bonn (1876), b. Königswinter 1826, d. Bonn 1885, h. Königswinter 1861 Amalie NECKARSULMER[3], Bonn, Meckenheimerstr. 27, Königswinter 1828-1897 Bonn

AACa Julie LÖB[4], Bonn 1863-1895, unverheiratet

AACB Ludwig LÖB, Kfm. in Bonn, (1895), Meckenheimerstr. 27, b. Bonn 1866

AACc Pauline LÖB[9], b. Bonn 1867, d. a. 5. Januar 1939, h. Bonn 1895 Hermann SCHIFF[10], Kfm. in Geldern, Gr. Markt 13, b. Volkmarsen 1863

AAD August (Abraham) LÖB, Kfm. in Köln, Herzogstr. 28, h. 1850 (VK) Sara HEINEMANN[6], Hannover-Linden

AAE Philipp LÖB[4], Kfm. in Königswinter, Kw. 1839-1921 Bonn

AAF Samuel LÖB, Kfm. in Köln (1876)

AAg Therese LÖB[5], Königswinter, unverheiratet

Anmerkungen zu LÖB

1 Einziges Kind seiner Eltern, das von ihnen herkommende Haus in Kön., Heisterbachergasse, genannt in der Hütt, neben Klein, Erben Strang und Cremer, übertrug er 1818 für 1 000 Frcs an Overaths; 1817 bekannte er, infolge der gesunkenen Erlöse für Baumwollwaren betrachte er sich im Fallit und habe seine Zahlungen eingestellt (Schäfer 1448, 1334), vgl. Schulte, Heine S. 147. 1857 schloß er als Inhaber eines Manufakturwarengeschäfts einen Alimentationsvertrag mit Tochter Therese (Birkhäuser 3730). Alte Namen: Loeb Moses.
2 Im Jahre 1873 in Bonn, Wenzelgasse 458.
3 E Joel Behr Neckarsulmer, Bonn, s.d.
4 Vermachte 1876 seiner Nichte Julie 6 000 M als Voraus und setzte seinen Bruder Heinrich zum Erben ein (Gansen 11418). 1885 in Königswinter, Hauptstr. 221.
5 Setzte 1873 ihre Cousine in Königswinter, Rosalie MEYER aus Bonn (s. Meyer III), zur Erbin ein (Eiler 3792).
6 Witwe von M.S. STERNHEIM, E Josef und Hanna, beide d. vor 1850 in Hannover-Linden.
7 1842 Ladengehilfin in Bonn, Mitgift 1 200 Tlr bar (Kamp 125/42).
8 Testament 1849: 1 500 Tlr zur Ausstattung armer Bräute der SynG Neuwied (Birkhäuser 1095). E Jacob Samuel u. Jetta Callman.
9 Mitgift 25 000 M bar plus Mobiliar (Schäfer 20 743).
10 E Moses SCHIFF in Arolsen und Rika Dahlberg, d. Volkmarsen.
11 Tochter des Abraham Meyer GOLDSCHMIDT und der Beyla SPEYER, Witwe von Hirsch Jonas CAHN, Bonn, d. 1812.

L Ö W E N S T E I N

A Siegmund LÖWENSTEIN[1], Kfm. in Bonn, b. 1837, m. Sophie WEIL, b. 1844

AA Max LÖWENSTEIN, b. Bonn 1873

AB Otto-Heinrich LÖWENSTEIN, b. Bonn 1874

Anmerkungen zu LÖWENSTEIN

1 Kleiderhändler, 1873/4 Wenzelgasse 31, 1880 Wenzelgasse 19. Eheliche Gütertrennung seit 1875 (Eiler 1616, Kaminski S. 549), falliert 1876 (S. amtl. Verlautbarung in der Bonner Zeitung vom 25.2.1876).

M A R X I

A Jacob MARX[1], Hoffaktor in Bonn, b. Gunzenhausen/Franken ca. 1710, d. 1789/1790, h. Bonn 1740 Scheinle (Jeanette) CASSEL[2], b. Bonn ca. 1721, d. 25. August 1797 (GSch)

AA Joseph MARX[17], Papierhändler, Bonn 1742-1826, m. Tauba Benedict Candor[8], Amsterdam 1747-1812 Bonn

AAa Jeanette MARX, m. Geheimrat Dr. med. Hch. WOLFF in Bonn (s.d.)

AAaa Bertha Isabel WOLFF, b. Bonn 1826, d. a. 1895; h. 1856 AFCA

AB Dr. med. Gumpel MARX, Arzt in Hannover[9], Bonn 1743-1789 Hannover

ABA Leiser MARX, d. Hannover 1794 (G)

Ac Lea MARX, b. Bonn 1744, d. Mannheim 1820, h. 1766 Isaac Seligmann NEUBURG, Mannheim[10] (1809)

Aca Jeanette NEUBURG, b. Mannheim 1772, d. Neuwied 1850, m. Michel Abr. MAY, Hdm. in Neuwied, Neuwied 1755-1824

AD Lion Löb MARX[17], Kfm. in Bonn[6], Bonn 1756-1834, m. Ester Baruch Dessau[7], b. Gochsheim/Baden 1757, d. Bonn 1845 (GSch)

ADA Manasse MARX, Bo. 1778-1809, unverheiratet

ADb Dina MARX, m. Abraham OPPENHEIM, Bonn (s. Oppenh. IC)

ADc Eleonore MARX, m. Marx HEIMANN, Bonn (s.d.)

Ae Helene MARX, m. 1782 Johann Josef LANDAU, Kfm. in Koblenz (1826)[3]

Aea Mina LANDAU, b. Koblenz 1789, d. Bonn 1817, h. 1811 AFB

AF Meyer MARX[4], Stadtrat und Weinhändler, Bonn 1764-1844 (GSch), m. Therese WORMS[5], Saarlouis 1765-1852 Bonn (GSch)

AFa Lea MARX, b. Bonn 1783, d. Bonn 1803, unverheiratet

AFB Georg MARX[13], Stadtrat und Weinhändler, b. Bonn 1786, heiratet 1811 Aea d. 1859

AFBA Jacob MARX-HANSEMANN[15], Weinhandlung bis 1869 Bonn, Bonn 1812-1885 (Berlin?), h. Berlin 1851 (evgl.) Louise HANSEMANN[16], b. Berlin 1829 (evgl.)

AFBB Eduard MARX, Kind, d. Bonn 1817

AFC Jacob MARX[11], Weinhandlung in Mannheim, b. Frankfurt/M. 1796, d. vor 1856, h. 1821 (VB) Henriette von HABER[12], b. Karlsruhe 1797

AFCA August MARX[14], Berg- und Hütten-Ingenieur in Bonn (1895), b. Bonn 1822, h. 1856 AAaa

AFCAa Maria MARX[22], m. Univ.-Prof. Dr. Leonh. WOLFF[20], Musikdirektor in Bonn, d. Bonn 1934

AFCAaA Kurt WOLFF[25], Verleger, b. Bonn 1887, d. Ludwigsburg 1963

AFCAb Ella MARX[23], b. Bonn 1861, h. Bonn 1893 Ludwig SPANGENBERG[24], Oberstleutnant u. Rittmeister, d. a. 1922

AFCAba Thea SPANGENBERG, Graphikerin in Bonn (1934)

AFCB Louis Ritter von MARX, Rechtsgelehrter, Bonn 1825-1893 Ffm. h. Graz 1866, Mathilde Freiin von HABER[18], wh. Frankfurt/M. (1912), b. Heidelberg 1844

AFCBA Ernst August von MARX[19], Landrat in Bad Homburg, b. Wien 1869, m. Nelly Lucie GOLDSCHMIDT

AFCBAA Herbert von MARX[21], Bankier in Ffm (1929), b. Bad Hombg. 1897, m. Jutta Freifrau von LUCIUS

AFCBAB Ernst W. von MARX[26], Bankier in Berlin (1929), b. Bad Homburg 1902

AFCc Sophie MARX, Karlsruhe (1862)

AFd Jeanette MARX

AFe Henriette MARX, m. Bd. WOLFF[6], Bonn

Ag Rosa MARX, m. Isaac WALLICH, Bonn (s.d.)

Anmerkungen zu MARX I

1 Bruder - nicht Sohn, wie Schnee III, S. 51 mitteilt - von Heymann Marx, diesen betr. s. HEYMANN I. Vgl. im übr. KK II Nr. 5726, 144 f. - In Hofratsprozessen von 1741 bis 1786 Beteiligter. Im Hofgeschäft erstmals - nicht 1784, wie Schnee mitteilt - 1760, als er vom Kurstaat den alten und neuen Weizen von Lechenich zu 6 Reichstaler per Malter und dortige 40 Malter Korn erwarb und mit Dienstfuhren nach Bonn bringen durfte (KK IV Hofkammer 4626, 149, 214; 4625, 237). 1762 erhielt er für die Lieferung von 536 Ztr Heu 429 Rtlr. 1763 für 4219 Bauschen Stroh sowie für die zur Römischen Königswahl gelieferte Tischleinwand 1 293 Rtlr. Als er 1763 den Neuerburger und Linzer Kornertrag übernehmen möchte, bedeutet ihm die Hofkammer, dieser Ertrag werde an den Meistbietenden versteigert (KK IV Hofkammer 4628, 664; 4630, 118, 147, 328, 510). Er hat der Bonner Synagoge einen Thoravorhang gestiftet, auf dem er als Jakob Gunzenhausen bezeichnet ist (Levy S. 32). Testament vom 30.7.1789 (KEil. Rep. 1004, 872). Seine Witwe bewohnte 1790 mit Söhnen Josef und Lion das Haus Judengasse 172 = 816 = Eckhaus am untern Ende der Judengasse bei der Stadtmauer (vgl. dazu unter CASSEL, Anm. 12).

2 Tochter von Gumpel CASSEL (s.d.), dem für seine Tochter das Heiratspatent auf den 16.5.1740 erteilt wurde. Bald danach wurde Jacob Marx vor die Kammer zitiert, wo er auf Befragen, weshalb er nicht am 16.5., sondern am folgenden Sonntag geheiratet habe, angab, dieser Tag sei ihnen vermöge ihres Gesetzes verboten. Unterm 9.1.1741 gewährte die Kammer dem Gumpel Cassel für seinen Tochtermann auch das Geleit in Bonn (KK IV Hofkammer 4601, 155r; 4600, 35; 4602, 6). - Ihr Nachlaß wurde am 11.10.1797 aufgenommen (Notare Rep. 1004, 872).

3 Vgl. Reg. Köln Nr. 3651. - Folgte auf Lazarus FEIST in Koblenz (1769-1809, Weinhändler) als Notable in Koblenz (STAK Abt. 256, Nr. IV). Seinen Sohn Jakob LANDAU betr. s. WOLFF II.

4 Gehörte 1806 nebst Sohn Georg Marx sowie Simon und Samuel BARUCH, Johann Ludwig ESKELES und Dr. Wolff Jacob WOLFF, alle in Bonn, der dortigen Freimaurerloge Les Frères courageux an (Dotzauer S. 89). 1806 nebst Bruder Joseph Marx Delegierter zum Synhedrion in Paris (Schreiber S. 10, Simons S. 21), 1806 auch Munizipalrat in Bonn (Simons S. 27), demissionierte 1838 (Kolvenbach S. 64). Betrieb bis 1798 zusammen mit seinen Brüdern Joseph und Lion ein gemeinschaftliches Schreibwarengeschäft (Notare Rep. 1004, 872). Ihm und Liebmann WOLFF (s. Wolff IA) überwies am 10.11.1807 die Präfektur Diäten (STAB Fr 30/17). Erwarb 1803 zusammen mit Simon BARUCH (s.d.) von Louis Maximilian v. Trotti, Rentner in Ferrara, das Haus in Bonn, Viereckplatz 824, für 14 800 Frcs (PJEil. 247/XII), dessen linker Teil an Susmann Moyses KAUFFMANN grenzte, der Meyer MARX ebenso zufiel wie der an den Metternicher Hof grenzende Teil. Der Hof wurde durch eine Bretterwand mit je 1 Pumpe geteilt, der Brunnen ist gemeinschaftlich. Den linken Teil des Gartens erhielt MARX, den anderen BARUCH. Marx darf keine Türe zur Judengasse und auch nicht zu seinem dortigen Haus brechen (PJEil. 56/XIII). Noch 1828 bewohnten Marx und Baruch das Haus (PJEil. 252). 1804 veräußerte er in Gemeinschaft mit Gottfried Moll, Rechtsgelehrter an der Universität Bonn, und Jakob Jansen, Friedensrichter in Brühl, die Häuser Stockenstr. 1 und 19 gegenüber dem Schloß an Thomas Pokorny, Wesseling, für 6 000 Frcs (PJEil. 271/XIII). 1803 verband er sich mit Simon BARUCH (s.d.) und Josef Florens, Heimerzheim, zur Fouragelieferung an die anwesenden Truppen (PJEil. 76/XIII). 1805 erwarb er die 2/3 -Anteile seiner Brüder Joseph und Lion am väter-

lichen Haus Judengasse 816 und räumte den Eheleuten Joseph MARX den Nießbrauch an der 3. und 4. Etage und den Eheleuten Lion MARX den Nießbrauch an der 1. und 2. Etage des Hinterhauses ein (PJEil. 124/XIV). - Er und Lion MARX waren Eigentümer der einen Hälfte des Hauses Judengasse 814, bekannt als das Haus von Beyfuß Liebmann (s. WETZLAR), die andere Hälfte gehörte Liebmann WOLFF; beide Hälften waren mit je 1 000 Rtlr species Hypothek belastet zu Gunsten der seit etwa 1787 verschwundenen Rahel WERTHEIMER. 1807 zahlten Meyer und Lion MARX den Geschw. WETZLAR als Rahels Vormündern 2 000 Rtlr und erhielten dafür alle Rechte an dem Haus (PJEil. 192). - 1807 zahlte Meyer MARX die dritthöchste Steuer in Bonn; 1810 beträgt bei 30 000 Frcs Kapital und 4 000 Frcs Zinseingang sein Umsatz 120 000 Frcs; er erfreut sich eines guten Rufs und soliden Kredits (Ennen, Wirtschaftsleben S. 138). 1808 erteilte er seinem Sohn Georg MARX Generalvollmacht, welcher 1810 namens des Vaters den Weinkeller unter dem Haus Neugasse 1087 (1856: Städtische Mädchenschule) - bislang von Jean Michel in Metz gemietet - an die Kauffrau Philippine Vogel geborene Frantzano vermietete (PJEil. 77, 212). 1811 gründeten Vater und Sohn die Weinhandlung M.J. MARX & Sohn auf unbestimmte Dauer mit 75 000 Frcs Kapital (PJEil. 28). 1817 beauftragte Meyer MARX wegen seiner Forderungen gegen den Grafen v. Goldstein den Advokaten v. Sandt in Düsseldorf (PJEil. 166). 1818 schuldete das Frl. Therese von Franz, Rentnerin in Godesberg, vorgenannter Weinhandlung, aus Weinlieferungen 284 Rtlr und bestellte dafür Hypothek an ihren beiden Häusern neben der Redoute, wovon eins "Zur schönen Aussicht" heißt, 1821 wurde die Hypothek gelöscht (PJEil. 164, 136). 1819 veröffentlichte Meyer MARX seine Schrift "Dicaearchi Peripatici Bios alioque hamonta geographiae", Lipsiae 1819. - Die Weinhandlung M.J. MARX & Sohn hatte folgende Umsätze: 1824 - 15 858 Tlr, 1825 - 16 729 Tlr, 1827 - 13 005 Tlr, 1830 - 12 142 Tlr, 1832 - 11 682 Tlr, 1833 - 11 226 Tlr (KEil. Rep. 1004, 872). 1833 wurde die Firma aufgelöst. Nach dem Nachlaßverzeichnis besaß Meyer MARX u.a. zwei Gesetzestafeln von Marmor (KEil. w.v.).

5 Mitgift 6 447 Rtlr, E Hayom WORMS, d. Saarlouis 1813, und Kölchen Abraham (PJEil. 181/1825). Brüder: Lion und Baruch WORMS in Metz und Simon WORMS in Saarlouis; Schwager: Aaron Marx Levy; Neffe: Benjamin BERMANN in Mayen. 1837 (KEil. 322). 1837 Nachlaßauseinandersetzung mit den Banquiers Adolph WORMS, Metz, und Arje WORMS DE ROMILLY in Paris, 1843 mit dem Banquier Hypolite WORMS in Paris (KEil. 345, Rep. 1003, 10, 993). Adolf WORMS DE ROMILLY 1871 frz. Oberstleutnant, Paul WORMS DE ROMILLY 1895 frz. Ingénieur Chef im Minencorps (Die Juden als Soldaten S. 140, 196). Ihre Kinder bekamen folgende Mitgiften (Rep. 1004, 872): Jeanette 4 807 Tlr, Henriette 12 900 Frcs, Jacob 11 890 Tlr, Georg 14 931 Tlr. - Ihr Schwager Isaac WALLICH in Bonn beantragte 1799 auf Grund Wechsels vom 2.8.1798 über 443 Tlr, zahlbar an Ordre Meyer MARX, Wechselprotest gegen Baron von Aix (Breuning 9/VIII).

6 Siehe Wolff II

7 Verzichtete 1834 auf ihr Wohnrecht von 1806 im Hause Judengasse 816 und schenkte 1840 ihrer Tochter, der Ehefrau Marx HEIMANN, Mobiliar im Werte von 168 Tlr (KEil. 134, Kamp 1/1840).

8 Eheleute Joseph MARX übertrugen im Jahre 1789 ihre Hälfte an dem am 10.7.1783 durch Joseph MARX und Liebmann WOLFF je zur Hälfte für 4 000 Rtlr anerkauften Haus (STAB KU 77/1 f. 246) aus dem Beyfuß Liebmann'schen Nachlaß den Brüdern Lion und Meyer MARX (Notare Rep. 1004, 872). Joseph MARX war 1779 vergleidet (KK II Nr. 5900) und 1809 Mitglied der

regionalen Judenschuldentilgungskommission (PJEil. 41/XIV), 1803 war er neben Jacob Levi COPPENHAGEN und Meyer Löb KAUFFMANN Judenschaftscollector (RD Praef. Nr. 1800 Band II). Testament 1826 (PJEil. 131). Zu seinem Nachlaß - Wert 400 Tlr - gehörten 5 Betbücher, eine Bibel, alle von Heymann WETZLAR (s.d.) ersteigert, eine hebr. Pergamentrolle, ersteigert von Lazarus JÜLICH in Duisdorf (PJEil. 132, 164/1826).

9 Schon in Bonn im Jahre 1782 (Schnee III S. 54) kurfürstlicher Hofarzt (Gronemann S. 134), 1759 Studium der Medizin an der Universität Duisburg ("Marcus Jacob", vgl. Die Matrikel S. 221), Promotion 1765 Halle, bekannt durch wissenschaftliche Reisen, war in Hannover als Arzt sehr geschätzt (ADB Bd. 20 S. 539), aufgeführt im Moniteur des Dates, III. Bd. S. 184, Dresden 1867. Seine Kinder erhielten 1803 aus dem Nachlaß ihrer Großmutter, der Jeanette CASSEL, 1 493 Rtlr ausbezahlt (KEil. Rep. 1004, 872). Gedruckte wiss. Veröffentlichungen: 1765 Promotion Halle "De spasmis s. motibus convulsivis optimaque iisdem medendi ratione". - Observat. medic. Pars I 8 maj., Hannover 1774. - Observat. quaedam medica c. fig. 8 maj., Berlin 1772. - Abhandl. v. d. Schwind- u. Lungensucht und den Mitteln wider diselben, Hannover 1784. - Verm. medizin. Beobachtungen, aus dem Latein. übersetzt von B. Böhm, mit Anm. d. Verfassers, 3 Sammlungen, Hannover 1786 und 1787. - Bestätigte Kraft der Eicheln, Hannover 1787. - Geschichte der Eicheln und Erfahrungen über den diaet. und medizin. Gebrauch derselben, Dessau 1784, Leipzig 1788. - Über die Beerdigung der Todten, Hannover 1788.

10 Seinem Vater, Seligmann Lazarus in Mannheim (schon 1743), wurde 1768 in Düsseldorf der Arrest angelegt, wogegen Jacob MARX beim Hofrat intervenierte (KK III Hofrat 153,30). Die Ehe des Isaac Seligmann NEUBURG wurde zunächst durch R. Israel Lipschütz in Kleve geschieden. Dazu verfaßte R. Simon COPPENHAGEN (Bonn, s.d.) eine vielbeachtete Disputation, später lebten die Geschiedenen in glücklicher Ehe zusammen (Brisch II S. 137, Levison S. 125). Kinder aus dieser Ehe: Seligmann NEUBURG und Marx Lion NEUBURG, beide Mannheim (1826), sowie Rosa Neuburg Ehefrau Jacob OPPENHEIMER in Hoffenheim/Baden. Alle Nachkommen bis ca. 1900 des Michel A. MAY finden sich bei Levison.

11 Wohnte bis zur Übersiedlung nach Mannheim in Bonn, Cölnstr. 571, und stieß vor dem Umzug sein ganzes Mobiliar ab: 1823 (PJEil. 187).

12 E Salomon Jacob VON HABER und H.U. Fradel-Model. Bruder: Samuel v. HABER, Paris, der wohlhabendste der 5 Gebr. v. H. des Bankhauses HABER & Söhne, Karlsruhe, das 1847/8 die Zahlungen einstellte (Seidenzahl S. 47/53), **vgl. auch Oppenheim IA. Sie bevollmächtigte 1852 Geheimrat Dr. Hch. WOLFF in Bonn zur Veräußerung ihrer Erbanteile an den Häusern Judengasse 816 und Viereckplatz 824 im Werte von 28 900 Tlr (Notare Rep. 1012, 647 und Maubach 7296).**

13 1820 Erwerb von Ländereien am Heiligenhäuschen bei Buschhoven (Windeck 104) von Philipp HEUMANN, Kfm. in Köln. 1825 Erwerb von 4 Kuxen à 100 Tlr an den Steinkohlenzechen Zuversicht bei Oberdollendorf, Landeswohlfahrt bei Oberpleis, Einigkeit bei Hennef -Bruchhausen, Morgenstern bei Blankenberg/Sieg von A.L. Sack in Bonn und schloß sich neben Franz Mülhens, Poppelsdorf, der Gewerkschaft A.L. Sack & Co. an (PJEil. 87/8). Fungierte von 1826 bis 1832 als Weinlieferant der Bonner "Lese- und Erholungsgesellschaft" (Ruckstuhl S. 90). 1823 schuldete ihm der Wirt Georg Grunenwald in Wesseling aus Weinlieferungen 600 Tlr und gab dafür Hypothek auf dortiges Haus nebst Hof und Garten in Niederwesseling, Landstr. 87 (PJEil. 371). 1829 beauftragte er den Advokaten Dr. jur. DERNBURG in Mainz mit dem Einzug seiner Forderung gegen seinen fr. Handlungsgehilfen

Georg Trillhaas in Mainz, bewilligte Hypo-Löschung zu Gunsten von Leonard ANDREA (s. Heymann III), Kfm. in Köln, beauftragte den Banquier G.A. Caprano, Breslau, seine Forderung gegen dasigen Kfm. A. Brand zu erheben, bewilligte Hypo-Löschung als Bevollmächtigter des Kfm. Wilhelm Feldmann, Dortmund, zu Gunsten des Kanzlisten und fr. Kfm. Anton Eschbaum, Bonn, bevollmächtigte N.N. wegen seiner Forderung von 4 540 Tlr gegen H. Hickmann & Cie in Breslau Kaufleute und ebenso N.N. wegen seiner Forderung von 200 Tlr gegen Weinhändler L. Humblot & Cie in Berlin (PJEil. 26/7, 65, 126, 352/9). 1836 schuldete ihm Christoph Brückner, Plittersdorf. 400 Tlr und bewilligte dafür Hypothek auf dortigen Thurmhof, herrschaftliches Haus, Stallung und Ringmauer (KEil 49). Umsatz jährlich seiner Weinhandlung nach Trennung vom Vater (Keil. Rep. 1004, 872): 1834 - 5 736 Tlr, 1838 - 4 745 Tlr, 1840 - 4 552 Tlr, 1842 - 4 478 Tlr. - 1843 war Weinhändler Jacob Plumacher, Düsseldorf, sein Abnehmer und erwarb MARX die gesamte Traubenessenz des Mettinghover Hofgutes (Notare Rep. 1003, 947; Kamp 340). 1844 erwarb er das Haus in Bonn, Judengasse 815 (vgl. EMANUEL), in welchem im SS 1841 während der Studienzeit der Schweizer Jacob Burckhardt wohnte (Vgl. auch: Raegi Bd. II S. 113f.). MARX nahm ferner folgende Studenten in dieses Haus als Mieter auf: WS 1846/7: Johann Georg Keller, Schaffhausen, stud. evgl. theol. Johann Lang, Schaffhausen, stud. evgl. theol. Georg Sutterlin, Basel-Land, stud. phil., Ed. Andreas Valier, Lausanne, stud. phil. - SS 1847: Joh. Jac. Böschenstein, Schweiz, stud. evgl. theol. Joh. Bussinger, Gelteskirchen, stud. jur. Fritz Staub, Mänedorf, stud. phil. - Danach vermietete MARX es nicht mehr an Studenten, der Grund ist nicht bekannt. 1846 wurde er für die Erste Steuerklasse in den Stadtrat als Stellvertreter gewählt (Kolvenbach S. 82). 1850 ließ er seinen (gesamten?) Wein um 5 708 Tlr öffentlich versteigern, 1853 schuldete er der Fa. Joseph Susmann WETZLAR, vertreten durch L.A. KATZ (s.d.), 3 500 Tlr und gab hierfür Hypothek an dem Haus Judengasse 815, gelegen neben Haus Nr. 814 einerseits und Erben MARX und dem Gäßchen andererseits (Notare Rep. 1010, 355; Maubach 1212). 1858 bewilligte er Hypo-Löschung zu Gunsten des Weinhändlers Franz Berns in Aachen (Maubach 5133). 1859 veräußerte er, nunmehr Privatier, dem Schlosser Barthel Heuskel, Bonn, seine beiden Häuser Judengasse 816 - ohne Fundament und Keller - mit 10 Fuß rheinisch Vorderfassade, welches bleibt, bis der Platz eine andere Verwendung findet, und Judengasse 815 mit der Klausel des sofortigen Abbruchs gemäß der baupolizeilichen Vorschriften und das anfallende Material fortzuschaffen; eventuelle gemeinsame Mauern der beiden Häuser mit den Häusern 817 und 814 müssen geschont werden und dürfen nicht abgebrochen werden. Preis: 100 Tlr (Maubach 5363). Georg MARX erscheint nun nicht mehr in den Notarsurkunden, offenbar war es sein letztes Geschäft in Bonn. - Ein Jahr vorher, 1858, befaßte sich der Geheimrat Prof. Dr. med. Carl Wilhelm Wutzer mit bestimmten Wohnverhältnissen in Bonn und unterzog hierbei auch das Haus Judengasse 815 einer Untersuchung (Vgl. Wutzer, in: Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens 15. 1858, S. 276 f. - Die Fundstelle verdanke ich D. Höroldt). Wutzer beschreibt das dreistöckige Haus am östlichen Ende der Judengasse "ungeachtet seiner papierverklebten Fenster als noch ziemlich anständig erscheinend. Sobald diese Sackgasse (die Judengasse) rheinwärts geöffnet wird, werde bei der vorteilhaften Lage der Wert des Hauses ansehnlich steigen. Dieses Haus, in welches ihn der Zufall letzten Winters führte, beherbergt 10 Familien mit 46 Personen in 12 Gemächern; die einzelne Familie zahlt 16 bis 20 Tlr Jahresmiete je nach Zimmerfläche. Eins dieser Zimmer, das notdürftig (sic) zwei Menschen eine spärliche

Bewegung gestattet (wörtlich), kostet nur 12 Tlr jährlich. Ein von Wutzer näher betrachtetes Zimmer zu 16 Tlr, eines der ausgezeichnetesten (sic) im Hause, in welchem sechs Individuen leben, mißt 16 mal 10 1/3 Fuß (= ca. 14 qm). Die Wände des schmalen Treppenhauses, deren Anstrich vor alten Zeiten (sic) ein gelber gewesen zu sein schien, sind allenthalben abgebröckelt und mahnen stark, mit ihnen ja nicht in Berührung zu geraten (sic). An dem Schmutz des Treppengeländers kleben unvorsichtig angreifende Hände fest (sic). Vielleicht, so fährt Wutzer fort, sei es einer philantropischen Rücksicht auf die Salubrität des Hauses zuzuschreiben, daß die Scheiben in den Fenstern des Treppenhauses durch alle Stockwerke großenteils fehlen; es möge aber auch sein, daß der gebrechliche Zustand des Holzwerks derselben keine Scheibe mehr festhält. Für hinlängliche Luftströmung durch das offene Haus, in der Richtung vom Siebengebirge über den Rhein her, sei bestens gesorgt (sic). Sie müsse um so kräftiger wirken, als es den armen Leuten an genügendem Feuerungsmaterial fehlt. Das Weißen der Zimmerwände müßten die Mieter auf eigene Kosten veranlassen, falls sie solchen Luxus nicht lieber für alle Zeiten entbehren wollten. - Ein Vergleich mit den Angaben des Bonner Adreßbuches von 1858 ergibt, daß die Bewohner des Hauses zur damaligen Unterschicht gehörten, die - nach Höroldt - noch zur Mitte des 19. Jahrhunderts das größte Bevölkerungskontingent stellte. Es werden genannt im Adreßbuch: Schwickardi, Faßbinder, Betzgen, Schreiner, Wwe. Klinker, Wäscherin, Mompour, Näherin, Richarz, Schuster, Saamann, Schuster, Schöngen, erwerbslos, Stein, Taglöhner, Sticker, Schuster, Trivelli, Anstreicher (Reihenfolge aus dem Adreßbuch). Es scheint somit, daß Georg MARX sein Haus Judengasse 815 auf Abbruch verkaufte, nachdem Wutzers Bericht bekanntgeworden war. Folgende Geschäftsempfehlung fand sich als einzige: "Unterzeichneter hat die Ehre, seinen Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß er in dem früher bewohnten Gansens Hause alle Sorten von Weinen von 4 bis 12 Sgr das Quart, in und außer dem Hause verkauft, so wie auch alle Speisen nach Verlangen in billigen Preisen gegeben werden. Georg Marx, Köln, am Frankenturm Nr. 5, nahe am Neugassen-Thor" (Kölnische Zeitung Nr. 132, 17.8.1828).

14 Bergmann in Wien 1844, 1852 Berg- und Hüttenpraktikant in Nishnij-Taguilsk (Rußland), seit 1870 Bonn, Bonner Talweg 6. 1862 Civilingenieur in Bonn, erteilte seinem Bruder Ludwig (Louis) MARX, kgl. Gerichtsassessor in Berlin Auftrag, ihn bei der Disconto-Gesellschaft Berlin zu vertreten und für die Gewerkschaft Neue Hoffnung, Bleialf bei Prüm, einen Repräsentanten zu bestellen. 1868 bekannte er, bei seinem Bruder, dem nunmehrigen Louis Ritter von MARX in Wien, 12 000 Tlr an Darlehen zu schulden und bestellte diesem Hypothek an seinem neuerbauten Haus in Bonn an der alten Sandkaul (o.Nr.) neben der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität; das Grundstück habe er 1865 von den Gebr. Rieth erworben. Ebenfalls 1868, nun Ingenieur für Berg- und Hüttenwesen, beauftragte er als Generalbevollmächtigter des Barons Moritz von HABER in Ffm den Hofrat Dr. HENLE, München, Kuxe der Steinkohlengewerkschaft Miesbach in Bayern zu erwerben. 1872 erwarb er, vertreten durch Rittmeister a.D. von Rappard in Bonn, von der Wwe. Michael Rieth in Bonn einen Bauplatz neben der Sternwarte (frühere alte Sandkaul) von 1247 qm für 6 327 Taler neben sich selbst und von Rappard; im gleichen Jahr erteilte ihm das Jüdische Waisenhaus in Paderborn Spendenquittung über 15 000 Taler. 1873 war er Repräsentant der Gewerkschaft der Grube Bertha Isabella zu Weißenbrunnen in der Gemeinde Hostel Krs. Schleiden/Eifel. 1890 schuldete er dem Rentner Andreas Ermekeil, Bonn, 20 000 M zu 4 % und bestellte diesem Hypothek an seinem Haus Bonner Talweg 1, das er 1888 von Rudolf Jung in Bonn erwor-

ben hatte (Maubach 7296, 10094, 11410, 11643, MON 13010, Gansen 6089, 7071, Schäfer 6832).

15 Getauft evangelisch in Aachen 1834 (Reg. Aachen Nr. 2485). Dann Inhaber der Weinhandlung J. Marx-Hansemann. Bewilligte dem Wirt Herken in Latum Hypo-Löschung und erteilte 1868 dem Kfm. Otto Nitze in Berlin Empfangsvollmacht gegen Albrecht KLEEMANN, Bln, Holzmarktgasse 2 und erwarb 1867 von Geheimrat Dr. Hch. WOLFF (s. Wolff II) das Kelterhaus an der Bonner Kaserne. 1868 wurde sein gesamter Weinvorrat in Bonn versteigert wie folgt für insgesamt 8 780 Taler: 1 Fuder 61ger Mosel - 100 Tlr; 1/2 Fuder 62ger Wehlener - 122 Tlr; 1 Fuder 62ger Graacher - mangels Gebot nicht zugeschlagen - ; 1 Fuder 65ger Zeltinger - 225 Taler; 4 Ohm 62ger Mosel-Muskateller - 152 Taler; 1 Fuder Oberemmeler - 367 Taler; 1 Fuder 65ger Wiltinger - 263 Taler; ferner Hattenheimer Rheinwein und Deidesheimer und Dürkheimer. Am 1.11.1865 stand das von ihm bewohnte Haus Poppelsdorfer Allee 1 zum Verkauf, Auskunft erteilte man im Nebenhaus Nr. 3 (Vgl. Bonner Zeitung Nr. 253). Die Weinhandlung befand sich zuletzt 1872 im Hause Clemensstr. 3 und ist danach nicht mehr erwähnt (Maubach 7598, 10716, 11487, Gansen 1689). Zuletzt Versicherungsdirektor (wo?), vgl. NDB VII Sp. 625.

16 E: Staatsminister und Chef der Preußischen Bank David Hansemann und Fanny Fremmerey in Berlin; ersterer weilte fast das ganze Jahr 1855 in Bonn bei seiner Tochter; ein Bonner Arzt (Geheimrat Dr. Hch. WOLFF?) entdeckte dabei die Ursache seiner Schwächeanfälle in der Ernährungsweise (Bergengrün S. 750).

17 Bestattet am 7. 1. 1826 bzw. 7. 1. 1834 auf dem Burgfriedhof in Godesberg (Levison S. 125).

18 Vater: Freiherr Louis von HABER-LINSBERG, dieser ein Sohn des Hofbankiers Salomon HABER in Karlsruhe. Ihr Vermögen im Jahre 1912 betrug 4-5 Mio M bei einem Jahreseinkommen von 290 000 M (R. Martin, Millionäre in Hessen-Nassau, S. 12).

19 Hatte 3 Söhne und eine Tochter, vgl. Wer ist's? VIII. Ausgabe, Leipzig 1922, S. 1006.

20 Sein Leben und Werk ausführlich bei Th. A. Henseler, Musikverein S. 172 f. - Prof. Dr. Wolff wohnte zuletzt in Bonn, Poppelsdorfer Allee 55, im Nebenhaus Nr. 53 sein Schwager Rittmeister Spangenberg.

21 Früherer Mitinhaber des Bankhauses BASS & HERZ, gegr. 1862, in Ffm. dann dem Grafen H. U. Schaffgotsch gehörend (Deutscher Wirtschaftsführer S. 1430), das Mitte 1974 zusammengebrochen ist. Die Ehefrau MARX war eine Tochter des Freiherrn v. Lucius und der Bertha v. Stumm - Halberg.

22 Erhielt 1895 von ihren Eltern ein Gartengrundstück in Bonn an der Hohenzollernstraße von 142 qm Fläche geschenkt und verkauft diesen eben ein solches von 71 qm Fläche an der gleichen Straße für 2 703 Mark (Schäfer 20585).

23 Mitgift: 77 400 Mark und eine Obligation von 24 000 Frcs auf die australische Eisenbahn, ein Geschenk ihres Onkels Louis Ritter von MARX (Schäfer 14408).

24 B. Charlottenau bei Trier 1854, E Landrat Geheimer Regierungs-Rat Eduard Spangenberg, d. Trier, und Caroline Siebert.

25 Verlage: Hyperion in Leipzig, 1908-1921; Phaedon in Florenz, 1923, Pantheon in New York, 1942 (Vgl. Lexikon des Judentums Sp. 884).

26 Seit 1927 Mitglied des Aufsichtsrates der International Germanic Trust Company, New York und Berlin, vordem Repräsentant des Bankhauses Blair & Co., New York (Vgl. Reichshandbuch der Deutschen Gesellschaft, Bd. II, S. 1202).

M A R X II

A Mortge Seligmann, Bendorf (Rhein), m. Helene Heymann

AA Meyer MARX, Glaser in Bonn, Rheingasse 933, Bendorf 1804-1880 Bonn, h. 1. 1833 (Vilich) Sibilla ABRAHAM[1], Beuel 1804-1855 Bonn, h. 2. 1856 (VB) Regina GLASER aus Kessenich (s.d.), h. 3. 1857 (VB) Sara KAUFMANN aus Poppelsdorf[2], h. 4. 1859 Trude KOPPEL[3], Bonn, Wolfstr. 15, Braschoß 1826-1903 Bonn

AAA Max MARX, Glaser, Fuhrknecht, Bonn 1841-1924, h. 1869 (VB) Charlotte HEYMANN[4], b. Poppelsdorf 1839, d. Bonn 1893

AAAa Sibilla MARX, b. Bonn 1870, h. Bonn 1893 Josef SCHMITZ[14], Schreiner in Bonn (katholisch)

AAAB Hermann MARX, b. Bonn 1872, gefallen in Frankreich 1917[5]

AAb Rosina MARX, Bonn 1845-1924 Köln, h. 1870 (VK) Joseph BERLIN[17], Eisenbahnbeamter, Kaufmann, Köln 1892, 1846-1917 (GDz)

AAbA Noe BERLIN, Kfm. in Köln, b. Gelsenkirchen, h. Köln 1906 Mathilde LANDSBERG[11] aus Ruppertshofen

AAbb Ella BERLIN, b. Gelsenkirchen, h. Köln 1903 Erich Wilhelm EHRENBERG[12], Kfm. in Hannover

AAC Julius MARX, Dekorationsmaler, Bonn 1860-1938, h. 1. Bornheim 1887 Mina NATHAN[8], Bornh. 1858-1888 Bonn, h. 2. 1889 Fanny LÖWENSTEIN[15], b. Nd.-Wallmenach (Rh) 1858, d. Bonn 1934

AACA Arthur, Kind, d. 1892

AACb Johanna MARX, b. Bonn 1894, d. a. 17. Januar 1939

AACC Arthur, Kind, d. 1895

AACd Frieda MARX, b. Bonn 1896

AACe Hedwig, Kind, d. 1897

AACF Eugen, Kind, d. 1899

AAD Jakob MARX[7], Metallhandlung in Bonn, b. Bonn 1867, d. a. 16. Dezember 1938

AAe Elisabeth MARX, Näherin, b. Bonn 1870, d. a. 18. Dezember 1938, h. Bonn 1901 Willy Anton SOPHAR[6], Kfm. in Hamburg

AAF Joseph MARX[13], Kaufmann in Köthen/Sachsen (1892)

AAG Sigmund MARX[13], unbekannten Aufenthaltes (1892)

AAh Wilhelmine MARX, m. Georg DARMSTADT[16], Buchbindermeister, b. Darmstadt 1833, d. Köln 1865

AAhA Max DARMSTADT, Kfm. in Köln, h. 1904 Selma WEINBERG[10]

AAJ Heinrich MARX, Kfm. in Köln (1892), h. 1906 Mansa HEYMANN[9] aus Moskau

AB Seligmann MARX, Bendorf, d. vor 1892

AC Salomon MARX, Hdm. in Bendorf, d. 1892, ledig

Ad Amalie MARX, d. vor 1892, m. David STERN, Nastätten

Ae Breile MARX, m. Max MEIER, Hdm. in Werlen/St. Goar

Anmerkungen zu MARX II

1 E Abraham Levy und Sara Seligmann Isaac, beide d. a. 1846, Geschwister in Bonn: Frau Meyer HERZ und Frau Salomon HERZ (s.d.)
2 E David Kaufmann und Clara Meyer (genannt PIEL), s. Kaufmann II.
3 E Isaak Koppel, d. Schneffelrath, u. Susana Joseph, d. Braschoß.
4 E Hirsch HEUMANN, Poppelsdorf, s.d. - Ihr Ehemann war Teilnehmer des Krieges von 1870/1 (Die Juden als Soldaten S. 52).
5 Angehöriger des Landsturms I Bataillon 8/29 Trier.
6 B. Hamburg 1876, d. a. 18.12.1938, E Wolf Aaron SOPHAR und Emilie EGGERS.
7 Betrieb in Bonn: Im Krausfeld 12-16 (Eigentum, noch 1938). Dazu vgl. Neugebauer, Pogrom S. 199 f.
8 Nach dem Ehevertrag brachte sie 1 000 M an Mitgift in die Ehe (Schöler 7434).
9 E Moritz Heymann und Chana Blumenthal.
10 E Alexander Weinberg und Erna LOEB, Aachen.
11 E Max Landsberg und Regina in Ruppertshofen.
12 E Heinrich Ludwig Ehrenberg und Amalie Heidenheim, Hannover.
13 Brabender 7508.
14 B. Bonn 1865, E Kutscher Andreas Schmitz und Elise Röger.
15 E Hirsch Löwenstein und Franette Ladenberg in Niederwallmenach.
16 Wohnend im Hause Unter Goldschmied 11.
17 1870 wohnend Köln, Schaafenstr. 2 C. E Jacob BERLIN und Julie MARX, beide wohnhaft in Köln. Zur Familie: Schulte, Dokumentation S. 151 f.

M A R X III

A Adolph MARX, Hdm. in Kleinvernich, b. Niederbreisig[1] 1765, d. 1817/8, m. Sibilla Arent, d. vor 1808

AA Michael MARX, Hdm. in Metternich, Vernich 1790-1856 Metternich, m. Rosa BARUCH, Oberbieber 1818-1862 Metternich

AAA Arnold MARX, Mz. in Kessenich, Kreuzstr. 13, Vernich 1822-1886 Kessenich (GE)[4], h. 1852 Brigitte SCHUSTER[2], Kessenich 1821-1886

AAAa Helene MARX, Kessenich 1854-1925 Bonn, h. 1883 Joseph STEINHARDT[3], Zigarrenfabrikant in Bonn, Dreieck 16, Krefeld 1856-1920 Bonn

AAAaa Sally STEINHARDT, b. Bonn 1884, d. a. 4. Mai 1939

AAAab Bertha STEINHARDT, b. Bonn 1892, h. 1912 Max GUTMANN[9], Kfm. in Düsseldorf, b. Bielefeld 1886

AAAaC Albert STEINHARDT, b. Bonn 1895, d. a. 27. Dezember 1938

AAAB Michael MARX, Mz., Kessenich, Kreuzstr. 4, b. Kessenich 1856, h. 1885 Julia BAER[5], b. Rheinbreitbach 1858, d. Kessenich 1926 (GE)

AAABA Adolph MARX[11], Uhrmachermeister in Bonn, Friedrichstr. 2, b. Kessenich 1890, d. Bondi/Australien 1958, m. Selma CARL, b. Köln 1893, d. a. 1962

AAABB Bernhard MARX, Mz. i. Kessenich, Burbacherstr. 22, b. Kessenich 1897, dep. 1942[10], m. Erna HARTMANN, b. Köln 1899, dep. 1942

AAABC Regina MARX, d. a. 1937, m. Leo LEVY, Kfm. in Bonn[12], b. Waldorf 1871, d. Bonn 1937

AAABcA Georg LEVY, Kfm. in Bonn (1935)

AAAC Hermann MARX[7], Mz. i. Rheinbach, b. Kessenich 1858

AAAD Abraham MARX, Mz. i. Godesberg, b. Kessenich 1862, h. 1889 Eva JÜLICH[8], b. Godesberg 1863

AAADA Otto MARX, Kaufmann in Euskirchen bis 1939

AAAe Sibilla MARX, o. G. in Bonn 1886, b. Kessenich 1864

AAAF Albert MARX, Kaufmann in New York (1886)[6]

Anmerkungen zu MARX III

1 Regierung Köln Nr. 3660. Alte Namen: Andreas Cain, vgl. Schulte, Dokumentation S. 207.
2 Sterbeanzeige in: Bonner Volkszeitung Nr. 80 v. 21. 3. 1886. Vater: Abraham SCHUSTER, s.d.
3 E Seidenweber Michael ST. und Henriette Lichtenstein, Krefeld.
4 Der Grabstein in Endenich trägt als Symbol Priesterhände.
5 E Mz Jakob B. und Sibilla Franken, Rheinbreitbach.
6 Ließ 1886, vertreten durch Simon MATHES (s.d.), den elterlichen Nachlaß, darunter eine Sabbatlampe, versteigern. Ertrag: 736 M. Die elterlichen Häuser in Kessenich, Kreuzstr. 13 und 15, nebst Ställen, Schlachthaus, Schuppen und Scheune sowie Ackerland "Oben und unten dem Landgraben" wurden dem Bruder Hermann MARX übertragen (Schöler 6429/40).
7 Noch 1886 Mz in Kessenich, wo er der Wwe. Julius Arntz, Bonn, 44 M zu 4 1/2 % Zinsen schuldet und an den vorgenannten Häusern Hypothek bestellt (Schöler 7128/97).
8 E Simon JÜLICH und Gertrud MOSES, s. Jülich I.
9 Wohnhaft Ddf, Mintropstr. 8, E Leopold G. (b. 1843) und Johanna Arensberg, Bielefeld. Ehe wurde 1925 geschieden.
10 Nebst Töchtern Helene und Julie.
11 Vgl. Neugebauer, Pogrom S. 199 f.
12 Inhaber der Firma Levy & Marx, Bonn, Friedrichstr. 2. - In diesem Hause damals auch Firma **"Hosenkönig"** (Ad. APPEL, s.d.) und Nathan FLUHE, Weißwarenhandlung.

M A R X IV

A Joseph Marx, m. Sibilla

AA Seligmann MARX, Hdm. in Obermendig, b. Kastenholz/Euskirchen 1771, d. Obermendig 1863, m. Hannchen JACOB[5], Niedermendig 1768-1842 Obermendig

AAA Moses MARX, Hdm. in Obermendig, Bockstr. 152, Obermendig 1807-1861, m. Johanna JOSEPH[6], b. Oberbieber 1811, d. Obermendig 1842

AAAA Joseph MARX[1], Mz. in Kessenich (1868), Obermendig 1836-1923 Kessenich (GE), h. 1. 1866 Eva SCHWARZ[2], Lüxheim 1836-1870 Kessenich (GE), h. 2. 1871 Karoline CAHN[3], Arloff 1845-1884 Kessenich (GE), h. 3. 1885 Veronika SOMMER[4], b. Bornheim 1840, d. Bonn 1926 (GE)

AAAAA Leopold MARX, Kind, d. 1871

AAAAb Johanna MARX, m. Sal. APPEL, Kessenich (s.d.)

AAAAc Jeanette MARX, b. Kessenich 1879

AAAAd Moritz MARX, b. Kessenich 1881

Anmerkungen zu MARX IV

1 Teilnehmer des Krieges von 1870/1, Infanterie-Regt. 28 (Vgl. Die Juden als Soldaten S. 52). 1896 übertrug er seiner Tochter Johanna das bislang gemeinschaftliche Haus, Kessenich, Mechenstr. 40, nebst Scheune, Schlachthaus und Torbau, Fläche 330 qm, für 1 150 M (Schäfer 24098).
2 Epitaph: Heba bath Jehuda, Ischah Josef Marks mi-Kessenich; E Levy SCHW. und Gudla Marx, beide d. Lüxheim vor 1866. Ihr Bruder Markus SCHW. (b. 1840) war 1871 Mz in Kessenich.
3 E Hesekiel CAHN und Rebecca Isaac Mendel. Sie hinterließ als Erbe ein Wohnhaus mit Backhaus und Stall (Brabender 839).
4 E Meyer Abraham SOMMER und Sara Samuel BEHR in Bornheim. Wohnhaft in Bonn, Meckenheimerstr. 66, das den Erben MEYER 1935 gehörte.
5 E Jacob Marx m. Sara, Obermendig.
6 E Liefmann Joseph, Oberbieber, m. Magdalena Wolf, 1779-1866 Oberbieber.

M A R X V (Ausschnitt)

A Samuel Marx, m. Malka

AA Marx Levi, Großrabbiner in Trier, b. Rosenburg/Böhmen 1748, d. Trier[1] 2. Brumaire XIII (= 24.Oktober 1804), m. Eva Moises Levouf, b. ca. 1757 d. zw. 1820/25, lebt 1820 in Luxembourg als Witwe 2. Ehe von Moises LÖWENSTEIN[4], Rabbiner der aschkenasischen Judengemeinde in Amsterdam

AAA Samuel MARX, Großrabbiner in Trier, b. 1781, d. 1829, m. Marianne BRISACH

AAB Heinrich MARX, Justizrat, Advokatanwalt in Trier, b. 1782, d. 1838, getauft 1824 (alt: Hirschel Marx) m. Henriette PRESSBURG aus Holland, d. 1863

AABA Karl MARX[2], Sozialphilosoph, b. Trier 1818, d. London 1883, m. Jenny v. Westphalen, b. Salzwedel 1814

AABb Luise MARX, d. a. 1868, m. ... JUTA Kfm. in Südafrika

AABc Emilie MARX, d. a. 1868, m. CONRADY, Ingenieur in Trier

AABd Sophie MARX, d. a. 1868, m. SCHMALHAUSEN, Rechtsanwalt in Maastricht/NL

AAC Cerf MARX[3], Uhrmacher in Luxembourg, b. Trier 1798, h. Aachen 1820 Henriette MEDEX[5], b. Isten/Maastricht 1794

Anmerkungen zu MARX V (Ausschnitt)

1 Seine Sterbedaten werden unzutreffend mit "ca. 1798" angegeben bei Franz Mehring, Karl Marx, Geschichte seines Lebens, Neudruck Zürich 1946, S. 19. - Die Todesnachricht wurde dem Standesamt Trier angegeben von Süskind SCHWEICH (b. 1733) und von Moyses BEER (b. 1744), Nachbarn des Verstorbenen in Trier.

2 Begründer des Marxismus. Abitur in Trier 25.8.1835, Jurastudium in Bonn von Herbst 1835 bis Sommer 1836, von Juli 36 an in Berlin. Seine Lebensgefährtin war eine Tochter des Geheimen Regierungsrates Ludwig von Westphalen in Trier. Im übrigen vgl. W. P. Eckert, Jüdische Wissenschaftler des 19. und 20. Jahrhunderts im Rheingebiet, in: Monumenta Judaica, Handbuch S. 536 f.

3 Daß seine Geburt in Trier 1798 stattgefunden hatte, bekundeten 1820 renommierte Trierer Juden: Die Witwe Lucas Nathan Berncastel geborene Feitgen MAY (b. 1741), der Handelsmann Salmon LEVY (b. 1768), Samuel WEIL (b. 1775), die Ehefrau Jacob OPPENHEIM geborene Blumle Berncastel (b. 1780) sowie Joseph LAZARD, sämtliche in Trier ansässig, letzterer ein Schwager der Eheleute Meyer LAZARD und Rachel Wolff, deren Sohn Ludwig L. 1837 einer der wohlsituierten Kaufleute Triers war.

4 Quelle: Oberbürgermeisterei Aachen, Heiratsbelege Nr. 183/1820. Der Nachweis ist bei Mehring nicht zu finden.

5 E Samson MEDEX, Amsterdam 1768-1818 Paris, und Feiltje HARTOG, Isten 1773-1803 Maastricht, Tochter von Isaac Jacob HARTOG in Aachen (b. 1744, d.a. 1820) und Gella Samuel, d. vor 1816.

M A T H E S

A Simon MATHES, Mz. in Kessenich seit 1882, b. Hersel 1854, d. Kessenich 1905 (GE), h. 1880 Franziska Amalie MARX[1], b. in Schweinheim, d. Kessenich 80-jährig (GE)

Aa Rosa MATHES, o.G. in Kessenich, Junkerstr. 13 (E), b. Schweinheim 1879, dep. 1942, unverheiratet

AB Siegmund MATHES, Vertreter für Rohkaffee in Bonn, Heerstr. 22 (E)[3], b. Kessenich 1880, dep. 1942, h. 1910 Emma VOHS[2], b. Buir 1881, dep. 1942

ABA Nachkommen

AC Isidor MATHES, b. Kessenich 1883

AD Helene MATHES, b. Kessenich 1884

AE Joseph MATHES, Fleischhandlung in Kessenich, Junkerstr. 13 (= Kirchstraße), 1944 im KZ, Kessenich 1887-1948 Bonn, m. Luise MAURER (evgl.), b. Dresden 1900, kinderlos

Anmerkungen zu MATHES

1 E Isaak MARX u. Gudula DANIEL, Schweinheim bei Euskirchen.
2 E Isidor Isaak VOHS und Sara WALLICH, Bonn, s. Wallich I.
3 Vgl. auch: Neugebauer, Pogrom S. 203.

M A Y E R I

A Jakob MAYER, m. Johanna LAMBERT, Nickenich Krs. Mayen

AA Simon MAYER[1], Mz. i. Graurheindorf, b. Nickenich 1823, d. Graurheindf. 1875, h. 1851 (VB) Jeanette KEUSCH[2], Hebamme in Graurheindorf[3]

AAa Sibilla MAYER[3], b. Graurhdf. 1853

AAB Gustav MAYER, Metzgermeister in GR.,Hauptstr. 133, b. Graurhdf. 1855, d. vor 1938, m. Franziska BAUMANN[6], b. Storndorf 1850, dep. 1942

AABa Johanna MAYER, b. GR. 1881, d. a. 6. Januar 1939, h. 1910 Josef BAEHR[8], Privatlehrer, b. Köln 1876, d. a. 6. Januar 1939

AABB Sigmund MAYER[5], Rechtsanwalt in Bonn, Meckenheimerstr. 30 (E), b. Graurheindorf 1883, dep. 1942, h. 1. 1912 Eva Irma HARFF[9], Bonn 1893-1937, h. 2. Hilde SALM[7], b. Köln 1915

AABC Julius MAYER, b. GR. 1885, gefallen 1917

AABd Paula MAYER, b. Bonn 1890, dep. 1942, unverheiratet

AABE Alfred Simon MAYER, Kfm. in Bonn, b. Bonn 1899, m. Henriette EUTINGER (evgl.), dep. 1942 mit Tochter Liesel

AAc Amalie MAYER[3], b. GR. 1860

AAd Sophie MAYER[3],GR. 1863-1883, unverheiratet

AAE Jakob MAYER, b. GR. 1865

AAF Hermann MAYER[3], b. GR. 1867

AAg Johanna MAYER[3],b. GR. 1872

AB Daniel MAYER, Hdm. i. Nickenich, h. 1861 (VK) Eva MEYER[4], b. Köln-Mülheim

AC Lazarus MAYER, Mz. i. Nickenich, m. Regina ROSE, b. Niedertudorf, Krs. Büren

Anmerkungen zu MAYER I

1 Schuldete 1863 dem Ackerer P.J. Schmitz in GR. 500 Tlr (Schüller 4809), bewohnte 1865 das Haus GR. Nr. 100 1/2.
2 Mutter: Caroline KEUSCH in GR.
3 Ausgewandert nach Amerika 1883 (LAB Nr. 62). Nicht unter den Geschwistern MAYER, die auswanderten, war Salomon MAYER, b. Graurheindorf 1864; er wurde mit Urteil vom 16. September 1887 von der Strafkammer des LG Bonn wegen Entzugs von der Militärpflicht zu 200 M Geldstrafe ersatzweise 40 Tage Gefängnis verurteilt und der gegen ihn erlassene Steckbrief unter dem 5. September 1889 von der Bonner Staatsanwaltschaft erneuert (Abl. Köln Öffentl. Anzeiger Stück 37 vom 11. September 1889, S. 623).
4 E Max MEYER und Sibilla DÜLKEN, beide d. Mülheim vor 1862.
5 1934/5 Mitglied des Vorstandes der SynG Bonn. Sein Nachbar war Rechtsanwalt Dr. Ernst HERRMANNS (s.d.)
6 Geschwister: Friederike Rebekka Baumann, Wwe. Moises Herz, d. Beuel 1934; Louise Baumann, Ehefrau Lambert Weidenbaum, Beuel, dep. 1942.
7 Mutter: Clara Salm geb. Bloch, b. Wehlheiden 1883, dep. 1942 von Honnef aus.
8 E Isaak Baehr und Sara von Geldern, beide d. Köln vor 1910.
9 Vater: Rechtsanwalt Max Harff, Bonn, s. Harff I.

M A Y E R II

A Meyer Dores, Rheinbach (1789), m. Rahel Abraham, Friesheim (1819)

Aa Rosette MEYER, b. Friesheim 1778, d. Bonn 1822 (im "Judenspital")

AaA Abraham Max MAYER, Mz. i. Poppelsdorf, auch Saffianarbeiter, b. Friesheim 1805, d. Poppelsdorf 1885, h. Poppelsdorf 1834 Caroline VOOS[1], b. Frechen 1808, d. Poppelsdorf 1874 (GE)

AaAA Hermann (Herz) MAYER[2], Schneider i. Poppelsdorf (noch 1892), b. Poppelsdorf 1844, h. 1868 (VP) Eva HEYMANN[3], Bonn 1843-1892 Poppelsdorf

AaAAA Max MAYER, Kfm. i. Poppelsdorf, b. Poppelsdf. 1871, m. Johanna WOLFF

AaAAAA Robert MEYER, b. Bonn 1893, d. a. 5. August 1939

AaAAB Carl MEYER, b. Poppelsdf. 1873

AaAAC Samson MEYER, b. Poppelsdf. 1880, d. a. 13. Januar 1939

AaAAd Carolin MAYER, b. Poppelsdf. 1882, d. a. 27. Januar 1939

AaAAE Rafael MAYER, b. Poppelsdf. 1884

AaAB Max MEYER[5], Kfm. in Bonn 1893

AaAc Rosalie MAYER, Köchin in Köln, h. 1874 (VK) Arnold WOLFF[6], Hdm. in Gelsdorf

Ab Sara Lisette MEYER, m. David KAUFMANN[4], Poppelsdorf

Anmerkungen zu MAYER II

1 Die Familiennamen der Nachkommen wechseln in der Schreibweise zwischen Mayer und Meyer. E Michael V. und Hebgen Wolf. Epitaph: Kelche bath Abraham, Ischah Rabbi Rafael mi-Poppelsdorf.
2 Nach der Geburtsurkunde seines Sohnes Max war er 1871 "zur Fahne einberufen". Ebenso: Die Juden als Soldaten S. 53/4.
3 E Hermann H. und Gertrud in Bonn, s. Heymann II.
4 Vgl. KAUFMANN II.
5 Vgl. Kahn II.
6 Witwer von Rosina ARON, E Andreas WOLFF, verstorben. Vgl. Schulte, Dokumentation S. 81.

M E H L E R

A Samuel Mehler[1], Vorsteher in Bingen

AA Juda Mehler I., Rabbiner in Bingen, b. Fulda um 1609, d. Bingen 1659, m. Rechlin Jakob Wenig aus Hanau, d. 1674

AAA Joseph Mehler, Gemeindekassierer in Bingen, d. Bingen 1667

AAAA Juda Mehler II.[2], Rabbiner in Deutz und Bonn, Bingen 1660-1751 Bonn, m. 1. Frumet Efraim Gumprecht aus Koblenz, d. 1717 (GSch)[4], m. 2. AAABa

AAAAa Rechle Mehler, h. 1708 Josef Moses COSSMANN[7], Rabbinatsassessor in Deutz (1709), b. Essen, d. Deutz 1758

AAAAb Bayerle Besgen Mehler, m. 1. Noe CAHEN, Bonn (s.d.), m. 2. Simon J. COPPENHAGEN[5], Bonn (s.d.)

AAAAC Coppel Mehler II., Bonn (1790)

AAAACa Gompertz Mehler, Bonn und Bingen, Rabbiner, d. Bingen 1808

AAAB Coppel Mehler I.[6], Diss. med. Padua 1695, Arzt und Vorsteher in Bingen und Bonn, m. Jendla Menachem, d. 1772 (GSch)

AAABa Sara Coppel Mehler[3], d. Bonn 1759 (GSch), m. AAAA

AAABb Fanny Mehler, m. Joseph BINGEN in Bonn (s.d.)

Anmerkungen zu MEHLER

1 Die Angaben über Samuel, seinen Sohn, seinen Enkel und seinen Urenkel Coppel Mehler I sowie über Coppel Mehler II. und Gompertz (Gumpricht) Mehler entnommen bei: Leopold Löwenstein, R. Juda Mehler II, in: Monatsschrift f. Geschichte und Wissenschaft des Judentums 61 (1917), S. 285-292. Rabbi Juda Mehlers Ruhm verkündet das mir nicht zugängliche Memorbuch von Deutz in der Ausgabe von Jellinek 1881. Über seine nächsten Verwandten s. auch Gronemann S. 23. Bislang nicht bekannt waren seine Abkömmlinge in den Familien Bingen und Cahen in Bonn.

2 Ausführliche Angaben auch bei Brisch II S. 135, die allenthalben wiederabgedruckt sind. 1741 stellte ein gewisser Samuel den Antrag, dem Rabbiner für Westfalen adjungiert zu werden, was die kurfürstliche Hofkammer in Bonn - da Moyses KAUFFMANN als Vorgänger sein Einvernehmen nicht erteilte - ablehnte mit der Kauffmannschen Begründung: R. Juda Mehler sei auch Rabbiner für Westfalen und zu solcher Funktion genügsam fähig, also sei nicht einzusehen, weshalb der Judenschaft ein "unbekannter Ausländer" aufgetragen werden solle (KK IV Hofkammer 4602 f. 128). 1748 bat R.J. Mehler die Hofkammer wegen seines hohen Alters und Gesichtsschwachheit, zu der Judenversammlung in Erwitte den Rabbiner von Nassau-Dietz-Hadamar, Israel Lazarus, substituieren zu dürfen; die Hofkammer erteilte die Erlaubnis unter dem ausdrücklichen Befehl an die westfälische Judenschaft, in diesem Fall jenem Rabbiner den Gehorsam zu leisten. 1749 beschwerte sich R. Mehler, Samuel Bacharach nehme im Herzogtum Westfalen unbefugt Hochzeiten und andere Zeremonien vor, worauf jenem aufgetragen wurde, sich dessen bei Gefahr des Geleitsverlustes gänzlich zu enthalten (KK IV Hofkammer 4611, 220, 226r; 4612, 125). In der frühesten Amtsperiode in Deutz und bei Reisen vertrat ihn Moses Isaak ben Ascher, gest. Deutz 1713 (Brisch II 137).

3 Ihr Vater, Coppel Mehler I., wohnte schon 1728 in Bonn (KK III Hofrat 111 fol. 372r, was Grünfeld S. 21 nicht berichtet).

4 Das Sterbejahr wird mit 1735 - also anders als hier - angegeben bei Brisch II 136, bei L. Löwenstein w.o. und Kaufmann, Gomperz S. 28.

5 Löwenstein w.o. irrt also mit seiner Mitteilung, Coppenhagens Ehefrau sei eine w e i t e r e Tochter R. Mehlers gewesen.

6 Der Hildesheimer Hofagent, Hirschel Isaac Oppenheimer (dazu Schnee III S. 48), der mit den Frankfurter Familien Kann, Kulp und Speyer verwandt war (Brilling S. 122 f.), ließ durch ihn (Hoffmann S. 81 "durch einen gewissen Herrn Coppel") 1737 Subsidien von 10 000 Rt in Bonn auszahlen, ferner 1742 in Bonn Zahlungen bewirken (Schnee III S. 48), über die es jedoch zwischen Oppenheimer und Mehler 1748 zum Rechtsstreit vor dem kurfürstlichen Hofrat kam (KK III Hofrat 133 A f. 309). 1747 führt Mehlers Magd, Eva Meyer, Beschwerde gegen den Vorsänger David wegen Handgreiflichkeiten (STAB KU 15/1 Bd. 9).

7 In KK IV Hofkammer 4546 heißt es wegen des Heiratsdatums (1709), daß R. COSSMANN seine Frau vor etwa 10 Monaten geheiratet hat.

M E N D E L S S O H N

A Moses MENDELSSOHN[1], Philosoph der Aufklärung, Dessau 1729-1786 Berlin, m. Fromet GUGENHEIM aus Hamburg

AA ... MENDELSSOHN

AAA ... MENDELSSOHN

AAAA Wilhelm MENDELSSOHN II. (getauft), Obermaschinenmeister in Ratibor, d. 1866, m. Louise Cauer[6], Charlottenburg 1826-1894 Bonn

AAAAA Arnold MENDELSSOHN[7] (evgl.), Universitätsmusiklehrer in Bonn, Organist und Komponist, Ratibor 1855-1933 Darmstadt

AAB Joseph MENDELSSOHN[8], Banquier in Berlin, Berlin 1770-1848

AABA Prof. Dr. phil. Georg Benjamin MENDELSSOHN[2], Universitätsprofessor in Bonn (getauft), Berlin 1794-1874 Horchheim/Rhein, m. Rosamunde Richter[3], Berlin 1805-1883 Bonn

AABB Alexander MENDELSSOHN[4], Banquier in Berlin, Berlin 1797-1871, m. Marianne SEELIGMANN, Berlin 1799-1888

AABBA Wilhelm MENDELSSOHN I.[11], Rittergutsbesitzer in Roggow, h. 1. 1870 (VB) Julie Beseler aus Bonn[5], h. 2. Aimée Louise CAUER, in Bonn (1912)

AABBAA Alexander MENDELSSOHN, Geheimer Oberregierungsrat in Bonn (1934)

AAc Dorothea MENDELSSOHN, m. 1. Simon VEIT, Banquier, m. 2. Friedrich Schlegel, Kulturphilosoph, 1772-1829

AAD Abraham MENDELSSOHN-BARTHOLDY (getauft), Stadtrat und Banquier in Berlin[8], Berlin 1776-1835, m. Lea SALOMON

AADA Paul MENDELSSOHN-BARTHOLDY, Banquier, Berlin 1813-1874, m. Albertine Louise HEINE[10]

AADB Felix MENDELSSOHN-BARTHOLDY, Komponist (getauft)

AADC Franz von MENDELSSOHN-BARTHOLDY, Geheimer Kommerzienrat in Berlin

AADCA Franz von MENDELSSOHN[9], Bankier in Berlin (1912), m. Maria WESTPHAL

AADCB Robert von MENDELSSOHN[9], Bankier in Berlin (1912)

Anmerkungen zu MENDELSSOHN

1 Vorbild für Lessings Nathan der Weise.
2 Herausgeber der Gesammelten Schriften seines Großvaters Moses Mendelssohn, 1847 ord. Prof. f. Geographie in Bonn (Wenig S. 194, Bonner Gelehrte. Mathematik und Naturwissenschaften S. 185-190). Galt als streng konservativ in seiner politischen Auffassung, war später Lehrer des Kaisers Friedrich III. (Braubach, Professoren und Studenten S. 15). In seinem Hause in Bonn verkehrte auch der preußische Kronprinz (Jürgen Bona Meyer, Kunst der Geselligkeit sonst und jetzt, in: Neue Bonner Zeitung v. 8.4.1893, Blatt 3).
3 E Assessor RICHTER , d. Berlin, und Rosamunde THAUB, d. Breslau. 1877 erwarb sie für 72 000 M das Haus Poppelsdorfer Allee 29 neben v. Diergardt von R. Jung in Bonn, das ihr noch 1883 gehörte; ihr Halbbruder war Heinrich Bialowski in Groß-Glogau (Gansen 12439, Maubach 6284). Der Geheime Kommerzienrat Franz MENDELSSOHN in Berlin zeigte der Stadt Bonn an, daß die Witwe der in Bonn bestehenden G.B. Mendelssohn'schen Armenstiftung 1 500 M vermacht habe; die Stadtverordnetenversammlung stimmte der Annahme des Legats am 14.9.1883 einstimmig zu (Bonner Zeitung 255, 16.9. 1883).
4 Zwischen ihm und seinem Bruder in Bonn bestanden dauernde Kontakte (Vgl. Bonner Notare Rep. 1010, 124 und Maubach 11783). Er war damals Chef des Bankhauses Mendelssohn & Co. in Berlin, einem der angesehensten Privatbankhäuser Deutschlands.
5 E Geheimer Reg.- Rat und Universitätskurator Wilhelm Beseler (d. Bonn 1864, vgl. Biographisches Staatshandbuch, I, Bern 1963, S. 105/6) und Friederike Christiansen in Bonn.
6 E Ludwig CAUER, Schulvorsteher, d. Charlottenburg, und Marianne ITZIG, d. Berlin. 1888 erwarb sie von Carl Herbert Dansard, Bau-Unternehmer in Bonn, für 27 000 M zu 4 1/2 % Zinsen das Haus in Bonn, Königstr. 51 (Brabender 3955), das noch 1934 im Familienbesitz war.
7 Seine Chorwerke leiteten die Reform der evangelischen Kirchenmusik ein, vgl. auch: Ennen-Höroldt S. 233. Biographie: A. Mendelssohn, Gott, Welt und Kunst, Wiesbaden 1949.
8 Bis 1802 Kassierer beim Bankhaus FOULD in Paris, dann 1805 Gründer des vorgenannten Bankhauses, beteiligt bis 1821 (Achterberg S. 122), das 1938 von der Deutschen Bank aufgenommen wurde. Vgl. neuestens: H. Istor, Das Bankhaus Mendelssohn & Co., in: Allgemeine Jüdische Wochenzeitung Nr. 17/1972. Eine ältere Übersicht mit weiteren Familienzweigen bei S. Hensel, Die Familie Mendelssohn 1729-1847, 2 Bände, neu herausgegeben 1932 von F. Brandes.
9 Beide legten den Zusatz "Bartholdy" ab, sie waren Mitinhaber des Bankhauses. Maria Westphal hatte 6 Kinder; ihre Eltern sind Dr.med.C.F. Westphal und Caroline Friederike HEINE (s.d.), vgl. R. Martin, Millionäre in Brandenburg, S. 120.
10 Vgl. HEINE
11 Lebte 1889 als Rittergutsbesitzer und Rentner in Bonn, zugleich mit der Vollstreckung des Testamentes seiner - namentlich genannten - Eltern beauftragt; zugleich erklärte er, in dem Kuratorium der elterlichen Alexander und Marianne Mendelssohnschen Familienstiftung, das gegenwärtig ihn, Georg Oppenheim, Obertribunalsrat, und Staatsminister Dr. Heinrich v. Friedberg umfaßt, nicht mehr fungieren zu können; an seine Stelle ist der Banquier Ernst Mendelssohn-Bartholdy berufen worden (Münster 2919).

M E N K E L

A Aron Ruben, Geleitsjude in Honnef, m. Kelgen Benjamin Wolf, d. a. 1814[1]

AA Menken Aron, Metzger in Honnef, Honnef 1766-1826, Haus Nr. 121, m. 1. Marien Benjamin Mendel, 1774-1811 Honnef, h. 2. 1812 Hannah HERZ[2]

AAA Benjamin MENKEL[3], Mz. in Honnef, Honnef 1802-1869, m. 1. Rebekka MEYER, h. 2. Königswinter 1836 Ester LEVY[4], Ganspohl 1809-1855 Honnef, h. 3. Honnef 1857, Gudula LEVY, b. Beuel 1815[5]

AAAa Eva MENKEL, b. Honnef 1837, d. Bonn 1909, h. 1865 Jakob BENJAMIN (s.d.)

AAAB Markus MENKEL, Honnef 1837-1865, unverheiratet.

AAAc Sara MENKEL, b. Honnef 1840, m. Markus BAEHR, Hdm. in Miesenheim, 1865, b. 1832

AAAd Agathe MENKEL, b. Honnef 1843, h. Honnef 1867 Salomon SALOMON[9], Hdm. in Honnef, b. Leutesdorf 1845

AAAE Samuel MENKEL[10], Vhl. in Honnef (1890), m. Sibilla LOEB

AAb Clara MENKEL, b. Honnef 1804, d. a. 1881, h. 1830 Meyer LEOPOLD[15], Mz. in Honnef, Bornheim 1804-1880 Honnef

AAbA Marcus LEOPOLD[14], Mz. i. Honnef, 1884, b. Honnef 1831, m. 1. Magd. MEYER, h. 2. 1872 Elise GRÜNEBAUM aus Hesseldorf Krs. Gelnhausen

AAbAA Albert LEOPOLD, b. Honnef 1866, d. a. 15. November 1938

AAbb Veronika LEOPOLD, b. Honnef 1833, h. 1867 Alexander SICHLER, Hdm. in Kaisersesch u. Königswinter, b. Gomlen/Kblz. 1835

AAbc Caroline LEOPOLD, b. Honnef 1838, h. 1867 Isaak BAER, Hdm., b. Nümbrecht 1839

AAbD Joseph LEOPOLD[12], Mz. in Honnef, 1881, m. Lina LAUFER aus Worms

AAbE Samuel LEOPOLD[13], Mz. i. Honnef, 1882

AAbF Hermann LEOPOLD, Hdm. in Honnef, 1881

AAC Aron MENKEL[6], Mz. in Honnef, b. Honnef 1807, h. 1. 1838 Johanna MOISES, b. Rheinbreitbach[7] 1816, h. 2. 1857 Johanna ARON, b. Eitorf 1826[8]

AACA Joseph MENKEL, Mz. in Sürth/Köln, m. Bertha GANS, 1838-1899 Sürth

AACAA Moritz MENKEL, Sürth 1875-1936

AACB Carl MENKEL, Mz. in Honnef, b. Honnef 1852

AACC Markus MENKEL, Mz. in Eitorf (1874)

AACD Jacob MENKEL, Hdm. in Hagen (1874)

AACe Regina MENKEL, h. 1872 (VK) Moses VYTH[11], Mz. in Calcar (Niederrhein)

AACf Franziska MENKEL, Köchin in Köln (1874)

AACg Bertha MENKEL, o.G. in Honnef (1874)

AACh Caroline MENKEL, o.G. in Honnef (1874)

AB Wolf Aron, d. a. 1835, m. Dina Aron

ABa Gudula Wolf, b. Honnef 1812, h. Königswinter 1835 Daniel WOLF[16], Mz. in Koblenz, b. Mertloch 1802

Anmerkungen zu MENKEL

1 Im Jahre 1814 stimmte die Witwe Aron Ruben in Honnef der Heirat ihres weiteren Sohnes, Meyer Aron, Hdm. in Langenberg bei Mettmann, mit Sibilla Joseph, Witwe Benjamin Jacob, verstorben in Langenberg, Tochter der ebenda verstorbenen Eheleute Joseph Moyses und Knendel Half, zu (Schaefer, Königswinter, 835). Ein weiterer Sohn war Salomon Aron, Vhl. in Honnef, 1827. - 1874 vereinbarten Moses Rosenthal, Kfm. in Honnef, und Caroline Meyer in Unkel einen Ehevertrag (Langen, Königswinter, 1165). 1883 schuldeten Eheleute Hdm. Jacob WOLF und Sara Marx in Honnef an den Kfm. Emanuel HERZ in Berolzheim/Bay. 375 M für vorgelegte Beträge zu 2 1/2 % und stellten Hypothek an ihrem Haus in Honnef-Oberbondorf, Bismarckstr. 22 (alt Nr. 392), das sie 1881 von P.J. Rick, Schlosser in Köln, erworben haben und mit einer Resthypothek zu dessen Gunsten von 600 M belastet ist (Langen 4394).

2 B. Erpel/Rhein 1785, d.a. 1826, E Joseph HERZ, dieser vielleicht ein Sohn des 1784 noch in Erpel vergleideten Hirsch Meyer (dazu Kurköln III Hofrat 170 f. 49r).

3 Überschrieb seinen Nachlaß testamentarisch seiner Ehefrau Gendla (Birkhäuser 8146, Eiler 1367).

4 Vater: Samuel LEVY, Ganspohl Haus Nr. 271, dazu Schulte, Berger S. 152; Mutter Jette Leib-Levi, d. Geistingen. Die Ehe wurde 1836 in Obercassel rituell eingesegnet durch den Lehrer Abraham Cahn, Remagen.

5 E Abraham L. und Sara SELIGMANN, s. Stammtafel Herz II C.

6 1867 bewilligten Aron MENKEL und seine gesamten Kinder dem Wilhelm Schmitz Schmied in Honnef, wegen 650 Tlr von 1866 Hypo-Löschung (Reicharz, Königswinter, 6029). 1874 meldeten seine gesamten Kinder ihre Ansprüche als Erben der in Rheinbreitbach gestorbenen Witwe Seligmann Moses geborene Sophie Simon von Geldern, dazu vgl. WOLFF I C, Anm. 6 am Ende (Langen, Königswinter, 702 und 1170).

7 E Moyses Salomon und Rahel, beide verstorben.

8 E Moses ARON und Rosa Levy.

9 E Abraham S. und Sara Meyer. Während seiner Haft 1875 wurden seine beiden Wohnhäuser in Honnef, Bergstr. 289 und 292 nebst Scheune, Stall und Garten, insgesamt 906 qm, öffentlich versteigert (Schmitz, Obercassel, 186).

10 1874 schuldeten Eheleute Vhl. Samuel MENKEL dem Verlagsbuchhändler Adolf Lesimple, Bonn, 500 Tlr aus Darlehen zu 5 % und stellten ihr Haus in Honnef, Bergstraße, nebst Schlachthaus neben Wwe. Franz Courage zur Hypothek; sie hatten es 1869 in der Nachlaßauseinandersetzung nach Benjamin MENKEL erworben (Langen, Königswinter, 1109). 1890 schuldeten sie der Kreissparkasse Köln 2 500 RM zu 4 1/4 % und stellten an dem vorerwähnten Haus, Bergstr. 5, und an 2 Weingärten von 186 qm und 176 qm, gelegen am Bucherberg, erworben 1876 in der Subhastation Salomon ./. Salomon, eine Hypothek (Münster 3976).

11 Moses VYTH (auch "Fitt" geschrieben), Witwer Sophie Sommer, entstammt der 1831 in Viersen geschlossenen Ehe zwischen dem 1801 in Calcar als Sohn von Jost V. und Hendrine Mendel geborenen Marcus VITT und der 1809 in Viersen geborenen Christine LEVY, deren Eltern Jacob LEVI - Sohn von Isaac L. und Rahel in Rheydt-Schelsen - geboren in Glehn 1777, und Helene HARFF aus Alpen 1781, Tochter von David Hertz und Zartge Jacob, 1803 in Viersen heirateten, wo sie ansässig wurden: Dohr S. 19 nennt die Familie Jakob Levi, ohne ihren Ursprung anzugeben, seit dem Jahre 1808. In Schulte, Dokumentation S. 82, ist Isaac Levi schon 1766 in Glehn ansäs-

sig gewesen.

12 Joseph genannt Benjamin LEOPOLD bewilligte 1881 dem Wirt Wilh. Steinringer, Rhöndorf, 1881 Hypo-Löschung wegen 500 M aufgrund LG-Urteil Bonn 1878; von seiner Frau wurde er 1884 zur Darlehensaufnahme von 2 500 M zu 5 % und zur hypothekarischen Belastung ihres Hauses in Worms, Kimpelgasse 7, ermächtigt (Schmitz 3716, Langen 4712). Für ihre Schuld von 9 000 M zu 5 % bei Rentner Anton Linnartz, Honnef , stellen sie eine 1882 erworbene Gartenparzelle zur Hypothek (Schmitz 3745).

13 Der Winzer Adolf Kartz, Selhof/Honnef, schuldete ihm 1882 aus Darlehen und Warenkauf 450 M zu 6 % (Langen 3897). Samuel L. leitete die Versteigerung des väterlichen Hauses in Honnef, Hauptstr. 73 gegenüber Linzerstraße, ein (Langen 3487, 3527). Der Vater hatte 1880 Guthaben von 15 900 M beim Bankhaus Jonas CAHN, Bonn (Langen 3377).

14 Markus und Ehefrau Magdalene MAY trafen 1867 Bestimmungen über den Nachlaß ihres in Niedermendig gestorbenen Vaters Nathan MAY senior (Reicharz 6033, Langen 3925, 4620).

15 E Joseph LEOPOLD, d. vor 1855, und Sara Levi Meyer, Bornheim 1775-1855 Honnef. Zu den Nachkommen gehörte auch Siegfried LEOPOLD, der die Jüdische Gemeinde Bonn nach 1945 unter größten persönlichen Opfern wiedererrichtet hat; die heutige Synagoge in Bonn ist aus seiner Initiative entstanden.

16 E Wolf Simon, d., und Fromet Daniel.

M E N K E N

A Bernard MENKEN, Hdm. in Haaren, früher Güsten/Jülich, b. 1772, m. Esther JACOB[1]

Aa Marianne MENKEN, b. Güsten 1797, h. Rödingen 1819, Karl Ludwig HORNBERG[3], Kfm. in Elsdorf, b. Köln-Mülheim 1783, d. Elsdorf 1850

Ab Moses MENKEN, Vhl. i. M. Gladbach, b. Güsten 1800, h. Mönchengladbach 1834 Julchen BERNARD[2], b. Mönchengladbach 1814

AbA Salomon MENKEN[4], Kfm. in Bonn, Sternstr. 7, MGladbach 1847-1915 Bonn, m. Helene ROSENTHAL[5], Mayen 1850-1915 Bonn

AbAa Emma MENKEN, b. MGladbach 1878, h. Bonn 1912, Cäsar BUKOFZER, Kfm. i. Bonn, Argelanderstr. 10(E), b. Bromberg 1886, dep. 1942[6]

AbAb Adele MENKEN, MGladbach 1880-1937 Bonn, m. Eugen ROSENDAHL

Anmerkungen zu MENKEN

1 Schwester der Sara Jacob, Ehefrau Moyses Bernard, der Schwiegermutter von Moses Menken (Ab).

2 Tochter von Moyses Bernard aus Dülken, Mz. in Mönchengladbach, und Sara Jacob (vgl. Anm. 1); E. des Vaters: Bernard Salomon, Mz. in Mönchengladbach, 1782, und Kindel Moyses aus Dülken 1756-1802; E. des Großvaters: Moyses Lazarus, Geleit in Dülken 1752 (Akten Jülicher Gerichte IV. Amt Brüggen Nr. 16 und 29a), d. Dülken 1775, und Teltz. - Von Moyses Bernard ist überliefert, daß er auf Betreiben des Jacob Cohn (alter Name Joseph Kohn), Fleischer in Mönchengladbach, 1810 seinen Stiefkindern aus der Ehe seiner Frau mit dem verstorbenen Abraham Isaac in Mönchengladbach deren Haus in Mönchengladbach "Zu den drei Tauben" freigab (Notar Lenders, Neersen, Urk. Nr. 98).

3 Alte Namen: Lazarus Horn, E Abraham Nathan HORN in Köln-Mülheim.

4 Teilnehmer des Krieges von 1870/71 (Vgl. Die Juden als Soldaten S. 53).

5 E Herz Rosenthal und Amalie in Mayen. Ihr Bruder, Elias Rosenthal in Mayen, war ein bekannter Immobilienmakler, dessen Geschäftsfeld bis in den Bonner Raum reichte (Vgl. z.B. Brabender 128 für 1884, Münster 4605 für 1890, Ilges 446 für 1903).

6 Beschluß des AG Berlin-Schöneberg v. 2.1.1955 (24. II 127/55). E Wolf Bukofzer und Helene Küwe, Bromberg/Westpr., Wilhelmstr. 35b.

M E Y E R I

A Meyer Isaac, seit 1691 in Elberfeld, verzogen 1740[1]

AA Dr. Daniel MEYER[5], Vorsteher der Juden in Bonn, Hofarzt da bis Mai 1740[6], d. Frankfurt/M. 1768[10]

AAa Rifgen MEYER, h. 1729 Joseph CASSEL[9], Bonn (s.d.)

AAB Dr. Elkana MEYER, Militärarzt in Frankfurt[10] (1760)

AB Assur Meyer, Hof- u. Milizfaktor in Bonn[2], Bonn seit 1732[3], verzogen nach Kleve um 1774, b. Elberfeld[4], m. ... aus Wien[4]

ABa Ester MEYER[8], Bonn 1737-1822, m. Baruch Marc COHEN, Kleve (1798)

ABb Sara MEYER, m. Dr. Moyses WOLFF[7], kurf. Leibarzt in Bonn

Ac Rosette MEYER, m. Benjamin

Anmerkungen zu MEYER I

1 Er war der erste Jude, der sich in Elberfeld niederlassen durfte (Vgl. Crecelius, in: Zeitschrift d. Berg. Geschichtsvereins VI, S. 181 f.).

2 KK III Hofrat 120 A f. 194. Sein Gesuch von 1735, ein Haus außerhalb der Bonner Judengasse bewohnen zu dürfen, soll von der Regierung abschlägig beschieden worden sein (Hoffmann S. 46). War von 1733 bis 1738 Fourage-lieferant (w.v. S. 72). Seine Faktorentätigkeit ist bei Schnee III S. 21, erwähnt. Wohnte schon 1764 außerhalb der Judengasse (KK II Nr. 5726 f. 136) und erwarb 1765 in Bonn ein Haus an der Sandkaul (nach Dietz, Topographie).

3 Daniel MEYER, Hofmedicus in Bonn, legte der Hofkammer in ihrer Sitzung vom 16. Mai 1732 ein kurfürstliches Dekret vom 12. Mai vor, kraft dessen der Kurfürst seinem Bruder Assur Meyer das Geleit nach Bonn bewilligte (KK IV Hofkammer 4585 f. 116r). 1733 wurde den Bonner Judenvorstehern aufgegeben, sich zu der in dem Bericht des Vorstehers und Medizindoktors Daniel Meyer erwähnten angeblichen Unzucht des Isaac Heymann mit einer Jüdin in 8 Tagen Zeit zu verantworten, weshalb sie den Tatbestand nicht der Judenordnung gebührend angegeben hätten (KK IV Hofkammer 4586 f. 13). 1735 bat er die Regierung um Geleit für seinen Schwager Sew Alexander ZUNTZ nach Bonn, offenbar vergeblich (KK IV Hofkammer 4590 f. 56r, 63). 1758 befand er sich in besonderer Mission in Paris (Vgl. Heymann S. 297). 1763 erwarb er von der Regierung 10 600 "abgewürdigte" Münzen zum Einschmelzen (KK IV Hofkammer 4630 f. 222). Wegen angeblicher Forderungen gegen die klevischen Landstände aus dem siebenjährigen Krieg führte er einen langwierigen Rechtsstreit (Baer S. 64). Seine beiden Plätze in der Bonner Synagoge übertrug er 1777 auf Dr. Moyses WOLFF (PJEil. 24/XI).

4 KK II Nr. 5726 f. 144 f. - Der Name seiner Frau war nicht zu ermitteln.

5 Identisch mit dem von Kober, Rheinische Judendoktoren erwähnten "Arzt Gedalja in Bonn", von dem er übrigens fragt, ob er mit dem Hofmedikus Dr. Meyer in Bonn identisch sei; die Frage ist zu bejahen. Arzt in Bonn war er schon 1727, als ihm die Hofkammer 1,26 Rt bezahlte für "Besuchung der Edelknaben und daß sich dahin 8mal tragen lassen müssen vermög Attestation des Knaben-Hofmeisters" (KK IV Hofkammer 4573, 328). 1723 klagte Vaes Benjamin, Bonn, gegen "dortigen Rabbiner und Judendoktor Daniel Meyer", er sei zu Unrecht in den Bann erklärt worden; der Hofrat als oberstes Landesgericht erklärte den Bann für aufgehoben. 1725 entschied der gleiche Hofrat, dem Judendoktor Daniel MEYER, medicinae practici, sei zu verstatten, in Bonn gleich seinen Vorfahren außerhalb der Judengasse zu wohnen, auch sei ihm die Freiheit von bürgerlichen Lasten und Einquartierungsbeschwerden gewährt (KK III Hofrat 106 B, 147r; 110, 1r). Er war nie Leibarzt (so aber Schnee a.a. O. S. 53), sondern "nur" Hofarzt (KK IV Hofkammer 4578, f. 93r pro 1729). 1736 war er auch Vorgänger der kurkölnischen Judenschaft (Reg. Köln Nr. 3642), sein Bruder Samuel MEYER in Geseke Vorgänger der westfälischen Judenschaft schon 1703 (KK III Hofrat 85 f. 141r).

6 Im Mai 1740 noch neben Moyses KAUFFMANN Vorsteher der Bonner Juden; im gleichen Jahr lehnte die Hofkammer seinen Antrag auf Gewährung eines Vorschusses von 500 Rt zur Betreibung seiner Gold- und Silberbergwerke in Westfalen ab (KK IV Hofkammer 4600 f. 31r; 4601 f. 243r).

7 Dazu vgl. WOLFF I und IC.

8 Wohnte 1802 in Bonn, Josephstr. 805 (Haus Dr. Moyses WOLFF), bevollmächtigte 1798 den Baruch Marc COHEN in Kleve, die auf Assur MEYER und Tante

Rosette MEYER, Witwe Benjamins, lautenden landständischen Obligationen zu veräußern; dabei fungierten Jonas CAHN und Esriel Selig (Willner!), beide in Bonn, als Zeugen (PJEil. 12/VII).

9 Dem Daniel MEYER wurde das erbetene Hochzeitspatent für seine "Vortochter" Rifgen mit Joseph CASSEL auf den 19. Mai 1729 erteilt (KK IV Hofkammer 4578 f. 93r).

10 Dietz nennt ihn als Frankfurter "Gemeindearzt" unter den Namen "Gedalja Meyer Elfeld" und leitet den Zunamen Elfeld versehentlich von "Eltville" ab, obwohl Elberfeld richtig ist. Elkana Elfeld ist seit 1753 in Frankfurt tätig (Dietz S. 65, 395).

M E Y E R II

A Meyer Moses m. Manle, Fuchsstadt am Main

AA Mendel MEYER[2], Kfm. in Bonn, Fuchsstadt 1780-1859 Bonn (GSch), h. 1816 Sara POLLACK[1], Bonn 1799-1834 (GSch)

AAA Ludwig MEYER[3], Kfm. in Bonn, b. Bonn 1819, d. Bonn 1860 (GSch), h. 1847 Fanny CLEVE, b. Hanau 1822

AAB Max MEYER, b. Bonn 1823, d. Bonn 1839

AAC Siegfried MEYER, b. Bonn 1826, wohnhaft in San Francisco (1859)[4]

AAd Rosalie MEYER, b. Bonn 1828, wohnhaft in Königswinter (1890)[6]

AAE Heinrich MEYER, Bonn (1842)[5]

Anmerkungen zu MEYER II

1 Tochter von Meyer Levi POLLACK, Ellenwarenhändler in Bonn seit 1791, b. Vronick/Posen 1748; d. Bonn 1822 (GSch); (Akten Reg. Köln Nr. 3660: 1808) schuldete ihm der Stoffhändler Martin Theissen, Bonn 1 144 Frcs. Testament 1822) PJEil. 205, Windeck 126). - Epitaph: Meir ben R. Jehuda Pollack halewi. Verheiratet mit Rendla Hirsch, auch Rendla SPEYER genannt, b. Frankfurt/M. 1758, d. Bonn 1823; Schwester Ehefrau Samuel Wolff s. Tafel Wolff I C. - Die Schwester der Sara Pollack Regina Pollack war mit Simon FRANCK verheiratet.

2 Erwarb 1818 für 2 800 Rtlr von Peter Marcelli, Godesberg, das Haus in Bonn, Markt 20 ("Zum Ochsen"), am Ende des Bischofsgäßchens, das mit einer Jahresrente von 28 Rtlr für die Pfarre St. Remigius und von 20 Rtlr zu Gunsten der Stadtarmen belastet war: erstere war 1842 auf 862 Rtlr aufgelaufen. 1851 erhielt er für sich und Kinder von dem Justizrat J.J. Lamberz, Bonn, ein Darlehen von 2 000 Rtlr (Windeck 130, Kamp 3, Notare Rep. 1011, 625).

3 Ehevertrag: Notare Rep. 1007, 1078, 1847 und 1857 Inhaber der Firma MEYER - POLLACK, die nach seinem Tode anscheinend auf seinen Schwager Louis CLEVE überging, dazu vgl. FRANCK.

4 Birkhäuser 4501, 6556. Geburtsname eigentlich Salomon.

5 Kamp 3/1842.

6 Blieb unverheiratet. Im Testament von 1866 setzte sie den jüdischen Armen in Bonn 200 Tlr als Vermächtnis aus und ernannte ihre Cousine Therese LÖB in Königswinter, bei der sie seit 1861 lebte (vgl. unter NECKARSULMER), und ihren Vetter Philipp LÖB, Commis in Köln, zu ihren Erben (Birkhäuser 6556).

M E Y E R III

A Leser Levi MEYER, Kaufmann in Elberfeld, d. a. 1840, m. Friederike WOLF[10], Düsseldorf 1787-1840 Elberfeld

Aa Sophie MEYER, b. Elberfeld 1814, h. Düsseldorf 1847 Leopold AHRWEILER, Banquier in Düsseldorf, Canalstr. 10[3], b. Koblenz 1819

Aaa Adele AHRWEILER, h. Düsseldorf 1871, Dr. med. Sigmund LESSING, Arzt in Hannover

AaaA Prof. Dr. phil. Theodor LESSING[9], Hannover 1872-1933 Prag

AB Joseph MEYER, Fabrikant in Bonn[1], b. Elberfeld 1818, d. Bonn 1884, m. Julie ROTHSCHILD[2], b. Düsseldorf 1831, d. 1903

ABa Jenny MEYER, b. Koblenz 1856, d. a. 1938, h. 1888 Jakob JACOBS[7], Kfm. in Goch, Goch 1855-1923

ABb Clara MEYER[5], b. Koblenz 1857, h. 1882 Julius EICHWALD[6], Kfm. in Ruhrort (1890)

ABC Dr. jur. Rudolf MEYER[4], Hoflieferant und Fabrikant in Bonn, Baumschulallee 33, d. 1932, m. Anna SIMONSFELD[8]

ABD Cäsar MEYER[4], Fabrikant in Bonn, d. 1909

ABe Ottilie MEYER, m.Louis JACOBS, Kfm. in Rotterdam (1890)

Ac Ludwig MEYER, Kaufmann in Elberfeld (1840)

Anmerkungen zu MEYER III

1 Mitglied der Synagogengemeinde Bonn seit 1862 (Reg. Köln Nr. 3678 Bl. 106), bestattet auf dem jüdischen Friedhof in Bonn am Augustusring, Reihe 18, Grab 1. Wegen Schuld von 9 000 Tlr bestellte er 1870 der Firma Gebrüder LÖWENDAHL, Köln, Hypothek an Haus und Fabrik in Bonn, Sterntorbrücke 8 (alte Nr. 5), für die Filialen in Köln und Koblenz bestanden (Birkhäuser 8436. Geschäftsführer 1880: Moritz KNOPF, s.d.). 1866 gründete er die Bonner Fahnenfabrik, die noch heute besteht und das größte deutsche Unternehmen seiner Art ist (Vgl. Erwin Hoeft, Fahnen wehen in aller Welt, zum 90jährigen Bestehen, Bonn 1956). Sie hatte 1938 als eine der drei von Juden gegründeten Bonner Fabriken (neben HEBONA von Herschel und GRÜNFAS & ZELASNY) unter Schwierigkeiten seitens des Regimes zu leiden (Neugebauer, Pogrom S. 199 f.). 1872 gehörte Joseph MEYER neben Max KOHNSTAMM (s.d.) zu den Begründern der Bonner Badeanstalt AG (Bresgen 1450). 1876 erwarb er für 4 800 M die Baustellen 3 und 4 an der Dorotheenstrasse mit je 450 qm Grundfläche von Samuel BAUM (s. Baum I, Gansen 11797). von denen er eine dem Dachdecker Johann Voosen, Bonn, übertrug, dem er deswegen 1879 Hypo-Löschung bewilligte (Gansen 15138). 1880 ließ er beurkunden, er gewähre dem Lederfabrikanten Samuel BAUM (w.v.) seit Jahren Kontokorrentgelder und sei er bereit, für diesen eine Bürgschaft von 47 300 M gegenüber der Firma Gebrüder BAUM in Elberfeld zu übernehmen (Bresgen 8669).

2 E Hermann ROTHSCHILD und Rosa OPPENHEIM (aus Mainz) in Düsseldorf. 1865 ließ sie mit ihren Geschwistern zusammen das elterliche Haus in Düsseldorf an der Bolkerstraße Nr. 22 versteigern, und zwar an ihren Schwager Samuel LÖWENDAHL, Erkelenz, der es für 10 185 Tlr (!!) erwarb und dem Kleiderhändler Simon Isaak MANES übertrug, der es noch 1884 besaß; ihren eigenen Erlösanteil zedierte sie ihrem anderen Schwager Jakob LÖWENDAHL in Köln (Schüller 6423). Die Handelsgesellschaft der Gebr. LÖWENDAHL in Köln brach 1877 zusammen (Partner: Levi MARCUS, Köln, Abraham LÖWENDAHL, Köln, Marcus LÖWENDAHL, Wien, Jakob LÖWENDAHL in Halle/Saale 1878) und mußte u.a. den "Alten Marxhof" in Oehlinghoven bei Oberpleis für 30 500 M freigeben (Not. F. H. Schmitz, Obercassel/Bonn,785). 1885 quittierte Frau Wwe. Joseph Meyer den Empfang von 2 400 M von Josef Bollig, Schreinermeister in Bonn, für eine verkaufte Baustelle (Schäfer 400).

3 Sein Bruder Jonas AHRWEILER (b. Koblenz 1814) studierte von 1836 an in Bonn und promovierte 1841 zum Doktor der Medizin (Milkau Nr. 652); dieser bewohnte zusammen mit dem Philologen Joseph KAHN aus Wavern in Bonn das Haus Judengasse 813. Die Tochter Adele wurde noch im Hause Bolkerstr. 53 geboren, dem Geburtshaus von Heinrich Heine. Späterer Nachbar in Ddf: Fabrikant Wilhelm Grillo.

4 Die Gebrüder MEYER und ihre Nachkommen traten nach 1904 aus dem Judentum aus. 1888 bewilligte Dr. jur. Rudolf MEYER Hypo-Löschung wegen 1 800 M Hauptsumme und 600 M Zinsen und Kosten an den Vergolder Johann Sostmann in Bonn. 1890 schuldet ihm Musikprofessor Otto v. Königslöw, Bonn, 25 000 M zu 4 %. Ebenfalls 1890 erwarb Dr. jur. Rudolf MEYER, Bonn, Sterntorbrücke 8, von dem Justizrat und Rechtsanwalt Julius Mayer (nj), Bonn, das von diesem 1881 der Witwe Peter Michels, Köln, abgekaufte Haus Sterntorbrücke 4 und 6 für 85 000 M bei 30 000 M Abschlag und Rest zu 4 % unter Übernahme der bestehenden Mietverhältnisse. Er gehörte noch 1895 zu den Aktionären der Bonner Badeanstalt AG (Brabender 3705, Schäfer 7243, 8000, Münster 3902, Schäfer 20311) und neben Banquier Carl CAHN, Bonn, und Adolf SILVERBERG, Bedburg, zu den Vorstehern der Handels-

kammer Bonn.

5 Mitgift 18 000 M und Ausstattung i.W. v. 3 000 M (Gansen 19862).

6 B. Herzfeld 1852, E Jeremias, E. u. Julie Heimberg in Soest.

7 E Elias J. und Sara Schönbach, Goch. Mitgift seiner Braut: Obligationen von 31 000 M deponiert bei GOLDSCHMIDT & Cie in Bonn (Schäfer 4161).

8 Eheleute Dr. jur. Rudolf MEYER setzten sich 1895 gegenseitig zu Erben ein, wobei 150 000 M der Ehefrau frei zur Verfügung steht (Schäfer 20104).

9 Studierte in Bonn 1893 bei Heinrich HERTZ, Max NUSSBAUM, Kekulé, LaValette und Pflüger. Dazu seine kritischen Bemerkungen in "Einmal und nie wieder". S. 273-282. Professor Nussbaum, Sohn des Nathan Nussbaum (d. Dortmund-Hörde), hatte 1899 sechs Geschwister.

10 E Levi WOLF, Bankier in Düsseldorf, Amsterdam 1752-1820 Düsseldorf, m. Helene Callmann COHEN.

M E Y E R IV

A Levi Abraham, m. Rose Meyer, Dernau (Ahr).

AA August MEYER, Lehrer und Vorsänger in Poppelsdorf[1], b. Dernau 1795, m. 1. Sophie BEER[2], b. Siegburg 1791, d. Endenich 1858, h. 2. 1859 Gudula WOLFF, b. Friesheim 1833, h. 2. 1862 Aron MEYER, Bornheim

AAA Levi MEYER, Mz. i. Koblenz, h. 1841 (VP) Jachet Daniel SUSSMANN, in Koblenz

AAAa Ida MEYER, b. Koblenz 1849, h. Köln 1871 Joseph WOLFF[4], Kfm., Köln, Burgmauer 33, b. Gymnich 1846

AAAaA Dr. med. Bernard WOLFF, Arzt, Köln, Beethovenstr. 2, b. Köln 1874, h. Bonn 1900 Selma DAVID[6], b. Bonn 1877

AAAB Rudolf MEYER, Kfm. i. Köln, Norbertstr. 1, b. Koblenz 1856, h. Köln 1879 Julia Gudula ALEXANDER[5], b. Köln 1857

AAAc Helene MEYER, b. Koblenz 1857, h. Köln 1877 Samuel WOLFF[4], Kfm. i. Köln, Weißbüttengasse 11, b. Gymnich 1852

AAb Rosina MEYER, b. Kerpen 1822, h. 1843 (VP) Aron MEYER[3], Hdm. in Niederzündorf, b. Niederzündorf 1819

AAC Isaac MEYER, b. 1835, o. G. in Endenich (1858)

Anmerkungen zu MEYER IV

1 Vor 1840 Lehrer in Kerpen/Erft.
2 E Meyer BEER und Rosa Hirsch, Siegburg.
3 E Salomon MEYER und Esther Aron. Vgl. auch BENJAMIN.
4 E Benjamin WOLFF und Gudula Schmitz, Köln, vgl. Schulte, Dokumentation S. 99.
5 E Pferdehändler Benedict ALEXANDER, d., und Johanna SÜSSMANN in Köln, Gr. Griechenmarkt.
6 E Julius DAVID, Bonn, s. DAVID II.

M E Y E R V

A Abraham MEYER, Linz/Rhein, m. Amalie JACOB

AA Jacob MEYER, Kaufmann in Bonn[1], Linz 1837-1897 Bonn, unverheiratet

AB Albert MEYER, Kaufmann in Bonn (1897)

Anmerkungen zu MEYER V

1 Buchhalter des Bankhauses Jonas CAHN, Bonn, 1862, später Prokurist, wurde von Banquier Albert CAHN testamentarisch bedacht, 1875 Mitglied des Vorstandes der SynG Bonn (Reg. Köln Nr. 3682 Bl. 135).

M E Y E R VI

A Moyses Isaac, Geleit in Mehlem bis 1738[1]

AA Levi (Löb) Moyses, Geleit in Mehlem bis 1728, dann in Kessenich[2]

AAA Meyer Levi (Löb, Leib) m. Köngen Michaele, Geleit in Kessenich 1761, noch 1779[3], d. vor 1799

AAAa Rosina Meyer, Kessenich 1741-1830 Rheinbach, m. Benedict MEYER, Rheinbach

AAAB Wolf Meyer

AAABa Sara Clara NUSS, b. Kessenich 1763, d. Glessen 1809, m. Jacob MARELL, Glessen Krs. Bergheim

AAABb Madgen MEYER, m. Seligmann Jacob MEYER, Kessenich (1804)

AAABba Helene BAUM, b. Kessenich 1781, d. Butzheim 1804, m. Abraham Rafael ROSENBERG, Hdm. in Nettesheim-Butzheim Krs. Grevenbroich

Anmerkungen zu MEYER VI

1 Die Abstammungsfolge der drei ersten Generationen ist nicht gesichert. Moyses Isaac ließ sich 1738 den Kautionsschein von der Hofkammer zurückgeben, weil er sich anderwärts niederlassen wolle (KK IV Hofkammer 4596 f. 69r).
2 Geleit wurde ihm unter dem 26. Januar 1728 erteilt (KK IV Hofkammer 4574).
3 Im Jahre 1750 klagten die Vorsteher der Erzstiftischen Judenschaft über Molestierungen gegen die Juden zu Kessenich (KK IV Hofkammer 4613 f. 370). Das Geleit wurde Meyer Leib am 18. 9. 1761 bewilligt, der 1774 nicht Hauseigentümer war; 1779 dauerte das Geleit an (KK II Nr. 5726, 5900).

M E Y E R VII

A Moises MEYER, Hdm. in Sechtem, b. Türnich-Balkhausen[1] 1759, m. Gödgen Nathan PINTO, Kommern 1763-1836 Trippelsdorf

AA Jacob MEYER, Hdm. in Trippelsdorf, Trippelsdf. 1787-1869, h. 1830 Adelheid GLASER[2], b. Kessenich 1798

AAA Rudolf MEYER, Kfm. in Roisdorf, b. Trippelsdorf 1833, d. Roisdorf 1899, h. 1860 Amalie ABRAHAM[3], Boppard 1829-1917 Bonn

AAAA Jakob MEYER[4], Lederhandlung in Bonn, b. Binningen 1860, d. Bonn 1940, h. 1881 Henriette MARX[5], Hersel 1857-1938 Bonn

AAAAa Adelheid MEYER, Kind, d. Bonn 1882

Anmerkungen zu MEYER VII

1 Akten Reg. Köln Nr. 3660. - Zur Familie MEYER in Türnich vgl. Schulte, Dokumentation S. 201.
2 Vater: Joseph Heumann GLASER, s. d.
3 Vater: Jakob ABRAHAM, d. Boppard. Wohnte von 1881 bis 1917 in Bonn, Koblenzerstr. 234.
4 In den zwanziger Jahren trug ihm die Zentrumspartei (!) in Bonn einen Ratssitz an, den er anzunehmen sich außerstande sah. 1935 Vorsitzender der Repräsentanz der SynG Bonn. 1897 wohnhaft Bonngasse 3; dieses Haus gehörte 1934 seiner Frau. 1886 bewilligte er Hypo-Löschung wegen 90 M zu Gunsten von Hubert Haupt, Schustermeister in Rösberg (Schäfer 984). Nach dem Ehevertrag von 1881 (Gütertrennung, vgl. Kaminski S. 596) brachte er 1 240 Mark, die Ehefrau 2 240 Mark und ihr Putzgeschäft in Bonn, Remigiusstr. 10, ein (Eiler 7033). 1893 schuldeten beide zusammen 35 000 M zu 4 1/4 % dem Rentner Edmund Wilmes, Bonn, und stellte die Ehefrau das 1892 von Wwe. Peter Nowotnik erworbene Haus Bonngasse 3 zur Hypothek (Schäfer 14 311).
5 E Jakob MARX aus Flonheim, d. Hersel, und Caroline PÜTZ aus Thürfeld/Alzey, d. Bonn 1902. - Ihre Adoptivtochter Anna GOSLAR (b. s'Gravenhage 1880), h. 1903 den Kfm. Fritz GUNZ in München, b. Augsburg 1870, d. vor 1935 Berlin, Sohn Dr. Ludwig GUNZ lebte 1974 in London.

M E Y E R VIII

A Meyer Nathan, Mz. i. Köln-Mülheim seit 1790[1], b. Müntz/Jülich 1760, m. Brunchen Coppel

AA Jacob MEYER, Mz. i. Köln-Mülheim, Mülheim 1793-1862, h. 1831 Gudula Simon[2], b. Heide/Siegkreis 1796

AAA Isaak MEYER[3], Mz. in Köln-Mülheim, b. Mülheim 1837, h. Mülheim 1868 Sara HEUMANN[4], b. Combahn 1843

AAAA Samuel gt. Sally MEYER, Vertretungen in Bonn, Fürstenstr. 2, b. Mülheim 1874, dep. 1942 Theresienstadt, h. Bonn 1903 Regina MEYER[5], b. Weisweiler 1870, d. Bonn 1937

Anmerkungen zu MEYER VIII

1 Akten Reg. Köln Nr. 3660 f. 19 f. - Früher auch Meyer Mintz und Meyer Müntz genannt (RD Praef. Nr. 1800 Bd. 1 (1794) und II (1806).
2 E David Simon, d. Braschoß, und Hendel Isaac, Auch Johanette Simon gt.
3 Bruder: Moses MEYER in Köln-Mülheim, vgl. Wallich II.
4 E: Samuel HEUMANN, Mz. in Combahn, Beuel 1798-1870, verheiratet seit 1839 mit Gudula SOMMER, b. Endenich 1808, (Vgl. Tafel SOMMER I). Eltern des Samuel HEUMANN: Moises HEUMANN, Metzger in Beuel Nr. 40, b. Geistingen 1763; d. Beuel 1831; verheiratet mit Mamel Levi, d. a. 1841; Großvater: Heymann Moyses Levi, Hdm. in Geistingen.
5 E: Moses MEYER, d. Aachen vor 1903, m. Henriette VOSS, Buir 1840-1915 Bonn; Schwester von Mathilde MEYER, b. Aachen 1882, verschollen 1943, m. Karl LEVY, „Bleyle-Haus Bonn", Martinsplatz 8, b. Schwarz-Rheindorf 1882, verschollen 1943; Eltern: Markus LEVY und Jetta Heumann in Schwarzrheindorf. Vgl. AG Bonn, Beschluß v. 15. 2. 1954 (15 II 195/6/53). Im Nachbarhaus, Martinsplatz 6, befand sich das Modegeschäft Mally HEUMANN (1938). Vgl. dazu: Neugebauer Pogrom S. 196 f. - Privatwohnung: Im Krausfeld 16.

N A T H A N

A Anschel Nathan, Argendorf bei Linz/Rhein (1747)[1]

AA Nathan Anschel, Geleit in Argendorf 1760[2],d. Argendorf 1786, m. Gudla Isaac, d. Argendorf 1792

AAA Abraham NATHAN, Hdm. in Bonn seit 1800[5], Engers 1766-1820 Bonn, m. Esther SCHLEIDEN[6], Schleiden (Eifel) 1765-1825 Bonn

AAB Selig NATHAN, Commis in Bonn (1804)[3], b. Argendorf 1779, h. Bonn 1810 Rebekka LEVY[4], b. Harzheim Krs. Schleiden 1786

Anmerkungen zu NATHAN

1 Genannt in den städtischen Landtagsgravamina von 1747, sein Sohn in jenen von 1777.
2 Als Beteiligter in Hofratsprozessen genannt 1761, 1762 und 1763 (KK III Hofrat 146A f. 52; 147A f. 393; 148B f. 395). Geleit 1760: KK IV Hofkammer 4624 f. 213r. Das Sterbejahr wie auch das seiner Frau ist in der Heiratsurkunde des Sohnes Selig NATHAN angegeben.
3 Commis bei Samuel WOLFF (s. Wolff I C), offenbar noch 1808. Selig NATHAN ließ 1804 wegen einer Forderung gegen Peter Kaiser, Kleidermacher in Bonn, eine Hypothek auf dessen Haus am Dreieck 206 eintragen (PJEil. 75/XIII).
4 Levi Michel und Hanna Bernard, beide in Harzheim gestorben im Jahre 1800.
5 Reg. Köln Nr. 3660 Bl. 6 f.
6 Ihren Bruder in Schleiden betreffend vgl. Schulte, Familien Schleiden S. 74.

N E C K A R S U L M E R

A Nathan Hirsch, Fürth/Bay. m. Getta Isaac PETSCHAVERIN

AA Joel Behr NECKARSULMER[2], Kaufmann in Königswinter und Bonn, Wenzelgasse 19, Hersel 1790-1875 Bonn, h. 1822 (VB) Caroline MENDEL[1], b. Königswinter 1805, d. Bonn 1898; Tochter von Philipp (Feist) MENDEL, Königswinter, m. Blümgen SELIGMANN[1], b. Königswinter 1777, d. Königswinter 1843

AAA Philipp NECKARSULMER, Kfm. i. Aachen[3] und Köln[4], b. Königswinter 1833, d. Köln 1903, m. Clara Mathilde MEYERSTEIN, b. Würzburg 1842, d. Honnef 1893

AAAa Amalie NECKARSULMER, m. Heinrich LÖB, Bonn (s.d.)

AAB Bernhard NECKARSULMER, Kaufmann in Aachen[3], h. 1875 Pauline WIESBADEN aus Mainz

AABA Dr. med. Karl NECKARSULMER, Oberarzt der Reserve, b. Aachen 1887, gefallen 1918

Anmerkungen zu NECKARSULMER

1 E: Philipp (Feist) MENDEL, Königswinter, m. Blümgen SELIGMANN, b. Königswinter 1777, d. Königswinter 1843 ,Tochter des Seligmann Samuel in Königswinter s. SELIGMANN I.
2 Peter Frings, Schreiner in Hersel, schuldete ihm 1822 120 Tlr und bewilligte ihm dafür Hypothek an seinem Haus in Bornheim, Königstraße 44 (Windeck 89).
3 In Firma Gebrüder Neckarsulmer (MON 19028). Hielt 1896 eine Hypothek an dem Anwesen KOOPMANN in Bonn (s.d.), Brücke 4, im Betrage von 60 000 M (Schäfer 24510).
4 Bewilligte 1902 Hypo-Löschung wegen Kaufpreisforderung von 17 000 M zu Gunsten von Stefan Schmitz, Architekt, und von Josef Scharrenbroich, Conditor, beide in Bonn (Ilges 3579).

O B E R L Ä N D E R

A Samuel OBERLÄNDER[1], Krämer in Elfgen bei Grevenbroich, b. Stessen b. Grevenbroich 1803, d. Grevenbroich-Furt, m. Sibilla RÜBSTECK[1], b. Morken-Harff bei Bedburg 1803/4, d. Grevenbroich-Furt 1884

Aa Regina OBERLÄNDER, b. Elfgen 1830, h. Elsen 1862 Abraham WOLF[7], Kfm. in Sittard/NL, b. Susteren 1827

AB Lazarus OBERLÄNDER, b. Elfgen 1831

AC Heumann OBERLÄNDER, b. Elfgen, 1834

AD Bernhard OBERLÄNDER[4], Kfm. in Elfgen, b. Elfgen 1836, d. Grevenbroich 1919, m. Frieda MARX, Grevenbroich 1852-1922

Ae Helene (Edel) OBERLÄNDER, Elfgen 1838-1924 Furt, h. Elsen 1862 Leopold (Levi) FRANK[6], Bedburg 1832-1921 Furt

AF Eduard Emil OBERLÄNDER[2],Kfm. in Bonn, b. Elfgen 1842, d. Bonn 1933, h. 1872 (VB) Jeanette GOLDSCHMIDT[3], b. Witzenhausen 1851, d. Bonn 1927

AFA Hugo OBERLÄNDER 1873-1895, unverheiratet

AFB Otto OBERLÄNDER, b. Bonn 1874, d. a. 6. Januar 1939

AFC Dr. med. Ernst OBERLÄNDER, b. Bonn 1878, d. Elberfeld 1918, m. Paula HOCHBERGER, b.Stuttgart 1888, d. Elberfeld 1918

AFd Ida OBERLÄNDER, m. Dr. E. EDELSTEIN, Bonn (s.d.)

AFE Karl OBERLÄNDER[5], Kfm. in Bonn (1934)

Anmerkungen zu OBERLÄNDER

1 Vgl. Schulte, Dokumentation S. 293, 115. In Elfgen gab es bereits im 18. Jahrhundert mehrere jüdische Familien. 1777 wohnte hier Wolff Leiser (Jülicher Gerichte XII Nr. 1). Die Überprüfung der vorhandenen Geleite im Jahr 1778 hatte folgendes Ergebnis: Abraham Hirsch (KATZ), arm, seit 1758 dort, ohne Geleit; Callmann Cahn, Geleitsbrief vom 15.11.1761 (KK II Nr. 5900).

2 Abraham Oberländer, b. 1837, Mitglied der SynG Bonn 1864 (vgl. Reg. Köln Nr. 3678), wahrscheinlich ein Bruder. Selbst in Bonn seit 1863, 1867 Commis der Firma Gebr. MEYER, Bonn, Stockenstr. 5, deren Inhaber in Krefeld wohnte (Reg. Köln Nr. 3680 Bl. 130). Eheleute Israel DAVID in Krefeld übertrugen ihm 1874 das Wohn- und Geschäftshaus Stockenstr. 9 für 12 600 Tlr (Gansen 8618), darin er die Firma E. Oberländer, Tuch- und Herrengarderobe-Handlung, betrieb, die anfangs auch Bestellungen nach Maß in Auftrag nahm. Aus der Geschäftsempfehlung in der DRZ Nr. 257 - vom 17.9.1876, textgleich in der BVZ Nr. 87 - vom 28.3.1886, ist zu entnehmen, daß der Empfang der neuen Stoffe für Herbst-, Winter- und Frühjahrssaison angezeigt zu werden pflegte. 1880 waren seine Mitarbeiter Isaak BERG und Sigmund MOSES. Das Geschäft E. Oberländer bestand an der Stockenstr. 9 und Koblenzerstr. 132a noch 1935. Letzter Inhaber: Karl OBERLÄNDER, dem auch die Häuser Lennéstr. 1 (schon 1903 im Familienbesitz) und Mehlemer Str. 6 gehörten.

3 E Fabrikant Meyer GOLDSCHMIDT und Bette Rosenbaum in Witzenhausen. - Bruder: Ludwig GOLDSCHMIDT (b. 1848) lebte 1901 nebst Ehefrau Lisette CAHN in Bonn als Rentner. Deren Tochter Käthe, b. Mühlhausen/Thüringen 1882, heiratete 1903 in Bonn den Bankier Carl Otto MEYER in Schwelm (vgl. dazu GOMPERZ, jüngere Linie), b. Schwelm, E Banquier Emil MEYER, d., u. Florentine Landau in Schwelm. - Ein weiterer Bruder war Salomon GOLDSCHMIDT (d. Krefeld vor 1912), dessen Witwe Adele MANSBACHER 1912 in Bonn wohnte; deren Tochter Henriette, b. Krefeld 1878, heiratete 1912 in Bonn den Kaufmann Siegmund SCHIDLOFF in Wiesbaden, b. Tachau in Böhmen 1858, E Rabbiner Isaak SCH. und Barbara GUT. Als ihr Mann starb, heiratete Henriette den Ludwig MARX, Zigarrenagentur-Inhaber in Bonn, b. Sandhausen 1872, dep. 1942, wohnend in Bonn, Kronprinzenstr. 19 (Eigentum).

4 Epitaph in Grevenbroich: Natan ben Schalom halevi.

5 Repräsentant der SynG Bonn 1934/5.

6 E Mathias FR. und W. Wallach, s. Schulte, Dokumentation S. 275, 294.

7 E Simon W. und Sophie Jacob in Susteren Prov. Limburg.

O P P E N H E I M I

A Salomon Herz OPPENHEIMER, Geleit in Bonn seit 1734, b. Frankfurt/M[2] 1694, d. (Bonn?) 1757 oder 1758[4], h. 1. 1734[1] Tochter KAUFFMANN, b. Bonn ca. 1715, d. Bonn vor 1743, h. 2. 1743[2] Bella Brendel Abraham, b. Neuwied[2], ca. 1720, d. in der Pfalz 1785[3]

Aa Rachel OPPENHEIM[5], m. Daniel Löb GOLDSCHMIDT, Frankfurt/M (1764)[2], d. Frankfurt/M. 1808

Ab Sara OPPENHEIM, m. Susmann Moyses KAUFFMANN, Bonn (s.d.)

AC Herz Salomon OPPENHEIM[6],Handelsmann in Bonn, Bonn 1752-1832, m. Heile Rose Seligmann Elias,Dietz 1757-1828 Bonn (GSch)

ACA Salomon OPPENHEIM jun., Banquier in Köln, (s. Tafel Oppenheim I A)

ACB Seligmann OPPENHEIM, Kaufmann in Bonn (s. Tafel Oppenheim I B)

ACC Abraham OPPENHEIM, Kaufmann in Bonn (s. Tafel Oppenheim I C)

ACd Fanny OPPENHEIM[8], b. Bonn 1788, d. a. 1857 (Köln?), h. Bonn 1808 Abraham HERTZ, Buchhalter in Aachen, b. Krefeld, d. Aachen vor 1851

ACdA Dr. med. Heinrich HERTZ[12], b. Krefeld 1810

ACdB Dr. med. Salomon HERTZ, Sanitätsrat in Bonn[10], b. Krefeld 1811, h. Köln 1857 Henriette HERZBACH[11], b. Bargen/Hess. 1834

ACdBa Anna Hedwig HERTZ, Köln 1864-1938 Oldenburg i.O., h. Köln 1883 Ludwig MENDELSOHN[15], Kfm. in Jever

ACdc Bernardine HERTZ, b. Krefeld 1816, h. Aachen 1839 Isaac FRANK[14], Kfm. in Köln, 1866, b. Bedburg 1800

ACdca Rosalie FRANK, h. 1866 (VK) Meyer MARK[13], Kfm. in Köln, Filzengraben 25a

ACdcb Sophie FRANK, h. 1870 (VK) Meyer GELDMACHER[20], Hannover-Linden

ACdcc Emilie FRANK, h. 1872 (VK) Alexander FRANK[18], Kfm. in Berlin und in Köln

ACdcd Rosa FRANK[19], m. Siegmund SALMONY, Kfm. in Koblenz (1873)

ACdd Helene HERTZ, h. 1851 (VK) Benedict FRANK[14] aus Bedburg, Köln, Schildergasse 46

ACde Henriette HERTZ, h. 1859 (VK) Meyer Abraham EMS[16], Juwelier in Münster/Westf.[17], b. 1806

ACE Wolff OPPENHEIM[9], Kfm. in Koblenz (1840), h. 1822 Amalie ROSELLI in Koblenz

Ad Anna OPPENHEIM, Bonn 1758-1837, m. Liebmann WOLFF, Bonn (s. Wolff I A)

AE Wolff OPPENHEIM[7]

Anmerkungen zu OPPENHEIM I

1 Vgl. auch KAUFFMANN - Die kurfürstliche Hofkammer in Bonn bewilligte dem Moyses KAUFFMANN Hochzeitspatent für seine Tochter auf den 16. und 17. Juni 1734 und außerdem das Geleit für seinen Tochtermann Salomon Hirtz OPPENHEIMER (KK IV Hofkammer 4588 f. 88). Wie aus der Übersicht der Bewohner der Judengasse von 1734 und 1758 ersichtlich ist (s. Anlagen), bezog Salomon Herz OPPENHEIM das Haus des Joseph **Joseles** WALLICH - der 1737 starb und der Schwiegervater von Moyses KAUFFMANN war.

2 KK II Nr. 5726 f. 144 f. E: Abraham WOLFF in Neuwied, Lieferant der kurkölnischen Truppen.

3 Vgl. KK III Hofrat 171 f. 138.

4 Seine Frau wird in dem Verzeichnis der Bewohner der Judengasse von 1758 als Witwe aufgeführt (s. Anlagen). Daß er 1750 gestorben sei, wie man lesen kann, ist unzutreffend. 1750 ließ die Hofkammer ihm und dem Cornelius Müller für die zur Kanzlei gelieferten grünen und blauen Wolltücher 12 Rt 55 Albus auszahlen (KK IV Hofkammer 4613, 194). Stiftete 1745 (anläßlich Barmizwah von Wolff OPPENHEIM ?) der Bonner Synagoge einen Thoravorhang, der noch 1929 erhalten war (Levy S. 32). In ihrer Sitzung vom 26.9. 1754 gab die Hofkammer Anweisung, ihm für die Lieferung des Samts und des Goldes für den Sessel des Hofkammerpräsidenten 217 Rt aus der Staatskasse zu zahlen (KK IV Hofkammer 4618, 367). Im Oktober 1754 bewarb er sich neben Gompertz WOLFF (seinem Schwager) um die Lieferung der neuen Jägerkleidung und gab 1755 zu Protokoll, seinen Mitbieter Dumoulin nicht überbieten zu können (KK IV Hofkammer 4617, 425r; 4618, 36). Schnee's III S. 23, 52 und Däbritz' S. 8 Mitteilungen, wonach Sal. H. Oppenheim bzw. sein Enkel Salomon Oppenheim jun. Hoffaktor gewesen sei, kann nicht bestätigt werden, denn die Protokolle der obersten Landesbehörden, in solchen wie anderen Punkten peinlich korrekt, weisen diese Titulierung für die Oppenheim nicht aus.

5 Ihr Mann befand sich seit 1762 (KK III Hofrat 147A f. 403) nur vorübergehend in Bonn. Die Eheleute hatten 3 Söhne, darunter den Sohn Moyses GOLDSCHMIDT, der als Banquier in Frankfurt 1844 gestorben ist.

6 Fallierte im Jahre 1790 zusammen mit WOLFF (KK III Hofrat I 0 12), womit nur Gompertz WOLFF (s. Wolff I B) gemeint sein kann. Dabei standen die Forderungen gegen den 1786 gestorbenen Freiherrn von Bouman zu Buch, die folgendermaßen durch den Bürgermeister de Vlieckx in Maastricht abgedeckt wurden: Meyer Löb Kauffmann, Bonn, 6 393 Rt, Isaac Wallich und Meyer Samuel, Bonn 3 565 Rt, Simon Baruch pro Manasse Moyses, Bonn 2 773 Rt, Herz Salomon Oppenheim, Bonn, 1 847 Rt, Levi Coppenhagen, Bonn, 695 Rt.- 1820 erklärte er, seinen Söhnen Seligmann und Abraham je 1 000 Rt zu schulden und bewilligte dafür Hypothek an seinem Haus in Bonn Judengasse 822, das bereits mit einer 1000 Rt - Hypothek zu Gunsten von Sal. Oppenheim jun. in Köln belastet war (PJEil. 250) 1830 erklärte er, er schulde nach dem Wechsel vom 23.9.1793 dem Joseph J. MARX, Bonn, 1 300 Rt (= 1 000 pr. Tlr) zu 6 %; MARX habe den Wechsel aber bereits am 22.6.1794 auf seinen Sohn Salomon OPPENHEIM jun. übertragen, dessen Witwe und Kinder in Köln ihn nun schuldeten (PJEil. 263). - Bei der öffentlichen Versteigerung seines Nachlasses in Bonn erwarben Philipp ADLER, Lehrer in Waldbreitbach, 5 hebr. Bücher; Samuel ADLER, Student in Bonn, Haman's Geschichte; Israel FRANK, Student in Bonn, 2 Gesetzesbücher; Nathan Horwitz SCHLESINGER, Bonn, 5 hebr. Bücher; Isaac SOBERNHEIM, Student in Bonn, 12 Bände Talmud; 87 weitere hebr. Bücher gingen an Nichtjuden (Kamp 391/1832). - 1833 wurde auch sein Wohnhaus Judengasse 822, ererbt

von den Eltern und erworben von den Miterben, öffentlich versteigert. Es bedurfte nach der Ausschreibung vieler Reparaturen und umfaßte: das Vorderhaus mit gewölbtem Keller, Erdgeschoß Küche und 2 Zimmer, erstes Obergeschoß mit 4 und zweites Obergeschoß mit 4 Zimmern, ferner 2 Speicher im Dachgeschoß. Das Haus ist erbaut bis zum ersten Obergeschoß massiv in Stein, danach in Fachwerk, es hat ein Ziegeldach. Im Hof ist ein Brunnen mit bleierner Pumpe und das Hinterhaus, nicht unterkellert, im Erdgeschoß Küche und Stall, erstes und zweites Obergeschoß mit je 2 Zimmern im Dachgeschoß Mansarde und Speicher, gedeckt mit Schindeln. Die gesamte Fläche beträgt circa 1800 Quadratfuß rheinisch (ca. 580 qm). Das gesamte Anwesen wurde von A.H. WOLFF (s. Wolff I C) für Rechnung der Firma Sal. Oppenheim jun. & Cie. in Köln erworben (Kamp 23, 100). Diese verkaufte es noch 1833 an Nathan Hirsch WOLF in Bonn (s. Wolf I).

7 Ob der 1808 unter den Koblenzer Notabeln genannte Aaron OPPENHEIMER (Gastwirt, b. 1768) sein Sohn war, wird noch zu erforschen sein (Vgl. STAK Abt. 256 Nr. IV 1129).

8 Fanny OPPENHEIM brachte als Illegat ihrer im Pfälzischen verstorbenen Großmutter 2 400 Rt und als väterliche Beigabe 1 400 Rt in die Ehe (Akten Reg. Köln Nr. 3642). Ihr Mann ist der eine Sohn des Krefelder Schutzjuden Hertz Jonas, der 1768 in vorübergehenden Konkurs fiel, dessen Vater Levi Jonas und Schwager Isaac Mayer (FULD ?), beide Krefeld 1768 (KK III Hofrat C II Nr. 18). Vgl. dazu Schulte, Neersen und Anrath S. 243, FN 10, sowie Levi S. 291.

9 Väterliche Heiratserlaubnis in Windeck 113/1822; seine Frau ist eine Tochter von Gustav ROSELLI in Koblenz.

10 Diss. med. Bonn 1836 (Milkau Nr. 490). 1840 von Krefeld nach Bedburg verzogen (Abl. 1840 S. 327). Übernahm 1862 von Emil Weyermann in Leipzig eine private Heilanstalt in Bonn, die nicht zu verwechseln ist mit der Hertz'schen Irrenanstalt des Dr. med. Reiner Hertz (Nichtjude). 1874 wurde er in Bonn zum Sanitätsrat ernannt (Akten LAB Nr. 254).

11 E Simon Herzbach, Steueraufseher d. Holzhausen, und Jeanne Kaiser, d. Fritzlar, Vgl. auch Gomperz, jüngere Linie, FN. 28.

12 Diss. med. Bonn 1833 (Milkau Nr. 394).

13 E Kalmon MARK und Johanna SPEIER, beide d. Fritzlar.

14 E David FRANK und Ester Abraham, Bedburg, Dazu vgl. Schulte, Dokumentation S. 275 Nr. 3.

15 B. Jever 1857, E Anton M. und Valesca Buchhold in Jever.

16 Witwer von Elise FEIBES, E Abraham Lesar EMS, d., und Rosa Windmüller in Rheda.

17 A. Herzig S. 48 FN. 35 nennt ihn unter den Münsteraner Anhängern des Reformjudentums.

18 E Benjamin FRANK in Köln, 1872, und Esther COHNEN, d. Hemmerden.

19 Ehevertrag bei Not. Cardauns, Köln, 23166.

20 E Joseph G. und Süschen HERZ, beide d. Westhofen bei Schwerte.

O P P E N H E I M I A

A Salomon OPPENHEIM jun.[1], Banquier in Köln, Bonn 1772-1828 Mainz = Tafel OPPENHEIM I: ACA, h. ca. 1797 Therese STEIN[2], b. Dülmen/Westf. 1775, d. Köln 1842 (GD)

Aa Helene OPPENHEIM, b. Bonn 1798, m. Benoit L. FOULD, Banquier in Paris[10], 1792-1858

Ab Charlotte OPPENHEIM, b. Bonn 1800, h. 1820 (VK) Jakob Adolf RATISBONNE, Kfm. in Straßburg[15]

Ac Bertha OPPENHEIM, b. Köln 1802, m. Heinrich David HERTZ[12], Kfm. in Hamburg

AD Simon[3] Freiherr v. OPPENHEIM, Banquier in Köln, Köln 1803-1880 (GD), h. 1830 (VK) Henriette OBERMEYER[5], Augsburg 1812-1885 Köln (GD)

ADA Eduard (Salomon)[8] Freiherr v. OPPENHEIM, Bankier in Köln, Köln 1831-1909, m. Amalie HEUSER (evgl.)[9], Köln 1835-1903, sog. evangelische Linie

ADAa Maria v. OPPENHEIM, b. 1860, m. George Comte de PLANCY, französischer Diplomat, Plancy (Frankreich)

ADAb Ada v. OPPENHEIM, b. 1862, m. Gisbert Graf BREDOW, Oberstleutnant, Farchau i. Lauenburg

ADAC Simon Alfred[18] Freiherr v. OPPENHEIM, Herr auf Schlenderhan, Bankier in Köln, Köln 1864-1932, m. Florence HUTCHINS aus London

ADACA Eberhard Eduard Frhr. v. OPPENHEIM, b. Köln 1890, m. Annelie OETKER

ADACB Waldemar Freiherr v. OPPENHEIM, Köln 1894-1952, m. Gabriele GOLDSCHMIDT-Hergenhahn

ADACBa Tochter v. OPPENHEIM, m. Baron Georg v. ULLMANN, Teilhaber des Bankhauses

ADACC Dr. h. c. Friedrich Carl Freiherr v. OPPENHEIM, Chef des Bankhauses, b. Köln 1900, m. Ruth Freiin v. ZEDLITZ-LEIPA

ADACCA Alfred Freiherr v. OPPENHEIM, Bankier, b. 1934

ADACCb Gisela Freiin v. OPPENHEIM, b. 1936

ADACCC Friedrich Carl Freiherr v. OPPENHEIM, Bankier b. 1937

ADAd Henriette Etta v. OPPENHEIM, m. Adolf Frhr. v. HAMMERSTEIN, Landrat in Bernkastel-Kues

ADAe Viktoria v. OPPENHEIM, m. Alexander von FRANKENBERG UND LUDWIGSDORF, Kgl.-bayr. Kammerherr in München d. 1911

ADAf Emmy v. OPPENHEIM, b. 1869, m. Graf Max von ARCO auf VALEY, kgl.-bayr. Kämmerer, St. Martin/Ried (Oberösterreich)

ADB Albert Moritz[8] Freiherr v. OPPENHEIM, Köln 1835-1912 Hamburg, h. 1855 Pauline ENGELS (kath.)[9], Köln 1837-1919, sog. katholische Linie

ADBA Paul Frhr. v. OPPENHEIM, Baden-Baden, b. 1859, m. Viktoria Gräfin ZOGHEB, b. Alexandria 1863

ADBB Dr. jur. Max Freiherr v. OPPENHEIM, Ministerresident, b. 1860

ADBC Dr. jur. Emil[18] Freiherr v. OPPENHEIM, Bankier (kath.), b. 1862, m. Maria Freifrau von PERGLER - PERGLAS, b. Falkenhof 1871

ADBd Clara von OPPENHEIM, b. 1870, m. Guido Graf MATUSCHKA[22], Schloß Vollrads (Rheingau)

ADBe Wanda von OPPENHEIM, m. Franz Graf von Pocci[20], katholischer Dichter auf Schloß Ammerland/Würmsee/Obb. b. München 1870

ADc Emma v. OPPENHEIM (evgl.), b. Köln 1841, h. 1858 Felix Freiherr v. KASKEL[17], Banquier in Dresden, d. Dresden 1894

ADD Felix,Freiherr v. OPPENHEIM, Teilnehmer v. 1870/1, Köln 1846-1931 Paris, m. Antonie Louise RENARD, b. Paris 1862 (kath.)

AE Abraham[4] Freiherr v. OPPENHEIM, Banquier in Köln, b. Köln 1804, d. Schloß Bassenheim 1878 (GD), h. 1834 (VK) Charlotte BEYFUSS[6], aus Frankfurt/M., kinderlos

Af Eve OPPENHEIM, b. Köln 1804, h. 1831 (VK) Carl Friedrich Ferdinand KUSSEROW, Generalleutnant im preuß. Generalstab in Berlin, d. Düsseldorf vor 1860

AfA Heinrich von KUSSEROW[21] (ev.), Legationsrat in Berlin, MdR., Köln 1836-1900 Schloß Bassenheim

Afb Louise Ottilie von KUSSEROW, 1840-1919, h. 1860 (VK) Adolf v. HANSEMANN, Geh. Kommerzienrat, Aachen 1827-1903 Berlin

AfbA Dr. jur. Ferdinand von HANSEMANN, Herausgeber der "Ostmark", Berlin 1861-1900

Ag Eufrosine Fromet OPPENHEIM, b. Köln 1806, h. 1833 (VK) Eduard ASSER[14], Advokat in Amsterdam

AH Dagobert (David)[7] von OPPENHEIM, Geh. Regierungsrat, Köln 1809-1889, unverheiratet

Ai Caroline OPPENHEIM, Köln 1811-1863, h. 1835 (VK) Moritz de la PARRA[13], Banquier in Köln (1857), b. Paramaribo 1811, d. Köln 1875 (GD)

Aia Anna Therese de la PARRA, h. 1857 (VK) Carl Octave Théodore SALLANDROUZE de LAMORNAIS[16], Kaufmann in Paris

AiB Otto de la PARRA (Jechiel bar Mosche), Teilnehmer von 1870/1, Köln 1839-1905 (GD)

AK Arnold OPPENHEIM[19], Banquier in Paris, b. Köln 1813

AL Alexander OPPENHEIM[19], Banquier in Paris, b. Köln 1815

Am Marianne OPPENHEIM, m. Moritz v. HABER[11], Banquier in Darmstadt,. b. Karlsruhe 1798, d. 1874

Anmerkungen zu OPPENHEIM I A

1 Salomon Oppenheim jun., Leinwandshändler in Bonn, Judengasse 822, erklärt am 26. Messidor Jahres VIII (=15. 7. 1800): Rudolf Geyr in Aachen und Ferdinand Geyr, Domherr von Lüttich, schuldeten seit 1792 dem Johann Hillesheim in Köln 3 350 Rt, die dieser an ihn Oppenheim am 19.1.1798 zediert habe; er zediere sie nun weiter an Josef Emanuel Geyr, Köln, Heumarkt 1327 (Degenhardt 177/VII). Kurz vorher erhob er wegen eines von Brincourt père & fils, Sedan, über 633 Frcs gezogenen Wechsels Protest bei Dobbeler in Bonn (Degenhardt 136/VII). - Das Gründungsjahr des ursprünglichen Kommissionshauses und Wechselhauses, späteren Bankhauses Sal. Oppenheim jun. & Cie., scheint an Hand von Quellen nicht mehr beurteilt werden zu können (so schon Krüger S. 64, ferner Lexikon des Judentums Sp. 598). Das früheste Datum wird von Wallich, Die Konzentration, mit 1787 angegeben, die Mehrheit nennt das Jahr 1789 (z.B. Achterberg, S. 170, ferner Wilhelm Treue, "Abraham Oppenheim 1804-1878", in: Rhein.-Westf. Wirtschaftsbiographien VIII (1962), S. 1 f.).In diesem Jahr soll Salomon Oppenheim jun. das Haus zusammen mit seinem "Onkel" Caesar Wolff in Bonn begründet haben, das nach Auflösung des kurfürstlichen Hofes in Bonn 1801 nach Köln verlegt worden sei (Wilhelm Treue w.v.); Ernst Simons gibt als Verlegungsjahr 1800 an. Diese Angaben finden sich ebenfalls bei Hahn S. 13 und bei Goldmann S. 267. Weiterhin ist nicht belegt, daß er - so Schnee III S. 52 - der letzte kurkölnische Hoffaktor in Bonn war. Darüberhinaus hatte er keinen Bonner Onkel namens Caesar Wolff - auch sein "Partner" Samuel WOLFF, Ritter der französischen Ehrenlegion und preußischer Hofagent, in Bonn war kein Onkel (s. WOLFF I C) - und einen "Cassel Wolff", wie einige angeben (u.a. Krüger a.a.O), gab es in Bonn nicht; andererseits war Wolff CASSEL in Bonn (s.d.) nicht mit ihm verwandtschaftlich und gar nicht geschäftlich verbunden, letzteres vielmehr mit Philipp GOMPERZ (s.d.) der von 1798 bis 1821 zur Leitung des Bankhauses in Köln gehört haben soll. Der fragliche und vielgenannte "Onkel" war vielmehr der Vetter seines Vaters, Samuel WOLFF in Bonn, der im Bankhaus Oppenheim jun. & Cie. eine Bareinlage von 40 000 Tlr und eine solche in Wertpapieren von nominell 50 000 Tlr deponiert hatte (Vgl. WOLFF I C, Anmerkungen). D a s war das Anfangskapital, auf dem Salomon Oppenheim jun. mit seinen ganzen unbestrittenen Talenten aufgebaut hat. 1810 betrug das Firmenkapital bereits 250 000 Tlr (Krüger S. 65), In dieser Zeit scheint er zusammen mit Leon FOULD das Bankgeschäft Fould-Oppenheim in Paris aufgebaut zu haben (Vgl. Achterberg S. 170). In der Kölner jüdischen Gemeinde, soeben installiert, nahm er schon 1802 neben Josef Isaac STERN aus Köln-Mülheim und S.B. COHEN (s.d.) aus Bonn das Vorsteheramt wahr (Brisch II S. 149). Auch im wirtschaftlichen Leben der Stadt nahm er neben dem Geldverleiher Heinrich (Heymann) CASSEL (aus Mainz gebürtig!), Joseph Levy HOLLAENDER und Metallkaufmann S.B. COHEN (w.v.) eine führende Rolle ein (Hahn S. 13). 1817 übernahm er von den Eheleuten Johann Baptist de Cler und Walburga von Sydow den ehemaligen Rittersitz Hambach, genannt die Kessenicher Burg in Euskirchen-Kessenich, so wie sie ihn 1803 von den Geschw. von Kleist erworben, nebst 307 Morgen Landes für 32 000 Rt. Zur Sicherung des Kaufpreises übertrug Oppenheim den Verkäufern drei von ihm auf Samuel WOLFF in Bonn gezogene und von diesem akzeptierte Wechsel (PJEil. 139), dessen Sohn A.H. WOLFF in Bonn dortiger Repräsentant von Oppenheim jun. & Cie war (PJEil. 185/1831). 1820 gehörte Oppenheim auch das sog. Klettenberger Gut am Wege nach Hermülheim (Reg. Köln Nr. 3642) und bewilligte Oppenheim dem Adolf Käuffer, Kfm. in Bonn, Durch-

laufkredit bis 5 250 Tlr, wofür dieser Sicherungshypothek an seinen Bonner Häusern Markt 1114 ("Zur Fontäne") und Stockenstr. 1002 eintragen ließ (PJEil. 316). Das Bankhaus in Köln residierte im Hause Große Budengasse 8 (1833). Salomon Oppenheim wurde am 17.1.1822 Mitglied der Handelskammer Köln und am 27.1.1822 preußischer Oberhofagent. 1828 und 1830 erhielt das Bankhaus von dem Freiherrn Levin Wilhelm von Wenge, Haus Lindenburg bei Jülich, Vollmacht, die jährlich erfallenden sog. Kompetenzgelder als Domkapitular in Münster i.W. zu kassieren (PJEil. 155, 32). 1875 betrug das Kapital des Bankhauses 15 Mio Tlr (Krüger S. 71).

2 E Levi STEIN und Jeanette Stein in Dülmen.

3 Ausführliche Würdigung bei Asaria S. 218. - 1833 Präsident der Handelskammer in Köln. Stiftete 1866 zum Bau der Neuen Synagoge in Bonn 500 Tlr (Reg. Köln Nr. 3679 Bl. 193). - Anläßlich der goldenen Hochzeit übergab Simon Freiherr von Oppenheim der Stadt Köln 30 000 Mark mit der Bestimmung, sie für Hilfsbedürftige zu verwenden und zwar ohne Rücksicht auf ihre Konfession. Dazu bemerkt die Bonner Zeitung, "zahlreiche Arme und Nothleidende werden daher an dem bevorstehenden Festtage des hochherzigen Geschenkgebers mit den Gefühlen der innigen Theilnahme und des herzlichen Dankes gedenken" (BZ Nr. 277 v. 10.10. 1880).

4 Neueste ausführliche Würdigung bei Achterberg S. 169 f. - Stifter der ersten neuzeitlichen Kölner Synagoge: Asaria S. 190. - Abraham Freiherr von Oppenheim litt in seinen letzten Lebensjahren an Blasenkatarrh und Blasenstein, zu seinem Betreuer hatte er den Arzt Dr. Thompson aus London berufen, der auch Napoleon III. und Beaconsfield behandelt hat. Er befand sich auf einer Reise, als ihn der Ruf aus Köln erreicht und forderte 1 000 Pfund Sterling, um sie zu unterbrechen. Aber er vermochte Oppenheim nicht zu retten. Das "Echo des Siebengebirge" berichtet folgende Anekdote aus Oppenheims Leben. Neben seinem Schloß am Rhein lag ein kleines Anwesen, dessen Besitzer hoffte, Oppenheim werde es zu einem günstigen Preis erwerben wollen. Oppenheim zeigte sich aber nicht interessiert. Darauf richtete jener in seinem Anwesen eine kleine Gaststätte mit der Bezeichnung "In Abrahams Schoß" ein. Dazu das "Echo des Siebengebirge": "Das paßte dem Baron begreiflicher Weise nicht lange, der Handel wurde abgeschlossen - der Zweck war erreicht, denn Baron Oppenheim zahlte, was man von ihm verlangte (Echo des Siebengebirge, Königswinter, Nr. 83 v. 19.10.1878).

5 E Isidor OBERMEYER, Banquier, und Nanette Kusel in Augsburg.

6 E S.L. Beyfuß (Ffm 1786-1845) und Babette v. ROTHSCHILD, Tochter des Bankgründers Mayer Amschel Rothschild in Frankfurt/M. Charlottes Schwestern Henriette und Julie sind die Ehefrauen der Karlsruher Banquiers Gebrüder Jordan von HABER und Maximilian HABER (Dietz S. 30).

7 Mitbegründer der Köln-Mindener Eisenbahn und der Rheinischen Zeitung in Köln (dazu vgl. Einleitung).

8 Beide waren 1870 Teilhaber des Bankhauses Oppenheim, das forthin in Köln, Glockengasse 3, residierte (Krüger S. 72). Eduard wohnte noch 1867 in Köln, Mohrenstr. 24-26. 1870 gehörte das 1787 gegründete Bankhaus dem sog. Preußenkonsortium an, es wurde 1904 unter dem Austritt älterer Gesellschafter in eine KG umgewandelt und die ihm nahestehende Diskontogesellschaft als Hauptkommandite aufgenommen (Wallich S. 13, 148). Im August 1872 erbot es sich zum Eintausch der französischen 5 %igen Nationalanleihe von 1872 an (Kölnische Zeitung 227, 16.8.1872). In diesem und den folgenden Jahren ist es an folgenden Gründungen beteiligt:

1872 Bergwerksgesellschaft Germania in Köln-Kalk (Grundkapital 100 000 Tlr), davon Oppenheim mit 10 000 Tlr, Carl von Beulwitz in Trier 10 000 Tlr, Martin Neuerburg als Generaldirektor der Maschinenbauanstalt Humboldt in Köln-Kalk mit 20 000 Tlr, Rittergutsbesitzer Jacob von KAUFMANN-ASSER in Köln im eigenen Namen mit 5 000 und namens W. Rautenstrauch & Cie mit 10 000 Tlr unter späterem Beitritt von Adolf Rautenstrauch und unter späterem Beitritt des Schaaffhausenschen Bankverein, Jacob von KAUFMANN-ASSER als Aufsichtsratmitglied der Maschinenbauanstalt Humboldt, Banquier Heinrich Stein in Köln mit 5 000 Tlr, Philipp Kayer und Advokatanwalt Robert Esser in Köln mit je 5 000 Tlr, Albert Poensgen in Düsseldorf mit 5 000 und Oberingenieur Max Braun in Moresnet mit 5 000 Tlr (Not. Bessenich, Köln, 623/5, 718, 951), dabei übernimmt die Germania von Victor HORN, Emil MEYER in Neuwied und Isaac MEYER in Münster ein Steinkohlenbergwerk bei Zweibrücken (Not. Bermbach, Köln, 861). Jacob von KAUFMANN-ASSER beteiligt sich weiter an der Errichtung der Hotel du Nord AG, Köln, Bischofsgartenstraße (Grundkapital 900 000 Tlr) mit 1 000, Richard von KAUFMANN als Direktor der Deutschen Union-Bank in Berlin mit 31 600 Tlr, Kommerzienrat Wilhelm HERTZ in Berlin als Vorstandsvorsitzender dieser Bank mit 1 000, Baurat Julius Raschdorff, Köln, mit 533 000 Tlr und Banquier Heinrich Stein in Köln mit 1 000 Tlr (Not. Bessenich 898). Jacob von KAUFMANN-ASSER beteiligt sich dann als Liquidator der Bankfirma Joseph KAUFMANN Söhne in Köln mit seinen Söhnen Alfred KAUFMANN und Richard von KAUFMANN, Berlin, mit 20 000 Tlr neben Banquier Heinr. Stein (25 000), Fabrikant Ernst Leyboldt in Köln und Fabrikant Oscar Rauter in Köln-Ehrenfeld sowie Julius Raschdorff an der Gründung der Rheinischen Glashütten AG in Ehrenfeld auf dem Grundstück Rauter & Cie mit 250 000 Tlr Grundkapital (Not. Bessenich 656, 662, 894, 975). Albert Freiherr von OPPENHEIM beteiligt sich mit 23 000 Tlr neben Mühlenbesitzer Heinrich Auer, welcher seine Beleuchtungskonzession für Nippes und Riehl im Wert von 18 500 Tlr einbringt, Kaufmann August Neven mit 5 500, Gasfabrikant Alexander Oster in Bonn mit 6 000, Advokatanwalt Robert Esser in Köln mit 5 500, Wilhelm und Cornelius Eich in Köln-Nippes mit zusammen 21 500 Tlr an der Gründung der AG für Gasbereitung in Köln-Nippes mit 80 000 Tlr Grundkapital (Bessenich 713). Eduard Freiherr von OPPENHEIM, Österreichisch-Ungarischer Generalkonsul, leitet 1872 die Gründung der Deutsch-Belgischen La Plata Bank AG Köln als Vorsitzender und Jacob Meyer in Brüssel als Stellvertreter unter Beteiligung von: Otto Bemberg in Paris, Gustav Gebhard in Elberfeld, Gustav Hansemann in Eupen, Hermann Meckel in Elberfeld, Walter Hasenclever in Remscheid, Emil Mallmann in Paris und Richard Hardt in Berlin; zugleich wird Max CASSEL, Buenos Aires, mit der Leitung der Zweigniederlassung in Montevideo betraut (Not. Bermbach 247/8). Nach dem Eintritt von Adolf Rautenstrauch, Köln, und Edmond Barthold, Wiesbaden, wird die Zweigniederlassung Buenos Aires unter Max CASSEL aus Köln gegründet (Not. Bessenich 924). Eduard Freiherr von OPPENHEIM ist noch 1873 Vorstandsvorsitzender (Not. Bermbach 1272). Gegen den Rat von Hermann WALLICH trat 1874 auch die Deutsche Bank ein, die Revolution in Argentinien und Uruguay erschwerte das Geschäft und 1885 wurde die La Plata Bank liquidiert (Seidenzahl S. 38 f.). 1873 beteiligten sich Albert von OPPENHEIM und Moritz de la PARRA - ohne eine Aktienmehrheit anzustreben, wie es vielfach das Geschäftsprinzip des Hauses war - an der Kölnischen Maschinenbau AG (Not. Cardauns, Köln, 22956), Eduard von OPPENHEIM an der Agrippina Rückversicherungs AG Köln, die noch heute besteht, und Simon Freiherr von OPPENHEIM an der Zuckerfabrik Bedburg AG (Not. Eglinger, Köln, 27215, 27267). - 1884 erwarb Albert Freiherr

von OPPENHEIM die vormalige Deutsch-Ordens-Kommende Ramersdorf gegenüber von Bonn von den Eheleuten Rudolf Herberz und Anna Kreuser nebst 1,26 ha Garten, einer Wassermühle, 30 ha Holzung und 48,15 ha Ackerland für 500 000 M; Herberz hatten sie 1881 von der Witwe Felix Freiherr von Francq gekauft, die sie von Emanuel Freiherr von Francq und Charlotte von St. Remy erworben, welche sie 1859 aus dem Nachlaß des Fürsten und Altgrafen Josef zu Salm-Reifferscheid-Dyck auf Schloß Dyck testamentarisch empfangen hatten (Not. F.H. Schmitz, Obercassel, 3059). 1885 erwarb Albert Freiherr von Oppenheim von Wwe. Dr. Hermann Bleibtreu, Bonn, Frl. Bertha Bleibtreu in Obercassel und Oberlandesgerichtspräsident Friedrich Wilhelm Bleibtreu in Colmar/Elsaß für 125 000 M weitere Parzellen in Niederpleis, Buisdorf, Soeven und Geistingen und die Jagd daselbst (F.H. Schmitz 3507). 1886 erwarb Albert Freiherr v. Oppenheim, vertreten durch seinen Sohn Paul, 1 800 qm Holzung in Vilich für 225 M (F.H. Schmitz 3603/6, 3689) von Lehrer Josef Wolfgarten in Oberdollendorf. 1895 tauschte Albert Fr. v. Oppenheim diverse Parzellen mit der Zivilgemeinde Vilich (Schäfer 19960).

9 E Philipp Josef Engels und Adriane Hartung in Köln bzw. Stadtverordneter Franz Heuser und Amalie Striebeck in Köln. Nach Martin S. 3 hatte die Witwe Albert v. OPPENHEIM im Jahre 1912 ein Vermögen von 13-14 Mio M und ein Jahreseinkommen von 780 000 M.

10 Teilhaber des Bankhauses B. L. Fould & Fould-Oppenheim in Paris, beteiligte sich an der Entwicklung der Großrussischen Eisenbahn (Krüger S. 146). Die Verbindung zu Oppenheim in Köln wird auch bei Fritz Mende, Heinrich Heine, Chronik seines Lebens und Werkes, Berlin 1970, S. 383, erwähnt. Benoits Bruder hieß Achilles Marcus FOULD, französischer Finanzminister. Ehemann von Henriette GOLDSCHMIDT; deren Sohn Gustav Eugen FOULD heiratete 1863 in Köln gegen den elterlichen Willen die Josefine Simonin, Tochter von Carl Peter Simonin - unbekannten Aufenthalts - und der Künstlerin Juliane Thurnes, früher wohnhaft in Büttgen bei Neuß, nun in Verviers. Der politische Einfluß des Achille FOULD auf Louis Napoléon wird erwähnt von Carl Schurz in der Schrift "Frankreich", Zürich 1850; 1852 gründeten die Gebrüder PEREIRE unter Mitwirkung von B. L. FOULD und Abraham OPPENHEIM sowie von Salomon HEINE (Hamburg, Onkel von Heinrich Heine) in Paris mit 60 Mio Frcs den Crédit Mobilier (Däbritz S. 9). Die Gebrüder PEREIRE wurden weiter bekannt durch den 1864 bewirkten Ankauf der Gruft der alt-israelitischen Könige in Jerusalem, die sie 1886 der französischen Regierung zum Geschenk machten (Nachricht im Bonner Tageblatt Nr. 56 vom 28.2.1886). 1862 wurde die Firma FOULD in Heine & Cie umbenannt durch den Eintritt der Gebrüder Michael und Armand HEINE (Lexikon des Judentums Sp. 215).

11 Unter diesem, dem ältesten der 5 Gebrüder HABER (Moritz, Jordan, Maximilian, Samuel, Louis Frhr. v. HABER-LINSBERG), brach 1848 die väterliche Bank Salomon von HABER in Karlsruhe zusammen, die einzige Schwester wurde die Ehefrau des Jacob MARX aus Bonn (s. MARX I). Sein Schwager Michael v. KASKEL gilt als eigentlicher Schöpfer der Dresdner Bank (Krüger S. 68). Erwirkte 1853 die Konzession zur Gründung der Darmstädter Bank; einer ihrer ersten Direktoren war Lazarus HESS aus Bonn (s.d.), vgl. Däbritz S. 14.

12 Vgl. unter Hertz.

13 E Samuel Haim de la PARRA, d. Paramaribo, und Hanna Marcus Samson, Amsterdam. Vgl. auch unter Coppenhagen.

14 E Tobias ASSER, kgl.-niederländ. Prokurator, Amsterdam 1783-1847 Köln, und Caroline ITZIG, Berlin 1785 - 1854 Köln, Tochter des Preußischen

Oberhofbanquiers Isaac Daniel ITZIG in Berlin. Eduards Schwester Henriette Florine Rose ASSER (1817-1885) heiratete 1845 Jacob Kaufmann, den nachmaligen Jacob von KAUFMANN-ASSER (Garzweiler 1819-1875 in Köln), Gutsbesitzer, Banquier und Generalkonsul von Paraguay in Köln, erster Aufsichtsrat der "Deutschen Unionbank AG Berlin", welcher in Geschäftsverbindung zu ELTZBACHER (s.d.) stand. Er stürzte sich am 15. Dezember 1875 von dem Dampfboot von Köln nach Mülheim in den Rhein und ertrank. Das Motiv wurde in seiner Stellung zur Rheinischen Effektenbank und in Vermögensruin gesehen; am 17. Februar 1876 fand man zwei Meilen unterhalb Kölns seine Leiche. Seine Beteiligung bei der Germania AG (s. Eltzbacher) für Bergbau unterwarf ihn diversen Erpressungen, die erst nachträglich aufgedeckt wurden (EVZ 289, 18.12.1875; 41, 20.2.1876, 102, 5.5.1876).

15 E August RATISBONNE und Adelaide CERFBEER, beide gest. vor 1820. Théodore Ratisbonne (b. Strasbourg 1802), 1827 getauft, wurde Mönch, gründete die Congrégation de Notre Dame de Sion, die für die Bekehrung der Juden zur Kirche eintreten sollte, gest. Paris 1884 (Pierre Sorlin in: Kirche und Synagoge Bd. II, 1970, S. 423); sein Bruder Alphonse RATISBONNE (b. Strasbourg 1812), hegte anfangs tiefen Haß gegen das Christentum, konvertierte 1842, Priesterweihe 1847, wirkte für die Taufe der Juden, gest. Ain-Kharin bei Jerusalem 1884 (Vgl. Jüdisches Lexikon III Sp. 435; Lexikon für Theologie und Kirche VIII (1963) Sp. 1007).

16 Vater: Carl Jean Sallandrouze de Lamornaix, Deputierter des französischen Parlaments und Offizier der Ehrenlegion in Paris.

17 E Kammer-Rat Ernst Carl KASKEL und Victoria v. Fränkel, Dresden.

18 Vermögen und Einkommen der beiden Freiherren 1912 nach Martin S. 4: a) Freiherr Emil Vermögen 12-13 Mio M, Einkommen 840 000 M, b) Freiherr Simon Alfred Vermögen wie vor, Einkommen 800 000 M.

19 Diese beiden jüngsten Söhne des Bankgründers traten 1858 als Mitinhaber in das Bankhaus FOULD & Co., Paris, ein, das noch nach 1880 bestand (Vgl. Enzyklopäd. Lexikon f.d. Geld-, Bank- und Börsenwesen S. 594, Band 2).

20 Eine Übersicht über seine Publikationen in: Das katholische Deutschland, hrsg. v. Wilhelm Kosch, 2. Band, Augsburg o.J., Sp. 3625.

21 Vgl. MdR Handbuch S. 380.

22 Das heutige Weingut Schloß Vollrads in Winkel (Rheingau) wird von Erwin Graf Matuschka-Greiffenclau geleitet, vgl. im einzelnen Frankfurter Allgemeine Zeitung 69, 22.3.1975, S. 12.

O P P E N H E I M I B

A Seligmann OPPENHEIM[1], Warenhandlung en détail, Bonn 1775-1838 (GSch), = Tafel OPPENHEIM I: ACB, h. Bonn VII Hanna COHEN[2], Bonn 1780-1855

AA Isaak OPPENHEIM[6], Kfm. in Bonn, Bonn 1800-1872, h. 1824 (VB) Henriette HERTZ, b. Weilburg 1804

AAA Moses OPPENHEIM, Bonn 1833-1836

AAB Max Sigmund OPPENHEIM, Nach Österreich emigriert 1877[20], b. Bonn 1834

AAC Rudolf OPPENHEIM, Gymnasiast, Bonn 1836-1850

AAD Jacob Ferdinand OPPENHEIM, Kfm. in Bonn (1864), b. Bonn 1837

AAe Gertrud OPPENHEIM, b. Bonn 1839, h. 1857 (VB) Dr. med. Louis KUGELMANN, Arzt in Hannover[14]

AAF Carl Sigmund OPPENHEIM, b. Bonn 1844

AAG Leonard OPPENHEIM, b. Bonn 1847

AAh Emilie OPPENHEIM, h. 1866 (VB) Arnold Jakob HERTZ[15], Bergwerksbesitzer in Pittsburgh/Pen., USA

Ab Helene, b. Bonn 1800, d. Bonn 1817

AC Salomon S. OPPENHEIM[3], Kaufmann in Bonn, Bonn 1801-1847 Frankfurt/M. h. 1824 (VB) Henriette HEILBRONN[7], b. Fürth/Bay. 1803, d. a. 1860

ACA Bernard Simon OPPENHEIM, Kfm. i. Köln, Mühlenbach 59, b. Bonn 1824, h. Frankfurt/M. 1860 Caroline EMDEN[8], b. Frankfurt 1838

ACAa Laura Johanna OPPENHEIM, b. Köln 1864, h. Köln 1887 Rudolph ALSBERG[13], Kfm. in Duisburg, b. Münster/W. 1858

ACB Philipp Ferdinand OPPENHEIM, Kaufmann in Köln, Bonn 1826-1863 Köln h. 1859 Berta KOHN aus Mainbernheim[19]

ACC Eduard OPPENHEIM, Oberschüler, Bonn 1828-1835

ACD Julius OPPENHEIM, b. Bonn 1833

AD Heinrich OPPENHEIM[11], Kaufmann in Bonn, Bonn 1803-1871, h. 1840 (VB) Emma POLLACK[10] aus Dernburg, Bielefeld (1883)

ADa Henriette OPPENHEIM, Bielefeld 1883; h. 1870 AGA

AE Dr. med.[4] Elias OPPENHEIM, b. Bonn 1805

Af Emilie OPPENHEIM, b. Bonn 1808, h. 1840 (VB) Dr. phil. Abraham GEIGER[16], Rabbiner in Wiesbaden und Ffm., b. Frankfurt 1810, d. Berlin 1874

AfA Dr. med. Robert GEIGER[17], b. Wiesbaden 1846

Ag Franziska OPPENHEIM, b. Bonn 1810, h. 1838 Samuel STERN[12], Kfm. i. Bielefeld, b. Gütersloh 1806

AgA (VB) Adolf STERN, Kaufmann in Bielefeld 1883, h. 1870 ADa

Ah Elise OPPENHEIM, h. 1832 (VB) Dr. med. Alexander RUTHENBURG[18], Arzt in Iserlohn (1841), b. Rüthen 1804

AJ Alexander, Kind, d. Bonn 1817

Ak Johanna OPPENHEIM, b. Bonn 1817

AL Simon OPPENHEIM[9], Kaufmann in Bonn, Bonn 1818-1882, h. Bonn 1846 Amalie POLLACK[10], Dernburg 1821-Bonn 1893, Kaiserstr. 13

ALa Anna OPPENHEIM, b. Bonn 1848

ALB Seligmann Friedrich OPPENHEIM, b. Bonn 1851

ALc Ida OPPENHEIM, m. Siegmund KATZ, Bonn (s.d.)

AM Lambert OPPENHEIM, Troy bei New York 1856[5], Kaufmann

Anmerkungen zu OPPENHEIM I B

1 Wohnte 1798 noch im elterlichen Haus Judengasse 822, dagegen schon 1817 Markt 174. Erwarb 1820 die Hausmöbel des Caféwirts Bernhard Klein, Bonn, für 300 Rt und beließ sie ihm gegen eine Hausmiete von 18 Tlr jährlich (Windeck 157/8). Beauftragte 1828 Justizrat Bode in Berlin und Hofrat Tellemann in Naumburg, seine Forderung von 68 Friedrichs d'or gegen den Oberstleutnant von Natzmer im 32. Inf.-Rgt. Merseburg sowie den Justizrat Becker in Glogau, seine Forderung gegen Rittmeister Stein von Kaminski in Luben geltend zu machen (PJEil. 219, 277, 288). 1829 schuldete Seligmann Oppenheim der Bonner akademischen Witwen- und Waisen-Anstalt, vertreten durch Hofrat A.J. Spitz, 3 600 Tlr zu 5 % und bewilligte ihr Hypothek an seinem Wohn- und Geschäftshaus Markt 174 neben Apotheker Wrede und Wwe. Fischenich; Rentner Paul Hunzinger bewilligte ihm 1829 Hypo-Löschung wegen 3 300 Rt von 1825; er selbst beauftragte 1829 den Justizrat Bassenge in Glogau mit dem Einzug seiner Forderung gegen Stein v. Kaminski (PJEil. 366/9/82). Seligmann Oppenheims Geschäftsempfehlungen ergeben, daß er eine Tuchhandlung im Hause Markt 174 betrieb (z.B. Bonner Wochenblatt Nr. 86 v. 25.10.1829). Die Firma Seligmann Oppenheim, Markt 174, befaßte sich noch 1860 mit dem Tuchhandel (Vgl. Geschäftsempfehlung in der BZ Nr. 280 v. 2.12.1860).

2 E Oberrabbiner S.B. COHEN in Bonn (s.d.). - 1808 schuldete ihr der Stoffhändler Martin Theisen, Bonn, 4 982 Frcs (PJEil. 206). Sie selbst und ihre Söhne Simon, Heinrich und Isaak waren nach dem 1842 erneuerten Gesellschaftsvertrag der Firma Seligmann Oppenheim zu je 1/4 beteiligt (Wiersberg 815). Ihre Töchter Elise und Emilie erhielten nach ihrem Testament von 1842 je 100 Tlr Beigabe (Kamp 198).

3 Nach dem Vertrag von 1824 zahlte ihm sein Vater 2 857 Tlr aus - Mitgift der Braut 9 800 Tlr bar - und stellte ihm weitere 4 685 Tlr in Aussicht, falls er noch 2 weitere Jahre im väterlichen Geschäft bleibe (PJEil. 64). 1826/8 Sternenstr. 308 wohnend. 1829 erwarb er für 5 180 Tlr von dem Weinwirt Johann Noisten in Bonn das Haus Markt 169 neben Gewürzhändler Schmitz und der Wwe. Gucker (PJEil. 50). 1831 bewilligten ihm die Geschwister von Neufville in Bonn Hypo-Löschung wegen 3 940 Tlr (PJEil. 154). War bis 1843 sog. weltliches Mitglied des Israelitischen Konsistoriums in Bonn (STAK Abt. 403 Nr. 940 Bl. 295). Seine Geschäftsempfehlung in der BZ Nr. 156 vom 28.9.1828 hat folgenden Wortlaut: "Ellen-Waaren-Empfehlung. Retourgekommen von der Frankfurter Herbstmesse empfiehlt der Unterzeichnete, seine dorten eingekaufte und bereits in Besitz habende frische Waaren, bestehend: in allen möglichen Manufaktur-Artikeln, in den verschiedenartigsten Qualitäten bestens sortiert und in bedeutender Wahl. Durch eben so vortheilhafte Einkäufe werden bei ihm wollene Tuche, Biber und Circasiennes in allen Farben und vorzüglichen Qualitäten zu bisher unbekannt niedrigen Preisen abgegeben. Salomon S. Oppenheim Sohn, Sternengasse 308." - Eine weitere sehr umfangreiche Geschäftsempfehlung ("Ausverkauf von Ellenwaaren zu fixen Preisen") annonciert er unter der neuen Adresse Markt 169 im Bonner Wochenblatt Nr. 35 v. 1.5.1831.

4 Diss. med. Bonn 12.11. 1830 (Milkau Nr. 299). - In welchem Verwandschaftsverhältnis der 1797 in Heidelberg immatrikulierte Kandidat der Mathematik, Elias Oppenheim aus Bonn, stand , konnte nicht geklärt werden (Vgl. Ennen, Bonner Studenten S. 134).

5 Birkhäuser 3289.

6 Eigentlich Abraham Isaak Oppenheim. Erhielt anläßlich seiner Eheschliessung vom Vater das Haus Markt 451 - neben Gymnasium und ESKELES & CAHEN

- sowie 3 000 Gulden, die Braut von ihrem Vater, dem herzoglich-nassauischen Hofagenten Loeb HERTZ in Weilburg (dazu Schnee III S. 140) 11 000 Gulden (Windeck 9/1824). Auf dem Haus klebte eine Hypothek von 3 566 Frcs zu Gunsten des Polizeikommissars Johann Heinrich Fecken, Bonn (Windeck 164/1824). 1827 bewilligte Isaak Oppenheim Hypo-Löschung zu Gunsten von Johann Lomling, Handelsmann in Marmagen/Eifel (PJEil 391). 1832 waren bei ihm als Commis tätig Salomon MEYER aus Meckesheim/Neckargemünd und dessen Schwager Götz NEUBERGER. 1839 schuldeten ihm die Eheleute Löb Isaac und Susanne Joseph in Geistingen 308 Tlr (Bonner Notare 413). 1843 gewährte er der Firma MARX & LIPPMANN, Aachen, Handlungsvollmacht (Bonner Notare Rep. 1003, 89). In der Bonner Zeitung vom 15.5.1856 befindet sich unter der Überschrift "Gänzlicher Ausverkauf meiner Manufakturwaren, Isaac Oppenheim, Markt 451 neben dem Trierischen Hof" eine umfängliche Geschäftsempfehlung. In der Beilage zur BZ Nr. 134 vom 12.6.1864 zeigt er an, daß er eine Agentur und Niederlassung der "anerkannt besten, ächt amerikanischen geräuschlosen Nähmaschinen aus der Grover & Baker Compagnie in New-York" führt und Nähmaschinen "mit der Arbeiterin tagweise ausgeliehen werden". 1865 übertrug er sein Haus an Otto Blume, Bandagist in Bonn (Schüller 6919).

7 E Israel Philipp H. und Sara NEUMÜLLER.

8 E Salomon E., d. vor 1860, und Elise GUNDERSHEIM.

9 1879 Vorsteher der SynG Bonn (Schreiber S. 19), 1880 wohnhaft in Bonn, Belderberg 10.

10 E Joseph P. und Henriette Meidinger.

11 Seine Braut brachte 1 000 Tlr Mitgift in die Ehe; Schwager: Gerson MANNHEIMER in Dernburg (1864): Birkhäuser 6150. Zum Haus Markt 37 in Bonn vgl. LION.

12 Witwer 1. Ehe Babette Oppenheim, b. Bonn 1813, Tochter von Seligmann Oppenheim, Heirat 1835, Trauzeuge cand. med. Salomon HERTZ, Bonn, Vetter der Braut (dazu Oppenheim I). Mitgiften: Babette 2 850 Tlr, Franziska 1 428 Tlr und Möbel im Werte von 400 Tlr (Bonner Notare 167, 29). Eltern: Abraham Mendel, d. in Bielefeld vor 1835, und Emilie Homberger.

13 E David A. und Lisette Melchior in Duisburg. Zeuge: Adolf Abraham COHEN (b. 1847), Köln, Hohestr. 105, Vgl. auch A. Herzig unter ALSBERG, Münster/Westf.

14 E Jacob Moses Kugelmann, d. Lemförde, und Rebecca Oppenheimer.

15 E Wilhelm HERTZ, d. Hanau, u. Sara REINACH, Weilburg.

16 E Mendel Lazarus GEIGER, Vorsänger, Ffm 1756-1823, und Röschen WALLAU (Dietz S. 101). Studierte in Bonn seit 1829 Philologie zusammen mit Simon Benedict SCHEYER aus Ffm, mit dem er im Hause Sandkaule 528 bis 1831 wohnte. Einzelheiten: Encyclopaedia Judaica VII Sp. 357.

17 Diss. med. Bonn 19.7.1870 (Milkau Nr. 1980).

18 Er war der erste Jude in Westfalen, der in einen bürgerlichen Schützenverein (1841) aufgenommen wurde: Herzig S. 81. - E Benedict Ruthenberg, Vorsteher der Westfäl. Judenschaft, d. in Rüthen, und Elena Alexander. Diss. med. Bonn 4.6.1830 (Milkau Nr. 290).

19 E Manuel KOHN und Esther Hamburger in Mainbernheim.

20 Akten LAB Nr. 62.

O P P E N H E I M I C

A Abraham OPPENHEIM[1], Ellen- u. Manufakturwaren, Bonn 1777-1853 (GSch) = Tafel OPPENHEIM I : ACC, m. Dina MARX[2], Bonn 1782-1862 (GSch)

AA Jakob OPPENHEIM, Kind, d. Bonn 1808

AB Markus OPPENHEIM[3], Kfm. in Bonn und Köln (1869), Bonn 1812-1889 Köln (GSch), h. Bonn 1835 Regina UNGAR[4], Bonn 1808-1878 Köln

ABa Juliane OPPENHEIM, b. Bonn 1838, h. Bonn 1857 Maximilian BINGEN[5], Banquier in Genua

ABB Hugo OPPENHEIM, Kfm. in Genua (1874)[6], b. Bonn 1839

ABC Ludwig OPPENHEIM, o. G. in Bonn (1865), b. Bonn 1840

ABD Simon Eduard OPPENHEIM, Kfm. in Köln (1874), b. Bonn 1847, h. 1871 (VK) Henriette WALLACH[7] aus Iserlohn

ABE Dr. jur. August OPPENHEIM[8], Bonn 1847-1892 Köln (GSch), h. Köln 1874 Anna COHEN[9], b. Köln 1849

Anmerkungen zu OPPENHEIM I C

1 Erwarb 1815 das Wohn- und Geschäftshaus Brüdergasse 1023 für 1 500 Rt von Wwe. Mathias Klein geborene Appolonia Koltgen, welche es in der Nachlaßversteigerung des (nichtjüdischen) Mz. Stern 1790 erworben hatte. 1852 vermietete er es samt eingerichtetem Laden für jährlich 420 Tlr auf 4 stete Jahre dem Manufakturwarenhändler F. J. Mager (PJEil. 210,12/1818, Maubach 518).

2 E Lion MARX in Bonn, s. Marx I.

3 Beide Eheleute brachten je 1 500 Tlr in die Ehe. 1840 schuldete ihm der Gastwirt Hubert Cillis in Bonn 2 500 Tlr. 1848 lieh er dem Baumeister Johann Jakob Rombach in Bonn 1 800 Tlr. 1851 erwarb er das Wohnhaus Franziskanerstr. 1013 zur einen Hälfte für 4 300 Tlr von Franz Raeß, 1858 die andere Hälfte. 1869 zedierte er der Städtischen Sparkasse Bonn eine Forderung von 4 500 Tlr gegen die Erben Therese Baur. 1871, wohnhaft in Köln, übertrug er gegen 11 700 Tlr das vom Vater geerbte Haus Brüdergasse 1023 - neben Adolph FRANCK und NECKARSULMER - an den Kfm. Michael MEYER in Bonn - dazu HERZ II (Bonner Notare 169, Rep. 999, 570; 1008, 649; 1011, 834; MON 2474, Maubach 11959, Schüller 8618).

4 E Nathanael UNGAR, Bonn (s.d.).

5 E Abraham BINGEN, Bonn (s.d.)

6 In Genua seit 1862; 1874 bescheinigte ihm der Landrat in Bonn, als er um die italienische Staatsangehörigkeit einkam, eine "in jeder Beziehung gute Führung" (Akten LAB Nr. 61).

7 E Heinrich WALLACH, d. Iserlohn, u. Julie Ostwald in I.

8 Seine Petition an den deutschen Reichstag wegen der Bestimmung der Satzung der SynG Köln, nach der Personen, die aus der SynG ausgetreten sind, das Begräbnis auf dem Friedhof Deutz versagt sei, wurde durch Beschluß auf den Rechtsweg verwiesen (EVZ Nr. 41, 21. 2. 1877). Bei Heirat vermögenslos (Bermbach, Köln, 2384).

9 E Anselm COHEN und R. R. Heymann, s. COHEN.

O P P E N H E I M II A

A Jacob OPPENHEIMER[1], Geleit in Bonn seit 1724[2], b. Frankfurt/M[2], d. Bonn 1760/64 (GSch), h. 27. März 1726 Mauricia Semmel[3], b. Bonn[2], d. Bonn 1767 (GSch)

AA Samuel OPPENHEIM, Bonn, Judengasse 812 (1800)[4]

Anmerkungen zu OPPENHEIM II A

1 Daß er ein Bruder des Salomon Herz Oppenheim (s. Oppenheim I) war, ist vorstellbar, jedoch nicht belegt. Zutreffend wird er auch "Jakob Süskind Oppenheim" genannt (Vgl. Kober S. 141 - einerseits - und KK III Hofrat 131 B f. 616, 646 - andererseits). In der "Specification deren ab anno 1724 gekauften Häuser und Güter in der Stadt Bonn" (STAB) heißt es pro 1731: "Hiesiger Juden Doctor und Jud Oppenheimer kaufen des Juden Benjamin Haus für 1 350 Tlr"; ebenda pro 1734: "Jud Oppenheim kauft des Juden Vaes Benjamin Haus zu einer Halbscheit per 900 und die andere Halbscheit per 1 200 Tlr, in summa 2 100.". Meines Erachtens kann nur Jakob Oppenheim als Erwerber gemeint sein. 1739 beantragt er einen Reisepaß, der ihm vom Kurfürstlichen Hofrat auch erteilt wurde (KK III Hofrat 124 B, f. 22). Im April 1746 beantragt er für seine Schwägerin - nicht namentlich genannt - das Geleit in Bonn die Hofkammer: "Remonstretur SERMO, daß dagegen umsoweniger Bedenken habe als die Anzahl der Juden in Bonn niemalen (!) limitiert gewesen" (KK IV Hofkammer 4609 f. 136r). 1747 sind Jakob Oppenheimer und Salomon Herz Oppenheimer gemeinsam Vormünder des in Zons gestorbenen Abraham Kauffmann (KK III Hofrat 132 B f. 74). 1753 ist Süskind Oppenheim Stifter einer Thorakrone für die Synagoge in Bonn (Levy S. 32, und Schnee, Oppenheim) und Jakob Süskind Oppenheim Stifter eines Thoravorhanges zu Ehren des Kurfürsten; von diesem Vorhang ist eine Nachbildung in der heutigen Synagoge vorhanden (Simons S. 18). Jacob Oppenheim hat ein Kapital zu Gunsten der jüdischen Armen gestiftet, das noch 1866 mit 100 Tlr im Etat der Synagogengemeinde aufgeführt ist (Reg. Köln Nr. 3678 Bl. 193; 3679, 168).

2 KK II Nr. 5726 f. 144 f.

3 Die Witwe Jacob Oppenheimer findet sich im Jahre 1758 als Bewohnerin des Hauses Judengasse 14 = 168 = 812 (seit 1800), vgl. STAB KU 99/6 und ist noch 1764 als Witwe in Bonn vergleidet. Ihr Name findet sich in PJEil. 35/1811, wonach Salomon Aaron Oppenheim und Mayer Samuel, beide in Bonn, an G. Dütz in Linz 246 Rt zahlen aufgrund der von den Eheleuten Jakob Oppenheim und Mauricia Semmel am 2. 12. 1735 eingegangenen Obligation, welche durch Erbfolge auf Vorige übergegangen ist und auf dem Haus 812 lastet. Danach ist Mauricia Semmel unzweifelhaft die Tochter von Samuel CAHEN in Bonn (s.d.).

4 Schnee, Oppenheim S. 70, verdanke ich das Zitat. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß Samuel O. Jacobs Sohn war und vor 1811 verstarb.

O P P E N H E I M II B

A Anna Johanna Juliane OPPENHEIM[1], Witwe in Bonn 1724 (getauft)

Anmerkungen zu OPPENHEIM II B

1 Verwandtschaft nicht geklärt. 1724 bat sie die Hofkammer um eine Unterstützung zum Lebensunterhalt, die zunächst verweigert, dann aber doch mit 2 Rt "Almosen" gewährt wurde; bald danach bewilligte ihr die Hofkammer noch 1 Rt (KK IV Hofkammer 4567, 110; 4568, 150r). 1726 stritt sie vor dem Hofrat gegen Diedrich Borgs auf Restitution ihrer 9 Rt bei Rückgabe der Pfänder und auch der danach gelehnten 2 Rt; 1728 befand sie sich in Bonn in Haft (KK III Hofrat 110, 184r; 112, 60).

O P P E N H E I M III

A Abraham Isaak OPPENHEIM, Bonn (1725)[1], d. 1765 (GSch), h. 1738 Vesge (PLAUT ?)

AA Salomon Aaron OPPENHEIM, Vorsteher der Bonner Juden (1792)[2], Schlüchtern 1734-1811 Bonn (GSch), m. 1. Sorele Jakob Herz WALLICH[3], d. vor 1790, m. 2. Gudula Gitle Jakob Herz WALLICH, Bonn 1768-1835 (GSch)

AAa Adelheid OPPENHEIM[6], b. Bonn 1773, d. Mülheim 1837, m. Leyser Levi Samuel CAHEN[21], Köln-Mülheim 1759-1836

AAB Isaak OPPENHEIM, Kontorist, Bonn 1774-1837, unverheiratet

AAC Jakob OPPENHEIM, Kontorist[4], Bonn 1775-1855, unverheiratet

AAd Ella OPPENHEIM[5], Bonn 1785-1852 (GSch), m. Joseph WALLICH, Bonn

AAE Hermann (Herz) OPPENHEIM, Kfm. in Hamburg[3] (1835)

AAEA Salomon H. OPPENHEIM, Hamburg (1846)

AAF Alexander OPPENHEIM[12], Banquier in Köln, Bonn 1792-1829 Köln, h. Köln 1817 Frieda HANAU[13], b. Mainz 1793, d. a. 1850

AAFA Isaak OPPENHEIM[27], Fruchthändler in Köln, Drususgasse 17, b. Köln 1823, d. a. 1887, h. 1. 1856 (VK) Renate FALK aus Posen[19], h. 2. 1860 Bertha MAYER[14], b. Mainz 1841

AAFAA Dr. med. Alexander OPPENHEIM, Arzt in Berlin, b. Berlin 1857, h. Köln 1887 Antonie BIER[23], b. Köln 1867

AAFAb Rosalie OPPENHEIM, b. Köln 1863, h. Köln 1883 Gustav HEIDENHEIM[25], Kfm. in Chemnitz, b. Sondershausen 1850

AAFB Arnold OPPENHEIM[15], o. G. in Köln, Köln 1825-1875, unverheiratet

AAFc Sophie OPPENHEIM, Köln 1828-1879, h. 1. 1850 (VK) Isaac WOLFF, Kfm. i. Rees[16], h. 2. 1854 (VK) Jacob SPITZ[20], Kfm. in Köln, b. Simmern 1817, d. Köln 1879 (GD)

AAFd Marx OPPENHEIM[15]

AAFE Salomon OPPENHEIM[3]

AAFf Elise OPPENHEIM[3], d. vor 1876, m. Robert STERNAU

AAFfa Rosalie STERNAU, b. Elberfeld 1854, h. Köln 1876 Julius LENZ[24], Lehrer in Köln, b. Köln 1849

AAFg Esther OPPENHEIM[3]

AAg Bella Sibilla OPPENHEIM[7], b. Bonn 1794, d. Bonn 1867, unverheiratet

AAH Joseph OPPENHEIM[9], Kolonialwarenhandlung, Bonn 1796-1835, h. 1821 Amalie HEYMANN[10], Lotterie-Einnehmerin, b. Braunschweig 1803, d. Köln 1853 (GD)

AAHA Salomon OPPENHEIM, Litograph in Köln, Mauritussteinweg 79, b. Bonn 1821, d. a. 1867, h. 1854 Babette ADLER[17] aus Frankfurt/M.

AAHb Sara OPPENHEIM, b. Bonn 1822

AAHc Rosa OPPENHEIM, b. Bonn 1826, h. Köln 1852 Abraham Josef CAHN[22], Hdm. in Friesheim

AAHD Jakob OPPENHEIM, b. Bonn 1829

AAHe Marianne OPPENHEIM, b. Bonn 1830, h. Köln 1859 Herz ARCHENHOLZ[18], Kfm. in Köln, Höxter 1827-1874 Köln (GD)

AAHea Johanna ARCHENHOLZ, b. Köln 1860, h. Köln 1887 Siegmund HALLENSTEIN[26], Kfm. in Markirch (Elsaß), b. Dielmissen (Gswg.) 1850

AAHeB Joseph ARCHENHOLZ, Kfm. in Köln, An St. Agatha 8 (1887), b. Köln 1862

AAJ Moses OPPENHEIM, Bonn 1797-1815, unverheiratet

AAk Wilhelmine OPPENHEIM, d. a. 1846[3], m. Emanuel CAHN, Elberfeld, d. vor 1838[8]

AAkA Jakob CAHN, Stud. med. in Bonn 1841, und Berlin 1846

AAkB Moritz CAHN, Kfm. i. Algier (1846)

AAkC Simon CAHN, Weber in Elberfeld (1846)

Anmerkungen zu OPPENHEIM III

1 Die Jahreszahl ergibt sich aus einem Rechtsstreit des Joseph Isaac gegen Abraham Isaac wegen Arrests (KK III Hofrat 108 A f. 76r). An der Nachlaßversteigerung des Kurfürsten Josef Clemens im Jahre 1726 sind Abraham Isaac und ... Oppenheimer neben anderen Bonner Juden beteiligt (Hoffmann S. 65). Der Epitaph nennt nur "Abraham Oppenheim", nicht den Vatersnamen. Zur Heirat s. KK IV Hofkammer 4597 f. 121; er ist hier wieder Abraham Isaac genannt.

2 In der Sterbeurkunde ist der Vater nicht genannt, die Abstammung folgt aber aus dem Epitaph "Schlomo Abram Oppenheim". Geleit 1779 (KK II Nr. 5900). Die Namen seiner Söhne können dahin gedeutet werden, daß er ein Neffe des Jacob Oppenheim (s. Oppenheim II A) ist. Die von ihm bewohnte Hälfte des Hauses Judengasse 168 = 812 (die andere gehörte Süskind Meyer Oppenheim, wahrscheinlich ein Vetter) umfaßte 1835: ein Wohnzimmer rechts an der Straße, im ersten Obergeschoß eine Schlafstube, sowie Anteil an Vorhaus und Küche, Keller und Speicher (Kamp 283). Zu seinem Nachlaß gehörten 1811: ein halber ideeller Anteil an zwei Plätzen in der Männersynagoge und an einem Platz in der Weibersynagoge, ferner Kamelhaargarn im Werte von 300 Frcs und goldenes und silbernes Garn im Werte von 150 Frcs (PJEil. 217). 1803 schuldete ihm der Ackerer Laurenz Schmitz in Endenich 540 Frcs (PJEil. 27/XII). Sein Hausanteil ging in der Lizitation 1846 über auf Lepold ZUNTZ (s.d., Bonner Notare Rep. 1006, 662).

3 Kamp 283/1835: Salomon, Esther und Elise minderjährig bei der Mutter in Köln.

4 Lange Jahre in Diensten des Kgl. Preuß. Ritters und Hofagenten Samuel WOLFF, Bonn (s. Wolff IC; Rennen Rep. 1017, 407, nebst Testament).

5 Diese Abstammung ist in Windeck 90/1820 erwähnt, im übrigen vgl. Wallich I.

6 Die Erbanteile von Adelheids Bonner Verwandten wurden durch Benedict EMANUEL (s.d.) reguliert (Notare Rep. 1017, 1992).

7 Übertrug ihren Erbanteil von 49 Tlr auf vorgenannten B. Emanuel (Notare Rep. 1017, 2010).

8 Dazu vgl. Fritz Jorde, Zur Geschichte der Juden in Wuppertal, 1933.

9 Wurde 1835 bei Porz-Zündorf ertrunken im Rhein aufgefunden. Schuldete 1823 dem Geheimen Bergrat Wilhelm Hardt, Bonn, 400 Rt und bestellte dafür Hypothek an der ihm gehörigen, 1819 von den Eheleuten Süskind Oppenheim erworbenen Hälfte[11] des Hauses Judengasse 812 (PJEil. 83). 1827 betrieb er im Hause Josefstr. 615 eine Lotterie-Annahmestelle (Geschäftsempfehlung im Bonner Wochenblatt Nr. 99 v. 9.12.1827). Sein Nachlaß umfaßte Mobiliar im Werte von 451 Tlr, dann ein Kapital von 1 400 Tlr, angelegt bei dem Banquier Samuel WOLFF (s.o.) und den genannten Hausanteil, belastet mit Hypothek von 327 Tlr zu Gunsten des Rechnungsrevisors beim Oberbergamt; dieser bewilligte 1836 Löschung dieser Hypothek von 1824; es war Carl Traugott Haskarl (Rennen Rep. 1017, 472; KEil. 345).

10 E Victor HEYMANN und Sara Abraham, Bonn, s.d.

11 Der Erwerb der einen Haushälfte kostete ihn nebst Anteil am Hinterhaus 410 Tlr (Windeck 160/1819).

12 R. Hahn S. 48 berichtet, er habe im Dezember 1817 in Köln die Niederlassungserlaubnis nicht erhalten. War 1818 Geldwechsler in Köln und arbeitete unter Firma Schubach & Oppenheim, Köln (Notar Merlo, Köln, 8836). Epitaph in Deutz: Schneior genannt Siskind ben Salman Oppenheim.

13 Bruder: Isaac Leo HANAU, b. Mainz 1789, später Banquier in Mülheim/Ruhr, dazu s. GOLDSCHMIDT. E Samuel Benedict Hanau und Rahel Undem in Mainz.

14 Isaac Oppenheim 1860 Elogiusplatz 3. E Israel Meyer, pensionierter Briefträger in Mainz, und Emilie Hausen da.
15 1846 noch minderjährig, Köln, Drususgasse 17 (1852).
16 E Samuel WOLFF und Johanne de JONG in Rees. Isidor Samuel Wolff 1876 in Köln, Komödienstr. 22.
17 E Samuel A. und Amalie Scheuer, Ffm. 1857 starb ihr Sohn Joseph Lazarus OPPENHEIM im Kindesalter in Köln.
18 E Soismann ARCHENHOLZ, wohnhaft Easton/Amerika, und Hanne Rothgießer, d.
19 E Louis F. und Marianne FAUST in Posen.
20 Früher in Elberfeld, Witwer Elena Goldmann, E Isaac SPITZ und Regina Mayer, Simmern.
21 Seine Freigebigkeit führte zur Erbauung der neuen - anstelle der alten bei der Rheinüberschwemmung 1784 zerstörten - Synagoge in Mülheim 1788, Untere Freiheit Nr. 131 (Brisch II S. 145). J. Bendel, Die Stadt Mülheim am Rhein, 1913, S. 348, gibt an, die Synagoge sei 1789 entstanden und werde noch heute benutzt. Leyer CAHEN besaß eine große hebräische Bibliothek, die 1885 dem Jüdischen Lehrerseminar übergeben wurde (Levison S. 92). Sein Neffe, Abraham Cahen-Leudesdorff, gründete 1829 ein Unternehmen, aus dem die Rheinische Maschinenleder- und Treibriemenfabrik ACLA AG entstand, die noch heute besteht, und 1929 unter Max und Sally CAHEN geführt wurde (Deutscher Wirtschaftsführer Sp. 366).
22 Dazu s. Schulte, Dokumentation S. 75 f.
23 E Sigmund Felix BIER und Henriette Heidenheim, Köln.
24 Vgl. Asaria S. 231. - E Moises LENZ und Sibilla Kaufmann, Köln. Isaac Oppenheim wohnte 1876 im Hause Bahnhofstr. 5.
25 E Rabbiner Prof. Phil. Heidenheim (b. 1814) und Lina Leser in Sondershausen. Sohn: Bruno Heidenheim (b. 1846), Kfm. in Köln 1886.
26 E Baruch Hallenstein und Henriette Wolff, Dielmissen.
27 Im Jahre 1874 zedierte ihm, Isaak OPPENHEIM, der Levi MARCUS als Beauftragter des Banquiers Phil. HELLWITZ in Hamburg eine Forderung von 2 000 Tlr gegen Albert Marhoffer in Köln aus dem Ankauf des Hauses Köln, Unter Sachsenhausen 1. Ebenfalls 1874 war Isaak OPPENHEIM neben J.J. CAHN, Siegmund BIER, A. SIMON & Co., SOLMITZ & COHEN (s.d.) und Carl Gustav HORN mit 25 000 Tlr beteiligt am Aktienkapital der AG für Baubedarf in Köln (Cardauns, Köln, 23566/642/886). Isaaks Schwager, Jacob SPITZ in Köln, übertrug zusammen mit Jacob Levy und Ida Hirsch in Köln das Haus in Köln, Unter Sachsenhausen 39, für 30 000 Tlr dem Kaufmann Christian Diedrich Rolfs in Köln und zedierten den Kaufpreis der Concordia Lebensversicherung in Köln (Bessenich, Köln, 829). Die Eheleute Isidor Samuel WOLFF und Ernestine OPPENHEIM in Köln bewilligten 1874 Hypo-Löschung wegen 850 Tlr an Eheleute Benjamin COHEN und Julie Meyer in Krefeld (= R. Errell's Großeltern, vgl. R. Errell, Die Fleischtöpfe Ägyptens) und übertrugen 1875 das 1873 von dem Schreiner Rasche erworbene Haus in Köln, verlängerte Weyerstraße Nr. 41, für 12 000 M zu 5 % dem Schreinermeister Johann Wilhelm Esser in Iserlohn (Bermbach, Köln, 1800, 2480/1).

P A S S M A N N

A Jacob PASSMANN[5], Xanten, m. Sara HERZ, aus Rheinberg

AA Michael Marcus PASSMANN[1], Gastwirt, Bonn, Rheingasse 6, Xanten 1833-1890 Bonn; h. 1867 (VB) Henriette SERVOS[3], Witwe Leopold BEER[2], b. Bedburdyck 1826, d. Bonn 1903

AAA Leonhard PASSMANN[4], Gasthof "Zum Alten Keller Anno 1553", Bonn, Rheingasse 6, Bonn 1868-1932, unverheiratet

Anmerkungen zu PASSMANN

1 Ehevertrag: Bonner Notare Rep. 789, 9403. 1878 schuldeten Eheleute Passmann dem Metzger Salomon BEHR in Schwarzrheindorf 2 464 M für empfangene Fleischlieferungen (Bresgen 6106).
2 Vgl. unter Beer.
3 E Aaron Servos Levi aus Rommerskirchen und Amalie Cohnen in Bedburdyck. Vgl. Schulte, Dokumentation S. 21 oben.
4 Vgl. dazu auch: Neugebauer, Pogrom S. 203.
5 Von seinen anderen Söhnen lebten Carl und Gabriel in Xanten (noch 1873) als Handelsleute, Gottlieb in Krefeld (1823-1902). Nach Gottliebs Epitaph in Krefeld hieß sein Vater "Jakob ha-Kohen".

P H I L I P P S O N

A Reb Phoebus Arnswald[1]

AA Moses PHILIPPSON, Gesetzeslehrer, b. Sandersleben 1775, d. Dessau 1814; m. Magdalene Loeb Schuster

AAA Dr. med. Phoebus PHILIPPSON, Arzt und Schriftsteller[2], Dessau 1807-1870 Klötze/Altmark, m. Sara GOTTSCHALK aus Magdeburg

AAAA Dr. med. Moritz PHILIPPSON, preuß. Armee-Arzt, Magdeburg 1834-1877 Bonn, m. Meta Ludwig PHILIPPSON, Magdeburg 1848-1928 Bonn

AAAAa Paula PHILIPPSON, Bonn 1874-1949, unverheiratet

AAAB Dr. phil. Emil PHILIPPSON, Oberrealschullehrer in Frankfurt/Main (1877)

AAB Dr. phil. Ludwig PHILIPPSON[5], Verleger und Rabbiner, b. Dessau 1811, d. Bonn 1889, Grüner Weg 1, m. Mathilde HIRSCH[7], Halberstadt 1823-1891 Bonn

AABA Prof. Dr. phil. Martin PHILIPPSON[4], b. Magdeburg 1846, d. Berlin 1916

AABB Franz PHILIPPSON, Bankier in Brüssel[6], b. Magdeburg 1851, d. Paris 1929

AABC Prof. Dr. phil. Alfred PHILIPPSON[3], Universitätsprofessor in Bonn, Bonn 1864-1953, m. Margarete KIRCHBERGER, 1882-1953 Bonn

AABD Richard PHILIPPSON, d. Bonn 1873, unverheiratet

AABE Joseph PHILIPPSON[8], d. Pützchen bei Beuel 1879, unverheiratet

Anmerkungen zu PHILIPPSON

1 Es sind nicht alle seiner Nachkommen hier wiedergegeben, vgl. Johanna Philippson, The Philippsons, in: Year-Book of the Leo-Baeck-Institute of Jews from Germany, VII, London 1962.

2 Von seinen Schriften ist vor allem die biographische Novelle "Der unbekannte Rabbi", zu nennen, die u.a. ins Englische übersetzt wurde.

3 Diss. phil. Leipzig 1886 "Studien über Wasserscheiden"; von den Veröffentlichungen ist vor allem zu nennen "Die Stadt Bonn. Ihre Lage und räumliche Entwicklung", Bonn 1951 (= Bonner geographische Abhandlungen 2). Sein Foto findet sich bei Lützeler, Bonn - so wie es war, Abb. 97. Vgl. ferner: C. Troll, Alfred Philippsons Lebenswerk, in: Bonner Universitätszeitung v. 5.6.1946. Vgl. Wenig S. 226; Bonner Gelehrte. Mathematik und Naturwissenschaften S. 205-214.

4 Diss. phil. Bonn 1866, Dr. habil. Bonn 1871, 1875 o. Prof. für neuere Geschichte in Brüssel, Teilnehmer des Krieges von 1870/1 (Die Juden als Soldaten S. 56), 1880 wohnend Bonn, Poppelsdorfer Allee 35 und Mitglied der SynG Bonn (Reg. Köln Nr. 3699).

5 Bedeutende Persönlichkeit des 19. Jahrhunderts, vgl. im einzelnen: Jüdisches Lexikon IV/1, Sp. 962. Mitbegründer der Hochschule f. d. Wissenschaft des Judentums, Herausgeber der Allgemeinen Zeitung des Judentums, in Bonn seit 1862 ansässig. Aufgrund des Vorstandsbeschlusses vom 14.9. 1862 (Hugo Cahn, Maximilian Cohen, L.A. Katz, Isaak Oppenheim und Leopold Zuntz) Ehrenmitglied der SynG Bonn und auf Lebenszeit Inhaber des Platzes 2 in der Bonner Synagoge. Sein Erscheinen im Rheinland wurde durch eine besondere Deputation der SynG Köln begrüßt, und weihte er im gleichen Jahre die Neue Synagoge in Aachen ein (Reg. Köln Nr. 3679, Bl. 112; Nr. 3680, Bl. 7). Zum letzteren gab er in Druck: "Zur Einweihung der neuen Synagoge in Aachen am 18. und 19. Sept. 1862, zwei Reden nebst Festbericht", Aachen 1862. 1866 war der vorgenannte Vorstandsbeschluß unter den Bonner Juden dermaßen umstritten, daß Dr. Philippson, der noch als Vorsitzender des Fonds für den Neubau der Bonner Synagoge amtierte, die Dezemberfeiertage nebst Familie in Aachen verbrachte (Reg. Köln Nr. 3679, Bl. 193; 3680, Bl. 9). Das Amt des Vorsitzenden der Neubaukommission legte er 1870 wegen fast völliger Erblindung nieder. Amtsnachfolger wurde Prof. Dr. Heinrich UNGAR (Reg. Köln Nr. 3681 Bl. 64). Sein Wohnhaus in Bonn, Grüner Weg 1, zwischen der Rheinischen Eisenbahn und Oberlehrer Werner vermachte er 1872 seiner Frau (MON 14315). Nach ihm war die "Ludwig-Philippson-Loge" benannt, die noch 1935 im Hause Koblenzerstr. 32 bestand. Ihre Lage dürfte für die im Jahre 1959 eingeweihte Synagoge maßgebend gewesen sein.

6 1868 von Bonn nach Brüssel ausgewandert (Akten LAB Nr. 62) - nicht schon 1865 (so aber J. Kohn, Philippson S. 524 f.), wo er von dem Banquier Jacques Errera sen. in das Bankfach eingeweiht wurde. 1871 gründete er unter Errera's Beteiligung das Bankhaus Philippson in Brüssel, erwarb sich den Ruf eines vorzüglichen Bankers und genoß das Vertrauen König Leopold II. von Belgien, dessen Berater er wurde. 1888 überließ ihm der Staatsminister Graf de Theux de Meylandt sein Haus in Brüssel, Rue Grimard, in dem die Bank bis heute tätig ist. Nach florierendem Geschäftsverlauf schied 1896 Errera aus und wurde Franz Philippson Alleininhaber. Nach brillantem Rechtsstudium trat sein Sohn Jules Philippson 1896 in das Geschäft ein, das nun als F.M. Philippson et Cie. firmierte - bis 1955. Im ersten Weltkrieg machte die Besatzungsmacht in Belgien vergeblich den Versuch, das Bankhaus zur Zusammenarbeit zu bewegen. 1918 trat Jules' Bruder Maurice, bisher Dozent für Biologie an der Freien Univer-

sität Brüssel, in das Unternehmen ein. Am 6.7.1929 schied Franz Philippson in Paris aus dem Leben. Während Jules die Bank bis zu seinem Tode (1961) leitete, arbeitete Maurice eng mit Robert GOLDSCHMIDT auf dem Gebiet der Telefontechnik zusammen und gehörte dem Verwaltungsrat von Radio-Belgique und dem des Institut National de Radiodiffusion in Brüssel an. Er starb 1958 an einer Lungenentzündung. Goldschmidt, der seine Schwester zur Frau hatte, emigrierte. Das Bankhaus wurde dann von Jean Degroof reorganisiert und seit 1955 auf seinen Namen geführt (nach J. Kohn).

7 E Moses H., d. Gernerode, und Fanny MAGNUS.

8 Handlungsbeflissener, 1874 für interdiziert erklärt (ABl. Regierung Köln 1874 S. 155). Seinem Vater wurde unter dem 20. Jan. 1878 der königlich-preußische Kronen-Orden IV. Klasse verliehen (EVZ 19, 23.1.1878).

P L A U T

A Hirz Levi (PLAUT), Bonn (?)

AA Lazarus Hirz PLAUT, Bonn (1700), b. ca. 1640, d. zw. 1707 und 1719[1], m. Beila Pinchas BENEDICT, d. 24. Februar 1720 (GSch)

AAA Hirz Lazarus PLAUT, Bonn, 1706 Cavent für Hoffaktor M, zum Goldstein[2], d. zw. 1719[7] und 1728[8]

AAAa Tochter PLAUT[7], b. Bonn 1719 ...

AAAb Tochter PLAUT[8], h. Bonn 1728 Bermann Isaac aus Neuwied, Hdm. in Bonn

AAB Nathan Lazarus PLAUT, Bonn (1707 und 1719)[1], b. ca. 1680

AAC Moyses PLAUT, (Mosche Elieser Plaut)

AACA Samuel PLAUT, Bonn (1691)[1a], d. 27. 4. 1715 (GSch)

AACB Nathan Moyses PLAUT, d. 1749 (GSch)

AB Aaron Hirz PLAUT

ABA Hirz Aaron PLAUT, Bonn (1727)[3]

ABB Nathan Aaron PLAUT, Hoflieferant in Bonn um 1750[6], d. vor 1765

ABBa Vessge PLAUT, h. Bonn 1738 Abraham Isaac, Geleit in Bonn schon 1719[9]

ABBB Leiser Leib PLAUT, Geleit in Bonn seit 1740[4], d. 25. Juli 1782 (GSch) h. 1740[4]... aus Köln-Mülheim, d. Bonn 1798[5]

ABBBa Jachet PLAUT, Bonn 1745-1807, m. Anschel DEUTZ, Bonn (s. ANSCHEL)

Anmerkungen zu PLAUT

1 KK III Hofrat 101 f. 203r. Am 30. 10. 1700 läßt ihn die Hofkammer wissen, er könne in Bonn wegen Platzmangels nicht vergleidet werden, dürfe sich aber einen anderen Ort aussuchen. 1707 in Bonn vergleidet, erhielt er für seinen Sohn Nathan unter der Auflage das Geleit, daß dieser mit seinem alten Vater in einem Haus und unter einem Dach wohnen müsse (KK IV Hofkammer 4536 f. 155; 4544 f. 51).

1a Vgl. Einleitung, Jahr 1691. Epitaph in Schwarzrheindorf: Samuel ben Mosche Elieser Plaut.

2 Vgl. Schnee, III, S. 15, und andere. - Belegt in Bonn ist er noch 1706 und 1722 (KK III Hofrat 88 f. 65r, 105 f. 219r). 1708 verglich er sich über nicht näher bestimmte Forderungen mit dem Vorgänger der Westfälischen Juden, Samuel Meyer - Geseke, derzeit in Deutz; 1707 bat er die Hofkammer, die von ihm geleistete Kaution für die von Meyer zum Goldstein gepachteten Passierzettel und Nachtsgelder freizugeben (KK IV Hofkammer 4545, 88; 4544, 138).

3 KK III Hofrat 110 f. 358, ferner pro 1735: KK III Hofrat 120A f. 263.

4 KK II Nr. 5728 f. 144 f. - Epitaph in Schwarzrheindorf: Elieser ben Nathan Ahron Plaut. Über die Familien Plaut im allgemeinen: Rudolf Hallo, Geschichte der Familie Hallo, 350 Jahre aus dem Leben einer deutschen Hofjuden- und Handwerkerfamilie, Kassel 1930. In den Hofratsprozessen von 1756 und 1777 ist Leiser Plaut als Schutzjude bezeichnet (KK III Hofrat 141 A, 203; 162A, 26). 1761 wurde sein "Knecht" (sic) Meyer HERZ neben Samuel von Endenich und Samuel Levi von Poppelsdorf sowie Abraham Gerson von Poppelsdorf auf der Bornheimer Straße vor Bonn in Richtung Alfter von 6 jungen Burschen überfallen, mißhandelt und beraubt (KK III Hofrat 146 B f. 2,212).

5 Ihr Nachlaß wurde unmittelbar nach ihrem Tode auf Antrag des Bürgers Robson in Bonn öffentlich versteigert (Degenhardt 65/VII).

6 Schnee S. 78 an dritter Stelle, nennt ihn Nathan Aaron.

7 Hirz Plaut erhielt das Hochzeitspatent für eine Tochter und namentlich nicht genannten Tochtermann auf den 9.8.1719 (KK IV Hofkammer 4558 f. 128).

8 Vgl. unter FRÄNKEL.

9 Vgl. unter OPPENHEIM III. 1719 erhielt Abraham Isaac, vergleidet in Bonn. Hochzeitspatent für Samuel Levi nach Brühl (KK IV Hofkammer 4558 f. 200r). 1723 prozessierte er vor dem Hofrat, 1725 Josef Isaac (in Bonn?) gegen ihn (KK III Hofrat 106A f. 182; 108a, f. 76r). 1726 beteiligt er sich an den Versteigerungen des Nachlasses des Kurfürsten Josef Clemens.

P O H L

A Jacob Nathan, Rentner, Amsterdam 1738-1820 Bonn

AA Jacob POHL, Petschaftstecher in Bonn seit 1804[1], noch 1830, b. Amsterdam 1752, m. Judela JOSEPH, auch Charlotte GELLER/GELLA genannt, 1830 wohnhaft in Deutz

AAA Joseph POHL, Petschaftsstecher in Krefeld, b. Brüssel 1795, h. 1825 (VB) Gudge MEYER[4], b. MGladbach 1803

AAB Nikolaus Nathan POHL, Graveur in Köln 1852, b. Bonn 1803, d. a. 1867 Frankfurt/M., h. 1830 (VB) Regina GOLL[2], b. Deutz 1806, wh. Frankfurt 1874

AABA Jakob POHL, Kfm. in Köln, b. Köln 1834, h. Mannheim 1867 Malchen KAUFMANN[5], b. Leimen 1846

AABB Bernhard POLLINI (Baruch Pohl), Leiter des Thalia-Theaters in Hamburg[6], Köln 1836-1897 Hamburg, h. Köln 1862 Rosa CARSCH[7], Theatersängerin, b. Kassel 1838

AABC Jonas David POHL, Optiker und Fotograf, Köln, Breite Str. 79, m. 1. Mina HERFF, h. 2. 1874 (VK) Betti SCHIFF[8], Bad Homburg

AAC Fanny POHL, h. 1826[3] Levi Josef BENJAMIN, Diamantenschleifer in Amsterdam

Anmerkungen zu POHL

1 Reg. Köln Nr. 3660.
2 E Jacob JOEL, Makler, und Sibilla BIER, Deutz.
3 Windeck 129/1826.
4 Samuel MEYER, Optiker, und Eva Wolff in Xanten sind seine Eltern.
5 E Leopold Kaufmann, Gastwirt, und Jette Oppenheimer, Leimen.
6 Vgl. Jüdisches Lexikon Bd. II Sp. 1207. Nach Asaria S. 232 machte er als Impresario italienischer Operntruppen und als Entdecker und Förderer vieler Künstler in den 70ger Jahren von sich reden.
7 E Philipp CARSCH und Sara Lilienthal.
8 E Meyer SCHIFF (Seligmann) und Jette MARX, Bad Homburg v.d.H.

R A P H A E L

A Jacob RAPHAEL, Hausierer, in Bonn seit 1803[1], b. Illerteichen[1] 1768, m. Bella Babette Hirsch Serf

AA Lion, Bonn 1798-1820, unverheiratet

AB Heinrich, Bonn 1809-1821

AC Joseph, b. Bonn 1812

AD Isaac, Kind, d. 1816

AE Aaron, Kind, d. 1820

Anmerkungen zu RAPHAEL

1 Reg. Köln Nr. 3660, Bl. 6 f. - Familie Raphael wohnte in Bonn, 1812 Windmühlenstr. 702, 1820 Arresthausgasse 398.

R O S E N T H A L

A Moyses Meyer, d. Geislar 1793, m. Tossel Mortier, Combahn Haus Nr. 49, 1739-1813 Combahn

AA Jakob ROSENTHAL, Frucht- u. Kleindhlr., b. Geislar 1778, d. Combahn 1860, m. Sara FRANK, b. Bettendorf 1780 (Kr. Jülich), d. zw. 1860/9

AAA Moses ROSENTHAL, Handelsmann, b. Combahn 1817, d. Combahn 1883, h. 1847 Henriette SOMMER, b. Bacharach 1816, d. vor 1895

AAAA Abraham ROSENTHAL[1], Eisenwarenhdl. in Beuel (1912), m. 1. Hannchen BIERMANN, b. Michelfeld/Baden, m. 2. Blümgen LEVI, d.a. 1912

AAAAA Hermann ROSENTHAL[2], Mz., Bonn, Friedrichstr. 13 (E), b. Combahn 1885, d. a. 31. Dezember 1938, h. 1912 Susanna V00S = Tafel V00S : AAAa

Anmerkungen zu ROSENTHAL

1 Im Jahre 1893 schuldeten die 4 Geschwister ROSENTHAL in Beuel (Abraham, Max, Regina, Therese) dem Mz. Salomon BEHR in Schwarzrheindorf 425 M zu 5 % für geliefertes Fleisch und stellten ihr Haus in Vilich, Pützbungert 58, zur Hypothek (Schäfer 15098).

2 Ursprünglich Mz. in Beuel, Wilhelmstr. 77.

R O S E N Z W E I G

A David ROSENZWEIG, Gerichtsbote in Ratibor, m. Maria CWIKLITZER, d. Ratibor

AA Dr. med. Wilhelm Adolf ROSENZWEIG, Sanitätsrat, Nicolaj (Pless) 1827-1895 Bonn, m. Therese BENDIX, d. vor 1895

R O T H S C H I L D

A Elias ROTHSCHILD[1], Hotelier in Bonn, b. Neustadt/Pfalz 1854, d. 1903, h. 1879 Johanna RÖSBERG[2], b. Rommerskirchen-Eckum 1853, d. 1910

Aa Else ROTHSCHILD, b. Bonn 1884, d. a. 7. Februar 1938

Anmerkungen zu ROTHSCHILD

1 E Max R. und Julia Mey, beide d. Neustadt vor 1879. 1880 in Bonn, Rheingasse 40, Privatsekretär, 1884 Gerichtsvollziehergehilfe, Hotelier 1890 im Haus Friedrichstr. 8, Eigentum (Schäfer 7507). 1884 übertrug er an Johann Hoehne, Restaurateur in Bonn, für 6 500 M das Haus Rheindorferstr. 23 und zedierte die Kaufpreisforderung an die katholische Pfarrgemeinde Duisdorf (Münster 4164, Gansen 22 819). 1887 bewilligte er wegen 50 M Hypothekenlöschung zu Gunsten des Ackerers Jodokus Dreesen in Uckendorf/Sieg, früher in Alfter-Olsdorf (Schäfer 2372). Ob der Inhaber der 1878 gegründeten Firma Roisdorfer Bürstenfabrik, Salomon Rothschild aus Mainz (Eiler 4849), ein Verwandter war, lasse ich offen. Johann Hoehne in Bonn übertrug das 1884 erworbene Haus in Bonn, Rheindorferstr. 23, für 12 750 M im Jahre 1889 an Sally MENDEL, Kfm. in Elberfeld, Griffenberg 21. Dieser zog bald danach nach Bonn, wo er 1891 das Haus Rheindorferstr. 23 an Peter Ester in Bonn übertrug (Münster 3469, 4883).

2 E David R. und Johanna FRANK im Rommerskirchen. Zur Familie vgl. Schulte, Dokumentation S. 186.

S A L O M O N I

A Salomon Levi[1], 1733 und 1739 Geleit in Bonn, verheiratet

Anmerkungen zu SALOMON I

1 Bereits 1693 erhielt Salomon (dieser?) das Geleit in Bonn, wo sein namentlich nicht genannter Bruder schon vergleidet ist (KK IV Hofkammer 4527, f. 194r). - Salomon Levi prozessierte 1733 gegen Mauermeister in Bonn, erhielt unterm 2. Dez. 1739 das Heiratspatent (KK III Hofrat 118 A, 55; KK IV Hofkammer 4599, 165r).

S A L O M O N II

A Andreas SALOMON, 1718 in Bonn, Bogenhaus 19[1], d. a. 1758, m. ... Namen nicht festgestellt[2]

AA Philipp SALOMON[3], seit 1767 Mitglied der Hofkapelle in Bonn (konvertiert?) d. 1780, m. Anna Francisca OBERLEUTERS[4], d. a. Juni 1792

AAA Johann Peter SALOMON[5], Violinvirtuose, Mitglied der Hofkapelle 1758- 1765, Bonn 1745-1815 London

AAb Anna Maria, Bonn 1748-1774, Hofsängerin, h. 1773 Cornelius Michael GEYER (auch Geyger, Geiger), kurf. Einkäufer in Bonn, dort noch 1804, h. 2. Anna Maria FISCHER[6]

AAc Anna Jacobina, b. Bonn 1750, d. a. 1773,Hofsängerin

Anmerkungen zu SALOMON II

1 Nach Dietz, Topographie, unter Berufung auf STAB KU 70/3. Daß Philipp S. sein Sohn war, ist nicht gesichert, ebenso nicht, daß er Jude war. 1758 wird er (oder vielmehr die Erben?) in einem Hofratsprozeß genannt (KK III Hofrat 138 b, 217).

2 Daß die von Dietz w.v. für 1752 als Bewohnerin des in der Stadtmauer befindlichen "Bogenhauses" Nr. 62 - der Judengasse gegenüber! - ermittelte Witwe "Arnold" Salomon mit dieser identisch sein könnte, ist hier zweifelhaft.

3 Vielfach als Jude bezeichnet (Kober, Levy, Simons, zuletzt noch Schnee III S. 53), trat schon 1750 "pro Hagendorn" als Stellvertreter bei der Versteigerung der Bonner Holzakzise auf (KK IV, Hofkammer 4616, 457), also einem Sektor, für den Juden sonst nachweislich kein Interesse zeigten. Er wurde später unter dem alten Hofkapellmeister Ludwig van Beethoven, Großvater des Komponisten, Hoboist, vgl. A. Henseler, Andrea Luchesi, in Bonner Geschichtsblätter I (1937) S. 255 f. Im Jahre 1768 erwarb Baruch Simon (s. BARUCH) "das Haus neben Salomon", 1774 das Haus des Philipp Salomon gegenüber der Judengasse für beträchtliche 1 400 Rtlr (Dietz, Topographie S. 422). Das Jahr 1774 spielte in dem Familienschicksal offenbar eine schwere Rolle.

4 Daß die Oberleuters Phil. Salomon überlebt hat, scheint nicht zuzutreffen, denn als Legatarerbin der "Witwe Philipp Salomon geborene Hagedorn" meldete sich 1826 die Witwe Ferdinand Filz, geborene Gertrud Wackin (Windeck 37); danach dürfte SALOMON eine zweite Ehe geschlossen haben, die von seinen längst erwachsenen Kindern offenbar nicht akzeptiert wurde.

5 Seine Lebensbeschreibung nach dem neuesten Forschungsstand von M. Braubach, Von den Menschen und dem Leben in Bonn zur Zeit des jungen Beethoven und der Babette Koch-Belderbusch, in: Bonner Geschichtsblätter 23 (1969) S. 111 - 121. Den Hinweis auf diese Publikation verdanke ich Herrn Dr. D. Höroldt in Bonn. - Johann Peter S. war befreundet mit Joseph Haydn und dem jungen Beethoven persönlich bekannt. In seinen Briefen nennt er von seinen Bonner Bekannten u.a. "meinen alten Freund Heymann", der nach Braubach mit Löb Heymann (s. Heymann I) identisch sein soll, und den von 1776 bis 1794 amtierenden Hofkammerrat Andreas Isaac in Bonn. Hinterließ Vermächtnisse den Verwandten seines Onkels Hagedorn, den 3 Söhnen des Faßbindermeisters Münch und den Erben Geyer (Annonce in der Bonner Zeitung, 25. 2. 1816).

6 Schwester des Hofmalers Heinrich Fischer. Ihr Mann war ein Sohn der Eheleute Georg Geyger und Elisabeth Caligari.

S A L O M O N III

A Abraham Salomon, d. Hönningen 1784[1], m. Rebecca Aaron

AA Salomon Abraham[2], Ellenwarenhdlr. in Vilich, Hönningen 1779-1829 Vilich, h. Niedercassel 1812 Sara Abraham Levy[3], b. Graurheindorf 1786, lebte seit 1860 in Brühl

AAA Aaron SALOMON, Mz i. Vilich-Rheindorf, b. Vilich 1815, h. 1. Hemmerden 1847 Jeanette BLUM[4], b. Hemmerden 1817, d. Vilich 1850

AAAA Simon SALOMON[6], Mz. i. Bonn, b. Vi-Rheindorf 1849, d. Bonn 1915, m. Caroline Kaufmann, Beuel 1857-1905 Bonn

AAAAA Dr. jur. Alfred SALOMON, Versicherungsdirektor in Köln, Ubierring 39 (1915)

AAAB David SALOMON[7], Getreidehandlung in Bonn, Wilhelmstr. 23a, m. Settchen BLUMENTHAL

AAABA Leo SALOMON, b. Bonn 1896, d. a. 5. Dezember 1938

AAB Nathan SALOMON, Mz. in Vilich, b. Combahn 1821, h. 1860 Sibylla SALOMON[5], b. Niederzündorf 1833

AABA Salomon N. SALOMON, Mz. in Vilich, d. Vilich 1899, unverheiratet

AABb Marianne SALOMON, m. Wolf MARENS, Kfm. in Altona, früher Lüneburg

AABc Albertine SALOMON, m. Carl Anton PLÖNNINGS, Verwalter in Poppelsdorf (nj)

Anmerkungen zu SALOMON III

1 Todesort und -Datum enthalten in den Heiratsbelegen zur zweiten Ehe 1851 seines Enkels Aaron Salomon.
2 Als Kaufmann in Ellenwaren in Vilich schloß er 1812 mit der Sara, Tochter der Judith Levy, seit der Geburt unbekannten Aufenthalts, Ehevertrag, sie gegenwärtig in Mülheim/Ruhr Köchin, Brautschatz 1150 Tlr, Zeuge: Moyses Levy, Geislar (Rennen, Obercassel, 404). Erwarb 1817 von Ludwig Theviot, Wiederverkäufer in Combahn, das dortige Wohnhaus Nr. 33 (Rennen 1648).
3 Erwarb 1841 von der Wwe. Schuhmacher in Geislar das Haus Vilich Nr. 12 nebst Garten für 450 Tlr (Wiersberg 513). Vgl. auch LEVI.
4 E Benjamin Isaac Blum und Josefine Löwenstein in H. - Vgl. auch Schulte, Dokumentation S. 102.
5 E Andreas SALOMON (Niederzündorf 1770 - 1854) und Caroline Christine LEVY auch Raphael gt., worauf Rieger S. 48 aufmerksam macht. Ihre erste Ehe schloß sie 1855 mit Abraham SALOMON, dem älteren Bruder ihres zweiten Mannes. Gemeinsam mit ihren Kindern aus beiden Ehen übertrug sie 1890 ihr vor mehr als 20 Jahren erworbenes Wohnhaus in Vilich Nr. 13 dem Bäcker Heinrich Sinzig in Vilich (Münster 3993). Kinder sind: Sophie (b. 1872), Sara, Johanna, Rebekka, alle noch minderjährig und durch ihren Vetter Simon SALOMON in Bonn vertreten, und die volljährigen Wilhelmine derzeit Gehilfin in Limburg, Caroline, derzeit Gehilfin in Wanne, und Mz Nathan SALOMON. Ihr 1899 einzig noch lebender Sohn, Salomon N. Salomon, vermachte seinen Nachlaß seinen Schwestern Sophie, Rebekka und Johanna in Vilich, Caroline in Wanne, Wilhelmine in Dannenberg/Elbe (Schäfer 30607/799).
6 1890 Mz in Bonn, übertrug diverse Ackerparzellen in Hangelar an dortigen Ackerer Heinrich Schnitzler; 1903 schuldete ihm Bäckermeister Johann Schmitz II, Bonn, 3 000 M zu 4 1/2 % Zinsen (Münster 4317, Ilges 414/03). 1896 Josefstr. 5, 1905 Josefstr. 50, 1915 Bonngasse 23.
7 Bis 18.3.1891 betrieb er zusammen mit Samuel SÜSKIND (s.d.) in Bonn eine Getreidehandlung (Handelsregister Bonn 354/1891), danach alleine noch 1935, 1897 Heerstr. 5.

S A L O M O N IV

A Samuel SALOMON[1], Hdm. in Bonn, Langenlahnstein 1743-1828 Bonn, unverheiratet

Anmerkungen zu SALOMON IV

1 Testamentarische Verfügung von 1824, deren Exekutor der Vorsteher Heymann WETZLAR im gleichen Hause wohnend sein soll (PJEil. 118): a) Universalerbe ist Salomon SALOMON, Bruder, Velp bei Arnheim. b) Nach dem Tode soll ein ganzes Jahr lang ein Öllicht unterhalten werden. c) An die Armen sollen 2 Tlr gegeben werden. d) Ein Bonner Talmudist soll während des Sterbejahres täglich einen Abschnitt Mischna lernen, wofür ihm 5 Tlr gegeben werde. e) Der Name soll in das Memorbuch eingeschrieben werden, welches 4 Gulden an die Männer-Bruderschaft kostet. f) Für das Begräbnis sind 3 Tlr an die israelitische Gemeinde zu geben.

S A M U E L

A Jacob SAMUEL, Mz. in Bonn seit 1799[1], b. Sinzig 1775, d. a. 1840, m. Gudula Levi HERZ[2], b. Kessenich 1767, d. Bonn 1840

AA Herz SAMUEL, Mz. in Bonn, Sinzig 1800 - 1838 Bonn, h. 1. 1829 (VB) Rebeka JAEGER[5] aus Koblenz, h. 2. 1834 Bonn Helene RAPHAEL[6], b. Hönningen 1810

AAA Salomon SAMUEL, nach Amerika 1854 ausgewandert[8], b. Bonn 1835, Rotgerbergeselle

AAb Regina SAMUEL, Bonn 1837-1912 Lechenich, h. 1863 Simon WALLACH, Gerber in Lechenich

AAc Rosa SAMUEL, h. 1861 (VK) Isidor Israel ROSENBERGER[9], Köln

Ab Rosa SAMUEL, b. Bonn 1803, m. Abraham HERRMANN, Bonn (s.d.)

AC Hirsch (Heinrich) SAMUEL, Mz., Bonn 1809-1893, h. 1841 Susanne JESEJAS[3], Hadamar 1813-1854 Bonn

ACa Johanna SAMUEL, b. Bonn 1844, d. Meckenheim 1908, h. 1876 Kahane MEYER, Kfm. i. Meckenheim

ACB Samson SAMUEL[7], Metzgermeister, Bonn 1849-1932, h. 1874 (VB) Pauline CAHN, b. Großgerau 1851, d. Bonn 1927

ACBa Susanne SAMUEL, b. Bonn 1875, d. Idar-Oberstein 1956, h. Bonn 1898 Oscar MOSES, Lederwarenhandlung in Bonn, Noeggerathstr. 21, b. Heimerzheim 1871, dep. 1942

ACBaa Adele MOSES, b. Bonn 1899, wohnhaft Idar-Oberstein (1964), m. Dr. med. Wilhelm LEVY, b. Sensweiler 1894, d. KZ Auschwitz 1943

ACBB Jacob SAMUEL[13], Metzgermeister, b. Bonn 1877, m. Paula BEHR aus Schwarzrheindorf

ACBBA Heinz Wilhelm SAMUEL, USA (1974)

ACBBb Ilse SAMUEL[15], USA, 1974

ACBBc Hilde SAMUEL, d. KZ.

ACBBd Edith SAMUEL, m. MENDEL, New York

ACBc Ilma SAMUEL, b. Bonn 1880, h. Bonn 1910 Karl FRIEDMANN[10], Kfm. in Luxemburg

ACBd Bertha SAMUEL[14], b. Bonn 1881, dep. 1942, h. Bonn 1905 Louis MAMLOCK[12], Tuchgroßhandlung in Bonn, b. Podwitz 1878, dep. 1942

ACBE Dr. med. Arthur SAMUEL[11], Arzt in Bonn, USA seit 1939, b. Bonn 1885, lebt in Seattle, 1974

ACBEA Gerhard SAMUEL, Komponist und Dirigent in San Francisco, 1974

ACBf **Rosa SAMUEL**

ACBg **Selma SAMUEL**

ACC **Jacob SAMUEL, b. Bonn 1851**

ACd **Gudula SAMUEL, h. 1871 (VB) Isaac MANES, Kfm. in Brühl/Köln**

ACE **Simon Salomon SAMUEL, Kfm. in Köln, m. Regina PARADIS aus Detmold**

ACEA **Heinz SAMUEL, Kfm. in Köln, USA seit 1939**

ACEAa **Zwei Töchter in New York, 1974**

Ad Sara SAMUEL[4], b. Bonn 1811, d. Bonn 1861, ledig

Anmerkungen zu SAMUEL

1 Reg. Köln Nr. 3660. In Sinzig lebten 1794: Jacob Hirsch (wahrscheinlich sein Vater), Moses Juda, Lifmann, Isaac, Daniel und Gottschalk (RD Praef. Nr. 1800 I). 1810 wohnhaft Josefstraße 799.
2 E Löb HERZ, Bonn, s. Herz II.
3 E Jacob J. und Jeanette Chilo, beide d. Hadamar vor 1841. 1845 wohnend Bonn, Maargasse 367, 1851 Engeltalerstr. 629.
4 1857 wohnhaft Bonn, Dreieck 207.
5 E Mz Lazarus JÄGER, d. Koblenz vor 1829, und Clara Meyer, die ihrem Schwiegersohn Herz Samuel 1829 an Mitgift 600 Tlr übergab (PJEil. 398).
6 E Salomon RAPHAEL, d. Hönningen 1831, und Rahel Isaac, d. Hönningen 1820. Helene heiratete 1842 als Witwe Mz. Samuel SCHMITZ in Bonn (s.d.). - Verwandte: Marx Raphael in Hönningen 1781 sowie Rafael SAMSON, Hönningen 1828 - 1879 (Vgl. Levison S. 144).
7 Er erwarb 1875 von den Geschw. Hittorf, Bonn, das Wohn- und Geschäftshaus Wenzelgasse 58, alte Nr. 1069, für 32 700 M, 1884 von Eheleuten Julius LEVY und Regina BERGER, Bonn - die nach Amerika auswanderten - das Wohn- und Geschäftshaus Hundsgasse 14, neben Jonas CAHN, mit 640 qm Fläche, das sie 1881 von Firma A. ZUNTZ sel. Wwe. Bonn (s.d.) erworben hatten; 1887 erwarb er das Haus Hundsgasse 31 neben ADLER und Schönfeld von dem Wirt Franz Altenburg, Bonn, für 10 500 M zu 5 % Zinsen. 1888 schuldete er dem Rentner Johann Baptist Meyer, Bonn, 26 900 M zu 4 1/2 % Zinsen und bestellte Hypothek an zu letzt genanntem Haus. 1888 bewilligte ihm Josef ZUNTZ Hypothekenlöschung wegen 30 000 M. 1889 übertrug er zur Verbreiterung der Hundsgasse 16 qm an die Stadt Bonn, jeden zu 90 M (Bresgen 3457, Gansen 21711, Schäfer 2528, 4345, 4459, Brabender 4446). 1886 schuldete er der Stadtsparkasse Bonn 13 725 M zu 5 % Zinsen und bestellte Hypothek an seinem Haus Wenzelgasse 58 (Schöler 7172). 1894 übertrug er das Haus Colmantstr. 26 für 19 500 M an Büro-Assistenten Franz Reinhold, Bonn, und zedierte vom Kaufpreis 10 000 M an die Stadtsparkasse. 1895 bewilligte er Hypothekenlöschung wegen 18 990 M und 5 % Zinsen zu Gunsten von Gottfried Gilles, Beuel (Schäfer 20099, 21021). 1896 schuldete er der Stadtsparkasse 9 000 M und stellte Hypothek am Haus Hundsgasse 14. 1897, tätig als Militärlieferant, vermietete er sein Haus Sandkaule 15 (Wohnhaus und Hotel-Restaurant "Zur Eintracht") nebst Garten an Heinrich Münch, Wirt in Bonn, für jährlich 6 000 M, wobei die Aachener Exportbierbrauerei AG in Rothe Erde Bürgschaft stellte. 1897 schuldete er der Stadtsparkasse 20 000 M und stellte er Hypothek an seinen Häusern Hundsgasse 14 und Rheingasse 32; an denselben Häusern gab er 1898 Hypothek wegen 8 000 M Darlehen zu 5 % dem Dr.phil. Josef Hecker, Neuß (Ilges 1406, 2564, 2443, 3406).
8 Akten LAB Nr. 62.
9 E Moses R. und Elise BERGER, Kanowitz.
10 B. Neunkirchen/Saar 1878, E Salomon FR. und Johanna FR., beide in Luxemburg.
11 Diss. med. Bonn 1911, im ersten Weltkrieg Generalstabsarzt (Vgl. Schulte, Dokumentation S. 85), 1934/5 Vorsitzender der SynG Bonn, 1939 Emigration (vgl. Neugebauer, Pogrom S. 196 f.); Cellist und Maler aus Passion, veranstaltete in USA mehrere Austellungen (E. Mendel, Mittlg. v. 24.3.74).
12 E Jakob MAMLOCK und Johanns ITZIG, Berlin.
13 Gründer der "Bonner Fleischzentrale", Leiter der Parasinwerke Bonn Friedrichstraße, Erfinder des künstl. Darms. Seinerzeit Mitglied des Bonner

Athletenvereins und des Männergesangvereins. Mit christlichen Nachbarn in Freundschaft verbunden (E. Mendel, Mittlg. v. 5.5.74).

14 Bekannte Geigerin, Schülerin von Prof. Joseph JOACHIM in Berlin, befreundet mit der Pianistin Elly Ney (E. Mendel v. 24.3.74).

15 Geigerin, Schülerin von Prof. Bram Eldering, Musikhochschule Köln, gab ihr erstes öffentliches Konzert in der Beethovenhalle in Bonn (E. Mendel v. 5.5.74).

S C H A T Z

A Max SCHATZ[1], Holzhandlung in Bonn, Im Krausfeld 30, und Humboldtstr. 24, seit 1900, b. Litauen 1868, d. Bonn 1934; m. ... aus Bocholt/Westf., Tel Aviv seit 1934

AA Kurt S. SCHATZ[3], Hod-Hasharon, Israel, Palästina seit 1932 (1974)

Ab Cilly SCHATZ[2], Ahusa, Haifa, Israel, Paris bis 1933, m. ... NEHAB (1974)

AC jüngerer Sohn

Anmerkungen zu SCHATZ

1 Er kam 1881 nach Köln zu seinem Onkel, dem berühmten Zionistenführer David Wolffson (vgl. Asaria S. 303), wo er das Holzfach erlernte, ließ sich dann in Bonn nieder, das er sehr liebte, wo er die Holzhandlung Schatz & Meyer gründete, die zuletzt zwei Partner hatte, Emanuel Stern aus Köln und Bernhard Baum aus Bonn. Das Haus Schatz galt als d e r Treffpunkt der Zionisten und der in Bonn studierenden russischen Jugend.

2 Schriftliche Mitteilungen von Frau C. Nehab, 2. 1. 1974.

3 Schriftliche Mitteilungen von Herrn K.S. Schatz, 27.1. und 30.5.1974. Einzige zionistisch gesinnte Familien in Bonn waren Schatz und der Möbelfabrikant Max Goldreich in Beuel; die alteingesessenen jüdischen Familien dagegen waren in ihrem Gefühl, zuerst Deutsche zu sein, den Zionisten nicht wohlgesonnen. So mußte sich der Bonner Rabbiner Dr. Emil Cohn verpflichten, zionistische Werbung zu unterlassen. In dem Heim der jüdischen Jugendbewegung "Blau-Weiß" in der Weberstraße fand wöchentlich eine Versammlung mit ca. 20 Mitgliedern statt. Befreundet war die heute in München lebende Frau Grete Meck, Tochter des Bonner Synagogendieners Adolf FRANKFURTER. Spuren von Antisemitismus waren in Teilen der katholischen Bevölkerung schon vor der NZ-Zeit virulent, in den Schulen, Behörden und Polizeistellen in Bonn dagegen nicht vor dem Ende der 1920ger Jahre.

S C H E U E R

A Scheyer Abraham, Mz. i. Poppelsdorf[1], d. 1784/6, m. Gella Wolff[16], b. Poppelsdf. 1733, d. Poppelsdf. 1800

Aa Rösgen SCHEUER, b. Poppelsdorf 1772, m. Jacob COHEN, Hdm. in Poppelsdorf (1808)

AaA Wolff Jacob COHEN, b. Poppelsdorf 1808

AB Isaak SCHEUER, Mz. in P., b. P. 1773, h. 1803 Kölgen LEISER[2], b. Naunheim/Hs. 1777, d. vor 1821

ABa Clara SCHEUER, b. Popp. 1803, h. 1834 Jakob SIMONS[15], Hdm. in Fliesteden

ABb Kölgen SCHEUER, b. Poppelsdf. 1805, h. 1828 Seckel HEUMANN, Kessenich (s.d.)

ABC Isaac SCHEUER, (Jeschai ben Ahron), Mz., P. 1807-1874 (GE), h. 1824 Marianne CAHN[4], Popp. 1803-1829, h. 2. 1838 (VB) Amalie MEYER[5], b. Köln 1804, h. 3. 1851 Gödgen HORN, Sinzenich 1821-1896

ABCA Isaak SCHEUER, Mz. i. Metternich, b. Poppelsdf. 1840

ABCB Max SCHEUER[14] (Meir ben Jeschai), Hdm., Popp. 1842-1913 (GE), h. 1869 Johanna ULLMANN[7], b. Westerburg 1841, d. Poppelsdorf 1932

ABCBa Emma SCHEUER, Popp. 1869-1940 Bonn, h. 1895 Bernhard ARENSBERG[8], Kfm. in Bonn, Gangolfstr. 7, b. Flerzheim 1863, d. vor 1935

ABCBaA Leo ARENSBERG, Kfm. in Bonn, b. Flerzheim 1897, dep. 1942, unverheiratet

ABCBab Adele ARENSBERG, b. Flerzheim 1899, dep. 1942, m. Ludwig KUSZEL, Kfm. in Bonn, dep. 1942

ABCBac Martha ARENSBERG, unverheiratet, dep. 1942

ABCBb Malchen SCHEUER[13], b. Popp. 1870, h. 1. 1893 Moses FRANKEN, Mz. i. Dormagen, h. 2. 1913 Aron WOLFF[10], Großaltendorf bei Gelsdorf

ABCBc Bertha SCHEUER, b. Popp. 1871, dep. 1942, h. Köln 1901 Max MEYER[9], Düsseldorf-Himmelgeist

ABCBd Adelheid SCHEUER, b. Popp. 1873, d. a. 18.12.1938

ABCBE Jacob SCHEUER, b. Poppelsdf. 1875, d. a. 13. Dezember 1938

ABCBF Nathan SCHEUER, Vhl. in Beuel, b. Poppelsdf. 1877, dep. 1942, m. Thekla WIHL, b. Krefeld 1884, d. a. 1945

ABCBFA Walter SCHEUER, b. Bonn 1907, Mexico (1938)

ABCBFB Herbert SCHEUER, b. Bonn 1909, Israel (1937)

ABCBFc Alice SCHEUER, b. Bonn 1911, London (1939)

ABCBg Julie SCHEUER, b. Popp. 1879, d. a. 7. Januar 1939

ABCC Jakob SCHEUER[11] (Jakob ben Jeschai), Mz. in Poppelsdf., P. 1847-1904 (GE), m. Rosalie STRAUSS, 1850-1906

ABCCa Julius SCHEUER, b. Poppelsdf. 1880

ABCd Gudula SCHEUER, b. Poppelsdorf 1848

ABCE Moses SCHEUER, Sinzenich

ABCF David SCHEUER, Zülpich

ABDG Joseph SCHEUER, b. Poppelsdorf 1856

ABD Abraham SCHEUER, Kind, d. 1809

ABE David SCHEUER[12], Hdm, i. P. (1863), b. Poppelsdorf 1810, d. Köln (GD), h. 1849 Johanna HERZ[6], b. Nümbrecht 1810, d. Köln,kinderlos

AC Abraham SCHEUER, Mz. i. Poppelsdorf, d. 1814, m. Phrat ISAAK (Rose Geissel), b. Iffezheim 1760, d. Poppelsdf. 1840

ACA Elichéar SCHEUER, b. 1797-1808

ACB Jakob SCHEUER, Hdm. in Poppelsdorf, b. Popp. 1800, h. 1828 Sibilla LEVY[3], b. Frechen 1798, d. Poppelsdf. 1845, kinderlos

ACc Carola SCHEUER, h. 1831 Seligmann CAHN[15], Bornheim

Anmerkungen zu SCHEUER

1 Besitzer eines Stückchen Lands 1772 neben Wwe. Mertens in Poppelsdorf (KK II Nr. 1342 f. 197), weiter s. Schulte, Dokumentation S.195. Ob der 1831 in Wevelinghoven im Alter von 112 Jahren verstorbene Meyer Schier, der auf dem Kreuzberg bei Poppelsdorf geboren ist, verwandt war, ist noch offen. Juden lebten schon vor 1700 in Poppelsdorf. Folgende sind namentlich gesichert: 1687 Abraham Gans vergleidet, 1687 Nathan vergleidet, 1696/7 Lazarus, 1699 Meyer, 1701 Benedict, Pferdehändler in Poppelsdorf, danach 1734 Schmul Levi (vgl. unter KAUFMANN), 1749 Schmaul Schmul, 1761 Samuel Levi und Abraham Gerson (Vgl. KK III Hofrat 70 B f. 87r, 109; 77 B f. 220; 78 f. 3r; 82 f. 60; 84 f. 51). Levi Samuel - neuen Namens Levi CASEMIR, b. Poppelsdorf 1755, verzog 1786 von dort über Trippelsdorf nach Butzheim, von dort nach Grimlinghausen bei Neuß (Vgl. Schulte, Dokumentation S. 93).
2 E Eleazar Herz und Flora Moses in Naunheim.
3 E Abraham LEVY und Elisabeth Salomon in Frechen.
4 Die Geschwister Marianne und Sibille CHAN in Poppelsdorf schuldeten 1828 dem Polizeikommissar Fecken (Bonn) 100 Tlr und bestellten dafür Hypothek an ihrem Haus in P., Hauptstr. 22 (Windeck 102).
5 E Mathias Meyer und Cordula BAUM in Köln.
6 E Herz Baer und Adel Jacob, beide d. Nümbrecht vor 1849. Die Witwe David SCHEUER testierte: ihre Erben sind die Bruderskinder ihres Mannes, Max und Isaac SCHEUER (Gansen 11738).
7 Witwe erster Ehe von Heimann MICHEL. E Gerson U. und Eva Feist.
8 E Cossmann A. und Bertha Daniel.
9 E Meier MEYER und Helene Johanne LEHMANN.
10 E Josef WOLFF und Sibilla Wolff, beide d. vor 1913. Vgl. Schulte, Dokumentation S. 18.
11 Schuldete 1880 der Wwe. Johann Josef Jordan, Rentnerin in Bonn, 2 500 M und bestellte dafür an seinem 1879 erworbenen Haus in P., Clemens-August-Str. 71, Hypothek; Nachbar: Feist SELIGMANN, Clemens-August-Str. 73. 1899 übertrug er sein Haus für 10 500 M an den Maurer Caspar Heinrichs in P., der ihm noch 1900 5 000 M davon zu 5 % bei halbjährlichen Raten schuldete; da zedierte er den Rest an Emanuel CAHN in Bonn (s. Cahn III). (Eiler 6094, Schäfer 30884, Ilges 410/1900).
12 Epitaph in Deutz: David ben Ahron (nur hebr.!).
13 Diese Eheleute erwarben 1893 das Haus in Dormagen, Hauptstr. 62, das im Werte von 2 475 M zur Mitgift der Braut gehörte (Schäfer 14665).
14 Bewilligte 1889 Hypothekenlöschung zu Gunsten des Tagelöhners Heinrich Woocker, Graurheindorf, wegen 1 000 M aufgrund des Zahlungsbefehls des Amtsgerichts Bonn; bewilligte 1900 Hypo-Löschung zu Gunsten des Ackerers Johann Kiel, Graurheindorf, wegen 367 M; dieser übertrug ihm 1900 600 qm Ackerland am Bach- und Reutersweg in Bonn für 600 M.1900 schuldete ihm der Ackerer und Fuhrmann Christian Stüsser in Bonn 2 000 M zu 5 % bei vierteljährlichen Raten und 3monatiger Kündigung (Münster 3701, Ilges 246, 693, 906, alle aus 1900).
15 Zur Familie vgl. Schulte, Dokumentation S. 71, 278 Nr. 35 ff.
16 Tochter des Wolff Meyer, Poppelsdorf, Schwester des Süßmann Wolff, Poppelsdorf (1802).

S C H I L D E S H E I M

A Joseph David SCHILDESHEIM, Kfm. in Herford (Westf.), d. vor 1850;, m. Johanna BEHRENS[1], Detmold 1785-1850 Viersen

AA Carl (Salomon) SCHILDESHEIM[9], Kfm. in Bonn von 1856 bis 1861, dann Köln, b. Herford 1815, d. a. 1880, h. 1856 (VB) Rosette HARTOG[7], b. Gennep/ Holland 1827, d. Köln 1879 (GD)

AAa Anna Johanna Jacobine SCHILDESHEIM, b. Bonn 1858, h. Köln 1880 Max Ludwig WEIDENREICH[6], Kfm. in Edenkoben, b. Edenkoben 1854

AB Hermann SCHILDESHEIM, Textilkfm. in Bonn[2], Herford 1822-1889 Bonn, h. 1858 (VB) Helene DENISON[3], b. Karlsruhe 1840, d. Bonn 1910

Ac Emilie SCHILDESHEIM, Putzmacherin in Viersen (1852)[4], Herford 1823-1896 Köln (GD), m. Wilhelm MATZDORF[5], Kfm. in Köln (1882)

AcA Johanna MATZDORF, b. Viersen 1857, h. Köln 1883 Ludwig BERNHEIM[8], Kfm. in Trier

Anmerkungen zu SCHILDESHEIM

1 Nachbar: Salomon LEFFMANN, Kfm. in Viersen. Vgl. dazu Dohr S. 41.
2 Hermann und Carl SCH. betrieben seit 1856 in Bonn, Stockenstr. 13, die Firma Gebr. Schildesheim, Band- und Putzwarenhandlung. Hermann SCH. war der Initiator zum Bau einer Orgel in der Neuen Bonner Synagoge (Schreiber S. 20), 1875 Vorsitzender der Repräsentanz (Reg. Köln Nr. 3682 Bl. 135), er warb 1870 von Geschw. Roetgen, Bonn, das bisherige Geschäftshaus Stockenstr. 25 (alte Nr. 13) für 14 000 Tlr und 1871 ein Bauterrain an der Poppelsdorfer Allee - hier wohnte er 1880 unter der Nr. 7 - von Architekt Josef Porcher in Bonn für 6 000 Tlr (Birkhäuser 8294, Bresgen 423). Zur Geschäftsnachfolge vgl. unter CHAN.
3 E Grondier DENISON, d. Karlsruhe vor 1858, und Johanna Léon, d. Karlsruhe 1871 als Ehefrau Josef WESTHEIMER; sie übertrug die Nachlaßregelung 1871 ihrem Bruder Louis DENISON in Stuttgart 1871, dessen Sohn Walter D. 1896 in Straßbourg zum Dr. med. promovierte (MON 13094). Ihr Haus Kaiserplatz 13 (1910) ging auf den Facharzt Dr. Hermann LEVY über, dem es noch 1935 gehörte.
4 Vgl. Dohr S. 41.
5 Vgl. Dohr S. 46.
6 E Carl W. und Frieda Edesheimer in Edenkoben.
7 E Jacob HARTOG, d. Gennep vor 1856, und Rosa CANTERS, Goch.
8 B. Koblenz 1852, d. a. 8. 12. 1938, E Wilhelm BERNHEIM und Helene Oppenheim, Koblenz.
9 Hat sich noch 1874 an der Firma Ransohoff & Schildesheim in Köln beteiligt (Not. Bessenich 931); sein Partner Felix Ransohoff (Borgholz 1832-1873 Köln, GDz) starb früh. Herzig S. 105, 158, bringt diesen Namen unzutreffend als "Ramschoff".

S C H L O ß M A N N

A Abraham SCHLOßMANN, Breslau, m. Rosa HEILPERN

AA Prof. Dr. jur. Alexander Siegmund SCHLOßMANN[1], Professor f. röm. Recht in Bonn von 1874-1884, Breslau 1844-1909 Kiel, m. Hedwig JAFFE

AAa Johanna Hedwig Margarete Elfriede SCHLOßMANN, b. Bonn 1884, d. a. 5. Januar 1939

AB Carl SCHLOßMANN, m. Elise WOLFF, Breslau

ABA Geheimrat Prof. Dr. med. Arthur SCHLOßMANN[2], Direktor der Kinderklinik in Düsseldorf (1922), b. Breslau 1867

Anmerkungen zu SCHLOßMANN

1 Wenig S. 265. Ursprünglich Appelationsgerichtsreferendar in Breslau (Bresgen 3956). Wohnte in Bonn im Hause Meckenheimerstr. 38 (1880). Er war Mitglied der SynG Bonn (Reg. Köln Nr. 3699). Bei Braubach, jüdischer Anteil, ist er nicht erwähnt. 1889 erteilte er, nun in Kiel o.ö. Professor, durch den Verlagsbuchhändler Emil Strauss in Bonn dem Sanitätsrat Dr. med. Carl Oebecke, Arzt in Bonn, davor in Endenich, Quittung, die ihm zustehenden 60 000 M durch die Vermittlung des Bankhauses Jonas CAHN, Bonn, von der Disconto-Gesellschaft in Berlin erhalten zu haben (Schäfer 7092).

2 Im einzelnen: Juden im deutschen Kulturbereich, Berlin 1959, S. 500, 842.

S C H M I T Z

A Joseph Berlin, Gelsdorf, d. vor 1799

AA Hieronymus Hirz SCHMITZ, Hdm. in Meckenheim, Gelsdorf 1751-1824 Meckenhm., m. Johanna Nathan, d. vor 1805

AAA Bernhard SCHMITZ, Hdm. u. Mz. in Morenhoven (1854), b. Gelsdorf 1791 m. Sophie WOLFF[1], b. Morenhoven 1775

AAAA Samuel SCHMITZ[2], Mz. in Bonn, b. Morenhoven 1814, d. Bonn 1874, h. 1. 1843 Anna Helene RAPHAEL[3], Hönningen 1811-1861 Bonn (GSch), h. 2. Johanna Salomon BLUM, d. a. 1872

AAAAA Raphael SCHMITZ[4], Mz. in Bonn, Bonn 1844-1906, h. 1. 1875 Sara CAHN[5], Pier 1847-1885 Bonn;, h. 2. 1887 Caroline LUCAS[6], Paffendorf/Erft 1849-1937 Bonn

AAAAAA Samuel SCHMITZ, Fellhandlung in Bonn, Belderberg 22, b. Bonn 1877, dep. 1942, m. Thekla ABRAHAM aus Bruttig, dep. 1942

AAAAAb Josefine SCHMITZ, b. Bonn 1879, h. 1907 Julius BERG[7], Maler und Anstreicher in Aachen, Jülicherstr. 67

AAAAAC Carl SCHMITZ, b. Bonn 1881, d. a. 7. Januar 1939

AAAAAD Joseph SCHMITZ, Mz. i. Bonn (1907), b. Bonn 1884

AAAAAE Benjamin SCHMITZ, Kind, d. 1885

AAAAAF Daniel SCHMITZ, Bonn (1901)

AAAAB Benjamin SCHMITZ, Mz. in Düsseldorf (1885)[8]

AAAAc Johanna, m. Jacob ABRAHAM, Rheinbach

AAAAD Daniel SCHMITZ, Mz. in Aachen (1885)[8]

AAAAf Josefine SCHMITZ, h. 1872 (VB) Leon PLATZ[9], Mz. in Neuß, Boslar 1842-1890 Neuß

AB Leib BERLIN, Bonn (s.d.)

Anmerkungen zu SCHMITZ

1 Tochter des Samuel Andreas, Morenhoven, vergleidet 1779 (KK II Nr. 5900); Enkelin des Andres Wolff, d. 17.3.1772 (ebenda).
2 Mitglied der SynG Bonn seit 1848 (Reg. Köln Nr. 3676 Bl. 106 f.), wohnend Hatschirgasse 592 = neue Nummer 4. Schuldete 1851 dem Mz. Heribert Klein, Bonn, Brüdergasse 1033, 400 Tlr, wofür sein Vater in Morenhoven sich verbürgte. 1867 veräußerte er das väterliche Haus in Flerzheim, am Katzengäßchen, an Johann Josef Greuel daselbst. 1870 schuldeten ihm der Ackerer Andreas Kentenich in Cardorf 300 M zu 5 % und der Ackerer Anton Schwebig, Ramelshoven, 200 Tlr zu 5 % und 1871 der Ackerer P.J. Düren in Rüngsdorf 300 Tlr zu 5 % Zinsen (Maubach 1108, 10 770, Gansen 3606, 4339, 4031). Ein seit 1867 gegen Schreiner Wilhelm Noethen in Ramelshoven gerichtete Forderung von 100 Tlr zedierte er - gegen Wert empfangen - 1872 dem Schneider Johann Klein daselbst, sowie eine solche von 300 Tlr - Gegenwert empfangen - gegen vorgenannten Andreas Kentenich dem Oekonom Josef Bitter in Lengsdorf. 1872 schuldete ihm Johann Josef Kentenich, Ackerer und Dachziegler in Lüftelberg, 600 Tlr zu 5 % Zinsen bei dreimonatiger Kündigungsfrist (Bresgen 708, 732, 1385).
3 Witwe erster Ehe von Herz SAMUEL, Bonn (s.d.).
4 Zedierte 1875 für sich und seine Geschwister eine Forderung von 600 M gegen den fürstl.-leyenschen Förster Moesgen auf Burg Alfter und eine solche von 1 200 M dem Magazinverwalter Peter Brugnio, Bonn. 1894 schuldete ihm Anton Schallenberg, Holzschneider in Vilich-Rheindorf, 1 200 M zu 5 % Zinsen. 1900 erwarb er von Wwe. Rainer Dreschmanns in Endenich das Haus in Bonn, Karlstr. 13, bei 205 qm Grundfläche für 15 750 M. 1901 veräußerten er und seine namentlich aufgeführten Kinder ihr weiteres Wohnhaus in Oedekoven für 350 M an Gutsbesitzer Philipp Schulten in Merzbach bei Rheinbach (Bresgen 3805, Schäfer 16 649, Ilges 875, 181/1901).
5 E Kossmann CAIN und Anna Isaac, Pier bei Düren. Vgl. Schulte, Dokumentation S. 176.
6 Witwe von Simon Moses. Ehevertrag 1887 (Schäfer 2428).
7 B. Grevenberg/Aachen 1879, d.a. 9.1.1939, E. Josef und Jakobine VOSS in Aachen.
8 Gansen 22 874.
9 Epitaph in Neuß: Elieser ben Rabbi Samuel. - Mehrere Kinder. E Samuel PLATZ und Johanna SCHIEREN in Boslar bei Jülich.

S C H Ö N B A U M

A Herz Heymann SCHÖNBAUM[1], Hdm. in Niederdollendorf, b. Valder/Koblenz 1802, d. a. 1866, h. 1828 Rosa SEELIG[2], b. Rheindahlen 1802

AA Nathan SCHÖNBAUM, Hdm. in Nd.-Dollendf., b. Nd.-Dollendf. 1833, h. Königswinter 1860 Caroline LEVY[5], b. Ittenbach 1822

AB Seligmann Herz, Kind, d. 1837

AC Salomon SCHÖNBAUM[3], Kfm. in Bonn (ca. 1884), h. Niederdollendorf 1838, d. Bonn 1914, h. Gymnich 1863 Caroline PLATZ[4], b. Dirmerzheim 1839, d. Bonn 1897

ACA Julius SCHÖNBAUM, Kfm., Bonn, Sandkaule 2, b. Oberdollendorf 1868, d. Bonn 1922, m. Henriette KAUFMANN[8], Dremmen 1854-1931 Bonn, Bonn, Annagraben 39

ACAA Arthur SCHÖNBAUM, Kfm., Bonn, Josefstr. 33, dep. 1942, m. Amalie SAMUEL aus Halberstadt, dep. 1942

ACAB Hugo SCHÖNBAUM, Kfm., Bernburg/Saale, Lindenstr. 15

ACAC Joseph SCHÖNBAUM, Kind, d. Bonn 1897

ACB Albert SCHÖNBAUM, Fotograf, Bonn, Heisterbacherhofstr. 2, b. Oberdollendorf 1879, h. Bonn 1907 (geschieden 1947) Anna MEUTER (katholisch), b. Neuß 1885

Ad Gertrud SCHÖNBAUM, b. Niederdollendorf 1839, h. Bonn 1876 Andreas SCHWARZ[6], Kleinhändler in Bonn, b. Lüxheim 1843

AE Theodor (Philipp) SCHÖNBAUM[7], Oberdollendorf Mz. 1881, h. 1866 (VB) Mathilde RECHMANN aus Bonn (katholisch)

Anmerkungen zu SCHÖNBAUM

1 E Heymann Aaron, d. vor 1828, und Betta Päsgen, 1828 in Mainz wohnend. "Valder" wahrscheinlich Dialektform für Vallendar. Standesamtliche Trauung in Oberdollendorf, Trauzeuge: Callmann Isaac, Vorsänger in Königswinter.
2 E Philipp SEELIG, Musiker und Schulmeister in Rheindahlen, b. Hessen-Darmstadt 1758, d. Rheindahlen 1814, und Gertrud Nathan, Strickerin, b. Godesberg 1766, d. Rheindahlen 1826. Ihre Schwester Adelheid SEELIG, b. Rheindahlen 1807, m. Joseph MARCUS, Wickrathberg.
3 Ehevertrag 1876 (Eiler 2448), erwarb 1876 als Hdm. in Oberdollendorf von dem Winzer und Ölmüller Ferdinand Bonn der Dritte in Ober-Dollendorf einen Baumgarten von 257 qm in der Feldergasse neben der Bach für 480 M zu 5 % (Not. Schmitz, Obercassel, 209). 1880 Gütertrennung (Kaminski S. 802).
4 E Jonas PLATZ und Esther MÜLLER in Dirmerzheim, dazu vgl. Schulte, Dokumentation S. 35, 281.
5 E Jacob L. und Regina RAPHAEL in Ittenbach, vgl. LEVY I.
6 E Jacob SCH. und Sibilla JANSEN, Lüxheim.
7 Seit 1877 in Gütertrennung (Kaminski S. 801).
8 E Abraham K., d. Dremmen vor 1894, und Jetta LICHTENSTEIN, Waldenrath 1818-1894 Bonn. Schwester: Frau Leopold JANSEN geborene Dina KAUFMANN, Dremmen 1859-1933 Bonn.

S C H U S T E R

A Moises Levi in Godesberg

AA Heymann SCHUSTER (Heymann Moises Levi), b. Godesberg[1] 1748, d. a. 1817, m. Sibilla WINTER, d. a. 1803

AAA Abraham SCHUSTER[2], Hdm. in Kessenich, Kessenich 1787-1859, h. Jahre 13 (VP) Helene MEYER[3], Godesberg 1787-1854 Kessenich

AAAA David SCHUSTER, Kfm. in Aachen 1856[5] und 1876, m. Johanna HIRSCH, Aachen 1821-1906 Essen

AAAAA Dr. med. Ludwig SCHUSTER[12], Arzt in Aachen, b. Düren 1833, m. Emma LEVI

AAAb Susanna SCHUSTER, Kessenich 1814-1899 (GE), h. 1844 (VP) Arnold SCHMITZ[6], Hdm. in Kaifenheim

AAAC Salomon SCHUSTER, Gehilfe in Kessenich, Kessenich 1818-1870 Bonn, unverheiratet

AAAD Heymann SCHUSTER, o. G. in Kessenich, Kessenich 1824-1888, unverheiratet

AAAE Michael SCHUSTER[4], Spezereihandlung, Bonn, Josefstr. 6, b. Kessenich 1827, d. Bonn 1885, h. Bonn 1857 Adelaide MARX[7], Beilstein 1825-1906 Bonn

AAAEa Helene SCHUSTER, b. Bonn 1859

AAAEB Salomon SCHUSTER, b. Bonn 1861, d. vor 1934, m. Richa GUNDENHEIM, b. 1857, dep. 1942

AAAEC Adolf Abraham SCHUSTER[8], Kaufmann in Bonn, Bonn 1862-1935, m. Henriette LEVI, Bingen 1870-1931 Bonn

AAAECA Otto SCHUSTER, Rentner in London 1974, fr. Kfm. in Bonn (1934)

AAAEd Fanny SCHUSTER, Bonn 1865-1938, m. Leopold FELDMANN[9], Fabrikant in Bonn, Posen 1856-1940 Bonn

AAAEda Helene Th. FELDMANN, b. Bonn 1889, h. 1916 Dr. med. Dr. med. dent. Erich BÖNHEIM[11], Zahnarzt in Bonn, Am Neutor 6 (1934)

AAAEdB Wilhelm FELDMANN[10], Rentner in New York 1974, fr. Prokurist, b. Bonn 1895, h. 1923 Jenny STERN[13], lebt New York, b. Lisboa 1898

AAAEdBA John L. FELDMAN[14], b. Bonn 1928, in USA, h. 1965 Mechtild WUESTEFELD (nj) aus Godesberg

AAAEe Bertha SCHUSTER, b. Bonn 1868

AAAf Brigitte SCHUSTER, m. Arnold MARX, Kessenich (s.d.)

Anmerkungen zu SCHUSTER

1 Reg. Köln Nr. 3660. - Heymann Moises, vergleidet in Godesberg, erhielt Heiratspatent auf Bonn den 20./30. Mai 1725 (KK IV Hofkammer 4568, 230r). Dieser könnte sein Vater sein.
2 Erwarb 1825 für 200 Rt das Wohnhaus in Kessenich, Kreuzstr. 76, von den Eheleuten Philipp Müntz und Johanna Schlader (Kamp 168).
3 E Jacob Meyer, d. Frechen 1829, und Gudula Leudesdorf, d. 1822 in Godesberg.
4 Hielt 1862 in Bonn mit Philipp KRONER seinen Söhnen einen Privatlehrer (Reg. Köln Nr. 3678 Bl. 44), wohnte 1868 im Hause Rheingasse 943, erwarb 1871 für 6 000 Tlr das Haus Josefstr. 6 (alte Nr. 765) von Peter Berg in Bonn, der es 1843 von Salomon SELIGMANN (s. Seligmann I) erworben hatte (MON 13416). 1885 erwarben Michael Schuster und Sohn Abraham von dem Inhaber des Nachbarhauses Josefstr. 8 die Befugnis, aus dem zwischen beiden Häusern liegenden, mit Pumpe versehenem Brunnen das Wasser zu schöpfen und den Zugang zuzumauern, für 600 M; Nachbar war der Restaurateur Wilhelm Hubert Weber (Gansen 22614).
5 Birkhäuser 3273.
6 B. Meckenheim, d. Kaifenheim vor 1899, E Hieronymus SCHMITZ und Josefine Schwarz in Meckenheim, Halbbruder Bernhard SCHMITZ in Bonn (s.d.).
7 E Salomon M. und Johanna GOTTSCHALK, Beilstein.
8 Inhaber der vom Vater gegründeten Firma M. Schuster, Bonn, Kaffee- und Tee-Importe und Großrösterei, Endenicherstr. 107 (schon 1912), 1912 Millionär (Vgl. Martin S. 102/5).
9 Eheleute L. Feldmann hatten 4 Kinder, vgl. schr. Mittlg. der Frau Wm. Feldman , New York, v. 24.3.1974. Leopold Feldmann gründete 1885 die Firma Besen- und Bürstenfabrik Feldmann & Jansen, Bonn, Endenicherstr. 109, zu der Fanny F. geb. Schuster ihre Mitgift von 3 000 M beisteuerte (Brabender 3841). Die Produktion ging zu einem Drittel nach England, zu anderen an sog. bessere Haushaltsgeschäfte im Inland. Leopold F. war Stadtverordneter in Bonn, Vorstandsmitglied der SynG Bonn und im Aufsichtsrat der Hotel Königshof Bonn AG. 1899 quittierte Dr. Rudolf MEYER in Bonn (s. Meyer III) der Firma Zahlung von 25 000 M und quittierte Leopold F. Empfang von 30 000 M zu Gunsten von Jan Marinus van der Elst in Bonn (Schäfer 30 452/63).
10 Privat Bonn, Bornheimerstr. 2, Prokura bei Feldmann & Jansen, zuerst Einjähriges in Bonn, Mitglied des Schulruderklubs und später des Bonner Ruderclubs, Lehre bei der Darmstädter Bank, Kriegs-Freiwilliger 1914-1918, verwundet, EK I und II, rückte bis Offiziersstellvertreter auf. Führte in der Fabrik eine Kaffeeküche und Lebensmittelgroßeinkauf für alle Mitarbeiter ein. Wanderungen in Eifel und Siebengebirge. 1938 Liquidation des Betriebes. Hat dem Städt. Chor unter Grüters angehört.
11 B. Allenstein 1891, 1916 Feld-Unterarzt des Reservelazaretts Landshut, E Eugen B., d. Allenstein vor 1916, und Elvira Frankenstein; Onkel: Richard BÖNHEIM, Kfm. in Berlin (b. 1860). Dr. Dr. Bönheim praktizierte 1922 im Hause Poststr. 3, privat Beethovenstr. 5, und gehörte 1934 den stellvertretenden Repräsentanten der SynG Bonn an.
12 Teilnehmer von 1870/1, ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz, (Vgl. Die Juden als Soldaten S. 56f.), weitere Einzelheiten: Lexikon Ärzte VI (1888), S. 1001.
13 Mußte 1914 mit Eltern Lissabon verlassen, weil diese ihre deutsche Staatsangehörigkeit nicht aufgeben wollten. Sie verzogen nach Madrid, wo Jenny ST. zwei Jahre lang Kunstgeschichte studierte. 1941 emigrierte

sie mit Mann und Sohn nach USA.

14 Kriegs-Freiwilliger in Korea, graduierte zum B. A. nach 3 Jahren, dann Studium der Elektrotechnik an der University of Southern California, seit 1959 tätig für System Development Corporation (SDC) in New York, Auslandsrepräsentant in Bonn 1970 - 1973, jetzt wieder New York.

S C H W A R Z

A Moses Samuel SCHWARZ, Vhl. und Mz., b. Gladbach/Düren 1800, d. Lüxheim 1841, m. Susanne MEYER[1], b. Frechen 1793

AA Levi (Ludwig) SCHWARZ[2], Schneidermeister und Tuchhändler in Bonn, Lüxheim 1837-1922 Bonn, h. 1. 1867 Gladbach Magdalene SCHWARZ[8], b. Kelz/Düren 1839, d. Bonn 1876, h. 2. 1880 Helene Voss[5], b. Neuhaus Krs. Aachen 1849, d. Bonn 1931

AAA Moritz SCHWARZ, b. Bonn 1872, d. a. 27. Januar 1939, m. Pauline HAAS[7], b. Waldniel 1871

AAb Pauline, Kind, d. 1874

AAC Albert SCHWARZ, b. Bonn 1874

AAD Jakob SCHWARZ, Gerichtsreferendar in Köln (1909), b. Bonn 1875, h. Köln 1909 Hedwig KAUFMANN[3] aus Ehrenfeld

AAE Samuel SCHWARZ, Bonn 1876-1908, unverheiratet

AAf Henriette, Kind, d. 1878

AAg Beil, Kind, d. 1887

AAH Julius SCHWARZ[6], Bankier in Berlin, b. Bonn 1881, m. Lilli NEUBURGER aus Fürth

AAHa Elisabeth SCHWARZ, b. Berlin 1921

AAJ Walter SCHWARZ, b. Bonn 1896, d. a. 6. Januar 1939

AAK Dr. med. Friedrich SCHWARZ, Arzt in Bonn[4]

Anmerkungen zu SCHWARZ

1 E Jacob MEYER und Gudula Leudesdorf, s. Anm. 3 unter SCHUSTER.
2 Wohnte in Bonn 1868 Neugasse 1091, 1872 Bonngasse 5, seit 1873 Josefstr. 14 (alte Nummer 842); dieses Haus erwarb er 1873 von Peter Kolb; es ging ihm in der von Tuchfabrikant Simon WALLACH, Euskirchen, wegen Darlehens von 8 300 Tlr eingeleiteten Teilungssache an S.D. STEINFELD in Bonn (s.d.) verloren (MON 14978, 22049). 1896 als Kanzlist wohnend Tempelstr. 10 (Schäfer 24709). Epitaph: Juda ben Mosche.
3 E Aaron KAUFMANN und Sara in Köln-Ehrenfeld.
4 Facharzt für Haut- und Harnleiden, Bonn, Kronprinzenstr. 10, schon 1931 Eigentümer.
5 E Philipp VOSS, d. Grevenberg-Wuersche ca. 1896, Schwester: Regina VOSS, Aachen (1896). Ihr Ehevertrag vom 1.5. 1880 unter Vereinbarung der Errungenschaftsgemeinschaft wurde durch Urteil des LG Bonn vom 13.12.1880 aufgehoben (Bonner Zeitung Nr. 8- 9.1.1881). Vgl. auch Kaminski S. 827.
6 Alte Namen: David Daniel SCHWARZ, bis 1914. Nach Gymnasium in Bonn Lehre dort bei Louis DAVID (s.d.), dann Prokura bei E.W. Engels & Co. in Düsseldorf, 1905-1910 bei Alexander LÖWENHERZ Nachf. in Berlin, 1910 Gründung der noch 1929 bestehenden Bankfirma Schwarz, Goldschmidt & Co., Berlin, zusammen mit dem Mitinhaber der Danat, Jakob GOLDSCHMIDT, 1929 Präsident der Interessengemeinschaft der Berliner Privatbanken (Vgl. Deutscher Wirtschaftsführer, Hamburg 1929, Sp. 2088, sowie Reichshandbuch der deutschen Gesellschaft S. 1741 mit Foto).
7 Vgl. Maria Jansen, Zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Waldniel, in: Heimatbuch des Kreises Kempen-Krefeld 1974, S. 255.
8 E Aaron Samuel SCHWARZ, Vhdl. u. Mzg., Kelz/Düren 1797-1843, und Sibilla Aaron WOLFF, b. Müddersheim 1799.

S E L I G M A N N I

A Seligmann Samuel, Königswinter, d. a. 1778, m. Magdalene MEYER[1] , b. Kerlenbach Bez. Köln 1726, d. Bonn 1822

Aa Dorothee SELIGMANN, b. Königswinter 1761, d. Köln-Deutz 1845, m. Salomon von GELDERN[4], Zehngebotschreiber, Deutz, Hallengasse 21, Deutz 1762-1833

AB Moises SELIGMANN[2], Weizen- u. Weinhändler, Immobilienmakler, b. Königswinter 1766, d. Bonn 1839, m. Helene Jeanette CAHN[3], Bonn 1777-1841

ABA Samuel Samson SELIGMANN[5], Kfm. in Bonn, Köln und USA (1839), b. Bonn 1800, h. Bonn 1817 Gudula KLEEMANN[6], b. Schoningen/Main 1794

ABAA Michael SELIGMANN, b. Bonn 1823, Zwilling

ABAb Amalie SELIGMANN, b. Bonn 1823, Zwilling

ABB Salomon SELIGMANN[7], Banquier in Bonn, d. 1860 (GSch), h. Bonn 1831 Elise CAHN[8], Bonn 1808-1872 (GSch)

ABBa Nanette SELIGMANN, b. Bonn 1834

ABc Fanny SELIGMANN, b. Bonn 1804

ABD Heinrich SELIGMANN[9], b. Bonn 1811, h. Bonn 1835 Sara REINACH[10], b. Mainz 1810

Anmerkungen zu SELIGMANN I

1 Ihr Sohn Moses SELIGMANN veräußerte ihr Haus in Königswinter, Hauptstr. 182, für 750 Rt bergisch an Emanuel MEYER in Bonn (s. FRANCK; Not. Rennen, Königswinter, 3065).

2 Berühmter Immobilienmakler. 1798 Bonn, Judengasse 819, wohnend, schuldete ihm Abraham Jacob Osterspay in Bergheim (Erft) aus wechselseitigen Branntwein- und Schafslieferungen 163 Rt = 504 Frcs und versprach, diesen Betrag dem Vorsteher der Juden in Köln, Joseph Isaac STERN, Köln, Ehren - straße,zu zahlen (Degenhardt 180/VII). Im Jahre 1800 war er Weizenhändler in Koblenz , 1804 Weinhändler in Bonn, 1808 Großkaufmann und Notabler in Koblenz, 1809 Getreidehändler in Bonn (PJEil. 6,9/IX, 307/XIII; STAK Abt. 256 Nr. IV 1129; Ennen, Wirtschaftsleben S. 139). 1811 mietete er von dem Bierbrauer Leo Stamm das Haus in Bonn, Bonngasse 390, für 70 Kronen jährlichs (PJEil. 182), dann wohnhaft Kapuzinergasse 872 und Sandkaule 606, erwarb 1820 aus dem Dr. Röserschen Nachlaß das Haus Stockenstr. 1001 für 6 500 Rt (PJEil. 101). Die folgenden Personen waren allein 1805 seine Schuldner und gaben Hypotheken: Gastwirt Arnold Palm, Oberdrees, wegen 257 Frcs, Müller Ferdinand Commer, Endenich, wegen 151 Frcs, Ackerer Heinrich Wolber, Ippendorf, wegen 151 Frcs, Ackerer Adam Weiler, Ueckesdorf, wegen 167 Frcs, Ackerer Mathias Werner, Heimerzheim, wegen 178 Frcs, Ackerer Peter Leudesdorf, Merl, wegen 296 Frcs, Ackerer Remigius Görres, Kürrighoven, wegen 218 Frcs, Ackerer Christoph Schnitzler, Meckenheim, wegen 136 Frcs (PJEil. 64, 97/8, 111, 122, 123, 140, 153). - Kliesing (S. 122) nennt ihn den "bekanntesten" rheinischen Makler der Zeit und führt ihn noch vor Elias DAHL (auch D'HAL), Amschel Joseph ZUNZ und Herz Nathan, alle in Koblenz, und vor J.C. SACHLER, Isaac HEYMANN, beide in Kreuznach, und vor Jacob Salomon ROTHSCHILD und Jacob Levi ROTHSCHILD in Simmern. Nach Kliesings Ermittlungen hat er für ca. 59 000 Frcs auf eigene Rechnung und für weitere 43 500 Frcs zusammen mit anderen wie Simon BARUCH, Bonn, und mit Herz BERNCASTEL, Hirsch Herz, Joseph CAHN und Elias DAHL, alle Koblenz, Güter erworben. Seine teuersten Erwerbungen waren der fr. kurfürstliche Statthalterhof in Gielsdorf mit 32 ha Land und 1,88 ha Weingarten sowie der Domkapitelshof in Dom-Esch (bei Euskirchen) in den Jahren 1812 und 1813. Gleichwohl war er nicht der Bedeutendste unter den Erwerbern säkularisierten Gutes. Erwerber wie Boisnard (Köln), J.P. Broicher, G. Schmitz (beide Köln), Minette & Defay (Lüttich) sowie eine Gruppe Aachener Makler setzten mehr als das Doppelte um. 1818 und 1819 trat er neben Moyses BOCK (Hersel) als Hauptmakler für A. Schaaffhausen und Friedrich Herstatt v. d. Leyen, Banquiers in Köln, auf (Als Beispiel für viele: PJEil. 202/1818 und 12/1819). Dann scheint er sich mit dem Bankhaus Jonas CAHN, Bonn, liiert zu haben. - 1827 Seine Frau erwarb bei der Nachlaßauktion des Prof. Dr. theol. Friedrich Lücke, Bonn, für 21 Tlr 6 gepolsterte Stühle, 1 runden und 1 tannenen Tisch. Wilhelm Anton Pfeiffer, Wirt in Endenich, übertrug ihm 11 Morgen Land bei Sechtem aus dem Nachlaß seines Schwiegervaters Johann Schmitz für 538 Tlr. Rechtspraktikant Max Ignatz Pentz, Bonn, übertrug ihm ein Morgen Land vom Probsthof in Endenich am Schmiedspfad für 116 Tlr (PJEil. 340/54/9/60). 1828 ließ er die Ländereien des 1824 von Bernardine von Nyvenheim erworbenen Heidenhofs in Buschhoven und Umgebung versteigern (PJEil. 48). 1832 erwarb er zusammen mit Samson CAHN (s. CahnI) für 4 650 Tlr den Domanial-Bramerhof in Geislar von Samuel DAVID in Königswinter, 1834 in gleicher Verbindung das alte Wohnhaus BOCK in Hersel für 800 Tlr von der Wwe. Josue Abraham geb. Sara BOCK in Siegburg (Kamp 468, 199). 1839 trennte

sich das Bankhaus Jonas CAHN von ihm in der Weise, daß beide die Immobiliengeschäfte zur Hälfte von je 13 873 Tlr an sich nahmen. Bald darauf fiel er in Konkurs (7.3.1840: Bonner Notare Rep. 1017, 2241). Das Fallitment bestand im Zusammenhang mit den Maßnahmen gegen das Vermögen seines Sohnes Samuel SELIGMANN, Köln, Severinstraße, noch 1841. Als Gläubiger meldeten sich: Isaac BOCK, Godenhaus bei Sinzig, früher in Hersel; A. Schaaffhausen,Köln; Friedrich Huth, London; Baur & Cie. in Altona, Goll & Cie. und de Lepel & Ladoucette, beide Amsterdam (Kamp 76, 96/1841). Der 1843 noch nachweisbare Nachlaß von Moises SELIGMANN war ganz unbedeutend (Wiersberg 1272).

3 E Jonas CAHN, Bonn (s. Cahn I). Ihr Nachlaß wurde 1842 im Hause Sandkaule 606 durch Rudolf Bouviers, Bürgermeisteramtsgehilfe, Bonn, inventarisiert (Wiersberg 1272).

4 E Oberrabbiner Michael von GELDERN (Großonkel von Heinrich Heine) und Vogelgen DÜLKEN in Deutz.

5 Wohnend in Bonn, Judengasse 819 (1817), Burgstr. 805, Stockenstr. 1001 und 1079. 1828 schuldete ihm Wilhelm Uhr, Ackerwirt in Ollheim, 1 651 Tlr und gab er Hypo-Löschungsbewilligung zu Gunsten von Josef Lenz, Eigentümer in Rhens und Koblenz, wegen 4 600 Frcs (= 1 200 Tlr) und zu Gunsten von Johann Josef Roppertz, Rheinbach, und Mathias Waldorf, Schneider in Bonn (PJEil. 180, 209/10/1). 1833 übertrug er 30 Morgen Land in Elsdorf an Heinrich Leyendecker in Urbach für 190 Tlr und erwarb 1837 für 12 500 Tlr aus dem Nachlaß des Freiherrn Max v. Weichs-Glan den sog. Weichserhof in Köln, Weberstr. 14-16. Die darin eingerichtete Zuckersiederei übertrug er 1838 dem Handlungshaus Jakob Sigrist in Amsterdam sowie ein Lagerhaus an St. Severin für 7 000 Tlr, ein Haus an der Wallstraße in Bonn für 20 000 Tlr - neben Mertens-Schaaffhausen - und behielt sämtliche Gebäude in Pacht (Kamp 90, KEil. 279, Kamp 360/1). Bekannte 1839, seinem Vater in Bonn 126 880 Tlr zu schulden gegen dessen Versprechen, ihm bis Jahresende sein ganzes Vermögen und einen sofortigen Vorschuß von 25 000 Tlr zu gewähren sowie das Haus Stockenstr. 1001 (KEil. Rep. 999, 515). Seit Mai 1839 in Amerika wegen des väterlichen Konkurses (STAK Abt. 403 Nr. 940 Bl. 57 f.). Unterm 3.9.1840 erließ der Oberstaatsanwalt in Bonn gegen ihn Steckbrief wegen Betrugsverdacht mit folgender Beschreibung: Größe 5 Fuß 5 Zoll, Haare blond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Augen blaugrau, Bart blond, rundes Gesicht, Gesichtsfarbe gesund, Statur stark (Abl. Köln 1840 S. 302).

6 E Michel Moses KLEEMANN und Chaja in Schoningen; Tante 1817: Wwe. Löw HIRSCH, Fulda.

7 Seine Mitgift 2 000 Tlr, ihre Mitgift 8 200 Tlr; Testament 1839 (PJEil. 229/1831, KEil. Rep. 999, 632/3). In der Lizitation gegen A.H. WOLFF (s. Wolff I C) erwarb er das Haus Josefstr. 802 für 2 300 Tlr und das danebenliegende, durch eine Scheidemauer getrennte Haus Judengasse 805 für 4 225 Tlr unter Bürgschaft von Jacob MARX (-Hansemann), das er behielt, während er das andere im Jahre 1846 an das Bankhaus Jonas CAHN übertrug (Kamp 63, Birkhäuser 348). 1841 erwarb er für 1 920 Tlr das Haus Lengsdorf Nr. 12 von dem Ackerer Heinrich Piel daselbst und übertrug das Haus Lengsdorf Nr. 9 für 980 Tlr dem Ackerer Leonhard Schlösser daselbst und übertrug für 3 200 Tlr die Mühle nebst Wohnhaus in Lenzenbach an der Sieg an Philipp Schefer (Kamp 156, 190, 191). 1843 übertrug er das Haus Lengsdorf Nr. 11 1/2, zwischen der Bach und Dorfstraße, nebst Scheune und Stall für 420 Tlr an Peter Bädorf und erwarb von dem

Gastwirt Heinrich Ermekeil, Bonn, das Haus in Bonn, Wenzelgasse 462, das seine Witwe 1861 für 6 700 Tlr an Johann Dickhoff übertrug (Kamp 113, Maubach 6830). 1841 erwarb er ferner für 3 200 Tlr das Haus Josefstraße 755 von Franz Mompour und erwarb 1844 für 4 000 Tlr einen Weingarten in Bonn und bewilligte 1848 zu Gunsten der Witwe des Konsistorialrates Krafft, Bonn, Hypo-Löschung. 1858 übernahm er das Bankgeschäft Heinr. CAHN sel. Erben in Bonn (Kamp 333, Bonner Notare Rep. 1004, 763; 1008, 473; Maubach 5784). Seine Frau ist seine Alleinerbin, der in der Nachlaßteilung nach Heinrich CAHN eine Forderung von 7 850 Tlr gegen obengenannten Heinrich Ermekeil zugeteilt wurde; sie übertrug letzterem 1859 diverse Ländereien und erteilten ihr 1860 die Erben Theo Schmitz, Bonn, Quittung (Maubach 5618, 5776, 5778, 6830, MON 4354).

8 E Heinrich CAHN, Bonn (s. Cahn I). Erteilte 1869 als Inhaberin des Bankgeschäfts Heinr. Cahn sel. Erben dem Ackerer Aloys Baur in Beuel-Limperich Hypo-Löschungsbewilligung wegen 1 000 Tlr (Birkhäuser 7709).

9 Ehevertrag: Kamp 182/1835.

10 E Bernhard Jacob REINACH und Julie Becherbach. Bruder: Heinrich REINACH, Staatsanwalt in Mainz (b. 1803). Vetter: Adolf Baron von Reinach, Banquier in Frankfurt/M., aus dessen Geschäft die Allgemeine Elsässische Bankgesellschaft hervorging: Dietz S. 231.

S E L I G M A N N II

A Menachem (Manchen) SELIGMANN[1], Wiederverkäufer in Poppelsdorf, Poppelsdorf 1747-1822, m. Blümgen BACHARACH[2], Bacharach 1755-1841 Poppelsdorf

AA Feist SELIGMANN[3], Hdm. in Poppelsdorf, Poppelsdorf 1798-1885, h. 1824 Merle St. Goar[4], b. Frankfurt/M. 1790, d. Poppelsdorf 1873 (GE)

AAA Emanuel SELIGMANN[5] (Menachdem ben Uri), Hdm. in Poppelsdorf und Bonn, Poppelsdorf 1824-1896 Bonn, h. 1848 Sara STOCK[6], b. Lommersum 1823, d. Bonn 1898

AAAA Hermann SELIGMANN[12], Hdm. in Poppelsdorf (1893), b. Endenich 1848, h. 1870 (VP) Johanna SOMMER[8], b. Endenich 1848, d. vor 1887

AAAb Gertrud, b. End. 1849

AAAC Abraham SELIGMANN[13], Kfm., Bonn, Heerstr. 64, b. Endenich 1851, m. Bertha KAHN, b. Partenheim 1859, d. Bonn 1910 (GE)

AAACa Amalie, b. End. 1880

AAACb Max, b. End. 1881

AAACc Saly, b. End. 1883

AAACD Moritz SELIGMANN[17], b. Endenich 1885, gefallen 1917

AAAD Michel, b. End. 1853

AAAE Simon SELIGMANN, Hdm. in Endenich[14], Endenicherstr. 325, b. Poppelsdorf 1855, d. 1919, h. 1880 Therese CAHN[9], b. Mondorf 1856, d. Bonn 1921

AAAEA Joseph, b. Endenich 1881

AAAEB Isidor SELIGMANN, Kfm. in Bonn (1919), b. Endenich 1883

AAAEC Jacob, Kind, d. Bonn 1891

AAAED Siegfried SELIGMANN, Kind, d. Bonn 1893

AAAf Helene SELIGMANN, b. Poppelsdorf 1857, h. 1879 Levi GOLDSCHMIDT[10], Hdm. in St. Tönis/Krefeld

AAAg Regina, b. End. 1859

AAAH Jacob SELIGMANN[15], Kfm. in Bonn (1887), b. Endenich 1860, d. a. 18. Dezember 1938, m. Auguste GOLDENBERG aus Gießen

AAAJ Nathan SELIGMANN, b. Endenich 1863, Zwilling

AAAK Mina SELIGMANN, b. Endenich 1863, h. Bonn 1884 Ascher BUXBAUM, Kfm. i. Marburg, b. Marburg 1858

AAAM Joseph SELIGMANN, Kfm. in Köln-Nippes[16], m. Johanna KAHN aus Udenheim

AAB Hermann (Herz) SELIGMANN, Vhl. in Poppelsdorf, b. Poppelsdorf 1827, d. a. 1900, h. 1857 Gella (Caroline) MICHEL[7], Freilingen 1829-1889 Poppelsdorf

AABA Louis (Ludwig) SELIGMANN[11] (Elieser ben Naftali), Mz. in Poppelsdorf, Endenich 1858-1909 (GE), m. Wilhelmine KAHN

AABb Pauline SELIGMANN, b. Poppelsdf. 1860, d. Zülpich 1935, m. Hermann VOSS Zülpich

AABC Emanuel SELIGMANN, (Menachem b. Naftali) Poppelsdorf 1862-1909 (GE), m. Caroline LANDAU, Fürfeld 1863-1926 Bonn (GE)

AABCA Siegfried SELIGMANN, Poppelsdorf, Sternenburgstr. 79 (1926), einziges Kind

AABd Johanna SELIGMANN, b. Endenich 1863

AABE Max SELIGMANN (Michel ben Naft), Hdm. in Poppelsdorf. 1865-1911 (GE)

AABF Albert SELIGMANN, Hdm. in Poppelsdorf, Popp. 1867-1893, m. Pauline HORN b. Sinzenich 1869, d. Düren 1910, m. 2. 1895 Jakob KEUSCH, Mariaweiler

AAc Helene SELIGMANN, Poppelsdorf 1829-1916 Lommersum, h. 1851 Seligmann STOCK, Mz. u. Hdm. in Lommersum

Anmerkungen zu SELIGMANN II

1 Der Name des Vaters ist nicht angegeben. Als Großeltern kommen Seligmann Duisdorf (1696) und Seligmanns Witwe in Endenich (1699) in Betracht (Vgl. KK III Hofrat 77 A, 133 r; 81, 187).

2 Der Name des Vaters ist wieder nicht angegeben. In Betracht kommt Moyses Beyfuß, so 1781 bis 1793 benannt, bzw. Moyses Bacharach 1794 (Vgl. KK III Hofrat 166A, 154; 180 A I f. 379a). Hier kann sich eine Verwandtschaft zu den Vorfahren HERSCHEL ergeben.

3 Erwarb 1829 ein eigenes Wohnhaus in Poppelsdorf an der Hauptstraße nebst Garten für 1 525 Tlr, von Johann Cornelius Menzel in P., gelegen neben der Sternenburg von Mülhens und Wwe. Arnold Krall, nebst anhaftender Hypothek von 300 Tlr zu Gunsten des Königlichen Hofagenten Samuel WOLFF, Bonn (Windeck 197).

4 E Herz St. Goar und Lea Hanau in Frankfurt/M.

5 1871 schuldete ihm der Ackerer Wilh. Hamacher, Graurheindorf, 100 Tlr aus Darlehen, 1872 gewährte er Hypo-Löschung zu Gunsten von Christian Stüsser, Oekonom in Bonn, 1878 zedierte ihm Ackerer Johann Hoffman in Efferen-Lind eine Forderung von 500 Tlr gegen Ziegeleibesitzer Carl Fellenberg in Bingerbrück und bewilligte er selbst Hypo-Löschung wegen 450 M an Johann Stetten, Bonn, am Bonnerberg, zedierte ihm Wilhelm Schneller in Bonn 1 500 Tlr von 1873 gegen Ackerer Christian Clasen, Endenich (Birkhäuser 8885, Bresgen 715, Gansen 14 709, Eiler 4845, Bresgen 6127). 1879 gewährte er Hypo-Löschung zu Gunsten von Ackerer Lambert Orth in Graurheindorf wegen 230 M und zu Gunsten Wwe. Theodor Stüsser in Endenich wegen 9 000 M von 1878 und übertrug ihm Ackerer Josef Schloesser in Duisdorf für 390 M 700 qm Acker in Endenich am Pfaffenweiher, 1884 zog er nach Bonn (Bresgen 6238, Gansen 15188, 15097, Eiler 8517). 1886 klagte er gegen seine Geschwister auf Teilung des väterlichen Nachlasses, darunter das Haus in Poppelsdorf, Clemens-August-Str. 73, taxiert auf 3 000 M, gelegen neben der Kessenicher Gasse, Jacob SCHEUER (s.d.) und Hubert Nathan (Nichtjude) sowie wegen 8 000 M, deponiert bei GOLDSCHMIDT & Cie in Bonn (Schäfer 658). 1886 gewährte er folgende Hypo-Löschungen: wegen 1 800 M zu Gunsten von Gärtner Hch. Scheben in Bonn, wegen 6 300 M zu Gunsten von Hdm. Carl Emmerich Kramer, Bonn, und quittiert ihm Kfm. Georg Zartmann, Bonn, Schuldtilgung von 15 000 M zu 5 % (Schäfer 731, 990, 916). 1887 bewilligte er Hypo-Löschung: wegen 500 M zu Gunsten des Ackerers Johann Braun, Volmershoven, wegen 5 100 M zu Gunsten von Michel Weingärtner, Duisdorf (Schäfer 2155, 3120). 1887 übertrug er, wohnend Bonn, Breite Str. 20, der katholischen Pfarrgemeinde Endenich das dortige Haus Pützgasse 15 neben Kirche und Schule für 4200 M, das er 1873 erworben hatte, zinsfrei "als früherer Bewohner von Endenich im Interesse der guten Sache", nämlich der Pfarrdotation (Schäfer 2528). Seinem Sohn Jacob SELIGMANN übertrug er für 36 000 M zu 4 1/2 % das Haus in Bonn, Meckenheimerstr. 12, das er 1884 ertauscht hatte von Johann Lemmerz in Bonn (Schäfer 2622).
1870 bewilligte er Hypo-Löschung wegen 100 Tlr an Ackerer Wilh. Wallraf, Endenich, und übertrug am 9.10. 1870 von seinen Erwerbungen aus der Zwangsversteigerung Peter Hoss das Haus in Duisdorf Nr. 86 neben Scheune und Stall für 550 Tlr zu 5 % an dortigen Ackerer Josef Weiler sowie Ackerland in Duisdorf am Brüchelchen, am hintersten Gassenhaus, aufm Hundsrück, an der Siebenmaar und unter der Allee an Peter Dresen, Ackerer in Duisdorf für 400 Tlr zu 5 % Zinsen (Gansen 4056, 4082, 4105). 1888 übertrug er dem Maler Friedrich-Wilhelm Meister, Plittersdorf, das in der Zwangsversteigerung des Franz Rennen erworbene, von diesem 1875 für

5 524 M zu 5 % erkaufte Haus in Godesberg, Bonnerstraße 15, mit 690 qm Land für 4 800 M, an dem Hypotheken von 20 M zu Gunsten von Simon JÜLICH Godesberg, und von 70 M zu 10 % (!) zu Gunsten des (nichtjüdischen) Bonner Creditvereins haften (Brabender 3777). 1888 bewilligte Emanuel SELIGMANN Hypo-Löschung wegen 1 500 M zu Gunsten des Gutsbesitzers Josef Lichtenberg, Menden/Sieg, und wegen 4 350 M an Viktualienhändler Josef Weber Bonn, und erteilte seinem Sohn Jacob SELIGMANN Vertretungsmacht (Schäfer 4271, 4528, 4681). 1890 bewilligte Sohn Jacob für seinen Vater Hypo-Lösch wegen 1 254 M an Ackerer Johann Josef Breuer, Efferen. 1893 schuldete ih Jakob Kirchhardt, Schäfer in Urfeld, 300 M zu 5 %, und bewilligte er Hyp Löschung wegen 1 290 M an Ackerer Peter Söntgen in Dünstekoven. 1894 ver äußerten er und STOCK das Haus in Bonn, Breite Str. 20, für 25 000 M zu 4 1/2 % an Gymnasiallehrer a.D. Dr. phil. Josef Kaeuffer, Bonn, und erwarben das Haus Kölner Chaussee 30 für 20 000 M von Architekt Hermann Schmitt. 1895 veräußerte er zahlreiche Ackerparzellen bei Ollheim an dor tigen Ackerer Andreas Trimborn für 2 700 M (Schäfer 7771, 15554, 16099, 16449/723, 21038 f.).

6 E Hermann STOCK und Gudula MEYER , Lommersum. Zur Familie Stock vgl. Schulte, Dokumentation S. 148.

7 E Liefmann MICHEL, d. Freilingen, und Gudla HEIMANN, d. Linz. Ihr Schwager: Abraham KAUFMANN, Vilich, vgl. Salomon III. - 1886 schuldeten Ehele te Hermann SELIGMANN sen. dem Notar Schöler in Bonn an Darlehen 6 000 M zu 5 % und verpfändeten dafür ihr Haus in Poppelsdorf, Clemens-August-Str. 22, neben Langen und Vianden, ferner eine Wiese am Hörnchen und Ack land an der Herselburg in Poppelsdorf; 1890 bewilligte Hermann SELIGMANN sen. Hypo-Löschung wegen 120 M (aufgrund Zahlungs- und Vollstreckungsbefehl des AG Bonn) an die Wwe. Johann Deutzmann, Bonn, ohne Gewerbe (Schäfer 51, Münster 3931).

8 E Heinrich SOMMER, Endenich (s.d.).

9 E Simon CAHN und Carola LEVI, Mondorf, s. Cahn III.

10 B. St. Tönis/Krefeld 1843, E Heymann Goldschmidt und Lea Cohen.

11 Eheleute Ludwig SELIGMANN schuldeten 1888 dem Gymnasialdirektor a.D. Dr. phil. Wilhelm Wiel in Poppelsdorf 3 600 M zu 4 1/2 % bei halbjährlichen Raten und trugen Hypothek ein auf ihrem Haus in P., Clemens-August-Str. 73; dieses, von ihrem Großvater Feist SELIGMANN herrührende Haus haben sie 1886 für 600 M von den Geschwistern Hermann SELIGMANN und der Eh frau Seligmann STOCK, das diese 1885 ersteigerten, erworben, es liegt nur neben Jacob SCHEUER und Mathias Liermann (Brabender 3946, 3920).

12 1887 erwarb er mit seiner zweiten Ehefrau Bertha KAUFMANN von Ziegeleibesitzer Peter Faßbender in Endenich dortiges Haus, Bonnerstr. 67, neben Bung und Caspar Nathan; sein Haus in E., Kapellenstr. 9, neben Stall und Schuppen, übertrug er 1893 für 3 900 M nebst anhaftender Hypothek von 2 400 M zu Gunsten von Direktor a.D. Wilh. Wiel an Franz Wilhelm Schwingen, Steinhauer in Endenich (Schäfer 4220, 16 127).

13 1886 veräußerte er das 1884 ersteigerte Haus Buschhoven, Wolfsgasse 86, für 1987 M an dortigen Ackerer Jacob Strömer und bewilligte 1888 zusammen mit Max SCHEUER in Poppelsdorf (s.d.) Hypo-Löschung wegen 250 bzw. 700 M an Taglöhner Peter Konz in Graurheindorf. 1897 vereinbarte er mit dem ihm 12 000 M zu 5 % schuldenden Heinrich Haan, Moselkern, daß der Zinssatz nur noch 4 % beträgt (Schäfer 4512, 1001, 24919). Er wohnt 1897 in Bonn.

14 Übertrug 1897 das Haus in Endenich, Dransdorferstr. 21, für 1 000 M zu 5 % an Taglöhner Paul Schmitz in Endenich (Schäfer 24831).

15 Ehevertrag 1887, bräutliche Mitgift 21 000 M bar, ihm gehört das vom Va-

ter erworbene Haus Meckenheimerstr. 12 (Schäfer 3103).

16 Ackerer Adam Schwebig in Ramelshoven schuldet ihm 1872 500 Tlr zu 5 %. 1886 in Nippes übertrug er das Haus in Ramelshoven Nr. 3 an Taglöhner Hermann Godesberg da für 450 M (Bresgen 1508, Schöler 6551).

17 Wohnhaft in Düsseldorf (mit Vater?). Vizefeldwebel des 6. Res. Inf. Rgt. Nr. 24.

S E L I G M A N N III

A Jacob Samuel, Hdm. in Schwarzrheindorf und in Endenich, Neuwied 1752-1832 Endenich, m. Elisabeth SELIGMANN[1], d. Schwarzrheindorf vor 1818

AA Jacob SELIGMANN[2] (a.N. Seligmann Jacob) Mz. u. Hdm. in Endenich, b. Schwarzrheindorf 1794, d. Endenich 1874 (GE), h. Niedercassel 1818 Breila Michel HOHENSTEIN[3], b. Weyer bei St. Goar 1798, d. Endenich vor 1864

AAA Samuel SELIGMANN[7], Mz. in Endenich, End. 1820-1894, h. 1853 Therese (Gerres) ISRAEL[6], b. Schweich 1822, d. Endenich 1895 (GE)

AAAA Hermann SELIGMANN[11], Hdm. in Poppelsdorf und in Köln (1895), b. Endenich 1853, m. Bertha KAUFMANN

AAAB Jakob SELIGMANN[10], Pfhl. in Bonn (1887),b. Endenich 1855, d. Bonn 1914, m. Nettchen GOMPERTZ, b. Rheinberg 1855, d. Bonn 1921

AAAc Sara SELIGMANN, b. Endenich 1858, h. 1896 Joseph SCHWARZ, Hdm. in Vettweis

AAAD Michael SELIGMANN, b. Endenich 1861

AAB Hermann SELIGMANN, Mz-Gehilfe, End. 1822-1851,unverheiratet

AAc Marianne SELIGMANN, b. Endenich 1826, h. 1858 (VP) Nathan HERZFELD[8], Kfm. in Köln-Mülheim, b. Altenrath/Agger 1825

AAd Rosalie SELIGMANN, b. Endenich 1827, h. Poppelsdorf 1878, Salomon BAUM, Hdm. in Wickrath und Endenich (1890)

AAE Emanuel SELIGMANN, Hdm. in Elsdorf, b. Endenich 1829

AAEA Hermann SELIGMANN, Elsdorf

AAf Frieda SELIGMANN, b. Endenich 1836, h. 1879 Josef HIRZMANN, Mz. i. Rheinbach

AAg Henriette SELIGMANN, b. Endenich 1842, m. Isaac HERZ, Endenich[9]

AAH Michel SELIGMANN[5], Kfm. in Kessenich (1856), m. Amalie VOGEL, Sprendlingen

AB Philipp Jacob KAUFMANN, Hdm. in Beuel

AC Moses Jacob KAUFMANN, Schwarzrheindorf[4]

Anmerkungen zu SELIGMANN III

1 Menachem SELIGMANN (s. Seligmann II) kommt als ihr Bruder in Betracht.
2 Testament 1869 (Gansen 2394). Bewilligte 1873 Hypo-Löschung wegen 49 Tl an Adam Schwebig, Schneider in Ramelshoven (Bresgen 1509).
3 Alte Namen: Breyna Hirtz. E Michael Hirtz (b. 1760) und Gudula SABEL in Weyer.
4 Vgl. dazu Salomon III.
5 Vgl. Bonner Notare Rep. 1015, 54.
6 E Vhl. Herz ISRAEL, Schweich 1778-1848, Sohn von Feist ISRAEL, 1751-1825 Schweich, und von Ester Raphael KAHN, Schweich 1748-1831, und von Sara Irene SIMON, Beilstein 1779-1851 Schweich, Tochter von Simon Elias und Bräungen Daniel, beide d. Beilstein - 1870 beauftragte sie den Raphael Israel in Schweich, sie bei der Nachlaßregulierung der in Cochem verstorbenen Eheleute Herz HAAS und Therese Simon zu vertreten (Gansen 3734).
7 Bewilligte 1886 Hypo-Löschung wegen 750 M an Anton Lützeler, Ackerer in Meßdorf. Seine Kinder veräußerten 1896 das elterliche Haus in Endenich, Bonnerstr. 58, für 5 175 M an August Fey, Stellmacher in Endenich (Schäfer 868, 24153/4).
8 E Leib HERTZFELD und Fromet Lazarus, Altenrath/Agger. Vgl. auch unter BENJAMIN.
9 Vgl. Herz III.
10 Erwarb 1887 von Josef Hartzem, Kfm. in Bonn, das Haus in Bonn, Viktoriastr. 12, gelegen neben dem Bankgeschäft Sal. Oppenheim jun. & Cie. Köln, und neben Heinrich Wedemeyer, für 9 500 M zu 4 1/2 % (Schäfer 4072) und ersteigerte 1895 das väterliche Haus in Endenich, Bonnerstr. 73, frühere Nr. 58 (Ilges 907). Seine Witwe wohnte 1921 Bonn, Goethestr. 19. - 1938 wohnten in Endenich, Euskirchner Str. 35, die beiden Mz Jakob DANIEL und Sigmund LEVEN, letzterem gehörend. Vgl. dazu auch:Neugebauer, Pogrom S. 199 f.
11 Übertrug 1895, in Köln, Unter Kahlenhausen 31, wohnend, sein Haus in Endenich, Bonnerstr. 140 (frühere Nr. 67) nebst Garten für 6 600 M an Johann Baptist Berens, Krankenwärter in Bonn (Ilges 932).

S E L I G M A N N IV

A Nathan SELIGMANN, Rheydt-Odenkirchen, m. Sara MICHELSON

AA Hermann SELIGMANN[1], Kfm., Bonn, Bonngasse 20, b. Giesenkirchen 1846, h. 1870 (VB) Henriette WEIL[2], b. Mainstockheim 1846

AAa Jeanette SELIGMANN, b. Bonn 1872, d. a. 6. Januar 1939

Anmerkungen zu SELIGMANN IV

1 Ursprünglich Teilhaber des Konfektionsgeschäfts in Bonn ALBU & SELIGMANN, aus dem er 1871 ausschied; Berthold ALBU (b. 1822)führte es fort (Schüller 8581) und 1898 auch in Köln, dort von Hugo ALBU (Abl. Köln, Öffentl. Anzeiger v. 18.5.1898, S. 334). Hermann Seligmann seit 1880 nicht mehr in Bonn wohnhaft.

2 E Rabbiner Samuel WEIL und Regina QUAST, Mainstockheim.

S E L I G M A N N V

A Seligmann Abraham, kurfürstl. Livrancier in Bonn 1707[1], Beivorsteher der Bonner Juden 1718

AA Abraham Seligmann, (hebr. Ephraim Sina), b. Bonn, Geleit seit 1724[2], Beivorsteher der Erzstift. Juden von ca. 1755[3] bis 1777[4], d. zwischen 1777 und 3. März 1779[5], m. 1. Jenta Juspa van GELDERN[6], b. Düsseldorf, d. vor 1764[2], m. 2. Margolis David, m. 3. Reyle Samuel, Bingen[2] 1725-1799 Bonn

AAA Selig SELIGMANN , Hdm. in Bonn, d. ca. 1794[7], m. Gymchen CAHN, d. Bonn ca. 1795[7]

AAAa Fanny SELIGMANN[8], b. Eisenbach 1788, d. Brüssel 1831, h. Raphael LANDAU = Tafel LANDAU AA

AAAb Heba SELIGMANN, m. Moses Lemlein, Eisenbach/Nassau

AAAbA Herz MOSES, Hdm. in Adendorf[9] seit 1826

AAB Mendele SELIGMANN, Bonn 1732-1806 Rheinberg, m. Herz Benedikt, d. Düren vor 1806

AABa Breuen Herz, Düren 1759-1809 Rheinberg, m. Emanuel KAUFMANN (fr. Mendel Gerson), Rinderhandel, Rheinberg, Auf dem Holzmarkt 85. Deszendenten: Familien Schey und Schlicher

AABb Jachet Herz, Herve/Brabant (1804), verheiratet

AAc Hanna SELIGMANN, b. Bonn 1743, d. Rheinberg 1815, m. Seligmann Mendel, Kaufmann, Rheinberg, Auf dem Holzmarkt 85, kinderlos

AAD Schöngen Abraham, d. Bonn vor 1801, m. Elias Benedict in Bonn, s. Benedict/Gompertz II

Anmerkungen zu SELIGMANN V

1 Eine umfängliche Abrechnung von Darlehen, die er den Eheleuten Martin Brenig in Duisdorf in der Zeit vom 26. 4. 1706 bis 11. 6. 1708 angefertigt hat, ist erhalten (Kurköln XIII 574). Er selbst könnte aus Duisdorf, Poppelsdorf oder Endenich stammen, denn in dem Hofratsverfahren von 1707 tritt der probsteiliche Amtmann auf der Gegenseite auf (KK III Hofrat 88, 183r). 1709 in Bonn ansässig, 1712 mit Meyer CAHEN, später in Jülich, assoziiert, 1715 neben Cassel und Wallich Vertreter der Bonner Judenschaft beim Erwerb des Geländes für die Judengasse (s.d.), 1718 erstmals als Beivorsteher tituliert, ebenso 1720 zusammen mit Dr. Leo POPPERS (dazu Cassel), Livrancier noch 1719, 1722 neben KAUFFMANN Beivorsteher Eingeber betreffend der Errichtung eines Schlachthauses in Bonn; 1723 begann gegen ihn ein Brüchtenverfahren, bei dem der Kurfürst am 14.3.1725 das Hohe Weltliche Gericht in Bonn anwies, in der Sache selbst einzuhalten und zuvor Beweis über die Anklage zu erheben, wonach er die geringste Wissenschaft zu haben bestreitet, daß das von ihm erworbene Blei entwendet ist. Das Verfahren war noch 1730 anhängig (KK III Hofrat 89 II, 20r, 33; 93, 156; 100, 21r, 61; 102, 13; 101, 281r; STAB KU 15/3; Joesten S. 34 - offenbar unter Benutzung von STAB KU 15/1, Band 4; KK III Hofrat 106A, 94r; 106B, 51, 56r; 108A, 48r; 108B, 68r; 113, 203).
2 KK II Nr. 5726, 144f. Am 30.9.1739 wird wegen Konkurses gegen ihn verhandelt (KK III Hofrat 124B, 569).
3 Beteiligt in den Hofratsprozessen von 1730, 1747, 1748, 1749, 1754. Sein Antrag, seine Friesdorfer Weine schon vor dem Churgang abzuführen, wird abgewiesen (KK IV Hofkammer 4610, 350) im Jahre 1747. 1755 wird er neben Beyfuß Liebmann (s. unter WETZLAR) als Beivorsteher der Erzstiftischen Judenschaft genannt (KK III Hofrat 114, 49r; 132, 475; 133B, 16; 134B, 57; 139A, 375; 140B, 217).
4 Seine mehr als 20jährige Amtszeit ist belegt 1760, 1761, 1769, 1770, 1777 (Reg. Köln Nr. 3642; STAB Pr. 1987; Reg. Köln Nr. 3655). 1755 erwirkte er bei der Hofkammer das Pignus Praetorum auf ein Viertel des Gehalts des Hofkammerrates Löltgen, welches die Hofkammer der Landrentmeisterei zur "Gelebung" übersandte (KK IV Hofkammer 4618, 129, 136).
5 KK II Nr. 5900.
6 Vgl. hierzu Heymann, S. 280.
7 Enthalten in den Belegen zur Heirat Landau/Eiffeler, Commern 1839; Lehrer Heymann könnte mit dem Judenbettelvogt Heymann identisch sein,der 1786 in der Ordonnanz des Kurfürsten für die Wache in Bonn genannt ist.
8 Auch Fanny "Landau" genannt, war in zweiter Ehe mit Moses Salomon MARCUS, Brüssel, verheiratet. (Vgl. Schulte, Dokumentation, S. 147 f.).
9 Vgl. Schulte, Dokumentation S. 204.

S I L B E R B A C H

A Mardochai SILBERBACH, Schötmar (Lippe)

AA Hermann (Hesekiel) SILBERBACH, Tapetenfabrikant in Bonn[1], Schötmar 1842-1919 Bonn, m. Johanna BEHRENS[2], 1856-1919 Bonn

AAA Alfred SILBERBACH[4], Kfm. in Bonn, Am Hof 16 (1912), b. Bonn 1888

AAb Margarete SILBERBACH, b. Bonn 1891, h. Bonn 1912 Leo SILBERBACH[3], Kfm. in Bonn, Mitvorsteher der SynG Bonn, b. Salzuflen 1886

Anmerkungen zu SILBERBACH

1 Erwarb 1878 gemeinsam mit seinem christlichen Partner Peter Wüst von Geschwistern ALSBERG (s.d.) das Wohn- und Geschäftshaus in Bonn, Wenzelgasse 52, für 54 000 M; 1934 befand sich darin die Firma Walt. Maaß vorm. H. SILBERBACH & Co. (Eiler 8991). Er selbst wohnte Kölnstr. 20. Seit 1882 schuldete ihm Polizeisergeant Ferdinand Grundt, Bonn, 3 000 M zu 5 %, die er 1886 an Johann Korten, Eisenbahnportier in Bonn, zedierte; seit 1884 schuldete ihm Heinrich Hellings, o.G. in Bonn 6 000 M zu 5 %, die er 1888 seinem Partner Peter Wüst zedierte (Schöler 7161, Schäfer 4483). 1898 schuldete ihm der Anstreicher Clemens Arenz, Limperich, 1 000 M zu 5 % bei jederzeitiger Kündigung, dem er 1901 Hypo-Löschung bewilligte; zum Jahresende 1901 schuldete dieser ihm wieder 1 500 M zu 5 % bei halbjährlichen Raten (Ilges 3326, 349/1901, 706/1901).

2 Tochter von Samuel BEHRENS.

3 E Salomon S. und Rosa EICHMANN, Salzuflen. Herz SILBERBACH von dort Teilnehmer des Krieges 1870/1 (Vgl. Die Juden als Soldaten S. 56) - Wohnte in Bonn zuerst Kapuzinergasse 3, dann Noeggerathstr. 1 (Eigentum).

4 Verwandter: Kurt SILBERBACH, 1898-1941 Neuß.

S O M M E R I

A Jonas (Levi Jacob[1], Endenich (1748), m. Rahel Salomon, d. Endenich

AA Levi Jonas SOMMER, Endenich, Haus Nr. 804, b. Singhofen/Lahn 1757, d. Endenich 1828, m. Johanna Susmann SOMMER, Endenich 1769-1849

AAA Jonas Levi, Kind, Endenich 1799-1804

AAB Heinrich SOMMER, Kind, Endenich 1806-12

AAc Caroline, Kind, End. 1808-1820

AAd Gudula SOMMER, b. Endenich 1808, h. 1840 (VB) Samuel HEUMANN, Mz. in Beuel, Beuel 1799-1870

AAE Salomon, Kind, E. 1810-12

AAF Heinrich SOMMER[3], Mz. in Endenich, Endenich 1812-1874, h. 1846 (VB) Nanna WOLFF[10], b. Burgen/Cochem, d. Endenich 1886

AAFa Helene SOMMER (Hana b. Jizchak hlv), Endenich 1848-1927, h. 1887 Moses BAUM[6], Lehrer in Endenich, b. Wickrathberg 1860, d. Siegburg 1937 (GE) Mehrere Kinder

AAFB Jonas SOMMER (Jone b. Jizchak hlv), Hdm. in Endenich, Endenich 1852-1891 (GE), m. Johanette MENDEL

AAFBA Isidor SOMMER, b. End. 1881

AAFBb Helene, b. E. 1882

AAFBc Johanna, b. E. 1883

AAFBD Hermann SOMMER, b. End. 1885

AAFBE Hermann SOMMER, b. End. 1886

AAFC Hermann SOMMER[4] (Heymann b. Jizchak hlv), Mz. in Endenich, Endenich 1854-1930 (GE), m. Rosa OSWALD (bath ELIAKOM) d. 1927, Mehrere Kinder

AAFD August SOMMER[9], Vhl. in Endenich, Endenich 1857-1919 (GE), h. 1886 Sybilla APPEL[5], b. Endenich 1862, wohnhaft Endenich, Endenicherstr. 290 (1935)

AAFDa Johanna SOMMER, b. Endenich 1888, h. 1913 Hermann HERZ[7], Kfm. in Barmen

AAFDB Heinrich SOMMER, Kfm. in Frankfurt (1913), b. Endenich 1889

AAFDC Gebrüder SOMMER, Viehhandlung in Endenich, Endenicherstr. 290 (1935)

AAFe Johanna SOMMER, m. Hermann SELIGMANN[8], Endenich

AAg Jachel SOMMER, h. 1833 (VK) Hermann EHRLICH, Sindorf, Kreis Bergheim

AAh Jeanette SOMMER, h. 1844 (VB) Andreas COHEN, Sindorf, Kreis Bergheim

Ab Gidel Jonas[2], Endenich 1758-1847 Linnich, m. 1. Seligmann Moses, Linnich, m. 2. Marcus HORN, Taglöhner in Linnich, Horn (Lippe) 1765-1839 Linnich.

Anmerkungen zu SOMMER I

1 1748 beklagte sich Jonas Jacob von Endenich beim kurfürstlichen Hofrat wegen der Höhe der ihm angesetzten Gerichtsgebühren (KK III Hofrat 133A f. 279). Der bei Levison S. 72 pro 1747 in Singhofen ansässige Levi Samuel scheidet als Vater aus, denn der Name Samuel kommt in dieser Familie nicht vor. Noch früher in Endenich belegt: 1718 Abraham CAIN (KK XIII f. 574), 1723 Lazarus Heymann (KK III Hofrat 106 A f. 122 r). 1743 wurde in Endenich Leib Hirz, seit 1801 in Niederdrees wohnhaft, geboren; 1749 wurde hier als Tochter von Lazarus Moyses geboren Sibilla KERP, die 1814 in Keldenich starb; 1755 wurde hier Hirz Samuel geboren, der 1808 in Jüchen den Namen Heymann COHEN annahm.

2 Ihr Vater wird in der Sterbeurkunde als Jonas Leib aufgeführt.

3 Er erwarb am 10.7.1870 von Christian Eupen, Maschinenwärter in Bonn, das Haus in Endenich, In dem Pützweingarten Nr. 155, nebst Stall und Hausgarten, neben Suhr und Moll, welcher es 1861 erworben hatte, für 1 000 Tlr zu 5 % (Gansen 4312).

4 Schuldete 1890 dem Gutsbesitzer Arnold Siemens, Großenbusch bei Hangelar, 7 000 M zu 4 1/2 % und bestellte dafür Sicherungshypothek an seinem 1888 von den Erben Effertz erworbenen Haus in Endenich, Bonner Str. o. Nr., neben Rauten und August SOMMER, nebst Schuppen und Stall (Münster 3968).

5 E Moses APPEL und Adelheid SEELMANN in Endenich (s.d.).

6 E Joseph BAUM und Henriette BLEECK in Esch Kreis Bergheim. 1896 schuldete er dem Frl. Therese Hittorf, Bonn, 1 000 M und bestellte dafür Hypothek an dem Haus seiner Frau in E., Pützgasse 7 (Ilges 1531), das seine Frau 1888 von ihrem Bruder Hermann aus dem elterlichen Nachlaß für 1 200 M erworben hat (Schäfer 4002). 1898 schuldete er dem Stationsvorsteher Lennartz in Beuel 4 500 M zu 4 1/4 % bei jederzeitiger Kündigung und nimmt auf vorgenanntes Haus weitere Hypothek (Ilges 3219). Im gleichen Jahr bewilligt die Wwe. Peter Nothborn in Bonn zu seinen Gunsten Hypo-Löschung wegen 3 000 M Darlehen (Ilges 3279). 1899 schuldet er seinem Schwager August 2 500 M zu 5 % und nimmt weitere Hypothek auf das genannte Haus (Ilges 4712).

7 B. Barmen 1887, E Bruno HERZ und Paula Barmé, Elberfeld.

8 Vgl. Seligmann II.

9 Schuldete 1890 dem Gastwirt Jakob Kremer in Endenich 7 000 M und 1 600 M zu 5 % und bewilligte dafür Hypothek an seinem 1888 von den Erben Ernst Effertz in Endenich erworbenen Haus nebst Stall und Schuppen im Dorf, Flur 6, Parzelle 228/101, mit 327 qm Grundfläche (Münster 3819).

10 E Hermann WOLFF und Johanna WOLFF, beide d. Burgen/Mosel.

S O M M E R II

A Liffmann SOMMER, Handelsmann in Poppelsdorf Nr. 30, b. 1748, d. Poppelsdorf 1813, m. Gittel Wolf Herbst[1], b. Gelsdorf 1758, d. Poppelsdorf 1812

AA Levi SOMMER, Handelsmann in Bornheim, b. Poppelsdorf 1782, d. Bornheim 1854, m. Caroline LEVY[2], in Bornheim

AAA Levy SOMMER, Metzger in Sinzenich, d. 1886

AAB Hermann SOMMER, Handelsmann in Sinzenich, d. 1899

Ab Terz Levi, b. Poppelsdorf 1783, m. Joseph WOLFF[3], Sonsbeck und Brühl

Anmerkungen zu SOMMER II

1 E Pinnes(= jüdischdeutsch für "Pinchas" (hebr.) = Benedict) Wolf,Gelsdorf und Reel.
2 E Levy MEYER und Veronika Abraham in Bornheim.
3 Vgl. Wolff III.

S P A N I E R

A Baruch Bendit SPANIER[1], Banquier in Paderborn, d. Paderborn, m. Hena Nathan

AA Joseph SPANIER, Rentner in Bonn, b. Paderborn 1774, d. Bonn 1848 (GSch), m. Reyke Moses,Brakel 1762-1832 Paderborn

AAA Markus Joseph SPANIER, Kaufmann in Bonn[2], b. Paderborn 1807, d. Bonn 1881, h. Bonn 1845 Gudula LOEB-JÜLICH[3], Bonn 1818-1884, kinderlos

AAb Louise SPANIER, Paderborn 1825-1878 Düsseldorf, m. Samuel ALSBERG, Kaufmann in Volkmarsen, d. vor 1864

AAba Reyke ALSBERG, b. Volkmarsen 1836, h. Düsseldorf 1864 Jacob LOEWENTHAL[8], Kfm. in Düsseldorf, b. Kaiserswerth 1820, d. vor 1878, Manufakturwarenhandlung, Ddf., Wallstr. 1/ Bergerstraße

AAbb Fanny ALSBERG, b. Volkmarsen 1844, h. Köln 1869, Eduard MARX, Kaufmann in Köln[6], b. Siegburg 1840

AAbba Frieda Benisa MARX, h. Köln 1901 Salomon (Karl) GRÜNTHAL[7], Kaufmann in Stuttgart

AAbc Jenny ALSBERG, b. Volkmarsen 1847, h. Düsseldf. 1875 Lazarus FRANK[5], Hdm. in Wittlich, b. Wittlich 1845

AAc Friederike SPANIER, Fritzlar d.a. 1864, m. .. RUBINO[4], Kaufmann in Fritzlar, d. vor 1864

AAca Julie Auguste RUBINO, Fritzlar 1832-1862 Bonn (GSch)

AAcb Hannchen RUBINO, m. Abraham SCHWEITZER, Kaufmann in Köln

AAcbA Rudolf SCHWEITZER, Kaufmann in Köln, 1855-1923 (GBockl.), h. Köln 1904, Else COURANT[9] aus St. Johann/Saar

AAcc Sophie RUBINO, d. Köln 1874 (GD)

Anmerkungen zu SPANIER

1 Meines Erachtens nicht identisch mit dem Paderbornischen Heereslieferanten Baruch Simon (Vgl. Schnee III S. 74), dieser ist eher der Bonner Hoffaktor.
2 Machte sich um das Gottesdienstwesen in der Neuen Synagoge von 1879 verdient (Schreiber S. 312). 1846 erwarb er von Johann Baptist Möller, Bonn, für 6 900 Tlr das Haus Bonngasse 324 und 1864 das Haus Bonngasse 323 für 3 600 Tlr von Peter Nowotnick (Bonner Notare Rep. 1006, 360; Schüller 5702). Bezog 1851 von dem renommierten Bankhaus S.H. Prag in Düsseldorf (vgl. dazu meine Arbeit über Samson HEINE) ein Darlehen von 3 500 Tlr. Betrieb seit 1858 gemeinsam mit Schwager William HIRSCH (dazu vgl. Loeb) die Firma Spanier & Co., bzw. & Cie., Bonn, Bonngasse 7-9 (alt 324/325), die 1877 aufgelöst wurde und als Seiden-, Moden- und Manufakturwarenhandlung auf Moritz JÜLICH (s.d.) aus Godesberg übertragen wurde (Bonner Notare Rep. 1011, 75; Eiler 1055, 3314). 1864 vermachte M.J. Spanier seiner Schwester, der Witwe RUBINO in Fritzlar, ein Drittel seines Nachlasses, 1878 600 M dem Jüdischen Waisenhaus in Paderborn, nunmehrige Alleinerbin Ehefrau Abraham SCHWEITZER in Köln mit Kind Laura SCHWEITZER (1907) und setzte Legate aus von 6 000 M für die ledige Nichte Emilie RUBINO in Fritzlar sowie je 3 000 M für die Nichten Reyke Witwe Loewenthal in Düsseldorf und Julie FRIED Witwe von Leopold KAISER in Fritzlar (Schüller 6158, Gansen 14 447).
3 E Samuel LOEB (s.d.). Stiftete 1879 für die Neue Synagoge einen Kiduusch-Becher (Cohn, Akten). Alleinerbin: ihre Schwester Ehefrau William HIRSCH in Bonn (Gansen 14 447).
4 Sein Bruder scheint Robert RUBINO, d. Köln vor 1880, Ehemann von Blümchen (Berta) KAISER, gewesen zu sein. Deren Sohn: Eduard RUBINO, M. Gladbach. - Ihre Tochter Auguste RUBINO, b. Fritzlar 1836, nahm 1876 in Köln den evangelischen Kaufmann Jacob Peter Herstatt (Köln, Apostelnkloster 17a), b. Lindenhof/Sieg 1844, zum Ehemann, Sohn von Heinrich Jacob Herstatt und Elise Eich in Köln.
5 E Israel FRANK (d.) und Amalie ISAY, Bruder Simon FRANK, Kfm. in Trier (1875).
6 E Joseph MARX und Regina in Siegburg. Er könnte mit dem späteren Mitinhaber des Bonner Bankhauses GOLDSCHMIDT & Cie. (s.d.) identisch sein.
7 B. Scheldberg, E Josef GRÜNTHAL und Erna WALDHEIM.
8 E Jacob Levi LOEWENTHAL d.Ä. und Elene LEVY.
9 E Liebmann COURANT und Veronika ELKAN. Diese beiden lebten schon am 18.9.1882 in Köln-Ehrenfeld, früher in St. Johann/Saar.

S T E I N

A Susmann STEIN[1], Reichensachsen/Hessen, m. Jette SIMON

AA Siegfried STEIN[2], Herrenkonfektion, Tuchhandlung in Bonn, b. Reichensachsen 1868, d. KZ Theresienstadt 1942, m. Hedwig STERN[3], b. Eschwege 1884, d. Bonn 1941

AAa Liselotte STEIN, Bonn 1906-1965 Frankfurt/M., h. 1928 Dr. jur. Ludwig GOLDSCHMIDT, Rechtsanwalt, Kassel 1895-1970 Kassel

AAaa Yvonne GOLDSCHMIDT, lebt in München, b. Kassel 1933, h. 1959 Manfred ALWEISS, Wirtschaftsprüfer in München, b. Berlin 1925

AAaaa Denise ALWEISS, b. London 1963

AAaab Lilian ALWEISS, b. Frankfurt/M. 1966

Anmerkungen zu STEIN

1 Dieses u. folg.: Schriftl. Mitteilungen Frau Alweiss vom 3.2. und 30.5. 1974.
2 Geschäft in Bonn, Wenzelgasse 17 bis ca. 1934, danach Kaiserstr. 9. Betrieb auch Maßanfertigung.
3 E Sally und Lea Stern in Eschwege.

S T E I N F E L D

A David STEINFELD[1], Rinteln d. 1896, m. Marianne EPSTEIN

AA Leopold STEINFELD, Kfm. in Krefeld, 1896[4], b. Rinteln 1845, h. Krefeld 1874 Sophie ISRAEL[8], b. Krefeld 1843

AB Simon STEINFELD[2], Kfm. in Bonn seit 1873, b. Rinteln 1848, d. Bonn 1926, h. 1875 Sophie SASSEN-ULMER[3], Neuß 1855-1911 Bonn

ABA Artur STEINFELD[5], Kfm. in Bonn, Bonn 1876-1928, h. 1909 Helma LEVY[6], b. Münstereifel 1881, dep. KZ Sobibor 1943

ABb Martha STEINFELD, b. Bonn 1877, d. a. 12. Januar 1939

ABc Meta Maria STEINFELD, Bonn 1878-1931, h. 1902 Hermann KAISER-BLÜTH[7], Wäschefabrikant in Köln, b. Naumburg 1875

AC Moritz STEINFELD, Kfm. in Rheydt (1875), 1885 Hauptstr. 1, m. Emilie STRUCH

AD Hermann STEINFELD, Kfm. in Elberfeld (1886), m. Hedwig OTTENHEIMER aus Ludwigsburg

Anmerkungen zu STEINFELD

1 Von seinen acht Kindern habe ich nur die Folgenden ermitteln können.
2 Schuldete 1895 an Max HERSCHEL (s.d.) 32 000 M und stellte Hypothek an seinem Haus Baumschulallee 23, mit dem zusammen er 1898 ein Haus, Scheune und Garten, insgesamt 520 qm, an der Endenicher Straße für 13 760 M zu 4 % dem Kfm. Josef Schliebusch, Bonn, überträgt und das Haus Königstr. 26 mit Architekt Josef Dansard, Bonn, tauscht gegen einen Garten von 3 100 qm an der Lisztstraße (Ilges 365, 2790, 3440). 1900 erwarb er von Kunstgärtner Peter Schmitz, Bonn, das Haus Bornheimer Ecke Viktoriastraße mit 2 017 qm Fläche für 75 000 M, davon 12 000 M sofort, den Rest bei 5 % bzw. 4 1/3 % in vierteljährlichen Raten zahlbar. Ebenfalls 1900 übertrug er das Haus Bornheimerstr. 21 an Karl Lauffs in Bonn und Anton Steinweg in Nimwegen für 52 500 M, davon 10 000 M sofort bei 5 % Verzugszinsen, den Rest bei 4 1/2 % in 5 Jahren zahlbar; der Vertrag brach jedoch auseinander und Steinfeld übertrug das Anwesen - nebst Kontorgebäude, Treib- und Gewächshaus an Peter Schmitz, Bonn, für 75 000 M (Ilges 95/6,520/1900). Vgl. ferner SCHWARZ, 1912 war er Millionär (Martin S. 102/5). Seine Firma, Bonn, Am Hof 12-18 (Eigentum), Herrenkleidung und Tuchgeschäft, bestand noch 1935; eine Ansicht des Hauses bei Lützeler, Bonn - so wie es war, Abb. 83 (Jahr: 1912).
3 E Fabrikant Salomon SASSEN und Hanna BENDER, Neuß.
4 Ilges 896.
5 Privatwohnung Koblenzerstr. 74 (Eigentum).
6 E Leopold LEVY, Münstereifel 1834-1926 Bonn, und Johanna MARX, Ihr Bruder: Facharzt Dr. med. Hermann LEVY, Bonn, Kaiserplatz 13 (Egtm.).
7 E Moses KAISER-BLÜTH und Lisette LANGSDORF, Naumburg.
8 E Victor J. und Sophie Mathias in Krefeld.

S T E R N

A Moses STERN, 1880 in Bonn, Hospitalgasse 10, d. Ober-Asphe (Kreis Biedenkopf/Westf.) vor 1897, m. Betty STERN, d. Ober-Asphe vor 1897

AA Adolf STERN[1], Kfm. in Bonn (1894), b. Ober-Asphe 1860, d. vor 1934, m. Emma MAAS[2], d. a. 1934

Ab Tony STERN, b. Ober-Asphe 1868, h. Bonn 1897 Nathan MARCUS[3], Kfm. in Mülheim/Ruhr

Anmerkungen zu STERN

1 Herren- und Knabenbekleidungsgeschäft, Bonn, Wenzelgasse 32-36. Das Wohn- und Geschäftshaus in Bonn, Wenzelgasse 32, erwarb er 1894 von Aloys KAUFMANN (s. unter DANIEL) für 53 000 M nebst daran zu Gunsten von Dr. jur. Rudolf MEYER, Fabrikant in Bonn (s.d.), haftender Hypothek von 36 000 M zu 4 % seit 1891 (Schäfer 16 468). - 1934 gehörte das renommierte Unternehmen dem Kaufmann Leo WEIDENBAUM aus Beuel. Er hat häufig in den Bonner Zeitungen Geschäftsempfehlungen aufgegeben. Im März 1893 residierte er Wenzelgasse 66 Ecke Sandkaul und gab folgende für die damaligen Preisverhältnisse aufschlußreiche Empfehlung in der DRZ (Nr. 70, 11. 3. 1893): Burschen-Anzüge in Buxkin und Kammgarn zu Mark 8, 10, 12, 15, 18; Weiße Herrenhemden, elegant gewaschen, zu Mark 2,25, 2,40, 3, 4; Arbeitshemden mit doppelter Brust zu 95 Pfge. bis 2,50 Mark; Herrenanzüge in Buxkin und Kammgarn von 12 bis 30 Mark; Malerkittel prima Leinen, 2 bis 2,20 Mark; Überziehhosen 1,30 bis 1,50 Mark; Knabenanzüge mit langen und kurzen Hosen 2,50 bis 8 Mark, Blauleinene Jacken und Hosen 1,70 bis 2 Mark; Kommunionanzüge in Tuch- und Kammgarn 12 bis 20 Mark; Engl. Lederhosen in grau, braun, schwarz, weiß 1,80 bis 10 Mark, Buxkinhosen 3 bis 8 Mark, Normalhemden System Dr. Jäger 1,20 bis 4 Mark, Zwirnhosen 1,50 bis 3,50 Mark.

2 Stellvertretende Repräsentantin der SynG Bonn, Vorstandsmitglied des Wohlfahrtsvereins der SynG.

3 B. Lessen/Graudenz 1867, E Moses M., d. Lessen, und Dorothee FLATAUER in Mülheim/Ruhr.

S Ü S S K I N D I

A Nathan SÜSSKIND[1], Fruchthändler in Oberdollendorf, b. Dierdorf 1776, d. Oberdollendf. 1860, m. Sara Moses CAHN, d. a. 1868

Aa Jentgen Nathan, b. Oberdollendorf 1811, d. Siegburg 1860, h. 1834 Seligmann LEVEN, Kaufmann in Siegburg, Siegburg 1802-1858

Aaa Sibilla LEVEN, m. Moses HECHT[15], Kfm. in Köln

Aab Johanna LEVEN, m. Emanuel STERN, Kfm. in Aachen

AB David SÜSSKIND, Textil- und Schuhwarenhdlr., b. Oberdollendf. 1814, d. Oberdollendf. 1879, h. 1846 Clara SPIER[3], b. Rees 1815, d. Oberdollendf. 1895

ABA Louis (Leop.) SÜSKIND[16], Kfm. in Oberdollendf., b. Oberdollendf. 1848, h. Köln 1883, Rosalie TIEFENTHAL[9], b. Köln 1856

ABAA Paul SÜSSKIND, Kaufmann in Bonn, Oberdollendf. 1890-1938 Bonn, unverheiratet

ABB Max SÜSSKIND[18], Kaufmann, Oberdollendf. 1854-1909 (G Kw), h. Obercassel 1886 Emilie Amanda Clothilde CAHN[19], Oberdollendorf 1860-1917 (G Kw)

ABc Anna Amalie SÜSKIND, b. Oberdollendorf 1859, d. Bonn 1903, m. Carl CAHN[13], Weinhändler in Bonn, b. Witten/Ruhr 1861, d. ca. 1935, h. 2. Emilie ISRAELIS[12], Lehrerin in Bonn, b. Weener 1877

ABca Margarete CAHN, b. Bonn 1889, h. Bonn 1909 Arthur LIEVERS[11], Weinhändler in Bonn

ABcB Walter CAHN-HERSTATT, Kfm. in Bonn (1922), b. Bonn 1891

ABcC Richard CAHN, Bonn 1892-1930, unverheiratet

ABcD Hans F. CAHN, b. Bonn 1894

ABd Emma SÜSKIND, m. Mayer BONHEIM[14], Kfm. in Wiesbaden

AC Alexander SÜSSKIND[6], Mz. in Oberdollendf. (1875), b. Oberdollendf. 1816, h. 1849 Magdalene STOCK[5], b. Glessen 1818

ACa Jetta SÜSKIND, b. Oberdollendf. 1850, h. Oberdollendf. 1886 Jacob APPEL[17], Kaufmann, b. Kessenich 1860, d. Oberkassel 1941

AD Samuel SÜSSKIND[2], Kfm. in Bonn , (nach 68), b. Oberdollendorf 1825, d. Bonn 1900, h. Adela ALBERT = Tafel GOLDSCHMIDT :AAaa

ADA Oscar Nathan SÜSSKIND, Prokurist in Bonn[8], b. Oberdollendorf 1870, d. Spa/Belgien 1900, unverheiratet

ADB Emil Simon SÜSSKIND[10], Getreidehändler in Bonn, b. Oberdollendorf 1876, h. Bonn 1902 Bella ISRAELS[12], b. Weener/Leer 1874

ADc Olga SÜSKIND[7], h. 1899 Mortgen de VRIES, Kfm. in Amsterdam (1900), b. Hoorn, Holland

Ae Fanny SÜSSKIND, h. 1854 David CAHN[4], Fruchthändler in Bonn und Oberdollendf.

Af Rosa SÜSSKIND, m. Jacob SALOMON, Neuwied

Ag Johanna SÜSKIND, m. Abraham FLÖRSHEIM, Kaufmann in Aachen

Anmerkungen zu Süsskind I

1 Der Familiennamen wird ungleichmäßig mal mit Süskind und mal mit Süsskind angegeben. Am 8.5.1811 erklärt Nathan S. zu Protokoll des Notars, er wolle sich endgültig in Oberdollendorf niederlassen; da er aber niemandem, auch nicht der Zivilgemeinde, zur Last fallen wolle, stellt sich der Metzger Lazarus Moyses in Oberdollendorf bis zu 300 Frcs als sein Bürge. Deutsch schreiben kann Nathan S. nicht (Not. Rennen, Obercassel, Urk. Nr. 20). 1852 bewilligt N. S. Hypothekenlöschung zu Gunsten des Gutsbesitzers Josef Theodor von Aix, Niederdollendorf (Maubach 405). Nachlaßteilung: Not. M. Klein, Obercassel, 2789. Auf dem Epitaph in Königswinter ist er als Nathan ben Eliakom haLevi bezeichnet.

2 Übertrug 1889, bereits in Bonn wohnhaft, eine aus dem elterlichen Nachlaß am 10.5.1870 erworbene Holzparzelle in Königswinter, Auf dem Hausgerotten, neben Peter Nietze und Sal. LEUBSDORF, auf einen Bekannten (Schäfer 7054). Die Getreidegroßhandlung Süskind & Salomon in Bonn wurde 1891 aufgelöst und als Firma S. Süskind fortgeführt, Oscar Süskind erhielt Prokura. Der ausgeschiedene David Salomon eröffnete ein eigenes Unternehmen (Handesregister Bonn Nr. 590 v. 19.3.1891). 1891 schuldeten Eheleute S. Süskind dem früheren Direktor der Rheinischen Ritterakademie Bedburg, Dr. Wilhelm Wiel, 4 000 M und bestellten ihm Hypothek an ihrem Anwesen in Oberdollendorf, Hauptstr. 81, neben der Küsterei (Münster 4966). Im Jahre 1900 bewilligten sie und der Neffe Carl CAHN Hypothekenlöschung wegen 4 600 M zu Gunsten von Ferdinand Wortmann in Oberdollendorf (Ilges 969), sie wohnten in Bonn, Hundsgasse 3 b.

3 E Elias SPIER und Susanne LOEB, Rees.

4 Vgl. CAHN II.

5 E Moses STOCK und Magdalena MARELL, Glessen, dazu vgl. Schulte, Dokumentation S. 70 f.

6 Ihm schuldete 1875 der Gärtner Peter Mommertz in Oberdollendorf für geliefertes Fleisch 900 M zu 5 % (Not. Schmitz, Obercassel, 108).

7 Die Braut brachte nach dem Ehevertrag 35 000 M in bar, der Bräutigam seinen Anteil an der Firma S.J. de Vries, Amsterdam, in die Ehe (Schäfer 30 452).

8 Prokurist der väterlichen Firma, 1899 bestand geschäftliche Zusammenarbeit mit Mathias Peretti in Bonn (Schäfer 30 473).

9 E Moses TIEFENTHAL und Adelheid COHN, Köln, ersterer aus Frechen gebürtig.

10 Er, im Jahre 1900 als Kaufmann in New York tätig, und seine Schwester waren die einzigen Erben ihres Bruder Oscar (Ilges 957/1900).

11 Familienname bis 1919 LEVI, b. Osnabrück 1880, d.a. 1934, E Joseph LEVI und Berta TIEFENTHAL in Essen (1909). 1903 war David HEYMANN, Weinhändler in Bonn, früher in Neuenahr, sein Konkurrent, der 1903 für 33 000 M von dem Gastwirt Sebastian Waldorf in Siegburg das Haus in Bonn, Baumschulallee 94, Ecke Lisztstraße erwarb (Ilges 279/1903).

12 E Viktor ISRAELS (b. Weener 1845), heiratete 1873 in Düsseldorf Emma Ester SIMONS von dort aus der bekannten Familie SIMONS.

13 Das Haus in Bonn, Friedrichstr. 12, gelegen neben Witwe William HIRSCH und Kinder, erwarb er 1890 für 28 000 M von Dr. phil. Johannes Schmitz, fr. Kreisschulinspektor und Lehrerseminardirektor in Bonn, darin die Firma "Weinhandlung C. Cahn & Co, Bonn, Deutsche Weingesellschaft" (Münster 4460); die 1898 in Köln bestehende "Deutsche Cognac-Gesellschaft" LÖWENWARTER & Cie war befreundet. Später erwarb C. Cahn das Haus Friedrichstr. 14 hinzu und bildete mit dem, dem Fräulein Röschen LEVI gehörenden Hotel Friedrichstr. 10 einen Komplex. Noch 1934 gehörten zum

weiteren Eigentum die Häuser Poppelsdorfer Allee 72 und Heisterbacherhofstr. 4, 6 und 8. Eltern: Metzger Levi CAHN und Sophie KOHN, beide d. Witten vor 1905 (StA Witten, 8.80 I A 3.A).

14 Teilhaber der Firma Hirsch BAER Söhne, Wiesbaden, mit einem Anteil von 9 000 M, seine Ehefrau hat 6 000 M Mitgift (Not. Schmitz, Obercassel, 29).

15 Im November 1883 führte Levy HECHT, Kfm. in Köln, für die Firma A. HECHT, Lübbecke/Westf. eine Zwangsversteigerung gegen Heinrich Hesters in Obercassel/Beuel durch (Not. Schmitz, w.v., 2803).

16 Erwarb 1886 von Wilhelm Wirges, Taglöhner in Stieldorf, zwei Ackerparzellen in Berghausen/Oberpleis von zusammen 1 464 qm für 145 M (Not. Schmitz, w.v., 3770).

17 E Joseph APPEL und Bertha Schmitz, Kessenich, s. dort.

18 Epitaph in Königswinter: Moses ben David haLevi.

19 Vgl. Cahn II.

S Ü S S K I N D II

A Levi Alexander SÜSSKIND, Mz. in Güsten/Jülich, m. Sara Anna Cappel HARTOG

AA Albert SÜSSKIND[1], Kaufmann in Bonn, b. Güsten 1849, d. Bonn 1921, m. Sulka ROSENBERG[2], b. Dransfeld/Göttingen 1857, d. Bonn 1904

AAa Anna SÜSSKIND, b. Bonn 1884, d. a. 16. Dezember 1938, wohnhaft Berlin (1934), h. 1903 Horst GÖRITZ[3], Möbelstoffabrikant in Chemnitz, b. Chemnitz 1878

Ab Helene SÜSSKIND, b. Güsten 1858, dep. 1942, m. ... LANGSTEIN, d. vor 1935 (nicht Bonn)

AbA Walter LANGSTEIN, kfm. Ang. in Bonn, Weberstr. 10[4], b. Parchim 1891, dep. 1942, m. Else ARENSBERG, b. Gaugrehweiler 1892, dep. 1942

ANMERKUNGEN ZU SÜSSKIND II

1 Gründer der Firma Geschwister Süsskind, Bonn, Hoflieferanten, Elegante Damenmoden, Wachsbleiche 20 (vor 1890), Stockenstr. 25 (schon 1903), privat Poppelsdorfer Allee 68.
2 E Michael R. und Betty KAUFMANN.
3 E Michael G. und Eva CASSEL.
4 Hauseigentümerin 1935: Wwe. Selma WINTER.

S U L Z B A C H

A R. Leib, Sulzbach b. Amberg[1] (Oberpfalz)

AA R. Wolf Leib, m. Rachel Hirsch, d. Katzenellenbogen

AAA Moses SULZBACH[2] (Moses ben K"H Wolf), Kaufmann in Bonn (1805) und Lehrer 1813-1838, Sulzbach 1774-1838 Bonn (GSch), h. Bonn 1808 Jetta MAYER[3], Bingen 1782-1849 Bonn (GSch)

AAAA Wolfgang Mayer SULZBACH[4], Lehrer, Verleger, Musikalienhändler, Bonn 1809-1883, h. Bonn 1844 Henriette CAHEN[5], b. Elberfeld 1809, d. Bonn 1854 (GSch)

AAAAA Max Friedrich SULZBACH, Musikalienhandlung in Berlin und Bonn, b. Bonn 1845 (getauft?), m. Emilie REHLÄNDER[6], 1934 Bonn, Fürstenstr. 1

AAAAAA Fritz SULZBACH (getauft?), 1934 Bonn, Fürstenstr. 1

AB R. Isaak Leib, Drucker in Sulzbach (1783), m. bath R. Salmon[7]

Anmerkungen zu SULZBACH

1 Stadt Sulzbach, vordem Sitz einer berühmten hebräischen Druckerei, gegründet 1669 von Isaak Kohen Jüdels, übernommen von Moses Bloch, der hier 1684 den Sohar druckte; zuletzt im Besitz der Familien Fränkel-Arnstein (Vgl. Jüdisches Lexikon IV/2 Sp. 776).

2 Vgl. im Anhang unter "Lehrer". 1820 bevollmächtigte ihn Ferdinand Katzfey, Bonn, bei dem Ansteigerer des Hauses in Bonn, Brüdergasse 1102, Johann Eckardt in Deutz, 573 Tlr zu erheben (Windeck 177).

3 E Weinhändler Jacob MAYER und Lea Samuel in Bingen . Bruder: Samuel MEYER in Bingen, Ehemann von Adelheid SELIGMANN, schloß 1840 mit Meyer LEVI, Bingen, einen Vertrag zur Errichtung einer Weinhandlungsgesellschaft (Kamp 297/1835, Wiersberg 216).

4 Mietete 1839 den Anteil des Robert HORN, Köln, an einem Wohnhaus in Bonn, übertrug 1845 einen Anteil an dem Haus in Bonn, An den Kapuzinern/An der Tränke 877, für 2 500 Tlr auf A.M. Fischer in Bonn (Bonner Notare Rep. 999, 822; 1005, 584). Das von ihm bewohnte eigene Haus Hundsgasse 877 (1857), an der Tränke, neben Carl van Houten (Flur C Parzelle 1687/1135), das ihm gehörte, fiel 1861 für 4 000 Tlr an den Buchhändler Josef Treitz, Köln, sein Weingarten und Ackerland in Kessenich an M.J. SPANIER (s.d., MON 4377, 4484). Im Hause Remigiusstr. 2 und Fürstenstr. 2 eröffnete er dann eine Musikalienhandlung und -Leihanstalt, Buchhandlung und Antiquariat; das in Berlin bestehende Filialgeschäft Berlin, Taubenstr. 15, übertrug er 1878 seinem Sohn Max Friedrich SULZBACH und das Hauptgeschäft in Bonn für nur 12 000 M (zum Schein?) an Peter Thelen (Eiler 4213, 6611). Auf der Seite der Demokraten wirkte er an der Revolution von 1848 mit und verlegte die "Neue Bonner Zeitung" - Redakteur seit August 1848 Gottfried Kinkel - , die sich "zur Fahne der sozialen Demokratie" bekannte und sonntags unter dem Titel "Spartacus" eine Beilage für soziale Fragen enthielt (E. Ennen, Unveröffentliche Briefe Kinkels, S. 112). Am 6.10.1848 wurden er, Buchdrucker Krüger und Professor Kinkel wegen in dieser Zeitung verübter "politischer Vergehen" in Untersuchung genommen (Vgl. Anzeiger S. 167). In der Bonner Zeitung vom 21.12.1848 kündigten Sulzbach und Kinkel an, daß sie 1850 die demokratische Richtung in der "Neuen Bonner Zeitung" fortführen würden; in der Tat wurde sie dann von dem Bonner Demokraten, Leo ANSCHEL (s.d.), gedruckt (Braubach, Professoren und Studenten, S. 80). Kinkel, Anschel und Sulzbach wurden von ihren Gegnern "die demokratische Dreieinigkeit Bonns" genannt (Braubach w.v. S. 81). Der frühere Redakteur der Bonner Zeitung, Hermann HERSCH (aus Jüchen, vgl. Schulte, Dokumentation S. 111), fiel von den Demokraten ab und ging zu den Konstitutionellen über und gab im April 1849 das "Volksblatt für die Kreise Bonn und Sieg" heraus (Vgl. Braubach w.v. S. 82,sowie: ADB XII Bd., S. 222, und Moniteur des Dates, VII, S. 102). Bei Sulzbach erschienen damals die Schriften von Karl Schurz, Der Studentenkongreß zu Eisenach am 25.9.1848, seine Bedeutung und Resultate (Braubach w.v. S. 56), sowie 1849 die Schrift des Kölner Armenarztes Dr. Andreas GOTTSCHALK, Meine Rede vor dem Geschworenengericht in Köln vom 23.12.1848. Ferner erschienen bei SULZBACH die "Prophetenstimmung" des Kuratpriesters Th. Beykirch, Dortmund, 1849, sowie die 1859 in Düsseldorf publizierte Schrift "Die nächste Zukunft oder Große Begebenheiten im Rheinland und Westphalen nach den Prophezeiungen des Spielbähn" mit stark antijüdischen Tendenzen (Vgl. Th. A. Henseler, Spielbähns Prophezeiungen, in Bonner Geschichtsblätter IV, 1950, S. 105). 1851 erklärte SULZBACH, er habe das gemeinschaftliche Geschäft der Herausgabe der Bonner Zeitung von Professor Kinkel in London, früher Bonn, gegen Zahlung

von 300 Tlr übernommen (Bonner Notare Rep. 1011, 384).

5 E Bernhard CAHEN, Textilkaufmann in Elberfeld, b. Mannheim 1754, d. Elberfeld 1832, m. Eva SELIGMANN, Minden (1844). Der Vater war Handelspartner von Samson HEINE, Düsseldorf, dem Vater von Heinrich Heine; 1825 Vorsteher der Elberfelder Judenschaft (Reg. Düsseldorf Nr. 3845). E. Leib C. und Bella C., beide d. Mannheim vor 1800.

6 In diesem Hause wohnte 1826 die Witwe von Friedrich Schiller; 1880 gehörte es Prof. Dr. Nathan ZUNTZ, Bonn (s.d.), 1899 erwarben es die Eheleute Max Friedrich SULZBACH für 97 000 M von der Wwe. Barthel Schugt geborene Gertrud Simrock in Bonn (Ilges 4977).

7 Tochter von R. Salomon, Drucker in Sulzbach

U N G A R

A Nathanael UNGAR, Manufakturwarenhdlr. in Bonn seit 1793[1], b. Holleschau/Mähren 1763, d. Bonn 1843 (GSch), m. Eleonore COHEN[5], b. Wallerstein 1775, d. Bonn 1842 (GSch)

Aa Eva UNGAR, Kurzwarenhdl., Bonn, Wenzelgasse 481, Bonn 1795-1848, unverheiratet

AB Leopold UNGAR[2], Kaufmann in Bonn, Bonn 1799-1869, h. 1836 Adelheid HONIG[3], b. Fürth/Bay. 1811

ABa Eva UNGAR, b. Fürth 1838, h. 1860 Nathan KELLER[18], Wwer. J. WALLICH, Lotterieeinnehmer in Köln, d. vor 1889

ABaA Leopold KELLER, Maschinenbau-Elève, wanderte 1889 nach Chicago aus[19], b. Köln 1872

ABB Nathanael UNGAR, b. Bonn 1845

ABc Bertha UNGAR, b. Bonn 1851

AC Anselm UNGAR[2], Kaufmann in Bonn[15], Bonn 1805-1887 Frankfurt/M. (GSch), m. 1. Ernestine HONIG[3], Fürth 1813-1843 Bonn (GSch), h. 2. 1847 (VB) Rosine HERZ[3], Hanau 1805-1857 Bonn, kinderlos

ACA Albert UNGAR, Bonn (1850), b. Bonn 1832

ACb Auguste Adelaide UNGAR, Bonn 1836-1880 Köln (GD), unverheiratet

ACc Eva Emilie UNGAR, b. Bonn 1838

ACD Jakob UNGAR, b. Bonn 1842

Ad Eulalia UNGAR, b. Bonn 1806, h. 1846 Hermann LEUDESDORF[20], Kaufmann in Godesberg, Godesberg 1794-1865 Mülheim (Rhein), m. 1. Sara SOESMANN[21], d. Paramaribo

AE Sanitätsrat Dr. med.[4] Heinrich UNGAR, Bonn 1810-1871, h. 1848 Jetta WERTHEIMBER[11], b. Frankfurt/M. 1821, d. Bonn 1898, Koblenzerstr. 94

AEA Geheimrat Prof. Dr. med.[6] Emil Nathan UNGAR, Bonn 1849-1934, m. Anna NOETHER

AEAa Elisabeth UNGAR, b. Bonn 1886, h. Bonn 1909 Leopold Ritter von PORTHEIM[14], Botaniker in Wien

AEAaA Eduard, lebte 1920

AEAab Lilly, lebte 1920

AEAB Dr. phil. Amalie Hedwig UNGAR, Bonn 1888-1960 Frankfurt/M., m. Dr. phil. Wilhelm STURMFELS (evgl.), Bad Nauheim

AEb Franziska UNGAR, Bonn 1851-1919, m. Dr. med. Leopold EICHELBERG[9], prakt. Arzt in Hanau, Marburg 1846-1894 Bonn

AEC Friedrich Simon UNGAR, b. Bonn 1853, d. vor 1888

AEd Elise UNGAR, Bonn 1854-1930, h. 1881 Theodor ADLER[8], Banquier in Dresden (1888)

AF Joseph UNGAR der Ältere[10], Manufakturwarenhandlung N. Ungar in Bonn, b. Bonn 1813, d. Bonn 1858, h. 1846 Estella LEUDESDORF[12], b. Amsterdam 1823, d. Bonn 1891 (GSch)

AFA Adolf UNGAR[16], b. Bonn 1847

AFb Sara Sophie UNGAR, Bonn 1850-1911, unverheiratet

AFc Emma Elise UNGAR, Bonn 1853-1913, unverheiratet

AFD Carl Nathan UNGAR[16], b. Bonn 1855

AFE Joseph UNGAR der Jüngere, Manufakturwarenhandlung N. Ungar in Bonn, Bonn 1857-1913, m. Emma GUGENHEIM, Bonn, Mozartstr. 34, 1872-1934

AFf Emilie Eleonore UNGAR, noch 1874 in Bonn[7]

AFG Max August UNGAR, noch 1878 in Bonn[13]

Ag Regina UNGAR, m. Markus OPPENHEIM, Bonn[17]

Ah Elise UNGAR, Kurzwarenhdl.

Anmerkungen zu UNGAR

1 Reg. Köln Nr. 3660 Bl. 6 f. - Holleschau war damals noch Sitz rabbinischer Autoritäten (Sabbetai Kohen !). Er wohnte in Bonn, Judengasse 793 1/2, muß also sehr arm gewesen sein.

2 Die Handlungsfirma Gebrüder UNGAR, Spielwarenhandlung, erwarb im Jahre 1836 für 2 000 Tlr von den Eheleuten Segers in Bonn und von Dr.jur. Fitzer in Hamburg das Geschäftshaus in Bonn, Brüdergasse 1046, und schuldete 1843 der Firma Henry & Cohen in Bonn (s. COHEN) 1 800 Tlr (KEil 323, Notare Rep. 1003, 182). Im Jahre 1847 gewährte die neugegründete Bonner Stadtsparkasse ihre erste erststellige Hypothek den Gebrüdern UNGAR auf ihr Haus Wenzelgasse 481 (heute Nr. 35), welches die Brüder 1851 für 5 500 Tlr ihrem Bruder Joseph d. Ä. übertrugen (Vgl. Höroldt, Sparkasse S. 262; Notare Rep. 1011, 152). Oberrabbiner A. Auerbach hatte mit Leopold U. in der Synagoge manchen Zusammenstoß (Einzelheiten: Cohn, Akten); Leopold U. wurde seiner Teilnahme an der Revolution am 15.6.1849 in Bonn angeklagt (Anzeiger S. 14).

3 E Isaac Beer Honig und Sophie Weil bzw. Naphtali Herz und Marianne Cahn.

4 Med. Diss. Bonn 1836 "De torsione et implicatione arteriarum" (Milkau Nr. 479), als Geburtshelfer in Bonn seit September 1837 approbiert (Abl. 1837 S. 314). Erwarb 1847 in Bonn das sog. Thormannsche Institut Giergasse 961 für 7 500 Tlr (R 1007, 991). Wortführer der Demokraten in Bonn nach 1847 (Vgl. Kolvenbach, S. 87), von Carl Schurz in einem Beitrag in der Bonner Zeitung vom 6.5.1849 erwähnt (Braubach, Professoren und Studenten S. 191). Schuldete 1851 dem Weinhändler Dionys Feith in Linz 500 Tlr (Maubach 268). Der Prinzregent von Preußen verlieh ihm 1860 den Titel Geheimrat. 1871 war der Graf Franz Sevelaes sein Patient (Beides nach LAB Nr. 254). Zur Heirat vgl. Dietz, S. 322. Er war 1858 Mitglied des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens.

5 E: Oberrabbiner B.H. COHEN, Bonn (s.d).

6 Wohnhäuser in Bonn, Kronprinzenstr. 26 (schon 1912) und Königstr. 12. Med. Diss. Bonn 7.3.1874 (Milkau Nr. 2174). Erwarb 1885 Wohnhaus und Praxis Kaiserstr. 22 für 42 000 M von der Witwe Dr. Ernst Lexis (Brabender 740). 1887 a.o. Professor für Kinderheilkunde und gerichtliche Medizin. 1885 bis 1891 Kreisarzt für Kinderheilkunde und innere Medizin. Einzelheiten siehe Wenig S. 317 f. 1888 veräußerte er das von seinem Vater 1847 von Thormann in Muri (Schweiz), früher in Bonn, erworbene Haus in Bonn, Gier- und Voigtsgasse 14 für 33 000 M zu 4 1/2 % an Friedrich Wilhelm Bachem, Kaufmann in Bonn. 1895 bewilligte ihm Nikolaus Neuerburg, Linz am Rhein, Hypothekenlöschung. 1896 tauschte er mit Josef Drammer, Kaufmann in Bonn, eine Parzelle an der Königstraße und erwarb von dem Schriftsteller Dr. Karl Kestermann, Bonn, einen 362 qm großen Garten hinter seinem Haus Königstr. 10 für 30 500 M (Schäfer 4024, 20460, 24532/3).

7 Emilie Eleonore, Sara Sophie und Emma Elise UNGAR billigten nachträglich die von ihrer Mutter, der Wwe. UNGAR, im Jahre 1862 bewirkte Verpfändung ihres Hauses Wenzelgasse 35 (alt 481), enthaltend u.a. eine Manufaktur- und Kurzwarenhandlung, an Johann Baptist Meyer wegen 6 000 Tlr bzw. 18 000 M (MON 16 923 pro 1874).

8 Geboren Hannover 1846, E Hermann ADLER und Amalie. Er war Teilhaber der Bankfirma Quellmalz & Adler; Mitgift der Braut: 50 000 M (MON 22 196).

9 Mitgift der Braut 30 000 M bar und Pretiosen im Werte von 36 000 M (MON 18779). Dr. Eichelberg war Teilnehmer des Krieges von 1870/1 (Vgl. Die Juden als Soldaten S. 37 f.).

10 Erwarb 1840 von Jakob Henseler, Zimmermann, das Haus in Grau-Rheindorf, im Pützhastert 89, für 313 Tlr (Wiersberg 62).
11 E Banquier Wolf Zaharias W. (gest. Ffm 1844) und Lea Elias WERTHEIMER. Diese Eheleute hatten 14 Kinder.
12 E Hermann LEUDESDORF, und in 2. Ehe Eulalia UNGAR (=Ad). - Wwe. UNGAR vermietete 1871 ihr Haus Wenzelgasse 3 (alt 458) - gelegen neben S. FRANCK - für 600 Tlr jährlichs an ihre Tochter Emilie Eleonore; gleichzeitig wurde der Mietvertrag mit Heinrich LÖB (s.d.) gekündigt (Birkhäuser 8917).
13 1878 bevollmächtigte er seine Mutter, das Haus Wenzelgasse 3 (alt 458) zu veräußern (Gansen 14 616).
14 Geboren in Prag 1869, E Eduard Porges Ritter von PORTHEIM und Rosa Jerusalem, beide gest. in Prag vor 1909; Bruder: Emil PORGES Ritter von PORTHEIM, Fabrikant in Surichov bei Prag. Die Vorfahren - Moses Porges und Leopold Juda Porges - errichteten in Böhmen Textilfabriken und wurden 1841 geadelt (Vgl.: Jüdisches Lexikon IV Sp. 1049).
15 1834 wurde der, ihm am 30.1.1833 von der Regierung zu Köln erteilte Gewerbeschein, welcher ihn zum Aufsuchen von Bestellungen von Kramwaren für Rechnung der Fa. Gebr. UNGAR befugte, wegen Verlusts für ungültig erklärt (Abl. 1834 S. 191). Im November 1848 gehörte er neben Kinkel und Schurz dem "Sicherheitsausschuß" zur Beeinflussung von Landwehr und Heeresreserve an (Kersken S. 84), ferner neben Kinkel und Schurz Mitglied des Direktoriums des Demokratischen Vereins Bonn - der auch den Heine-Biographen Strodtmann zu seinen Mitgliedern zählte - und wurde am 14.5.1849 festgenommen (Braubach, Professoren und Studenten, S. 48/9, 107, 111). Wurde im April 1850 neben Gottfried Kinkel wegen Erstürmung des Zeughauses in Siegburg und wegen Rebellion vor die Geschworenen in Köln gestellt, aber nicht schuldig befunden (Anzeiger S. 228).
16 Adolph emigrierte 1866 nach Amerika, Carl 1872 nach Nordamerika (In: LAB Nr. 62).
17 Vgl. Oppenheim I C.
18 B. Höngen/Aachen 1815, E Isaac K. und Sibilla LUCAS, dazu vgl. Schulte, Dokumentation S. 136. 1860 wohnhaft Köln, Langgasse 19.
19 Akten Regierung Köln Nr. 251.
20 Neffe (?) Benjamin LEUDESDORFF, Kaufmann in Barmen 1900 (Ilges 1149). Sein Bruder Abraham LEUDESDORF in Godesberg beteiligte sich an der Gründung der Stahlbrunnen AG Godesberg, die von 1871 bis 1899 Bestand gehabt hat (Vgl. dazu: Hans Kleinpass, Zur Geschichte des Godesberger Draitschbrunnens - hier auch der Bauboom der 80ger Jahre behandelt, in: Aus Geschichte und Volkskunde von Stadt und Raum Bonn, Festschrift Josef Dietz, 1973, S. 222.)
21 Aus dieser Ehe gingen Estella LEUDESDORF, Ehefrau Joseph UNGAR (=AF) und Mina LEUDESDORF hervor. Diese war verheiratet mit Abraham CAHEN-LEUDESDORF, Gründer der noch heute bestehenden ACLA-Werke AG Treibriemenfabrik in Köln-Mülheim: vgl. Johann Bendel, Die Stadt Mülheim am Rhein (1913), Faksimiledruck Köln 1972, S. 419. Danach wurde das Werk 1829 gegründet und fertigte zunächst nur Sohlen- und Oberleder für Schuster und Sattler an, seit dem Aufschwung der Industrie Treibriemen; ihre Erzeugnisse, so Bandel, haben den besten Ruf. Beschäftigt waren 1913 mehr als 100 Arbeiter. Erwähnt auch bei Kober S. 88.

V a e s

A Vaes Benjamin, ursprünglich in Friesdorf[1], seit 1714 Geleit in Bonn, d. ca. 1728, m. ... h. 2. 1729 Meyer Samson[2], Bonn seit 1729

Anmerkungen zu VAES

1 Ursprünglich in Godesberg-Friesdorf vergleidet, erhielt 1714 das Geleit für Bonn (KK IV Hofkammer 4547a f. 47), wurde 1723 vom Bonner Rabbiner und vom Vorsteher Dr. Daniel Meyer in den Bann gesprochen - eines der Zwangsmittel der Autorität der Vorsteher (vgl. Baer S. 98), um dessen Aufhebung er Klage zum kurfürstlichen Hofrat einreichte (KK III Hofrat 106 B f. 147 r, 150). Sein Haus in der Bonner Judengasse wurde 1731 bzw. 1734 kaufweise von Dr. Daniel Meyer (s. Meyer I) und von Jakob Oppenheimer (s. Oppenheim II) übernommen (STAB, Specification deren ab anno 1724 gekauften Häuser und Güter in der Stadt Bonn). Vaes Benjamin kam noch in Hofratsprozessen von 1721, 1722 und 1723 vor, ebenfalls 1726. Der 1759 in Bonn erwähnte Jud Friestorff könnte ebenso ein Sohn wie der seit 1739 in Bonn vergleidete Benjamin Behr Bendorf, dessen Witwe 1765 (GSch) starb, sein. Nachkommen nicht ermittelt.

2 Er erhielt 1729 auch das von Vaes Benjamin rührende Geleit, weil er dessen Witwe heiratete (KK IV Hofkammer 4579 f. 75r). Aus dem vorerwähnten Hausverkauf scheint hervorzugehen, daß er nicht in Bonn ansässig blieb.

V O O S

A Lazarus Herbs VOOS[1], Vhl. in Gelsdorf, m. Gudula Feitel KRÄMER

AA Jakob VOOS, Gelsdorf 1817-1904, m. Sara MEYER, 1820-1902 Gelsdorf

AAA Isaak VOOS, Vhl. Kessenich, Burgstr. 55, b. Gelsdorf 1853, dept. 1942 h. 1885 Therese HIRSCH[2], b. Hillesheim 1854, d. Kessenich 1917 (GE)

AAAa Susanne VOOS, b. Kessenich 1889, d. a. 13. Dezember 1938, h. 1912 Hermann ROSENTHAL = Tafel ROSENTHAL = AAAAA

AAAB Ludwig VOOS[3], Inhaber des EK II, b. Kessenich 1894, d. 1926 (GE)

Anmerkungen zu VOOS

1 **Voos BERLIN in Gelsdorf (vgl. dazu Schulte, Dokumentation S. 253) kommt nicht als sein Vater in Betracht.**
2 **Epitaph in Endenich: Teres bath Schlomo.**
3 **Epitaph in Endenich: Elieser ben Jizchak. Seine Schwestern Emilie (b. Kessenich 1896) und Adelheid (b. Kessenich 1897) blieben unverheiratet und wurden 1942 deportiert.**

V O S S

A Marx Feis[1], Geleit in Graurheindorf 1743 und 1764, m. 1. ... (Namen nicht bekannt), m. 2. Getta Levi Moyses, Geislar 1731-1819 Rheindorf/ Beuel

AA Moyses VOOST, Hdm. in Geislar, Haus Nr. 215, b. Rheindorf 1739, d. Geislar 1817, unverheiratet

Ab Gudla Rosa VAES, d. a. 1810, m. Callmann LEVY, Mz.,Geislar Nr. 315, 1730-1810 Geislar

AC Voos Marx VOST[2], Mz. in Bonn seit 1801, b. Rheindorf 1760, d. Bonn 1835, m. Tauba SAMUEL, b. St. Goarshausen 1759, d. Bonn 1843

ACa Eva VOSS, b. Rheindorf 1794, d. Walberberg 1823, h. 1820 (VB) Gottfried CAHN, Hdm. in Walberberg

ACB Jacob VOSS, Bonn 1801-1823, unverheiratet

ACc Clara VOSS, Bonn 1806-1823, unverheiratet

Ad Brunette MARX, b. Rheindorf 1762, d. Gemünd 1858, m. Sußmann Aron WOLFF[3], Handelsmann in Gemünd (Eifel)

Anmerkungen zu VOSS

1 Das Geleit wurde ihm unterm 22. 1. 1743 für sich, Ehefrau und Brotgenossen gewährt (STAB KU 15/2, Text der Urkunde veröffentlicht in A. Levy). Auf den 11./12. 5. 1743 wurde das Heiratspatent bewilligt (KK IV Hofkammer 4605 f. 16, 107r); 1748 gewährte die Hofkammer Heiratspatent an Bernhard LEVI und seiner Braut Bele in Graurheindorf (KK IV Hofkammer 4611, 49); diese könnte eine Schwester oder Tochter von Marx Feis sein. Ein weiteres Heiratspatent wird am 23. 4. 1755 für Leibmann Voeßs in Graurheindorf, offenbar einem Bruder, bewilligt (KK IV Hofkammer 4618 f. 169). Daß man es mit den Söhnen des Vaes Benjamin in Bonn zu tun hat, ist nicht auszuschliessen. Das Geleit von 1764 in KK II Nr. 5726. In der Todesurkunde seines Sohnes Voos Marx VOST ist er Martin Voos genannt.
2 Niederlassungsjahr in Bonn: Reg. Köln Nr. 3660 Bl. 6 f. - Er wird auch Voss Marcus, Marx Voss, genannt.
3 Nachkommen in Gemünd und Bedburg, vgl. Schulte, Familien Schleiden S. 75.

W A L L E R S T E I N

A Abraham Ascher WALLERSTEIN[1], Rabbiner in Schnaittach (1757), d. Bonn vor 1799, m. Sibilla Jacob, d. Bonn vor 1799

Aa Regina WALLERSTEIN, b. Wallerstein 1744, d. Bonn 1834, unverheiratet

AB Moyses WALLERSTEIN[2], Thoralehrer in Bonn seit 1781, b. Wallerstein/Nördlingen 1753, d. Bonn 1837 (GSch), m. Hewli BINGEN[3], Bonn 1755-1840 (GSch)

ABa Lisette WALLERSTEIN, Bonn 1782-1817 Deutz, h. Bonn 1800, Moses Joseph DÜLKEN[7], Bäcker in Deutz, Deutz 1777-1825

ABB Joseph WALLERSTEIN[4], Rabbinatsassessor in Bonn, Bonn 1787-1869, h. 1820 Gendel LEVY[5], Spezereihändlerin, Trier 1802-1883 Bonn (GSch), kinderlos

ABc Sibilla WALLERSTEIN, Bonn 1790-1844 Siegburg, m. Abraham Isaac WALTER[6] Kaufmann in Siegburg, Siegburg 1792-1835

ABcA Hirsch WALTER, Kaufmann in Siegburg, m. 1. Sibilla BAER, h. 2. 1855 (VK) Sibilla KAUFMANN[10] aus Brühl

ABd Pauline WALLERSTEIN, Bonn 1796-1880 Siegburg, m. Samuel Isaac WALLERSTEIN[6], Kaufmann in Siegburg, Siegburg 1797-1884

ABdA Abraham WALLERSTEIN, Krefeld, Hauptlehrer 1856-1892, b. Siegburg 1827, h. 1858 (VDz) Jetta MARX aus Waldbreitbach[8]

ABdAA Dr. med. Hermann WALLERSTEIN[11], Augenarzt in Gelsenkirchen (1910), b. Krefeld 1859

ABdAB Moritz WALLERSTEIN, Kaufmann in Krefeld, Krefeld 1860-1936, m. Josefin SPIRO

ABdAC Dr. med. Leopold WALLERSTEIN, Sanitätsrat, Krefeld 1866-1935, m. Berth WEBER

ABdAd Alwine WALLERSTEIN, b. Krefeld 1867

ABdB Josue WALLERSTEIN, stud. phil. in Bonn 1855

ABe Sophie WALLERSTEIN, h. 1821 Juda Abraham = Ada

ABF Anschel WALLERSTEIN[9], Köln (1802)

Ac Dohna WALLERSTEIN, m. Coppel BINGEN, Bonn (s.d.)

Ad Lisa WALLERSTEIN m. Abraham Juda, Schofloch bei Ansbach

AdA Juda Abraham, Religionsdiener in Bonn (s.d.), h. 1821 Sophie WALLERSTE = ABe

Anmerkungen zu WALLERSTEIN

1 Edierte 1757 und 1761 Werke religiösen Inhaltes (Vgl. The Yewish Encyclopedia, Vol. 12, p. 460).

2 Er und seine Frau werden in dem Bonner Memorbuch von 1784 besonders gerühmt (Levison S. 100). Jahr 1781: Akten Reg. Köln Nr. 3660 Bl. 6 f. - 1790 den 10. Juni erwarb er von seinem Schwager Wolf Joseph BINGEN in Bonn einen Viertel Anteil an dem Haus Judengasse 174 (spätere Nr. 818) für 200 Rt (STAB KU 77/1 f. 295). Diesen Anteil übertrug er 1820 für 50 Tlr seinem Sohn Joseph (Windeck 162), den zweiten Anteil erwarb Joseph 1821 von WETZLAR (s.d.). Am 27.11.1823 amtierte Moyses Wallerstein als Rabbiner bei der religiösen Trauung von Jacob SPERBER und Amalie LEVY in Bergheim/Sieg.

3 E Joseph Samuel BINGEN (s.d.).

4 Joseph WALLERSTEIN war von Kindheit an dermaßen kurzsichtig, daß er die Fähigkeit des Lesens nicht besaß, wie 1806 durch R. COHEN, Josef Gohr und Franz Tussy in Bonn bezeugt wurde (PJEil. 211). In seinem Hause wohnten als Studenten die später berühmten Benjamin ISRAEL, stud. phil. aus Dierdorf (1840), Alexander FRIEDLÄNDER, stud. jur. aus Brilon (1837) und vor allem David ROTHSCHILD, stud. phil. aus Hamm/Westf. (1838), dann Dr. phil. nahm an der Revolution 1848 teil, Rabbiner in Hamm, Schriften religiösen Inhalts, zog 1850 aus Westfalen fort (Herzig S. 42).

5 E Salomon LEVY und Mamel MERING, ersterer b. Perl/Trier 1780, d. Bonn 1858, E Michel LEVY und Traute REISS in Perl. Gendels Mitgift waren 1 000 Rt Frankfurter Währung (Windeck 101/1820). Ihr Testament (MON 16 469) fehlt im Urkundenbestand. 1850 übertrug ihr Vater seinem Eidam Joseph WALLERSTEIN für 600 Tlr sein Wohnhaus in Trier, Nagelstr. 501 (Bonner Notare Rep. 1010, 370). Gendels Brüder: Moritz (Moses) LEVY, Professor in Paris, 1861 (Maubach 6605); Isaac LEVY, Lehrer in Trier, 1861; Herman LEVY, Kürschner in Amsterdam, 1852 (Maubach 695); Samuel LEVY, Mainz (Maubach 5030). Sie übertrugen ihren Erbanteil an dem elterlichen Haus in Trier, Nagelstr. 21 (alte Nr. 501-504), neben Salomon ALLMEYER, an Joseph WALLERSTEIN. Dieses Haus hatte ihr Vater mit seinem Bruder Lazar LEVY (b. Perl 1775), von 1812 bis 1833 in Grevenmacher, dann mit seiner Frau Güdel PICARD aus Saarlouis in Trier wohnhaft, 1812 erworben (Maubach 6605).

6 Samuel Isaac WALLERSTEIN, Ehemann Abd, und Abraham Isaac WALTER, Ehemann Abc, sind Brüder, vgl. Levison S. 101 f.

7 E Joseph Abraham DÜLKEN und Gehebet WALLICH, Deutz.

8 E Hirsch MARX und Caroline BAER, beide. d. Waldbreitbach vor 58.

9 Unterzeichnete als Fünfter von 14 Kölner Juden deren erste Gemeindeordnung des Jahres 1802 (Brisch II S. 149).

10 E Servos KAUFMANN, Brühl 1771-1855 Köln (GDz: Feis ben K"H Jechiel KaZ), und Jeanette MANES, d. Brühl. - Ihr Bruder Moritz KAUFMANN (b. Brühl 1816) war 1852 Pianist in Paris.

11 Med. Diss. Bonn 5.8.1882 (Milkau Nr. 2662). Ob Erich WALLERSTEIN (b. 1892), 1912 Student in Bonn, sein Sohn ist, habe ich nicht feststellen können. Ebenso muß ich offenlassen, ob der für 1914 in Krefeld nachgewiesene Dr. med. Leopold WALLERSTEIN (Vgl. Errell S. 352) sein Sohn war.

W A L L I C H I

A Jakob WALLICH, Pfhl. in Bonn (1683)[1]

AA Hertz Naftali WALLICH, Vorsteher in Bonn[2], d. Bonn 1747 (GSch), m. Bella Wolf Mondorf[2], d. Bonn 1758 (M)

AAA Joseph Hertz WALLICH, Mz. i. Bonn, Judengasse, b. ca. 1700, d. 1753 (GSch), h. Bonn 1733[8] Sara Jakob Moyses

AAAA Marcus WALLICH[3], Handelsmann, Bonn 1737-1801 (GSch), m. Betty WALLICH[24], Bonn 1735-1825 Krefeld

AAAB Jakob Moyses WALLICH[4], Mz., Bonn 1738-1814 (GSch), m. Amalie DREYDEL[5], Bingen 1749-1829 Bonn

AAABa Helene WALLICH, Bonn 1773-1835 Köln, m. S. B. COHEN, Bonn und Köln (s.d.)

AAABb Isabella WALLICH, b. Bonn 1779, d. Gürzenich 1827, m. Dr. med. Emanuel GORDON, Arzt in Gürzenich[21]

AAABC Joseph WALLICH[6], Mz., Bonn 1780-1850 (GSch), m. Ella OPPENHEIM[22], Bonn 1785-1852 (GSch)

AAABCA Juda WALLICH, Metzger (wo?), b. Bonn 1809, h. 1846 Sophie ABRAHAM[15], b. Geislar 1817

AAABCB Aaron WALLICH[13], Metzger in Bonn, Bonn 1810-1880, m. Sophie SALOMON[15], b. Vilich-Rheindorf 1816, d. Bonn 1889

AAABCBa Amalie WALLICH, Bonn 1850-1934 , h. 1880 AAABCDE

AAABCBB Josef WALLICH, Mz. Friedrichstr. 15, Bonn 1855-1938, h. 1. Julie WALLICH = AAABCDd, h. 2. 1910 Amalie WEISS[19], b. Windsheim 1879, dep. 1942

AAABCBc Elise, h. 1887 Phil. VOOS, Kerpen

AAABCBd Amalie[20], h. 1880 Jonas ESSERHOLZ, Vhl. in Köln-Merheim, rrh.

AAABCc Jeanette WALLICH, Bonn 1811-1858 Köln, m. Nathan KELLER, Lotterie-Einnehmer in Köln, Warden 1814-1886 Köln(GDz) (vgl. UNGAR u. WALLICH II).

AAABCD Salomon WALLICH[13], Mz., Bonn 1813-1890, h. Adendorf 1845 Sibilla SCHMITZ[14], b. Wormersdorf 1808, d. Bonn 1881

AAABCDA Moritz WALLICH, Mz., Teilnehmer von 1870/71, Bonn 1845-1889, unverheiratet

AAABCDB Joseph WALLICH, Bonn 1846-1863, unverheiratet

AAABCDc Sara WALLICH, Bonn 1847-1930, h. 1881 Isidor VOHS, Mohel, Bonn, Heerstr. 22, Buir 1853-1917 Bonn

AAABCDca Sally VOHS, b. Bonn 1891, gefallen 1914

AAABCDd Julie WALLICH, Bonn 1849-1907, h. 1. Josef Wallich = AAABCBB

AAABCDE Markus WALLICH, h. 1880, Mz. Hospitalstr. 15, Bonn 1853-1935, h. 1880 AAABCBa

AAABCDEa Ester Elise WALLICH, b. Bonn 1882, dep. 1942

AAABCDEB Albert WALLICH Mz., Bonn 1883-1934, unverheiratet

AAABCDEC Josef WALLICH, b. Bonn 1889, gefallen 1915

AAABCe Helene WALLICH, b. Bonn 1815

AAABCf Caroline WALLICH, b. Bonn 1817, Zwilling

AAABCg Cecilie WALLICH, b. Bonn 1817, Zwilling

AAABCh Ester WALLICH, Bonn 1819-1846, unverheiratet

AAABCJ Moyses WALLICH, Bonn 1823-1900, Bonn, Heerstr. 22, unverheiratet

AAABd Sara WALLICH, b. Bonn 1786, d. Godesberg 1856, h. 1811 David LEUDESDORF[23], Mz. in Godesberg

AAABE Hertz M. WALLICH[10], Fellhändler in Bonn, Bonn 1791-1853, m. 1. Rosette CAHEN[11], Bonn 1792-1817, h. 2. 1818 (VB) Isabella DREYDEL-SOHN[12], Bingen 1791-1870 Bonn

AAABEA Moses WALLICH, b. Bonn 1815

AAABEb Mina, b. Bonn 1817

AAABEc Sara WALLICH, b. Bonn 1819, d. a. 1887, h. 1859 Dr. jur. Gustav GOTTSCHALK[18], Rechtsgelehrter u. Literat, b. Deutz 1826, d. a. 1903 (Bonn?)

AAABED Jakob WALLICH, b. Bonn 1821, d. Bonn 1835

AAABEe Eva, b. Bonn 1822

AAABEf Ester WALLICH, Bonn 1823-1848, unverheiratet

AAABEG Joseph WALLICH[16], Buchhalter in Bonn, b. Bonn 1828, d. vor 1865, h. 1856 (VB) Catharina GRIEWEL[17] (katholisch), Näherin in Bonn (1865)

AAABf Sorela WALLICH, m. 1. Salomon Aaron OPPENHEIM, m. 2. Ehe AAABg

AAABg Gudula WALLICH, m. 2. Salomon Aaron OPPENHEIM, Witwer von AAABf

AAAC Gehebet WALLICH, Bonn 1742-1819 Deutz, m. Joseph Abraham DÜLKEN, Hdm., Deutz 1729-1812 (GDz)

AAB Jakob Hertz WALLICH (s. Tafel AAABDC, Wallich II)

AAC Wolf WALLICH[9], Bonn u. Deutz, d. Deutz 1774, m. Gitla CAHEN[7], b. Bonn, d. Deutz 1775, Tochter von Heymann CAHEN[7], Bonn (1704), d. vor 1722, m. ... Witwe 1729 krank in Andernach, 1730 in Bonn

Anmerkungen zu WALLICH I

1 In Deutz 1661 (KK III Hofrat 49 f. 189), Sohn des Moyses Wallich (?), später in Bonn: Prozeß gegen hiesigen Amtsverwalter wegen eines Pferdes (KK III Hofrat 66 f. 238).

2 Nach H. Schultze; die Abkürzung M besagt, daß Schultze sich auf eine Eintragung im Bonner Memorbuch gestützt hat. E: Benjamin Juda MONDORF, d. 8.12.1700 (GSch).

3 Verheiratet, Namen der vorverstorbenen Ehefrau nicht ermittelt. Vergleidet seit 1758 (KK II Nr. 5726 f. 144 f.), wohnhaft Judengasse 811. Nachdem die Rheinfluten das alte Memorbuch mit sich genommen hatten, entstand unter seiner Aegide das neue Memorbuch, auf dessen Eintragungen Schultze sich gestützt hat, vgl. COHN, Akten.

4 Vergleidet 1779 (KK II Nr. 5900), nicht schon 1764. 1798 wohnhaft Judengasse 811 (Degenhardt 2/VII).

5 E Menken DREYDEL und Jeanne Salomon, Bingen.

6 Wohnend 1817 ff. Judengasse 811; seinen Anteil am Haus Judengasse 813 übertrug er 1821 für 253 Tlr seinem Bruder Hertz M. Wallich so, wie er ihn 1819 erworben hatte (Windeck 28).

7 E. Heymann CAHEN, Bonn, d. vor 1722, m.... Witwe 1729 krank in Andernach, 1730 in Bonn. Heymann CAHEN ist in Bonn belegt 1704, 1717-1719 (KK III Hofrat 86 f. 262; 99 f. 71, 244; 100 f. 77r; 101 f. 28r). Im Jahre 1722 ist seine Frau als Witwe genannt "des schuldigen Tributs halber" (KK IV Hofkammer 4562 f. 20). 1725 appelliert sie wegen der Gläubiger ihres Sohnes (Behr Heymann Cahn in Deutz), 1729 bettlägerig krank in Andernach (KK III Hofrat 108 b. f. 20r; 112 f. 269r). 1730 ist sie die "arme vergleidete Witwe Heumann" in Bonn und geht Befehl an die Vorsteher, mit der Beitreibung ihres Tributs zu warten, bis der Sohn und die Tochter verheiratet sind (KK IV Hofkammer 4581; 36, 80r).

8 In ihrer Sitzung vom 14.8.1733 gewährt die Hofkammer dem Hertz Wallich das begehrte Heiratspatent: KK IV Hofkammer 4587 f. 131.

9 Seine Bitte um Befreiung von dem Wachdienst in Bonn 1716 wurde abgeschlagen (KK III Hofrat 98 f. 122); 1733 in Deutz wohnend bat er um Ausstand wegen des rückständigen Tributs und um Überlassung der Pacht der Wein-Akzise auf 12 Jahre (KK IV Hofkammer 4587, 48r; 4586, 45r). Er ist durch Hofratsprozesse in Deutz belegt für die Jahre 1725 (KK IV Hofkammer 4568, 527), 1735, 1738 und 1749 (KK III Hofrat 119 A 1 f. 62r; 120a f. 76r; 123 A f. 427; 134a f. 384).

10 Ursprünglich Judengasse 809 wohnhaft, erwarb er 1819 mit seinem Bruder Joseph das Haus Judengasse 813 von der Wwe. Meyer Samuel (s. CAHEN) (Windeck 126) und lebte darin bis zum Tode. Die Studenten stud. phil. Joseph KAHN aus Wavern und stud. med. Jonas AHRWEILER aus Koblenz (1835/6) sowie stud. phil. John Fothergill aus Malta und stud. phil. Thomas Fothergill aus Yorck (1837) fanden bei ihm Semesterunterkunft. 1844 erwarben er sowie FRANCK und Andreas BAUM das Haus In der Kaul 747 von dem Schreiner Franz Schied in Bonn für 212 Tlr und übertrugen es 1848 für 325 Tlr an den Taglöhner Bernhard Schneider in Bonn (Bonner Notare Rep. 1004, 986; 1008, 832). Von 1849 bis 1852 wohnten die Medizinstudenten Joseph FIEBERMANN aus Aachen und Isidor OESTREICH aus Düren (vgl. Schulte, Dokumentation S. 159) im Hause Judengasse 813.

11 Ihr Nachlaß, aufgenommen wegen eines aus dieser Ehe stammenden 1818 noch lebenden Kindes, hatte einen Wert von 5 180 Frcs (Windeck 140).

12 Isabelles Mitgift betrug 1 885 Tlr bzw. 3 300 Gulden Frankfurter Währung (MON 1206, Windeck 122/1818), E Jacob Dr. und Jenna JOßEL.

13 Die beiden einzigen Familien Wallich in Bonn nach der Steuerliste der SynG Bonn vom 2.8.1862 (Reg.. Köln Nr. 3678). Salomon W. besaß 1845 bereits das Haus Kommanderiestr. 1 (= alt Nr. 654), Aaron W. erwarb das Haus Hospitalstr. 15 (= alt 339) 1856 für 900 Tlr von Servaz Nießen, Schreinermeister in Bonn (Birkhäuser 3208).

14 E Salomon SCHM. und Clara Hebgen HIRZ, Wormersdorf, vgl. auch Schulte, Dokumentation S. 220.

15 Vater: Salomon Abraham, vgl. SALOMON III.

16 Trotz seines dreimaligen Ehrerbietigkeitsantrages versagte ihm seine Mutter die Zustimmung zu dieser Ehe: MON 749.

17 Witwe 1865 in Bonn: Bresgen 1091, Schüller 6887, E. Ferdinand Griewel und Catharina Schmitz, Bonn.

18 Wenig bekannter Bruder des berühmten Kölner Armenarztes Dr. med. Andreas GOTTSCHALK (diesen betr. vgl. den vorzüglichen Aufsatz von Karl Stommel, Der Armenarzt Dr. A. Gottschalk, der erste Kölner Arbeiterführer, in: Annalen des Hist. Vereins f. d. Niederrhein 166 (1964) S. 55 - 105). 1856 nahmen die Eheleute Dr. GOTTSCHALK 600 Tlr bei Bd. von Raesfeldt, Bonn, auf und bestellten Hypothek an ihrem Haus Judengasse 811 - neben dem isr. Gemeindehaus, den Hinterhäusern von Leimann und Haan und dem Eigentum von Leopold ZUNTZ - nebst Hofraum von 12 Ruten 60 Fuß, das Hertz M. WALLICH 1851 für 1 000 Tlr angesteigert und 1852 an Sara und Bruder Joseph WALLICH übertragen hatte (Bonner Notare Rep. 1012, 163; MON 1341). 1856 steigerten es die Eheleute Dr. GOTTSCHALK an und erlosch eine dem Heymann LEVY in Essen gegenüber bestehende Schuld 1859 (MON 1317, 3109). Dr. G. war 1859 Landgerichtsauskultator in Bonn (Maubach 5546), trat aber in der Folgezeit aus dem Staatsdienst aus und betrieb 1871 in jenem Haus ein Kommissionsbüro (Birkhäuser 8782), mit dem er Schiffbruch erlitt, denn seine gesamten, im folgenden beschriebenen Immobilien gingen am 8.11.1871 auf Antrag von Albert Pfeifer, Strohflechter in Bonn, als Zessionar von Josef Johann Grueßer, Rentner in Bonn, in die Zwangsversteigerung (ABL. Reg. Köln, Öffentl. Anzeiger Stück 45): a) Haus Judengasse 8, neben Synagoge und Schulhaus sowie neben L. ZUNTZ, dreistöckig, aus Stein erbaut, mit Schiefer gedeckt, im Erdgeschoß 1 Türe, 2 Fenster, 1 Kellerschrote; in der 2. und 3. Etage je 4 Fenster, in der Mansarde 4 Fenster, ein Speicherfenster; hofwärts im Erdgeschoß 1 Türe, 4 Fenster. Im Hofraum ein alter Schuppen aus Holzfachwerk, mit Pfannen gedeckt. Zur Straße: Hausbreite ca. 24 Fuß, Grundstückstiefe incl. Hofraum 32 Fuß, insgesamt 173 qm. Bewohnt von Dr. G. und den Mietern Jülich, Westerhold, Wwe. Poensgen, Tung, Ludwig, Fischer, Kattenbach. Grundsteuer 1871 6 Tlr 12 Sgr. Erstgebot 800 Tlr. b) Wohnhaus Rheingasse 42, gemietet von Carl Kessel, neben Fiegen und Auweiler, 18 Fuß breit, 20 Fuß tief, nebst Baustelle daneben, dzt. Lagerplatz für Holz und Kohlen, breit 45 Fuß, tief 40 Fuß. Erstgebot Haus 1 000 Tlr, Baustelle 50 Tlr. c) Wohnhaus in Godesberg, Oberdorfstraße, am Kapellenhof, neben Düren und Wülffing. - Das Haus Rheingasse 42 wurde erst 1872 öffentlich versteigert (Schäfer 2484). 1882 zedierte ihm die Bonner Universität diverse Forderungen (Gansen 19380). Nach dem Bonner Adreßbuch wohnte er noch 1903 im Hause Tempelstr. 8 (alt Judengasse 811) als Literat, Sprachlehrer und Vorbereiter für die Erlangung der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienst. 1934 gehörte das Haus der SynG Bonn.

19 E Abraham WEIS, d. Windsheim/Bay., und Sophie ULLMANN in Beuel. Bruder: Dr. med. Max WEIS, Arzt in Beuel seit 1908, 1939 samt Ehefrau Bella

MENDEL aus Meckenheim und Sohn stud. med. Hans WEIS, nach Kuba emigriert.

20 Albert ESSERHOLZ, Köln, Teilnehmer des Krieges von 1870/1 (Die Juden als Soldaten S. 97 f.). Ihre Mitgift Schmuck i.W. von 6 000 M und 450 M bar (Gansen 16624). Brüder ihres Mannes: Simon ESSERHOLZ,Köln-Mülheim, Ehemann von Minna MAY aus Niedermendig.

21 E Levi Hertz und Helene Mendel, Bergheim (Erft), vgl. Schulte, Dokumentation S. 26, 96). Bruder: Hertz Levi, später Philipp GORDON, beteiligte sich 1797 dort an der Errichtung des Freiheitsbaumes der Cisrhenanen (J. Hansen IV S. 184), veräußerte 1821 das elterliche Haus in Bergheim und wanderte 1830 nach Nordamerika aus (Regierung Köln Nr. 3658).

22 E Salomon Aaron OPPENHEIM und Sorele Wallich, vgl. Oppenheim III.

23 B. Godesberg 1789, E Moyses LEUDESDORF und Blümgen Levi in G.

24 E Jacob Herz WALLICH und Sara Joseph, s. Wallich II.

W A L L I C H II

A Moyses WALLICH, Deutz (?)

AA Jakob WALLICH[1], Deutz und Bonn

AAA Naftali Hertz WALLICH (s. Tafel Wallich I : AA)

AAAA Joseph Herz WALLICH (= Tafel WALLICH I:AAA)

AAAB Jakob Herz WALLICH, Fellhändler, Geleit seit 1733[4], d. Bonn zw. 1764[4] und 1779, m. 1. Sarle Markus Cahn, aus Breisig[4], d. Bonn 1741, m. 2. Sophie Sibilla Herz Joseph[5] aus Kaster (Erft), d. a. 1794 = Tafel WALLICH I:AAB

AAABa Goldina WALLICH[15], m. 1. Jacob Levi COPPENHAGEN, Bonn (s.d.), m. 2. Jonas Levi, d. vor 1835

AAABB Isaak (Eisik) WALLICH[7], Handelsmann, Bonn 1739-1811, m. 1. Judith Noe (Gidel Bernhard), d. vor 1804, m. 2. Rosette Jakob MARX, Bonn 1746-1825

AAABBa Helene WALLICH[8], Bonn 1785-1844 Krefeld, h. Krefeld 1804 Jonathan HERTZ[17], Banquier in Krefeld, b. Krefeld 1785

AAABBaA Isaak HERTZ, Kfm. in Berlin, b. Krefeld 1815, h. Berlin 1853 Auguste BEHREND[9], Wittenberg 1838-1929 Berlin

AAABBB Georg WALLICH, Commis, b. Bonn 1786, d. Krefeld 1813

AAABBc Betty WALLICH, Bonn 1787-1813 Aachen, m. Moses Isaak LEVY, Lotterie-Einnehmer in Aachen, Alexianerstr. 388, b. Weisweiler 1778, d. Aachen 1825

AAABBca Johannette LEVY, b. Aachen 1812, h. Aachen 1838 Leo COHEN[21], Buchhändler in Kleve, b. Frenz/Düren 1800

AAABBd Recha WALLICH, d. a. 1839, m. vor 1811 Callmann MEYER, Wesel, d. vor 1839

AAABBdA Isaak MEYER, Kfm. in Osnabrück (1870), b. Wesel 1803, h. Köln 1839 Fradel ROTHSCHILD aus Nordstetten/Wtt.

AAABBdb Judula MEYER[14], Wesel, 1824

AAABBe Joseph WALLICH, Commis in Aachen (1811)

AAABC Gottschalk WALLICH[5], Mz.[6] Bonn 1744-1822, m. Sarchen Marx FRANCK, b. Düsseldorf 1745, d. Bonn 1817 (GSch)

AAABCa Rösgen WALLICH, Bonn 1783-1798, unverheiratet

AAABD Herz Jakob WALLICH, Fellhändler, Bonn 1747-1829 (GSch), m. Nora Elise LÖB, Bingen 1766-1828 Bonn (GSch)

AAABDa Zippora WALLICH, Bonn 1774-1798

AAABDB Lion WALLICH, Bo. 1799-1823

AAABDC Joseph WALLICH[10], Fell- und Häutehändler, Bonn 1803-1849 (GSch), h. 1. 1825 (VB) Sara Kelche CAHEN[18], Bonn 1807-1835 (GSch), h. 2. Sara FEIST[19], (1836), b. Bonn 1808, kinderlos, m. 3. vor 1839 Henriette WALLICH, spätere 2. Ehefrau von Nathan Keller. Vgl. Tafel WALLICH I AAABCc

AAABDCA Jakob WALLICH[11], Comtoirist in Düsseldorf (1856)[12], b. Bonn 1828

AAABDCB Hermann WALLICH[11], Direktor der Deutschen Bank[13], Bonn 1833-1928 Berlin, m. Anna JACOBY

AAABDCBA Dr. rer. pol. Paul WALLICH[24], Bankier in Berlin, Potsdam 1882-1938 Berlin, m. Hilde REHRMANN

AAABDCBAA Prof. Dr. Henry Christopher WALLICH[23], Yale University, New Haven, USA, b. Berlin 1914

AAABDCBb Eleonore WALLICH, m. C. G. SCHÖN[25], Spinnereibesitzer in Sosnovice/Polen

AAABDCc Eleonore WALLICH[11], h. 1859 (VK) Julius Isaac FRANK, Kfm. in Köln[16], An St. Agatha 12

AAABDCcA Paul Josef FRANK, Köln 1861-1865

AAABDCD Lambert WALLICH[12], Kaufmann in Köln, Blaubach 82, Bonn 1839-1894 Köln (GDz), h. Köln 1879 Caroline PICKARDT[26] (rk.), b. Köln 1853, d. a. 1917

AAABDCDA Eduard WALLICH, b. Bonn 1877

AAABDCDB Dr. jur. Hermann WALLICH, Rechtsanwalt in Köln (1917)

AAABDCe Amalie WALLICH[12], b. Bonn 1841, h. Köln 1868 Moses MEYER[20], Kfm. in Köln, b. Mülheim 1839

AAABDCea Ella MEYER, h. 1902 Jacob JUDA[22], Bitburg/Eifel

AAABe Marianne WALLICH, m. Abraham FRANCK, Düsseldorf (s. FRANCK)

AAAC Wolf WALLICH (s. Wallich I) = Tafel WALLICH I : AAC

AB Joseph Joßeles WALLICH, Vorsteher in Bonn[2], Bonn (1686)[3], d. 1737 (M)[2], m. Olge Jakob, d. Bonn 1676 (GSch)[2]

ABa Hendel WALLICH, m. Moyses KAUFFMANN, Bonn (s.d.)

ABb Tochter WALLICH, h. Bonn 10./11. November 1722 Beyfuß Liebmann, Bonn (s. WETZLAR)

Anmerkungen zu WALLICH II

1 Daß Jakob und Joseph Wallich Brüder sind, kann aus verschiedenen Zusammenhängen abgeleitet werden.

2 Nach H. Schultze, Abkürzung M bedeutet, daß diese Tatsache im Bonner Memorbuch verzeichnet war. Heiratspatente für je eine Tochter erhalten 1722 und auf den 31.5.1723, 1723 auch für seinen Knecht (KK IV Hofkammer 4562, 328; 4565, 168).

3 Nach KK III Hofrat 69 f. 199r, 205. Auch bei H. Schultze S. 573 findet sich die Angabe, daß im Jahre 1715 die Vorsteher der Bonner Juden, Josef Wallich, Josef Cassel und Seligmann Abraham das Terrain für die zu erbauende Judengasse erwarben.

4 KK II Nr. 5726. Unter dem 4.8.1733 gewährte die Regierung an Jacob Wallich und Ehefrau Sara auf deren Bitte und ihrer Taxmäßigkeit, fort guten Handels und Wandels halber und beibrachter Attestaten das Geleit in Bonn (KK IV Hofkammer 4586 f. 108). 1749 klagte er gegen den Zöllner in Wesseling wegen ihm arrestierter zweier Felle, die er bereits bei dem Zöllner in Hackenbroich (bei Dormagen) verzollt habe (KK IV Hofkammer 4612, 198r).

5 Von 1776 bis 82 waren die zwei Speicher über dem Bonner Schlachthaus an die Wwe. Wallich verpachtet (Dietz, Topographie S. 224). Sie und ihr Sohn wohnten 1790 im Hause Judengasse 167. Man verklagte sie wegen Kaufpreises von 825 Rt für gelieferte Felle und wurden sie durch Hofratsurteil vom 9.9.1794 zur Zahlung verurteilt (KK III Hofrat W I 9, W II 10). Gottschalk Wallich war 1790 neben Salomon Aaron Oppenheim Vorsteher der Bonner Juden. 1815 bewilligte er zu Gunsten von Wwe. d'Anthoine geborene Haack und Söhnen Dominik und Franz Hypothekenlöschung aus 1813 (PJEil. 107).

6 Gottschalk Wallichs Testament enthielt u.a. folgende Bestimmungen (Windeck 90/1820): Mein Erbe ist mein Bruder Herz Wallich. Er soll vor meinem Begräbnis 18 Florin den Armen geben, dem Rabbiner einen Louisdor für ein ganzjähriges Taggebet, 10 Rtl an Moyses Wallerstein und Süskind Oppenheim für eine tägliche Bet- und Studierstunde, ferner 800 Gulden species anlegen für Jahrzeit für mich, meine Frau Sara und Tochter Rösgen, den Rest an drei Gelehrte, die am Sterbetag Bet- und Studierstunde halten, ein Viertel davon als Schulgeld für arme Kinder und auszahlen: 100 Gulden den Kindern meiner Schwester Sara, der ersten Ehefrau von Salomon Aaron Oppenheim, nämlich Ella Oppenheim Ehefrau Joseph Wallich, 100 Gulden meiner Schwester Gudula, Witwe und zweite Ehefrau Salomon Aaron Oppenheim, 100 Gulden an Simon Franck, Sohn meiner Schwester Marianne, und 200 Gulden den beiden Töchtern meines Bruders Isaak Wallich. Testamentsvollstrecker sollen Samuel Wolff, Banquier in Bonn, und Heinrich Cahn, Kaufmann in Bonn, sein.

7 1790 wohnhaft Judengasse 169(=813), Partner von Meyer Samuel (CAHEN), neben diesem Eigentümer zu 1/2 des Hauses 813 (PJEil. 150/156/181/1811). Übertrug 1806 das soeben erworbene Haus in Bonn, Josefstr. 837 für 3 360 Frcs an Barthel Schreck, Fleischer in B. (Wachendorf 66). Sein Mobiliar hatte 1811 einen Schätzwert von 222 Frcs. Im Hause 813 waren sein Eigentum: Erdgeschoß ein Zimmer, Küche und ein halber Korridor, erstes Obergeschoß ein Zimmer zum Hofe hin, zweites Obergeschoß wie vor sowie eine Wanduhr zu einhalb, alles andere dem Meyer Samuel (CAHEN).

8 Nach Reg. Köln Nr. 3642 ist ihr Vater in ärmlichen Verhältnissen gestorben; ihre Mitgift waren 1 000 Rt.

9 E Abraham BEHREND und Jenna Meyer (Jacobson Nr. 3031).
10 Wohnte Judengasse 811, das 1851 an Herz M. Wallich überging, vgl. Wallich I. Nachlaßinventar: Notare Rep. 1009, 106.
11 Johann Wilhelm Hittorf, Klempner u. Blechwarenhändler in Bonn, zedierte den durch ORabb Dr. Auerbach vertretenen Geschwistern Wallich 1850 eine Forderung über 1 000 Tlr; 1852 verzichtete Dr. Auerbach für sie auf eine Forderung an den Nachlaß der in Düsseldorf 1851 gestorbenen Wwe. Andreas LEVY geborene Caroline Scheuer (Notare Rep. 1010, 770; 1012, 150).
12 Teilnehmer des Krieges von 1870/1 (Die Juden als Soldaten S. 64). Vorgenannter Dr. Auerbach bewilligte 1856 namens der minderjährigen Geschwister Wallich Hypothekenlöschung wegen Kaufpreisrestes zu Gunsten der Eheleute Dr. Gottschalk in B. - s. Wallich I (MON 1341).
13 Tätig 1850 im Bankgeschäft Jacob CASSEL, Köln, dem Vater von Sir Ernest Cassel in London, 1854 im Bankhaus M. CAHEN d'ANVERS, seinem Onkel in Paris, dann bei L. & R. CAHEN d'ANVERS & Cie. in Paris - s. Cahen, Bonn (Vgl. Deutscher Wirtschaftsführer Sp. 2382). Als er im Begriffe stand, die Leitung der Filiale Shanghai des berühmten Comptoir d'Escompte aufzugeben, wurde er von Dr. Ludwig Bamberger für die Deutsche Bank in Berlin gewonnen (Seidenzahl S. 18, 21). Er schuf neben Siemens und Steinthal die Grundlagen ihres Aufstieges (E.W. Schmidt, Männer der Deutschen Bank und der Disconto-Gesellschaft, Düsseldorf 1957, S. 90 f.). Er wurde Honorarkonsul von Argentinien und 1912 auf ein Vermögen von 31 Mio Mark mit einem Jahreseinkommen von 1,8 Mio Mark geschätzt (R. Martin, Millionäre in Brandenburg S. 1, 117).
14 Alleinerbin der Witwe Meyer Samuel (CAHEN, s.d.) in Bonn; ihr Vater ist der Sohn des 1783 in Kleve verstorbenen Banquiers Meyer Isaac. Ihre Geschwister in Wesel 1824: Isaac, Jakob, Julie Isidor, Auguste, Sara (Windeck 130).
15 Ihr Alleinerbe: Joseph Herz Wallich, Neffe, der verpflichtet ist, ein Jahr lang nach ihrem Tode ein Totenlicht brennen zu lassen und an ihrem Todestag ein Licht in der "Kirche" brennen und den Grabstein fertigen zu lassen (Kamp 278/1835).
16 E Moses FR. und Sarchen BLUETH, Naumburg.
17 E Hertz Jonas und Rosa in Krefeld. Dazu vgl. Schulte, Neersen und Anrath S. 243 . Ersterer war ein Handelspartner von Samson HEINE, dem Vater des Dichters Heinrich Heine.
18 E Joseph Lambert CAHEN (s.d.). 1826 erwarb sie von ihrer Mutter für 769 Tlr die Hälfte des Hauses Judengasse 808, die jene von GOMPERTZ erworben hatte (Windeck 11). Ihre Mitgift waren 2 461 Tlr, sein Vermögen 779 Tlr (Windeck 88).
19 E Isaac FEIST, Bonn, s.d.
20 E Jacob MEYER und Jetta Simon David, Köln-Mülheim, s. Meyer VIII.
21 E Levy COHEN und Veronika Cohn.
22 E Simon JUDA in Bitburg und Babette Herschel, verstorben.
23 Vgl. Who's who in America, with world Notables, Vol. 36 (Chicago 1970/1), p. 2373.
24 Diss. rer. pol. 1905 München "Die Konzentration im deutschen Bankwesen" 1929 Teilhaber des Bankgeschäfts J. Dreyfus & Co. Berlin und Frankfurt /M und Leiter seiner Berliner Niederlassung (Vgl. Deutscher Wirtschaftsführer Sp. 2382).
25 In der russischen Revolution von 1906 erschossen (R. Martin w.v. S. 117).
26 E Wilhelm Pickardt, d., Gerichtsvollzieher, und Maria Wessel in Köln.

W e t z l a r

A Liebmann Amelburg, Wetzlar, 1725[1]

AA Salomon Liebmann, Wetzlar

AAA Susmann Salomon,"Rabbiner", Bonn 1755[5], Wetzlar 1721-1804 Bonn (GSch), m. Rosel Beyfuß (= ABa)

AAAa Zippora WETZLAR, Bonn 1764-1824, m. 1. Heymann Loeb, Bonn[15], d. vor 1800, h. 2. 1806 Nathan Horwitz SCHLESINGER[20], Kaufmann, Breslau 1769-1834 Bonn, kinderlos

AAAB Joseph Löb WETZLAR[16], Ellenwarenhandlung[10], Bonn 1765-1844, h. Bonn 1799[17] Bluma LEVI[19], Gotha 1772-1859 Bonn (GSch)

AAABa Julia Gudula WETZLAR, b. Bonn 1800, d. a. 1847, h. 1824 Abraham MAYER[23], Tuchfabrikant in Aachen, b. Gemünd/Eifel 1790

AAABaa Sophie MAYER, b. Aachen 1826, h. 1847 Moritz MEYERHOFF[25], Kaufmann in Aachen, b. Salzkotten 1815

AAABb Johanna Nanette WETZLAR, b. Bonn 1802, h. Bonn 1831 Simon ROSENSTEIN[28], Schreibwarenfabrik in Kassel, b. Kassel 1793

AAABC Jakob WETZLAR[13], Kleidermacher, Bonn 1805-1892, m. Amalie SECKEL[22], Diez 1817-1879 Bonn

AAABCa Johanna Auguste WETZLAR, Bonn 1844-1922 Köln, h. 1866 (VB) Jakob MEYER[24], Perlmuttgroßhandel in Köln, Poststr. 18, Köln 1833-1884 (GDz)

AAABCaa Antonie MEYER, h. Köln 1902 Lion ULLMANN[26], Kfm. in Merchingen

AAABCB Joseph WETZLAR[27], Kfm., Köln, Karolingerring 19, b. Bonn 1854, m. ... Witwe 1917 in Köln

AAABCBA Felix WETZLAR, Köln (1917)

AAABCc Julie Nathalie WETZLAR, b. Bonn 1859

AAABCd Bertha Emilie WETZLAR, b. Bonn 1860, h. 1882 Dr. phil. Benjamin SILBERBERG[12], Dozent am Jüdischen Lehrerseminar in Köln, b. Östringhausen 1845, d. Köln 1917

AAABCE Isidor WETZLAR, Wolltuche und Manufakturwaren in Bonn (1880), d. vor 1892

AAABD Dr. med. Lazarus WETZLAR, Stadt- und Badearzt in Aachen[11], Bonn 1810-1880 Aachen, h. 1844 Jeanette LYON[21] aus Minden

AAABe Helene WETZLAR[18], h. 1829 (VB) Isaac Rudolf ROSENSTEIN[28], Lederfabrikant in Kassel

AAABf Regine Rechle WETZLAR, h. 1836 Levi Abraham KATZ, Bonn (s.d.)

AAAC Heymann WETZLAR[16], Vorsteher in Bonn 1820[8], Bonn 1770-1851 (GSch), h. Bonn 1807 Martha OPPENHEIM[9,14], b. Frankfurt/M. 1779, d. Bonn 1860, kinderlos

AAAd Bertha Susmann, h. 1808 Isaac Levi, Kreuznach

AAAe Gutha Susmann, m. Bernhard WARENDORFF, Langerwehe und Düren

AAAf Schewa Susmann, m. N. D. HESS, Bonn (s.d.)

AAAg Sara Susmann, m. ADLER, Frankfurt/M.

AB Beyfuß Liebmann, (Feist Wetzlar), Bonn seit 1720[4], Vorsteher der Erzstiftischen Judenschaft 1755[2] bis 1778[3], d. 1779, h. 1722 bath Joseph WALLICH, in Bonn

ABa Rosel Beyfuß[6], b. Bonn, d. 1765, h. 1. Susmann, Salomon (= AAA), h. 2. 1765 Gudula Heymann Marx[7], d. vor 1804

ABb Brente Beyfuß[8a] h. 9./10. November 1745 (Namen nicht ermittelt)

Anmerkungen zu WETZLAR

1 Vgl. KK III Hofrat 108a f. 179. Im übrigen: Karl Watz, Geschichte der jüdischen Gemeinde in Wetzlar von ihren Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, 1200-1850, Wetzlar 1966.

2 KK III Hofrat 140 B f. 217. 1738 klagt er, man habe ihm den Hirschfänger aus dem Mantel auf der Nettebrücke bei Andernach entwendet (KK IV Hofkammer 4597, 132r). 1756 wurde ihm als Vorsteher aufgegeben, die seitens der Judenschaft schuldigen Neujahrsgelder "schleunigst" bei dem Hofkammerrat Feuser einzuzahlen, desgleichen 1763 den Judenschaftstribut pro 1762 mit 750 Rt zu zahlen (KK IV Hofkammer 4619, 17; 4630, 178).

3 Akten Reg. Köln Nr. 3655. - Über sein Haus in der Judengasse in Bonn vgl. MARX I, Anm. 8.

4 KK II Nr. 5726 f. 144 folg.: Der Vorname seiner aus Bonn gebürtigen Ehefrau ist nicht festgestellt, ihr Vatersname ergab sich auch daraus, daß sein Amtsvorgänger Moyses KAUFFMANN und er als Schwäger bezeichnet werden (KK III Hofrat 118a f. 95r); gestorben ist die Ehefrau nach 1785 (KK III Hofrat 171, 102). 1730 überweist ihm die Hofkammer für Lieferungen an den kf. Marstall 29 Rt (KK IV Hofkammer 4581, 130).

5 KK III Hofrat 140 B f. 260. Geleit in Bonn seit Februar 1746 (KK IV Hofkammer 4609, 71). Der Epitaph in Schwarzrheindorf bezeichnet ihn als Elieser Susmann ben Salomon Wetzlar. Ein Meschullam Elieser Susmann Wetzlar amtierte 1658 in Fulda als Rabbiner, dessen Sohn Isaac Brillin II im Hammelburg Rabbiner war (L. Löwenstein, Index approbationum, Frankfurt/M. 1923, Nr. 597) - es könnte sich um Vorfahren handeln.

6 Namen und Details aus dem Erbschaftsprozeß der Witwe Isaac Josef Wertheimer in Hannover gegen Susmann Salomon in Bonn 1792 wegen 37 000 Rt (KK III Hofrat II W 46): Aus dessen zweiter Ehe stammte als einziges Kind Sara Susmann, die 1769 den Isaac Josef Wertheimer heiratete und bald nach der Geburt ihres einzigen Kindes, der Rahel Wertheimer, starb; ihr Mann ist in Hannover für die Jahre 1772 bis 1777 belegt (KK III Hofrat 157, 30; 162a f. 263). Er hat als Witwer der vorgenannten Sara Susmann die Hanna David - Klägerin im Erbschaftsprozeß - geheiratet am 12. 9. 1769 und ist 1782 in Bonn (GSch) unter Hinterlassung eines Sohnes, Joseph Wertheim in Hannover, gestorben; letzterer wurde im Erbschaftsprozeß durch David WOLFF, Bonn (s. Wolff I), vertreten. In seinem Testament vom 25.9. 1771 hat Beyfuß Liebmann seine Urenkelin , die vorgenannte Rahel Wertheimer in Regensburg, zur Erbin eingesetzt, weil alle seine sonstigen Kinder und Deszendenten bereits tot waren, wodurch sie u.a. das Haus Judengasse 814 und ein Haus in Kessenich sowie die Plätze in der Synagoge erbte. Susmann Salomon hat das Originaltestament 1792 durch Rabbiner Simha COHEN, Bonn (s.d.), übersetzt durch die Universität Göttingen, nebst Zusatzgutachten seines Schwagers Löb Aaron WORMS, Bonn, dem Hofrat unterbreitet. Der Rat stellte fest, die Rahel Wertheimer habe am 23.2.1789 abends das Haus ihrer Verwandten in Regensburg verlassen, ohne daß man je wieder von ihr vernommen hätte, sie sei allem Anschein nach in der vorbeifließenden Donau ertrunken. Der Rat folgerte daraus die Erbschaft Susmann Salomons von seiner Enkelin, sollten aber noch bis zum Jahre 1812 Liebmann WOLFF und Joseph MARX, beide Bonn, das Erbe verwalten. Der Fortgang der Angelegenheit ist unter MARX I angegeben.

7 Daß sie eine Tochter des Heymann MARX, Bonn (vgl. HEIMANN), war, folgt aus dem Rubrum des Prozesses "Erben Heymann Marx gegen Erben Rittmeister von Schiller und de Claer", in welchem Susmann Salomon als "Susmann Salomon für sich und nomine s ä m t l i c h e r Heymann Marx Erben" auftritt (KK III Hofrat II M 10).

8 Akten Reg. Köln Nr. 3656. - Beteiligte sich 1826 an der Nachlaßauktion der Wwe. Eleonora Freifrau von Vorst-Lombeck geborene von Syberg-Eicks in Lüftelberg, wo er ein Schreibgeschirr ersteigerte (PJEil. 393).

8a Namen und Datum nach KK IV Hofkammer 4608 f. 422; die Namen des Ehemannes sind nicht angegeben.

9 E Simon Joseph Oppenheim "zum silbernen Leuchter" (Ffm. 1751 - 1820, s. Dietz S. 220) und Julie Isaac Weissem.

10 Reg. Köln Nr. 3660 Bl. 6 folg. - Er und Ehefrau vermachten 1834 den Kindern je 1 000 Tlr, Recha Regina jedoch 7 000 Tlr und Jakob 3 000 Tlr, erstere erhielt zudem das elterliche Wohn- und Geschäftshaus in Bonn, Markt 17, in dem Recha und Jakob mit Einlagen dieser Beträge die gemeinschaftliche Firma "Joseph Susmann Wetzlar" betrieben und zwar bis zur Geschäftsaufgabe im Jahre 1879 (Vgl. Bonner Notare Rep. 1017, 429/430).

11 Med. Diss. Bonn 10.1.1832 (Milkau Nr. 356). Eheeinwilligung der beiderseitigen Eltern in Bonner Notare Rep. 1004, 13. 1850 Aktionär der Bonn-Coblenzer Eisenbahn AG (Bonner Notare Rep. 1010, 363). Er war in Aachen ein hochgeschätzter Arzt und praktizierte bis 1875; aus seiner Feder eine Schrift über "Bad Aachen" in englischer Sprache und andere Publikationen (Vgl. Lexikon Ärzte, Bd. VI, S. 254.) Sein Sohn Robert, b. 12.5. 1847 in Aachen, d. 1.12.1912 in Eupen gründete 1905 die "Gewerbliche und kaufmännische Fachschule für Knaben und Mädchen, verbunden mit Haushaltsschule", die 1919 unter dem Namen "Robert-Wetzlar-Schule" nach Bonn verlegt worden ist, wo sie heute noch besteht.

12 Genannt bei Asaria S. 270, E Moses S. und Julia Benjamin in Olsberg Krs. Brilon.

13 Spielte in der Vergabe mittlerer Kredite eine nicht unbedeutende Rolle. 1862 zedierte ihm Wirt Christian Sassen, Lannesdorf, eine Forderung gegen Dritte, dito 1864 Buchdrucker Johann Dickhoff in Bonn, 1863 schuldeten ihm die Gebr. Stein in Miel und Köln 150 Tlr, 1864 schuldeten ihm Schuster Jacob Weck, Bonn, 200 Tlr für den Bau seines Hauses und Witwe Franz Payen, Bonn, 200 Tlr, welche eine Hypothek an ihrem Haus Eselsgraben 1416 bestellte, 1865 schuldete Steingutsarbeiter Johann Brach in Kessenich 109 Tlr und bestellte Hypothek am Haus in K., Am Weidengärtchen 7 (alt 1) (Schüller 3856, 4376, 5403, 5345, 5830, 6937). 1866 schuldete Beigeordneter Alexander Eich, Poppelsdorf, an Jakob WETZLAR 600 Tlr und 1 100 Tlr an Jacob Marx HEIMANN für die Beteiligung an der Fleischlieferung und der Pferdegestellung für die preußische Armee; ebenfalls 1866 schuldeten Josef ROSENTHAL und Sophie Kerp, Beuel, an J. Wetzlar 152 Tlr und bestellten Hypothek an ihrem Haus in Vilich, Auf der großen Schleide (Schüller 7677, 7724, 7668). 1870 bewilligte er Hypo-Löschung wegen 200 Tlr an Johann Roeder in Ippendorf und zedierte ihm der Knopfdrechsler Caspar Lavis in Meckenheim den Kaufpreis für mehrere veräußerte Parzellen in Lessenich und Oedekoven (Gansen 4095, 4238). 1872 schuldete ihm Hdm. Peter Joist, Arzdorf, 200 Tlr zu 6 %, und zedierte ihm Schreiner Mathias Krupp, Bensberg, 122 Tlr (Bresgen 1201, Birkhäuser 8962). 1875 veräußerten Eheleute Jakob WETZLAR ihre beiden Geschäftshäuser Wenzelgasse 62 (alte Nr. 1067), im Besitz seit 1837, und Hundsgasse 33 (alte Nr. 1064), im Besitz seit 1846, für 19 000 M an den Fotografen Isidor ADLER, Bonn (s.d., Bresgen 3820) und 1885 ihr Wohnhaus in Kessenich Nr. 5 an den Schlossermeister Mathias Müller daselbst (Brabender 780). 1878 schuldeten Ackerer Lambert Orth, Graurheindorf, 300 M und Zimmermann Mathias Piel, Duisdorf, 600 M; 1879 bewilligte J. WETZLAR Hypo-Löschung wegen 340 M Wechselschuld von

1875 an Zimmermeister Peter Schmitz in Pützchen (Bresgen 5935, 6189, Eiler 4757) und wegen 1 500 M seit 1875 an Christian Alef, Impekoven (Bresgen 6819). 1880 bewilligte J. WETZLAR Hypo-Löschung wegen 360 M seit 1876 an Zigarrenfabrikanten Heinrich Hochgeschurz in Vinxel, wegen 135 M an den Waldhüter Hennes in Alfter-Olsdorf und wegen 380 an Ackerer Lambert Orth, Graurheindorf; desgleichen 1883 wegen 600 M seit 1878 an Schuster Peter Weck, Alfter, und 1886 wegen 900 M an Schlossermeister Mathias Müller, Kessenich (Bresgen 6889, 7036, 7117, Eiler 8460, Schäfer 1038). 1887 schuldet ihm der Eisenbahnbeamte Carl Viehöfer, Küdinghoven, 2 000 M zu 5 % (Schäfer 2396). 1893 bewilligten J. WETZLAR Erben Hypo-Löschung wegen 300 M an Ackerer Gerhard Dumm, Bornheim und wegen 900 M nebst Zinsen von 162 M für 3 Jahre und Kosten von 23 M an den Mühlenbauer Ferdinand Pullem in Oedekoven (Brabender 7885/6/95).

14 Die Witwe Heymann Wetzlar setzte im Testament von 1859 folgende Erben ein: Levi Abraham KATZ (s.d.), Samuel und Lazarus HESS (s.d.) sowie Ehefrau Dr. Meyer BENDIX und Ehefrau Benjamin de JONGE, alle in Köln (alle unter HESS) = Maubach 5614.

15 Die Witwe Heymann Loeb wohnte 1795 in Bonn, Judengasse 806 (PJEil. 42/IX).

16 Die Gebrüder Wetzlar übertrugen 1821 einen halben Anteil am Haus Judengasse 818, den ihr Vater am 17.6.1749 von den Eheleuten Coppel MEHLER erworben hat, für 600 Rt an Joseph WALLERSTEIN (sd) = PJEil. 148.

17 Joseph Löb WETZLAR legte dem Standesbeamten in Bonn zum Beweis seines Geburtsdatums das hebräische Beschneidungsbuch vor: Degenhardt 27/VII.

18 Helene Wetzlar brachte 1250 Tlr preußisch als Mitgift in diese Ehe (Windeck 10/1828).

19 E Löb Israel, d. Gotha vor 1800, und Bela Jakob FALKENAU, dazu vgl. Wolff I A, Anm. 9.

20 E Saul Juda Schlesinger, Rabbiner in Maastricht, und Hanna Seligmann Abraham. Nathan Horwitz Schlesinger beteiligte sich 1828 an der Auktion der Kunstsammlung des verstorbenen Generaldirektor Eichhoff - neben J.L. ESKELES und Hermann KAUFFMANN, beide Bonn - , die auf Antrag seiner Söhne Franz E., Forstinspektor in Prüm, August E., Schiffahrtsinspektor in Köln, und Josef E., Regierungsrat und Generalkonsul in Prag, stattfand und ersteigerte: "Haushaltungskunst" von Suckow, "Gedichte" von Pfeifer, sowie folg. Kupferstiche: 4 französ. Historienstücke, 4 Fantasiestücke, 4 Stücke Altertümer aus Bonn und Köln, 4 weitere, La Contenance de Scipio Africanus, Friedrichs hinterlassene Werke, Oeuvres de Montesquieu, Jacobi's Briefe, und von Archenholz "England und Italien" (PJEil. 232). 1827 ersteigerte er bei der Nachlaßauktion Barthel Schildt in Poppelsdorf (PJEil. 363): 1 Kreuz, 1 Schnalle und andere Kleinigkeiten von 2 3/8 Lot Silber für 1,12 Tlr und 1 Kreuzchen, 6 Ringe, 2 Ohrringe.

21 E Bernard Marcus LYON und Hanna Simon, Minden. Ob Robert WETZLAR, Teilnehmer des Krieges 1870/1 im 2. Garderegiment (Die Juden als Soldaten S. 65), ihr Sohn war, ist ungeklärt.

22 E Susmann Moses SECKEL und Hanna Meyer.

23 E Salomon MEYER, Gewürzhändler in Gemünd, und Sara Isaac. Dazu Schulte, Familien S. 75.

24 E Wolf MEYER und Charlotte Gidion, Köln.

25 E Ruben Samuel MEYERHOFF und Jette Salomon. Vgl. auch FRANCK, Anm. 14, und Eltern.

26 E Ferdinand ULLMANN und Rika Hirsch.

27 1893 bewilligten die Geschwister WETZLAR als Erben ihres Vaters Hypo-Löschung an Steingutsarbeiter Johann Brach, s.o. (Schäfer 14197).

28 E Ruben Simon ROSENSTEIN und Bela Flescher, Kassel, wo die Gebrüder R. eine gemeinsame Firma betrieben (Bonner Notare Rep. 1017, 429, 430).

W E Y E R M A N N

A Gottschalk Falk WEYERMANN[1], Hdm. und Vhl. in Garzweiler Krs. Grevenbroich, Garzweiler 1761-1840, m. Caroline SALM

AA Salomon WEYERMANN[2], Hdm. u. Vhl. in Garzweiler, Garzweiler 1804-1894, m. Caroline SALOMON, Neuwied 1811-1860 Garzweiler

AAA Bernhard WEYERMANN[3], Kfm., b. Garzw. 1840, h. 1875 (VB) Betinna THALHEIMER, b. Fürth i. Bay.

AAB Gottschalk WEYERMANN[4], Kaufmann in Bonn, b. Garzweiler 1842, d. Bonn 1912, m. Mina OPPENHEIMER[5], b. Dossenheim/Bergstraße 1846, d. Bonn 1932

AABA Viktor WEYERMANN, Kfm. in Bonn (1913), b. Bonn 1872

AABb Mathilde WEYERMANN, b. Bonn 1874, h. Bonn 1895 Alexander CITROEN[15], Kfm. in Amsterdam

AABc Hedwig WEYERMANN, b. Bonn 1875, h. Bonn 1901 Albert LEWENSTEIN[8], Kfm. in Amsterdam

AABD Sigmund WEYERMANN, Kaufmann, Bonn 1879-1954

AABe Else WEYERMANN, b. Bonn 1890, h. Bonn 1913 Adolf Karl DRECHSLER[16], Bankbuchhalter in München

AAc Caroline WEYERMANN, h. 1875 (VB) Jonas SLAGER[9], Kaufmann in Haarlem, Korteverstraat

Ab Susanne WEYERMANN, wh. Bonn, Neugasse 16 (1880), b. Garzweiler 1810, h. Aachen 1831 Jacob HARTOCH, Kaufmann in Düsseldorf[6], zuvor Aachen (1860), b. Heerlen/Holland 1809, d. a. 1882 (Düsseldorf?)

AbA Salomon HARTOCH, Kaufhausbesitzer in Ddf., h. 1860 (VK) Rebecca RUSS aus Lüben[10]

AbAA Theodor HARTOCH[14], Kaufhausdirektor in Düsseldorf (1929)

Abb Esther HARTOCH, Rentnerin in Bonn, Aachen 1842-1903 Bonn, m. ... WOLFF in Köln

AbC Friedrich Wilhelm HARTOCH, Kfm., Köln, Peterstr. 39, b. Aachen 1847, h. Köln 1882 Elisabeth KESSEL[13] (rk), b. Düsseldorf 1857

AbD Simon HARTOCH[12], Kfm. in Bonn, b. Aachen 1854, d. Bonn 1936, h. 1887 Eva MEYER[11], Unkel 1856-1934 Bonn

AbDa Frieda HARTOCH, b. Bonn 1888, h. Bonn 1907 Samuel LEVY, Kfm. in Köln[7], Georgsplatz 10

Anmerkungen zu WEYERMANN

1 Vgl. Schulte, Dokumentation S. 79, 91. Ergänzend ist Rieger S. 45 zu beachten. Danach nahm Gottschalk Aaron "aus" (nicht "in") Garzweiler die Schöngen Godschalck um 1756 zur Frau, diese eine Tochter des 1731 - 1758 in Niederzündorf nachgewiesenen Godschalck Andreas.
2 Vgl. Schulte, Dokumentation S. 291.
3 Erwarb 1872 von F. Simrock in Bonn dortiges Wohn- und Geschäftshaus Markt 35 (alte Nummer 949) für 19 000 Tlr (Bresgen 1028). Wohnt 1880 in Köln, Rubensstr. 25, o.G. Güterstand: Kaminski S. 976. Schwiegereltern: Moritz Meyer TH. und Rika Löwenhaar in Fürth.
4 Teilnehmer von 1870/1 (Die Juden als Soldaten S. 65), 1872 Bonn, Markt 26, befreundet mit Berthold ALBU (dazu vgl. Baum I). 1877 Auflösung der Firma Gebr. Weyermann. Schuldete 1884 seinem Schwiegervater Loeb OPPENHEIMER, Schriesheim/Heidelberg, 15 000 M aus Darlehen (Gansen 13058, Eiler 9092). Ob der Millionär Ludwig Weyermann in Bonn (1912) und die Privatkindergartenbesitzerin Lilly Weyermann, Bonn, Buschstr. 12, seine Kinder sind, war nicht zu ermitteln. 1901 schuldete G. Weyermann den Geschwistern Dr. med. Simrock in Bonn 12 000 M zu 4 1/2 % bei halbjährlichen Raten, sie erteilten ihm 1901 wegen 30 000 M Hypothekenlöschungsbewilligung (Ilges 502 + 630/1901).
5 E Loeb Oppenheimer w.v. und Fromit Krämer in Schriesheim. Geschwister: Hermann Oppenheimer, b. Schriesheim 1849, d. 1917 (Rentner, an der Rheinfähre in Porz-Langel tot aufgefunden, vgl. Rieger S. 48); Josef O., b. Dossenheim 1848, d. Bonn 1926; dessen Kinder: Sigmund, Amalie und Rosa Oppenheimer geboren in Strasbourg 1880, 1878 und 1876, alle wohnhaft Bonn, Reuterstr. 44 (Eigentum), wurden 1942 deportiert, sie waren alle ledig; Leopold Oppenheimer verheiratet mit Johanna Kaufmann in Dossenheim, deren Tochter Therese mit Alexander CAHN aus Königswinter (b. da 1878) nach Australien emigrierte; Mathilde Oppenheimer, b. Dossenheim 1861 h. Bonn 1890 Moses van MENCK, Amsterdam, b. Harderwyk 1856, E Simon und Rahel de Winters in A.; Amalie Oppenheimer, b. Schriesheim 1854, h. Bonn 1883 den Kaufmann in Witten (Westf.) Nathan SCHLESINGER, b. Witten 1852, 1890 dort mit Bruder Gottschalk Schlesinger, Marktstr. 3, 1902 allein dort Bahnhofstr. 23 ansässig, Söhne von Samuel SCHLESINGER, der vor 1855 verstarb und 6 Kinder hinterließ: StA Witten, Akten 8.80 I a 3.A. - Seine Frau hieß Eva Nolle und lebte noch 1883 in Witten. 1880 bevollmächtigten Ehefrau G. WEYERMANN und ihr Bruder Hermann Oppenheimer in Bonn ihren Bruder Isaak Oppenheimer in Schriesheim zur Regelung des dort verstorbenen Vaters (Bresgen 6901).
6 E Simon Hertz HARTOCH, Aachen (1834), und Hana Hertz, d. vor 1831. Jacobs Söhne: Friedrich Wilhelm (Köln), Heinrich Andreas und Wilhelm (beide Aachen), nahmen an dem Krieg 1870/1 teil (Die Juden als Soldaten S. 37 f.).
7 B. Schwarzrheindorf 1881, E Markus L. und Jetta HEUMANN, d.
8 B. Amsterdam 1870, E Adolf L. und Lea Joachimsthal in Amsterdam.
9 E Michel Moses SL. und Marianne HAUS in Haarlem. - Mitgift seiner Braut: 2 700 M (Bresgen 3777).
10 Kaufhaus in Düsseldorf, Bolkerstr. 19 (1884), E Löbel Josua R. und Ernestine CHARIG in Lüben.
11 E Abraham MEYER und Jula TUERK, beide d. Latum bei Krefeld.
12 Bonn, Brückenstr. 52 (Eigentum), Mitgift seiner Frau 9 000 M in bar (Schäfer 2201).

13 Vater: Orgeldreher Alois Kessel, d. Düsseldorf.
14 Auch Vorstandsvorsitzender der Gebr. HARTOCH AG Düsseldorf, 1872 gegr. Textil- und Warenhaus Flingerstr. 18-28, die der Vater gegründet hat (Deutsche Wirtschaftsführer Sp. 866; Festschrift anläßlich d. 50jährigen Jubiläums der Fa. Gebr. Hartoch AG in Ddf, Ddf. 1922, 28 S).
15 B. Amsterdam 1860, E Roelof Barend CITROEN und Lena SPANJARD in A. - Ob der Automobilfabrikant André CITROEN, Paris (1878-1935), verwandt war, lasse ich offen.
16 B. Schlitt Krs. Heilsberg 1844, Wwer. Amalie Goldstandt, E Josef DR. und Ester SASS, beide Guttstadt Krs. Heilsberg.

W I E R H E I M

A Levy WIRHEIM, b. 1746, Hdm. in Kempenich bei Mayen

AA Sara Edel WIERHEIM, b. Kempenich 1794, d. Dedenbach 1833, m. Raphael MEYER

AAA Levy Wilhelm WIRHEIM, Optiker und Krämer in Bonn, Kempenich 1811-1866 Bonn, h. Bonn 1836 InanettaWOLFF[1] (Schöngen,Isaak)

AAAA Joseph WIERHEIM[5], Drechsler in Bonn, 1830-1910 Bonn, h. 1870 (VB) Setta HERZ[6], b. Godesberg 1841

AAAAA Levy WIRHEIM, b. und d. 1874

AAAB Isaak WIRHEIM, Bonn (1871), b. 1831

AAAC Samuel WIRHEIM, b. Linnich 1835, d. Bonn 1841

AAAD Marcus WIRHEIM, Kind, d. 1838

AAAe Sara WIERHEIM[2], Bonn 1839-1904, h. 1862 Joseph SIMONS[3], Pfhl. in Bonn, b. Rheindahlen 1840, d. zw. 1887 und 1898

AAAea Hanna SIMONS, b. Bonn 1865, h. 1898 Jakob COHN[13],Agent in Düsseldorf, b. Grimlinghausen 1849

AAAeb Therese SIMONS, Bonn 1868-1892, unverheiratet

AAAec Johanna SIMONS, b. Bonn 1869, m. Heinrich AMANN, Stettin

AAAed Regina SIMONS, b. Bonn 1869, h. Bonn 1903 Emil TUTEUR, Worms[8]

AAAeE Leopold SIMONS, Pferdemakler in Bonn, Bonn 1872-1925 m. Regina MEYER Heimerzheim 1872-1923 Bonn

AAAef Rosa SIMONS, b. Bonn 1873, d. a. 18. Oktober 1940, h. 1904 Georg CAMNITZER[11], Metallwarenlagerist in Osnabrück

AAAeg Bertha SIMONS, Bonn 1875-1936, h. Bonn 1898 Felix SIMONS[12], Mz. in Bonn, Kapuzinerstr. 9 (1934), b. Bochum 1874, dep. 1942

AAAega Erna SIMONS, dep. 1942

AAAeh Paula SIMONS, b. Bonn 1880, h. Bonn 1900 Max LEVY[9], Kfm. in St. Johann/ Saar

AAAei Helene SIMONS, b. Bonn 1882, d. a. 7. Februar 1939

AAAeK Philipp SIMONS, Pferdemakler in Berlin (1903)

AAAel Amalie SIMONS, m. Léo GOBIET, Basel (1903)

AAAf Adelheid WIRHEIM, d. 1916, h. 1870 (VB) Hermann WEISS[4], Kfm. in Bonn, Wesel 1840-1898 Bonn

AAAfA Leopold WEISS[7], Hdm. in Viersen, b. Bonn 1875, dep. 1942, m. Maria Katharina VOGELS[10] (rk) aus Essen

AAAfb Eva WEISS, d. 1878

AAAfC Bernhard WEISS, d. 1880

Anmerkungen zu WIERHEIM

1 Tochter des Isaak Samuel WOLFF, Optiker in Bonn seit 1805, 1836 Judengasse 792 (Akten Reg. Köln Nr. 3660), b. Amsterdam 1766, d. Bonn 1838; m. Terz BENEDICT, b. Bingen 1763, d. Bonn 1845. Ihre Schwester Benedict s. unter Tafel KLEE.
2 1903 bestellte sie mit ihren Kindern gemeinschaftliche Hypothek an ihrem Haus in Bonn, Breite Str. 14, zur Absicherung der Lagereinrichtung für CAMNITZER in Osnabrück (Ilges 768/03) bis zum Werte von 10 000 M.
3 Er erwarb das vorgenannte Haus in Bonn im Jahre 1887 von Carl Schünzel, Bauunternehmer und Maurermeister in Bonn, für 15 600 M zu 4 1/2 %; das Haus ist neuerbaut (Schäfer 2003). Zu SIMONS vgl. auch unter EMMEL. Eltern: Philipp Simons, Wickrath 1804 - 1855 Rheindahlen-Ginhoven, Sohn von Joseph S. und Josefine Veith in Wickrath, dazu vgl. Schulte, Dokumentation S. 216, und Brunette CAPPEL in Ginhoven.
4 E Benjamin WEISS und Eva.
5 Im Jahre 1864 Bäcker in Bonn, Engeltalstr. 11 (Reg. Köln Nr. 3678), zeitweise auch in Honnef wohnhaft.
6 E Jakob HERZ und Fanny Simon von Geldern in Godesberg.
7 Vgl. Dohr S. 59.
8 B. Göllheim/Kaiserslautern 1873, E Aaron T. und Therese Metzger.
9 B. Bonn-Lengsdorf 1873, E Abraham LEVY, s. Levy III. - Im Jahre 1900 übernahm seine Frau Paula zu seinen Gunsten Bürgschaft bis zu 3 000 M gegenüber der Firma Oppenheimer Söhne in Benningen am Neckar (Ilges 517/1900).
10 Vater: Theodor Vogels, Maschinist in Essen-Dellwig.
11 B. Danzig 1868, E Moritz C., d. Danzig, und Jeanne Klotzmann in Berlin.
12 E Jakob Simons und Caroline Koppel, Bochum.
13 Witwer Mathilde Levy, E Moses C. und Eva Kappel, beide d. in Düsseldorf.

W O L F I

A Hirsch WOLF, Vorsänger in Bonn seit 1777[2], Königsberg 1736-1820 Bonn, m. Bella Nathan[1], Deutz 1750-1838 Bonn

AA Isajas Löb H. WOLFF, Vorsänger in Bonn, Bonn 1781-1831, h. 1829 (VB) Regina BRANDEIS[5] aus Bingen

AAA Wolfgang HIRSCH[10], Litograph in Mainz, später Bonn (1875), b. Bonn 1830, h. 1863 (VB) Johanna PFANN[11] aus Mainz

Ab Rebekka Hirsch WOLF, Bonn 1787-1846 Köln, Köln, Breite Str. 15, m. Mendel LEVIE, Hdm. in Monschau und Aachen[3], Trippelsdorf 1772-1836

AbA Dr. med.[6] Leo LEVIE, b. Monschau 1807

Abb Regina LEVIE, Aachen 1815-1901 Bonn, m. ... LESSER, d. vor 1901

AbC Hermann LEVIE[7], Leintuchhändler in Köln, Antoniterstr. 40, b. Monschau 1819, d. Rotterdam, h. 1833 (VK) Therese OFFENBACH[8], aus Deutz

AbCa Julie LEVIÉ[12], Köln 1837-1906 Bonn, h. Köln 1869 Jaques E. RENSBURG[13], Musikprofessor am Conservatorium Bonn, b. Rotterdam 1846, d. Bonn 1910

AbCaa Therese Fl. RENSBURG, Bonn (1886), b. Köln 1870

AbCaB Dr. jur.[9] Eduard H. RENSBURG, b. Köln 1874

AbCaC Hermann J. RENSBURG, Bonn (1886), b. Rotterdam 1876

AbCB Hermann LEVIÉ, Kfm. in Manchester (1869), b. Köln 1848

AbCc Rosa LEVIÉ[12], h. 1872 (VK) Julius JORDAN[14], Kfm. in Eisenach, d. vor 1891

AbCcA Prof. Dr. phil. Leo JORDAN[15], Romanist in München (1930), b. 1874

AbCd Renate LEVIÉ[12], m. ... WOLFF, Berlin, 1891

AbCda Felix WOLFF[16], Hamburg 1930

AC Anschel WOLF, Bonn 1788-1838, unverheiratet

AD Nathan Hirsch WOLF[4], Lotterie-Einnehmer in Bonn, Bonn 1789-1869, unverheiratet

AE Jacob Hirsch WOLF, Bonn 1792-1864, unverheiratet

AF Moises WOLF[4], Fellhändler, Bonn 1805-1846, unverheiratet

Anmerkungen zu WOLF I

1 Tochter von Voes Feist Nathan, Hdm. in Deutz, m. Julie Samuel; Großeltern: Nathan Meyer Levi, Hdm. in Deutz (1725), m. Gudula Joseph. Deren weiterer Sohn war Abraham Meyer Levi, Deutz 1725-1822 Bonn, unverheiratet, Hausdiener bei dem fr. kf. Leibarzt Dr. Moyses WOLFF in Bonn (PJEil. 211/X) und bei dessen Sohn, dem Hofagenten Samuel WOLFF. Zum Testamentsvollstrecker ernannte er seinen "Brotgeber" Samuel WOLFF und traf folgende Bestimmungen (PJEil. 309/1816):
a) 30 Tage lang nach dem Hinscheiden soll ein Öllicht brennen; b) Soviel Stüber sind aus dem Nachlaß den Armen zu geben wie sein Name in hebräischen Lettern zählt; c) Bei den täglichen Gebeten in der Synagoge soll morgens und abends ein Wachslicht brennen; d) Ein Bonner Talmudist soll während des Trauerjahres täglich ein Kapitel Mischna lernen; e) Der Verwandten Wwe. Samuel BASS geborene Brendla in Frankfurt werden 18 Gulden, der Rest der Nichte Bella Ehefrau des Vorsängers Hirsch WOLF in Bonn und den Kindern des verstorbenen Joseph LEVY in Deutz vermacht.
2 Akten Reg. Köln Nr. 3660 Bl. 6 f.; auch "Herz Wolff" genannt.
3 E Levi Hirz und Sibilla Nathan Samuel. Vgl. ferner Schulte, Dokumentation S. 189.
4 Nathan und Moises WOLF schuldeten 1841 dem Johann Georg Niclas in Bonn 400 pr. Tlr und bestellten Hypothek an dem 1833 von Oppenheim I A erworbenen Haus Judengasse 822 (Wiersberg 698). In diesem Hause wohnte im Wintersemester 1837/8 stud. phil. Moses HESS, der später berühmt gewordene Sozialtheoretiker. 1846 setzten Nathan und Moises WOLF sich zu gegenseitigen Erben ein (Notare Rep. 1006, 1032/3). 1854 erteilte Nathan WOLF der Stadtsparkasse Bonn Schuld- und Pfandverschreibung wegen 800 Tlr (Notare Rep. 1014, 268), sein Universalerbe wurde sein Neffe Wolfgang HIRSCH (Maubach 11216). 1829 zedierte der Schneider Caspar Carthaus, Bonn, an Nathan WOLF den Mietpreis für das dem Leinweber Georg Ziemer, Bonn, im Carthaus'schen Hause vermietete Quartier auf 3 Jahre und bekennt, den Gegenwert empfangen zu haben (PJEil. 63).
5 E Rabbiner Abraham Brandeis und Hanna Abraham, Bingen.
6 Med. Diss. Bonn 1833 (Milkau Nr. 387).
7 Jugendfreund von Moses HESS (Silberner S. 5,6).
8 Schwester des Komponisten Jacques OFFENBACH; dessen nachmaliger Lehrer, der Cellist Joseph ALEXANDER aus Duisburg, mit seinem Orchester 1823 in Bonn gastierte (Henseler, Das musikalische Bonn S. 50).
9 Jur. Diss. Erlangen 1896.
10 1872 bekannte er, dem Lehrer Johann Dreesen, Keldenich, 1 800 Tlr zu 6 % zu schulden (Bresgen 1244), 1875 auch der Bonner Bank für Handel und Gewerbe 3 000 M, und setzte Hypothek auf sein von Nathan WOLF 1868 geerbtes Haus Judengasse 15 (alte Nr. 822) neben Dr. Auerbach (Nr. 823) und Wwe. Peter Paffendorf (Nr. 821) mit 175 qm Grundstücksfläche (Gansen 10091). Das 1876 begonnene Falliment (Bresgen 4948 und Landratsamt Bonn Nr. 62) bestand noch März 1877; Ehestand: Gütertrennung (Kaminski S. 359).
11 E Samuel PFANN und Genoveva Brandeis, Mainz.
12 Rosa und Renate waren im Testament der Frau Louis BLOCK (s.d.) bedacht 1890 und 1891, nicht dagegen Julie (Münster 4491, 5107, 5245).
13 Trat nach dem Tode des Cellisten Schmit in das Kölner Städtische Kammermusik-Quartett ein, das im November 1867 aus ihm, von Königslöw, Derckum und Japha bestand (Kölnische Blätter Nr. 324, 24.11.1867). 1885 in Bonn (LAB Nr. 59), vgl. Fußnote 16 bei HERSCHEL. E Bankdirektor Eduard Har-

tog RENSBURG und Flora van WITSEM. Sein Künstlerfreund Felix GOTTHELF verfaßte 1893 (BONN) "Das Wesen der Musik". Die Bonner Zeitung (Nr. 274, 3.10.1888) nannte ihn RENSBURG einen vielgefeierten Cellisten. Er und Louise Mendelssohn, Bonn, traten im März 89 in einem Kammermusikabend mit Werken von Brahms, Beethoven, Haydn und Mozart auf (Bonner Zeitung Nr. 65, 6.3.1889). Er war der einzige Bonner Mitwirkende beim Fest zur Einweihung des Beethovenhauses in Bonn vom 10.-14.5.1893 (Generalanzeiger Nr. 1188, 16.4.1893, S. 4). 1895 bewilligte ihm der Banquier Carl CAHN, Bonn (=Cahn I) Hypo-Löschung wegen 65 000 M (Schäfer 20463). 1899 übertrug er eine Parzelle von 24 qm in Poppelsdorf am Grüner Weg für 1 583 M an Richard ZUNTZ in Bonn (Schäfer 30 604). Sein geistiges "Erbe" übernahm 1913 der aus einer jüdischen Familie stammende Leiter des Bonner Ciskoven-Conservatoriums, G. Gumprecht aus Hamburg.

14 1872 Kaufmann in Ludwigsburg, Aufenthalt in Paris, später in Eisenach. E Loeb JORDAN, d. Stuttgart, und Julie Ettlinger, Karlsruhe.

15 Erwähnt im Deutschen Gelehrten-Kalender, Jahrgang 1929, und bei Anton Henseler, Jakob Offenbach L,Vorwort.

16 Erwähnt bei Henseler, wie vor, neben L. Jordan und den Geschwistern Grünewald in Auerbach/Hessen sowie Frau Hilger in Bonn als Verwandten des Komponisten Jakob Offenbach.

W O L F II / P O L L A C K

A Louis WOLF, Weinhändler in Bonn, Mühlengasse 7a, 1842-1921 (GBonn), m. Julie UNRICH[1], b. Meisenheim 1846, d. Bonn 1906

Aa Ella WOLF, Alzey 1873-1908 Bonn, m. Hermann POLLACK[3], Möbelhandlung in Bonn, Mühlengasse, Rüthen 1869-1926 Bonn

Aaa Elsie Sophie POLLACK, b. Bonn 1896, d. a. 5. Januar 1939

Ab Flora WOLF, b. Alzey 1875, dep. 1942, m. Leopold WEINGARTEN (Troisdorf?), d. vor 1942

Ac Hedwig WOLF, b. Worms 1882, d. a. 7. Januar 1939, h. Bonn 1910 Nathan POLLACK[2], Kfm. in Bonn, b. Rüthen 1868

Anmerkungen zu WOLF II/POLLACK

1 Tochter von Anselm UNRICH, Meisenheim, und Henriette Altschüler. Weiter sind bekannt deren Tochter Friederike UNRICH, m. Heymann de BEER, Vorsänger in Meisenheim, und deren Neffe Daniel Altschüler, Getreidehändler in Meisenheim (1873), Ehemann von Wilhelmine WOLF aus Dürkheim.

2 E Moses P. und Rika Stern in Rüthen Krs. Warstein/Westf.

3 1922 Möbelfabrik und Aussteuer-Geschäft in Bonn, Brückenstr. 42-44, und Hundsgasse 18. Privat Koblenzerstr. 88. Epitaph: Chaim ben Mosche.

W O L F III

A Marcus WOLF, Heimersheim (Ahr), d. vor 1880, m. Jeanette KLEIN, d. a. 1880

AA David WOLF[1], Kfm. in Bonn, b. Heimersheim 1849, d. Bonn 1892, h. Bonn 1880 Caroline STRAUSS[2], b. Miehlen 1849, d. Bonn 1889

Anmerkungen zu WOLF III

1 Bonn, Engeltalstr. 30, Inhaber eines Leinenweißwaren-Geschäfts in Bonn, bewilligte 1889 Hypo-Löschung wegen 400 M zu Gunsten der Wwe. Johann Deutzmann, Gärtnerin in Bonn (Münster 3890).

2 Tochter von Hirsch STRAUSS, m. Henriette Manasse in Miehlen/Westerwald

W O L F F I

A Wolff Levi, Schutzverwandter in Neuwied, 1691[1]

AA Abraham Wolff, Neuwied, belegt 1691 bis 1748[2], Montierungslieferant von Kurköln

AAA Gumpertz WOLFF, Bonn seit 1752[6], s. Tafel WOLFF I A

AAB Dr. med. Moyses WOLFF[4],Kurf. Leibarzt, Bonn seit 1740, s. Tafel WOLFF I B

AAC Liebmann WOLFF[5], Beivorsteher der kurkölnischen Juden, Bonn, s. Tafel WOLFF I C

AAD Samuel Abraham WOLFF, Judenvorsteher in Neuwied[8], von 1743 bis 1772

AADA Moyses WOLFF, d. Linz/Rhein 1795, m. Henriette SELIGMANN

AADAA Sigismund WOLFF[11], Trödler in Krefeld, Linz 1774-1826 Krefeld, m. Martha MEYER[12], Krefeld 1771-1825

AADAAA Heinrich WOLFF, Kontorist in Krefeld, Krefeld 1802-1885, unverheiratet

AADAAB Samuel WOLFF, Krefeld 1804-1823

AADAB Simon MOSES, Linz, 1820

AADAc Judith Moyses, m. Daniel MEYER, Wesseling

AADAcA Samuel MEYER, Kind, d. 1845

AAE David WOLFF, Bonn seit 1758[3]

AAF Aaron WOLFF, Rheinbreitbach[7]

AAFA Abraham WOLFF[10], Oberbreitbach (1786)

AAFB Nathan WOLFF, Linz

AAFC Levi Elias[9], Rheinbreitbach (1778)

AAG Joseph WOLFF, Linz und Neuwied

AAGA Abraham WOLFF, Glesch (Erft), 1820

AAGAA Samuel WOLFF, Wesseling, h. 1849 Helene MEYER[13], Wesseling, d. 1857

Anmerkungen zu WOLFF I

1 Die Tafel bietet eine erste Übersicht, die Ehefrauen sind fortgelassen. Datum und Namen nach Levison S. 119, der seinerzeit noch das Fürstl.-Wiedische Archiv ausgewertet hat.
2 Levison S. 118/9. Danach handelte es sich um die "am höchsten" stehende jüdische Familie Neuwieds. Er bezeichnet ihn als reichen Schutzjuden. Als Montierungslieferant der kurkölnischen Truppen bat er 1720 die Regierung in Bonn um einen Paß, um Kurköln zu Wasser und zu Lande zollfrei passieren zu dürfen; sein Antrag wurde "mit Rücksicht auf Mitlivranten Moyses KAUFFMANN" (s.d.) abschlägig beschieden (KK IV Hofkammer 4560 f. 104r).
3 Daß er in diese Reihe der Tafel gehört, ist trotz seines Geburtsorts Neuwied (KK II Nr. 5726 f. 144f.) nicht gesichert; nach dieser Quelle stammte seine Mutter aus Bonn und war sein Vater, beide sind namentlich nicht genannt, in Bonn vergleidet; bei diesem kann es sich m.E. nicht um Benjamin WOLFF handeln, denn dem wurde unterm 4.11.1750 Heiratspatent verliehen (KK IV Hofkammer 4613 f. 387r) und wurde der 1754 vor die Hofkammer "nebst in Händen habenden kurfürstlichen Decreta" geladen (KK IV Hofkammer 4617 f. 313r). David WOLFF starb nach dem 3.3.1779 und war offenbar mit KAUFFMANN oder OPPENHEIM I verschwägert.
4 Einzelheiten unter WOLFF I A. Abstammung nach Levison S. 119.
5 Amtszeiten 1776 bis 1789, nicht mehr 1793; StAB Fr 30/29 und Akten Reg. Köln Nr. 3655.
6 KK II Nr. 5726 f. 144 f. - Vgl. auch Schulte, Dokumentation S. 222/4.
7 Dort schon 1748 (KK III Hofrat 133 B f. 281), klagte 1762/1763 gegen Mann Benjamin in Linz, entweder zu dessen Synagoge zugelassen zu werden oder in Unkel eine eigene Synagoge eröffnen zu dürfen (KK IV Hofkammer 4628 f. 659; 4631 f. 12); amtierte 1768 als Kurator für Moyses und Levi Elias, lebte dort noch 1784 (KK III Hofrat 230 I f. 182; 170 f. 32r).
8 Erster Schutzbrief von 1732 (Levison S. 118); widersprach, als unterm 29.4.1744 dem Abraham Samuel Heddeßdorf anstelle des verreisten Susmann Michel (MAY, vgl. Cahn I, Anmerkungen) die Aufsicht über den Neuwieder Synagogenbau übertragen wurde (Levison S. 121).
9 Die Ehe des Levi Elias wurde in Neuwied geschieden und lebte er 1778 beim Vater aufgrund dessen Geleitsbrief vom 18.11.1761 (KK II Nr. 5900).
10 In Oberbreitbach schon 1768 und noch 1786 (KK III Hofrat 153 f. 130; 171 f. 431).
11 Alte Namen: Seligmann Moyses, nahm 1808 in Krefeld die neuen Namen an (S. Levi S. 294).
12 E Isaac MAYER und Judith Levi in Krefeld.
13 Schwester des Daniel MEYER, Ehemann der Judith Moyses WOLFF (=AADAc).

W O L F F I A

A Gumpertz WOLFF[1], Hoflieferant in Bonn, seit ca. 1752[2], b. Neuwied[2] um 1710, d. Bonn 1794, m. 1. ... aus Mannheim[2], m. 2. ... aus Simmern[2], h. 3. 20/21. Dezember 1762 Rahel ISAAC aus Hemmerden[2], d. a. 1764, m. 4. Rosina SUSSMANN, d. Bonn 1794

Aa Feilchen WOLFF[3], m. Samuel EMANUEL, Bonn (s.d.)

Ab aus 2. Ehe Brendel WOLFF, m. Benjamin HEIMANN, Bonn (s.d.)

AC Abraham Gumpertz WOLFF, Kaufmann in Bonn[3], Bonn 1756-1826, m. Sibilla Löw Levi, Wesel 1763-1835 Bonn

ACa Barbara WOLFF, Bonn 1795-1877, unverheiratet

ACB Jacob WOLFF d.Ä., Oelkaufmann und Kommissionär in Bonn und Köln[5], h. Bonn 1834 Gudula EMANUEL[6], Bonn 1807-1866

ACBa Sibilla WOLFF, Bonn 1835-1837

ACBb Bertha WOLFF, b. Bonn 1837, h. Bonn 1856 Jacob WOLFF, d.J.[5], Kfm. in Bonn und Köln, Hohe Str. 103 (1879), h. Heuschhausen/Koblenz 1827

ACBba Marianne WOLFF, b. Bonn 1856, h. Köln 1879 Hugo DROSSNER[9], Kfm. in Köln, Gr. Witschgasse 24, b. Lubacz/Bromberg 1853

ACBbb Sibilla WOLFF, b. Bonn 1860

ACBbC Georg WOLFF, b. Bonn 1861

ACBbd Rosa WOLFF, b. Bonn 1862

ACBbe Paula WOLFF, b. Bonn 1868, dep. 1942, h. Köln I 1895 Adolph LEVIT[10], Kfm. in Köln, b. Pilsen 1868, dep. 1942

ACbbf Emilie Sophie WOLFF, b. Bonn 1871

AD Isaac WOLFF, Trödler in Bonn[3], Bonn 1757-1819, m. Gerres MOSES-HERSCHEL[11], b. Poppelsdorf 1778, d. Bonn 1819

ADA Moses WOLFF[7], Zimmermaler in Frankfurt/M., 1840, h. 1832 (VB) Rebekka OPPENHEIM[8] in Frankfurt/M.

ADb Gudula WOLFF, m. Phil. ADLER, Bonn (s.d.)

ADc Sara WOLFF[7], m. Carl FEIST, Koblenz, 1840

ADd Mina WOLFF[7], Magd in Berlin 1840

ADe Bertha WOLFF[7], Magd in Bingen 1840

ADF Franz[7], Irrenheilstätte in Siegburg 1840

AE Wolfgang Gumpertz WOLFF, Trödler in Bonn[3], Bonn 1760-1812, m. 1. Brendel LEIB, 1774-1807 Bonn, h. 2. Bonn 1809 Jeanette CAHEN[4], b. Köln-Mülheim 1783

AEa Barbara WOLFF, d. 1809

AEb Jeanne WOLFF, d. 1814

Anmerkungen zu WOLFF I A

1 Vorfahren und Verwandte s. Wolff I. Er war zunächst in Zons vergleidet und erhielt im Oktober 1745 Geleit für Linz (KK IV Hofkammer 4608 f. 391r). 1751 löste er Beyfuß Liebmann (s. unter WETZLAR) in der Fouragelieferung in Brot und Mehl ab (Hoffmann S. 72), machte 1754 gemeinsam mit Salomon Herz Oppenheimer (s. Oppenheim I) Geschäfte. Als die Bonner Juden 1755 um Ausstand wegen der fälligen Neujahrsgelder einkamen, beriefen sie sich auf die bevorstehende Rückkehr des "Obervorstehers Wolff", womit es sich m.E. nur um Gumpertz Wolff, nicht um seinen Bruder den kurfürstlichen Leibarzt handelte (Vgl. KK IV Hofkammer 4618 f. 44, 46r). Bei ihm, der auch "Gumprecht Linz" genannt wurde, genoß 1758 der berühmte Großonkel Heinrich Heines, der Chevalier von Geldern, Gastfreundschaft (Kaufmann S. 136). 1763 erhielt er für die Reparierung der Stall-Equipage 88 Rtl und die Erlaubnis für seinen Diener Löb Hirsch zum Hausieren auf dem Lande, was sonst streng untersagt war, ferner 1762 70 Rtl für eine Futterlieferung (KK IV Hofkammer 4629 f. 42, 534). Unter dem 11.5.1780 übertrug er seinem Schwiegersohn Samuel EMANUEL in Bonn (s.d.) für 2 340 Rtl die eine Hälfte seines Hauses in der Judengasse (Nr. 815, Eckhaus unten am Rhein: STAB KU 77/1 f. 179). 1791 befand er sich im Konkurs (KK III Hofrat 178 A II f. 73).

2 KK II Nr. 5726 f. 144 f. - Rahel Isaac war die Witwe des Abraham Kaufmann in Zons: vgl. Schulte, Dokumentation S. 222. Sie wurde auch Gudula Jacobs genannt. Datum der Eheschließung in KK IV Hofkammer 4628 f. 684.

3 Die Geschwister Wolff wurden allesamt von ihrem Onkel, dem fr. Leibarzt Dr. Moyses Wolff (s. Wolff I C) testamentarisch bedacht, s. dort.

4 E Samuel Herz Cahen, d. Köln-Mülheim vor 1809, und Röschen Meyer, deren Sohn Josef Samuel CAHEN von 1806 bis 1858 als Metzger in Lechenich lebte.

5 Vgl. Akten Reg. Köln Nr. 3678 Bl. 106. - Eheleute Jacob und Bertha Wolff (vgl. auch Kaminski S. 920) mieteten 1869 zusammen mit Jacob Wolff d.Ä. in Köln ein Haus von Moses Heimann für 600 Tlr p.a. und übertrugen ihr Haus in Bonn, Wenzelgasse 52, 1874 für 49 500 M an Gebrüder ALSBERG (s.d.: Gansen 3072, Eiler 8991). Jacob Wolff d. J. ist der Sohn von Marianne Joseph in Bacharach.

6 E Benedict EMANUEL und Rosette Lazarus ULLMER, s. Emanuel.

7 Rennen Rep. 1018 Nr. 2669.

8 E Löb Süskind OPPENHEIM, d. vor 1832, und Julchen Oppenheim in Frankfurt /M.

9 E Marcus Drossner und Albertine Salamonska.

10 E Landwirt Emanuel LEVIT und Libuscha Toch in Pilsen. Eheleute Hugo Drossner kamen in einem KZ ums Leben: AG Köln, Beschluß v. 28.4.1958 - 4 II 22/23/58.

11 Zur Familie s. Herschel.

W O L F F I B

A Dr. med. Moyses WOLFF[1], Bonn, Geleit seit 10. Oktober 1741[2], kurfürstlicher Leibarzt, Neuwied 1723-1801 Bonn (GSch)[3] = Tafel WOLFF I : AAB m. Sara MEYER, b. Bonn[3a], d. vor 1799

Aa Tochter WOLFF, 1764 in Amsterdam verheiratet[3a], d. vor 1801, Namen des Ehemannes nicht bekannt

Ab Behla WOLFF, m. Hirsch Nathan KULP, Kfm. in Frankfurt/M., Ffm. 1745-1825

AC Wolff LEVY[4], Kaiserl. Hoffaktor, Banquier in Strasbourg 1789[4], Kfm. in Paris 1802, m. Tochter des CERFBEER[5]

AD Samuel "Caesar" WOLFF, Kgl. Preuß. Hofagent, Banquier, Ritter der Ehrenlegion[6], Bonn 1758-1836 (GSch), m. 1. Gudula SPEYER, Frankfurt/M. 1754-1817 Bonn, h. 2. 1817 (VB) Babette TÜRCK[6a] aus Nancy, d. a. 1850

ADA Abraham Hirsch WOLFF[7], Banquier in Bonn bis 1839, dann unbek. Aufenthaltes, b. Bonn 1792½ m. Rosa LANDAU, b. 1796, Nancy (1848)[11]

ADAa Sara WOLFF[8], b. Bonn 1812, h. 1833 (VB) Achilles ELLISSEN, Kfm. in Paris, 1857, b. Frankfurt/M. 1804

ADAb Caroline WOLFF, b. Bonn 1814, wh. Berlin 1843, h. 1832 (VB) Louis M. HENOCH[9], Geheimer Kommerzienrat in Berlin, 1840

ADAC Isidor WOLFF, b. u. d. 1816

ADAd Gudula Julie WOLFF, b. Bonn 1817[10], h. Bonn 1837 Samuel MOISE, Gutsbesitzer, Etain chez Metz

ADAe Charlotte WOLFF, b. Bonn 1821, m. 1. Moritz COHN, Paris, 1840[11], m. 2. Moses P. MILLAUD[13], Zeitungsverleger in Paris, b. Bordeaux 1813, d. Paris 1871

ADAf Bertha WOLFF[11], b. Bonn 1822, m. Prof. Cloduis PLASHON, Wiesbaden, 1850[12]

ADAg Louise WOLFF, Kind, d. 1824

ADAH Moritz WOLFF, Kfm. in Paris, 1850[12], b. Bonn 1828

Ae Brendel WOLFF, m. Hertz Salomon GOMPERTZ, Bonn (s.d.)

Anmerkungen zu WOLFF I B

1 Besuchte die Jesuitenschule in Koblenz, das Gymnasium in Moers und die Universität Duisburg seit 1733 (Schnee III S. 53). Der Bauplan seines Hauses in der Bonner Judengasse ist von Hofbaumeister Leveilly und wurde um 1744 von dem Maurermeister Max Martin, Zimmermeister Wilh. Unkelbach, Dachdecker Paul Bach und den Werkmeistern Johann Weiß und Christian Odenkoven ausgeführt (KK III Hofrat 223 f. 40). Januar und November 1746 wies die Regierung ihm 46 bzw. 51 Rt zur Honorarzahlung an wegen "an den Delinquenten im hiesigen Gefangenenturm nach Anweisung des Vogtes v. Raesfeld getaner verschiedener Kuren" (KK IV Hofkammer 4609 f. 26, 418). 1746 wurde "dem Juden Wolff dahier", womit Dr. Wolff, evtl. aber auch einer seiner Brüder gemeint ist, das Heiratspatent auf den 18./19. April statt des beantragten 28./29. März gewährt (w.v. f. 101r). 1748 werden ihm 34 Rt Honorar angewiesen wegen "denen Arrestanten getanen Diensten"; er beantragt, die Forderungen von Benedikt Abraham - eines Hoflieferanten in Bonn um 1715 - zu liquidieren, die diesem gegen den Nachlaß des Kurfürsten Josef Clemens zustehen; die Hofkammerräte Peltzer und Dambroich bearbeiten den Antrag, zu dem 1750 der Generaleinnehmer von Geyr eine Übersicht über die Zahlungen an Benedikt Abraham und Benedikt Levi einreicht (KK IV Hofkammer 4611 f. 74r, 107; 4613 f. 11, 13, 156). 1754 sind "Jud Meyer modo Doctor Wolff" unter den Restanten des 100sten Pfennigs in Bonn (STAB KU 77/1). 1758 ist der berühmte Chevalier von Geldern, Heinrich Heines Großonkel, sein Gast in Bonn (Kaufmann S. 136). Unter dem Namen "Arzt Moses Abraham Neuwied" stiftete er 1766 der Bonner Synagoge eine Thorarolle, die noch 1928 erhalten war (Levy S. 32). 1781 erwarb er mit Zustimmung des Kurfürsten von Mathias Klinkenberg das Haus in Bonn "Zur Stadt Münster", Josefstr. 802 (STAB KU 77/1 f. 179). - "Fürstlichkeiten aus fernen Ländern suchten bei ihm Heilung", 1768 diagnostizierte er die Augenerkrankung des Papstes Benedikt XIII (Brisch II S. 134). Papst Benedikt XIV nannte ihn in einem vertraulichen Schreiben "die einzige Personne de tête" am Hof in Bonn (Schnee III S. 53/4). In der Novelle "Der Leibarzt des Kurfürsten" von Karl Heigel (in: Reiselecture Sorglose Stunden im Kreise beliebter Erzähler, Heft 26, Stuttgart 1874/6) wird ein Portrait dieses Arztes gezeichnet. Sein Haus Judengasse 805 (Baujahr 1744) wurde 1802 auf 13 017 Frcs (PJEil. 64/XI) und 1840 auf 6 000 Tlr taxiert. Sein baulicher Bestand: Keller, Erdgeschoß mit 2 Zimmern, Küche, Bedienstetenzimmer, Waschküche, erstes Obergeschoß mit 2 Schlafzimmern, 1 Zimmer, 1 Saal, Toilette; zweites Obergeschoß mit 2 Zimmern, das gelbe Zimmer, das blaue Zimmer, Wäsche- und Silberkammer; Dachgeschoß mit Speicher; von der Diele im Erdgeschoß ein überdachter Gang durch den Hof zur erdgeschossigen "Lauberhütte". Bei Dr. Wolffs Tod befanden sich in seinem Zimmer im 1. Obergeschoß die 5 Bücher Mosis ("Thora"), das Buch Esther in einem Silberetui sowie Handzeiger und 2 Pyramiden, ferner Schmuck im Wert von 6 256 Frcs; im roten Zimmer befanden sich 2 Gemälde (Clemens August, ein Baron) und blaues Dresdner Porzellan; im Saal befanden sich u.a. ein großer Lüster von Glas, sächsisches Fayence, blaue und japanische Fayencen und 2 japanische Figuren. Im Ordinationsraum im Erdgeschoß standen 7 Stühle, im Keller je ein Stückfaß Wein von 1750 und 1779 und ein Fuder 1775ger, ein Faß Tafelwein; in der Lauberhütte 7 glasgerahmte Bilder, ferner 1 Degen und 1 Jagdgewehr. An Papieren waren vorhanden: Obligationen des Prinzen von Hessen-Darmstadt vom 18.2.1766 über 10 631 fl, erworben durch Zession seitens des Hofagenten Baer Löw Isaac in Darm-

stadt und des Großhändlers Joseph Belli, Frankfurt/M, wegen Dr. Wolffs Forderungen von 10.1.1740, 18.5.1745 und 30.8.1748; ferner Obligationen der Bank der Stadt Wien vom 6.9., 25.10., 2., 19., 20. und 23.11.1798; ferner Urkunde über die Zession von 2 Plätzen in der Bonner Synagoge seitens des Assur Meyer, Cleve, vom 14.3.1777 an Dr. Wolff; ferner 2 Wechsel seitens des Gumpertz WOLFF von 1771 und 1772 zu Gunsten des Hofkammerdirektors Neesen, zediert 1780 an Dr. Wolff (vorstehendes nach PJEil. 24/XI). Dr. Wolffs bewegliche Habe wurde 19 Tage lang an Ort und Stelle öffentlich versteigert, es beteiligten sich nahezu alle Bonner Juden und folgende Christen: Arens, Cremers, Baums, Esters, Biwitz, Drimborn, Eichmanns, Engers, Angelbis, Arck, Gielsdorf, Görres, Gröninger, Haupts, Kalenberg, Küppers, Müller, Niemers, Pecks jun., Pfeiffer, Piecks, Bäcker Schreck, Schneider Schulten, Urhahn, Vollmann (kauft den Clemens August), Johann Schmitz (kauft den Wein für ca. 5 000 Frcs). Die jüdischen Steigerer Hackenbroich (Deutz), Mannheimer (Frankfurt), Isaac Wallich (Bonn), Wolff Cassel und Oppenheimer (Bonn) erwarben die Perlen, letzterer die 5 Bücher Mosis (Thora), Handweiser und Pyramiden (vorstehendes nach PJEil. 35/XI). Das Geldvermögen wurde von Jonas CAHN (s. Cahn I) dargelegt. Es bestand aus 288 351 Frcs Aktiva und 14 714 Frcs Passiva (Vermächtnisse). Der verbleibende Wert geht zu 1/3 an Samuel WOLFF, je 1/6 an Ehefrau KULP und Wwe. GOMPERTZ; der Bruder Wolff LEVY erhält im Hinblick auf seine Schulden von 1780 Rt bei Isaac Michel SPEYER in Ffm nichts, seine weiteren Gläubiger Samuel Seligmann Wittesheim in Hagenau und Cerf Levi Wittersheim in Paris werden zurückgewiesen. Zeugen der Teilung sind Löb CARLBURG und Moyses SULZBACH, beide in Bonn (vorstehendes aus PJEil. 68/XI). Das Testament des Dr. Wolff (PJEil. 211/Jahr IX) sieht folgende Legate vor: Jungfer Ester geborene Assur Meyer, 100 Florin; dem Bruder Liebmann Wolff 184 Florin; dem Bruder Joseph Wolff in Neuwied 138 Florin; der Tochter Brendel, Witwe H.S. Gompertz, das Haus Judengasse 820, der Tochter Behla, Ehefrau H.N.M. Kulp 5 000 Florin, die bereits ausbezahlt sind, und 50 Louisd'ors zum Ankauf eines Platzes in der Frankfurter Synagoge; dem Sohn Samuel Wolff - das von ihm bewohnte Haus Josefstr. 802 ist aus seinen Mitteln erworben und gehört ihm - zusammen mit dem Sohn Wolff Levy in Straßburg das Haus Judengasse 805, ebenso die Plätze in der Bonner Synagoge. Falls Wolff Levy seinen Hausanteil loswerden will, kann er es nur an Samuel Wolff. Dem letzteren sind die 5 Bücher Mosis (Thora) mit zugehörigem Zierat und die hebräischen Bücher vermacht, er soll Testamentsvollstrecker sein. Ein Legat von je 50 Gulden erhalten Moises Samuel Wolff, Linz, Nathan Aaron Wolff, Linz, Zerle Samuel Wolff, Neuwied, Schwester des Vorvorigen, Witwe von Abraham Hirsch, Breisig, Abraham Gumpertz Wolff, Bonn, Isaac Wolff, Bonn; desgleichen ein solches von je 25 Gulden Wolff Gumpertz Wolff, Bonn, Brendel Wolff, des Vorigen Schwester. Weitere Bestimmungen aus dem Testament des Dr. Wolff: 1. Der entseelte Körper soll früher nicht als 24 Stunden nach dem Tode beerdigt werden. 2. Vom Todeseintritt bis zur Beerdigung sollen 72 Rt an die Armen verteilt werden. 3. Das Abhalten einer Leichen- oder sog. Lobrede verbietet Dr. W. 4. Im Sterbehause Judengasse 805 soll das Sterbejahr hindurch täglich das Seelengebet von 10 rechtschaffenen, untadelhaften Männern gehalten werden, für die Jonas CAHN, Moyses WALLERSTEIN und Esriel Selig Wilner gewonnen werden sollen. 5. Der zeitliche Rabbiner soll währenddessen ebenfalls das gewöhnliche Sterbegebet, jedoch in seiner Wohnung, verrichten.

2 KK IV Hofkammer 4602.

3 Der dunkle und sehr kleine Grabstein in Schwarzrheindorf ist unbeschädigt erhalten. Epitaph: Mosche ben Abraham haLevi.

3a KK II Nr. 5726 f. 144 f. - Vater: Assur Meyer, vgl. Meyer I.

4 Im Jahre 1789 besaß er bei Nancy eine ansehnliche Herrschaft (Schnee, Hoffaktoren S. 89, 90) und wohnte 1802 in Paris, 58 Rue de la Ville Evêque, erhielt 1790 von seinem Vater 20 000 Reichstaler und 1800 5 200 Livres (PJEil. 172/Jahr IX).

5 CERFBEER = frz. Cerfbère = Hirsch Beer, Sohn des Beer Löw Isaak zur Kann in Frankfurt/M (Dietz S. 27), auch Herz Cerf Medelsheim genannt, gest. 1793 (G Rosenweiler/Elsaß); Schwager: David Sinzheim, Rabbiner von Straßburg, gest. Paris 1812 (Nach: Jüdisches Lexikon II Sp. 445). CERFBEERs Söhne: Bernhard Beer-Eskeles, vgl. ESKELES Anm. 17, und A. Cerfberr de Medelsheim, ein Neukatholik und Fanatiker, nach ihm ist der orthodoxe Israelit von allen erdenklichen Übeln, Schrift: Les Juifs, Leur histoire, leur moeurs, Paris 1847 (Pierre Sorlin, in: Kirche und Synagoge Bd. II (1970) S. 423).

6a Witwe des Meyer Cahen - Goudchaux, d. Paris 1815, E Berr Isaac de TURIQUE (Nancy 1743-1828) und der Merle Goudchaux, deren Vater in Nancy 1758 Truppenlieferant war (Dazu: Schnee, III S. 52). Berr Isaac de Turique wurde durch eine Eingabe an die Nationalversammlung, den Juden Rechte und Schulen zu verleihen, bekannt. Von seinem Sohn Michel BERR in Nancy stammt die Schrift Appel à la justice des nations et de rois (1801), er war der erste jüdische Advokat in Frankreich (Vgl. Larousse du XXe Siècle, Vol. I, 670). Dessen Brüder: Isidor Berr (b. 1768) Lotterie-Einnehmer in Nancy (1834), Lippmann Berr, Kontrolleur der königlichen Tabakregie, Nancy. Deren Nichte Caroline Berr war die Frau von Isidor Hartogs in Metz, dessen Tochter Amalie (b. Metz 1813) in Aachen 1834 Gustav Laurenz Meyer, Kaufmann in Paris heiratete, b. Strasbourg 1801, früheren Namens Goudchou Levy, E Isaac Levy und Jidel Lehman, Paris; Meyers Schwager war Moritz KLOTZ (b. 1792), Kaufmann in Paris (1834). Babette Türcks Schwester: Minette Berr de Turique, Witwe von Garçon Jacob GOUDCHAUX, Banquier in Nancy (1829), wurde 1829 von Babette beauftragt, für sie an einer Schenkung mitzuwirken, die die Familie Berr de Turique zu Gunsten des Rechtsbeflissenen Isayas Berr de Turique in Paris beschlossen hatte, eines Sohnes des Gelehrten Michel Berr de Turique und der Minette Bing in Paris, und die 10 000 Frcs im Wert von 2 625 pr. Tlr umfaßt (PJEil. 81).

6 Der Titel "Ritter der Ehrenlegion" tritt in Bonner Personenstandsurkunden und in PJEil. 198/1831 entgegen, das Verleihungsjahr steht nicht fest. Bezeichnung seiner Handels- und Bankfirma 1819: Samuel Wolff, Sohn & Neffe, Bonn (PJEil. 298/1819), den Titel Königlich Preußischer Hofagent führte er schon vor Salomon Oppenheim (Köln): PJEil. 53/1820! In der Franzosenzeit handelte er mit feinem Porzellan. Entgegen der einschlägigen Literatur (z.B. Kober, Rheinische Judendoktoren, und A. Levy, Aus Bonner Archiven) war er niemals Arzt, man verwechselt ihn mit Dr. med. Wolff Jacob WOLFF (dazu: Wolff II). Der 1788 auf ein Vermögen von 22 500 Gulden geschätzte "Doctor Jud Wolff" kann nur sein Vater sein. Samuel Wolff prozessierte 1793 gegen den Hauptmann Sauer & Erben vor dem Hofrat (KK III Hofrat 180 A I f. 294, 340; Vorinstanz: Gericht zu Erpel) in seinem einzigen (!) Hofratsprozeß. 1798 ernannte er den Samuel Seligmann Alexander in Strasbourg zum Bevollmächtigten in der Konkursgläubigerversammlung gegen seinen Bruder Wolff Levy (Degenhardt 34/Jahr VII). 1793 gehörte er dem Vorstand der Kurkölnischen Judenschaft an (Akten Reg. Köln Nr. 3655). Samuel Wolff erwarb 1802 bei der Nachlaßversteigerung der Hofratssekre-

tärswitwe Dierath geborene Dierna 10 japanische Vasen, 1803 ließ er den Grundbesitz des Kaiserlichen Ministers in Dresden, Baron August von Schall, mit einer Hypothek belasten (PJEil. 334/XI, 23/XII, 60/XII). 1807 wurde er von Theodor Wirzfeld, Kleidermacher in Bonn, und von Johann Fuchs, Winzer in Königswinter, mit der Regelung ihrer Ansprüche an den Nachlaß des in Wien verstorbenen Johann Peter Arnsberg beauftragt; 1809 schulden ihm der Kohlenschiffer Jacob Mehlem, Bonn, und der Heinrich Wallraf, Beuel, 3 000 bzw. 4 576 Frcs (PJEil. 173, 135, 199). Januar 1811 ließ er sich wegen einer durch Unfall erlittenen Hernie inquinale, bestätigt durch Atteste der Ärzte Dr. W.J. WOLFF und Dr. Velten, infolge dessen er nicht reisen noch sitzen darf, von seinen Verpflichtungen als Notabler freistellen (STAK Abt. 256 Nr. IV 1129), 1812 bewilligte er dem Heinrich Wallraf und dessen Ehefrau Veronika Stern, Beuel, Hypo-Löschung (PJEil. 312) und beteiligte er sich an einer Gesellschaft zur Fabrikation von Rübenzucker in Bonn (s. unter CAHEN), deren Chancen durch die Kontinentalsperre und hohe Importzölle gegen Kolonialzucker günstig schienen; die Aufhebung der Zölle überstanden aber nur die Sirupproduzenten. 1818 lieh er der Witwe Franz Adolf Lamm geborene Annamaria Mehlem, Gereißhändlerin in Bonn, 400 Rtl, die durch eine Hypothek auf dem von ihren Eltern ererbten Grundstück Josefstr. 801 - neben S. Wolff selbst und Witwe Kamp - gesichert wurden; darauf ruhte bereits eine Hypothek von 3 000 Frcs zu seinen Gunsten (PJEil. 6). Er erwarb um diese Zeit zusammen mit Frau Koenig, Bonn, den Mieveshof in Longerich (Akten Reg. Köln Nr. 3642). Diesen Hof unterwarf er 1823 einem Teilungsakt zu Gunsten des Verwalters Friedrich Porz in Wien anstelle des österreichischen Gesandten in Rom, Graf Appony, und bevollmächtigten er und Frau den Kfm. Aaron Schmolle, Paris, wegen Forderung von 700 Frcs gegen das französische Schatzamt (Windeck 153, PJEil. 91), ferner bewilligte er Hypo-Löschung wegen einer Forderung aus 1810 gegen Fayencefabrikanten J.M. Rosenkranz, Poppelsdorf, und wegen Forderung aus 1813 gegen den fr. kurkölnischen Geheimrat Bd. Franz v. Gerolt (PJEil. 242, 254). Franz Koenig in Bonn zediert ihm 1825 seinen Anteil am Mieveshof gegen 200 Rtl monatlicher Leibrente; diesen Anteil zedierte er kurz vor seinem Tode 1836 an Gustav v. Recklinghausen, Köln, wiederum gegen Übernahme der Leibrente (PJEil. 96, KEil. 181). 1829 schuldeten ihm Eheleute Carl Lehmann, Premierleutnant in Bonn und Gertrud Falkenstein 800 Tlr zu 5 % und stellten Hypothek an ihrem neuerbauten Haus in Bonn vor dem fr. Kölntor an der Kölnstr. östlich begrenzt von der neuerbauten Reitbahn, westlich von der Straße, nördlich von Martin Edelbrock (PJEil. 9). 1829 schuldete ihm Ludwig Gatzenmeyer, Kleidermacher in Bonn, 700 Tlr und stellte Hypothek an seinem Haus Stockenstr. 4, und schuldete Jacob Neesen 3 500 Tlr, die er in Kassenanweisungen erhalten hat, und bestellt Hypothek am Haus Kölnstr. 418 (PJEil. 383, 450). 1830 zedierte ihm Prof. Dr. Franz von Walther, Bonn, Forderung über 3 000 Tlr an Justizrat Prof. Dr. Ferdinand Mackeldey, Bonn, und von 7 000 Tlr an Carl-Heinrich von Kurßel (PJEil. 71). 1831 bewilligte S. Wolff Löschung einer Hypothek von 1818 zu Gunsten von J.M. Rosenkranz in Poppelsdorf; die noch 1 000 Tlr schuldenden Eheleute Prof. Dr. Mackeldey und Caroline von Wedell in Bonn stellen Hypothek an ihrem neuerbauten Haus an der neuen Wallstraße und dem fr. Kölntor (PJEil. 155, 253).1832 übertrug S. Wolff seinem Sohn A.H. Wolff die Leitung seines Handlungshauses (KEil. 10). - Mitarbeiter unter S. Wolff waren: Selig Nathan (s. d.), Abraham Meyer Levi (s. WOLF I), Jacob OPPENHEIM (s. Oppenheim III), dann Sophie Simon von Geldern bis zur Heirat 1834 mit Seligmann Moises

in Rheinbreitbach, zu der sie 700 Tlr, Mitgift besaß (Notare Rep. 1017, 469). Samuel Wolff hinterließ, soweit ersichtlich, kein Testament. Sein Nachlaß wurde erst 1840 aufgrund der negativen Geschäftsentwicklung der Firma S. Wolff unter seinem Sohn aufgenommen und ergab einen Gesamtwert von rund 144 000 Tlr (KEil. 51), wovon die 3 Häuser Nr. 802, 805 und 806 mit 14 500 Tlr abgingen, ferner die Einlage von 40 000 Tlr bei Sal. OPPENHEIM jr. & Cie. in Köln, das auch die Wertpapiere (5 % österreichische Metalliques, 5 % holländische und russische Obligationen, holländische Integralen und Aktien der Lesegesellschaft Bonn von 450 Tlr mit einem Nennbetrag von insgesamt 50 000 Tlr betreute. Die Aufnahme des übrigen Nachlasses wurde durch Urteil des LG Köln vom 27.6.1839 angeordnet, das der definitive Syndicus des fallierten Handlungshauses S. Wolff, Friedrich Burkart, Bonn, erwirkt hatte; als Taxator bestellte das Gericht Theodor Zingsheim, Bonn. Das Inventar wurde zunächst in den Häusern Nr. 805 und 806 aufgenommen; anläßlich der Aufnahme in Nr. 802 einigten sich die Fallimentsgläubiger (Mobilia in den Anlagen aufgeführt). Das Handlungshaus besaß noch folgende Forderungen:

7 000 Tlr gegen Obrist von Kurßel seit Zession vom 2.3.1830.
8 200 Tlr gegen Hittorf, Kastenholz und Neesen in Bonn.
6 000 Tlr gegen Ruet, Bonn.
4 000 Tlr gegen Gebr. Petazzi, Bonn.
3 500 Tlr gegen Jacob Neesen, Bonn, seit 31.12.1829.
3 000 Tlr gegen J.M. Rosenkranz, Poppelsdorf.
2 600 Tlr gegen Advokat Recklinghausen, Bonn.
2 000 Tlr gegen Prof. Dr. Meyer, Bonn.
1 200 Tlr gegen Wwe. Kayser, Bonn.
1 000 Tlr gegen Prof. Dr. Naumann, Bonn.
800 Tlr gegen Bücheler, Bonn.
800 Tlr gegen Joseph WETZLAR, Bonn (s.d.).
800 Tlr gegen Wulff in Poppelsdorf.
450 Tlr gegen MEYER & POLLACK, Bonn (s. Meyer II).
350 Tlr gegen Wrede und Zartmann, Bonn.
400 Tlr gegen Gebr. Dresen, Beuel.
300 Tlr gegen Mentzen, Poppelsdorf.
150 Tlr gegen Pape in Westfalen.

Samuel Wolffs Grabstein in Schwarzrheindorf ist dem "Samuel ben K"H Moses Rofe" gewidmet und trägt als Symbol eine Levitenkanne.

7 A.H. Wolff bewohnte das großväterliche Haus Nr. 805. 1828 erstmals als "Banquier" genannt. 1824 erwirkte er Wechselprotest über 559 Rtl gegen J.M. Rosenkrantz in Poppelsdorf (Kamp 57). 1828 schuldete ihm der Gerichtsvollzieher Johann Bücheler, Bonn, 400 Tlr zu 5 % und stellte Hypothek am Haus Münsterplatz 102 neben Kanonikus Bodefée und Domänenrat de Claer, und schuldete Premierleutnant Carl Lehmann, Bonn, Rechnungsführer im 7. Ulanenregiment, 1 000 Tlr zu 5 % - ohne Sicherheit! (PJEil 231, 235). Der Medizinstudent Emanuel HERZBERG aus Bielefeld wohnte von April 1833 bis Februar 1838 in seinem Hause. 1835 stand A.H. Wolff wegen zahlreicher Immobiliengeschäfte in Geschäftsverbindung mit Franz Werth, Bonn, der sich aber bereits 1839 mit Isaac BOCK (Hersel) liierte (Bonner Notare Rep. 1017, 601, 2229). 1836 schuldeten ihm Michel Bel, Bonn, 700 Tlr und gab Hypothek am Haus Münsterplatz 270 sowie Baumaterialhändler Joh. Schmahl, Bonn, 5 000 Tlr und gab Hypothek am Haus am Neutor (KEil. 448, 495) und erwarb er in der Lizitation Nicolaus Forstheim, Bonn, das Haus Giergasse 956 für 2 425 Tlr (Kamp 301). 1837 er-

warb er für 5 000 Tlr von der Wwe. Advokat Firmenich ein Haus in Bonn, 1838 bewilligte er durch seinen Kontoristen Seibel in Bonn Hypo-Löschung zu Gunsten des Meinershofes in Longerich (KEil. 167, 714, 1791). 1839 zedierte A.H. Wolff 3 500 Tlr an Samuel BARUCH (s.d.), der sie an die Wwe. Freifrau Maximilian v. Geyr in Bonn weiterzedierte. Anfang 1839 bestellte er für 45 000 Tlr, die er zu Gunsten seiner minderjährigen Kinder Bertha, Lotte und Moritz aufgenommen hatte, Sicherungshypothek, darauf brach sein Unternehmen zusammen und geriet ins Falliment; bei der Aufnahme des verbliebenen Vermögens wird er als "abwesend, ohne bekannten Aufenthalt" bezeichnet (KEil. 745, 775, 7, 823, 51 folg./1840). Burkart als Syndic der Fallitmasse bewilligte 1840 Hypo-Löschung zu Gunsten des Weinwirts Johann Fürth, Bonn; die 3 Wohnhäuser fielen an Dritte: Nr. 802 an Salomon SELIGMANN und von diesem an Gerichtsvollzieher Brucker; Nr. 805 an Salomon SELIGMANN (s. Seligmann I), der darin die Bankfirma "Heinr. Cahn seel. Erben" bis 1860 betrieb; Nr. 806 an Michel Huber, Bonn, und von diesem an Bernhard v. Raesfeld (Wiersberg 295, Kamp 63, 293/1841).

8 Braut und Bräutigam brachten je 30 000 Fl (= je 17 140 Tlr) in die Ehe; der Ehevertrag ist von Prof. Dr. Moritz August von Bethmann-Hollweg als Zeuge mitunterzeichnet (PJEil. 198/1831 und KEil. 264/1833). Achilles (= Hirsch) Ellisen, E Ruben Gumperz E. u. Jeanette Speyer, ist ein Neffe des s.Z. bekannten Banquiers Lazard SPEYER-ELLISSEN, Frankfurt/M.. Die Familien Ellissen sind um 1550 von Bingen nach Ffm. eingewandert (A. Dietz S. 66, 374).

9 KEil. Rep. 1003, 562, E Rittergutsbesitzer Israel Moses HENOCH und Caroline Levison, Gleissen. Verwandter: Prof. Dr. med. Eduard Heinrich HENOCH, Berlin 1820-1910 Dresden, E Josef H. und Sara Isaak ROMBERG, Großvater Israel Enoch Moses.

10 Mitgift an die Braut 50 000 Frcs. zahlbar in 10 Wechseln auf Churneys & Co. Paris; der Bräutigam besaß bar 16 000 Frcs und Immobilien im Werte von 11 000 Frcs (KEil. 481/1837).

11 Ihr Beauftragter bei der Nachlaßaufnahme Anfang 1840 war der Advokatanwalt beim Rheinischen Appelationsgerichtshof, Adolph Leopold SELIGMANN, Köln, später Justizrat in Koblenz, wo er gebürtig war (Bonner Notare Rep. 1006, 236).

12 Der Vorgenannte quittierte ihnen 1850 empfangenes Prozeßhonorar von 2 422 Tlr, die von Salomon SELIGMANN, Bonn, angewiesen worden waren (Notare Rep. 1010, 970).

13 KEil. Rep. 1003, 496. Herausgeber von L'Audience, 1839-1845, La Liberté, 1848, La Journal des Chemins de Fer, 1848, Le Journal illustré, Le Journal litéraire, Le Soleil, Le Journal des Voyageurs, Petit Journal, 1863. Auch bekannt wegen seiner glänzenden Feste (Vgl. Larousse du XXe Siècle, Tome 4, 876).

W O L F F I C

A Liebmann WOLFF, Geleit in Bonn seit 1769[1], Neuwied 1735-1825 Bonn = Tafel WOLFF I : AAC, m. Hanna OPPENHEIM-DRUMM[2], Bonn 1758-1837

AA Dr. med.[7] Abraham WOLFF, Kreisphysikus und Distriktsarzt in Bacharach, b. Bonn 1773, d. Bacharach 1839, m. 1. Henriette KIRCHBERG[8], d. 1816, h. 2. 1817 Schön Sophie LEVY[9], Gotha 1770-1856 Bonn, kinderlos

AAA Eduard WOLFF[10], Fabrikant in Brüssel (1852)

AAb Amalie WOLFF[10], m. ... WOLFERS, Brüssel, 1852

Ab Henriette WOLFF, h. Bonn 1813 Josef LÖWENBACH[3], Kfm. in Sittard, b. Sittard 1780

Ac Lotte WOLFF, b. Bonn 1793, h. 1823 (VB) Moises Levy[4], Mülheim/Ruhr, b. Mülheim/Ru. 1791

AD Joseph WOLFF, Commis in Frankfurt/M. (1827) und in Bonn, Bonn 1798-1860, h. 1827 (VB) Elsa KOLP[5], b. Frankfurt/M. 1803

ADA Ludwig WOLFF[11], Bonn 1832-1861, unverheiratet

ADb Julie WOLFF, Bonn 1839-1863, unverheiratet

ADc Elisabeth WOLFF, h. 1863 (VB) David LEHMANN[6], Gesetzeslehrer

Anmerkungen zu WOLFF I C

1 Vorfahren und Verwandte vgl. Wolff I. - Datum aus Akten Reg. Köln Nr. 3660 Bl. 6 f. - 1790 betrieb er gemeinschaftlich mit Meyer Jacob MARX (s. MARX I) im Hause Judengasse 170 (= 814) einen "Kramladen". Die ihm gehörende Hälfte dieses Hauses Nr. 814, die er 1783 aus dem Nachlaß von Beyfuß Liebmann (s. WETZLAR) ersteigert hatte und mit einer Hypothek von 1 000 Rtl kölnisch zu Gunsten von Rahel WERTHEIMER - die Erwerber waren ihre Erben - belastet war, übertrug er 1819 für 1 000 Rtl den Gebrüdern J. und H. WETZLAR in Bonn (PJEil. 359); vgl. auch Marx I, Anm. 8.

2 Bezeichnung Hanna Drumm: Windeck 99/1827. E Salomon Herz Oppenheim der Erste in Bonn, s. Oppenheim I.

3 E Moises Löwenbach und Hendel EGER in Sittard.

4 Die Braut brachte 1 100 Gulden in die Ehe (Windeck 203/1823). E Levi Heymann und Zimle CARS.

5 E Tuchwarenhändler Anschel Nathan KOLP, Frankfurt 1756-1831, heiratete 1787 Brendla KULP (Dietz S. 175), die 1827 ihre Heiratserlaubnis erteilten (Windeck 99).

6 E Herz LEHMANN, Rabbiner in Haltern/Recklinghausen i. Westf., und Caroline Heymann.

7 Akten Reg. Köln Nr. 3651, Kreisphysikus: Maubach 798, ferner Moniteur des Dates Band VI (Dresden 1867), S. 16.

8 Bruder Abraham Joseph KIRCHBERG, Juwelier in Ffm 1822, Ehrenbreitstein 1787-1838 Ffm, Ehemann von Rebekka Mark Oppenheimer. Deren Sohn Joseph KIRCHBERG ließ sich in Köln nieder (Dietz S. 168), wo er 1851 Am Filzengraben 21 wohnte.

9 E Löw ISRAEL, d. 1781, und Beyla Jakob FALKENAU, Fürth/Bay. 1738-1820 Bonn (GSch), deren Sohn Simon LEVY, b. Michelhausen/Elsaß 1767, von 1800 bis 1820 Lehrer in Bonn war (Akten Reg. Köln Nr. 3660 Bl. 6 f.) und deren eine Tochter Bluma die Ehefrau von J.S. WETZLAR in Bonn war, deren andere Tochter die Ehefrau Hendel BERLIN (wo?) war. Beyla wohnte in Bonn Auf dem Markt 23 und bestimmte ihre Tochter Sophie zur Erbin (PJEil. 159 1810). 1820 widerruft Beyla diese Verfügung und setzte ihren Sohn Simon LEVY, ihren Ältesten, ein (PJEil. 142). Sophie brachte 1817 in ihre Ehe 1 000 Oberländer Gulden Frankfurter Währung und Hausrat im Wert von 1 000 Frcs mit (Windeck 85/1817).

10 Maubach 798.

11 Ursprünglich von Beruf Kaufmann, befand sich später in der "Irrenpflegeanstalt Lindenburg bei Köln" (ABl. 1858 S. 158) und wurde durch Urteil des LG Bonn vom 10.5.1858 entmündigt (w.v.).

W O L F F II

A Jakob WOLFF, Marburg/Lahn

AA Dr. med. Wolf Jakob WOLFF[1] "Doctor Wolff junior", Bonn seit 1787, Marburg 1758-1822 Bonn (GSch), m. Isabella GOMPERTZ[1a], Bonn 1767-1810 (GSch)

AAA Bernhard WOLFF[5], Kfm. in Bonn und Altona, Bonn 1789-1848 Hornheim/Kiel, h. 1818 (VB) Henriette MARX[16], Bonn 1796-1834

AAAA Dr. med. Julius WOLFF[7], Geheimer Medizinalrat, Bonn 1816-1894 (getauft), h. 1858 (VB) Maria Charlotte HEINRICHS aus Hattingen/Ruhr[22]

AAAb Emilie, b. Bonn 1820

AAAC Wilhelm, Kind, d. 1823

AAAD Emil WOLFF, Kfm. in New York (1871) und in Bonn, Colmantstr. 26 (1894), b. Bonn 1826 (getauft)[6]

AAb Jeanette WOLFF, b. Bonn 1791, wh. Andernach, 1850, h. Bonn 1813 Jakob LANDAU[10], Kfm. in Koblenz (1822) und in Bonn (1829), b. Neuwied 1792

AAba Laura LANDAU[11], b. 1818, m. Leopold WITTGENSTEIN, Kaufmann in Bielefeld, d. vor 1873

AAbB Bernhard LANDAU, Köln, Holzmarkt 57, b. Koblenz 1819, d. Köln 1850, m. Emilie LANDAU

AAbBa Emma LANDAU, Brüssel

AAbC Wilhelm LANDAU, b. Bonn 1823

AAbd Julia Cornelia LANDAU, b. Bonn 1826, m. Joao Baron de SANTOS, Erster Sekretär der Botschaft Portugals in Paris

AAbE Heinrich August LANDAU, Kfm. in Koblenz, b. Bonn 1829

AAbf Caroline LANDAU, m. Maximilian HATRY, Advokatanwalt in Kaiserslautern

AAbg Bertha LANDAU, m. Dr. med. Leo WITTELSHÖFER, Arzt in Wien

AAC Dr. med. Heinrich WOLFF[3,12], Geheimer Medizinalrat, Bonn 1793-1875, h. 1823 (VB) Henriette MARX[4] aus Bonn, d.a.1875

AACA Eduard WOLFF, Kfm. in Plainfield/NJ/USA, b. Bonn 1828, d. vor 1875, m. Maria BALL, b. 1845, Bonn (1884)

AACAa Johanna ("Nieta") WOLFF, Bonn, 1875 unverheiratet

AACAb Henriette ("Hatty") WOLFF, b. Elizabeth/NJ/USA 1864, h. 1884 Johann Maria HEIMANN[21] (rk), Kfm. in Sandfeld-Dornap, Bonn 1856-1941 Düsseldorf

AACb Emmy WOLFF, b. Bonn 1832, m. Georg ASMUS, Bergingenieur in New York (1885)

AACbA Eduard ASMUS, Bonn (1883)[20], b. Houghton/Michigan 1863

AACC Dr. med. habil. Carl WOLFF[14], b. Bonn 1834, d. Funchal/Madeira 1865

AACd Anna WOLFF, b. Bonn 1836, Cannes (1885)[23], unverheiratet

AACe Bertha Isabella WOLFF, m. August MARX[19], Berg- u. Hütteningenieur in Bonn, Bonner Talweg 6 (1875)

AAd Sara WOLFF[8], b. Bonn 1798, h. 1826 (VB) Ludwig HERTZ[15], Destillateur in Amsterdam, b. Krefeld 1800, h. 2. Krefeld 1829 Judith METZ[24], b. Amsterdam 1801

AAe Helene WOLFF, Bonn 1801-1816

AAF Jakob WOLFF[12], Apotheker in Bonn 1831, Rentner in Remagen 1872

AAG Dr. med. Carl (Salomon) WOLFF, prakt. Arzt in Düren[2] und Bonn, Bonn 1805-1871 (getauft)

AAh Marianne WOLFF[13], Bonn 1807-1885, h. 1825 (VB) Dr. med. Heinrich BERMANN[18], Geheimer Sanitätsrat, Koblenz 1797-1882 Bonn

AAi Julia WOLFF[9], Bonn 1810-1871, h. 1820 (VB) Salom ZURKANN[17], Kfm. im Haag, b. Den Haag 1782

Anmerkungen zu WOLFF II

1 Nachlaß vgl. Anlage 25. Epitaph in Schwarzrheindorf "Rofe Benjamin Wolf", Epitaph seiner Frau "Sincha bath Hirz Kliff Eshet Rofe Wolf". Dr. Wolf Jakob WOLFF Arzt in Bonn seit 1787 (Akten Reg. Köln Nr. 3660 Bl. 6 f.), ein Bruder lebte in Marburg, eine Schwester war die Frau des Moses Joseph CASSEL in Deutz. Auf seinen Antrag wurde er seit 1811 regelmäßig wegen Altersblasenhämorrhoiden und Gicht von seinem Notabelnamt entbunden (STAK Abt. 256 Nr. IV 1129). Er gehörte 1804 zu den 42 Gründern der Bonner Lese- und Erholungsgesellschaft (PJEil. 130/XIII). 1821 erteilte er seinen Söhnen Bernhard Wolff und Dr. med. Heinrich Wolff Generalvollmacht, ihn in allem zu vertreten (Windeck 235). Zuletzt bewohnte er das Haus Josefstr. 666. Offenbar auf Brisch II S. 134 gestützt ist in der einschlägigen Literatur irrtümlich angegeben, er und seine Söhne Salomon und Heinrich seien Söhne des früheren Leibarztes Dr. Moyses WOLFF gewesen (Simons S. 21 als Beispiel für mehrere). Er und Sohn Dr. Heinrich Wolff sind 1819 unter den Civil-Medicinal-Personen in Bonn, letzterer auch als Wundarzt und Geburtshelfer aufgeführt (ABl. Reg. Köln 1819 Beilage Nr. 18).

1a E Herz Salomon GOMPERTZ und Brendel WOLFF, s. Wolff I C.

2 Med. Diss. Bonn 30.5.1831 "De morbillorum epidemia annis 1829/30 Bonnae et in agro Bonnensi grassante" (Milkau Nr. 331). Seine Praxis in Düren eröffnete er nach 1837 (vgl. Simons S. 21 u.a.) und praktizierte dort noch 1843 (Kamp 318); er ließ sich 1858 in Bonn nieder (ABl. Reg. Köln 1858 S. 154). Er und sein Bruder Heinrich prozessierten 1837 namens ihres Bruders Bernhard gegen den ehemaligen Hauptmann und gegenwärtigen Steuerinspektor Hesse in Melsungen, bevollmächtigten zum weiteren Verfolg den Universitätsquästor Leder in Marburg (KEil. 168). Taufe um 1862 (Akten Reg. Köln Nr. 3678 Bl. 44). Seine Erben, voran die Kinder des Jakob Wilhelm LANDAU in Koblenz, übertrugen das von ihm 1867 von der Wwe. Gustav von Recklinghausen erworbene Haus in Bonn, Baumschulallee 3, für 18 000 Tlr 1872 an den Ober-Bergrat Richard Blume, Bonn (MON 14035).

3 Führte in Bonn ein bekanntes, geselliges Haus (Jürgen Bona Meyer, Kunst der Geselligkeit sonst und jetzt, in: Bonner Neue Zeitung vom 8.4.1893). 1823 schuldete ihm der Buchhändler F.A. Marcus in Bonn 2 000 Tlr und stellte dafür Hypothek am Haus in Bonn, Am Hof 15 (PJEil. 178). Er war nach Bernhard Wolff der zweite Sohn seiner Eltern; aufgrund des väterlichen Testamentes vom 21.3.1822 empfing er die väterliche Bibliothek (PJEil. 78/1822). Bei der Nachlaßauktion des um Bonn sehr verdienten Kanonikus Franz Pick erwarb er 1819 u.a. folgende Kupferstiche: Ritter, Tod und Teufel, von Albrecht Dürer, Die heilige Familie, und Magdalena, von Edelinck; 7 Kupferstiche von Hendrick Goltzius, die Chefs d'oeuvre und das Abendmahl, ferner das 3 Fuß hohe Gemälde "Taufender Bischof" (Vgl. Spiller S. 134, 145). Den Titel Geheimrat führte er schon 1848 (Bonner Notare Rep. 1008, 354). 1850 war er Anteilseigner der Bonn-Koblenzer Eisenbahn AG (Notare Rep. 1010, 363). 1844 war er in Bonn auch Arresthaus-Arzt (ABl. Reg. Köln Öffentl. Anzeiger 1844 S. 83). 1844 erwarb er von Geheimrat Prof. Dr. von Bethmann-Hollweg für 11 000 Tlr das Haus in Bonn, Kölnstr. 51 (alte Nr. Lit. A. 2) (Notare Rep. 1004, 843). Das Haus Josefstr. 660 übertrug er 1848 für 5 000 Tlr dem Conditor Callenberg; von dem Kaufpreis zedierte er 1851 2 936 Tlr dem Gymnasium in Bonn (Notare Rep. 1006, 418; 1011, 770). 1851 bat der Landrat des Kreises Bonn, von seiner Nominierung als Notabelnkandidat abzusehen, da er "notorisch fast gar keinen Verkehr mit der hiesigen Judengemeinde hat" (Akten LAB Nr. 126).

Sein Kelterhaus an der Kaserne übertrug er 1867 an Jacob MARX-Hansemann (s.d.) (Maubach 10716). Er ist erwähnt im "Moniteur des Dates", vol. VIII, 2. Sein erstes Testament datiert vom 1.2.1871 (Gansen 4329) enthält u.a. folgende Bestimmungen: 1. Nach dem Tode soll die Leiche geöffnet werden. Die Beerdigung soll am folgenden Tag, morgens so früh wie möglich, in aller Stille stattfinden, ohne alle Gesänge, lediglich mit einem "Vater unser" durch den Geistlichen Clas. 2. Der instrumentale Bestand der Praxis soll öffentlich versteigert werden. 3. Von den Kupferstichen sollen die "van Dyck" im Ganzen, jedoch mit einem Stempel auf der Rückseite verkauft werden, aus dem sich ergibt, daß sie zu Dr. Wolffs Sammlung gehört haben. 4. Die Bildnissammlung von Ärzten und Naturforschern soll ebenfalls mit Stempel wie vorstehend veräußert werden, ebenfalls die Waffensammlung und die englischen Angelgeräte. Sein zweites Testament vom 22.10.1872 enthält die Bestimmung, daß der Ertrag der Veräußerung der Sammlungen ausschließlich seinen Kindern Anna, Bertha und Emma zufallen soll, diese aber verpflichtet sind, die Sammlungen binnen 5 Jahren nach seinem Tode zu veräußern (Eiler 1614). Tatsächlich wurde ein Teil der Kupferstichsammlung 1877 in Frankfurt/M., die Dürer-Sammlung 1885 versteigert (Lugt III Nr. 37763, 44609). In seinem Nachlaß befanden sich 1884 in Verwaltung des Frankfurter Bankvereins Wertpapiere im Nennwert von 402 200 M (Gansen 22319). Das Haus Kölnstr. 51 übertrugen seine Töchter 1885 für 58 500 M der Wwe. Heinrich Lander, Bonn; ferner die Nachbarparzellen von 2 095 qm (= 2995 qFuß) für 17 000 M dem Kaufmann Anton Heinrich Stein, Bonn (Gansen 22705, 22844).

4 Ihr Vater Joseph MARX in Bonn (s. Marx I) gab ihr 4 800 Tlr an Mitgift (PJEil. 42/1823).

5 1817 Spezereihändler en gros, 1818-1826 im Hause Viereckplatz 824, 1820 Judengasse 862; in seinem von CASSEL und GOMPERTZ kommenden Hause Judengasse 820 nahm er an Studenten auf: Jacob Sussmann aus Halberstadt, Moses HESS (s.d.), beide stud. phil., 1837/8, ferner aus Koblenz Adolph SELIGMANN und F.W. SELIGMANN, beide stud. jur. 1839/40. - Sterbeort und -Datum aus Bonner Notare Rep. 1009, 132, 235.

6 Getauft als Primaner der Höheren Bürgerschule in Aachen (Akten Reg. Aachen Nr. 2485) im Jahre 1842. Kaufmännische Betätigung in New York ergibt sich aus MON 14035 und Gansen 5241.

7 Med. Diss. Bonn 19.8.1839 "Febrium nervorarum inde ab ao. 1827 ad 1838 Bonnae observatarum descriptio brevis" (Milkau Nr. 578). 1840 Niederlassung als Arzt in Bonn (ABl. Reg. Köln 1840 S. 175 sowie Akten LAB Nr. 254). 1857 wohnhaft Am Markt 167, gehörte 1858 neben seinen Onkeln Heinrich und Salomon dem Naturhistorischen Verein der preußischen Rheinlande und Westphalens an. Als ärztlicher Sachverständiger wurde er von dem LG Bonn in einem Strafprozeß 1889 gegen den Naturheilkundigen Canitz gehört und äußerte bei dieser Gelegenheit; "Wenn die theoretischen Auslassungen der Vertreter der Naturheilkunde richtig wären, dann könnte man den akademischen Unterricht einfach schließen, denn die Wissenschaft lehrt gerade das Gegenteil von dem, was die Herren lehren" (DRZ Nr. 253, 15.9. 1889). Er wohnte zuletzt Bonn, Martinstr. 3.

8 Ihre Mitgift betrug 5 333 Tlr (PJEil. 216/1826).

9 Mitgift 7 000 holländ. Gulden (Windeck 89/1820).

10 E Johann Josef LANDAU und Helene Marx, s. Marx I, wohnte 1823 als Privater Sandkaule 604 (im Hause Sandkaule 606: Witwe Geuser geborene Gudula Nathan, b. im Frankenland 1753, d. Bonn 1813), 1826 Giergasse 956, 1829 Wenzelgasse 483.

11 Die Witwe Leopold WITTGENSTEIN geb. Laura Landau erlaubte 1873 ihrem 1854 geborenen Sohn Carl Bernhard Reinhold Max WITTGENSTEIN (getauft?) seiner Militärpflicht vorzeitig zu entsprechen (Gansen 8219). 1887 emigrierten beide von Poppelsdorf aus nach Österreich (Akten LAB Nr. 64).
12 A.L. Sack in Bonn übertrug 1825 diverse Kuxe an den Steinkohlenzechen in Oberdollendorf, Oberpleis und Hennef an Jakob WOLFF; darauf schlossen Jakob und Dr. Heinrich WOLFF sich der Gewerkschaft A.L. Sack & Co. an (PJEil. 86, 88). Jakob WOLFF war 1831 Apotheker in Bonn (PJEil. 174).
13 Mitgift der Braut 5 000 Rtl (PJEil. 152/1825). Die Eheleute wohnten zuletzt in Bonn, Quantiusstr. 12.
14 Fachgebiet: Innere Medizin: Lexikon Ärzte Bd. VI (1888) S. 319.
15 E Gutsbesitzer Eduard HERTZ und Delfine Canter, Krefeld.
16 E Meyer MARX, Bonn, s. Marx I.
17 E Simon ZURKANN und Hendgen Joseph.
18 E Moses BERMANN und Helene D'HAL.
19 Vgl. Marx I.
20 Nahm 1883 in Bonn die preußische Staatsangehörigkeit an (Akten LAB Nr. 59 Bl. 181), nachdem die Stadtverordnetenversammlung einstimmig zugestimmt hatte (BVZ Nr.67, 11.3.1883).
21 E Johann Baptist Heimann und M.A. Farina, vgl. Gansen 22319 und Kaminski S. 324.
22 Vater: Prof. Dr. G.F.Heinrichs, Bonn, d. vor 1857.
23 In Nizza 1885: Schäfer 3074.
24 E Samuel Moses METZ und Anette DANIEL-POLLAK, Amsterdam.

W O L F F III

A Joseph WOLFF, (Benjamin bar Tewele), Sonsbeck 1777-1854 Brühl, m. Terz Levi[1], b. Poppelsdorf 1783, d. Brühl 1853

AA Daniel WOLFF, (Liffmann David), Schuster u. Hdm. in Bonn seit 1835, Judengasse 812, Brühl 1815-1889 Bonn, h. Bonn 1835 Sophie SAMUEL[2] (Samuele Meyer), b. Brühl 1807, d. a. 1889

AAa Esther WOLFF, (Eßter bath Elieser), Bonn 1836-1912 Beuel, h. 1866 (VB) Samuel SOMMER[5], (Samuel bar Pinchas), Mz. i. Bonn, Engeltalstr. 14, Muffendorf 1823-1911 Beuel

AAaA Moses SOMMER, Bonn 1866-1917, unverheiratet

AAab Julie SOMMER, Bonn 1868-1898, unverheiratet

AAac Thekla SOMMER, b. Bonn 1869, dep. 1941, wohnhaft Beuel, m. ... STRAUS, d. vor 1934

AAaD Seligmann SOMMER, Litograf, Beuel, Wilhelmstr. 82, b. Bonn 1872, dep. 1942, unverheiratet

AAae Henriette SOMMER, b. Bonn 1873,dep. 1941 wohnhaft Beuel, unverheiratet

AAaf Helene SOMMER, b. Beuel 1877, dep. 1941, unverheiratet

AAB Dr. med. Wolfgang WOLFF[3], b. Bonn 1837

AAC Bernhard WOLFF, b. Bonn 1841

AAd Julie WOLFF, b. Bonn 1845

AAe Bertha WOLFF[4], Putzwarenhandlung in Bonn seit 1874, noch 1894

AAf Helene WOLFF[4], Putzwarenhandlung, b. Bonn 1850, h. Bonn 1876 Albert CAHN[6], Maler und Anstreicher in Frankfurt/M. (1894), b. Krefeld 1848

AAfA Gustav CALNI[7] , Kfm. in Vendig (1922), b. Bonn 1877

Anmerkungen zu WOLFF III

1 Tochter von Liffmann SOMMER (Elieser Susmann),Poppelsdorf.
2 E Samuel Meyer, Brühl 1753-1806, Ehemann der vor 1835 verstorbenen Ester Pejsach.
3 Diss. med. Bonn 15.8.1861 (Milkau Nr. 1366), 1862 Mitglied der SynG. Bonn (Akten Reg. Köln Nr. 3678).
4 Bertha und Helene betrieben ihr gemeinsames Putz- und Modewarengeschäft in Bonn, Brüdergasse 24, welches Haus sie 1874 von dem Wundarzt Anton Robert, Bonn, für 4 500 Tlr erwarben; 1894 übertrugen sie es nebst anhaftender Hypothek von 6 750 M zu 5 % seit 1885 zu Gunsten der Stadtsparkasse an Friedr. Wilh. Bösenroth, Kupferschmied in Bonn (Eiler 757, 2089, Schäfer 16669). Helene hatte im Ehevertrag Gütertrennung vereinbart (Kaminski S. 121).
5 E Seligmann Moses SOMMER in Muffendorf und Gudula BENEDIKT aus Bacharach, vgl. Schulte, Dokumentation S. 84.
6 E Gumpertz CAHN und Johanna Steinhardt, Krefeld.
7 Die Provinzregierung Venedig bewilligte ihm 1922 die Änderung seines Familiennamens Cahn in Calni (Der Geburtsurkunde beigegebener amtlicher Vermerk).

W O L L F

A Jonas WOLLF, m. Sara KALB

AA Martin WOLLF, Rentner in Bonn, Koblenz 1810-1894 Bonn, m. Regina OPPENHEIM, d. Koblenz

AAA Ferdinand WOLLF, m. Marianne KLEINEIBST

AAAA Julius Ferdinand WOLLF[2], Redakteur und Verleger in Dresden (1929), b. Koblenz 1871, m. Sophie GUTMANN

AAAB Karl WOLLF, Privatgelehrter in Berlin und Rechtsanwalt (1909), m. Johanna FRIEDBERG aus Karlsruhe

AAB Adolf WOLLF, Kfm. in Bonn, Kölner Chaussee 35, Koblenz 1842-1906 Bonn m. Anna COHN[1], Bonn, Lessingstr. 61 (1935)

Anmerkungen zu WOLLF

1 Schwester (?) des Metzgers Jacob COHN, Bonn, der 1880 der SynG Bonn nicht angehörte (Vgl. Akten Reg. Köln Nr. 3699) und von dessen Söhnen Jacob 1879, David 1882 und Joseph 1884 in Bonn starben.

2 Gab im Verlag WOLLF & Co., Dresden, die "Dresdner Neueste Nachrichten" heraus (Vgl. Reichshandbuch der deutschen Gesellschaft II S. 2070; Deutscher Wirtschaftsführer Sp. 2501).

Z U N T Z

A Herz Amschel ZUNTZ[1], Hdm. in Frankfurt/M., Ffm. 1744-1817, m. Gellchen HESS

AA Amschel Herz ZUNTZ[4], Kfm. Frankfurt, Bornheimerstraße, d. Frankfurt/M. 1814 (GSch), m. Rechel HESS[2], Bonn 1787-1874

AAA Leopold (Lion) ZUNTZ[3], Kaufmann in Bonn, Ffm. 1814-1874 Bonn, h. Bonn 1846 Julia KATZENSTEIN[5], Kassel 1823-1872 Bonn

AAAA Prof. Dr. med. Nathan ZUNTZ[14], Bonn 1847-1920 Berlin, h. 1874 (VB) Frieda BING[8] aus Köln

AAAB Albert ZUNTZ[13], Fabrikant in Bonn, b. Bonn 1849, d. Poppelsdf. 1881, unverheiratet

AAAc Caroline ZUNTZ, h. 1873 (VB) Louis (Levi) SONDERMANN[10], Kaufmann in Aachen

AAAcA Arthur SONDERMANN[12], Fabrikant in Bonn, Argelanderstr. 8 (1934), b. Aachen 1875, m. Elisabeth LEHMANN

AAAd Jeanette ZUNTZ, b. Bonn 1852, h. Bonn 1876 Bernard LILIENFELD[18], Kfm. in Aachen

AAAe Emma ZUNTZ, b. Bonn 1853, d. a. 5. Dezember 1938, h. Bonn 1880 Franz COHEN[6], Petroleumlampenfabrik in Köln (1917)

AAAf Simonetta ZUNTZ, b. Bonn 1854, h. Bonn 1881 Ludwig Albert BING[8], Kfm. in Berlin

AAAfA Max BING, b. Bonn 1882, gefallen 1915[11]

AAAg Anna ZUNTZ, b. Bonn 1855, h. Poppelsdorf 1883, Moritz ZUNZHEIM[7], Kaufmann in Antwerpen

AAAH Joseph ZUNTZ[15], Konsul von Griechenland, Kaufmann in Bonn, b. Bonn 1858 d. vor 1901, h. Bonn 1885 Addy KATZ[16], wh. Poppelsdorf (1903), b. Bonn 1866

AAAHA Albert ZUNTZ, Fabrikant (1922), Bonn, Poppelsdorfer Allee 63

AAAJ David ZUNTZ, Kfm. in Antwerpen und Hamburg (1891),b. Bonn 1861, h. Köln 1887 Louise ROTHSCHILD[19], b. St. Johann/Saar 1865

AAAK Richard Sigmund ZUNTZ[17], Fabrikant in Bonn (1903), b. Bonn 1863, d. vor 1922, m. Amalie COHEN, Rentnerin in Bonn (1934), Argelanderstr. 2a

AAAl Mathilde ZUNTZ, b. Bonn 1863, h. Poppelsdf. 1886 Edmund BRACH[9], St. Johann/Saar

Anmerkungen zu ZUNTZ

1 Die Vorfahren "Zuntz" stammen aus Zons am Rhein, vgl. die Aszendentennachweise bei Dietz S. 340. Vgl. ferner Schulte, Dokumentation S. 221. -
2 E Nathan David Hess, Bonn, s.d. - 1837 gründete sie in Bonn die noch heute in Bonn und Berlin bestehende Kaffee-Großrösterei A. Zuntz sel. Wwe. GmbH. 1842 schuldete sie 1 120 Tlr an die Wwe. Mathias Koch, Honnef (Bonner Notare Rep. 1002, 8681). 1858 erhielt sie vom Bankhaus Jonas CAHN, Bonn, 3 500 Tlr Darlehen und stellte an dem seit 1840 von ihr bewohnten Wohnhaus Hundsgasse Nr. 14 (alte Nr. 854) Hypothek; in der Erbteilung 1875 fiel das Haus an Prof. Dr. N. Zuntz, welcher es 1884 an Familie SAMUEL, Bonn (s.d.) übertrug (Maubach 5023, Eiler 1303). Die Firma befaßte sich mit der Herstellung von Malzkaffee und mit Tee-Import. Die Firmensitze Bonn, Königstr. 76 Ecke Argelanderstraße und Berlin bestanden schon im 19. Jahrhundert (Gansen 16 199).
3 Lehrzeit bei Nathan David Hess (s.o.), Freund von Moses Hess (Silberner S. 5,6). Heiratsvertrag bei Notare Rep. 1006, 1131. 1846 übertrug er die eine Hälfte des Hauses Judengasse 808 an Salomon HERSCHEL (s.d.), erwarb 1846 das Haus Judengasse 812 (vgl. Oppenheim II) und mietete 1848 das Haus Mühlengasse 895 und die Bonner Turmwindmühle von E. Stieldorf in Combahn für 250 Tlr per anno (Notare Rep. 1006, 1081, 1008, 750). Eröffnete 1866 eine Agentur für die Preußische Hypothekenversicherung (Notare Rep.788, 8216) und betrieb die Dampf-Kaffeebrennerei 1891 im Hause Grüner Weg 78 (Telefonnummer 7) und vertrieb den Java-Kaffee im Hause Wenzelgasse 39, das später auf WOLFFBERG (s. unter Herschel) und auf Textilwaren Julius Servos überging. 1874 verfügte die Firma über 40 Ballen Pamanucca-Kaffee, 250 kg gebrannten Kaffees, 21 Ballen Selocaten-Kaffee, 19 Ballen Kadoe-Kaffee, 1 Ballen blauer Java, 1 Ballen Mocca, 43 Malter Roggen, ferner bei 25 340 Tlr Passiva wies die Bilanz 53 971 Tlr Aktiva aus (Gansen 9132). 1875 übertrugen die Erben die Wassermühle an der Kallengasse (früher Mühlengäßchen Nr. 7 = alt 895) an Prof. Dr. N. Zuntz (Eiler 1303).
4 Epitaph in Schwarzrheindorf: Ascher Zunz.
5 E Herz Abraham KATZENSTEIN und Sara KATZ, Kassel; Schwager: L.A. Katz, Bonn (s.d.).
6 Vgl. dazu COHEN
7 B. Störmede 1857, E Henoch Z., tot, (dazu vgl. KRONENBERG, Anm. 1), und Caroline Jacob, Geseke. Deren Tochter Sophie Z. heiratete 1882 Nathan Levi Menko in Elberfeld.
8 Zunächst wohnhaft Krefeld, b. Köln 1853, E Moritz BING, Kaufmann in Köln, Hechingen 1810-1875 Köln, und Sara Kürzinger, Köln, Hohestr. 63. Bei einem Vermögen von 3-4 Mio M gehört er 1912 zu den Mitinhabern der Firma A. Zuntz sel. Wwe. in Charlottenburg (R. Martin, Millionäre in Brandenburg, Bd. 8, S. 19).
9 B. Saarlouis 1857, E Salomon Brach (b. 1820) und Johanna Herz.
10 E Albert SONDERMANN, d. Horn/Lippe (Detmold) und Bella Grünwald. Ehevertrag Gansen 7777.
11 Einsatz: Artillerie-Munitionskolonne 2 der 11/I. Division.
12 Gehörte zu den Inhabern der Firma A. Zuntz sel. Wwe. 1912 Vermögen 3-4 Mio M bei 280 000 M Jahreseinkommen (Martin, S. 35). Nicht Mitglied der SynG Bonn, hatte eine Tochter und einen Sohn (vgl. auch Deutscher Wirtschaftsführer 1929 Sp. 2165 und Reichshandbuch der Deutschen Gesellschaft S. 1803).

13 Erwarb 1876 von Dr. Pollmann das neuerbaute Haus Meckenheimerstraße 108 für 27 000 M (Gansen 12130). Repräsentant für ZUNTZ-Kaffee in Essen 1878: J. Geldern, Turmstr. 10 (EVZ Nr. 17, 20.1.78). 1879 war Albert Z. Teilhaber der Firma A. Zuntz und zedierte für sie eine Forderung von 464 M, gesichert durch Hypotheken an Parzellen in Oestrich und Iserlohn, an Apotheker Julius Bucksfeldt in Iserlohn. Seinen Firmenanteil vermachte er bereits 1879 seinen Geschwistern Anna, David, Joseph, Mathilde und Richard zum Voraus (Gansen 16199, 15 178). Wohnte noch 1880 zusammen mit Max BAEHR im Hause Hundsgasse 14.

14 Ord. Prof. der Medizin in Bonn seit 1874, 1918 Dr. h.c. (Hannover), 1919 Dr. phil. h.c. (Bonn) - vgl. Wenig S. 348; Moniteur des Dates VIII (1881) S. 9 und Jüdisches Lexikon IV/2 Sp. 1643. Bewohnte ursprünglich das Haus Fürstenstr. 1. Von ihm erwarb 1876 die SynG Bonn die Grundstücke an der Judengasse 2-6 und den Platz am Rheinwerft für 43 500 M zum Bau der Neuen Synagoge; da er nach 1880 (vgl. Reg. Köln Nr. 3699) aus dem Judentum austrat, beanstandet COHN, Akten, diesen Erwerb als unrealistisch und bedenklich.

15 Konsulat (Ilges 539), Ehevertrag (vgl. Kaminski S. 1019), danach wurde sein Firmenanteil mit 233 000 M bewertet (Brabender 968). 1891 waren er, David und Richard die Teilhaber, 1889 Joseph, David und Richard die Teilhaber, sie erwarben von Carl E. Rittershaus in Barmen eine Parzelle von 1 365 m² an der Argelanderstraße für 30 785 M (Brabender 4451) und schuldete die Firma der Ehefrau Prof. Dr. N. Zuntz in Berlin 32 000 M zu 4 % bei halbjährlicher Kündigung (Brabender 4336). Joseph Zuntz und J.E. RENSBURG (s. WOLF I) waren auch an dem Café August Tewele, Köln, Hohestraße Ecke Perlenpfuhl, beteiligt, das 1884 noch in Düsseldorf betrieben wurde und sich verpflichtete, als Pächter des Restaurationsbetriebes der Weltausstellung Antwerpen 1885 den gesamten Kaffeebedarf bei 1,80 M/p. 1/2 kg bei ZUNTZ abzunehmen (Brabender 1141, 271). 1891 wohnhaft Poppelsdorfer Allee 63. Übertrug 1893 dem General Friedrich Wilhelm v. Woyna, Düsseldorf, 2 unbebaute Parzellen in Poppelsdorf und an der Argelanderstraße für 24 612 M (Schäfer 15 213), ferner 1893 dem Bauunternehmer Mathias Hoitz, Bonn, 183 qm Garten an der Königstraße für 6 500 M und schuldete der Rentner Johann Peter Brennscheidt, Bonn, der Firma Zuntz 6 686 M zu 4 % (Schäfer 14317/656). 1893 übertrug Joseph ZUNTZ namens der Firma 4 unbebaute Parzellen in Poppelsdorf und einen Garten an der Argelanderstraße - belastet mit einer Servitut zu Gunsten der Rhein. Friedrich-Wilhelms-Universität und mit einer Hypothek von 20 000 M zu Gunsten von Dr. Rudolf MEYER, Bonn (s. Meyer III), für 37 000 M an die Pensionsinhaberin Maria Held, Bonn (Schäfer 14230) und bevollmächtigte er den Prof. Otto von Königslöw, Bonn, beliebige Teile von gemeinsamen Parzellen in Köln zu beleihen oder zu veräußern (zu diesem vgl. Meyer III, Anm. 1; Schäfer 15569/753). 1899 schuldete ihm Firma Emil Blumenau & Lobbenberg, Köln, 10 000 M zu 5 % und stellte sie Hypothek an ihrem Geschäftshaus Köln, Brüsselerstr. 163 (Schäfer 30515).

16 E Siegmund KATZ, Bonn (s.d.), 1903 bewilligte sie wegen 50 000 M Restkaufpreis Hypothekenlöschung (Ilges 443/1903). 1902 zedierte sie Forderung von 20 000 M gegen Fr. Wilh. Pleuger, Kessenich, an die Stadtsparkasse Bonn (Ilges 960). Vgl. LENNHOFF, Anmerkung.

17 Wohnhaus Argelanderstraße 2a, noch 1934, gegenüber wohnte Prof. Dr. Wilhelm LEVISON. Richard Zuntz war nicht Mitglied der SynG Bonn. Er erhielt im Mai 1889 für das vorgenannte Haus die Baugenehmigung (Bonner Zeitung Nr. 123, 4.5.1889). Das Haus Argelanderstr. 29 übertrug er 1895 für

21 780 M an den früheren Hotelier Adolf Falkenhayner, Bonn (Schäfer 19953). 1897 erwarb er von Rentner Anton Eich, Poppelsdorf, früher Siegburg, 2 912 qm unbebautes Land in Bonn am Grünen Weg für 21 537 M und bewilligte 1898 an Lydia Sonderegger, Bonn, Hypothekenlöschung wegen 15 000 M Kaufpreisrest (Ilges 3096, 3542). Er repräsentierte in Bonn die Bau- und Bodenbank "Bonner Terrain AG", deren Geschäftsinhaber der frühere Bonner Banquier Carl CAHN in Berlin (s. Cahn I) noch 1899 war; für sie veräußerte Zuntz 1899 eine unbebaute Parzelle in Poppelsdorf für 3 837 M an Bahnhofsinspektor Otto Schacht, eine unbebaute Parzelle an der Endenicherstraße für 9 136 M an Telegrafist Hans Strahlow, 270 qm Bauland an der Verbindungsstraße zwischen Bonner Talweg und Schumannstraße für 6 852 M an Büro-Assistent August Mews, ebendort 259 qm Bauland für 6572 M an Stadtsekretär Hermann Josef Seul, 125 qm neben Argelanderstraße 2 an den Klempner Wilhelm Zanten in Düsseldorf (Schäfer 31 328/9, 30783/694/496). Er war noch 1903 Geschäftsführer der Bonner Terrain AG, die später auf den Millionär F. Albert Böker, Bonn (1912), überging (Ilges 297, 1054/1903).

18 B. Erwitte 1844, E Sattler Ludwig L. und Frieda Stern. Ehevertrag: Gansen 11 895.

19 E Julius August ROTHSCHILD und Helene POPERT, Köln. Trauzeuge Ernst POPERT (45), Hamburg.

Anlage 1

Die Zahl der Juden in Bonn bis 1939

1. Vor der Zugehörigkeit zu Preußen:

Jahr	
1650	5 Familien
1686	7 Familien
1715	17 Häuser in der Judengasse
1734	17 Familien
1764	32 Familien
1784	296 Personen
1808	309 Personen
1809	371 Personen
1810	402 Personen
1811	416 Personen
1813	474 Personen

2. Nach der Zugehörigkeit zu Preußen:

Jahr	Bonn	Deutz	Mülheim/Rhein	Köln	Düsseldorf
1817	458				
1819	456				
1822	475				
1823	475				
1825	486				
1828	480				
1830	415	207	82	336	
1831	427				
1833	460				
1834	445				
1837	479				
1840	513				
1843	489				
1846	408				

Jahr	Bonn	Deutz	Mülheim/Rhein	Köln	Düsseldorf
1855	392				
1871	536	213	133	3 172	919
1890	793				
1895	846		208	7 932	1 780
1905	1 191		263	11 035	2 885
1925	1 167				
1933	1 003			16 093	5 130
1939	512			8 406	1 823

3. Jüdische Soldaten in Bonn im Kriege 1870/71 und in Nachbarstädten[1].

Stadt/oder Gemeinde	Jüdische Kriegsteilnehmer	Jüdische Bürger
Köln	38	3 172
Bonn	12	536
Rheinbach	11	ca. 100
Frechen	11	ca. 164
Deutz	9	213
Siegburg	8	ca. 150
Meckenheim	8	ca. 130
Poppelsdorf	4	168

Quellen:

Jahre 1650 und 1686: KK III Hofrat 69 f. 41r.

Jahr 1715: Vgl. Anlagen zur Geschichte der Judengasse.

Jahr 1734: STAB KU 15/1, Band 2.

Jahr 1764: KK II Nr. 5726 f. 144 f.

Jahr 1784: STAB KU 15/1 Band 3.

Jahr 1808: STAK Abt. 256 Nr. IV 1129. Köln hat danach 1808 nur 124 jüdische Einwohner

Jahr 1809 bis 1846: Höroldt, Wirtschaftsentwicklung, S. 807.

Jahr 1823: Kolvenbach, S. 28.

Jahr 1830: Amtliche Statistik im Amtsblatt der Pr. Regierung Köln.

Jahr 1833: Wie vor, Jahrgang 1834, S. 130.

Jahr 1855: Nach dem "Ersten Adreßbuch für Bonn", Bonn 1856, S. 32. Danach lebten in Graurheindorf 1855 6 jüdische Bürger.

Jahr 1871: Die Gemeinden und Gutsbezirke der Rheinprovinz und ihre Bevölkerung, Berlin 1874. Danach betrug die Zahl der jüdischen Bürger in der Bürgermeisterei Poppelsdorf 1871 168 gegenüber 102 im Jahre 1833.

Jahr 1890: Neumanns Ortslexikon des Deutschen Reichs, 3. Auflage, Leipzig/Berlin 1894, unter dem Stichwort "Bonn".

Jahr 1895: Gemeindelexikon für die Provinz Rheinland, Berlin 1897. Danach gab es folgende Zahl jüdischer Bürger in den Bonner Vororten: Duisdorf 29, Endenich 66, Kessenich 69, Lengsdorf 6, Poppelsdorf 53. Im "Handbuch der Erzdiözese Köln", 17. Auflage, sind für 1890 abweichende Zahlen enthalten: Bonn 784, Graurheindorf 11, Endenich 56, Kessenich 60, Lengsdorf 6, Poppelsdorf 62. 1895 waren die jüdischen Gemeinden von Barmen/Elberfeld (1 992) und Krefeld (1 910) größer als die jüdische Gemeinde Düsseldorfs.

Jahr 1905: Gemeindelexikon f. d. Rheinprovinz, Berlin 1909. Die Zahl für Bonn umfaßt forthin auch die Juden von Endenich, Kessenich und Poppelsdorf. Hinzukommen Duisdorf mit 13 und Lengsdorf mit 3 Juden. Wieder anders lauten die Zahlen aus dem Handbuch f. d. Erzdiözese Köln, 19. Ausgabe: danach ergeben sich für Bonn 771 + 221 in der Bgmei. Poppelsdorf = insgesamt 992 Juden.

Jahr 1925: Statistik des Deutschen Reiches, Bd. 401, Teil 1, 1928. Die gleiche Zahl von Juden ergibt sich pro 1930 in Bonn, vgl. das Gemeinde-Lexikon f. d. Freistaat Preußen, Bd. XIII: Rheinprovinz, Berlin 1930.

Jahr 1933: Zählung vom 16. Juni 1933. Statistik des Deutschen Reichs, Band 451, 5, Berlin 1936. Bonn: 482 männliche und 521 weibliche, d. s. 1,02 v. H. der Stadtbevölkerung. Zum Vergleich: Landkreis Bonn 0,49 v.H. und Stadt Köln 1,96 v.H.. Genannt sind nur "Glaubensjuden", d.h. Angehörige der Synagogengemeinde.

Jahr 1939: Statistik des Deutschen Reiches, Band 552, H.4, 1942. Von den genannten 512 sind 464 "Glaubensjuden"; ferner müßten 152 "Halbjuden" und 130 "Vierteljuden" hinzugezählt werden. Im Oktober 1941 lebten in Bonn noch 431 Juden (vgl. Düwell, S. 70), die fast ausnahmslos in den NS-Vernichtungslagern umkamen.

[1] Die Juden als Soldaten, Tabelle S. 79, nennt jedoch nicht die Zahl der jüdischen Bevölkerung, die von mir hier beigegeben wurde. Was die Exaktheit der Angaben über die eingezogenen jüdischen Soldaten betrifft, ist auf das Vorwort jener Zusammenstellung zu verweisen, die nicht auf amtlichen Quellen, sondern auf Befragung Privater beruht. Die Zahl der jüdischen Soldaten kann mithin größer sein.

Anlage 2

Hoffaktoren, Hoflieferanten, Hofärzte, in kurkölnischen Diensten - eine Überarbeitung der Darstellung von Heinr. Schnee, Die Hoffinanz und der moderne Staat, III. Band, S. 78 ff.

Namen	Zeit der Wirksamkeit	Nach meiner Überarbeitung	
		Wohnort	Bonner Familien
Jakob Salomon Abraham[1]	1704 ff.	Mainz	-
Benedikt Abraham	1715 ff.	Bonn	Abraham
Nathan Aaron	18. Jhdt., Mitte	Bonn	Plaut
Simon Baruch	18. Jhdt., Ende	Bonn	Baruch
Jakob Baruch	18. Jhdt., 2. Hälfte	Frankfurt	Baruch
Aaron Beer	18. Jhdt., 1. Viertel	Frankfurt	-
Michel Beer	18. Jhdt., 1. Viertel	Friedberg	-
Seligmann Benjamin[3]	18. Jhdt., Mitte	?	-
Bermann	18. Jhdt., Mitte	Bonn	Fränkel
Meyer Caan	1713	Jülich	-
Noe Cahn	18. Jhdt., Mitte	Bonn	Cahen
Calle, Callm	18. Jhdt., 2. Viertel	Brühl	-
Hirtz Cassel	1715 ff.	Mainz	Cassel
Joseph Cassel	1697 ff.	Bonn	Cassel
Meyer Cassel	18. Jhdt., Mitte	Bonn	Cassel
J. Crelinger	1797	Hannover	-
Salomon Michael David	1796	?	-
Jakob Embden	18. Jhdt., Mitte	Frankfurt	-
Emanuel	1735	?	-
Hertz Feidel	1763	Lippstadt	-
Meyer zum Goldstein	1692 ff.	Bonn	zum Goldstein
Benedikt Levi Gomperz	1730	Nimwegen	-
Jakob Gomperz	18. Jhdt., Mitte (?)	Kleve	-
Hayum Gundersheim	1713	Mainz	-
Hirsch H. Gundersheim	1735	Frankfurt	-
Josef Hirsch Gundersheim	1736	Frankfurt	-
Witwe Heymann	18. Jhdt., 1. Viertel	Bonn,Deutz	Wallich
Jakob Marx Heymann[2]	1784	-	-

Namen	Zeit der Wirksamkeit	Nach meiner Überarbeitung Wohnort	Bonner Familien
Löb u. Meyer Heymann	18. Jhdt., 2. Hälfte	Bonn	Heymann I
Mayer Heimann	18. Jhdt., 2. Hälfte	Bonn	Heymann I
Gebrüder Heumann	18. Jhdt., 2. Hälfte	Bonn	Heymann I
Haim	18. Jhdt., 1. Hälfte	Schlangenbad	-
Barum Isaak	18. Jhdt., Mitte	Frankfurt	-
Beer Löb Isaak	1728	Frankfurt	-
David Michel Isaak	18. Jhdt., Mitte	Mergentheim	-
Michel Isaak	18. Jhdt., Mitte	Mergentheim	-
Moses Löb Isaak	1728	Frankfurt	-
Noe Samuel Isaak	18. Jhdt., Mitte	Mergentheim	-
Lazarus Israel	18. Jhdt., Ende	Minden	-
Moyses Kauffmann	1715 ff.	Bonn	Kauffmann
Gebrüder Jakob und Susmann Kauffmann	18. Jhdt., 2. Hälfte	Bonn	Kauffmann
Abraham Maron Levi	18. Jhdt., Mitte	Neckarsulm	-
Lambert	18. Jhdt., Mitte	Bonn	Cahen
Lazarus Levi (Horn)	18. Jhdt., 1. Viertel	Düsseldorf	-
Simon Levi	18. Jhdt., Mitte	?	-
Mendel Leydesdorff	ca. 1735	Zeltingen	-
Sabel Leydesdorff	ca. 1735	Zeltingen	-
Beyfuß Liebmann	1742 ff.	Bonn	Wetzlar
Moses Liebmann	1690	Frankfurt	-
Nathan Marum	18. Jhdt., Mitte	?	-
Heymann Marx	18. Jhdt., Mitte	Bonn	Heymann I
Jakob Marx	18. Jhdt., 2. Hälfte	Bonn	Marx I
Marcus Jakob Marx, Hofarzt	1782	Hannover	Marx I
Jakob Matz	18. Jhdt., Mitte	?	-
Abraham May	ca. 1735	Neuwied (?)	-
Jakob May	18. Jhdt., 2. Hälfte	Frankfurt	-
Moses Abraham Mendel	18. Jhdt., Mitte	?	-
Assur Meyer	1733 ff.	Bonn	Meyer I
Bode Meyer	1796	Münster/W.	-
Daniel Meyer, Hofarzt	18. Jhdt., 2. Viertel	Bonn	Meyer I

Namen	Zeit der Wirksamkeit	Nach meiner Überarbeitung: Wohnort	Bonner Familien
Hertz Josef Meyer	18. Jhdt., 2. Hälfte	Erfurt	-
Salomon Meyer	1735	Geseke/W.	-
Herschel Isak Oppenheimer	18. Jhdt., 2. Viertel	Hildesheim	-
Jakob Oppenheimer	18. Jhdt., 2. Viertel	Bonn	Oppenheim II
Joseph Süß Oppenheimer	18. Jhdt., 1. Viertel	Stuttgart	-
Salomon Hertz Oppenheimer	18. Jhdt., 2. Viertel	Bonn	Oppenheim I
Salomon Oppenheimer	18. Jhdt., Ende	?	-
Hirtz Lazarus Plaut	ca. 1700	Bonn	Plaut
Samuel	1704	Bonn	Cahen
Seligmann	1722	Bonn	Landau
Baruch Simon	18. Jhdt., 2. Hälfte	Mergentheim	Baruch
Isaak Simon	18. Jhdt., Mitte	Mergentheim	Baruch
Lazarus Salomon	1796	?	-
N. Salomon, Hofmusicus	1773	Bonn	Salomon I
Sindhammer	1725	Frankfurt	-
Josef Wallich	1698 ff.	Bonn	Wallich
Wolf Wertheimer	18. Jhdt., Mitte	Wien	-
Gumpertz Wolff	1751 ff.	Bonn	Wolff I B
J. (Josef) Wolff	1762	Neuwied	Wolff I
Moses Abraham Wolff, Arzt	18. Jhdt., 2. Viertel	Bonn	Wolff I C
Samuel Wolff	18. Jhdt., Mitte	?	Wolff I

1 Recte: Salomon Abraham, wohnhaft zuerst in St. Goar, schon im Januar 1690 Hoflieferant (KK IV Hofkammer 4523).

2 Entgegen G. Hoffmann und H. Schnee: diesen Namen gab es nicht. Gemeint ist Jakob Marx (s.d.), der keineswegs ein Sohn von Heymann Marx war.

3 Im April 1750 sind ihm in Bonn von der Landeskasse 8 Rtlr zu zahlen für ein dem Hofkelner gestochenes Petschaft: KK IV Hofkammer 4613 f. 153r.

Anlage 3

Jüdische Studenten und Doktoranden an der Universität Bonn bis 1885

1. Zahlen von jüdischen und anderen Stipendiaten[1]:

Jahre	Katholiken	Protestanten	Juden
1828/9	310	92	7
1829/30	306	76	9
1830/1	352	66	6
1831/2	337	63	3
1832/3	324	71	4

2. Zahl der jüdischen Doktoranden mit Promotion 1818-1885[2]:

Jahre	Zahl der Juden
1818-1827	1
1828-1840	23
1841-1854	6
1855-1869	8
1870-1885	14

3. Jüdische Doktoranden 1818-1885 nach Fakultäten[2]:

Fakultät	Zahl der jüdischen Doktoranden
Juristen	1
Philologen	10
Mediziner	41
insgesamt:	52
davon aus Bonn Gebürtige:	12

1 Amtsblatt der Königl. Preuß. Regierung zu Köln 1834, S. 403.
2 Ergebnis meiner Auswertung des "Verzeichnisses der Bonner Universitätsschriften 1818-1885" von Fritz Milkau, Bonn 1897.

Die ersten Doktoranden nach Namen im Fakultätsbereich:

Medizin: 1828, Salomon Heinemann aus Kreuznach[2],

Philologie: 1838, Sigismund Cahn aus Frankfurt a.M.,

Recht: 1879, Ernst Landsberg aus Stolberg[1].

4. Universität Bonn, Jüdische Studenten mit Semesterwohnung[3] in der Judengasse

WS	Juden	Christen
WS 1830/1	5	-
WS 1831/2	7	-
SS 1833	5	-
WS 1833/4	4	-
SS 1834	4	-
WS 1834/5	4	-
SS 1835	5	1
WS 1835/6	4	3
SS 1836	6	-
WS 1836/7	6	3
SS 1837	7	2
WS 1837/8	8	1
SS 1838	3	3
SS 1839	1	3
WS 1839/40	3	2
SS 1840	3	3
WS 1840/1	-	3
SS 1841	-	5
WS 1841/2	-	4

1 Wurde später einer der bedeutendsten Bonner Rechtslehrer, vgl. M. Braubach, Der jüdische Anteil S. 409 - 413

2 Arzt in Düsseldorf, 1833.

3 Auswertung des "Verzeichnisses der Studierenden auf der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität", Bonn 1831 ff. (gedr.)

Deren Namen, soweit nicht an anderer Stelle meiner Darstellung erwähnt, mit Fakultät und Geburtsort:

Adler, Abraham, phil., Worms
Adler, Samuel, phil., Worms
Ahrweiler, Jonas, med., Koblenz
Auerbach, Lambert, phil., Trier
Bamberger, Baruch, med., Duisburg
Bier, Heinrich David, med., Deutz
Bock, Samuel, med., Hersel
Cahn, Elias, phil., Mainz
Cassel, Benjamin Josef, med., Deutz
Feist, Benjamin, med., Kreuznach
Fischel, Süskind, med., Vallendar
Frensdorf, Salomon Zadig, med., Hamburg
Gottschalk, Andreas, med., Köln ("Der Armenarzt Kölns")
Gottschalk, Julius, med., Düsseldorf
Haas, Moses, phil., Mardorf
Heine, Moritz, jur., Berlin
Herz, Simon, med., Lobith
Grünebaum, Elias, phil., Münchweiler
Herzberg, Emanuel, med., Bielefeld
Hess, Moses Henoch, phil., Trier
Hirsch, Samuel, phil., Thalfang
Hirschland, Moses, med., Essen
Kahn, Josef, hebr. Theol., Wavern
Kaufmann, Abraham, med., Garzweiler
Levy, Feist, med., Erndtebrück
Levy, Lion, mathem., Rippelsdorf
Löwenstein, Meyer, med., Ovelgönne
Mayer, Abraham, med., Düsseldorf
Mayer, Isidor, phil., Wesel
Marx, Karl, jur., Trier
Meyer, Marx, med., Ehrenbreitstein
Meyer, Samuel, phil., Hannover
Israel, Benjamin, phil., Dierdorf
Rosenfeld, Abr., phil., Mannheim
Salomons, George, jur., London
Schwab, Carl, kur., Mainz
Schweig, Jonas, med., Neuwied
Seligmann, Adolf, jur., Koblenz
Sobernheim, Isaac, phil., Bingen
Ullmann, Lion, phil., St. Goar (späterer Rabbiner von Krefeld)
Wormser, Sal. Sam., phil., aus Langenschwalbach.

Anlage 4

Die Rabbiner[1] bis 1939

1 Heymann Schwarz (R. Hayim ben Jochanan Treves), residierte in Königswinter 1577, in Ahrweiler 1585, dort 1598 gestorben.

2 Ruben Fulda, von 1583 bis 1588. Sein wohl berühmtester Schüler war David Gans (1592), Verfasser des Zemach David.

3 Joseph ben Isaac HaLevi Aschkenasi, dann in Metz.

4 Jehudah Levi, bis 1624. Seine Erben (Abkömmlinge?) lebten 1625 in Engers bei Neuwied[2].

5 Moses ben Isaiah, genannt Josef Bürgel, Bürgel a.M. 1575-1643. Nachfolger von Jehudah ben Ahron Salomon Wetzlar, dessen Witwe er zur Frau nahm.

6 Moyses David HaKohen, genannt Moses Maus, seit 1616. Erwähnt im Memorbuch von Emmerich. Seit 1667 vergleidet in Linnich[3].

7 Naftali ben Kalonymos, genannt Herz Brühl oder Herz Überrhein, Schüler des R. Samuel Sanwil zu Deutz, dort 1656 gestorben[4].

8 Jehudah ben Benjamin, genannt Löw Aschkenasi, gestorben 1688, in Schwarzrheindorf bestattet.

9 Alexander ben Jakob HaKohen, vorher in Koblenz, in Deutz 1704 gestorben und bestattet.

10 Isaac ben Abraham, verfaßte das erste Deutzer Memorbuch, ferner Selichoth, die 1694 auf Kosten des Deutzer Vorstehers Moses Jechiel ben Elieser HaKohen (= Michael Cahn) gedruckt wurden; er starb in Deutz 1704.

11 Juda Mehler II., residierend von 1707 bis 1718 in Deutz, in Bonn nachweislich seit 1723[5], vgl. unter Mehler.

12 Samuel Sanwil Aschkenasi, 1751 bis 1766[6], gestorben 1766 in Münster i.W. Dessen Sohn Elkan Samuel, geboren 1713, Rabbiner in Vordern/Polen 1732, in Danzig 1752, soll die Amtsnachfolge nach Bonn ausgeschlagen haben.

13 Uri Schraga Phöbus Helman, genannt Feibusch Samuel, nach Bonn 1769 berufen. Seinen Antrag, mit seiner Frau und seinen sechs Kindern außerhalb der Judengasse in Bonn zu wohnen, wies die Hofkammer unter dem 4.5.1771 zurück[7]. Ebenso blieb Baruch Simons Antrag, Feiwesch Samuel zum Rabbiner für Kurköln, Münster und Westfalen zu ernennen, datierend vom 18.7.1771, ohne Erfolg[8]. F.S. starb noch 1771 und wurde neben seinem Vater - dem R. Samuel Helman Krotoschin zu Metz - in Metz bestattet.

14 Isaak Kahana Rapaport, gebürtig aus Wallerstein bei Nördlingen, gestorben in Bonn 1788, ledig.

15 Simha Benjamin Cohen, Bruder des Vorgenannten, bis 1808. Vgl. hierzu unter Cohen.

16 Konsistorialoberrabbiner Abraham Auerbach, von 1809 bis 1838. Hierzu vgl. AUERBACH.

17 Konsistorialoberrabbiner Dr. Aaron Auerbach, von 1839 bis 1877, Sohn des Vorherigen.

(18) Als "Ehrenrabbiner" wurde der seit 1862 in Bonn ansässige Dr. phil. Ludwig Philippson verehrt. Hierzu vgl. PHILIPPSON.

19 Rabbiner Dr. Emanuel Schreiber[9], von 1879 bis Oktober 1881, vorher in Elbing. Von ihm stammt die erste historische Beschreibung der Geschichte der SynG Bonn.

20 Rabbiner Dr. phil. Falk Cohn[10] (Dessau 1833-1901 Bonn), von 1882 bis 1901. Seine Verdienste um die jüdische Gemeinde sind beschrieben von seinem Sohn, dem Rechtsanwalt Dr. Max Cohn (gest. Bonn 1936), in der Schrift "Aus vergilbten Akten. Zur Geschichte der Bonner Synagogengemeinde", Bonn 1931.

21 Rabbiner Dr. phil. Isaak Rülf[11] (Holzhausen/Hessen 1831-1902 Bonn), von 1901 bis 1902. Seine Persönlichkeit und Vorstellungen sind gewürdigt von Hans Tramer, Jüdische Renaissance im 19. und 20. Jahrhundert, in: Kirche und Synagoge, Band II (1970), S. 674 f.

22 Rabbiner Dr. phil. Elias Kalischer[12], seit 1903. Er hat am 28.8.1903 die Synagoge in Bonn-Beuel eingeweiht (Buecher S. 68 f.).

23 Rabbiner Dr. phil. Emil Cohn[13], von 1913 bis 1925, gab von 1919 bis 1923 den "Jüdischen Boten vom Rhein" heraus, davon Einzelstücke - mit Lücken - im Leo Baeck - Institut New York. Hierzu vgl. Cohn I.

24 Rabbiner Dr. phil. Alfred Levy[14] (Wingersheim/Elsaß 1881-1934 Bonn), von 1926 bis 1934. Er ist der Verfasser der Schrift "Aus Bonner Archiven. Zur Geschichte der jüdischen Gemeinde", Bonn 1929.

25 Rabbiner Dr. phil. Rudolf Seligsohn[15], von 1934 bis 1939, gestorben in England 1943, gehörte dem Lehrerkollegium des Privaten Jüdischen Reformrealgymnasium Köln von 1937 bis 1939 an; seine Beziehungen zu dem ersten Hohen Kommissar für Palästina, Lord Samuel, ermöglichten es ihm 1939, einen Teil dieser Schule geschlossen nach England zu überführen (Asaria S. 280, 282).

---

1 Reihenfolge nach Kober, Cologne, S. 161 f.; eigene Ergänzungen sind kenntlich gemacht. Die Rabbiner von 1 bis 15 waren für ganz Kurköln unter Einschluß des Herzogtums Westfalen, jene bis 17 für den großen Konsistorialbezirk und die Folgenden nur für den Stadtbezirk Bonn zuständig.
2 KK III Hofrat 22 A f. 163.
3 Schulte, Dokumentation S. 146.
4 Wie vor. S. 31.
5 KK III Hofrat 87 f. 239; 100 f. 42; 106 B f. 147r.
6 KK III Hofrat 136 B f. 377.
7 STAB KU 15/2
8 Schnee III S. 41.
9 Nach Etat der SynG Bonn 1.4.1880 - 1.4.1881 sind an Gehältern ausgeworfen: Rabbiner 3 000 M, Kantor 750 M, Chordirigent 500 M. Gemeindediener 540 M (Reg. Köln Nr. 3682 Bl. 362 f.). Aus seiner Feder stammen:
"Die irdische Majestät gleicht der himmlischen", Festpredigt, gehalten in der Synagoge zu Elbing am Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers - Elbing 1876.
" Abraham Geiger als Reformator des Judenthums", Löbau/WPr. 1879.
" Moses Mendelssohn und seine Verdienste um das Judenthum". Festrede, gehalten bei der Feier des 150jährigen Geburtstages Mendelssohns zu Bonn am 6. Sept. 1879. Bonn 1879.

"Moses Mendelssohn's Verdienste um die Deutsche Nation", Zürich 1880.
"Die Selbstkritik der Juden". Berlin 1880.
"Der Talmud vom Standpunkte des modernen Judenthums", Berlin 1881.
"Grätz's Geschichtsbauerei", beleuchtet, Berlin 1881.

10 Aus seiner Feder sind:
"Gottes Stimme über den Wassern", Predigt, Bonn 1882.
"Drei Predigten, gehalten am Vorabende und an beiden Tagen des Neujahrsfestes 5648 (1887) in der Synagoge zu Bonn", Frankfurt a.M. 1888.
"Die hohe Aufgabe eines Synagogen-Gemeinde-Vorstehers. Predigt am Sonntag, dem 17. Febr. 1894, zur Feier des 25jährigen Amts-Jubiläums des Vors. i. Vorstand d. SynG. Bonn Hrn. Banquier Robert Goldschmidt in der Synagoge zu Bonn", Frankfurt a.M. 1894.

11 Mit einem in Memel, September 1875 veröffentlichten Hilferuf, mitunterzeichnet von Rabbiner S.A. Wohlgemuth, trat er erstmals im Westen in Erscheinung (EVZ 227, 5.10.1875). Wortlaut: "Ein Unglück sonder Gleichen hat die russische jüdische Stadt Widze, zunächst Dünaburg, betroffen. Im Verlaufe von 3 Stunden sind dort 212 Wohnhäuser mit Zubehör und Stallgebäuden abgebrannt; nichts haben die armen Leute gerettet und nichts versichert. Ihre einzigen Zufluchtsstätten, ein großes Gotteshaus und fünf Lehrhäuser sind mitverbrannt, auch haben bei dem Brande 9 Personen das Leben verloren und viele Personen schreckliche Brandwunden davongetragen. Mehr als 3 000 Personen haben nur das nackte Leben (buchstäblich zu nehmen) gerettet und sind in diesem Zustande vor den furchtbaren russischen Winter hingestellt.
Jüdische Glaubensgenossen und auch Ihr edle und humane Christen, die ihr in Ruhe und Frieden, in Glück und Wohlstand lebet, sehet, da ist Gelegenheit zum Wohlthuen; jeder Pfennig ist eine rettende That, die Gott mit der ewigen Seligkeit belohnen wird." - Hauptwerk: Wissenschaft des Weltgedankens und der Gedankenwelt, 2 Bände, Leipzig 1888. 1899 gehörte Dr. Rülf zu den Kandidaten für das Zentralkomité der Zionistischen Vereinigung (Monumenta Judaica, Katalog, B. 626).

12 Aus seiner Feder veröffentlicht die "Aphorismen", Bonn 1907. Gibt handschriftlich unter dem 30.3.1909 auf Bitte des Ordinarius Prof. Dr. Knikkenberg, Bonn, eine Erläuterung über hebräische alte Schriftstücke im StAB (KU 15/1, Bd. 8), darunter eines der Gebrüder Löb und Meyer Gunzenhausen, die er versehentlich als Gunzheim übersetzt; von hier aus ging der Fehler in die Literatur ein, z.B. in den Katalog 1963 Monumenta Judaica.

13 Verfasser vieler Einzelschriften (Ps. "Emil Bernhard"), vgl. Deutsches Literaturlexikon Bd. I (1968) Sp. 440.

14 Seine Witwe Clara Levy geb. Jablonski, bewohnte noch 1934 das Haus in Bonn, Venusbergstr. 21 (Eigentum).

15 Eine Publikation aus seiner Feder habe ich nicht ermittelt. Er ist genannt bei Simons S. 38 und bei Levison S. VI als Übersetzer der ältesten Grabsteine auf dem jüdischen Friedhof in Siegburg.

Anlage 5

Vorstände und Repräsentanten der Synagogengemeinde Bonn[1] von 1870 bis 1910

A. Ordentliche Vorstandsmitglieder[2]

Israel Bock	1870-1894
M. J. Spanier	1870
Adolf Franck	1875
Robert Goldschmidt	1875-1901
Simon Oppenheim	1875-1882 (+)
Jacob Meyer ("Linz")	1885-1897 (+)
Moritz David	1896-1910
Max Herschel	1899-1910
Jakob Koopmann	1908-1910

B. Stellvertretende Vorstandsmitglieder

Adolf Franck	1883-1885
Jacob Meyer ("Linz")	1883
Moritz David	1883-1895
Louis Block	1885-1891
Dr. jur. Rudolf Meyer	1891-1904
Max Herschel	1894-1898
Rechtsanwalt Max Harff	1896-1905
Eduard Oberländer	1899-1902
Samuel Lazarus	1905-1906
Alfred (Jonas) Cahn	1902-1910
Rechtsanwalt Dr. Max Cohn	1908-1910
Richard Wolffberg	1908-1910

1 Eine Zusammenstellung fehlt bislang. Da für die Zeit seit 1880 keine Archivalien der Synagogengemeinde oder ihrer Aufsichtsbehörden mehr erhalten sind, stellt die vorgelegte Zusammenstellung eine Auswertung der Adreßbücher dar, die mir freundlicherweise hierzu von dem Stadtarchiv Bonn zur Verfügung gestellt wurden.

2 Die Namen der Vorsitzenden des Vorstandes sind unterstrichen.

C. Repräsentanten

Hugo Cahn	1870
Dr. Ludwig Philippson	1870
Samuel Baum	1870-1875
Salomon Alsberg	1875
Josef Goldschmidt	1875-1894
Siegmund Katz	1875-1900
Josef Meyer	1875-1884 (+)
Simon Rosenberg	1875-1896
Hermann Schildesheim	1875-1894
M.J. Spanier	1875-1881 (+)
Abraham Bingen	1883
Alfred (Jonas) Cahn	1883-1902
Carl Bingen	1885-1894
Julius David	1885-1896
Max Herschel	1885-1894
Eduard Oberländer	1887-1898
Oscar Simon	1893-1900
Samuel Lazarus	1893-1900
Aloys Kaufmann	1896-1910
Albert Süsskind	1896-1910
Lehmann Alsberg	1899-1910
Louis David	1899-1910
Louis Jäger	1899-1906
Jakob Koopmann	1902-1906
S.D. Steinfeld	1905-1910
Dr. med. E. Edelstein	1908-1910
Leopold Feldmann	1908-1910
Dr. med. Julius Hagemann	1908-1910
Josef Ungar	1908-1910

Anlage 6

Jüdische Mitglieder des Männergesangvereins Concordia Bonn (gegr. 22.11.1846), Stand am 27.6.1896

Lehmann ALSBERG, Kaufmann, Markt 23
Julius DAVID, Kaufmann, Markt 30
Louis DAVID, Banquier, Bahnhofstr. 3
Moritz DAVID, Kaufmann, Kaiserstr. 73
Leopold FELDMANN, Kaufmann und Fabrikant, Beethovenstr. 3
Max HERSCHEL, Kaufmann, Kaiserstr. 59
Aloys KAUFMANN, Kaufmann, Wenzelgasse 35
Philipp LION, Kaufmann, Markt 37
Caesar MEYER, Kaufmann, Sterntorbrücke 6
Dr. jur. Rudolf MEYER, Fabrikant, Sterntorbrücke 4
Josef UNGAR, Kaufmann, Wenzelgasse 3
Richard WOLFFBERG, Kaufmann und Fabrikant, Wenzelgasse 39
Josef ZUNTZ, Griechischer Konsul, Kaufmann, Poppelsdorfer Allee 63

Quelle: Akten Reg. Köln Nr. 7831.

Anlage 7

Bonn, Königliches Gymnasium, 1890-1893[1], Christliche und Jüdische Schüler, Zahlenverhältnisse

Jahrgang	kath.	evgl.	jüd.
SS 1890	332	170	27
WS 1890/1	324	161	26
1.Febr. 1891[2]	318	162	26
SS 1892	376	161	22
WS 1892/3	365	163	21
1.Febr. 1893[3]	361	164	22

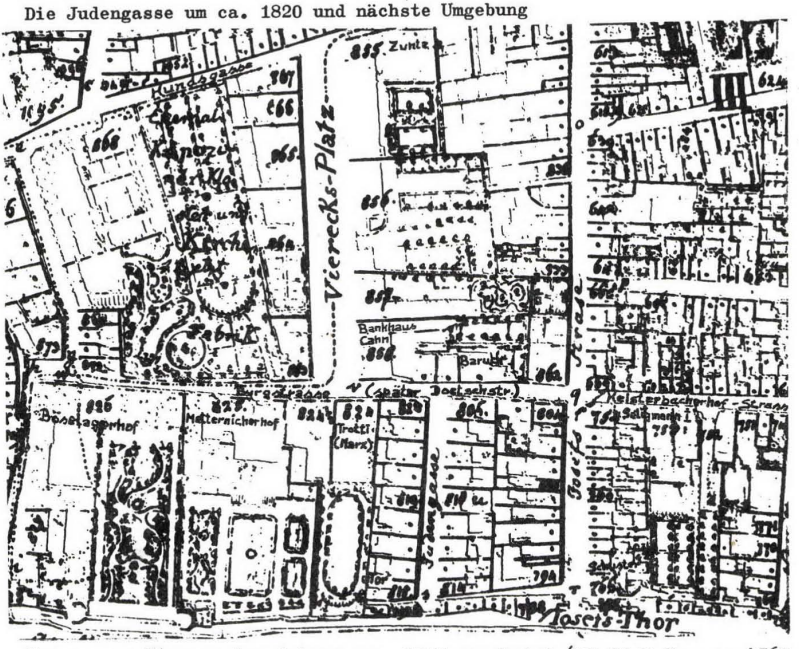
1 Auswertung der "Jahresberichte des Kgl. Gymnasiums zu Bonn", 1891, 1893.

2 Einziger Jude unter den 23 Abiturienten war Joseph Koppel, geboren in Bornheim (Krs. Bonn) am 29.10.1872, welcher mit 2 Mitschülern von der mündlichen Prüfung befreit wurde. Er studierte Jura und wurde Assessor in Trier und später Oberlandesgerichtsrat. Er ist in Bornheim begraben. Seine Witwe lebte 1972 in Zürich, seine einzige Tochter in Italien. - Religionsunterricht erteilte Rabbiner Dr. Falk Cohn für Sexta bis Prima, insgesamt 5 Wochenstunden, in den Oberklassen zu den Themen "Geschichte der Juden in Deutschland" und "Die Gebote der heiligen Schrift über die Pflichten gegen das Vaterland und die Obrigkeit".

3 Einzige Juden unter den 40 Abiturienten waren Emanuel Edelstein (s.d.) und John Eltzbacher (s.d.), beide aus Bonn. - Religionsunterricht erteilte Rabbiner Dr. Falk Cohn, in den unteren Klassen zu dem Thema "Pflichten der Israeliten gegen sich selbst und den Nebenmenschen", in den Oberklassen zu dem Thema "Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die wöchentlichen Perikopen und den prophetischen Büchern".

Anlage 8

Die Judengasse um ca. 1820 und nächste Umgebung

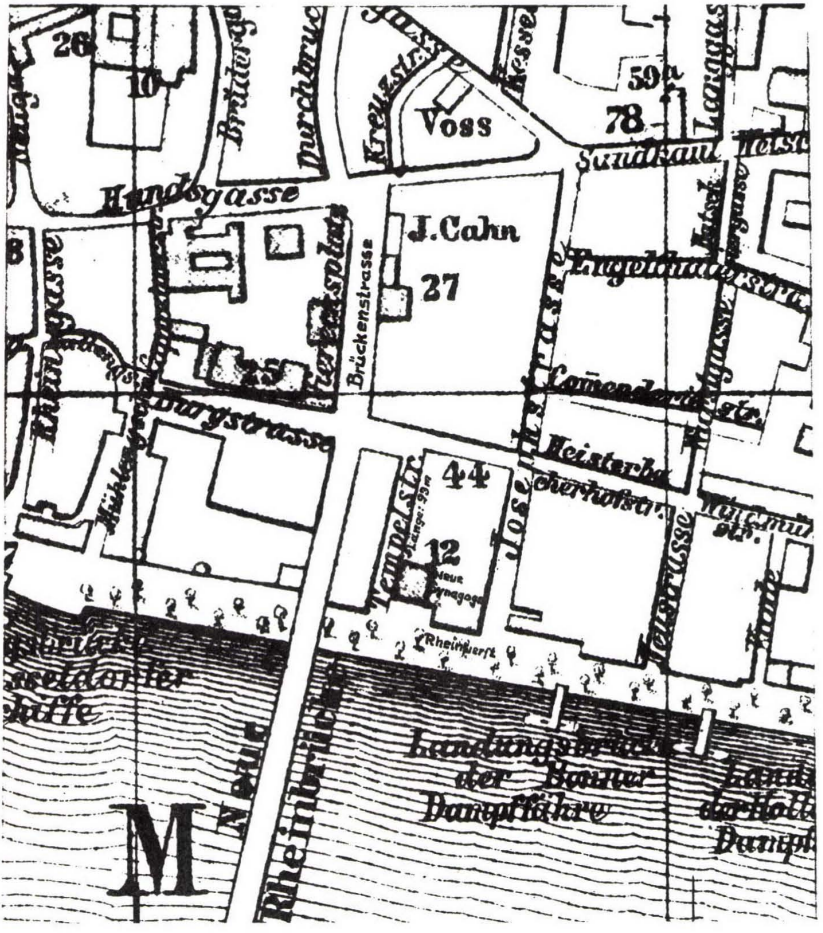


Brunnen am Eingang der Judengasse, 1720 genehmigt (KK IV Hofkammer 4560 f. 17r), noch 1801/06 vorhanden (Dietz, Topographie S. 235).
Judengasse des Mittelalters (1320) identisch mit Gudenauergasse, seit 1350 von Juden nicht mehr bewohnt (W.v. S. 376).
Zu den einzelnen Hausnummern:

793 3/4 bis 789 vormalige städtische Bogenhäuser in der Stadtmauer, von denen Baruch Simon 8 erwarb, z.T. 1784 durch Hochwasser und Eisgang zerstört (StAB, KU 70/3).
792 Sog. Judenspital, aus einer Stiftung Baruch Simons seit 1799.
796 Heinrich Heine wohnte hier 1819/20 als Student.
764 Karl Marx wohnte hier 1835/6 als Student der Rechtswissenschaft.
797 Im Jahre 1844 mit 17 Ruthen und 60 Fuß Fläche für 4 000 Tlr versteigert (Abl. 1844, Öffentl. Anzeiger Nr. 182).
800 Carl Bingen.
802 Doctor Wolff junior = Dr. med. Wolff Jacob Wolff.
807 Moses Hess, Theorethiker des Sozialismus, Geburtshaus.
810 Synagoge des 18. und 19. Jahrhunderts mit Wohnhaus für Rabbiner, Kantor und Schuldiener. - Die Curia Judaeorum und die Judenschul des Mittelalters dagegen lagen an der Wenzelgasse (1320), vgl. Dietz, Topographie S. 60.
812 bis 815 Diese Parzellen wurden 1878 vereinigt und darauf die Synagoge erbaut, die 1938 von dem Regime zerstört wurde.
822 Salomon Oppenheim junior, Bankgründer in Köln, Geburtshaus.

Anlage 9

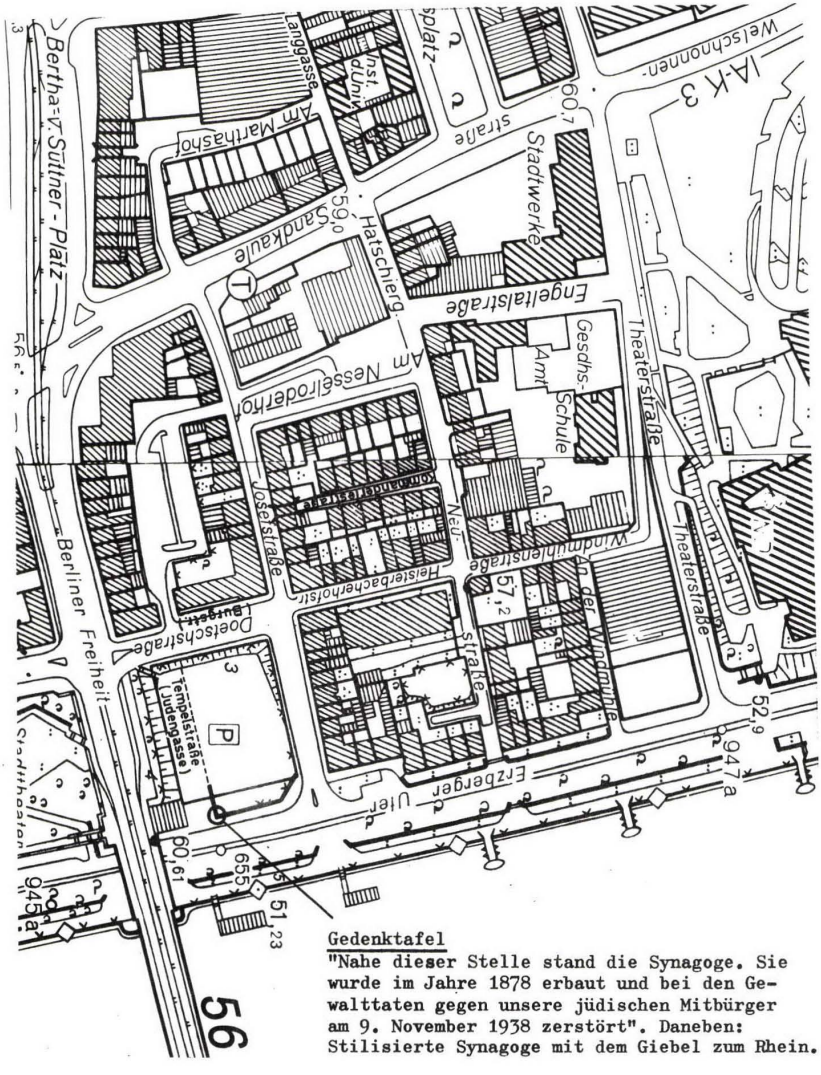
Die vorhandene Bebauung der Tempelstraße (früher Judengasse) im Jahre 1898



Ausschnitt aus dem Stadtplan von 1897

Anlage 10

Die Umgebung der früheren Judengasse/Tempelstraße im Jahre 1972



Gedenktafel
"Nahe dieser Stelle stand die Synagoge. Sie wurde im Jahre 1878 erbaut und bei den Gewalttaten gegen unsere jüdischen Mitbürger am 9. November 1938 zerstört". Daneben: Stilisierte Synagoge mit dem Giebel zum Rhein.

Anlage 11

Quellen zur Entstehungsgeschichte der Judengasse bis 1786

1699 "Hohes Gericht in Bonn wegen des Armenhospitals in der Judengasse: Ihro Churfürstl. Durchlaucht könne geschehen lassen, daß zur Erstehung der Kosten ein trmus licitandi unentgeltlich angesetzt und dabei der Ort quaestionis plus offenti überlassen werde". (Votum des Hofrates, KK III Hofrat 82 f. 95 r).

1715 Juli 24. Die Bonner Judenschaft bittet um Aufschub des Bauens der Judengasse, sie sei durch Krieg und andere Zufälle gänzlich entkräftet. "Der Platz der jetzung Weingarten ist, kann nicht ehender als nach der Weinles eingeräumt werden, folglich zum Bauen kein Anfang gemacht werden. Wir müssen daher Ew. Durchl. bitten, gnädigst zu geruhen, den uns zum Bauen gestellten Termin bis auf künftigen Frühling zu erstrecken". (Eingabe der Judenschaft, zitiert bei Joesten S. 32 und Levy, Urkunde Nr. 1).

1715 "Wegen des hiesiger Judenschaft gndst anbefohlenen neuen Baues: SERmo Gutachten zu referieren, Hofräte seien über den Eingang des von der Judenschaft übergebenen Memoriale der untertänigsten unvorgreiflichen Meinung, daß derselb in aller Billigkeit bestehe, indem bei schon ziemlich verflossenem und an dem von ermelter Judenschaft gekauftem Platz aus- und eingerannt werden wird, fast vollends verfließender zum Bau bequemer Jahreszeit dieselbe als zum unentbehrlichen Unterkommen vonnöten vor dem Winter zu bauen nicht vermöge und weil übrigen Inhalts weiters Bedenken erfordert, würden Hofräte untertänigst nicht ermangeln, solche reiflichst zu überlegen und das gndst erforderte Gutachten ehest gehorsamst einschicken". - "Includatur: dem Stadtrat zum Bericht". (KK III Hofrat 97 A f. 127, 137).

1715 Juli 18. Auf kurfürstlichen Befehl kaufen für die Bonner Judenschaft Joseph Wallich, Joseph Cassel und Seligmann Abraham von dem kurfürstlichen Schatzzahlmeister einen Teil des in der Liliengasse gelegenen ehemaligen Predigerhofes für 3 000 Reichstaler. (Hauptmann S. 13).

1715 August 21. "In hiesiger Stadt vergleidete Judenschaft pro prorogatione des zum vorhabenden Bau angesetzten Termini: auf die vorkommenen Bedingnisse gdst Bescheid zu erteilen, ist verstattet worden, dergestalt demnach, daß ohne ferneren Anstand mit dem Bau angefangen und solcher vollführt werden soll, wegen des anderen Postens aber wollen J. Ch. Dhlt. auf Einlangung des zu erwartenden Berichtes sich näher erklären". (KK III Hofrat 97 B f. 50).

1715 Für 16 Häuser sind Baugenehmigungen erteilt worden; 1733 befanden sich aber bereits 19 an der Judengasse (Simons S. 16). - 1787 wohnten die Bonner Juden in 17 Häusern innerhalb und 2 Häusern außerhalb der Judengasse. (Joesten S. 36).

1716 Die Judengasse ist 1716 erbaut worden. (Joesten S. 32).

1716 "Sämtliche Judenschaft hierselbst: Bmr beizuschließen um Bericht, ob nicht auswärtige Hanndwerksleut Supplicanten zu gdst anbefohlener Vollführung ihres Baues zu gestatten oder aber des Ends von hiesigen Stadtmeistern und Knechten eine genügsame Anzahl und für einen billigmäßigen Lohn vorhanden und zu gehaben sei" (KK III Hofrat 98 f. 218).

1716 "Hiesige vergleidete Judenschaft: Aus vorbrachter Ursache hat der churfürstliche Hofkammerrat und Hofbaumeister Schree die über Errichtung der Judengasse vorhin aufgetragene Commission allein fortzusetzen und daran zu sehen, damit die Supplten in ihrem Bauen recht behandelt". (KK III Hofrat 98 f. 294).

1716 Oktober 23. Kurfürstlicher Befehl, die Fenster nach der gemeinen Straße oben und unten mit eisernen Kreuz-Traillien und mit hölzernen Laden zu versehen (Joesten S. 33). Unter der "gemeinen Straße" kann nur der Weg "langs die Judengasse", d.i. die spätere Burgstraße (zuletzt Doetschstraße) gemeint sein.

1716 "Moyses Kauffmann, Bonn: Dem Supplten wird zu Nötigem einige Fenster nach der gemeinen Straße zu in Gnad verstattet, gestalt daß die dieselben bei vorbeigehender Christkatholischer Procession und anderen dergleichen fallender Aussicht sich gänzlich zu enthalten, des fernren auch für berührte Fenster hölzerne Laden vorfertigen zu lassen und selbe alsdann und auf Gdsten Churf. Befehl jedesmal zu schliessen". (KK III Hofrat 98 f. 294).

1718 "Stadtmeyer Steinmann wegen eines Schlachthauses in der Judengasse: exo. zu communicieren votiert". (KK III Hofrat 100 f. 160).

1720 "Bericht des Stadtmeyers Steinmann wegen des Pütz in der Judengasse: den interessierten Juden ist auf Anmelden eine Abschrift mitzuteilen erlaubt". (KK III, Hofrat 102 f. 24r). Gemeint ist der Brunnen am Eingang der Gasse.

1720 "Wegen hiesiger Juden: Ad SERmum das Memoriale gelangen zu lassen, weil nicht allein in der Judenordnung gestatet worden, den Juden ex jure viciniae auf ihrem Sabbath und Feyertagen Feuer und Licht anzuzünden, sondern auch die Anzündung des Lichts und die Absetzung des Potts in hiesigem Erzstift wie auch benachbarten Landen von Alters hergebracht, also wären Hofräte der Meinung, daß bei den annoch währenden Geleitsjahren es dabei zu belassen wäre, gestalt jedoch, daß das Licht Anzünden in den Judenhäusern, nicht aber in der Synagoge geschehen möge, in ermelter Synagoge aber die Judenschaft ihr Licht vor Anfang ihres Sabbaths fürdershin anzuzünden, hingegen die Christen außer gtn Licht und Feuer und Absetzen des Potts keinen andern knechtischen Dienst der Judenschaft auf ihr Sabbath bei Meidung unausbleiblicher Straf zu praestieren haben sollten, SERmo die Verordnung anheimstellen". (KK III Hofrat 102 f. 21or, 212).

1722 Antrag der Vorsteher der Judenschaft, M. Kauffmann und Seligmann Abraham an den Kurfürsten, ein Schlachthaus zu bauen (Juli, zit. bei Joesten S. 32, ferner Text: Levy Urkunde Nr. 3).

1722 September 15. Befehl des Kurfürsten an die Judenschaft , "am Vordersten und ihrer Judengassen das Schlachthaus zu erbauen". Darauf bittet die Judenschaft, bis zum nächsten Frühjahr warten zu dürfen und ihr einen Platz zwischen der Stadtmauer und der Judengasse anzuweisen. (Joesten S. 32).

1722 "Metzgerzunft zu Bonn: Ad supplicam hiesiger Metzger ist vermittels eines abgegebenen Gutachtens folgende Verordnung zu Gdster Ratification gehorsamst eingeschickt worden, es hiesigen Juden nicht gestattet sein solle, außer dem Ihnen bereits zu erbauen anbefohlenen Schlachthauses einiges Vieh zu schlachten oder auch einiges Fleisch außer einem zur Fleischhalle ausersehenen Ort zu verkaufen oder durch die Stadt feilzutragen, auch dergleichen verkaufendes Fleisch bei hitziger Sommerzeit anderer gestalt nicht als morgens in aller Frühe oder bei späten Abends Zeit aus und in die Halle gebracht werden, das in deren Häusern und andersorts außer dem Gemeinen Schlachthaus allerdings verboten". (KK III Hofrat 104 B f. 175).

1722 "Judenschaft zu Bonn: Soll sich in zwei Tagen erklären, voriger zur Erbauung eines neuen Schlachthauses Gdst erlassenen Chfstlichen Verordnung zu geleben oder gewärtigen soll, daß zur Erbauung ein ander Ort angewiesen werden soll". (KK III Hofrat 104 f. 255r).

1722 "Bmr in Bonn und Handelsleut wider die Juden auf hiesigem Hofmarkt: communicetur cum termino 8dui". (KK III Hofrat 105 f. 171r). - "Das 1728 erlassene Verbot für die Juden, auf dem Hofmarkt überhaupt keine Waren zu verkaufen, wurde im gleichen Jahr einen Monat nach Erlaß wieder aufgehoben". (Hoffmann S. 39).

1723 Die kurfürstliche Hofkammer befürwortete das Gesuch des Vorgängers Moyses Kauffmann, Bonn, seinem Haus an der Judengasse auch eine Türe zur Gemeindestraße hin hinzufügen; nach 12 Jahren mußte er sie wieder zumauern lassen.(Hoffmann S. 51).

1725 "Judendoktor Daniel Meyer medicinae Practici in puncto seiner Wohnung: ist ihm zu verstatten, gleich seinen Vorfahren zu erlauben, außerhalb der Judengasse zu wohnen, auch die Freiheit von bürgerlichen Lasten und Einquartierungsbeschwerden". (KK III Hofrat 110 f. 1r).

1726 "Judenschaft dahier: Von Bürgern auf Straßen sowohl hier als anderwärts ihnen von denen durchpassierenden Juden eingeklagter Verstossung, Kloppen und lautes Nachschreien. Unter Straf von 10 Goldgulden ist jedem in der Stadt anbefohlen, den Juden keine Unbild anzutun, quod porti affigendum". (KK III Hofrat 110 f. 94, 97).

1726 Februar 6. "Gumpel Cassel in pto. Auferbauung eines Judenhauses. Ist Ihm befohlen, das zwischen den Juden gemachte pactum in authentica et completa forma samt der Churfürstlichen wegen der Judengaß und -Häuser ergangenen Verordnung zu producieren und inzwischen heutiges productum dem Vorsteher der Juden zu communicieren". (KK III Hofrat 110 f. 37r).

1726 März 26. "Vorsteher hiesiger Judenschaft ./, Gumpel Cassel: communicetur ad 8 duum". (wie vor f. 68).

1726 April 1. "Judenschaft allhier ./. Stadtmeyer Steinmann: Commitatur Hofrat Schramm, den Ort und Mauer ququ. citatis citandis in Augenschein zu nehmen und zu referieren". (wie vor f. 71).

1726 Dezember 4. "Item: ist sententia revisorio confirmatoria ergangen, soviel die benötigte Reparation der quaest. Mauer betrifft und also Appellanten zur Halbscheid der Reparations Kosten zu concurrieren, alsoviel aber die Erhöhung der Mauern belange, die Sentenz a qua zu reformieren und beide Teile den aufgeschütteten Grund hinzuräumen und in vorigen Stand und Höhe herzustellen schuldig sein - compensatis expensis". (wie vor f. 163).

1727 Mai 28. „Item: weil in dieser Sache keine Revisions Processus vorhin erkannt worden, sondern das von hiesigem Hohen Weltlichen Gericht erlassene Urteil an seiten der Judenschaft eingewendete Appellation angenommen und also in jüngst hierselbst eröffnetem Urteil durch das beigesetzt Wort R e v i s i o n so ein Irrtum sich zugetragen hat, als wird die von Steinmann gebetene Revision zugelassen." (wie vor f. 322).

1727 April 4. "Wegen der Juden Schlachthaus: denen selben auf Anstehen des Stadtmeyers zu befehlen, daß ihrem eigenen Erbieten gemäß ohne Anstand solches bauen lassen sollen" (Decret des Hofrates, KK III Hofrat 111 f. 50r).

1727 April 21. "Item: Den Juden zu allem Überfluß annoch 8 Tage zu praefigieren, das Schlachthaus zu bauen". (wie vor f. 56r).

1727 Juni 9. "Juden Schlachthaus betr.: Aus Chfstl. gdsten Befehl vom 24. Mai negsthin ist hiesiger Judenschaft ein 3jähriger Ausstand zu Erbauung ihres Schlachthauses dergestalt verstattet, daß sie inzwischen das geblüth und unflath von geschlachtetem Viehe unter 10 Goldgulden Straf in den Rhein tragen und darauf der Stadtmeyer Steinmann Obacht nehmen solle". (KK III Hofrat 110 f. 330).

1728 Juli 21. "Bürger und Handelsleute dahier ./. hiesige Juden: bitten, daß den Juden das Verkaufen auf hiesigem Hofmarkt verboten werden mögte: Detur Gutachten ad SERmum, daß von SCD Joseph Clemens seel. Andenkens sothaner Markt mit den vollständigen Freiheiten angeordnet, auch von der Zeit an von den Juden auf solchem Markt sei verkauft worden, wessenthalben Supplten am 19.7.1727 bei hiesigem Hofrat sich angemeldet haben, ihnen selbigen Bescheid zu erteilen, wobei es noch zur Zeit zu belassen wäre". (KK III Hofrat 111 f. 295).

1728 August 16. "Item: SERmus remitt. Supplicam, den Juden mit dem gdsten Befehl, daß sie noch zur Zeit bei dem Verkaufen auf dem Hofmarkt zu belassen seien". (wie vor f. 309r).

1730 März 20. "Schlächterzunft dahier ./. die Judenschaft: bitten, daß denselben das Schlachten des kleinen Viehs verboten werde: Conclusum et inscribatur, es hätte bei der im Jahre 1700 in Druck ausgelassenen Judenordnung sein Bewenden" (KK III Hofrat 113 f. 217r).

1730 Mai 26. "Metzgerzunft hier ./. hiesige Juden: Demnach diese Zunft über das Schlachten der Juden sich beschweret und verlangt, daß entweder bei kleinem oder großem Vieh schlachten hiesige Juden belassen und bleiben sollen, gestalten Ihre Chf. Durchlaucht darüber dero Hofrates Gutachten verlangen: als ist gut gefunden, diese Sache hinc inde zu communicieren und beide Teile darüber zu hören, welches JCD vorläufig zu berichten wäre". (KK III Hofrat 114 f. 99).

1735 Oktober 31. "Hof- und Miliz-Faktor Assur Meyer wegen nachsuchender Erlaubnis, ein Haus in hiesiger Stadt und außerhalb der Judengasse mieten zu mögen: Supplicam cum decreto Apostollari Churfürstl. Hofkammer zur Abgebung ihrer Meinung zuzustellen". (KK III Hofrat 120A f. 194).

1735 November 7. "Item: hat Hofkammerrat Neesen referiert, daß Chf. Hofkammer dafürhalte, daß es ihm nicht zu gestatten sei". (wie vor f. 198).

1782 März 13. "Wegen des von hiesigen Juden beschehenen Ankaufs einiger hinter der Judengasse gelegener und an die Stadtmauer anstoßender Häuser, berichten Bürgermeister und Rat dahier: zu diesjährigem Landtagsverfolg". (KK III Hofrat 167 B f. 131).

1784 April 23. "Betreff der in hiesiger Residenz außer der Judengaß gelegenen Juden Häuser: berichtet hiesiger Stadtrat". (KK III Hofrat 169 B f. neu 98).

"Item: Betreff hiesigen durch die Überschwemmung beschädigten Schlachthauses: berichtet hiesiger Stadtrat". (wie vor)

1786 Januar 3. Kurfürstliche Ordonanz für die Wachen in Bonn, darin unter anderem: An Sabbathtagen haben Beer Abraham und der Judenbettelvogt Heymann arme inländische Juden am Josefstor abzuholen und längs der Stadtmauer in die Judengasse einzuführen (Joesten S. 40).

Anlage 12

Die Judenschaft in Bonn bittet um Befreiung von der Einquartierung. (Bonn, 1734, Februar 22)

Namen	Hausnummer von 1795	
Moyses Kauffmann	823	(1758: Söhne Jacob und Susmann)
Joseph (Joseles) Wallich	822	(1758: Wwe. Sal. Herz Oppenheim)
Wwe. Samuel (Cahen)	821	(1758: Söhne Noe und Lambert)
Joseph Cassel	820	(1758: Meyer Cassel, Sohn)
Samuel Deutz	819	(1758: Vos Samuel Deutz, Sohn)
Coppel Muller (Mehler)	818	(1758: Josef Samuel Bingen, Eidam)
Noe Cann (Cahen)	817	(1758: Coppenhagen)
Compel Cassel	816	(Eckhaus unten, 1769: Jacob Marx)
. . . . .	815	(Dieses Haus fehlt, offenbar Neubau)
Beyfuß Lifmann	814	(Eckhaus unten, noch 1758)
Bernard Isaac	813	(1758: derselbe)
Jacob Oppenheimer	812	(1758: seine Witwe)
Hertz Wallich	811	(1758: Söhne, Gebrüder Wallich)
Abraham Seligmann	809	(1758: derselbe)
Wwe. Herz (Neuwied)	808	(1758: Göldschmidt)
Abraham Isaac	807	(1758: Plaut und derselbe)
Heumann Marx	806	(1758: derselbe)
Assur Meyer	805	(1758: Dr. Wolff, Leibarzt, Eidam)

Quelle: STAB KU 15/1, Band 2.

Zusätze in Klammern von mir, desgleichen Hausnummern von 1795. Sie zeigen eindeutig, daß die von mir unverändert wiedergegebene Namenfolge kein Zufall, sondern nach der Reihenfolge der Häuser angelegt ist. Auffallend ist das Fehlen des Hauses 810, mit dem die Synagoge und ihre Nebengebäude bezeichnet wurden. Ob daraus folgt, daß die Synagoge und/oder ihre Nebengebäude noch nicht oder nicht mehr bestanden, muß ich unentschieden lassen. - Da ferner eine Liste der Bonner Juden aus noch früherer Zeit nicht ausfindig zu machen war, kann über die ersten Bewohner der Judengasse keine Angabe gemacht werden.

Anlage 13

Die Bewohner der Judengasse im Jahre 1758

(Entnommen dem Status subrepartionis deren intra muros ausgeschriebenen Fourage, STAB KU 99/6).

Verpflichteter:	Fourage-Anteil (Rtlr, Stüber):	Hausnummer im Jahre 1795 bis ca. 1868:
Dr. Moyses Wolff, Leibarzt	2-20	805
Heymann Marx, Mitvorsteher	2-20	806
Erben Moyses Kauffmann	2-20	823
Wwe. Salomon Herz Oppenheimer	1-27	822
Gebr. Noe und Lambert Cain	1-27	821
Meyer Cassel	1-27	820
Vossumer Deutz	1-27	819
Josef Samuel Bingen	1-27	818
Simon Jacob Copenhagen	1-27	817
Gompel Cassel	1-27	816 (1)
Gumpertz Wolff	2-20	815 (2)
Beyfuß Liebmann, Vorsteher	2-20	814
Bermann Isaac	1-27	813
Wwe. Jacob Oppenheimer	1-27	812
Jacob Wallich	1-27	811
Abraham Bass	1-27	810
Abraham Seligmann	1-27	809
Michael Goldschmidt	1-27	808
Leiser Plaut	1-27	807
Das Haus daneben	bloß 27	806

Anmerkungen zu Anlage 13

1 816 ist das Eckhaus unten am Gäßchen am Rhein.

2 815 desgleichen, aber auf der gegenüberliegenden Seite. - Die Reihenfolge der Namen ist unverändert aus der genannten Quelle, die Nummern der Häuser dagegen vom Verfasser beigefügt, um darzutun,daß auch hier die Reihenfolge der Namen kein Zufall ist, sondern eben den Häusern nach aufgezeichnet wurde . - Die Häuser 805 und 806 wurden nicht zur Judengasse gezählt, weil sie mit Giebel und Eingang an der Straße "Langs die Judengaß" lagen. Damit galten sie als "außerhalb der Judengasse". 1764 rechnete auch Haus 823 (Kauffmann) als "außerhalb", weil es auch einen Ausgang nach der Straße "langs die Judengaß" hatte. Ferner lagen 1764 außerhalb: Baruch Simon, Hoffactor (Seine Wohnung ebenfalls "Langs die Judengaß"); Assur Meyer (Schwiegervater von Dr. Moyses Wolff, wohl in dessen Haus); Witwe Gabriel, arme Witwe (ihre Familienzugehörigkeit ist mir ungewiß; vielleicht gehört sie zu Eskeles und würde demnach in einem Baruchschen Haus wohnen). 1764 = KK II Nr. 5726 f. 136 ff. - Haus 806 war unterkellert, 3-geschossig, mit Speicher im Satteldach, umfaßte 11 Aufenthaltsräume (ferner Dielen, Treppenhaus und Küchen). - Haus 816 war 4-geschossig und umfaßte noch ein 2-geschossiges Hinterhaus.

Anlage 14

"Service Anschlag der ganzen Judengasse für ein Jahr" (Bonn, 1759)

Namen	Rtlr	Stbr	(Hausnummer von 1795)	
Jacob Kauffmann	10		823	
Susman Kauffmann	10			
Wwe. Sal. Herz Oppenheim	6		822	
David Wolff	8			
Lambert Cahn	1	30	821	
Noe Cahn	1	30		
Wolff Levy	2		820	
Meyer Cassel	4			
Vos Samer Deutz	4		819	
Anschel Samer Deutz	4			
Benjamin Bendorf	4			
Abraham Goltschmit	5			
Josef Schmull	6		818	(= Bingen)
Susman Salomon	8			(= Wetzlar)
Simon Jacob	5		817	(= Coppenhagen)
Jacob Levi	4			(= Coppenhagen)
Gompel Cassel	5		816	
Liffmann Salomon	6			
Jacob Marx	6			
Compert Wolff	10		815	(Eckhaus unten)
Beyfuß Liffmann	14		814	(Eckhaus unten)
Arond Liffmann	2			
Barmann Isaac	6		813	
Angel Deutz	4			
Wwe. Jac. Oppenheim	6		812	
Jacob Wallich	12		811	
Marx Wallich	6			
Moises Wallich	2			
Abraham Baas	1	30	810	(Synagoge und Anbauten)
Vorsänger David	3			
Rabbiner Samuel	--			

Namen	Rtlr	Stbr	(Hausnummer von 1795)	
Abraham Seligmann	8		809	
Elias Benedict	5			
Abr. Michel Goldschmit	10		808	
Daniel Goldschmidt	6			
Leiser Plaut	10		807	(Eckhaus oben)
Abraham (Isaac)	1	30		
Heymann Marx	12		806	(außerhalb Judengasse)
Wolff Doctor med.	-		805	(außerhalb Judengasse)
Summa	219 Rtlr			

Quelle: STAB KU 15/1, Band 11, Bl. 19.

Die Reihenfolge der Namen habe ich nicht geändert. Die von mir jedoch gewählte Gruppierung der Namen und die von mir hinzugesetzte Numerierung der Häuser nach dem Stand von 1795 zeigt, daß die Abfolge der Namen nicht zufällig, sondern eben nach Häusern angelegt worden ist. Zusätze in Klammern von mir.

Anlage 15

Verzeichnis der in Bonn am 3. März 1779 vergleideten Juden[1]

Namen[3]		Hausnummer[2]
Doktor Moyses Wolff, Leibmedikus, Vorsteher	Judengasse	805
Beyfuß Liebmann, Vorsteher	Judengasse	814
Baruch Simon, Hoffactor, Vorsteher	Judengasse	860
Jacob Moyses Kauffmann	Judengasse	823
Susmann Moyses Kauffmann	Judengasse	823
David Wolff	Judengasse	822
Liebmann Wolff	Judengasse	822
Herz Salomon Oppenheim	Judengasse	822
Simon Baruch (Sohn des Hoffactors)	Judengasse	821
Aaron Löb Eskeles	Judengasse	821
Herz Salomon Gompertz	Judengasse	820[4]
Foss Samuel (Deutz)	Judengasse	819
Abraham Meyer (Goldschmidt)	Judengasse	819
Anschel Samuel (Deutz)	Judengasse	819
Jonas Hirsch (Cahn)	Judengasse	819
Susmann Salomon (Wetzlar)	Judengasse	818
Simon Jacob (Coppenhagen)	Judengasse	817
Elias Benedict[5]	Judengasse	817
Jacob Levi (Coppenhagen)	Judengasse	817
Jacob Marx, Hoffactor	Judengasse	816
Josef Jacob Marx	Judengasse	816
Löb Jacob Marx	Judengasse	816
Gompertz Wolff	Judengasse	815
Samuel Emanuel	Judengasse	815
Isaac Joseph Wertheimer	Judengasse	814

Namen		Hausnummer
Isaac Jacob Wallich	Judengasse	813
Gottschalk Jacob Wallich	Judengasse	813
Meyer Samuel (Cahen)	Judengasse	813
Salomon Aaron Oppenheim	Judengasse	812
Marcus Josef Wallich	Judengasse	811
Moyses Josef Wallich	Judengasse	811
Manasse Löb	Judengasse	809[6]
Joseph Hertz	Judengasse	808
Meyer Jacob Kauffmann	Judengasse	808
Leiser Plauth	Judengasse	807
Löb Aaron Worms	Judengasse	806
Löb Heymann Marx	Judengasse	806
Benjamin Heymann Marx	Judengasse	806
Meyer Heymann Marx	Judengasse	806[7]

Anmerkungen zu Anlage 15

1 Gefertigt von dem Landschreiber Simon Jacob (Coppenhagen), KK II Nr. 5900.
2 Straßenbezeichnung und Hausnummer hinzugefügt vom Verfasser dieser Untersuchung. Auch dieses Verzeichnis erweist, daß die "Listen" der Bonner Juden niemals ungeordnet, sondern stets der Reihenfolge der Häuser in der Judengasse entsprechen. Die Hausnummer beruht auf der französischen Numerierung seit 1795.
3 Die Familiennamen, die in Klammern gesetzt sind, sind vom Verfasser dieser Untersuchung beigefügt.
4 Dieses Haus gehörte seit eh und jeh der Familie Cassel, von der eigenartigerweise niemand genannt ist. Dazu ist der von Simon Jacob seinem Verzeichnis beigegebene Nachsatz zu beachten, wonach die Wittib Meyer Cassel (= Haus 820) und Gumpel Cassel (= Haus 816) verstorben sind. Ferner ist danach auch verstorben Abraham Seligmann, langjähriger Vorsteher (= Haus 809). Ganz eigentümlich ist, daß von der Familie Cahen (= Haus 821) niemand aufgeführt ist. Simon Jacob zufolge ist auch Bermann Isaac (= Haus 813) verstorben.
5 Daß er als Mitbewohner des Coppenhagenschen Hauses auftaucht, kann kein Irrtum sein, denn Simon Jacob weiß über die Rechtsverhältnisse seines eigenen Hauses natürlich Bescheid; eine Erklärung finde ich dafür nicht.
6 Auffallend ist, daß die Bewohner des Hauses 810 - also derjenigen Parzelle, auf der die Synagoge samt Nebengebäuden steht - nicht namentlich genannt sind. Indes vermerkt Simon Jacob im zweiten Nachsatz zu seinem Verzeichnis: "Rabbiner, Vorsänger und Schulbedienter herbrachter Maßen ohne Geleit, ingleichen genießen die Witwen ihrer abgelebter Männer Geleit"; er durfte mithin ihre Namen vollständig auslassen.
7 Nachzutragen ist, daß das Haus des Arztes Dr. Wolff sich ebenso "Oben der Judengass" (=heutige Doetschstraße) befindet wie das Haus des Hoffaktors Baruch, das gegenüber der Mündung der Judengasse in die vorbezeichnete Straße liegt.

Anlage 16

Die Bewohner der Judengasse im Jahre 1790

Bewohner	Hausnummer im Jahr 1790 und 1795
Samuel Wolff	161 805
Gebr. Löb, Meyer und Benjamin Heymann	162 806
Wwe. Leiser (Plaut), Nathan David Hess	163 807
Josef Herz, Meyer Löb Kauffmann, Moyses Kauffmann	164 808
Wwe. Abraham Seligmann, Manasse Moises, Josef Lambert Cahen, Elias Benjamin	165 809
Rabbiner, Vorsänger, Bedienter	166 810
Wwe. Wallich, Marcus Wallich, Moyses Wallich, Herz Wallich, Gottschalk Wallich	167 811
Salomon Aaron Oppenheim, Süskind Meyer Oppenheim	168 812
Meyer Samuel (Cahen), die eine Hälfte Isaac Wallich die andere Hälfte	169 813
Liebmann Wolff, die eine Hälfte Meyer Marx die andere Hälfte	170 814
Gumpertz Wolff, Abraham Gumpertz Wolff, Samuel Emanuel	171 815
Wwe. Jakob Marx, Josef und Lion Marx	172 816
Jacob Levi Coppenhagen	173 817
Susmann Salomon (Wetzlar), Moyses Wallerstein, Compel Mehler	174 818
Feys und Anschel Deutz, Abraham Meyer Goldschmidt und Jonas Cahn	175 819
Wolff Cassel, Herz Salomon Gompertz	176 820
Simon Baruch, Wwe. Eskeles	177 821
Herz Salomon Oppenheim, David Wolff	178 822
Susmann Moyses Kauffmann	179 823

Quelle: Dietz, Topographie S. 373ff.

Anlage 17

Gebäudesteuer für die zur Judengasse zählenden Häuser, Jahr 1795

Haus-Nr.	T	G	Zahlungspflichtig
792	250	---	Manasse Moises ("Das Judenspital")
793	350	---	Samuel Emanuel
793 1/2	400	---	Nathanael Ungar
793 3/4	400	---	Manasse Moises, unten am Gäßchen
801	?	?	Lamm an der Josefstraße, Nichtjude
802	3000	6	Wolf Jacob (Wolff), Arzt (Erben bis 1841)
803	700	1,36	Brugnio, Werner, Nichtjude
804	2000	4	Gisen, Bäckermeister, Nichtjude
805	6500	12	Dr. med. Moyses Wolff, fr. Leibarzt
806	4000	8	Löb Heymann allein
807	2000	4	Nathan David Hess, Judengasse oben
808	3500	8	Moyses Jacob Kauffmann
809	1800	5	Manasse Moises (leerer Bauplatz 1860)
810	2000	4	Judengemeinde (Synagoge des 17.-18. Jhdt)
811	4000	10	Marcus Wallich allein
812	3000	8	Salomon Aaron Oppenheim
813	2000	8	Nathanael Würzburg
814	3000	10	Gebrüder Marx ("Das Haus von Beyfuß Liebmann")
815	2500	8	Gumpertz Wolff (Abbruch im Jahre 1855)unten am Gäßchen, die eine Seite
816	4000	10	Gebrüder Marx, unten am Gäßchen, andere Seite
817	4000	12	Levi Coppenhagen
818	2000	5	Susmann Salomon (Wetzlar, seit 1749)
819	2000	5	Anschel Samuel Deutz
820	3500	8	Wolff Cassel
821	2500	8	Baruch, Eskeles, Cahen, gemeinsam
822	3500	8	Wwe. Herz Sal. Oppenheim (später Sal. Oppenheim jr. & Cie, Köln)
823	4000	12	Susmann Moyses Kauffmann (seit 1843 Auerbach)
824	14000	?	von Trotti, seit 1803 Marx und Baruch, Burgstr.

Haus-Nr.	T	G	Zahlungspflichtig
825	20000	?	Brüsselbach, Nichtjude
826	27000	?	Breuer, Nichtjude
827	1800	---	Rheinzollhaus, an der Wassermühle
828	---	---	unbebaut
831	---	---	Stadthaus am Rheintor

Beleg: StAB, Fr 38/2. Zusätze in Klammern vom Verfasser, dgl. die Beifügungen in Klammern.

Abkürzungen:

T = Taxwert des Hauses, berechnet in Francs

G = Gebäudesteuer, berechnet in Reichstalern (!)

Anlage 18

Der Bevölkerungswandel in der Judengasse/Tempelstraße seit 1856

Hausnummer alt	Hausnummer neu	Bewohner
807	16	1856 WETZLAR, Nichtjuden, 1872/1891 Nichtjuden, 1934 unbebaut.
808	14	1856 HERSCHEL, Nichtjuden, 1872 Herschel, 1875/1891 HEYMANN, Nichtjuden, 1934 unbebaut.
809	12	schon 1856 unbebaut, desgleichen 1891, 1934 Eigentum der Synagogengemeinde.
810	10	(Alte Synagoge und Wohnungen) 1856 ABRAHAM, BASS und Nichtjuden, 1872 ABRAHAM. 1891 SCHWARZ, 1934 unbebaut und Eigentum der Synagogengemeinde.
811	8	1856 LIEBEN und Nichtjuden, 1872 Dr. GOTTSCHALK und Nichtjuden, 1891 Dr. GOTTSCHALK, WOLFF und Nichtjuden, 1934 Eigentum der Synagogengemeinde.
812	6	1856 LEVY, WOLF und Nichtjuden. 1872 LEVI, WIRHEIM und Nichtjuden. Seit 1879: Neue Synagoge.
813	4	1856 WALLICH, Dr. GOTTSCHALK und Nichtjuden. 1872 Nichtjuden, seit 1879: Neue Synagoge.
814	2	1856 CALLMANN, CHAN und Nichtjuden, desgleichen 1872. Seit 1879: Neue Synagoge.
815	-	1856 Nichtjuden, 1859 Abbruch, nicht mehr bebaut. (Parzelle am Rheinufer)
816	1-3	1856 unbewohnt, 1859 Abbruch, 1872 stand Haus Nr. 1 noch nicht und war Haus Nr. 3 leer, 1891 Nr. 1 und Nr. 3 Lagerhäuser von Schreinermeister Heinrich Zengeler, Nichtjude, beide Häuser nicht mehr von Juden bewohnt.
817	5	1856 CHAN, SUSMANN, WIRHEIM und Nichtjuden. 1872 unbewohnt, seit 1875 nicht mehr von Juden bewohnt.
818	7	1856 und 1872 WALLERSTEIN, seit 1891 ABRAHAM, deren Eigentum noch 1923, Abbruch vor 1934.
819	9	1856 und danach nicht mehr von Juden bewohnt.
820	11	1856 Nichtjuden, desgleichen 1872, 1875 HEYMANN, LIPKI und Nichtjuden, seit 1891 nicht mehr von Juden bewohnt
821	13	1856 und danach nicht mehr von Juden bewohnt.
822	15	1856 BENEDICT, WOLFF und Nichtjuden. 1872 WOLFF und Nichtjuden, 1891 Nichtjuden, 1934: Josef MOSES, Schuster.
823	17	1856 Dr. AUERBACH und Nichtjuden, desgleichen 1872, seit 1891 nicht mehr von Juden bewohnt, 1934 unbebaut.

Quelle: Adreßbücher von Bonn der Jahre 1856, 1872, 1875, 1891 und 1934. Die Judengasse war noch 1858 zwischen den Häusern am Rhein Nr. 815 und 816 völlig zugemauert, ein "unhaltbarer Zustand" (Wutzer, zit. bei Höroldt, S. 195, FN.6). Die Mauer dürfte mit dem Abbruch der beiden Häuser 1859 abgerissen worden sein.

Anlage 19

Simon Baruch'sche Schenkung an die jüdische Schule in Bonn 1829 (Urkunde Nr. 338 vom 14. September 1829 Notar P.J. Eilender, Bonn)

Die Witwe Simon BARUCH, Bonn, vollzieht die von ihrem Manne gedachte Schenkung von Büchern an die Bonner jüdische Schule, vertreten durch Oberrabbiner Abraham Auerbach, Bonn:

Talmud, vollständig, Amsterdamer Verlag
Ein Misnach, Amsterdamer Verlag; 2 Bände fehlen
Alphasi, 3 Bände, Sulzbacher Verlag
Zwei Maimonids, 8 Bände, Amsterdamer Verlag
Turim, 4 Bände, Walmersdorfer Verlag
Schulchan aruch, 6 Bände
Kommentar zum Talmud, 40 Bände
Entscheidungsbücher, 26 Bände
Predigten und moralische Schriften, 50 Bände
Kabbala, 30 Bände
Altes Testament, 4 Bände mit 2 Kommentaren
Pentateuch, 2 Bände
Talmud, Fürther Verlag; 2 Bände fehlen
Talmud, Amsterdamer Verlag; 3 Bände fehlen
Misnach, 2 Ausgaben, vollständig
Alphasi, 2 Ausgaben, Fürther Verlag; 1 Band fehlt
Maimonides, vollständig
Turim, vollständig
Schulchan aruch, 3 Bände
Kommentar zum Talmud, 7 Bände
Entscheidungsbücher, 4 Bände
Predigten, 5 Bände
Pentateuch, 1 Band
Altes Testament, Bände 3, 4 und 5.
Schrank, die Bücher enthaltend.

Bedingungen:

a) Die Bücher bleiben in Besitz und Gewahrsam des jeweiligen Rabbiners der hiesigen israelitischen Gemeinde,
b) Sie dürfen aus dessen Wohnung nie entfernt und sollen den Schriftgelehrten und Wißbegierigen nur in dieser Wohnung zum Gebrauch vorgelegt werden,
c) Sie sollen zum besagten Gebrauch zu ewigen Zeiten bestimmt und unter keinem Vorwande veräußert werden.

Abraham Auerbach nimmt die Schenkung namens der Schule an und bekennt, sie bereits in seinem Besitz zu haben, mit Ausnahme der in Zeile 13 bis 24 einschließlich genannten, die sich leihweise bei dem hiesigen Schriftgelehrten Wallerstein (s.d.) befinden, wovon Abraham Auerbach sie zurückzurufen hat.

Anlage 20

Geldspenden durch Bonner Juden im Notjahr 1848

1	Samuel Baruch	240	Taler	
2	Lambert Cahen	160	Taler	
3	Firma Jonas Cahn	1200	Taler	
4	Prof. Dr. H. Heine	300	Taler	
5	Dr. med. H. Wolff	200	Taler	
6	Dr. med. Jul. Wolff	71	Taler	
7	Maxim. Cohen	3	Taler	26 Silbergroschen
8	Levi Abrah. Katz	200	Taler	
9	Wwe. Herm. Kauffmann	3	Taler	8 Silbergroschen
10	Frl. Bertha Wolff	3	Taler	22 Silbergroschen

Quelle: Zu 1 bis 6: Beilage zum Amtsblatt der Königl. Preuß. Regierung Köln, Stück 41, v. 10. Oktober 1848.

Zu 7 folg.: Abl. 1849, S. 12 folg. ("Freiwillige Beiträge zur Bestreitung des Staatsbedarfs") pro Nov./Dez. 1848.

Anlage 21

Namenverzeichnis der jüdischen oder getauften früheren jüdischen Mitglieder der Lese- und Erholungsgesellschaft in Bonn von 1787 bis 1937[1].

Jahr des Beitritts	Namen mit eigenen Ergänzungen (in Klammern)
1790	Dr. Wolff I, Arzt (fr. Leibarzt Dr. Moyses Wolff)
1791	Dr. Wolff II, Geheim-Canzlist (Arzt Dr. Wolf Jac. Wolff)
1801	Baruch I, Banquier (Simon Baruch, Sohn des Hoffaktors Baruch Simon)
1803	Eskeles, Privater (Johann Ludwig Eskeles)
1806	Mayer Marx I sen., Kaufmann (Meyer Marx, Sohn des Hoffaktors Jakob Marx)
1806	Wolff III (Samuel), Hofagent (Samuel Wolff, Sohn des fr. Leibarztes Dr. M. Wolff)
1808	Baruch II, Privater (der obige Simon Baruch)
1809	Coppenhagen, Privater (Levi Coppenhagen oder sein Sohn Samuel Jacob Coppenhagen)
1812	Wolff III, A.H., Banquier (Sohn des vorigen Samuel Wolff, Enkel des fr. Leibarztes)
1813	Marx II (Georg), Kaufmann (Georg Marx, Sohn des vorigen Meyer Marx, Enkel des Hoffaktors Jakob Marx)
1815	Wolff IV (Bernhard), Handelsmann (Bernhard Wolff, Sohn des vorigen Arztes Dr. Wolf Jacob Wolff)
1818	Wolff V, Dr. (Heinrich), Arzt (Dr. Hch, Wolff , Bruder des vorgenannten Bernhard Wolff
1821	Marx III (Jakob), Handelsmann (Jakob Marx, Bruder des vorigen Georg Marx, Enkel des gleichnamigen Bonner Hoffaktors)
1821	Cahn (Lambert), Handelsmann (Lambert Cahen)
1833	Mendelssohn, Georg Benjamin, Prof. Dr. phil. (getauft)
1837	Seligmann, Privater (Moyses Seligmann oder Sohn Salomon S.)
1837	Ungar, Dr. med. (Dr. med. Heinrich Ungar, späterer Geheimrat)
1838	Cohen, Buch- und Kunsthändler (Maximilian Cohen)
1839	Cohn II, Privater (nicht ermittelt)
1840	Wolff III, Dr. (Julius), Arzt (Dr. Julius Wolff, Sohn des vorigen Bernhard Wolff, Enkel des Arztes Dr. Wolf Jacob Wolff)

1 Auswertung aus: Adolf Dyroff, Festschrift zur Feier des 150jährigen Bestehens der Lese- und Erholungsgesellschaft zu Bonn 1787-1937, Bonn 1937.

Jahr des Beitritts	Namen mit eigenen Ergänzungen (in Klammern)
1841	Sulzbach, Lehrer (Wolfgang Sulzbach, nicht getauft, späterer Verleger und Musikalienhändler in Bonn)
1842	Marx II (Jacob), Kaufmann (Jakob Marx, Sohn des vorigen Georg Marx, Urenkel des Hoffaktors Jakob Marx, späterer Schwiegersohn des Staatsministers David Hansemann)
1842	Leudesdorff, Rentner (Hermann Leudesdorff, Godesberg)
1844	Heine, Dr., Privat-Docent (Prof. Dr. phil. Heinr. Eduard Heine, seit 1825 getauft)
1846	Cahn II (Albert), Kaufmann (Teilhaber des Bankhauses Jonas Cahn in Bonn)
1849	Katz, Kaufmann (Levi Abraham Katz, nicht getauft)
1850	Cahn III (Hugo), Privater (Mitinhaber des Bankhauses Jonas Cahn)
1858	Seligmann, Kaufmann (Banquier Salomon Seligmann, siehe oben)
1859	Goldschmidt, Banquier (Robert Goldschmidt, nicht getauft)
1860	Cohen II (Bernhard), Kaufmann (Sohn des vorigen Max. Cohen)
1862	Cohen II (Fritz), Kaufmann (Bruder des vorgenannten Bernh.C.)
1862	Goldschmidt II (Joseph), Banquier (Bruder des vorgen. R. Goldschmidt)
1864	Katz II, Sigmund, Kaufmann (Sohn des vorigen Levi Abr. Katz)
1871	Cohen, Gustav, Kaufmann (Sohn des vorigen Maxim. Cohen)
1872	Cahn, Alfred, Rentner (nicht getauft, Teilhaber des Bankhauses Jonas Cahn)
1872	Marx, August, Ingenieur (Sohn des vorigen Jacob Marx III, Urenkel des Hoffaktors Jakob Marx)
1873	Simon, Oscar, Kaufmann (späterer Teilhaber des Bankhauses Jonas Cahn)
1873	Block, Rentner (Louis Block, nicht getauft)
1873	Eltzbacher, Moritz, Rentner (nicht getauft)
1873	Kohnstamm, Max, Banquier (nicht getauft)
1874	Zuntz, Dr. Nathan, Arzt (Prof. Dr. med. N. Zuntz, später getauft)
1875	Schildesheim, Hermann, Rentner (nicht getauft)
1875	Nußbaum, Moritz, Universitätsprofessor Dr. phil.
1875	Schloßmann, Sigmund, Universitätsprofessor Dr. jur.
1876	Ungar, Dr. (Emil) Arzt, später Univ.-Professor (Sohn des vorigen Geheimrates Dr. Hch. Ungar)

Jahr des Beitritts	Namen mit eigenen Ergänzungen (in Klammern)
1876	Wolffberg, Siegfried, Dr., Privatdozent (nicht getauft)
1880	Wolfers, Landwirt (Josef Wolfer , nicht getauft)
1883	Cahn, Carl, Banquier (letzter Inhaber des Bankhauses Jonas Cahn)
1887	Wolfers, Rentner (Josef Wolfers wie oben)
1889	Zuntz, Josef, Kaufmann (Bruder des vorigen Dr. Nathan Zuntz)
1890	Wolff, Emil, Rentner (getauft, Sohn des vorigen Bernhard Wolff)
1891	Rosenzweig, Dr. med. (Dr. med. Wilhelm Adolf R., Geheimrat, nicht getauft)
1893	Simon, P., Dr. (Dr. phil. Paul Simon, Bruder des vorigen Oscar Simon)
1894	Landsberg, Ernst, Univers.-Professor Dr. jur.
1897	Goldschmidt, Walter, Banquier (Sohn des vorigen Joseph Goldschmidt)
1897	Eltzbacher, Albert (getauft)
1898	Rensburg, Jacques, Professor der Musik (nicht getauft)
1898	Zuntz, Richard, Fabrikant (Bruder der vorigen Nathan u. Josef Zuntz)
1900	Cohen, Fritz jun., Buchhändler (Enkel des vorigen Maxim. Cohen)
1911	Steinberg, Julius, Bankdirektor (bei der Westbank vorm. Jonas Cahn)
1924	Hausdorff, Felix, Prof. Dr. phil. (nicht getauft)

Anlage 22

Jüdische Bieter auf Nachlaßversteigerungen in Bonn 1800-1811

1. Nachlaßversteigerung Dr. Niemers, Bonn, Jahr IX d. Fr. Republik:

Sal. Aron Oppenheim - rotgesponnenes Garn für 3,58 Frcs
Süskind Meyer Oppenheim - ein Frauenkleid für 5,36 Frcs
Samuel Jakob Coppenhagen - Teekanne, Milchkanne, Spültopf für 4 Frcs
Susmann Sal. Wetzlar - 1 blauer Tee- u. 1 weißer Milchtopf, für 31 Stbr
Herz Susmann Kauffmann - 1 Goldring mit Steinen für 7,40 Frcs (PJEil.7/IX)

2. Fortsetzung der vorgenannten Versteigerung:

Abraham Gumpertz Wolff gemeinsam
mit Susmann Sal. Wetzlar - 1 Tischtuch und 10 Servietten für 3,56 Rtlr
Seligmann Oppenheim - sieben Kupferstiche für 2,7 Rtlr
Susmann Sal. Wetzlar - sechs Stempelgläser für 20 Stüber (Stbr)
(PJEil. 171/IX)

3. Nachlaßversteigerung Theodor Nau, Bonn, Jahr XIV d. Fr. Republik:

Bermann Fränkel - ein Kleid von schwarzer Seide zu 3 Frcs
Isaac Gumpertz Wolff - zwei Gemälde "Amseln" zu 45 Centimes (PJEil.188/XIV)

4. Nachlaßversteigerung Sebastian Klüppel, Bonn, Jahr XIV d. Fr. Rep.:

Feist Mendel - drei blaue Seidenrollen zu 1,50 Frcs (PJEil. 149/XIV)

5. Nachlaßversteigerung Johann Wilh. Olbermann, Bonn, 1805:

Liebmann Wolff - eine silberne Tabatière zu 10,40 Frcs (PJEil. 16/1805)

6. Nachlaßversteigerung Major Sandfort aus Darmstadt, Bonn 1805:

Benoit Samuel - einen Degen zu 1 Frcs
wie vor - einen Korkkessel zu 1 Frcs
wie vor - einen kl. Kaffeemühle zu 84 Cts.
Meyer Löb Kauffmann - drei Kissenbezüge zu 2,40 Frcs
wie vor - ein golden Petschaft zu 1,25 Frcs
(PJEil. 61/1805)

7. Nachlaßversteigerung Wwe. Wolf Frensdorf, Bonn, 1806:

Bermann Fränkel - eine Mousselinjacke zu 6,60 Frcs
Samuel Salomon - ein braunes Kattunkleid zu 12 Frcs
Victor Heymann - ein Frauenkleid zu 9 Frcs
(PJEil. 232/1806)

8. Zwangsversteigerung gegen Victor Heymann, derzeit in Braunschweig, sonst in Bonn, 1810:

Moyses Kauffmann - eine Sabbathlampe zu 18 Frcs
Marx Heimann - je ein Stuhl, Fauteuil, kl. Sekretär, Tisch zu 13,65 Frcs
Nathanael Würzburg - ein kleiner Korb zu 1,10 Frcs
(PJEil. 170/1810)

9. Nachlaßversteigerung Peter Friessem, Bonn, 1811:

Abraham Oppenheim - ein Federbett zu 66 Frcs
wie vor - ein Federbett zu 70 Frcs
wie vor - ein Lavoir zu 1,50 Frcs
Löb Heymann - zwei Fenstervorhänge zu 13,65 Frcs
Madame Seligmann - eine Salatschüssel zu 5,95 Frcs
(PJEil. 1/1811)

Nicht bei allen Auktionen waren Juden anwesend. Die Mehrheit der Bieter waren stets Nichtjuden.

Anlage 23

"Tabellarisches Verzeichnis der von den Israelitischen Glaubensgenossen pro 1818 zu entrichtenden Steuer-Beträgen", Bonn, 4. April 1818 (in: Akten Reg. Köln,Nr. 3656)

N a m e n	Grund-Steuer	Personal-und Mobiliar-Steuer	Türen-und Fenster-Steuer	Patenten-Steuer
Auerbach,Abraham	-	1/23/ 0	-	-
Anschel,Herz	2/22/ 0	1/16/ 8	5/18/11	-
Samuel,Jakob	-	1/10/ 6	-	7/23/10
Wolff,Samuel	13/16/ 5	8/14/ 0	8/18/ 9	31/ 7/ 8
Wolff,Abraham Hirsch	-	3/21/ 9	-	24/19/ 4
Hess,Nathan David	-	1/19/10	-	8/ 6/ 5
Kauffmann,Moses Jak.	-	1/ 1/ 2	-	-
Kauffmann,Ruben	-	0/18/11	-	-
Wallerstein,Moses	-	1/ 1/ 2	-	-
Wallich,Herz,jr.	-	1/ 1/ 2	-	2/ 4/11
Bass,Bär Abraham	-	1/ 1/ 2	-	-
Wolf, Hirsch	-	1/ 1/ 2	-	-
Wallich,Herz,sr.	-	2/20/10	-	-
Wallich,Joseph	-	1/ 7/ 5	-	7/23/10
Wallich,Gottschalk	3/17/ 6	2/20/10	2/20/11	4/19/ 9
Oppenheim,Süskind	-	0/18/11	-	2/ 4/11
Oppenheim,Isaak	-	1/ 4/ 3	-	-
Meyer,Samuel Wtb.	-	1/10/ 6	-	-
Herz,Moses	2/12/ 2	1/16/ 9	1/ 9/ 6	7/23/10
Wolff,Liebmann	-	0/18/11	-	-
Benedict, Samuel	-	1/ 1/ 2	-	4/ 3/ 3
Marx,Leon	-	1/ 4/ 3	-	-
Marx,Lion	3/12/ 8	1/ 4/ 3	2/16/ 9	7/10/7
Coppenhagen,Levi	3/17/ 7	3/ 9/ 4	2/14/ 8	-
Bingen,Coppel	-	2/ 9/11	-	8/13/ 1
Bingen,Joseph	-	1/ 7/ 5	-	-
Wetzlar,Heymann	-	1/13/ 7	-	-
Bingen & Wetzlar,S.	2/ 7/ 0	-	1/ 9/ 5	-

Namen	Grund-Steuer	Personal-und Mobiliar-Steuer	Türen-und Fenster-Steuer	Patenten-Steuer
Cahen,Wtb.	-	1/16/ 9	-	6/21/ 5
Cahen,Lambert	3/12/ 8	4/15/ 9	2/10/ 5	8/13/ 0
Oppenheim,Herz,Sal.	3/12/ 8	1/ 1/ 2	2/12/ 5	-
Kauffmann,Susm.Mos.	3/22/ 6	0/18/11	3/ 3/ 2	-
Marx,Meyer	8/12/10	6/15/ 3	2/22/11	49/10/ 8
Baruch,Simon	13/ 5/ 6	4/16/ 4	9/ 9/ 6	-
Baruch,Jakob (Ffm)	3/ 7/ 5	-	2/ 8/ 5	-
Voss, Marx,Rheind.	-	1/ 4/ 3	-	2/ 4/11
Pollack,Meyer	-	1/13/ 7	-	13/12/ 2
Meyer,Emanuel	-	3/ 9/ 3	-	-
Schlesinger,N.D.	-	1/10/ 6	-	2/ 4/11
Wolff,Abraham	-	0/18/11	-	-
Sulzbach,Meyer	-	0/18/11	-	-
Würzburg,Nathanael	1/20/ 7	1/23/ 0	1/ 1/ 1	6/14/ 9
Oppenheim,Susmann	2/22/ 0	-	1/19/10	-
Oppenheim,Salomon,	die Hälfte von vorigem			
Marx,Georg	-	2/ 8/ 4	-	22/ 1/ 3
Wolff,Bernard	-	3/ 9/ 3	-	24/ 6/ 1
Heymann,Victor	-	1/13/ 7	-	-
Seligmann,Moises	-	5/11/ 2	-	30/ 7/ 8
Seligmann,Sohn	-	1/13/ 7	-	-
Cahn,Jonas	-	2/ 8/ 5	-	31/ 7/ 9
Cahn,Heinrich	-	3/ 9/ 3	-	-
Cahn,Samson	-	3/ 9/ 3	-	-
Loeb,Nathan	-	1/ 1/ 2	-	-
Berlin,Leib	-	1/16/ 8	-	8/ 6/ 5
Heymann,Carl	-	1/ 1/ 2	-	-
Pohl,Jakob	-	0/18/11	-	1/ 9/ 1
Andrea, Leonhard	3/ 7/ 6	1/13/ 7	1/ 3/ 2	-
Heymann,Löb	-	1/ 1/ 2	-	-
Feist,Isaak	-	0/18/11	-	-
Wetzlar,Susmann	3/19/11	-	1/10/ 9	-
Wetzlar,Susmann	-	3/21/ 9	-	13/18/ 9

Namen	Grund-Steuer	Personal-und Mobiliar-Steuer	Türen-und Fenster-Steuer	Patenten-Steuer
Coppenhagen, Samuel	-	1/ 2/ 1	-	-
Goldfinger, Josef Feist	2/17/ 2	1/19/10	1/11/ 6	8/ 6/ 5
Wolff, Doktor	4/15/ 3	3/21/ 9	2/ 2/ 1	8/ 6/ 5
Wolff, Heinrich, Doktor	-	0/18/11	-	5/ 5/ 8
Herz, Erben	0/22/ 7	1/ 4/ 3	0/23/ 0	-
Ungar, Nathanael	2/11/ 3	2/ 8/ 4	0/18/10	10/ 4/10
Oppenheim, Seligmann	9/ 1/ 2	4/16/ 4	3/ 1/ 1	19/ 7/ 0
Oppenheim, Abraham	2/ 1/ 3	1/19/10	1/ 1/ 1	6/21/ 5
Fränkel, Bernard	-	1/ 1/ 2	-	-
Heimann, Marx	-	1/13/ 7	-	4/23/ 1
Eskeles, Wtb.	-	0/18/11	-	-
Eskeles, Johann Ludwig	23/22/ 6	-	4/23/ 1	30/ 7/ 9
Eskeles, Johann Ludwig	3/ 7/ 2	6/ 8/11	2/ 8/ 5	-

Es handelt sich um die "direkten" Steuern, die seit französischer Zeit beibehalten wurden. Die Grundsteuer richtete sich nach dem Reinertrag eines Grundstücks nach Abzug von Bau- und Unterhaltungskosten, die nach einem mittleren Erfahrungswert bestimmt wurden. Die Personalsteuer war von allen Einwohnern - die Armen ausgenommen - pro Person nach einem vom Präfekten fixierten Betrag zu zahlen. Die Mobiliarsteuer wurde nach dem Mietwert ermittelt. Tür- und Fenstersteuer war nach der Zahl von Türen und Fenstern - Keller, Scheune, Stall ausgenommen - von jedem Hausbesitzer zu zahlen. Zur Ausübung von Gewerbe, Handel und Handwerk war ein Patent Voraussetzung. Die Patenten-Steuer als proportionelle Steuer richtete sich nach dem Mietwert von Wohnung oder Gebäude, in der/dem das Metier betrieben wurde. Je nach Konjunktur wurden die direkten Steuern durch Zuschläge (z.B. zur Finanzierung von Kriegshandlungen) erhöht.

Beträge in preußischer Währung: Taler, Silbergroschen, Pfennige.

Anlage 24

Zur Darlehensaufnahme durch Juden, 1814-1885

1814 Joseph Jacob Marx, Papierhändler in Bonn, zediert eine Forderung gegen Clemens Mardersteck, Weber in Bonn, von 450 Frcs an die Kirchengemeinde St. Remigius, welche ihm solche Summe vorgestreckt habe (PJEil. 144).

1826 Eheleute Moses Herz und Sara Isaac, Bonn, bekennen, der Pfarre Dietkirchen zu Bonn 1.000 Gulden species zu verschulden (PJEil. 79).

1828 Gebrüder Hieronymus und Gottschalk Wolff, Wesseling, schulden dasiger Pfarre 360 Taler (Kamp 22).

1836 Eheleute Jacob Coppel und Rosetta Levi, Bornheim, schulden dem Frhrn. Johann Georg von Carnap zu Bornheim 250 pr. Tlr. und stellen Hypothek an ihrem Haus in Bornheim, Königstr. 46 (KEil 65).

1841 Daniel Herz in Bonn bekennt, der Hauptpfarre Dietkirchen zu Bonn 1 200 Tlr zu schulden (Kamp 254).

1842 Emanuel Meyer, Kfm. in Bonn, schuldet der Hauptpfarre St. Remigius 862 Tlr (Kamp 3).

1850 Philipp Anschel, Hdm. in Königswinter, schuldet dortiger katholischer Pfarre 200 Tlr (Maubach 123).

1867 Andreas Katz, Metzger in Bornheim, nimmt bei der Pfarrgemeinde in Hersel ein Darlehen über 200 Tlr auf (Maubach 10730).

1867 Abraham Levi, Hdm. in Waldorf, nimmt bei der Pfarrgemeinde zu Duisdorf ein Darlehen von 150 Tlr auf (Maubach 10973).

1872 Gottschalk Meyer-Heymann, früher in Bonn, jetzt Fabrikant in Remagen, schuldet 1 500 Tlr dem Bonner Credit-Verein AG[1] und bewilligt Hypothek zu Gunsten der Düsseldorfer Gewerbebank eGmbH (Gansen 5619, MON 13631).

1881 Nathan Nathan, Metzger in Bornheim, schuldet der Pfarre in Sechtem 1 200 M und stellt an seinem Haus, Kellergasse 25, Hypothek (Brabender 118).

1 Das Bankhaus Bonner Credit-Verein AG befand sich 1885 in Liquidation (Brabender 1457).

Anlage 25

Inventar des Nachlasses des Arztes Wolff Jacob WOLFF, Bonn, 1822.

Heute, den dritten July 1822, ist durch den in Bonn residierenden für den Kreis Bonn in der Provinz Jülich, Cleve und Berg des Großherzogtums Niederrhein im Königreich Preußen angestellten Notar Martin Windeck und in Gegenwart zweier Zeugen auf Ersuchen des Herrn Bernard Wolff, Kaufmann, des Herrn Heinrich Wolff, Doctor der Medicin, der Sara Wolff, ohne Gewerb, alle wohnhaft in Bonn, des Herrn Meyer Jacob Marx, als Bevollmächtigtem des Herrn Philipp Gumpertz, als Vormünder der von dem Medicinae Doctor Jacob Wolff, Arzt in Bonn, und Isabella Gumpertz hinterlaßenen minderjährigen Kinderen Jacob - Salomon - Marganna Wolff, laut anliegender vor dem Notar Steinberger in Köln den 14. vorigen Monats errichteten und einregistrierten Vollmacht der Janette Wolff Ehefrau des Herrn Jacob Landau, Kaufmann in Coblenz laut anliegender Autorisation, berechtigt, der Julia Wolff Ehefrau des Herrn Salom Zurkann, Kaufmann im Haag, laut anliegender ... Urkunde hierzu ermächtigt, zur Inventarisierung deren von Herrn Jacob Wolff Arzten vor Lebzeiten wohnhaft in Bonn, hinterlaßenen Mobilarschaft geschritten, nachdem die Comparenten auf der Abschätzung derselben zu verzichten erklärt haben.

Nachdem der Herr Friedensrichter die an auf dem ersten Stock in der Wohnung des Verstorbenen nach der Straße zu befindlichen Zimmern, versiegelten Schrank- und Schreibpult angelegten Siegel als unverletzt anerkannt und abgenommen, wurde in denselben vorgefunden nachstehende Gegenstände.

Im Schrank worin

1. 245 und 3 Quart Brabanter Kronentaler.
2. 71 Gulden, im 24 Gulden Fuß.
3. 85 Franken.
4. 12 und 1/2 Conventions Taler.
5. 17 französische Kronentaler.
6. An verschiedenen Münzsorten 30 Reichstaler köllnisch.
7. 18 Taler 14 Groschen Preußisch Courant.
8. An Münze 64 Stüber.
9. Ein paar plettierte Leuchter.
10. Verschiedene Litteralien und Urkunden, welche einstweilen in einem Schrank zusammen gelegt werden, um nach beendigter Inventarisierung der Mobilien geordnet, untersucht und in gegenwärtiges Inventarium eingetragen werden sollen, wovon der Schlüssel einstweilen dem Notar in Verwahr gegeben worden.
11. 12 silberne Eßlöffel, wiegend 1 Pfund 24 Loth.
12. 10 silberne Eßlöffel und 1 größerer, wiegend 1 Pfd. 28 Loth.
13. 6 silberne Messer, wiegend 16 Loth.
14. 6 Gabeln, 6 Messer von Silber, wiegend 18 Loth.
15. bis 21. Silbernes Besteck (Gabeln, Löffel, Messer usw.)
22. 2 silberne Leuchter, wiegen 34 Loth.
23.-24. Besteck.
25. 3 silberne vergoldete Becher in Form von Kelchen, 23 Loth.
26. 1 vergoldeter Becher, 5 Loth.
27. 9 kleinere silberne Becher, 23 Loth.

28.-29. 1 Pfund 10 Loth alte Münzen.
30.-33.
34. 1 Ring mit einem weißen Kopf, enthaltend 20 Steine.
35. 1 Ring mit 23 Steinen.
36. 1 Nadel mit 25 Steinen.
37. 1 Ring mit 1 Onyx und 28 Steinen.
38.-40.-
41. Ein Gebetbuch mit Silberbeschlag.
43. 1 neueingefaßter Brillant.
44. 1 goldener Trauring.
45. 1 Ring mit einem Dickstein und zwei Rosetten.
46.-49. -

In der Stube links unten an der Erde nach der Straße zu.

50.-56. -

Im Zimmer rechts an der Straße unten.

57. 1 Spiegeltisch mit Marmorplatte.
58. 2 Porzellan Vasen.
59. 43 Kupferstiche in Glas und vergoldeten Rahmen.
60. Ölgemälde "Blumenstuck".
61. 1 runder Tisch in 2 Teilen.
62--68. -

Im Hause.

67. 1 Hauslaterne und 1 Hausuhr.

Eine Treppe hoch im Zimmer nach der Straße zu.

68. 1 Schreibpult.
69. Ein Canapee und 6 Stühle mit schwarzen Überzügen.
70. -
71. Ein weißes vollständiges Cafétierement mit goldenem Rand.
72. Ein Holzofen samt Pfeife.
73. Verschiedene Gebetbücher des ganzen Jahres und die fünf Bücher Moises.

Im Zimmer rechts daneben.

74.-82. Schlafzimmer

Im Nebenzimmer

83--85. -

Im Zimmer nach dem Hofe zu.

86.-95. Schlafzimmer

Auf dem Gange.

96. -

Zwei Treppen hoch in einem Zimmer nach dem Hofe zu.

97. (Kleider- und Leinwandkammer)
102. Ein Spinnrad.

Im Zimmer gegenüber nach dem Hofe.

103.-111. -

Im Schlafzimmer des Herrn Heinrich Wolff.

112. 1 Federbett, 1 Matraze, 1 Strohsack, 3 Pullen und 1 Kissen, 1 gesteppte Decke und 1 Deckspreite.

Auf dem Speicher.

113.-140. -

Im Hofe.

141. Eine Badewanne.
142. 5 Gemüsefässer.
143. 1 Gartenbank und 1 Tischgen.
144. 3 große Waschbütten.
145.-146. -
147. Ein Hühnerhaus.

Bei der Durchsicht der Papier wurde vorgefunden.

148. 1 Wiener Stadtbank Obligation von 4 000 Gulden Capital, de dato 28. 2. 1803, sprechend auf Jacob Wolff.
149. 1 Wiener Stadtbank Obligation von 3 400 Gulden Capital, de dato 20.3.1820, sprechend auf Wolff Jacob Wolff, mittelst Umschreibung.
150. 1 Wechsel vom 3.1.1818 von 2 000 Reichstaler köllnisch, sprechend auf Ordre des Herrn Doctor Wolff, à 5 %, ausgestellt von Johann Landau Sohn.
151. Wechsel von 637 Reichstaler vom 15.11.1820, ausgestellt an die Ordre des Herrn Doctor Wolff senior à 5 %, ausgestellt von Herrn Bernard Wolff.
152. Schuldschein von 1 000 Gulden vom 1.10.1814.
153. Zwey dito jeder von 1 000 Gulden vom nemlichen Datum.
154. 2 Lotterielose der Kaiserlich Königlich Bergwerks Producten Verschleiß. Direction, jede von 50 Gulden, vom 15. Hornung 1802.
155. Reichs Schulden Amortisations Cassen Schein von 100 Franken zu Gunsten des Herrn Roemheld zu Marburg, datiert Cassel den 30.10.1809.
156. Ein dito von 100 Franken zu Gunsten des Herrn Henrich Schaaf zu Marburg, datiert 23.10.1809.
157. Königlich Westphälischer Staatsschatz Schuldschein von 200 Franken, datiert Cassel den 1.9.1811.

158. Ein idem von 100 Franken von nemlichen Tage zu Cassel.
159. Ein idem von 200 Francs vom nemlichen Tage.
160. Ein idem von 50 Francs vom 1.8.1812.
161. Ein idem von 50 Francs vom 1.8.1812 nebst 17 westphälischen Zinsenzahlungs Coupons.

Dann erklärt Herr Doctor Heinrich Wolff, daß sein Vater seelig noch folgende Posten zu fordern habe, an Deservitten:

a) Von Hofratssekretär Brill 93 Reichstaler kölnisch.
b) Max von Weichs 23 Reichstaler.
c) Gerichtsschreiber Comitti 62 Reichstaler.
d) Seiler Karrig 7 Reichstaler.
e) Schiffer Imhahn 15 Rtlr.
f) Witwe Wilhelm Olligschlaeger 76 Rtlr.
g) Canonicus Otto Becker aus Burgau 16 Rtlr.
h) Schmitz auf der Cölnstraße 16 Rtlr.
i) Färber Krahé 2 Rtlr.
j) Witwe Rieck 2 Rtlr.

In der Küche

162.-292. -

Die Comparenten erklärten, daß zur Hinterlassenschaft noch folgendes gehöre.

1. Das auf der Josefstraße gelegene Haus Nr. 666 samt Garten, frei von allen Schulden.
2. Ein Garten am Schützengraben, haltend ungefähr ein viertel, führen der Schießgraben und der Pfad.
3. Einige Forderungen von der Verlassenschaft des in Marburg verstorbenen Bruders des seeligen Doctor Wolff, welche dem Verstorbenen und seiner in Deutz wohnenden Schwester gemeinschaftlich gehören.
4. Agio und Zinsen eines gezahlten Capitals von 2 000 Rtlr, schuldig durch Moses Joseph Cassel in Deutz.
5. Eine Berechnungsforderung an der Hinterlassenschaft der Witwe Gumpertz, Schwiegermutter des Verstorbenen, woraus die älteren Geschwister schon zum Teil ihren Anteil empfangen haben.

Es folgen die Unterschriften der Vorgenannten und der Zeugen Wilhelm Orth, städtischen Officianten, und Moises Sulzbach, Schullehrers.

Anlage 26

Die wichtigsten Stücke des Mobiliarvermögens des Nachlasses des Königlich Preußischen Hofagenten Samuel Wolff, Bonn, nach dem Inventar vom 16. 1. - 29. 2. 1840 (Urkunde Nr. 51 des Notars Karl Eilender, Bonn)

Bestand im Haus Nr. 806

Dieses Haus, außerhalb der Judengasse, gehörte ursprünglich den Gebrüdern Löb, Meyer und Benjamin Heymann, Es dürfte um 1798 von Samuel Wolff übernommen worden sein (Vgl. auch: Höroldt, S. 320, Anm. 12).

1. Auf dem Hof, in der Wagenremise: ein braunlackierter gepolsterter Wagen im Werte von 350 pr. Tlrn.
2. Im Hausflur-
3. Daranstoßender blauer Saal, straßenwärts -
4. Zimmer, daranstoßend: 7 Bände und 131 Hefte Romane von Walter Scott.
5. Diele des ersten Obergeschosses: -
6. Blaues Eckzimmer nach der Judengasse: 83 verschiedene Kupferstiche und Lithographien, in Glas und Rahmen, taxiert auf 17 Tlr (!).
7. Zimmer, straßenwärts, dem Vorigen gegenüber: Bargeld, zwei Goldwagen.
8. Zimmer, nördlich daneben gelegen, straßenwärts - (Schlafzimmer)
9. Saal, daranstoßend, straßenwärts: Gemäldesammlung mit folgenden Einzelstücken:

	Jude, die Feder schneidend	
3 Jagdgemälde	Saulus' Bekehrung	
Hausfedervieh	Geistlicher, Portrait	
5 Landschaften	Zankapfel des Paris	
2 Vieh	Spanischer Knecht, Portrait	
Die Zeit	2 Portraits	
Christus am Ölberg	Musizierende und singende Engel	
Salomons Urteil	Mann mit Violine	Mann mit Flöte
Fischmarkt	1 altdeutsches Gemälde	4 Landschaften
Cleopatra Hexenstück	Alchemist Feuersbrunst	
Frau mit Kindern Seesturm	Türke und Türkin	1 Teppichkrämer
Mann mit Krug	Mann mit einem Kind Mann mit Brot	Wildpret
10 historische Kupferstiche	5 niederländische Gemälde	
Cupido und Venus	Haupt des Holofernes	Badende Nymphen

10. Diele des zweiten Obergeschosses -
11. Saal, straßenwärts:
    Portrait Samuel Wolff 1 chinesische Blumenvase
    Porzellan "Die vier Jahreszeiten"
    Porzellan "Bauer und Bäuerin"
    Mahagoni-Arbeitstisch 5 Hefte Musikalien 1 Pendeluhr
    Gestell mit Kanarienvogel
12. Zimmer, nördlich daranstoßend- (Schlafzimmer)
13. Zimmer, daranstoßend, nach der Judengasse - (Schlafzimmer)
14. Garderobe, nach der Judengasse: Gemälde "Ausbruch des Vesuvs".
15. Auf dem Speicher: 1 alter Spieltisch.
16. Auf dem Hof: Pferdestall.
17. Daneben: Bedienstetenstuben.

Bestand im Hause 805

Das Haus wurde um 1744 von Hofbaumeister Leveilly für den Leibarzt Dr. Moyses Wolff erbaut und von diesem bis an sein Lebensende 1801 bewohnt. Um 1815 wurde es von seinem Enkel, Abraham Hirsch Wolff, Bankier, übernommen, der es mit seiner Familie bis 1839 bewohnte.

1. Im Keller unter dem Haus: 100 diverse Flaschen (Wein).

2. Im Erdgeschoß, Zimmer hofwärts, rechts vom Treppenaufgang:
   2 große Jagdstücke in Oel
   1 kleine Ofenfigur
   1 kleines Schlachtstück in Oel
   1 kleine Landschaft, dito
   7 Landschaften, auf 64 Tlr taxiert
   2 Sennerstücke in Oel
   Bacchantin Landschaft mit Figuren Schäferstück
   2 große und 1 kleine Landschaft
   Stück nach Brid Lithographie des Schlosses Gleissen

3. Zimmer, straßenwärts, anstoßend an das Vorige:
   Theologie und Philosophie, 2 Kupferstiche in Glas und Rahmen
   Leonore, Lithographie
   Auffindung des Moses, Lithographie
   Äußeres und Inneres der evangelischen Kirche in Gleissen, in 2 Lithographien

4. Küche, straßenwärts -

5. Daneben, Bedienstetenstube -

6. Auf der Diele: Zahlreiche Gemälde:
   2 Gemälde "Der Churfürst" 2 Portraits Portrait eines Mannes
   2 historische Gemälde Jagdgemälde Jagdhund Winterlandschaft
   Frühling Familie Spielende Kinder Früchte Affenstück
   Frau mit Nymphe

7. Auf dem Hof, Waschküche:
   2 chinesische Figuren
   9 1/2 Dutzend Teller
   4 tiefe und 10 flache Teller von chinesischem Porzellan
   20 kleine und 14 große Kelchgläser
   9 Weingläser 6 altfränkische Weingläser
   15 Champagnergläser 1 Maitranksfäßchen

8. Erstes Obergeschoß, Saal, links vom Treppenaufgang:
   Ein Flügel, taxiert auf 150 Tlr. 2 chinesische Figuren
   1 Pendeluhr Rotes Damastsofa 12 rote Damastsessel
   1 runder Marmortisch 12 kirschbaumbraune Stühle
   9 Porzellanfiguren 2 Kirschbaum-Spiegelschränke mit Marmor
   1 Kronleuchter 2 weiße porzellane Obstkörbchen
   1 braunlackiertes Sofa 1 kirschbaumer Secretair

23 englische Dessertteller
3 Dutzend und 8 Porzellanteller
30 kristallene Dessertteller
12 kristallene Weingläser
14 Liqueurgläser
13 Kristallgläser
18 Wassergläser

9. Zimmer, straßenwärts, daranstoßend, der Treppe gegenüber -

10. Eckzimmer, daranstoßend, straßenwärts (Schlafzimmer):
1 Spieltisch,von Kirschbaumholz
2 Kästchen mit Spielmarken
1 Secretair
1 Pendeluhr

11. Zimmer, hofwärts, rechts an der Treppe (Schlafzimmer) -

12. Cabinett daneben (Toilette)

13. Im Treppenaufgang vom ersten zum zweiten Obergeschoß:
1 historisches und 1 mythologisches Gemälde
Landschaft Früchte 1 Jagd- und 1 Viehstück
Große Landschaft mit Figuren
Der Herbst Portrait 3 Frauen

14. Zweites Obergeschoß, Zimmer beim Eingang -

15. Nördliches Eckzimmer ("Gelbes Zimmer"), straßenwärts -

16. Daranstoßendes blaues Zimmer (Schlafzimmer) -

17. Daran nördlich anstoßende Leinwands- und Silberkammer:
4 silberne Leuchter zu 50 1/4 Lot, taxiert auf 65 Tlr.
1 silberne Kaffee- und Milchkanne zu 3 Pfund 24 Lot., t. 80 Tlr.
dito, zu 2 Pfund 31 Lot, t. auf 63 Tlr.
2 silberne Teekannen, t. auf 55 Tlr.
3 silberne Milchkannen, t.a. 56 Tlr.
1 silberner Präsentierteller, t.a. 21 Tlr.
2 silberne Sabbat-Lampen, t.a. 20 Tlr.
2 silberne Zuckerdosen, t.a. 20 Tlr.
2 spanische Rohre mit Knopf, 14 Karat Gold, zu 20 Tlr.
16 silberne Becher, t.a. 96 Tlr.
1 Dz. silb. Messer, Gabel, Löffel, t.a. 96 Tlr
24 silberne Messer, t.a. 61 Tlr.
12 silberne Gabeln, t.a. 37 Tlr.
10 silberne Eßlöffel, t.a. 31 Tlr.
5 silberne Gemüselöffel, t.a. 26 Tlr.
8 silberne Dessertmesser, t.a. 7 Tlr.
36silberne Kaffeelöffel, t.a. 22 Tlr.

18. Zimmer, hofwärts, links der Treppe - (Schlafzimmer)

19. Zimmer, daranstoßend, straßenwärts - (Schlafzimmer)

20. Speicher -

Anlage 27

Verzeichnis der zur Wahl der Gemeindeorgane berechtigten Juden in Bonn, angelegt von dem Oberbürgermeister in Bonn am 2. August 1862
(in: Akten Reg. Köln Nr. 3678)

Namen und Alter, Beruf oder Gewerbe	Steuerleistung in Tlr, Sgr, Pfge. Grund-Steuer:	Gewerbe-Steuer:	Einkommen-Steuer:
Appel, Jacob, 77, ohne	-	-	-
Abraham, Adolph, 36, Thoraschreiber	-	-	-
Abraham, Jacob, 31, Uhrmacher	-	-	-
Abraham, Josef, Klempner, 36	-	2/ 5/0	-
Auerbach, Aaron, 52, Oberrabbiner	10/10/ 2	-	-
Abraham, August, 27, Schneider	-	-	-
Bock, Israel, 47, Kaufmann	10/25/ 6	16/ 0/0	8/0/0
Bock, Simon, 49, Kaufmann	-	13/ 0/0	8/0/0
Bingen, Abraham, 44, Metzger	3/27/ 0	13/ 0/0	-
Behr, Joseph, 71, ohne	-	-	-
Beer, Leopold, 39, Metzger	-	13/ 0/0	-
Bass, Marcus, 26, Musikus	-	-	-
Baum, Markus, 26, Rentner (sic)	-	-	-
Baum, Moritz, 28, Kaufmann	8/ 5/ 0	11/16/8	-
Baum, Emanuel, 25, Commis	-	-	-
Baum, Samuel, 30, Kaufmann	4/17/11	52/12/0	10/0/0
Bingen, Carl, 35, Metzger	7/23/0	13/ 0/0	-
Binnes, Joseph, 32, Optikus	-	17/18/0	-
Cahn, Abraham, 44, Banquier	38/22/1	32/15/0	88/0/0
Cahn, Hugo, 33, Banquier	38/22/1	32/15/0	88/0/0
Chan, Abraham, 87, ohne	-	-	-
Cohen, Bernhard, 29, Kaufmann	-	19/15/0	-
Cohen, Fritz, 25, Kaufmann	-	8/20/0	-
Cohen, Maximilian, 55, Kaufmann	17/18/ 7	8/20/0	16/0/0
David, Gottschalk, 35, Handelsmann	-	8/20/0	-
David, Israel, 43, Kaufmann	-	17/10/0	-
David, Philipp, 74, Rentner	-	-	-
David, Philipp David, 39, Kaufmann	12/15/ 2	21/20/0	10/0/0

Namen und Alter, Beruf oder Gewerbe	Steuerleistung in Tlr, Sgr, Pfge. Grund-Steuer:	Gewerbe-Steuer:	Einkommen-Steuer:
Esserholz, Isaak, 33, Handelsmann	-	4/10/0	-
Franck, Adolph, 32, Kaufmann	-	-	-
Goldschmidt, Ruben, 28, Banquier	18/ 3/ 9	17/10/0	16/0/0
Goldschmidt, Joseph, 23, Banquier	-	-	-
Heymann, Benjamin, 36, Kaufmann	10/28/ 11	8/20/0	-
Heymann, Jacob, 37, Schreiber	-	-	-
Heymann, Hermann, 44, Handelsmann	-	-	-
Heymann, Löb, 64, Sprachlehrer	-	-	-
Heymann, Abraham, 70, Rentner	-	-	-
Heymann, Hermann, 28, Grubenverwalter	-	6/15/0	-
Hermanns, Abraham, 64, Buchbinder	-	-	-
Herschel, Max, 21, Buchbinder	-	-	-
Herschel, Salomon, 54, Buchbinder	10/10/ 4	14/ 0/0	-
Herschel, Moises, 49, Buchbinder	-	4/10/0	-
Herz, Hermann, 47, Metzger	1/12/ 7	6/15/0	-
Herz, Daniel, 49, ohne	4/ 4/ 7	-	-
Dünner, Abraham, 22, Commis	-	-	-
Emmel, Salomon, 23, Commis	-	-	-
Heumann, Michel, 30, Commis	-	-	-
Hirschfeld, Hermann, 57, Kaufmann	4/27/11	6/15/0	-
Jacob, Jacob, 39, Metzger	-	4/10/0	-
Katz, Levi Abraham, 59, Kaufmann	33/ 3/ 7	52/ 0/0	88/0/0
Katz, Siegmund, 23, Commis	-	-	-
Kaufmann, Carl, 25, Metzger	-	4/10/0	-
Klee, Michael, 26, Handelsmann	-	6/15/0	-
Kriegsmann, Sigmund, 36, Optikus	-	4/10/0	-
Kronenberg, Aron, 33, Dr. med.	-	-	-
Levy, Abraham, 54, Musikus	-	-	-
Loeb, Anselm, 31, Commis	-	-	-
Loeb, Jonas, 38, Kaufmann	4/27/ 4	15/ 5/0	-
Loeb, Leopold, 35, Commis	-	-	-
Loeb, Samuel, 69, Musikus	3/26/ 7	-	-
Meyer, Jacob, 26, Buchhalter	-	-	-
Meyer, Simon, 37, Mz. i. Rheindorf	0/ 9/ 6	4/10/0	-

Namen und Alter, Beruf oder Gewerbe	Steuerleistung in Tlr, Sgr. Pfge. Grund-Steuer:	Gewerbe-Steuer:	Einkommen-Steuer:
Marx, Meyer, 58, Glaser	-	-	-
Oppenheim, Ferdinand, 24, Kaufmann	-	-	-
Oppenheim, Heinrich, 57, Kaufmann	20/18/ 3	19/15/0	16/0/0
Oppenheim, Isaak, 62, Kaufmann	11/18/ 0	10/25/0	-
Oppenheim, Markus, 50, Kaufmann	11/17/ 7	13/ 0/0	-
Oppenheim, Simon, 44, Kaufmann	15/16/ 5	26/ 0/0	16/0/0
Philippson. Ludwig, 50, Rabbiner	-	-	-
Rosenberg, Simon, 43, Kaufmann	10/28/11	8/20/0	-
Schildesheim, Hermann, 36, Kaufmann	-	17/10/0	-
Samuel, Heinrich, 58, Metzger	-	-	-
Schmitz Samuel, 49, Metzger	1/01/ 6	6/15/0	-
Schwarz, Ludwig, 25, Commis	-	-	-
Schuster, Michael, 35, Kaufmann	-	15/ 5/0	-
Spanier, M.J., 53, Kaufmann	9/20/ 7	52/ 0/0	40/0/0
Sulzbach, Wolfgang, 50, Buchhändler	9/23/ 3	8/20/0	-
Ungar, Anselm, 57, Kaufmann	-	-	-
Ungar, Heinrich, Dr. med., 51	21/ 0/ 7	-	10/0/0
Ungar, Leopold, 63, Wirt	-	6/15/0	-
Wallich, Aron, 52, Metzger	1/28/ 7	4/10/0	-
Wallich, Salomon, 45, Metzger	-	6/15/0	-
Wallerstein, Josef, 72, Kaufmann	5/29/ 1	4/10/0	-
Wetzlar, Jacob, 57, Kaufmann	11/10/ 4	8/20/0	-
Wihl, Eduard, 30, Commis	-	-	-
Wirheim, Josef, 31, Drechsler	-	-	-
Wirheim, Levy, 53, Optikus	-	2/ 5/0	-
Wolf, Hirsch, 37, Kaufmann	-	-	-
Wolf, Nathan, 72, Lotterieempfänger	10/10/ 3	6/15/0	-
Wolff, Jacob, sen. 57, Commissionär	18/ 2/ 4	6/15/0	40/0/0
Wolff, Jacob, jun, 33, Kaufmann	-	19/15/0	-
Wolff, Levi, 27, ohne	-	-	-
Wolff, Heinrich, 68, Geheimrat Dr. med.	23/18/ 4	-	88/0/0
Wolff, Daniel, 55, Handelsmann	-	4/10/0	-
Wolff, Wolfgang, 25, Dr. med.	-	-	-
Zuntz, Leopold, 47, Kaufmann	18/ 8/ 5	13/ 0/0	16/0/0

Anlage 28

Synagogengemeinde Bonn, Einkommens- und "Kirchen"-Steuer ihrer Mitglieder (Nach der vollstreckbaren Rolle des Vorstandes vom 16. 5. 1879, enthalten in Reg. Köln Nr. 3682).

	ESt	KSt
Cahn, Hugo, Wwtb. Viereckplatz 10	2 160 Mark	1 817,69 Mark
Eltzbacher, Moritz, Koblenzerstr. 44	1 620	1 363,26
Cahn, Albert, Viereckplatz 10	972	817,96
Cahn, Alfred, Viereckplatz 2	576	484,72
Goldschmidt, Robert, Vorsteher, Kaiserplatz 3	432	363,54
Goldschmidt, Josef, Kaiserplatz 9	432	363,54
Bock, Israel, Meckenheimerstr. 22	432	363,54
Katz, Siegmund, Kaiserstr. 12	324	272,65
Liviens, Julius, Weberstr. 7	288	242,36
Cohen, Friedrich, Kaiserplatz 18	252	212,06
Schildesheim, Hermann, Poppelsdorfer Allee 9	252	212,06
Dr. med. Bermann, Heinrich, Quantiusstr. 12	252	212,06
Meyer, Jakob, Wenzelgasse 52	252	212,06
Baum, Samuel, Kölner Chaussée 19	252	212,06
Oppenheim, Simon, Belderberg 10	216	181,77
Alsberg, Lehmann, Markt 23	216	181,77
Alsberg, Dagobert, Wenzelgasse 52	216	181,77
Prof. Dr. phil. Bernays, Jakob, Franziskanerstr. 6	180	151,48
Franck, Adolph, Markt 24	180	151,48
Meyer, Joseph, Sterntorbrücke 8	180	151,48
Block, Louis, Baumschulallee 25	162	136,33
Bock, Simon, Meckenheimerstr. 22	162	136,33
Prof. Dr. med. Zuntz, Nathan, Meckenheimstr. 108	162	136,33
Spanier, Markus Joseph, Hospitalgasse 10	144	121,18
Rosenberg, Simon, Brückenstr. 4-6	144	121,18
Prof. Dr. phil. Schloßmann, Siegmund, Kaiserpl. 18	144	121,18
Meyer, Michael, Brüdergasse 52	126	106,03
Alsberg, Salomon, Endenicher Allee 2	126	106,03
Oberländer, Emanuel, Stockenstr. 9	126	106,03

	ESt	KSt
Dr. phil. Philippson, Ludwig, Königstr. 1	108 Mark	90,89 Mark
David, Julius, Markt 30	108	90,89
Weyermann, Gottschalk, Markt 36	108	90,89
Lilienfeld, Bernhard, Hundsgasse 14	108	90,89
Zuntz, Albert, Hundsgasse 14	108	90,89
Dr. med. Wolffberg, Siegfried, Neugasse 26	108	90,89
David, Moritz, Viereckplatz 9	108	90,89
Hirsch, William, Hospitalgasse 10	90	75,74
Dr. phil. Auerbach, Aaron, Judengasse 17	90	75,74
David, Isidor, Markt 30	90	75,74
Lion, Emil, Markt 37	90	75,74
Hirsch, Bernhard, Meckenheimerstr. 102	90	75,74
Hellwitz, Salomon Moses, Sterntorbrücke 2	90	75,74
Herschel, Max, Wenzelgasse 39	90	75,74
Wetzlar, Jakob, Heerstr. 149	72	60,59
Steinfeld, Simon David, Markt 42	72	60,59
Wolfers, Josef, Nassestr. 1	72	60,59
Gottschalk, Gustav, Wwe. geb. Gompertz, Schumannstr. 23	72	60,59
Chan, Adolf, Stockenstr. 25	72	60,59
Neckarsulmer, Joel Beer, Wwe., Wenzelgasse 19	72	60,59
Bingen, Carl, Josefstr. 11	60	50,49
Silberbach, Hermann, verläng. Heerstr. 1	60	50,49
Jülich, Heinrich, Bonngasse 7	48	40,39
Jülich, Moritz, Bonngasse 7	48	40,39
Adler, Gustav, Josefstr. 70	48	40,39
Loeb, Heinrich, Meckenheimerstr. 27	48	40,39
Dr. med. Ungar, Heinrich, Wwe.	48	40,39
Sluyter, Heymann, Maxstr. 20	48	40,39
Samuel, Samson, Wenzelgasse 58	48	40,39
Kaufmann, Aloys, Wenzelgasse 55	48	40,39
Herz, Salomon, Bonngasse 11	48	40,39
Steilberger, Jakob, Dreieck 1 b	42	35,35
Dr. med. Latz, Gottlieb, Bornheimerstr. 30	42	35,35
Schmitz, Raphael, Hatschirgasse 4	42	35,35

	ESt	KSt
Loeb, Leopold, Bonngasse 7	36 Mark	30,30 Mark
Wallich, Salomon, Kommanderiestr. 1	36	30,30
David, David Philipp, Wwe., Meckenheimstr.22	36	30,30
Meyer, Simon, Victoriastr. o. Nr.	36	30,30
Eskeles, Joh. Ludw., Wtb.	36	30,30
Lazarus, Isaak, Brüdergasse 37	30	25,25
Anschel, Josef, Burgstr. 1	30	25,25
Sulzbach, Wolfgang, Fürstenstr. 2	30	25,25
Wallich, Aaron, Hospitalgasse 15	30	25,25
Schuster, Michael, Josefstr. 6	30	25,25
Jaeger, Louis, Weberstr. 6	30	25,25
Bingen, Abraham, Welschennonnenstr. 5	30	25,25
David, David, Burgstr. 19	24	20,20
Dr. med. Ungar, Emil, Voigtsgasse 14	24	20,20
Mendel, Caroline, Wenzelgasse 19	24	20,20
Adler, Isidor, Wenzelgasse 62	24,	20,20
Herz, Hermann, Brüdergasse 7	18	15,15
Herschel, Julius, Brüdergasse 14	18	15,15
Jakob, Jakob, Heisterbacherhofstr. 17	18	15,15
Loeb, Andreas, Hundsgasse 1	18	15,15
Schwarz, Levi, Josefstr. 14	18	15,15
Levy, Julius, Kölner Chaussée 28	18	15,15
Anschel, Philipp, Wtb., Kölner Chaussée 21	18	15,15
Lion, Sally, Markt 37	18	15,15
Passmann, Michael, Rheingasse 6	18	15,15
Leo, Adelheid, Sternstr. 38	18	15,15
Cahn, Albert (Krefeld), Brüdergasse 24	12	10,10
Heimann, Jakob, Franziskanerstr. 4	12	10,10
Levy, Eduard, Markt 17	12	10,10
Baum, Moritz, Peterstr. 8	12	10,10
Herschel, Salomon, Wenzelgasse 39	12	10,10
Cohn, Flora, Wenzelgasse 39	12	10,10
Meyer, Simon, Wtb., Graurheindorf 100 a	12	10,10
Heymann, Josef, Josefstr. 50	9	7,57

	ESt	KSt
Wallerstein, Josef, Wtb., Judenstr. 7	9 Mark	7,57 Mark
Ungar, Josef, Wtb., Wenzelgasse 3	9	7,57
Wolff, Bertha, Brüdergasse 24	6	5,05
Abraham, Max, Engeltalstr. 9	6	5,05
Klee, Michael, Engeltalstr. 10	6	5,05
Wirheim, Josef, Engeltalstr. 11	6	5,05
Stern, Moses, Hospitalgasse 10	6	5,05
Baehr, Max, Hundsgasse 14	6	5,05
Abraham, Josef, Judengasse 10	6	5,05
Bühler, Moritz, Kölner Chaussee 19	6	5,05
Herz, Hermann, Kommanderiestr. 6	6	5,05
Oppenheimer, Hermann, Markt 36	6	5,05
Sluyter, Aaron, Maxstr. 20	6	5,05
Sluyter, David, Maxstr. 20	6	5,05
Gottschalk, Johanna, Schumannstr. 23	6	5,05
Marx, Louis, Stockenstr. 9	6	5,05
Jakobi, Gustav, Welschenonnenstr. 5	6	5,05
Höchster, Hermann, Welschenonnenstr. 5	6	5,05
Heymann, Carl, Windmühlenstr. 6	6	5,05
Strauss, Caroline, Bonngasse 7	3	2,51
Herz, Josef, Bonngasse 14	3	2,51
Herschel, Moses, Wtb., Brüdergasse 14	3	2,51
Binnes, Josef, Engeltalstr. 2	3	2,51
Esserholz, Isaac, Engeltalstr. 2	3	2,51
Zuntz, Anna, Hundsgasse 14	3	2,51
Zuntz, Emma, Hundsgasse 14	3	2,51
Zuntz, Ida, Hundsgasse 14	3	2,51
Zuntz, Josef, Hundsgasse 14	3	2,51
Cossmann, Jonas, Lehrer, Josefstr. 26	3	2,51
Hirschfeld, Emilie, Kesselsgasse 4	3	2,51
Hirschfeld, Johanna, Kesselsgasse 4	3	2,51
Levy, Moses, Graurheindorf 129	3	2,51
Hirsch, Lisette, Wenzelgasse 52	3	2,51

Gesamtsummen: Einkommensteuer 14 397,00 Mark
Kirchensteuer 12 115,37 Mark

Anlage 29

Das Wertpapiervermögen des Bonner Arztes und Kunstsammlers Geheimrat Dr. Heinrich Wolff nach dem Kurswert am 1. 7. 1884 (nach dem Inventar durch den Frankfurter Bankverein in der Urkunde des Notars Gansen, Bonn, Nr. 22319)

Nominalwert		Verzinsung	Bezeichnung (Kurs eingeklammert)	In Mark und Pfge: Realwert + Zinsen
Pfund	300	5 %	Russland-Anleihe von 1862 (91 3/8)	5 532,50
Fs.	8 000	5 %	Italien Rentenbrief (94 5/8)	6 056,--
$	6 000	4 1/2 %	New York-Erie Bos [1] (100 3/4)	26 073,75
Fs.	16 500	3 %	alte Staatsbahn Priorität (78 1/2)	10 494,--
F.	38 600	5 %	Staatsbahn Vorzugsaktien (105 1/4)	81 896,35
F.	5 400	5 %	Mährische Grenzbahn Prioritäten	8 023,50
F.	14 100	4 1/2 %	Österreich. Bodenkredit Pfandbr.	28 905,--
F.	6 600	5 %	Österr. Staatsdomänen Pfandbr.	5 632,--
Mark	17 200	4 %	Elisabeth Vorzugsaktien, Kurs 95 1/2	16 598,--
Mark	24 000	4 %	Preußische Consols, Kurs 103 1/16	24 735,--
Taler	10 000	4 1/2 %	Vi. Cöln-Mindener Bahn B (103)	31 267,50
Taler	7 800	4 1/2 %	Oberschlesien Prior 1874 (102 1/2)	24 072,75
Taler	7 600	4 1/2 %	wie vor, Lit. F (103)	23 740,50
Taler	8 000	4 1/2 %	Bergisch-Märkische Bahn (102 3/4)	24 660,--
Taler	3 400	4 1/2 %	Magdeburg-Halberstädter Prior. (103)	10 536,60
$	2 000	4 1/2 %	New York - Erie Bonds (100 3/6)	8 691,25
$	1 000	7 %	Michigan Southern-Northern Bds. (102)	4 273,80
F.	2 200	5 %	Nordwest Prior. Lit. A. (86 5/8)	3 884,81
Taler	900	5 %	V. Warschau-Wien Obligation (101)	2 745,90

Nominalwert	Verzinsung	Bezeichnung (Kurs eingeklammert)	In Mark und Pfge: Realwert + Zinsen
Taler 1 300	4 %	IV. Cöln-Mindener Bahn Prior. (101 3/4)	4 007,25
Taler 500	6 1/2 %	Rheinische Eisenbahn(Bonn-Cölner)	
Mark 2 437,50		Preußische Consols (103 1/16)	2 512,15
Taler 400	4 %	IV. Cöln-Mindener Pr.Lit B (101 3/4)	1 233,--
Taler 1 000	4 1/2 %	VI. Cöln-Mindener Pr.Lit. B (103)	3 126,75
Taler 200	4 1/2 %	VII. Cöln-Mindener Prior. (103)	618,60
Mark 6 000	4 1/2 %	Berlin-Anhalter Prior. Lit C (103)	6 186,--
Mark 1 200	4 1/2 %	Oberlausitzer Prior. (102)	1 224,--
Mark 700	4 %	Preußische Consols (103 1/16)	721,45
Taler 7 400	4 %	Cölner Dampfschiffahrt (107 1/2)	24 309,--
Taler 2 000	4 %	Düsseldorf Dampfschiffahrt (107 1/2)	6 570,--
Taler 500		Agrippina Versicherung à 460 M/ Stück	2 300,--
Taler 300		Agrippina Rückversicherung à 430/Stck	1 290,--
Taler 200	4	Bonner Gemeinnütz. Bau AG à 50 %	304,--
		Summe in Mark/Pfge.	402.221,41

Hinzukommen Lose folgender Lotterien

3 1/2 %	Cöln-Minden	(125 3/4) für	1 899,40 Mark
	Badische	(225)	5 186,50 Mark
	Nassau	(126)	504,-- Mark
	Kurhessen	(293)	1 758,-- Mark
	Braunschweig	(97)	487,50 Mark
	Österreich von 1858		613,-- Mark
Mit einem Gesamt-Realwert von			10 448,40 Mark

1 Die New York - Erie war eine in den 1840ger Jahren gegründete private Haupt-Eisenbahnlinie, die von der Ostküste Amerikas ausging, lange mit "verwässerten" Aktien ausgestattet war und teilweise von Cornelius Vanderbilt erworben werden konnte (nach Ben S. Seligmann, Sie kauften sich Amerika, München 1972, S. 126 f.).

Anlage 30

Gründungsvertrag der Aktiengesellschaft Westdeutsche Bank vormals Cahn, Bonn 1898 (Oeffentlicher Anzeiger [Cöln] vom 18.5.1898)

2377)

In das hiesige Gesellschafts-Register ist heute unter Nr. 4346 eingetragen worden die Aktiengesellschaft unter der Firma:

"Westdeutsche Bank vormals Jonas Cahn",

welche ihren Sitz in Bonn und nunmehr in Cöln eine Zweigniederlassung errichtet hat. Die Gesellschaft ist durch Gesellschaftsvertrag vor Notar Justizrath Offergelt in Bonn vom 26. Oktober 1896 errichtet worden.

Die Gründer der Gesellschaft waren
1. Carl Cahn, Bankier in Bonn, in eigenem Namen und als Vertreter des daselbst unter der Firma "Jonas Cahn" bestehenden Bankhauses,
2. Oskar Simon, Bankier in Bonn,
3. Dr. jur. Franz Schröder, Bankier daselbst,
4. Joseph Schulz, Kaufmann in Bonn,
5. Alfred Cahn, Rentner in Bonn,

welche sämmtliche Aktien übernommen haben.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Handelsgeschäften aller Art, von Bank-, Finanz-Emissions-, Credit-, Industrie-, Immobilien-Geschäften, insbesondere die Uebernahme und Fortführung des von der Firma "Jonas Cahn", in Bonn betriebenen Bankgeschäftes.

Das Grundkapital, welches ursprünglich 5 000 000 Mark betrug, ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 15. März 1898 um 4 000 000 Mark, also auf 9 000 000 Mark erhöht worden und ist zerlegt in 9 000 Aktien im Nominalwerthe von je 1 000 Mark. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Der vom Aufsichtsrath zu ernenende Vorstand besteht gegenwärtig aus folgenden Herren:

1. Dr. jur. Franz Schröder, Bankier in Bonn,
2. Joseph Schulz, Kaufmann in Bonn,
3. Selmar Solmitz, Bankier in Köln,
4. Arthur Hartwig, Kaufmann in Kettwig a.d. Ruhr.

Alle Erklärungen, welche die Gesellschaft verpflichten oder für dieselbe verbindlich sein sollen, müssen entweder von 2 Vorstandsmitgliedern bezw. stellvertretenden Vorstandsmitgliedern, oder von einem Vorstandsmitgliede bezw. stellvertretenden Vorstandsmitgliede oder einem Prokuristen der Gesellschaft, oder von 2 Prokuristen der Gesellschaft gemeinschaftlich abgegeben werden.

Zu den Generalversammlungen, welche in Bonn oder Berlin abgehalten werden, beruft der Vorstand bezw. in dem Falle des § 18i des Status der Aufsichtsrath die Aktionäre wenigstens drei Wochen vorher, der Tag der Berufung und

der Versammlung nicht mitgerechnet, durch einmalige Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern. Für die Gültigkeit der Berufung ist jedoch nur entscheidend, daß die Frist in der Bekanntmachung des Deutschen Reichs-Anzeigers gewahrt ist.

Die Gesellschaftsblätter, durch welche die Bekanntmachungen erfolgen, sind außer dem Deutschen Reichs-Anzeiger und Preußischen Staats-Anzeiger noch a) die Berliner Börsen-Zeitung, b) die Kölnische Zeitung, c) die Deutsche Reichszeitung, d) die Bonner Zeitung, e) der General-Anzeiger für Bonn und Umgegend.

Der Aufsichtsrath besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern:
a) Carl Cahn, Bankier in Bonn, Vorsitzender,
b) Commercienrath Julius Gauhe, Fabrikant und Kaufmann in Eitorf,
c) James Hardy, Bankier in Berlin,
d) Oskar Simon, Bankier in Bonn,
e) Julius Stern, Direktor der Nationalbank in Berlin,
f) Philipp Cohen, Bankier in Cöln,
g) Dr. Harald Tenge, Kaufmann zu Schloß Halle bei Bielefeld.

Die vorerwähnte Grundkapital-Erhöhung hat stattgefunden.

Die Herren Carl Cahn, Oskar Simon und Dr. jur. Franz Schröder, alle drei Bankiers zu Bonn, haben auf das Grundkapital der Gesellschaft das ihnen gehörige Bankgeschäft in Firma "Jonas Cahn" in Bonn unter Uebertragung sämmtlicher Activa und Passiva, sowie des Firmenrechts mit Wirkung vom 1. Januar 1896 ab eingebracht, sodaß also die Geschäfte der Firma "Jonas Cahn" von diesem Tage ab auf Rechnung der Gesellschaft gingen. Die genannten Herren haben für den Eingang der so in die Gesellschaft inferirten am Tage der Errichtung der Gesellschaft bestehenden Außenstände dergestalt Gewähr geleistet, daß sie sich verpflichteten, diejenigen Forderungsbeträge, deren Zahlung bis zum 1. April 1897 nicht erfolgt war, auf eigene Rechnung zu übernehmen und den Werth, zu welchem dieselben inferirt waren, der Gesellschaft baar zu erstatten.

Für diese Einlage erhielten die genannten Herren insgesammt 2 500 Stück Aktien der Gesellschaft im Nominalbetrage von je 1 000 Mark, welche auf diese Weise voll eingezahlt wurden.

Infolge der in der General-Versammlung vom 15. März 1898 beschlossenen Erhöhung des Grundkapitals von 5 000 000 auf 9 000 000 Mark war die Abänderung des § 5 des Statuts in Absatz 1 und 2 nöthig geworden, und beschloß die gedachte General-Versammlung demgemäß diesem Paragraphen folgenden Wortlaut zu geben:

§ 5. Das Grundkapital wird auf neun Millionen Mark festgesetzt und in 9 000 Actien von je 1 000 Mark zerlegt, welche auf den Inhaber lauten.
Zu Revisoren waren bestellt:
1. Ernst Reichenbach, Fabrikdirektor in Bonn,
2. Dr. Richard Uhlitzsch, Handelskammer-Sekretair in Bonn.

Sodann ist in dem Prokuren-Register unter Nr. 3395 die Eintragung erfolgt, daß die besagte Aktien-Gesellschaft den nachgenannten Herren:
1. Peter Grahn, Kaufmann in Bonn,
2. Albert Kistemann, Kaufmann in Bonn,
3. Julius Steinberg, Kaufmann in Bonn,
4. Arthur Solmitz, Kaufmann in Cöln,

in der Weise Collectiv-Prokura ertheilt hat, daß jeder der Prokuristen gemäß § 12 des Statuts die Firma der Gesellschaft rechtsverbindlich mit einem Vorstandsmitgliede oder einem anderen Prokuristen zu zeichnen berechtigt ist.

Cöln, den 29. April 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthlg. 26.

Anlage 31

Mehrfache Millionäre in Bonn im Jahre 1912[1]

Namen	Vermögen[3]	Einkommen[3]
Ebbinghaus, Geh. Reg.-Rat[2], Koblenzerstr. 5	26	1,2
Hammerschmidt[4], Geh.-Comm.-Rat, Koblenzerstr. 135	20	0,9
Witwe Selve[5], Geh. Comm.-Rat, Koblenzerstr. 139	11-12	0,6
Theodor Fleitmann, Rentner, Koblenzerstr. 103	7-8	0,45
Julius v. Frowein, Fabrikant, Kaiser Friedr. Str.3	5-6	0,28
Otto v. Eynern[6], Rentner, Endenicher Allee 26	5-6	0,36
F. Albert Böker, Kaufmann, Koblenzerstr. 148	5-6	0,45
F. Soennecken, Fabrikant, Reuterstr. 26	5-6	0,4
Wilh. Girardet, Comm.-Rat, Wörthstr. 5	5-6	0,48
E. Leverkus-Leverkusen, Poppelsdorfer Allee	4-5	0,3
Wwe. F. Heckmann, Fabrikant, Koblenzerstr. 123	4-5	0,25
Bankier Oskar SIMON[7], Argelanderstr. 1	3-4	0,22
Hermann vom Rath, Rentner, Koblenzerstr. 42	3-4	0,21
Hermann Schlegel (Bochum), Bonner Talweg 68	3-4	0,20
Josef Zangen, Rentner, Kaiserstr. 113	3-4	0,19
Gottlieb Joh. Viebahn, Rentner, Hofgartenstr. 5a	3-4	0,18
Fritz B. Heckmann, Student, Koblenzerstr. 123	3-4	0,18
Emil Windthorst[8], Hauptmann a.D., Koblenzerstr. 119	3-4	0,19
Jean Balthazar,Kaufmann, Koblenzerstr. 99	3-4	0,17
Bernhard Stürtz, Geologe, Riesstr. 2	3-4	0,17
Lambert Bicheroux, Fabrikant[9], Poppelsd. Allee 65	3-4	0,26
Arthur Sondermann[10], Argelanderstr. 8	3-4	0,28
F. Schniewind, Rentner, Buschstr. 16	2-3	0,15
Dr. Rudolf Meyer, Fabrikant, Baumschulallee 33	2-3	0,18
Wilh. Spiritus, Oberbürgermeister	2-3	0,16
Wwe. Jansen geb. Du Mont, Koblenzerstr. 37	2-3	0,17
Maria Schaaffhausen, Koblenzerstr. 33	2-3	0,16
Wwe. Theod. Schaaffhausen, Koblenzerstr. 17	2-3	0,15
Albert Kesselkaul, Rentner, Koblenzerstr. 75	2-3	0,15
Max Rolffs, Fabrikant, Koblenzerstr. 69	2-3	0,21
Wwe. Wilhelm Mendelssohn, Koblenzerstr. 105	2-3	0,14
Wwe. Arnold Korff, Rentnerin, Koblenzerstr. 46	2-3	0,13

Anmerkungen zu Anlage 31

1 Nach Rudolf Martin, Jahrbuch der Millionäre der Rheinprovinz, Berlin 1912. Die Reihenfolge dieses Buches ist vorliegend unverändert wiedergegeben.
2 Kurator der Universität Bonn.
3 In Millionen Mark.
4 Rudolf Hammerschmidt, geboren in Dortmund 1853, gründete 1877 die Handelsgesellschaft R. Hammerschmidt in St. Petersburg, 1890 die Nevsky Nähgarn Manufaktur in St. Petersburg, deren Leiter bis 1900 er war, 1894-1908 Leiter der Nevsky Baumwollspinnerei in St. Petersburg, die seinerzeit bedeutendste europäische Spinnerei für feine Garne. Seit 1900 in Bonn wohnhaft. Seine dortige Besitzung, etwa 5 ha groß, gilt seither als die vielleicht schönste im Rheinland und ist seit 1950 Sitz des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland. Hammerschmidt gehörte zu dem Aufsichtsrat der Baumwollmanufaktur Heinzel & Kunitzer, Lodz, der Gesellschaft f. Wachstuchfabrikation in Mitau, der Narvaer Flachsspinnerei und der Rigaer Baumwollspinnerei. Sein Sohn, Dr. Wilhelm Hammerschmidt, Leiter der Firmen in St. Petersburg (1912), ist verheiratet mit der Tochter von F. Soennecken, der seine industrielle Tätigkeit in Bonn 1875 begann. Geheimrat Hammerschmidts Tochter ist verheiratet mit Dr. Hans Wolff, Sohn des Oberlandesgerichtspräsidenten J. Wolff in Celle (Martin S. 153).
5 Witwe Geh. Comm.-Rat Selve geb. Maria Fischer, Alleininhaberin der Metallfabrik Basse & Selve in Altena, Mitinhaber ihr Sohn in Altena später in Bonn, Dr. Ing. Walter Selve.
6 Mitglied des Aufsichtsrates der Phönix AG für Bergbau.
7 Vordem Mitinhaber des Bankhauses Jonas Cahn in Bonn (s. dort). In der Übersicht bei R. Martin steht er auf Platz 260.
8 Ehemann von Margarete von Guilleaume aus der bekannten Industriellenfamilie in Köln (Felten & Guilleaume Carlswerk bzw. Lahmeyerwerke AG).
9 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Rheinischen Stahlwerke AG, Mitglied des AR der Duisburg-Ruhrorter Bank.
10 Inhaber von A. Zuntz seel. Wwe., Kaffeerösterei in Bonn (vgl. unter ZUNTZ). In der Martinschen Übersicht steht er auf Platz 343. A. Sondermann und O. Simon sind von Geburt her Juden; ob sie der Jüdischen Kultusgemeinde noch angehörten, erscheint sehr zweifelhaft, denn beide sind nicht auf dem Bonner jüdischen Friedhof bestattet.

Anlage 32

Einfache Millionäre im Rheinland[1] im Jahre 1912

Stadt	Zahl der Millionäre	Davon Juden
Köln	141	12
Düsseldorf	131	4
Bonn	121	11
Elberfeld-Barmen	116	?
Aachen	66	3
Essen	47	7
Krefeld	42	3
Duisburg	30	-

1 Umfaßt in der Übersicht von Martin die Regierungsbezirke Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Köln und Trier (mit Saarbrücken). Einfache Millionäre = Vermögen von 1 bis 2 Mio Mark.

Anlage 33

Jüdische[1] einfache Millionäre in Bonn im Jahre 1912

1. Adolf Cahn, Kaufmann, Remigiusstr. 8/8a
2. Alfred Cahn, Rentner, Lennéstr. 23
3. Louis David, Bankier, Bahnhofstr. 6
4. Moritz David, Kaufmann, Kaiserstr. 77
5. Siegmund Katz, Rentner, Kaiserstr. 12
6. Dr. Ernst Landsberg, Universitätsprofessor, Humboldtstr. 14
7. Simon Meyer, Kaufmann, Bornheimerstr. 33
8. Adolf Schuster, Kaufmann, Endenicherstr. 107
9. Simon Steinfeld, Kaufmann, Am Hof 18
10. Dr. Emil Ungar, Universitätsprofessor, Kronprinzenstr. 26
11. Joseph Wolfers, Rentner, Colmantstr. 34

1 Ob 6 und 10, von Geburt Juden, noch der Jüdischen Kultusgemeinde angehörten, ist nicht festzustellen gewesen.

Anlage 34

Die Synagogengemeinde Bonn

Personelle Verhältnisse 1934 und 1935 (Nach dem Adreßbuch der Stadt Bonn 1935, S. 47, 56.)

1. Die Synagogengemeinde

Vorstand

Prof. Dr. phil. Otto Toeplitz[1], Bonn, Wittelsbacher Ring 1
Julius Wallheimer, Geschäftsführer, Koblenzerstr. 134
Leo Silberbach, Kaufmann, Noeggerathstr. 1

Repräsentanten

Jakob Meyer, Kaufmann, Koblenzer Str. 234
Hermann Seelig, Inh. der Fa. Geschw. Meyer, Putzgeschäft, Bonngasse 6a
Leopold Coßmann, Inh. eines Schuhgeschäftes
David Salomon, Großhändler, Wilhelmstr. 23a am Amtsgericht
Sally Levy, Textilwaren,Haydnstr. 45
Simon Dornbusch, Korkfabrikant, Viktoriastr. 26
Leo Grüneberg, Metzgermeister, Achenstr. 5

Stellvertretende Repräsentanten

Karl Arensberg, Viehhändler, Immenburgstr. 17
Max Baum, Rechtsanwalt, Mozartstr. 35
Frau Olly Cohn, Meckenheimer Allee 67
Dr. Dr. Erich Bönheim, Arzt und Zahnarzt, Am Neutor 6
Isaak Plawin[2], Buchhändler, Breite Str. 35
Hermann Rosenstock, Noeggerathstr. 3
Frau Wwe. Adolf Stern, Wenzelgasse 32-36
Albert Stock, Großhändler, Am Hof 14-18

Kantor und Lehrer

Siegfried Winterberg, Hundsgasse 18

Rendant

Louis Rollmann, Pelzgeschäft, Wenzelgasse 10

Synagogendiener

Erich Levy, Tempelstr. 8-12

2. Verein zur Ausübung der Wohltätigkeit

Leopold Coßmann, Vorsitzender

3. Jüdischer Frauenverein

Frau Dr. Levy, Vorsitzende
Frau L. Marx, stv. Vorsitzende
Frau Louis Rollmann, Schatzmeisterin
Frau Max Baum, Schriftführerin

4. Wohlfahrtsverein der Synagogengemeinde Bonn

Dr. med. Friedrich Schwarz[3], Facharzt, Kronprinzenstr. 10, Vorsitzender
Leopold Feldmann, Fabrikant, Beethovenstr. 3, stellv. Vorsitzender
Frau Wwe. Adolf Stern, Wenzelgasse 32-36, Schatzmeisterin
Siegfried Winterberg, Hundsgasse 18, Schriftführer, zugleich Vorsitzender der Ortsgruppe Bonn des Hilfsvereins der deutschen Juden

5. Reichsbund jüdischer Frontsoldaten e.V. Ortsgruppe Bonn

Rechtsanwalt Siegmund Mayer II, Bonn, Vorsitzender

6. Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens e.V.
Ortsgruppe Bonn

Rechtsanwalt Dr. Herrmanns, Bonn, Vorsitzender

7. Israelitischer Jünglingsverein

Ehrenvorsitzender 1906: Rabbiner Dr. Kalischer, dgl. 1910.
Vorsitzender: Max HEYMANN, Baumschul-Allee 94. Zweck: Durch Vorträge die jüdische Wissenschaft unter den Mitgliedern zu fördern. Vereinslokal (1910): Restaurant zur Glocke, Hundsgasse 14a.

---

1 Otto Toeplitz, seit 1928 o. Prof. der Mathematik an der Universität Bonn, b. Breslau 1881, d. Jerusalem 1940 (Kaznelson S. 394; Wenig S. 314; Bonner Gelehrte, Mathematik und Naturwissenschaften S. 49-53).
2 Zu Isaak Plawin: Düwell S. 280 f. betr. Aufnahme einer Niederschrift bei dem Lettischen Konsulat in Köln vom 4. April 1933.
3 Zugleich Vorsitzender des Dr. Falk Cohn-Vereins.

Anlage 35

Die Synagogen in Bonn bis 1939

1. Die erste Synagoge in Bonn ist für 1720 zweifach belegt: am 15. 2. 1720 erläßt der Kurfürst das Gebot an die Bonner Juden, ausländische Glaubensgenossen in der Synagoge nicht zuzulassen[1]. Bald darauf ergeht eine weitere kurfürstliche Verordnung über die Befugnis der Christen, auf Bitten der Juden am Sabbat die Lichter in der Synagoge anzuzünden; diese Befugnis beruhe auf jus vicinae[2].

2. Obwohl über dem Zugangstor zur Synagoge von 1879 die Jahreszahl 1715 sichtbar war[3], kann diese Zahl sich nicht auf die vorerwähnte erste Synagoge beziehen. Bei der Eingabe der Bonner Juden vom 22. 3. 1734 (im Anhang) sind keine Bewohner des eigentlichen Synagogengrundstücks Judengasse 810 aufgeführt; ferner hat die Judenschaft unter dem 15. 5. 1745 zum Aufbau eines Gemeinen Hauses 2 000 Reichstaler aufgenommen und am 30. 9. 1754 bedeutet, sie wolle ein Gemeines Haus bauen (nicht wiedererbauen!)[4]. Andererseits sind erstmals 1758 die Bewohner des Gemeinen Hauses in der Familie Bass aufgeführt. Daraus scheint hervorzugehen, daß die zweite Bonner Synagoge zwischen 1754 und 1758 erbaut worden ist. Von der Mikwe, dem rituellen Tauchbad, steht fest, daß sie sich noch 1866 in einem der Zuntzschen Häuser an der Judengasse befand[5]. Zur Ausstattung der Synagoge waren 1866 vorhanden[6]:

   23 Thorarollen
   4 silberne Schilde
   8 silberne Aufsätze mit Schnallen
   8 Handzeiger, 1 aus Elfenbein
   1 silberne Krone
   2 silberne Pokale
   eine Bibliothek jüdischer Literatur[7].

   Die zweite Synagoge lag noch 1874 auf dem Grundstück Judengasse Nr. 10 hinter einem verfallenen Vorderhaus. Der Zugang führte durch einen alten feuchten Gang, von dem mehrere Stufen in die tiefliegende, ebenfalls feuchte Synagoge hinabgeleiteten. Im Innenraum waren 44 Plätze für Männer und 29 Plätze für Frauen. Das Grundstück Judengasse 10-12 war 20 m lang und 20 m breit. Hiervon beanspruchte die Synagoge den vierten Teil, das verfallene Vorderhaus einen weiteren vierten Teil, alles übrige war unbebaut[8].

3. 1869 entschied sich die Synagogengemeinde zum Bau einer neuen Synagoge. Die Stadtverordnetenversammlung stimmte bis auf eine Gegenstimme - die des Universitätsprofessors Dr. jur. Bauerband - einstimmig der Gewährung eines Baukostenzuschusses durch die Stadt in Höhe von 1 500 Taler zu[9]. Der Plan, an der Stelle der alten die neue Synagoge zu erbauen, wurde fallengelassen, stattdessen wurden die Grundstücke an der Judengasse

   o. Nr. = alt 815, Bauplatz, 1874 im Nachlaß Leopold Zuntz[10], von der Erbengemeinschaft Zuntz 1875 durch Prof. Dr. Nathan Zuntz erworben[11], groß 278 qm;

   Nr. 2 = alt 814, groß 162 qm, mit aufstehendem Wohnhaus, Anbau und Hinterhaus; das gesamte Anwesen reparaturbedürftig und dem Verfall entgegengehend, ebenfalls von Prof. Zuntz von der vorgenannten

Erbengemeinschaft gekauft 1875; Leopold Zuntz hatte es 1863 von Fa. David Hess & Sohn, Köln, diese es 1858 von Wwe. Anschel Zuntz geb. Hess, diese es 1841 von ihrem Bruder Salomon Hess sowie von Joseph und Heymann Wetzlar erworben[12];

Nr. 4 = alt 813, groß 147 qm, mit aufstehendem Wohn- und Hinterhaus nebs Hofraum; David Hess, Köln, hatte es 1858 von Leopold Zuntz, dieser es 1855 von Wwe. Herz M. Wallich geb. Dreydelsohn erworben[12] Herz M. Wallich hat es von 1819 bis zu seinem Tode 1853 bewohnt;

Nr. 6 = alt 812, groß 190 qm, mit aufstehendem Wohn- und Hinterhaus nebst Hofraum; vorgenannter David Hess erwarb es 1858 von vorgenanntem Leopold Zuntz, der es 1846 in der Licitation der Erben des Salomon Aaron Oppenheim ersteigerte[12];

im Februar 1876 für insgesamt 43 500 M von Prof. Zuntz und Samuel David Hess, Köln, zur Erbauung einer neuen Synagoge erworben[12]. Als Vorstandsmitglieder zeichneten Robert Goldschmidt, Simon Oppenheim und Adolf Franck den Kaufvertrag ab. Der Umfang der erworbenen Fläche betrug an der Judengasse 118 Fuß und am Rheinwerft, wo die Hauptfassade der Neuen Synagoge geplant und ausgeführt wurde, 69 1/2 Fuß[13]. 1879 war der Neubau bei einer bebauten Grundfläche von 555 qm 22,5 m hoch, 25 m lang und 22,2 m breit[14] fertiggestellt. Zum Schluß befanden sich 32 Thorarollen in der Synagoge, von denen die 4 größten, wenige Stunden vor dem Brand der Synagoge am 10. 11. 1938 ("Reichskristallnacht"), beschlagnahmt und abtransportiert wurden. Bei dem Brand selbst blieb die Feuerwehr, auf Weisung der Machthaber, untätig[15].

4. Die Synagogen in Poppelsdorf

Um das Jahr 1830 bestand im Hause Clemens-August-Straße 22 ein Betsaal, um 1850 wurde auf dem Grundstück Clemens-August-Str. 14 eine regelrechte Synagoge erbaut, die bis 1902 als solche benutzt wurde[16].Nach dem Bericht des Landrates von 1851[17] jedoch bestand die Synagoge in P. seit "fast undenklichen Zeiten". Der wegen der Raumenge nötige Neubau wurde von den Juden in Endenich abgelehnt, die sich bei Jacob SELIGMANN einen eigenen Betsaal eingerichtet haben, wo Abraham APPEL Vorsteher ist. Darin befanden sich die 5 Bücher Moises, Pulte und Bänke aus der alten Synagoge in Poppelsdorf, Wandleuchter und Gebettafeln. Auf Weisung der Regierung ließ der Landrat den Betsaal polizeilich schließen. Die Kollekte für den Neubau brachte 54 Taler. Der Neubau wurde 1852 eingeweiht. Die Baukosten von 1 312 Taler waren durch ein bei der Gutsbesitzerin Witwe Clemens Engelbert in Endenich erhobenes Darlehen von 1 000 Talern abgedeckt. Dieses Gebäude blieb bis um 1900 auch als Schulgebäude in Benutzung[18]. Eine neue Synagoge, deretwegen die Juden mit einer Kultussteuer von 74 % belastet waren, lag am Jagdweg 19b Ecke Bennauerstraße; sie wurde 1902 eingeweiht[16]. Sie fiel ebenfalls dem Pogrom 1938 zum Opfer.

1874 gab es 26 jüdische Schüler (Endenich 8, Duisdorf 7, Poppelsdorf 6, Kessenich 5, dagegen in Bonn 65, Graurheindorf 3), 1899 betrug ihre Zahl 36. Das Lehrergehalt betrug 1899 1 000 Mark, danach gewährte die Regierung einen Zuschuß von 150 Mark und zwar bis 1903.

Anmerkungen zu Anlage 35

1 Abgedruckt im Wortlaut bei Joesten S. 34.
2 KK III Hofrat 102 f. 212.
3 J. Dietz, Topographie, S. 75.
4 W.v. S. 374.
5 Reg. Köln Nr. 3679 f. 168.
6 Reg. Köln Nr. 3680 f. 55 R.
7 Dazu Baruch Anm. 9 sowie Anlage.
8 Reg. Köln Nr. 3681 f. 297.
9 Reg. Köln Nr. 3681 Bl. 30 ff.
10 Eiler 1303.
11 Gansen 9132.
12 MON 17663.
13 Reg. Köln Nr. 3682 Bl. 135, 149.
14 Die Synagoge ist erkennbar auf Tafeln 3 und 21 der Festschrift zur Eröffnung der Rheinbrücke 1898. Zur Einweihung siehe den Bericht in der Bonner Zeitung im Anhang. Ferner befindet sich ein eindrucksvolles Photo von ihr bei Lützeler Abb. 70, S. 49.
15 Vorstehendes nach Neugebauer, Pogrom, S. 199. Eine Tafelabbildung der brennenden Synagoge ebda. nach S. 200
16 Simons S. 35. Im Vorwort dazu ist zu erfahren, daß 1947 im Hause von Siegfried LEOPOLD, Quantiusstraße, eine provisorische Synagoge gehalten und die Neue Synagoge an der Koblenzerstraße im Jahre 1959 eingeweiht worden ist.
17 HSTD, LAB Nr. 126.
18 HSTD, LAB Nr. 1363.

Anlage 36

Die jüdischen Lehrer in Bonn und Poppelsdorf bis 1898

Über die jüdische Schule im 18. Jahrhundert liegen nähere Nachrichten nicht vor; ihre Lehrer werden aber im folgenden, soweit überhaupt feststellbar, mitgeteilt. Die jüdische Elementarschule in Bonn, die staatlich anerkannt war, hat von 1824 bis 1853 bestanden; ihre Lehrer haben ausschließlich Religionsunterricht erteilt[1]. Zeitweise haben sie auch das Rabbineramt versehen. In der überwiegenden Mehrzahl wirkten sie als Privatlehrer bei den Familien, die sich der jüdischen Tradition verbunden fühlten. Die folgenden Lehrer haben in Bonn gewirkt:

Lewin Levi aus Breslau, 1711[2].

Levi[3] bis 1725.

Heymann Landau, gest. ca. 1789[4].

Isaac Schmul, lebte von 1709 bis 1799, wohnhaft Bonn, Am Josefstor 792, muß also ganz arm gewesen sein.

Rafael Landau[4] aus Landau bis 1813.

Abraham Herz, geboren ca. 1798/9, Sprachlehrer in Bonn 1819.

Moses Sulzbach[5] von 1813 bis 1838.

Philipp Moses Adler[6] bis 1845.

Moses Friedberg (Friedberger), geboren ca. 1777, tätig 1820.

Wolfgang Sulzbach[7], tätig von 1843 bis 1853.

Gustav Seligmann JACOBY[8], geboren Hottenbach Krs. Bernkastel 1827, gest. Bonn 1885, Sohn von Aron Jacoby und Feilgen, Ehemann von Henriette Hirsch.

Jonas COSSMANN[8], geboren in Recklinghausen 1817, d. Bonn 1898, unverheiratet.

Die jüdischen Lehrer, die in Poppelsdorf unterrichtet haben, sind wie die Vorigen nicht alle mit Sicherheit auszumachen. Ich habe sie aus den Geburts-, Heirats- und Sterberegistern des dortigen (früheren) Standesamts ausfindig machen müssen.

Michael Schlesinger, vor 1827.

Freitmann Auerbach, tätig bis 1841, geboren in Württemberg ca. 1760, gest. Endenich 1845, Ehemann von Sara Jonas (SOMMER?).

August Meyer[9] aus Dernau/Ahr, von 1841 bis 1862.

Naphtali Burchard aus Padberg bei Brilon[10], 1862 bis 1867.

Israel Heimberg, b. 1855 (Soest?), im Jahre 1879.

Moses Baum, 1884.

Leo Leopold aus Bad Ems, vor[11] 1892.

Herz Salomon KATTEN, gebürtig aus Halsdorf/Hessen, tätig von 1893 bis 1900, gest. Bonn 1901[12].

Bernhard Rosenbaum aus Lippspringe, tätig 1900 bis 1902[13].

Isidor Baum aus Bauchem bei Geilenkirchen Krs. Aachen, von 1903 bis 1930[14].

Anmerkungen zu Anlage 36

1 Akten Reg. Köln 3678 Bl. 153.
2 Bat bei der Hofkammer um Lizenz mit der Begründung, "sowohl christliche als andere Jugend in der Rechenkunst zu instruieren" (KK IV Hofkammer 4547 f. 66).
3 Ungewiß, ob mit Vorigem identisch. 1725 entschuldigen sich die Judenschaftsvorsteher beim Kurfürsten, "daß nunmehr ausgewiesener Jude Levi sich als Schulmeister angegeben und daher geduldet worden" (KK IV Hofkammer 4568).
4 Vgl. Familientafel Landau, Bonn.
5 Vgl. Familientafel Sulzbach, Bonn, ferner Akten Reg. Köln 3660 Bl. 6 sowie Simons, S. 25.
6 Vgl. Familientafel Adler, Bonn.
7 Lehrer "nur für Kinder besserer Stände" (Simons S. 25); vgl. Familientafel Sulzbach, Bonn.
8 Von COSSMANN und JACOBY berichtet Cohn (Akten), sie waren "brave Menschen, aber methodisch nicht ausgebildet". Tatsächlich jedoch hat Cossmann 1885 in Beuel die Lehrerstelle erhalten, weil er sich durch Zeugnisse ausweisen konnte (Buecher S. 40). JACOBY's Töchter: Rosalie, b. Thalfang 1850, h. Köln 1876 Gustav Düring, Bäcker in Köln, b. Siegburg 1850; Ester, b. Rhaunen 1854, h. Köln 1876 Jacob Levi, MZ. in Köln, Thieboldsgasse 129, b. Köln 1853.
9 Vgl. Familientafel Meyer III. Lehrer in Viersen 1856 bis 1858 (Dohr S. 64).
10 Lehrer in Viersen 1860. Er legte 1867 in der Jüdischen Privatschule von Jakob Meyer in Eschweiler/Aachen - welcher 1929 in Bonn als Witwer von Henriette Wolf starb, sein Sohn war der Essighändler Hugo Mayer in Bonn, Nordstr. 50 - seine Lehrerprüfung ab(HSTD Landratsamt Jülich Nr. 192 Bl. 122).
11 Vgl. Schulte, Dokumentation S. 249.
12 Wie vor S. 247.
13 Wie vor S. 248.
14 Wie vor S. 249; vgl. ferner Baum II, Bonn.

Anlage 37

Die Friedhöfe

I. In Benutzung ist der jüdische Friedhof am Augustusring mit dem Zugang Römerstr. 123. Er wurde am 2.4.1873 konsekriert[1].

II. Der Friedhof der alten "Judenschaft von Bonn" befindet sich als geschlossener Friedhof in Bonn-Schwarzrheindorf in der Siegniederung hinter einem Rheinhochwasser-Deich. Der heutige Grundstückszuschnitt besteht seit 1925, eingetragen im Grundbuch von Vilich, Blatt 2010, Band 51. Der nördliche Teil mit der Parzelle 689/193 umfaßt den 2 480 qm großen Friedhof der früheren Synagogengemeinde Beuel, der südliche Teil mit den Parzellen 688/193 und 687/192 umfaßt den 5 180 qm großen Friedhof der alten Bonner Judenschaft. Letztere erwarb durch Kaufvertrag von 1818 die Gesamtfläche. Sie befindet sich heute im Eigentum des Landesverbandes der jüdischen Kultusgemeinden von NRW in Düsseldorf[2]. Belegungen nach 1873 waren Seltenheit. Das Alter der Anlage steht nicht fest. Die folgenden sind nach meiner Prüfung die ältesten Grabdenkmäler, die noch erhalten sind:

Menachem ben Mosche, gestorben 25. 11. 1656.

Gabriel ben Rabbi Joßef - Eisleben, gestorben 1673.

Elieser ben Rabbi Reuben Sch"Z, gestorben 21. 2. 1673.

Binnes KaZ seine Ehefrau, gestorben 25. 4. 1673.

Elieser ben Benjamin haKohen s.z.l., gestorben Januar 1674.

Samuel Selig seine Tochter, gestorben 15. 3. 1674.

Mendelin Deutz seine Ehefrau, gestorben November 1674.

Leib Hamel SseGaL, geboren in der Stadt Mainz, gestorben den 18. 8. 1676.

Thomas Campbell[3] bemerkte gelegentlich eines gemeinsamen Besuchs des Friedhofes im Jahre 1820 zusammen mit den Bonner Professoren Meyer und Welcker, es handle sich um "a forlorn and melancholy spot".

III. Im Winter, falls die Rheinüberfahrt untunlich schien, begrub die alte Judenschaft von Bonn die Toten auf einem Platz unterhalb der Ruine Godesburg in der Aue, der später in das Eigentum der Kölner Industriellenfamilie Deichmann kam. 1869 fand man[4] dort noch einen Grabstein eines Bonner Juden aus dem Jahre 1769. Von den führenden Bonner Juden wurden hier Joseph MARX am 7. 1. 1826 und Lion MARX am 7. 1. 1834 bestattet[5].

IV. Die Angehörigen der Synagogengemeinde Poppelsdorf (bis 1904) mit Wohnsitz in Duisdorf, Endenich, Kessenich, Lengsdorf und Poppelsdorf benutzten den jüdischen Friedhof in Endenich, Hainstr. 78. Auf der linken Seite des Hauptweges des Friedhofs ist ein kleiner runder Hügel. Hier hatte man bei der Auflösung der Gemeinde durch die Deportation der Juden die noch vorhandenen Thorarollen, Gebetbücher und Kultgegenstände begraben[6]. 99 Grabsteine sind erhalten. Der älteste datiert aus der Zeit um 1865, der letzte aus dem Jahre 1935. 1950 und 1963 wurden noch zwei Begräbnisse zugelassen.

8 Grabsteine älteren Datums tragen hebräische Epitaphien, 5 sind ohne solche; ihr Zustand läßt erkennen, daß sie in der NS-Zeit beschädigt worden sind. Das Fehlen von Grabsteinen aus der Zeit vor 1860 und die dichte Nähe des großen christlichen Friedhofes lassen vermuten, daß in alten Zeiten eine andere Begräbnisstätte bestanden haben könnte, deren Lage aber nicht feststeht[7].

V. Die Begräbnisstätten in Bonn-Bad Godesberg habe ich an anderer Stelle[8] behandelt.

VI. Der jüdische Friedhof in Bonn-Mehlem (1235 qm Fläche) ist der damaligen Synagogengemeinde Godesberg im Mai 1870 durch die Eheleute Gottschalk Levy und Amalie May geschenkt worden[9]; diese verpflichteten sich bei Vertragsabschluß, den Begräbnisplatz mit Mauer und Hecke zu umgeben.

Anmerkungen zu Anlage 37

1 Schreiber S. 14.
2 Buecher S. 73-77.
3 K.H. Stader, Bonn und der Rhein in der englischen Reiseliteratur, in: Aus Geschichte und Volkskunde von Stadt und Raum Bonn. Festschrift Josef Dietz 1973, S. 136.
4 Reg. Köln Nr. 3681 Bl. 16r.
5 Levison S. 100.
6 Werner S. 153.
7 Im folgenden Text findet sich hinter verschiedenen Sterbedaten die Abbreviatur GE, wenn der Grabstein in Endenich heute noch vorhanden ist.
8 Vgl. Schulte, Dokumentation, S. 85.
9 Notar v. Monschaw, Urkunde Nr. 12 042. Danach handelt es sich um die Parzellen Flur A Nr. 3448/1598 und 3013/1599 am Kochelsberg mit zusammen 74 Ruthen am Ebersauer Weg, entfernt jeweils 50 Ruten von der Eisenbahn und von der Mehlem-Essiger-Straße. - Damit ist meine Mitteilung in der Dokumentation S. 85, die sich insoweit auf Eilers stützte, revidiert.

Personennamen-Verzeichnis

Das Verzeichnis enthält die Namen aller vorkommenden Personen, Firmen usw. In den Familientafeln, auf die durch unterstrichene Seitenzahlen verwiesen wird, sind nur die Träger anderer Namen als der der Familie ausgeworfen. Träger von jüdischen Namen vor 1808 stehen unter dem ersten Wort ihres Gesamtnamens und zwar im Alphabet hinter den Trägern anderer Namen.

Aachener Bank für Handel und Industrie Ag 281
Aalbrecht, Josef Thomas, Ackerer 285
Albrecht, Maximilian, Weingutsarbeiter 283
Aaron Beer, Lieferant, Frankfurt 554
Aaron Levi 286
Aaron, Sprintz, Balve 54
Abraham 83-84
- Eva, aus Rüsselsheim 92
- Jakob, Boppard 396
- Thekla, aus Bruttig 451
Abraham Cain, Endenich 476
Abraham Gans, Poppelsdorf 92
Abraham Gerson, Poppelsdorf 429
Abraham Hamel Levi 57
Abraham Herz Levi 340
Abraham Hirsch, Elfgen 401
Abraham Hommel 57
Abraham Juda, Schofloch 83
Abraham Maron Levi, Lieferant 555
Abraham Seligmann, kurkölnischer Beivorsteher 57 f., 472
- aus Mülheim 45
- aus Niederzündorf 262
Abs, Dr. Josef 209
Adenauer, Konrad, Bundeskanzler 340
Adler 85
- Abraham, Student 559
- Babette, aus Frankfurt 421
- Familie in Frankfurt 511
- Gustav, Bochum 85
- Hermann 494
- Isajas, Witwe geb. Sophie Scheuer 288
Adler, Philipp, Lehrer 403
- Salomon, Werlen 288
- Samuel 403 423
- Theodor, Bankier 493
Agrippina Versicherungen 613
Ahasver 70
Ahrweiler, Jonas, Student 391 503
- Leopold, Bankier 164 390
Aix, Josef Theodor von 171 486
- Max F. von 228
Albert, Marum Simon 243
Alberti, Johanna, in Köln 282
Alberts, Franz, Grubendirektor 162
Albu, Berthold 471 517
- Hugo 471
Albu & Seligmann 471
Alef, Christian 514
- Hubert 143
Alexander, Abraham, Musiker 283
- Benedict 393
- Elena 416
- Joseph, Cellist 522
- Julia Gudula, Köln 393
- Julius, Bankier 325
- Samuel Seligmann 533
- Sophie, Köln 206
Alexander ben Jakob, Rabbiner 560
Allmeyer, Salomon 500
Alphasi 587
Alsberg 86-87
- Dagobert 86
- Gebrüder 77
- Johanna 232
- Rudolf 413
- Samuel 478

Alsberg Siegfried 86
Alstedten, Johann A. 155
- Josef 155
- Bertram 155
Altenberg, Wilhelm 127
Altenburg, Franz, Wirt 443
Altschüler, Daniel 524
- Ernst 94
- Henriette 524
- Hermann 94
Alweiss, Manfred 480
Amann, Heinrich 519
Amberg, Andreas 285
Amsel, Philipp, Buchdrucker 282
André, Veronika 202
Andrea, Leonard 292, 595
Andreae, Fritz 151
Angelbis, Josef, Stadtrat 273
Anhalt-Bernburg, Herzogin von 111
Anschel 88-90
- Arzt 61
- Henriette 129
- Sara 170
Anschel Levi, Poppelsdorf 317
Anschel Levi, Ella 187
Anthoine, s. u. d'Anthoine
Apfel 92
- Dr. A. 79
Appel 93-99
- Jacob, Oberkassel 484
Appony, Graf 534
Archenholz, Herz 421
- Joseph 421
- Soismann 423
Arck, Heinrich 98
Arco auf Valey, Graf Max von 405
Arenberg, Engelbert Herzog von 137
Arens, Gottfried, Witwe 202
Arensberg 100
- Bernhard 126 446
- Cossmann 448
- Karl 622
- Sibilla 199
Arenz, Clemens, Anstreicher 474
- Heinrich 137
Armenverein, israelitischer, Bonn 74 218
Arndt, Willibald 264
Arnholz, Heinrich 259
Arnoldi, Leo 220
Arnolds, Hugo, Kaufmann 250
Arnsberg, Johann Peter 534
Arntz, Julius, Witwe 369
Arolsen, Samuel 223
Aron, Esther, aus Mechernich 126
Arons, Berthold 164
Aronstein, Henriette 101
Arronge, Fritz 224
- Hermann 224
- Isidor 220
Asaria, Zvi 48
Aschau, Elias 143 235
Ascherberg, Jeanette 298
Ashley, Colonel 219
- Edwina 219
Askenasy, Eugen, Student 150
Asmus, Eduard 540
- Georg, Bergingenieur 539
Asser, Eduard, Advokat 406
- Tobias, Prokurator 411

Audent, Hofkurier 55
Auer, Heinrich, Mühlenbesitzer 410
Auerbach 101-106
- Abraham, Rabbiner 73 560
- Aaron, Oberrabbiner 560
- Bendix 282
- Berthold 264
- Freitmann, Lehrer 627
- Dr. Siegfried Moritz 14
Averdunck, Victoria geb. Borlatti 288

Babenhausen, Freiherr von 197
Babenheim zu Kesselheim 205
Bach, Paul, Dachdecker 531
- Wilhelm (Wolf) 124
Bacharach, Glückel Jacob 118
- Samuel 378
Bachem, Friedrich Wilhelm, Kaufmann 494
- Mathias, Ackerer 208
Bachmann, Hannchen 129
Baedorf, Peter 462
Baehr, Josef, Privatlehrer 374
- Markus 381
- Max 549 611
Baer, Isaak, Nümbrecht 381
- Julia, aus Rheinbreitbach 368
- Jakob, Rheinbreitbach 369
Bär, Familie 66
Baer, Moses, Dernau 104
Baer, Hirsch & Söhne 487
Baer Löw Isaac, Hofagent 531
Bagge, Friedrich, Student 223
Balthazar, Jean, Kaufmann 618
Bambach, Johann Jakob 308
Bamberger, August 133
- Baruch, Student 554
- Jeanette Ida 230
- Klara 332
- Ludwig 133 509
Bands, Barthel, Ackerer 175
Bapper, Löw 182
Barby, Arthur von, Hauptmann 294
Barclays, Bankhaus 327
Bardenheuer, Ignaz, Steuerrat 269
Barlotti, von, Major 183
Barm (Parm) 235
Barmann, Bernard, Combahn 320
- Mayer 113
Barmé, Paula 476
Barmer Bankverein 162
Barthold, Edmond 410
Baruch 107-115
- Herz 227
- Rosa aus Oberbieber 368
- Simon, Arrondissementsrat 63
Baruch Bendit, Jülich 254
Baruch Simon, Hoffaktor 60 f., 73
Barum (Barem, Bermann) 182
Barum Isaak, Frankfurt 555
Bass 116
- Familie 73
- Samuel 522
Bass & Herz, Bankhaus 364
Basten, Christian, Kaufmann 275
Baubedarf, AG für 206 423
Bauer, Caspar Josef 98
- Johann 137
Bauerband, Universitätsprofessor 624

Baum I 117-119
- Hyronimus, Ackerer 199
- Joseph 476
- Marcus 171
- Max, Rechtsanwalt 622
- Moritz, Redakteur 13
- Moritz, Fabrikant 75
- Moses, Lehrer 475
- Salomon 469
- Salman 349

Baum II 120
Baumann, Christine 178
- Franziska 374
Baumgarten, Hermann von, Obristleutnant 157
- Gräfin von geb. v. Lützerode 113
Baur, Aloys, Ackerer 463
- Johann Peter 137
- Therese, Erben 417
Baur & Cie., Altona 462
Beaconsfield, Lord 409
Bechamin, Jacob 296
Becker, Gottfried, Juwelier 167
- Karl Eduard, Posamentierer 289
- Otto, Kanoniker 601
- Anton & Böhm, Baugeschäft 351
Beckers, Adam, Landzöllner 181
- Heinrich, Ackerer 175
Beckhardt, Gertrud 147
Beer 121-123
- Meyer, Siegburg 393
- Moritz, Bankier 219
- Dortje de 117
- Heymann de 524
Beer, Natje de 91
Beer-Eskeles, Bernhard 226 533
Beer Abraham (Bass) 574
Beer Löb Isaak, Frankfurt 555
Beethoven, Ludwig van, d.Ä. 142 437
Beethoven-Haus, Verein 166
Begasse, Joseph 159
Behn, Siegfried 70
Behr, Gertrud 242
- Martin, Witwe 259
- Salomon 424 432
Behr Heymann Cahn, Deutz 503
Behrend, Adolph 150
- Cossmann 150
- Eduard 149
- Emil, Justizrat 147
- Dr. Nicolaus 147
- Michael, Hofagent 150
Behrens, Johanna 449 474
Beissel, Wilhelm 315
Bel, Michael 535
Belderbusch, kurfürstl. Minister 109 114
- Graf Anton von, Bürgermeister 110 189
- Graf Carl Leopold von, Erben 158
Belli, Joseph, Großhändler 532
Belserosky, Landzöllner 205
Bemberg, Otto, Industrieller 410
Bendix, Alfred, Bankier 279
- Dr. Ernst 279
- Max 279
- Meyer 279
- Moses 143 281
- Sara 343

Bendorf, Benjamin Behr 496 578
Benecke, Gebrüder, Berlin 155
Benedict 124-125
- Getgen 132
- Terz 520
Benedict Abraham, Lieferant 84
Benedict aus Bonn 40 42
Benedikt XIII. 531
Benedikt XIV. 61 531
Benjamin 126
- Julia, aus Essen 333
- Toviar 336
Benjamin Jakob, Troisdorf 126
Benjamin Juda, Mondorf 503
Benjamin Wolff 527
Benjamin aus Muffendorf 39
Bennedik, Samuel, Köln 160
Berend, Sara 128
- Michael, Hofagent 251
- Nanette 249
- Regina, Kapstadt 210
Berend Levi ("Baer Warendorf") 36
Berens, Johann Baptist, Krankenwärter 470
Berg, David, Musiker 270
- Dorina 204
- Isaak 401
- Julius 451
- Louis, Schuhhaus 264
- Michel, Musiker 270
- Peter 456
- Salomon, Warburg 206
Berger, Eva 92
- Hedwig 94
Berges, Franz de 266
Berghausen, Johann Josef 87
Bergisch-Märkische Bahn 612
Bergisch-Märkische Bank 246
Bergmann, Emil, Geheimrat 156
Bergwerksgesellschaft Germania 410
Bergwerks Producten Verschleiß Direction 600
Bering, Hofkanzlist 89
Berlin 127
- Eva 116
- Jacob 367
- Joseph, Eisenbahnbeamter 365
- Noe, 365
Berlin-Anhalter Bahn 613
Berliner, David, Oberrabbiner 111
- Marcus Model 111
Bermann, Benjamin, Mayen 360
- Carl, Aachen 207
- Dr. Heinrich 540 608
- Moses, Koblenz 543
- Wolf, Koblenz 103
Bermann Isaac 57 234
Bernays 128
- Universitätsprofessor 77
Berncastel, Herz Nathan 194
- Lucas Nathan, Witwe 372
- Moritz 195
- Schmaul 181
- Simon 195
Bernhard, Emil, Rabbinerdichter 13
- Gidel 506
Bernhard Baruch,Honnef 42
Bernhard Levi 498
Bernhard, Prinz der Niederlande 327
Bernheim, Freifrau von, geb. Guttenberg 110

Bernheim, Ludwig 449
- Wilhelm 449
Berns, Franz, Weinhändler 352
Bernuth, Lothar von, Rittmeister 294
Berr, Isidor 533
- Lippmann 533
- Michel 533
Berr de Turique, Isayas 533
- Minette 533
Berthold, Dr. Willy 200
Bertier, Edward, Kunstmaler 139
Beseler, Julie 379
- Wilhelm, Universitätskurator 380
Besing, Wilhelm, Ackerer 259
Bethmann-Hollweg, Moritz August von 158 536 541
Betzgen, Schreiner 363
Beu, Peter Josef, Kaufmann 351
Beulwitz, Carl von 410
Beykirch, Th., Kuratpriester 490
Beyfuss, Charlotte 406
- Samuel 180
- Simon 103
Beyfuß Liebmann, kurkölnischer Vorgänger 54 f., 312, 507, 591
Bialowski, Heinrich 380
Biberfeld, Elise 221
Bicheroux, Lambert 618
Bier, Dr. med. 325
- David Simon 299
- Dagobert 180
- Dr. Heinrich 180
- Siegmund 206 219
- Sigmund Felix 423
- Simon David 180
Bierbrodt, Wilhelm 105
Biermann, Hannchen 432
Biesing, Richard 157
Biesing von Schramberg, Graf 114
Bing, Gebrüder & Söhne 264
- Ludwig Albert 547
- Minette 533
- Moritz 548
Bingen 129-131
- Joseph Samuel 56
Binger, Gentge 302
Bingmann, Familie 66
Binnes/Susmann 132
Binnes Benedict 341
Binnes KaZ 629
Bischoff, Christoph 154
- Gustav, Professor 250
- Gustav, Erben 163
Bischoffsheim 133
- Clara 297
- Jonathan Raphael 161
- Louis Raphael 159
Birkheuser, Gebrüder, Gutsbesitzer 345
Bitter, Johann Jakob, Weinhändler 155
- Josef, Oekonom 452
Blair & Co, Bankhaus 364
Bleibtreu, Familie 206
- Friedrich Wilhelm, OLG-Präsident 411
- Gustav 160
- Hermann, Gewerke 293 308
- Hermann, Witwe 411
Bleichröder 151
Blitz, Simon 215
- Wolf 215

Bloch, Rosa, aus Godesberg 263
Block 134-135
- David 135
- Emanuel 135
- Siegmund 135
Blühdorn, Leopold 295
Blum, Benjamin Isaac 439
- Gerson 125
- Ravaka 124
Blumberger, Heinrich, LG-Sekretär 90 227
Blume, Otto, Bandagist 416
- Richard, Oberbergrat 541
Blumenau & Lobbenberg, Köln 549
Blumenfeld, Hirsch, Kunstreiter 291
- Moses, Kunstreiter 290
Blumenrath, Abraham 262
- Hermann Levy 262
- Max 262
- Richard 262
Boas, Belle aus Elberfeld 318
- Alida 107
- Benedict 107
- Jeanette 107
- Joachim Simon 107
- Ludwig 107
- Simon 107
- Simson 107
- Tobias 107
Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation 162
Bock, Jeanette 234
Bock, Isaac 462 535
Bock, Familien 136-138
- Israel 164, 608
- Moyses 158 314
Bock, Samuel, Student 559
- Simon 608
Bodenheim, Sulka 87
Bodifé geb. Beckhoff, Witwe 114
Boecker, Friedrich 175
Böhm, Johann, Architekt 167
Böhme, Ellen 315
Böker, F. Albert 550 618
Boener, Carl 158
Bönheim, Dr. Erich 455 622
- Eugen 456
- Richard 456
Bönneken, E. 120
Bönnhoff, Julius 270
Börne, Ludwig, Schriftsteller 107
Boes, Johann 98
Böschenstein, Johann Jacob, Student 362
Boese, Leutnant 259
Boeselager, Gisbert Freiherr von 137
Bösenroth, Friedrich Wilhelm, Kupferschmied 545
Bohlen-Halbach, Gustav von 308
Boisnard, Makler 461
Bolle, Carl 189 190
- Eduard 190
- Hermann 190
Bollig, Josef, Schreinermeister 391
Bonheim, Mayer 484
Bonheur, Samuel 315
Bonn, Baruch, Banquier 219
- Ferdinand, Ölmüller 454
- Leopold Bernard 216
Bonn-Beueler Fähre AG 137
Bonn-Coblenzer Eisenbahn AG 144 189 293 308
Bonn-Cölner Eisenbahn AG 159 308

Bonne, Leib Isaac 282
- Louise Emilie 279
Bonnem, Jude zu Mondorf 345
Bonner Actienbrauerei AG 166
Bonner Badeanstalt AG 325 391
Bonner Bank für Handel und Gewerbe 165
Bonner Bergwerks- und Hüttenverein AG 23 160 166 293 308
Bonner Bildungsverein 266
Bonner Credit-Verein AG 597
Bonner Eis-Club 166
Bonner Gemeinnützige Bau AG 162 308
Bonner Fleischzentrale 443
Bonner Lebensmittelverein AG 246
Bonner Privatbank 165 169 214
Bonner Schulgesellschaft AG 245
Bonner Terrain AG 550
Bonner Wochenblatt 150
Bonner Zeitung 66 127
Borchgrave d'Altena, Baudoin de 140
Borgh Moses, Issum 230
Borgs, Diedrich 419
Borower, Karl 200
Bornefeld, Gebrüder 167
Bornheim, von, Witwe geborene von Guttentag 197
Borstelle-Stendall, Charles Baron de 112
Bosset, de, französischer Minister 56
Bouget 115
Boumann, Freiherr von 403
Bourscheidt von Lombeck, Freifrau Marianne von 155
Bouvier, Hedwig 188
- Johann Anton 154 159
- Dr. Kunibert 190
Bouvier, Rudolf 462
Brach, Edmund 547
- Johann, Steingutsarbeiter 513
- Salomon 548
Brandeis, Abraham, Rabbiner 522
Brandenstein & Rose, Köln 353
Brandstätter, Martin, Stein- und Bildhauer 321
Brandt, Theo, Wirt 208
Braumann, Freifräulein von 157
Braun, Johann, Ackerer 466
- Max, Oberingenieur 410
Braunkohlenwerk Josef 164
Braunscheid, Witwe 275
Braunschweigische Berg- und Hüttenwerke am Harz AG 218
Braus, Johann Friedrich, Industrieller 196
Bredow, Gisbert Graf von 405
Breitingen, Abraham, Judenvorgänger 35
Brenig, Johann, Porzellanmaler 272
- Martin 473
Brenner, Heinrich 272
Brennscheidt, Johann Peter, Rentner 549
Breuer, Hubert, Witwe 351
- Gerard 97
- Mathias, Kaminbauer 343
- - Ackerer 98
Breuning, Christoph von 111
Brill, Heinrich 228
- Hofratssekretär 601 112
Brilling, Bernhard 235
Brinck, Peter, Seiler 155
Brincourt père & fils 408
Brisch, Carl 78
Brisach, Marianne 371

Brochsitter, Aloys, Rentner 314
Brockhues, Adolf, Subdirektor 209
Bröhl, Josef 176
Bröschemeier, Leopold, Glaser 259
Broggia, Hofkammerrat 287
- Nikolaus 312
Broicher Bergwerks-Aktienverein 246
Bronkhorst, Urias 238
Brucker, Gerichtsvollzieher 536
Brückner, Christoph 362
Brühl, Heinrich Lambert 335
- Herz, Rabbiner 560
Brüncker, Christian 127
Brünell, Jacob, Köln 212
Brüssselbach 585
Brugnio, Peter, Magazinverwalter 452
- Werner 584
Bruyère, Ludwig 516
Buchhold, Valesca 404
Buchsbaum, Levi Löw Goldschmidt zum 182
- Levi Benedict 182
- Simon Levi 182
Bücheler, Johann, Gerichtsvollzieher 535
Büding, Julia 148
Bühler, Moritz 611
Bürgel, Rabbiner 560
Bürger, Isaac Abraham 111
Büsché, Hugo 167
Büttgenbach, Christian 196
Bukofzer, Caesar 385
Bunsen, Georg von 137
Burchard, Naftali 627
Burckhardt, Jakob 67 69 223 362
Burgards, Wilhelm 97
Burger, Dr. Carl, Privatdozent 245 325
Burkart, Friedrich 535
Burrenkopf, Köln 158
Busch, C.J. 161
Bussinger, Johann, Student 362
Buxbaum, Ascher 464
- Meyer 196
Bylandt, Graf von 229
Byn, Pfarrer 78

Cahen, 139-146
- Aaron, Brüssel 144
- David, Witwe 219
- Heymann, Bonn 502
- - Brühl 314
- Jacob Seligmann 143
- Jonas, Antwerpen 144
- Joseph, Amsterdam 139 144 229
- Joseph Samuel 529
- Lambert 55 f.
- Löb Semmel 141
- Meyer, Jülich 254 473 554
- Noe, 55 f.
- Samuel, Bonn 182
- - Köln-Mülheim 104
- Samuel Herz 529
- Samuel Meyer 250
- Seligmann Jacob 234
Cahen d'Anvers, Bankiers, Grafen 72 76 139 f. 219 509
Cahen-Goudchaux, Meyer 533
- -Leudesdorff, Abraham 423 495
Cahn I, 147-169
Cahn II, 170-172
Cahn III, 173-176

Cahn, Abraham, Lehrer 383
- Adolf 78
- Albert, Maler und Anstreicher 544
- Albert, London 101
- Alfred Jonas 78
- Carl, Bankgeschäft in Berlin 219
- - Weinhandlung 484
- Elias, Student 559
- Emanuel, Elberfeld 421
- Feodor, Landgerichtsdirektor 233
- Fritz, Bankier 163
- - Oberregierungsrat 233
- Gottfried 498
- Gumpertz 545
- Hans 484
- Heinrich, Stadtrat 71 f.
- Henriette, aus Kruft 263
- Hesekiel 370
- Hirsch Jonas, Witwe 355
- Jonas, Bankhaus 68 71 388 532
- Joseph, Trier 103
- Leyser Levi Samuel 420
- Levi 293
- - Witten 487
- Marx, Lederhändler 101
- Michael, Judenvorgänger 50 560
- Moses, Deutz 241
- Nathan, Kantor 215
- Regina, Bauchem 120
- Richard 484
- Rosa, aus Köln 335
- Salomon 105 292
Cahn, Samson, Bankier 71
- Samuel gnt Schiff 139
- Sara Herz 241
- Sara Moses 484
- Seligmann, Bornheim 447
- Sigismund 558
- Simon, Bonn 233
- - Elberfeld 421
- Vaes, Deutz 89
- C. & Co. 486
Cahn-Herstatt, Walter 484
Cahnsche Studienstiftung 152
Cain, Benedict Jacob 254
- Kossmann 452
- Moises 306
Caligari, Elisabeth 437
Calle, Alexander, Lieferant 205
- (Callmann), Brühl 55 554
Callenberg, Konditor 541
Callmann 178
Callmann Cahn, Elfgen 401
Callmann Jonas 178
Callmann Lazarus 178
Callmann Salomon 222
Calmer, Alexander 308
Calni, Gustav 544
Camnitzer, Georg 519
Camondo, Moise Comte de 140
Campbell, Thomas 65 629
Camphausen, L. 69
Cammerlohr, Wenzel 56
Candor, Tauba Benedict 357
Canitz, Naturheilkundiger 542
Cann, Jude zu Wesel 181
Canstein, Jetta Joel 224

Canter, Delfine 543
Cappel, Isaac 144
- Wilhelmine 132
Caprano, G.A., Bankier 362
Carl, Selma, aus Köln 368
Carlburg, Loeb, Oberrabbiner 61 314 532
Carnap, Freiherr Philipp von 161
- Freiherr Gerhard von 161
- Freiherr Johann Georg 597
Carsch, Eva 242
- Nathan 134
- Philipp 430
Carthaus, Caspar, Schneider 522
Casemir, Levi 448
Caspari, Michel 314
Cassel 179-184
- Baruch Joseph 102 228
- Benjamin Joseph, Student 559
- Ernest, Sir 133 219 264 509
- Heinrich (Heymann) 408
- Helene, Antwerpen 133
- Hirtz, Mainz 50
- Jacob, Köln 159
- Joseph 46 60
- J. & Co. 219
- Max, Buenos Aires 410
- Meyer 287
- Moses Joseph 541 601
- Rosina 275
Cauer, Aimée Louise 379
- Ludwig 380
Cerfbeer, Adelaide 412
Cerfbeer de Medelsheim 533
Cerf Beer 56 103 229 530 533
Champion, Carl 214
Chan 185-186
Chaplin, Carl 160
Chastler, Marquis Vigneron 114
Chemische Industrie AG für 219
Churneys & Co. 536
Cillis, Hubert, Gastwirt 417
Cisrhenanen in Bonn 89
Citroen, Alexander 516
- André 518
- Rolef Barend 518
Claer, de Domänenrat 512 535
- Johann Baptist de 408
Clasen, Christian, Ackerer 466
Classen, Philipp 88
- Meyer 88
- Simon Baruch 90
- Henriette 101
Cleffmann, Rosalie 211
Clement August, Konvertit 54
Cleve, Carl 237
- Louis 237
- Willy 237
Coblenz, Henny, aus Köln 329
Cockerill, Eisenwerke 160
Cöln-Mindener Eisenbahn 612
Cölner Dampfschiffahrtsgesellschaft 613
Coersmeyer, Heinz 94
- Hendrik 94
Cohen 187-190
- Andreas 475
- Baruch Marx 386
- Benjamin 423
- Clara Herz 315

Cohen, Ernst, Geschäftsbücherfabrik 251
- Helene Callmann 392
- Herz Bernhard 275
- Hugo, Siegburg 274
- Isaac, Köln 103
- Jacob 446
- Leiser Levi 298
- Leo 506
- Ludwig, aus Anholt 298
- Martin (Meyer) 274
- Max 160
- Max Robert 274
- M. & Sohn 250
- Nathan Salomon 128
- Philipp, Bankier 616
- - Kaufmann 168
- Salomon Aaron 128
- Salomon David 340
- Samuel, Ruhrort 274
- Simcha, Oberrabbiner 621
Cohen & Henry 75 189
Cohn I 191
Cohn II 192
Cohn, Alexander Isaac, aus Glogau 103
- Baruch, aus Grimlinghausen 213
- David 267
- Falk, Rabbiner 13 561 566 623
- Flora 610
- Heinrich 339
- Jakob 519
- - Student 297
- Julius, Köln 220
- Max, Rechtsanwalt 13 561 563
Cohn, Zilli 265
Cohnen, Fromet 120
Collani, von 206
Collardin, Lambert 150
Colmant, Leonard 257
Commer, Ferdinand, Müller 461
Comitti, Gerichtsschreiber 113 601
- Moritz 242
Comorner 193
Concordia Versicherung 302 308 423
Congrégation de Notre Dame de Sion 412
Conrad, Oberlandforstmeister 217
Conrady, Ingenieur 371
Contzen, Heinrich, Bauunternehmer 209
Coppel, Alexander, Stahlwarenfabrikant 340
- Gustav, Fabrikant 340
- Jacob 597
- Johanna 339
Coppenhagen 194-198
- Simon Jacob 57 72
Copper, Familie 66
Cossmann 199
- Jonas, Lehrer 611 627
- Joseph 296
- Joseph Moses 377
- Leopold 78
- Marianne 295
- Mechtild 100
- Rosa 347
Cossmann-David, Julia 265
Cotta, Gertrud 197
Courage, Franz, Witwe 383
Courant, Liebmann 479
Cousin, Bauzeboc & Cie. 113

Cramer, Sigmund, Fabrikant 256
Crédit Mobilier 145
Creditreform, Verein 208
Crefeld, Aloys 160
Cremer, Heinrich, Ackerer 208
- Peter Wilhelm 154
Crohn, Rudolf 263
Cronenberg, Peter Josef, Geometer 306
- - Bauunternehmer 209
Cuppenheimer, Leopold, Ediger 104
Cusel Abraham 196
Cwiklitzer, Maria 433

Daelen, Schreiber & Cie. 163
Dahl, Elias 103 112
Dalbert, Meyer 296
Dambroich, Hofkammerrat 531
Dampierre, Armand Comte de 140
Danco, Carl 165
Daniel 200-202
- Alfred, Bankier 168
- Erich 93
- Gottschalk 179
- Hans 93
- Nathan 214
Daniel-Pollack, Anette 543
Daniels, Meyer Gedalja Polak 150
- Simon Polack 147
Dannecker, Georg, Schmied 290 291
Dannen, Wilhelm 171
Dansard, Carl Herbert, Bauunternehmer 380
- Josef, Architekt 482
d'Anthoine, Gebrüder 62 110
d'Anthoine, Dominikus 508
- Franz 508
- Gebrüder 508
- Witwe geb. Haack 508
Darmstadt, Georg 365
- Leib 193
- Max 365
Darmstädter Bank 411
Dattenfeld, Jacob, Ackerer 127
Daufenbach, Anna Magdalena 276
David 203-212
- Cossmann, Wesel 266 278
- Ernst, Nabkier 340
- Gebrüder 78 166
- Gertrud Israel 289
- Gittel 300
- Isaac 338
- Israel 401
- Leopold, Hamm/Sieg 353
- Louis 168
- Margolis 472
- Moritz 137
David Samuel, Königswinter 203
David, Jude aus Bonn 37
David, Jude aus Lengsdorf 343
David, Vorsänger 378 578
Davids, Harry 194
- Wilhelm 194
Decker, Johann 351
- Sibilla 342
Defais, Daniel 250
Degen, Johann Heinrich, Kaufmann 158 159
Degroof, Jean, Bankier 427
Deichmann, Wilhelm 160

Dehoulle 228
Delhanco, Julia 232
Delimon, Geschwister 308
Delitz, Friedrich Theo von 202
Denhardt, August 164
Denison, Grondier 449
- Louis 449
Dernburg, Advokat 361
- Karoline 332
Dernen, Peter, Stadtrentmeister 228
Dessau, Esther Baruch 357
Dessoye, Caspar 154
Deuster, Michael Josef 159
Deutsch, Salomon, Düsseldorf 269
Deutsch-Belgische La Plata Bank 410
Deutsche Bank 218
Deutsche Demokratische Partei 264
Deutsche Union Bank 341
Deutschmann, Adolf 162
- Gertrud 327
- Johann August 162
Deutz, Auguste 267
- Emanuel, Rabbiner 63 103
Deutzmann, Johann, Witwe, Gärtnereibesitzerin 467 525
Dextore, Hauptmann 183
D'Hal, Helene 543
Diederichs, Jakob, Müller 308
Diedrich, Friedrich, Student 223
Dierath Witwe geborene Dierna, Hofratssekretär 533
Diersbach, Romanus Graf von 162
Dieterich, Carl, Bierbrauer 219
- Jacob 219
Dietkirchen, Pfarre in Bonn 273
Dietrich, Albert 162
Dickert, Anton 259
Dickhoff, Johann, Buchdrucker 463 513
Dietz, Josef, Historiker 315
Dilsheimer, Joseph 226
- Loeb 229
- Wilhelm 226
Dingerkus, Johann Theodor, Student 223
Disconto-Gesellschaft 161
Dittmar, Willy 95
Doeblin, Willy 263
Doerks, Hermann, Fuhrunternehmer 168 209
Doetsch, Jakob, Oberbürgermeister 208
Dokter, L.B. 108
Dondorf, Carl 148
Dornbusch, Simon 622
Dramer, Valentin 112 157
Drammer, Johann 162
- Josef, Kaufmann 494
Drechsler, Adolf Karl 516
Dreesen, Adolf 156
- Hubert, Bierbrauer 172
- Jodokus, Ackerer 434
- Johann, Lehrer 522
- J.A. 159
Drellenburg, Bella Selig 310
Dremmer, Josef, Kaufmann 160
Drenk, Appolinaris 158
Dreschmann, Rainer, Witwe 452
Dresdner Bank 209 411
Dresen, Peter, Ackerer 466
Dressler, Heinrich Georg 85
Dreydel, Caroline 185
- Menken 503
Dreydelsohn, Jacob 503

Dreyer, Abraham Wolf 189
- Albert 189
- Carl, Notar 188
- Salomon 184
- Siegfried, Köln 87
Dreyfus & Co., Bankgeschäft 509
Drimborn, Josef, Weinhändler 158
Drossner, Hugo 528
Droste-Hülshoff, Clemens August von Witwe 245
Drucker, Friedrich 203 282
- Jacob 206
Drumm, Schönle Salman 247
Drummond, Mortimer Percy 163
Dubler, Margarete 98
Dubonnet, André 140
Dubonnet, Les Aperitifs 146
Dührenheimer, Theodor 207
Düker, Joachim 98
Dülken, Joseph, Judenvorgänger 50 181
- Joseph Abraham 500 502
- Moses Joseph 499
- Sibilla 375
Dünner, Abraham Moses 118 606
- Baruch 118
- Joseph, Oberrabbiner 118
- Lasar, Rabbiner 118
- Lazarus 118
- Dr. Sally 118
- Wolf Isaac 118
Düpper, Leonhard 137
Düren, P.J., Ackerer 452
- Theodor Wilhelm, Bauunternehmer 209
Dürer, Albrecht 541
Düring, Gustav, Bäcker 628
Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft 613
Dütz, G., Linz 418
Duisburg-Ruhrorter Bank 619
Dumm, Gerhard, Ackerer 514
Dumoulin, Lieferant 403
- Erben 228
Dupuits de Maconey, Cornelis 110
Dyck, Anthonis van, flämischer Maler 542
Dyroff, Adolf 589
Dzialiner, Rebekka 206

Ebbinghaus, Regierungsrat 246 618
Ebert, Ludwig Anton 194
Ebertsheim, Samuel 189
Eckardt, Johann 490
Ecke, Wenzeslaus 143
Edelbrück, Martin 155
Edelstein 215
Edelstein, Emanuel 191
Effertz, Ernst, Erben 476
Efraim Gumprecht, Koblenz 377
Eger, Hendel 538
Ehrenberg, Erich Wilhelm 365
- Heinrich Ludwig 367
Ehrlich, Hermann 475
Eich, Alexander, Beigeordneter 513
- Anton, Rentner 550
Eiche, Die, Athletikverein 78
Eichelberg, Dr. Leopold 492
Eichengrün, Regina 216
Eichwald, Julius 390
Eicken, Heinrich van, Kohlenhändler 308

Eichhoff, Generaldirektor 314 228 514
- August 514
- Franz 514
- Josef 514
Eiffeler, Breile 331
- Gudula 241
Einstein, Abraham 238
- Albert 238
Eisen, Mathias 155
Eisenindustrie Menden-Schwerte AG 219
Elbinger AG für Fabrikation von Eisenbahnmaterial 245
Eldering, Bram 444
Elfeld, Gedalja Meyer 388
Elias, Benjamin 321
- Daniel 321
- Röschen 311
- Salomon 321
Elias Benedict 55 124 472 579 580 583
Eliazer David 114
Elieser ben Benjamin haKohen 629
Elieser ben Nathan 33
Elieser ben Reuben Sch'Z 629
Elieser Lippmann 247
Elkan, Amalie 220
- Bernhard 179
- David Levy 179 224
Eller, Theo, Wirt 143
Elles, Josef 137
Ellinghaus, Annamargret 178
Ellissen, Achilles 530
Elst, Jan Marinus van der 456
Eltzbacher 216-219
Elven, Hilger Josef 157
Emanuel 220-224
Emanuel Juda Arolsen 223
Em(b)den, Caroline 413
- Jakob 554
Emmel 225
Emmerich, Gutta 84
- Gittel Simon 90
- Thomas 98
Emons, Johann 160
Ems, Meyer Abraham 402
Endemann, Wilhelm 209
Engelbert, Clemens, Witwe, Gutsbesitzerin 625
Engelbertz, Carl 99
Engels, Hermann, Advokat 137 160
- Jacob 137
- Peter, Instrumentenmacher 155
- Philipp Josef 411
Engels, E.W. & Co., Bankgeschäft, Düsseldorf 459
Engers, Duitge 224
- Emanuel 103
- Jakob Emanuel 311
Engländer, Heinrich 122
Ennemoser, Universitätsprofessor 111
Ephraim Sina 57 472
Epstein, Marianne 481
Equitable Life Insurance 335
Erlenwein, Philipp, Rentner 205
Ermekeil, Andreas, Rentner 363
- Heinrich, Gastwirt 463
- Johann Heinrich, Gutsbesitzer 164 285
- Robert 165
Errell, Richard 61 423
Erremus, Joseph 349

Errerra, Jacques 426
Eschbaum, Anton Josef, Kaufmann 155 362
Eskeles 226-229
Esriel Selig Wilner 124 125 388 532
Essener Creditanstalt 24 163 164 219
Esser, Hannah 116
- Heinrich 98
- Johann Wilhelm, Schreinermeister 423
- Robert, Advokatanwalt 410
- Tilmann, Hotelier 208
Esserholz, Albert 505
- Isaak 132 606
- Isajas 132
- Jonas 501
- Simon 505
Ester, Peter 434
Ettlinger, Abraham Moses 131
- Benedict 130
- Julie 523
Eupen, Christian, Krankenwärter 476
Eutinger, Henriette 374
- Jacob 121
Eynern, Otto von 618

Fahlen, Lorenz 308
Fajanz, Emilie 175
Fais Samuel Deutz 230
Falck, Beer 221
Falk, Caroline aus Neviges 283
- Louis 423
- Renate 420
Falkenau, Beyla Jakob 538
Falkenhayner, Adolf, Hotelier 550
Falkenstein, Regina 244
Falkenstein, von 228
Falstaff, Sir John 228
Farago, Nicolaus 231
Farina, M.A. 543
Faßbender, Adam 97
- Clara 207
- Johann, Ackerer 99 175
Faßbender, Josef 99
- Peter 97
- - Ziegeleibesitzer 467
- Servaz 116
- Thomas 97
Faucigny-Lucinge, Le Prince de 140
Fechtenberg, Moritz 286
- Salomon Assur 286
Fecken, Johann Heinrich, Polizeikommissar 416 448
Feibusch Samuel, Rabbiner 560
Feidel, Gumperz, Kassel 288
- Hertz, Lippstadt 554
- Levi, Kassel 115
Feist 230-232
- Benjamin, Student 559
- Carl 103 528
- Caroline Jacob 342
- David Walter, Rechtsanwalt 265
- Jakob 286
- Lazarus, Witwe 205 359
- Loeb 288
- Moritz 103
- Sara 206
Feist David, Bayreuth 281
Feist Mendel 592

Feist Wetzlar 57
Feit, Johanna 132
- Anselm 132
Feith, Dionys, Weinhändler 494
- Marianne 289
- Ullrich 291
Feldman, John 455
- Leopold 455 564 565 623
- Wilhelm 362 455
Feldmann & Jansen 456
Fellenberg, Carl, Ziegeleibesitzer 466
Felsenthal, Feist Uri 220
Fenge, Dr. Harald 168
Ferdinand II., Kaiser 36
Fernholz, Stallknecht 56
Feuser, Hofkammerrat 512
Feust, Benedict 230
Fey, August, Stellmacher 470
Fichtenberg, Salomon Assur 250
Fiebermann, Joseph, Student 503
Filz, Ferdinand, Witwe 437
Finkelnburg, Universitätsprofessor 266
Firmenich, Advokat 536
Fischel, Moises 197
- Süskind, Student 314
Fischenich, Johann 154
- Moritz, fr. Präsident 111
Fischer, Heinrich, Hofmaler 437
- Laurenz 308
Fischof, Amalie 197
Fitzer in Hamburg 494
Flatauer, Dorothee 483
Fleck 233
Fleitmann, Theodor 618
Flemming, Emanuel 309
Flersheim, Brendel 286
Floerken, Johann Baptist, Amtsverwalter 293
Flörsheim, Abraham, Aachen 484
- Kunigunde 211
Flora, Die, AG, Köln 341
Florens, Josef 359
Flürsheim, Jetta 279
Fluhe, Nathan 369
Focke, Christian, Student 223
Foeller, Johann Adolf von, geheimer Konferenzrat 155
Fölling, Ferdinand, Anstreicher 245
Forceville, Josef A. de 140
Forchheimer, Betty 118
Forckenbeck, Hofkammerrat und Oberkellner 55 145
Forlivesi, Vitalian, Hofkaplan 228
Forstheim, Nicolaus 228 535
Fortschrittlicher Verein 79
Fost, Sara 339
Fothergill, John 503
- Thomas 503
Fould, Achilles Marcus 411
- Benoit 405
- Gustave Eugen 411
- Léon 408
Fould, Bankhaus 380
Fould-Oppenheim, Bankhaus 411
Fraenkel 234-235
Fränkel, Lazarus 277
- Nanny 276
- Victoria von 412
Fränkel-Arnstein, Familien 490

Fraenken, Karl, Universitätsprofessor 234
Franck 237-239
- Adolph 219
- Gottschalk 205
- Jacob Gottschalk 130
- Johannes, Universitätsprofessor 264 353
- Julie 203
- Sarchen Marx 506
- Seligmann Moses, Köln 218
Francken, Hans 232
- Hermann 230
- John Allan 232
- Moritz 232
- Oskar, Rechtsanwalt 232
Francq, Felix Freiherr von, Witwe 411
- Josef Felix Emanuel Baron von 163
Frank, Abraham, Rabbiner 135
- Alexander 220 402
- Benedict 402
- Ferdinand 219
- Josef 93
- Isaac 402
- Israel, Student 403
- Julius Isaac 507
- Lazarus 478
- Leopold, Krefeld 346
- - aus Bedburg 400
- Ludwig Mathias 346
- Max 93
- Moses 509
- Seligmann Moses, Köln 281 341
- Simon 479
Frankenberg und Ludwigsdorf, Alexander von 405
Frankenstein, Bernhard 321
- Bonefang 251
- Julius 248
- Marta 321
Frankfurter, Adolf 445
- Gertrud 96
Frankfurter Hypothekenverein AG 168
Frantz, Christian Gottlieb, Regimentsarzt 157
Frantzen, Mühlenpächter 182
Franz, J. M. 110
- Therese von 360
Frauenverein, jüdischer, in Bonn 175
Fraustadt, Rahel 238
Freed, Karoline 213
Freeman, Brian 96
- Lionel 96
Frenkel, Bernard 234
- Ernst, Student 297
- Lea 101
- Paul 191
Frensdorf, Wolf Towen 235
- - Witwe 592
Freud, Sigmund 128
Freudenberg, Amalie 326 349
- Isaak 327 351
Fried, Bertha 349
- Isaac 351
- Louis, Köln 351
Friedberg, Johanna, aus Karlsruhe 546
Friedberg (er), Moses, Lehrer 68 627
Friedberg, Heinrich von, Staatsminister 380
Friede, Gustav 211

Friedheim, Daniel Wolf, Tilsit 206
- David 204
- Yson 134
Friedländer, Alexander, Student 500
Friedmann 236
Friedmann, Karl 441
Friedrich-Wilhelmshütte, Mülheim/Ruhr 163
Frieling, Peter 111 228
Fries, Wilhelm 175
Friesem, Claud 273
- Eva 270
Friessem, Peter 593
Friestorff Judt 496
Frings, Peter, Schreiner 399
Fritzler, Isaak 347
Fröhlich, Andreas 186
- Jacob 186
Frohn, Familie 66
Frommenthal, Empfänger 112
Frowein, Julius von 618
Fuchs, Johann, Winzer 534
Fürstenberg, Carl Josef Reichsfreiherr von 137
Fürth, Johann, Weinwirt 536
- Sar 328
Füssenich, Sophie 111
Fulda, Regina 300
- Ruben, Rabbiner 560

Gabriel, Jetta 315
Gabriel ben Joßef-Eisleben 629
Gaffron, Wilhelm von 157
Gans, Abraham 42
Gans, Bertha 381
Gans, David (Ze'mach David) 35
Gans, Eva 116
- Leopold 116
Gansen, Hilger 143
- Theodor, Amtsgerichtsrat 208
Ganz, Alexander 248
- Alexander Moses 251
- Felix Moritz 248
- Max Moses 248
Gasbereitung, AG für 410
Gatzenmeyer, Ludwig, Kleidermacher 534
Gau, Andreas, Ackerer 272
Gauhe, Julius 168 169 616
Geber, Amalie 316
Gebhardshainer Gruben 165
Gebhardt, Markus, Leinwandhändler 290
Geich, Commissaire 62
Geiger, Abraham, Rabbiner 413
- Michael Lazarus 103
- Dr. Robert 413
Geißel Heymann, Münstermaifeld 240
Geisenheimer, Bertha 241
Geisler, 240
Geldern, Abraham von, Bankier 171
- Arnold von 206
- Brunella van 205
- Esther von 124
- Fanny Simon von 520
- Helene von 204
- Isidor, Essen 549
- Jenta Juspa van 472
- Juspa van 237
- Leopold von 184 206
- Michael von 462
- Salomon von 460
- Sara von 375

Geldern, Simon van ("Chevalier") 145 238 529 531
- Sophie Simon von 383
Geldmacher, Meyer 402
Geller, Johann Georg, Student 362
Georgi, Carl 189
Gerhard, Adele 13
- Melitta 282
- Stephan 279
Gerhards, Franz Josef 165
Gerolt, Bernhard Franz von, Staatsprokurator, Geheimrat 111 227 534
- Rudolf von 189
Gerson, Abraham 135
- Auguste, aus Soest 249
- Georg 135
- Georg Joseph 251
- Julius 135
- Levy, Witwe 309
Gerson Cars(ch), Mülheim/Ruhr 134
Gesen, Hans 95
- Heinz 95
- Eveline 95
Gessert, Julius 238
Geuer, Gottfried 143
Geuser, Witwe 542
Gewerkschaft Miesbach in Oberbayern 363
Geyer, Cornelius Michael 436
Geyr, Ferdinand, Domherr 408
- Josef Emanuel 408
- Freiherr von 288
- von, Generaleinnehmer 531
- Maximilian von, Witwe 535
- Rudolf, Aachen 408
Gianini, Johann Peter 298
Gianini, Octave Remy 298
Giesen, Jakob 97
Gilberg-Gewerkschaft 165
Gilles, Gottfried 443
Girardet, Wilhelm 618
Gisen, Bäckermeister 584
Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke AG 219
Glaser 241-242
Glaser, Joseph Heymann 283
Glückel von Hameln 40 254
Gobus, Chava 84
Godesberg, Hermann, Taglöhner 468
Godschalck Andreas, Niederzündorf 517
Goebels, Geschwister 209
Göritz, Horst 488
- Michael 488
Görres, Remigius, Ackerer 461
Goetz, Else 283
- Victor 103
Gohndorf, Johann 314
Goldbach, Eduard, Krefeld 204
- Michael 204
Goldberg, Adele 290
Goldenberg, Auguste 464
Goldfinger, Bernard 230
- Hermann 230
- Joseph Feist 596
- Philipp 230
- Salomon Bezalel 230
- Sigmund 230
Goldmann, Ludwig 279
- Philipp 279
Goldreich, Max, Fabrikant 283 445
Goldschmidt 243-246
- Abraham Meyer 152 355

Goldschmidt, Abraham Michael 56 310
- Daniel Loeb 313 402
- David Moyses Jacob 107
- Emil 83
- Gebrüder, Bankhaus 75
- Hayom Salomon 133
- Heymann, St. Tönis 467
- Jeanette aus Witzenhausen 400
- Jetta 133
- Joseph, Bankier 309
- Julian, Student 297
- Levi, kurkölnischer Judenvorgänger 38 44
- - St. Tönis 464
- Ludwig, Rechtsanwalt 401 480
- Marianne 133
- Meyer 401
- Meyer Loeb 310
- Moyses 403
- Nelly Lucie 358
- Rosette 263
- R.J., Banquier 149
- Salomon, Krefeld 401
- - Warburg 265
Goldschmidt & Cie. Bonn 165 392
Goldschmidt-Hergenhahn, Gabriele 405
Goldschmidtson, Sara 117
Goldstein, Emile 326
- Graf von 360
- Johann, Konvertit 54
Goldstein, zum, 253-254
Goldstein, Meyer zum, 45 181
Goltstein, Freifrau Louise von geborene von Loe 197
Goltzius, Hendrick 541
Gompertz 247-251
- Abraham, Wesel 336
- Benedict, Rheinberg 124
- Jacob, Kleve 44
- Lehmann, Rheinberg 124
- Nettchen 469
- Philipp, Banquier 62 66 144
- Ruben Elias 45
Gordon, Dr. Emanuel 501
- Philipp 505
Goslar, Anna 396
Gotthelf, Felix 523
Gottschalk, Abraham 189
- Dr. Andreas 179 490 504
- Ester Anschel 349
- Gustav, Justizrat 250
- - Literat 179 502
- - Weinhändler 248 609
- Henriette 187
- Jacob, Essen 251
- Jordan, Student 297
- Joseph 179
- Julius, Student 559
Gottschalk & Ranzehoff 250
Goudchaux, Garcon Jacob, Naquier 533
Gouffanti, Makler 158
Gourgaud du Taillis, Comte 140
Govaerts, J. F. H., Köln 245
Graben, Philipp, Bergingenieur 335
Gräfen, Wilhelm 228
Grahn, Peter, Prokurist 617
Grand Hotel Royal AG Bonn 164 166

Gratzfeld, Wilhelm 171
Graw, Ignatius, kurfürstlicher Bratmeister 149
Greuel, Hermann, Erben 228
- Johann Josef 452
Griewel, Ferdinand 504
Grillo, Friedrich 219
- Wilhelm 391
Gronert, Carl Johann 221
- Dr. Ludwig Eduard, Oberstabsarzt 224
Grossmann, Fée 130
Grote, Adolph 94
Grouven, Werner 158
Grover & Baker, Nähmaschinenfabrik 416
Grube, Bertha Isabella 363
Grube, Dr. Karl 202
Gruben, von, Familie 114
Grünebaum, Elias, Student 559
- Elise 381
- Moses 250
Grüneberg, Leo 622
Grünewald Louis Frau geborene Offenbach 134
Grünfas & Zelasny 391
Grünthal, Joseph 479
- Karl Salomon 478
Grünwald, Jakob, Bäcker 171
Grueßer, Josef Johann 504
Grundmann, Herbert 190
Grundt, Ferdinand, Polizeisergeant 474
Grunenwald, Georg, Wirt 361
Grunsfeld, Levi Joseph 152
Gudenau, Freifrau von 114
Günther, Christian, Kunstgärtner 224
Günther, Wilhelmine 220
Güssgen, Peter, Rentner 245
Gugenheim, Emma 493
- Fromet 379
Guilleaume, Margarete von 619
Guisez, Hofrat 288
Gumbart, Friedrich, Student 223
Gumpertz, Franz Ritter von 156
Gumprecht, G., Ciskoven-Konservatoriumsleiter 523
Gundersheim, Elise 416
- Hayum 554
- Hirsch 554
- Joseph 554
Gunz, Dr. Fritz 396
- Ludwig 396
Gunzenhäuser, Heymann 287
Gunzenhausen, Jakob 359
- Loeb 286 562
- Meyer 562
Gutenberg, Benjamin 300
- Mathilde 300
Gutmann, Max, Düsseldorf 368
Guttenberg, Witwe von, geborene von Hattstein 197

Haack, Geschwister 162
Haan, Friedrich Ignaz 159
- Heinrich 467
Haas, Herz, Cochem 470
- Moses, Student 559
- Sibilla 121
- Wilhelm 238
Haase, Erna 200
- Sally 202
Haber, von, Gebrüder 411

Haber, Henriette von 357
- Jordan von 409
- Freiin Mathilde von 358
- Baron Moritz von 363 407
- Salomon Jacob von 361
- Samuel von, Hofbanquier 361
Haber-Linsberg Freiherr Louis von 364
Hackenbroch, Joseph, Köln 179
- Meyer Moses 179
Hagedorn, Kranenmeister 314 437
Hagemann, Dr. Julius 564
Hagen, Anna 339
- Carl, Bankier 339
- Gottfried 340 351
- Lambert, Advokatanwalt 131
- Louis, Industrieller 339
Hagen & Co., Berlin 340
Hageweiler, Antoinette 290
Hahn, Hugo, Rabbiner 191
- Juspa 35
- Mirjam 191
Haindorf, Prof. Dr. Alexander 47 315
Halle, Nachmann 329
Hallenstein, Siegmund 421
Hallo, Rudolf 429
Hamacher, Theodor 97
- Wilhelm, Ackerer 466
Hamburger, Adolf, Sekretär 256
- Esther 416
Hamlet, Louis 319
Hammerschlag, Sophie 224
Hammerschmidt, Rudolf 618
- Wilhelm 619
Hammerstein, Johann Peter, Bäcker 293
- Freiherr Adolf von 405
Hamprecht, Anton, Kupferschläger 228
Hanau, Frieda 420
- Gustav, Bankier 206 246
- Isaac Leo 422
- Dr. Lehmann Jacques 139
- Leo, Bankier 244
- Samuel Benedict 422
Hansemann, Adolf von 406
- David, preuß. Staatsminister 68 364
- Ferdinand von 406
- Gustav von 410
- Louise 357
Hansmann, Bertrand, Richter 145 154
Hardt, Richard, Berlin 410
- Wilhelm, geheimer Bergrat 296 422
Hardy, James, Bankier 148 164 168 616
Hardy & Co., Bankhaus 151
Harff I 91
Harff II 256-257
Harff, Clemens Freiherr von 109
- Eva Irma 374
- Otto, Architekt 257
- Philipp 91
Harff & Thomé, Bankgeschäft 257
Harleß, Christian Friedrich 228
Hartmann, Conrad, Student 223
- Erna 368
Hartoch, Adele 101
- Friedrich Wilhelm 516
- Gebrüder, Kaufhaus 518
- Jacob 516
- Salomon 516
- Simon 516
- Simon Hertz 517

Hartoch, Theodor 516
Hartog, Charlotte 221
- Isaac Jacob 372
- Jacob 449
Hartogs, Isidor 533
- Sibilla Jacob 243
Hartwig, Arthur 168 615
Hartzem, Josef, Kaufmann 470
Hartzfeld, Carl, Advokat 163
- Friederike 221
- Wolfgang 224
Harzer AG für Eisenbahnbedarf, Hartguß und Brückenbau 190
Hasenclever, Walter 410
Hasendahl, Alexander 261
Haskarl, Carl Traugott, Rechnungsrevisor 422
Harty, Maximilian, Advokatanwalt 539
Hatzfeldt, Graf von 313
Haupt, Hubert, Schustermeister 98 396
Hausdorf, Prof. Dr. Felix 591
Hausen, Emilie 423
d'Hauterive, Franz 296
Haydn, Joseph 437
Hayom, Henriette 283
Hebestreit, Franz, Sprachlehrer 156
Hebona 266
Hecht, Levy 487
- Moses 484
Hecker, Josef, Neuß 443
Heckmann, Fritz 618
Heidenheim, Amalie 367
- Bruno 423
- Gustav 420
- Philipp, Rabbiner 423
Heidenreich, Friedrich, Maurer 314
Heidenreich, Johann, Holzhändler 250
Heider, Wilhelm 155
Heigel, Karl 78 531
Heilbronn, Henriette 413
Heilpern, Rosa 450
Heimann 258-259
- Gustav 121
- Gumbel 123
- Johann, Kaufmann 229
- Johann Baptist 543
- Johann Maria 539
- Moritz 121
Heimann aus Bonn 35
Heimann Salomon 37
Heimberg, Israel, Lehrer 627
- Julia, aus Soest 392
Heimpel, Christian, Student 223
Heine 260
- Fanny geborene Bernays 128
- Heinrich 65 194 197 205 238 251 287 391
- Jeanette 321
- Moritz, Student 559
- Salomon, Bankier 411
- Samson, Düsseldorf 491
Heine & Cie. Bankiers 411
Heinemann, Sara 251 354
- Dr. Salomon 558
- Sußmann, Student 297
Heinrichs, Caspar, Maurer 448
- G. F., Professor 543
Heintzmann, Käthe 208
Heister, Heinrich 97
Heitmann, Louise 190
Held, Maria, Pensionsinhaberin 549

Heller, Isaak 211
Hellings, Heinrich 474
Hellwitz, Elise 136
- Emma 136
- Eva 136
- Helene 251
- Moses Joseph 137
- Pauline 218
- Philipp, Bankier 423
- Salomon Moses 136 609
Hemmerich, Gerhard 171
Hempelmann, Anton 167
Henke, Adolf Erdmann 223
Henle, Dr., Hofrat 363
Hennes, Waldhüter 514
Henoch, Israel Moses 536
- Louis 530
Henry, Aymé 228
- Carl 166
Henschel, Helene 332
Henseler, Jakob, Zimmermann 495
Herbertz, Josef, Witwe 205
- Rudolf 411
Herken, Wirt 364
Hermanns/Hirsch 261
Hermes, Redakteur 69
Hermann, Amalie, aus Flehingen 283
Herrmann, 262
Herrmanns 263-264
- Dr., Rechtsanwalt 79
Hersch, Hermann, Redakteur 490
- Lambert 288
Herschel 265-267
- Johanna 256
- Dr. Julius 257
Herschel, Max 13 191
- Simon Isajas 257
Herstatt, Friedrich, Banquier 158 461
- Heinrich Jacob 479
- Jacob Peter 479
Hertz 268
- Abraham, Buchhalter 402
- Arnold Jakob, Bergwerksbesitzer 413
- David 138
- Eduard, Gutsbesitzer 543
- Elise 249
- Gustav, Physiker 268
- Heinrich, Physiker 392
- Dr. Heinrich 402
- Jonathan, Bankier 506
- Loeb, Hofagent 416
- Ludwig, Amsterdam 540
- Dr. Reiner 404
- Dr. Salomon, Sanitätsrat 402
- Wilhelm, Kommerzienrat 410
- - Kaufmann in Köln 218
Hertz Jonas, Krefeld 404
Hertz Joseph Meyer, Erfurt 556
Hertz Samuel, Wesel 181
Hertzfeld, Leib 470
Hertzgen Mendel 39
Hertzmann, Salomon 279
- Abraham 274
Herz 269-278
- Abraham, Lehrer 627
- Alexander, Werden 240
- Bruno, Elberfeld 476
- Emanuel 383
- Hermann, Barmen 475
- - Bonn 269

Herz, Hermann, Werden 240
- Isaak, Werden 240
- Joseph, Erpel 383
- Ludwig 219
- Naphtali 494
- Nathan, Emmerich 251
- - Köln 269
- Max Edmund 216
- Meyer, Immigrath 345
- Moises, Witwe, Beuel 375
- Raphael 100
- Samuel 285
- Siegmund 100 344
- Valentin, Werden 240
- Wilhelm 165 219
Herz Benedikt, Düren 472
Herzbach, Henriette 402
- Michael 251
- Simon 251 404
Herzberg, Emanuel, Student 535
Herzfeld, Nathan, Köln 126
Hess 279-283
- David 62
- Lazarus 411
- Levy 258
- Moses 79 283 522 542 548
Hess & Katz, Bankhaus 281
Heß, L. & Söhne, Bankgeschäft 281
Hesse, Steuerinspektor 541
- Theodor 351
Hessen-Darmstadt, Prinz von 531
Hesters, Heinrich 487
Heumann 283-285
- Abraham, Mülheim/Ruhr 241
- Adelheid 117
Heumann, Alexander, Köln 291
- Bernhard, Köln 219
- Hanna 289
- Hermann-Josef 283
- Herz 171
- Markus 275
- Max, Pianist 79
- Moises 397
- Philipp, Kaufmann, Köln 361
- Samuel 397 475
- Sibilla 274
Heubach, Johann Josef 158
Heuscheid, Ziegelei 353
Heuser, Amalie 405
- Franz, Stadtverordneter 411
Heuskel, Barthel, Schlosser 362
Heusler, Carl Ludwig, Oberbergrat 314
Heymann 286-296
- David, Weinhändler 486
- Jacob, Dernau 196
- Isaac, Jülich 346
- Mansa 366
- Moritz, Moskau 367
- Rachel, aus Jülich 188
- Witwe N.N. 183
Heymann Cahen, Bonn 503
Heymann Marx, Hoflieferant 55 258
Heymann Seligmann, Hönningen 312
Heymann aus Rheinbach 38
Heynemann, Albert 101
Hickmann, H. & Cie. 362
Hilger, Frau 523
Hiller, Ferdinand 198
Hincke, Johann 154
Hirsch, Abraham, Witwe, Breisig 532

Hirsch, Adam, Sinzig 211
- Betty 201
- David, Ingenieur 211
- Ernst, Dipl.-Ing. 207
- Friedrich, Pfarrer 156
- Hermann, Bäckermeister 211
- Jacob, Sinzig 196
- Johanna, aus Aachen 455
- Joseph, MGladbach 211
- Isaac, Sinzig 211
- Julius, Beuel 93
- Lazarus, Student 197
- Leo jr., Sinzig 91 212
- Levy 99
- Dr. Louis 246
- Löw, Witwe, Fulda 462
- Mannchen 274
- Mathilde, aus Halberstadt 425
- Moritz, Köln 99
- Dr. Paul 244
- Samuel, Bankier 282
- - Student 197
- Sibilla 200 241
- Therese 497
- William 302 349 609
Hirsch von 297
Hirsch Jonas, Bonn 147 149
Hirsch Kahn, Bonn 36 149
Hirsch Moises, Mergentheim 108
Hirsch Sabel, Sinzig 196
Hirschberg, Amtsrichter 135
Hirschfeld 298
- Adolph, Köln 99
- Alice 96
- Bluma 129
Hirschfeld, Hermann 205
- Maria 93
Hirschhorn, Herz Levi 296
- Leopold 320
- Samuel 320
Hirschhorn & Co., Bankhaus 219
Hirschland, Dr. Moses, Stadtverordneter 281
- Simon, Banquier 257
Hirschland, Bankiers 257
Hirschland, Engelke & Cie., Berlin 134
Hirtz, August, Aachen 136
- Eva, aus Erp 339
Hirtz aus Bonn 36
Hirtz in Rheinberg 39
Hirtz Levi, Godesberg 301
Hirz, Dr. August Anton 270
- Leib 476
- Rebekka 220
Hirz der Ältere, Bonn 36
Hirzmann, Joseph 469
Hittorf, Geschwister 443
- Heinrich Bonaventura 104
- Johann Wilhelm, Klempner 509
- Therese 320 476
Hochberger, Paula 400
Hoche, General 61
Hochgeschurz, Heinrich, Zigarrenfabrikant 514
Hochgürtel, Peter, Bäckermeister 267
Hochschurtz, Schöffe 42
Hochstetter, Ludwig, Student 223
Höchster, Caroline 88 129
- Emil 129
- Hermann 90 129 611
- Martha 129

Hoeft, Erwin 391
Hoehne, Johann, Restaurantinhaber 434
Höller, Wilhelm 351
Hoestermann, Regierungsrat 315
Höxter, Meyer 131
Hoffa, Emil 222
- Dr. Jonas 224
Hoffstädter, Geschwister 308
Hofmann, Josef Alexander, Kaufmann 208
Hoguth, Gottfried, Kleidermacher 351
Hohenhonnef Heilanstalt AG 166
Hohmann, Franz, Bürstenmacher 259
Hoitz, Mathias, Bauunternehmer 549
Holl, Regierungsmedizinalrat 109
d'Hollozy, Stephan, Witwe geborene Franelle 158
Holtermann, Leo Hugo, Dekorationsmaler 267
Holzenheuer, Hans 95
- Ruth 95
Homburg, Herz 179
- Henriette 180
Honig, Isaac Beer 494
Horn, Abraham Nathan 385
- Anna 84
- Bernard 256
- Carl Gustav 206 219 423
- Clara 240
- Daniel 295
- David Abraham 296
- Emanuel 240
- Gottschalk 311
- Hirz 47
- Levi 251
- Max, Litograph 295
Horn, Moyses, kurkölnischer Judenvorgänger 40f. 254
- Moyses, Düsseldorf 311
- Moyses, Köln-Mülheim 257
- Moses Selig 315
- Robert 295 490
- Selig 311 316
- Selig Gottschalk 315
- Seligmann 47
- Sophie Gottschalk 315
- Victor 295 410
Hornberg, Karl Ludwig 385
Horrix, Johann, Ackerer 157
Horweiler, Caroline 279
Hoss, Peter 466
Hotel du Nord AG Köln 410
van Houten, Carl 490
Hübsch, Wilhelm 176
Hüls, Heinrich 98
Hünten, Gaspard 143
Hürth, Jonas 227
Hüser & Cie. 308
Hüsgen, Josef, Sattler 308
Hufschlag, Mathias, Pächter 208
Humblot, L. & Cie. Berlin 362
Hunzinger, Paul, Konditor 155 415
Hupperich, Christian 98
- Witwe, Beuel 320
Hutchins, Florence 405
Huth, Friedrich, London 462
Hyom Wolff, Uehlfeld 289

Immobilien- und Hypothekenkommissionsbank 202
Imhahn, Schiffer 601
Imhoff, Mathias 190

Inhoffen, P. H. 285
Institut National de Radio-diffusion 427
International Germanic Trust Comp. 364
Isaac 299
- Andreas, Hofkammerrat 437
- Bernard 199
- Hanna 334
- Henriette, aus Ruhrort 237
- Isaac, 186
- Moritz, Deutz 199
- Rebekka 338
- Sara, aus Niederbreisig 270
Isaac Heymann in Bonn 387
Isaac Jacobs 36
Isaac Levi 48
Isaac Levi in Bonn 299
Isaac Schmul, Lehrer 627
Isaac in Godesberg 42
Isaak Feist 136
Isaak de Montjoie 34
Isay, Alfred 233
- Amalie 479
- Ernst 233
- Harry 233
- Waldemar Herbert 233
Isenburg, Lucie 289
- Markus 291
Israel, Benjamin, Student 500
- David, Duisdorf 240
- Herz, Schweich 470
- Hirsch, Alfter 240
- Sophie 92
- Victor 486
Israel Abraham 138
Israel Lazarus, Rabbiner 378
Issendorf, Viea von 340
Istor, H. 380
Ittenbach, Felix, Baurat 167
Itzig, Amalie 256
- Isaac Daniel 411
- Salomon 257
Izaaks, Lewin Louis 215

Jacob, Albert, München 220
- Jakob 121 606
- Samuel 354
Jacob Marx, Obermendig 370
Jacob Simon aus Warburg 49
Jacobi, Ernst 333
- Joseph 333
- Wilhelm, Rotgerber 238
Jacobs, Buchbinder 351
- Jakob, Goch 390
- Johann 118
- Louis 390
Jacoby, Gustav, Seligmann, Lehrer 627
Jaeger 300
- August, Witwe 118
- Auguste 189
- Heinrich, Oberforstmeister 160
- Hermann 190
- Lazarus 443
- Mathias, Hüttenbesitzer 160
Jaffé, Hedwig 450
Jakob Isaac, Odendorf 345
Jakob Salomon Abraham 554
Jandorf, Markus 105
Jansen, Jakob, Friedensrichter 359
- Leopold, Witwe 454

Jansen, Maria 459
- Witwe geborene Dumont 618
Japha 522
Jeanelle, Stephan 196
Jeanelle & Meunier 62 158
Jehuda Lévi, Rabbiner 560
Jehudah ben Naftali haLevi 40
Jellinek, Abraham 14
Jeremias, Sara 173
Jesse, Ferdinand, Düsseldorf 94
Joachim, Joseph 444
Joel, Jacob, Deutz 430
Jörissen, Ludwig 157
Joesten, Josef 13
Johänneken von Troisdorf 33
Joist, Peter, Handelsmannn 513
Jonas, Johann 98
Jonas Jacob, Endenich 476
Jonas Leib, Endenich 476
Jonas Seligmann, Bonn 149
de Jong, Johanna 423
de Jonge, Adele 279
- Adolf Benjamin 279
- Jacob 69
- Salomon, Gastwirt 282
Jordan, Carl von 158
- Johann Josef, Witwe 448
- Julius 134 521
- Leo, Romanist 521
Jordan-Voss, Sara 178
Jordans, Fritz von 137
- Johann Heinrich, Bürgermeister von Neuß 158
Jorde, Fritz 422
Josef Clemens, Kurfürst von Köln 84 182 422
Joseph, Dina 319
- Elias 101
- Gudula 93
- Liefmann 370
Joseph Isaac, Siegburg 175 422
Joseph Marcus, Rabbiner 73
Joseph Moises, Mergentheim 108
Joseph in Bonn 38
- in Friesdorf 42
- in Niederlahnstein 50
- von Ägypten 64
Josué, Simon 160
Jud Süß 66
Juda, Simon, Bitburg 509
Juda Jacob Abraham, Oberwinter 342
Jülich 301-304
- Jonas 185
- Lazarus 361
- M. & Cie., Bonn 302
- Simon 467
Jung, von, Hofkaplan 182
- Johann Christian 159 272
- Rudolf 363 380
Junkersdorf, Peter 269

Käuffer, Adolf, Kaufmann 408
Kahn 305-306
- Ernestine 88
- Johanna 464
- Joseph, Student 391 503
- Isaac Israel 90
- Israel 130
- Vitus 123
Kahnweiler, Daniel Henry 302
- David, Köln 301

Kaiser, Catto 310
- Familie 66
- Leopold 479
- Peter, Kleidermacher 398
- Samuel Isaac 315
Kaiserblüth, Hermann 481
- Moses 482
Kalischer, Dr. Elias, Rabbiner 561 623
Kallmann, Dr. Heinrich Ferdinand Adolph 178
Kalt, Carl, Finanzrat 143
Kaltwasser Heilanstalt AG 159
Kampschulte 189
Kann, Hermann, Hannover 224
- Therese 221
Kantorowicz, Dr. Dr. Alfred 191
Kapferer, Heinrich, Köln 194
- Juliana 195
- Sophia 195
- Sigmund 195
Kappel, David, Köln 203
- Gustav 203
- Isaak 203
- Ludwig 203
- Marcus 203
- Philipp 203
Kappenberg, Mathias 171
Karger, Max 353
Karrig, Seiler 601
Karth, Christian, Landwehrleutnant 113
Kartz, Adolf, Winzer 384
Kaskel, Ernst Carl 412
- Freiherr Felix von 406
- Freiherr Michael von 411
Kastenloh, Christian 98
Kastner, Professor 227
Katten, Herz, Lehrer 627
Katz 307-309
- Andreas 597
- Caroline 223
- Gabriel 340
- Hermann 281
- Jeanette 244
- Leib 235
- Levi Abraham 75 160 246
- Salomon 281
Katzenstein, Fanny 202
- Herz Abraham 308 548
- Julius, Dipl.-Ing. 207
- Moritz 209
- Philipp, Student 333
Katzfey, Ferdinand 490
Kauffmann 310-315
- Abraham, Zons 418 529
- Moyses, kurkölnischer Judenvorgänger 52
- Dr. Sally 327
- Simon, Köln 221
Kaufmann 316-320
- Aron, Köln-Ehrenfeld 459
- Abraham, Dremmen 454
- - Student 559
- Albert 272
- Aloys 200 564 565 609
- Beni, Student 197
- Bernhard 171
- Caroline Moises 200
- Emanuel, Köln 340
- - Rheinberg 472

Kaufmann, Ferdinand, Oberdollendorf 214
- Franz, Witwe 155 228
- Gottfried 87
- Hedwig 458
- Isaac, Köln 104
- Isidor, Köln 290
- Johanna 100
- Joseph, Düsseldorf 124
- J. & M., Köln 105
- Kölgen Anschel 349
- Lambert Felix 156
- Leopold, Oberbürgermeister 162
- Leopold, Leimen 430
- Magdalene 213
- Margarete 191
- Mathias, Witwe 154
- Michael, St. Tönis 173
- Moritz, Pianist 500
- Moses Jacob, Schwarzrheindorf 469
- Peter, Erben 134
- Philipp Jacob, Beuel 469
- Seligmann, Combahn 87
- Servos, Köln 500
- Sigmund, Rheurdt 230
- Simon Samson 302
- Victor 272
Kaufmann-Asser, Jakob von, Köln 162 219 341 410 412
Kaulbach, Maler 152
Kaulla, August 216 218
- Caroline 218
- Emilie 216
- Carl Meyer, Hofbanquier 218
Kayser, Abraham 171
Kayser, Emilie Brunette 170
- Johann 205
Keiffen, Johann, Hofkammerrat 228
Keldenich, Michael 167
Keller, Agnes 276
- Leopold 492
- Mathias, Hauderer 118
- Nathan 492 501 507
Kemmerich, Apotheker 308
Kemp, Adam, Kaufmann 172
- Anton, Maurer 167
Kempner, Dr. Maximilian 339
- Paul, Banquier 339
Kentenich, Andreas, Ackerer 452
Kerb 321
- Julius 272
Kerich, A. J., Kanoniker 235
Kerp, Hauptmann 288
Kessel, Alois, Orgeldreher 518
- Carl 504
Kesseler, von, Regierungspräsident 109
Kesselkaul, Albert 618
Kesselstadt, Carl Graf von 112
Kestermann, Karl, Schriftsteller 494
Keusch 322
- Jakob, Mariaweiler 465
- Jeanette 374
Keyzer, Hester 117
- Jonas Manns 118
Kickel, Mathias, Schäfer 212
Kidron, Schmul 94
- Margot 94
- Yair 94
Kiel, Johann, Ackerer 448
Kilian, Gabriel 226

Killy, Gustav, Kaufmann 270
- Ferdinand Leo, Notar 273
Kinart, Emanuel 104
Kinkel, Gottfried, Professor 490
Kirchberg, Henriette 537
- Joseph 538
Kirchberg & Salmony, Köln 171
Kirchberger, Margarete 425
Kirchhardt, Jakob, Schäfer 467
Kirschenbach, Josef, Schreiner 155
Kistermann, Albert, Prokurist 617
Kläser, Josef 172
Klaudt, Wilhelm, Maurer 304
Klaus, Andreas, Schuster 345
Klee 323
Kleeberg, Moritz, Student 333
Kleemann, Albrecht 364
- Michel Moyses 462
Klein, Bernhard, Cafewirt 415
- Bertha, aus Flonheim 276
- Heribert, Metzger 452
- Johann, Schneider 452
- Johann Baptist, Spezereihändler 227
- Joseph 263
- Mathias, Witwe geborene Koltgen 143 417
- Michael, Witwe, Spezereihändlerin 281
- Paul, Elmhurst 263
- Rudy, Arzneimittelvertrieb 263
- Sigmund, Witwe 214
- Wilhelm, Ahrweiler 99
Klein & Weber 264
Kleineibst, Marianne 546
Kleinpass, Hans 495
Kleist, Geschwister von 408
- Witwe von 325
Klemmer, Peter, Ackerer 202
Kleestadt, Josef 351
- Selma 174
Kley, Jacob 160
Klinkenberg, Mathias 531
Klinker, Witwe, Wäscherin 363
Klöckner, Eduard, Ackerer 206
Klostermann-Schule Bonn 264
Klotz, Maurice 533
Klotzmann, Jeanne 520
Klüppel, Sebastian 592
Knickenberg, Professor 562
Knitterscheid, Caspar 351
Knopf 324
- Moritz 391
Koch, Ignatz, Pensionswirt 344
- Mathias, Witwe 548
- Peter Martin 156
- Prof. Dr. Robert 235
Köfer, Christine, Essen-Borbeck 99
Koelbroek, B. C. 152
Kölnische Aktienbrauerei 224
Kölnische Maschinenbau AG 410
Kölnische Wechsler- und Commissionsbank 163 206 281
Koenig, Prof. Dr. Alexander 167
- Franz 534
- Leopold, Staatsrat 166
Königshof Hotel AG 456
Königslöw, Professor Otto von 391 522 549
Köntges, Albert 105
Koerber, Theodor 158
Körner, Franz 154

Körstgen, Jacob, Fischer 202
Kösteritz, Carl Hermann von 165
Kohlberg, Henriette 86
- Lehmann 87
Kohn, Eugen, Augsburg 261
- Ida 102
- Dr. Jean 14
Kohnstamm 325
- Banquier 76
Kolb, Franz, Metzger 143
- Peter 459
Kolp, Else 537
Koopmann 326-327
Konz, Peter, Taglöhner 467
Koppel, Joseph, Oberlandesgerichtsrat 566
Korff, Arnold, Witwe 618
Korten, Johann, Eisenbahnportier 474
- Hermann Wilhelm, Student 223
Koufen, Peter Johann 166
Krabb, Mathias, 196
Kraemer, Gudula Feitel 497
- Heinrich, Architekt 167
- Ludwig, Bauunternehmer 161
- Thomas 223
Krafft, Carl, Student 223
- Carl George, Student 223
- Hermann August, Student 223
- Konsistorialrat 463
- Prof. Dr. W. 229
Krahé, Färber 601
Krahe, Hermann Josef 159
Krall, Arnold, Witwe 466
Kramer, Carl Emmerich, Handelsmann 466
Krane Freifrau von geborene von Wydenbruck zu Lohe 111 228
Kreisch, Gerichtsvollzieher 266
Kreisspar- und Darlehnskasse Siegburg 335
Kreitz, Eugen, Apotheker 246
Kremer, Jakob, Gastwirt 476
Krewel, Werner 87
Krieger, John, London 96
Kriegsmann 328
Krings, Gottfried, Sechtem 99
Krompel, Andreas, Obsthändler 228
Kronenberg 329-330
Kroner, Philipp 456
Krüger, F., Buchdrücker 123 490
Krupp, Industrieller 281
- Mathias, Schreiner 513
Küchenmeister NV. 239
Küpper, Franz, Rolandswerth 159
- Johann 98
Kürzinger, Sara 548
Kugelmann, Jacob Moses 416
- Dr. Louis 413
Kuhfuß, C.A. 246
Kuhl, Johann, Ackerer 175
Kullmann, Joseph 204
Kulp, Hirsch Nathan 530
- Juda David 226
Kurßel, Carl Heinrich von 156 534
- Moritz August von 156
Kurtzrock, Wellingsbüttel, Carl Gräfin von 171 172
Kusel, Adelheid 349
Kusserow, Carl Friedrich Ferdinand 406
- Heinrich 406
Kwast, Professor Jacob 198
Kyll, Johann Baptist 143

Kyllmann, Walter, Baurat 238

Lacomblet, Stadtrat, Düsseldorf 64
Ladenburg, Heinrich, Banquier 216
- Leopold 219
- W. H. Söhne, Bankiers 245
Lambert, Johanna 374
Lambertz, Justizrat 160
Lamm 584
- Franz Adolf, Witwe 281 534
Landau 331
- Bernhard 539
- Caroline 189 465
- evangelischer Lehrer 327
- Florentine 401
- Jakob 539
- Johann Joseph 357 542
- Wilhelm 539
Landauer, Betty 248
Lander, Heinrich, Witwe 542
Landeswohlfahrt, Steinkohlenzeche bei Oberpleis 361
Landsberg 332
- Prof. Dr. Ernst 78 134 558
- Max 367
- Pincus Moses 351
- Salomon Siegfried 349
Lang, Elias 123
- Johann, Student 362
Lange, Dr. Otto 190
- Dr. W. 188
Lanser, August 166
Langstein, Walter 488
Lapp, Geschwister 312
Latz 333

Laubheim, Mina 92
Laubinger, Conditor 158
Laufenberg, Leonhard 168
Laufer, Lina 381
Lauffs, Karl, Kaufmann 302 482
Lavis, Caspar, Knopfdrechsler 513
Lazard, Joseph, Magdeburg 296
- - Trier 372
- Ludwig 372
- Meyer 372
Lazarus 334
- Adele, aus Oberelben 265
- Friederike 222
- Leopold 224
Lazarus Heymann, Endenich 304
Lazarus Israel 555
Lazarus Levi, Düsseldorf 48 555
Lazarus (Leyser) Levi, Bedburg 257
Lazarus Meyer, Kessenich 272
Lazarus Moyses, Endenich 304
Lazarus Moyses, Oberdollendorf 338 486
Lazarus Salomon 556
Lazarus in Ippendorf 304
Lebermuth, Jacob 161
Lechenich, Jacob, Mitvorsteher 57
Leers, Robert, Rentner 161
Leeser 335
Leffmann, Leopold 347
Leffmann Behrens 254
Lehmann, Anna, aus Mainz 342
- Carl, Premierleutnant 534
- David 537
- Feist 102
- Herz, Rabbiner 538
- Louis, Köln 282

Lehmann, Pauline, aus Brüssel 349
Lehn, Margarete 276
Lehrin, Isajas 90
Leib, Jakob, Ittenbach 338
Leib Hamel SseGaL 629
Leibmann Voeßs 498
Leiffmann, Moritz 340
- Rahel 150
Leiser, Salomon 296
Lembgen, Hofmetzger 312
Lemlein, Moses 472
Lemmen, Pfarrer 114
Lemmerz, Johann 466
Lender, Johann Peter, Hofsänger 56
Lengefeldt in Hamm 251
Lengersdorf, Lambert, Hofkleidermacher 208
Lennartz, Stationsvorsteher 476
Lenné, Johann Josef, Vikar 155 228
Lennhoff 336
Lensing, Gisbert, Vikar 69
Lenz, Johanna 321
- Joseph 462
- Julius, Lehrer 420
- Moises 423
Leo 337
Leopold, Eric 274
- Joseph 384
- Joseph gnt Benjamin 383
- Meyer 381
- Leo 627
- Siegfried 384
Leopold II, König von Belgien 426
Lepel, de & Ladoucette 462
Lese- und Erholungsgesellschaft Bonn 589 f.
Lesimple, Adolf, Verlagsbuchhändler 383
Lessing, Dr. Sigmund 390
- Prof. Dr. Theodor 390
Letellier, Jacob 197
Leubsdorff, Nathan Isaac 161
Leudesdorff, Abraham, Godesberg 219 238
- Benjamin 495
- David 502
- Gudula 459
- Hermann 492
- Moyses 505
- Peter, Ackerer 461
Leuw Bonnem, Hersel 344
Levano, Rosa 225
Leveilly, Hofbaumeister 531
Leven, Seligmann, Siegburg 484
- Sigmund 470
Leverkus, E. 618
Leverland, Gerald, Ing. 326
Levi 338
- Abraham, Waldorf 597
- Abraham Meyer, Bonn 522
- Callmann, Schwarzrheindorf 91
- Elias, Köln 238
- Henriette 455
- Jacob, Köln 628
- Johanna, aus Krefeld 346
- Joseph, Essen 486
- Dr. Julius Joseph 235
- Dr. Marcus 264
Levi Abraham, Dernau 393
Levi Elias, Rheinbreitbach 526 527
Levi Jonas, Anrath 404
Levi Juda 35

Levi Meyer, Kessenich 270
Levi (Loeb) Moyses, Mehlem 395
Levi Pollack (Politz) 346
Levie, Hermann 521
- Dr. Leo 521
- Mendel 521
Levin, Philipp, Celle 104
- Theodor 200
Levison, Prof. Dr. Wilhelm 14 111 549
Levit, Adolph 528
- Emanuel 529
Levouf, Eva Moises 371
Levy 339-345
- Aaron Marx 360
- Abraham, Beuel 277
- - Frechen 448
- - Hagen/Westf. 204
- - Mülheim/Rhein 296
- A., Bankhaus, Köln 206 219
- Dr. Alfred, Rabbiner 13 561
- Andreas, Witwe 509
- Bernard, Oberdollendorf 241 498
- Callmann, Geislar 498
- Clemens, Vilich 242
- Eduard, Bonn 309 610
- Erich, Synagogendiener 622
- Gabriel, Hagen/Westf. 206
- Gendel, aus Hechingen 107
- Georg 368
- Gottschalk, Mehlem 91 630
- Helma 481
- Dr. Hermann 449 482
- Hermann, Bankier 341
- - Kürschner 500
Levy, Heymann, Essen 504
- Irma, aus Bitburg 94
- Isaac, Bochum 277
- - Vilich 320
- Jeanne, aus Oberbieber 92
- Johanna, aus Geistingen 92
- Joseph, Deutz 522
- Julius, Bonn 443 610
- Karl, Bonn 397
- Lazarus, Oberkassel 205
- Leo, Bonn 368
- Leopold 482
- Levi, Oberkassel 308
- Markus, Schwarzrheindorf 397 517
- Max, St. Johann 519
- Professor Moritz 500
- Moses, Geislar 320
- Moises, Mülheim/Ruhr 537
- Moses Isaak 506
- Regina, aus Oberwinter 306
- Rosalie, aus Aach 84
- Professor R.G. 145
- Sally 622
- Salomon, Köln 321
- Salomon, aus Trier 500
- Samuel, Geistingen 129
- - Köln 516
- Sibilla, aus Frechen 178 447
- Siegmund, Student 297
- Simon, Lehrer 538
- - Oberwinter 129
- Dr. Wilhelm 441
- Wilhelm von 297
Levy & Marx, Bonn 369

Levy-Speyer, Siegfried 309
Lewenstein, Albert 516
Lewin Levi, Bonn 627
Lexis, Ernst, Witwe 494
Leyboldt, Ernst, Fabrikant 410
Leyen, Fürst Erwin von der 109
- Fürst von der, Paris 111
Leyen von Ahrenfels, Fürst Philipp von der 109 110
Leyendecker, Heinrich 462
L'Hoist, Josef 110
Lichtenberg, Clemens, Oberpleis 214
- Johann, Aspirant 272
- Josef, Gutsbesitzer 467
Lichtenstein, Ernestine 147
- Gebrüder, München 238
Lieben, Seligmann 124
Liebenstein, Frieda 274
Liebermann von Sonnenberg, Mia 340
Liefmann 346
- Salomon, Krefeld 124
Lievers, Arthur 484
Liffmann Salomon, Bonn 179 578
Lilienfeld, Alexander 238
- Bernard 547 609
- Ludwig 550
Lilienthal, Loeb Seligmann 238
- Moses 203
- Otto Lazarus 334
- Samson 206
Limbach, Johann, Ackerer 320
- Josef 154
Linden, Johann Josef, Fabrikant 277
- Peter, Kaufmann 209
Lindenkamp & Olfers, Banquiers, Münster/Westf. 197
Linn, Carl Josef, Kaufmann 165
Linnartz, Anton, Rentner 384
Linz, Gumprecht 529
Lion 347
Lion, Rachel 85
- de Ploeg, Aaltje 215
Lipki, 348
Lippe, Graf Ernst zur 205 308
Lippmann, Albert 171
Lippmann, Carl 104
- Heinrich, Bankier 281
- Leopold 171
- Meyer 171
- Simon 200
Lippmann, Rosenthal fl., Amsterdam 238
Lipschütz, Aaron Abraham 111
- R. Israel 361
Lissauer, Hans 264
Liszt, Eduard 189
- Dr. Franz 189
Liviens, Professor Joseph 229
- Julius 226 608
Loe, Freiherr Dietrich von 164
Loeb 349-355
- Isaak, Amsterdam 237
- Joseph, Oberwesel 238
- Nora Else 506
- Otto, Amsterdam 237
- Rudolf, Bankier 238
Loeb & Co. Weinhandlung, Trier 209
Loeb Aschkenasi, Rabbiner 560
Loeb Bonn 42
Loeb Feist, Koblenz 288
Loeb Hameln 40
Loeb Heymann 259

Loeb Israel, Gotha 514
Loeb-Levy, Abraham, Köln 315
Loeb-Loewenherz 353
Löhnis, Hermann, Gutsbesitzer 159
Löltgen, Hofkammerrat 473
Loew, Samuel, Rabbiner 57
Loew Levi, Sibilla 528
Löwe, Ludwig, Stadtrat, Berlin 152
Löwenbach, Joseph, Sittard 537
- , Moises 538
Löwenbaum, Leo Levi, Banquier 251
Löwendahl, Gebrüder, Köln 391
- Jacob 391
- Marcus 391
- Samuel 391
Löwengard, Antonie 311
- Moritz 395
Löwenhaar, Rika 517
Löwenherz, Alexander 459
- Dr. Max, Amtsgerichtsrat 353
Löwenstein 356
- Elisabeth, aus Düsseldorf 303
- Franz, Schlossermeister 334
- Friedrich, Bonn 245
- Fromet Levi 218
- Hirsch 367
- Dr. Leopold 378
- Meyer, Student 559
- Moises, Rabbiner, Amsterdam 371
Löwenthal, Eva, aus Ladenburg 101
- Heinrich 101
- Jacob 478
- Sophie 211
Löwenthal, Wilhelm 101
Löwenwarter, Isabella 194
- Hirsch 194
- David 194
- Louis 194
Lombeck, von 114
Lomling, Johann, Handelsmann 416
Longerich, Nicolaus, kurfürstlicher Münzmeister 46
Lorant, Julius 290
Lowenthal, Wilhelm 221
Lucas, Caroline, aus Paffendorf 451
Luchesi, Andrea 109
Lucius, Freifrau Jutta von 358
Ludwig, Pfarrer 259
Ludwigs, Theo 202
Lücke, Friedrich, Professor 461
Lückerath, Fritz, Fabrikant 167
Lührmann, Rentmeister 245
Lüninck, von, Oberst 114
Lützeler, Anton, Ackerer 470
Lützerode, Freifrau von 227
Luft, Johann 105
Lunge, Heinrich 197
Lyon, Bernhard Marcus 514

Maas, Emma, Bonn 483
- Joseph 113
- Nathan Meyer 131
- Regina 129
Maaß, Walter, Kaufmann, Bonn 474
Machiels frères, Banquiers, Paris 105
Mackeldey, Ferdinand 534
Mährische Grenzbahn 612
Männergesangverein Concordia von 1846 565

Maeterlinck 260
Mager, Franz Josef 137
Magh, Hofkammerrat 196
Magnus, Emanuel, Premierleutnant 156
Maimon, Babette 224
Maimonides 587
Mamlock, Jakob 443
- Louis 441
Mann Benjamin, Linz 527
Manasse Loeb, Bonn 581
Manasse Moises, Bonn 108 194 403 584
Manasse, Marx 194
- Nanette 194
Manasses, Max, Rechtsanwalt 340
Mandt, Wilhelm, Eisenbahnbeamter 272
Manes, Isaac, Brühl 442
- Simon Isaac, Düsseldorf 391
Mannheimer, Gerson 416
Mansbach, Lucie 123
Mansbacher, Adele 401
Mar Gedalja 33
Marcan, Esther 220
- Markus 224
Marcus, Gustav, Buchhändler 266
- Joseph 454
- Levi, Köln 392 423
- Moses 483
- Nathan 483
- Salomon 473
Marcuse, Guthild 296
Mardersteck, Clemens, Weber 597
Marell, Jacob 395
Marens, Wolf 438
Marhoffer, Albert 423
Mark, Kalmon 404
- Meyer 402
Marquardt, Carl Johann, Buchhändler 260
Martenstein, Krebs & Co., Frankfurt/M. 163
Martin, Max, Maurermeister 531
- Oberbergrat 314
- Rudolf, Landgerichtsrat 314
Martini, Pfarrer 99
Marx I 357-364
Marx II-V 365-372
Marx, Albert, Poll 269
- Bernard, Köln 173
- David, Aachen 310
- - Eysden 290
- - Rheinbach 240
- Caroline, aus Kaisersesch 199
- - aus Mülheim/Mosel 117
- - aus Weisweiler 230
- Eduard, Bankier, Bonn 245 478
- Emil Heinrich 132
- Ernst Hugo 132
- Ritter Ferdinand von 70
- Frieda in Grevenbroich 400
- Georg 70
- George 248
- Hirsch, Waldbreitbach 500
- Jakob, Hoflieferant 59
- - aus Flonheim 396
- - Bäckermeister 319
- Joseph, Bonn 132 197
- - Siegburg 479
- Karl 68 69
- Louis, Bonn 611 623

Marx, Louis, Wevelinghoven 175
- Ritter Louis von 358
- Ludwig, Zigarrenhandlung, Bonn 401
- Martha, aus Grünstadt 116
- Mathias, Weisweiler 170
- Meyer, Stadtrat, Bonn 62 70
- Moritz, Commis 319
- Moritz David 203
- Moses, Binningen 174
- Nathan, Weisweiler 170
- Rosette Jakob 506
- Salomon, Beilstein 456
- Seligmann, Oberpleis 213
- Siegmund, Commis, Bonn 319
- Simon, Solingen 174
- Wilhelm, Maschinenhandlung 300
Marx-Hansemann, Jakob 357
Marx & Lippmann, Aachen 416
Marx Levi, Deutz 45 46 371
Marxsohn, Ida 207
Mastiaux, C. A. von 110
Mathes 373
Mattes, David Hilary 95
- Helen Debora 95
- Richard 95
- Rolf Werner 95
- Yvette Carol 95
Matheisen, Gottfried 172
Mathes, Simon, Kessenich 369
Mattiolo, kurfürstlicher Konzertmeister 109
Mattos, Teixeira de 114
Matuschka, Grafen 406 412
Matz, Jakob 555
Matzdorf, Wilhelm, Köln 449
Maud'heux, Dieudonné 154
Mauermeister, Bonn 435
Maurer, Luise 373
Maus, Moses, Rabbiner 560
Max Franz, Kurfürst von Köln 89
Max Heinrich, Kurfürst von Köln 89
Maxrath, Peter, Witwe 166
May, Amalie, Mehlem 630
- Elias 111 114
- Johanna 175
- Lazarus 142
- Michel Abraham 151 357
- Nathan senior 384
- Thomas 97
Mayer 374-376
- Abraham, Tuchfabrikant, Aachen 510
- - Student 559
- Bertha 420
- Carl, Professor 260
- Daniel 212
- F.J., Manufakturwarenhändler 417
- Hugo, Essighändler 628
- Isaac 173
- Jakob 138
- Jetta, aus Bingen 489
- Joseph, Düren 129
- Dr. Julius, Justizrat 171 259 391
- Simon 88
Mayer-Heymann, Gottschalk 212
Maynzer, Joseph 293
Meck, Grete 445
Meder, Josef 308
Medex, Henriette 371

Medex, Samson 372
Mehlem, Jacob, Kohlenschiffer 534
Mehler 377-378
- Heinrich, Emmerich 249
- Dr. Heinrich 250
- Jakob Abraham 196
- Zacharias 250
Mehring, Franz 372
Mehring, von 228
Meider, Margrete 291
Meidinger, Henriette 416
Meier, Max, Werlen 366
- Rosalie 121
Meinen, Johann 97
Meinhardt, Albert 312
Meis, Franz 97
Meisling, Abraham, Köln 88
- David, Köln 90
Meister, Friedrich Wilhelm, Maler 466
Melchior, Lisette 416
Meller, Friedrich & Cie. 245
- Gebrüder 164
Menachem ben Moscheh 629
Menck, Moses van 517
Mencken, Fentz, aus Bingen 179
Mende, Fritz 197
Mendel, Alfred, Bonn 202
- Alice 170
- Edgar, Bonn 202
- Isaac, Meckenheim 302
- Philipp (Feist) 399
- Sally, Bonn 434
- Salomon 112
- Seligmann 200
Mendel Leydesdorff 500
Mendelin Deutz 629
Mendelssohn 379-380
- Anton 404
- Louise 523
- Ludwig 402
- Marga von 339
- Wilhelm, Witwe 618
Mendelssohn & Co., Bankhaus 239 340 380
Mendelssohn-Bartholdy, Paul 260
Mendes, Michael, Banquier 139
Menges, Otto, Assistent 336
Menke, Jeremias, Hannover 321
- Tony 321
Menkel 381-384
- Aaron 212
- Eva 126
Menken 385
Menko, Nathan Levi 548
Mentzen, Poppelsdorf 535
Menzel, Johann Cornelius 466
Merfeld, Jeremias 311
- Wolf Joseph 315
Mergentheim, Moyses Hartog 224
Mertens, Johann, Kleinkrämer 155
- Henriette Marcus 260
Merzbach, Theo, Fouragehändler, Bonn 98
Merzenich, Kanoniker 182
Metallurgische Gesellschaft AG 161 189 308
Metternich, Franz Conrad 196
- Gräfin von 114
- von, Polizeidirektor 51
Metz, Samuel Moses 543
Metzler, Marcus, Metzger, Bonn 156

Metzler, Michael, Metzger 155
Meuer, Josef 214
Meurers, Heinrich 118
Meuser, Wilhelm, Bauunternehmer 214
Meuter, Anna 453
Mews, August, Büroassistent 550
Meyer 386-397
- Abraham, Latum 517
- Aaron, Niederzündorf 393
- Dr. Anton 226
- Benedict, Rheinbach 395
- Bernard 289
- Callmann, Wesel 506
- Carl Otto, Bankier 401
- Caroline, aus Unkel 383
- Daniel, Wesseling 526
- David, Schwelm 251
- Emanuel, Köln 203
- Emil, Bankier 401
- Gottschalk Marx 159 205
- Gustav Laurenz 533
- Isaac, Münster/Westf. 410
- - Osnabrück 506
- - (Fuld), Krefeld 404 527
- Isaac Moses, Köln 251
- Jacob, Eschweiler 628
- - Frechen 459
- - Köln 510
- - aus Linz 164
- Johann Baptist 202 443 494
- Joseph, Schwelm 248
- - Zündorf 95
- Judula Callmann 143
Meyer, Kahane 441
- Leopold, Gemünd 94
- Ludwig 389
- Magdalene 460
- Marx, Ehrenbreitstein 198 205
- Mathias 448
- Max, Düsseldorf-Himmelgeist 446
- Maximilian 170
- Mendel, Bonn 389
- Michael, Bonn 270 608
- Moritz 281
- Moses, Aachen 397
- - Amsterdam 194
- - Köln 507
- - Neviges 125
- Philipp, Hamburg 187
- Regina, aus Weisweiler 397
- Salomon, Geseke 556
- - Paderborn 250
- Samuel, Bingen 490
- - westfälischer Judenvorgänger 254 387 429
- - Student 559
- Sara, aus Ehrenbreitstein 204
- - aus Niederzündorf 126
- Seckel, Limburg 286
- Simon, Bonn 319 621
- - Kerpen 334
- Wolf, Mettmann 124
- Wolfgang, Boppard 206
Meyer & Cleve, Bonn 238
Meyer-Heymann, Gottschalk 597
Meyer Abraham aus Nimwegen 84
Meyer Aron, Langenberg 383
Meyer Herz, Knecht 429

Meyer Heydingsfelder 55
Meyer Heymann 259
Meyer Isaac, Banquier, Kleve 509
Meyer Levi (Loeb, Leib), Kessenich 272 395
Meyer Samson 496
Meyer in Deutz 41
Meyerhoff, Alberto 237
- Max Moses 237
- Moritz 510
- Samuel 239
- Simon 237
Meyerstein, Clara Mathilde 399
Meyrinck, Richard Moritz von 158
Michaelis, Henriette, aus Detmold 216
- Israel Heymann 87
- Mathilde 86
- Rosalie 224
Michel, Caroline, aus Freilingen 292
- Ella, aus Freilingen 319
- Gustav, Köln 230
- Jean, Metz 360
- Liefmann, Freilingen 467
- Michael Lippmann 232
Michel Beer, Friedberg 554
Michel Lazarus, Brühl 235
Michels, Gustav, Köln 99
- M., Köln 219
- Peter 391
- Susanne, aus Krefeld 203
Michelson, Sara 471
Millaud, Moses 530
Miloslawski, Eduard 204
- Erich 206
Miloslawski, Moritz 206
Miltenberg, Frieda 351
Minette & Defay 461
Mirbach, Augustin, Bürgermeister 172
Mitteldeutsche Creditbank 168
Mittermaier, Carl Anton, Rektor der Univ. Bonn 112
Moeller, Johann Baptist, Bonn 160 479
Möllmann, Heinrich 157
Mönkemöller, Paul, Ing. 245
Moerel, Carl 270
Mörner, Graf Wilhelm 308
Moesgen, Förster 452
Mohr, Christian, Bürgermeister 143 275
- Josef 157
Moises, Gudula, aus Beuel 127
- Johanna 381
- Seligmann 534
Moises Simon, Mergentheim 108
Moll, Gottfried, Rechtslehrer 359
- Johann A., Lehrer 175
Mollenhoff 246
Mommertz, Peter, Gärtner 486
Mompour, Franz 463
- Näherin 363
Montag, Josef, Witwe 209
Montbrisan, Hubert de 140
Montefiore, Edward 140
- Sir Moses 145
Moolen, Hermann van der 309
Moors, Jacques, Heerlen 95
- Steven 95
Moos, August, Barmen 237
Morel, Moritz, Köln 308
Morell, Clara 88

Morell, Ludwig, Lieferant 312
Morgenstern, Steinkohlenzeche bei Blankenberg/Sieg 361
Moritz, Carl, Hauptmann a.D. 137
Moses, Andreas, Bonn 273
- Coelestine 185
- David, Rheinbreitbach 241
- Eli, Schiffahrtsagent 326
- Esther, aus Hömel 290
- Gudula, Wormersdorf 301
- Herz, Adendorf 472
- Isaak, Flammersfeld 211
- Joseph, Flammersfeld 214
- Markus, Rheinbreitbach 283
- Oskar, Bonn 441
- Reyle, aus Brakel 478
- Salomon, Rheinbreitbach 285
- Siegfried, Präsident des Rechnungshofes 327
- Sigmund 401
- Simon, Linz 526
Moses, Isaak ben Ascher 378
Mountbatten, Earl Louis 219
Moyses, Gertrud, Witterschlick 121
- Isaac, Mehlem 395
- Jonas, Troisdorf 318
- Joseph, Wesel 181 254
- Samuel, Königswinter 354
Moyses Beyfuß, Poppelsdorf 266 296
Moyses Bürgel 36
Moyses Dokter 57
Moyses Hersel 266
Moyses Hertz, Godesberg 272
Moyses Loew, Zeltingen 57
Moyses Vaes, Poppelsdorf 42
Moyses in Bonn 38 f.
Moyses (Sußmann) Braubach 42
Mülheimer Bergwerksverein AG 246
Mülhem, Banquier 109
Mülhens, Franz J., Poppelsdorf 159 361
- Heinrich 163 164
- P. 171
Müller, Bendix 329
Mueller, Alfred, Nobelpreisträger 191
- Anna Christa 295
- Cornelius, Tuchlieferant 403
- Josef, Kaufmann 202
- Mathias, Schlossermeister 513
- Peter Joseph, Münstereifel 296
Mülmann, Henriette von 292
- Richard von 294
Münch, Faßbindermeister 437
- Heinrich, Wirt 443
Müntz, Meyer 397
- Philipp 456
Muhr, Ferdinand, Köln 231
- Joel 232
Munk, Johann Josef, Schuster 266

Nacken, Johann David, Student 223
Näf, Paul Heinrich, Student 223
Napoleon III. 409 411
Nasse, Christian 90
Nathan 398
- Gertrud, aus Godesberg 454
- Hardy 151
- Joseph, Köln-Mülheim 317

Nathan, Mathias, Bäcker 285
- Moses 342
- Nathan 597
- Richard, Fabrikant 207
- Voes Feist 522
Nathan Jacob Israel 234
Nathan Benjamin 214
Nathan Cain 198
Nathan Joseph, Poppelsdorf 42
Nathan Itzig Hesse 281
Nathan Leib, Poppelsdorf 349
Nathan Levi, Poppelsdorf 42
Nathan Marum 555
Nathan Meyer Levi, Deutz 522
Nathan in Deutz 39
Nathan der Weise 380
Nationalbank 168
Natzmer, von, Oberstleutnant 415
Neckarsulmer 399
- Joel Behr 355
Neef, Frieda 224
Neesen, Geheimrat, Hofkammerdirektor 532 574
- Jacob 534
Neffgen, Josef 104
Nefte, Gustav, Honnef 161
Nehab, Cilly 445
Nemeyer, Baumwollfabrikant 196
Nesselrode-Reichenstein, Graf von, Hofratspräsident 109
Neter, David 84
- Isaak 83
Nettekoven, Jakob 181 183
- Theodor, fr. Einnehmer 155
Netter, Adolph, Fabrikant 150
Netz, A., Ackerer 162
Neu, Jakob, Rentner 328
Neuberger, Götz 416
Neuburg, Isaac, Mannheim 196 357
Neuburger, Lilli 458
Neue Bonner Zeitung AG 246 267
Neue Hoffnung Gewerkschaft in Bleialf 363
Neuerburg, Nikolaus, Linz 494
- Martin 410
Neufville, von, Geschwister 415
- Wilhelm von 293
Neugebauer, Otto 14 269
Neukirchen, Heinrich, Bäcker 232
Neumann, Alfred 95
- Johann Josef 205
- Nathan 226
Neunzig, Dr. Peter Josef 311 315
Neusser, Buchhändler und Verleger 189
Neustadt, Daniel 114
Neuwied, Moses Abraham 531
Neven, August, Kaufmann, Köln 410
New York - Erie Bahngesellschaft 614
Ney, Elly 444
Niclas, Johann Georg 522
Niclas von Duisdorf, Konvertit 43
Niemers, Peter, Kaufmann 109 592
Nießen, Servaz, Schreinermeister 504
Nini Levi 36
Noe, Judith 506
- Kress 338
Noeggerath, Professor 159
Noester, Thomas 51
Noethen, Wilhelm, Schreiner 452
Noether, Anna 492
Nohles, Lorenz 197

Noisten, Johann, Weinwirt 415
Nolden, Johann, Papierfabrikant 158
Nonnen, Johann, Brohl 159
Norel, Felix, St. Josse 90
Nothborn, Peter, Witwe 476
Notthaft, von, General 183
Nowotnik, Peter, Bonn 396 479
Nussbaum, Israel 329
- Prof. Dr. Moritz 392 596
- Dr. Rudolf 329
Nyvenheim, Bernhardine von 461

Oberländer 400-401
- Helene 99
Oberleuters, Anna Francisca 436
Obermeyer, Henriette 405
- Isidor, Banquier 409
Ochs, Helene 197
Ochse, Jonas, Köln 198 281 340
- Sophie Clara 195
Ochse-Stern, Abraham 69
Odenkoven, Christian, Werkmeister 531
Oebecke, Dr. Bernhard 208
- Dr. Carl 450
Oehm, F.W., Salzfaktor 110
Österreicher, Toni 297
Oestreich, Isidor, Student 503
Östreicher, Philipp Lazarus 85
Oetker, Annelie 405
Oettenshagen, Ernst 245
Oettingen-Wallerstein, Friedrich Graf von 111
Offenbach, Jacques 134 149 522
- Therese 521
Offergelt, Johann Peter, Notar 246
Olbermann, Johann Wilhelm 592
Olbertz, Wilhelm, Prokurator 197
- - Soeven 158
Olligschläger, Wilhelm, Witwe 601
Olzem, Heinrich 205
- Wilhelm, Ackerer 208
Oppenheim 402-423
Oppenheim, Abraham (von) 69 341
- Alexander 155
- Dagobert 341
- Elias, Student 415
- Dr. Georg, Obertribunalsrat 380
- Heinrich, Witwe 347
- Helene, Koblenz 449
- Herz, Salomon, Bonn 278
- Hirsch, Neuwied 103
- Jacob, Bonn 125
- - Trier 372
- Löb Süskind 528
- Markus 189
- Regina, Koblenz 546
- Salomon Herz 55 288 310
- Salomon junior 62 72 197 198 313 315 340 470 533 535
- Seligmann 71 155 296
- Simon (von) 76
- Süskind, Weinwirt 141 418 508
- Therese, Oels 134
- Wolff, Koblenz 103
Oppenheim-Drumm, Hanna 537
Oppenheimer, Aaron, Koblenz 404
- Hermann, Bonn 517
- Hirschel Isaac 378 556

Oppenheimer, Jacob, Bonn 57
- Jacob, Hoffenheim 361
- Joseph Süß 556
- Joseph 56 517
- Loeb 516
- Meyer Seligmann 142
- Moyses, Koblenz 50
Oppenheimer & Söhne, Benningen 520
Oppenhoff, Caspar, Hofrat 157
Orth, Lambert, Ackerer 466 514
- Wilhelm, städt. Offiziant 601
Oster, Alexander, Gasfabrikant 410
- Julia, aus Münstermaifeld 265
Ostermann, Allegunde 232
Osterritter, Peter 171
Ostwald, Julia 417
Oswald, Rosa 475
Ottenheimer, Hedwig 481
Overaths in Königswinter 355
Overbeck, Grubenbesitzer 206

Paczenski, Heinrich von, Bergassessor 242
Pape, Josef, Rentner 85
Pappenheim, Nathan 90
Paradies, Moses 101
Parasinwerke Bonn 443
Parra, Moritz de la 406
- Otto de la 406
- Samuel Haim de la 411
Passmann 424
Pauli, Peter, Wirt und Ackerer 272
Paulsdorf, von, Obrist 228
Pauly, Johann Adam, Ackerer 245
Payen, Franz, Witwe 513
Pecare, Meyer 237
- Meyer Adolph 237
- Samuel 238
Pelmann, Peter Josef 165
Peltzer, Tilmann von, Witwe 155
- Hofkammerrat, Syndikus des II. Standes 531
Pentz, Cornelius Michael 144
- Johann A. 109
- Max Ignatz, Rechtspraktikant 461
Pereire, Gebrüder, Banquiers 411
Peretti, Mathias 486
Pergler-Perglas, Freifrau von 406
Péricaud, Advokat 110
Perlstein, Jette 316
- Moses David 316
Pesch, Josef, Taglöhner 282
- Sibilla 279
Peters, Dr. G. 187
Petersberg Zahnradbahn AG 245
Petersen, Adolf, Student 223
- Maler 152
Petazzi, Familie 163 535
Petschaverin, Getta 399
Pfahl, Heinrich, Bergwerksbesitzer 209
Pfann, Samuel 522
Pfefferath, Albert 168
Pfefferkorn, Anna Elisabeth 268
Pfeifer, Albert, Strohflechter 504
Pfeiffer, Carl, Rentner 347
- Josef, Rendant 157
- Wilhelm Anton, Wirt 461
Pfeil, Edmund, Hersel 158
Pferdmenges, Wilhelm, Rheydt 224
Pförtner, Louis 160

Philipp, Egla 128
Philipp Marcus aus Bonn 44
Philippson 425-427
- Elias, Lehrer 328
- Johann 14
- Ludwig 75
- Sophie 328
- Victor 174
Picard, Delfine 219
- Güdel 500
- Marx, Koblenz 50
Pick, Franz, Kanoniker 541
Pickardt, Caroline 507
- Wilhelm, Gerichtsvollzieher 509
Piel, Heinrich, Ackerer 462
- - Köln 314
- Johann, Ackerer 98
- Mathias, Kaufmann 208
- - Zimmermann 183
- Peter 156
Plancy, George Comte de 405
Plashon, Professor Cloduis, Wiesbaden 530
Platz, Leon, Neuß 451
Plaut 428-429
- Hirz 234 254
- Jachet 88
- Leiser 57
- Samuel 45
Plawin, Isaak, Bonn 622
Pleuger, Friedrich Wilhelm, Kessenich 549
Plönnings, Carl Anton, Gutsverwalter 438
Plümacher, Jacob, Wein- und Hopfenhandlung en gros 362
Pocci, Franz Graf von 406
Poensgen, Albert, Industrieller 410
Pohl, 430
- Joseph, Mülheim/Ruhr 315
- Samuel Joseph 311
Pokorny, Thomas, Wesseling 359
Polack, Jacob, Amsterdam 118
Poll, Johann Conrad 154
Pollack, Hermann, Möbelhändler, Bonn 524
- Joseph 416
- Meyer Levi 238 389
- Nathan 524
- Sara 148
Pollini, Bernhard, Theaterregisseur 430
Pollitz, Bertha, Düsseldorf 300
- Clementine, Köln 352
- Emanuel, Goch 346
- Hirsch, Düsseldorf 103
Pollmann, Dr. med. N.N. 549
Poncelet, Dr. theol. Johann Josef 118
Popert, Ernst 550
- Helene 550
Poppers, Dr. Leon 46 181
- Meyer 223
- Laura 221
Porcher, Josef, Architekt 449
Portheim, Ritter Eduard von 492 495
- Ritter Leopold von 492
Portugieser Judt, Bonn 51
Porzellan- und Steingutfabrikation, AG für 166
Posnanski, Sophie Abraham 238
Posno, Maurice Joseph, Banquier 297
Prag, Jacques van 270
- Samuel Heinrich, Banquier 103 249 250 251 479

Prag, Simon, Banquier, Düsseldorf 296
Prausnitzer, August 221
Prein, Josef, Eisenbahnbauunternehmer 137
Pressburg, Henriette 371
Preußen, Prinz Wilhelm von 78
Prinz, Anton, Tuchfabrikant, Kuchenheim 158 159
Probst, Eduard 205
- Wilhelm, Kaufmann 212
Proskauer, Curt 221
- Eduard 221
- Paul 221
Püll, Richard 298
Pütz, Caroline 396
- Sebastian, Ackerer 97
- Theo, Schmied 175
Pullem, Ferdinand, Mühlenbauer 514

Quantius, Adolph 160 161 308
Quellmalz & Adler, Bankgeschäft 494
Quester, Mathias, Kappenmacher 104
Quoadt, Weinhändler 109

Raes, Franz, Branntweinbrenner 157 259 417
Raesfeld, Bernhard von, Vogt 536 531 504
Rakowitz, Rosa, Köln 118
Ransohoff, Felix 449
Raphael 431
- Kalchen 292
- Salomon 443
- Wolf 198
Raphael Levi, Combahn 338
Rappard, Juliane von 224
- Rittmeister 363
Raschdorff, Baurat 410
Rasche, Schreiner 423
Rasia, Hofkammerregistrator 287
Rastelmeyer, Maler 152
Rath, Hermann vom 618
- Jakob vom 160
Rathenau, Walther 79 264
Ratisbonne, Alphonse, Geistlicher 412
- Auguste 412
- Jakob Adolf 405
- Théodore, Mönch 412
Rautenstrauch, Adolf von 410
Rauter, Oscar, Industrieller 410
Rechmann, Mathilde 453
Recklinghausen, Gustav von 534 541
Reeb, Henriette 309
Rehländer, Emilie 489
Rehrmann, Hilde 507
Reichenbach, Ernst, Fabrikdirektor 616
Reifenberg, Abraham 190
- Henriette 187
- J. 219
- Robert 219
Reiland, Johanna 202
Reinach, Albert 251
- Bernhard Jacob 463
- Heinrich 463
- Léon 140
- Marcus 251
- Sara 416
- Adolf Baron von 463

Reinganum, Wolff H. 114
Reinhold, Franz, Büro-Assistent 443
Reis, Helene 129
- Heymann 131
Reitz, Balthasar 168
Renard, Antonie Louise 406
Renoir, Auguste 145
Rensburg, Eduard 521
- Eduard Hartog 523
- Hermann 521
- Jacques 267 521 591
- - Frau 134
Renteler, Dr. jur., Hofkammerrat 149
Rethel, frz. Kommissar 89
Rettburg, Annelise 94
Reuleaux, Heinrich 212
Reuschenberg, Freiherr von, Hofrat 114 142 151
Reyersbach, Alphonse, London 207
Rheidt, Peter, Taglöhner 175
Rhein, Franz, Wirt 165
- Wilhelm 161
Rheinhold, Seligmann 340
- Wolf Hugo 339
Rheinische Bank AG 246
- Beleuchtungs AG 162
- Brauerei AG 219
- Dynamitfabrik Opladen AG 219
- Effectenbank AG 412
- Glashütte AG 410
- Grubengesellschaft Obercassel AG 206
- Jutespinnerei Beuel AG 164
- Stahlwerke AG 619
Rhein- und Ahrtaler Gewerkschaft 212
Rheno- Silesia Bonn 267
Rheynberg, Nathan 249
Rhoer, Ludolf von der 321
Richarz, Schuster 363
- Dr. med. 110
- Professor Victor 202
Richter, Rosamunde 379
Rick, P. J., Schlosser 383
Rickoff, Jakob, Banquier 148
Rieck, Witwe 601
Ries, Hanna Feibel 150
- Moses Philipp 128
Riesser, Gabriel 66
Rieth, Gebrüder 363
- Johann 151
- Michael, Witwe 363
Rindberger, Röschen 224
Rindskopf, Joseph Moyses 149
- Julius 148
- Leopold 148
- Michael 134
- Sibilla 134
Ritterath, Bonn 197
Rittershaus, Carl 549
Rittinghaus, Mathilde 190
Ritzdorf, Carl, Seifenfabrikant 259
Robert, Dr. Anton 259 545
Robson, Ludwig 196 429
Rochlin, Sidney 191
Rodenkirchen, Peter, Rhöndorf 171
Roeder, Johann 513
Roemheld, Marburg 600
Rösberg, David 434
Röser, Erben 461

Roetgen, Geschwister, Bonn 449
Röttgen, Franz, Kaufmann 159
- - Witwe 261
Roitzheim, Küster in Witterschlick 97
- H., Doktorand 282
Rolef, Mathias, Ackerer 143
- Trude 96
Rolffs, Max, Fabrikant 618
Rolfs, Christian Diedrich, Kaufmann 423
Rollmann, Isaak 173
- Josef 176
- Louis 173 622
Rombach, Johann Jakob, Baumeister 417
Romig, Reinhold 167
Rommerskirchen, Buchdrucker, Bonn 287
Roosen, Friedrich-Wilhelm, Kaufmann 259
Roppertz, Johann Josef 462
Rose, Ella 83
- Erich, Lauenförde 353
- Ernst 353
- Fritz, Student 353
- Julius 353
- Regina 374
- Walter, Köln 353
- Willy, Student 353
Roselli, Amalie 402
- Gustav 404
Rosenbaum, Bernhard, Lehrer 628
- Clara 207
- Jacob, Geistingen 276
- Joseph, Bonn 276
- Moses, Köln 204
Rosenbaum, Simon, Geistingen 277
- Sophie 86
Rosenberg, Aaron, Maschinist 285
- Abraham Raphael 395
- Dina, Essen 318
- Emil, Rechtsanwalt 261
- Gustav Benjamin 258
- Dr. Jacob 104
- Karl, Malermeister 283
- Michael 488
- Simon 77 258 564
Rosenberger, Isidor Israel 441
Rosendahl, Albert, München 203
- Eugen, Bonn 385
Rosenfeld, Abraham, Student 559
- Jacob 248
Rosenkrantz, Fayencefabrikant 62 534
- J. M. 535
Rosenmeyer, Arthur 230
- Asser 232
Rosenstein, Isaac Rudolf 510
- Ruben 515
- Simon 510
Rosenstock, Hermann 622
Rosenthal 432
- Abraham, Beuel 309
- Albert, München 222
- Elias, Mayen 385
- Helene, Bonn 385
- Herz, Mayen 385
- Moses, Honnef 383
- Theodor, Köln 175
Rosenzweig 433
- Markus 310
Rosenwald, Aaron 352

Rosenwald, Joseph 349
Rossum, Johann Heinrich, Rentner 266
Roth, Josef, Spezereihändler 232
Rothe, Johann 121
Rothenberg, Henriette 126
Rothschild 434
Rothschild, Amalie 216
- Sir Anthony de 140
- Berthold, Aachen 139
- David, Student 500
- Eduard 144
- Gerson 206
- Hermann 391
- Jacob Salomon 144
- Julius August 550
- Leo 144
- Louis 148
- Louise Rosalie 279
- Mayer Amschel 409
- Mina, aus Nordstetten 136
- Salomon, aus Mainz 434
- Samuel, Banquier, Berlin 216
- Samuel & Carl, Simmern 238
- Siegmund, aus Menden 233
- S. & L., Köln 161
- Babette von 409
- Salomon von, Student 297
- von, Bankiers 72
Rouff, Caroline 101
Rozzoli, Carl 110
Ruben, Fulda, Rabbiner 35
Rubino, Eduard 479
- Julia Auguste 478
Rubino, Robert 479
Rüdenberg, Dr. Alfred 256
- Isaac 257
- Paula 205
Rülf, Dr. Isaac, Rabbiner 561
Ruggenberg, Aloys 250
Ruhr, Peter Cornelius, Euskirchen 158
- - Witwe 162
- Richard 162
Ruland, Hubert, Gerber 163
Rumänien, Elisabeth Königin von 128
Russ, Loebel Josua 517
Ruthenberg, Benedict, Judenvorgänger 416
- Dr. Alexander 413

Saamann, Schuster 363
Saarburg, Victoria 292
Saassen & Co., Bankgeschäft, Bonn 209
Sabel, Gudula, Weyer 470
Sabel Leydesdorff, Zeltingen 555
Sabersky, Cecilie 191
Sabettai Kohen 494
Sachsen, Königin von 227
Sack, A. L. 361 543
Sadée, August & Cie 308
Safio, Florenz 196
Saget, Anton 143
Sahmer, Albert 174
Saline und Solbad Salzungen AG 245
Sallendrouze de Lamornais, Carl Jean 412
- Carl Octave 406
Salm, Clara geborene Bloch 375
- David 88

Salm, Hilde, aus Köln 374
- Leopold Witwe 175
- Magdalena 121
- Otto 173
- Salomon, Erpel 186
Salm-Hoogstraeten, Rudolf Graf von 137 325
Salm-Reifferscheid-Dyck, Josef Fürst und Altgraf zu 411
Salmony, Julius, Köln 205
- Salomon Aaron 205
- Siegmund 402
Salomon 435-440
- Andreas, Niederzündorf 439
- Arnold, Witwe 437
- David, Aachen 258
- - Duisdorf 303
- Gustav 265
- Heinrich, Berlin 86
- Joseph, Aachen 310
- Jakob, Köln 319
- - Nickenich 121
- Johanna, aus Nickenich 173
- Sabine, aus Opladen 120
- Salomon, Honnef 381
- - Köln 232
Salomon David, Rheinbach 43
Salomon Levi 36
Salomon Michael David 554
Salomon Schmaul, Mehlem 42
Salomon aus Bonn 36
Samelson, Dr. Julius, Köln 248
Samuel 441-444
- Abraham, Zigarrenfabrikant 316
Samuel, Amalie, aus Halberstadt 453
- Gerhard, Komponist 441
- Hirz, Endenich 476
- Lord, Hoher Kommissar 561
- Meyer, Weizenhändler, Bonn 141 234
- Reyle 472
- Sibina 194
- Zaduck 224
Samuel Bonn 40
Samuel Levi, Brühl 429
Samuel Levi, Poppelsdorf 429
Samuel Moises, Altenkirchen 315
Samuel Sanwil Askenasi 196
Samuel Selig 629
Samuel Simon ("Dokter") 108
Samuel in Poppelsdorf 42
Sander, Emil Loeb 237
- Leopold 79
- Sara Isaac 270
Sandfort, Major 592
von Sandt, Advokat 360 325
- Caroline 351
- Maximilian 351
Sarburg, Samuel Benedict 293
Sassen, Christian, Wirt 513
- Sophie 317
Sassen-Ulmer, Sophie 481
Satzenhoven, Caroline Gräfin von 142
- Amalie Gräfin von 142
Sauer, Hauptmann 533
Schaaffhausen, Abraham, Banquier, Köln 158
- Johann Walter 196

Schaaffhausen, Maria 618
- Theodor, Witwe 618
Schaaffhausenscher Bankverein 153 162 163 169 196 218 219
Schacht, Otto, Bahnhofsinspektor 550
Schaefer, Anna Maria, Magd 314
- Hilger, Taglöhner 98 99
- Wilhelm, Metzger 308
Schänzchen Duisburg AG 250
Schaffgotsch, Graf, Bankier 364
Schall, Baron August von 197 534
Schallenberg, Anton, Holzschneider 452
- Maurer 97
- Nicolaus, Eisenhändler 157
Scharrenbroich, Josef, Konditor 399
Schatz 445
Schauer, Heinrich, Porzellanmaler 259
Schaumburg-Lippe, Prinz Adolf zu 78
Scheben, Heinrich, Gärtner 466
- Johann Anton, Reisender 290
Scheef, Henrich 600
Scheier, Louise Esther 230
Scherrer, Eduard, Student 223
Scheuer 446-448
- Abraham Loeb, Banquier 109 157 251
- Amalie 423
- Catherine 229
- Loeb Aaron, Stadt- und Landrabbiner 65 144
- Max Leonhard, Banquier 144 248 250
Scheyer, Simon Benedict, Student 416
Schidloff, Isaak, Rabbiner 401
- Sigmund 401
Schied, Franz, Schreiner 503
Schierenberg, Rudolf 229
Schieß, Emanuel 223
Schiff, Hartwig Samson, Banquier 139
- Hermann 354
- Meyer 247 253 254 430
- Beyfuß David zum 181
Schiffer, Heinrich, Maurer 98
Schildesheim 449
- Hermann 77 186
Schildt, Barthel 514
Schiller, Friedrich von 491
- Rittmeister 512
Schimmel, Familie 66
Schladern, Graf von 159
Schlangen, Heinrich, Portier 209
Schlebusch, Thomas, Architekt 168
Schlegel, Hermann, Bierbrauer 618
- Friedrich 379
Schleiden, Esther 398
Schleitheim-Fulda, von, Familie 112
Schlesinger, Gottschalk 517
- Leon 195
- Levi 195
- Marianne 224
- Michael 627
- Nathan 517
- Nathan Horwitz 403 510
- Salomon 195
- Samuel 517
- Samuel Moises 195
- Saul Juda, Rabbiner 514
- Simon 195

Schleswig, Isaak Jacob 235
Schliebusch, Josef, Kaufmann 482
Schlimgen, Vikar, Erben 288
Schlösser, Andreas 160
- Josef, Ackerer 466
- Leonhard, Ackerer 462
Schloss, Rosa 267
Schloßmann 450 77
Schmahl, Johann, Baumaterialhändler 535
Schmalhausen, Rechtsanwalt 371
Schmaul in Bonn 37
Schmidt, Hubert, Fabrikant 245
Schmit, Cellist 522
Schmitt, Hermann, Architekt 467
- Mathias, Wirt 155
- Michael, Löhndorf 155
- - Zeltingen 201
- Therese 200
Schmitten, Johann Baptist, Ackerer 272
Schmitz 451-452
- Stadtsekretär 109
- Aaron, Kaifenheim 97
- Andreas, Kutscher 367
- Anton, Senatspräsident, Köln 205
- Bernard, Morenhoven 240
- C.W., Ackerer 161
- Franz, Tapezierer 105
- Henrich, Ackerer und Taglöhner 98
- Hieronymus 456
- Hubert 164
- Jakob, Bornheim 83
- Dr. Johann, Seminardirektor 488
Schmitz, Johann II, Bäckermeister 439
- Johann Hubert, Stukkateur 246
- Josef, Schreiner 365
- Laurenz, Ackerer 422
- Mathias, Ackerer 273
- - Schuster 166
- Michael, Arbeiter 127
- Paul, Taglöhner 467
- P.J., Ackerer 375
- Peter, Kunstgärtner 482
- - Zimmermeister 514
- Peter Lambert, Ackerer 98
- Salomon 504
- Stefan, Architekt 399
- Theo, Erben, Bonn 463
- Wilhelm, Schmied 383
Schmitz-Berlin, Joseph 338
Schmolder, Wilhelm 156
Schmoll, Franz, Spezereihändler 223
Schmolle, Aaron 534
Schmulkevitch, Lina Janet 348
Schnapper, David Abraham 108
Schneider, Bernhard, Taglöhner 503
- Christian, Ackerer 98
- Prof. Eulogius 89
- Helene, gewerbslos 97
Schneller, Wilhelm, Bonn 466
Schnickel, Hubert 166
Schniewind, F. 618
Schnitzler, Christoph, Ackerer 461
- Heinrich, Ackerer, Hangelar 439
- Mathias 118
Schnurbusch, Otto 166
Schoemann, Isaak 243

Schoemann, Joseph 243
- Moses 243
- Samson 243
Schön, C.G., Spinnereibesitzer 507
Schönbach, Sara, Goch 392
Schönbaum 453-454
Schönbrunn, Bernhard 261
- Theodora 332
Schönbrunn, Rehm & Co., Amsterdam 218
Schoeneseiffen, Carl, Schreiner 97
Schönewald, Felix 246
- Philipp 246
- Rosa 244
Schönenbörner, Edel 329
Schönfeld, Falk 232
- Siegfried 230
Schönstatt, Hofkammerrat 197
Schöpwinkel, F.W., Konditor 302
Schopp, Christoph, Bonn 278
- - Witwe 137
Schorn, Johann,Kuchenheim 159
- Leonhard, Schlossermeister 272
Schourp, Wenzel, Oberförster 113
Schottländer, Regina 185
- Max Hirsch 186
Schramm, Carl, Zürich 190
- Hofrat 573
Schreck, Barthel, Fleischer, Bonn 508
- Peter, Hoflakai 56
Schree, Hofbaumeister 571
Schreiber, Dr. Emanuel, Rabbiner 13 212 561
Schrick, Barthel, Witwe 144 293
Schröder, Franz, Bankier, fr. Beigeordneter 168 615
Schruoff, von, Kameralanwalt 55
Schubach, Johann Josef 238
- Marcus Schilo 340
Schubach & Oppenheim, Köln 422
Schüler, Fanny 246
Schüller, Johann, Ackerer 97
- Margarete, Putzhändlerin 228
- Peter, Wirt 161
Schünzel, Carl, Bauunternehmer 520
Schugt, Barthel, Witwe geborene Simrock 491
Schulte, Carl, Essen-Borbeck 99
Schulten, Franz, Bonn 314
- Philipp, Gutsbesitzer 452
Schulz, Friedrich, Bornheim 156
- Josef, Kaufmann, Bonn 153 167 615
Schulze, Lippmann, Siegburg 241
Schumacher II, Georg, Rechtsanwalt 84
Schuman, Maurice 211
- Robert 212
Schumm, Hermann, Ingenieur 208
Schurz, Karl 264 411 490 494 495
Schuster 455-457
- Betty 219
- Louis Bernhard 219
- Marianne 242
- Michael 264
Schwab, Abraham, Köln 310
- Carola 102
- Hanna 262
- Markus 310
- Marx 315
Schwäbig, Anton, Ziegeler 97

Schwarz 458-459
- Heinrich, Ackerer 314
- Heymann, Rabbiner 560
- Joseph, Handelsmann 469
- - Uhrmacher 221
- Levi, Bonn 610
- - Lüxheim 370
- Ludwig 607
- Markus, Kessenich 370
- Nettchen, aus Krefeld 306
Schwarz, Goldschmidt & Co., Bankhaus, Berlin 459
Schwebig, Adam, Ackerer 468
- - Schneider 470
- Anton, Ackerer 452
- Heinrich 97
- Michael, Ackerer 97
Schweich, Abraham Jonas, Judenvorgänger 278
- Süskind 372
Schweig, Jonas, Student 278
Schweitzer, Abraham, Köln 333
- Laura 479
- Richard 333
- Rudolf 478
Schwerdtführer, Heinrich,Witwe 281
Schwickardi, Faßbinder 363
Schwieren, P.J. 223
Schwingen, Franz Wilhelm, Steinhauer 467
Scotti, Jakob 227
Seckel, Amalie 510
- Susmann Moses 514
Seelig, David, Banquier, Düsseldorf 154 205
- Hermann, Bonn 622
Selig, Philipp, Rheindahlen 454
Seeligmann, Marianne 379
Seelmann, Samuel, Essen 99
Segers, Josef, Fechtmeister 157 494
Seiwert, Heinrich, Mechaniker 347
Selb, Mina 187
Selbach, Christian, Rechnungsführer 308
Selig, Abraham 125
- Moses Heymann 125
Seligmann 460-473
- Adolph Leopold 536 542
- Arnold, Banquier 103
- Benjamin, Köln 232
- Bernhard, Bankier 340
- F.W., Student 542
- Henriette 338
- Hermann 116
- Isidor, Bankier 341
- Jacob, Student 297
- Julie, Deutz 83
- Leopold, Banquier 149 160
- Moises 68
- Moritz, Bankier 340
- Paul, Bankier 340
- Selig 472
Seligmann Abraham, Livrancier 143 472
Seligmann Benjamin 554
Seligmann Duisdorf 45
Seligmann Lazarus, Mannheim 361
Seligmann Mendel, Rheinberg 472
Seligmann Samuel, Königswinter 399
Seligmann aus Poppelsdorf 39
Seligsohn, Dr. Rudolf, Rabbiner 561
Selve, Familie 618 619
Servos, Henriette 121

Servos, Julius 548
Sethe, Ludwig, Witwe 228
Sevelaes, Franz Graf von 494
Seul, Hermann Josef, Stadtsekretär 550
Sichler, Alexander 381
Siebengebirge, Komité zur Rettung des 309
- Verschönerungsverein für das 166
Sieger, Johann P.F. 229
Sigfried, Erzbischof von Köln 33
Siemens, Arnold, Gutsbesitzer 476
Sigrist, Jakob, Handlungshaus 462
Silberbach 474
Silberberg, Dr. Benjamin, Dozent 510
- Moses 513
Silverberg, Adolf 332
- Anna 332
- Dr. Paul 340
Silvestre, Antoine 127
Silmen, Fiskalanwalt 46
Simha Bunim 189
Simion, Frieda 318
Simon, OLG-Rat 64
- Berthold 164
- Callmann 214
- Christian, Ackerer 97
- David, Braschoß 397
- Eduard, Köln 319
- Emanuel, Lechenich 351
- Franz, Schreiner 168
- Hermann, Stadtrat, Lechenich 251
- Jacob, Banquier 248
- - Berlin 209
- Louis, Köln 148
Simon, Louis, Köln 148
- Max Herbert, Rechtsanwalt 207
- Moritz, Banquier 150
- Moyses, Linz 295
- Oscar, Bankier, Bonn 148 166 245 564 590 615 618
- Dr. Paul 148 591
- Raphael, Linn 93
- Rudolf, Köln 147
- Salomon, Linn 99
- Simon, Lyon 148
Simon Abraham, Schwarzrheindorf 320
Simon Elias, Beilstein 470
Simon Judt in Kessenich 242
Simon Levi, Poppelsdorf 42
Simon Samuel, Wesel 181
Simonin, Carl Peter 411
Simonis, Hofgerichtsbeamter 154
Simons, Ernst, Oberschulrat 14
- Emma Esther 486
- Felix 519
- Gebrüder, Bankhaus, Düsseldorf 340
- Jakob, Bochum 520
- - Fliesteden 446
- Joseph, Bonn 519
- Leopold, Bonn 519
- Max (Meyer), Bonn 225
- Philipp 519
- Wilhelmine, Rheurdt 232
Simonsen, Edith 202
Simonsfeld, Anna 390
Simrock, Karl 70
- F. 517
- Dr. med. 517
Sinzheim, David 103 532

Sinzheim, Gudula 101
Sinzig, Heinrich, Bäcker, Vilich 439
Sixtus, Hermann 165
Slager, Jonas 516
- Michel Moyses 517
Sluyter, Aaron 611
- David 611
- Heymann 609
Smith, Thomas Graham, Geistlicher 110
Sobernheim, Isaac, Student 403
Söller, Andreas 157
- Peter 157
Soelling, Alexander, Rentner 341
Soenecken, Emma 216
- Peter Caspar 218
Soennecken, F. 618 619
Söntgen, Peter, Ackerer 467
Sofer, Dr. Zvi 235
Soldin, Rika 223
Solf, G. & Aug. & Co., Köln 164
Solmitz, Arthur, Köln 617
- Johanna 248
- Philipp, Vorsteher 168 251
- Selmar, Bankier 168 251 615
Solmitz & Cohen, Bankgeschäft 168 190 423
Sommer 475-477
- Abraham, Bad Homburg 83
- - Königswinter 105 200
- Bernhard, Köln 200
- C.A., fürstl. Rat 227
- Geschwister, Bonn 335
- Heinrich, Bad Homburg 88
- - Endenich 199
Sommer, Henriette, aus Bacharach 432
- Isaac, Bad Homburg 84
- Jenny 94
- Joseph, Königswinter 200
- Meyer Abraham, Bornheim 370
- Moritz, Königswinter 200
- Moses, Bad Homburg 88
- - Bonn 544
- Samuel, Beuel 544
- Seligmann, Beuel 544
- Seligmann,Moses, Muffendorf 545
Sonderegger, Lydia 550
Sondermann, Albert 548
- Arthur 547 618
- Louis 547
Sondershausen, Jeremias Levy 175
Sonnenberg, Toni 263
Sonntag, Dr. Kurt 217
Sons, E. & Cie. 238
- Josef Anton 315
Sophar, Willy Anton 365
- Wolf Aaron 367
Sorlin, Pierre 533
Sostheim, David 87
- Meyer 86
- Samuel 87
Sostmann, Johann, Vergolder 391
Sothe, Witwe 112
Spangenberg, Eduard, Landrat 364
- Ludwig, Oberstleutnant 358
- Thea, Graphikerin 358
Spanier 478-479
- M.J. 75
- Moritz 335
- Levi 224

Spanier, Siegmund Robert 222
Spannuth, Ludwig, Fabrikant 246
Spartacus 490
Speier, Lucien 122
- Simon 123
Spener, Clemens, Ciseleur 143
Sperber, Jacob 500
Speyer, Edel 131
- Gudula 530
- Isaac Michel 532
- Rendla Hirsch 389
- Therese 151
Speyer-Ellissen, Lazard 536
Spiegel, Freiherr von - zum Diesenberg, Hofrat 112 115
Spiegelberg, Max, Köln 150
- Rahel Rika 238
Spiegelglanz- und Kupferbergwerke Namedy 250
Spielbähn 70 490
Spier, Elias, Rees 486
- Jacob, Rees 258
- Joseph 230
- Levi Jacob 259
Spiero, Samuel, Krefeld 135
Spies, von 114
Spiritus, Wilhelm, Oberbürgermeister 618
Spiro, Baer, Frankfurt 218
- Beer Salomon 107
- Elias Moses 232
- Helene 216
- Josephine 499
- Moses, Dülken 135
- Siegmund, Rheinberg 135
Spitz, A. J., Hofrat 415
Spitz, Isaac 423
- Jacob, Köln 420
Staeps, Walter 168
Stamm, Leo, Bierbrauer 461
Staub, Fritz, Student 362
Stadtbank Wien 600
Stadtsparkasse Bonn 84 159 298 417 443
Stahl, Walter Erich, Regisseur 148
Stahlbrunnen Godesberg AG 218 495
Stahlröhrenwerke Witten AG 246
Stecker, Simon, Gastwirt 308
Steeg, Bertha 175
Steilberger, Jakob 324
- Rebekka 324
- Salomon 324
Stein 480
- Taglöhner 363
- Anton Heinrich, Kaufmann 542
- Heinrich, Banquier 157 410
- Geschwister, Düsseldorf 172
- Levi, Dülmen 409
- Therese 405
Stein von Kaminski, Rittmeister 415
Steinberg, Hedwig 326
- Julius, Bankdirektor 168 169 591 617
- Moritz Markus 327
Steinbrink, Gustav, Rechnungsrat 229
Steiner, Michael 96
- Therese 289
Steinfeld 481
Steinfeldt, Zimmermann 89
Steinhardt, Abraham Marcus, Oberrabbiner 346
- Albert 368

Steinhardt, Flora 346
- Jacob Michael 344
- Johanna 545
- Joseph 368
- Louis 203
- Sally 368
Steinhaus, Apotheker 127
Steinhausen, Michel Benedict, Deutz 179
Steinmann, Stadtmeyer, Bonn 571
Steinmüll, Johann 162
Steinringer, Wilhelm, Wirt 384
Steinweg, Anton 482
Stemann, Diedrich, Fabrikant 105
Stemmeler, Mathias, Eisenbahnbeamter 186
- Rosa 185
Stephanus, Carl 159
Stern 483
- Adolf, Koblenz 263
- David, Nastätten 366
- Emanuel, Aachen 484
- Hedwig 480
- Hendrine Jacob, Xanten 90
- Joseph Isaac, Vorsteher, Köln 104 408
- Julius, Bankier 168 616
- Sally, Köln 90
- Samuel, Bielefeld 413
- William, London 103
Sternau, Robert 420
Sternberg, Bernhard 173
- Ellinor 86
- Philipp, Justizrat, Berlin 87
Sternfeld & Tiefenthal, Bankgeschäft, Köln 327
Sternheim, M.S. 355
Stetten, Johann, Bonn 466
St. Goar, Herz 466
- Meier 151
Stibbe, Hermann 220
Sticker, Schuster 363
Stieldorf, E., fr. Mühlenbesitzer 548
Stinnes, Gustav 246
- Matthias 160
Stirtz, Johann 162
Stock, Albert, Kaufmann 622
- Moses 486
- Seligmann 465
Stommel, Karl, Historiker 184 504
Storch, Emilie 121
Storck, Clemens, Handschuhmacher 272
Strahlow, Hans, Telegraphist 550
Straus, Saly, Fotograph 270
Strauss, Amalie, Köln 349
- Barbara 90
- Eduard 352
- Emil, Verlagsbuchhändler, Bonn 163 450
- Helene 296
- Hirsch 525
- Marcus Model, Rabbiner 63 111
- Rosalie 447
Strauven, Rudolf 168
Strecke, Jacob, Bauunternehmer 168
- Josef & Söhne 168
St. Remy, Charlotte von 411
Stricker, Caspar, Bierbrauer 126
Strobel, Baptist, Gastwirt 293
Strodtmann, Professor 495
Strömer, Jakob, Ackerer 467

Struch, Emilie 481
- Gottfried 272
- Joseph, Färber 270
Stürtz, Bernhard, Kaufmann 292 618
Stüsser, Christian, Ackerer und Fuhrmann 448
- - Oekonom 466
- Theodor, Witwe 466
Stupp, Peter 46
Sturmfels, Dr. Wilhelm 492
Suckow, Kunstmaler 514
Süskind & Salomon 486
Süsskind 484-488
- Fanny 170
- Louis Beer 224
- Moritz 220
Sulzbach 489-491
- Moyses 72 532
Susmann Michel (=Lazarus May) 151
Susmann Moyses 42
Susmann Salomon 510
Sussmann, Jachet Daniel 393
- Jacob, Student 542
- Magdalena 173
Sutterlin, Georg, Student 362
Sybel, Heinrich von 189 218
Sydow, Ferdinand von 158
- Walburga von 408

Tassier, kurfürstl. Garde-Bereiter 149
Tenge, Dr. Harald 616
Tewele, August, Caféwirt 549
Tex, C.A. den, Bürgermeister 162
Thalheimer, Betinna 516
- Jacob 126
Thalheimer, Josue 126
- Max 126
- Moritz 517
- Rosa 126
Thann, von 55
Thaub, Rosamunde 380
Theisen, Martin, Stoffhändler 389 415
Thelen, Peter 490
Thenée, Josef, Ackerer 208
Theodor,Meyer, Rheinbach 317
Theux de Meylandt, Graf de 426
Theviot, Ludwig, Wiederverkäufer, Combahn 439
Thielen, ehemaliger Amtsverwalter 288
Thomas, Franz 121
Thompson, Dr. med. 409
Thormanns, Carl Friedrich 155 494
Thorsch, Familie, Wien 147
Thurnes, Juliane, Künstlerin 411
Thyssen, August, Industrieller 246
Tiefenthal, Elisabeth 326
- Moses 486
- Salomon 327
Tillmann, Josef jun. 172
Tils, Johann, Weinhändler 160
Tobias, Jakob, Ahnhausen 345
Toch, Libuscha 529
Töpfer, Heinrich, Bonn 209
Töplitz, Otto, Universitätsprofessor 622
Torre Alfina, Marquese de 140
Touchemoulin, kurfürstl. Kabinetts- und Hofmusiker 56
Townshend of Kut, Sir Charles 140
Treidel, Julius, Getreidehändler, Bonn 344
Treitz, Josef, Buchhändler 490

Treu, Joseph, Düren 330
Trillhass, Georg, Handlungsgehilfe 362
Trimborn, Andreas, Ackerer 467
- Ferdinand 154
Trinkaus & Burkhard, Bankhaus, Düsseldorf 257
Trippel, Gottlieb Servaz, Faktor der Bonner Zeitung 127
- Johann, Köln 127
Trips, von 114
Trivelli, Anstreicher 363
Trompetter, Apotheker 214
Troplowitz, Grete 95
Trostdorf, Abraham Jacob 105
Trotti, Louis Maximilian von 359 584
- Marquise von 183
Tuckermann, Ernst, Generalleutnant 159 160
Türck, Babette 530
Tuleur, Benjamin 229
- Michel 226
Turique, Berr Isaac de 533
Tussy, Franz 500
Tuteur, Emil 519

Uhlitzsch, Richard, Handelskammersekretär 616
Uhr, Wilhelm, Ackerwirt 156 462
Uhrmacher, Adam 161
- Gebrüder 137
Ullmann, Aaron 302 351
- Fanny 301
- Gerson 448
- Ferdinand 514
- Hugo 94
Ullmann, Johanna 446
- Lion, Merchingen 510
- Dr. Lion, Oberrabbiner 104
- Sophie 504
- Baron Georg von 405
Ullmer, Rosette 220
Ulmenstein, von, Regierungsrat 67
Ulmer, Emil 335
Ulrich, Kompanie-Bereiter 314
Umbach, Margarete 188
Undem, Rahel 293 422
Ungar 492-495
- Joseph 104
- Leopold 163
University of Southern California 457
Unkelbach, Wilhelm, Zimmermeister 531
Unrich, Anselm 524
Unterstützungsverein jüdischer Handwerker, Bonn 160
Uri Feibesch 44
Ursell, Bermann 343

Vaes 496
- Jeanette 346
Vaes Benjamin 182 340 387 418 496
Vaes Lazarus 170
Vaes Nathan Levi 346
Vagedes, Th. 160
Valfer, Simon 285
Valier, Eduard Andreas, Student 362
Vanderbilt, Cornelius 614
Vasen, Sigmund 132
- Ludwig 132 297
Vaterländischer Frauenverein, Bonn 246 264
Veit, Carl 194
- Gebrüder 160

Veit, Simon, Bankier 379
Velde, Else van der 321
Velten, Franz, Rotgerber 245
- Dr. Karl, Geheimrat 168 250
- Dr. sen., Hofrat 534
Verboekhoven, Kunstmaler 152
Victor Emanuel III, König von Italien 297
Viebahn, Gottlieb Johann 618
Viehöfer, Carl, Eisenbahnbeamter 514
Vincke, Ernst von 196
Vitt, Marcus 383
- Michael, Witwe 229
Vlieckx, de, Bürgermeister 403
Vogel, Amalie 469
- Jakob, Schiffer 351
- Philippine geborene Frantzano, Kauffrau 360
- Salomon 101
- Wilhelm Hubert, Hoflieferant 351
Vogels, Theodor, Maschinist 520
Vogt, Ferdinand, Schneider 143
- Heinrich, fr. Trompeter von Bonn 143
Vohs, Isidor, Mohel, Bonn 501
- Isidor Isaak 373
Voos 497
Voos, Caroline, aus Frechen 289 376
- Philipp, Kerpen 501
Voosen, Johann, Dachdecker 171 391
Vorreuter-Löwenstein, Rika 189
Vorst-Lombeck, Max von, Amtmann zu Nürburg und Adenau 155 513
Voss 498
Voss, Hermann, Zülpich 465
- Philipp, Grevenberg 459
Vossen, Heinrich, Bonn 155 229
Vries, Mortgen de 484
- S.J. de 486
Vyth, Jost, Calcar 383
- Moses, Calcar 381

Waag, Frieda 340
Waasem, Johann, Weinhändler 206
Wachendorf, Apotheker 160
Wachmann, Franz 220
Wachstuchfabrik Griesheim AG 163
Wacker, Bierbrauer 238
Wackermann, Otto, Kaufmann 272
Waesermann, Heinrich Friedrich 156
Wagner, Amalie, Gotha 275
Wahl, Jakob, Bonn 118
Wahlen, Elisabeth 144
Walbaum, Sigmund 200
Walbroel, Andreas, Wirt 127
Waldorf, Mathias, Schneider 462
- Sebastian, Gastwirt 486
Waldbott-Bornheim, Maximilian Freiherr von, fr. Amtmann von Brühl 110 143 197 314
Walde, Julie von der 199
Waldhausen, Gustav Adolf, Essen 162
Waldkirchen, von 56
Waldmann, Ludwig, Kammermusiker 79
Waldstein, Ferdinand Graf von 197 315
Wallach, Abraham, Krefeld 202
- Arthur 136
- Carl, Aachen 136
- Heinrich, Iserlohn 417
- Joseph, Duisburg 304

Wallach, Karl, Köln 200
- Magdalene, aus Dormagen 303
- Simon, Gerber 441
Wallagh, Benjamin 270
Waller, Wilhelmine 220
Wallerstein 499-500
- Liset 83
- Moyses, Bonn 508 532
- Sibilla 84
- Sophie 83
Wallheimer, Julius, Bonn 175 622
Wallich 501-509
- Eva, Heinsberg 189
- Golda Jakob 194
- Helene Moyses Jakob 187
- Hermann, Bankdirektor 219 410
- Isaac 403
- Jacob 39
- Joist 43
- Joseph d.Äl. 42 142
- Joseph d. J. 507
- Lazarus, Judenvorgänger 36
- Dr. Leon 46
- Marx 57
- Menasses, Doktor 42
- Meyer 36
- Michael, Judenvorgänger 37 42 149
- Moyses 47 503
Wallis, Barthel, Wirt 297
Wallraf, Heinrich, Beuel 534
- Wilhelm, Ackerer 466
Walter, Abraham Isaac 499
- Abraham 84
Walter, Franz von 534
- Johann Jacob, Hofmusiker 56
- Pauline 83
Walzwerk Aplerbeck, Dortmund 251
Wandels, Johann Heinrich 155
Warendorff, Bernhard 511
- Hermann 334
- Leo 334
- Pauline 309
Warschau-Wiener Eisenbahn 612
Wartenberg, Max 347
- Theo 347
Wassermeyer, Heinrich 162
- Caspar 163
Watz, Karl 512
Weber, Christine, aus Saffig 274
- Eduard, Erben 186
- Heinrich, Ackerwirt 98
- Josef, Viktualienhändler 467
- M., Bonn 156
- Dr. Robert Friedrich 165 167
- Theodor 157
- Wilhelm Hubert, Wirt 456
Weck, Jacob, Schuster 513
Wedell, Caroline von 534
- Heinrich von 156
Wegeler, Regierungsrat 112
Weichs, Clemens August von 109
- Max von 288 601
Weichs-Glan, Max Freiherr von 159 462
Weidenbaum, Lambert, Beuel 375
- Leo 483
Weidenreich, Carl 449
- Max Ludwig 449
Weidner, Josefine 117
Weier, Michael, Taglöhner 272

Weil, Samuel 372
- - Rabbiner 471
- Sophie 356
Weiler, Adam, Ackerer 461
- Josef, Ackerer 466
- Mathias, Hilfsbahnwärter 99
Weinberg, Alexander, Aachen 367
- Robert Bendix 345
- Salomon 345
Weingärtner, Michael 466
Weingarten, Leopold 524
Weinreich, Gustav Friedrich, Schneider 323
Weinstock, Johann 245
- Ludwig 245
Weismann, Joseph 275
Weiss, Amalie, aus Windsheim 501
- Chanan 83
- Hermann 519
- Dr. Joseph, Bankdirektor a.D. 83
- Markus 84
- Dr. Max 504
- Mirjam 83
Weissweiler & Goldschmidt, Banquiers, Paris 105
Welcker, Professor 629
Wellbecher, Gutsbesitzer 227
Welsch, Martha 128
Welter, Christian, Gutspächter 164
Wengé, Freiherr Levin Wilhelm von 155 409
Wende, Martin 166
Wendel, Lucie 344
Wenig, Rechlin Jakob 377
Wernecke, Adolf 206
Werner, Frieda 202
- Ludwig 202
- Mathias, Ackerer 461
- Oberlehrer 426
Wernthal, Herz 189
- Ludwig 188
Werth, Carl 272
- Franz 223 293 535
- Jakob aus'm 183
Wertheim, Jacob Leon 325
- Joseph, Hannover 512
- - Köln 203
- Moses 206
- Sara, Bonn 325
Wertheimber, Isaac 196
- Wolf Zaharias 297 495 556
Wertheimer, Emanuel 148 163
- Isaac Joseph 512 580
- Karoline 297
- Rachel 360 512
Wesel, Hanna Bendit 128
Wessel, K.L., Konsul 167
- Ludwig, Akt.-Ges. 166 285
Westdeutsche Bank AG 167 615 f.
Westdeutsche Bau AG vormals J. Strecke 168
Westdeutsche Bodenkreditbank 219
Westendorf, Josef, Tabaksarbeiter 185
Westfälische Bergbau AG 219
Westheim, Karl, Frankfurt/M. 99
Westphal, Dr. Carl Friedrich Otto 260
- Maria 379
Westphalen, Jenny von 371
- Ludwig von 372
Wetzlar 510-515

Wetzlar, Familie, Bonn 245
- Feist 511
- Heymann 110 440
- Jacob 85
- Joseph Susmann 362
- Lea 232
- Rosa Susmann 310
- Susmann Salomon 56
Wetzlar-Schule 513
Wexeler, Gottfried, Ackerer 99
Weyermann 516-518
- Emil 404
- Familie, Bonn 77
- Lilly 517
- Walter 166
Wichterich, Martin 127
- Theo, Steuerkontrolleur 273
Wiecke, Carl 187
- Dr. Johannes 190
Wied, Elisabeth von, Königin von Rumänien 128
Wiel, Dr. Wilhelm, Gymnasialdirektor 467 486
Wieland, Reiner 175
Wieler, Lazarus 143
Wiener, Levy & Co., Bankgeschäft 340
Wierheim 519-520
Wiesbaden, Pauline 399
Wieruszowski, Dr. Alfred 332
- Daniel 332
Wiese, Otto, Juwelier 309
Wiesmann, N.N. 246
Wihl, Eduard, Commis 607
- Thekla 446
Willner, Julie 124
Wilmes, Eduard, Rentner 396
Windeck, Carl 111
- H.J., Ackerer 97
Windmüller, Rosa 404
Windthorst, Emil 618
Wingen, Johann Wilhelm 123
Winnertz, Erben 98
Winter, Jacob, Köln 282
- Michael 84
- Selma, Witwe 488
- Siegfried 83
Winterberg, Siegfried 622
Wintgen, Friedrich Wilhelm 168
Wirges, Wilhelm, Taglöhner 487
Wirtz, Hofkammerrat, Witwe 288
Wirzburg, Adolph 141
- Angsel 144
- Amschel 141
- Samuel Noe 144
Wirzfeld, Theodor, Kleidermacher 534
Wissen, Jacob 45
Wißkirchen, Jacob, Ackerer 98
Witsch, Peter 157
Witsem, Flora van 523
- Lina Sally van 272
Wittelshöfer, Dr. Leo 539
Wittersheim, Cerf Levi 532
Wittesheim, Samuel Seligmann 532
Wittgenstein, Leopold 539
- Carl Bernhard Reinhold 543
Witzingerode, Freiherr Ferdinand von, Generalleutnant 153 162
Wohlgemuth, S.A., Rabbiner 562

Wolber, Heinrich, Ackerer 461
Wolf 521-525
- Abraham, Sittard (L) 400
- Adelheid, aus Wiesbaden 207
- Benedikt, Rabbiner 105
- Daniel 382
- David Levi 274
- Friedrike, aus Düsseldorf 390
- Heinrich, Schreiner 118
- Hermann II, Niederheimbach 213
- Jacob, Honnef 383
- Joseph Levi 235
- Levi, Banquier, Düsseldorf 392
- Teo, Rentner 308
- Trinette 121
- Witwe 40
Wolfers, Joseph, Bonn 256 591 609 621
- Richard 256
Wolff 526-545
- Aaron Hirsch 211
- Abraham d. Ä. 55 403
- Abraham, Rheinbrohl 99
- Abraham,Hirsch 70
- Arnold, Gelsdorf 376
- Dr. Bernard, Köln 207 393
- Bernard, Kaufmann 71
- David 57 527
- Eleonore Sophie 260
- Gumpertz 55 403
- Helene, aus Niederbreisig 93
- Dr. Heinrich, Geheimrat 75
- Henriette, aus Rheinbach 93
- Hermann, Burgen/Mosel 476
- Hieronymus, Wesseling 230 597
- Isaac, Rees 420
Wolff, Isaac Samuel, Bonn 520
- J., OLG-Präsident 619
- Joel 125
- Johannes, Metzger, Bonn 327
- Jonas Salomon 195
- Josef, Ackerer 127
- Joseph, Brühl 477
- Joseph, Köln 393
- Karl, Tuchhändler 344
- Kurt, Verleger 358
- Prof. Dr. Leonhard, Musikdirektor 358
- Leopold, Kommern 211
- Liebmann, Bonn 359
- Ludwig, Berlin 195
- Manuel Alexander, Berlin 91
- Moritz, Berlin 260
- Dr. Moyses, fr. kurfürstl. Leibarzt 57 f.
- Moyses Samuel, Linz 338 532
- Nanna 475
- Nathan Aaron 532
- Dr. Richard, Justizrat 195
- Samuel "Caesar" 62 68 422
- Samuel, aus Gymnich 393
- - Köln 195
- Simon 83
- Susmann Aron 498
- Dr. Wolf Jacob, Bonn 63 71
Wolff Leiser, Elfgen 401
Wolff Levi, Banquier, Paris 530
Wolffberg, Aaron 266
- Eduard 265
- Dr. Richard 259 265 563 565
- Dr. Siegfried 265 591 609
Wolffson, David 445

Wolfgarten, Josef, Lehrer 411
Wolle, Gustav, Berlin 207
- Samuel Sally 209
Wollf 546
Wollstein, Dr. Hans, Rechtsanwalt 309
Wolters, Nicolaus, Wirt 259
Wocker, Heinrich, Taglöhner 448
Worms, Adolph, Banquier 360
- Baruch 360
- Hayom 360
- Hypolite, Banquier 360
- Jendla Isaac 230
- Loeb Aaron 286 512
- Lion 360
- Sara Genresi 235
- Simon 360
- Therese 357
Worms-Romilly, Banquiers 113
Worms de Romilly, Arje 360
Wormser, Baruch 118
- Johanna 118
- Salomon Samuel, Student 559
- Sophie 118
Wortmann, Ferdinand 486
Woyna, Friedrich Wilhelm von, General 549
Wrede, Apotheker 415
- Erben 186
- Johann, Friedensrichter 298
Wsevolozsky, Nikita von, Staatsrat 110
Wuerst, Bertha 260
Würzburg(er), Nathanael 141 213 584
Würzburger, Michel Moyses 55 141
- Rosa, aus Wattenscheid 242
Wüschem, Mathias, Taglöhner 98
Wuest, Peter, Kaufmann 474
Wuestefeld, Mechtild 455
Wurzweiler, Wolf Jacob 114
Wurzer, Dr. A., Chirurg 293
Wutzer, Dr. Carl Wilhelm, Geheimrat 362
Wydenbruck, von, Hauptmann 114

Zaddik, Marianne 318
Zadock, Philipp 339
- Simon 340
Zadock Samuel, Aachen 124
Zangen, Josef 618
Zanten, Wilhelm, Klempner 550
Zartmann, Georg, Kaufmann 466
Zastrow, Heinrich von 156
Zaun, Heinrich, Bornheim 159
- Norbert, Schlossermeister 97
Zavelberg, Alexander 158
- Jakob 158
Zeche, Vereinigte, Sellerbeck 159 161 163
Zedlitz-Leipa, Ruth Freiin von 405
Zeltingen, Moyses 57
Zementsteinfabrikation, AG für, Oberkassel 206 308
Zengeler, Heinrich, Schreinermeister 586
- Johann Josef, Möbelschreiner 308
Zens, Carl 277
Zentrumspartei, Bonn 396
Zenz, Carl, Rentner 167
Ziemer, Georg, Leinenweber 522

Zigan, Bernhard 202
Zime, Familie 66
Zimmermann, Abraham, Mechernich 340
- Hermann Josef 209
- Hofrat 43
Zingsheim, Theodor 535
Zogheb, Gräfin 406
Zondervan, Joseph 290
- Moyses Hermann 291
Zons, Jacob 103
Zucker, Dr. Walter 326
Zuckerfabrik Bedburg AG 410
Zuntz 547-550
- A.H., Frankfurt 280
- Amschel, Witwe 288
- Emma 188
- Leopold 69 348
- Nathan 77
- Sew Alexander 387
Zunzheim, Henoch 329 548
- Moritz 547
Zurkann, Salom 540
- Simon 543
Zuversicht, Steinkohlenzeche bei Oberdollendorf 361
Zuydwick, von, Erben, Köln 113
Zweidorff, August von 205

Aach über Trier 84

Aachen 66 101 111 124 132 136 138 157 158 171 183 200 202 203 207 213 230 232 243 258 281 283 286 302 310 332 339 347 349 362 367 372 399 402 406 416 426 443 451 455 459 461 462 484 485 503 506 510 513 516 517 521 533 542 547

Abterode 279

Adendorf 302 472

Agram (Zagreb) 190

Ahlen (Westf.) 176 315

Ahnhausen über Neuwied 344

Ahrweiler 51 54 99 166 299 560

Ahusa 445

Ain-Kharin 412

Albarealde Tajo 99

Alberschwiler 188

Alexandria 406

Alfter 92 97 98 199 240 339 452 514

Algier 420

Alken über Koblenz 44

Allenstein 456

Alpen (Niederrhein) 230

Altenahr 33

Altenkirchen (Westerw) 136 137 207 213 315

Altenrath über Siegburg 285 469

Altona (Hamburg-) 462 539

Alzey 126 524

Ammerland über Wolfratshausen 406

Amsterdam 73 83 91 117 118 133 144 145 147 148 150 159 161 162 163 170 194 196 215 216 218 229 237 239 247 248 310 315 325 326 357 371 392 406 411 430 462 484 493 500 516 540

Andernach 54 502 512

Anhalt i. Sachsen 337

Anholt 298

Anrath 30 124

Aplerbeck (Dortmund-) 251

Antwerpen 133 144 145 207 547

Arcadia, Fla. 308

Argendorf (Rhein) 398

Arma di Taggia 297

Arnsberg 109 143 296

Arolsen 355

Arzdorf 127 513

Aschaffenburg 226

Auerbach 523

Augsburg 109 129 131 261 405

Bacharach 33 104 377 432 464 529 537 545

Bad Bertrich 212

Bad Godesberg s. u. Godesberg

Bad Homburg v.d. Höhe 83 88 93 430

Bad Oeynhausen 205

Badorf (Brühl) 161

Balve Krs. Arnsberg 54

Bamberg 84

Barcelona 237

Barmen (Wuppertal-) 162 237 475 495

Bartenstein 323

Basel 223 362 519

Bauchem (Geilenkirchen-) 628

Bayreuth 184

Bedburdyck 123

Bedburg 257 261 332

Beilstein 455 470

Bendorf (Rhein) 319 365 496

Benningen (Neckar) 520

Bergheim (Erft) 250 505

Bergheim(Sieg) 93 99 344 500

Berkum 137

Berlin 26 28 46 86 87 91 122 123 128 132-134 135 148 150 151 152 155 159 162 164 165 167 168 171 174 190 191 195 200 202 203 206 207 209 216 219 221 224 228 229 233 234 238 239 246 256 257 260 266 270 279 281 290 294 297 316 321 326 327 339 340 349 357 358 362 364 372 379 385 402 406 412 420 425 443 444 456 458 459 480 488 489 506 507 509 520 521 528 530 536 546 547 549 559

Bernburg 453

Bernkastel-Kues 173 405

Berolzheim (Aisch) 383

Berzdorf (Brühl-) 118

Beuel (Bonn-) 24 127 132 159 301 320 329 338 365 375 397 432 438 445 469 475 476 483 504 534 544 561; s. auch u. Combahn, Pützchen, Schwarz-Rheindorf, Vilich

Beverley, N.J. 134

Beverungen 251

Beworitz 230

Biebernheim über St. Goar 269

Bielefeld 189 209 294 311 346 368 413 539 550

Bingen 54 129 131 132 142 179 184 189 215 377 455 472 489 501 506 521 528 559

Bingerbrück 466

Birmingham 274

Birresdorf 154

Bisheim 310

Bitburg 93 507

Biviers 127

Blankenberg (Sieg) 361

Bleialf 363

Bleibuir 340

Bocholt 445

Bochum 85 162 163 256 277 327 519

Bodendorf über Remagen 292

Bodenheim bei Bamberg 320

Bondi, Australien 368

Bonn, s. auch u. Beuel, Dottendorf, Dransdorf, Duisdorf, Endenich, Godesberg, Grau Rheindorf, Ippendorf, Kessenich, Lengsdorf, Lessenich, Poppelsdorf, Röttgen, vgl. auch Bonn, Bonner im Verzeichnis der Personennamen

- Armenverein, israelitischer 74 218
- Beethovenhalle 444
- Beethovenhaus 523
- Egidiushospital 157
- Gymnasium, Königl. 151 566
- Haus ("Villa") Hammerschmidt 619
- Haus zum Goldenen Ring 36
- Haus zum Goldstein 196
- Haus zum Häs'chen 154
- Haus zur Fontäne 409
- Hofmarstall 54
- Jesuitenhof bei Bonn 157
- Judenhospital 73
- Kaserne 156 196 296
- Klostermann-Schule 264
- Lack- und Farbenfabrik 165
- Lese- und Erholungsgesellschaft 589 f.
- Männergesangverein Concordia von 1846 565
- Münsterstift 155 235

Bonn, Neue Bonner Zeitung AG 246 267
- Orchester, städtisches 79
- Rheinbastion 157
- Rheinbrücke 166 246
- Robert-Wetzlar-Schule 513
- Scola Judaeorum 34
- Stadtsparkasse 84 159 298 417 443
- Stadttheater 151
- Sternenburg 164 227
- Sternwarte 163
- Straßen, Annagraben 453
- - Altgasse 126
- - Argelanderstraße 151 209 385 547 549
- - Arndtstraße 172
- - Arresthausgasse 431
- - Bahnhofstraße 92 209 565
- - Baumschulallee 134 161 257 333 390 482 541
- - Beethovenstraße 353 456 565
- - Belderberg 245 291 296 300 314 416 451
- - Bonngasse 100 167 169 277 291 302 351 396 439 459 471 479
- - Bonner Straße 99 275
- - Bonner Talweg 100 166 238 300 363 540
- - Bornheimerstraße 208 214 319 333 482
- - Breite Straße 100 467 520
- - Brückenstraße 228 259 327 517 524
Bonn, Straßen, Brüdergasse 154 157 266 272 452 490 545
- - Brüderstraße 189 334 417
- - Burbacherstraße 368
- - Burgstraße 137 162 206 227
- - Clemens-August-Straße 448 466
- - Colmantstraße 539
- - Dransdorfer Straße 467
- - Dreieck 127 398
- - Ellerstraße 229
- - Endenicher Allee 264 353
- - Endenicher Straße 93 96 163 285 319 456 464 475
- - Engeltalstraße 123 235 291 323 351 443 520 525 544
- - Eselsgraben 513
- - Fahrgasse 159
- - Franziskanerstraße 259 417
- - Friedrichplatz 209
- - Friedrichstraße 93 209 351 368 369 432 434 486
- - Fürstenstraße 165 397 489 501
- - Gangolfstraße 344
- - Georgstraße 92
- - Giergasse 494 535
- - Gluckstraße 309
- - Göbenstraße 166 208
- - Goethestraße 470
- - Grüner Weg 425 548

Bonn, Straßen, Heerstraße 213 214 277 439 464 501
- - Heisterbacherhofstraße 89 123 143 453 487
- - Herwarthstraße 211
- - Am Hof 92 168 260 291 482 541
- - Hofgartenstraße 172
- - Hohenzollernstraße 364
- - Hospitalstraße 351 483 504
- - Humboldtstraße 445
- - Hundsgasse 85 163 443 490 513 524 548
- - Immenburgstraße 100
- - Johanneskreuz 164
- - Josefstraße 51 131 132 137 144 156 159 162 223 232 281 291 293 351 387 422 439 455 456 459 462 463 531 534
- - Josefstor 227 574 627
- - Judengasse 13 50 51 69 76 104 109 116 125 131 132 143 144 181 186 197 223 227 245 259 266 277 281 288 291 314 315 331 348 359 362 391 403 415 418 422 461 462 472 494 496 500 501 503 504 508 514 520 522 529 531 538 542 548 567 570 f.
- - Judentor 89
- - Junkerstraße 373
- - Kaiserstraße 201 208 209 245 265 306 309 414 494 565
- - Kaiserplatz 202 246 482
- - Kapellenstraße 304
- - Kapuzinerstraße 461 519
Bonn, Straßen, Karlstraße 96 452
- - Kesselgasse 298
- - An der evangelischen Kirche 202 245
- - Kleinhöfchen 166
- - Koblenzerstraße 156 163 166 173 209 218 229 325 401 426 482 492 524
- - Kölnstraße 126 164 205 223 277 344 361 474 534 541 542 546
- - Kölntor 118 183
- - Königstraße 380 482 494 548
- - Kommanderiestraße 265 278 291 504
- - Konviktstraße 245
- - Im Krausfeld 367 397 445
- - Kreuzstraße 166 208 272 368
- - Kronprinzenstraße 208 401 459 494
- - Lennéstraße 91 401
- - Lessingstraße 546
- - Leyengäßchen 338
- - Lievelingsweg 266
- - Lisztstraße 343
- - Maargasse 306 443
- - Mauspfad 189
- - Marienstraße 250 327 244
- - Maxstraße 306
- - Am Markt 87 158 208 227 228 238 272 302 308 321 335 347 409 415 517 542 565
- - Marktbrücke 327

Bonn, Straßen, Martinsplatz 397
- - Mechenstraße 94 285 370
- - Meckenheimer Allee 202 219 223
- - Meckenheimer Straße 92 118 119 162 164 171 201 202 206 208 246 261 264 354 370 374 450 466 468 549
- - Mehlemer Straße 401
- - Mozartstraße 493
- - Mühlengasse 524 548
- - Münsterplatz 166 344 535
- - Neugasse 268 272 273 351 360 459 516
- - Neustraße 127 351
- - Neutor 190 293 455
- - Noeggerathstraße 474
- - Nordstraße 264 628
- - Poppelsdorfer Allee 163 164 175 202 238 245 364 380 426 449 487 565
- - Poststraße 167 266 456
- - Quantiusstraße 335 353 543
- - Remigiusstraße 175 490
- - Reuterstraße 517
- - Rheindorfer Straße 166 434
- - Rheingasse 123 272 291 296 297 306 329 365 424 443 456 504
- - Rheinwerft 223 228
- - Riesstraße 269
- - Rittershausstraße 214
- - Römerplatz 308 309 324 335
Bonn, Straßen, Rosenstraße 245
- - Sandkaule 156 316 363 443 453 461 462 483 503 542
- - Schillerstraße 218
- - Schumannstraße 186
- - Sebastianstraße 236
- - Simrockstraße 168
- - Stiftsgasse 118
- - Sternstraße 84 157 159 162 166 293 321 337 385 415
- - Sternenburgstraße 465
- - Sternentor 118 293 297
- - Sterntorbrücke 324 391 565
- - Stockenstraße 156 186 208 238 351 352 359 401 409 449 461 462 488
- - Tempelstraße 84
- - Thomastraße 174
- - An der Tränke 490
- - Venusbergstraße 562
- - Viereckplatz 111 150 153 164 196 283 359 361 542
- - Viktoriastraße 238 470
- - Vogtsgasse 494
- - Wachsbleiche 228 288
- - Weberstraße 172 229 26(281 488
- - Weiherstraße 306
- - Wenzelgasse 85 109 143 154 156 166 173 202 225 238 242 262 267 293 308 309 321 356 443 463 474 480 483 492 494 495 513 529 565

Bonn, Straßen, Wilhelmstraße 438
- - Windmühlenstraße 323 431
- Synagoge 41 109 131 384 624
- Trierischer Hof 416
- Universität 77 245 557
- Vinea Domini 315
- Zentrumspartei 396
- Ziegelfabrik 162
- Alter Zoll 156
- Zuckerfabrik 144
Boppard 33 161 203 206 396
Bordeaux 530
Borgentreich 87 333
Borgholzhausen 345
Bornheim 83 97 115 145 161 185 370 381 393 447 477 566 597, s. auch u. Brenig, Merten, Waldorf
Boslar 451
Brakel 251 478
Brandenburg a.d.Havel 256 263
Braschoß 334 365 397
Braubach (Rhein) 42
Braunschweig 218 295 421
Breda 270
Breisig 506 532
Brenig (Bornheim-) 98
Breslau 135 195 197 221 265 362 380 450 510 627
Breyell 197
Brilon 500
Brohl 270
Bromberg 385
Brühl 15 26 27 47 49 54 55 60 84 92 143 156 164 175 230 234 235 289 314
Brühl, 429 477 499 500 545 554, s. auch u. Badorf, Berzdorf
Brüssel 88 104 109 110 129 133 137 144 145 151 161 168 224 229 260 297 298 302 325 349 410 425 430 472 537 539
Bruttig 451
Buchau (Württ.) 237 238
Budapest 231 232
Büdesheim 292
Bünde (Westf.) 251
Buenos Aires 410
Büren (Westf.) 101 174
Bürgel 347 560
Büttgen über Neuß 411
Buir 373 397 501
Burgbrohl 161
Burgen (Mosel) 475
Burghersdorp 222
Burtscheid 500
Buschhoven 461

Calcar (Niederrhein) 232 381
Carlsbiese a.d.Oder 220
Celle 104
Champs-sur-Marne 145
Charleston, Mich. 238
Chemnitz 220 488
Chicago 190 492
Cloppenburg 224
Coburg 148 150
Cochem (Mosel) 470
Coesfeld 232
Colmar 411
Combahn (Beuel-) 87 132 159 432 548
Cottbus 122
Dannenberg a.d. Elbe 439

Danzig 520 560

Darmstadt 193 237 365

Dattenfeld 26

Den Haag 102 107 148 150 179 270 540

Dernau 104 196 393

Dernburg 413

Dessau 253 379 425 561

Detmold 216 321 449

Deutz (Köln-) 14 26 35 36 37 39 41 45 46 47 50 83 92 102 104 111 116 124 130 134 142 145 149 154 173 179 181 199 204 205 228 230 241 295 296 299 323 340 346 349 377 417 430 460 490 499 502 521 551 552 554 559 560

Diefenbach über Koblenz 327

Dielmissen über Holzminden 423

Dierdorf 484 500

Diersburg 285

Diez (Lahn) 292 402 510

Dingelstedt 186

Dinslaken 124 336

Dirmerzheim (Erftstadt-) 453

Döbergast 156

Dörrebach 207

Dom-Esch 461

Dordrecht 339

Dormagen 51 124 303 448

Dorsten 111 259 316

Dortmund 121 123 162 250 258 262 295 308 321-333 362 490, s. auch u. Aplerbeck, Hörde, Kurl

Dossenheim über Heidelberg 516

Dottendorf (Bonn-) 42 285 327

Drachenfels, Ländchen 42

Dransdorf (Bonn-) 154 157 158

Dransfeld 488

Dreiborn über Kall (Eifel) 109

Dreißigacker 221

Dremmen 453

Dresden 87 173 197 373 406 493 534 546

Dülmen 194 405

Dülken 30 91 135 240 256 385

Dünaburg 562

Dünstekoven 467

Düren 129 131 135 208 285 330 334 455 465 503 511 540, s. auch u. Gürzenich

Dürwiß 306

Düsseldorf 16 30 48 64 65 66 67 85 94 103 109 124 128 130 143 144 150 154 155 156 157 158 163 172 179 187 188 189 197 203 204 209 211 214 219 230-233 235 237 248 249 251 257 269 296 300 311 315 316 321 333 340 346 361 362 368 390 410 446 450 451 459 468 472 478 491 506 509 516 519 520 539 551 555 558, s. auch u. Urdenbach

Duisburg 28 180 190 203 239 251 289 304 413 522 531 559, s. auch u. Meiderich, Ruhrort

Duisdorf (Bonn-) 43 45 117 123 240 276 303 339 342 466 473 597

Easton 423

Edenkoben 449

Ediger 104

Efferen 466

Ehrenbreitstein 159 195 198 244 538 559

Eisenach 134 521

Eisenbach über Camberg (Taunus) 472

Eiserfeld 163

Eitorf 168 381

Elberfeld (Wuppertal-) 101 105 117 118 131 137 165 204 206 211 220 224 234 235 237 238 239 246 298 314 318 323 386 390 400 410 420 423 434 481 489 491 548

Elbing 212

Elfgen bei Grevenbroich 93 400

Elmhurst, N.J. 263

Elsdorf 385 462 469

Elten 135

Emmerich 247 249 253

Endenich (Bonn-) 14 78 92 154 156 157 269 274 276 304 309 319 322 452 461 464 466 469 475 627 629

Engers 398 560

Erftstadt s. u. Dirmerzheim, Erp, Gymnich

Erfurt 121 556

Erkelenz 391

Erkrath 178

Erlangen 223

Erndtebrück 559

Erp (Erftstadt-) 339

Erpel (Rhein) 79 186 301 383

Erwitte 378 550

Eschwege 233 480

Essen 16 24 29 93 99 103 134 163 164 188 191 203 206 211 219 238 240 241 246 248 251 256 257 281 285 297 318 324 333 338 347 377 455 486 519 559

Esslingen 222

Etain 530

Eupen 410 513

Euskirchen 92 158 162 167 292 408, s. auch u. Kirchheim

Eysden (Maas) 243 289

Farchau 405

Ferrarra 359

Flamersheim 83 196

Flammersfeld 211

Flehingen 283

Flerzheim 100 126 318 446 452

Flonheim 276 396

Flushing, N.Y. 173

Frankenthal 226

Frankfurt a.M. 24 30 35 45 46 51 88 90 99 101 103 107 109 113 116 118 124 125 129 131 133 142 148 150 151 152 163 166 168 180 182 196 206 207 211 216 219 226 230 235 265 266 268 279 282 286 297 298 310 341 347 357 363 364 378 386 402 406 413 416 418 421 425 430 463 464 480 492 511 528 530 537 544 547 554 558, s. auch u. Höchst, Rödelheim

Frauenberg 302

Frechen 178 270 447 456

Freiburg i. Br. 198

Freilingen über Selters (Westerw.) 292 319 464

Frensdorf 235

Friedberg (Hess) 554

Friesdorf (Bonn-Bad Godesberg) 42 167 241 473 496

Friesheim 273

Fritzdorf 127

Fritzlar 478

Fürfeld über Bad Kreuznach 332 465

Fürth (Bay) 150 262 399 492 516 538

Fulda 462 512

Funchal 540

Gailingen 201
Ganspohl 344 381
Garzweiler 412 516
Gau-Algesheim (Rhein) 209
Gaugrehweiler 126 488
Geilenkirchen 120
Geislar 91 100 432 461 498 501
Geistingen 92 129 204 334 416
Geldern 230 321 354
Gelsdorf 114 116 127 376 446 451 477 497
Gelsenkirchen 200 202 219 334 365 499
Gemünd (Eifel) 85 93 498
Genf 101
Gennep (Maas) 326 327 449
Gensingen 269
Genua 129 130 131 417
Georgensgemünd 250
Gernerode 427
Gerresheim (Düsseldorf-) 311
Geseke 250 329 548 556
Gevelsberg 224
Gheel 145
Gielsdorf 461
Gießen 180 183 464
Gladbach über Düren 458
Glasgow 65 163 274
Glehn 83
Gleissen 536
Gleiwitz 295
Glesch (Erft) 526
Glessen 484
Glogau 104 224 380
Gnesen 175
Goch 390 449
Gochsheim über Bruchsal 357
Godenhaus 462
Godesberg (Bonn-Bad-) 42 45 159 200 209 238 263 270 272 276 301 335 360 368 454 455 467 492 495 502 504 519 629, s. auch u. Friesdorf, Lannesdorf, Mehlem, Muffendorf, Plittersdorf, Rüngsdorf
- Redoute 360
Göllheim 520
Görlitz 332
Göteburg 90
Göttingen 197 512
Golzheim 296
Gotha 274 275 510 537
Graach 364
Graudenz 483
Grau Rheindorf (Bonn-) 137 159 344 374 466 495 498
Grenoble 127
Grevenberg 452
Grevenbroich 93 233
Grevenmacher 500
Grimlinghausen (Neuss-) 448 519
Groningen 73
Großaltendorf, Gut 154
Grünstadt (Pfalz) 116 302
Gruiten 265
Gürzenich (Düren-) 501
Güsten (Jülich-) 488
Gütersloh 216 413
Gunzenhausen (Mittelfr) 60 286 357
Gunzheim 562
Guttentag 297

Guttstadt (Krs. Heilsberg) 518
Gymnich (Erftstadt-) 117 225 393
Haarlem 516
Haaren 385
Hadamar 64 204 443
Hagen (Westf) 204 338 381
Hagenau 532
Haifa 326
Hal, Belgien 145
Halberstadt 40 101 453
Halle a.d. Saale 391
Halle (Westf) 323 345
Halsdorf 627
Haltern 258 538
Hamburg 40 114 121 128 148 151 167 183 187 190 197 202 212 221 223 234 248 249 261 268 339 363 379 405 406 411 420 430 494 523 547 550 559
Hameln 40
Hamm a.d. Sieg 214 353
Hamm (Westf.) 47 66 251 311 315 500
Hanau 202 237 377 416 492
Hangelar 320 439 476
Hannover 25 128 147 150 161 194 220 221 249 250 253 321 353 354 357 361 365 390 402 413 494 512 554 555 559
Harderwyk 517
Hattingen 539
Hechingen 101 107 112 548
Heddesdorf 270 353
Heerlen (L) 94 516
Heidelberg 191 266
Heiligenstadt 152
Heilbronn 185 194 197
Heimersheim 289 525
Heimerzheim 136 181 344
Heinsberg 189
Hemmerden 258 316 528
Hennef 361
Hennen (Schwerte-) 291
Herborn 333
Herford 449
Herisau 223
Herlinghausen 265
Hermülheim, Gut Klettenberg 408
Herne s. u. Wanne-Eickel
Hersel 92 93 136 144 158 304 344 373 396
Herstelle (Westf) 86
Herzebrock 173
Herzfeld über Beckum 392
Herzliah 83
Hesseldorf 381
Hildesheim 378 556
Hillesheim über Gerolstein 497
Hod-Hasharon 445
Höchst (Frankfurt-) 232
Höngen 495
Hönningen 312 338 438 443 451
Hörde (Dortmund-) 162 163 187
Hörste 326
Höxter 326 327 421
Hoffenheim über Sinsheim 361 251
Hohenhonnef 166
Hohenlimburg 215
Hoistel 363
Holleschau 492
Holzhausen über Wetzlar 561

Honnef 42 51 126 137 161 171 187 205 212 245 314 381 399 548

Hoorn 484

Horn (Lippe) 548

Horneburg (Kr. Recklinghausen) 55

Hottenbach 627

Houghton, Mich. 540

Hoya 328

Hülchrath 161

Hünfeld 173

Hüsten (Neheim-) 347

Ibbenbüren 132

Iffezheim 447

Illerteichen 431

Immigrath (Langenfeld-) 345

Impekoven 97

Impfingen 223

Insterburg, Ostpreußen 258 265

Ippendorf (Bonn-) 98 304 461

Iserlohn 173 203 206 211 216 220 413 417 423 549

Issum 230

Ittenbach 338 453

Izmir 101

Jerusalem 92 248 281 411

Jever 402

Johannesburg 90 130

Jüchen 476 490

Jülich 188 254 261 310 314 346 385 473 554, s. auch u. Güsten

Kaifenheim über Mayen 97 455

Kaisersesch 199

Kaiserslautern 283 539

Kaiserswerth 183 288 478

Kaldern 289

Kamena Lehota 156

Kanowitz 443

Kapstadt 210 226

Karlsbad 339

Karlsruhe 118 131 175 248 265 266 357 407 449

Kassel 107 115 224 251 429 430 480 510 547

Kaster (Erft) 220 506

Kaunitz 189

Katzenellenbogen 489

Keldenich 476 522

Kelz 458

Kempenich 519

Kendenich 142

Kerlenbach 460

Kerpen 93 194

Kessenich (Bonn-) 43 95 168 237 241 270 272 274 276 285 347 368 370 373 395 396 446 455 469 484 497 513 549

Kettenbach 344

Kettwig 331

Kiel 95 450

Kimberley 209

Kirchheim (Euskirchen-) 303

Kirchheimbolanden 230

Kladrau 194

Kleve 23 41 45 56 194 247 253 333 361 386 506 509 554

Klingelburg 277

Koblenz 16 30 42 50 63 64 103 104 112 113 123 132 149 160 162 181 194 195 203 205 206 212 223 230 247 286 290 300 311 313 340 357 359 377 390 393 402 443 449 461 462 503 528 531 536 539 540 546 559 560

Köln 15 23 27 28 30 31 33 35 39 42 46 48 60 61 62,64-66 68 72 76 83 87 88 90 96 99 102 103 105 110 113 118 123 126 127 129 130 132 134 135 136 137 143 144 147 150 152 153 154 156 157 158 159 161 162 164 166 168 169 171 175 176 179 184 186 187 188 194 196 197 205 206 208 212 216 218 221 224 226 230 237 238 241 245 248 249 256 264 266 269 281 286 291 293 300 308 309 313 319 321 327 328 333 339 342 352-354 362 366 368 374 382 391 393 399 402 405 417 420 430 444 445 449 458 460 461 464 469 470 471 478 484 487 492 500 501 504 507 510 514 516 517 521 528 535 539 547 550 551 552 559 561 628, s. auch u. Deutz, Longerich, Mülheim

Königsberg 235 248 267 521

Königsfeld über Remagen 114 197

Königshofen (Bay) 297

Königswinter 91 101 105 117 156 158 179 200 203 338 349 354 399 454 461 517 534 560 597

Köthen 298 365

Kommern 100 211

Kopenhagen 194

Kornelimünster 200

Korschenbroich 263

Kraftsolms 200

Krakau 118

Krefeld 25 28 61 63 104 121 124 135 143 203 204 206 207 256 263 270 274 275 296 306 314 346 368 401 402 404 423 424 430 446 481 499 501 506 526 540 544 548 559, s. auch u. Linn, Uerdingen

Kreuznach 63 64 88 104 111 147 150 197 281 461 511 558

Kriegeshoven 161

Kripp (Remagen-) 328

Kröv 243

Krotoschin 297

Kruft 173 323

Kuchenheim 43 92 158 159

Küdinghoven 514

Kürrighoven 461

Kurl (Dortmund-) 219

Ladenburg 101

Lahnstein 50

Landau 223 331

Langenfeld s. u. Immigrath, Reusrath

Langenberg (Rheinl) 92 124 324 383

Langenlahnstein 440

Langenschwalbach 559

Lank, s. u. Latum

Lannesdorf (Bonn-Bad Godesberg-) 513

La Rochette 279 282

Latum (Lank-) 364 517

Laubus-Eschbach 318

Lauenförde 353

Lausanne 362

Lautenburg, Westpreußen 275

Lauthausen 163

Lechenich 33 39 57 132 248 529

Leichlingen 329
Leimen 430
Leipzig 25 44 404
Lemförde 416
Lengerich (Westf) 175
Lengsdorf (Bonn-) 98 342 343 462
Lenzenbach 462
Lessenich (Bonn-) 98 143
Leutesdorf 381
Liblar 349
Liegnitz 221
Limburg (Lahn) 45 202 286
Limperich 474
Lindau 223
Linn (Krefeld-) 54 60 93 99
Linnich 121 475 560
Linz a.d. Donau 246
Linz (Rhein) 38 39 40 45 50 51 53 54 60 112 152 189 241 295 296 320 338 394 418 467 494 526 527
Lippspringe 628
Lippstadt 86 290 327 554
Lissabon 455
Llandudno 329
Lobith 559
Löhndorf über Remagen 155 344
Lösnich 243
Lommersum 464 465
London 23 93 95f. 101 103 110 113 133 151 183 207 216 219 226 229 232 249 251 264 297 326 341 405 436 455 462 490 509 559
Longerich (Köln-) 536
Lornois-sur-Seine 292
Los Angeles, Cal. 191
Lubacz 528
Luben 415
Ludwigsburg 481 523
Lübbecke 335 487
Lübeck 159; s. auch u. Moisling
Lüben 516
Lüdenscheid 336
Lüftelberg 155 452 513
Lüttgeneder 349
Lüttich, Liège 113 159 160 220 224 461
Lüttringhausen (Remscheid-) 211
Lüxheim 370 453 458
Luxemburg 279 288 371 443
Luzern 265
Lyon 110 114 148 297
Maastricht 171 285 291 311 315 371 402 514
Madrid 237 456
Mänedorf 362
Magdeburg 187 188 224 296 425
Mailand 349
Mainbernheim 416
Mainstockheim 471
Mainz 33 50 54 86 88f. 128 133 145 171 179 181 194 195 201 219 230 232 251 272 275 292 295 332 342 361 391 399 420 434 454 460 500 521 554 559
Manchester 190 521
Mannheim 70 87 101 104 147 167 194 207 219 236 245 265 266 279 283 290 302 321 357 361 491 528 559
Marburg (Lahn) 464 492 539
Marburg, Maribor 145
Mariaweiler 465
Marienburg, Ostpreußen 248

Markirch 421
Maßbach über Kissingen 276
Mayen 63 113 185 360 385
Mechernich 211
Meckenheim 51 121 123 302 338 451 461 505 552; s. auch u. Merl
Mehlem (Bonn-Bad Godesberg-) 42 45 91 206 395 630
Meiderich (Duisburg-) 285
Meiningen 164
Meisenheim 524
Memel 562
Menden (Rheinl) 467
Menden (Westf) 148 150 200 216 219 233
Mergentheim 107 108 111 113 555
Merl (Meckenheim-) 461
Merten (Bornheim-) 98
Mertloch 382
Merzbach 452
Meseritz 351
Meßdorf 208
Mettmann 92
Metz 35 150 185 360 533 560
Michelfeld über Sinsheim 432
Miehlen über Nastätten 525
Miesbach (Obb) 363
Miesenheim 323 381
Minden (Westf) 66 310 311 315 318 330 510 555
Mönchengladbach 192 211 271 385 479
Mönchenwerth 205
Moers 531
Moisling (Lübeck-) 88
Mondorf 158 173 464 503
Monschau 34 521
Montabaur 126 242
Morenhoven 137 158 451
Moresnet 410
Morken-Harff 400
Moselkern 467
Moskau 145 366
Much 164
Mühlhausen 401
Mülheim (Mosel) 117
Mülheim (Köln-) 171 250 256 270 296 317 374 385 397 420 428 469 495 509 528 537 551
Mülheim (Ruhr) 132 134 159 160 191 206 241 244 246 311 342 422 439 483
München 83 107 147 150 220 222 238 263 297 363 405 480 516 521
Münchweiler 559
Münster (Westf) 47 66 198 216 235 256 402 410 413 555 560
Münstereifel 83 92 104 200 211 295 317 481
Münstermaifeld 240 265
Müntz 105
Muffendorf (Bonn-Bad Godesberg-) 39 200 545
Muri 494
Mydrecht 84

Namedy 250
Nancy 530
Nassau 289
Nastätten 170 366
Nauheim, Bad 492
Naumburg 349 481
Naunheim 446
Neckargemünd 416

Neckarsulm 555
Neersen 30
Neheim 190 321, s. auch u. Hüsten
Neuchâtel 327
Neuenahr 202 486
Neuenheeße 258
Neuenhoven 67
Neunkirchen (Saar) 443
Neustadt Pr. Posen 224
Neustadt (Saale) 325
Neustadt (Weinstraße) 434
Neuss 33 34 92 96 116 132 158 213 218 258 312 334 451 453 474 481; s. auch u. Grimlinghausen
Neuwied 28 47 52 54 101 103 114 118 142 150 151 213 234 235 261 265 278 290 310 313 331 353 354 357 402 410 428 469 485 516 526 530 537 539 555 559
Neviges 125 283 318
New Barnet 232
New York 88 101 102 191 209 233 237 309 335 344 364 368 455 457 486 539 542
Nideggen 51
Nicolaj, Pless 433
Nickenich 121 171 315 374
Niedenstein 307
Niederbieber 241 284
Niederbreisig 259 270 272 368
Niederdollendorf 172 453 486
Niederdrees 476
Niederheimbach 213
Niederlahnstein 263 300
Niedermarsberg 352
Niedermendig 370 384 505
Niedertudorf 374
Niederwallmenach 365
Niederzissen 132 270
Nikolsburg 73
Nimwegen 84 482 554
Nizza 94 162
Nördlingen 223
Nonnenwerth 227
Nordhausen 248
Nordstetten 136 506
Nümbrecht 241 334 381 447
Nürnberg 29 197
Nykerk 198

Ober-Alsphe 483
Oberbieber 92 322 368 370
Oberbreitbach 317 526
Oberdollendorf 104 117 118 161 170 214 241 338 361 453 484
Oberdrees 461
Oberehnheim 44
Oberemmel 364
Oberhausen (Rheinl) 24 284
Oberkassel (Sieg) 23 93 161 170 308
Oberlahnstein 339
Obermendig 370
Oberpleis 200 213 353 361
Oberwesel 33 238
Oberwinter 211 303 306 342
Obrigheim 270
Odenkirchen (Rheydt-) 471
Oedekoven 97
Oedingen 158
Oedt 173
Oels, Schlesien 134

Oerlinghausen 101
Oestringhausen 510
Offenbach 104 141 163
Oldenburg 402
Ollheim 158 462 467
Olsberg 513
Opladen 94 120 219
Orsoy 173
Osnabrück 138 486 519
Ovelgönne 559

Padberg 627
Paderborn 23 36 134 246 250 279 288 297 336 363 478 479
Paffendorf (Erft) 451
Paramaribo 194 197 406 492
Parchim 488
Paris 62 103 105 107 111 113 114 115 130 133 139 144 145 154 158 163 189 203 206 216 219 226 270 279 286 302 316 359 360 372 380 405 406 407 410 411 425 500 509 518 530 532 533 536 539
Partenheim 215 464
Peckelsheim 333
Perl (Saar) 500
Peine 251
Philadelphia 197
Pielingen 335
Pier über Düren 451
Pilsen 528
Pittsburgh, Pen. 413
Plaidt 158 323
Plainfield, N.J. 539
Plancy 405
Plettenberg 347
Plittersdorf (Bonn-Bad Godesberg-) 127 152 466
Podwitz 441
Poppelsdorf (Bonn-) 42 193 236 265 284 285 292 296 305 306 307 317 346 349 365 376 393 438 446 464 467 477 513 528 534 543 544 547 552 625 627 629
Porto Alegre 334
Porz s. u. Zündorf
Posen 90 420 455
Potsdam 202 507
Prag 24 61 76 197 495 514
Prüm 514
Pützchen (Bonn-Beuel-) 514

Queenstown 129

Raanana 84
Rachtig (Zeltingen-) 44
Raguhn 147
Ramelshoven 468
Ramersdorf 163
Ratibor 379 433
Recklinghausen 321 627
Rees 253 258 420 484
Regensburg 512
Reichenbach, Schlesien 188
Reichensachsen 480
Remagen 123 212 292 383 540; s. auch u. Kripp
Remscheid 410; s. auch u. Lüttringhausen
Reusrath (Langenfeld-) 220
Rhaunen 628
Rheda 404
Rheidt 199 299; s. auch u. Odenkirchen

Rheinbach 37 38 43 51 54 93 100 104 113 159 240 317 451 469
Rheinberg 39 53 124 125 134 135 312 469 472
Rheinbreitbach 241 284 285 368 381 383 526 535
Rheinbrohl 99 112 353
Rheindahlen 453 519
Rheinheim 296
Rhens 57 462
Rheurdt 230
Rheydt 224 270 335 481
Rhöndorf 171 384
Rinteln 217 481
Rödelheim (Frankfurt-) 232
Rösberg 98 160
Röttgen (Bonn-) 302
Roisdorf 97 308 434
Rolandswerth 127 159
Rom 233 534
Rommerskirchen 424 434
Rosenburg 371
Roth über Marburg (Lahn) 131
Rotterdam 94 390 521
Rüngsdorf (Bonn-Bad Godesberg-) 163
Rüsselsheim 92 207
Rüthen 413 524
Ruhrort (Duisburg-) 237 238 274 279 347 390
Ruppertshofen 365
Ruppichteroth 289

Saarbrücken 111 148 150 263
Saarlouis 357 360 500 548
Saffig 175 274 323
Salmünster 131
Salzkotten 175 237 238 510
Salzuflen 474
Salzwedel 371
Sandersleben 349 425
San Francisco 389 441
St. Gallen 223
St. Goar 124 338 556
St. Goarshausen 498
St. Johann (Saar) 342 478 519 547
St. Josse 90
St. Louis, Miss. 238
St. Martin im Ried 405
St. Petersburg 110 166
St. Tönis 173 464
Sao Paulo 145
Sarre-Union 309
Schaerbeck (Brüssel-) 88 224
Scheldberg 479
Schlangenbad 555
Schleiden (Eifel) 30 199 398
Schleswig 235
Schlich über Düren 306
Schmalnau 349
Schmidtheim (Eifel) 279
Schnaittach 499
Schneffelrath 367
Schötmar 319 474
Schofloch 83
Schoningen 460
Schrau, Oppeln 224
Schriesheim 517
Schwabach 85
Schwaigern (Württ) 121
Schwarz Rheindorf (Bonn-Beuel-) 14 40 91 320 391 424 441 469

Schweich 469
Schweinheim 159 285
Schwelm 248 401
Schwerin 167
Schwerte 404 ; s. auch u. Hennen
Seattle 441
Sechtem 99 396 597
Sedan 77
Sensweiler 441
Seraing 160
Siegburg 14 28 33 83 84 93 104 129 137 160 175 186 205 224 228 241 274 291 301 461 478 484 486 495 499 528 552
Siegen 332
Simmern 104 112 139 144 204 420 461 528
Sindorf 132 475
Singhofen über Nassau 475
Sinnesthal über Ottweiler 175
Sinzig 91 155 196 211 441
Sittard (L) 400 537
Sobernheim 175 213 214
Soeren 158
Soest 249
Soldin, Pommern 260
Solingen 102 174 289 339 370
Sondershausen 420
Sonsbeck 477 544
Sontra 307
Sosnovice 507
Southbridge Touwers, N.Y. 264
Spa 484
Sprendlingen 469
Stettin 223 265
Stieldorf 487
Stockholm 309
Störmede 329 548
Stolberg 161 558
Stolpe 251 265
Storndorf 374
Straßburg 73 103 196
Straubing 237
Strommörs 159
Studio City, Cal. 191
Stuttgart 112 122 216 218 400 449 478 523 556
Sürth 116 381
Sulzbach (Opf.) 489
Surichow 495

Tauberbischofsheim 133
Tel Aviv 118
Thalfang 197 628
Tilsit 20 206 266
Tirschtiegel 290
Treis (Mosel) 104
Trier 66 68 103 137 173 194 202 209 243 283 319 364 371 410 449 479 499 500 559 566
Troisdorf 33 126 164 274 318 524
Troy, N.Y. 135 414
Türnich 396
Turin 130 297

Uckendorf (Sieg) 434
Udenheim über Mainz 464
Uehlfeld (Aisch) 102 289
Uerdingen (Krefeld-) 45 205
Ueth Kr. Kleve 178
Unkel (Rhein) 43 211 315 383 516

Unna 321
Untermaubach 289
Urdenbach (Düsseldorf-) 51 85 308
Urfeld 143 467
Utrecht 42 117

Vallendar 314 454 559
Van Nuys, Cal. 264
Varenholz 251
Velp, Arnhem 440
Venedig 544
Venvulvo 229
Verviers 205
Vettweis 469
Vienne 114
Viersen 24 329 383 449 628
Vilich (Bonn-Beuel-) 242 308 320 438 501
Vinxel 514
Volkmarsen 86 354 478
Volmershoven 466
Vreden 279 282
Vronick, Posen 389

Wadenheim 154
Walberberg 98 269 498
Waldbreitbach 403 500
Waldenrath 454
Waldniel 458
Waldorf (Bornheim-) 368 597
Waldshut 273
Wallerstein über Nördlingen 129 187 492 499 560
Wallertheim 269
Wangen 224
Wanne-Eickel (Herne-) 439
Warburg 49 204
Warden 501
Warendorf 36 251
Wattenscheid 242
Wawern 391
Weener 484
Wegeningen 325
Wehlen (Mosel) 364
Wehlheiden 375
Wehrheim 300
Weilburg 413 416
Weilerswist 161
Weimar 64
Weisweiler 170 173 275 315 397
Werlen, St. Goar 288 366
Wertheim a. M. 115
Wesel 44 143 156 181 243 254 265 266 278 279 281 336 506 519 528 559
Wesseling 150 359 597
Westerburg 301 446
Westerkappeln 345
Wetter (Ruhr) 273
Wetzlar 54 179 184 263 510
Wevelinghoven 175
Weyer, St. Goar 469
Wickrath 110 143 314 520
Wickrathberg 454 475
Widze 562
Wiedenbrück 258
Wien 36 103 128 147 187 189 226 297 363 386 492 534 539
Wiesbaden 101 105 163 207 251 290 302 328 410 413 484 530
Willebadessen 244
Wiltingen 364

Windsheim 501

Wingersheim 561

Witten (Ruhr) 87 246 256 484 517

Wittenberg 506

Witterschlick 97 121 123

Wittlich 478

Witzenhausen 101 400

Wollisz 194

Wormersdorf 301 501

Worms 101 152 381 384 519 524 559

Würzburg 162 297 399

Wuppertal, s. u. Barmen,Elberfeld

Xanten 88 101 105 424 430

Yale, New Haven 507

Zeltingen 39 44 57 200 201 364 555; s. auch u. Rachtig

Zirndorf 297

Zons 51 316 529 548

Zopt 135

Zülpich 51 53 54 60 100 120 275 301 465

Zündorf (Porz-) 29 94 99 126 262 393 438

Zürich 190 353 566

Zwickau 297

VERÖFFENTLICHUNGEN DES STADTARCHIVS BONN

1 *Renate Kaiser*, Die politischen Strömungen in den Kreisen Bonn und Rheinbach 1848—1878. 1963. 433 Seiten, 36 Tabellen, 24 Abbildungen. DM 29,—

2 *Günther Ott*, Ernst Moritz Arndt. Religion, Christentum und Kirche in der Entwicklung des deutschen Publizisten und Patrioten. 1966. 388 S., 24 Abbildungen. DM 28,—

3 *Theo Clasen* u. *Walther Ottendorff-Simrock* (Hrsg.), Briefe an Sibylle Mertens-Schaaffhausen. 1974. 452 S., 12 Abbildungen. DM 78,—

4 *Ulrike Teschner*, Bartholomäus Fischenich. Ein rheinischer Philosoph und Jurist der Aufklärungszeit. 1968. 107 Seiten, 1 Abbildung. DM 18,—

5 *Rupprecht Leppla* (Hrsg.), Carl Justi / Otto Hartwig, Briefwechsel 1858—1903. 1968. 466 Seiten, 18 Abbildungen. DM 38,—

6 *Dietrich Höroldt*, Stadt und Universität. Rückblick aus Anlaß der 150-Jahr-Feier der Universität Bonn. 1969. 410 Seiten, 98 Abbildungen. DM 28,—

7 *Albert Schulte*, Ein englischer Gesandter am Rhein. George Cressener als Bevollmächtigter Gesandter an den Höfen der geistlichen Kurfürsten und beim Niederrheinisch-Westfälischen Kreis 1763—1781. 1971. 237 Seiten. DM 36,—

8 *Karl Heinz Schäfer* u. *Josef Schawe*, Ernst Moritz Arndt. Ein bibliographisches Handbuch 1769—1969. 1971. 806 Seiten DM 85,—

9 *Dietrich Höroldt*, *Paul Melchers* und *Otto Wenig*, Bonner Bibliographie und Literaturbericht 1965—1970. 1971. 237 Seiten, 1 Abbildung. DM 18,—

10 Aus Geschichte und Volkskunde von Stadt und Raum Bonn. Festschrift Josef Dietz zum 80. Geburtstag am 8. April 1973. Herausgegeben von *Edith Ennen* und *Dietrich Höroldt*. 1973. 576 Seiten. 128 Abbildungen. DM 48,—

11 *Josef Dietz*, Die Bonner Flurnamen. 1973. 243 Seiten, 11 Abbildungen und Karten. DM 48,—

12 *Gebhard Aders*, Bonn als Festung. Ein Beitrag zur Topographie der Stadt und zur Geschichte ihrer Belagerungen. 1973. 147 Seiten, 37 Abbildungen. DM 29,50

13 *Karl Heinz Schäfer*, Ernst Moritz Arndt als politischer Publizist. Studien zu Publizistik, Pressepolitik und kollektivem Bewußtsein im frühen 19. Jahrhundert. 1974. 309 Seiten, 17 Abbildungen. DM 68,—

14 *Dietrich Höroldt*, 25 Jahre Bundeshauptstadt Bonn. Eine Dokumentation. 1974. 218 Seiten, 51 Abbildungen. DM 24,—

15 *Walter H. Hohlefelder*, Folgeprobleme der kommunalen Neugliederung am Beispiel der neuen Stadt Bonn unter besonderer Berücksichtigung der bundeshauptstädtischen Probleme. 1975. 163 Seiten, 15 Abbildungen. DM 45,—

16 *Klaus H. S. Schulte*, Bonner Juden und ihre Nachkommen bis um 1930. Eine familien- und sozialgeschichtliche Dokumentation. 1976. 724 Seiten.

In Vorbereitung:

Busso von der Dollen, Vorortbildung und Residenzfunktion. Eine Studie zu den vorindustriellen Stadt-Umland-Beziehungen. Dargestellt am Beispiel Bonn-Poppelsdorf.

Horst Lademacher, Moses Hess.

LUDWIG RÖHRSCHEID VERLAG · BONN

ISBN 3-7928-0383-6